



Dresden.
Dresden



Doppelhaushalt 2011/2012

Landeshauptstadt Dresden

Band 1

Landeshauptstadt Dresden



Haushaltssatzung
Gesamthaushalt, Teilhaushalte,
Finanzplan, Stellenplan und
Wirtschaftspläne städtischer Unternehmen

Doppelhaushalt 2011 / 2012

Band 1

	Seite
Doppelhaushalt 2011 / 2012	1
	Band 1
Inhaltsverzeichnis	3
Haushaltssatzung	9
Vorbericht zum Haushaltsplan 2011 / 2012	17
Haushaltsquerschnitt	69
Haushaltsquerschnitt Ergebnishaushalt	71
Haushaltsquerschnitt Finanzhaushalt	72
Produktbezogene Finanzdaten des Ergebnishaushaltes	73
Haushaltsplan 2011 / 2012	103
Gesamtergebnishaushalt	105
Gesamtfinanzhaushalt	108
Teilhaushalte nach Produktbereichen und Produkten	111
Innere Verwaltung - Teilhaushalt 1 - Produktbereich 11	111
Teilergebnishaushalt 1	111
Teilfinanzhaushalt 1	224
Sicherheit und Ordnung - Teilhaushalt 2 - Produktbereich 12	256
Teilergebnishaushalt 2	256
Teilfinanzhaushalt 2	302
Schulträgeraufgaben - Teilhaushalt 3 - Produktbereich 21-24	323
Teilergebnishaushalt 3	323
Teilfinanzhaushalt 3	387
Kultur und Wissenschaft - Teilhaushalt 4 - Produktbereich 25-29	452
Teilergebnishaushalt 4	452
Teilfinanzhaushalt 4	504
Soziale Hilfen - Teilhaushalt 5 - Produktbereich 31-35	508
Teilergebnishaushalt 5	508
Teilfinanzhaushalt 5	556

	Seite
Kinder, Jugend- und Familienhilfe - Teilhaushalt 6 - Produktbereich 36	560
Teilergebnishaushalt 6	560
Teilfinanzhaushalt 6	589
Gesundheitsdienste - Teilhaushalt 7 - Produktbereich 41	593
Teilergebnishaushalt 7	593
Teilfinanzhaushalt 7	602
Sportförderung - Teilhaushalt 8 - Produktbereich 42	606
Teilergebnishaushalt 8	606
Teilfinanzhaushalt 8	611
Räumliche Planung und Entwicklung - Teilhaushalt 9 - Produktbereich 51	614
Teilergebnishaushalt 9	614
Teilfinanzhaushalt 9	629
Bauen und Wohnen - Teilhaushalt 10 - Produktbereich 52	717
Teilergebnishaushalt 10	717
Teilfinanzhaushalt 10	729
Ver- und Entsorgung - Teilhaushalt 11 - Produktbereich 53	732
Teilergebnishaushalt 11	732
Teilfinanzhaushalt 11	751
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV - Teilhaushalt 12 - Produktbereich 54	756
Teilergebnishaushalt 12	756
Teilfinanzhaushalt 12	794
Natur- und Landschaftspflege - Teilhaushalt 13 - Produktbereich 55	875
Teilergebnishaushalt 13	875
Teilfinanzhaushalt 13	899
Umweltschutz - Teilhaushalt 14 - Produktbereich 56	930
Teilergebnishaushalt 14	930
Wirtschaft und Tourismus - Teilhaushalt 15 - Produktbereich 57	945
Teilergebnishaushalt 15	945
Teilfinanzhaushalt 15	959
Allgemeine Finanzwirtschaft - Teilhaushalt 16 - Produktbereich 61	979
Teilergebnishaushalt 16	979
Teilfinanzhaushalt 16	988

	Seite
Teilhaushalte nach Geschäftsbereichen und Ämtern	Band 2 991
Oberbürgermeisterin	991
Büro der Oberbürgermeisterin	992
Rechnungsprüfungsamt	996
Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung	1000
Geschäftsbereichsleitung 1	1001
Haupt- und Personalamt	1005
Schulverwaltungsamt	1009
Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften	1015
Geschäftsbereichsleitung 2	1016
Stadtkämmerei	1020
Steuer- und Stadtkassenamt	1025
Liegenschaftsamt	1029
Zentrales Vergabebüro	1033
RB Zentrale Technische Dienstleistungen	1037
Hochbauamt	1042
Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit	1046
Geschäftsbereichsleitung 3	1047
Ortsämter/Ortschaften	1051
Rechtsamt	1055
Ordnungsamt	1059
Einwohner- und Standesamt	1063
Brand- und Katastrophenschutzamt	1067
Geschäftsbereich Kultur	1071
Geschäftsbereichsleitung 4	1072
Amt für Kultur und Denkmalschutz	1076
Städtische Bibliotheken	1080
Stadtarchiv	1084
Geschäftsbereich Soziales	1088
Geschäftsbereichsleitung 5	1089
Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	1093
Sozialamt	1097
Jugendamt	1101
Gesundheitsamt	1105

	Seite
Geschäftsbereich Stadtentwicklung	1109
Geschäftsbereichsleitung 6	1110
Stadtplanungsamt	1114
Städtisches Vermessungsamt	1120
Bauaufsichtsamt	1124
Straßen- und Tiefbauamt	1128
Geschäftsbereich Wirtschaft	1134
Geschäftsbereichsleitung 7	1135
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft	1139
Amt für Wirtschaftsförderung	1143
Umweltamt	1147
Investitionen nach Ämtern	1153
Oberbürgermeisterin	1153
Büro der Oberbürgermeisterin	1154
Rechnungsprüfungsamt	1155
Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung	1156
Geschäftsbereichsleitung 1	1157
Haupt- und Personalamt	1158
Schulverwaltungsamt	1160
Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften	1207
Geschäftsbereichsleitung 2	1208
Stadtkämmerei	1209
Steuer- und Stadtkassenamt	1216
Liegenschaftsamt	1217
Zentrales Vergabebüro	1219
RB Zentrale Technische Dienstleistungen	1220
Hochbauamt	1232
Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit	1233
Geschäftsbereichsleitung 3	1234
Ortsämter/Ortschaften	1235
Rechtsamt	1248
Ordnungsamt	1249
Einwohner- und Standesamt	1250
Brand- und Katastrophenschutzamt	1251

	Seite
Geschäftsbereich Kultur	1263
Geschäftsbereichsleitung 4	1264
Amt für Kultur und Denkmalschutz	1265
Städtische Bibliotheken	1266
Stadtarchiv	1267
Geschäftsbereich Soziales	1268
Geschäftsbereichsleitung 5	1269
Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	1270
Sozialamt	1271
Jugendamt	1272
Gesundheitsamt	1273
Geschäftsbereich Stadtentwicklung	1274
Geschäftsbereichsleitung 6	1275
Stadtplanungsamt	1276
Städtisches Vermessungsamt	1345
Bauaufsichtsamt	1346
Straßen- und Tiefbauamt	1347
Geschäftsbereich Wirtschaft	1399
Geschäftsbereichsleitung 7	1400
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft	1401
Amt für Wirtschaftsförderung	1408
Umweltamt	1419
Anlagen zum Haushaltsplan 2011 / 2012	1441
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	1443
Zusammenstellung der Verpflichtungsermächtigungen	1444
Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen	1447
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	1448
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen	1449
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen	1451
Übersicht über die Fraktionszuwendungen	1452
Bewirtschaftungsgrundsätze für den Haushalt	1459
Bewirtschaftungseinheiten investiver Projekte im Haushaltsplan 2011/2012	1464
Stellenplan	1483

	Seite
Wirtschaftspläne	Band 3 1533
Wirtschaftspläne 2011	1534
nachrichtlich Wirtschaftspläne 2010	2092

Haushaltssatzung 2011 / 2012



Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Dresden für die Haushaltsjahre 2011/2012

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Stadtrat in der Sitzung am 16.12.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2011/2012 enthält die für die Erfüllung der Aufgaben der Landeshauptstadt Dresden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen:

	2011		2012	
(1) Der Haushaltsplan der Landeshauptstadt Dresden wird festgesetzt				
im Ergebnishaushalt mit dem				
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	1.152.771.790	EUR	1.160.297.690	EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	1.122.598.950	EUR	1.151.812.400	EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	30.172.840	EUR	8.485.290	EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0	EUR	0	EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0	EUR	0	EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0	EUR	0	EUR
- Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf	30.172.840	EUR	8.485.290	EUR
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf	0	EUR	0	EUR
- Gesamtergebnis auf	30.172.840	EUR	8.485.290	EUR
im Finanzhaushalt mit dem				
Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf des Ergebnishaushalts als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	46.295.650	EUR	17.269.000	EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	80.063.200	EUR	78.187.000	EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	191.520.275	EUR	184.218.300	EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-111.457.075	EUR	-106.031.300	EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-65.161.425	EUR	-88.762.300	EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR	0	EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	413.500	EUR	428.550	EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-413.500	EUR	-428.550	EUR
- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen	-65.574.925	EUR	-89.190.850	EUR

aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestands auf

		2011	2012
(2) Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden wird festgesetzt			
- im Erfolgsplan	mit Gesamterträgen von	5.313.000	EUR
	mit Gesamtaufwendungen von	5.398.000	EUR
	und einem Verlust von	85.000	EUR
- im Liquiditätsplan	mit zahlungswirksamen Veränderungen der Finanzmittel von	426.000	EUR
mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) von		0	EUR
- mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von		0	EUR
(3) Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden–Friedrichstadt, Städtisches Klinikum wird festgesetzt			
- im Erfolgsplan	mit Gesamterträgen von	165.767.000	EUR
	mit Gesamtaufwendungen von	166.991.000	EUR
	und einem Verlust von	1.224.000	EUR
- im Liquiditätsplan	mit zahlungswirksamen Veränderungen der Finanzmittel von	-453.000	EUR
mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) von		0	EUR
- mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von		0	EUR
(4) Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt wird festgesetzt			
- im Erfolgsplan	mit Erträgen von	88.527.000	EUR
	mit Aufwendungen von	90.291.000	EUR
	und einem Verlust von	1.764.000	EUR
- im Liquiditätsplan	mit zahlungswirksamen Veränderungen der Finanzmittel von	247.000	EUR
mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) von		0	EUR
- mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von		0	EUR

		2011	2012
(5) Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden wird festgesetzt			
- im Erfolgsplan	mit Erträgen von	36.395.000 EUR	EUR
	mit Aufwendungen von	39.345.000 EUR	EUR
	und einem Verlust von	2.950.000 EUR	EUR
- im Liquiditätsplan	mit zahlungswirksamen Veränderungen der Finanzmittel von	-4.459.000 EUR	EUR
mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) von		0 EUR	EUR
- mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von		0 EUR	EUR
(6) Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden wird festgesetzt			
- im Erfolgsplan	mit Erträgen von	209.900.000 EUR	EUR
	mit Aufwendungen von	211.526.000 EUR	EUR
	und einem Verlust von	1.626.000 EUR	EUR
- im Liquiditätsplan	mit zahlungswirksamen Veränderungen der Finanzmittel von	-1.985.000 EUR	EUR
mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) von		0 EUR	EUR
- mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von		9.000.0000 EUR	EUR
(7) Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dresden wird festgesetzt			
- im Erfolgsplan	mit Erträgen von	74.994.000 EUR	EUR
	mit Aufwendungen von	77.576.000 EUR	EUR
	und einem Verlust von	2.582.000 EUR	EUR
- im Liquiditätsplan	mit zahlungswirksamen Veränderungen der Finanzmittel von	-2.958.000 EUR	EUR
mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) von		0 EUR	EUR
- mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von		0 EUR	EUR

		2011		2012	
(8) Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden wird festgesetzt					
- im Erfolgsplan	mit Erträgen von	13.577.000	EUR		EUR
	mit Aufwendungen von	13.572.000	EUR		EUR
	und einem Gewinn von	5.000	EUR		EUR
- im Liquiditätsplan	mit zahlungswirksamen Veränderungen der Finanzmittel von	-380.000	EUR		EUR
mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) von					
		0	EUR		EUR
- mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von		0	EUR		EUR
(9) Der Wirtschaftsplan der Sammelstiftung der Stadt Dresden wird festgesetzt					
- im Erfolgsplan	mit Erträgen von	32.600	EUR	32.600	EUR
	mit Aufwendungen von	5.550	EUR	5.550	EUR
	und einem Überschuss von	27.050	EUR	27.050	EUR
(10) Der Wirtschaftsplan der Stadtwaisenhaus–Stiftung mit Eugenienstiftung Dresden wird festgesetzt					
- im Erfolgsplan	mit Erträgen von	37.000	EUR	37.000	EUR
	mit Aufwendungen von	18.100	EUR	18.100	EUR
	und einem Überschuss von	18.900	EUR	18.900	EUR
(11) Der Wirtschaftsplan der Kulturstiftung Gotthard Werner Lange wird festgesetzt					
- im Erfolgsplan	mit Erträgen von	200	EUR	200	EUR
	mit Aufwendungen von	80	EUR	80	EUR
	und einem Überschuss von	120	EUR	120	EUR
(12) Der Wirtschaftsplan der Dr.-Hedrich-Stiftung wird festgesetzt					
- im Erfolgsplan	mit Erträgen von	24.050	EUR	24.050	EUR
	mit Aufwendungen von	1.850	EUR	1.850	EUR
	und einem Überschuss von	22.200	EUR	22.200	EUR

		2011		2012	
(13) Der Wirtschaftsplan der Sozialstiftung der Stadt Dresden wird festgesetzt					
- im Erfolgsplan	mit Erträgen von	370.000	EUR	370.000	EUR
	mit Aufwendungen von	61.800	EUR	61.800	EUR
	und einem Überschuss von	308.200	EUR	308.200	EUR

(14) Der Wirtschaftsplan der Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor wird festgesetzt

- im Erfolgsplan	mit Erträgen von	370.000	EUR	370.000	EUR
	mit Aufwendungen von	61.800	EUR	61.800	EUR
	und einem Überschuss von	308.200	EUR	308.200	EUR

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf festgesetzt.		0	EUR	0	EUR
---	--	---	-----	---	-----

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt.		86.696.300	EUR	119.379.450	EUR
---	--	------------	-----	-------------	-----

§ 4

(1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird für die Stadtkasse festgesetzt auf.		200.000.000	EUR	200.000.000	EUR
(2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird für den Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden auf.		1.000.000	EUR		EUR
(3) Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird für den Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden–Friedrichstadt, Städtisches Klinikum festgesetzt auf.		30.500.000	EUR		EUR
(4) Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird für den Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt festgesetzt auf.		16.000.000	EUR		EUR

	2011	2012
(5) Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird für den Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden festgesetzt auf.	6.900.000 EUR	EUR
(6) Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird für die den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden festgesetzt auf.	40.000.000 EUR	EUR
(7) Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden festgesetzt auf.	14.500.000 EUR	EUR
(8) Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird für den Eigenbetrieb IT - Dienstleistungen Dresden festgesetzt auf.	2.700.000 EUR	EUR

§ 5

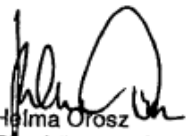
Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf
Gewerbsteuer auf

280 v. H.
635 v. H.
450 v. H.

280 v. H.
635 v. H.
450 v. H.

Dresden, 20. Dez. 2010


Helma Orosz
Oberbürgermeisterin



Vorbericht 2011 / 2012



Inhaltsverzeichnis Vorbericht

Vorwort

I. Abrechnung des Haushaltsjahres 2008

1. Gesamtsicht zur Haushaltssituation 2008
2. Übertragung von Überschüssen im Rahmen der flächendeckenden Budgetierung für den Verwaltungshaushalt
3. Rechnungsergebnis 2008

II. Abrechnung des Haushaltsjahres 2009

1. Gesamtsicht zur Haushaltssituation 2009
2. Übertragung von Überschüssen im Rahmen der flächendeckenden Budgetierung für den Verwaltungshaushalt
3. Rechnungsergebnis 2009
4. Kreditaufnahmen
5. Bestand der Rücklagen

III Planung für die Jahre 2011/2012

1. Wesentliche Besonderheiten der doppischen Planung 2011/2012

2. Verfahren und Aufstellung des Planentwurfes

- 2.1. Finanzieller Rahmen
- 2.2. Abläufe
- 2.3. Vorgaben

3. Ergebnishaushalt 2011/2012

3.1 Erträge 2011/2012

- 3.1.1. Zuweisungen, Zuschüsse und aufgelöste Sonderposten
- 3.1.2. Steuern und Abgaben
- 3.1.3. Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
- 3.1.4. Sonstige ordentliche Erträge
- 3.1.5. Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- 3.1.6. Weitere Positionen

3.2 Aufwendungen 2011/2012

- 3.2.1. Transferaufwendungen
- 3.2.2. Personalaufwendungen
- 3.2.3. Weitere Positionen

4. Finanzhaushalt 2011/2012

- 4.1. Einzahlungen 2011/2012
- 4.2. Auszahlungen 2011/2012
- 4.3. Finanzhaushalt gesamt
- 4.4. Rücklagen
- 4.5. Mittelfristige Finanzplanung
- 4.6. Folgekosten für Investitionen

Anlagen zum Vorbericht

Anlage 1
Wesentliche Rechtsvorschriften für die Haushaltsplanung
2011/2012

Anlage 2
geplante Folgekosten für große Bauvorhaben

Anlage 3
Entwicklung der Liquiditätsreserve der Landeshauptstadt
Dresden

Vorbericht zum Doppelhaushalt 2011/2012

Überblick über den Stand und die Entwicklung der gesamten Haushaltswirtschaft der Landeshauptstadt Dresden

Hinweis:
alle Abbildungen ohne Angabe
Quelle: Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften

Vorwort

Die Stadtverwaltung Dresden stellt das Rechnungswesen gemäß Beschluss der Innenministerkonferenz vom 21.11.2003 auf ein doppisches System um. Der Doppelhaushalt 2011/2012 ist der erste doppische Haushalt der Landeshauptstadt Dresden.

Damit wurden erstmals doppische Planstrukturen, d. h. ein produktbezogener Ergebnishaushalt und ein Finanzhaushalt, der die geplanten Investitionen beinhaltet, für den Fünfjahreszeitraum 2011 bis 2015 zur Planungsgrundlage. Die doppische Planung für 2011/2012 bildet die Voraussetzung, um wie vom Stadtrat beschlossen, ab 01.01.2011 den Umstieg in der Bewirtschaftung von der Kameralistik auf die doppelte Buchführung zu vollziehen.

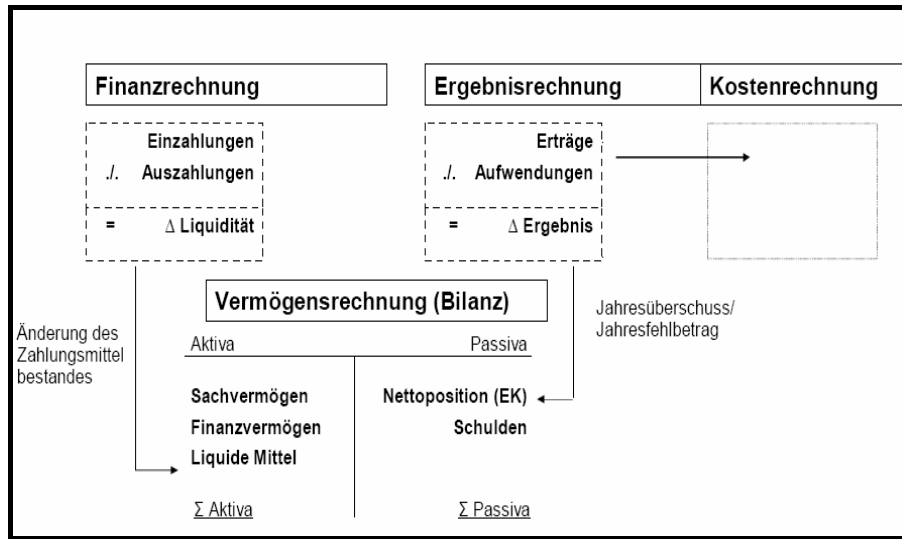
Die gesetzlichen Bestimmungen für das neue Haushalts- und Rechnungswesen finden sich im Wesentlichen in der

- Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)
- Kommunalhaushaltsverordnung (SächsKomHVO-Doppik)
- Kommunalen Kassen- und Buchführungsverordnung (KommKB-VO-Doppik)

Die gesamten neuen Vorschriften sind in der Anlage 1 zum Vorbericht aufgeführt.

Im Gegensatz zum kameralen Haushalt, bei dem im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nur der finanzielle Ressourceneinsatz sichtbar wurde, bietet der doppische Haushalt auch Informationen darüber, in welcher Qualität und Quantität und mit welchem Ressourceneinsatz die städtischen Produkte erstellt werden.

Das doppische Rechnungswesen basiert auf der so genannten **Drei-Komponenten-Rechnung**, welche die Komponenten Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung (Bilanz) beinhaltet.



Geplant wird im Ergebnis- und im Finanzhaushalt. Eine Planung in der Vermögensrechnung (Bilanz) ist entsprechend gesetzlicher Bestimmungen nicht vorgesehen. In der Bilanz werden das Vermögen und das Kapital der Stadt gegenübergestellt und jährlich entsprechend den gebuchten Veränderungen im Vermögen fortgeschrieben. Die Eröffnungsbilanz für die Landeshauptstadt Dresden wird zum 01.01.2011 aufgestellt.

Der Ergebnishaushalt enthält die vollständige und periodengerechte Darstellung des Ressourcenaufkommens in Form der Erträge und des Ressourcenverbrauchs in Form der Aufwendungen. Hier werden im Unterschied zur Kameralistik, zusätzlich zu den zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, auch nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge, wie z.B. Abschreibungen für das städtische Anlagevermögen und Aufwendungen für Rückstellungen veranschlagt. Hierdurch wird die periodengerechte Darstellung zukünftiger Zahlungsverpflichtungen, die

aus dem Ressourcenverbrauch der aktuellen Rechnungsperiode resultieren, sichergestellt.

Auf den Produkten und in den Teilergebnishaushalten werden zudem die internen Leistungsbeziehungen der Fachämter ausgewiesen. Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften sind diese auf der Ebene des Gesamtergebnishaushaltes neutralisiert.

Die Teilfinanzhaushalte enthalten neben allen Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, also den kassenwirksamen Aufwendungen und Erträgen des Teilergebnishaushaltes, auch die Ein- und Auszahlungen für Investitionen.

Zahlungsmittelherkunft und -verwendung sowie die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes sind im Gesamtfinanzhaushalt dargestellt.

Mit StR-Beschluss V2215-SR63-08 wurden am 21.02.2008 die Struktur und das Konzept zum doppelhaushaltigen Haushaltsplan der Landeshauptstadt beschlossen. Der Produktkatalog, der die Grundlage des doppelhaushaltigen Ergebnishaushaltes bildet, wurde mit Beschluss SR 007/2009 am 10.12. 2009 bestätigt. In diesem Produktkatalog sind Produkte einschließlich der Produktkennzahlen beschrieben. Mit den Zielen und Produkten werden bessere Steuerungsmöglichkeiten eröffnet.

I. Abrechnung des Haushaltsjahres 2008

1. Gesamtsicht zur Haushaltssituation 2008

Die Grundlage der Haushaltswirtschaft des Jahres 2008 bildete die am 08.02.2007 vom Stadtrat beschlossene Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2007/2008.

Die Haushaltssatzung wies für das Haushaltsjahr 2008 Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben in Höhe von **1.226,5 Mrd. EUR** aus. Dabei entfielen auf den Verwaltungshaushalt **950,4 Mio. EUR** und auf den Vermögenshaushalt **276,1 Mio. EUR**.

Da die Haushaltssatzung keine genehmigungspflichtigen Bestandteile hatte, d. h. es wurden keine Kreditaufnahmen für Investitionen bzw. Kreditaufnahmen für Verpflichtungsermächtigungen für die künftigen Jahre geplant, bestätigte die Landesdirektion Dresden mit Schreiben vom 20.04.2007 die Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2007/2008.

Der Finanzausschuss wurde am 13.10.2008 durch einen Finanzzwischenbericht über den Haushaltsvollzug zum 30.06.2008 informiert. Dabei ist insbesondere darauf hingewiesen worden, dass Mehreinnahmen, vor allem im Bereich der Gewerbesteuer aufgrund der positiven konjunkturellen Entwicklung in den Jahren 2006 und 2007 und der Vorauszahlungen sowie Nachzahlungen durch Einzelunternehmen erwartet werden können. Darauf basierend wurde zum Stand 30.06.2008 insgesamt ein Überschuss im Verwaltungshaushalt in Höhe von **42,3 Mio. EUR** prognostiziert.

Auf Grund dieser Prognosen schlug die Verwaltung dem Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften vor, aus dem Überschuss am Jahresende **26,9 Mio. EUR**, der allgemeinen Rücklage zuzuführen um sie in den Jahren 2009/2010 für zusätzliche investive Maßnahmen (Vorlage Nr. 2603-SR 72-08 Kassensturz II) zu verwenden. Dieser Beschluss wurde mit den Jahresabschlussbuchungen umgesetzt.

Im Ergebnis wurden Überschüsse

- | | |
|---|----------------|
| - im Verwaltungshaushalt in Höhe von | 37,7 Mio. EUR, |
| - im Vermögenshaushalt in Höhe von erzielt. | 8,4 Mio. EUR |

Durch die Genehmigung von außer- und überplanmäßigen Ausgaben erhöhte sich das Haushaltsvolumen

- | | |
|-----------------------------|----------------|
| - im Verwaltungshaushalt um | 42,9 Mio. EUR, |
| - im Vermögenshaushalt um | 70,9 Mio. EUR. |

Die Veränderungen resultierten vorwiegend aus dem Sonderinvestitionsprogramm (Kassensturz II) und aus der planwirksamen Umsetzung des Mehrbelastungsausgleiches für die Verwaltungs- und Funktionalreform Sachsen in Höhe von **4,2 Mio. EUR**, gemäß SR-Beschluss Nr. 2849-FL 81-08).

Nach der Steuerschätzung im November 2007 erfolgte eine Überarbeitung der Planansätze für das Haushaltsjahr 2008. Im Ergebnis dieser Prüfung wurden für den Verwaltungshaushalt zusätzliche Einnahmen in Höhe von **32,9 Mio. EUR** und Minderausgaben von **15,8 Mio. EUR** prognostiziert.

Auf dieser Basis beschloss der Stadtrat am 20.12.2007 (Beschluss Nr. V2164-SR61-07) das Sonderinvestitionsprogramm Schulen und Kindertagesstätten zur Aktualisierung des Haushaltes 2008 (Kassensturz II) in Höhe von **47,5 Mio. EUR**.

Davon erhielten:

- | | |
|----------------------|---------------|
| ➤ Kindertagesstätten | 11,7 Mio. EUR |
| ➤ Schulen | 11,2 Mio. EUR |
| ➤ Sportstätten | 14,8 Mio. EUR |
| ➤ Kultur | 2,8 Mio. EUR |
| ➤ Wirtschaft | 7,0 Mio. EUR. |

2. Übertragung von Überschüssen im Rahmen der flächendeckenden Budgetierung für den Verwaltungshaushalt

Auch im Haushaltsjahr 2008 wurden wieder insgesamt 52 Budgetabrechnungen erstellt. Davon wurden 48 Einzelbudgets für Ämter, Geschäftsbereichsleitungen, Ortschaften abgerechnet und diese als Geschäftsbereichsabrechnung zusammengefasst. Des Weiteren wurden der Budgetbereich des Zentralen Haushaltes und der nicht budgetrelevante Teilhaushalt sowie zwei Gebührenhaushalte gesondert abgerechnet.

Entsprechend den Budgetabrechnungen konnten **2,3 Mio. EUR** nach 2009 übertragen werden.

Ein Übertrag von Defiziten in Form einer Haushaltssperre wurde in Höhe von **30,1 TEUR** ermittelt. Den betreffenden Geschäftsbereichen wurde empfohlen, diese Beträge innerhalb der Geschäftsbereiche aus dem Gesamtergebnis auszugleichen.

3. Rechnungsergebnis 2008

Aufgrund der positiven Einnahmeentwicklung vor allem im Bereich der Steuern konnte das ursprünglich geplante Rechnungsergebnis im **Verwaltungshaushalt** deutlich verbessert werden.

Dies ermöglichte die vollständige Tilgung des inneren Darlehen I mit einem Bestand zum 31.12.2007 von **4.282.449,451 EUR** und des inneren Darlehen II mit einem Bestand von **15.136.051,65 EUR**.

Außerdem wurden der Allgemeinen Rücklage zur Auffüllung des Mindestbestandes gem. § 20 Abs. 2 Satz 2 KomHVO in Höhe von **13.388.552,69 EUR**, für Eigenmittel aus dem Konjunkturpaket II **15.419.000,00 EUR** sowie Mittel für das Haushaltsjahr 2009, auf der Grundlage des Beschlusses zum Sonderinvestitionsprogramm (Kassensturzvorlage II), in Höhe von **26.860.000,00 EUR** zugeführt.

Nach Vollzug aller Buchungen wurde dem Vermögenshaushalt ein Überschuss in Höhe von **37.662.591,90 EUR** als freie Investitionsspitze zugeführt.

Auf Grund der hohen Zuführungen vom Verwaltungshaushalt konnten diese zur Deckung des Vermögenshaushaltes verwendet werden. Damit entfiel die geplante Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für Investitionen. Die Tilgung des KfW Kredites konnte dadurch ebenfalls vollständig erwirtschaftet werden.

Nach Vollzug aller Abschlussbuchungen erzielte der Vermögenshaushalt einen Überschuss in Höhe von **7.717.271,94 EUR**, der der allgemeinen nicht zweckgebundenen Rücklage zugeführt wurde.

a) Steuereinnahmen

Mit 40,1 % und rund **434,4 Mio. EUR** stellten die Steuereinnahmen den größten Anteil bei den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes dar. Im Gegensatz zur Planung übertraf das Rechnungsergebnis 2008 die prognostizierten Zahlen um rund **79,7 Mio. EUR**.

Allein durch konjunkturelle Verbesserungen im Bereich der Gewerbesteuer konnten Mehreinnahmen in Höhe von **53,7 Mio. EUR** erzielt werden.

Bei den Einnahmen aus Einkommensteueranteilen hat das Ergebnis den Haushaltsplan um rund **23,0 Mio. EUR** übertroffen.

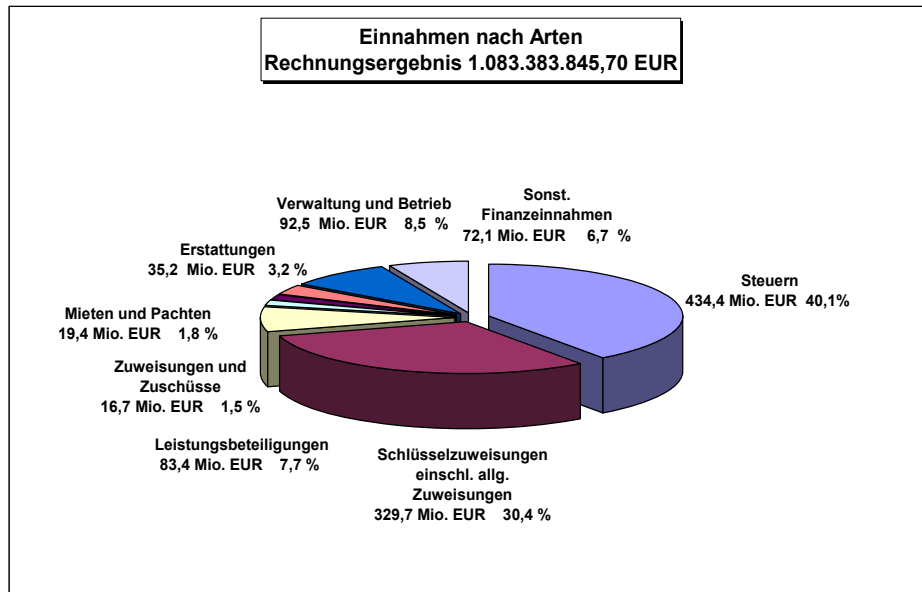
b) Schlüsselzuweisungen und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land

Die Schlüsselzuweisungen und sonstigen allgemeinen Zuweisungen vom Land stellten mit einem Volumen von **30,4 %** und dem Jahresergebnis von **329,7 Mio. EUR** den zweitgrößten Einzelanteil an den Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushaltes dar.

Im Haushaltsplan zum Doppelhaushalt 2007/2008 wurden die allgemeinen Schlüsselzuweisungen mit 275,2 EUR veranschlagt.

Im Dezember 2007 wurden sie auf der Basis der Orientierungsdaten des SMF vom 02.11.2007 für das Jahr 2008 um **31,6 Mio. EUR** nach oben aktualisiert.

Die allgemeinen Zuweisungen waren mit **16,9 Mio. EUR** im Haushalt veranschlagt und sind später ebenfalls um **4,5 Mio. EUR** nach oben korrigiert worden.



c) Personalausgaben

Auf der Ausgabenseite des Verwaltungshaushaltes bilden die Personalausgaben mit **25,9 %** den zweitgrößten Kostenblock nach dem sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand.

Größten Anteil an der Steigerung um 17,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr hatten die Auswirkungen aus den Tarifabschlüssen zum TVöD vom 01.03.2008, die Übernahme der Tarifabschlüsse zum TV-L auf die Beamtenbesoldung sowie die Ost-West-Angleichung der unteren Beschäftigtengruppen auf 100% zum 01.01.2008.

Bei der Planung des Doppelhaushaltes waren diese Erhöhungen noch nicht bekannt und es wurden im Haushalt **274,5 Mio. EUR** veranschlagt. Dies hatte zur Folge, dass im laufenden Haushaltsjahr **6,2 Mio. EUR** für diese Position noch zusätzlich zur Verfügung gestellt werden mussten.

d) Ausgaben für soziale Leistungen

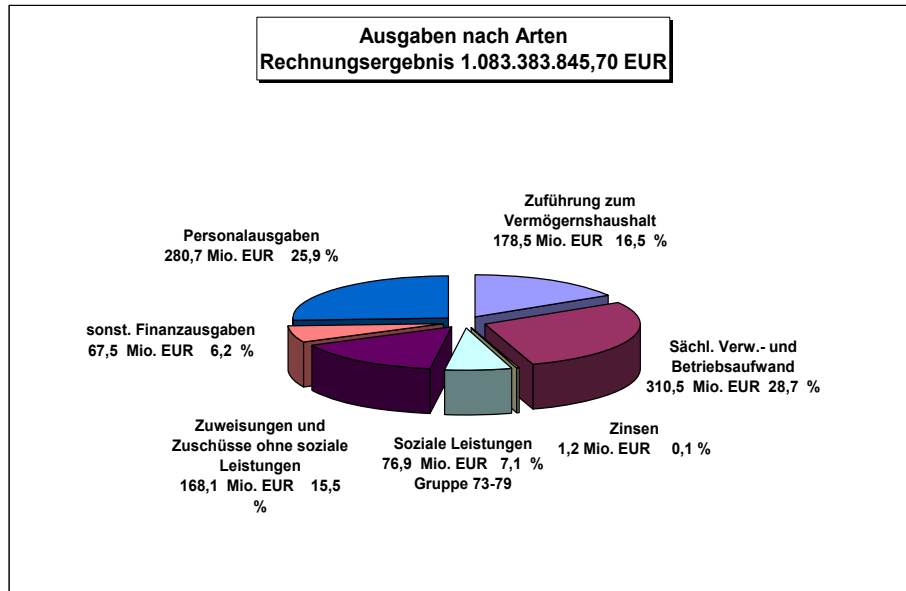
Für soziale Leistungen wurden im Haushaltsjahr 2008 **166,2 Mio. EUR** im Haushalt veranschlagt und **154,4 Mio. EUR** ausgegeben, **11,8 Mio. EUR** weniger als geplant.

Hauptursache dafür war, dass die Kosten für Unterkunft und Heizung nach SGB II am Jahresende im Vergleich zwischen Plan und Rechnungsergebnis im Saldo zu einem Überschuss in Höhe von **17,5 Mio. EUR** führten (darunter **13,4 Mio. EUR** Mehreinnahmen und **4,1 Mio. EUR** Minderausgaben).

Aus dem Überschuss wurden **5,8 Mio. EUR** der wirtschaftlichen Jugendhilfe für Mehrausgaben zur Verfügung gestellt.

In der folgenden Darstellung wurden nur die sozialen Leistungen der Gruppierungen 73-79 (Zuschüsse) dargestellt. In der Gruppierung 6 (Verwaltungs- und Betriebsausgaben) sind ebenfalls soziale Leistungen enthalten.

Darstellung der Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes nach Arten:



e) Vermögenshaushalt

Die Planansätze und die Haushaltsausgabereste wurden zu Beginn des Haushaltsjahres zu 100 Prozent freigegeben. Das Volumen des Vermögenshaushaltes 2008 wurde durch die Bereitstellung zusätzlicher Mittel aus dem Verwaltungshaushalt (Zuführung an den Vermögenshaushalt) mit Stadtratsbeschluss vom 20.12.2007 zum Sonderinvestitionsprogramm Schulen und Kindertagesstätten sowie durch über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellung (in der Regel in Verbindung mit der Bewilligung von Fördermitteln) um **70,9 Mio. EUR** erhöht.

Im Ergebnis der Jahresrechnung wurden Haushaltsausgabereste in Höhe von **237,8 Mio. EUR** in das Haushaltsjahr 2009 übertragen. **77,2 Mio. EUR** resultieren aus Übertragungen der Vorjahre und **160,6 Mio. EUR** aus dem laufenden Haushaltsjahr.

Im Haushaltsplan 2008 wurden Verpflichtungsermächtigungen (VE) in Höhe von **93,6 Mio. EUR** veranschlagt. Auf Grund des Doppelhaushaltes wurden VE aus 2007 für die Jahre 2009/2010/2011 in Höhe von **89,9 Mio. EUR** nach 2008 übertragen. Deshalb standen im Jahr 2008 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von **183,5 Mio. EUR** zur Verfügung.

Davon wurden **21,7 Mio. EUR** für Investitionsmaßnahmen vertraglich gebunden.

f) Keine Kreditaufnahmen

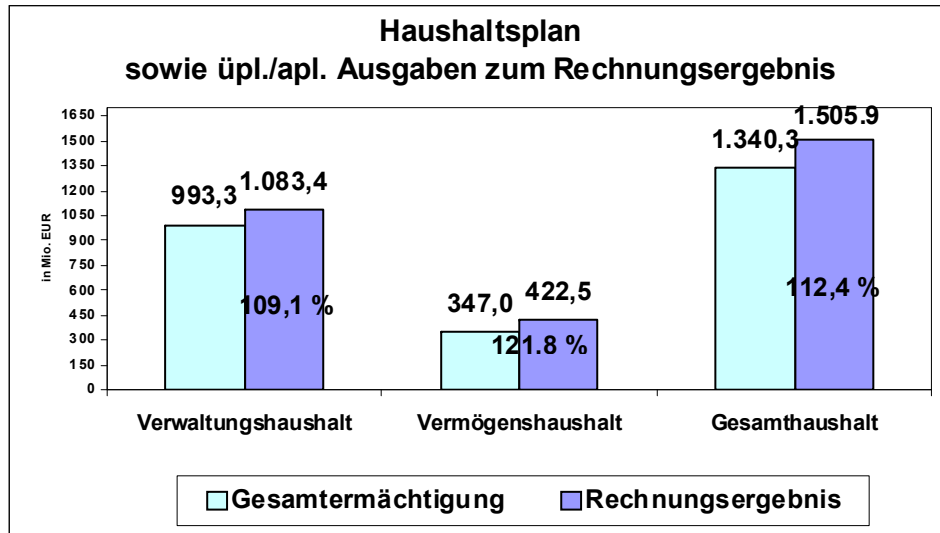
Wie bereits in den Vorjahren wurden keine Kredite für Investitionen sowie keine Kassenkredite zur Liquiditätssicherung aufgenommen.

Die Pro-Kopf-Verschuldung aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften (ohne Eigenbetriebe) betrug zum 31.12.2008 **29,45 EUR/Einwohner**.

g) Bestand an Rücklagen

Die Landeshauptstadt Dresden hatte gemäß § 85 SächsGemO und einschlägiger kommunaler Haushaltsvorschriften eine allgemeine (nicht zweckgebundene) Rücklage in Höhe von **18,6 Mio. EUR** als **pflichtige Mindestrücklage** vorzuhalten. Am Jahresbeginn betrug der Bestand der allgemeinen, nicht zweckgebundenen Rücklage **18,9 Mio. EUR**. Der allgemeinen nicht zweckgebundenen Rücklage wurden **2,6 Mio. EUR** entnommen und **48,0 Mio. EUR** zugeführt. Der Bestand am Jahresende betrug **64,3 Mio. EUR**.

Insgesamt stellte sich das **Gesamtergebnis 2008** wie folgt dar:



II. Abrechnung des Haushaltsjahres 2009

1. Gesamtsicht zur Haushaltssituation 2009

Die Grundlage der Haushaltswirtschaft des Jahres 2009 bildete die am 11.09.2008 (Beschluss V2603-SR72-08) vom Stadtrat beschlossene Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2009/2010.

Die Haushaltssatzung wies für das Haushaltsjahr 2009 Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben in Höhe von **1.400,7 Mio. EUR** aus. Dabei entfielen auf den Verwaltungshaushalt **1.053,9 Mio. EUR** und auf den Vermögenshaushalt **346,8 Mio. EUR**.

Da die Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2009/2010 wie bereits in den Haushaltsjahren 2007 und 2008 keine genehmigungspflichtigen Bestandteile hatte, bestätigte die Landesdirektion Dresden diese mit Schreiben vom 08.12.2008.

Um dauerhaft die finanzielle Leistungsfähigkeit sowie die stetige Aufgabenerfüllung der Landeshauptstadt Dresden zu gewährleisten, wies die Landesdirektion Dresden in Ihrem Schreiben zur Rechtmäßigkeit der Haushaltssatzung 2009/2010 darauf hin, den eingeschlagenen Weg der Haushaltskonsolidierung konsequent beizubehalten und voranzubringen, um bestehenden allgemeinen und spezifische Haushaltsrisiken vorzubeugen.

Des Weiteren wurde gefordert die gesetzliche Mindestrücklage gemäß § 85 SächsGemO i.V.m. § 20 Abs. 2 KomHVO in Höhe **18.932 TEUR** bzw. **19.031 TEUR** vorzuhalten.

Der Finanzausschuss wurde am 08.10.2009 (Beschluss V0236/09) durch einen Finanzzwischenbericht über den Haushaltsvollzug zum 30.06.2009 informiert.

Im Ergebnis der Analyse konnte festgestellt werden, dass im Verwaltungshaushalt voraussichtlich mit einem Überschuss von **10,8 Mio. EUR** zum 31.12.2009 zu rechnen ist.

Für den Gesamthaushalt wurden Mehreinnahmen von **1,1 Mio. EUR** und Minderausgaben in Höhe von **12,2 Mio. EUR** prognostiziert. Dabei wurden auch die Mehrbedarfe im investiven Bereich, die durch Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt gedeckt werden sollten, mit berücksichtigt.

Auf dieser Grundlage schlug die Verwaltung dem Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften vor, den voraussichtlichen Jahresüberschuss des Verwaltungshaushaltes in Höhe von **10,8 Mio. EUR** sowie weitere eingesparte Mittel, die sich aus dem Jahresabschluss 2009 ergeben, ausschließlich zur Finanzierung des Zuschussbedarfes des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen in 2010 zu verwenden.

In 2009 wurden im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) der LHD Vorsorgefondsmittel insgesamt von **20,1 Mio. EUR** gewährt. Weitere Mittel sind für 2010 zugesichert. Die Auflösung dieses Fonds ist lt. FAG ab dem Jahr 2011 und für folgende Jahre vorgegeben. Damit soll dem ab 2011 erwarteten drastischen Rückgang der kommunalen Einnahmen entgegengewirkt werden. Diese Mittel wurden im Haushalt 2009 eingenommen und sind gleichzeitig als Ausgabe und damit ergebnisneutral der Sonderrücklage zugeführt worden.

In Umsetzung des in 2008 vom sächsischen Landtag beschlossenen Gesetzes zur Neuordnung der sächsischen Verwaltung (SächsVwNG) wurden bereits zum 01.08.2008 verschiedene Aufgaben, die bislang von Behörden des Freistaates Sachsen wahrgenommen wurden, einschließlich der 108 Planstellen des Landes in die LHD eingegliedert. Dafür wurde in 2009 ein Mehrbelastungsausgleich von **10,1 Mio. EUR** vom Freistaat Sachsen gewährt und zur Deckung der für diese Aufgaben entstandenen Personal- und Sachausgaben eingesetzt. Für das Jahr 2010 ist der gleiche Betrag zugesichert und ab dem Jahr 2011 werden jährlich sukzessive weniger Mittel gewährt. Bereits jetzt ist davon auszugehen, dass diese Mittel zur Deckung der steigenden Personal- und Sachkosten nicht ausrei-

chen werden, wenn in diesen Aufgabenbereichen nicht wie von der Landesregierung angedacht, konsolidiert wird.

Im Rahmen des Konjunkturpakets II (KP II) der Bundesregierung, geregelt mit der VwV KommInfra 2009, wurden über die Länder an die Kommunen Mittel ausgereicht.

Die LHD erhielt ein Bewilligungskontingent für Bildungsinfrastruktur in Höhe von **40,1 Mio. EUR** und für den Bereich sonstige Infrastruktur in Höhe von **21,6 Mio. EUR** vom Freistaat Sachsen zugewiesen und stellte dafür Eigenmittel in Höhe von **15,4 Mio. EUR** bereit, so dass insgesamt ein Investitionsvolumen in Höhe von **77,1 Mio. EUR** aus dem KP II im Vermögenshaushalt 2009 wirkte.

Mit dem Jahresabschluss 2009 wurden insgesamt nicht verbrauchte KP II-Mittel in Höhe von **44,4 Mio. EUR** in das Jahr 2010 als zweckgebundene Haushaltsausgabereste übertragen. Damit wurde die Finanzierung bewilligter Maßnahmen ergebniswirksam in 2009 gesichert.

Um den Auswirkungen der Finanzkrise entgegen zu wirken und auf die schwierige Finanzlage der öffentlichen Haushalte vorbereitet zu sein, wurden zu Beginn des Jahres 2010 Maßnahmen zur Haushaltsstabilisierung eingeleitet.

Daraus folgten Verschiebungen geplanter, noch nicht begonnener Maßnahmen in Folgejahre und eine kritische Wertung der zu übertragenden HAR 2009. Im Rahmen der Jahresrechnung 2009 wurden insgesamt HAR in Höhe von **14,1 Mio. EUR** in Abgang gebracht und führten zur Verbesserung des Jahresergebnisses.

Nach Realisierung aller Abschlussbuchungen schließt der Gesamthaushalt 2009 mit einem Überschuss in Höhe von **27,8 Mio. EUR** ab, der der allgemeinen Rücklage zugeführt wurde und für Finanzierungen in schwierigen Zeiten genutzt werden kann.

2. Übertragung von Überschüssen im Rahmen der flächen-deckenden Budgetierung für den Verwaltungshaushalt

Im Haushaltsjahr 2009 wurden insgesamt 44 Budgetabrechnungen für Ämter, Geschäftsbereichsleitungen und Ortschaften erstellt. Diese wurden als Geschäftsbereichsabrechnung zusammengefasst.

Sieben Geschäftsbereiche haben im Saldo der Ergebnisse ihrer Ämter ein positives Ergebnis und ein Geschäftsbereich ein negatives Ergebnis in der Budgetabrechnung erzielt. Im Ergebnis wurden bei 41 Einzelabrechnungen ein positives und bei 3 Einzelabrechnungen ein negatives Ergebnis in der Budgetabrechnung jeweils unter Berücksichtigung der erläuterten Berechnungen und Vorschläge von Amt 20 ermittelt.

Insgesamt wurden Budgetüberschüsse in Höhe von **1.587.230 EUR** nach 2010 übertragen. Ein Übertrag von Defiziten in Form einer Haushaltssperre wurde in Höhe von **2.740 EUR** ermittelt. Den entsprechenden Geschäftsbereichen wurde empfohlen, diesen Betrag innerhalb des GB aus dem Gesamtergebnis auszugleichen.

Die Budgetabrechnung wurde gemäß Vorlage Nr. V0570/10 am 25.05.2010 in der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin bestätigt.

3. Rechnungsergebnis 2009

Durch Einsparungen in der Planposition Personalausgaben und Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand sowie Mehreinnahmen bei den Steuern konnte

- der Verwaltungshaushalt mit einem Überschuss in Höhe von **25.650.402,21 EUR** und
- der Vermögenshaushalt mit einem Überschuss in Höhe von **2.172.531,56 EUR**

abschließen. Die Überschüsse wurden der allgemeinen nicht zweckgebundenen Rücklage zugeführt.

Gesamtüberblick über die Veranschlagung im Haushaltsjahr 2009 zum Rechnungsergebnisse 2009:

	- in EUR -		
	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Einnahmen lt. Haushaltsplan, üpl./apl. Beschlüsse	1.082.337.887,78	409.898.135,44	1.492.236.023,22
Ausgaben lt. Haushaltsplan, üpl./apl. Beschlüsse	1.082.337.887,78	409.898.135,44	1.492.236.023,22
Ergebnis der Jahresrechnung nach Einnahmen	1.071.670.365,93	335.848.440,38	1.407.518.806,31
Ergebnis der Jahresrechnung nach Ausgaben	1.071.670.365,93	335.848.440,38	1.407.518.806,31
Veränderungen gegenüber der Veranschlagung nach Einnahmen	10.667.521,85	74.049.695,06	84.717.216,91
Veränderungen gegenüber der Veranschlagung nach Ausgaben	10.667.521,85	74.049.695,06	84.717.216,91
Ergebnis zu Gesamtveranschlagung in Prozent	99,0 %	81,9 %	94,3 %

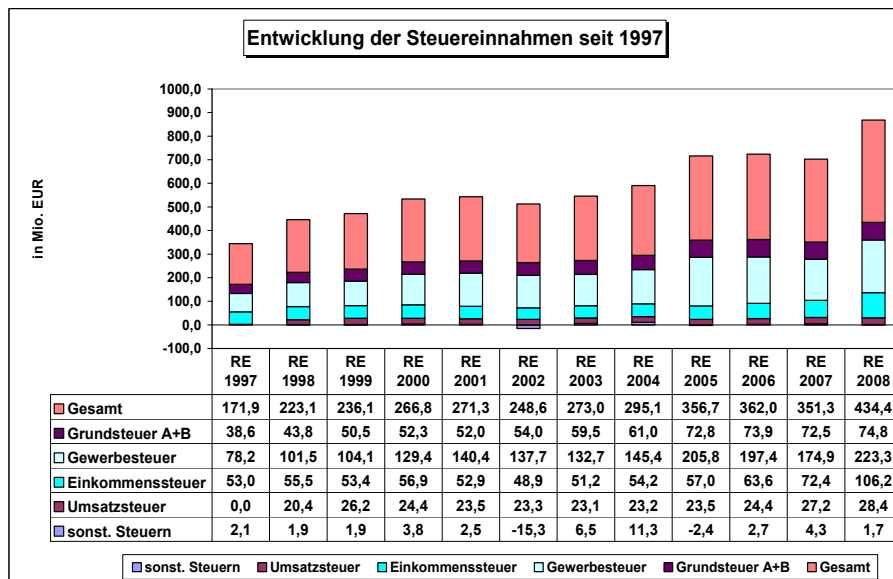
a) Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen wurden aufgrund der konjunkturellen Entwicklung nur insgesamt mit **376,9 Mio. EUR** einschließlich außerplanmäßiger Beschlüsse geplant.

Da die Steuereinnahmefälle in diesem Maße noch nicht zum Tragen kamen wie angenommen, konnten **7,2 Mio. EUR** Mehreinnahmen aus Steuern erzielt werden. Diese stellen damit mit **35,1 %** und rund **384,1 Mio. EUR** auch weiterhin den größten Anteil bei den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes.

Bei der Gewerbesteuer konnten **4,5 Mio. EUR** Mehreinnahmen durch umfangreiche Steuernachzahlungen für die wirtschaftsstarke Erhebungszeiträume 2007 und 2008 erzielt werden.

Aus dem Anteil an der Einkommenssteuer wurden Mehreinnahmen in Höhe von **2,4 Mio. EUR** erzielt, da der Planansatz auf den niedrigen Vorgaben von SMF und SMI festgelegt wurde.



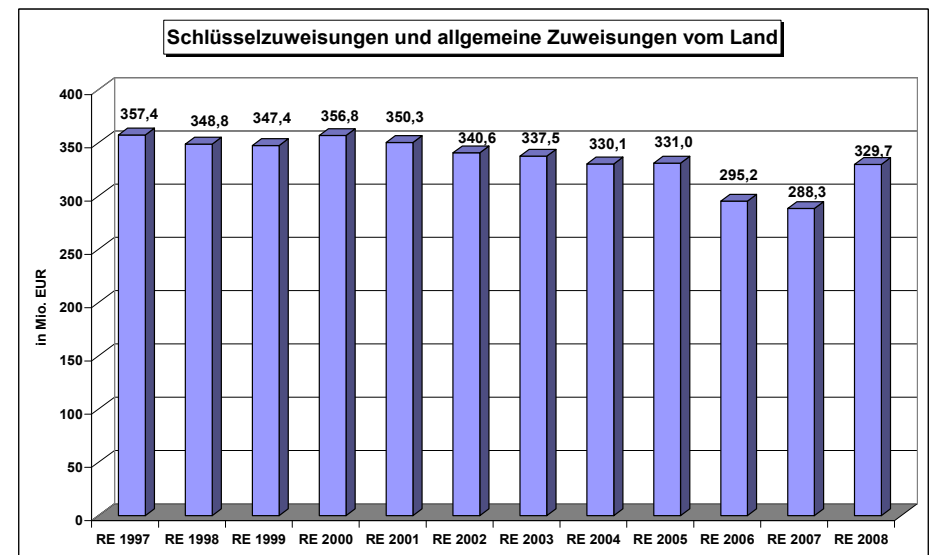
b) Allgemeine Schlüsselzuweisungen

Die allgemeinen Schlüsselzuweisungen und sonstigen Zuweisungen vom Land, einschließlich überplanmäßiger Einnahmen, wurden im Haushalt mit insgesamt **373,4 Mio. EUR** eingestellt und mit **365,2 Mio. EUR** erfüllt, das entspricht einem Anteil am Gesamtverwaltungshaushalt von **34,1 %**.

Ursache für die Mindereinnahmen in Höhe **8,5 Mio. EUR** war der zu hohe Planansatz, der den Vorgaben des SMF entsprach, für die Bildung des sog. Vorsorgefonds im Rahmen des FAG.

Diese Finanzzuweisungen wurden von der Stadt zweckgebunden einer Rücklage für künftige Haushaltsjahre zugeführt. Da die Finanzzuweisungen laut Festsetzungsbescheid vom 02.03.2009 um **9,0 Mio. EUR** niedriger bewilligt wurden als geplant, wurden auch die Zuführungen an die Rücklage entsprechend reduziert, so dass die Mindereinnahmen in gleicher Höhe zu Minderausgaben in den Zuführungen an den Vermögenshaushalt bzw. Rücklagen führten und insofern haushaltsneutral blieben.

Die Einnahmeentwicklung der Schlüsselzuweisungen einschließlich der allgemeinen Zuweisungen vom Land seit dem Haushaltsjahr 1997.

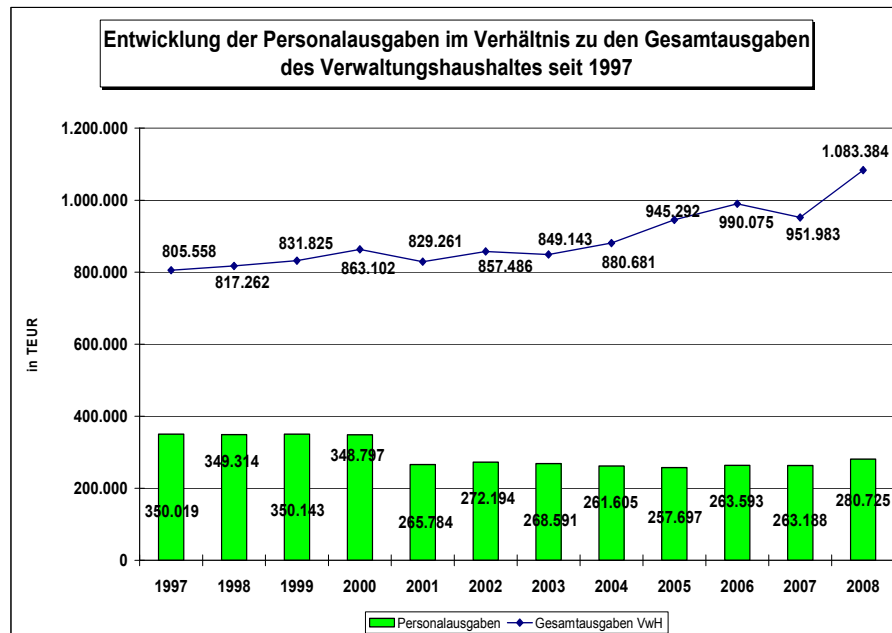


c) Personalausgaben

Von einschließlich überplanmäßig veranschlagten Personalausgaben in Höhe von **310,3 Mio. EUR** wurden nur **300,6 Mio. EUR** in Anspruch genommen.

Diese Einsparung resultiert im Wesentlichen, aus der Nichtinanspruchnahme der geplanten Deckungsreserve für unbesetzte Planstellen in Höhe von **7,5 Mio. EUR**.

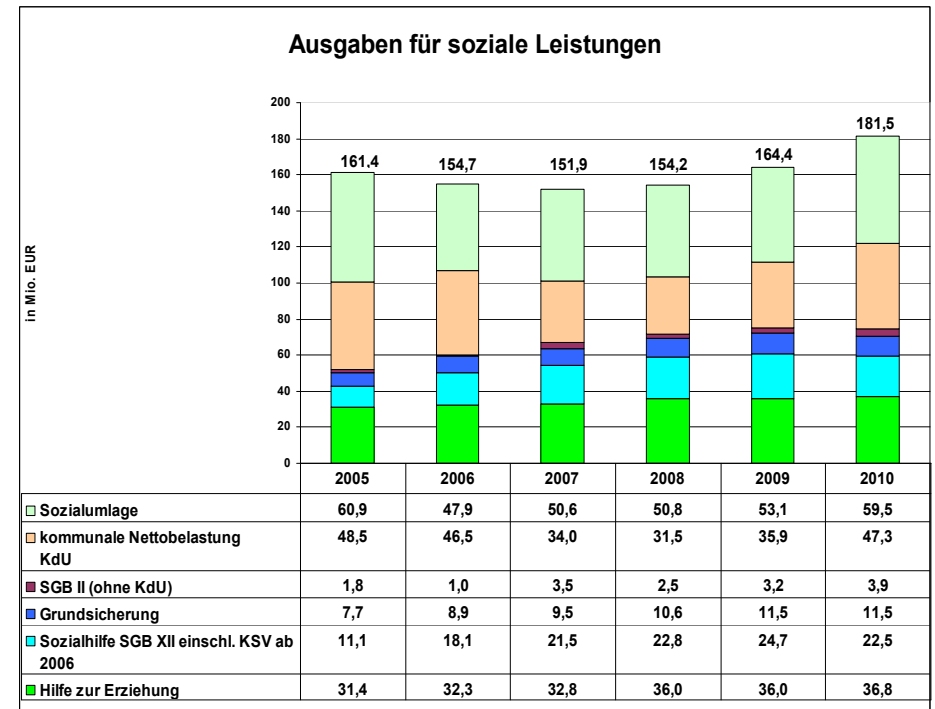
Insgesamt war in den Personalausgaben folgende Entwicklung zu verzeichnen:



d) Städtischer Ausgabeanteil für soziale Leistungen

Für soziale Leistungen im Bereich Sozialwesen und Jugendamt wurden im Haushaltsjahr 2009 **164,4 Mio. EUR** ausgegeben. **10,2 Mio. EUR** mehr als im Vorjahr.

Folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Ausgaben für soziale Leistungen seit der Einführung von Hartz IV:



e) Vermögenshaushalt

Die Planansätze und die Haushaltsausgabereste wurden zu Beginn des Haushaltsjahres zu 100 Prozent freigegeben.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes 2009 wurde durch die Bereitstellung zusätzlicher Mittel von **45,1 Mio. EUR** aus dem KP II erhöht.

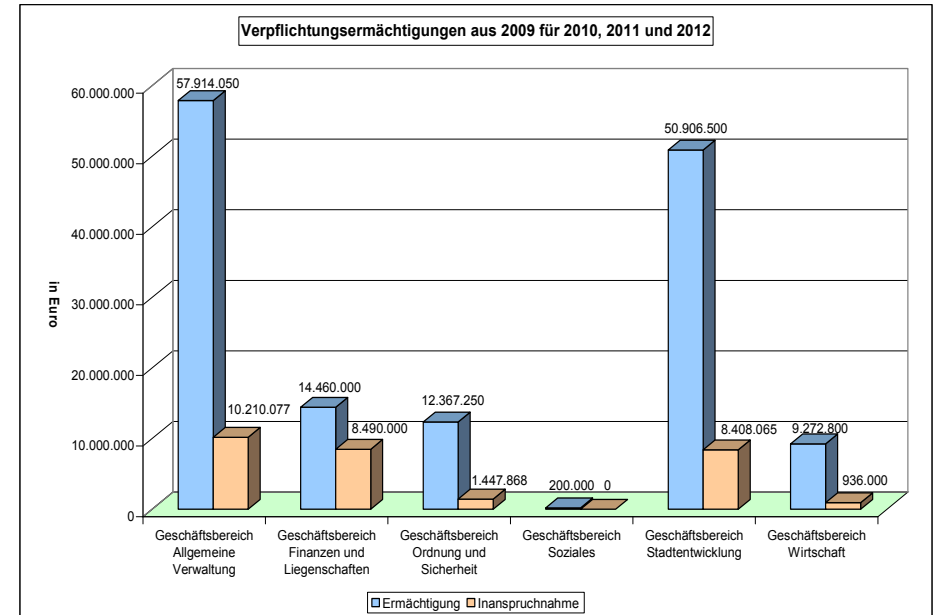
Im Ergebnis der Jahresrechnung wurden Haushaltsausgabereste in Höhe von **256,3 Mio. EUR** in das Haushaltsjahr 2010 übertragen. **76,2 Mio. EUR** resultieren aus Übertragungen der Vorjahre und **180,1 Mio. EUR** aus dem laufenden Haushaltsjahr.

Im Haushaltsplan 2009 wurden insgesamt Verpflichtungsermächtigungen (VE) in Höhe von **145,1 Mio. EUR** veranschlagt.

Davon wurden Mittel für Investitionsmaßnahmen in Höhe von **29,5 Mio. EUR** vertraglich gebunden, das entspricht einer Inanspruchnahme in Höhe von **20,32 %**.

Die Veranschlagung und die Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2009 stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

		in Euro							Erfüllung zur Freigabe in %
	Ermächtigung für 2010	Inanspruchnahme	Ermächtigung für 2011	Inanspruchnahme	Ermächtigung für 2012	Inanspruchnahme	Ermächtigung Gesamt	Inanspruchnahme	
GB1	35.052.600	9.591.169	14.861.450	618.908	8.000.000	0	57.914.050	10.210.077	17,63
GB2	14.450.000	8.490.000	10.000	0	0	0	14.460.000	8.490.000	58,71
GB3	11.526.800	1.447.868	840.450	0	0	0	12.367.250	1.447.868	11,71
GB4	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00
GB5	200.000	0	0	0	0	0	200.000	0	0,00
GB6	40.824.000	8.408.065	9.905.500	0	177.000	0	50.906.500	8.408.065	16,52
GB7	8.336.800	0	936.000	936.000	0	0	9.272.800	936.000	10,09
Ges.	110.390.200	27.937.102	26.553.400	1.554.908	8.177.000	0	145.120.600	29.492.010	20,32



f) Konjunkturprogramm II der Bundesregierung nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz

Zur Abwehr einer Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts unterstützte der Bund zusätzliche Investitionen der Kommunen und der Länder. Hierzu gewährte der Bund gemäß Sinn und Zweck von § 6 Absatz 2 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft aus dem Sondervermögen „Investitions- und Tilgungsfonds“ den Ländern Finanzhilfen für besonders bedeutende Investitionen der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände) nach Artikel 104 b des Grundgesetzes in Höhe von insgesamt 10 Milliarden Euro.“

Die Bundesregierung, der Bundestag und der Bundesrat (dieser am 20.02.2009) haben damit das Konjunkturpaket II (KP II) zur Belebung der Wirtschaft beschlossen. Die Investitionsmittel für das kommunale

Infrastrukturprogramm wurden über die Länder (Sachsen 596,8 Mio. EUR) an die Kommunen ausgereicht. In Sachsen wurden 80 Prozent der Mittel für Investitionen in den Kommunen bereitgestellt. Das Verfahren zur Verteilung, Beantragung und Abrechnung der Gelder wurde in Sachsen in der VwV KommInfra 2009 vom 17.03.2009 geregelt.

Die Landeshauptstadt Dresden erhielt als kreisfreie Stadt aus dem KP II der Bundesregierung über den Freistaat Sachsen ein Bewilligungskontingent für Bildungsinfrastruktur in Höhe von 40,1 Mio. EUR und für den Bereich sonstige Infrastruktur in Höhe von 21,6 Mio. EUR zugewiesen. Dazu waren von der Landeshauptstadt Dresden Eigenmittel in Höhe von **15.4 Mio. Euro** bereit zu stellen, so dass insgesamt ein Investitionsvolumen in Höhe von **77.1 Mio. EUR** im Rahmen der Antragstellung des KP II zur Verfügung stand.

Der Stadtrat hat am 12.03.2009 mit Beschluss-Nummer V3032-SR79-09 die Maßnahmenlisten für die Bereiche Bildungsinfrastruktur – Schulen (Maßnahmen an Schulen, Turnhallen und Ausstattungen) und Kindertagesstätten sowie sonstige Infrastrukturmaßnahmen im Eigenbetrieb (EB) Sportstätten- und Bäderbetrieb, im EB IT-Dienstleistungen (Aufbau eines redundanten Rechenzentrums im Bürokomplex Lingnerstadt), im Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften (Pats Color Box, Technische Sammlungen/Erlebnisland Mathematik), im Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit – Brandschutzmaßnahmen (Neubau Feuerwehrhaus Cossebaude, Umbau Erweiterung Feuerwehrhaus Wilschdorf), in den städtischen Krankenhäusern Dresden Friedrichstadt (Umbau Erdgeschoss Haus H) und Dresden-Neustadt (Neuanschaffung Patientenbetten, Erneuerung mobiler Röntgentechnik und Erneuerung eines OP-Tisches), der Cultus gGmbH (Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung), Lärmschutzmaßnahmen Straßen und im Geschäftsbereich Wirtschaft (Spielplätze und Blumenkübel einschließlich Bepflanzungen Innenstadt) beschlossen.

Entsprechend dieser beschlossenen Maßnahmenlisten wurden von der Verwaltung insgesamt 115 Förderanträge gestellt und 112 in 2 Maßnahmerunden im Jahr 2009 bewilligt. Dabei entfallen 38 Anträge und Bewilligungen auf den Bereich Bildungsinfrastruktur und 77 Anträge sowie 74 Bewilligungen auf den Bereich Infrastruktur.

Am 25.06.2009 wurde eine Beschlussvorlage der Verwaltung als Sachstandsbericht zur Umsetzung des KP II vom Stadtrat zur Kenntnis genommen und beschlossen (V3269-SR83-09). Die haushalts-technische Umsetzung gemäß Punkt 3 der Stadtratsvorlage Nummer V3269-SR83-09 ist ebenfalls abgeschlossen. Die Modalitäten hierfür wurden von der Stadtkämmerei schriftlich erarbeitet und dementsprechend umgesetzt.

Nach Abschluss der dritten Bewilligungsrunde im Herbst 2009 wurde vom Freistaat Sachsen mit Schreiben vom 16.12.2009 über bestehende Handlungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit Kosteneinsparungen bei bereits bewilligten Projekten informiert. Damit wurden Kostenverschiebungen innerhalb einer Förderrichtlinie möglich und es konnten frei werdende KP II-Mittel innerhalb einer Förderrichtlinie für Aufstockungen bei Maßnahmen mit förderfähigen Mehrkosten beantragt und bewilligt werden.

Mit dem Jahresabschluss 2009 wurden insgesamt nicht verbrauchte KP II-Mittel in Höhe von 44.427.951,92 EUR in das Jahr 2010 als zweckgebundene Haushaltsausgabestelle übertragen. Die Mittelübertragungen in das Jahr 2010 sind notwendig, da sie der Sicherstellung der Finanzierung von bereits im Jahr 2009 bewilligten KP II-Maßnahmen dienen.

Eine zwingende Voraussetzung für die Beantragung der KP II-Maßnahmen war, dass mit der jeweiligen Maßnahme nicht vor dem 27.01.2009 begonnen und diese noch nicht im Haushalt veranschlagt sein durfte. Aus diesem Grund mussten für die Mehrzahl der beantragten und bewilligten KP II-Maßnahmen die Planungen überarbeitet

bzw. auch neu erarbeitet werden. Nachdem die Planungen vorlagen, haben vor dem Baugenehmigungs- und Ausschreibungsverfahren teilweise Wettbewerbe stattgefunden. Das Baugenehmigungs-, Ausschreibungs- und Vergabeverfahren dauerte dann im Minimum auch noch einmal ein halbes Jahr.

Für große Baumaßnahmen wie zum Beispiel Schulen und Kindertageseinrichtungen, deren Bauzeit im Durchschnitt 1-2 Jahre beträgt, erfolgt die Ausschreibung der Gewerke u. a. einzeln nach Bauablaufplan und nicht immer als Gesamtpaket. Das ist sinnvoll über diesen langen Zeitraum, benötigt aber entsprechend Zeit. Deshalb wurden im Jahr 2009 auch nur wenige Maßnahmen bereits abgeschlossen und die Bauhauptzeit für die KP II-Maßnahmen wird im Jahr 2010 stattfinden. Im Juni 2011 müssen die KP II-Maßnahmen abgeschlossen sein.

4. Kreditaufnahmen

Auch im Haushaltsjahr 2009 wurden von der Landeshauptstadt Dresden keine Kredite für Investitionen lt. § 82 Abs. 1 SächsGemO aufgenommen.

5. Bestand der Rücklagen

Die Landeshauptstadt Dresden hat gemäß § 85 SächsGemO und einschlägiger kommunaler Haushaltsvorschriften eine allgemeine (nicht zweckgebundene) Rücklage in Höhe von **19,5 Mio. EUR** als **pflichtige Mindestrücklage** vorzuhalten. Am Jahresbeginn betrug der Bestand der allgemeinen, nicht zweckgebundenen Rücklage **64,3 Mio. EUR**. Im laufenden Haushaltjahr wurden weitere **31,5 Mio. EUR** der allgemeinen nicht zweckgebundenen Rücklage zugeführt.

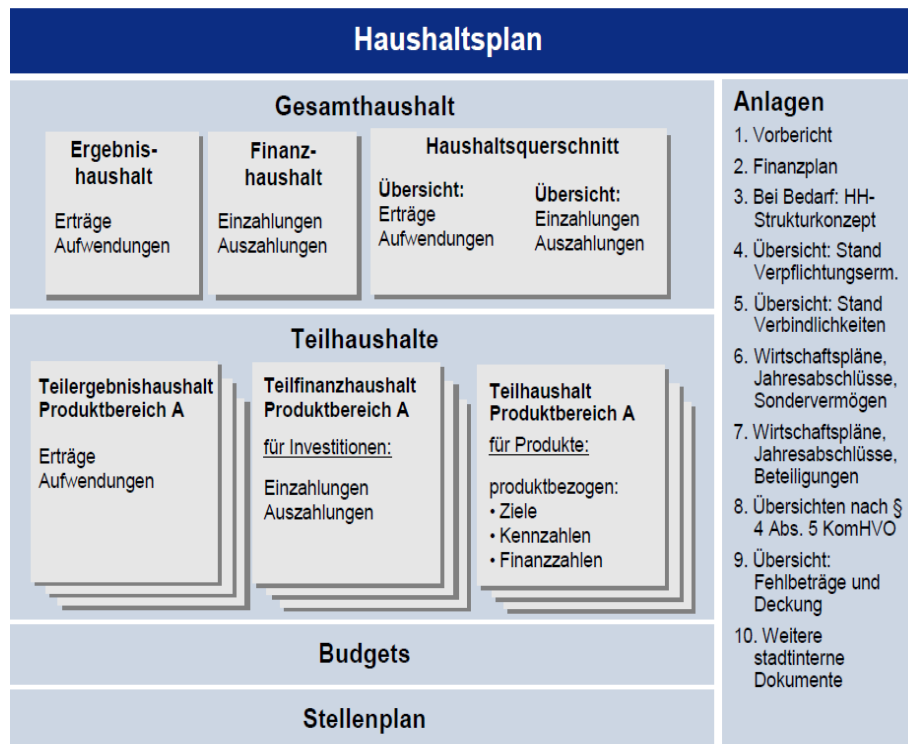
Die geplanten Entnahmen waren bedingt durch das erwirtschaftete Ergebnis im Verwaltungshaushalt nicht notwendig.

Somit betrug der Bestand der allgemeinen nicht zweckgebundenen Rücklage am Jahresende **95,8 Mio. EUR**.

III Planung für die Jahre 2011/2012

1. Wesentliche Besonderheiten der doppischen Planung 2011/2012

Die vorgelegten Planungsstrukturen sind unter Beachtung der neuen haushaltsrechtlichen Vorschriften und der durch die Landesregierung vorgegebenen Muster und SR-Beschlüsse entstanden.



Die Planung der **Aufwendungen und Erträge** einschließlich der Abschreibungen erfolgte im Ergebnishaushalt 2011/2012 strukturiert nach Kostenarten lt. vorgegebenem Kostenartenplan auf den jeweili-

gen Produkten eines Amtes. Die geplanten Produkte münden in den jeweiligen Teil- und anschließend den Gesamtergebnishaushalt.

Auf der Ebene der Produkte sind neben den Erträgen und Aufwendungen, Kennzahlen zur Wirtschaftlichkeit, zur Leistungsmenge und zur Qualität abgebildet.

Der Haushaltsplan beinhaltet zu jedem **Produkt** ein separates Produktblatt in Form einer Wertetabelle mit Aufwendungen und Erträgen sowie eine Wertetabelle mit Kennzahlen.

Dem Produktblatt sind in einem tabellarischen Textteil die Produktverantwortung und -beschreibung sowie die Ziele vorangestellt. Die Planansätze zu den Produkten und zu den Kennzahlen wurden unterhalb der Wertetabelle der Kennzahlen erläutert.

Laut § 16 (3) SächsKomHVO-Doppik sind interne Leistungen in der Regel in Höhe der Selbstkosten in den Teilhaushalten zu verrechnen.

Ausgewählte **Serviceleistungen** (ämterübergreifende Verrechnungen) wurden mit Hilfe von Planumlagen, nach definiertem Schema, an die Produkte verrechnet. Die vorgenommenen Leistungsverrechnungen sind auf den Produkten vollständig abgebildet und wurden auf der Teilergebnisebene für die dort enthaltenen Produkte und auf der Gesamtergebnisebene vollständig neutralisiert (Konsolidierung der Innenumsätze). Die Erträge werden dabei vollständig auf den „Senderprodukten“ als „Erträge aus interner Leistungsverrechnung“ und die Aufwendungen vollständig auf den „Empfängerprodukten“ als „Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung“ geplant. Für den Gesamtergebnishaushalt ergibt sich somit ein Saldo von „0“.

Folgende Leistungen (Produkte) werden in der Landeshauptstadt Dresden verrechnet:

- Bereitstellung von Raum- und Flächenressourcen für städtische Einrichtungen,
- Zentrale Gebäudedienste,
- Versicherungsleistungen,
- Hochbaumaßnahmen,
- Zentrale Grünanlagenunterhaltung, Garten- und Landschaftsbau,
- Zentrale Verkehrsinfrastrukturunterhaltung,
- Zentraler IT-Haushalt,
- Zentrale Straßenwinterdienstleistungen,
- Zentrale Werkstattdienste.

Die Grundlage für den verrechneten Leistungsumfang bilden die Leistungsvereinbarungen zwischen den leistungserbringenden und leistungsabnehmenden Ämtern.

Personalnahe Sachaufwendungen werden im Rahmen der Verrechnungen aus Vereinfachungsgründen vorerst auf amtsspezifischen Kostenstellen geplant und von dort auf die entsprechenden Produkte weiterverrechnet. Bei dieser weiteren Verrechnung auf Produkte werden dort systemtechnisch bedingt „Erträge aus interner Leistungsverrechnung“ ausgewiesen, wo eine Verrechnung an Produkte erfolgt die anderen Teilhaushalten zugeordnet sind als die jeweilige Kostenstelle. Entsprechend werden auch die in diesen Teilhaushalten ausgewiesenen „Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung“ um den „technisch erzeugten Ertragswert“ höher ausgewiesen. Die tatsächlichen Aufwendungen ergeben sich also aus dem Saldo „Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung“ vermindert um „Erträge aus interner Leistungsverrechnung“.

Das betrifft folgende Teilhaushalte:

THH 4 Produktbereich 25-29 Kultur und Wissenschaft

THH 5 Produktbereich 31-35 Soziale Hilfen

THH 6 Produktbereich 36 Kinder, Jugend- und Familienhilfe

THH 9 Produktbereich 51 Räumliche Planung und Entwicklung

THH 12 Produktbereich 54 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

THH 13 Produktbereich 55 Natur- und Landschaftspflege

Die **Körperschafts- und die Gewerbesteuern** sind in den Betrieben gewerblicher Art der Landeshauptstadt Dresden als Aufwandssteuern im Ergebnishaushalt auf den betroffenen Produkten geplant.

Die **Umsatzsteuer** ist für die Betriebe gewerblicher Art der Landeshauptstadt Dresden ein durchlaufender Posten. Die Koordinierung der Abrechnung mit dem Finanzamt läuft als reiner Liquiditätsprozess über die Bestandskonten der Bilanz ab und wurde nicht im Ergebnishaushalt geplant. Damit sind im Vergleich zur ursprünglichen Planung (im kamerale Haushalt) in den Betrieben gewerblicher Art die Aufwendungen und Erträge erstmalig netto geplant worden.

Bei den zu planenden Bauprojekten wurde zwischen Investitionen und Instandhaltung restriktiv abgegrenzt.

Instandhaltungen sind wirtschaftlich betrachtet Aufwand und damit den Produktplanungen im Ergebnishaushalt zugeordnet. Spezielle Erläuterungen zu den Instandhaltungsmaßnahmen sind daher auf Ebene der Produkte zu finden.

Investitionsmaßnahmen sind in den Teilfinanzhaushalten geplant und münden in den Gesamtffinanzhaushalt. Ebenfalls im Gesamtffinanzhaushalt sind die geplanten Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes ausgewiesen.

Alle Maßnahmen, die aus explizit investiven Fördermittelprogrammen finanziert werden, wurden als investive Maßnahmen dargestellt.

Maßnahmen des Brandschutzes im Schulverwaltungsamt, des Lärmschutzes im Straßen- und Tiefbauamt und KP-II-Projekte wurden grundsätzlich als investive Projekte abgebildet.

Für alle Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen

- deren Umfang mehr als 500.000 EUR beträgt,
- die mit Fördermitteln finanziert werden und
- die in einer eingemeindeten Ortschaft liegen

wurden separate Darstellungen vorgenommen.

In Beachtung der neuen gesetzlichen Wertgrenzen für Investitionen wurde eine entsprechende Neuordnung zwischen Ergebnishaushalt (vorher vergleichbar mit Verwaltungshaushalt) - und Finanzhaushalt (vorher vergleichbar mit Vermögenshaushalt) vorgenommen. Somit wurden Erwerbungen

- unter 150 EUR als Aufwand auf den Produkten,
- ab 150 EUR bis 1000 EUR als Investitionen für den Erwerb GWG,
- ab 1.001 EUR als Investitionen für den Erwerb von Sachanlagevermögen

geplant.

Durch diese gesetzlich bedingten Änderungen sind die geplanten Werte mit den Vorjahreswerten nicht mehr vollständig vergleichbar.

Neu ist im Rahmen der Doppikumstellung die Planung und Buchung der **Fördermittel und der Zahlungen Dritter für Investitionen** (Beiträge).

Im Rahmen der Eröffnungsbilanz sind alle geflossenen und für Investitionen verwendeten Fördermittel und Mittel Dritter als Sonderposten darzustellen und ertragswirksam über die Abschreibungsdauer der finanzierten Anlage aufzulösen. Obwohl die Eröffnungsbilanz zum

Zeitpunkt der Planung noch nicht aufgestellt war, mussten bereits Abschreibungen und Auflösungen der Sonderposten geplant werden.

Dieser Sachverhalt stellte eine wesentliche Erschwernis/Belastung in der Umsetzung der ersten doppelischen Planung dar. Eine endgültige Bestimmung dieser Werte erfolgt im Rahmen der Bewertungsprozesse zur Eröffnungsbilanz per 01.01.2011. Auch auf Erfahrungswerte konnte nicht zurückgegriffen werden, deshalb wurde mit mathematischen Methoden anhand des erfassten und bereits bewerteten Vermögens ein Teil der Werte genau ermittelt und ein Teil geschätzt bzw. hochgerechnet.

Des Weiteren waren Aufwendungen für Rückstellungen und deren Auflösung im Rahmen der Inanspruchnahme zu planen.

Auch wenn es sich bei den Aufwendungen für die **Abschreibungen und die Rückstellungen** nicht um zahlungswirksame Vorgänge handelt ist deren Deckung zum Ausgleich des Gesamtergebnishaushaltes entsprechend gesetzlicher Bestimmungen erforderlich.

Aufwendungen für Rückstellungen und Abschreibungen wurden korrespondierend zu den Auflösungsbeträgen für die Inanspruchnahme der Rückstellungen und zu den ertragswirksamen Auflösungen der Sonderposten aus Fördermitteln/Beiträgen Dritter produktbezogen im Ergebnishaushalt geplant. Diese Planungen wurden zentral vorgenommen und waren nicht Bestandteil der Budgetvorgaben der Ämter.

Die Bildung von Rückstellungen ist im § 85a Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik für ungewisse Verbindlichkeiten sowie für hinsichtlich ihrer Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintritts unbestimmte Aufwendungen geregelt. Der Rückstellungskatalog nach § 41 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik ist abschließend.

Geplant wurden Aufwendungen für

- Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen für aktive Beamte und für Versorgungsempfänger.
- Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit (Altersteilzeit),
- Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien
- Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen

Für die drohenden Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren und Verwaltungsverfahren wurden zu erwartende Aufwendungen geplant. Über Rückstellungen für langfristig anhängige Verfahren wird im Rahmen des Jahresabschlusses entschieden.

Aufwendungen für Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und ähnlichen Rechtsgeschäften wurden nicht geplant. Eine Planung dieser wird künftig nur bei tatsächlich drohender Inanspruchnahme vorgenommen, dies ist gegenwärtig nicht zu erwarten.

Aufwendungen für Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung im Haushaltsjahr wurden nicht geplant.

Für Rückstellungen für vertragliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten wird für die Eröffnungsbilanz ein Wert ermittelt und war deshalb nicht zu planen. Geplant wurden die laufenden vertraglichen Verpflichtungen produktbezogen durch die Ämter.

Eine völlig neue Bedeutung erhalten im doppischen Haushalt die **Rücklagen**. Die bisherige kamerale Bestandsbildung (gemäß § 20 KomHVO) aus der Sollrechnung und außerhalb des Haushaltes im Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge gibt es ab 01.01.2011 nicht mehr.

Doppische Rücklagen sind Bestandteil des Basiskapitals in der Bilanz. Deren Zuführungen und Entnahmen werden nicht geplant und eine Zweckbindung ist künftig nicht mehr vorgesehen.

Um den Übergang in der Buchführung von der Kameralistik zur Doppik nachvollziehbar zu gestalten, wurden bei rücklagefinanzierten Investitionsmaßnahmen die Entnahmen aus den Rücklagen nachrichtlich dargestellt. Bei der Überleitung der kamerale Rücklagen in die Eröffnungsbilanz sind nur noch zweckgebundene Investitionsrücklagen als Unterposition des Basiskapitals und nur zeitlich begrenzt bis zum Ablauf der Verwendung möglich. Nach Verwendung werden diese gegen das Basiskapital gebucht.

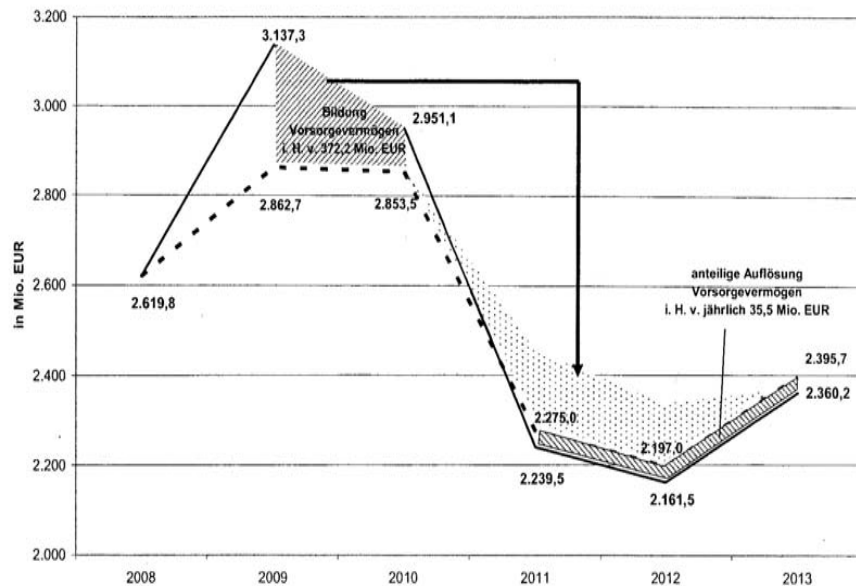
2. Verfahren und Aufstellung des Planentwurfes

2.1. Finanzieller Rahmen

Die Erstellung des ersten doppischen Doppelhaushaltes wurde erschwert durch die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise und stellte insofern für die Landeshauptstadt Dresden eine besondere Herausforderung dar.

Nach dem dramatischen Rückgang des Bruttoinlandproduktes (BIP) im Jahr 2009 um rund 5 % und den damit verbundenen Steuerausfällen beim Freistaat Sachsen war absehbar, dass der über den Gleichmäßigkeitsgrundsatz berechnete Finanzausgleich um Größenordnungen absinken wird und erhebliche Einschnitte in den kommunalen Haushalten die Folge sein werden.

Entsprechend den Vorgaben des Freistaates Sachsen war im Januar 2010 folgende Entwicklung und damit eine Reduzierung der Einnahmen der öffentlichen Haushalte angezeigt worden:



Quelle: Für 2009/2010: Finanzausgleichsmessgesetz 2009/2010. Ab 2011: Fortschreibung auf Basis der Steuerschätzung November 2009.

*) Durch Auflösung der vollständigen Vorsorgerücklage und des Vorsorgefonds in 2011/12 wäre eine Abdämpfung des Rückganges der Zuweisungen an die Kommunen möglich (siehe gepunktete Fläche). Das muss mit dem SächsFAG 2011/2012 verhandelt werden.

Diese finanziellen Auswirkungen auf die Einnahmeentwicklung der öffentlichen Haushalte insgesamt und insbesondere auf den Haushalt der Landeshauptstadt wurden nach den Ergebnissen der November-Steuerschätzung im Verlauf des letzten Jahres in verschiedenen Gremien mehrfach kommuniziert. Nach ausführlicher Analyse der künftigen Haushaltssituation durch den Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften wurden für die LHD Gesamtdeckungslücken für die folgenden Jahre wie folgt prognostiziert:

2011 -56,4 Mio. EUR
 2012 -52,5 Mio. EUR
 2013 -58,6 Mio. EUR.

Selbst bei Unterstellung der Auflösung der Rücklagen und nach Erhebung von Bürgerschaftsentsgelten blieben finale Deckungslücken wie folgt bestehen:

2011 -22,2 Mio. EUR
 2012 -21,9 Mio. EUR
 2013 -28,8 Mio. EUR.

Weitere Deckungslücken ergaben sich noch aus aktuellen Stadtratsbeschlüssen.

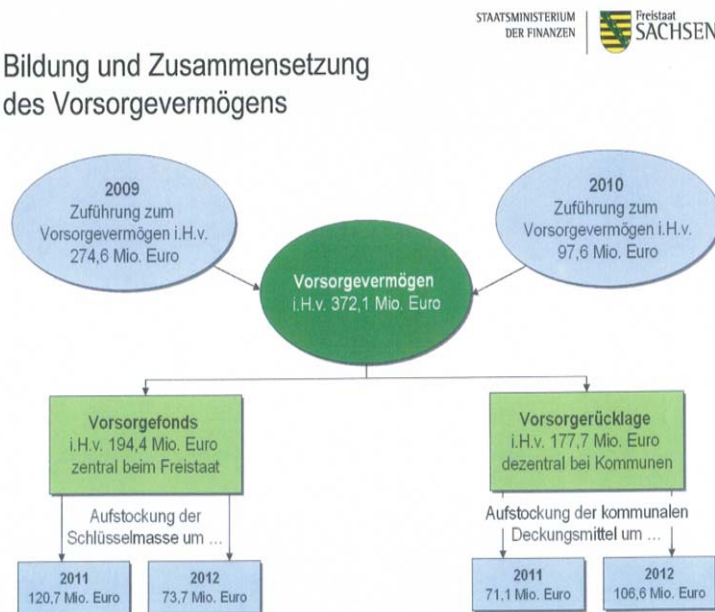
Um den Auswirkungen der Finanzkrise entgegen zu wirken und auf die schwierige Finanzlage der öffentlichen Haushalte vorbereitet zu sein, wurden zu Beginn des Jahres 2010 mit der Vorlage V 0480/10 „Maßnahmen zur Haushaltsstabilisierung der Jahre 2010 bis 2013“ vorgeschlagen, vom Stadtrat am 06.05.2010 beschlossen und in der Umsetzung eingeleitet.

Dabei wurde das bereits mit dem Doppelhaushalt 2009/2010 beschlossene Investitionsprogramm für die Jahre 2010 bis 2013 neu priorisiert und Maßnahmen in der Planung in künftige Jahre verschoben.

Im Ergebnis der FAG-Verhandlungen und der aktualisierten Mai-Steuerschätzung wurden die ursprünglichen Vorgaben des Freistaates angepasst.

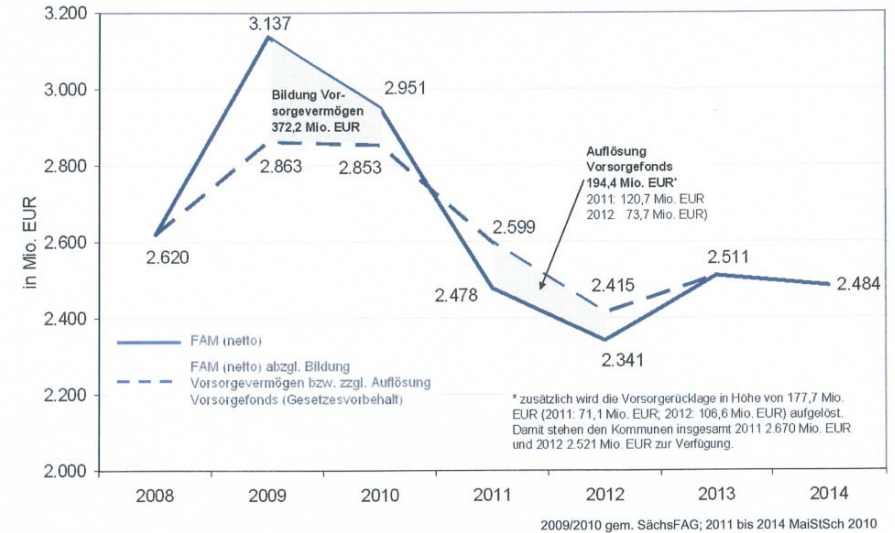
Eine Abmilderung der Situation wurde durch Neufestlegungen zur Auflösung und Verwendung des bestehenden FAG-Vorsorgefonds i.H.v. 372,1 Mio. EUR erreicht.

Bildung und Zusammensetzung des Vorsorgevermögens



11 | 22. Juni 2010 | Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Ergebnis der FAG-Verhandlungen vom Juni 2010

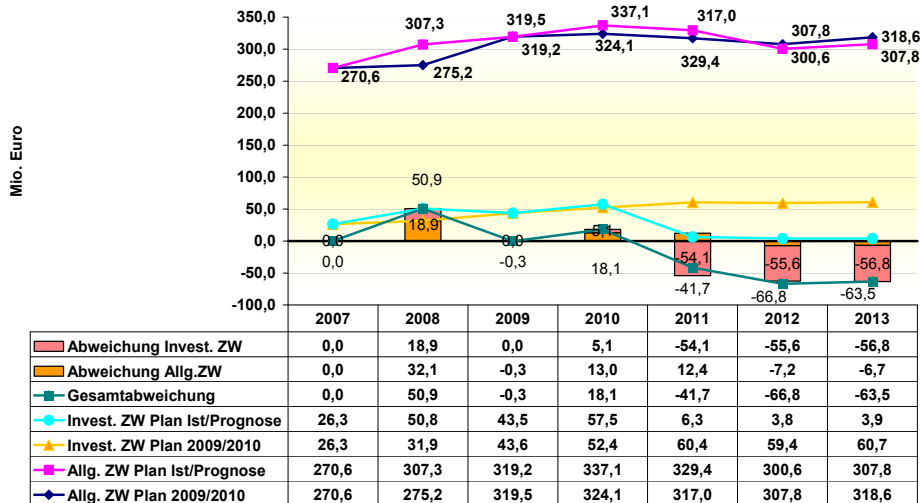


Im Wesentlichen resultierte die Korrektur durch Aufstockung der Mittel der Kommunen aus der vorzeitigen / schnelleren Auflösung des vor zwei Jahren gebildeten Vorsorgefonds. Aus dem zentralen Vorsorgefonds werden in 2011 **120.700.000 EUR** und in 2012 **73.700.000 EUR** der Gesamtschlüsselmasse zugeführt und damit die verteilte Schlüsselmasse für die Kommunen in Sachsen erhöht.

Darüber hinaus hat der Freistaat seinen eigenen Steuereinnahmeerwartungen nach oben korrigiert.

Die schnellere Auflösung des zentralen beim Freistaat verwalteten Vorsorgefonds führte für den Dresdner Haushalt zu einer leichten Abschwächung der Mittelrückgänge bei den Schlüsselzuweisungen (allgemein und investiv) in Höhe von 28,3 Mio. EUR in 2011 und 10,9 Mio. EUR in 2012. Gleichwohl verbleibt insbesondere bei den investiven Schlüsselzuweisungen ein dramatischer Rückgang.

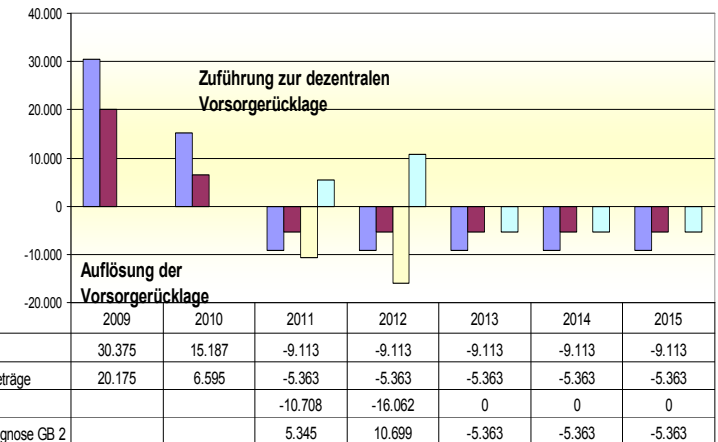
Plan-Ist-Abweichung Schlüsselzuweisungen



Der dezentral bei den Kommunen verwaltete Vorsorgefonds war zu marktüblichen Konditionen zu verzinsen und davon einschließlich der Zinsen 40 % in 2011 und 60 % in 2012 ertragswirksam (Ergebnishaushalt) aufzulösen.

Damit wird der in der LHD als Rücklage geführte Vorsorgefonds bereits vollständig in den Jahren 2011 und 2012 aufgelöst (ursprünglich war die Auflösung in fünf Jahresscheiben vorgesehen) und führt für die Jahre 2011-2015 auf den Dresdner Haushalt zu folgenden Auswirkungen:

Umgang mit den dezentralen FAG-Rücklage



Nach Vorliegen der Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung und einer aktualisierten FAG- Prognose wurden Anfang Juni 2010 weiterführende Entscheidungen für die Planung 2011 bis 2015 im Rahmen der Budgetdiskussion in der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin, der Klausurberatung und der anschließenden Abstimmungsrunden mit den Bürgermeistern getroffen und im Verwaltungsentwurf zum Doppelhaushalt 2011 / 2012 umgesetzt.

Die Ergebnisse der Novembersteuerschätzung wurden den Kommunen am 11.11.2010 bekannt gegeben. Daraus resultierten Steuerumverteilungen und Aktualisierungen der Prognosen für den städtischen Haushalt sowie Veränderungen der allgemeinen und investiven Schlüsselzuweisungen auf Basis der FAG-Verhandlungen. Dies führte zur Verbesserung der Einnahme-Prognose für die Jahre 2011-2013 um insgesamt 47,9 Mio. Euro. Die Veränderung der Einnahmesituation im Vergleich zum Verwaltungsentwurf 2011/2012 wurde mit Schreiben vom 25.11.2010 den Mitgliedern des Finanzausschusses

zur Kenntnis gegeben. Auf Grundlage eines entsprechenden Fraktionsantrages wurden die zusätzlichen Mittel zur Deckung verschiedener konsumtiver und investiver Maßnahmen in den Doppelhaushalt 2011/2012 eingestellt. Der so geänderte Verwaltungsentwurf wurde im Stadtrat (SR/022/2010) am 16.12.2010 beschlossen.

Abläufe

Die Planung 2011/2012 wurde wie in Vorjahren von allen Ämtern und Geschäftsbereichen im Dialogbetrieb mit der Stadtkämmerei im neuen SAP- System vorgenommen. Geplant wurde in EUR gerundet auf volle 50 EUR.

Ähnlich wie das kamerale SAP-System sieht auch das neue SAP-System (der Kommunalmaster Doppik) ein aufeinander aufbauendes Planversionskonzept vor, das eine Steuerung und Dokumentierung der einzelnen Planungsschritte ermöglicht.

Die Planversionen wurden dezentral bzw. zentral bearbeitet und gemeinsam abgestimmt.

Die Budgets wurden erstmalig unter Beachtung doppischer Strukturen getrennt für den Ergebnishaushalt und den Finanzhaushalt je Fachamt, Ortsämter, Ortschaften und für die Geschäftsbereichsleitungen erarbeitet.

Diese wurden in der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin am 11.05.2010 nach Bestätigung der Informationsvorlage an die Ämter und Geschäftsbereiche zur Untersetzung bis zum 10.06.2010 übergeben. Die mit der Vorlage übergebenen Daten waren grundsätzlich als Vorschlagswerte und nicht als Vorgaben der Stadtkämmerei zu verstehen. Umverteilungen waren unter Einhaltung des Gesamtbudgets in den Ämtern und Geschäftsbereichen nach Bedarf eigenverantwortlich vorzunehmen.

Am 11.06.2010 waren die untersetzten Budgets je Amt, entsprechend den Vorgaben für die anschließenden internen Prozesse der Kämmerei zurückgegeben worden.

In Vorbereitung der Planung in den Ortschaften wurden Erläuterungen der ortschaftsspezifischen Produkte im Ergebnishaushalt sowie

der zur Verfügung stehenden Mittel für Investitionen im Finanzhaushalt 2011/2012 im Rahmen eines zentralen von GBL 3 anberaumten Termins mit den Ortsvorstehern und den Verwaltungsstellenleitern gegeben.

Die zweite Planungsrunde fand vom 16.06.2010 bis zum 30.06.2010 statt und diente der Abstimmung/Anmeldung der notwendigen, unabweisbaren, begründeten Mehrbedarfe der Ämter.

Die gesamten Unterlagen waren Grundlage der am 03.07.2010 durchgeführten Haushaltsklausur.

Im Anschluss an diese wurden mit den jeweiligen Bürgermeistern im Juli/August 2010 die notwendigen Mehrbedarfe konkret abgestimmt und im Verwaltungsentwurf zum Doppelhaushalt 2011/2012 umgesetzt. Dabei fand auch eine Abstimmung zur veränderten Umsetzung der Vorlage V 0480/10 in Bezug auf teilweise Rücknahme der dort vorgesehenen Verschiebung der Maßnahmen statt. Infolge dieser Abstimmungen kam es zur Erhöhung des geplanten Eigenmitteleinsatzes in den einzelnen Geschäftsbereichen im Vergleich zur BV 480/10 wie folgt:

GB	2011	2012	2013	in Mio. EUR	
				2014	2015
Allgemeine Verwaltung (einschl. Schulen)	11,1	15,1	29,5	3,1	-3,6
Finanzen und Liegenschaften	0,6	0,6			
Ordnung und Sicherheit		0,1		-1,2	0,3
Stadtentwicklung und Bau	1,2	3,0	3,8	6,4	3,4
Wirtschaft	0,4	2,2	2,3	2	2,9
Erhöhung Eigenmittel gesamt	13,3	21,0	35,6	10,3	3,0

Nach der Novembersteuerschätzung und entsprechend den Einnahmeerwartungen aus den FAG-Verhandlungen wurden weitere Mittel für Investitionen gemäß Stadtratsbeschluss SR/022/2010 vom 16.12.2010 in den Doppelhaushalt 2011/2012 eingestellt.

2.2. Vorgaben

Ausgehend von der Finanzplanung 2009 bis 2013 und den Prognosen wurden Spielräume für weitere investive Maßnahmen nur im Rahmen neuer Prognosen und der Erhöhung der Finanzausweisungen vom Freistaat Sachsen gesehen. Dies bedeutete für die Planung eine Beschränkung auf die absolut notwendigen Ausgaben.

Das strategische Hauptziel der vorgenommenen Planung ist:

Mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln, einschließlich der angesammelten Rücklagen, die maximal möglichen Finanzierungsmittel für Investitionen bei einem ausgeglichenen Gesamthaushalt und ohne zusätzliche Kreditfinanzierung bereitzustellen.

Unter Berücksichtigung des Finanzrahmens wurden Vorgaben auf Geschäftsbereichs- und Fachämterebene erstellt. Innerhalb des festgelegten Rahmens nahmen die Fachämter/Geschäftsbereiche dann

die konkreten Planungen auf Ebene der Produkte und Investitionsmaßnahmen vor.

Für den ersten doppischen Haushalt wurden die Planvorgaben aus den kameralen Ergebnissen und Haushaltsansätzen abgeleitet. Die Budgets wurden vorgegeben pro Geschäftsbereich und Amt und bestanden jeweils aus zwei Teilen. Der erste Teil beinhaltete die Vorgaben für den Ergebnishaushalt und der zweite Teil für den Finanzhaushalt (Investitionshaushalt). Die Strukturen waren an die vorgegebenen doppische Muster angepasst.

Auf der Basis von Annahmen sind diese Daten für die künftigen Jahre aufbereitet worden.

Die Budgetvorgaben sind als Anlage 1 zur Vorlage V0587/10 Planung Doppelhaushalt 2011/2012 in der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin bestätigt worden.

a) Budgetvorgaben für den Ergebnishaushalt

Die Budgetvorgaben für den Ergebnishaushalt der Ämter beinhalten die ergebniswirksamen konsumtiven Aufwendungen und Erträge der Fachämter abgeleitet aus den bisherigen kameralen Budgetbestandteilen eines Amtes.

Sofern die Erträge nicht die Aufwendungen eines Amtsbudgets deckten, wurden die Zuschussbudgets mit negativem Vorzeichen ausgewiesen.

Die Ämter und Geschäftsbereiche setzten innerhalb ihrer Budgets die Prioritäten. Dabei waren sie angehalten die pflichtigen Leistungen vorrangig einzuordnen und Möglichkeiten von Umschichtungen innerhalb der Geschäftsbereiche vorrangig vor Mehrbedarfsforderungen auszuschöpfen.

Die Planung der Personalaufwendungen wurde wie bisher für die gesamte Stadtverwaltung zentral durch das Haupt- und Personalamt erstellt. Ausgenommen von der zentralen Planung waren die in den Ämterbudgets enthaltenen Personalnebenausgaben wie z. B. Honorare. Diese waren in den Budgetvorgaben der Ämter separat ausgewiesen und von diesen zu planen.

Im Bereich der Personalkostenplanung, insbesondere über die künftige Planung der unbesetzten Stellen wurde nach Abschätzung des Gesamthaushaltvolumens nach der Mai-Steuerschätzung in der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin abschließend abgestimmt.

Mit der Einführung der doppelten Buchführung ist eine strikte Abgrenzung zwischen Instandhaltung (Zuordnung zum Ergebnishaushalt) und Investition (Zuordnung in den Finanzhaushalt und Abschreibung über die Lebensdauer im Ergebnishaushalt) vorzunehmen. In Vorbereitung der Planung 2011/2012 wurde die Zuordnung und Abgrenzung mit den betroffenen Ämtern vorbereitet und von der Stadtkämmerei in den Budgetvorgaben entsprechend berücksichtigt und erläutert.

Über weitere Umschichtungen aus den alten kameralen Gruppierungen des Verwaltungshaushaltes in den investiven Bereich oder umgekehrt sollten die Fachämter entscheiden und diese Umverteilungen zwischen Ergebnis- und Finanzhaushalt bei der Planung im Rahmen des Gesamtbudgets entsprechend vornehmen. Diese Umverteilungen führten nicht zur Veränderung des vorgegebenen Gesamtbudgets, bestehend aus Ergebnis- und Finanzhaushalt.

Bisherige investive Zuschüsse an Dritte für Anschaffungen des beweglichen Vermögens (z. B. an Vereine oder Freie Träger) sind künftig als Aufwand im Ergebnishaushalt zu planen und wurden entsprechend in den Budgetvorgaben berücksichtigt.

Mit der Einführung der Doppik werden die Gerichtskosten (ehemalige Gruppierung 655.9) wieder beim Rechtsamt zentralisiert. Dies hat verschiedene Ursachen. Zum einen sind nach doppischen Buchungsvorschriften künftig Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren (§ 41 Abs. 1 Nr. 7 KomHVO-Doppik) zu bilden. Dazu werden entsprechende Bewertungsgrundsätze erstellt und mit dem Rechtsamt abgestimmt. Eine zentrale Bewertung und Überwachung der anhängigen Verfahren erscheint sinnvoll und soll künftig auch durch entsprechende statistische Erfassungen im Rechtsamt unterstützt werden. Bei einer Beibehaltung der dezentralen Planung und Überwachung dieser Vorgänge gestalten sich die Planung und die Jahresabschlussarbeiten aufwendig und können zu einem erhöhten Finanzbedarf führen.

Bei der Berechnung der Budgetvorgaben für den Ergebnishaushalt wurden daher die Planansätze 2010 für Gerichtskosten (kameralistische Gruppierung 655.9) aus den Ämterbudgets herausgelöst und dem Budget des Rechtsamtes zugeordnet.

Die Planung der Abschreibungen, der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen und der Inanspruchnahmen aus Rückstellungen wurde zentral vorgenommen und war nicht Bestandteil der Budgetvorgaben.

b) Budgetvorgaben für den Finanzhaushalt

Die Budgetvorgaben für den Finanzhaushalt der Ämter und Geschäftsbereiche stellten Vorgaben für die Investitionsplanung dar und enthielten den „Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit“ (Weitere nur einzahlungs- oder auszahlungsrelevante Sachverhalte waren in den Ämterbudgetvorgaben für den Finanzhaushalt nicht enthalten).

Die Budgetvorgaben für den Finanzhaushalt basierten auf den mit der Vorlage V 0480/10 „Maßnahmen zur Haushaltstabilisierung“ veränderten Budgets für die Jahre 2011 bis 2015 für Baumaßnahmen.

Im Rahmen der mit der Vorlage beschlossenen Eigenmittelbudgets (Anlage 2 Vorlage V 0480/10) konnten u. a. auch in Abhängigkeit von Fördermöglichkeiten von den Fachämtern weitere Veränderungen in der Maßnahmeplanung vorgenommen werden.

Der Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit enthielt neben den Budgetvorgaben aus der Vorlage V 0480/10 die bisher geplanten Zuschüsse (soweit nicht bereits in der Vorlage V 0480/10 enthalten) und die Zuordnung von Budgets aus den zentral im Haupt- und Personalamt geplanten Anschaffungen für das bewegliche Anlagevermögen.

Für alle Maßnahmen die nicht in der Vorlage V 0480/10 enthalten waren, wurden die Planwerte aus der Finanzplanung 2009 bis 2013 in die Budgetvorgaben übernommen.

Für die Jahre 2014 und 2015 wurden keine Werte vorgegeben. Ein Teil der Werte ergab sich aus der Vorlage V 0480/10, alle anderen Maßnahmen waren von den Ämtern unter Beachtung der realistischen Fördermöglichkeiten neu zu planen. Die Einhaltung der Eigenmittelbudgets aus der bisherigen Finanzplanung für das Jahr 2013 wurde für die Jahre 2014 und 2015 als Budgetobergrenze vorgegeben und war von den Ämtern zu untersetzen.

Im Juni 2010 wurde im Rahmen des Abstimmungsverfahrens mit der Oberbürgermeisterin über das endgültige Finanzvolumen entschieden.

Die Planung der einzelnen Einzahlungs- und Auszahlungspositionen für die Investitionstätigkeit wurde durch die Ämter als Projektplanung vorgenommen und wurde anschließend von der Stadtkämmerei im Rahmen der zentralen Arbeiten zur Erstellung der Planungsdokumente in den Finanzhaushalt übergeleitet.

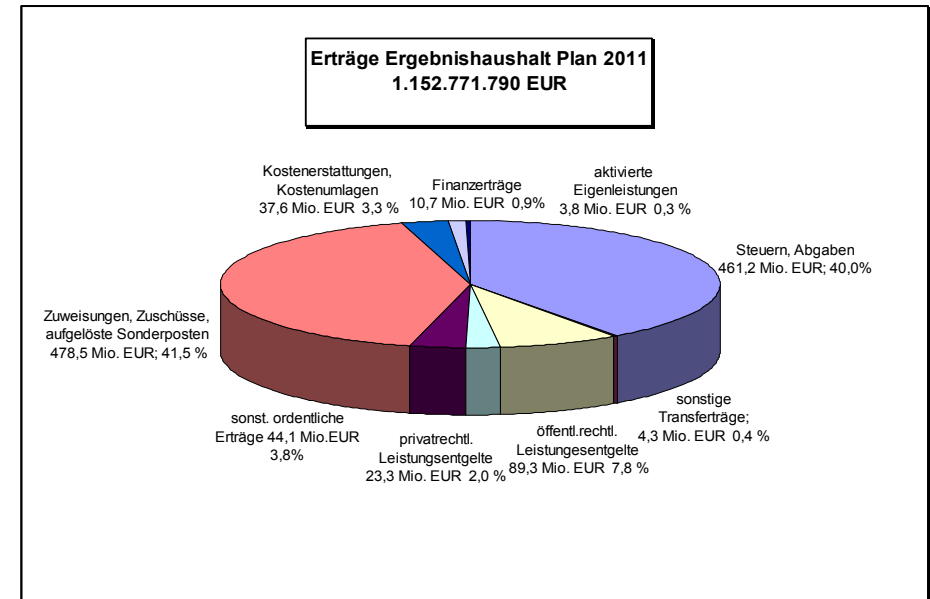
3. Ergebnishaushalt 2011/2012

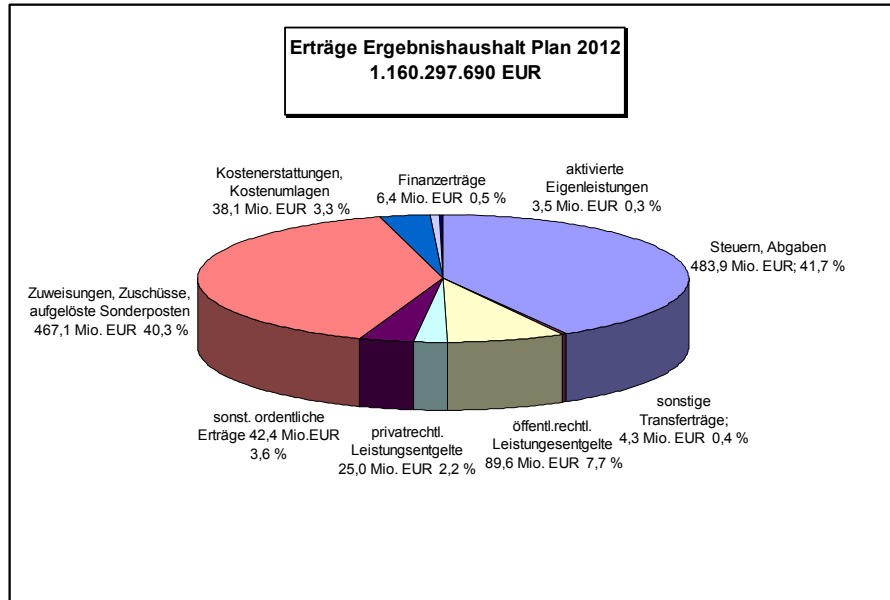
Die Struktur des Ergebnishaushaltes ist in seinen wesentlichen Bestandteilen mit dem kameralen Verwaltungshaushalt vergleichbar. Neu ist im Vergleich zur Kameralistik, dass auch die nicht zahlungsrelevanten Bestandteile des Ergebnishaushaltes wie Auflösungsbeträge aus Sonderposten, Zuführungen und Inanspruchnahmen von Rückstellungen sowie die Abschreibungen ergebniswirksam zu planen und abzurechnen sind. Auch die nicht zahlungsrelevanten Aufwendungen sind in den Ergebnisausgleich einzubeziehen.

Trotz dieser im Vergleich zum kameralen Haushalt zusätzlichen Aufwendungen ist es gelungen den Ergebnishaushalt für den gesamten Zeitraum 2011-2015 mit einem Überschuss zu planen und ein positives Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit, nach Deckung der Abschreibungen für die Finanzierung von Investitionen im Finanzhaushalt zur Verfügung zu stellen.

3.1 Erträge 2011/2012

Die geplanten Erträge gliedern sich im Doppelhaushalt 2011/2012 wie folgt auf:





Der größte Ertragsposten ist in 2011 mit insgesamt 478,5 Mio. EUR und einem Anteil an den Gesamterträgen von 41,5 % die Position „ **Zuweisungen, Zuschüsse und aufgelöste Sonderposten**“. In 2012 ist dieser Posten mit 467,1 Mio. EUR und einem Anteil von 40,3 % der zweitgrößte.

3.1.1. Zuweisungen, Zuschüsse und aufgelöste Sonderposten

Die Position setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

- **allgemeinen Schlüsselzuweisungen** die darunter in 2011 den größten Anteil in Höhe von 332,0 Mio. EUR mit 28,8 % Anteil an den Gesamterträgen (319,0 Mio. EUR und einem Anteil von 27,5 % in 2012) stellen.
Allgemeine Schlüsselzuweisungen sind Deckungsmittel für übertragene Pflichtaufgaben und wurden in der

Planung entsprechend den Prognosen in EUR wie folgt berücksichtigt:

Jahr	Position	Schlüsselzuweisungen
2009	Rechnungsergebnis	319.224.216
2010	Plan	337.144.000
2011	Plan	331.977.650
2012	Plan	318.957.550
2013	Plan	312.251.000
2014	Plan	302.021.000
2015	Plan	300.000.000

Darunter sind in 2011/ 10.877.650 EUR und in 2012/

	2011	2012
Sonstige Sonderposten	11.204.600	11.204.600
Fördermittel der Vorjahre	53.810.100	53.810.100
Gesamt	65.014.700	65.014.700

16.317.550 EUR aus der Auflösung des Sonderpostens Vorsorgefonds enthalten. Der Vorsorgefonds ist bisher als Rücklage in der LHD geführt worden und wurde im Rahmen der Doppikumstellung entsprechend den Vorgaben lt. FAG einem Sonderposten zugeführt. Dieser Sonderposten wurde gemäß den Vorschriften ertragswirksam aufgelöst und als Unterposition den Schlüsselzuweisungen zugeordnet.

- **Bundesanteil an der Leistung für Unterkunft und Heizung** nach SGB II (KdU) in Höhe von 27,4 Mio. EUR und einem Anteil an den Gesamterträgen von 2,3 % in 2011 und 28,0 Mio. EUR und einem Anteil an den Gesamterträgen von 2,4 % in 2012. Die Finanzierung der KdU wird anteilig vom Bund, Land und Gemeinde vorgenommen. Der Anteil des Landes ist unter der Position Steuern und Abgaben und der Anteil der LHD in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen veranschlagt.

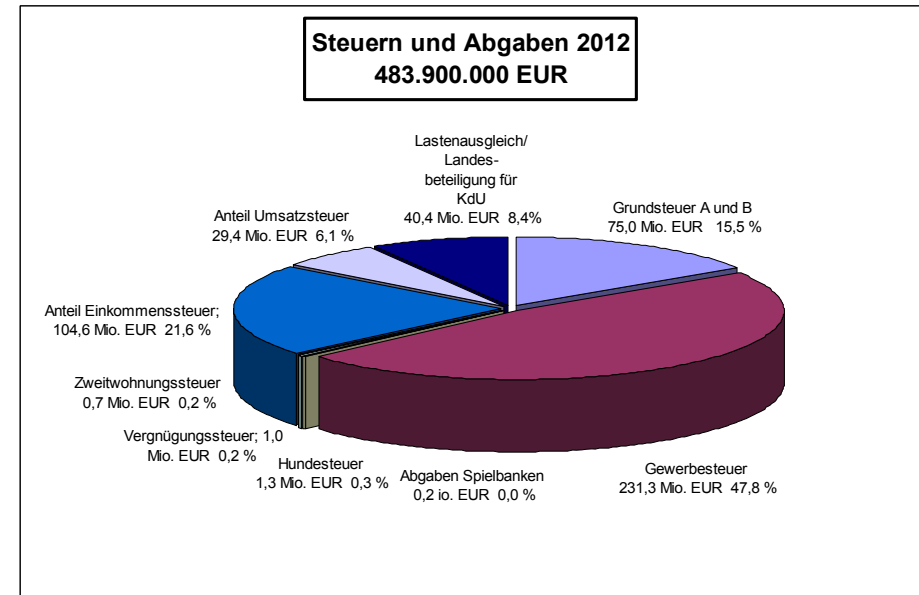
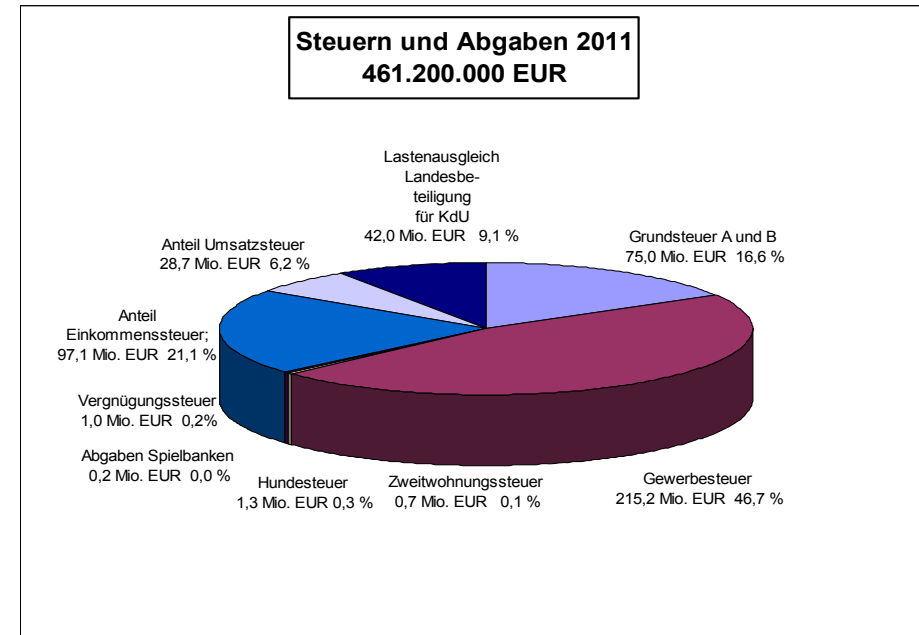
- **sonstigen allgemeinen Zuweisungen** in Höhe von 26,8 Mio. EUR mit 2,3 % Anteil an den Gesamterträgen in 2011 und in Höhe von 26,3 Mio. EUR und ebenfalls mit einem Anteil von 2,3 % in 2012. Dieser Posten beinhaltet auch den im Rahmen der Verwaltungs- und Funktionalreform gewährten **Mehrbelastungsausgleich in EUR:**

2011	9.670.120
2012	9.236.430
2013	8.938.410
2014	8.528.000
2015	8.117.590

- **aufgelösten Sonderposten aus Zuweisungen Zuschüssen** jeweils 2011 und 2012 in Höhe von 65,0 Mio. EUR und einem Anteil von 5,6 % an den Gesamterträgen 2011 und 2012. Diese beinhalten die Auflösungsbeträge folgender Sonderposten in EUR:

3.1.2. Steuern und Abgaben

Auch in den kommenden Haushaltsjahren stellt trotz Wirtschafts- und Finanzkrise die Position Steuern und Abgaben weiterhin einen wesentlichen Ertragsposten im Ergebnishaushalt dar. Für 2012 stellen Steuern und Abgaben mit 41,7 % den höchsten Anteil am Ergebnishaushalt und haben die folgende Struktur:



Die Hebesätze für städtische Steuern bleiben für die Planjahre 2011/2012 unverändert. Die Steigerung findet ab 2011 hauptsächlich in der Gewerbesteuer statt und resultiert aus Nachveranlagungen großer Unternehmen für die wirtschaftsstarken Erhebungszeiträume 2007-2009 und aus der aktuell prognostizierten deutlich positiven, steigenden Entwicklung der Gewerbesteuer infolge des eingeschätzten Wirtschaftswachstums.

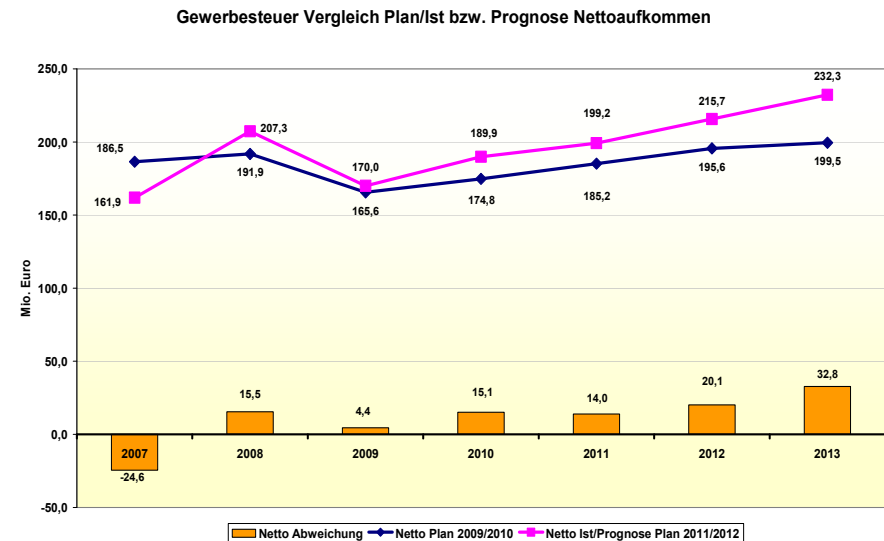
Die **Gewerbesteuer** entwickelt sich mit einem Steueranteil von 46,7 % in 2011 und 47,8 % in 2012 zur höchsten Ertragsposition aus Steuern. Die Steigerungen in der Gewerbesteuer ziehen höhere Gewerbesteuerumlagen nach sich und wurden deshalb zwar brutto veranschlagt aber in der Wirkung Netto betrachtet.

Bei der Planung wurde von folgenden Größen in EUR ausgegangen:

Jahr	Position	Gewerbesteuer	Gewerbesteuerumlage	Gewerbesteuer Netto
	Rechnungs-			
2009	ergebnis	182.657.441	12.613.611	170.043.830
2010	Plan	189.400.000	14.600.000	174.800.000
2011	Plan	215.200.000	16.700.000	198.500.000
2012	Plan	231.300.000	18.100.000	213.200.000
2013	Plan	249.100.000	19.500.000	229.600.000
2014	Plan	263.300.000	20.600.000	242.700.000
2015	Plan	272.200.000	21.600.000	250.600.000

Höhere Gewerbesteuern führen zur höheren Steuermesskraft der Stadt Dresden und dadurch zur Reduzierung der Schlüsselzuweisungen im Rahmen des FAG, entsprechend dem Gleichmäßigkeitsgrundsatz.

Die Entwicklung/Prognose des Gewerbesteuer- Nettoaufkommens stellte sich nach der Steuerschätzung wie folgt dar:

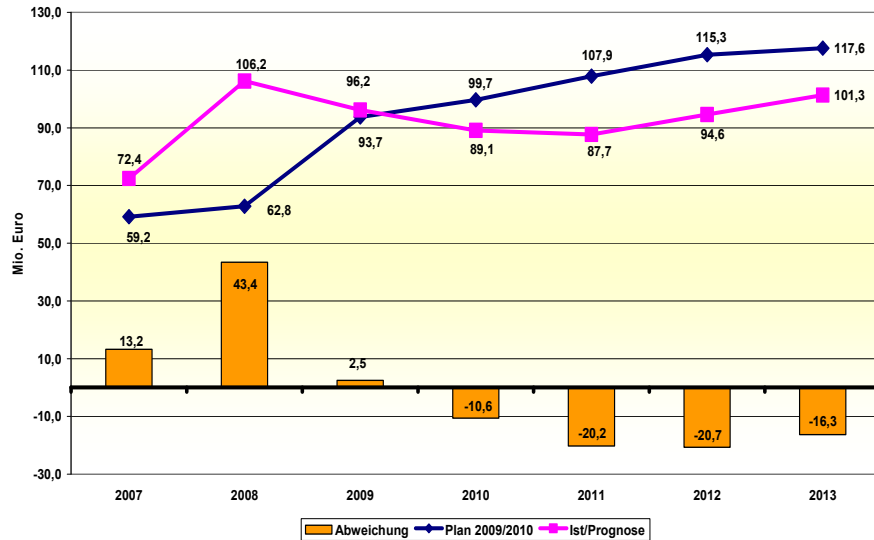


Infolge der aktuell überraschend positiven Entwicklung der deutschen Wirtschaft und auf der Basis des tatsächlichen Steueraufkommens wurde die deutliche Anhebung des Gewerbesteuerbetrages zur Planungsgrundlage für 2011/2012.

Hier ist eine erhebliche Risikoposition im Haushalt enthalten, weil die unterstellten neuen Prognosewerte sogar über den alten Prognosen aus der Haushaltsplanung 2009/2010 liegen.

Den zweitgrößten Steuerposten stellen die Erträge aus dem **Anteil an der Einkommenssteuer** dar. Deren Entwicklung ist im folgenden Diagramm dargestellt.

Entwicklung des Einkommenssteueranteils, (Steuerschätzung Mai 2010)
(ohne Effekte aus dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz 2010)



In den Jahren 2011-2012 sollte es lt. ursprünglicher Prognose im Vergleich zum Rechenergebnis 2009 und zur Planung 2010 zur rückläufigen Entwicklung in der Einkommenssteuer kommen. Eine ähnliche Entwicklung wurde auch für den **Anteil an der Umsatzsteuer** prognostiziert.

Nach der Novembersteuerschätzung wurden die ursprünglichen Prognosen nach oben korrigiert und in den Doppelhaushalt 2011/2012 gemäß Stadtratsbeschluss SR/022/2010 vom 16.12.2010 eingestellt.

Folgende Beträge in EUR wurden in der Planung angesetzt:

Jahr	Position	Anteil an der Einkommenssteuer	Anteil an der Umsatzsteuer
2009	Rechnungsergebnis	96.156.924	28.069.118
2010	Plan	99.700.000	30.000.000
2011	Plan	97.100.000	28.700.000
2012	Plan	104.600.000	29.400.000
2013	Plan	112.100.000	30.100.000
2014	Plan	118.800.000	30.800.000
2015	Plan	118.800.000	30.800.000

Lastenausgleich/ Leistungsbeteiligung Land (Hartz IV)

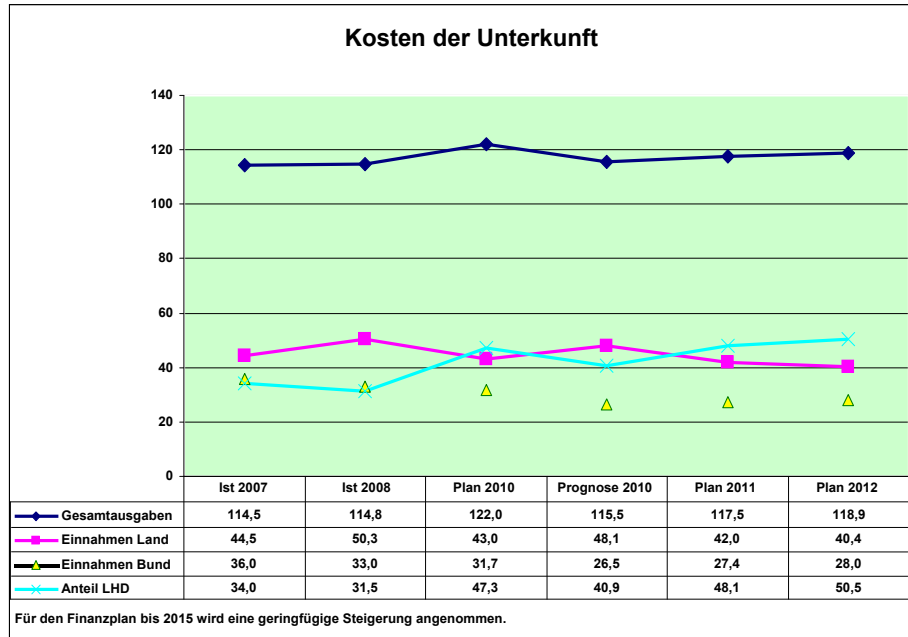
Die Leistungsbeteiligung des Landes stellt die Beteiligung des Freistaates an den Kosten der Unterkunft (SGB II) dar. Im Vergleich zum Vorjahr werden die Erträge um 1,0 Mio. EUR in 2011 bzw. um 2,6 Mio. EUR in 2012 reduziert.

Erstattungserträge für Kosten der Unterkunft für Langzeitarbeitslose SGB II (KdU) wurden wie folgt berücksichtigt in EUR

	2011	2012
Landesmittel	42.000.000	40.400.000
Bundesmittel	27.439.000	27.959.000
Gesamt	69.439.000	68.359.000

Damit betragen die Erträge für KdU aus Bundes- und Landesmittel insgesamt im Jahr 2011/ 69,4 Mio. EUR und im Jahr 2012/ 68,4 Mio. EUR.

Die Beteiligung des Bundes ist in der Position Zuweisungen, Zuschüsse und aufgelöste Sonderposten und der Anteil der LHD in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen veranschlagt.



3.1.3. Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlich rechtlichen Leistungsentgelte stellen mit 89,3 Mio. EUR bzw. 89,6 Mio. EUR den drittgrößten Posten mit dem Anteil von 7,8% bzw. 7,7 % und beinhalten Verwaltungs- und Benutzungsgebühren sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Gebührenaussgleich im Bereich der Abfallwirtschaft in Höhe von 2,6 Mio. EUR in 2011 und in Höhe von 3,1 Mio. EUR in 2012.

In den Sonderposten für Gebührenaussgleich wird die bisher dafür geführte Sonderrücklage übernommen und entsprechend der geplanten Inanspruchnahme aufgelöst. Die Entnahmen wurden bisher im kameralen Haushalt als Entnahmen aus der Rücklage gebucht.

3.1.4. Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge in Höhe von 44,1 Mio. EUR und einem Anteil von 3,8 % in 2011 bzw. 42,4 Mio. EUR und einem Anteil von 3,7 % in 2012 beinhalten Erträge aus Konzessionsabgaben, Buß- und Zwangsgelder, Verwarn- und Ordnungsgelder, Säumniszuschläge.

Konzessionsabgaben der DREWAG Stadtwerke GmbH und der ENSO Energie Sachsen Ost AG sind insgesamt veranschlagt mit 28.950 TEUR in 2011 und mit 27.150 TEUR in 2012.

3.1.5. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen wurden in Höhe von 37,6 Mio. EUR und einem Anteil von 3,3 % in 2011 bzw. 38,1 Mio. EUR und einem Anteil von 3,3 % in 2012 veranschlagt und beinhalten die Erstattungen von Ländern, Bund, Gemeinden, Gemeindeverbänden und Privaten sowie Erstattungen im Rahmen der Leistungsverrechnung der Ämter mit Gesellschaften, Zweckverbänden und Eigenbetrieben (insbes. für Leistungen des Personalmanagements, Versicherungsleistungen, Leistungen des Hochbauamtes, Prüfungsleistungen).

Darunter sind wesentlich:

- Erstattungen vom Bund nach SGB II in Höhe von 14,7 Mio. EUR/ 2011 und 15,1 Mio. EUR/2012
- Erstattungen vom Land für Unterhaltsvorschussleistungen in Höhe von 5,3 Mio. EUR /2011 und 5,4 Mio. EUR in 2012
- Erstattung vom Land für Hilfe Asylbewerber und deren Unterbringung jeweils 3,1 Mio. EUR in 2011 und 2012
- Erstattung für Grundversorgung nach SGB XII vom Bund und Land von 1,8 Mio. EUR/2011 und 1,9 Mio. EUR/ 2012

3.1.6. Weitere Positionen

Entsprechend ihren Anteilen an den Gesamterträgen folgen:

Finanzerträge

Mit einem Anteil von 0,9 % beinhalten die Finanzerträge Zinsen und Erträge aus Beteiligungen und der Stadtmöblierung GmbH aus erzielten Werbeeinnahmen. Der höhere Planwert für 2011 resultiert u. a. aus geplanten Zinseinnahmen in Höhe von 5,0 Mio. EUR aus den im Rahmen des Liquiditätsverbundes (Cashpools) angelegten liquiden Mitteln, die in Folgejahren aufgrund der Verwendung im städtischen Haushalt nicht mehr in dieser Höhe vorhanden sein werden.

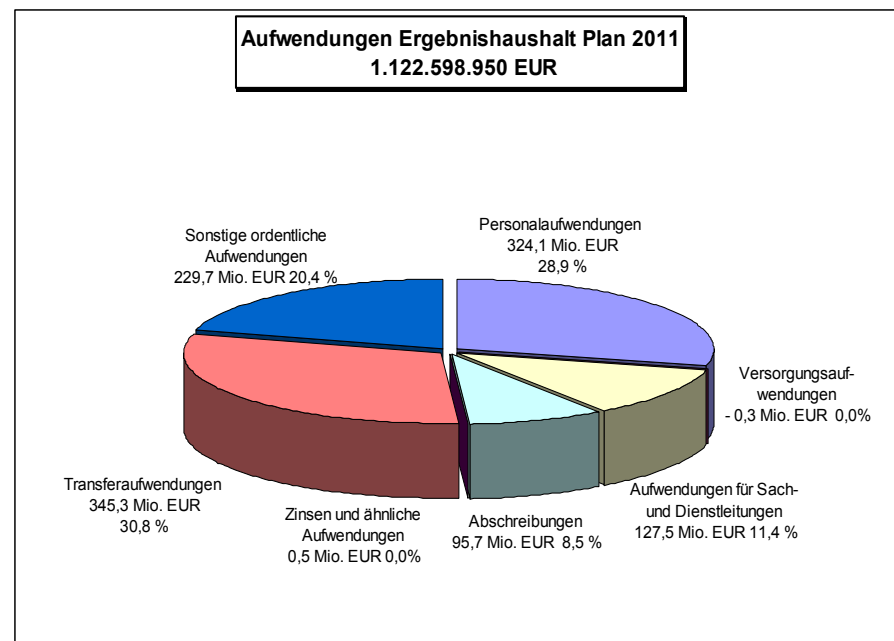
Privatrechtliche Leistungsentgelte mit einem Anteil von 2,0 bzw. 2,2 % beinhalten Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Erträge aus Vermögensverkäufen sowie Erträge aus Ersatzleistungen für Schadensfälle von Versicherungen.

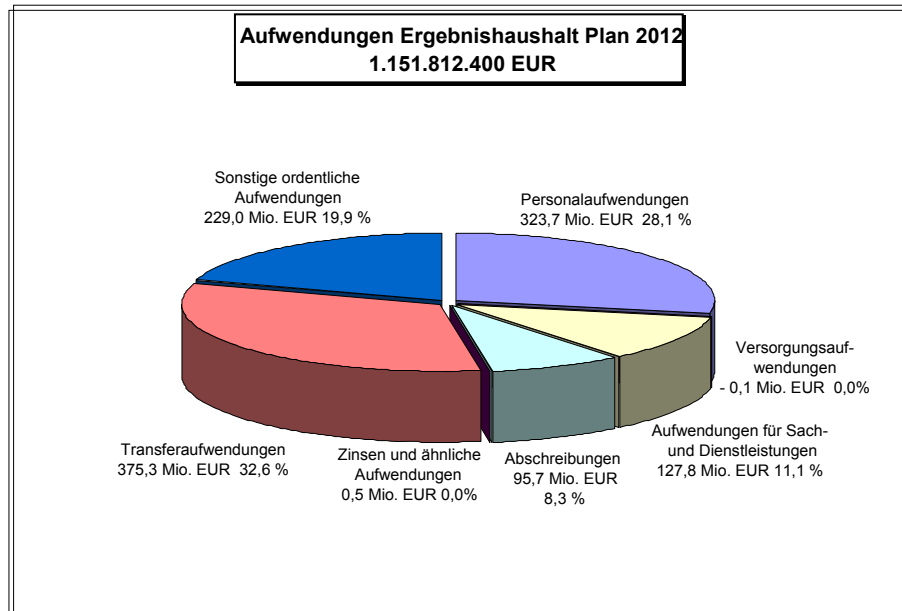
Sonstigen Transfererträge mit einem Anteil von jeweils 0,4 % in 2011/2012 beinhalten Ersatzleistungen/Erstattungen von Sozialleistungsträgern, Rentenversicherungsträgern und Unterhaltspflichtigen für gewährte Grundversorgung, Hilfen für Asylbewerber, Eingliederungshilfe und Unterhaltsvorschussleistungen.

Aktivierete Eigenleistungen mit einem Anteil von jeweils 0,3 % in 2011/2012 beinhalten die Eigenleistungen der Ämter zur Herstellung von Vermögen und bewirken im doppischen Haushalt Erträge aus der Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Produkten. Insbesondere in den Bereichen Hochbau, Straßenbau, Bereitstellung von Verkehrs- und Grünflächen führen Eigenleistungen zur Einsparung fremder Leistung.

3.2. Aufwendungen 2011/2012

Die geplanten Aufwendungen sind in ihrer Struktur nicht vollständig mit den Strukturen des kameralen Haushaltes vergleichbar. Diese gliedern sich im Doppelhaushalt 2011/2012 wie folgt auf:





Die Abbildungen zeigen, dass den größten Posten die Transferaufwendungen in Höhe von 345,3 Mio. EUR und einem Anteil an den Gesamtaufwendungen von 30,8 % in 2011 bzw. in Höhe von 375,3 Mio. EUR und einem Anteil von 32,6 % in 2012 stellen.

Die zweitgrößte Position sind mit 324,1 Mio. EUR und einem Anteil von 28,9 % in 2011 und in Höhe von 323,7 Mio. EUR und einem Anteil von 28,1 % in 2012 die Personalaufwendungen.

Damit sind die Personalaufwendungen erstmals nicht der größte Posten (vergleichbar mit dem Verwaltungshaushalt der Vorjahre). Es folgen im Verhältnis ihrer Anteile die sonstigen ordentlichen Aufwendungen mit 20,5 % bzw. 19,9 %, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 11,4 bzw. 11,1 % und die Abschreibungen mit 8,5 bzw. 8,3%.

3.2.1. Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen beinhalten alle Leistungen der LHD, die sie ohne Gegenleistung als nicht investive Zuschüsse/Zuweisungen, Subventionen, Erlasse erbringt. Die doppelten Zuordnungsstrukturen sind dazu mit den kameralen nicht identisch.

Diese stellen sich grob in folgender Struktur dar:

Position	in Mio. EUR	
	2011	2012
Sozialumlage	64,1	66,4
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe	108,1	109,2
Kulturförderung	5,4	5,4
Gewerbesteuerumlage	16,7	18,1
Zuschüsse an Gesellschaften/EB	130,1	157,2
Zuschüsse		
Stadtplanung/Stadtentwicklung	13,2	13,2
Förderung Schulen, BSZ, Ganztagsbetreuung	1,0	1,0
Zuweisungen an Gemeinden/Verbände für Staatsstraßen	0,2	0,2
Zuschüsse Ortschaft S/W	0,2	0,2
Zuschüsse GB Wirtschaft	1,3	1,3
Veranstaltungsbüro Kirchentag	2,0	0,0
Politische Steuerung, Bildungsbüro	0,8	0,8
Zuschuss Allgemeine Verwaltung	0,3	0,3
Sonstige lfd. Zuweisungen		
Zuschüsse	1,2	1,3
Subventionierung		
Raum/Grundvermögen	0,7	0,7
Gesamt	345,3	375,3

Aufwendungen für soziale Leistungen

Die **budgetrelevanten Sachausgaben** im Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich betragen im Vorjahr **235,2 Mio. EUR**.

Im doppischen Haushalt wurden dafür

2011: **303,9 Mio. EUR** und

2012: **308,4 Mio. EUR** veranschlagt.

Diese Steigerungen sind begründet durch strukturelle Neuordnungen im doppischen Haushalt:

- o des Vereins Arbeit und Lernen e.V. in das Sozialamt um jährlich 0,5 Mio. EUR,
- o der Sozialumlage, die vorher Bestandteil des zentralen Haushaltes war, um die für 2011/2012 geplanten 64,1 Mio. EUR bzw. 66,4 Mio. EUR.

und die **tatsächliche Erhöhung der Aufwendungen für soziale Leistungen** im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 Mio. EUR in 2011 bzw. 6,3 Mio. EUR im Jahr 2012.

Im doppischen Haushalt wird die **Sozialumlage** in Höhe von 2011: 64,1 Mio. EUR und 2012: 66,4 Mio. EUR den sozialen Transferleistungen zugeordnet. Die Umlage an den Landeswohlfahrtsverband wurde ab 2006 als Sozialumlage an den kommunalen Sozialverband Sachsen (KSV) veranschlagt. Diese Umlage war in Vorjahren im kameralen Haushalt Bestandteil des zentralen Haushaltes mit einem Planansatz für 2010 in Höhe von 59,5 Mio. EUR. Lt. Bescheid des KSV vom 15.03.2010 werden für 2010 bereits 62,0 Mio. EUR festgesetzt. In der Planung 2011/2012 wurden die vom KSV in der Entwurfsplanung angesetzten Größen berücksichtigt.

Wesentliche Gründe für Mehraufwendungen resultieren aus der Steigerung der Kosten für Eingliederungsleistungen und Hilfe zur Pflege bzw. aus steigenden Fallzahlen für Leistungen nach SGB XII. Des Weiteren wurden die steigenden Asylbewerberzahlen mit erheblichen

Neuzuweisungen, eine Erhöhung des kommunalen Finanzierungsanteils der ARGE und der Anstieg von Anspruchsberechtigten für Unterhaltsvorschuss berücksichtigt.

Die Minderaufwendungen resultieren insbesondere aus der Reduzierung der Kosten der Unterkunft (SGB II).

In folgender Darstellung werden die **wesentlichsten** Abweichungen (in Mio. EUR) untersetzt:

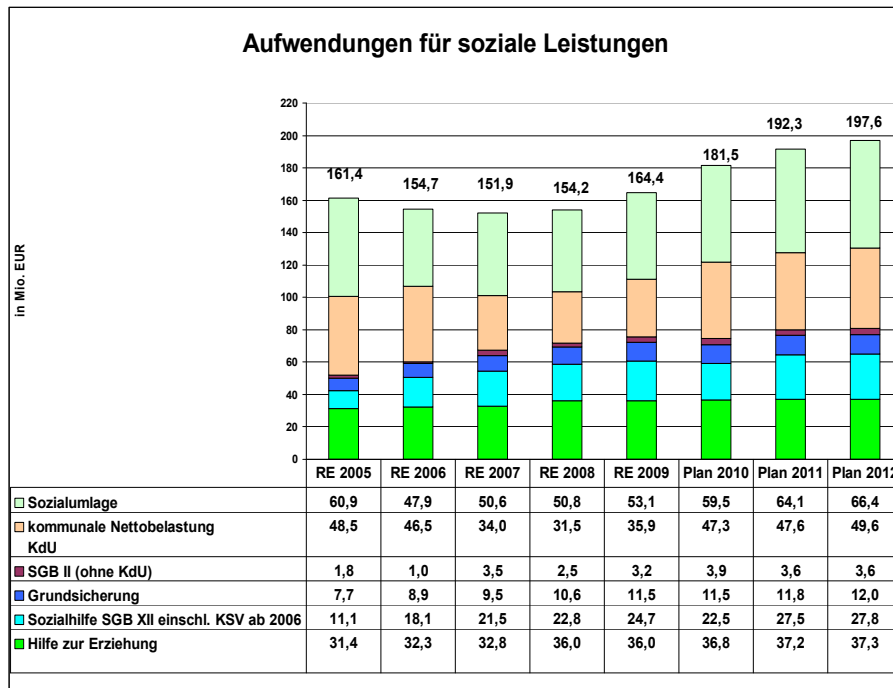
Bereich	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Abweichung 2011	Abweichung 2012
*SGB XII	22,5	27,5	27,8	5,0	5,3
*Grundsichg SGB XII	11,5	11,8	12,0	0,3	0,5
KdU SGB II	122,0	117,0	118,0	-5,0	-4,0
*Hilfen zur Erziehung	36,8	37,1	37,3	0,3	0,5
KfA ARGE	4,8	5,5	5,6	0,7	0,8
*Asylbewerberleistungsgesetz	2,0	2,9	2,9	0,9	0,9
*Unterhaltsvorschuss	7,6	8,3	8,5	0,7	0,9
*Übergangwohnheime Obdachlose, Asylbewerber, Flüchtlinge, Aussiedler	2,9	3,4	3,4	0,5	0,5
SGB II Leistungen	3,9	3,6	3,6	-0,3	-0,3
*Kommunal Kombi	0	0,2	0,2	0,2	0,2
Summe	214,0	217,3	219,3	3,3	5,3

Für Bereiche welche in der Tabelle mit * gekennzeichnet sind, sind anteilsmäßig Transferleistungen und sonstige ordentliche Aufwendungen enthalten.

Der Anteil der Transferleistungen im Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich beträgt (ohne Sozialumlage)

- im HH-Jahr 2011 **108,1 Mio. EUR**
- im HH-Jahr 2012 **109,2 Mio. EUR.**

Einzelne soziale Aufwendungen stellen sich in ihrer Entwicklung wie folgt dar:



Ebenfalls als Transferaufwendungen im Ergebnishaushalt werden die nicht investiven **Zuschüsse an die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe** in Höhe von 130,1 Mio. EUR in 2011 und in Höhe von 157,2 Mio. EUR in 2012 veranschlagt.

Diese stellten sich im Vergleich zu Vorjahren wie folgt dar:

Zuschüsse aus dem Ergebnishaushalt	RE 2009	Plan 2010	PE 2011	PE 2012
	in EUR			
Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg	2.735.500	2.735.500	2.735.500	2.735.500
Zoo Dresden GmbH	2.318.500	2.250.000	2.294.600	2.294.600
Societätstheater gGmbH Dresden	731.500	714.100	721.550	721.550
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen	101.313.600	98.572.650	97.634.800	125.402.800
Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb	18.782.000	19.700.450	22.292.350	21.628.450
Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L. (in Liquidation)	57.500	2.004.000	-	-
Dresden Marketing GmbH (gegründet am 04.11.2008)	2.350.000	-	2.350.000	2.350.000
BTI Technologieagentur Dresden GmbH	0	0	0	0
Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH	1.380.000	610.000	610.000	610.000
Arbeit und Lernen Dresden e. V.	464.000	464.000	-	-
TWD Betriebsgesellschaft mbH	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Messe Dresden GmbH	452.050	429.900	429.900	429.900
Summe	131.584.650	128.480.600	130.068.700	157.172.800

Auf folgende wesentliche Entwicklungen wird verwiesen:

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen (EB Kita)

Die demographische Entwicklung in der Landeshauptstadt Dresden verläuft weiterhin sehr positiv. Für das Jahr 2011 wird die Zahl der zu betreuenden Kinder 39.360 betragen. Bis zum Jahr 2014 soll die Kinderzahl auf 42.720 ansteigen. Dementsprechend stark steigt der Zuschussbedarf für die Kinderbetreuung durch die Landeshauptstadt Dresden.

Der hohe Unterschiedsbetrag in der Bezuschussung des Eigenbetriebes zwischen 2011 und 2012 ist begründet durch die mit Stadtratsbeschluss SR 021/2010 beschlossene Einlage der Beteiligung der LHD an der Stadtentwässerung Dresden GmbH (SEDD) in den EB Kita und die damit verbundene Ausschüttung der SEDD an den EB Kita. Die Ausschüttung fällt in 2011 höher aus und führt entsprechend zu einer stärkeren Reduzierung des Zuschussbedarfes in 2011.

Ohne diese Beteiligungseinlage besteht ein Zuschussbedarf in Höhe von 124,1 Mio. EUR in 2011 und in Höhe von 129,1 Mio. EUR in 2012.

Die von der Bundesregierung zugesicherte Unterstützung für die Betriebskosten der Kinderbetreuung, die über die Länder verteilt werden sollen, ist in der Wirtschaftsplanung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden als Einnahme unterstellt. Die städtischen Planungen gehen davon aus, dass der Freistaat Sachsen die entsprechenden Mittel zu 100 % an die Kommunen weiterreicht.

	Ist		Erwartung	Plan			
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Krippe	3.895	4.404	5.100	5.750	6.070	6.200	6.200
Tagespflege	1.154	1.353	1.400	1.400	1.450	1.450	1.450
Kindergarten	15.666	16.035	17.225	17.720	18.215	18.470	18.770
Hort	12.541	13.392	14.030	14.490	15.070	15.530	16.300
Gesamt	33.256	35.184	37.755	39.360	40.805	41.650	42.720

Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb

Der Betriebskostenzuschuss wird von der Landeshauptstadt Dresden zur Finanzierung der laufenden Betriebsführung des Eigenbetriebs Sportstätten- und Bäderbetrieb geleistet, mit dem Ziel der stetigen Optimierung der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Der Betriebskostenzuschuss enthält für 2011 Mittel in Höhe von 3.800.670 EUR und für das Jahr 2012 in Höhe von 3.136.790 EUR zur Erfüllung, der aus dem Baukonzessionsvertrag und den weiteren Nachträgen und Beschlüssen gegenüber der Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH & Co. KG resultierenden Zahlungsverpflichtungen.

Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L.

Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 23.10.2008 (Beschluss-Nr. V2775-SR74-08) die Neuausrichtung der Vermarktung Dresdens. Unter anderem sieht der Beschluss die geordnete Beendigung der kommerziellen Geschäftstätigkeit der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH vor. In Folge der Liquidation ist im Haushaltsplan 2011/2012 kein Zuschuss veranschlagt.

Dresden Marketing GmbH

Die mit Gesellschaftsvertrag vom 04.11.2008 gegründete Dresden Marketing GmbH übernahm die Aufgaben des kommunalen Kernbereiches der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH. Der veranschlagte Zuschuss in Höhe von 2.350.000 EUR für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 dient der Verlustabdeckung der Gesellschaft als Ausgleich der geleisteten öffentlichen Aufgabenerfüllung für die Vermarktung Dresdens.

3.2.2. Personalaufwendungen

Im Unterschied zu den kameraleen Personalausgaben beinhalten die Personalaufwendungen auch die Zuführungen und Entnahmen aus Rückstellungen.

Um dem Ziel einer möglichst punktgenauen Planung näherzukommen und die in den vergangenen Jahren nicht verbrauchten Personalausgaben (durchschnittlich 6 Mio. Euro) möglichst weiter zu reduzieren, wurden Grundsätze zur Planung der Personalaufwendungen von den Geschäftsbereichsleitern Allgemeine Verwaltung und Finanzen und Liegenschaften neu vorgeschlagen. Diese führten zu veränderten Planungsannahmen im Vergleich zu den Vorjahren dahingehend, dass für 2011 und 2012 unbesetzte Stellen nur noch dann geplant wurden, wenn diese entweder einnahmefinanziert sind oder es sich um Nachbesetzung Auszubildender bzw. um absehbar mit externem Fachpersonal zu besetzende Stellen handelt. Selbst dann erfolgte eine Planung teilweise noch zu einem anteiligen Prozentsatz. Alle anderen freien und freiwerdenden Stellen wurden nicht geplant.

Die Planung der Personalaufwendungen für die Jahre 2011 und 2012 berücksichtigt:

- Tarifsteigerung sowie Erhöhung des Leistungsprämienvolumens auf Grund der Ergebnisse der Tarifeinigung mit ver.di vom 27.02.2010 für TVöD-Tarifbeschäftigte,

- Tarifierhöhungen für die Künstler,
- Erhöhung der Sozialabgaben für Tarifbeschäftigte,
- Erhöhung der Allgemeinen Umlage für Beamte,
- Abgänge in den Ruhestand bzw. in die Altersteilzeit,
- Erhöhungen durch Erfahrungs-/ Lebensaltersstufensteigerungen, Aufstiege und Beförderungen.

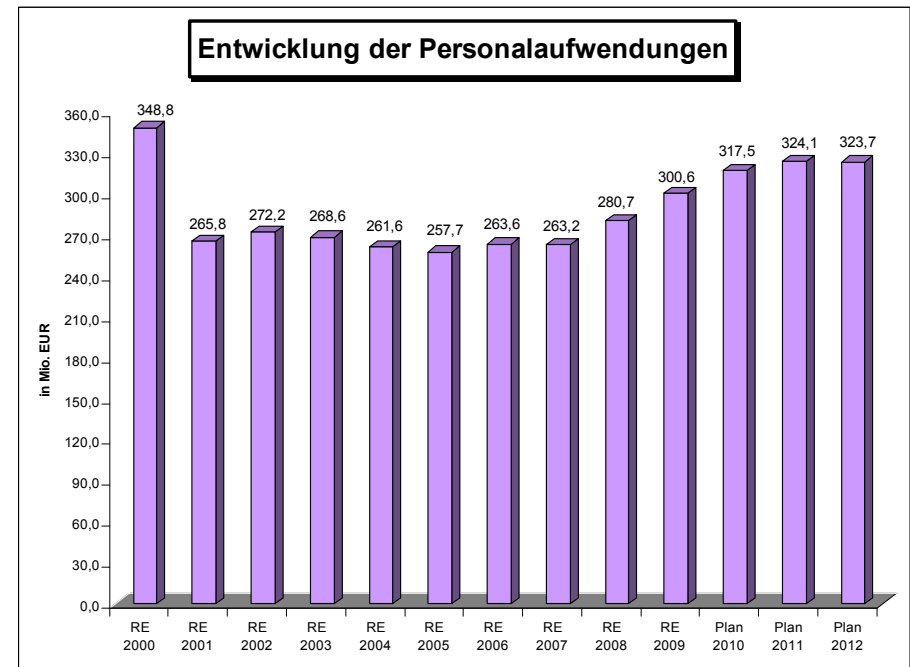
Damit waren Personalkostensteigerungen (Personalaufwendungen, die vom Haupt- und Personalamt bewirtschaftet werden) im Vergleich zum Plan 2010 um 4,4 Mio. Euro im Jahr 2011 (Steigerung von 1,4 % zum Vorjahr) und in Höhe von weiteren 0,6 Mio. Euro im Jahr 2012 (weitere Steigerung von 0,2 %) verbunden.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen stellt sich wie folgt dar:

	- in EUR			
	RE 2009 Personal- ausgaben (kameral)	Plan 2010 Personal- ausgaben (kameral)	PE 2011 Personal- aufwand (doppisch)	PE 2012 Personal- aufwand (doppisch)
Personalausgaben/-aufwand gesamt:	300.554.163	317.471.200	324.126.650	323.662.900
darunter Bewirtschaftung durch Haupt- und Personalamt	kA	308.387.350	312.752.150	313.252.700
darunter in Bewirtschaftung der Fachämter	kA	9.183.850	7.101.750	7.187.600
darunter Aufwand aus Saldo für Rückstellungsbildung / -auflösung:	n.v.	n.v.	4.372.350	3.222.600
*Zuführung zu Pensions rückstellungen	n.v.	n.v.	9.494.100	9.556.900
*Zuführung zu Beihilfe- rückstellungen	n.v.	n.v.	776.800	797.150
*Auflösung Pensions- rückstellungen Versorgungs- empfänger	n.v.	n.v.	-293.150	-137.300
*Auflösung Beihilferück- stellungen Versorgungs- empfänger	n.v.	n.v.	-22.100	-18.300
*Versorgungsaufwen- dungen Pensionsrück- stellungen	n.v.	n.v.	0	-128.900
*Versorgungsaufwen- dungen Beihilferückstel- lungen	n.v.	n.v.	0	3.550
*Zuführung zu Altersteil- zeit-Rückstellungen	n.v.	n.v.	7.084.100	4.010.050
*Auflösung von Altersteil- zeit-Rückstellungen	n.v.	n.v.	-13.809.150	-12.149.450
*Sonstige Rückstellun- gen	n.v.	n.v.	1.141.750	1.151.600
Anteil am Verwaltungs- /Ergebnishaushalt	27,7 %	30,0 %	28,9 %	28,1 %

Die Personalaufwendungen werden in den kommenden Jahren konstant bleiben. Ursachen hierfür sind folgende Planungsannahmen:

- Beenden der ATZ-Freizeitphase vieler Beschäftigter,
- Personalabgänge mit hohen Entwicklungsstufen werden, wenn überhaupt, durch Personal mit niedrigeren Stufen und damit zunächst deutlich niedrigeren Personalkosten nachbesetzt.
- Gemäßigte Tarifentwicklung auf Grund der wirtschaftlichen Gesamtlage .



Weitere Positionen

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden geplant mit 229,7 Mio. EUR für 2011 und mit 229,0 Mio. EUR für 2012 und beinhalten im Wesentlichen:

- Kosten der Unterkunft, dazu siehe unter Leistungsbeteiligung KdU (Anteil LHD)
- Mieten, Pachten Erbbauzinsen,
- Sonstige Personalaufwendungen (Rufbereitschaft, Winterdienst, Prämien, Trennungsgeld etc),
- Geschäftsaufwendungen für Bürobedarf, Bücher, Postgebühren, Dienstreisen, Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, Geschäftsführungskosten der Fraktionen etc.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten die Aufwendungen für:

- Unterhaltung von Grundstücken, Anlagen und Gebäuden,
- Damit verbundene Inanspruchnahme von Leistungen Dritter für Instandhaltung,
- Schadensbeseitigung, Reinigung, Versicherungsleistungen
- Betriebskosten,
- Dienst- und Schutzbekleidung
- Aufwendungen für Messen etc.

Abschreibungen (AfA)

Die geplanten Abschreibungen beinhalten:

- AfA für bisher bestehendes bewegliches Anlagevermögen,
- AfA für bisher erfasstes unbewegliches Altvermögen,
- AfA für Neuanschaffungen bewegliches Anlagevermögen,
- AfA für Neuinvestitionen bzw. Fertigstellungen in 2010

Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen für kreditähnliche Rechtsgeschäfte.

4. Finanzhaushalt 2011/2012

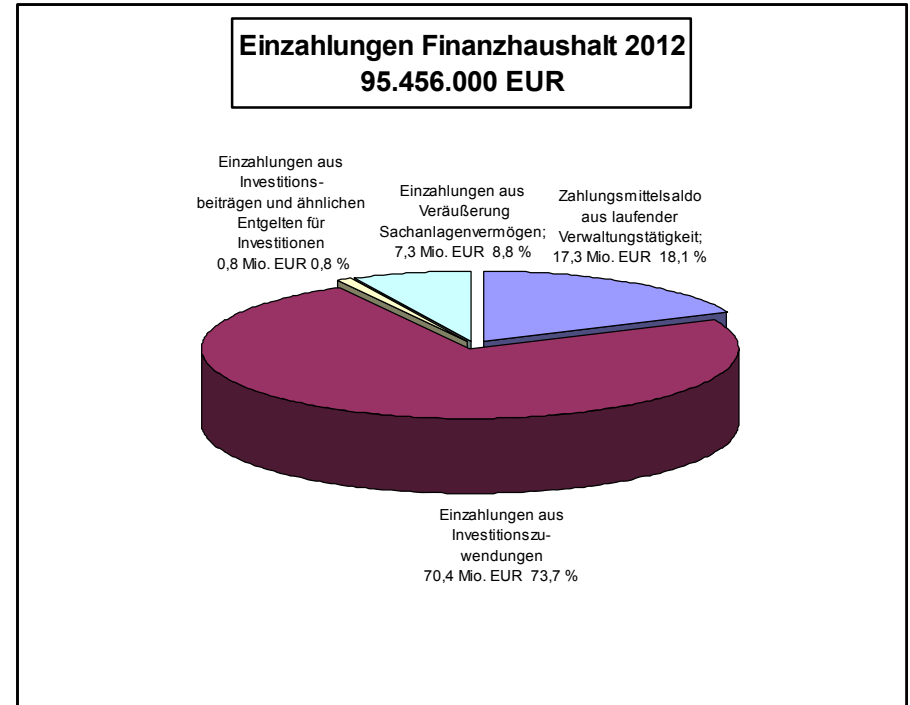
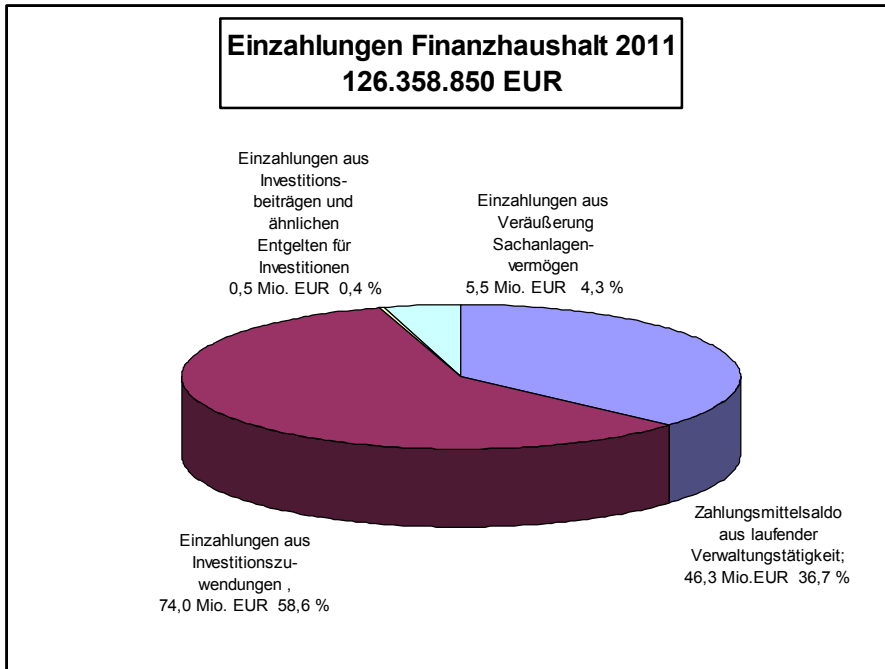
Die Struktur des Finanzhaushaltes ist mit dem kameralen Vermögenshaushalt nur in Bezug auf einzelne, ausgewählte Positionen vergleichbar und nicht in seiner Gesamtstruktur.

Aufgrund der im Ergebnishaushalt für den gesamten Zeitraum 2011-2015 geplanten Überschüsse ergibt sich für die einzelnen Jahre jeweils ein positives Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit, das zur Finanzierung von Investitionsausgaben im Finanzhaushalt planmäßig zur Verfügung gestellt wird.

Im Unterschied zu den Teilfinanzhaushalten der Ämter, die die reinen Investitionseinzahlungen und –auszahlungen beinhalten, bildet der Gesamtfinanzhaushalt die gesamten Liquiditätsbewegungen ab.

4.1. **Einzahlungen 2011/2012**

Die geplanten Einzahlungen gliedern sich im Doppelhaushalt 2011/2012 wie folgt auf:



Den größten Anteil an den Gesamteinzahlungen haben mit 74,0 Mio. EUR und einem Anteil von 58,6 % in 2011 und mit 70,4 Mio. EUR und einem Anteil von 73,7 % in 2012 die **Investitionszuwendungen**.

Darunter sind:

- **investive Schlüsselzuweisungen** in 2011 mit 13,1 Mio. EUR und in 2012 mit 10,9 Mio. EUR enthalten. Der Anteil der investiven Schlüsselzuweisungen an den Gesamteinzahlungen beträgt für 2011/ 10,4 % und für 2012/ 11,4 % und an den reinen Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 16,4 bzw. 13,9 %. Die reinen Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (ohne Zahlungsmittelsaldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit)

betragen 80,1 Mio. EUR (63,4 % des Gesamtfinanzhaushaltes) in 2011 und 78,2 Mio. EUR (81,9 %) in 2012.

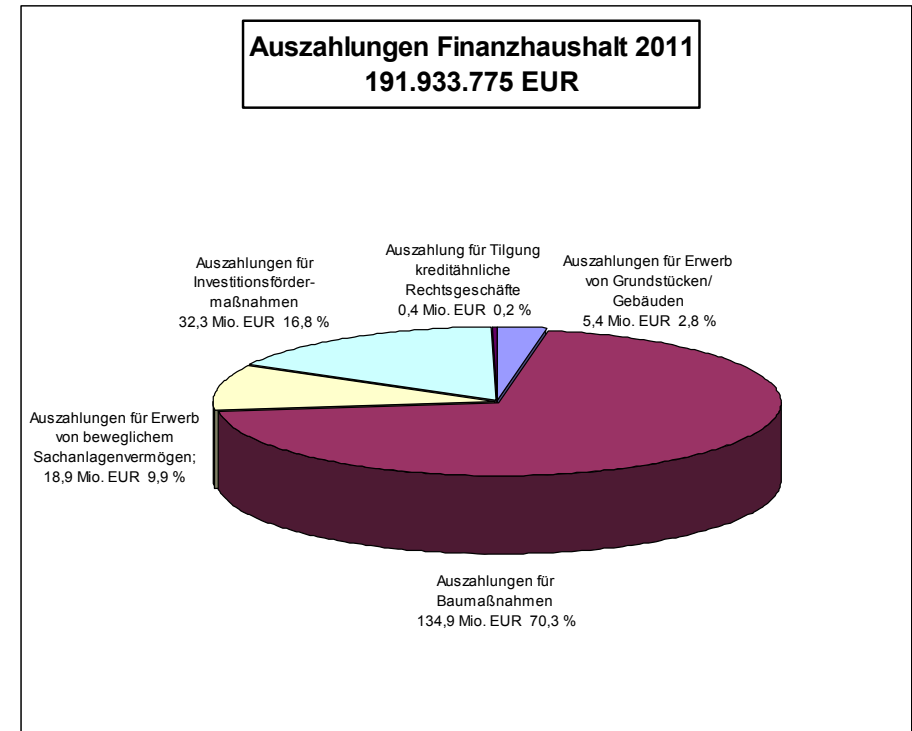
- **Investitionspauschale** jeweils in 2011 und 2012 in Höhe von 6,2 Mio. EUR. Diese wurde in Folge der Verhandlungen zum FAG mit Änderungsantrag zum Art. 20a Haushaltsbegleitgesetz 2011/2012 in Aussicht gestellt und zwischenzeitlich vom Landtag verabschiedet.

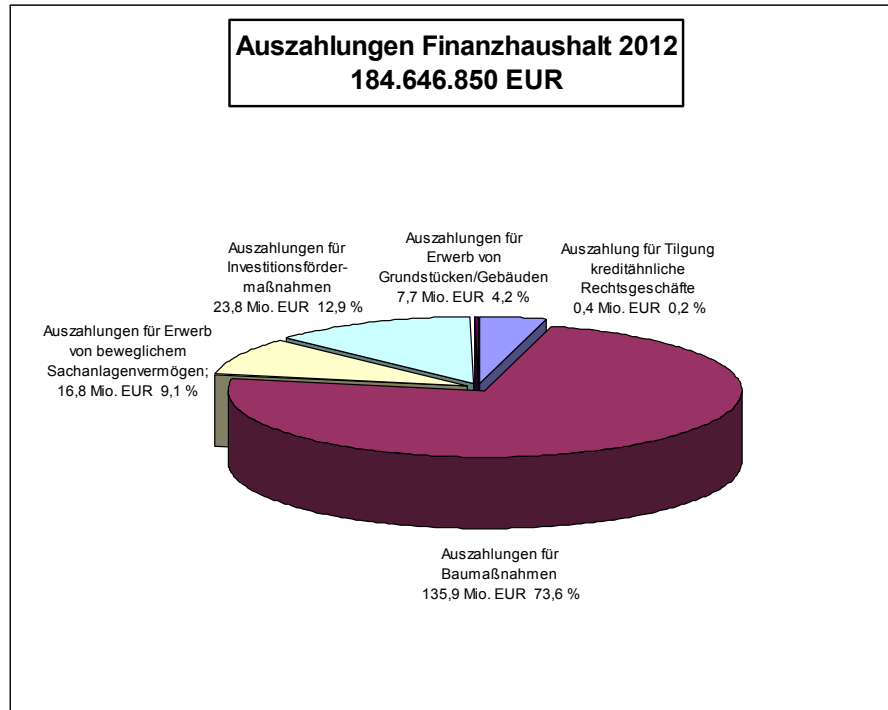
Den zweitgrößten Posten stellt das **Zahlungsmittelsaldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit** dar (ist in etwa vergleichbar mit der Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt). Das sind 46,3 Mio. EUR mit einem Anteil an den Gesamteinzahlungen im Finanzhaushalt von 36,7 % in 2011 und 17,3 Mio. EUR und einem Anteil von 18,1 % in 2012.

Es folgen im Verhältnis ihrer Anteile die Einzahlungen aus Veräußerung des Sachanlagenvermögens sowie die Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionen. Aufgrund der Nichterhebung von Straßenausbaubeiträgen beträgt dieser Anteil nur 0,4% in 2011 und 0,8 % in 2012.

4.2. Auszahlungen 2011/2012

Die Auszahlungen sind wie folgt strukturiert:





Den höchsten Anteil an den Auszahlungen im Gesamtfinanzhaushalt haben die **Auszahlungen für Baumaßnahmen** mit 134,9 Mio. EUR (70,3 %) in 2011 und mit 135,9 Mio. EUR (73,6 %) in 2012.

Der zweitgrößte Posten sind mit 32,3 Mio. EUR (16,8 %) in 2011 und 23,8 Mio. EUR 12,9 %) in 2012 **Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen**. Einen wesentlichen Anteil daran haben die Zuschüsse an Eigenbetriebe und städtische Gesellschaften.

Diese sind wie folgt in der Planung veranschlagt:

Zuschüsse für Investitionen	2011	2012	Finanzplanung		
			2013	2014	2015
in TEUR					
Zoo Dresden GmbH	1.250,0	1.250,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen	18.250,0	13.900,0	11.900,0	10.000,0	10.000,0
Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb	3.010,0	2.910,0	5.760,0	6.610,0	5.610,0
Messe Dresden GmbH	1.956,7	756,7	756,7	756,7	756,7
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden Friedrichstadt	300,0	300,0	0	0	0
Summe	24.766,7	19.116,7	19.416,7	18.366,7	17.366,7

Weitere Zuschüsse wurden an Vereine, Zweckverbände und freie Träger gezahlt und sind in den einzelnen Finanzhaushalten dargestellt.

Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Sachanlagevermögen stellen den drittgrößten Posten. Es folgen entsprechend ihrer Anteile Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und Auszahlungen für die Tilgung kreditähnlicher Rechtsgeschäfte.

Kreditaufnahmen und demzufolge auch Kredittilgungen sind für 2011/2012 nicht geplant und belasten nicht den Finanzhaushalt. Die Inneren Darlehen wurden bereits vollständig getilgt und sind für die Planung 2011/2012 ebenfalls nicht mehr relevant.

Auch im Rahmen der bestehenden Bürgschaften werden gegenwärtig keine Risiken für daraus erwachsenden Schulden und daraus resultierende Auszahlungen/Verbindlichkeiten eingeschätzt.

4.3. Finanzhaushalt gesamt

Im Gesamtfinanzhaushalt führen die geplanten Ein- und Auszahlungen in den einzelnen Jahren jeweils zu einem negativen Saldo der durch Entnahmen aus den Rücklagen in den Jahren 2011-2013 ausgeglichen wird. Für die Jahre 2014/2015 wurde kein Ausgleich erreicht. Der Ausgleich wird im Rahmen der Planung 2013/2014 zu klären sein.

4.4. Rücklagen

Der bisher in der Kameralistik bestehende direkte Zusammenhang zwischen Liquiditätssicherung und Rücklagen besteht in der Doppik nicht mehr. Die Rücklagen sind hier auf der Passivseite der Bilanz ein Teil der Kapitalposition ohne eine direkte Funktion für die Liquiditätssicherung zu haben (vgl. Gemeindehaushaltsrecht Sachsen, Kommentar KomHVO-Doppik § 23 Rdn 1). In der Eröffnungsbilanz, d. h. im Rahmen der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik sind die kameralen Rücklagen als zweckgebundene Rücklagen auszuweisen, wenn sie auf Grundlage eines Gemeinderatsbeschlusses für Investitionen gebildet wurden. Alle anderen kameralen Rücklagen, insbesondere die allgemeinen, nicht zweckgebundenen Rücklagen sind in das Basiskapital zu übernehmen (vgl. § 23 i. V. m. § 51 KomHVO-Doppik, Kommentar zu § 51 Rdn 74 ff).

Die Rücklagenzuführungen und Entnahmen werden nicht geplant. Sie sind Bestands- verändernde Buchungen in der Bilanz und werden mit dem Jahresabschluss ausgeführt.

Die von der Landeshauptstadt Dresden in die Eröffnungsbilanz zu übernehmenden vormals kameralen Rücklagenbestände sind liquidi-

tätsseitig durch Bankbestände gedeckt, d. h. der Bestandsübernahme im Basiskapital steht ein Bankbestand in entsprechender Höhe gegenüber.

In der Haushaltsplanung wird die Liquiditätsrechnung im Finanzhaushalt auf der Ebene des Gesamtfinanzhaushaltes abgebildet. Ab Zeile 27 ff werden die sich aus der Planung ergebenden Auswirkungen auf die Zahlungsmittelsalden dargestellt.

In der Zeile – „Entnahme aus der Liquiditätsreserve“ (Zeile 28) - werden die geplanten Entnahmen aus zweckgebundenen Investitionsrücklagen sowie die Entnahme aus der Liquiditätsreserve für die Finanzierung der geplanten Investitionen ausgewiesen.

Die Entnahme aus der Liquiditätsreserve (Zeile 28 Gesamtfinanzhaushalt) setzt sich zusammen aus

- Entnahmen aus den maßnahmebezogenen zweckgebundenen investiven Rücklagen und
- dem Ausgleich des Liquiditätsbedarfs durch Übernahme kameraler Rücklagen ins Basiskapital.

Entnahmen aus zweckgebundenen Investitionsrücklagen

ab 2011 maßnahmebezogene zweckgebundene investive Rücklagen	in EUR		
	2011	2012	2013
- Bodenordnungsverfahren	8.642.675		
- Kirchrueine St. Pauli	1.071.900		
- Investitionen Schönfeld-Weißig	1.939.900	967.500	
- Sanierungsgebiet Neumarkt	887.500		
- Kulturpalast	4.208.150	4.212.150	1.168.200
Summe Entnahmen maßnahmebezogene zweckgeb. investive Rücklagen	16.750.125	5.179.650	1.168.200

Weitere Angaben sind in der gesetzlich vorgeschriebenen „Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen“ dargestellt. Diese wurde als Anlage zum Haushaltsplan beigefügt.

Ausgleich des Liquiditätsbedarfs durch Übernahme kameraler Rücklagen in das Basiskapital

Zusätzlich zu den oben angeführten Entnahmen aus den maßnahmebezogenen zweckgebundenen investiven Rücklagen wurden in den Jahren 2011 bis 2013 Entnahmen aus der Liquiditätsreserve zum Ausgleich des investiven Zahlungsmittelbedarfes in Höhe von

2011	48.824,8 TEUR (Saldo Entnahme und Zuführung),
2012	84.011,2 TEUR,
2013	69.039,8 TEUR,
insgesamt	201.929,8 TEUR geplant.

Dieser Betrag steht per 31.12.2010 als Teil der bisher kamerale Rücklagen (Rückstellungen, Sonderposten und kamerale allgemeine Rücklagen ohne Zweckbindung) zur Verfügung und wird wie bereits erläutert in die Eröffnungsbilanz übernommen.

Der voraussichtliche Bestand der kamerale allgemeinen Rücklagen ohne Zweckbindung wird per 31.12.2010 in Höhe von 198,7 Mio. EUR, liquide Mittel für Sonderposten und Rückstellungen in Höhe von 72,9 Mio. EUR prognostiziert

Die Entwicklung der Liquiditätsreserve ist in der **Anlage 3** zum Vorbericht dargestellt.

4.5 Mittelfristige Finanzplanung

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung ist gesetzlich im § 80 SächsGemO und im § 9 KomHVO-Doppik verankert. Demnach hat die Landeshauptstadt Dresden ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde zu legen, die ihrerseits im wesentlichen auf einem entsprechenden Investitionsprogramm beruht. In der Finanzplanung wurden Umfang und Zusammensetzung der voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen und Einzahlungen und Auszahlungen dargestellt. Die Planungen sind jährlich den Entwicklungen angepasst.

Anders als in der Kameralistik ist die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung in den Ergebnis- und Finanzhaushalt integriert, d.h. die konsumtive mittelfristige Planung ist auf Ebene der Teilhaushalte, die mittelfristige Investitionsplanung auf Ebene der Investitionsprojekte zu finden.

4.6 Folgekosten für Investitionen

Gemäß § 6 Nr. 4 SächsKomHVO-Doppik sind für erhebliche Investitionen, deren Auswirkungen auf künftige Haushalte darzustellen (Folgekosten).

Die Folgekosten für Investitionen mit einem Gesamtvolumen ab 500.000 EUR sind in der **Anlage 2** zum Vorbericht dargestellt.

-
- Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen (SächsGemO) vom 18. März 2003, letzte Änderung 26. Juni 2009.
 - Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die kommunale Haushaltswirtschaft nach den Regeln der Doppik (Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung – Doppik, SächsKomHVO-Doppik) vom 8. Februar 2008, letzte Änderung durch Verordnung am 12. November 2008.
 - Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Kassen- und Buchführung der Kommunen (Sächsische Kommunale Kassen- und Buchführungsverordnung SächsKomKBVO) vom 26. Januar 2005, letzte Änderung vom 07. Oktober 2005.
 - Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Zuordnungsvorschriften zum Produktrahmen und Kontenrahmen sowie Muster für das neue Haushalts- und Rechnungswesen der Kommunen im Freistaat Sachsen (VwV Haushaltssystematik Kommunen – VwV KomHSys) vom 4. September 2008.
 - Verwaltungskostengesetz des Freistaates Sachsen (SächsVwKG) vom 17. September 2003, letzte Änderung vom 13. August 2009.
 - Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Grundsätze der kommunalen Haushalts- und Wirtschaftsführung und die rechtsaufsichtliche Beurteilung der kommunalen Haushalte zur dauerhaften Sicherung der kommunalen Aufgabenerledigung (VwV Kommunale Haushaltswirtschaft – VwV KommHHWi), vom 14. Dezember 2007.
 - Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Prüfung des Haushaltsausgleichs und über die Genehmigung von Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen bei kommunalen Haushaltssatzungen (VwV Haushaltssicherung) vom 16. März 1996, geändert durch Verwaltungsvorschrift am 24. Mai 1999.
 - Gemeinsame Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen und des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur kommunal- und haushaltsrechtlichen Beurteilung von Investorenvorhaben im kommunalen Bereich (VwVKommlinvest) vom 4. Juli 2005.
 - Abgabeordnung (AO) vom 1. Oktober 2002, letzte Änderung 30. Juli 2009.
 - Gesetz über den Finanzausgleich mit den Gemeinden und Landkreisen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Finanzausgleichsgesetz (SächsFAG) vom 12. Januar 2009
 - Gesetz über kommunale Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen (Sächsisches Eigenbetriebsgesetz (SächsEigBG) vom 15. Februar 2010.

geplante Folgekosten für große Bauvorhaben

Angaben in EUR

Bezeichnung der Maßnahme	Projektnummer	geplantes Bauvolumen	Jährliche Folgekosten lt. Finanzplan			
			2013	2014	2015	Folgende
Ersatzneubau Betr.-Standort ZTD, Blüherstraße 14	HI2711002	1.150.000	20.000	20.000	20.000	20.000
BM Zwischenarchiv, Elisabeth Boer-Str. 1	HI2710010	8.600.000	56.000	57.000	60.000	62.000
BM Um- und Ausbau Schloss Schönfeld	HI2720005	1.007.000	40.000	41.000	42.000	43.000
Amt 23/27 gesamt		10.757.000	116.000	118.000	122.000	125.000
Feuerwache Hellerau/Klotzsche	HI.3760001	1.750.000	0	0	0	0
Rettungswache Pieschen	HI.3770001	2.080.000	0	0	0	0
Rettungswache Johannstadt	HI.3770002	2.500.000	0	0	14.000	14.000
Feuer- und Rettungswache Nord	HI.3790002	14.000.000	0	70.000	80.000	90.000
Amt 37 gesamt		20.330.000	0	70.000	94.000	104.000
81. Grundschule Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes und Ersatzneubau einer Einfeldhalle	HI.4010811	5.458.356	70.000	70.000	70.000	70.000
Grundschule Schönfeld Teilsanierung und Erweiterungsbau des Schulgebäudes	HI.4011102	5.177.072	70.000	70.000	70.000	70.000
30. Mittelschule (geplant als Mittelschule Neustadt) Teilsanierung des Schulgebäudes Unterer Kreuzweg 4	HI.4021091	1.200.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Mittelschule Weißig Beginn (Planung) Erweiterung des Schulgebäudes	HI.4021191	1.222.150	70.000	70.000	70.000	70.000
Mittelschule Weißig Neubau einer Zweifeldsporthalle	HI.4021192	3.327.400	300.000	300.000	300.000	300.000
Mittelschule Weixdorf Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes	HI.4020031	7.700.020	172.535	172.535	172.535	172.535
Gymnasium Bürgerwiese Neubau des Schulgebäudes und der Dreifeldsporthalle	HI.4030221	26.427.240	724.340	724.340	724.340	724.300
Marie-Curie-Gymnasium Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes sowie der Dreifeldsporthalle	HI.4030162	27.044.123	282.005	282.005	282.005	282.005
Gymnasium Dresden-Cotta Neubau einer Vierfeldsporthalle	HI.4030053	6.900.000	125.015	125.015	125.015	125.015
Gymnasium Dreikönigschule Neubau einer Zweifeldsporthalle	HI.4030351	4.500.000	300.000	300.000	300.000	300.000
Hans-Erlwein-Gymnasium Neubau der gesperrten Sportfreifläche in 2011/2012 sowie Teilsanierung des Schulgebäudes	HI.4030072	1.200.000	300.000	300.000	300.000	300.000
Gymnasium Dresden-Klotzsche Neubau einer Dreifeldsporthalle	HI.4030081	4.500.000	300.000	300.000	300.000	300.000
Gymnasium Dresden-Klotzsche ab 2011 Erweiterung der Kapazitäten durch mobile Raumeinheiten	HI.4030084	650.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Bauauslagerungsstandort Bernhardstraße 18 (alias Fritz-Löffler-Gymnasium) Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes	HI.4030111	7.300.000	350.000	350.000	350.000	350.000
Schule zur Lernförderung "A.S. Makarenko" Entwicklung Standorte Leisniger Straße 76 und Konkordienstraße 12 inkl. Absicherung der notwendigen Kapazitäten	HI.4044061	500.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Amt 40 gesamt		103.106.361	3.263.895	3.263.895	3.263.895	3.263.855
Freiberger Straße	TI.22010	1.800.300	6.900	6.900	13.000	8.900
B 6/S 84 - Cossebaude	TI.20510	750.000		5.100	5.100	5.100
Albertbrücke	TI.30209	20.150.000		2.250	2.250	4.000
Brücke Proschhübelstraße	TI.31011	835.000	0	0	0	0
B 173 - Budapester Straße	TI.30709	3.572.000	0	0	0	1.000
Altenberger Straße/ Oehmestraße	TI.41310	2.420.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Altlockwitz	TI.41210	1.100.000	520	520	520	520
Tiergartenstraße	TI.41110	1.420.000	1.500	1.500	1.500	1.500
LB - P+R Langebrück	TI.20410	630.000	5.200	5.200	5.200	7.600
VAMOS II Verkehrsleitsystem	TI.53011	3.625.000		95.000	190.000	190.000
Amt 66 gesamt		36.302.300	16.120	118.470	219.570	220.620
Maltengraben, Tieferlegung 1.-5. BA	UI. 4341 S 006	1.566.815	0	0	0	10.000
Weidigtbach, Offenlegung zw. Schlehenstr. u. Cottaer Friedhof	UI.4330 E 104	2.376.693	0	0	0	5.000
Amt 86 gesamt		3.943.508	0	0	0	15.000

Entwicklung der Liquiditätsreserve der Landeshauptstadt Dresden 1)

Angaben in EUR

	voraussichtlicher Stand 31.12.2010 ³⁾	2011	Stand 31.12.2011	2012	Stand 31.12.2012	2013	Stand 31.12.2013
Liquide Mittel ²⁾	552.013.930						
geplante Einzahlungen		1.148.424.700		1.148.435.050		1.184.312.500	
geplante Auszahlungen		1.213.999.625		1.237.625.900		1.254.574.550	
Finanzierungsmittelbestand 2011 bis 2013		-65.574.925	486.439.005	-89.190.850	397.248.155	-70.262.050	326.986.105

- 1) Die Entwicklung der Liquiditätsreserve wurde gemäß § 6 Satz 3 Nr. 5 in Verbindung mit § 59 Nr. 32 SächsKomHVO-Doppik ausgehend von der bestehenden Liquiditätsreserve (Zahlungsmittelüberschuss) per 31.12.2010 ermittelt. Die Ermittlung berücksichtigt die Veränderung des bestehenden Zahlungsmittelüberschusses aufgrund geplanter Ein- und Auszahlungen und die Entnahmen aus der Liquiditätsreserve zur Deckung des Finanzhaushaltes. Aufgrund des bestehenden Überschusses an liquiden Mitteln werden keine Kassenkredite benötigt. Die Entnahmen aus den langfristigen Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 3 SächsKomHVO-Doppik sind planmäßig in den Ergebnishaushalt eingeordnet und damit in den Auszahlungen in der Liquiditätsrechnung berücksichtigt. Die Entnahmen aus der Liquiditätsreserve zur Verwendung im Finanzhaushalt sind gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 28 SächsKomHVO-Doppik ausgewiesen.
- 2) Unter der Position "Liquide Mittel" wird der Gesamtbestand finanzieller Mittel der Landeshauptstadt Dresden zum 31.12.2010 dargestellt (davon 233 Mio. EUR Forderungen der Stadt aus dem Liquiditätsverbund).
- 3) Aufgrund des noch nicht vorliegenden Jahresabschlusses 2010 und der daraus resultierenden Eröffnungsbilanz entsprechen die Angaben voraussichtlichen Beträgen.

Haushaltsquerschnitt 2011 / 2012



Bezeichnung Teilhaushalte		anteilige ordentliche Erträge		anteilige ordentliche Aufwendungen		anteilige Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren		veranschlagtes ordentliches Ergebnis		veranschlagter Nettoressourcenbedarf	
		2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
EUR											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
11	Innere Verwaltung	29.023.590	28.880.940	-157.651.100	-156.109.500			-128.627.510	-127.228.560	-77.220.700	-75.894.963
12	Sicherheit und Ordnung	40.025.650	41.275.050	-90.444.150	-91.324.150			-50.418.500	-50.049.100	-54.506.703	-54.090.629
21-24	Schulträgeraufgaben	23.355.050	23.598.000	-72.563.950	-73.345.850			-49.208.900	-49.747.850	-58.956.153	-59.579.135
25-29	Kultur und Wissenschaft	11.503.650	11.723.900	-84.345.400	-84.458.600			-72.841.750	-72.734.700	-81.890.840	-81.744.854
31-35	Soziale Hilfen	99.251.700	98.736.600	-282.678.350	-287.201.000			-183.426.650	-188.464.400	-185.352.430	-190.371.064
36	Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)	5.574.100	5.574.100	-161.640.600	-189.343.100			-156.066.500	-183.769.000	-157.573.314	-185.261.681
41	Gesundheitsdienste	2.575.700	2.575.700	-13.581.150	-13.399.650			-11.005.450	-10.823.950	-12.032.360	-11.843.657
42	Sportförderung			-22.301.900	-21.638.400			-22.301.900	-21.638.400	-22.301.900	-21.638.400
51	Räumliche Planung und Entwicklung	12.438.250	12.370.100	-33.865.000	-33.866.300			-21.426.750	-21.496.200	-22.963.766	-23.016.695
52	Bauen und Wohnen	3.759.100	3.759.100	-7.963.200	-7.795.350			-4.204.100	-4.036.250	-5.093.230	-4.921.764
53	Ver- und Entsorgung	32.794.850	36.759.450	-34.273.400	-36.574.650			-1.478.550	184.800	-1.657.316	6.881
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	53.521.650	53.547.950	-105.542.300	-106.047.200			-52.020.650	-52.499.250	-64.317.537	-64.788.613
55	Natur- und Landschaftspflege	3.347.800	3.356.200	-16.349.350	-16.398.250			-13.001.550	-13.042.050	-21.476.693	-21.512.451
56	Umweltschutz	2.607.450	2.186.350	-8.658.200	-8.167.600			-6.050.750	-5.981.250	-6.378.893	-6.313.390
57	Wirtschaft und Tourismus	1.880.250	1.765.900	-13.578.000	-7.595.050			-11.697.750	-5.829.150	-12.055.424	-6.184.895
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	831.113.000	834.188.350	-17.162.900	-18.547.750			813.950.100	815.640.600	813.950.100	815.640.600
	Gesamt	1.152.771.790	1.160.297.690	-1.122.598.950	-1.151.812.400			30.172.840	8.485.290	30.172.840	8.485.290

Bezeichnung Teilhaushalte		Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit		Finanzierungsmittelüberschuss/Finanzierungsmittel-fehlbetrag		Verpflichtungs-ermächti-gungen
		2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011/2012
EUR												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
11	Innere Verwaltung	-128.670.350	-126.226.050	5.006.500	5.006.500	-22.801.200	-23.741.750	-17.794.700	-18.735.250	-146.465.050	-144.961.300	-11.100.000
12	Sicherheit und Ordnung	-42.400.200	-42.452.550	750.000	750.000	-10.136.150	-7.781.500	-9.386.150	-7.031.500	-51.786.350	-49.484.050	-10.178.550
21-24	Schulträgeraufgaben	-42.333.050	-42.699.150	8.029.400	9.303.000	-43.112.400	-53.731.700	-35.083.000	-44.428.700	-77.416.050	-87.127.850	-59.818.600
25-29	Kultur und Wissenschaft	-70.211.450	-70.353.600			-1.883.500	-1.830.950	-1.883.500	-1.830.950	-72.094.950	-72.184.550	
31-35	Soziale Hilfen	-182.457.850	-187.769.500			-369.600	-384.600	-369.600	-384.600	-182.827.450	-188.154.100	-203.800
36	Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)	-155.607.250	-183.441.150			-18.354.200	-14.005.200	-18.354.200	-14.005.200	-173.961.450	-197.446.350	
41	Gesundheitsdienste	-10.722.350	-10.872.750			-384.250	-398.850	-384.250	-398.850	-11.106.600	-11.271.600	
42	Sportförderung	-22.282.350	-21.618.450			-3.010.000	-2.910.000	-3.010.000	-2.910.000	-25.292.350	-24.528.450	
51	Räumliche Planung und Entwicklung	-21.209.050	-21.319.250	10.637.800	9.131.050	-22.330.900	-17.997.050	-11.693.100	-8.866.000	-32.902.150	-30.185.250	-64.682.600
52	Bauen und Wohnen	-3.795.100	-3.800.800	100.000	100.000	-35.200	-42.700	64.800	57.300	-3.730.300	-3.743.500	
53	Ver- und Entsorgung	-4.070.600	-2.838.750	121.950	121.950	-132.950	-147.950	-11.000	-26.000	-4.081.600	-2.864.750	
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-31.454.650	-32.295.050	31.931.000	31.164.000	-56.166.275	-49.914.300	-24.235.275	-18.750.300	-55.689.925	-51.045.350	-43.493.300
55	Natur- und Landschaftspflege	-11.717.400	-11.680.600	2.473.350	2.048.000	-6.877.850	-5.616.000	-4.404.500	-3.568.000	-16.121.900	-15.248.600	
56	Umweltschutz	-7.310.050	-7.947.250							-7.310.050	-7.947.250	
57	Wirtschaft und Tourismus	-11.330.500	-5.534.550	1.676.700	3.449.000	-5.925.800	-5.715.750	-4.249.100	-2.266.750	-15.579.600	-7.801.300	-16.598.900
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	791.867.850	788.118.450	19.336.500	17.113.500			19.336.500	17.113.500	811.204.350	805.231.950	
	Gesamt	46.295.650	17.269.000	80.063.200	78.187.000	-191.520.275	-184.218.300	-111.457.075	-106.031.300	-65.161.425	-88.762.300	-206.075.750

Produktbezogene Finanzdaten des Ergebnishaushaltes 2011 / 2012



Produktbereiche		11 Innere Verwaltung		12 Sicherheit und Ordnung					
Produktgruppen			111 Verwaltungs- steuerung und -service		121 Statistik und Wahlen	122 Ordnungs- ange- legenheiten	126 Brandschutz	127 Rettungs- dienst	128 Katastrophen- schutz
Produktuntergruppen									
Angaben in EUR		Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	5.944.800	5.944.800	3.970.150		16.000	2.037.150	1.795.900	121.100
3	sonstige Transfererträge								
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.550	36.550	28.090.800		11.159.000	995.000	15.936.800	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	11.565.250	11.565.250	192.600	5.000	105.100	56.500	26.000	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.943.850	5.943.850	651.400	410.000	83.900	20.000	137.500	
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	1.275.000	1.275.000						
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	680.540	680.540						
9	sonstige ordentliche Erträge	3.577.600	3.577.600	7.120.700		7.088.700	32.000		
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	29.023.590	29.023.590	40.025.650	415.000	18.452.700	3.140.650	17.896.200	121.100
11	Personalaufwendungen	-87.416.500	-87.416.500	-62.475.650	-1.209.450	-25.947.950	-27.673.150	-7.054.850	-590.250
12	Versorgungsaufwendungen	315.250	315.250						
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-34.968.900	-34.968.900	-8.712.500	-427.800	-2.499.800	-3.924.800	-1.690.200	-169.900
14	planmäßige Abschreibungen	-9.548.650	-9.548.650	-5.461.800	-4.450	-249.100	-2.720.600	-2.282.750	-204.900
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.000	-19.000						
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen	-4.323.650	-4.323.650	-136.500		-136.500			
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-21.689.650	-21.689.650	-13.657.700	-20.500	-4.138.550	-590.050	-8.894.950	-13.650
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-157.651.100	-157.651.100	-90.444.150	-1.662.200	-32.971.900	-34.908.600	-19.922.750	-978.700
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-128.627.510	-128.627.510	-50.418.500	-1.247.200	-14.519.200	-31.767.950	-2.026.550	-857.600

Produktbereiche		21-24 Schulträgeraufgaben								
Produktgruppen		211 Grundschulen			215 Mittelschulen			217 Gymnasien, Kollegs		
Produktuntergruppen			2111 Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft		2151 Mittelschulen in öffentlicher Trägerschaft	2153 Abendmittel- schulen		2171 Gymnasien in öffentlicher Trägerschaft	2173 Abend- gymnasien	
Angaben in EUR		Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	
1	2	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1	Steuern und ähnliche Abgaben									
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	12.464.850	3.666.700	3.666.700	1.955.200	1.889.600	65.600	2.645.550	2.645.550	
3	sonstige Transfererträge									
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	176.250	3.550	3.550	4.100	4.050	50	9.200	9.200	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	7.748.500	5.217.900	5.217.900	114.200	113.300	900	337.500	320.250	250
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.965.450								
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)									
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen									
9	sonstige ordentliche Erträge									
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	23.355.050	8.888.150	8.888.150	2.073.500	2.006.950	66.550	2.992.250	2.975.000	250
11	Personalaufwendungen	-11.418.850	-3.076.000	-3.057.200	-1.539.600	-1.458.700	-65.750	-1.569.500	-1.507.200	-47.150
12	Versorgungsaufwendungen									
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-37.356.800	-11.521.950	-11.521.950	-7.479.300	-7.196.750	-282.550	-6.133.950	-6.111.250	-22.700
14	planmäßige Abschreibungen	-18.295.400	-4.991.800	-4.991.800	-2.881.650	-2.770.650	-111.000	-3.856.750	-3.853.650	-3.100
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen									
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen	-1.014.100	-285.300	-284.400	-100.900	-97.100		-213.000	-191.400	
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.478.800	-701.550	-701.550	-342.450	-338.250	-4.200	-686.300	-657.900	-28.400
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-72.563.950	-20.576.600	-20.556.900	-12.343.900	-11.861.450	-463.500	-12.459.500	-12.321.400	-101.350
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-49.208.900	-11.688.450	-11.668.750	-10.270.400	-9.854.500	-396.950	-9.467.250	-9.346.400	-101.100

Produktbereiche		21-24 Schulträgeraufgaben								
Produktgruppen		221 Förderschulen								
Produktuntergruppen			2211 Förderschule für Blinde und Sehbe- hinderte	2212 Förderschule für Hörge- schädigte	2213 Förderschule für geistig Behinderte	2214 Förderschulen für Körper- behinderte	2215 Förder- schulen für Lernför- derung	2216 Sprachheil- schulen	2217 Förder- schulen für Erziehungs- hilfe	2218 Klinik - und Krankenhaus- schulen
Angaben in EUR		Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011
1	2	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1	Steuern und ähnliche Abgaben									
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	1.520.250		104.600	163.500	355.200	577.050	112.800	207.100	
3	sonstige Transfererträge									
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.450			2.350	500	50		550	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	385.650		29.900	4.550	107.600	130.550		113.050	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.900		4.600	19.150	19.150				
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)									
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen									
9	sonstige ordentliche Erträge									
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	1.952.250		139.100	189.550	482.450	707.650	112.800	320.700	
11	Personalaufwendungen	-1.208.250		-71.900	-401.050	-113.300	-392.250	-59.050	-76.450	-86.500
12	Versorgungsaufwendungen									
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.581.300		-304.250	-218.400	-412.500	-1.176.350	-146.150	-313.800	-9.850
14	planmäßige Abschreibungen	-2.366.900		-177.100	-276.800	-560.700	-810.000	-191.000	-350.600	-700
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen									
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen	-13.700		-1.700	-2.600	-600	-4.200	-600		
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-284.800		-23.750	-70.950	-40.050	-119.500	-12.050	-16.050	-2.450
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-6.454.950		-578.700	-969.800	-1.127.150	-2.502.300	-408.850	-756.900	-99.500
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-4.502.700		-439.600	-780.250	-644.700	-1.794.650	-296.050	-436.200	-99.500

Produktbereiche		21-24 Schulträgeraufgaben					
Produktgruppen		231 Berufliche Schulen		241 Schülerförderung	242 Fördermaßnahmen für Schüler	243 sonstige schulische Aufgaben	
Produktuntergruppen			2311 Berufsschulen in öffentlicher Trägerschaft	2313 Berufsbildende Förderschulen in öffentlicher Trägerschaft			
Angaben in EUR		Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	
1	2	29	30	31	32	33	34
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	1.962.350	1.877.150	85.200			714.800
3	sonstige Transfererträge						
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.550	11.550		140.500		3.900
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	235.350	235.250	100			1.457.900
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.550		2.550	20.000		2.900.000
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)						
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen						
9	sonstige ordentliche Erträge						
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	2.211.800	2.123.950	87.850	160.500		5.076.600
11	Personalaufwendungen	-2.088.600	-1.985.550	-60.000	-245.850		-1.691.050
12	Versorgungsaufwendungen						
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.654.150	-4.546.800	-107.350	-3.619.700		-1.366.450
14	planmäßige Abschreibungen	-2.993.450	-2.849.150	-144.300			-1.204.850
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen	-113.000	-112.800				-288.200
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-316.700	-308.700	-8.000	-11.100		-2.135.900
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-10.165.900	-9.803.000	-319.650	-3.876.650		-6.686.450
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-7.954.100	-7.679.050	-231.800	-3.716.150		-1.609.850

Produktbereiche		25-29 Kultur und Wissenschaft									
Produktgruppen			251 Wissen- schaft und Forschung	252 Nichtwissen- schaftliche Museen und Sammlungen	253 Zoologische und Botanische Gärten	254 sonstige Sparten- und regions- übergreifende Förderungen	261 Theater	262 Musikpflege	263 Musik- schulen	271 Volks- hoch- schulen	272 Bibliotheken
Produktuntergruppen											
Angaben in EUR		Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011
1	2	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
1	Steuern und ähnliche Abgaben										
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	3.886.250		205.400		22.350	589.500	450.000			70.000
3	sonstige Transfererträge										
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.575.050		331.550		140.150	2.314.600	2.970.400			599.000
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	711.650		121.550			150.200	286.200			20.300
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.700					3.200				
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)										
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen										
9	sonstige ordentliche Erträge	321.000									321.000
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	11.503.650		658.500		162.500	3.057.500	3.706.600			1.010.300
11	Personalaufwendungen	-50.423.600		-5.106.100		-248.300	-20.314.550	-15.728.600			-7.067.450
12	Versorgungsaufwendungen	-25.650						-25.650			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.111.350		-1.660.550			-2.588.500	-1.428.600			-1.179.900
14	planmäßige Abschreibungen	-1.133.700		-355.300			-326.400	-147.750			-230.500
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.000						-1.000			
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen	-11.196.350				-2.294.600	-5.444.700	-721.550			
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-14.453.750		-348.100		-10.500.000	-1.177.050	-1.904.950			-334.100
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-84.345.400		-7.470.050		-2.294.600	-16.193.000	-25.128.050	-19.236.550		-8.811.950
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-72.841.750		-6.811.550		-2.294.600	-16.030.500	-22.070.550	-15.529.950		-7.801.650

Produktbereiche		25-29 Kultur und Wissenschaft			31-35 Soziale Hilfen						
Produktgruppen		273 sonstige Volks- bildung	281 Heimat und sonstige Kulturpflege	291 Förderung Kirchenge- meinden u. sonst. Religions- gemeinsch.		311 Grundver- sorgung und Hilfen nach SGB XII	312 Grundversorgung für Arbeitssuchende nach SGB II				
Produktuntergruppen							3121 Leistungen für Unterkunft und Heizung	3122 Eingliederungs- hilfen	3123 Einmalige Leistungen	3124 Arbeitslosen- geld II ohne Kosten der Unterkunft/ Optionsge- meinden	
Angaben in EUR		Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	
1	2	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54
1	Steuern und ähnliche Abgaben				42.000.000		42.000.000	42.000.000			
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten		2.549.000		27.730.900	126.800	27.439.100	27.439.000	100		
3	sonstige Transfererträge				2.321.300	1.191.300					
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	212.350	7.000		2.348.800						
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	35.600	97.800		150	150					
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.500			24.850.550	1.784.350	14.724.750	14.724.750			
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)										
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen										
9	sonstige ordentliche Erträge										
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	254.450	2.653.800		99.251.700	3.102.600	84.163.850	84.163.750	100		
11	Personalaufwendungen	-844.350	-1.114.250		-30.806.950	-7.718.400	-14.644.350	-14.565.850	-78.500		
12	Versorgungsaufwendungen										
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-61.400	-192.400		-400.750	-163.350	-29.000	-29.000			
14	planmäßige Abschreibungen	-17.150	-56.600		-130.050	-45.200	-800		-800		
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen										
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen		-2.735.500		-123.478.150	-39.267.500					
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-70.150	-119.400		-127.862.450	-1.032.450	-126.175.500	-123.370.650	-1.390.650	-1.414.200	-1.414.200
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-993.050	-4.218.150		-282.678.350	-48.226.900	-140.849.650	-137.965.500	-1.469.950	-1.414.200	-1.414.200
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-738.600	-1.564.350		-183.426.650	-45.124.300	-56.685.800	-53.801.750	-1.469.850	-1.414.200	-1.414.200

Produktbereiche		31-35 Soziale Hilfen								
Produktgruppen			313 Hilfen für Asylbewerber	315 Soziale Einrichtungen ohne Einrichtungen der Jugendhilfe	321 Leistungen nach dem Bundesver- sorgungsgesetz	331 Förderung von Trägern der Wohlfahrts- pflege	341 Unterhalts- vorschuss- leistungen	343 Betreuungs- leistungen	344 Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge	351 sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produktuntergruppen		3125 Eingliederungs- leistungen/ Options- gemeinden								
Angaben in EUR		Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011
1	2	55	56	57	58	59	60	61	62	63
1	Steuern und ähnliche Abgaben									
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten					35.000				130.000
3	sonstige Transfererträge		165.000				965.000			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			2.346.400				300		2.100
5	privatrechtliche Leistungsentgelte									
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		2.179.000	861.100			5.260.000	250		41.100
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)									
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen									
9	sonstige ordentliche Erträge									
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)		2.344.000	3.207.500		35.000	6.225.000	550		173.200
11	Personalaufwendungen		-420.800	-181.800		-57.800	-1.082.750	-1.092.950	-48.700	-5.559.400
12	Versorgungsaufwendungen									
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-12.000			-19.000	-9.200		-168.200
14	planmäßige Abschreibungen		-2.400	-10.250			-29.000	-4.800		-37.600
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen									
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen		-2.867.400	-3.387.500		-3.643.700	-7.980.750	-21.800		-66.309.500
17	sonstige ordentliche Aufwendungen		-3.500	-34.200		-10.000	-431.350	-9.300	-700	-165.450
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)		-3.294.100	-3.625.750		-3.711.500	-9.542.850	-1.138.050	-49.400	-72.240.150
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)		-950.100	-418.250		-3.676.500	-3.317.850	-1.137.500	-49.400	-72.066.950

Produktbereiche		36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGB VIII)						41 Gesundheitsdienste			
Produktgruppen		361 Förderung von Kindern in Tages- einrichtungen und in Tagespflege	362 Jugendarbeit	363 sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	365 Tagesein- richtungen für Kinder	366 Einrichtungen der Jugendarbeit	367 sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		411 Kranken- häuser	412 Gesundheits- einrichtungen	
Produktuntergruppen											
Angaben in EUR		Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	
1	2	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73
1	Steuern und ähnliche Abgaben										
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	1.682.550	92.200	577.800		878.200	134.350	1.122.100			
3	sonstige Transfererträge	1.971.000		1.971.000							
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	700.950	64.000	750		10.000	626.200	432.600			
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	850		550			300	77.350			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.218.750		618.600			600.150	943.650			
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)										
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen										
9	sonstige ordentliche Erträge										
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	5.574.100	156.200	3.168.700		888.200	1.361.000	2.575.700			
11	Personalaufwendungen	-14.305.500	-916.050	-8.786.700	-83.200	-532.950	-3.986.600	-10.680.100			
12	Versorgungsaufwendungen										
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-492.100	-60.800	-286.200		-1.850	-143.250	-351.200			
14	planmäßige Abschreibungen	-89.100		-82.100			-7.000	-99.950			
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen										
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen	-144.847.150	-1.213.650	-37.280.400	-97.634.800	-6.572.250	-2.146.050	-2.135.650			
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.906.750	-13.750	-1.853.500		-17.900	-21.600	-314.250			
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-161.640.600	-2.204.250	-48.288.900	-97.718.000	-7.124.950	-6.304.500	-13.581.150			
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-156.066.500	-2.048.050	-45.120.200	-97.718.000	-6.236.750	-4.943.500	-11.005.450			

Produktbereiche		41 Gesundheitsdienste		42 Sportförderung		51 Räumliche Planung und Entwicklung			
Produktgruppen		414 Maßnahmen der Gesundheits- pflege	418 Kur- und Badeein- richtungen		421 Förderung des Sports	424 Sportstätten und Bäder		511 Räumliche Planungs- und Entwicklungs- maßnahmen und Flurneu- ordnung	512 Flächen- und grundstücks- bezogene Daten und Grundlagen
Produktuntergruppen									
Angaben in EUR		Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011
1	2	74	75	76	77	78	79	80	81
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	1.122.100					10.829.350	10.829.350	
3	sonstige Transfererträge								
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	432.600					974.100	110.100	864.000
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	77.350					20.000	5.000	15.000
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	943.650					397.300	250.000	147.300
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)						10.000	10.000	
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen						207.500		207.500
9	sonstige ordentliche Erträge								
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	2.575.700					12.438.250	11.204.450	1.233.800
11	Personalaufwendungen	-10.680.100		-9.550		-9.550	-17.608.200	-10.418.900	-7.189.300
12	Versorgungsaufwendungen								
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-351.200					-1.904.550	-1.507.250	-397.300
14	planmäßige Abschreibungen	-99.950					-190.650	-93.000	-97.650
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						-10.000	-10.000	
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen	-2.135.650		-22.292.350		-22.292.350	-13.239.800	-13.239.800	
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-314.250					-911.800	-511.750	-400.050
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-13.581.150		-22.301.900		-22.301.900	-33.865.000	-25.780.700	-8.084.300
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-11.005.450		-22.301.900		-22.301.900	-21.426.750	-14.576.250	-6.850.500

Produktbereiche		52 Bau- und Grundstücksordnung				53 Ver- und Entsorgung					
Produktgruppen			521 Bau- und Grundstücks- ordnung	522 Wohnbau- förderung	523 Denkmal- schutz und -pflege		531 Elektrizitäts- versorgung	532 Gas- versorgung	533 Wasserver- versorgung	534 Fernwärme- versorgung	535 kombinierte Versorgung
Produktuntergruppen											
Angaben in EUR		Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011
1	2	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91
1	Steuern und ähnliche Abgaben										
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten					145.500					
3	sonstige Transfererträge										
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.553.100	3.358.100	15.000	180.000	30.789.350					
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	6.000		5.000	1.000	1.680.000					
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	140.000	140.000								
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)					180.000	180.000				
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen										
9	sonstige ordentliche Erträge	60.000	60.000								
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	3.759.100	3.558.100	20.000	181.000	32.794.850	180.000				
11	Personalaufwendungen	-7.264.450	-5.451.550	-616.800	-1.196.100	-1.883.600			-89.450		
12	Versorgungsaufwendungen										
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-190.600	-155.500	-11.350	-23.750	-44.400			-25.750		
14	planmäßige Abschreibungen	-70.450	-62.050	-8.400		-272.150			-9.800		
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen										
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen					-1.000.000					-1.000.000
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-437.700	-222.200	-107.000	-108.500	-31.073.250			-215.100		
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-7.963.200	-5.891.300	-743.550	-1.328.350	-34.273.400			-340.100		-1.000.000
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-4.204.100	-2.333.200	-723.550	-1.147.350	-1.478.550	180.000		-340.100		-1.000.000

Produktbereiche		53 Ver- und Entsorgung		54 Verkehrsflächen und -anlagen, Öffentlicher Personenverkehr				
Produktgruppen		537 Abfallwirt- schaft	538 Abwasser- beseitigung		541 Gemeinde- straßen	542 Kreisstraßen	543 Staatsstraßen	544 Bundes- straßen
Produktuntergruppen								
Angaben in EUR		Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011
1	2	92	93	94	95	96	97	98
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	145.500		38.100.350	26.178.000	1.677.800	2.532.500	3.728.900
3	sonstige Transfererträge							
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.724.350	65.000	11.896.350				
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	1.680.000		651.000				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			79.000				
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)							
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			2.774.900	1.475.500	199.000	197.500	483.400
9	sonstige ordentliche Erträge			20.050				
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	32.549.850	65.000	53.521.650	27.653.500	1.876.800	2.730.000	4.212.300
11	Personalaufwendungen	-1.356.950	-437.200	-14.668.500	-3.868.950	-458.950	-478.100	-686.950
12	Versorgungsaufwendungen							
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.300	-2.350	-27.476.950	-18.864.000	-1.003.850	-634.700	-2.050.100
14	planmäßige Abschreibungen	-260.250	-2.100	-56.459.300	-39.468.100	-2.103.800	-3.643.100	-4.572.300
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen							
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen			-207.000			-189.000	-18.000
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-30.825.050	-33.100	-6.730.550	-91.300	-14.300	-13.700	-14.500
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-32.458.550	-474.750	-105.542.300	-62.292.350	-3.580.900	-4.958.600	-7.341.850
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	91.300	-409.750	-52.020.650	-34.638.850	-1.704.100	-2.228.600	-3.129.550

Produktbereiche		54 Verkehrsflächen und -anlagen, Öffentlicher Personenverkehr									
Produktgruppen		545 Straßenreinigung und Winterdienst					546	547	548	549	
							Parkeinrichtungen	Öffentlicher Personenverkehr	sonstiger Personen- und Güterverkehr	sonstige Leistungen der Straßenbaulastträger	
Produktuntergruppen		5451	5452	5453	5454	5455					
		Straßenreinigung	Winterdienst an Gemeindestraßen, Wegen und Plätzen	Winterdienst an Kreisstraßen	Winterdienst an Staatsstraßen	Winterdienst an Bundesstraßen					
Angaben in EUR		Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	
1	2	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108
1	Steuern und ähnliche Abgaben										
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten							291.200			3.691.950
3	sonstige Transfererträge										
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.096.350	3.096.350					6.800.000			2.000.000
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	110.000	110.000								541.000
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							40.000			39.000
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)										
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen							47.500			372.000
9	sonstige ordentliche Erträge										20.050
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	3.206.350	3.206.350					7.178.700			6.664.000
11	Personalaufwendungen	-502.450	-275.000	-21.950	-21.950	-8.700	-17.300	-151.800			-8.521.300
12	Versorgungsaufwendungen										
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.033.450	-650	-100.150	-100.150	-50.100	-280.100	-247.800			-3.643.050
14	planmäßige Abschreibungen	-400	-400					-492.900			-6.178.700
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen										
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen										
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.368.150	-6.262.100	-26.200	-26.200	-26.050	-26.300	-400			-228.200
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-7.904.450	-6.538.150	-148.300	-148.300	-84.850	-323.700	-892.900			-18.571.250
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-4.698.100	-3.331.800	-148.300	-148.300	-84.850	-323.700	6.285.800			-11.907.250

Produktbereiche		55 Natur- und Landschaftspflege					56 Umweltschutz		
Produktgruppen			551 Öffentliches Grün, Landschafts- bau	552 Öffentliche Gewässer und wasserbau- liche Anlagen	553 Friedhofs- und Bestattungs- wesen	554 Naturschutz und Landschafts- pflege	555 Land- und Forstwirtschaft		561 Umweltschutz- maßnahmen
Produktuntergruppen									
Angaben in EUR		Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011
1	2	109	110	111	112	113	114	115	116
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	2.185.200	1.222.500	952.700		10.000		449.350	449.350
3	sonstige Transfererträge								
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	121.500	48.500	70.000	2.000		1.000	1.930.000	1.930.000
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	563.300	490.700				72.600	3.100	3.100
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	157.600	4.100		153.500			205.000	205.000
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	200.000			200.000				
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	120.200	120.200						
9	sonstige ordentliche Erträge							20.000	20.000
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	3.347.800	1.886.000	1.022.700	355.500	10.000	73.600	2.607.450	2.607.450
11	Personalaufwendungen	-7.209.400	-3.394.650	-2.099.400	-109.050	-1.176.450	-429.850	-4.835.300	-4.835.300
12	Versorgungsaufwendungen								
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.178.100	-3.079.250	-294.050	-552.550	-149.600	-102.650	-2.751.800	-2.751.800
14	planmäßige Abschreibungen	-3.672.300	-2.070.200	-1.570.400	-200	-27.800	-3.700	-109.250	-109.250
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen								
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen							-23.800	-23.800
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.289.550	-108.350	-958.150	-29.150	-182.200	-11.700	-938.050	-938.050
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-16.349.350	-8.652.450	-4.922.000	-690.950	-1.536.050	-547.900	-8.658.200	-8.658.200
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-13.001.550	-6.766.450	-3.899.300	-335.450	-1.526.050	-474.300	-6.050.750	-6.050.750

Produktbereiche		57 Wirtschaft und Tourismus				61 Allgemeine Finanzwirtschaft			
Produktgruppen			571 Wirtschafts- förderung	573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	573 Tourismus		611 Steuern, Allgemeine Zuweisungen, Allgemeine Umlagen	612 sonstige allgemeine Finanzwirt- schaft	613 Abwicklung der Vorjahre
Produktuntergruppen									
Angaben in EUR		Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011	Ansatz 2011
1	2	117	118	119	120	121	122	123	124
1	Steuern und ähnliche Abgaben					419.200.000	419.200.000		
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	74.350	74.350			369.952.400	369.952.400		
3	sonstige Transfererträge								
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.621.800	40.000	1.581.800					
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	80.700		80.700					
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen					2.700		2.700	
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)					9.048.100		9.048.100	
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen								
9	sonstige ordentliche Erträge	103.400		103.400		32.909.800		32.909.800	
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	1.880.250	114.350	1.765.900		831.113.000	789.152.400	41.960.600	
11	Personalaufwendungen	-3.120.500	-2.342.850	-777.650					
12	Versorgungsaufwendungen								
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.609.900	-678.150	-931.750					
14	planmäßige Abschreibungen	-154.650	-24.300	-130.350					
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-462.900		-462.900	
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen	-4.739.900	-1.960.000	-429.900	-2.350.000	-16.700.000	-16.700.000		
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.953.050	-3.875.400	-77.650					
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-13.578.000	-8.880.700	-2.347.300	-2.350.000	-17.162.900	-16.700.000	-462.900	
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-11.697.750	-8.766.350	-581.400	-2.350.000	813.950.100	772.452.400	41.497.700	

Produktbereiche		11 Innere Verwaltung		12 Sicherheit und Ordnung					
Produktgruppen			111 Verwaltungs- steuerung und -service		121 Statistik und Wahlen	122 Ordnungs- ange- legenheiten	126 Brandschutz	127 Rettungs- dienst	128 Katastrophen- schutz
Produktuntergruppen									
Angaben in EUR		Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-6							
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	6.206.850	6.206.850	5.244.300		16.300	2.633.900	2.473.000	121.100
3	sonstige Transfererträge								
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.550	36.550	28.274.750		11.159.000	985.000	16.130.750	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	11.565.400	11.565.400	192.600	5.000	105.100	56.500	26.000	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.850.300	5.850.300	442.700	210.000	7.800	20.000	204.900	
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	1.275.000	1.275.000						
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	369.240	369.240						
9	sonstige ordentliche Erträge	3.577.600	3.577.600	7.120.700		7.088.700	32.000		
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	28.880.940	28.880.940	41.275.050	215.000	18.376.900	3.727.400	18.834.650	121.100
11	Personalaufwendungen	-87.617.850	-87.617.850	-62.662.800	-992.200	-25.662.400	-28.127.050	-7.294.350	-586.800
12	Versorgungsaufwendungen	323.850	323.850						
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-33.884.900	-33.884.900	-8.978.950	-246.800	-2.719.800	-4.060.500	-1.767.000	-184.850
14	planmäßige Abschreibungen	-9.548.650	-9.548.650	-5.461.800	-4.450	-249.100	-2.720.600	-2.282.750	-204.900
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.000	-19.000						
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen	-4.296.150	-4.296.150	-136.500		-136.500			
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-21.066.800	-21.066.800	-14.084.100	-39.800	-4.138.550	-605.050	-9.286.550	-14.150
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-156.109.500	-156.109.500	-91.324.150	-1.283.250	-32.906.350	-35.513.200	-20.630.650	-990.700
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-127.228.560	-127.228.560	-50.049.100	-1.068.250	-14.529.450	-31.785.800	-1.796.000	-869.600

Produktbereiche		21-24 Schulträgeraufgaben								
Produktgruppen		211 Grundschulen			215 Mittelschulen			217 Gymnasien, Kollegs		
Produktuntergruppen			2111 Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft		2151 Mittelschulen in öffentlicher Trägerschaft	2153 Abendmittelschulen		2171 Gymnasien in öffentlicher Trägerschaft	2173 Abendgymnasien	
Angaben in EUR		Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	
1	2	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1	Steuern und ähnliche Abgaben									
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	12.601.500	3.691.050	3.691.050	1.985.800	1.920.200	65.600	2.727.400	2.727.400	
3	sonstige Transfererträge									
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	316.250	3.550	3.550	4.100	4.050	50	9.200	9.200	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	7.709.800	5.217.900	5.217.900	114.200	113.300	900	339.000	321.750	250
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.970.450								
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)									
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen									
9	sonstige ordentliche Erträge									
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	23.598.000	8.912.500	8.912.500	2.104.100	2.037.550	66.550	3.075.600	3.058.350	250
11	Personalaufwendungen	-11.534.400	-3.139.400	-3.121.000	-1.551.850	-1.472.850	-64.250	-1.645.350	-1.583.550	-47.050
12	Versorgungsaufwendungen									
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-38.070.000	-11.066.100	-11.066.100	-8.243.050	-7.953.100	-289.950	-6.789.050	-6.771.300	-17.750
14	planmäßige Abschreibungen	-18.295.400	-4.991.800	-4.991.800	-2.881.650	-2.770.650	-111.000	-3.856.750	-3.853.650	-3.100
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen									
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen	-1.008.300	-284.300	-283.400	-99.900	-96.100		-212.000	-190.400	
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.437.750	-700.450	-700.450	-331.850	-327.500	-4.350	-667.250	-663.750	-3.500
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-73.345.850	-20.182.050	-20.162.750	-13.108.300	-12.620.200	-469.550	-13.170.400	-13.062.650	-71.400
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-49.747.850	-11.269.550	-11.250.250	-11.004.200	-10.582.650	-403.000	-10.094.800	-10.004.300	-71.150

Produktbereiche		21-24 Schulträgeraufgaben								
Produktgruppen		221 Förderschulen								
Produktuntergruppen			2211 Förderschule für Blinde und Sehbe- hinderte	2212 Förderschule für Hörge- schädigte	2213 Förderschule für geistig Behinderte	2214 Förderschulen für Körper- behinderte	2215 Förder- schulen für Lernför- derung	2216 Sprachheil- schulen	2217 Förder- schulen für Erziehungs- hilfe	2218 Klinik - und Krankenhaus- schulen
Angaben in EUR		Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012
1	2	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1	Steuern und ähnliche Abgaben									
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	1.520.100		104.600	163.500	355.200	576.900	112.800	207.100	
3	sonstige Transfererträge									
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.450			2.350	500	50		550	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	385.450		29.900	4.350	107.600	130.550		113.050	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.900		4.600	19.150	19.150				
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)									
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen									
9	sonstige ordentliche Erträge									
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	1.951.900		139.100	189.350	482.450	707.500	112.800	320.700	
11	Personalaufwendungen	-1.191.700		-73.050	-388.300	-113.250	-390.800	-57.650	-75.500	-85.600
12	Versorgungsaufwendungen									
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.626.150		-311.100	-220.200	-423.550	-1.193.100	-149.350	-319.000	-9.850
14	planmäßige Abschreibungen	-2.366.900		-177.100	-276.800	-560.700	-810.000	-191.000	-350.600	-700
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen									
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen	-13.700		-1.700	-2.600	-600	-4.200	-600		
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-286.750		-23.850	-71.800	-40.150	-120.100	-12.150	-16.250	-2.450
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-6.485.200		-586.800	-959.700	-1.138.250	-2.518.200	-410.750	-761.350	-98.600
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-4.533.300		-447.700	-770.350	-655.800	-1.810.700	-297.950	-440.650	-98.600

Produktbereiche		21-24 Schulträgeraufgaben					
Produktgruppen		231 Berufliche Schulen		241 Schülerbe- förderung	242 Fördermaß- nahmen für Schüler	243 sonstige schulische Aufgaben	
Produktuntergruppen			2311 Berufsschulen in öffentlicher Trägerschaft	2313 Berufsbildende Förder- schulen in öffentlicher Trägerschaft			
Angaben in EUR		Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	
1	2	29	30	31	32	33	34
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	1.962.350	1.877.150	85.200			714.800
3	sonstige Transfererträge						
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.550	11.550		280.500		3.900
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	235.350	235.250	100			1.417.900
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.550		2.550	25.000		2.900.000
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)						
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen						
9	sonstige ordentliche Erträge						
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	2.211.800	2.123.950	87.850	305.500		5.036.600
11	Personalaufwendungen	-2.083.500	-1.981.150	-60.200	-210.250		-1.712.350
12	Versorgungsaufwendungen						
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.629.200	-4.517.950	-111.250	-3.597.550		-1.118.900
14	planmäßige Abschreibungen	-2.993.450	-2.849.150	-144.300			-1.204.850
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen	-110.200	-110.000				-288.200
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-290.400	-282.300	-8.100	-8.350		-2.152.700
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-10.106.750	-9.740.550	-323.850	-3.816.150		-6.477.000
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-7.894.950	-7.616.600	-236.000	-3.510.650		-1.440.400

Produktbereiche		25-29 Kultur und Wissenschaft									
Produktgruppen		251 Wissenschaft und Forschung	252 Nichtwissen- schaftliche Museen und Sammlungen	253 Zoologische und Botanische Gärten	254 sonstige Sparten- und regions- übergreifende Förderungen	261 Theater	262 Musikpflege	263 Musikschulen	271 Volkshoch- schulen	272 Bibliotheken	
Produktuntergruppen											
Angaben in EUR		Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	
1	2	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
1	Steuern und ähnliche Abgaben										
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	4.087.700		206.850		22.350	789.500	450.000			70.000
3	sonstige Transfererträge										
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.593.850		331.550		140.150	2.333.400	2.970.400			599.000
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	711.650		121.550			150.200	286.200			20.300
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.700					3.200				
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)										
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen										
9	sonstige ordentliche Erträge	321.000									321.000
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	11.723.900		659.950		162.500	3.276.300	3.706.600			1.010.300
11	Personalaufwendungen	-50.450.300		-4.921.550		-247.000	-20.665.450	-15.605.700			-7.046.300
12	Versorgungsaufwendungen	-25.650						-25.650			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.187.350		-1.699.550			-2.606.500	-1.448.100			-1.179.900
14	planmäßige Abschreibungen	-1.133.700		-355.300			-326.400	-147.750			-230.500
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.000						-1.000			
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen	-11.196.350				-2.294.600	-5.444.700	-721.550			
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-14.464.250		-348.100			-10.500.000	-1.206.550			-334.100
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-84.458.600		-7.324.500		-2.294.600	-16.191.700	-25.526.450			-8.790.800
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-72.734.700		-6.664.550		-2.294.600	-16.029.200	-22.250.150			-7.780.500

Produktbereiche		25-29 Kultur und Wissenschaft			31-35 Soziale Hilfen						
Produktgruppen		273 sonstige Volksbildung	281 Heimat und sonstige Kulturpflege	291 Förderung von Kirchenge- meinden und sonstigen Religionsge- meinschaften		311 Grundver- sorgung und Hilfen nach SGB XII	312 Grundversorgung für Arbeitssuchende nach SGB II				
Produktuntergruppen							3121 Leistungen für Unterkunft und Heizung	3122 Eingliederungs- hilfen	3123 Einmalige Leistungen	3124 Arbeitslosen- geld II ohne Kosten der Unterkunft/ Optionsge- meinden	
Angaben in EUR		Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	
1	2	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54
1	Steuern und ähnliche Abgaben				40.400.000		40.400.000	40.400.000			
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten		2.549.000		28.252.400	128.300	27.959.100	27.959.000	100		
3	sonstige Transfererträge				2.321.300	1.191.300					
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	212.350	7.000		2.348.800						
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	35.600	97.800		150	150					
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.500			25.413.950	1.864.350	15.085.150	15.085.150			
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)										
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen										
9	sonstige ordentliche Erträge										
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	254.450	2.653.800		98.736.600	3.184.100	83.444.250	83.444.150	100		
11	Personalaufwendungen	-846.250	-1.118.050		-30.934.150	-7.691.700	-14.820.250	-14.741.150	-79.100		
12	Versorgungsaufwendungen										
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-61.400	-191.900		-410.800	-163.350	-29.000	-29.000			
14	planmäßige Abschreibungen	-17.150	-56.600		-130.050	-45.200	-800		-800		
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen										
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen		-2.735.500		-126.724.500	-39.795.500					
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-70.150	-119.900		-129.001.500	-1.032.450	-127.314.550	-124.509.700	-1.390.650	-1.414.200	-1.414.200
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-994.950	-4.221.950		-287.201.000	-48.728.200	-142.164.600	-139.279.850	-1.470.550	-1.414.200	-1.414.200
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-740.500	-1.568.150		-188.464.400	-45.544.100	-58.720.350	-55.835.700	-1.470.450	-1.414.200	-1.414.200

Produktbereiche		31-35 Soziale Hilfen								
Produktgruppen			313 Hilfen für Asylbewerber	315 Soziale Einrichtungen ohne Einrichtungen der Jugendhilfe	321 Leistungen nach dem Bundesver- sorgungs- gesetz	331 Förderung von Trägern der Wohlfahrts- pflege	341 Unterhalts- vorschuss- leistungen	343 Betreuungs- leistungen	344 Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge	351 sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produktuntergruppen		3125 Eingliederungs- leistungen/ Options- gemeinden								
Angaben in EUR		Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012
1	2	55	56	57	58	59	60	61	62	63
1	Steuern und ähnliche Abgaben									
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten					35.000				130.000
3	sonstige Transfererträge		165.000				965.000			
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			2.346.400				300		2.100
5	privatrechtliche Leistungsentgelte									
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		2.179.000	861.100			5.383.000	250		41.100
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)									
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen									
9	sonstige ordentliche Erträge									
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)		2.344.000	3.207.500		35.000	6.348.000	550		173.200
11	Personalaufwendungen		-421.400	-182.500		-58.700	-1.097.050	-1.116.650	-49.800	-5.496.100
12	Versorgungsaufwendungen									
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-12.000			-19.050	-9.200		-178.200
14	planmäßige Abschreibungen		-2.400	-10.250			-29.000	-4.800		-37.600
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen									
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen		-2.867.400	-3.387.500		-3.646.900	-8.168.550	-21.800		-68.836.850
17	sonstige ordentliche Aufwendungen		-3.500	-34.200		-10.000	-431.350	-9.300	-700	-165.450
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)		-3.294.700	-3.626.450		-3.715.600	-9.745.000	-1.161.750	-50.500	-74.714.200
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)		-950.700	-418.950		-3.680.600	-3.397.000	-1.161.200	-50.500	-74.541.000

Produktbereiche		36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGB VIII)						41 Gesundheitsdienste			
Produktgruppen			361 Förderung von Kindern in Tages- einrichtungen und in Tagespflege	362 Jugendarbeit	363 sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	365 Tagesein- richtungen für Kinder	366 Einrichtungen der Jugendarbeit	367 sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		411 Kranken- häuser	412 Gesundheits- einrichtungen
Produktuntergruppen											
Angaben in EUR		Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012
1	2	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73
1	Steuern und ähnliche Abgaben										
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	1.682.550		92.200	577.800			878.200	134.350	1.122.100	
3	sonstige Transfererträge	1.971.000			1.971.000						
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	700.950		64.000	750			10.000	626.200	432.600	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	850			550				300	77.350	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.218.750			618.600				600.150	943.650	
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)										
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen										
9	sonstige ordentliche Erträge										
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	5.574.100		156.200	3.168.700			888.200	1.361.000	2.575.700	
11	Personalaufwendungen	-13.927.200		-755.700	-8.769.150		155.600	-566.200	-3.991.750	-10.498.600	
12	Versorgungsaufwendungen	-198.500					-198.500				
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-440.750		-60.800	-234.850			-1.850	-143.250	-351.200	
14	planmäßige Abschreibungen	-89.100			-82.100				-7.000	-99.950	
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen										
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen	-172.780.800		-1.213.650	-37.446.050	-125.402.800		-6.572.250	-2.146.050	-2.135.650	
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.906.750		-13.750	-1.853.500			-17.900	-21.600	-314.250	
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-189.343.100		-2.043.900	-48.385.650	-125.445.700		-7.158.200	-6.309.650	-13.399.650	
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-183.769.000		-1.887.700	-45.216.950	-125.445.700		-6.270.000	-4.948.650	-10.823.950	

Produktbereiche		41 Gesundheitsdienste		42 Sportförderung		51 Räumliche Planung und Entwicklung			
Produktgruppen		414 Maßnahmen der Gesundheits- pflege	418 Kur- und Badeein- richtungen		421 Förderung des Sports	424 Sportstätten und Bäder		511 Räumliche Planungs- und Entwicklungs- maßnahmen und Flurneu- ordnung	512 Flächen- und grundstücks- bezogene Daten und Grundlagen
Produktuntergruppen									
Angaben in EUR		Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012
1	2	74	75	76	77	78	79	80	81
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	1.122.100					10.761.200	10.761.200	
3	sonstige Transfererträge								
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	432.600					974.100	110.100	864.000
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	77.350					20.000	5.000	15.000
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	943.650					397.300	250.000	147.300
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)						10.000	10.000	
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen						207.500		207.500
9	sonstige ordentliche Erträge								
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	2.575.700					12.370.100	11.136.300	1.233.800
11	Personalaufwendungen	-10.498.600		-9.950		-9.950	-17.732.950	-10.546.750	-7.186.200
12	Versorgungsaufwendungen								
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-351.200					-1.775.700	-1.378.500	-397.200
14	planmäßige Abschreibungen	-99.950					-190.650	-93.000	-97.650
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						-10.000	-10.000	
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen	-2.135.650		-21.628.450		-21.628.450	-13.239.800	-13.239.800	
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-314.250					-917.200	-517.050	-400.150
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-13.399.650		-21.638.400		-21.638.400	-33.866.300	-25.785.100	-8.081.200
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-10.823.950		-21.638.400		-21.638.400	-21.496.200	-14.648.800	-6.847.400

Produktbereiche		52 Bau- und Grundstücksordnung				53 Ver- und Entsorgung					
Produktgruppen			521 Bau- und Grundstücks- ordnung	522 Wohnbau- förderung	523 Denkmal- schutz und -pflege		531 Elektrizitäts- versorgung	532 Gas- versorgung	533 Wasserver- versorgung	534 Fernwärme- versorgung	535 kombinierte Versorgung
Produktuntergruppen											
Angaben in EUR		Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012
1	2	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91
1	Steuern und ähnliche Abgaben										
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten					145.500					
3	sonstige Transfererträge										
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.553.100	3.358.100	15.000	180.000	31.305.350					
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	6.000		5.000	1.000	3.445.600					
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	140.000	140.000								
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)					1.863.000	180.000				
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen										
9	sonstige ordentliche Erträge	60.000	60.000								
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	3.759.100	3.558.100	20.000	181.000	36.759.450	180.000				
11	Personalaufwendungen	-7.052.200	-5.299.650	-604.500	-1.148.050	-1.944.350			-81.200		
12	Versorgungsaufwendungen										
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-193.500	-157.500	-12.250	-23.750	-44.300			-25.700		
14	planmäßige Abschreibungen	-70.450	-62.050	-8.400		-272.150			-9.800		
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen										
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen					-1.000.000					-1.000.000
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-479.200	-222.700	-148.000	-108.500	-33.313.850			-215.100		
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-7.795.350	-5.741.900	-773.150	-1.280.300	-36.574.650			-331.800		-1.000.000
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-4.036.250	-2.183.800	-753.150	-1.099.300	184.800	180.000		-331.800		-1.000.000

Produktbereiche		53 Ver- und Entsorgung		54 Verkehrsflächen und -anlagen, Öffentlicher Personenverkehr				
Produktgruppen		537 Abfallwirt- schaft	538 Abwasser- beseitigung		541 Gemeinde- straßen	542 Kreisstraßen	543 Staatsstraßen	544 Bundes- straßen
Produktuntergruppen								
Angaben in EUR		Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012
1	2	92	93	94	95	96	97	98
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	145.500		38.101.150	26.178.000	1.677.800	2.532.500	3.728.900
3	sonstige Transfererträge							
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.240.350	65.000	11.896.350				
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	3.445.600		651.000				
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			79.000				
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)		1.683.000					
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			2.800.400	1.484.900	201.500	200.500	488.500
9	sonstige ordentliche Erträge			20.050				
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	34.831.450	1.748.000	53.547.950	27.662.900	1.879.300	2.733.000	4.217.400
11	Personalaufwendungen	-1.398.500	-464.650	-14.208.400	-3.775.400	-420.550	-471.600	-667.000
12	Versorgungsaufwendungen							
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.300	-2.300	-28.441.950	-19.784.700	-1.019.750	-647.450	-2.070.500
14	planmäßige Abschreibungen	-260.250	-2.100	-56.459.300	-39.468.100	-2.103.800	-3.643.100	-4.572.300
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen							
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen			-207.000			-189.000	-18.000
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-33.065.650	-33.100	-6.730.550	-91.300	-14.300	-13.700	-14.500
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-34.740.700	-502.150	-106.047.200	-63.119.500	-3.558.400	-4.964.850	-7.342.300
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	90.750	1.245.850	-52.499.250	-35.456.600	-1.679.100	-2.231.850	-3.124.900

Produktbereiche		54 Verkehrsflächen und -anlagen, Öffentlicher Personenverkehr									
Produktgruppen		545 Straßenreinigung und Winterdienst					546	547	548	549	
							Parkeinrichtungen	Öffentlicher Personen-nahverkehr	sonstiger Personen- und Güterverkehr	sonstige Leistungen der Straßenbau-lasträger	
Produktuntergruppen		5451	5452	5453	5454	5455					
		Straßenreini-gung	Winterdienst an Gemein-destraßen, Wegen und Plätzen	Winterdienst an Kreisstraßen	Winterdienst an Staatsstraßen	Winterdienst an Bundesstraßen					
Angaben in EUR		Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	
1	2	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108
1	Steuern und ähnliche Abgaben										
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten							291.200			3.692.750
3	sonstige Transfererträge										
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.096.350	3.096.350					6.800.000			2.000.000
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	110.000	110.000								541.000
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							40.000			39.000
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)										
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen							48.500			376.500
9	sonstige ordentliche Erträge										20.050
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	3.206.350	3.206.350					7.179.700			6.669.300
11	Personalaufwendungen	-510.450	-274.400	-22.650	-22.650	-9.150	-18.100	-119.750			-8.243.650
12	Versorgungsaufwendungen										
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.034.850	-650	-100.150	-100.150	-50.100	-280.100	-247.950			-3.636.750
14	planmäßige Abschreibungen	-400	-400					-492.900			-6.178.700
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen										
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen										
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.368.150	-6.262.100	-26.200	-26.200	-26.050	-26.300	-400			-228.200
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-7.913.850	-6.537.550	-149.000	-149.000	-85.300	-324.500	-861.000			-18.287.300
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-4.707.500	-3.331.200	-149.000	-149.000	-85.300	-324.500	6.318.700			-11.618.000

Produktbereiche		55 Natur- und Landschaftspflege					56 Umweltschutz		
Produktgruppen			551 Öffentliches Grün, Landschafts- bau	552 Öffentliche Gewässer und wasserbau- liche Anlagen	553 Friedhofs- und Bestattungs- wesen	554 Naturschutz und Landschafts- pflege	555 Land- und Forstwirtschaft		561 Umweltschutz- maßnahmen
Produktuntergruppen									
Angaben in EUR		Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012
1	2	109	110	111	112	113	114	115	116
1	Steuern und ähnliche Abgaben								
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	2.185.200	1.222.500	952.700		10.000		178.250	178.250
3	sonstige Transfererträge								
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	121.500	48.500	70.000	2.000		1.000	1.480.000	1.480.000
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	563.300	490.700				72.600	3.100	3.100
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	157.600	4.100		153.500			505.000	505.000
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	200.000			200.000				
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	128.600	128.600						
9	sonstige ordentliche Erträge							20.000	20.000
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	3.356.200	1.894.400	1.022.700	355.500	10.000	73.600	2.186.350	2.186.350
11	Personalaufwendungen	-7.293.800	-3.416.250	-2.132.200	-113.150	-1.191.400	-440.800	-4.743.300	-4.743.300
12	Versorgungsaufwendungen								
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.142.600	-3.044.250	-293.750	-552.550	-149.450	-102.600	-2.601.150	-2.601.150
14	planmäßige Abschreibungen	-3.672.300	-2.070.200	-1.570.400	-200	-27.800	-3.700	-109.250	-109.250
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen								
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen							-23.800	-23.800
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.289.550	-108.350	-958.150	-29.150	-182.200	-11.700	-690.100	-690.100
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-16.398.250	-8.639.050	-4.954.500	-695.050	-1.550.850	-558.800	-8.167.600	-8.167.600
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-13.042.050	-6.744.650	-3.931.800	-339.550	-1.540.850	-485.200	-5.981.250	-5.981.250

Produktbereiche		57 Wirtschaft und Tourismus				61 Allgemeine Finanzwirtschaft			
Produktgruppen			571 Wirtschafts- förderung	573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	573 Tourismus		611 Steuern, Allgemeine Zuweisungen, Allgemeine Umlagen	612 sonstige allgemeine Finanzwirt- schaft	613 Abwicklung der Vorjahre
Produktuntergruppen									
Angaben in EUR		Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2012
1	2	117	118	119	120	121	122	123	124
1	Steuern und ähnliche Abgaben					443.500.000	443.500.000		
2	Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten					356.498.500	356.498.500		
3	sonstige Transfererträge								
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.577.600		1.577.600					
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	80.700		80.700					
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen					2.600		2.600	
7	Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)					3.027.650		3.027.650	
8	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen								
9	sonstige ordentliche Erträge	107.600		107.600		31.159.600		31.159.600	
10	ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	1.765.900		1.765.900		834.188.350	799.998.500	34.189.850	
11	Personalaufwendungen	-3.052.650	-2.283.200	-769.450					
12	Versorgungsaufwendungen								
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.322.800	-383.800	-939.000					
14	planmäßige Abschreibungen	-154.650	-24.300	-130.350					
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-447.750		-447.750	
16	Transferaufwendungen wie Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaßnahmen	-2.779.900		-429.900	-2.350.000	-18.100.000	-18.100.000		
17	sonstige ordentliche Aufwendungen	-285.050	-207.400	-77.650					
18	ordentliche Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 17)	-7.595.050	-2.898.700	-2.346.350	-2.350.000	-18.547.750	-18.100.000	-447.750	
19	ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-5.829.150	-2.898.700	-580.450	-2.350.000	815.640.600	781.898.500	33.742.100	

Haushaltsplan 2011 / 2012



Gesamtergebnishaushalt

Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Steuern und ähnliche Abgaben nach Arten	443.435.867	437.980.000	461.200.000	483.900.000	511.400.000	533.900.000	542.800.000
	darunter:							
	Grundsteuern A und B	74.893.803	72.680.000	75.000.000	75.000.000	75.900.000	76.800.000	76.800.000
	Gewerbsteuer	182.657.441	189.400.000	215.200.000	231.300.000	249.100.000	263.300.000	272.200.000
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	96.156.924	99.700.000	97.100.000	104.600.000	112.100.000	118.800.000	118.800.000
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	28.069.118	30.000.000	28.700.000	29.400.000	30.100.000	30.800.000	30.800.000
2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	422.022.023	411.618.030	478.538.100	467.067.200	457.342.700	445.507.700	442.576.300
	darunter:							
	allgemeine Schlüsselzuweisungen	319.224.216	337.144.000	331.977.650	318.957.550	312.251.000	302.021.000	300.000.000
	sonstige allgemeine Zuweisungen	45.644.779	27.137.880	26.770.150	26.336.350	26.038.400	25.628.000	25.217.600
	allgemeine Umlagen			0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten			65.014.700	65.014.700	64.208.300	63.003.700	62.003.700
3	+ sonstige Transfererträge			4.292.300	4.292.300	4.292.300	4.292.300	4.292.300
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			89.247.200	89.611.750	90.154.500	90.247.500	91.279.500
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte			23.300.450	25.027.500	25.077.400	25.077.400	25.077.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			37.564.950	38.131.000	38.701.200	38.731.200	38.731.200
7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)			10.713.100	6.375.650	11.485.000	11.485.000	11.485.000
8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			3.783.140	3.505.740	3.120.000	3.120.000	3.120.000
9	+ sonstige ordentliche Erträge			44.132.550	42.386.550	42.389.300	42.389.300	42.389.300
10	= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)			1.152.771.790	1.160.297.690	1.183.962.400	1.194.750.400	1.201.751.200
11	Personalaufwendungen	-300.544.163	-317.471.200	-324.126.650	-323.662.900	-324.235.000	-324.135.000	-324.135.000
	darunter:							

Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte			-9.494.100	-9.556.900	-10.000.000	-10.500.000	-10.500.000
	Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung v. d. Arbeit im Rahmen der ATZ u. ä. Maßnahmen			-7.084.100	-4.010.050	-3.500.000	-3.500.000	-3.500.000
12	+ Versorgungsaufwendungen			289.600	99.700	74.350	74.350	74.350
	darunter: Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger			293.150	128.900	100.000	100.000	100.000
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-127.549.900	-127.845.950	-128.299.000	-127.399.000	-127.199.000
14	+ planmäßige Abschreibungen			-95.687.400	-95.687.400	-95.687.400	-95.687.400	-95.687.400
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.021.073	-1.182.450	-492.900	-477.750	-531.000	-531.000	-531.000
16	+ Transferaufwendungen			-345.334.400	-375.257.200	-382.847.000	-388.697.000	-394.847.000
	darunter:							
	Umlagen an Zweckverbände			0	0	0	0	0
	Sozialumlage			-64.113.100	-66.372.250	-68.000.000	-69.000.000	-70.000.000
17	+ sonstige ordentliche Aufwendungen			-229.697.300	-228.980.900	-229.147.800	-230.165.000	-231.365.000
18	= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis Nr. 17)			-1.122.598.950	-1.151.812.400	-1.160.672.850	-1.166.540.050	-1.173.690.050
19	= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./i. Nr. 18)			30.172.840	8.485.290	23.289.550	28.210.350	28.061.150
20	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren nach § 25 Abs. 3			0	0	0	0	0
21	= veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Nr. 19 + Nr. 20)			30.172.840	8.485.290	23.289.550	28.210.350	28.061.150
22	realisierbare außerordentliche Erträge			0	0	0	0	0
23	realisierbare außerordentliche Aufwendungen			0	0	0	0	0
24	= veranschlagtes Sonderergebnis (Nr. 22 ./i. Nr. 23)			0	0	0	0	0
25	= veranschlagtes Gesamtergebnis (Nr. 21 + Nr. 24)			30.172.840	8.485.290	23.289.550	28.210.350	28.061.150
	Ergebnisabdeckung			0	0	0	0	0

Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
26	Entnahmen aus Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gemäß § 24 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik			0	0	0	0	0
27	Entnahme aus Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses gemäß § 25 Abs. 2 und § 24 Abs. 3 SächsKomHVO-Doppik			0	0	0	0	0
28	Vortrag eines Haushaltsfehlbetrages auf das ordentliche Ergebnis der Folgejahre gemäß § 24 Abs. 4 bis 6 SächsKomHVO-Doppik			0	0	0	0	0
29	Minderung des Basiskapitals gemäß § 25 Abs. 4 und 5 SächsKomHVO-Doppik			0	0	0	0	0

Gesamtfinanzhaushalt

Finanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Saldo des Ergebnishaushalts (veranschlagtes Gesamtergebnis)			30.172.840	8.485.290	23.289.550	28.210.350	28.061.150
2	+ Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren			0	0	0	0	0
3	- außerordentliche Erträge aus der Veräußerung von Vermögen			0	0	0	0	0
4	+ nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			-100.533.100	-98.833.350	-97.087.400	-97.587.400	-97.587.400
5	- nicht zahlungswirksame Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit			84.410.290	90.049.640	67.328.300	66.123.700	65.123.700
6	+ nicht ergebniswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			0	0	0	0	0
7	+ nicht ergebniswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			0	0	0	0	0
8	= Zahlungsmittelsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf des Ergebnishaushalts (Nr. 1 bis 7)			46.295.650	17.269.000	53.048.650	59.674.050	60.524.850
9	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			74.028.200	70.406.350	58.143.150	46.103.450	25.570.700
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen			13.135.000	10.912.000	11.258.000	10.889.000	11.414.000
10	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit			500.000	762.700	670.250	925.000	900.000
11	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen			5.535.000	7.017.950	8.865.000	9.535.000	10.335.300
12	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens			0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0
14	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 9 bis Nr. 13)			80.063.200	78.187.000	67.678.400	56.563.450	36.806.000

Finanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
15	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			-5.396.750	-7.709.400	-5.942.000	-6.037.000	-4.577.900
16	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen			-134.891.625	-135.924.700	-147.336.450	-98.134.900	-66.863.800
17	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen			-18.899.300	-16.841.200	-14.816.250	-13.027.700	-14.467.000
18	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens			0	0	0	0	0
19	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			-32.332.600	-23.743.000	-22.449.200	-21.851.900	-19.711.700
20	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0	0	0
21	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 15 bis Nr. 20)			-191.520.275	-184.218.300	-190.543.900	-139.051.500	-105.620.400
22	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 14 ./ Nr. 21)			-111.457.075	-106.031.300	-122.865.500	-82.488.050	-68.814.400
23	= veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-mittelfehlbetrag (Nr. 8 + Nr. 22)			-65.161.425	-88.762.300	-69.816.850	-22.814.000	-8.289.550
24	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen			0	0	0	0	0
25	+ Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen			-413.500	-428.550	-445.200	-462.000	-479.900
	nachrichtlich: Ein- und Auszahlungen im Rahmen von Umschuldungen			0	0	0	0	0
26	= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 24 ./ Nr. 25)			-413.500	-428.550	-445.200	-462.000	-479.900
27	= Änderung des Finanzierungsmittelbestandes im Haushaltsjahr (Nr. 23 + Nr. 26)			-65.574.925	-89.190.850	-70.262.050	-23.276.000	-8.769.450
28	+ Hinzurechnung der Entnahme aus Liquiditätsreserve			66.574.925	89.190.850	70.262.050	0	0
29	- Verminderung um Zuführung an Liquiditätsreserve			-1.000.000	0	0	0	0

Finanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
30	= Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nr. 27 + Nr. 28 + Nr. 29)			0	0	0	-23.276.000	-8.769.450
	nachrichtlich: Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln			0	0	0	0	0
	nachrichtlich: Einzahlungen aus Rückfluss von Darlehen von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen			495.100	243.250	243.250	200.000	59.100
	nachrichtlich: Auszahlungen aus Darlehen von verb. Unternehmen Beteiligungen und Sondervermögen			0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 1 Produktbereich 11 Innere Verwaltung

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
1111		Gemeindeorgane			
	10.100.11.1.1.01	Politische- und Verwaltungssteuerung	00	15	Büro der Oberbürgermeisterin
	10.100.11.1.1.02	Vertretungen der Stadt	00	15	Büro der Oberbürgermeisterin
	10.100.11.1.1.03	Europäische und internationale Angelegenheiten	00	15	Büro der Oberbürgermeisterin
	10.100.11.1.1.04	Bildungsbüro für Projekt Bildungsmanagement	00	15	Büro der Oberbürgermeisterin
	10.100.11.1.1.10	Ortsämter	03	90	Ortsämter und Ortschaften
	10.100.11.1.1.11	Ortschaften Cossebaude und Oberwartha	03	90	Ortsämter und Ortschaften
	10.100.11.1.1.12	Ortschaft Mobschatz	03	90	Ortsämter und Ortschaften
	10.100.11.1.1.13	Ortschaft Weixdorf	03	90	Ortsämter und Ortschaften
	10.100.11.1.1.14	Ortschaften Langebrück und Schönborn	03	90	Ortsämter und Ortschaften
	10.100.11.1.1.15	Ortschaften Gompitz und Altfranken	03	90	Ortsämter und Ortschaften
	10.100.11.1.1.16	Ortschaft Schönfeld-Weißig	03	90	Ortsämter und Ortschaften
1112		Innere Verwaltungsangelegenheiten			
	10.100.11.1.2.01	Personalmanagement	01	10	Haupt- und Personalamt
	10.100.11.1.2.02	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	00	15	Büro der Oberbürgermeisterin
	10.100.11.1.2.03	Rechtsangelegenheiten	03	30	Rechtsamt
	10.100.11.1.2.04	Vertretungen der Stadtverwaltung	00	15	Büro der Oberbürgermeisterin
	10.100.11.1.2.05	Zentraler Personalhaushalt	01	10	Haupt- und Personalamt
	10.100.11.1.2.11	Geschäftsbereichsleitung Allgemeine Verwaltung	01	19	Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung
	10.100.11.1.2.12	Geschäftsbereichsleitung Finanzen und Liegenschaften	02	29	Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften
	10.100.11.1.2.13	Geschäftsbereichsleitung Ordnung und Sicherheit	03	39	Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit
	10.100.11.1.2.14	Geschäftsbereichsleitung Kultur	04	49	Geschäftsbereich Kultur
	10.100.11.1.2.15	Geschäftsbereichsleitung Soziales	05	59	Geschäftsbereich Soziales

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
	10.100.11.1.2.16	Geschäftsbereichsleitung Stadtentwicklung	06	69	Geschäftsbereich Stadtentwicklung
	10.100.11.1.2.17	Geschäftsbereichsleitung Wirtschaft	07	79	Geschäftsbereich Wirtschaft
1113		Finanzverwaltung			
	10.100.11.1.3.01	Haushaltswirtschaft, Finanzsteuerung	02	20	Stadtkämmerei
	10.100.11.1.3.02	Kassen- und Rechnungswesen, Vollstreckung	02	22	Steuer- und Stadtkassenamt
	10.100.11.1.3.03	Heranziehung zu kommunalen Steuern	02	22	Steuer- und Stadtkassenamt
	10.100.11.1.3.04	Grundvermögen, Eigentümeraufgaben, hoheitliche vereinigungsbedingte Grundstückszuordnung	02	23	Liegenschaftsamt
	10.100.11.1.3.05	Verwaltung, Bewirtschaftung, Unterhaltung von Grundstücken	02	27	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
	10.100.11.1.3.06	Projekt zur Einführung der Doppik in der Stadtverwaltung	02	20	Stadtkämmerei
	10.100.11.1.3.07	Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	02	20	Stadtkämmerei
1114		Rechnungsprüfung			
	10.100.11.1.4.01	Rechnungsprüfung	00	14	Rechnungsprüfungsamt
1116		Einrichtungen für die gesamte Verwaltung sowie Verwaltungsangehörige			
	10.100.11.1.6.01	Zentrale Serviceleistungen für die Verwaltungsbereiche und Eigenbetriebe	01	10	Haupt- und Personalamt
	10.100.11.1.6.02	Bereitstellung von Raum- und Flächenressourcen für städtische Einrichtungen	02	27	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
	10.100.11.1.6.03	Vergabedienstleistungen VOB, VOL, VOF	02	26	Zentrales Vergabebüro
	10.100.11.1.6.04	Zentrale Gebäudedienste	02	27	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
	10.100.11.1.6.05	Versicherungsleistungen	03	30	Rechtsamt
	10.100.11.1.6.06	Hochbaumaßnahmen	02	65	Hochbauamt
	10.100.11.1.6.07	Zentrale Grünanlagenunterhaltung, Garten- und Landschaftsbau	02	27	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
	10.100.11.1.6.08	Zentrale Verkehrsinfrastrukturunterhaltung	02	27	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
	10.100.11.1.6.09	Zentraler mobiler Hochwasserschutz	02	27	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
	10.100.11.1.6.11	Zentraler IT-Haushalt	01	10	Haupt- und Personalamt
	10.100.11.1.6.12	Zentrale Straßenwinterdienstleistungen	02	27	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
	10.100.11.1.6.13	Zentrale Werkstattdienste	02	27	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen

11 Innere Verwaltung

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	5.944.800	6.206.850	6.200.600	6.200.600	6.200.600
	darunter:	0	0	0	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	4.300.600	4.300.600	4.300.600	4.300.600	4.300.600
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	36.550	36.550	37.000	37.000	37.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	11.565.250	11.565.400	11.565.800	11.565.800	11.566.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	5.943.850	5.850.300	5.850.000	5.850.000	5.850.000
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	1.275.000	1.275.000	1.275.000	1.275.000	1.275.000
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	680.540	369.240	300.000	300.000	300.000
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	3.577.600	3.577.600	3.577.600	3.577.600	3.577.600
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	29.023.590	28.880.940	28.806.000	28.806.000	28.806.200
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-87.416.500	-87.617.850	-87.120.000	-87.120.000	-87.120.000
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	315.250	323.850	300.000	300.000	300.000
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-34.968.900	-33.884.900	-34.000.000	-34.000.000	-34.000.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-9.548.650	-9.548.650	-9.548.650	-9.548.650	-9.548.650
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-19.000	-19.000	-20.000	-20.000	-20.000
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-4.323.650	-4.296.150	-4.200.000	-4.200.000	-4.200.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-21.689.650	-21.066.800	-19.982.800	-20.000.000	-20.000.000

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-157.651.100	-156.109.500	-154.571.450	-154.588.650	-154.588.650
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-128.627.510	-127.228.560	-125.765.450	-125.782.650	-125.782.450
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	51.406.810	51.333.597	51.333.700	51.333.700	51.333.700
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0	0	0
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	51.406.810	51.333.597	51.333.700	51.333.700	51.333.700
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-77.220.700	-75.894.963	-74.431.750	-74.448.950	-74.448.750

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1111 Gemeindeorgane
 10.100.11.1.1.01 Politische- und Verwaltungssteuerung

Verantwortlicher	Amt 15 - Büro der Oberbürgermeisterin
Produktbeschreibung	Strategische politische Steuerung und Führung der Landeshauptstadt Dresden sowie Unterstützung der kommunalen Willensbildung und entsprechendes Sitzungs-, Ehrenamts-, Antrags-, Vorlagen- und Petitionsmanagement
Ziele	effiziente, wirkungsvolle, ortsbezogene und bürgernahe Unterstützung der kommunalen Willensbildung sowie Gewährleistung der Transparenz demokratischer Entscheidungen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	1.000	1.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	200	200
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	1.200	1.200
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.983.250	-1.916.150
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-276.050	-276.050
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-60.250	-60.250
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-230.000	-230.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-3.218.200	-3.218.200
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-5.767.750	-5.700.650
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-5.766.550	-5.699.450
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-314.393	-311.838
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-314.393	-311.838
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-6.080.943	-6.011.288

11	Innere Verwaltung
111	Verwaltungssteuerung und -service
1111	Gemeindeorgane
10.100.11.1.1.01	Politische- und Verwaltungssteuerung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P005	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten BOB (%)	0,00	0,00	44,21	44,62
13P085	Stadtrats- Fraktions- Ausschusssitzungen (ST)	0,00	0,00	224,00	224,00
13P086	Anzahl übernommener Schirmherrschaften (ST)	0,00	0,00	80,00	80,00
13P248	Protokollar. betreute Festveranstaltg. (ST)	0,00	0,00	120,00	120,00
13P249	Gedenkveranstaltg., Kranzniederlegungen (ST)	0,00	0,00	7,00	7,00
13P250	Anzahl Preisverleihungen (ST)	0,00	0,00	3,00	3,00
14P029	Ant. Stadtr., Frakt., Aussch. an P-Kost. (%)	0,00	0,00	43,21	43,71

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Das Produkt beinhaltet die Planung der anfallenden Erträge und Aufwendungen für die Jahre 2011 und 2012 der Abteilung Stadtratsangelegenheiten, der Oberbürgermeisterin, dem Büro der Oberbürgermeisterin und der Abteilung Protokoll mit den Ausgabeschwerpunkten:

- Geschäftsführungskosten der Fraktionen
- der Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätiger (Stadträte)
- Ausgaben für das Ratsinformationsprogramm
- Protokollarische Veranstaltungen wie Preisverleihungen, Einweihungen, Tagungen und Empfänge der Oberbürgermeisterin
- Alters- und Ehejubiläen
- Verfügungsmittel der Oberbürgermeisterin
- Schirmherrschaften
- Mitgliedsbeiträge Sächsischer Städte- und Gemeindetag und Deutscher Städtetag
- Zuschuss für das Handlungsprogramm für Demokratie und Toleranz

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1111 Gemeindeorgane
 10.100.11.1.1.02 Vertretungen der Stadt

Verantwortlicher	Amt 15 - Büro der Oberbürgermeisterin
Produktbeschreibung	Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann und der Geschlechtergerechtigkeit; Unterstützung von Ausländerangelegenheiten und Ausländerpolitik; Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund; Förderung von Menschen mit Behinderung
Ziele	Durchsetzung und Umsetzung der Aufgaben der Gleichstellung, Integration und Förderung in den betreffenden Bereichen; Sicherstellung der Einhaltung rechtlicher Rahmenvorgaben und -bedingungen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	12.650	12.650
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	12.650	12.650
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-668.150	-661.650
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-10.550	-10.550
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-3.450	-3.450
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-473.300	-473.100
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-38.600	-33.600
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.194.050	-1.182.350
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.181.400	-1.169.700
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-103.396	-105.242
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-103.396	-105.242
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.284.796	-1.274.942

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1111 Gemeindeorgane
 10.100.11.1.1.02 Vertretungen der Stadt

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P005	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten BOB (%)	0,00	0,00	9,43	9,56
13P251	Geförderte Träger, Proj. d. Gleichst.-B. (ST)	0,00	0,00	11,00	11,00
13P252	Int. ext. Fachstellg.-N. d. Gleichst.-B. (ST)	0,00	0,00	240,00	240,00
13P253	Int. ext. Fachberatungen d. Gleichst.-B. (ST)	0,00	0,00	280,00	280,00
13P255	Durchgeführte Veranstg. d. Gleichst.-B. (ST)	0,00	0,00	8,00	8,00
13P256	Veröff. Publikationen d. Gleichst.-B. (ST)	0,00	0,00	18,00	18,00
13P257	Zugriffe auf Internets. d. Gleichst.-B. (ST)	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Das Produkt beinhaltet die Planung der anfallenden Erträge und Aufwendungen für die Jahre 2011 und 2012 der Gleichstellungsbeauftragten, der Integrations- und Ausländerbeauftragten und der Beauftragten für Menschen mit Behinderung mit den Ausgabeschwerpunkten:

- Honorare für freie Mitarbeiter und Sachverständige
- Geschäftsaufwand für öffentliche Bekanntmachung, Druckkosten
- Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1111 Gemeindeorgane
 10.100.11.1.1.03 Europäische u. internat. Angelegenheiten

Verantwortlicher	Amt 15 - Büro der Oberbürgermeisterin
Produktbeschreibung	Planung und Koordinierung der Zusammenarbeit mit anderen Ländern und Kommunen, insbesondere Partnerstädte, in Städtenetzwerken, Begleitung von Projekten der Europäischen Union, internationale Entwicklungszusammenarbeit, Humanitäre Hilfe, Friedens- und Versöhnungsarbeit; Begleitung von ehemaligen jüdischen Mitbürgerinnen und -bürgern
Ziele	Stärkung der internationalen Stellung der Landeshauptstadt Dresden; Schaffung eines europäischen Bewusstseins bei den Bürgerinnen und Bürgern

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	4.750	4.750
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	4.200	4.200
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	8.950	8.950
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-560.850	-577.700
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-168.350	-123.350
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-2.700	-2.700
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-50.000	-50.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-135.350	-135.350
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-917.250	-889.100
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-908.300	-880.150
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-82.823	-86.368
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-82.823	-86.368
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-991.123	-966.518

11	Innere Verwaltung
111	Verwaltungssteuerung und -service
1111	Gemeindeorgane
10.100.11.1.1.03	Europäische u. internat. Angelegenheiten

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P005	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten BOB (%)	0,00	0,00	7,27	7,24
13P222	Anzahl Besuchsprogramme (ST)	0,00	0,00	30,00	30,00
13P223	Anzahl Zuwendungen (ST)	0,00	0,00	50,00	50,00
13P224	Anzahl europapolitische Veranstaltungen (ST)	0,00	0,00	10,00	10,00
13P225	Anzahl Netzwerktreffen (ST)	0,00	0,00	20,00	20,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten insbesondere den besonderen Aufwand für Repräsentationen und Ehrungen (2011: 165.000 EUR; 2012: 120.000 EUR). Es werden 83.000 EUR für Förderung und Pflege der Beziehungen zu den 13 Partnerstädten Dresdens auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge zur Partnerschaft, inklusive der neuen Partnerstadt Hangzhou seit 2009 geplant. Weiterhin werden die Begehung des 50. Jahrestages der Partnerschaft mit St. Petersburg, des 40. Jahrestages mit Ostrava und des 20. Jahrestages mit Salzburg sowie des 20. Jahrestages der Partnerschaft mit Columbus in 2012 in diesen Aufwendungen veranschlagt. Davon abgesehen werden in 2011 und 2012 Mittel für den Verwaltungsaustausch (Arbeitsaufenthalte); die Anbahnung und Weiterführung von Kontakten zwischen Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, NGO's (Nichtregierungsorganisationen); die Pflege der Kontakte zur befreundeten Stadt Gostyn; Entwicklungshilfe, Entwicklungszusammenarbeit und Durchführung übergreifender Projekte mit mehreren Partnerstädten und Dritten (Saxony-Cup, Senioren-Schachmeisterschaften, Internationale Sommerakademie) geplant. Weitere Aufwendungen sind:

- 2.000 EUR für Veranstaltungsreihen Europa: Europa-Woche, Europe direct, Nachbargespräch, Dresdner Europarunde
- 7.000 EUR für Dolmetscher- und Übersetzungsleistungen im Rahmen der Städtepartnerschaften und der Öffentlichkeitsarbeit der OB, Aufwand für Repräsentationsmittel
- 28.000 EUR für Besuchsprogramm für ehemalige Dresdner jüdischen Glaubens
- 45.000 EUR für Präsidentschaft für das europäische Verkehrsnetzwerk POLIS in 2011

Die Transferaufwendungen beinhalten die Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche wie die Unterstützung von Vereinen, Schulen, Einrichtungen von Wissenschaft und Kultur sowie die Austauschprogramme und die Durchführung von Workshops mit den Partnerstädten.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen unter anderem die Aufwendungen in Höhe von 103.000 EUR für die Mitgliedsbeiträge Verbände, Vereine und dergleichen beinhalten die Jahresbeiträge für Eurocities, POLIS und die Umlage für die Euroregion Elbe/Labe. Außerdem werden für Dienstreisen der Mitarbeiter im Rahmen der städtepartnerschaftlichen

Programme, der Teilnahme an Veranstaltungen im Rahmen der Mitgliedschaft in europäischen Gremien sowie Arbeitsaustausche auf kommunaler Ebene Aufwendungen in Höhe von 14.000 EUR geplant.

Für die Erstattung an den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen auf Grund der Einzelvereinbarung wurden Aufwendungen in Höhe von 7.000 EUR geplant. Die Erhöhung des Aufwands ist auf die Inanspruchnahme von IT-Koordinatorenleistungen durch organisatorische Umverteilung von Aufgaben erforderlich.

Die Kennzahl „Besuchsprogramme“ umfasst die Vorbereitung und Durchführung der Aufenthaltsprogramme von Gästen aus den Partnerstädten, die Vorbereitung von Reisen offizieller Delegationen in Dresdens Partnerstädte und nach Brüssel.

Bei der Kennzahl „Anzahl Zuwendungen“ wird die Anzahl der finanziellen Unterstützung von Vereinen, Schulen, Einrichtungen von Wissenschaft und Kultur, die Austauschprogramme, Workshops u.a. mit den Partnerstädten aufgeführt.

Die „Anzahl der europäischen Veranstaltungen“ umfasst allgemeine (interne und externe) Informationsveranstaltungen zu europäischen und internationalen Themen oder kommunaler Entwicklungszusammenarbeit, bspw. Dresdner Europarunde, Nachbargespräch, Veranstaltungen im Rahmen von Europe direct und Europawoche.

Die Kennzahl „Anzahl Netzwerktreffen“ beinhaltet die Treffen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Netzwerken, in denen Dresden Mitglied ist: EUROCITIES (German Eurocities Dialogue, Arbeitsgruppen, Jahreskonferenz, stadtverwaltungsinterne Sitzungen, etc.), POLIS (Management Committee, Politische Gruppe, Arbeitsgruppen, Jahreskonferenz, Vernetzung der Fachpartner in Dresden, etc.), Deutsche Sektion RGRE (Sitzungen OBin als Mitglied Hauptausschuss, Treffen der EU- und Förderreferenten, etc.) sowie Euroregion Elbe/Labe (z. B. Lokaler Lenkungsausschuss) und EU-Arbeitskreis des Sächsischen Städte- und Gemeindetages.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1111 Gemeindeorgane
 10.100.11.1.1.04 Bildungsbüro Projekt Bildungsmanagement

Verantwortlicher	Amt 15 - Büro der Oberbürgermeisterin
Produktbeschreibung	Entwicklung und Erprobung eines Gesamtkonzeptes für gelingendes Lernen im Lebenslauf, eines kohärenten Bildungsmanagements inklusive Bildungsmonitoring, -modulen, -marketing und integrierter Fachplanung; Entwicklung und Erprobung von Geschäfts- und Finanzierungsmodellen, Ableitung von Handlungsbedarfen; Beratung politischer Entscheidungsträger, Aufbereitung und Transfer der Erkenntnisse von Expertenforen in die lokale, regionale und überregionale Praxis
Ziele	Sicherstellung gelingender Kommunikation, Koordination und Kooperation der Verwaltungsbereiche und Eigenbetriebe und der bildungsbereichsrelevanten lokalen, regionalen und überregionalen Akteure

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	392.500	261.300
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	392.500	261.300
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-237.400	-176.050
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-143.850	-95.550
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-3.550	-3.550
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-95.900	-65.600
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-20.000	-16.650
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-500.700	-357.400
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-108.200	-96.100
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-39.138	-30.208
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-39.138	-30.208
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-147.338	-126.308

11 Innere Verwaltung
111 Verwaltungssteuerung und -service
1111 Gemeindeorgane
10.100.11.1.1.04 Bildungsbüro Projekt Bildungsmanagement

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P005	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten BOB (%)	0,00	0,00	3,92	2,88

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Das Produkt beinhaltet die Planung der anfallenden Erträge und Aufwendungen für die Jahre 2011 und 2012 des Bildungsbüros mit den Ausgabeschwerpunkten:

- Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen an Dritte
- Allgemeine Zuweisungen
- Geschäftsaufwand Dienstreisen, Stadtfahrten

Da das Projekt im August 2012 ausläuft, sind die Planansätze 2012 geringer.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1111 Gemeindeorgane
 10.100.11.1.1.10 Ortsämter

Verantwortlicher	Ortsämter
Produktbeschreibung	Bürgerberatung und Antragservice; Bereitstellen von Bürgerbüros; Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit des Ortsamtes; Aufarbeitung der Kontakte zu Bürgerinitiativen
Ziele	bürgerfreundliche Information, Service und Beratung; effiziente, ortsbezogene Diskussion zu Problemen und deren Bearbeitung; Aufnahme von Vorschlägen und Beschwerden; stadtteilbezogene bürgernahe Arbeit

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	31.700	31.700
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	3.300	3.300
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	1.700	1.700
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	36.700	36.700
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-5.014.150	-4.901.550
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-55.800	-55.800
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-62.200	-62.200
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-217.700	-217.700
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-5.349.850	-5.237.250
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-5.313.150	-5.200.550
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-1.155.422	-1.144.151
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-1.155.422	-1.144.151
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-6.468.572	-6.344.701

11 Innere Verwaltung
111 Verwaltungssteuerung und -service
1111 Gemeindeorgane
10.100.11.1.1.10 Ortsämter

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	6,04	5,89
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	0,56	0,58

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Aufwendungen beinhalten beispielsweise Geschäftsaufwendungen, Verfügungsmittel der Ortsamtsleiterinnen/Ortsamtsleiter, Aufwendungen für Zivildienstleistende und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sowie für Aus- und Fortbildungen.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1111 Gemeindeorgane
 10.100.11.1.1.11 OS Cossebaude/Oberwartha

Verantwortlicher	Ortschaft Cossebaude / Ortschaft Oberwartha
Produktbeschreibung	Wahrnehmung der Rechte und Pflichten der Ortschaft in Zusammenarbeit mit den Verwaltungsbereichen und Eigenbetrieben; Vorbereitung, Organisation, Nachbereitung, Dokumentation von Ortschaftsratssitzungen; Bürgerberatung und Antragservice; Öffentlichkeitsarbeit; Aufarbeitung der Kontakte zu Bürgerinitiativen; Wahrnehmung von Fachaufgaben
Ziele	effiziente, rechtzeitige, ortsbezogene Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner bei der Vorbereitung von Entscheidungen, bei Beratungen zu Verwaltungsvorlagen und bei der Diskussion zu Problemen der Ortschaften; bürgernahe Information und Beratung sowie Aufnahme von Vorschlägen und Beschwerden in der Ortschaft

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	1.650	1.650
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	1.850	1.850
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	3.500	3.500
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-321.400	-327.100
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-56.400	-56.400
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-7.900	-7.900
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-179.800	-179.800
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-565.500	-571.200
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-562.000	-567.700
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-78.813	-78.413
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-78.813	-78.413
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-640.813	-646.113

11 Innere Verwaltung
111 Verwaltungssteuerung und -service
1111 Gemeindeorgane
10.100.11.1.1.11 OS Cossebaude/Oberwartha

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,60	0,60
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	0,54	0,54

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erträge bestehen aus Verkäufen von Druckerzeugnissen der Ortschaft, Verwaltungsgebühren und aus der Vermietung des Bürgersaales. Die Aufwendungen werden getätigt für Büromaterial, Dienstautos, Anschaffung von Arbeitsmitteln, Unterhaltung von Grundstücken durch den Bauhof Cossebaude und für Verfügungsmittel der Ortschaftsräte Cossebaude und Oberwartha für Repräsentationen, Zuschüsse für Einrichtungen und Vereine in der Ortschaft sowie Fachämtern der Landeshauptstadt Dresden. Gemäß Eingemeindungsvertrag erhielt die Ortschaft bisher 104.800 EUR Verfügungsmittel pro Jahr.

Für die Jahre 2011 und 2012 werden für die Ortschaft Verfügungsmittel in Höhe von jährlich 144.100 EUR bereitgestellt (Richtwert 25 EUR/Einwohner). Davon sollen 10.000 EUR für besondere Aufwendungen, Repräsentationen, Ehrungen und ähnlichem verwendet werden.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1111 Gemeindeorgane
 10.100.11.1.1.12 OS Mobschatz

Verantwortlicher	Ortschaft Mobschatz
Produktbeschreibung	Wahrnehmung der Rechte und Pflichten der Ortschaft in Zusammenarbeit mit den Verwaltungsbereichen und Eigenbetrieben; Vorbereitung, Organisation, Nachbereitung, Dokumentation von Ortschaftsratssitzungen; Bürgerberatung und Antragservice; Öffentlichkeitsarbeit; Aufarbeitung der Kontakte zu Bürgerinitiativen; Wahrnehmung von Fachaufgaben
Ziele	effiziente, rechtzeitige, ortsbezogene Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner bei der Vorbereitung von Entscheidungen, bei Beratungen zu Verwaltungsvorlagen und bei der Diskussion zu Problemen der Ortschaften; bürgernahe Information und Beratung sowie Aufnahme von Vorschlägen und Beschwerden in der Ortschaft

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	1.000	1.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	3.000	3.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	2.550	2.550
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	6.550	6.550
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-150.200	-150.400
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-11.650	-11.650
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-14.100	-14.100
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-69.500	-69.500
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-245.450	-245.650
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-238.900	-239.100
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-12.939	-12.767

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-12.939	-12.767
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-251.839	-251.867

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1111 Gemeindeorgane
 10.100.11.1.1.12 OS Mobschatz

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,24	0,24
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	2,54	2,54

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erträge setzen sich zusammen aus Verwaltungsgebühren (Verkauf von Druckerzeugnissen der Ortschaft Mobschatz und sonstige Gebühren), Mieten und Pachten (Vermietung der Räume im Dorfklub Mobschatz) und Erstattungen vom Bund für Zivildienst. Die Aufwendungen enthalten Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte, Aufwendungen für die ehrenamtliche Tätigkeit des Ortschaftsrates und des Ortsvorstehers, Geschäftsaufwendungen für den Dienstbetrieb in Verwaltung und Bauhof, Aufwendungen für Zivildienstleistende, die Unterhaltung von Geräten und Ausstattungsgegenständen sowie von Fahrzeugen des Bauhofes Mobschatz und von kommunalen Grundstücken in der Ortschaft durch den Bauhof Mobschatz und die Verfügungsmittel des Ortschaftsrates. Gemäß Eingemeindungsvertrag erhielt die Ortschaft bisher Verfügungsmittel in Höhe von jährlich 8.950 EUR.

Für die Jahre 2011 und 2012 werden für die Ortschaft Verfügungsmittel in Höhe von jährlich 36.850 EUR bereitgestellt (Richtwert 25 EUR/Einwohner).

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1111 Gemeindeorgane
 10.100.11.1.1.13 OS Weixdorf

Verantwortlicher	Ortschaft Weixdorf
Produktbeschreibung	Wahrnehmung der Rechte und Pflichten der Ortschaft in Zusammenarbeit mit den Verwaltungsbereichen und Eigenbetrieben; Vorbereitung, Organisation, Nachbereitung, Dokumentation von Ortschaftsratssitzungen; Bürgerberatung und Antragservice; Öffentlichkeitsarbeit; Aufarbeitung der Kontakte zu Bürgerinitiativen; Wahrnehmung von Fachaufgaben
Ziele	effiziente, rechtzeitige, ortsbezogene Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner bei der Vorbereitung von Entscheidungen, bei Beratungen zu Verwaltungsvorlagen und bei der Diskussion zu Problemen der Ortschaften; bürgernahe Information und Beratung sowie Aufnahme von Vorschlägen und Beschwerden in der Ortschaft

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	77.250	38.800
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	21.700	21.700
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	100	100
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	99.050	60.600
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-514.400	-412.850
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-198.300	-198.300
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-33.800	-33.800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-220.350	-220.350
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-966.850	-865.300
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-867.800	-804.700
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-88.451	-87.893

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-88.451	-87.893
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-956.251	-892.593

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1111 Gemeindeorgane
 10.100.11.1.1.13 OS Weixdorf

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,98	0,88
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	9,39	6,36

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erträge beinhalten Zuweisungen und Erstattungen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Zivildienst sowie von Privaten aus Schadenersatzanzeigen. Die Aufwendungen enthalten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, für die ehrenamtliche Tätigkeit des Ortschaftsrates, für Zivildienst und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, für die Unterhaltung von sonstigem unbeweglichem Vermögen sowie Geschäftsaufwendungen und Verfügungsmittel des Ortschaftsrates. Gemäß Eingemeindungsvertrag erhielt die Ortschaft bisher Verfügungsmittel in Höhe von jährlich 63.900 EUR.

Für die Jahre 2011 und 2012 werden für die Ortschaft Verfügungsmittel in Höhe von jährlich 147.850 EUR bereitgestellt (Richtwert 25 EUR/Einwohner). Davon sollen 10.000 EUR für die Aufwendungen für das Informationsblatt Weixdorf verwendet werden.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1111 Gemeindeorgane
 10.100.11.1.1.14 OS Langebrück/Schönborn

Verantwortlicher	Ortschaft Langebrück / Ortschaft Schönborn
Produktbeschreibung	Wahrnehmung der Rechte und Pflichten der Ortschaft in Zusammenarbeit mit den Verwaltungsbereichen und Eigenbetrieben; Vorbereitung, Organisation, Nachbereitung, Dokumentation von Ortschaftsratssitzungen; Bürgerberatung und Antragservice; Öffentlichkeitsarbeit; Aufarbeitung der Kontakte zu Bürgerinitiativen; Wahrnehmung von Fachaufgaben
Ziele	effiziente, rechtzeitige, ortsbezogene Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner bei der Vorbereitung von Entscheidungen, bei Beratungen zu Verwaltungsvorlagen und bei der Diskussion zu Problemen der Ortschaften; bürgernahe Information und Beratung sowie Aufnahme von Vorschlägen und Beschwerden in der Ortschaft

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	100	100
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	8.250	8.250
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	7.000	7.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	15.350	15.350
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-383.700	-385.400
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-29.850	-29.850
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-12.550	-12.550
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-173.450	-173.450
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-599.550	-601.250
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-584.200	-585.900
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-47.914	-47.490
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-47.914	-47.490

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-632.114	-633.390

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1111 Gemeindeorgane
 10.100.11.1.1.14 OS Langebrück/Schönborn

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,60	0,60
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	2,37	2,37

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erträge setzen sich aus Anzeigeneinnahmen des Langebrücker „Heide-Boten“, Erstattungen vom Bund für Zivildienstleistende und Verwaltungsgebühren zusammen. Die Aufwendungen sollen getätigt werden für die Unterhaltung von Grundstücken in Langebrück und Schönborn durch den Bauhof Langebrück, die Haltung von Fahrzeugen des Bauhofes, die Reparatur und Wartung von Arbeitsgeräten und –maschinen des Bauhofes, die Zivildienstleistenden und für Verfügungsmittel. Gemäß Eingemeindungsvertrag erhielt die Ortschaft bisher 53.700 EUR Verfügungsmittel pro Jahr.

Für die Jahre 2011 und 2012 werden für die Ortschaft Verfügungsmittel in Höhe von jährlich 104.500 EUR bereitgestellt (Richtwert 25 EUR/Einwohner).

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1111 Gemeindeorgane
 10.100.11.1.1.15 OS Gompitz/Altfranken

Verantwortlicher	Ortschaft Gompitz / Ortschaft Altfranken
Produktbeschreibung	Wahrnehmung der Rechte und Pflichten der Ortschaft in Zusammenarbeit mit den Verwaltungsbereichen und Eigenbetrieben; Vorbereitung, Organisation, Nachbereitung, Dokumentation von Ortschaftsratssitzungen; Bürgerberatung und Antragservice; Öffentlichkeitsarbeit; Aufarbeitung der Kontakte zu Bürgerinitiativen; Wahrnehmung von Fachaufgaben
Ziele	effiziente, rechtzeitige, ortsbezogene Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner bei der Vorbereitung von Entscheidungen, bei Beratungen zu Verwaltungsvorlagen und bei der Diskussion zu Problemen der Ortschaften; bürgernahe Information und Beratung sowie Aufnahme von Vorschlägen und Beschwerden in der Ortschaft

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	500	1.000
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	100	100
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	3.550	3.700
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	9.850	9.200
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	14.000	14.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-175.150	-156.700
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-37.950	-41.150
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-8.500	-8.500
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-158.700	-158.700
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-380.300	-365.050
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-366.300	-351.050

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-64.771	-64.319
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-64.771	-64.319
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-431.071	-415.369

11 Innere Verwaltung
111 Verwaltungssteuerung und -service
1111 Gemeindeorgane
10.100.11.1.1.15 OS Gompitz/Altfranken

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,41	0,40
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	3,15	3,26

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erträge setzen sich zusammen aus Verwaltungsgebühren sowie aus Vermietungen und Veröffentlichungen in den Gompitzer Nachrichten. Die Aufwendungen sind vorgesehen für die Unterhaltung der Grundstücke in den Ortschaften Gompitz und Altfranken, die Haltung der Fahrzeuge des Bauhofes, die Reparatur und Wartung von Arbeitsgeräten und Arbeitsmaschinen, die Anschaffung von Arbeitsmitteln und Bürobedarf, Aus- und Fortbildungen, den Zivildienstleistenden in der Ortschaft und für die Verfügungsmittel der Ortschaftsräte Gompitz und Altfranken. Gemäß Eingemeindungsvertrag erhielt die Ortschaft bisher 30.650 EUR Verfügungsmittel pro Jahr.

Für die Jahre 2011 und 2012 werden für die Ortschaft Verfügungsmittel in Höhe von jährlich 103.750 EUR bereitgestellt (Richtwert 25 EUR/Einwohner).

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1111 Gemeindeorgane
 10.100.11.1.1.16 OS Schönfeld/Weißig

Verantwortlicher	Ortschaft Schönfeld-Weißig
Produktbeschreibung	Wahrnehmung der Rechte und Pflichten der Ortschaft in Zusammenarbeit mit den Verwaltungsbereichen und Eigenbetrieben; Vorbereitung, Organisation, Nachbereitung, Dokumentation von Ortschaftsratssitzungen; Bürgerberatung und Antragservice; Bereitstellung des Bürgerbüros; Öffentlichkeitsarbeit; Aufarbeitung der Kontakte zu Bürgerinitiativen; Wahrnehmung von Fachaufgaben
Ziele	effiziente, rechtzeitige, ortsbezogene Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner bei der Vorbereitung von Entscheidungen, bei Beratungen zu Verwaltungsvorlagen und bei der Diskussion zu Problemen der Ortschaften; bürgernahe Information und Beratung sowie Aufnahme von Vorschlägen und Beschwerden in der Ortschaft

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	600	600
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	86.700	86.700
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	26.000	26.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	113.300	113.300
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-777.000	-745.150
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-44.800	-44.800
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-9.150	-9.150
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-178.200	-178.200
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-238.350	-238.350
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.247.500	-1.215.650
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.134.200	-1.102.350
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-118.554	-117.019

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-118.554	-117.019
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.252.754	-1.219.369

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1111 Gemeindeorgane
 10.100.11.1.1.16 OS Schönfeld/Weißig

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,27	1,23
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	8,29	8,50

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erträge beinhalten unter anderem Erstattungen vom Bund für Zivildienstleistende, Anzeigenannahmen für den Hochlandkurier, Verwaltungsgebühren und Mieteinnahmen (Bürgersaal Pappritz). Die Aufwendungen enthalten Geschäftsaufwendungen sowie Verfügungsmittel des Ortschaftsrates. Gemäß Eingemeindungsvertrag wurden für die Ortschaft bisher Verfügungsmittel in Höhe von 306.775 EUR pro Jahr bereitgestellt.

Für die Jahre 2011 und 2012 werden für die Ortschaft Verfügungsmittel in Höhe von jährlich 314.525 EUR eingestellt (Richtwert 25 EUR/Einwohner).

Die Aufwendungen der Ortschaft beinhalten Verfügungsmittel in Höhe von 237.850 EUR. Davon werden 178.200 EUR pro Jahr für Zuschüsse für Vereine und Organisationen in der Ortschaft verwendet.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten
 10.100.11.1.2.01 Personalmanagement

Verantwortlicher	Amt 10 - Haupt- und Personalamt
Produktbeschreibung	Durchführung des Personalmanagements inklusive aller erforderlichen Aufgaben wie Personalbestandsanalysen, -bedarfsermittlung, -beschaffung, -entwicklung; Personalfreisetzung, Personalveränderungs- und -einsatzmanagement; Personalführung und -controlling; soziale und arbeitsmedizinische Betreuung; arbeits- und dienstrechtliche Beratung, Gestaltung und Betreuung sowie gerichtliche Vertretung
Ziele	Bereitstellung von Personal durch bedarfsgerechte Personalentwicklung, Umsetzung der rechtlichen Vorgaben zur Personalverwaltung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	64.850	64.850
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	599.100	599.100
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	46.500	46.500
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	710.450	710.450
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-5.542.300	-5.552.350
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-267.950	-305.750
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-86.850	-86.850
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-54.000	-54.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.278.200	-2.278.200
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-8.229.300	-8.277.150
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-7.518.850	-7.566.700
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-356.331	-359.410
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-356.331	-359.410

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-7.875.181	-7.926.110

11	Innere Verwaltung
111	Verwaltungssteuerung und -service
1112	Innere Verwaltungsangelegenheiten
10.100.11.1.2.01	Personalmanagement

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	26,31	25,43
13P090	Weiterbildungsquote (%)	0,00	0,00	71,55	78,47
13P091	Ausbildungsquote (%)	0,00	0,00	2,39	2,45
13P092	Schwerbehindertenquote (%)	0,00	0,00	7,73	7,26
13P093	Einstellungsquote (%)	0,00	0,00	170,93	159,02
13P213	Anzahl der Beschäftigten in der LHD (ST)	0,00	0,00	6.289,00	6.117,00
13P214	Frauenquote (EUR)	0,00	0,00	61,19	61,16

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Ordentliche Erträge:

Die ordentlichen Erträge werden hauptsächlich durch die Leistungserbringung gegenüber den Eigenbetrieben der LHD erzielt. Eine Steigerung gegenüber 2010 ergibt sich durch die Erhöhung der Mitarbeiteranzahl im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Für die Vergabe der Arbeitsmedizinischen/Personalärztlichen Dienstleistungen an Dritte (diese gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeuntersuchungen sind Pflichtaufgabe des Arbeitgebers) wurden Mittel in Höhe von 182.500 EUR geplant.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Der größte Anteil der sonstigen Aufwendungen ergibt sich aus den Erstattungen an den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen gemäß der Einzelvereinbarungen für Organisationsdienstleistungen in Höhe von 1.503.650 EUR und IT-Dienstleistungen in Höhe von 571.800 EUR. Für Mitgliedsbeiträge an den Kommunalen Arbeitgeberverband Sachsen e.V. und die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) wurden 56.400 EUR veranschlagt.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten
 10.100.11.1.2.02 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortlicher	Amt 15 - Büro der Oberbürgermeisterin
Produktbeschreibung	Informieren der Einwohnerinnen und Einwohner, der Medien und Interessierten aus aller Welt über die Kommunalverwaltung, ihre politischen Gremien; amtliche Veröffentlichungen, Internetangebot und weitere Printmedien, Organisation und Betreuung von Ausstellungen
Ziele	Transparenz, aktuelle Bereitstellung von Informationen für stadtinterne und -externe Nutzer; Imagepflege

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	8.000	8.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	8.000	8.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-961.850	-981.500
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-58.050	-52.050
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-98.600	-98.600
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-218.700	-218.700
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.337.200	-1.350.850
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.329.200	-1.342.850
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-162.540	-164.139
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-162.540	-164.139
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.491.740	-1.506.989

11	Innere Verwaltung
111	Verwaltungssteuerung und -service
1112	Innere Verwaltungsangelegenheiten
10.100.11.1.2.02	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P005	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten BOB (%)	0,00	0,00	10,90	11,24
13P087	Anzahl Druckerzeugnisse (ST)	0,00	0,00	120,00	120,00
13P177	Anzahl Ausstellungen (ST)	0,00	0,00	4,00	4,00
13P254	Anzahl der Pressearbeiten (ST)	0,00	0,00	36.160,00	36.160,00
13P258	Anzahl der Anzeigen (ST)	0,00	0,00	77,00	77,00
13P259	Anzahl der Internetabrufe gesamt (ST)	0,00	0,00	25.000.000,00	25.000.000,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden insbesondere durch den besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwand gekennzeichnet. Dieser beinhaltet den Aufwand in Höhe von 10.350 EUR für die Gebühr der VG WORT für Veröffentlichungen im Pressespiegel und den Aufwand in Höhe von 4.500 EUR für die Mitschnitte der Stadtratssitzungen (ca. 2.900 EUR) sowie Materialien für das Pressearchiv, Gebühren für Städtetag und Ausgestaltung von Pressekonferenzen (Beschallungsanlagen, Anmietung von KOM-Anlagen, Versorgung mit Getränken), Informationsmaterial für Pressemappen, etc. (ca. 1.600 EUR).

Für den besonderen Aufwand für Messen und Ausstellungen wird der Aufwand (2011: 20.000 EUR; 2012: 14.000 EUR) für die 4 Ausstellungseröffnungen der Galerie im 2. Stock des Rathauses (Catering, musikalische Umrahmung, etc.), die Aufwandsentschädigungen des Künstlerbunds sowie der Ersatz von Ausstellungszubehör (Glas für Bilderrahmen, Bilderhaken, Seile etc.) geplant.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden im Geschäftsaufwand für öffentliche Bekanntmachungen insbesondere folgende Aufwendungen geplant:

- 13.000 EUR für Weiterentwicklung/Anpassung des Corporate Design sowie elektronische Medien
- 25.000 EUR für städtische City-Light-Plakate (ca. 8 Produktionen); 28.000 EUR in 2012 (ca. 10 bis 12 Produktionen)
- 53.000 EUR für externe Stellenausschreibungen in regionalen und überregionalen Zeitungen, Fachzeitschriften und Online
- 38.600 EUR für Öffentliche Bekanntmachungen wie z. B. Faktum, Imagebroschüre, Pressemappen, Tragetaschen etc.; 35.600 EUR in 2012

Für die Erstattung an den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen auf Grund der Einzelvereinbarung wurden insgesamt 69.200 EUR geplant. Die Erhöhung des Aufwands ist auf die Inanspruchnahme von IT-Koordinatorleistungen durch organisatorische Umverteilung von Aufgaben erforderlich.

Die Betreuung von ca. 30 City-Light-Plakaten (eigene Produktionen und Fremdvermietung) und ca. 90 Projekten (Broschüren, Faltblätter, Plakate, Infokarten, etc.) der Organisationseinheiten soll durch die Kennzahl „Druckerzeugnisse“ ausgewiesen werden.

Mit der Kennzahl „Ausstellungen“ soll die Betreuung von 4 Ausstellungen in der Galerie 2. Stock dargestellt werden. Weitere Ausstellungen sind nicht angedacht, da der Lichthof durch die geplante Sanierung des Ostflügels nicht genutzt werden kann.

Die „Pressearbeiten“ beinhalten 27.800 Pressespiegel, 190 Pressekonferenzen/Pressetermine, 1.370 Pressemitteilungen, 6.500 Presseanfragen und 300 Grußworte.

Die Kennzahl „Anzeigen“ umfasst die Schaltung von Stellenanzeigen, Immobilienanzeigen, Öffentlichen Bekanntmachungen, etc. in den regionalen und überregionalen Zeitungen, Zeitschriften sowie Online.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten
 10.100.11.1.2.03 Rechtsangelegenheiten

Verantwortlicher	Amt 30 - Rechtsamt
Produktbeschreibung	Rechtliche Beratung und Prüfung in allen Rechtsgebieten, Vorbereitung, Einleitung und Durchführung von Gerichtsverfahren (ordentliche und Verwaltungsgerichtsbarkeit); Durchführung von Widerspruchsverfahren nach Verwaltungsgerichtsordnung und Verwaltungsverfahrensgesetz
Ziele	Rechtliche Sicherheit in Entscheidungen; Sicherung einer gesetzeskonformen, ordnungsgemäßen Rechtsanwendung im jeweiligen Verwaltungsbereich; Durchsetzung berechtigter und Abwehr unberechtigter Ansprüche

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	7.500	7.500
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	200	200
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	118.150	118.150
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	125.850	125.850
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-2.596.200	-2.698.500
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-31.500	-31.500
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-21.000	-21.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-507.650	-507.650
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-3.156.350	-3.258.650
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-3.030.500	-3.132.800
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-240.305	-259.009
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-240.305	-259.009
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-3.270.805	-3.391.809

11	Innere Verwaltung
111	Verwaltungssteuerung und -service
1112	Innere Verwaltungsangelegenheiten
10.100.11.1.2.03	Rechtsangelegenheiten

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	3,16	3,24
13P148	Anzahl offener Verfahren (ST)	0,00	0,00	2.063,00	2.063,00
13P149	Anzahl offener Widerspruchsverfahren (ST)	0,00	0,00	172,00	172,00
13P331	Anzahl Rechtsberatungen (STD)	0,00	0,00	9.252,00	9.252,00
13P332	Anzahl Vorlagen (ST)	0,00	0,00	550,00	550,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erträge in diesem Produkt werden durch die Arbeit der Schiedsstellen, die Bearbeitung von Widerspruchsverfahren, sowie aus Beratungsverträgen mit den Eigenbetrieben der LHD und Erstattungen aus übrigen Bereichen erzielt.

Die 16 Schiedsstellen der LHD erheben bei ihren Verhandlungen Ordnungsgelder. Erfahrungsgemäß ist hier nicht mit einem Anstieg der Einnahmen zu rechnen. Es ist eine Zunahme der kostenfreien Erstberatung zu verzeichnen. Bei der Anzahl der kostenpflichtigen Verhandlungen besteht jedoch seit mehreren Jahren keine nennenswerte Steigerung.

Das Rechtsamt als Widerspruchsbehörde in Selbstverwaltungsangelegenheiten (§ 79 VwVfG in Verbindung mit § 73 Abs.1 Nr. 3 VwGO) erzielt Erträge aus dem Erlass von Widerspruchsbescheiden. Die Höhe der Kosten der Bescheide lässt sich nicht kalkulieren, da diese vom Bescheid des Ausgangsamtes abhängig sind. In den letzten beiden Jahren wurden Erträge in Höhe von rund 6.800 EUR (2008 aus 77 und 2009 aus 87 kostenpflichtigen Bescheiden) erzielt. Die Planung für die Folgejahre wurde mit 7.000 EUR entsprechend angepasst.

Vertraglich wurde mit dem EB Sportstätten- und Bäderbetrieb, EB Kindertageseinrichtungen, EB Stadtentwässerung, EB IT und EB Friedhofs- und Bestattungswesen sowie den Eigenbetrieben Krankenhäuser die rechtlichen Beratungen, Vertretung vor den Verwaltungs- und Zivilgerichten und Beratungen zu bzw. Erlass von Widerspruchsbescheiden geregelt. Aus diesen Verträgen erzielt das Rechtsamt Erträge.

Die Erstattungen aus übrigen Bereichen begründen sich in diesem Produkt aus Rückerstattungen von verauslagten Gerichts- und Anwaltskosten nach dem Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG) im Falle des Obsiegens. Diese Erstattungen sind nicht planbar, da nicht feststeht, wann eine gerichtliche Entscheidung aufgehoben und die Kosten der LHD erstattet werden.

Nachfolgende Aufwendungen werden ausführlicher begründet:

Die LHD ist nach dem Sächsischen Schiedsstellengesetz verpflichtet, Schiedsstellen einzurichten und zu unterhalten. Dazu gehören die Versorgung der Schiedsstellen mit Büromaterial, Formularen, Büchern, Schulungen, Zahlung der Mitgliedsbeiträge und Entschädigung der Friedensrichter und Protokollführer entsprechend Satzung. 2010 finden Neuwahlen der Schiedsleute statt, es ist davon auszugehen, dass in 2011 ein erhöhter Aufwand für Neuschulungen besteht. Aus diesem Grund wurde der Planansatz für diesen besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwand, trotz des gering ausgefallenen Rechnergebnisses im Vorjahr, für die Folgejahre beibehalten.

Das Rechenergebnis 2009 bei Aus- und Fortbildung war 1.500 EUR höher als der Planansatz. Die Mehraufwendungen sind insbesondere auf den erhöhten Bedarf an Spezialseminaren der Juristinnen und Juristen sowie der Rechtssachbearbeiter zurückzuführen. Stadtinterne Seminare sind fachspezifisch nicht auf den Bedarf der Juristen ausgerichtet, somit wird auf kostenpflichtige externe Angebote zurückgegriffen. Durch die fortlaufend geänderte Rechtslage und zur fortlaufenden Aufgabenerfüllung werden insbesondere Seminare zum Bau- und Vergaberecht, Sozialrecht, Steuer- und Umweltrecht notwendig. Die Erhöhung der Dienstreisekosten geht damit einher.

Mit der Doppelhaushaltsplanung 2011/12 ist die Planungs- und Finanzierungsverantwortung für die Sachverständigen- und Gerichtskosten (außer für Amt 10) wieder komplett an das Rechtsamt übergegangen. Das Budget wurde aus den Ämtern der LHD anteilig herausgelöst und ist beim Rechtsamt ins Planbudget eingeflossen. Das bisherige Budget des Rechtsamtes ist jedoch, entsprechend dem Rechenergebnis des Vorjahres sowie unter Beachtung der bisher notwendigen Aufwendung für 2010, anpassungsbedürftig. Somit wurden die Gesamtaufwendungen für 2011 um rund 75.000 EUR und 2012 um 93.150 EUR erhöht.

Die Anzahl der gegen die LHD gerichteten Klagen ist, von Seiten des Rechtsamtes, nicht beeinflussbar. Auf die Durchsetzung von Ansprüchen der LHD kann nicht verzichtet werden. Die Aufwendungen für die Vertretung der Kläger und die Gerichtskosten können vorab nicht berechnet werden. Es ist auch nicht bekannt, wann zu welchem Fall das Gericht entscheidet. Zur Übernahme der Kosten ist die LHD verpflichtet, da sie in diesen Fällen die Beklagte ist. Gemäß ADA 4.16 und OB-Weisung Nr. 2 (Rechtsschutz der Mitarbeiter) werden die Kosten für die Vertretung durch einen Rechtsanwalt auf Antrag übernommen.

11	Innere Verwaltung
111	Verwaltungssteuerung und -service
1112	Innere Verwaltungsangelegenheiten
10.100.11.1.2.04	Vertretungen der Stadtverwaltung

Verantwortlicher	Amt 15 - Büro der Oberbürgermeisterin
Produktbeschreibung	Interessenvertretungen der Beschäftigten, der beschäftigten Frauen, der Jugend und Auszubildenden sowie der Schwerbehinderten innerhalb der Verwaltung, inklusive Beratung und Vermittlung bei Konflikten
Ziele	Verwirklichung der Grundrechte der Beschäftigten und Auszubildenden, insbesondere der Schwerbehinderten und Einhaltung der diesen Zielgruppen schützenden Gesetze und Vorschriften; Umsetzung des Zusammenarbeitsgebots zum Wohle der Beschäftigten und zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben; Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern sowie Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann innerhalb der Verwaltung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-575.100	-557.150
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-41.250	-42.250
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-4.850	-4.850
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-44.700	-43.700
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-665.900	-647.950
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-665.900	-647.950
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-85.770	-85.398
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-85.770	-85.398
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-751.670	-733.348

11	Innere Verwaltung
111	Verwaltungssteuerung und -service
1112	Innere Verwaltungsangelegenheiten
10.100.11.1.2.04	Vertretungen der Stadtverwaltung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P005	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten BOB (%)	0,00	0,00	5,46	5,44
13P088	Beteilig. Verf. durch Vertretungen StvW. (ST)	0,00	0,00	2.261,00	2.261,00
13P089	Veröffentlichg. durch Vertretungen StvW. (ST)	0,00	0,00	72,00	72,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Das Produkt beinhaltet die Planung der anfallenden Aufwendungen für die Jahre 2011 und 2012 der Mitarbeitervertretungen der Stadtverwaltung mit den Ausgabeschwerpunkten:

- Mieten und Pachten
- Aus- und Fortbildungen
- Geschäftsaufwendungen Sachverständige, Gerichtskosten, Gutachten

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten
 10.100.11.1.2.05 Zentraler Personalhaushalt

Verantwortlicher	Amt 10 - Haupt- und Personalamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung von zentralen Mitteln für Ausbildung, Altersteilzeit, Abfindungen, Rückstellungen, Fortbildung, leistungsgeminderte Beschäftigte etc. außerhalb der Ämterbudgets; Rückstellungen für die Eigenbetriebe
Ziele	Bereitstellung nicht dauerhaft einzelnen Produkten zuordenbarer Personalausgaben und Bildung von Rückstellungen zwecks ordnungsgemäßem Personalmanagement

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	1.530.000	1.830.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	215.600	215.600
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	41.000	30.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	1.786.600	2.075.600
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-11.148.600	-12.770.800
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	EUR	0	0	315.250	323.850
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-833.100	-847.100
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-90.000	-93.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-97.600	-70.600
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-11.854.050	-13.457.650
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-10.067.450	-11.382.050
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-699.903	-692.246
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-699.903	-692.246

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-10.767.353	-12.074.296

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten
 10.100.11.1.2.05 Zentraler Personalhaushalt

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	38,47	41,67
13P215	Altersteilzeitquote Arbeitsphase (%)	0,00	0,00	5,76	4,53
13P216	Altersteilzeitquote Freizeitphase (%)	0,00	0,00	5,30	4,87
13P217	Anzahl Job-Ticket-Nutzer (ST)	0,00	0,00	2.215,00	2.230,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Aufwendungen für die zentralen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sind wie folgt untersetzt:

Zentrale Ausbildung

2011	2012
306.550 EUR	320.550 EUR

59 Azubis VfA, 58 Azubis FABÜ Lehrgänge SKS u. berufsbegleitender Unterricht; 4 Azubis Fachinformatiker (Mediaprojekt – überbetriebl. Ausbildung); Beteiligung an den Sachkosten für die Ausbildung an der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung (FHSV) Meißen; Eignungstest DGP – Auswahlverfahren; Fahrtkosten, Veranstaltungen; Lehr- und Unterrichtsmittel; Messe - KarriereStart

Die Erhöhungen gegenüber dem Planansatz 2011 resultieren aus der

- Erhöhung der Beteiligung an den Sachkosten für die Ausbildung an der FHSV Meißen sowie
- Beteiligung an den Sachkosten für die Ausbildung der neuen Studiengänge Fachrichtung Sozialversicherung/Sozialverwaltung an der FHSV Meißen.

Zentrale Fortbildung

2011	2012
526.050 EUR	526.050 EUR

Berufliche Weiterbildung, A1 und A2; Führungskräftefortbildung; Kompetenz, Arbeitstechniken (Deeskalation, Supervision usw.); Verwaltungsmodernisierung; Fachlehrgänge; Kommunikation, Korrespondenz Sekretariat; Sprachen; Pädagogik, Ausbildung der Ausbilder; Schulungen Informationstechnik; Aufstiegsfortbildung für 6 Mitarbeiter; Schulung, Personalentwicklungsmaßnahmen

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten
 10.100.11.1.2.11 GBL Allg.Verwaltung

Verantwortlicher	GBL 1 - Geschäftsbereichsleitung Allgemeine Verwaltung
Produktbeschreibung	Wahrnehmung der strategischen politischen Steuerung und Koordinierung der dem Geschäftsbereich zugeordneten Produkte sowie entsprechende Verwaltungssteuerung
Ziele	bestmögliche Unterstützung der demokratischen Willensbildung sowie effiziente Verwaltungssteuerung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-515.250	-521.250
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-6.350	-6.350
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-4.450	-4.450
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-190.000	-190.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-15.350	-15.350
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-731.400	-737.400
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-731.400	-737.400
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-96.000	-96.102
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-96.000	-96.102
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-827.400	-833.502

- 11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten
 10.100.11.1.2.11 GBL Allg.Verwaltung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,68	0,71
13P022	Gesamtkosten des GB je VzÄ (EUR)	0,00	0,00	250.371,11	242.737,65
13P084	Produktkosten je VzÄ (EUR)	0,00	0,00	1.702,40	1.714,96

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die veranschlagten Ansätze beinhalten die notwendigen Aufwendungen für Personal- und Sachkosten sowie die Erstattung für die Inanspruchnahme von IT- Dienstleistungen zur Aufgabenwahrnehmung der Geschäftsbereichsleitung Allgemeine Verwaltung.

Die Transferaufwendungen in Höhe von 190.000 EUR stellen Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden dar und wurden u.a. für folgende Großsportveranstaltungen veranschlagt:

- 2011 Internationale Sachsen-Tour, Weltcup im Klettern, Oberelbe-Marathon, Internationales Springermeeting der Leichtathletik, Internationales Adventsturnier im Springreiten, Großer Preis der Landeshauptstadt im Galopprennsport, Morgenpost-Dresden-Marathon, Short Track Weltcup, ZMD Schachfestival, Nachtskaten, Lange Nacht des Sportes etc.
- 2012 Internationale Sachsen-Tour, Oberelbe-Marathon, Internationales Springermeeting der Leichtathletik, Internationales Adventsturnier im Springreiten, Großer Preis der Landeshauptstadt im Galopprennsport, Morgenpost-Dresden-Marathon, Short Track Weltcup, ZMD Schachfestival, Nachtskaten, Lange Nacht des Sportes etc.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten
 10.100.11.1.2.12 GBL Finanzen/Liegensch.

Verantwortlicher	GBL 2 - Geschäftsbereichsleitung Finanzen und Liegenschaften
Produktbeschreibung	Wahrnehmung der strategischen politischen Steuerung und Koordinierung der dem Geschäftsbereich zugeordneten Produkte sowie entsprechende Verwaltungssteuerung
Ziele	bestmögliche Unterstützung der demokratischen Willensbildung sowie effiziente Verwaltungssteuerung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-527.800	-557.600
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-8.600	-8.600
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-1.750	-1.750
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-61.750	-61.750
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-599.900	-629.700
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-599.900	-629.700
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-75.124	-74.574
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ . Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-75.124	-74.574
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-675.024	-704.274

11 Innere Verwaltung
111 Verwaltungssteuerung und -service
1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten
10.100.11.1.2.12 GBL Finanzen/Liegensch.

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,28	0,26
13P022	Gesamtkosten des GB je VzÄ (EUR)	0,00	0,00	220.754,70	244.491,52
13P084	Produktkosten je VzÄ (EUR)	0,00	0,00	615,74	642,42

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Diese Haushaltsmittel werden für die Arbeitsfähigkeit des Geschäftsbereiches Finanzen und Liegenschaften benötigt (u. a. Verbrauchsmaterialien für Computertechnik, Büromaterial, Post- und Fernmeldegebühren).

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten
 10.100.11.1.2.13 GBL Ordnung/Sicherheit

Verantwortlicher	GBL 3 - Geschäftsbereichsleitung Ordnung und Sicherheit
Produktbeschreibung	Wahrnehmung der strategischen politischen Steuerung und Koordinierung der dem Geschäftskreis zugeordneten Produkte und entsprechende Verwaltungssteuerung
Ziele	bestmögliche Unterstützung der demokratischen Willensbildung sowie effiziente Verwaltungssteuerung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-808.850	-812.100
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-5.000	-5.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-2.200	-2.200
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-32.000	-32.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-848.050	-851.300
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-848.050	-851.300
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-117.846	-117.235
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ . Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-117.846	-117.235
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-965.896	-968.535

11	Innere Verwaltung
111	Verwaltungssteuerung und -service
1112	Innere Verwaltungsangelegenheiten
10.100.11.1.2.13	GBL Ordnung/Sicherheit

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,90	0,89
13P022	Gesamtkosten des GB je VzÄ (EUR)	0,00	0,00	80.601,86	81.199,15
13P084	Produktkosten je VzÄ (EUR)	0,00	0,00	723,30	725,28

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Seit 1. Juni 2009 gehören zum Verantwortungsbereich des Büros der Geschäftsbereichsleitung die Ortsämter und Ortschaften sowie das Bürgerservicebüro im Rathaus Dr.-Külz-Ring. Die Ansätze wurden entsprechend angepasst. Zudem beinhaltet das Budget insbesondere die Verfügungsmittel und die Aufwendungen für Dienstreisen für den Zweiten Bürgermeister sowie die Aufwendungen für den Kriminalpräventiven Rat (KPR) der Landeshauptstadt Dresden.

Der Kriminalpräventive Rat versteht sich als Beratungsgremium der Oberbürgermeisterin als Leiterin der Kreis- und Ortspolizeibehörde. Hauptziel des KPR ist die Erarbeitung und Empfehlung von Maßnahmen, die dazu beitragen können, die Kriminalität in der Stadt vorbeugend zu verhindern bzw. zu verringern. Der KPR arbeitet schwerpunkt- und anlassbezogen. Die Geschäftsaufwendungen für den KPR dienen der Durchführung von präventiven Aktionen und zur Förderung von Projekten mit präventivem Charakter.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten
 10.100.11.1.2.14 GBL Kultur

Verantwortlicher	GBL 4 - Geschäftsbereichsleitung Kultur
Produktbeschreibung	Wahrnehmung der strategischen politischen Steuerung und Koordinierung der dem Geschäftsbereich zugeordneten Produkte und entsprechende Verwaltungssteuerung
Ziele	bestmögliche Unterstützung der demokratischen Willensbildung sowie effiziente Verwaltungssteuerung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-478.200	-481.450
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-1.750	-1.750
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-2.050	-2.050
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-15.850	-15.850
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-497.850	-501.100
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-497.850	-501.100
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-45.161	-44.801
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ . Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-45.161	-44.801
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-543.011	-545.901

11 Innere Verwaltung
111 Verwaltungssteuerung und -service
1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten
10.100.11.1.2.14 GBL Kultur

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,60	0,61
13P022	Gesamtkosten des GB je VzÄ (EUR)	0,00	0,00	103.140,36	103.174,97
13P084	Produktkosten je VzÄ (EUR)	0,00	0,00	623,43	626,75

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Diese Haushaltsmittel werden für die Arbeitsfähigkeit des Geschäftsbereiches Kultur benötigt, d .h. es müssen z. B. Verbrauchsmaterialien für Computertechnik, Büromaterial, Postgebühren u. a. bereitgestellt werden.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten
 10.100.11.1.2.15 GBL Soziales

Verantwortlicher	GBL 5 - Geschäftsbereichsleitung Soziales
Produktbeschreibung	Wahrnehmung der strategischen politischen Steuerung und Koordinierung der dem Geschäftsbereich zugeordneten Produkte und entsprechende Verwaltungssteuerung; Beauftragte für WHO -Projekt
Ziele	bestmögliche Unterstützung der demokratischen Willensbildung sowie effiziente Verwaltungssteuerung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-728.700	-713.750
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-10.500	-10.500
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-3.500	-3.500
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-43.700	-43.700
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-786.400	-771.450
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-786.400	-771.450
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-96.383	-95.878
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-96.383	-95.878
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-882.783	-867.328

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten
 10.100.11.1.2.15 GBL Soziales

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,24	0,23
13P022	Gesamtkosten des GB je VzÄ (EUR)	0,00	0,00	454.014,56	459.196,44
13P084	Produktkosten je VzÄ (EUR)	0,00	0,00	1.085,10	1.066,10

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Ab dem Haushaltsjahr 2011 gehören zu dem Aufgabenbereich der Geschäftsbereichsleitung Soziales die WHO-Beauftragte, die vorher dem Gesundheitsamt zu geordnet war. Die finanziellen Mittel der WHO-Beauftragten sind sowohl dem Personal- als auch dem Sachaufwand der Geschäftsbereichsleitung in einer Größenordnung von ca. 73.000 EUR vom Gesundheitsamt übergeben worden. Bisher waren die Aufwendungen der WHO-Beauftragten in einem separaten Unterabschnitt - UA 5030 ausgewiesen.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten
 10.100.11.1.2.16 GBL Stadtentwicklg.

Verantwortlicher	GBL 6 - Geschäftsbereichsleitung Stadtentwicklung
Produktbeschreibung	Wahrnehmung der strategischen politischen Steuerung und Koordinierung der dem Geschäftsbereich zugeordneten Produkte und entsprechende Verwaltungssteuerung
Ziele	bestmögliche Unterstützung der demokratischen Willensbildung sowie effiziente Verwaltungssteuerung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-561.450	-567.350
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-5.200	-5.200
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-7.550	-7.550
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-22.000	-22.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-35.700	-35.700
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-631.900	-637.800
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-631.900	-637.800
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-56.989	-56.129
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-56.989	-56.129
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-688.889	-693.929

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten
 10.100.11.1.2.16 GBL Stadtentwicklg.

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,44	0,45
13P022	Gesamtkosten des GB je VzÄ (EUR)	0,00	0,00	214.644,34	215.062,56
13P084	Produktkosten je VzÄ (EUR)	0,00	0,00	950,65	957,61

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten den Bedarf der Geschäftsbereichsleitung an Geräten, deren Unterhaltung und Ergänzungsbeschaffungen sowie den Verbrauch an sächlichen Betriebskosten wie Bürobedarf, Zeitschriften, Telefon- und Postgebühren, Dienstreisen und Aus- und Fortbildung.

Die Transferaufwendungen erfassen die finanzielle Unterstützung des Agenda 21-Prozesses entsprechend dem Stadtratsbeschluss 3162-77-98 vom 02.07.1998.

Sonstige ordentliche Aufwendungen beinhalten die öffentlichen Bekanntmachungen, Kosten für die Inanspruchnahme von Übersetzungsleistungen, Mitgliedsbeiträge, die Erstattung für die Inanspruchnahme von IT-Dienstleistungen.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1112 Innere Verwaltungsangelegenheiten
 10.100.11.1.2.17 GBL Wirtschaft

Verantwortlicher	GBL 7 - Geschäftsbereichsleitung Wirtschaft
Produktbeschreibung	Wahrnehmung der strategischen politischen Steuerung und Koordinierung der dem Geschäftsbereich zugeordneten Produkte und entsprechende Verwaltungssteuerung
Ziele	bestmögliche Unterstützung der demokratischen Willensbildung sowie effiziente Verwaltungssteuerung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	500	500
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	250.000	250.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	250.500	250.500
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-998.700	-1.003.900
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-686.350	-686.350
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-6.000	-6.000
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-1.313.600	-1.313.600
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-61.450	-61.450
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-3.066.100	-3.071.300
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-2.815.600	-2.820.800
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-98.086	-97.575
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-98.086	-97.575
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-2.913.686	-2.918.375

11	Innere Verwaltung
111	Verwaltungssteuerung und -service
1112	Innere Verwaltungsangelegenheiten
10.100.11.1.2.17	GBL Wirtschaft

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	3,82	3,75
13P022	Gesamtkosten des GB je VzÄ (EUR)	0,00	0,00	253.389,03	258.842,44
13P084	Produktkosten je VzÄ (EUR)	0,00	0,00	9.682,92	9.697,27

Erläuterungen gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Seit dem 01.05.2010 ist die Geschäftsstelle Metropolregion Mitteldeutschland bei der Landeshauptstadt Dresden angesiedelt. Die Kosten der Geschäftsstelle werden von allen Mitgliedsstädten der Metropolregion per Kostenerstattungen und Kostenumlagen getragen.

In den Aufwendungen sind enthalten:

- Aufwendungen zur Unterhaltung von Geräten, Ausstattungen und EDV- Technik sowie für Aus- und Fortbildung, Aufwendungen für Messen, Ausstellungen und Repräsentationen, Sachaufwendungen für die Geschäftsstelle Metropolregion Mitteldeutschland (erst seit 01.05.2010 in der LHD, daher neu), Sachaufwendungen für die Region Dresden, Aufwendungen für Stadtmarketing, Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter
- Bei den Transferaufwendungen handelt es sich um Zuschüsse an die Dresden Tourismus GmbH, das Stadtfest (durch Konzessionsvergabe ab 2011 ist dieser Zuschuss neu), die Dresdner Internationale Schule (DIS), das Umweltzentrum Dresden, für Großveranstaltungen, das Citymanagement Dresden (ehem. Zuschuss Kirche am Markt) sowie an den Tourismus.
- In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind die Geschäftsaufwendungen für die lfd. Verwaltung (Bürobedarf, Post- und Fernmeldegebühren, Dienstreisen, Sachverständigen- und Gerichtskosten), Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine sowie die Erstattungen an EB –IT enthalten.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1113 Finanzverwaltung
 10.100.11.1.3.01 Haushaltswirtschaft, Finanzsteuerung

Verantwortlicher	Amt 20 - Stadtkämmerei
Produktbeschreibung	Kommunale Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung, Haushaltsentwurf, Budgetvereinbarungen; Steuerung und Überwachung des Haushaltsvollzuges; Bereitstellung eines zentralen Berichtswesens; zentrale Steuerung und Überwachung von Geld- und Kapitalvermögen; Finanzwirtschaftliche Steuerung und Kontrolle der städtischen Beteiligungen; Erstellung der Beteiligungsberichte; haushalts- und steuerrechtliche Planung für Stiftungen; Verwaltung von Vermögen und Erträgen; Prüfung der Annahme von Erbschaften und Schenkungen, Nachlassverwaltung, Spenden
Ziele	Haushaltswirtschaft zur Sicherung der kommunalen Aufgabenerfüllung; sachgerechte Mitwirkung bei der Verwaltungssteuerung sowie Unterstützung der politischen Entscheidungsträger

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	200	200
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	300	300
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	50.000	50.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	50.500	50.500
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-2.431.200	-2.484.100
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-125.450	-125.450
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-18.200	-18.200
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-316.950	-316.950
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.891.800	-2.944.700
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-2.841.300	-2.894.200
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-345.719	-350.595

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-345.719	-350.595
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-3.187.019	-3.244.795

- 11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1113 Finanzverwaltung
 10.100.11.1.3.01 Haushaltswirtschaft, Finanzsteuerung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,34	1,23
13P072	Anz. zu beurteilende Verwaltungsvorlagen (ST)	0,00	0,00	240,00	240,00
13P109	Anzahl Beteiligungen (ST)	0,00	0,00	34,00	34,00
13P114	Anzahl Stiftungen (ST)	0,00	0,00	6,00	6,00
13P231	Zuweisungen, Zuschüsse f. Beteiligungen (EUR)	0,00	0,00	130.068.700,00	157.172.800,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erträge enthalten eine pauschale Verwaltungsumlage der durch die Stadtkämmerei der Landeshauptstadt Dresden verwalteten Stiftungen. Die Verwaltungsumlage wird jährlich in Abhängigkeit der Erträge der Stiftungen zur Deckung des entstandenen Verwaltungsaufwandes entrichtet.

In den Aufwendungen sind insbesondere enthalten:

- Aufwendungen aufgrund von Wartungsverträgen
- Geschäftsaufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen - jährlich 17.700 EUR (dazu zählen unter anderem die Herstellung und der Druck des Beteiligungsberichtes, des Haushaltplanes sowie des Finanzplanes, einschließlich der dazugehörigen CD)
- Geschäftsaufwand für Sachverständigen- und Gerichtskosten sowie für Gutachten, Analysen zur Strukturveränderung der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften, für Gerichtskosten beim Nachlassgericht im Zusammenhang mit den von der Stadtkämmerei verwalteten Erbschaften sowie Notarkosten u.a. - jährlich 201.600 EUR
- Mitgliedsbeitrag für das Deutsche Institut für Urbanistik über den Deutschen Städtetag

2011	2012
37.000,00 EUR	39.000,00 EUR

Jährlich ergeben sich steigende Ausgaben, da die Berechnung auf Basis der Einwohnerzahl sowie einem Beitragssatz erfolgt.

- Leistungsentgelt auf der Grundlage von jährlichen Verträgen zwischen dem Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen und der Stadtkämmerei - 16.200 EUR

Anzahl der Beteiligungen der Landeshauptstadt Dresden an Unternehmen die über die Standardprozesse des Beteiligungsmanagements gesteuert werden. Zweckverbände und Enkelunternehmen mit einem Anteil der Landeshauptstadt Dresden (= Anteil der LHD an Tochterunternehmen x Anteil des Tochterunternehmens an Enkelunternehmen usw.) von weniger als 20 % werden nicht berücksichtigt.

Anzahl der Stiftungen, die durch die Stadtkämmerei der Landeshauptstadt Dresden verwaltet werden.

11	Innere Verwaltung
111	Verwaltungssteuerung und -service
1113	Finanzverwaltung
10.100.11.1.3.02	Kassen- u. Rechnungswesen, Vollstreckung

Verantwortlicher	Amt 22 - Steuer- und Stadtkassenamt
Produktbeschreibung	Abwicklung des baren und unbaren Zahlungsverkehrs; Führung der Personen- und Sachkonten; unterjährige Liquiditätssicherung einschließlich Geldanlagen und Kassenkredite; Verwaltung von Wertgegenständen; Beitreibung von öffentlich-rechtlichen Geldforderungen bis zur Vollstreckung; Buchführung; fremde Kassengeschäfte
Ziele	ordnungsgemäßes Kassen- und Rechnungswesen; Sicherstellung der unterjährigen Liquidität

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	55.000	55.000
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	EUR	0	0	5.000	5.000
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	1.016.000	1.016.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	1.076.000	1.076.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-5.170.250	-4.950.750
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-66.750	-66.750
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-49.300	-49.300
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR	0	0	-15.000	-15.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-380.050	-380.050
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-5.681.350	-5.461.850
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-4.605.350	-4.385.850
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-986.016	-980.321
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-986.016	-980.321

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-5.591.366	-5.366.171

11	Innere Verwaltung
111	Verwaltungssteuerung und -service
1113	Finanzverwaltung
10.100.11.1.3.02	Kassen- u. Rechnungswesen, Vollstreckung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	2,76	2,40
12P013	Anteil autom.verbucht. Zahlungseingänge (%)	0,00	0,00	80,00	80,00
12P014	Anteil abgeschloss. Vollstreckungsvorg. (%)	0,00	0,00	63,00	63,00
13P106	Anzahl Zahlungseingänge (ST)	0,00	0,00	1.230.000,00	1.230.000,00
13P107	Anzahl zu vollstreckender Einzelfordg. (ST)	0,00	0,00	271.000,00	271.000,00
13P230	Anzahl verarbeiteter Auszahlungsbelege (ST)	0,00	0,00	200.000,00	200.000,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die ordentlichen Erträge werden hauptsächlich im Rahmen der Vollstreckung erzielt; es sind Mahngebühren/Mahnkosten, Säumniszuschläge, Verzugszinsen und Vollstreckungskosten, Plan 2011/2012 jeweils 1.016.000 EUR.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind u.a. vorgesehen für Softwarepflege (ohne SAP), Plan 2011/2012 jeweils 33.000 EUR.

Sonstige ordentlichen Aufwendungen wurden für Postgebühren bei Mahnung und Vollstreckung, Plan 2011/2012 jeweils 117.950 EUR und für die Erstattung von Aufwendungen für den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen, Plan 2011/2012 jeweils 100.000 EUR veranschlagt.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1113 Finanzverwaltung
 10.100.11.1.3.03 Heranziehung zu kommunalen Steuern

Verantwortlicher	Amt 22 - Steuer- und Stadtkassenamt
Produktbeschreibung	Verwaltungsverfahren zur Festsetzung der Grundsteuer, zur Heranziehung der Gewerbe-, Hunde-, Spielautomaten- und Zweitwohnungssteuer; Heranziehung zur Straßenreinigungsgebühr sowie steuerliche Vertretung der Verwaltungsbereiche und Eigenbetriebe
Ziele	Minimierung der Verwaltungskosten bei der gleichmäßigen Festsetzung und Erhebung der Steuern nach Maßgabe der Gesetze

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	4.000	4.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	30.200	30.200
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	2.100.000	2.100.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	2.134.200	2.134.200
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-2.694.000	-2.747.300
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-81.050	-81.050
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-32.600	-32.600
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.267.650	-1.267.650
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-4.075.300	-4.128.600
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.941.100	-1.994.400
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-478.300	-489.675
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-478.300	-489.675
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-2.419.400	-2.484.075

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1113 Finanzverwaltung
 10.100.11.1.3.03 Heranziehung zu kommunalen Steuern

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,88	1,72
13P232	Anzahl der betreuten BgA (ST)	0,00	0,00	25,00	25,00
13P234	Anzahl grundsteuerpflichtiger Objekte (ST)	0,00	0,00	157.000,00	157.000,00
13P235	Anzahl der Gewerbesteuerpflichtigen (ST)	0,00	0,00	38.000,00	38.000,00
13P236	Anzahl Zweitwohnungssteuerpflichtige (ST)	0,00	0,00	4.200,00	4.200,00
13P237	Anz. der Spielautomatensteuerpflichtigen (ST)	0,00	0,00	60,00	60,00
13P238	Anzahl der Hundesteuerpflichtigen (ST)	0,00	0,00	11.500,00	11.500,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Auf der Grundlage der Gewerbesteuerbescheide vom Finanzamt wird mit Erträgen für die

Rückerstattungen von Gewerbesteuer

2011	2012
2.100.000 EUR	2.100.000 EUR

und mit Aufwendungen für Nachzahlungen von Gewerbesteuer gerechnet.

2011	2012
1.000.000 EUR	1.000.000 EUR

11	Innere Verwaltung
111	Verwaltungssteuerung und -service
1113	Finanzverwaltung
10.100.11.1.3.04	Grundvermögen/ Eigentümeraufgaben

Verantwortlicher	Amt 23 - Liegenschaftsamt
Produktbeschreibung	Strategische Planung zur Verwertung von Grundstücken; An- und Verkauf von Grundstücken; Sicherung und Genehmigung von dinglichen und grundstücksgleichen Rechten zu Lasten bzw. zu Gunsten Dritter an Grundstücken der Landeshauptstadt; Wahrnehmung von Nachbarrechten und -pflichten; Vertragsmanagement mit Firmen zur Stadtmöblierung; Grundsteuerangelegenheiten; Aufgaben im Rahmen der Vermögenszuordnung und nach Entschädigungsgesetz
Ziele	Bereitstellung und Bewirtschaftung von Liegenschaften; optimale Funktionalität und Sicherheit von bebauten und unbebauten Grundstücken

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	9.200	9.200
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	9.200	9.200
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	18.000	18.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	3.372.800	3.372.800
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	EUR	0	0	1.270.000	1.270.000
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	10.000	10.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	4.680.000	4.680.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-3.081.450	-3.055.000
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-2.094.000	-2.094.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-15.600	-15.600
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR	0	0	-4.000	-4.000
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-447.800	-447.800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-229.600	-229.600

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-5.872.450	-5.846.000
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.192.450	-1.166.000
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-380.986	-391.154
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ . Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-380.986	-391.154
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.573.436	-1.557.154

11	Innere Verwaltung
111	Verwaltungssteuerung und -service
1113	Finanzverwaltung
10.100.11.1.3.04	Grundvermögen/ Eigentümeraufgaben

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	2,58	2,33
13P117	Anz. Verträge zu veräußert. Grundstücken (ST)	0,00	0,00	112,00	112,00
13P118	Verträge zu angekauften Grundstücken (ST)	0,00	0,00	124,00	124,00
14P052	Kassenwirks. Einn. aus Grundstücksverk. (EUR)	0,00	0,00	8.266.000,00	8.266.000,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Produkt werden im Wesentlichen folgende Erträge erzielt:

- Verwaltungsgebühren: Gebühren gemäß Kostensatzung für die Erteilung von Eintragungsbewilligungen, Löschungsbewilligungen, Rangrücktrittsbewilligungen und sonstigen Genehmigungen
- Mieten und Pachten: Mobilfunkstationen und Antennenanlagen, 2011 und 2012 jeweils 620.000 EUR
- Erbbauzinsen: Einnahmen aus den vom Liegenschaftsamt bewirtschafteten ca. 300 Erbbaurechtsverträgen, 2011 und 2012 jeweils 2.300.000 EUR
- Subventionierung Erbbaurechts- u. Mietverträge, 2011 und 2012 jeweils 447.800 EUR (nicht zahlungswirksamer Ertrag)
- Umlage Grundsteuern auf Private und Firmen: Konzert- und Kongressgesellschaft (Kulturpalast), STESAD Dresden GmbH, Hausmann Objektverwaltung, Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Städtische Krankenhäuser Friedrichstadt und Neustadt, R&M Haus- und Mietverwaltung, BBV Baubetreuungs- und Verwaltungs- GmbH, KHG Verwaltungsgesellschaft mbH, sonstige Grundsteuerumlagen, Inhaber von DDR-Nutzungsurkunden
- Verzugszinsen: geschätzte Erträge, die bei Nichteinhaltung der Fälligkeit von Kaufpreiszahlungen im Rahmen von Grundstücksverkäufen den säumigen Käufern in Rechnung gestellt werden
- Gewinnanteile wirtschaftlicher Unternehmen: Gewinnabführung der Fa. Ströer City Marketing GmbH aus den Werbearbeiten: Großwerbeflächen, City-Star (Großtafeln mit Fuß), Allgemeinanschlag (kulturelle Plakate etc.), Ganzanschlag (Riesenplakate), Dauerwerbung (Brückenwerbung etc.), Vitrinen, City-Light-Säulen, Uhrenanlagen, Gewerbeeinheitstafeln, Mastwerbung und Mega-Light-Anlagen
- Benutzungsentgelte: Einnahmen durch den Betrieb der automatischen Toilettenanlagen
- Beteiligung an Stromkosten (Teilgewinnabführung): Betriebskostenbeteiligung der Fa. JC Decaux Stadtmöblierung GmbH (55 Säulen, 73 Stadtinformationsvitrinen, 10 Werbeanlagen Typ "Senior")
- Gewinnanteile wirtschaftlicher Unternehmen: Gewinnabführung der Fa. JC Decaux Stadtmöblierung GmbH aus erzielten Werbeeinnahmen Erträge von Fa. Ströer City Marketing GmbH und Fa. JC Decaux Stadtmöblierung GmbH 2011 und 2012 jeweils 1.270.000 EUR

Im Produkt werden im Wesentlichen folgende Aufwendungen bewirtschaftet:

- Unterhaltungsmaßnahmen an städtischen Fahrgastunterständen und sonstigen Anlagen, 2011 und 2012 jeweils 45.000 EUR
- Mieten und Pachten: Auskehr von Erbbauzinsen an den Bund aufgrund Vermögenszuordnung (VZO)
- Subventionierung Zahlungserlass Erbbaurechts- u. Mietverträge, 2011 und 2012 jeweils 447.800 EUR (nicht zahlungswirksamer Aufwand)
- Abführung Grundsteuern: die Abführung von Grundsteuern (einschließlich Straßenreinigungsgebühr) an das Steueramt für das gesamte städtische Grundvermögen; 2011 und 2012 jeweils 1.800.000 EUR
- Werbekosten – Messen: Mittel werden benötigt für die Teilnahme an der Immobilienmesse “Haus 2011 bzw. 2012”; im Rahmen der Messebeteiligung werden Grundstücke und Gebäude interessierten Investoren zum Kauf angeboten; neben Standkosten werden Mittel für eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit für Verkaufsprospekte, Fleyer, u. dgl. benötigt; zusätzlich beinhaltet der Planansatz Kosten für die Gestaltung der Werbevitrine im städtischen Objekt Wilsdruffer Str. 3 zur Vermarktung von Grundstücken
- Öffentliche Bekanntmachung, Vervielfältigung und Druck: Kosten für die Veröffentlichung von Grundstücksausschreibungen in regionalen und überregionalen Zeitungen im Rahmen besonders bedeutsamer Grundstücksverkäufe, wie z.B. Flächen am Altmarkt, Neumarkt, Wiener Platz, Postplatz, etc.
- Sachverständigen-, Gerichts- u. ä. Kosten: setzt sich zusammen aus Grundstücksverkehrswertgutachten, Vermessungskosten, Grundstücksteilungen, Grenzsteinsetzungen, Grundbucheintragungen, 2011 und 2012 jeweils 140.000 EUR
- Stromverbrauch: Beteiligung der Landeshauptstadt Dresden an den Stromkosten für Vitrinen, beleuchteten Werbesäulen, Uhren und dgl. gemäß den ehemals vom Stadtverkehrsamt mit der Fa. Ströer City Marketing GmbH abgeschlossenen Verträge
- Strom- und Wasser/Abwasserverbrauch: Beteiligung der Landeshauptstadt Dresden an den Strom- und Wasserkosten für Toilettenanlagen, Vitrinen und Litfaßsäulen gemäß den vom ehemaligen Stadtverkehrsamt abgeschlossenen Verträgen
- Dienstleistungen durch Dritte: Kosten für die Plakatierung von Stadtinformationskampagnen

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1113 Finanzverwaltung
 10.100.11.1.3.05 Verw.,Bewirtsch., Unterh. Grundstücke

Verantwortlicher	Amt 27 - Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
Produktbeschreibung	Verwaltung, Betrieb, Wartung und Unterhaltung von Objekten (Finanzvermögen) bestehend aus Grund und Boden mit oder ohne Gebäudebestand und entsprechendes kaufmännisches, technisches und infrastrukturelles Facility Management
Ziele	Erhaltung der baulichen Substanz; optimale Ausnutzung der Raum- und Flächenressourcen der Landeshauptstadt Dresden; Gewährleistung einer bestmöglichen Funktionalität und Sicherheit des Gebäudebestandes

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	1.650.900	1.650.900
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	1.650.900	1.650.900
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	3.470.000	3.470.000
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	50.000	50.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	5.170.900	5.170.900
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-425.000	-394.950
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-987.750	-987.750
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-2.794.500	-2.794.500
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-37.500	-37.500
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-4.244.750	-4.214.700
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	926.150	956.200
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-13.370	-13.387

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-13.370	-13.387
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	912.780	942.813

- 11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1113 Finanzverwaltung
 10.100.11.1.3.05 Verw.,Bewirtsch., Unterh. Grundstücke

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,76	1,58
14P050	Kostendeckungsgrad Grundstücke (%)	0,00	0,00	100,00	100,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Produkt „Verwaltung, Bewirtschaftung, Unterhaltung von Grundstücken“ werden die im Rahmen der Verwaltung des so genannten Finanzvermögens der Landeshauptstadt Dresden erzielten Erträge und die aufzubringenden Aufwendungen (Betrieb, Wartung und Unterhaltung von Objekten) dargestellt. Beim Finanzvermögen der Landeshauptstadt Dresden handelt es sich um Grundstücke und Gebäude mit gewerblicher Nutzung, Garagengrundstücke, Freiflächen, Gartengrundstücke, Parkplätze, Stellplätze, Stellflächen, Lagerflächen, Erholungsgrundstücke und sonstige Grundstücke, die nicht von der Landeshauptstadt Dresden genutzt werden. Darüber hinaus werden im Produkt die Erträge (Überschüsse) aus der externen Verwaltung von städtischen Wohn- und Gewerbeobjekten vereinnahmt.

Im Produkt werden im Wesentlichen folgende Ertragsarten bewirtschaftet:

- Mieten und Pachten: Miet- und Pachteinahmen der vom Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen verwalteten Grundstücke und Gebäude des Finanzvermögens aus ca. 3.550 Verträgen; Mieteinnahmen externer Verwalter städtischer Wohn- und Gewerbeobjekte (Hausmann Objektverwaltung, R&M Hausverwaltung, BBV Baubetreuungs- und Verwaltungsgesellschaft, KHG Verwaltungsgesellschaft, Bau- und Siedlungsgesellschaft Schönfeld-Weißig), 2011 und 2012 jeweils 3.450.000 EUR
- Rückerstattung Kapitalertragssteuer: Rückerstattung von Kapitalertragssteuern von der STESAD Dresden GmbH aus der Verzinsung liquider Mittel im Rahmen der Verwaltung städtischer Wohngebäude, 2011 und 2012 jeweils 50.000 EUR

Im Produkt werden im Wesentlichen folgende Aufwendungen bewirtschaftet:

- Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen: laufende Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an den vom Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen verwalteten Grundstücken und Gebäuden des Finanzvermögens; dies beinhaltet unter anderem Reparaturarbeiten an den Gebäuden, Sicherung der Gebäude gegen Gefahren, Behebung von Havarien, Erfüllung von Brandschutzauflagen, Erneuerung von Sicherheitstechniken und Wartung der Anlagen (Heizungen, Aufzüge, etc.), 2011 und 2012 jeweils 200.000 EUR
- Mieten und Pachten: Ausgaben für die Anmietung von Grundstücken des Finanzvermögens, 2011 und 2012 jeweils 30.000 EUR

- Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen: im Rahmen der Verwaltung der ca. 50 bebauten und ca. 3.500 unbebauten Grundstücke werden Haushaltsmittel zur Herstellung der Verkehrssicherungspflicht, für die Müllbeseitigung (Entsorgung von Autowracks, Bauschutt, Haushaltsmüll, etc.), für die Baufreimachung der Grundstücke, für Baumfällungen und die Pflege der Grünanlagen benötigt, des Weiteren fallen Kosten an für Fernwärme, Wasser, Abwasser, Strom, Gas, Heizöl und dgl., 2011 und 2012 jeweils 734.350 EUR
- Reinigungskosten - Dienstleistungen durch Dritte: Reinigungskosten in den vom Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen bewirtschafteten Gebäuden des Finanzvermögens,
- Sachverständigen-, Gutachter- u. ä. Kosten: Ausgaben für Gutachten zum Brandschutz, Bauzustandsgutachten und Gutachten zur Entwicklung von Standorten, 2011 und 2012 jeweils 10.000 EUR

11	Innere Verwaltung
111	Verwaltungssteuerung und -service
1113	Finanzverwaltung
10.100.11.1.3.06	Projekt Einführung der Doppik in der LHD

Verantwortlicher	Amt 20 - Stadtkämmerei
Produktbeschreibung	Einführung der kommunalen doppelten Buchführung in Konten, des produktorientierten Haushalts- und Rechnungswesens, inklusive der Finanzrechnung, der produktbezogenen Ziele und Kennzahlen im Rahmen eines Controllingsystems sowie Erstellung eines konsolidierten Gesamtabchlusses
Ziele	Schaffung der Voraussetzungen für die Umstellung der kommunalen Steuerungsprozesse, wobei die kommunalen Produkte und Leistungen im Mittelpunkt stehen; Einführung eines Haushalts- und Rechnungswesens der kommunalen Doppik, welches die neue Steuerungssicht unterstützt und sich am kaufmännischen Rechnungswesen orientiert; Optimierung der Strukturen des Finanzwesens und der Abläufe finanzrelevanter Prozesse.

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-673.900	-683.000
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-1.127.500	-364.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-7.800	-7.800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-206.500	-4.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.015.700	-1.058.800
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-2.015.700	-1.058.800
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-100.227	-97.470
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-100.227	-97.470
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-2.115.927	-1.156.270

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1113 Finanzverwaltung
 10.100.11.1.3.06 Projekt Einführung der Doppik in der LHD

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,87	0,43

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Mit Einführung des doppelischen Rechnungswesens in der Landeshauptstadt Dresden werden in größerem Umfang Dienstleistungen Dritter in Anspruch genommen.

2011	2012
1.100.000,00 EUR	360.000,00 EUR

Enthalten ist darüber hinaus das Leistungsentgelt auf der Grundlage von jährlichen Verträgen zwischen dem Eigenbetrieb IT und der Stadtkämmerei mit jährlich 200.000 EUR.

Mit der Projektrealisierung „Einführung der Doppik in der LHD“ werden die Aufwendungen ab 2011 rückläufig sein.

11	Innere Verwaltung
111	Verwaltungssteuerung und -service
1113	Finanzverwaltung
10.100.11.1.3.07	Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse

Verantwortlicher	Amt 20 - Stadtkämmerei
Produktbeschreibung	Zuschüsse an die Verbraucherzentrale Sachsen e.V., für sakrale Bauten, Umzugsbeihilfe für Studierende, sonstige Zuschüsse
Ziele	Unterstützung der Verbraucherzentrale Sachsen e.V., Sanierung sakraler Bauten; Erhöhung der Einwohnerzahl in Dresden durch Zahlung der Umzugsbeihilfe

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-976.750	-976.750
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-976.750	-976.750
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-976.750	-976.750
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-976.750	-976.750

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1113 Finanzverwaltung
 10.100.11.1.3.07 Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,40	0,36

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt jährlich die Verbraucherzentrale Sachsen mit einem finanziellen Zuschuss in Höhe von 25.600 EUR für die Teilfinanzierung einer Planstelle.

Veranschlagte Mittel für Zuschüsse in Höhe von jährlich insgesamt 150.000 EUR entsprechend der Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden zur kommunalen Förderung von investiven Maßnahmen an Sakralbauten vom 02.11.1995.

Umzugsbeihilfe für Studenten in Höhe von jährlich 750.000 EUR entsprechend Stadtratsbeschluss :
 ca. 4.000 Studenten x 150,00 EUR = 600.000 EUR + Aufwandspauschale (pro bearbeiteter Antrag 9,00 EUR).

Zuschuss an das Sport- und Vereinshaus Weißig in Höhe von jährlich 51.150 EUR entsprechend Eingemeindungsvertrag vom 04.09.1998.

11	Innere Verwaltung
111	Verwaltungssteuerung und -service
1114	Rechnungsprüfung
10.100.11.1.4.01	Rechnungsprüfung

Verantwortlicher	Amt 14 - Rechnungsprüfungsamt
Produktbeschreibung	Prüfungen der Verwaltungsbereiche, städtischer Unternehmen und anderer Einrichtungen auf Grundlage der §§ 104, 105, 106 SächsGemO und der gemäß § 96 SächsGemO in den Gesellschaftsverträgen fixierten Prüfrechte; zusätzlich Beratung und Stellungnahmen; Datenschutz
Ziele	Wahrung der haushaltmäßigen Interessen der Gemeinde; Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns; Einflussnahme auf Vermeidung von Missbrauch und Korruption; Prüfung der Jahresabschlüsse der Stadt und der Eigenbetriebe; Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsqualität; Unterstützung der Verwaltungsbereiche und des Stadtrats; Einhaltung des Datenschutzes

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	39.300	39.300
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	39.300	39.300
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-2.278.750	-2.252.450
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-18.400	-18.400
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-10.100	-10.100
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-23.200	-23.200
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.330.450	-2.304.150
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-2.291.150	-2.264.850
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-256.455	-258.129
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-256.455	-258.129
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-2.547.605	-2.522.979

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1114 Rechnungsprüfung
 10.100.11.1.4.01 Rechnungsprüfung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P005	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten BOB (%)	0,00	0,00	18,80	19,02
12P006	Einhaltg. gesetzl. Prüfungsfristen JA (LE)	0,00	0,00	1,00	1,00
14P022	Kostendeckg.-Grad Prüfung EB, Zweckverb. (%)	0,00	0,00	100,00	100,00
14P032	Produktkosten je Einwohner der LHD (EUR)	0,00	0,00	5,03	4,96

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Erträge werden erzielt, indem der Aufwand für die Prüfung von Jahresabschlüssen den Eigenbetrieben, Zweckverbänden usw. gemäß § 20 Kommunalprüfungsverordnung in Rechnung gestellt wird. Die Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe erfolgt im Rahmen und auf Grundlage von § 105 SächsGemO.

Die Prüfung der Jahresrechnungen/Jahresabschlüsse von Zweckverbänden u. a. wird inhaltlich in Anlehnung an § 104 SächsGemO auf der Grundlage von Vereinbarungen durchgeführt (Stadtratsbeschluss Nr. V 2463-55-2003). Daraus resultierend sind z.Z. Vereinbarungen mit der Volkshochschule Dresden e.V. und dem Abwasserverband Rödertal abgeschlossen.

Aufwendungen wurden hauptsächlich für Personal und in geringem Umfang für Sach- und Dienstleistungen sowie Geschäftsaufwendungen und die Erstattung an den EB IT geplant.

Das Rechnungsprüfungsamt ist zur Prüfung des Jahresabschlusses der LHD sowie der Jahresabschlüsse der 7 Eigenbetriebe auf Grund von § 104 und § 105 SächsGemO gesetzlich verpflichtet. Mit der Kennzahl „Einhaltung der gesetzlichen Frist zur Prüfung der Jahresabschlüsse“ soll die Einhaltung der vom Gesetz vorgegebenen Fristen für die Prüfung der Jahresabschlüsse dargelegt werden.

Der Aufwand für die Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe und Zweckverbände wird diesen berechnet. Inwieweit die Erstattungen kostendeckend sind, soll mit der Kennzahl „Kostendeckungsgrad der Prüfungen der Eigenbetriebe, Zweckverbände“ ausgewiesen werden. Geplant ist ein Kostendeckungsgrad von 100 %.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
 10.100.11.1.6.01 Zentr. Serviceleist.für Verw.ber. u. EB

Verantwortlicher	Amt 10 - Haupt- und Personalamt
Produktbeschreibung	Zentrale Beschaffung und Bewirtschaftung, Vermietung von Veranstaltungsräumen, Service rund um Veranstaltungen, Bewirtschaftung des zentralen IT-Haushaltes, sonstige Dienstleistungen wie Post-, Fahr- und Speditionsdienst sowie Telefon- und Kopierdienstleistungen
Ziele	Wirtschaftlicher Betrieb und Organisation sämtlicher zentraler Servicedienstleistungen; optimale Auslastung der städtischen Beratungsräume und Säle, qualifizierte Betreuung von Veranstaltungen inklusive erforderlicher Technik

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	100	100
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	52.700	52.700
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	80.900	80.900
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	355.000	355.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	488.700	488.700
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-2.565.000	-2.465.650
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-275.800	-275.800
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-42.800	-42.800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-483.000	-483.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-3.366.600	-3.267.250
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-2.877.900	-2.778.550
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-187.360	-188.969
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-187.360	-188.969

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-3.065.260	-2.967.519

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
 10.100.11.1.6.01 Zentr. Serviceleist.für Verw.ber. u. EB

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	10,89	10,18
13P218	Anzahl Sendungen im Postausgang (ST)	0,00	0,00	1.400.000,00	1.400.000,00
13P219	Anzahl abgearbeiteten Bestellpositionen (ST)	0,00	0,00	3.100,00	3.300,00
13P220	Gefahrene Kilometer mit Fahrern (KM)	0,00	0,00	160.000,00	160.000,00
13P221	Anzahl Kopien (ST)	0,00	0,00	5.400.000,00	5.400.000,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Mieten und Pachten

2011	2012
1.000 EUR	1.000 EUR

Bei den Erträgen aus Mieten und Pachten wurde eine Reduzierung des Planansatzes gegenüber dem Haushaltjahr 2010 um 37.000 EUR vorgenommen, da auf Grund der Baumaßnahme im Ostflügel des Rathauses keine Vermietung des Fest- und Plenarsaales an Dritte erfolgen kann.

Sonstige Ordentliche Erträge:

Andere sonstige Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit

2011	2012
355.000 EUR	355.000 EUR

Hierbei handelt es sich um Erträge aus Vorfinanzierungen des Haupt- und Personalamtes für Post- und Telefongebühren, Abrechnung Kopiertechnik, Online-Buchungen bei Dienstreisen, Zuschuss zum Jobticket gegenüber den Eigenbetrieben der LHD. Diese Vorgänge wurden bisher über VVS-Konten abgebildet. In gleicher Höhe werden die Mittel bei Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten geplant (Sonstige ordentliche Aufwendungen) und sind damit ergebnisneutral.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen durch Dritte

2011	2012
144.150 EUR	144.150 EUR

Bei den Dienstleistungen durch Dritte ist eine Erhöhung um 22.500 EUR erforderlich. Ursächlich hierfür sind Mehraufwendungen von 32.500 EUR bei den Kurierdienstleistungen.

Berechnungsgrundlage ist eine 30 %-ige Tariferhöhung zum 1.1.2011 auf Grund der Einführung von Mindestlöhnen für Kurierdienstleitung entsprechend Arbeitnehmerentendegesetz (6,53 EUR Stundenlohn). Die Herauslösung von 10.000 EUR aus dem Budget des Haupt- und Personalamtes für Sicherheitsdienstleistungen steht im Zusammenhang mit der Zuständigkeitsänderung für den Wachdienst an den RB Zentrale Technische Dienstleistungen.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
 10.100.11.1.6.02 Bereit.v.Raum-u.Flächenress.f.städt.Ein.

Verantwortlicher	Amt 27 - Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
Produktbeschreibung	Übernahme von Verwaltung, Betrieb, Wartung und Unterhaltung von Grundstücken oder Objekten (Fachvermögen) als Servicedienstleistung: kaufmännisches, technisches und infrastrukturelles Facility Management
Ziele	Gewährleistung einer bestmöglichen Funktionalität und Sicherheit des Gebäudebestandes; Optimale Ausnutzung der Raum- und Flächenressourcen der Verwaltungsbereiche und Eigenbetriebe; Erhaltung der baulichen Substanz

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	2.640.500	2.640.500
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	2.640.500	2.640.500
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	4.087.950	4.087.950
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	6.728.450	6.728.450
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-2.370.400	-2.291.350
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-21.120.350	-20.335.350
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-4.469.600	-4.469.600
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-202.100	-202.100
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-251.800	-251.800
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-28.414.250	-27.550.200
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-21.685.800	-20.821.750
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	EUR	0	0	22.936.474	22.936.474
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-647.779	-650.292

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ . Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	22.288.695	22.286.182
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	602.895	1.464.432

11	Innere Verwaltung
111	Verwaltungssteuerung und -service
1116	Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
10.100.11.1.6.02	Bereit.v.Raum-u.Flächenress.f.städt.Ein.

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	12,01	10,52
14P036	Ant. angem. Fl. Verw.-Unterbr. an G.-Fl. (%)	0,00	0,00	50,00	50,00
14P053	Ausg. Anmietung Grundst., Geb. Fachverm. (EUR)	0,00	0,00	10.193.000,00	10.193.000,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Produkt „Bereitstellung von Raum- und Flächenressourcen für städtische Einrichtungen“ werden die im Rahmen der Verwaltung des so genannten Fachvermögens der Landeshauptstadt Dresden erzielten Erträge und die aufzubringenden Aufwendungen (Betrieb, Wartung und Unterhaltung von Objekten) dargestellt. Beim Fachvermögen der Landeshauptstadt Dresden handelt es sich um die städtischen Büro- und Verwaltungsgebäude, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Sozialeinrichtungen, Kultureinrichtungen und städtischen Bibliotheken und sonstigen von Beschäftigten der Landeshauptstadt Dresden genutzten Einrichtungen.

Im Produkt werden im Wesentlichen folgende Ertragsarten bewirtschaftet:

- Mieten und Pachten: Einnahmen aus Mietverträgen in Büro- und Verwaltungsgebäuden, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Sozialeinrichtungen, Kultureinrichtungen sowie Bibliotheken; beinhaltet ebenso Mieteinnahmen aus Vermietung des Kulturpalastes an die Konzert- und Kongressgesellschaft sowie Mieteinnahmen zum Schloss Albrechtsberg, 2011 und 2012 jeweils 3.493.000 EUR
- Subventionierung Erbbaurechts- und Mietverträge, 2011 und 2012 jeweils 594.950 EUR (nicht zahlungswirksamer Ertrag)

Im Produkt werden im Wesentlichen folgende Aufwendungen bewirtschaftet:

- Sachverständigen-, Gerichts- u. ä. Kosten: Mittel für die Brandschutzgutachten, Bauzustandsanalysen, Raumlufgutachten und die Erstellung von Kostenberechnungen nach DIN 276, 2011 und 2012 jeweils 150.000 EUR
- Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen: lfd. Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an den vom Liegenschaftsamt bewirtschafteten Verwaltungsgebäuden, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Sozialeinrichtungen, Kultureinrichtungen sowie Bibliotheken; Reparatur- und Renovierungskosten, Kosten für die Wartung der Aufzüge, Brandschutzanlagen und sicherheitstechnischen Anlagen; Ausgaben zur Wartung der Gebäudeleit- und Klimatechnik; Ausgaben zur Behebung von Havarien (Rohrbrüche, etc.); beinhaltet ebenso Ausgaben für die Unterhaltung und Instandhaltung von Schloss Albrechtsberg, 2011: 3.805.000 EUR, 2012: 3.020.000 EUR
- Mieten und Pachten: Mietausgaben in den Büro- und Verwaltungsgebäuden, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Sozialeinrichtungen, Kultureinrichtungen sowie Bibliotheken, 2011 und 2012 jeweils 10.693.000 EUR

- Subventionierung Zahlungserlass Erbbaurechts- u. Mietverträge, 2011 und 2012 jeweils 202.100 EUR (nicht zahlungswirksamer Aufwand)
- Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen: die Bewirtschaftung der Verwaltungsgebäude, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Sozialeinrichtungen, Kultureinrichtungen sowie Bibliotheken umfasst Ausgaben zur Herstellung der Verkehrssicherungspflichten, Grünanlagenpflege, Winterdienst (Anliegerpflichten), Gebäudeversicherungen, Müllentsorgung, Kaminreinigung, Sachkosten für ABM, Baumfällungen und Entsorgung, Bewachungskosten, Wasser-, Abwasser-, Strom-, Gas-, Heizöl und Fernwärmekosten, etc. 2011 und 2012 jeweils 4.785.000 EUR
- Reinigungskosten - Dienstleistungen durch Dritte: beinhaltet Ausgaben für die vom Liegenschaftsamt verwalteten Büro- und Verwaltungsgebäuden, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Sozialeinrichtungen, Kultureinrichtungen, Bibliotheken, Orstämter (Blasewitz, Cotta, Klotzsche, Leuben, Loschwitz, Neustadt, Pieschen, Plauen, Prohlis), den Verwaltungsgebäuden der Ortschaften (Cossebaude, Gohlis, Gompitz, Schönfeld-Weißig, Langebrück, Weixdorf), und des Bürgerbüros Gorbitz , 2011 und 2012 jeweils 1.352.000 EUR

Die interne Verrechnung zwischen den Produkten Winterdienst, Werkstatt und Hochwasserschutz erfolgte in der Planung nicht, diese erfolgt erst im Rahmen der Bewirtschaftung. Dies führt im Produkt Bereitstellung v. Raum- u. Flächenressourcen zu den ausgewiesenen Überschüssen.

11	Innere Verwaltung
111	Verwaltungssteuerung und -service
1116	Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
10.100.11.1.6.03	Vergabedienstleistungen VOB, VOL, VOF

Verantwortlicher	Amt 26 - Zentrales Vergabebüro
Produktbeschreibung	Gewährleistung einer vergaberechtlich ordnungsgemäßen Durchführung und Prüfung aller Vergabeverfahren der Vergabestellen; Beratung dieser vor und während der Vergabeverfahren; Vertretung der Landeshauptstadt Dresden bei Nachprüfungsverfahren nationaler Vergabeverfahren; Bereitstellung aktueller, erforderlicher Formblätter für Vergaben; Erstellung und Aktualisierung des Berichtswesens über abgewickelte Vergabeverfahren
Ziele	rechtssichere, einheitliche Vergabe von Aufträgen; Verhinderung von Korruption; Transparenz des Verwaltungshandelns

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	200.000	200.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	200.000	200.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-856.400	-809.400
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-10.200	-10.200
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-5.750	-5.750
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-73.000	-73.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-945.350	-898.350
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-745.350	-698.350
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-119.922	-120.920
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-119.922	-120.920
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-865.272	-819.270

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
 10.100.11.1.6.03 Vergabedienstleistungen VOB, VOL, VOF

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,44	0,38
12P015	Anz. Erfolgr. Rügen vor Vergabekammer (ST)	0,00	0,00	1,00	2,00
12P016	Erfolgr. Beanstg. in Nachprüfungsstelle (ST)	0,00	0,00	5,00	5,00
13P119	Anzahl Vergaben Bauleistungen nach VOB/A (ST)	0,00	0,00	1.500,00	1.500,00
13P120	Anzahl Vergaben L.u L. nach VOL/A (ST)	0,00	0,00	280,00	280,00
13P121	Vergaben Architekten-, Ing.-Leistg. VOF (ST)	0,00	0,00	10,00	10,00
13P122	Anzahl Rahmenzeitverträge VOB (ST)	0,00	0,00	40,00	40,00
13P123	Anzahl Rahmenzeitverträge VOL (ST)	0,00	0,00	130,00	130,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	18,78	19,62

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

In der Planung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen für 2011/2012 wurde der erhöhte Aufwand, der durch die Umsetzung der neuen Dienstordnung zur Vergabe öffentlicher Aufträge (DO Vergabe) vom 17.02.2009, geändert 30.09.2009, entsteht, berücksichtigt.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
 10.100.11.1.6.04 Zentrale Gebäudedienste

Verantwortlicher	Amt 27 - Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
Produktbeschreibung	Auftragsgebundene Bereitstellung technisch-orientierter Hausmeisterleistungen in städtischen Gebäuden und Liegenschaften
Ziele	Wirtschaftliche Erstellung zentraler Hausmeisterdienstleistungen auf der Grundlage der vom Auftraggeber vorgegebenen Leistungsqualität; Überprüfung der Wirtschaftlichkeit durch kontinuierliche Marktpreis- und Marktqualitätsvergleiche

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	170.000	170.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	1.702.000	1.702.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	1.872.000	1.872.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-10.921.100	-10.633.050
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-236.000	-236.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-115.100	-115.100
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-119.000	-119.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-11.391.200	-11.103.150
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-9.519.200	-9.231.150
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	EUR	0	0	8.430.588	8.512.332
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-368.477	-365.993
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	8.062.111	8.146.339
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.457.089	-1.084.811

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
 10.100.11.1.6.04 Zentrale Gebäudedienste

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	4,86	4,28
14P041	Kostendeckungsgrad zum Markt (%)	0,00	0,00	100,00	100,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Gewährleistung der äußeren Schulsicherheit und der allgemeinen Verkehrssicherheit an und in Gebäuden. Durchführung der Anliegerpflichten und des Winterdienstes gemäß städtischer Satzungen.

311 Hausmeister haben eine Fläche von 3,1 Mio. m² zu betreuen, die technischen Hausmeisterdienstleistungen werden in 142 Schulen, 107 Kindertageseinrichtungen und 252 Einrichtungen der Immobilienverwaltung erbracht. Es werden Erstattungen für 2011 und 2012 in Höhe von jeweils 1.657.000 EUR erwartet.

Gewährleistung der Betriebsbereitschaft technischer Anlagen in ca. 60 Verwaltungsgebäuden der Stadtverwaltung wie: Heizungs-, Lüftungs-, Klima-, Elektro-, Wasser- und Abwassersysteme, Aufzugsanlagen, Schranken- und Signalanlagen sowie Brandmelde- und Einbruchmeldeanlagen.

Bereitstellung von Gebäudedienstleistungen an und in allen durch die Stadtverwaltung genutzten Objekten der Immobilienverwaltung durch Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren nach VOL für Glas- und Unterhaltsreinigung; Objektsicherheit und Personenschutz sowie Auskunftsstellen; sonstige Dienstleistungen in Gebäuden; externe Hausmeisterleistungen und Wertstoff- und Abfallentsorgung.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
 10.100.11.1.6.05 Versicherungsleistungen

Verantwortlicher	Amt 30 - Rechtsamt
Produktbeschreibung	Gewährleistung des Versicherungsschutzes für die Landeshauptstadt Dresden; Bearbeitung von Haftpflichtschäden und Kraftfahrzeugschäden sowie alle Sachschäden infolge Schadenersatzansprüchen Dritter und der Verwaltungsbereiche und Eigenbetriebe
Ziele	Wirtschaftlicher Versicherungsschutz

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	14.000	14.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	1.370.000	1.370.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	1.384.000	1.384.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-296.700	-299.250
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-401.250	-401.250
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-450	-450
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-3.187.400	-3.187.400
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-3.885.800	-3.888.350
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-2.501.800	-2.504.350
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	EUR	0	0	2.421.063	2.421.063
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-35.045	-33.998
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	2.386.018	2.387.065
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-115.782	-117.285

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
 10.100.11.1.6.05 Versicherungsleistungen

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	3,64	3,62

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die durch die Versicherungsverwaltung im Kalenderjahr gezahlten Prämien für Sach-, Haftpflicht-, Rechtsschutz- und gesetzl. Unfall- sowie KfZ-Versicherungen werden gemäß Servicevertrag von den Eigenbetrieben Kindertagesstätten, Sportstätten und Bäderbetrieb, Friedhofs- und Bestattungswesen, Stadtentwässerung, IT-Betrieb sowie die Krankenhäuser Friedrichstadt und Neustadt (nur gesetzl. Unfall- und Rechtsschutzversicherung) erstattet. Für 2011/12 wird mit insgesamt 120.000 EUR mehr an Erstattungen aus Versicherungsleistungen durch die Eigenbetriebe gerechnet.

Bereits das Rechenergebnis 2009 zeigt eine deutliche Erhöhung bei den Erstattungen, welche u. a. auf die Erhöhungen bei der gesetzl. Unfall- und KfZ-Versicherung (mehr Neuversicherung für KfZ, mehr zu versichernde Kinder in Kindertageseinrichtungen) zurückzuführen ist. Der Trend wird auch in den kommenden Jahren anhalten. Dementsprechend wurde der Planansatz für Erstattungen 2011/12 erhöht.

Der Planansatz für Rückerstattung aus Schäden und Versicherungen wurde um 2.500 EUR bzw. 2.000 EUR für beide Planjahre erhöht. Die Rechenergebnisse der Vorjahre machen dies zwingend notwendig. Es ist im Voraus nicht planbar, wann und in welcher Höhe Erstattungen der Versicherungen (z. B. Prämienrückstellungen für KfZ) fällig werden.

Erhöhungen bei den Aufwendungen für Versicherung wurden bei der KfZ-Versicherung (40.000 EUR), der Unfallversicherung für Kinder/Schüler (75.000 EUR) und bei sonstigen Versicherungen (10.000 EUR für Maschinen-, Elektronik-, Rechtsschutz-, Musikinstrumenten- und Kunstversicherung) eingeplant. Bei der gesetzl. Unfallversicherung sowie den sonst. Versicherungen waren die Versicherungsprämien und somit das Rechenergebnis 2009 bereits höher als der Planansatz. Die Aufwendungen in 2010 zeigen ebenfalls eine weitere Aufwandssteigerung. Diese erhöhten Aufwendungen sind insbesondere auf Neuanschaffungen und damit verbundenen Neuversicherungen (Musikinstrumentenversicherung) und die steigenden Kinderzahlen in Kindertageseinrichtungen (gesetzl. Unfallversicherung) zurückzuführen.

Bei den Kraftfahrzeugen gab es in letzter Zeit viele Neuanschaffungen, die den Abschluss einer Kaskoversicherung zur Folge hatten. Die Aufwendungen 2010 (393.000 EUR) sind bereits höher als der Planansatz aus 2010. Die Aufwendungen für Kraftfahrzeugprämien sind für 2011/12 im Plan entsprechend angepasst worden.

Die Aufwendungen für die Gebäude- und Haftpflichtversicherung sowie die Mittel für die Arbeitgeberführsorgepflicht wurden insgesamt um 36.000 EUR gekürzt. Die Rechenergebnisse 2008/2009 und die Überprüfung der Aufwendungen in 2010 zeigen deutlich, dass die Mittel bisher zu hoch geplant waren. Eine Anpassung an das Rechenergebnis wurde für die Planung 2011/12 vorgenommen.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
 10.100.11.1.6.06 Hochbaumaßnahmen

Verantwortlicher	Amt 65 - Hochbauamt
Produktbeschreibung	Vollständige Übernahme der Projektleitung und Projektsteuerung an Bauvorhaben kommunaler Hochbauten, beginnend mit der fachlichen Beratung und Festlegung der Projektziele über die Aufgabenstellung entsprechend den Vorgaben der Nutzer und Eigenverwalter bis zur Übergabe des Objektes an diese
Ziele	Sicherung des Reproduktionszyklus des kommunalen Gebäudebestandes auf der Grundlage aktueller Gebäudedaten; Bereitstellung der erforderlichen qualitativ hohen Gebäudesubstanz.; Optimierung der Baukosten unter Beachtung der Nutzeranforderungen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	852.000	901.300
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	EUR	0	0	680.540	369.240
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	1.532.540	1.270.540
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-5.273.650	-5.184.550
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-33.200	-33.200
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-57.850	-57.850
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-101.800	-101.800
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-5.466.500	-5.377.400
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-3.933.960	-4.106.860
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	EUR	0	0	264.000	266.000
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-689.529	-695.296
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-425.529	-429.296
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-4.359.489	-4.536.156

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
 10.100.11.1.6.06 Hochbaumaßnahmen

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	2,54	2,27
12P036	Baukostenvergleich (LE)	0,00	0,00	1,25	1,25
12P037	Anteil abgenommener Beratungsleistungen (%)	0,00	0,00	100,00	100,00
13P204	Anzahl der laufenden Baumaßnahmen (ST)	0,00	0,00	30,00	30,00
13P205	Anzahl im LIS eingepfl. Zeichnungen (ST)	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00
13P207	Umsatz Bauvolumen VOB (EUR)	0,00	0,00	20.000.000,00	28.000.000,00
13P208	Umsatz Bauvolumen HOAI (EUR)	0,00	0,00	5.000.000,00	7.000.000,00
14P049	Zeitaufwand je bearbeiteter Vergabe (STD)	0,00	0,00	15,00	15,00
14P055	Zeit Baupl. je TEUR Umsatz Bauvol. HOAI (STD)	0,00	0,00	2,20	2,20
14P056	Zeit Baudurchf. je TEUR Ums. Bauvol. VOB (STD)	0,00	0,00	0,40	0,40

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die für die Jahre 2011 und 2012 geplanten Erträge ergeben sich aus den Kostenerstattungen für Bauaufträge der Eigenbetriebe und den Hochbaumaßnahmen für die Ämter der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden.

In den Jahren 2011/2012 sind erhöhte Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen durch geänderte gesetzliche Arbeitsgrundlagen (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) geplant. Der Aufwand für Stadtfahrten/Dienstreisen wurde gegenüber 2010 in geringerer Höhe geplant. Für Stadtfahrten im Rahmen der dienstlichen Aufgaben wird die Nutzung privater Fahrzeuge teilweise durch die Nutzung von Abo-Monatskarten ersetzt.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
 10.100.11.1.6.07 Zentr. Grünanl.unterh.,Garten-u.Land.bau

Verantwortlicher	Amt 27 - Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
Produktbeschreibung	Auftragsgebundene Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung von Brunnen, Spielplätzen, Straßen- und Anlagebäumen, Park- und Grünanlagen, Schutzgebieten, Biotopflächen
Ziele	Wirtschaftliche zentrale Erstellung der Grünanlagenpflege, des Garten- und Landschaftsbaus, der Baumpflege, der Schutzgebiets- und Biotoppflege sowie der Brunnen- und Spielplatzunterhaltung auf der Grundlage der vom Auftraggeber vorgegebenen Leistungsqualität; Überprüfung der Wirtschaftlichkeit durch kontinuierliche Marktpreis- und Marktqualitätsvergleiche

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	7.000	7.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	18.050	18.050
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	25.050	25.050
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-5.254.800	-5.099.750
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-654.700	-654.700
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-267.000	-267.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-95.600	-95.600
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-6.272.100	-6.117.050
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-6.247.050	-6.092.000
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	EUR	0	0	7.833.504	7.833.504
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-200.342	-198.955
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	7.633.162	7.634.549
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	1.386.112	1.542.549

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
 10.100.11.1.6.07 Zentr. Grünanl.unterh.,Garten-u.Land.bau

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	2,67	2,36
14P041	Kostendeckungsgrad zum Markt (%)	0,00	0,00	100,00	100,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Grünanlagenpflege wird vom Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen im Auftrag des Amtes für Stadtgrün- und Abfallwirtschaft wahrgenommen. Auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden wurden 1.300 Pflegeobjekte definiert.

Durch die Mitarbeiter des Regiebetriebes Zentrale Technische Dienstleistungen werden Unterhaltungsleistungen (Pflege, Kontrolltätigkeiten, Reparaturen, Verkehrssicherungspflichten) in ca. 950 Pflegeobjekten (von so bedeutsamen Anlagen wie dem Park Schloß Albrechtsberg als nationales Kulturgut bis zu Flächen des Verkehrsbegleitgrün z. B. Wiener Straße) mit einer Gesamtfläche von ca. 360 ha erbracht.

Es werden ca. 190 Spielbereiche (mit steigender Tendenz) betreut – Pflege, Reparaturen, Kontrollen.

Der komplette Bestand an Straßenbäumen/Jungbäumen (alle Straßenbäume bis zum 15. Standjahr) – ca. 26.000 Stück – wird von den Gärtnern gepflegt.

An ca. 80 Brunnenobjekten der Stadt Dresden werden Kontroll- und Pflegeleistungen durch die Mitarbeiter des Regiebetriebes erbracht.

Weitere wichtige Aufgaben sind Baumpflegeaufträge zur Herstellung von Verkehrssicherheit bei Straßen- und Parkbäumen, Neupflanzung von Bäumen, Sanierung von Spielbereichen und kleineren Parkanlagen, Landschafts- und Biotoppflege, Pflanzenvorhaltung und -anzucht in der Gärtnerei, Kompostierung des anfallenden Grünschnittes.

Für Unterhaltung und Aufwendungen für Betriebsstoffe sind für 2011 und 2012 jeweils 352.000 EUR geplant.

Die interne Verrechnung zwischen den Produkten Winterdienst, Werkstatt und Hochwasserschutz erfolgte in der Planung nicht, diese erfolgt erst im Rahmen der Bewirtschaftung. Dies führt im Produkt Grünanlagenunterhaltung zu den ausgewiesenen Überschüssen.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
 10.100.11.1.6.08 Zentrale Verkehrsinfrastrukturunterhalt.

Verantwortlicher	Amt 27 - Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
Produktbeschreibung	Auftragsgebundene Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung von Verkehrsflächen und Verkehrseinrichtungen, Verkehrszeichen, Ingenieurbauwerken, Öffentliche Beleuchtung, Brücken, Materialumschlag und -verwaltung
Ziele	Wirtschaftlicher Betrieb und Unterhaltung von Verkehrsflächen und Verkehrseinrichtungen, Verkehrszeichen, Ingenieurbauwerken, Öffentliche Beleuchtung, Brücken, Hochwasserschutz auf der Grundlage der vom Auftraggeber vorgegebenen Leistungsqualität; Überprüfung der Wirtschaftlichkeit durch kontinuierliche Marktpreis- und Marktqualitätsvergleiche

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	3.500	3.500
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	51.800	51.800
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	55.300	55.300
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-3.252.650	-3.163.650
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-2.711.350	-3.011.350
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-349.300	-349.300
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-27.900	-27.900
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-6.341.200	-6.552.200
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-6.285.900	-6.496.900
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	EUR	0	0	9.620.004	9.620.004
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-138.876	-136.718
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	9.481.128	9.483.286
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	3.195.228	2.986.386

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
 10.100.11.1.6.08 Zentrale Verkehrsinfrastrukturunterhalt.

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	2,68	2,50
14P041	Kostendeckungsgrad zum Markt (%)	0,00	0,00	100,00	100,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Produkt „Zentrale Verkehrsinfrastrukturunterhaltung“ werden die erzielten Erträge und aufzubringenden Aufwendungen vom Betrieb und der Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen (Plätze, öffentliche Straßen und Anlagen), Verkehrsleiteinrichtungen (Verkehrszeichen, Verkehrseinrichtungen), Ingenieurbauwerken (Brücken, Durchlässe Stützmauern usw.), öffentliche Beleuchtungsanlagen (Betriebsführung der Gas- und Elt-Beleuchtung, Grundinstandsetzungsmaßnahmen und Störungsbeseitigungen), einschließlich Materialmanagement dargestellt.

Auftragsgebundene Dienstleistungen und fortlaufende Unterhaltungsleistungen werden für das Straßen- und Tiefbauamt erbracht auf der Grundlage der vom Auftraggeber vorgegebenen Leistungsqualität. Für die Unterhaltung werden für 2011 und 2012 jeweils 1.800.000 EUR bereitgestellt.

Auf Grund von Personalkürzungen im Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen müssen Bewirtschaftungsleistungen extern vergeben werden. Dafür sind 50 % der reduzierten Personalausgaben als Sachausgaben dem Regiebetrieb bereit gestellt wurden (Plan 2011: 350.000 EUR, Plan 2012: 650.000 EUR).

Die interne Verrechnung zwischen den Produkten Winterdienst, Werkstatt und Hochwasserschutz erfolgte in der Planung nicht, diese erfolgt erst im Rahmen der Bewirtschaftung. Dies führt im Produkt Verkehrsinfrastrukturunterhaltung zu den ausgewiesenen Überschüssen.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
 10.100.11.1.6.09 Zentraler mobiler Hochwasserschutz

Verantwortlicher	Amt 27 - Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
Produktbeschreibung	Unterhaltung und Aufbau der mobilen Hochwasserschutzanlagen entsprechend einer Betriebsvereinbarung und Betriebsvorschrift
Ziele	Wirtschaftliche Erstellung des mobilen Hochwasserschutzes auf der Grundlage der vom Auftraggeber vorgegebenen Betriebsvorschrift und Betriebsvereinbarung, Überprüfung der Wirtschaftlichkeit durch kontinuierliche Marktpreis- und Marktqualitätsvergleiche

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-571.450	-560.400
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-50.000	-100.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-621.450	-660.400
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-621.450	-660.400
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-19.453	-19.366
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-19.453	-19.366
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-640.903	-679.766

11 Innere Verwaltung
111 Verwaltungssteuerung und -service
1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
10.100.11.1.6.09 Zentraler mobiler Hochwasserschutz

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,27	0,25
14P041	Kostendeckungsgrad zum Markt (%)	0,00	0,00	100,00	100,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind u.a. für die Hochwassermaßnahme „Münzgasse“ geplant. Vorgesehen ist, auf die vorhandenen Mauern mobile Hochwasser-Schutzelemente aufzusetzen.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
 10.100.11.1.6.11 Zentraler IT-Haushalt

Verantwortlicher	Amt 10 - Haupt- und Personalamt
Produktbeschreibung	Weiterverrechnung der zentralen IT-Kosten für die Leistungen des EB IT inklusive des zentralen IT-Haushaltes
Ziele	Bereitstellung der finanziellen Mittel zur Umsetzung von IT-Maßnahmen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-1.089.400	-1.247.200
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-670.250	-670.250
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-6.475.000	-6.091.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-8.234.650	-8.008.450
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-8.234.650	-8.008.450
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	EUR	0	0	7.933.461	7.836.575
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-42.626	-89.113
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	7.890.834	7.747.462
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-343.816	-260.988

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
 10.100.11.1.6.11 Zentraler IT-Haushalt

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	25,36	23,85
13P124	Anzahl vernetzter IT-Endgeräte (ST)	0,00	0,00	6.799,00	6.799,00
13P125	Anzahl TK-Endgeräte in der LHD (ST)	0,00	0,00	5.580,00	5.580,00
13P126	Anzahl IT-Endgeräte in der LHD (ST)	0,00	0,00	9.148,00	9.148,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen durch Dritte

2011
222.000 EUR

2012
282.000 EUR

Hierzu gehören Leistungen zu E-Government mit 70.500 EUR (2011) und 73.000 EUR (2012), Betreuung, Anpassung und Weiterentwicklung zentraler Verfahren (eMail, eBüro, MIS, KIS, Archivsystem) mit 45.000 EUR (2011) und 90.000 EUR (2012), Leistungen zur Umsetzung der Archivierung mit 33.500 EUR (2011) und 24.000 EUR (2012), sowie Betreuung, Anpassung und Weiterentwicklung Fachverfahren mit 73.000 EUR (2011) und 95.000 EUR (2012).

laufende Unterhaltung von DV-Software

2011
867.400 EUR

2012
965.200 EUR

Planung von Softwarepflege für zentrale, amtsübergreifende und dezentrale Verfahren auf der Grundlage bestehender Software-Pflegeverträge und Softwarepflege sowie Updates für Software, zu denen keine Pflegeverträge bestehen. Softwarepflege ist die Voraussetzung für die Nutzung der Verfahren. Sie beinhaltet die Behebung von Fehlern, die Anpassung an geänderte Bedingungen und an neue Betriebssysteme.

Ceres	2011 und 2012:	3.050 EUR	SAP Software	2011:	648.000 EUR	2012:	672.900 EUR
KIS	2011 und 2012:	9.500 EUR	Workflow	2011:	31.400 EUR	2012:	41.400 EUR
eBüro	2011 und 2012:	28.200 EUR	Archivsystem	2011:	45.850 EUR	2012:	51850 EUR
CATS/AZE	2011 und 2012:	3.550 EUR	LotusNotes	2011:	20.600 EUR	2012:	25.600 EUR
MIS	2011 und 2012:	5.000 EUR	E-Government	2011:	67.350 EUR	2012:	121.850 EUR
			Pflege/Updates	2011:	4.900 EUR	2012:	2.300 EUR

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Erstattung an sonstige öffentliche Sonderrechnungen

2011
6.475.000 EUR2012
6.091.000 EUR

Erstattung an den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen auf Grundlage von Verträgen (Rahmenvereinbarung für IT-Dienstleistungen) für die Erbringung informationstechnologischer Dienstleistungen für die Fachämter und Einrichtungen der Landeshauptstadt Dresden, zum Beispiel Bereitstellung, Betrieb und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur, der IT-Anlagen und Geräte des Datennetzes; Benutzerservice; Verfahrensbetreuung u. a.; Betriebs- und Servicekosten für die Einführung der „Einheitlichen Behördenrufnummer 115“.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
 10.100.11.1.6.12 Zentrale Straßenwinterdienstleistungen

Verantwortlicher	Amt 27 - Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
Produktbeschreibung	Auftragsgebundene Bereitstellung Winterdienstleistungen auf öffentlichen Verkehrsflächen, Verkehrseinrichtungen, Ingenieurbauwerken und Brücken
Ziele	Wirtschaftliche Ausführung von Winterdienstleistungen auf oben genannten Flächen und Einrichtungen auf der Grundlage der vom Auftraggeber vorgegebenen Leistungsmerkmale; Überprüfung der Wirtschaftlichkeit durch kontinuierliche Marktpreis- und Marktqualitätsvergleiche

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.813.000	-1.781.150
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-659.700	-659.700
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-55.500	-55.500
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-304.000	-304.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.832.200	-2.800.350
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-2.832.200	-2.800.350
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	EUR	0	0	1.227.000	1.227.000
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-63.896	-63.458
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	1.163.104	1.163.542
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.669.096	-1.636.808

11 Innere Verwaltung
111 Verwaltungssteuerung und -service
1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
10.100.11.1.6.12 Zentrale Straßenwinterdienstleistungen

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,20	1,07
14P041	Kostendeckungsgrad zum Markt (%)	0,00	0,00	100,00	100,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Auftragsgebundene Straßenwinterdienstleistungen auf öffentlichen Verkehrsflächen (Straßen, Plätze, Anlagen), Verkehrsleiteinrichtungen (Verkehrszeichen, Verkehrseinrichtungen) und Ingenieurbauwerken (Brücken, Stützmauern, Durchlässe) werden auf der Grundlage der vom Auftraggeber vorgegebenen Leistungsqualität erbracht.

Auftraggeber ist das Straßen- und Tiefbauamt auf der Grundlage eines abgestimmten Tourenplanes.

11 Innere Verwaltung
 111 Verwaltungssteuerung und -service
 1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
 10.100.11.1.6.13 Zentrale Werkstattdienste

Verantwortlicher	Amt 27 - Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
Produktbeschreibung	Auftragsgebundene Bereitstellung von Kraftfahrzeugen und Geräten nach Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie entsprechendes Geräte- und Fahrzeugparkmanagement
Ziele	wirtschaftliche Erstellung zentraler Werkstattdienstleistungen; Überprüfung der Wirtschaftlichkeit durch kontinuierliche Marktpreis- und Marktqualitätsvergleiche

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	1.500	1.500
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	1.500	1.500
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.258.150	-1.133.700
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-236.900	-236.900
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-130.000	-130.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-27.050	-27.050
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.652.100	-1.527.650
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.650.600	-1.526.150
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	EUR	0	0	97.992	97.992
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-45.847	-45.333
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	52.145	52.659
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.598.455	-1.473.491

11 Innere Verwaltung
111 Verwaltungssteuerung und -service
1116 Einrichtungen f. die ges.Verwaltung
10.100.11.1.6.13 Zentrale Werkstattdienste

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,70	0,59
14P041	Kostendeckungsgrad zum Markt (%)	0,00	0,00	100,00	100,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Betreut werden für das Straßen- und Tiefbauamt ca. 90 Kraftfahrzeuge und diverse andere Technik/Geräte. Es werden alle gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen an den KfZ (Haupt- und Abgasuntersuchungen, Sicherheitsprüfungen) sowie umfangreiche Wartungsarbeiten und Reparaturen nach Herstellervorgaben durchgeführt.

Teilfinanzhaushalt 1 Produktbereich 11 Innere Verwaltung

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
HI2310005	Dr.-Külz-Ring 19, Rathaus Sanierung	GB2	A27	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
HI2320005	SW_Am Schloß 2, Schloss Schönfeld	GB2	A27	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
HI2322003	BS_Hübnerstr. 11, Jugendherberge	GB2	A27	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
HI2710010	Elisabeth-Boer-Str.1,Zwischenarchiv	GB2	A27	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
HI2711002	BM Blüherstr. 14, Betriebsstandort	GB2	A27	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
HI2720010	Schilfweg 3, Volkshochschule	GB2	A27	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
HI2720012	Helbigsdorfer Weg 1, Volkshochschule	GB2	A27	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
HI2720015	BM Meißner Landstr.4, San TJG-Gebäude	GB2	A27	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
HI2720016	BM Meißner Landstr.4, TJG/SOD-Werkstatt	GB2	A27	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
HI2722012	CB Talstr.5,KJH"Alte Feuerwehr CB"	GB2	A27	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
HI2729001	Löschwasseranlagen	GB2	A27	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
70101101	zentraler IT-Haushalt für 2011/2012	GB1	A10	Haupt- und Personalamt
70230011	Ankauf / Verkauf von Grundstücken	GB2	A23	Liegenschaftsamt
70900120	CB_Investitionspauschale	GB3	A90	Ortsämter und Ortschaften
70900199	CB_Erw. Sachanlageverm. OS CB/OW (ZBW)	GB3	A90	Ortsämter und Ortschaften
70900220	MB_Investitionspauschale	GB3	A90	Ortsämter und Ortschaften

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
70900299	MB_Erw. Sachanlageverm. OS MB (ZBW)	GB3	A90	Ortsämter und Ortschaften
70900320	WX_Investitionspauschale	GB3	A90	Ortsämter und Ortschaften
70900399	WX_Erw. Sachanlageverm. OS WX (ZBW)	GB3	A90	Ortsämter und Ortschaften
70900420	LB_Investitionspauschale	GB3	A90	Ortsämter und Ortschaften
70900499	LB_Erw. Sachanlageverm. OS LB/SB (ZBW)	GB3	A90	Ortsämter und Ortschaften
70900520	GP_Investitionspauschale	GB3	A90	Ortsämter und Ortschaften
70900599	GP_Erw. Sachanlageverm. OS GP/AF (ZBW)	GB3	A90	Ortsämter und Ortschaften
70900620	SW_Investitionspauschale	GB3	A90	Ortsämter und Ortschaften
70900699	SW_Erw. Sachanlageverm. OS SW (ZBW)	GB3	A90	Ortsämter und Ortschaften
	Sammelmaßnahmen des Teilhaushaltes			

11 Innere Verwaltung

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	6.500	6.500	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	5.006.500	5.006.500	5.000.000	5.000.000	5.000.000
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-1.000.000	-1.000.000
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-15.341.200	-16.400.000	-15.800.000	-12.020.000	-9.300.000
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-3.540.350	-3.422.100	-5.389.450	-5.048.550	-5.046.550
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-919.650	-919.650	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-22.801.200	-23.741.750	-24.189.450	-18.068.550	-15.346.550
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-17.794.700	-18.735.250	-19.189.450	-13.068.550	-10.346.550

11 Innere Verwaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2310005: Dr.-Külz-Ring 19, Rathaus Sanierung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-4.700.000	-6.300.000	-11.100.000	-5.300.000	-4.200.000	-5.300.000	0	0	-25.800.000
					davon für:						
					2012	-6.000.000					
					2013	-5.100.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-4.700.000	-6.300.000	-11.100.000	-5.300.000	-4.200.000	-5.300.000	0	0	-25.800.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-4.700.000	-6.300.000	-11.100.000	-5.300.000	-4.200.000	-5.300.000	0	0	-25.800.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-8.594.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Baumaßnahme Neues Rathaus Dr.-Külz-Ring 19 – Reko Ostflügel

Die Mittel werden veranschlagt zur Fortsetzung der Sanierungsmaßnahmen am Neuen Rathaus Dresden am Dr.-Külz-Ring 19 mit den Prioritäten Modernisierung Brandschutz- und Sicherheitsanlagen sowie Dachsanierung, einschließlich der Baubegleitarbeiten in den Etappen Ostflügel, Nordflügel, Westflügel.

Als Grundlage der Veranschlagung der Haushaltsmittel diene u.a. die „Erweiterte Machbarkeitsstudie Gesamtkomplex Neues Rathaus Dresden Teil I Brandschutztechnische Sanierung, Teil II/1 und II/2 bauliche und haustechnische Sanierung“ vom 15.05.2007, welche den gesamten Instandsetzungs-, Sanierungs- und Modernisierungsbedarf für zwingend gebotene brandschutz-, sicherheits- und haustechnische Baumaßnahmen erfasst.

Den veranschlagten Haushaltsmitteln liegen Kostenberechnungen nach DIN 276 zugrunde.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2320005: SW_Am Schloß 2, Schloss Schönfeld											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-600.000	-600.000	0	-600.000	0	0	0	0	-1.800.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-600.000	-600.000	0	-600.000	0	0	0	0	-1.800.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-600.000	-600.000	0	-600.000	0	0	0	0	-1.800.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-3.506.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										234.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Baumaßnahme Schloss Schönfeld, Am Schloss 2

Im Rahmen des Eingemeindungsvertrages wird die Sanierung des Schloss Schönfeld in den nächsten Jahren fortgesetzt.

Der Innenausbau des Schlosses wird auf Grundlage des durch das Liegenschaftsamt bestätigten Nutzerbedarfsprogrammes erfolgen. Dabei steht die Restaurierung der Räume nach historischem Befund gemäß denkmalschutzrechtlicher Genehmigung im Vordergrund. Im Erdgeschoss werden folgende Räume geschaffen: Schlossempfang, Schauwerkstatt, Garderobe, Sanitäranlagen, Büroräume und ein Schloss-Shop.

Im 1. OG ist es das Ziel, den ehemaligen Festsaal in seiner historischen Geschlossenheit wieder herzustellen. Außerdem ist die Planung und Durchführung der technischen Gebäudeausrüstung vorzunehmen und es sind die an eine bauliche Anlage gestellten sicherheitstechnischen Forderungen zu realisieren. Die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes ist zwingend notwendig. Eine vordringliche Maßnahme dazu ist die Installation einer Brandmeldeanlage in den Fluchtwegen und die Aufschaltung zur Feuerwehr. Um eine gefahrlose weitere Nutzung des 2. Obergeschosses durch den Zauberverein zu gewährleisten, ist die umgehende Ausführung des Brandschutzkonzeptes erforderlich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2322003: BS_Hübnerstr. 11, Jugendherberge											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-175.000	0	0	0	0	0	0	0	-175.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-175.000	0	0	0	0	0	0	0	-175.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-175.000	0	0	0	0	0	0	0	-175.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-223.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Baumaßnahme Jugendherberge „Rudi Arndt“, Hübnerstr. 11

Die Mittel dienen der Erarbeitung der Genehmigungs- und Ausführungsplanung für die Fortführung der Sanierungsmaßnahmen an der Jugendherberge „Rudi Arndt“. Geplant ist die denkmalgerechte Sanierung der Fassade und der Außentreppe sowie die Erneuerung von Fenstern. Im Rahmen der Planung wurde eine Kostenschätzung nach DIN 276 erstellt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2710010: Elisabeth-Boer-Str.1,Zwischenarchiv											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-4.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-4.000.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-4.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-4.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-4.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-4.000.000

aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-4.000.000		0	0	0	0		-4.000.000
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-4.000.000		0	0	0	0		-4.000.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben											-4.600.000
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen											0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Mittel werden veranschlagt für die Errichtung eines Zwischenarchivs im nördlichen Speicher II der ehemaligen Heeresbäckerei an der Elisabeth-Boer-Str. 1. Die Errichtung des Zwischenarchivs wird u.a. notwendig aufgrund des Vollzuges der Verwaltungsreform 2008 und des damit von der Landeshauptstadt Dresden vom Freistaat Sachsen zu übernehmenden Aktenbestandes. Die Höhe der veranschlagten Mittel basiert auf einer Kostenberechnung nach DIN 276 auf Basis der Kennziffern zum ehemaligen nördlichen Speicher II der ehemaligen Heeresbäckerei vom 19.04.2008.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2711002: BM Blüherstr. 14, Betriebsstandort											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-650.000	-500.000	0	0	0	0	0	0	-1.150.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-650.000	-500.000	0	0	0	0	0	0	-1.150.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-650.000	-500.000	0	0	0	0	0	0	-1.150.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Baumaßnahme Ersatzneubau Betriebsstandort RB ZTD, Blüherstr. 14

Da lt. Gutachten die Sanierung des alten Objektes unwirtschaftlich ist (Schimmelbefall, Dachentwässerungsprobleme, unsanierte Hochwasserschäden), wird ein Ersatzneubau des Pflegestützpunktes errichtet. Dies ist eine dringende Maßnahme zur Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit des Stützpunktes. Mit dem Standort Blüherstr. 14 verbindet sich ein gesamter Leistungsbereich, der für die Grünflächenpflege der linkselbischen Innenstadtseite zuständig ist und über innere Leistungsverrechnung einen Jahresumsatz von ca. 1,5 Mio. EUR erwirtschaftet. Durch die Mitarbeiter des Bereiches Grünanlagenunterhaltung/Grünanlagenpflege Süd erfolgt die wirtschaftliche Erstellung der Grünanlagenpflege, des Garten- und Landschaftsbaues sowie der Brunnen- und Spielplatzunterhaltung im Stadtzentrum in ca. 200 Pflegeobjekten mit einer Pflegefläche von insgesamt 84 ha. Im Rahmen der Planung wurde eine Kostenschätzung nach DIN 276 erstellt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2720010: Schilfweg 3, Volkshochschule											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-2.000.000	-2.000.000	0	0	-4.000.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-2.000.000	-2.000.000	0	0	-4.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-2.000.000	-2.000.000	0	0	-4.000.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Baumaßnahme Schilfweg 3, Volkshochschule

Sanierung Gebäude der ehemaligen 69. Grundschule für die Volkshochschule Dresden e.V. Im Zuge der Aktivitäten zur Haushaltsstabilisierung wurde die Maßnahme in die Jahre 2014 und 2015 verschoben und neu veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2720012: Helbigsdorfer Weg 1, Volkshochschule											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-800.000	-400.000	0	0	0	0	0	0	-1.200.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-800.000	-400.000	0	0	0	0	0	0	-1.200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-800.000	-400.000	0	0	0	0	0	0	-1.200.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-58.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Baumaßnahme VHS Gorbitz, Helbigsdorfer Weg 1

Eine brandschutztechnische Ertüchtigung des Objektes ist aus Sicherheitsgründen zwingend notwendig, da im Zuge der Brandschutzverhütungsschau des Brand- und Katastrophenschutzamtes bezüglich des Brandschutzes erhebliche Mängel festgestellt wurden. Eine 2. Fluchttreppe am Giebel, ein separates Treppenhaus sowie Brandschutztüren und Brandschutzmeldeanlagen sind erforderlich.

Eine energetische Sanierung (Fenster, Fassade) des Objektes ist ebenso notwendig aufgrund großer Wärmeverluste des 1983 gebauten WBS-Plattenbaus.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2720015: BM Meißner Landstr.4, San TJG-Gebäude											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-2.500.000	-3.100.000	0	-7.900.000	-3.820.000	0	0	0	-17.320.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.500.000	-3.100.000	0	-7.900.000	-3.820.000	0	0	0	-17.320.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.500.000	-3.100.000	0	-7.900.000	-3.820.000	0	0	0	-17.320.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-1.873.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Baumaßnahme Meißner Landstr. 4, TJG Gebäude

Im Objekt Meißner Landstr. 4 (Theater der Jungen Generation) erfolgt ein Um- und Ausbau der Hauptbühne (450 Zuschauer), der Studiobühne (80 Zuschauer) und der Puppenbühne (125 Zuschauer). Den veranschlagten Haushaltsmitteln liegen Grobkostenschätzungen nach DIN 276 zugrunde.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2720016: BM Meißner Landstr.4, TJG/SOD-Werkstatt											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-700.000	-4.550.000	0	0	0	0	0	0	-5.250.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-700.000	-4.550.000	0	0	0	0	0	0	-5.250.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-700.000	-4.550.000	0	0	0	0	0	0	-5.250.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Baumaßnahme Meißner Landstr. 4, TJG Werkstatt

Im Objekt Meißner Landstr. 4 erfolgt der Um- und Ausbau der genutzten Werkstätten. Den veranschlagten Haushaltsmitteln liegen Grobkostenschätzungen nach DIN 276 zugrunde.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2722012: CB_Talstr.5,KJH"Alte Feuerwehr CB"											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-220.000	0	0	0	0	0	0	-220.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-220.000	0	0	0	0	0	0	-220.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-220.000	0	0	0	0	0	0	-220.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-64.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Baumaßnahme Kinder- und Jugendhaus "Alte Feuerwehr CB", Talstr. 5

Das Kinder- und Jugendhaus gehört zum Sanierungskonzept KJH. Die Fassade des Gebäudes ist durch Abplatzungen in einem schlechten Zustand. Hier erfolgt 2012 eine Teilsanierung mit Fassadenerneuerung. Aufgrund von Schichtenwasser ist eine Trockenlegung des Sandsteinmauerwerks im Kellergeschoss erforderlich. Bei Verzögerungen der Bauarbeiten drohen erhebliche Bauwerksschäden.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2729001: Löschwasseranlagen											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-476.200	-450.000	0	0	0	0	0	0	-926.200
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-476.200	-450.000	0	0	0	0	0	0	-926.200
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-476.200	-450.000	0	0	0	0	0	0	-926.200

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-563.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Baumaßnahme Löschwasserteiche

Entsprechend dem Sächsischen Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) ist eine den örtlichen Verhältnissen entsprechend ausreichende Löschwasserversorgung zu gewährleisten und somit eine kommunale Pflichtaufgabe.

In Zusammenarbeit mit allen notwendigen Fachämtern und insbesondere der DREWAG erfolgte die Ermittlung von Defizitgebieten und in der Folge daraus die Festlegung von geeigneten Kompensationsmaßnahmen. Die Errichtung von dezentralen Löschwasseranlagen ist eine der möglichen Kompensationsmaßnahmen. Der Anlagentyp (Brunnen, Behälter, Teiche) richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten. Aufgrund von geringen Bau- und Unterhaltungskosten wird die Errichtung unterirdischer Behälter bevorzugt.

Ausgehend von einem wachsenden Planungsprozess sind aktuell in der Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben ca. 75 dezentrale Löschwasseranlagen notwendig. In 2011 und 2012 sollen 15 Anlagen realisiert werden, welche durch die nicht vorhandene oder nur unzureichende Löschwasserversorgung höchste Priorität besitzen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70101101: zentraler IT-Haushalt für 2011/2012											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-1.670.700	-1.604.400	0	0	0	0	0	0	-3.275.100
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.670.700	-1.604.400	0	0	0	0	0	0	-3.275.100
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.670.700	-1.604.400	0	0	0	0	0	0	-3.275.100

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Finanzmittel für die Ablösung von Verfahren der Ämter sowie für zentrale und dezentrale Komponenten der Ablösung, Anpassung/Erweiterung:

	2011	2012
Ablösung, Neueinführung sowie Weiterführung und Erweiterung von Ämterübergreifenden Verfahren (SAP, Archivierung, E-Governmentprojekte, MIS, LotusNotes, DOMEA u.a.)	696.700 EUR	586.900 EUR
Ablösung von Verfahren (u. a. Schulinfo, RZV, Wahlverfahren, Pressearchiv, Approach-Anwendungen, Essengeld)	109.000 EUR	59.000 EUR
Anpassung und Erweiterung von Verfahren für wachsenden Daten- und Aufgabenumfang	502.500 EUR	448.200 EUR
Einführung von Verfahren für neue Anforderungen	362.500 EUR	510.300 EUR

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70230011: Ankauf / Verkauf von Grundstücken											
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	5.000.000	5.000.000	0	5.000.000	5.000.000	5.000.000	0	0	25.000.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	5.000.000	5.000.000	0	5.000.000	5.000.000	5.000.000	0	0	25.000.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-3.000.000	-3.000.000	0	-3.000.000	-1.000.000	-1.000.000	0	0	-11.000.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.000.000	-3.000.000	0	-3.000.000	-1.000.000	-1.000.000	0	0	-11.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	2.000.000	2.000.000	0	2.000.000	4.000.000	4.000.000	0	0	14.000.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Einzahlungen aus dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden u. a. Wohngebäude, gewerblich genutzte Objekte, Ruinen, ehemalige Schulstandorte, unbebaute Gewerbeflächen und sonstige unbebaute Flächen.

Einzahlungen aus der Wertminderung städtischer Grundstücke durch Belastung der Flächen mit Grunddienstbarkeiten, Baulasteintragungen, Wegerechten, Leitungsrechten zu Gunsten benachbarter Grundstücke.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, u. a. Ankauf von Bevorratungsflächen zur Ansiedlung von Unternehmen, Ankauf von Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Rahmen der Aufstellung von Bebauungsplänen, Ausübung von Vorkaufsrechten für Planungsabsichten, Abschluss von Wegerecht- und Dienstbarkeitsverträgen zu Gunsten städtischer Grundstücke.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900120: CB_Investitionspauschale											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-155.600	-155.600	0	0	0	0	0	0	-311.200
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-155.600	-155.600	0	0	0	0	0	0	-311.200
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-155.600	-155.600	0	0	0	0	0	0	-311.200

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Rahmen der Eingemeindung erhielt die Ortschaft bis 2003 auf der Grundlage der Kreisumlage der ehemaligen Gemeinde anteilige Mittel für Investitionen (Investitionspauschale). Durch Ortschaftratsbeschluss erfolgte eine maßnahmebezogene Veranschlagung bei den Fachämtern.

Für die Jahre 2011 und 2012 wird erneut ein ortschaftsbezogener Haushaltsansatz (Richtwert 27 EUR/Einwohner) für investive Zwecke bereitgestellt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900199: CB_Erw. Sachanlageverm. OS CB/OW (ZBW)											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-7.000	-4.500	0	0	0	0	0	0	-11.500
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-7.000	-4.500	0	0	0	0	0	0	-11.500
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-7.000	-4.500	0	0	0	0	0	0	-11.500

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Diese Finanzmittel werden verwendet für den Erwerb von Informations- und Kommunikationstechnik sowie von sonstigen beweglichen Anlagevermögen.

Angaben zu den bisher bereitgestellten Mitteln aus Vorjahren sind nicht erforderlich, da es sich beim Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) nicht um fortzuführende Maßnahmen handelt (Maßnahmen in Jahresscheiben).

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900220: MB_Investitionszuschale											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-39.800	-39.800	0	0	0	0	0	0	-79.600
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-39.800	-39.800	0	0	0	0	0	0	-79.600
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-39.800	-39.800	0	0	0	0	0	0	-79.600

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Rahmen der Eingemeindung erhielt die Ortschaft bis 2003 auf der Grundlage der Kreisumlage der ehemaligen Gemeinde anteilige Mittel für Investitionen (Investitionszuschale). Durch Ortschaftratsbeschluss erfolgte eine maßnahmebezogene Veranschlagung bei den Fachämtern.

Für die Jahre 2011 und 2012 wird erneut ein ortschaftsbezogener Haushaltsansatz (Richtwert 27 EUR/Einwohner) für investive Zwecke bereitgestellt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900299: MB_Erw. Sachanlageverm. OS MB (ZBW)											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-3.500	-19.500	0	0	0	0	0	0	-23.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.500	-19.500	0	0	0	0	0	0	-23.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.500	-19.500	0	0	0	0	0	0	-23.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Diese Finanzmittel werden verwendet für den Erwerb eines Fahrzeuges, von spezieller Ausrüstung (Rasenmäher, Motorsense), von Informations- und Kommunikationstechnik.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900320: WX_Investitionszuschale											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-159.700	-159.700	0	0	0	0	0	0	-319.400
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-159.700	-159.700	0	0	0	0	0	0	-319.400
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-159.700	-159.700	0	0	0	0	0	0	-319.400

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Rahmen der Eingemeindung erhielt die Ortschaft bis 2003 auf der Grundlage der Kreisumlage der ehemaligen Gemeinde anteilige Mittel für Investitionen (Investitionszuschale). Durch Ortschaftsratsbeschluss erfolgte eine maßnahmebezogene Veranschlagung bei den Fachämtern.

Für die Jahre 2011 und 2012 wird erneut ein ortschaftsbezogener Haushaltsansatz (Richtwert 27 EUR/Einwohner) für investive Zwecke bereitgestellt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900399: WX_Erw. Sachanlageverm. OS WX (ZBW)											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-5.800	-8.500	0	0	0	0	0	0	-14.300
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.800	-8.500	0	0	0	0	0	0	-14.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.800	-8.500	0	0	0	0	0	0	-14.300

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Diese Finanzmittel werden verwendet für den Erwerb von Fahrzeugen, Mobiliar, Informationstechnik und spezieller Ausrüstung (Trennschleifer).

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900420: LB_Investitionspauschale											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-112.850	-112.850	0	0	0	0	0	0	-225.700
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-112.850	-112.850	0	0	0	0	0	0	-225.700
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-112.850	-112.850	0	0	0	0	0	0	-225.700

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Rahmen der Eingemeindung erhielt die Ortschaft bis 2003 auf der Grundlage der Kreisumlage der ehemaligen Gemeinde anteilige Mittel für Investitionen (Investitionspauschale). Durch Ortschaftsratsbeschluss erfolgte eine maßnahmebezogene Veranschlagung bei den Fachämtern.

Für die Jahre 2011 und 2012 wird erneut ein ortschaftsbezogener Haushaltsansatz (Richtwert 27 EUR/Einwohner) für investive Zwecke bereitgestellt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900499: LB_Erw. Sachanlageverm. OS LB/SB (ZBW)											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-5.550	-3.750	0	0	0	0	0	0	-9.300
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.550	-3.750	0	0	0	0	0	0	-9.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.550	-3.750	0	0	0	0	0	0	-9.300

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Diese Finanzmittel werden verwendet für den Erwerb von Informationstechnik und sonstigen beweglichen Anlagevermögen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900520: GP_Investitionszuschale											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-112.000	-112.000	0	0	0	0	0	0	-224.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-112.000	-112.000	0	0	0	0	0	0	-224.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-112.000	-112.000	0	0	0	0	0	0	-224.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Rahmen der Eingemeindung erhielt die Ortschaft bis 2003 auf der Grundlage der Kreisumlage der ehemaligen Gemeinde anteilige Mittel für Investitionen (Investitionszuschale). Durch Ortschaftsratsbeschluss erfolgte eine maßnahmebezogene Veranschlagung bei den Fachämtern.

Für die Jahre 2011 und 2012 wird erneut ein ortschaftsbezogener Haushaltsansatz (Richtwert 27 EUR/Einwohner) für investive Zwecke bereitgestellt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900599: GP_Erw. Sachanlageverm. OS GP/AF (ZBW)											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-7.450	-20.600	0	0	0	0	0	0	-28.050
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-7.450	-20.600	0	0	0	0	0	0	-28.050
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-7.450	-20.600	0	0	0	0	0	0	-28.050

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Diese Finanzmittel werden verwendet für den Erwerb von Fahrzeugen (Ersatzbeschaffung Fahrzeug Bauhof Gompitz), Informationstechnik und sonstigen beweglichen Anlagevermögen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900620: SW_Investitionszuschale											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-339.700	-339.700	0	0	0	0	0	0	-679.400
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-339.700	-339.700	0	0	0	0	0	0	-679.400
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-339.700	-339.700	0	0	0	0	0	0	-679.400

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Rahmen der Eingemeindung erhielt die Ortschaft bis 2003 auf der Grundlage der Kreisumlage der ehemaligen Gemeinde anteilige Mittel für Investitionen (Investitionszuschale). Durch Ortschaftratsbeschluss erfolgte eine maßnahmebezogene Veranschlagung bei den Fachämtern.

Für die Jahre 2011 und 2012 wird erneut ein ortschaftsbezogener Haushaltsansatz (Richtwert 27 EUR/Einwohner) für investive Zwecke bereitgestellt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900699: SW_Erw. Sachanlageverm. OS SW (ZBW)											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-6.100	-6.100	0	0	0	0	0	0	-12.200
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-6.100	-6.100	0	0	0	0	0	0	-12.200
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-6.100	-6.100	0	0	0	0	0	0	-12.200

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Diese Finanzmittel werden verwendet für den Erwerb von Informationstechnik und sonstigen beweglichen Anlagevermögen..

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	6.500	6.500	0	0	0	0	0	0	13.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	6.500	6.500	0	0	0	0	0	0	13.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-740.000	-280.000	0	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	0	0	-7.020.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-1.834.250	-1.754.750	0	-5.389.450	-5.048.550	-5.046.550	0	0	-19.073.550
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.574.250	-2.034.750	0	-7.389.450	-7.048.550	-7.046.550	0	0	-26.093.550
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.567.750	-2.028.250	0	-7.389.450	-7.048.550	-7.046.550	0	0	-26.080.550

Erläuterungen zu den Sammelmaßnahmen gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:Einzahlungen aus Investitionszuwendungen:

70.100001 Zuschüsse für die Anschaffung von behindertengerechten Möbeln

Auszahlungen für Baumaßnahmen

Baumaßnahmen an kommunalen Gebäuden unterhalb der Wertgrenze 500 TEUR:

HI 2711003 Bautzener Str. 130, Betriebsstandort
 HI 2720014 Fechnerstr. 2a, Theaterhaus „Rudi“
 HI 2322007 Maxim-Gorki-Str. 4, Heim für Hörgeschädigte
 HI 2710012 Verwaltungsgebäude (verschieden), Brandschutz
 HI 2710002 Weixdorfer Rathausplatz 2, Rathaus Weixdorf

70.270010 Baumaßnahmen Gebäude entsprechend der mittelfristigen Finanzplanung 2013 bis 2015 Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen

70.100001	Erwerb von Hilfsmitteln/sonst. AV für schwerbehinderte Menschen Haupt- u. Personalamt
70.100198	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) Personalrechnung
70.100098	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) Telefonzentrale
70.100099	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) Haupt- u. Personalamt Erwerb von speziellen Ausrüstungen, Kommunikationstechnik, Mobiliar, Informationstechnik (EDV, Bürotechnik)
70.101111	Zentraler IT-Haushalt Finanzmittel für die Ablösung von Verfahren der Betriebe gewerblicher Art sowie für dezentrale Komponenten der Ablösung, Anpassung/Erweiterung: – Anpassung und Erweiterung von Verfahren für wachsenden Daten- und Aufgabenumfang (u. a. 3D-Stadtmodell und Marktprogramm) – Einführung von Verfahren für neue Anforderungen (u. a. thea.persono und Videoguide Technische Sammlungen)
70.140099	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) Rechnungsprüfungsamt Erwerb von Mobiliar und Informationstechnik (EDV, Bürotechnik)
70.150099	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) Bereich Oberbürgermeisterin Erwerb von Mobiliar und Informationstechnik (EDV, Bürotechnik)
70.200099	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) Stadtkämmerei Erwerb von Mobiliar und Informationstechnik (EDV, Bürotechnik)
70.220099	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) Steuer- und Stadtkassenamt Erwerb von Mobiliar und Informationstechnik (EDV, Bürotechnik)
70.230099	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) Liegenschaftsamt Erwerb von Mobiliar und Informationstechnik (EDV, Bürotechnik)
70.260099	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) Vergabebüro Erwerb von Mobiliar und Informationstechnik (EDV, Bürotechnik)
70.270099	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen Erwerb von Mobiliar
70.300099	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) Rechtsamt Erwerb von Mobiliar und Informationstechnik (EDV, Bürotechnik)
70.650099	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) Hochbauamt Erwerb von Mobiliar und Informationstechnik (EDV, Bürotechnik)

- 70.900099 Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) Ortsämter
Erwerb von Fahrzeugen, Mobiliar, spezielle Ausrüstungen (Ersatzbeschaffung Rasenmäher) und Informationstechnik
- 70.190099 bis 70.790099 GBL 1 bis GBL 7
Erwerb von Mobiliar und Informationstechnik (EDV, Bürotechnik) in allen Geschäftsbereichsleitungen
- 70.100095 Erwerb von Sachanlagevermögen entsprechend der mittelfristigen Finanzplanung 2013 bis 2015 (ZBW) Haupt- u. Personalamt
Erwerb von Fahrzeugen, Mobiliar, Informationstechnik, spezielle Ausrüstungen, Kommunikationstechnik und sonstigem beweglichen Anlagevermögen

Teilergebnishaushalt 2 Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
1211		Statistik			
	10.100.12.1.1.01	Kommunal- und Auftragsstatistik	03	30	Rechtsamt
1212		Wahlen			
	10.100.12.1.2.01	Wahlen	03	33	Einwohner- und Standesamt
1221		Ordnungsaufgaben			
	10.100.12.2.1.01	Besondere Ordnungsaufgaben, Kraftfahrzeugzulassung und Fahrerlaubnisse	03	32	Ordnungsamt
	10.100.12.2.1.02	Gemeindlicher Vollzugsdienst, Allgemeine Ordnung und Gefahrenabwehr	03	32	Ordnungsamt
	10.100.12.2.1.03	Bußgelder	03	32	Ordnungsamt
	10.100.12.2.1.04	Überwachung der Gewerbeausübung	03	32	Ordnungsamt
	10.100.12.2.1.05	Regelung offener Vermögensfragen	03	30	Rechtsamt
	10.100.12.2.1.06	Veterinär- und Lebensmittelüberwachung	05	36	Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
	10.100.12.2.1.07	Tierheim	05	36	Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
1222		Melde- und Personenstandswesen			
	10.100.12.2.2.01	Melde- und Personenstandswesen	03	33	Einwohner- und Standesamt
	10.100.12.2.2.02	Standesamtaufsicht	03	30	Rechtsamt
1223		Wahrnehmung der Aufgaben der unteren Straßenaufsichtsbehörde und der Straßenverkehrsbehörde			
	10.100.12.2.3.01	Verkehrsrechtliche Anordnungen, Fahr- und Beförderungserlaubnisse	06	66	Straßen- und Tiefbauamt
1260		Brandschutz			
	10.100.12.6.0.01	Brandschutz	03	37	Brand- und Katastrophenschutzamt
	10.100.12.6.0.02	Leitstelle (Teil Feuerwehr)	03	37	Brand- und Katastrophenschutzamt
1270		Rettungsdienst			

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
	10.100.12.7.0.01	Rettungsdienst	03	37	Brand- und Katastrophenschutzamt
	10.100.12.7.0.02	Leitstelle (Teil Rettungsdienst)	03	37	Brand- und Katastrophenschutzamt
1280		Katastrophenschutz			
	10.100.12.8.0.01	Zivil- und Katastrophenschutz	03	37	Brand- und Katastrophenschutzamt

12

Sicherheit und Ordnung

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	3.970.150	5.244.300	3.976.900	3.976.900	3.976.900
	darunter:	0	0	0	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	3.076.900	3.076.900	3.076.900	3.076.900	3.076.900
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	28.090.800	28.274.750	28.500.000	28.500.000	29.000.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	192.600	192.600	195.000	195.000	195.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	651.400	442.700	400.000	400.000	400.000
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	7.120.700	7.120.700	7.120.700	7.120.700	7.120.700
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	40.025.650	41.275.050	40.192.600	40.192.600	40.692.600
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-62.475.650	-62.662.800	-62.670.000	-62.670.000	-62.670.000
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-8.712.500	-8.978.950	-9.200.000	-8.000.000	-8.000.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-5.461.800	-5.461.800	-5.461.800	-5.461.800	-5.461.800
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-136.500	-136.500	-136.000	-136.000	-136.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-13.657.700	-14.084.100	-14.100.000	-14.100.000	-14.100.000

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-90.444.150	-91.324.150	-91.567.800	-90.367.800	-90.367.800
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-50.418.500	-50.049.100	-51.375.200	-50.175.200	-49.675.200
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-4.088.203	-4.041.529	-4.041.500	-4.041.500	-4.041.500
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-4.088.203	-4.041.529	-4.041.500	-4.041.500	-4.041.500
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-54.506.703	-54.090.629	-55.416.700	-54.216.700	-53.716.700

12	Sicherheit und Ordnung
121	Statistik und Wahlen
1211	Statistik
10.100.12.1.1.01	Kommunal- und Auftragsstatistik

Verantwortlicher	Amt 30 - Rechtsamt
Produktbeschreibung	Erstellung von Kommunalstatistiken und Statistiken im Auftrag von Externen; sämtliche statistische Aufgaben und Mitwirkung bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Wahlen; Durchführung und Auswertung von Primärerhebungen und Umfragen
Ziele	sachgerechte und zeitnahe Deckung des Informationsbedarfs der Auftraggeber

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	5.000	5.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	410.000	210.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	415.000	215.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.209.450	-992.200
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-424.600	-243.600
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-4.450	-4.450
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-20.500	-39.800
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.659.000	-1.280.050
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.244.000	-1.065.050
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-136.701	-118.574
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-136.701	-118.574
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.380.701	-1.183.624

12	Sicherheit und Ordnung
121	Statistik und Wahlen
1211	Statistik
10.100.12.1.1.01	Kommunal- und Auftragsstatistik

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,67	1,29
13P150	Anzahl Zugriffe auf Internet, Intranet (ST)	0,00	0,00	307.500,00	307.500,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erträge in diesem Produkt werden durch Verkauf von Druckerzeugnissen, Verkauf von Statistikrecherchen und Erstattungen des Bundes erzielt.

Für die Erstellung und den Verkauf von Broschüren und anderen Veröffentlichungen (Stadtplan, Straßenverzeichnis, Bevölkerung, Gebäude/Wohnung, Arbeit/Soziales, Wahlen) der Kommunalen Statistikstelle (KST) sowie die Anfertigung statistischer Recherchen auf Anfrage werden Erträge in Höhe von 2.000 EUR bzw. 3.000 EUR geplant. Der Planansatz wurde geringer angesetzt als in den vorherigen Planjahren. Grund dafür ist die rückläufige Nachfrage nach Druckerzeugnissen. Vielfach sind diverse Datenauszüge bereits im Internet abrufbar. Die komplette Datenversion muss dann bei der KST käuflich erworben werden.

Gemäß Zensusvorbereitungsgesetz vom 8.12.2007 und Zensusgesetz vom 08.07.2009 ist in den Jahren 2011/2012 eine Volkszählung durchzuführen. Die Städte erhalten vom Land für die Durchführung und die damit verbundenen Aufwendungen einen entsprechenden Mehrbelastungsausgleich (Zensusausführungsgesetz zz. in Erarbeitung). Für die Stadt Dresden wurde der Mehrbelastungsausgleich vorerst auf 620.000 EUR festgesetzt. Die Ausgleichszahlung wurde für Sach- und Personalkosten für 13 Mitarbeiter zentral ermittelt. Die Zahlung wird in zwei Teilbeträgen mit 410.000 EUR in 2011 und 210.000 EUR in 2012 an die LHD erfolgen. Die IT-Ausstattung wird komplett vom Land gestellt. In der Pauschale nicht berücksichtigt wurden Aufwendungen wie Miete für Büro- und Schulungsräume, Möblierung und Telefonapparate. Diese Mittel sind von der Stadt bereit zu stellen. Es wird davon ausgegangen, dass intern Räumlichkeiten (Amt 23/27) und Mobiliar (Amt 10/30) bereitgestellt werden kann und keine Mehraufwendungen entstehen. Einsparungen bei den Aufwendungen aus den Ausgleichszahlungen müssen in der Endabrechnung voraussichtlich nicht zurückerstattet werden.

Gemäß Satzung vom 21.06.2007 sind kalenderjährlich Kommunalstatistiken in Form einer Mehrthemenumfrage zum Wohnen, zur Verkehrsmittelwahl sowie zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung durchzuführen. Zweck der Kommunalstatistik ist die Gewinnung von Informationen und Erkenntnissen über die Bevölkerungsstruktur, die territorial, sozialstrukturell und nach Geschlecht differenzierte wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und Haushalte, den Arbeitsmarkt, die Wohnverhältnisse sowie die Versorgung mit Infrastruktureinrichtungen. Dies dient den städtischen Gesamtplanungen und Entscheidungen durch Politik und Verwaltung.

Zur Durchführung der Kommunalen Bürgerumfrage sind für 2012 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 40.000 EUR geplant.

Es ist vorgesehen, ca. 10.000 Dresdner zu befragen. Dazu werden die Aufwendungen für Postgebühren für Versand und die Rückantworten (20.000 EUR), Leistungen Dritter (19.000 EUR) für die Herstellung der Fragebögen und Anschreiben sowie Bürobedarf (1.000 EUR) benötigt.

12	Sicherheit und Ordnung
121	Statistik und Wahlen
1212	Wahlen
10.100.12.1.2.01	Wahlen

Verantwortlicher	Amt 33 - Einwohner- und Standesamt
Produktbeschreibung	Planung, Organisation und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen; Erstellung von Vorschlagslisten für die Wahl der Schöffen und ehrenamtlichen Richter; Unterstützung der Ausländerbeiratswahlen
Ziele	Fristgemäße und reibungslose Vorbereitung sowie Gewährleistung möglichst ordnungsgemäßer und bürgerfreundlicher Durchführung von Wahlen und Abstimmungen; Sicherstellung des aktiven und passiven Wahlrechts; Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess; schnelle und korrekte Feststellung der amtlichen Endergebnisse der Wahlen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-3.200	-3.200
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-3.200	-3.200
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-3.200	-3.200
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-3.200	-3.200

12 Sicherheit und Ordnung
121 Statistik und Wahlen
1212 Wahlen
10.100.12.1.2.01 Wahlen

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
14P038	Produktkosten je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	6,21	6,19

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die eingeplanten Mittel für das Produkt Wahlen sind für die turnusmäßige Pflege der Wahlsoftware veranschlagt, damit diese zum Zeitpunkt einer Wahl aktualisiert zur Verfügung steht. Für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 ist keine Durchführung von Wahlen eingeplant.

12	Sicherheit und Ordnung
122	Ordnungsangelegenheiten
1221	Ordnungsaufgaben
10.100.12.2.1.01	Bes.Ordnungsaufg., Kfz-Zul., Fahrerlaub.

Verantwortlicher	Amt 32 - Ordnungsamt
Produktbeschreibung	Nachlassangelegenheiten und Bestattung alleinstehend Verstorbener; Unterbringung psychisch kranker Personen; Waffen- und Jagdangelegenheiten; besondere ordnungsbehördliche Aufgaben zum präventiven Schutz der Rechtsgüter; Bearbeitung von Fundangelegenheiten; Genehmigungsverfahren für Versammlungen und Veranstaltungen; Kraftfahrzeugzulassung; Fahrerlaubnisse
Ziele	Herstellung sowie Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in den betroffenen Rechtsgebieten; Vollzug der einschlägigen Gesetze; ; ordnungsgemäße Bearbeitung von Fundsachen; Schutz der Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer; effiziente Bearbeitung von Fahrerlaubnissen Gewährleistung von Verkehrssicherheit und des Versicherungsschutzes

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	3.980.000	3.980.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	70.000	70.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	1.800	1.800
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	500	500
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	4.052.300	4.052.300
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-4.233.700	-4.104.550
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-131.800	-131.800
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-65.950	-65.950
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.304.250	-1.304.250
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-5.735.700	-5.606.550
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.683.400	-1.554.250
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-498.913	-493.231

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-498.913	-493.231
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-2.182.313	-2.047.481

12	Sicherheit und Ordnung
122	Ordnungsangelegenheiten
1221	Ordnungsaufgaben
10.100.12.2.1.01	Bes.Ordnungsaufg., Kfz-Zul., Fahrerlaub.

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	5,79	5,63
12P018	Anteil gewonnener Rechtsbehelfsverf. (%)	0,00	0,00	96,00	96,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	65,00	66,43

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Produkt „Besondere Ordnungsaufgaben, Kraftfahrzeugzulassung und Fahrerlaubnisse“ weist die Haushaltplanung in beiden Planjahren einen Kostenüberschuss aus. Trotz veranschlagter Erträge von über 4 Mio. EUR können die Kosten nicht gedeckt werden. Neben den Personalkosten sind die hauptsächlichen Gründe hohe Sachaufwendungen in den Sachgebieten Kfz-Zulassungsbehörde und Fahrerlaubnisbehörde (Softwarepflege, Bürobedarf, Abführung von Gebührenanteilen an den Bund) sowie die Produktgesamtkosten für Erstattungen an die städtischen Eigenbetriebe IT-Dienstleistungen und Friedhofs- und Bestattungswesen. Für letzteren mussten angesichts der im Jahr 2009 sprunghaft angestiegenen Fallzahlen und der am 06.05.10 vom Stadtrat beschlossenen und mithin per 29.05.10 geltenden neuen Friedhofsgebührensatzung und der neuen Entgeltordnung für das Krematorium höhere Aufwendungen eingeplant werden. Außerdem wurden zwecks Vereinfachung der Planung die Postgebühren des gesamten Amtes in diesem Produkt veranschlagt.

Die für das Produkt gewählte Qualitätskennzahl wurde anhand der Vorjahreswerte gebildet und bestätigt der Fachabteilung eine rechtssichere Sachbearbeitung.

12 Sicherheit und Ordnung
 122 Ordnungsangelegenheiten
 1221 Ordnungsaufgaben
 10.100.12.2.1.02 Gemeindlicher Vollzugsdienst

Verantwortlicher	Amt 32 - Ordnungsamt
Produktbeschreibung	Überwachung der Einhaltung von Ge- und Verboten im ruhenden und fließenden Verkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße; allgemeine ordnungsbehördliche Aufgaben zur Gewährleistung von Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit
Ziele	Verringerung von Unfallhäufungs- und Gefahrenstellen; Aufrechterhaltung, Verbesserung und ggf. Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit; präventive Wirkung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	308.000	308.000
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	500	500
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	308.500	308.500
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-5.000.000	-5.012.700
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-1.688.200	-1.888.200
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-56.250	-56.250
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-2.000	-2.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-72.700	-72.700
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-6.819.150	-7.031.850
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-6.510.650	-6.723.350
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-634.917	-636.471
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-634.917	-636.471
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-7.145.567	-7.359.821

12	Sicherheit und Ordnung
122	Ordnungsangelegenheiten
1221	Ordnungsaufgaben
10.100.12.2.1.02	Gemeindlicher Vollzugsdienst

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	6,93	7,07
13P035	Anzahl Fälle (ST)	0,00	0,00	300.000,00	300.000,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	4,14	4,02

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Produkt „Gemeindlicher Vollzugsdienst, Allgemeine Ordnung und Gefahrenabwehr“ werden sämtliche Aufgaben zur Gewährleistung der allgemeinen Ordnung und Sicherheit, einschließlich der Überwachung des ruhenden und fließenden Straßenverkehrs zusammengefasst. Das Produkt ist in beiden Planjahren zuschussbedürftig, da die Absicherung von Ordnung und Sicherheit naturgemäß eine kostenintensive, da weisungsgebundene Pflichtaufgabe darstellt. Dies wird insbesondere in der Position „Aufwand für Ersatzvornahmen“ deutlich. Hieraus werden die Kosten der Beseitigung von Störungen der öffentlichen Ordnung bezahlt. Der Planansatz wurde gegenüber den Vorjahren zwar erheblich erhöht, jedoch lediglich dem Rechenergebnis 2009 angeglichen. Diese Kosten werden durch die ordentlichen Erträge des Produktes ausgeglichen.

Außerdem ist das Sachkonto „Aufwendungen für sonst. Dienstleistungen durch Dritte“ ein bedeutender Kostenfaktor. Es dient der Finanzierung und dauerhaften Absicherung von Überwachungsmaßnahmen im fließenden Straßenverkehr. Die sich hieraus ergebenden Erträge aus Verwarnungs- und Bußgeldern fließen auf Grund amtsinterner Organisation dem Produkt „Bußgelder“ zu und sind daher dort veranschlagt. Gleiches gilt für die Erträge aus der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs. Zusätzliche Mittel wurden für die Verbesserung der Ordnung und Sicherheit dort eingeplant.

Als Produktkennzahl wurde die Quantität gewählt. Ausgehend von den Vorjahreszahlen und der Hochrechnung der Fallzahlen des Jahres 2010 ergibt sich ein Mittelwert von jährlich 300.000 aufgenommenen Anzeigen zu Störungen der öffentlichen Ordnung. Dieser wurde für die Planjahre 2011 und 2012 angesetzt.

12 Sicherheit und Ordnung
 122 Ordnungsangelegenheiten
 1221 Ordnungsaufgaben
 10.100.12.2.1.03 Bußgelder

Verantwortlicher	Amt 32 - Ordnungsamt
Produktbeschreibung	Durchführung von Bußgeldverfahren für die Verwaltungsbereiche (Allgemeine Ordnungswidrigkeiten) sowie Ordnungswidrigkeiten des Straßenverkehrs
Ziele	Effiziente Durchführung von Bußgeldverfahren; Ahndung von Ordnungswidrigkeiten

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	1.200.000	1.200.000
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	7.080.000	7.080.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	8.280.000	8.280.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-2.802.250	-2.801.300
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-66.000	-66.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-14.700	-14.700
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-257.300	-257.300
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-3.140.250	-3.139.300
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	5.139.750	5.140.700
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-341.183	-341.183
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-341.183	-341.183
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	4.798.567	4.799.517

12 Sicherheit und Ordnung
 122 Ordnungsangelegenheiten
 1221 Ordnungsaufgaben
 10.100.12.2.1.03 Bußgelder

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	3,23	3,21
13P155	Anzahl der Ordnungswidrigkeitenverfahren (ST)	0,00	0,00	350.000,00	350.000,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	237,83	237,90

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Das Produkt „Bußgelder“ weist als einziges im Ordnungsamt einen Ertragsüberschuss aus. Grund hierfür ist, dass die Abteilung Zentrale Bußgeldstelle sämtliche Erträge aus Verwarnungs- und Bußgeldern des ruhenden und fließenden Straßenverkehrs zuzüglich der Bußgelder aus anderen Fachbereichen vereinnahmt. Ein Großteil des für die Erhebung der Vorgänge zu Buche schlagenden Aufwands fällt jedoch im Produkt „Gemeindlicher Vollzugsdienst“ oder in anderen Fachämtern an. Amtsintern wurde eine nach Abteilungen getrennte Verbuchung und Auswertung schon vor mehreren Jahren wegen erheblicher Umbuchungsprobleme zwischen den Einnahmebereichen abgeschafft und daher auch für die Produktplanbildung als unpraktikabel verworfen.

Als besondere Kostenfaktoren bleiben die Personalaufwendungen sowie die Erstattung an den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen.

Die Veranschlagung der Quantitäts-Kennzahl 13P155 wurde ausgehend von den Fallzahlen der Jahre 2007 bis 2009 sowie der Hochrechnung der Fallzahlen des Jahres 2010 für beide Planjahre errechnet.

12	Sicherheit und Ordnung
122	Ordnungsangelegenheiten
1221	Ordnungsaufgaben
10.100.12.2.1.04	Überwachung der Gewerbeausübung

Verantwortlicher	Amt 32 - Ordnungsamt
Produktbeschreibung	Bearbeitung von Gewerbeanzeigen sowie Erlaubniserteilung und Überwachung erlaubnispflichtiger Gewerbe; Erteilen von Auskünften; Erlass Gewerbe einschränkender Eingriffsakte
Ziele	Effiziente Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit des Wirtschaftsverkehrs bei der Zulassung von Gewerbe; Schutz der Einwohnerinnen und Einwohner durch dauerhafte Beseitigung von Störungen und Abwehr von Gefahren des Wirtschaftsverkehrs

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	585.000	585.000
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	2.600	2.600
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	587.600	587.600
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-2.299.350	-2.283.550
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-25.000	-25.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-14.450	-14.450
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-76.250	-76.250
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.415.050	-2.399.250
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.827.450	-1.811.650
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-276.730	-271.454
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-276.730	-271.454
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-2.104.180	-2.083.104

12	Sicherheit und Ordnung
122	Ordnungsangelegenheiten
1221	Ordnungsaufgaben
10.100.12.2.1.04	Überwachung der Gewerbeausübung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	2,50	2,46
13P156	Eingeleitete gewerbebeschränkende Maßn. (ST)	0,00	0,00	160,00	160,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	21,83	22,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Das Produkt „Überwachung der Gewerbeausübung“ umfasst sämtliche der der kommunalen Gewerbebehörde zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit sowie zur Beseitigung von Störungen und Gefahrenabwehr im Wirtschaftsverkehr übertragenen Aufgaben und ist ebenfalls zuschussbedürftig. Die Abteilung Gewerbeangelegenheiten des Ordnungsamtes erzielt zwar Erträge, jedoch geht die Einnahmeerwartung gegenüber den Vorjahren um rund 100.000 EUR jährlich zurück.

Grund hierfür sind die Neuerungen zur EU-Dienstleistungsrichtlinie (Wegfall der für die Gebührenbemessung wichtigen *Bedeutung der Angelegenheit*) und die Zweite Änderungsverordnung zum 8. Sächsischen Kostenverzeichnis. Aus beiden rechtlichen Veränderungen werden Gebührenrückgänge in den Bereichen Maklererlaubnisse, Gaststättenerlaubnisse und Gestattungen für einen vorübergehenden Gaststättenbetrieb von rund 50 % erwartet. Für den Bereich Marktgewerbe wird der Rückgang bei ca. 30 % liegen. Zur teilweisen Kompensierung der Ertragseinbußen wurden die Gebühren für die Gewerbean- und -ummeldungen per 01.04.10 angehoben.

Die Sachaufwendungen der Abteilung Gewerbeangelegenheiten bleiben vergleichsweise niedrig, Kostenfaktoren sind hier hauptsächlich die Personalaufwendungen.

Anknüpfend an das Produktziel wurde als Kennzahl die Anzahl der eingeleiteten gewerbebeschränkenden Maßnahmen benannt. Der Wert 160 entspricht der Vorjahresfallzahl.

12 Sicherheit und Ordnung
 122 Ordnungsangelegenheiten
 1221 Ordnungsaufgaben
 10.100.12.2.1.05 Regelung offener Vermögensfragen

Verantwortlicher	Amt 30 - Rechtsamt
Produktbeschreibung	Bearbeitung von Anträgen zu offenen Vermögensfragen und nach Grundstücksverkehrsordnung; Erstellung von Bescheiden nach Vermögensgesetz und Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz
Ziele	schnellstmögliche Klärung offener Vermögensfragen mit hohem Qualitätsstandard; Rechtsicherheit im Grundstücksverkehr

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	71.000	71.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	4.000	4.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	76.100	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	100	100
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	151.200	75.100
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-499.350	-473.650
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-3.900	-3.900
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-200	-200
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-70.450	-70.450
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-573.900	-548.200
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-422.700	-473.100
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-53.674	-52.400
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-53.674	-52.400
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-476.374	-525.500

12	Sicherheit und Ordnung
122	Ordnungsangelegenheiten
1221	Ordnungsaufgaben
10.100.12.2.1.05	Regelung offener Vermögensfragen

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,58	0,55
13P151	Anträge Entsch.-, Ausgl.-lastengesetz (ST)	0,00	0,00	174,00	147,00
13P152	Anzahl Grundstücksverkehrsgenehmigungen (ST)	0,00	0,00	1.100,00	1.100,00
13P153	Anzahl der Negativtestate (ST)	0,00	0,00	1.600,00	1.600,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erträge in diesem Produkt werden durch Erstattungen der Gemeinden und Gemeindeverbände, Erstattungen von übrigen Bereichen, Verwaltungsgebühren und Buß- und Zwangsgeldern erzielt.

Das Rechtsamt erhält bereits seit 1999, auf Grund von Verwaltungsvereinbarungen Finanzausgleichszahlungen von Städten und Gemeinden für die Aufgabenübernahme auf dem Gebiet des Vermögensgesetzes (VermG) und des Entschädigungs- und Lastenausgleichsgesetzes (EALG). Auf Grund einer Hochrechnung vom 01.07.2009 werden die Schlusszahlungen aus Erstattungen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Jahr 2011 erfolgen. Alle bisher noch offenen Ansprüche sind in die Hochrechnung eingeflossen und bilden anteilig die Abschlagsbeträge für 2009 und 2010, sowie die Schlussrechnung in 2011. Die Abarbeitung aller derzeit noch offenen Ansprüche wird dann voraussichtlich bis 2012 erledigt sein. Somit sind für das Jahr 2011 Erlöse in Höhe von 76.100 EUR errechnet und geplant worden. Für das Jahr 2012 sind keine Erlöse für diese Kostenart mehr zu planen.

Gemäß § 9 Abs. 1 Grundstücksverkehrsgenehmigung (GVO) ist die Erteilung einer GVO gebührenpflichtig. Die Höhe der Gebühr richtet sich nach dem Grundstückswert - § 9 Abs. 2 GVO - und wird gem. Staffelung des Amtes mit 50 EUR – 250 EUR festgesetzt. Die Erträge für 2011 und 2012 wurden auf der Grundlage der Rechenergebnisse der Jahre 2008 und 2009 angepasst und festgesetzt. Es ist eine geringe Rückläufigkeit der Erträge festgestellt worden, diese wurde beim Planansatz beachtet. Zukünftig ist mit Anstieg der Erträge nicht mehr zu rechnen, eher wird mit dem Wegfall der gesetzlichen Grundlage für die Erteilung einer GVO-Genehmigung gerechnet.

Die Erstattungen aus übrigen Bereichen resultieren aus Rückerstattungen von verauslagten Gerichtskosten bzw. Anwaltskosten im Falle des Obsiegens. Diese Erstattungen sind nicht berechen- bzw. planbar, da nicht bekannt ist, wann gerichtliche Entscheidungen aufgehoben und die Aufwendungen aus Vorjahren an die LHD zurück erstattet werden.

Die Aufwendungen für Sachverständigen- und Gerichtskosten für Klageverfahren zu Entscheidungen nach dem VermG bzw. des EALG sind in ihrer Höhe nicht berechenbar bzw. planbar. Es ist nicht bekannt, wann und wie das Verwaltungsgericht bzw. das Bundesverwaltungsgericht entscheidet und somit kann vorab nicht eingeschätzt werden, wann, ob und in welcher Höhe ein Aufwand für die LHD entsteht. Der Planansatz wurde auf der Grundlage der Aufwendungen der letzten Jahre für dieses Produkt festgesetzt.

12 Sicherheit und Ordnung
 122 Ordnungsangelegenheiten
 1221 Ordnungsaufgaben
 10.100.12.2.1.06 Veterinär- und Lebensmittelüberwachung

Verantwortlicher	Amt 36 - Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
Produktbeschreibung	Überwachung von Tierhaltungen, Tiertransporten und Schlachtungen hinsichtlich Einhaltung tierschutzrechtlicher Anforderungen; Bekämpfung von Tierseuchen, gesundheitlicher Verbraucherschutz und Schutz vor Irreführung und Täuschung
Ziele	Schutz des Lebens und Wohlbefindens von Tieren; Schutz der Tierbestände vor Tierseuchen; Schutz des Menschen vor Zoonosen und vor gesundheitsgefährdenden Arzneimittelrückständen in Lebensmitteln; Verbraucherschutz

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	131.000	131.000
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	5.000	5.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	136.000	136.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-2.502.100	-2.442.000
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-50.550	-50.550
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-42.150	-42.150
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-96.000	-96.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-123.000	-123.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.813.800	-2.753.700
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-2.677.800	-2.617.700
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-351.522	-349.273
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-351.522	-349.273
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-3.029.322	-2.966.973

12	Sicherheit und Ordnung
122	Ordnungsangelegenheiten
1221	Ordnungsaufgaben
10.100.12.2.1.06	Veterinär- und Lebensmittelüberwachung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	2,94	2,86
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	5.882,18	5.738,83
13P010	Amtl. Kontrollen, Untersuchg., Proben (ST)	0,00	0,00	9.600,00	9.600,00
13P011	Anzahl Beanstandungen (ST)	0,00	0,00	1.050,00	1.050,00
13P012	eingeleit.Ordg.-widrigk.-verf.,Strafanz. (ST)	0,00	0,00	240,00	240,00
13P017	Anzahl Stellungnahmen, Beratungen (ST)	0,00	0,00	680,00	680,00
13P203	Quote kontrollierter Betriebe (%)	0,00	0,00	71,00	71,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Leistungsentgelte setzen sich zusammen aus Einnahmen aus Verwaltungsgebühren (45.000 EUR) und Fleischbeschaugebühren (85.000 EUR) entsprechend 8. Sächsischen Kostenverzeichnis und Sächsischem Verwaltungskostengesetz.

Die sonstigen ordentlichen Erträge ergeben sich aus Verwarnungsgeldern (3.500 EUR) und festgesetzten Zwangsgeldern (1.500 EUR), die aufgrund von festgestellten Verstößen gegen gesetzliche Grundlagen erhoben werden (Abt. Lebensmittelüberwachung, Abt. Tierschutz und Tierseuchenbekämpfung).

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind enthalten:

- Anschaffung und Unterhaltung von Arbeitsmitteln (Kühlboxen, Spezialthermometer [Kosten 1 Gerät ca. 300 EUR], Digitalkamera's, spezielle Ausrüstung für die Fleischbeschau)
- Unterhaltung von 16 Dienst-Pkw's
- Zahlung von Trennungsgeld für auszubildende Lebensmittelkontrolleure, Fortbildungskosten bei Fremdanbietern
- Anschaffung und Reinigung von Dienst- und Schutzkleidung (Einmalanzüge für die Tierseuchenbekämpfung, Kälteschutz, Ausstattung für die Fleischbeschau und die Lebensmittelkontrolle)

Die Landeshauptstadt Dresden ist Pflichtmitglied im Zweckverband Tierkörperbeseitigung Sachsen, von diesen wird jährlich eine Verbandsumlage festgelegt. Da die Tierseuchensituation nicht vorhersehbar ist, wurde ein Planansatz von 85.000 EUR eingestellt.

Aufgrund einer Vereinbarung mit 2 Tierschutzvereinen der Stadt Dresden, erhalten diese einen 50 %igen Zuschuss zu Kastrationskosten herrenloser Katzen. Im Plan wurden 11.000 EUR eingestellt.

In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind enthalten:

- allgemeiner Geschäftsaufwand für Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Fernmelde- und Postgebühren
- Aufgrund eines Beschlusses der Landestierärztekammer Sachsen wurden die zu erbringenden Pflichtweiterbildungsstunden für Tierärzte angehoben, daraus resultiert eine erhöhte Dienstreisetätigkeit.
- An den Eigenbetrieb IT ist eine monatlich festgesetzte Summe für die Unterhaltung der IT-Ausrüstung zu zahlen.

Die Anzahl amtlicher Kontrollen resultiert aus den gesetzlichen Vorgaben. In der Abt. Lebensmittelüberwachung wurden im Jahr 2009 in 5041 Objekten 8416 Kontrollen durchgeführt und in der Abt. Tierschutz und Tierseuchenbekämpfung 606 Kontrollen.

12 Sicherheit und Ordnung
 122 Ordnungsangelegenheiten
 1221 Ordnungsaufgaben
 10.100.12.2.1.07 Tierheim

Verantwortlicher	Amt 36 - Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
Produktbeschreibung	Pflegliche Unterbringung von Tieren einschließlich Fang, Transport und tiermedizinische Versorgung (Fundtiere, herrenlose Tiere, amtlich fortgenommene Tiere, Tiere zur tierseuchenrechtlichen Quarantäne, Tiere von Besitzern, die sich in persönlichen Notlagen befinden); Rückgabe von Fundtieren, Vermittlung von Tieren; Fang, tiermedizinische Versorgung, Kastration/Sterilisation verwilderter Katzen
Ziele	Artgerechte Unterbringung von Tieren; Regulierung verwilderter Katzenbestände

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	16.000	16.300
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	90.000	90.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	106.000	106.300
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-459.800	-452.850
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-126.100	-126.100
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-10.500	-10.500
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-4.200	-4.200
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-600.600	-593.650
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-494.600	-487.350
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-58.548	-57.956
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-58.548	-57.956
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-553.148	-545.306

12 **Sicherheit und Ordnung**
 122 **Ordnungsangelegenheiten**
 1221 **Ordnungsaufgaben**
 10.100.12.2.1.07 **Tierheim**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,61	0,60
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	1.074,07	1.054,75
13P013	Anzahl Tierunterbringungen (ST)	0,00	0,00	1.900,00	1.900,00
13P015	Aufenthaltsdauer je Tier (10)	0,00	0,00	30,00	30,00
13P016	Ant. vermitt. Tiere an Tierunterbringung (%)	0,00	0,00	53,00	53,00
13P018	Anzahl vermittelter Tiere (ST)	0,00	0,00	950,00	950,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	16,08	16,31

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Agentur für Arbeit zahlt an das Tierheim eine Zuwendung für eine Arbeitsgelegenheit nach § 16d Sozialgesetzbuch 2 (II. Buch). Auf Grundlage der Kostensatzung der Landeshauptstadt Dresden für das Städtische Tierheim Dresden vom 02.10.2008 werden Benutzungsgebühren und Entgelte erhoben (Planansatz 90.000 EUR).

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind enthalten:

- Ausgaben für besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwand
 - Behandlung von Fundtieren im Notdienst durch niedergelassene Tierärzte
 - Einstreu und Desinfektionsmittel
 - sonstige Verbrauchsmittel
- Aufwand für medizinisches Verbrauchsmaterial (Planansatz 35.000 EUR)
- Ausgaben für Futtermittel (Planansatz 28.000 EUR)
- Anschaffung Anlagevermögen 50 – 150 EUR netto und Unterhaltung von Arbeitsmitteln
- Unterhaltung von 2 Dienst-Pkw's
- Anschaffung von Dienst- und Schutzkleidung

In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind enthalten das Honorar laut Vertrag zur tierärztlichen Betreuung des Städtischen Tierheimes (Planansatz 75.000 EUR) auf Grundlage der Gebührenordnung für Tierärzte sowie allgemeiner Geschäftsaufwand für Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Fernmelde- und Postgebühren.

12 Sicherheit und Ordnung
122 Ordnungsangelegenheiten
1222 Melde- und Personenstandswesen
10.100.12.2.2.01 Melde- und Personenstandswesen

Verantwortlicher	Amt 33 - Einwohner- und Standesamt
Produktbeschreibung	Entscheidungen zum Aufenthalt von Ausländerinnen und Ausländern in Deutschland; Bearbeitung von Anträgen der Asylbewerberinnen und -bewerber; Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner mit gültigen Personaldokumenten und deren Registrierung; Neuanlegung und Fortführung von Personenstands- und Zweitbüchern; Beurkundung von Geburten und Sterbefällen; Durchführung von Eheschließungen und Verpartnerungen
Ziele	Unverzögliche und korrekte Entgegennahme, Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen nach Ausländer- und Asylrecht; ordnungsgemäße und rechtzeitige Versorgung der deutschen Einwohnerinnen und Einwohner mit Personaldokumenten; zeitnahe, fehlerfreie und beweiskräftige Beurkundung von Personenstandsfällen; Schließung und/ oder Begründung rechtlich bestandssicherer Ehen oder Partnerschaften; lückenlose und korrekte Fortführung des Personenstands- und Melderegisters

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	3.251.000	3.251.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	31.100	31.100
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	6.000	6.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	3.288.100	3.288.100
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-6.047.000	-6.023.400
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-374.100	-394.100
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-20.700	-20.700
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.162.550	-2.162.550
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-8.604.350	-8.600.750
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-5.316.250	-5.312.650
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-880.608	-877.066

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-880.608	-877.066
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-6.196.858	-6.189.716

12 Sicherheit und Ordnung
 122 Ordnungsangelegenheiten
 1222 Melde- und Personenstandswesen
 10.100.12.2.2.01 Melde- und Personenstandswesen

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	8,81	8,74
13P137	Anzahl ausgestellter Personaldokumente (ST)	0,00	0,00	56.000,00	55.000,00
13P138	Anzahl der ausgestellten Reisedokumente (ST)	0,00	0,00	20.000,00	19.000,00
13P139	Anzahl der An-, Um- und Abmeldungen (ST)	0,00	0,00	102.000,00	102.000,00
13P140	Anzahl Melderegisterauskünfte (ST)	0,00	0,00	69.000,00	65.000,00
13P141	Anzahl der Beurkundungen (ST)	0,00	0,00	79.700,00	79.700,00
13P142	Anzahl Geburten und Sterbefälle (ST)	0,00	0,00	12.550,00	12.550,00
13P143	Anz. Eheschließungen und Verpartnerungen (ST)	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00
13P144	Anzahl beantragter Führungszeugnisse (ST)	0,00	0,00	16.000,00	16.000,00
13P145	Erteilte, verlängerte Aufenthaltstitel (ST)	0,00	0,00	6.800,00	6.900,00
13P146	Anzahl der Einbürgerungen (ST)	0,00	0,00	150,00	145,00
14P038	Produktkosten je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	18.417,39	18.332,33

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich hauptsächlich um Verwaltungsgebühreneinnahmen.

- Im Teilprodukt Melde-, Pass- und Ausweisangelegenheiten sind das vorrangig Einnahmen für die Ausstellung von Personalausweisen und Reisepässen, für Melde-/Aufenthaltsbescheinigungen, Beglaubigungen, Ersatzlohnsteuerkarten und für Melderegisterauskünfte.
- Im Teilprodukt Ausländer und Staatsangehörigkeit werden hauptsächlich Einnahmen für die Ausstellung und Verlängerung von Aufenthalts- und Niederlassungserlaubnissen, für die Ausstellung von Ausweisersatzdokumenten, Reiseausweisen, Fiktionen, Duldungen, Visumsverlängerungen, Verpflichtungserklärungen, Staatsangehörigkeitsausweise, Negativbescheinigungen und Einbürgerungen abgebildet.
- Das Teilprodukt Personenstandswesen beinhaltet u. a. Einnahmen für die Beurkundung von Geburten, Sterbefällen, Eheschließungen, Verpartnerungen und sonstige Beurkundungen, die Vorbereitung und Durchführung von Eheschließungen, Lebenspartnerschaften und Kirchaustritten sowie Beglaubigungen und Namensänderungen.

Für die Berechnung wurden die Vorjahreszahlen und die zur Verfügung stehenden Statistiken (z. B. Anzahl der Dokumente mit ablaufender Gültigkeit) genutzt.

Privatrechtliche Leistungsentgelte werden u. a. im Rahmen des Verkaufs von Stammbüchern erhoben.

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen handelt es sich um die Erstattung der für andere Behörden in Amtshilfe entstandenen und verauslagten Kosten für die Vorbereitung und Durchführung von Abschiebungen mittelloser Ausländer (außer Asylbewerber) sowie die Rückerstattung der durch unser Amt verauslagten Kosten für die Abschiebung mittelloser Ausländer, welche einen Befristungsantrag gestellt haben. Diese Summe ist abhängig von der Anzahl der gestellten Befristungsanträge und somit nicht in vollem Umfang planbar.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten hauptsächlich Ausgaben für Softwarepflege der im Amt laufenden DV-Verfahren. Diese werden im Vergleich zu 2009 für 2011 um 35 % steigen und für 2012 um 40 %. Weiterhin enthalten sind Aufwendungen für die Unterhaltung von Ausstattungen und Ausrüstungsgegenständen, für besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, für fachspezifische Aus- und Fortbildungslehrgänge aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für sonstigen Sachaufwand (z. B. Kauf von Familienstammbüchern, Kosten für die Nutzung des Landhauses für Eheschließungen).

In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden u. a. die Aufwendungen für die Beschaffung von Büromaterial, fachspezifischer Literatur, Fernmeldegebühren, Postgebühren sowie die Aufwendungen für die Anfertigung und Lieferung von Personaldokumenten (Personalausweise, Reisepässe, Kinderreisepässe), für die Beschaffung von Blanko-Dokumenten und den Druck von fälschungssicheren Dokumenten für Ausländer abgebildet. Weiterhin beinhalten die sonstigen ordentlichen Aufwendungen die Erstattungen an die Bundeskasse Karlsruhe für die Erteilung von Führungszeugnissen und für Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister entsprechend der Justizverwaltungskostenverordnung sowie den Aufwand für Erstattung an den Eigenbetrieb IT gemäß Einzelvereinbarung. Diese werden im Vergleich zu 2009 um 10 %, von 404.000,00 EUR auf 450.000 EUR, steigen.

Der Schwerpunkt in der Kostenentwicklung liegt auf der Einführung des neuen elektronischen Personalausweises (nPA) zum 01.11.2010. Die Kosten für die Herstellung der Dokumente bei der Bundesdruckerei Berlin GmbH werden über einem Vielfachen der bisherigen Kosten liegen. Da es noch keine konkreten Berechnungsgrundlagen gibt, wurde auf Basis der Statistik über die gegenwärtigen Antragszahlen 150.000 EUR mehr Aufwand eingeplant. Mit Einführung des elektronischen Personenstandsregisters (ePR), des elektronischen Personalausweises (nPA) zum 01.11.2010 und der Einführung der elektronischen Aufenthaltstitel in der Ausländerbehörde im Jahr 2011 werden neue EDV-Verfahren benötigt. Einführungs- und Folgekosten können auch hier nur geschätzt werden und werden mit 63.000 EUR 2011 und 64.000 EUR 2012 eingeplant. Mit den neuen Verfahren steigen die Erstattungen an den Eigenbetrieb IT, wofür jährlich 130.000 EUR mehr veranschlagt wurden.

Die Werte für die Planung der Kennzahlen ergeben sich aus der Statistik der jährlich ablaufenden Gültigkeit von Personaldokumenten und aus den Hochrechnungen der Vorjahre.

12 Sicherheit und Ordnung
 122 Ordnungsangelegenheiten
 1222 Melde- und Personenstandswesen
 10.100.12.2.2.02 Standesamtsaufsicht

Verantwortlicher	Amt 30 - Rechtsamt
Produktbeschreibung	Gewährleistung des ordnungsgemäßen Vollzugs des Personenstandsgesetzes und des Namensänderungsgesetzes
Ziele	Sicherstellung rechtmäßigen Verwaltungshandelns im Bereich des Standesamtes und bei Namensänderungen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	6.000	6.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	6.000	6.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-162.150	-162.250
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-650	-650
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-600	-600
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-3.350	-3.350
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-166.750	-166.850
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-160.750	-160.850
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-18.139	-18.794
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ . Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-18.139	-18.794
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-178.889	-179.644

12 **Sicherheit und Ordnung**
 122 **Ordnungsangelegenheiten**
 1222 **Melde- und Personenstandswesen**
 10.100.12.2.2.02 **Standesamtsaufsicht**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,17	0,17
13P154	Anzahl der Namensänderungen (ST)	0,00	0,00	75,00	75,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Für das Produkt Standesamtsaufsicht werden Erlöse aus Verwaltungsgebühren für Bescheide zu Namensänderungsanträgen geplant. Der Planansatz wurde auf der Grundlage des Rechenergebnisses von 2009 (5.800 EUR) geplant. In den Jahren 2007 und 2008 fiel das Rechenergebnis hingegen wesentlich geringer aus (3.800 EUR).

Die Gebührenfestsetzung beruht auf § 3 der 1. Durchführungsverordnung des Namensänderungsgesetzes i. V. mit § 9 Verwaltungskostengesetz. Die Zahl der beschiedenen Namensänderungen kann auf Grund der stark differierenden Gebührenhöhe nicht für eine genaue Berechnung der Erlöse herangezogen werden. Des Weiteren wird in den meisten Fällen die tatsächlich festzusetzende Gebühr auf Grund rechtlicher Vorschriften anteilig gekürzt.

12 Sicherheit und Ordnung
 122 Ordnungsangelegenheiten
 1223 Wahn.Aufg.Unt.Str.aufs./Str.verk.beh.
 10.100.12.2.3.01 Verkehrsrechtl.AO/Fahr-u.Beförd.erlaubn.

Verantwortlicher	Amt 66 - Straßen- und Tiefbauamt
Produktbeschreibung	Verkehrsrechtliche Anordnungen, Erlaubnisse und Ausnahmegenehmigungen; Bewohner- und Behindertenparken; Genehmigung Schwerlast- und Großraumtransporte sowie gefährlicher Güter; Genehmigungen und Erlaubnisse für Güterkraftverkehrsgewerbe, zur Personenbeförderung und für den gewerblichen Güterkraftverkehr; Überwachung von Unternehmen des Güterkraftverkehrs und des Personenbeförderungsgewerbes
Ziele	Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des öffentlichen Verkehrs; Schutz der Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer durch Einhaltung der Forderungen zur Personen- und Güterbeförderung, präventive Kontrolle und gegebenenfalls Gewerbeuntersagung und/oder Erlaubniswiderruf

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	1.537.000	1.537.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	1.537.000	1.537.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.942.250	-1.906.150
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-33.500	-33.500
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-23.600	-23.600
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-38.500	-38.500
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-64.500	-64.500
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.102.350	-2.066.250
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-565.350	-529.250
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-175.072	-173.449
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-175.072	-173.449
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-740.422	-702.699

12 Sicherheit und Ordnung
 122 Ordnungsangelegenheiten
 1223 Wahrn.Aufg.Unt.Str.aufs./Str.verk.beh.
 10.100.12.2.3.01 Verkehrsrechtl.AO/Fahr-u.Beförd.erlaubn.

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,46	1,44
13P211	Anzahl Anträge bzw. Vorgänge (ST)	0,00	0,00	30.500,00	30.500,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	67,49	68,63

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erträge für dieses Produkt beruhen auf der Grundlage der jeweils gültigen Kostensatzung der Landeshauptstadt Dresden zur Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen bei weisungsfreien Angelegenheiten. Einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Erträge nehmen die Anzahl von Genehmigungen für Ausnahmegenehmigungen im öffentlichen Verkehrsraum (vorwiegend für Veranstaltungen), Anzahl erteilter Genehmigungen für Arbeits- und Baustellen im öffentlichen Verkehrsraum sowie an kostenpflichtigen Genehmigungen für den Personen- und Güterverkehr. Weitere Erträge werden durch die Erstellung von Anwohner-Parkausweise durch die Erweiterung der Anwohnerparkgebiete erzielt.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie bei den sonstigen Aufwendungen sind die Kosten für den erforderlichen Verwaltungsbetrieb (kleine Anschaffungen und deren Unterhaltung, Betriebsstoffe, Bürobedarf, Post- und Fernmeldegebühren, Erstattungen an Zweckverbände, Kosten für Dienstreisen, Sachverständigen, Gerichts- und ähnliche Kosten, Erstattungen an den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen etc.) veranschlagt.

Als Produktkennzahl wurde die Quantität gewählt. Der errechnete statistische Mittelwert, ausgehend von vorherigen Planungszeiträumen, weist die veranschlagte Anzahl von Anträgen bzw. Vorgänge für die Planjahre 2011 und 2012 aus.

12 **Sicherheit und Ordnung**
 126 **Brandschutz**
 1260 **Brandschutz**
 10.100.12.6.0.01 **Brandschutz**

Verantwortlicher	Amt 37 - Brand- und Katastrophenschutzamt
Produktbeschreibung	Abwehrender Brandschutz sowie technische Hilfe; Brandsicherheitswachdienst; Aus- und Fortbildung von Feuerwehrangehörigen und Dritten; Stellungnahmen, Beratungen zum Brandschutz; Brandverhütungsschauen; Brandschutzerziehung und -aufklärung
Ziele	Sichere und zügige Hilfeleistung für Menschen, Tiere, Sachwerte und die Umwelt bei Schäden und öffentlichen Notständen, bei Bekämpfung der Gefahr und bei Verhinderung weiterer unmittelbar drohender Gefahren; Einleitung wirksamer, geeigneter Maßnahmen zur Verhinderung der Brandentstehung und -ausbreitung, um Rettungs- und Brandbekämpfungsmaßnahmen zu ermöglichen und ein brandschutzgerechtes Verhalten der Zielgruppen zu erreichen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	1.356.700	1.356.700
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	1.356.700	1.356.700
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	995.000	985.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	56.500	56.500
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	20.000	20.000
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	32.000	32.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	2.460.200	2.450.200
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-26.319.550	-26.605.150
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-3.762.900	-3.913.350
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-2.296.600	-2.296.600
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-573.950	-583.500
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-32.953.000	-33.398.600

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-30.492.800	-30.948.400
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-419.527	-409.052
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ . Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-419.527	-409.052
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-30.912.327	-31.357.452

12 **Sicherheit und Ordnung**
 126 **Brandschutz**
 1260 **Brandschutz**
 10.100.12.6.0.01 **Brandschutz**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	31,01	31,18
13P157	Vorhaltestunden der BF je TEW der LHD (STD)	0,00	0,00	1.560,13	1.626,69
13P158	Vorhaltestd. der BF je qkm Stadtfläche (STD)	0,00	0,00	2.442,15	2.556,22
14P038	Produktkosten je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	64.801,02	65.391,98

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die geplante Konzentration der Verwaltungs- und Servicebereiche des Brand- und Katastrophenschutzamtes wird 2011 durch die Inbetriebnahme des Brand- und Katastrophenschutzentrums Übigau realisiert. Unter anderem erhalten die Kleiderkammer und die Werkstätten einen erweiterten und dem heutigen Stand der Technik angepassten Arbeitsbereich. Durch die Instandsetzung und Umnutzung der freigewordenen Räume in der Feuerwache Übigau 2011 werden die Voraussetzungen geschaffen, um die Kapazität für den steigenden Bedarf an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Feuerwehreinsatzkräfte erhöhen zu können. Ebenso können die Bedingungen für den Bereich des Umweltschutzes verbessert werden.

Durch den Bau von zusätzlichen Garagen können die Fahrzeuge vor witterungsbedingten Schäden geschützt untergebracht werden, wodurch es zu Einsparungen bei der Haltung der Fahrzeuge kommen kann.

Die notwendigen Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an den Feuerwachen der Berufsfeuerwehr und den Gerätehäusern der Stadtteilfeuerwehren sowie an den Einsatzfahrzeugen und der Einsatztechnik werden 2011 und 2012 kontinuierlich fortgesetzt, um die Einsatzbereitschaft jederzeit gewährleisten zu können.

Bedingt durch die Änderung der Feuerwehrverordnung des Landes wurden die Feuerwehrsatzung sowie die Entschädigungsrichtlinie der Stadt Dresden geändert. Durch die Umsetzung der neuen Entschädigungsrichtlinie für ehrenamtlich tätige Angehörige der freiwilligen Feuerwehr können Voraussetzungen zur Sicherung der dreifachen Funktionsstärke bei den Stadtteilfeuerwehren geschaffen werden.

Mit der Inbetriebnahme der Citywache ab Juli 2012 als Gruppenwache werden die Bedingungen für den Brandschutz und die technischen Hilfeleistungen im Dresdner Süden wesentlich verbessert. Durch die Erhöhung der Vorhaltestunden pro Einwohner und pro km² ab 2012 kann die Gewährleistung der Gefahrenabwehr und die Verbesserung der Sicherheit für die Dresdner Bürger und ihre Gäste gemäß den Festlegungen des Brandschutzbedarfsplanes kontinuierlich weiter verbessert werden.

12 Sicherheit und Ordnung
 126 Brandschutz
 1260 Brandschutz
 10.100.12.6.0.02 Leitstelle (Teil Feuerwehr)

Verantwortlicher	Amt 37 - Brand- und Katastrophenschutzamt
Produktbeschreibung	Disponierung von Einsätzen der Feuerwehr
Ziele	Alarmierung und Führung der für die Gefahrenabwehr einsatztaktisch benötigten Einsatzkräfte und Feuerwehrfahrzeuge

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	680.450	1.277.200
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	250.500	250.500
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	680.450	1.277.200
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.353.600	-1.521.900
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-161.900	-147.150
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-424.000	-424.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-16.100	-21.550
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.955.600	-2.114.600
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.275.150	-837.400
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-18.817	-19.840
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-18.817	-19.840
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.293.967	-857.240

12 **Sicherheit und Ordnung**
 126 **Brandschutz**
 1260 **Brandschutz**
 10.100.12.6.0.02 **Leitstelle (Teil Feuerwehr)**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,83	1,97
13P159	Anz. disponierte Feuerwehreinsätze ges. (ST)	0,00	0,00	11.000,00	11.000,00
13P160	Disponierte Feuerwehreinsätze Landkreise (ST)	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Brand- und Katastrophenschutzentrums mit integrierter Regionalleitstelle Anfang 2011 werden ab Mai schrittweise die Leitstellen der Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge integriert. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, um eine gesicherte Notrufannahme und Einsatzdisposition sowie die Kommunikation mit den Einsatzleitungen und den Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes in einem größeren Verantwortungsbereich zu gewährleisten. Insbesondere durch den Probebetrieb der neuen Regionalleitstelle und dem damit verbundenen notwendigen Doppelbetrieb mit der alten Leitstelle zur Absicherung der Funktionsfähigkeit entstehen 2011 höhere Sachkosten als 2012.

12 Sicherheit und Ordnung
 127 Rettungsdienst
 1270 Rettungsdienst
 10.100.12.7.0.01 Rettungsdienst

Verantwortlicher	Amt 37 - Brand- und Katastrophenschutzamt
Produktbeschreibung	Durchführung des Rettungsdienstes gemäß Rettungsdienstbereichsplan; kommunale Leistungen des Rettungsdienstes und Service für Dritte
Ziele	Durchführung von lebensrettenden Maßnahmen, Herstellung der Transportfähigkeit und Beförderung in das nächstgelegene geeignete Krankenhaus zur weiteren Versorgung, medizinische Hilfeleistung und Transport von Patienten unter Einhaltung der Hilfsfristen und der definierten Wartezeit für die Vermittlung durch die Rettungsleitstelle

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	1.097.100	1.097.100
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	1.097.100	1.097.100
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	14.842.050	15.001.850
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	26.000	26.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	18.000	18.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	15.983.150	16.142.950
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-5.407.700	-5.444.050
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-1.504.700	-1.601.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-1.857.100	-1.857.100
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-8.876.650	-9.262.050
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-17.646.150	-18.164.200
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.663.000	-2.021.250
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-180.698	-178.673

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-180.698	-178.673
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.843.698	-2.199.923

12 **Sicherheit und Ordnung**
 127 **Rettungsdienst**
 1270 **Rettungsdienst**
 10.100.12.7.0.01 **Rettungsdienst**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	16,56	16,92
12P019	Anteil Notfall-R-Eins. RTW, NEF in Frist (%)	0,00	0,00	91,20	92,63
13P161	Vorhaltestd. des Rett-D. je TEW der LHD (STD)	0,00	0,00	951,84	1.033,15
13P162	Vorhaltestd. des Rett-D. je qkm Stadtpl. (STD)	0,00	0,00	1.489,95	1.623,52
14P038	Produktkosten je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	34.615,24	35.479,45

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Mit der Erweiterung des Rettungsdienstbereichsplanes 2011 durch

- die Inbetriebnahme von je einem zusätzlichen Rettungstransportwagen an den Standorten der Feuerwachen 2 und 4 und
- die Inbetriebnahme der kombinierten Feuer- und Rettungswache im Zentrum (Citywache) ab 2012 mit je einem zusätzlichen Rettungstransportwagen und Notarzteeinsatzfahrzeug

wird schrittweise eine Erhöhung der Vorhaltestunden pro 1.000 EW und pro km² erreicht und damit gleichzeitig die Einhaltung der Hilfsfristen für die Dresdner und ihre Gäste weiter verbessert. Dadurch bedingt steigen die Aufwände und die Erträge aus Entgelten für die Durchführung des bodengebundenen Rettungsdienstes an.

Die Fahrzeuge für den Massenansturm von Verletzten kommen im Juli 2012 und erweitern den Fahrzeugbestand der Citywache gemäß dem Beschluss zum Brandschutzbedarfsplan. Die Fahrzeuge sichern im Großschadens- oder Katastrophenfall die zügige Sicherstellung und Versorgung der Verletzten ab.

12 Sicherheit und Ordnung
 127 Rettungsdienst
 1270 Rettungsdienst
 10.100.12.7.0.02 Leitstelle (Teil Rettungsdienst)

Verantwortlicher	Amt 37 - Brand- und Katastrophenschutzamt
Produktbeschreibung	Disponierung von Einsätzen des Rettungsdienstes (bodengebundener Rettungsdienst, Luftrettungsdienst und Vermittlung des kassenärztlichen Notdienstes)
Ziele	Veranlassung des Rettungsdiensteinsatzes durch zweckentsprechende Rettungsmittel unter Einhaltung der Dispositionszeit; Einhaltung der Hilfsfristen durch die Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeuge

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	698.800	1.375.900
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	251.500	251.500
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	1.094.750	1.128.900
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	119.500	186.900
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	1.913.050	2.691.700
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.647.150	-1.850.300
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-185.500	-166.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-425.650	-425.650
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-18.300	-24.500
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.276.600	-2.466.450
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-363.550	225.250
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-22.855	-24.088
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-22.855	-24.088

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-386.405	201.162

12 Sicherheit und Ordnung
 127 Rettungsdienst
 1270 Rettungsdienst
 10.100.12.7.0.02 Leitstelle (Teil Rettungsdienst)

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	2,14	2,30
13P163	Disponierte Rettungsdiensteinsätze ges. (ST)	0,00	0,00	202.500,00	202.500,00
13P164	Disponierte Rett.-diensteins. Landkreise (ST)	0,00	0,00	93.500,00	93.500,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	83,20	108,08

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Brand- und Katastrophenschutzentrums mit integrierter Regionalleitstelle Anfang 2011 werden ab Mai schrittweise die Leitstellen der Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge integriert. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, um eine gesicherte Notrufannahme und Einsatzdisposition für den bodengebundenen Rettungsdienst, die Luftrettung und den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst in einem größeren Verantwortungsbereich zu gewährleisten. Insbesondere durch den Probebetrieb der neuen Regionalleitstelle und dem damit verbundenen notwendigen Doppelbetrieb mit der alten Leitstelle zur Absicherung der Funktionsfähigkeit entstehen 2011 höhere Sachkosten als 2012.

12 Sicherheit und Ordnung
 128 Katastrophenschutz
 1280 Katastrophenschutz
 10.100.12.8.0.01 Zivil- und Katastrophenschutz

Verantwortlicher	Amt 37 - Brand- und Katastrophenschutzamt
Produktbeschreibung	Vorbereitung und Organisation von Maßnahmen zum Zivil-, Bevölkerungs- und Katastrophenschutz, zur Bekämpfung von Katastrophen und Mitwirkung bei der dringlichen vorläufigen Beseitigung von Katastrophenschäden
Ziele	Erhaltung von Leben und Gesundheit, Begrenzung von Schäden und Vermeidung von Folgeschäden, Erhaltung der Lebensqualität, Rettung von Menschen und Tieren, Bergen von Sachwerten, Schutz der Umwelt, Beseitigung der Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Schutz der Bevölkerung, ihrer Wohnungen und Arbeitsstätten sowie der lebens- und verteidigungswichtigen zivilen Infrastruktur und des Kulturgutes vor Kriegseinwirkungen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	121.100	121.100
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	121.100	121.100
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	121.100	121.100
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-590.250	-586.800
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-169.900	-184.850
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-204.900	-204.900
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-13.650	-14.150
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-978.700	-990.700
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-857.600	-869.600
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-20.299	-20.026
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-20.299	-20.026

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-877.899	-889.626

12 **Sicherheit und Ordnung**
 128 **Katastrophenschutz**
 1280 **Katastrophenschutz**
 10.100.12.8.0.01 **Zivil- und Katastrophenschutz**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,93	0,93
14P038	Produktkosten je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	1.939,80	1.954,98

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des neuen Zivilschutzgesetzes und der Umstrukturierung der Katastrophenschutzeinheiten ergeben sich bei der Finanzierung der im Bestand der Landeshauptstadt Dresden befindlichen Katastrophenschutzzüge erhebliche Änderungen.

Zum einen werden einige Aufwandspositionen nicht mehr wie bisher vom Bund getragen, sondern sind durch die Landeshauptstadt Dresden selbst zu finanzieren. Des Weiteren werden entsprechend dem Konzept des SMI über die Medizinische Task Forces (MTF) neue Fahrzeuge dem Brand- und Katastrophenschutzamt übertragen. Im Rahmen der Auftragsverwaltung erhält die Landeshauptstadt Dresden einen Teil der Kosten als Mittel vom Bund zur Verfügung, die für die Bewirtschaftung der Garagen, die Instandhaltungs- und Betriebskosten der Fahrzeuge sowie die Beschaffung, Erhaltung und Pflege der Bekleidung der Helferinnen und Helfer und deren Ausbildung genutzt werden. Für die restlichen anfallenden Kosten ist die Landeshauptstadt Dresden finanziell weitgehend selbst verantwortlich.

Durch den Neubau des Führungs- und Lagezentrum im Brand- und Katastrophenschutzzentrum in Übigau und durch den Bau der Citywache können verbesserte Bedingungen für den Bereich Katastrophenschutz erzielt werden. Dadurch bedingt sind anteilige Kostensteigerungen in 2011 und 2012 zu verzeichnen. Ebenso entstehen ab 2011 kontinuierlich Wartungskosten für die Sirenenanlagen.

Teilfinanzhaushalt

2

Produktbereich

12

Ordnung und Sicherheit

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
HI3760001	Neubau Freiw.FW Hellerau/Klotzsche	GB3	A37	Brand- und Katastrophenschutzamt
HI3760003	SW_ Neubau Freiw.FW Zaschendorf	GB3	A37	Brand- und Katastrophenschutzamt
HI3760004	MB_ Neubau Freiw.FW Mobschatz	GB3	A37	Brand- und Katastrophenschutzamt
HI3770001	Neubau Rettungswache Pieschen	GB3	A37	Brand- und Katastrophenschutzamt
HI3770002	SW_ Neubau Rettungswache Gönnsdorf	GB3	A37	Brand- und Katastrophenschutzamt
HI3770003	Erwerb Rettungswache Stephensonstraße	GB3	A37	Brand- und Katastrophenschutzamt
HI3770004	Neubau Rettungswache Johannstadt	GB3	A37	Brand- und Katastrophenschutzamt
HI3780001	Bau Sirenenwarnsystem	GB3	A37	Brand- und Katastrophenschutzamt
HI3790001	Neubau Citywache	GB3	A37	Brand- und Katastrophenschutzamt
HI3790002	Neubau Feuer-und Rettungswache Nord	GB3	A37	Brand- und Katastrophenschutzamt
70370101	Erwerb von Fahrzeugen Amt 37	GB3	A37	Brand- und Katastrophenschutzamt
	Sammelmaßnahmen des Teilhaushaltes			

12

Sicherheit und Ordnung

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	-150.000	-1.400.000
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-2.005.450	-3.250.000	-6.550.000	-6.180.000	-3.400.000
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-8.130.700	-4.531.500	-2.917.650	-3.538.300	-5.225.400
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-10.136.150	-7.781.500	-9.467.650	-9.868.300	-10.025.400
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-9.386.150	-7.031.500	-8.717.650	-9.118.300	-9.275.400

12

Sicherheit und Ordnung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3760001: Neubau Freiw.FW Hellerau/Klotzsche											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-700.000	-750.000	-750.000	0	0	0	0	0	-1.450.000
					davon für: 2012 -750.000 2013 0 2014 0 2015 0						
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	-50.000	-50.000	0	0	0	0	0	-50.000
					davon für: 2012 -50.000 2013 0 2014 0 2015 0						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-700.000	-800.000	-800.000	0	0	0	0	0	-1.500.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-700.000	-800.000	-800.000	0	0	0	0	0	-1.500.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-800.000		0	0	0	0		-800.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-800.000		0	0	0	0		-800.000

davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
--	--	--	--	---	--	---	---	---	---	--	---

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-300.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Neubau eines gemeinsamen Gerätehauses für die Stadtteilfeuerwehren Hellerau und Klotzsche. Zur Absicherung der Maßnahme wurde eine Verpflichtungsermächtigung aus dem Haushaltsjahr 2011 für 2012 eingestellt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3760003: SW_Neubau Freiw.FW Zaschendorf											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-100.000	-650.000	-200.000	0	-950.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	-50.000	0	-50.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-100.000	-650.000	-250.000	0	-1.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-100.000	-650.000	-250.000	0	-1.000.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Ersatzneubau des Gerätehauses für die Stadtteilfeuerwehr Zaschendorf gemäß Beschluss zum Brandschutzbedarfsplan 2009

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3760004: MB_Neubau Freiw.FW Mobschatz											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-100.000	-650.000	-200.000	0	-950.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	-50.000	0	-50.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-100.000	-650.000	-250.000	0	-1.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-100.000	-650.000	-250.000	0	-1.000.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Ersatzneubau des Gerätehauses für die Stadtteilfeuerwehr Mobschatz gemäß Beschluss zum Brandschutzbedarfsplan 2009

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3770001: Neubau Rettungswache Pieschen											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-200.000	-260.000	-750.000	-1.130.000	0	0	0	-2.080.000
					davon für:						
					2012	-40.000					
					2013	-110.000					
					2014	-110.000					
					2015	0					
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	-120.000	0	0	0	-120.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-200.000	-260.000	-750.000	-1.250.000	0	0	0	-2.200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-200.000	-260.000	-750.000	-1.250.000	0	0	0	-2.200.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-40.000		-110.000	-110.000	0	0		-260.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-40.000		-110.000	-110.000	0	0		-260.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Neubau einer Rettungswache in Pieschen zur Gewährleistung der Unterbringung der laut Rettungsdienstbereichsplan verfügbaren Rettungsdienstfahrzeuge in einer stadteigenen Rettungswache mit einer günstigen Lage im Rettungswachenbereich. Zur Absicherung der Maßnahme werden aus dem Haushaltsjahr 2011 Verpflichtungsermächtigungen für 2012 (40.000 EUR), 2013 (30.000 EUR) und 2014 (30.000 EUR) eingeplant und aus dem Haushaltsjahr 2012 Verpflichtungsermächtigungen für 2013 (80.000 EUR) und 2014 (80.000 EUR).

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3770002: SW_Nebau Rettungswache Gönnsdorf											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-265.000	0	0	0	0	0	0	0	-265.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-35.000	0	0	0	0	0	0	0	-35.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	0	0	0	0	0	0	0	-300.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	0	0	0	0	0	0	0	-300.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-35.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Neubau einer Rettungswache für einen Rettungswagen in Gönnsdorf in zentraler Lage der Ortschaft Schönfeld-Weißig als Ersatz für die angemietete Rettungswache Kaitzer Straße, da die vorhandene Garage für das neue Ersatzfahrzeug zu klein ist und die Hilfsfristenerfüllung von dem bisherigen Standort aus nicht gewährleistet werden kann.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3770003: Erwerb Rettungswache Stephensonstraße											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	-150.000	-1.400.000	0	0	-1.550.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-150.000	-1.400.000	0	0	-1.550.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-150.000	-1.400.000	0	0	-1.550.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Erwerb der Rettungswache Stephensonstraße zur Sicherung der langfristigen Verfügbarkeit der Stadt über die Rettungswache für die regelmäßige Ausschreibung des Rettungsdienstes aller 5 Jahre

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3770004: Neubau Rettungswache Johannstadt											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-200.000	-175.000	-1.000.000	-1.300.000	0	0	0	-2.500.000
					davon für:						
					2012						
					2013	-87.500					
					2014	-87.500					
					2015	0					
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	-200.000	0	0	0	-200.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-200.000	-175.000	-1.000.000	-1.500.000	0	0	0	-2.700.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-200.000	-175.000	-1.000.000	-1.500.000	0	0	0	-2.700.000

aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				0		-87.500	-87.500	0	0		-175.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		-87.500	-87.500	0	0		-175.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		-510.000	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										0	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Neubau der Rettungswache Johannstadt gemäß Beschluss zur Erweiterung des Rettungsdienstbereichsplanes 2008 - 2014 (V3119-FL94-09)
Zur Verbesserung der Hilfsfristeneinhaltung soll die Rettungswache nach der Ausschreibung des Rettungsdienstes 2014 ab 2015 in Betrieb gehen.
Verpflichtungsermächtigungen wurden aus dem Haushaltsjahr 2012 für 2013 und 2014 dafür eingestellt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3780001: Bau Sirenenwarnsystem											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-100.000	-100.000	-100.000	0	0	-200.000	0	0	-400.000
					davon für:						
					2012	-100.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-100.000	-100.000	-100.000	0	0	-200.000	0	0	-400.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-100.000	-100.000	-100.000	0	0	-200.000	0	0	-400.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-100.000		0	0	0	0		-100.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-100.000		0	0	0	0		-100.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-2.204.838	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Weiterführung des Aufbaus des Sirenenwarnsystems. Zur kontinuierlichen Umsetzung der Maßnahme werden aus dem Haushaltsjahr 2011 Verpflichtungsermächtigungen für 2012 veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3790001: Neubau Citywache											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	750.000	0	0	0	0	0	0	0	750.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	750.000	0	0	0	0	0	0	0	750.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-340.450	0	0	0	0	0	0	0	-340.450
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-1.560.000	-140.000	-140.000	0	0	0	0	0	-1.700.000
					davon für:						
					2012	-140.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.900.450	-140.000	-140.000	0	0	0	0	0	-2.040.450
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.150.450	-140.000	-140.000	0	0	0	0	0	-1.290.450
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-140.000		0	0	0	0		-140.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-140.000		0	0	0	0		-140.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-10.859.550	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										750.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Neubau der Citywache als Feuer- und Rettungswache mit Spezialaufgaben für den Massenanfall Verletzter und einem Brandschutzerziehungszentrum gemäß Brandschutzbedarfsplan (V3256-FL95-09). Die Feuerwache wird anteilig im Rahmen der Pauschale aus dem Förderprogramm für das Feuerwehrewesen gefördert. Entsprechende Verpflichtungsermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2011 wurden für 2012 veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3790002: Neubau Feuer-und Rettungswache Nord											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	750.000	750.000	0	0	0	1.500.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	750.000	750.000	0	0	0	1.500.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-600.000	-2.000.000	-3.650.000 davon für: 2012 -300.000 2013 -2.700.000 2014 -500.000 2015 -150.000	-4.800.000	-3.550.000	-1.900.000	0	0	-12.850.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	-1.000.000	-600.000	0	0	-1.600.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-600.000	-2.000.000	-3.650.000	-4.800.000	-4.550.000	-2.500.000	0	0	-14.450.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-600.000	-2.000.000	-3.650.000	-4.050.000	-3.800.000	-2.500.000	0	0	-12.950.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-300.000		-2.700.000	-500.000	-150.000	0		-3.650.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-300.000		-2.700.000	-500.000	-150.000	0		-3.650.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
Nachrichtlich:											
Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-550.000	

Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen	0	
--	---	--

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Neubau der Nordwache als Feuer- und Rettungswache am Standort Magazinstraße bis 2014 als Ersatz der Feuerwache Louisestraße sowie Neubau eines Aus- und Fortbildungszentrums bis 2015 gemäß Brandschutzbedarfsplan 2009 (V3116-SR81-09). Die bisherige Wache Louisestraße soll ab 2015 als Rettungswache zur Ablösung angemieteter Rettungswachen genutzt werden. Um den Fortschritt der Baumaßnahme abzusichern, wurden Verpflichtungsermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2011 für 2012 (30.000 EUR), 2013 (400.000 EUR), 2014 (500.000 EUR und 2015 (150.000 EUR), sowie aus dem Haushaltsjahr 2012 für 2013 (2.300.000 EUR) veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70370101: Erwerb von Fahrzeugen Amt 37											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	750.000	0	0	0	750.000	0	0	1.500.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	750.000	0	0	0	750.000	0	0	1.500.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-5.668.850	-3.737.300	-5.053.550	-2.685.850	-1.890.000	-4.280.000	0	0	-18.262.000
					davon für:						
					2012	-2.797.700					
					2013	-2.255.850					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.668.850	-3.737.300	-5.053.550	-2.685.850	-1.890.000	-4.280.000	0	0	-18.262.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.668.850	-2.987.300	-5.053.550	-2.685.850	-1.890.000	-3.530.000	0	0	-16.762.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-2.797.700		-2.255.850	0	0	0		-5.053.550
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-2.797.700		-2.255.850	0	0	0		-5.053.550
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:70.370101.710.011 Neuanschaffung Fahrzeuge Brandschutz

Neu- und Ersatzbeschaffung von Feuerwehrfahrzeugen aller Art für die Feuerwachen und die Aus- und Fortbildung (Lösch- und Hubrettungsfahrzeuge, Einsatzleit- und Komman-

dowagen, Mannschaftstransportfahrzeuge, Abrollbehälter, Wechselladerfahrzeuge) entsprechend dem Brandschutzbedarfsplan, Generalüberholung von gebrauchten Fahrzeugen der Berufsfeuerwehr, bevor sie bei der Freiwilligen Feuerwehr in Dienst gestellt werden. Für die Beschaffung der Fahrzeuge 2012 werden die Fördermittel für das Feuerwehrwesen genutzt.

70.370101.710.021 Neuanschaffung Fahrzeuge Rettungsdienst

Regelmäßige Ersatzbeschaffung von Rettungsdienstfahrzeugen (Rettungstransportwagen, Krankentransportwagen und Notarzteinsatzfahrzeugen) zur Gewährleistung der ständigen Einsatzbereitschaft der aktiven Fahrzeuge und Neubeschaffung von Rettungsdienstfahrzeugen entsprechend der notwendigen Erweiterung des Rettungsdienstbereichsplanes zur Verbesserung der Einhaltung der Hilfsfristen

70.370101.710.031 Neuanschaffung Fahrzeuge Katastrophenschutz

Ersatzbeschaffung des Einsatzleitwagens der Technischen Einsatzleitung für Katastrophenfälle

70.370101.710.041 Neuanschaffung Fahrzeuge Citywache

Beschaffung der Fahrzeuge eines kompletten Löschzuges für die Inbetriebnahme der Citywache inklusive einem Wechselladerfahrzeug, einem Boot mit Trailer und Spezialfahrzeugen für den Massenansturm von Verletzten gemäß Brandschutzbedarfsplan

Auf Grund der Spezifik der Fahrzeuge muss mit sehr langen Bestellzeiten gerechnet werden. Daher ist die Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen notwendig, um die Anschaffungen in den entsprechenden Planjahren realisieren zu können.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-866.850	-604.200	0	-231.800	-328.300	-345.400	0	0	-2.376.550
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-866.850	-604.200	0	-231.800	-328.300	-345.400	0	0	-2.376.550
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-866.850	-604.200	0	-231.800	-328.300	-345.400	0	0	-2.376.550

Erläuterungen zu den Sammelmaßnahmen gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

70.320001	Erwerb von Sachanlagevermögen im Ordnungsamt
70.320099	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) im Ordnungsamt
70.330099	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) im Einwohner- und Standesamt
70.360008	Erwerb von Sachanlagevermögen Tierheim im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
70.360099	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
70.370001	Erwerb von Sachanlagevermögen im Brand- und Katastrophenschutzamt
70.370099	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) im Brand- und Katastrophenschutzamt

Veranschlagt sind hier vor allem IT-Ersatzbeschaffungen und Ersatzanschaffung/Neuanschaffung von Mobiliar.

Im Ordnungsamt ist die technische Nach- bzw. Aufrüstung von Geschwindigkeitsmessanlagen geplant. 2011 soll ein Diensthund angeschafft werden.

Im Einwohner- und Standesamt liegt der Schwerpunkt 2011 auf der Neumöblierung nach dem Umbau des Sekretariats in der Ausländerbehörde sowie der Beschaffung von Möbeln nach dem geplanten Umzug des Fachbereiches Geburten und Sterbefälle mit mindestens 12 Arbeitsplätzen. 2012 ist die Komplett Einrichtung des Abteilungsleiterzimmers vorgesehen. Weiterhin werden die Beschaffung bzw. Ersatzbeschaffung von leistungsstarken Aktenvernichtern, welche den Anforderungen an die Vernichtung von Dokumenten entsprechen, und die Anschaffung eines Buchkopierers für die Urkundenstelle (für Urkundenauszüge aus Stammbüchern) vorgesehen.

Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt plant Ausstattungsgegenstände für das Fleischbeschaulabor und für das Tierheim die Anschaffung von medizinischen Geräten (Zahnsteinentfernungsgerät, Schermaschine). Für die Ersatzbeschaffung von Dienst-Kfz wurden in beiden Planjahren je 14.000 EUR veranschlagt.

Eine besondere Rolle im Brand- und Katastrophenschutzamt spielt der kontinuierliche Ersatz von Ausstattungsgegenständen der alten Leitstelle zur Sicherung der Redundanz bis zur

Wirksamkeit der Citywache. Ersatzbeschaffung von spezieller Technik für die Werkstätten des Amtes (Kfz-Werkstatt, Feuerwehrgerätewerkstatt, Feuerlöscherwerkstatt, Schlauchwerkstatt, Atemschutzwerkstatt) wurde veranschlagt. 2011 soll GPS-Navigationstechnik für die Führungsfahrzeuge der Feuerwehr und die Rettungstransportwagen und Notarzteinsatzfahrzeuge im Rettungsdienst beschafft werden.

Teilergebnishaushalt 3 Produktbereich 21-24 Schulträgeraufgaben

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
2111		Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft			
	10.100.21.1.1.01	Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft	01	40	Schulverwaltungsamt
2112		Grundschulen in freier Trägerschaft			
	10.100.21.1.2.01	Grundschulen in freier Trägerschaft	01	40	Schulverwaltungsamt
2151		Mittelschulen in öffentlicher Trägerschaft			
	10.100.21.5.1.01	Mittelschulen in öffentlicher Trägerschaft	01	40	Schulverwaltungsamt
2152		Mittelschulen in freier Trägerschaft			
	10.100.21.5.2.01	Mittelschulen in freier Trägerschaft	01	40	Schulverwaltungsamt
2153		Abendmittelschulen			
	10.100.21.5.3.01	Abendmittelschulen	01	40	Schulverwaltungsamt
2171		Gymnasien, Kollegs ohne berufliche Gymnasien in öffentlicher Trägerschaft			
	10.100.21.7.1.01	Gymnasien in öffentlicher Trägerschaft	01	40	Schulverwaltungsamt
2172		Gymnasien in freier Trägerschaft			
	10.100.21.7.2.01	Gymnasien in freier Trägerschaft	01	40	Schulverwaltungsamt
2173		Abendgymnasien			
	10.100.21.7.3.01	Abendgymnasien	01	40	Schulverwaltungsamt
2212		Förderschulen für Hörgeschädigte			
	10.100.22.1.2.01	Förderschulen für Hörgeschädigte	01	40	Schulverwaltungsamt
2213		Förderschulen für geistig Behinderte			
	10.100.22.1.3.01	Förderschulen für geistig Behinderte	01	40	Schulverwaltungsamt
2214		Förderschulen für Körperbehinderte			
	10.100.22.1.4.01	Förderschulen für Körperbehinderte	01	40	Schulverwaltungsamt
2215		Förderschulen für Lernförderung			
	10.100.22.1.5.01	Förderschulen für Lernförderung	01	40	Schulverwaltungsamt
2216		Sprachheilschulen			
	10.100.22.1.6.01	Sprachheilschulen	01	40	Schulverwaltungsamt

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
2217		Förderschulen für Erziehungshilfe			
	10.100.22.1.7.01	Förderschulen für Erziehungshilfe	01	40	Schulverwaltungsamt
2218		Klinik- und Krankenhausschulen			
	10.100.22.1.8.01	Klinik- und Krankenhausschulen	01	40	Schulverwaltungsamt
2219		Förderschulen in freier Trägerschaft			
	10.100.22.1.9.01	Förderschulen in freier Trägerschaft	01	40	Schulverwaltungsamt
2311		Berufs-, Fach-, Berufsfach-, berufl. Gymnasien, Fachoberschulen inkl. Berufskollegs, Vorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr in öffentlicher Trägerschaft			
	10.100.23.1.1.01	Berufliche Schulzentren in öffentlicher Trägerschaft	01	40	Schulverwaltungsamt
2312		Berufs-, Fach-, Berufsfach-, berufl. Gymnasien, Fachoberschulen inkl. Berufskollegs, Vorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr in freier Trägerschaft			
	10.100.23.1.2.01	Berufliche Schulzentren in freier Trägerschaft	01	40	Schulverwaltungsamt
2313		Berufsbildende Förderschulen in öffentlicher Trägerschaft			
	10.100.23.1.3.01	Berufsbildende Förderschulen in öffentlicher Trägerschaft	01	40	Schulverwaltungsamt
2314		Berufsbildende Förderschulen in freier Trägerschaft			
	10.100.23.1.4.01	Berufsbildende Förderschulen in freier Trägerschaft	01	40	Schulverwaltungsamt
2410		Schülerbeförderung			
	10.100.24.1.0.01	Schülerbeförderung	01	40	Schulverwaltungsamt
2430		Sonstige schulische Aufgaben			
	10.100.24.3.0.01	Sonstige schulische Aufgaben	01	40	Schulverwaltungsamt

21-24 Schulträgeraufgaben

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	12.464.850	12.601.500	12.000.000	11.500.000	11.000.000
	darunter:	0	0	0	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	10.805.900	10.805.900	10.000.000	9.500.000	9.000.000
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	176.250	316.250	300.000	320.000	350.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	7.748.500	7.709.800	7.700.000	7.700.000	7.700.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	2.965.450	2.970.450	3.000.000	3.000.000	3.000.000
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	23.355.050	23.598.000	23.000.000	22.520.000	22.050.000
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-11.418.850	-11.534.400	-11.540.000	-11.540.000	-11.540.000
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-37.356.800	-38.070.000	-38.400.000	-38.500.000	-38.000.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-18.295.400	-18.295.400	-18.295.400	-18.295.400	-18.295.400
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-1.014.100	-1.008.300	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-4.478.800	-4.437.750	-4.400.000	-4.400.000	-4.400.000

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-72.563.950	-73.345.850	-73.635.400	-73.735.400	-73.235.400
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-49.208.900	-49.747.850	-50.635.400	-51.215.400	-51.185.400
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-9.747.253	-9.831.285	-9.831.300	-9.831.300	-9.831.300
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-9.747.253	-9.831.285	-9.831.300	-9.831.300	-9.831.300
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-58.956.153	-59.579.135	-60.466.700	-61.046.700	-61.016.700

21-24 Schulträgeraufgaben
 211 Grundschulen
 2111 Grundschulen in öffentl. Trägerschaft
 10.100.21.1.1.01 Grundschulen in öffentl. Trägerschaft

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung der Infrastruktur für Grundschulen für die benötigte Anzahl von Ausbildungsplätzen
Ziele	Sicherstellung eines bedarfsgerechten und umfassenden Angebots an Grundschulplätzen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	3.666.700	3.691.050
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	2.949.000	2.949.000
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	3.550	3.550
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	5.217.900	5.217.900
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	8.888.150	8.912.500
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-3.057.200	-3.121.000
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-11.521.950	-11.066.100
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-4.991.800	-4.991.800
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-284.400	-283.400
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-701.550	-700.450
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-20.556.900	-20.162.750
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-11.668.750	-11.250.250
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-3.429.654	-3.463.395
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-3.429.654	-3.463.395

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-15.098.404	-14.713.645

21-24 Schulträgeraufgaben
 211 Grundschulen
 2111 Grundschulen in öffentl. Trägerschaft
 10.100.21.1.1.01 Grundschulen in öffentl. Trägerschaft

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P002	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	37,06	37,72
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	29,14	28,41
13P003	Anzahl Schüler je Schule (ST)	0,00	0,00	212,00	224,00
13P004	Anzahl Schüler (ST)	0,00	0,00	14.179,00	14.999,00
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	67,00	67,00
14P001	Aufwand je Schule (EUR)	0,00	0,00	358.008,27	352.629,03
14P002	Aufwand je Schüler (EUR)	0,00	0,00	1.691,70	1.575,18

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Zuwendungen, Umlagen nach Arten und aufgelösten Sonderposten:

	2011	2012
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	717.700 EUR	742.050 EUR
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land zum Ausbau der Ganztagsangebote an Grund- und Mittelschulen, Gymnasien und Förderschulen (Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK) vom 22.05.2007). Förderfähig sind Sachausgaben, Honorare zu 90 % bis 96 % und Personalkosten in Schulclubs zu 50 %.		

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

	2011	2012
Mieten und Pachten	4.970.900 EUR	4.970.900 EUR
langfristige Verträge einschl. Verträge Nutzung Dienstwohnungen, Kurzzeitvermietungen, Erträge aus Vermietungen kommunaler Schulgebäude für die Hortbetreuung durch den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen; Erträge aus Vermietungen kommunaler Sportstätten, Schulsporthallen und Schulsportaußenanlagen sowie Nebeneinrichtungen		
	2011	2012
Mietsubventionierung, u. a. für Schulen in Freier Trägerschaft, Volkshochschule e. V.	245.000 EUR	245.000 EUR

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

	2011	2012
Unterhaltung von Gebäuden/Räumen/Außenanlagen	4.020.200 EUR	3.470.100 EUR
Neue sowie wesentlich erweiterte bzw. sanierte Schulstandorte (41. Grundschule, 43. Grundschule, 56. Grundschule, 62. Grundschule, 80. Grundschule, 93. Grundschule) und die Wartung der Brandmeldeanlagen begründen einen höheren Kostenanfall. Darüber hinaus werden in 2011 insgesamt 1.000 TEUR und 2012 insgesamt 450 TEUR für die Instandhaltung von Sanitäreinrichtungen bereitgestellt.		
	2011	2012
Mieten und Pachten	314.950 EUR	245.650 EUR
für Grundstücke und Sportflächen zur Gewährleistung des Unterrichtes, u. a. Miete mobile Unterrichtseinheit; Aufwendungen für angemietete Kopiergeräte (Richtwert: 8,60 EUR pro Schüler)		
	2011	2012
Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen, Betriebskosten	5.762.700 EUR	5.864.600 EUR
u.a. Aufwendungen für Gebäudereinigung entsprechend Dienstleistungsverträgen 1.347.300 EUR (2011) und 1.305.100 EUR (2012) - Mehrbedarf durch geplante Neuausschreibungen von Reinigungsleistungen von ca. 30 % der Schulen pro Jahr und 5 %iger Tarifierhöhungen		
	2011	2012
Dienstaufwand Honorare und Erwerb bewegliches Anlagevermögen für GTA	747.600 EUR	773.000 EUR
Aufwendungen für laufende Zwecke zum Ausbau der Ganztagsangebote an Grund- und Mittelschulen, Gymnasien und Förderschulen (Förderrichtlinie des SMK vom 22.05.2007)		
	2011	2012
Lehr- und Unterrichtsmittel/Lernmittel/Schulbücher/Unterrichtswegekosten	938.200 EUR	989.750 EUR
Planungsrichtwert: Unterrichts- und Lernmittel: 26,50 EUR pro Schüler, davon sind 15 % im investiven Haushalt eingeordnet; Schulbücher: 23 EUR pro Schüler; Unterrichtswegekosten: 247.050 EUR (2011), 220.000 EUR (2012); Mehrbedarf für Unterrichtsfahrten in 2011 in Höhe von 21.500 EUR auf Grund von Bauauslagerungen und der damit notwendigen Absicherung des Schülerverkehrs durch vertragsgebundene Schulbusse bzw. erhöhte Kosten im ÖPNV.		

21-24	Schulträgeraufgaben
211	Grundschulen
2112	Grundschulen in freier Trägerschaft
10.100.21.1.2.01	Grundschulen in freier Trägerschaft

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Zusammenarbeit mit Grundschulen in freier Trägerschaft und Unterstützung im Rahmen der gesetzlichen Erfordernisse
Ziele	Unterstützung freier Träger für ein vielfältiges Angebot an Grundschulplätzen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-18.800	-18.400
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-900	-900
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-19.700	-19.300
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-19.700	-19.300
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-1.119	-1.068
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-1.119	-1.068
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-20.819	-20.368

21-24	Schulträgeraufgaben
211	Grundschulen
2112	Grundschulen in freier Trägerschaft
10.100.21.1.2.01	Grundschulen in freier Trägerschaft

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	0,03	0,02
13P004	Anzahl Schüler (ST)	0,00	0,00	1.442,00	1.442,00
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	10,00	10,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Personalaufwendungen:

Als Ansprechpartner für die Freien Träger stehen im Schulverwaltungsamt die Mitarbeiter des Sachgebietes Schulentwicklung zur Verfügung. Dort werden u.a. auch Aufgaben wie Schulpflichtüberwachung wahrgenommen.

Transferaufwendungen

Zuschüsse für lfd. Zwecke übriger Bereich - Ermäßigung bei der Tagesverpflegung für Gymnasien in Freier Trägerschaft gemäß Stadtratsbeschluss Nr. V1833-43-2002, veröffentlicht im Amtsblatt 20/2002 vom 16.05.2002 (Dresden-Pass).

21-24 Schulträgeraufgaben
 215 Mittelschulen
 2151 Mittelschulen in öffentl. Trägerschaft
 10.100.21.5.1.01 Mittelschulen in öffentl. Trägerschaft

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung der Infrastruktur für Mittelschulen für die benötigte Anzahl von Ausbildungsplätzen
Ziele	Sicherstellung eines bedarfsgerechten und umfassenden Angebots an Mittelschulplätzen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	1.889.600	1.920.200
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	1.636.800	1.636.800
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	4.050	4.050
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	113.300	113.300
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	2.006.950	2.037.550
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.458.700	-1.472.850
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-7.196.750	-7.953.100
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-2.770.650	-2.770.650
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-97.100	-96.100
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-338.250	-327.500
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-11.861.450	-12.620.200
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-9.854.500	-10.582.650
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-1.860.673	-1.859.815
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-1.860.673	-1.859.815

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-11.715.173	-12.442.465

21-24 Schulträgeraufgaben
 215 Mittelschulen
 2151 Mittelschulen in öffentl. Trägerschaft
 10.100.21.5.1.01 Mittelschulen in öffentl. Trägerschaft

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P002	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	14,63	14,07
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	16,67	17,41
13P003	Anzahl Schüler je Schule (ST)	0,00	0,00	268,00	285,00
13P004	Anzahl Schüler (ST)	0,00	0,00	6.704,00	7.133,00
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	25,00	25,00
14P001	Aufwand je Schule (EUR)	0,00	0,00	548.884,93	579.200,62
14P002	Aufwand je Schüler (EUR)	0,00	0,00	2.046,86	2.030,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Zuwendungen, Umlagen nach Arten und aufgelösten Sonderposten:

	2011	2012
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	252.800 EUR	283.400 EUR
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land zum Ausbau der Ganztagsangebote an Grund- und Mittelschulen, Gymnasien und Förderschulen (Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus vom 22.05.2007). Förderfähige sind Sachausgaben, Honorare zu 90 % bis 96 % und Personalkosten in Schulclubs zu 50 %.		

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

	2011	2012
Mieten und Pachten	58.800 EUR	58.800 EUR
langfristige Verträge einschl. Verträge Nutzung Dienstwohnungen, Kurzzeitvermietungen, Erträge aus Vermietungen kommunaler Schulgebäude für die Hortbetreuung durch den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen; Erträge aus Vermietungen kommunaler Sportstätten, Schulsporthallen und Schulsportanlagen sowie Nebeneinrichtungen		
	2011	2012
Mietsubventionierung, u. a. für Schulen in Freier Trägerschaft, Volkshochschule e. V.	50.000 EUR	50.000 EUR

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Unterhaltung von Gebäuden/Räumen/Außenanlagen	2011 2.410.650 EUR	2012 3.028.850 EUR
Wesentlich erweiterte bzw. sanierte Schulstandorte, wie die Mittelschule Weixdorf und die Wartung der Brandmeldeanlagen begründen einen höheren Kostenanfall. Darüber hinaus werden in 2012 insgesamt 550 TEUR für die Instandhaltung von Sanitäreinrichtungen bereitgestellt.		
Mieten und Pachten	2011 197.950 EUR	2012 297.150 EUR
für Grundstücke und Sportflächen zur Gewährleistung des Unterrichtes, u. a. Miete mobile Unterrichtseinheit; Aufwendungen für angemietete Kopiergeräte (Richtwert: 5,45 EUR pro Schüler),		
Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen, Betriebskosten	2011 3.867.900 EUR	2012 3.889.500 EUR
u.a. Aufwendungen für Gebäudereinigung entsprechend Dienstleistungsverträgen 857.500 EUR (2011) und 814.000 EUR (2012) - Mehrbedarf durch geplante Neuausschreibungen von Reinigungsleistungen von ca. 30 % der Schulen pro Jahr und 5 %iger Tarifierhöhungen.		
Dienstaufwand Honorare und Erwerb bewegl. Anlagevermögen für GTA	2011 253.000 EUR	2012 284.800 EUR
Aufwendungen für laufende Zwecke zum Ausbau der Ganztagsangebote an Grund- und Mittelschulen, Gymnasien und Förderschulen (Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus vom 22.05.2007)		
Lehr- und Unterrichtsmittel/Lernmittel/Schulbücher/Unterrichtswegekosten	2011 410.850 EUR	2012 418.250 EUR
Planungsrichtwert: Unterrichts- und Lernmittel: 27,20 EUR pro Schüler, davon sind 15 % im investiven Haushalt eingeordnet; Schulbücher: 29 EUR pro Schüler		

21-24 Schulträgeraufgaben
 215 Mittelschulen
 2152 Mittelschulen in freier Trägerschaft
 10.100.21.5.2.01 Mittelschulen in freier Trägerschaft

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Zusammenarbeit mit Mittelschulen in freier Trägerschaft und Unterstützung im Rahmen der gesetzlichen Erfordernisse
Ziele	Unterstützung freier Träger für ein vielfältiges Angebot an Mittelschulplätzen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-15.150	-14.750
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-3.800	-3.800
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-18.950	-18.550
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-18.950	-18.550
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-895	-851
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-895	-851
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-19.845	-19.401

21-24 Schulträgeraufgaben
215 Mittelschulen
2152 Mittelschulen in freier Trägerschaft
10.100.21.5.2.01 Mittelschulen in freier Trägerschaft

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	0,02	0,02
13P004	Anzahl Schüler (ST)	0,00	0,00	823,00	823,00
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	8,00	8,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Personalaufwendungen:

Als Ansprechpartner für die Freien Träger stehen im Schulverwaltungsamt die Mitarbeiter des Sachgebietes Schulentwicklung zur Verfügung. Dort werden u.a. auch Aufgaben wie Schulpflichtüberwachung wahrgenommen.

Transferaufwendungen:

Zuschüsse für lfd. Zwecke übriger Bereich - Ermäßigung bei der Tagesverpflegung für Mittelschulen in Freier Trägerschaft gemäß Stadtratsbeschluss Nr. V1833-43-2002, veröffentlicht im Amtsblatt 20/2002 vom 16.05.2002 (Dresden-Pass)

21-24 Schulträgeraufgaben
 215 Mittelschulen
 2153 Abendmittelschulen
 10.100.21.5.3.01 Abendmittelschule

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung der Infrastruktur für Abendmittelschulen für die benötigte Anzahl von Ausbildungsplätzen
Ziele	Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Abendmittelschulplätzen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	65.600	65.600
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	65.600	65.600
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	50	50
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	900	900
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	66.550	66.550
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-65.750	-64.250
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-282.550	-289.950
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-111.000	-111.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-4.200	-4.350
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-463.500	-469.550
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-396.950	-403.000
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-4.626	-3.654
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-4.626	-3.654
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-401.576	-406.654

21-24 Schulträgeraufgaben
 215 Mittelschulen
 2153 Abendmittelschulen
 10.100.21.5.3.01 Abendmittelschule

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P002	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	14,22	14,06
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	0,57	0,57
13P003	Anzahl Schüler je Schule (ST)	0,00	0,00	400,00	400,00
13P004	Anzahl Schüler (ST)	0,00	0,00	400,00	400,00
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	1,00	1,00
14P001	Aufwand je Schule (EUR)	0,00	0,00	468.126,36	473.204,12
14P002	Aufwand je Schüler (EUR)	0,00	0,00	1.170,32	1.183,01

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Mieten und Pachten	2011 2.200 EUR	2012 2.200 EUR
Aufwendungen für angemietete Kopiergeräte (Richtwert: 5,45 EUR pro Schüler),		
Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen, Betriebskosten	2011 250.800 EUR	2012 258.150 EUR
Lehr- und Unterrichtsmittel/Lernmittel/Schulbücher/Unterrichtswegekosten	2011 26.100 EUR	2012 26.100 EUR
Planungsrichtwert: Unterrichts- und Lernmittel: 27,20 EUR pro Schüler, davon sind 15 % im investiven Haushalt eingeordnet; Schulbücher: 29 EUR pro Schüler		

21-24	Schulträgeraufgaben
217	Gymnasien, Kollegs
2171	Gymnasien, Kollegs in öffentl.Trägersch.
10.100.21.7.1.01	Gymnasien, Kollegs in öffentl.Trägersch.

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung der Infrastruktur für Gymnasien und Kollegs für die benötigte Anzahl von Ausbildungsplätzen
Ziele	Sicherstellung eines bedarfsgerechten und umfassenden Angebots an gymnasialen Ausbildungsplätzen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	2.645.550	2.727.400
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	2.276.600	2.276.600
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	9.200	9.200
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	320.250	321.750
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	2.975.000	3.058.350
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.507.200	-1.583.550
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-6.111.250	-6.771.300
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-3.853.650	-3.853.650
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-191.400	-190.400
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-657.900	-663.750
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-12.321.400	-13.062.650
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-9.346.400	-10.004.300
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-1.490.766	-1.542.922
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-1.490.766	-1.542.922

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-10.837.166	-11.547.222

21-24	Schulträgeraufgaben
217	Gymnasien, Kollegs
2171	Gymnasien, Kollegs in öffentl.Trägersch.
10.100.21.7.1.01	Gymnasien, Kollegs in öffentl.Trägersch.

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P002	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	21,54	20,94
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	16,78	17,56
13P003	Anzahl Schüler je Schule (ST)	0,00	0,00	643,00	698,00
13P004	Anzahl Schüler (ST)	0,00	0,00	9.642,00	10.474,00
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	15,00	15,00
14P001	Aufwand je Schule (EUR)	0,00	0,00	920.811,09	973.704,80
14P002	Aufwand je Schüler (EUR)	0,00	0,00	1.432,50	1.394,46

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Zuwendungen, Umlagen nach Arten und aufgelösten Sonderposten:

	2011	2012
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	368.950 EUR	450.800 EUR
u.a. Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land zum Ausbau der Ganztagsangebote an Grund- und Mittelschulen, Gymnasien und Förderschulen (Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK) vom 22.05.2007). Förderfähig sind Sachausgaben, Honorare zu 90 % bis 96 % und Personalkosten in Schulclubs zu 50 %.		
Zuweisungen zur Förderung von Projekten für den Erwerb eines internationalen Abschlusses (Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus von aus Europäischen Sozialfonds mitfinanzierten Projekten vom 10.08.2007). Förderfähig sind Sachausgaben und Honorare zu 95 %.		

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

	2011	2012
Mieten und Pachten	163.450 EUR	163.450 EUR
langfristige Verträge einschl. Verträge Nutzung Dienstwohnungen, Kurzzeitvermietungen, Erträge aus Vermietungen kommunaler Schulgebäude für die Hortbetreuung durch den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen; Erträge aus Vermietungen kommunaler Sportstätten, Schulsporthallen und Schulsportaußenanlagen sowie Nebeneinrichtungen		
Mietsubventionierung u. a. für Schulen in Freier Trägerschaft, Volkshochschule e. V.	150.000 EUR	150.000 EUR

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

	2011	2012
Unterhaltung von Gebäuden/Räumen/Außenanlagen	1.424.900 EUR	1.962.050 EUR
Neue bzw. wesentlich erweiterte Schulstandorte, wie Gymnasium Bühlau und Vitzthum-Gymnasium in 2011 und Gymnasium Bürgerwiese in 2012 und die Wartung der Brandmeldeanlagen begründen einen höheren Kostenanfall.		
Mieten und Pachten	247.850 EUR	252.150 EUR
für Grundstücke und Sportflächen zur Gewährleistung des Unterrichtes; Aufwendungen für angemietete Kopiergeräte (Richtwert: 5,20 EUR pro Schüler)		
Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen, Betriebskosten	3.484.800 EUR	3.526.200 EUR
u.a. Aufwendungen für Gebäudereinigung entsprechend Dienstleistungsverträgen 837.600 EUR (2011) und 795.200 EUR (2012); Mehrbedarf durch geplante Neuausschreibungen von Reinigungsleistungen von ca. 30 % der Schulen pro Jahr und 5 %iger Tarifierhöhungen		
Dienstaufwand Honorare und Erwerb bewegl. Anlagevermögen für GTA und EFRE	284.800 EUR	343.750 EUR
Aufwendungen für laufende Zwecke zum Ausbau der Ganztagsangebote an Grund- und Mittelschulen, Gymnasien und Förderschulen (Förderrichtlinie des SMK vom 22.05.2007)		
Aufwendungen zur Förderung von Projekten für den Erwerb eines internationalen Abschlusses (Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus von aus Europäischen Sozialfonds mitfinanzierten Projekten vom 10.08.2007) - Schuljahre 2010/2011 laufen gegenwärtig 5 Projekte, 3 weitere werden beantragt.		
Lehr- und Unterrichtsmittel/Lernmittel/Schulbücher/Unterrichtswegekosten	584.900 EUR	625.200 EUR
Planungsrichtwert: Unterrichts- und Lernmittel: 16,50 EUR pro Schüler, davon sind 20 % im investiven Haushalt eingeordnet; Schulbücher: 36 EUR pro Schüler		

21-24 Schulträgeraufgaben
 217 Gymnasien, Kollegs
 2172 Gymnasien in freier Trägerschaft
 10.100.21.7.2.01 Gymnasien in freier Trägerschaft

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Zusammenarbeit mit Gymnasien in freier Trägerschaft und Unterstützung im Rahmen der gesetzlichen Erfordernisse
Ziele	Unterstützung freier Träger für ein vielfältiges Angebot an gymnasialen Ausbildungsplätzen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	17.000	17.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	17.000	17.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-15.150	-14.750
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-21.600	-21.600
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-36.750	-36.350
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-19.750	-19.350
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-4.195	-4.176
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-4.195	-4.176
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-23.945	-23.526

21-24 Schulträgeraufgaben
217 Gymnasien, Kollegs
2172 Gymnasien in freier Trägerschaft
10.100.21.7.2.01 Gymnasien in freier Trägerschaft

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	0,05	0,05
13P004	Anzahl Schüler (ST)	0,00	0,00	2.991,00	2.991,00
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	9,00	9,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

	2011	2012
Mietsubventionierung	17.000 EUR	17.000 EUR

Personalaufwendungen:

Als Ansprechpartner für die Freien Träger stehen im Schulverwaltungsamt die Mitarbeiter des Sachgebietes Schulentwicklung zur Verfügung. Dort werden u.a. auch Aufgaben wie Schulpflichtüberwachung wahrgenommen.

Transferaufwendungen:

Zuschüsse für lfd. Zwecke übriger Bereich - Ermäßigung bei der Tagesverpflegung für Gymnasien in Freier Trägerschaft gemäß Stadtratsbeschluss Nr. V1833-43-2002, veröffentlicht im Amtsblatt 20/2002 vom 16.05.2002 (Dresden-Pass)

21-24 Schulträgeraufgaben
 217 Gymnasien, Kollegs
 2173 Abendgymnasien
 10.100.21.7.3.01 Abendgymnasium

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung der Infrastruktur für Abendgymnasien für die benötigte Anzahl von Ausbildungsplätzen
Ziele	Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an gymnasialen Ausbildungsplätzen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	250	250
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	250	250
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-47.150	-47.050
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-22.700	-17.750
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-3.100	-3.100
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-28.400	-3.500
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-101.350	-71.400
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-101.100	-71.150
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-5.978	-6.009
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-5.978	-6.009
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-107.078	-77.159

21-24 Schulträgeraufgaben
 217 Gymnasien, Kollegs
 2173 Abendgymnasien
 10.100.21.7.3.01 Abendgymnasium

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P002	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	0,23	0,32
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	0,13	0,09
13P003	Anzahl Schüler je Schule (ST)	0,00	0,00	250,00	250,00
13P004	Anzahl Schüler (ST)	0,00	0,00	250,00	250,00
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	1,00	1,00
14P001	Aufwand je Schule (EUR)	0,00	0,00	107.328,20	77.408,64
14P002	Aufwand je Schüler (EUR)	0,00	0,00	429,31	309,64

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Lehr- und Unterrichtsmittel/Lernmittel/Schulbücher/Unterrichtswegekosten	2011 14.150 EUR	2012 14.150 EUR
Planungsrichtwert für Unterrichts- und Lernmittel: 16,50 EUR pro Schüler		

21-24	Schulträgeraufgaben
221	Förderschulen
2212	Förderschulen für Hörgeschädigte
10.100.22.1.2.01	Förderschulen für Hörgeschädigte

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung der Infrastruktur für Förderschulen für die benötigte Anzahl von Ausbildungsplätzen für Hörgeschädigte
Ziele	Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Förderschulplätzen für Hörgeschädigte

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	104.600	104.600
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	104.600	104.600
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	29.900	29.900
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	4.600	4.600
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	139.100	139.100
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-71.900	-73.050
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-304.250	-311.100
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-177.100	-177.100
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-1.700	-1.700
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-23.750	-23.850
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-578.700	-586.800
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-439.600	-447.700
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-99.340	-99.421
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-99.340	-99.421

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-538.940	-547.121

21-24	Schulträgeraufgaben
221	Förderschulen
2212	Förderschulen für Hörgeschädigte
10.100.22.1.2.01	Förderschulen für Hörgeschädigte

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P002	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	20,52	20,27
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	0,82	0,83
13P003	Anzahl Schüler je Schule (ST)	0,00	0,00	145,00	145,00
13P004	Anzahl Schüler (ST)	0,00	0,00	145,00	145,00
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	1,00	1,00
14P001	Aufwand je Schule (EUR)	0,00	0,00	678.039,72	686.220,72
14P002	Aufwand je Schüler (EUR)	0,00	0,00	4.676,14	4.732,56

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

	2011	2012
Mieten und Pachten	29.900 EUR	29.900 EUR
langfristige Verträge, Kurzzeitvermietungen, Erträge aus Vermietungen kommunaler Schulgebäude für die Hortbetreuung durch den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen; Erträge aus Vermietungen kommunaler Sportstätten, Schulsporthallen und Schulsportaußenanlagen sowie Nebeneinrichtungen		

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

	2011	2012
Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen, Betriebskosten	219.150 EUR	225.950 EUR
darin enthalten sind Aufwendungen für Gebäudereinigung entsprechend Dienstleistungsverträgen: 33.200 EUR (2011) und 33.300 EUR (2012)		

	2011	2012
Lehr- und Unterrichtsmittel/Lernmittel/Schulbücher/Unterrichtswegekosten	40.600 EUR	40.600 EUR
u.a. Lehr- und Unterrichtsmittel: 25.650 EUR (2011) und 25.650 EUR (2012); Schulbücher: 27,14 EUR pro Schüler		

21-24	Schulträgeraufgaben
221	Förderschulen
2213	Förderschulen für geistig Behinderte
10.100.22.1.3.01	Förderschule für geistig Behinderte

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung der Infrastruktur für Förderschulen für die benötigte Anzahl von Ausbildungsplätzen für geistig Behinderte
Ziele	Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Förderschulplätzen für geistig Behinderte

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	163.500	163.500
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	163.500	163.500
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	2.350	2.350
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	4.550	4.350
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	19.150	19.150
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	189.550	189.350
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-401.050	-388.300
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-218.400	-220.200
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-276.800	-276.800
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-2.600	-2.600
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-70.950	-71.800
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-969.800	-959.700
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-780.250	-770.350
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-118.230	-118.582

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-118.230	-118.582
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-898.480	-888.932

21-24 Schulträgeraufgaben
 221 Förderschulen
 2213 Förderschulen für geistig Behinderte
 10.100.22.1.3.01 Förderschule für geistig Behinderte

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P002	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	17,42	17,56
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	1,32	1,30
13P003	Anzahl Schüler je Schule (ST)	0,00	0,00	102,00	104,00
13P004	Anzahl Schüler (ST)	0,00	0,00	203,00	207,00
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	2,00	2,00
14P001	Aufwand je Schule (EUR)	0,00	0,00	544.015,08	539.140,82
14P002	Aufwand je Schüler (EUR)	0,00	0,00	5.359,75	5.209,09

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

	2011	2012
Erstattungen vom Bund für neun Zivildienstleistende, Planungsgrundlage: Gesetz über den Zivildienst der Kriegsdienstverweigerer (ZDG)	19.150 EUR	19.150 EUR

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

	2011	2012
Sonstige Aufwendungen bzw. Dienstaufwand für neun Zivildienstleistende (Sold und Sachaufwendg.)	72.900 EUR	72.900 EUR
	2011	2012
Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen, Betriebskosten	72.800 EUR	74.050 EUR
	2011	2012
Lehr- und Unterrichtsmittel/Lernmittel/Schulbücher/Unterrichtswegekosten u.a. Lehr- und Unterrichtsmittel: 20.000 EUR (2011) und 20.400 EUR (2012); Schulbücher: 20,56 EUR pro Schüler	67.700 EUR	68.550 EUR

21-24 Schulträgeraufgaben
 221 Förderschulen
 2214 Förderschulen für Körperbehinderte
 10.100.22.1.4.01 Förderschule für Körperbehinderte

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung der Infrastruktur für Förderschulen für die benötigte Anzahl von Ausbildungsplätzen für Körperbehinderte
Ziele	Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Förderschulplätzen für Körperbehinderten

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	355.200	355.200
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	331.200	331.200
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	500	500
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	107.600	107.600
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	19.150	19.150
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	482.450	482.450
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-113.300	-113.250
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-412.500	-423.550
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-560.700	-560.700
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-600	-600
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-40.050	-40.150
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.127.150	-1.138.250
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-644.700	-655.800
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-132.562	-132.592

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-132.562	-132.592
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-777.262	-788.392

21-24 Schulträgeraufgaben
 221 Förderschulen
 2214 Förderschulen für Körperbehinderte
 10.100.22.1.4.01 Förderschule für Körperbehinderte

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P002	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	38,30	37,96
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	1,53	1,53
13P003	Anzahl Schüler je Schule (ST)	0,00	0,00	205,00	210,00
13P004	Anzahl Schüler (ST)	0,00	0,00	205,00	210,00
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	1,00	1,00
14P001	Aufwand je Schule (EUR)	0,00	0,00	1.259.711,56	1.270.841,64
14P002	Aufwand je Schüler (EUR)	0,00	0,00	6.144,93	6.051,63

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Zuwendungen, Umlagen nach Arten und aufgelösten Sonderposten:

	2011	2012
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	24.000 EUR	24.000 EUR
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land zum Ausbau der Ganztagsangebote an Grund- und Mittelschulen, Gymnasien und Förderschulen (Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK) vom 22.05.2007). Förderfähige sind Sachausgaben, Honorare zu 90 % bis 96 % und Personalkosten in Schulclubs zu 50 %.		

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

	2011	2012
Mieten und Pachten	107.550 EUR	107.550 EUR
langfristige Verträge, Kurzzeitvermietungen, Erträge aus Vermietungen kommunaler Schulgebäude für die Hortbetreuung durch den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen; Erträge aus Vermietungen kommunaler Sportstätten, Schulsporthallen und Schulsportaußenanlagen sowie Nebeneinrichtungen		

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

	2011	2012
Erstattungen vom Bund für neun Zivildienstleistende, Planungsgrundlage: Gesetz über den Zivildienst der Kriegsdienstverweigerer (ZDG)	19.150 EUR	19.150 EUR

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Sonstige Aufwendungen bzw. Dienstaufwand für neun Zivildienstleistende (Sold und Sachaufwendg.)	2011 72.900 EUR	2012 72.900 EUR
Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen, Betriebskosten darin enthalten sind Aufwendungen für Gebäudereinigung entsprechend Dienstleistungsverträgen: 60.200 EUR (2011) und 60.800 EUR (2012)	2011 299.600 EUR	2012 309.600 EUR
Dienstaufwand Honorare und Erwerb bewegliches Anlagevermögen für GTA Aufwendungen für laufende Zwecke zum Ausbau der Ganztagsangebote an Grund- und Mittelschulen, Gymnasien und Förderschulen (Förderrichtlinie des SMK vom 22.05.2007)	2011 24.500 EUR	2012 25.000 EUR
Lehr- und Unterrichtsmittel/Lernmittel/Schulbücher/Unterrichtswegekosten Lehr- und Unterrichtsmittel: 11.050 EUR (2011) und 11.350 EUR (2012); Schulbücher: 26 EUR pro Schüler	2011 37.600 EUR	2012 38.150 EUR

21-24	Schulträgeraufgaben
221	Förderschulen
2215	Förderschulen für Lernförderung
10.100.22.1.5.01	Förderschulen für Lernförderung

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung der Infrastruktur für Förderschulen für die benötigte Anzahl von Ausbildungsplätzen
Ziele	Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Förderschulplätzen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	577.050	576.900
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	478.500	478.500
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	50	50
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	130.550	130.550
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	707.650	707.500
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-392.250	-390.800
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-1.176.350	-1.193.100
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-810.000	-810.000
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-4.200	-4.200
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-119.500	-120.100
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.502.300	-2.518.200
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.794.650	-1.810.700
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-376.214	-376.384
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-376.214	-376.384

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-2.170.864	-2.187.084

21-24	Schulträgeraufgaben
221	Förderschulen
2215	Förderschulen für Lernförderung
10.100.22.1.5.01	Förderschulen für Lernförderung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P002	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	24,58	24,44
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	3,50	3,48
13P003	Anzahl Schüler je Schule (ST)	0,00	0,00	250,00	250,00
13P004	Anzahl Schüler (ST)	0,00	0,00	1.250,00	1.250,00
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	5,00	5,00
14P001	Aufwand je Schule (EUR)	0,00	0,00	575.702,71	578.916,74
14P002	Aufwand je Schüler (EUR)	0,00	0,00	2.302,81	2.315,67

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Zuwendungen, Umlagen nach Arten und aufgelösten Sonderposten:

	2011	2012
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	98.550 EUR	98.400 EUR
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land zum Ausbau der Ganztagsangebote an Grund- und Mittelschulen, Gymnasien und Förderschulen (Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK) vom 22.05.2007). Förderfähig sind Sachausgaben, Honorare zu 90 % bis 96 % und Personalkosten in Schulclubs zu 50 %.		

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

	2011	2012
Mieten und Pachten	129.550 EUR	129.550 EUR
langfristige Verträge, Kurzzeitvermietungen, Erträge aus Vermietungen kommunaler Schulgebäude für die Hortbetreuung durch den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen; Erträge aus Vermietungen kommunaler Sportstätten, Schulsporthallen und Schulsportanlagen sowie Nebeneinrichtungen		

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

	2011	2012
Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen, Betriebskosten	804.650 EUR	829.900 EUR
darin enthalten sind Aufwendungen für Gebäudereinigung entsprechend Dienstleistungsverträgen: 173.900 EUR (2011) und 173.400 EUR (2012)		

Dienstaufwand Honorare und Erwerb bewegliches Anlagevermögen für GTA	2011 103.250 EUR	2012 102.600 EUR
Aufwendungen für laufende Zwecke zum Ausbau der Ganztagsangebote an Grund- und Mittelschulen, Gymnasien und Förderschulen (Förderrichtlinie des SMK vom 22.05.2007)		
Lehr- und Unterrichtsmittel/Lernmittel/Schulbücher/Unterrichtswegekosten	2011 98.250 EUR	2012 90.250 EUR
Lehr- und Unterrichtsmittel: 28.800 EUR (2011) und 20.800 EUR (2012); Schulbücher: 20 EUR pro Schüler		

21-24 Schulträgeraufgaben
 221 Förderschulen
 2216 Sprachheilschulen
 10.100.22.1.6.01 Sprachheilschulen

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung der Infrastruktur für Sprachheilschulen für die benötigte Anzahl von Ausbildungsplätzen
Ziele	Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Sprachheilschulplätzen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	112.800	112.800
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	112.800	112.800
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	112.800	112.800
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-59.050	-57.650
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-146.150	-149.350
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-191.000	-191.000
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-600	-600
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-12.050	-12.150
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-408.850	-410.750
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-296.050	-297.950
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-48.383	-48.340
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-48.383	-48.340
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-344.433	-346.290

21-24 Schulträgeraufgaben
 221 Förderschulen
 2216 Sprachheilschulen
 10.100.22.1.6.01 Sprachheilschulen

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P002	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	24,67	24,57
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	0,56	0,55
13P003	Anzahl Schüler je Schule (ST)	0,00	0,00	360,00	373,00
13P004	Anzahl Schüler (ST)	0,00	0,00	360,00	373,00
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	1,00	1,00
14P001	Aufwand je Schule (EUR)	0,00	0,00	457.232,96	459.089,64
14P002	Aufwand je Schüler (EUR)	0,00	0,00	1.270,09	1.230,80

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen, Betriebskosten	2011 87.600 EUR	2012 89.850 EUR
Lehr- und Unterrichtsmittel/Lernmittel/Schulbücher/Unterrichtswegekosten	2011 30.700 EUR	2012 31.650 EUR
Lehr- und Unterrichtsmittel 7.800 EUR (2011) und 8.100 EUR (2012); Schulbücher: 19,23 EUR pro Schüler		

21-24	Schulträgeraufgaben
221	Förderschulen
2217	Förderschulen für Erziehungshilfe
10.100.22.1.7.01	Förderschulen für Erziehungshilfe

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung der Infrastruktur für Förderschulen für Erziehungshilfe für die benötigte Anzahl von Ausbildungsplätzen
Ziele	Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Förderschulplätzen für Erziehungshilfe

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	207.100	207.100
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	207.100	207.100
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	550	550
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	113.050	113.050
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	320.700	320.700
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-76.450	-75.500
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-313.800	-319.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-350.600	-350.600
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-16.050	-16.250
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-756.900	-761.350
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-436.200	-440.650
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-106.454	-106.418
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-106.454	-106.418
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-542.654	-547.068

21-24	Schulträgeraufgaben
221	Förderschulen
2217	Förderschulen für Erziehungshilfe
10.100.22.1.7.01	Förderschulen für Erziehungshilfe

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P002	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	37,15	36,96
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	1,05	1,04
13P003	Anzahl Schüler je Schule (ST)	0,00	0,00	125,00	125,00
13P004	Anzahl Schüler (ST)	0,00	0,00	250,00	250,00
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	2,00	2,00
14P001	Aufwand je Schule (EUR)	0,00	0,00	431.677,10	433.883,78
14P002	Aufwand je Schüler (EUR)	0,00	0,00	3.453,42	3.471,07

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

	2011	2012
Mieten und Pachten	112.950 EUR	112.950 EUR
langfristige Verträge, Kurzzeitvermietungen, Erträge aus Vermietungen kommunaler Schulgebäude für die Hortbetreuung durch den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen; Erträge aus Vermietungen kommunaler Sportstätten, Schulsporthallen und Schulsportaußenanlagen sowie Nebeneinrichtungen		

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

	2011	2012
Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen, Betriebskosten	241.050 EUR	246.250 EUR
darin enthalten sind Aufwendungen für Gebäudereinigung entsprechend Dienstleistungsverträgen: 62.000 EUR (2011) und 62.300 EUR (2012)		

	2011	2012
Lehr- und Unterrichtsmittel/Lernmittel/Schulbücher/Unterrichtswegekosten	21.750 EUR	21.750 EUR
Lehr- und Unterrichtsmittel 5.400 EUR (2011) und 5.400 EUR (2012); Schulbücher 24,66 EUR pro Schüler		

21-24	Schulträgeraufgaben
221	Förderschulen
2218	Klinik- und Krankenhausschulen
10.100.22.1.8.01	Klinik- und Krankenhausschulen

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung der Infrastruktur für Klinik- und Krankenhausschulen für die benötigte Anzahl von Ausbildungsplätzen
Ziele	Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Klinik- und Krankenhausschulplätzen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-86.500	-85.600
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-9.850	-9.850
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-700	-700
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.450	-2.450
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-99.500	-98.600
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-99.500	-98.600
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-4.916	-4.908
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-4.916	-4.908
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-104.416	-103.508

21-24 Schulträgeraufgaben
 221 Förderschulen
 2218 Klinik- und Krankenhausschulen
 10.100.22.1.8.01 Klinik-und Krankenhausschulen

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	0,13	0,12
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	1,00	1,00
13P261	Anz. durchschnittlich beschulter Kinder (ST)	0,00	0,00	110,00	110,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Lehr- und Unterrichtsmittel/Lernmittel/Schulbücher/Unterrichtswegekosten
 Schulbücher 26,17 EUR pro Schüler

2011
 6.850 EUR

2012
 6.850 EUR

21-24 Schulträgeraufgaben
 221 Förderschulen
 2219 Förderschulen in freier Trägerschaft
 10.100.22.1.9.01 Förderschulen in freier Trägerschaft

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Zusammenarbeit mit Förderschulen in freier Trägerschaft und Unterstützung im Rahmen der gesetzlichen Erfordernisse
Ziele	Unterstützung freier Träger für ein vielfältiges Angebot an Förderschulplätzen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-7.750	-7.550
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-4.000	-4.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-11.750	-11.550
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-11.750	-11.550
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-451	-429
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-451	-429
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-12.201	-11.979

21-24	Schulträgeraufgaben
221	Förderschulen
2219	Förderschulen in freier Trägerschaft
10.100.22.1.9.01	Förderschulen in freier Trägerschaft

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	0,02	0,01
13P004	Anzahl Schüler (ST)	0,00	0,00	240,00	240,00
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	3,00	3,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Personalaufwendungen:

Als Ansprechpartner für die Freien Träger stehen im Schulverwaltungsamt die Mitarbeiter des Sachgebietes Schulentwicklung zur Verfügung. Dort werden u.a. auch Aufgaben wie Schulpflichtüberwachung wahrgenommen.

Transferaufwendungen:

Zuschüsse für lfd. Zwecke übriger Bereich - Ermäßigung bei der Tagesverpflegung für Förderschulen in Freier Trägerschaft gemäß Stadtratsbeschluss Nr. V1833-43-2002, veröffentlicht im Amtsblatt 20/2002 vom 16.05.2002 (Dresden-Pass)

21-24 Schulträgeraufgaben
 231 Berufliche Schulen
 2311 Berufsschulen in öffentl.Trägerschaft
 10.100.23.1.1.01 BSZ in öffentlicher Trägerschaft

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung der Infrastruktur für Berufliche Schulzentren für die benötigte Anzahl von Ausbildungsplätzen
Ziele	Sicherstellung eines bedarfsgerechten und umfassenden Infrastrukturangebots an Ausbildungsplätzen für die Berufsausbildung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	1.877.150	1.877.150
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	1.683.200	1.683.200
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	11.550	11.550
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	235.250	235.250
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	2.123.950	2.123.950
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.985.550	-1.981.150
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-4.546.800	-4.517.950
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-2.849.150	-2.849.150
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-112.800	-110.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-308.700	-282.300
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-9.803.000	-9.740.550
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-7.679.050	-7.616.600
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-1.470.286	-1.469.699
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-1.470.286	-1.469.699

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-9.149.336	-9.086.299

21-24 Schulträgeraufgaben
 231 Berufliche Schulen
 2311 Berufsschulen in öffentl.Trägerschaft
 10.100.23.1.1.01 BSZ in öffentlicher Trägerschaft

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P002	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	18,84	18,95
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	13,70	13,48
13P003	Anzahl Schüler je Schule (ST)	0,00	0,00	1.714,00	1.571,00
13P004	Anzahl Schüler (ST)	0,00	0,00	15.429,00	14.142,00
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	9,00	9,00
14P001	Aufwand je Schule (EUR)	0,00	0,00	1.252.587,37	1.245.583,21
14P002	Aufwand je Schüler (EUR)	0,00	0,00	730,66	792,69

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Mieten und Pachten	2011 107.000 EUR	2012 107.000 EUR
langfristige Verträge einschl. Verträge Nutzung Dienstwohnungen, Kurzzeitvermietungen, Erträge aus Vermietungen kommunaler Sportstätten, Schulsporthallen und Schulsportaußenanlagen sowie Nebeneinrichtungen		

Mietsubventionierung, u. a. für Schulen in Freier Trägerschaft, Volkshochschule e. V.	2011 100.000 EUR	2012 100.000 EUR
---	---------------------	---------------------

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Unterhaltung von Gebäuden/Räumen/Außenanlagen	2011 594.800 EUR	2012 594.800 EUR
Die Wartung der Brandmeldeanlagen begründet einen höheren Kostenanfall.		

Mieten und Pachten für Grundstücke und Sportflächen zur Gewährleistung des Unterrichtes; Aufwendungen für angemietete Kopiergeräte und hochwertige Unterrichtsmittel; 8.000 EUR Standgebühren für Messe „KarriereStart“	2011 127.850 EUR	2012 127.850 EUR
Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen, Betriebskosten darin enthalten sind Aufwendungen für Gebäudereinigung entsprechend Dienstleistungsverträgen: 613.300 EUR (2011) und 564.100 EUR (2012); Mehrbedarf durch geplante Neuausschreibungen von Reinigungsleistungen	2011 2.659.700 EUR	2012 2.688.850 EUR
Lehr- und Unterrichtsmittel/Lernmittel/Schulbücher/Unterrichtswegekosten Schulbücher 26,97 EUR pro Schüler; Minderbedarf aufgrund des Schülerrückganges	2011 1.023.100 EUR	2012 959.500 EUR

21-24 Schulträgeraufgaben
 231 Berufliche Schulen
 2312 Berufsschulen in freier Trägerschaft
 10.100.23.1.2.01 BSZ in freier Trägerschaft

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Zusammenarbeit mit beruflichen Schulzentren in freier Trägerschaft und Unterstützung im Rahmen der gesetzlichen Erfordernisse
Ziele	Unterstützung freier Träger für ein vielfältiges Infrastrukturangebots an Ausbildungsplätzen für die Berufsausbildung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-40.650	-39.850
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-200	-200
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-40.850	-40.050
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-40.850	-40.050
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-4.229	-4.114
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-4.229	-4.114
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-45.079	-44.164

21-24 Schulträgeraufgaben
231 Berufliche Schulen
2312 Berufsschulen in freier Trägerschaft
10.100.23.1.2.01 BSZ in freier Trägerschaft

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	0,06	0,05
13P004	Anzahl Schüler (ST)	0,00	0,00	8.066,00	8.066,00
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	22,00	22,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Personalaufwendungen:

Als Ansprechpartner für die Freien Träger stehen im Schulverwaltungsamt die Mitarbeiter des Sachgebietes Schulentwicklung zur Verfügung. Dort werden u.a. auch Aufgaben wie Schulpflichtüberwachung wahrgenommen.

Transferaufwendungen:

Zuschüsse für lfd. Zwecke übriger Bereich - Ermäßigung bei der Tagesverpflegung für Berufsschulzentren Freier Trägerschaft gemäß Stadtratsbeschluss Nr. V1833-43-2002, veröffentlicht im Amtsblatt 20/2002 vom 16.05.2002 (Dresden-Pass)

21-24 Schulträgeraufgaben
 231 Berufliche Schulen
 2313 Berufsbild.Förderschulen öffentl. Träger
 10.100.23.1.3.01 Berufsb.FS in öffentl.Trägerschaft

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung der Infrastruktur für berufliche Förderschulen für die benötigte Anzahl von Ausbildungsplätzen
Ziele	Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Förderschulplätzen für die Berufsausbildung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	85.200	85.200
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	85.200	85.200
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	100	100
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	2.550	2.550
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	87.850	87.850
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-60.000	-60.200
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-107.350	-111.250
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-144.300	-144.300
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-8.000	-8.100
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-319.650	-323.850
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-231.800	-236.000
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-44.788	-44.810
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-44.788	-44.810
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-276.588	-280.810

21-24 Schulträgeraufgaben
 231 Berufliche Schulen
 2313 Berufsbild.Förderschulen öffentl. Träger
 10.100.23.1.3.01 Berufsb.FS in öffentl.Trägerschaft

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P002	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	24,11	23,83
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	0,44	0,44
13P003	Anzahl Schüler je Schule (ST)	0,00	0,00	440,00	440,00
13P004	Anzahl Schüler (ST)	0,00	0,00	440,00	440,00
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	1,00	1,00
14P001	Aufwand je Schule (EUR)	0,00	0,00	364.438,16	368.659,88
14P002	Aufwand je Schüler (EUR)	0,00	0,00	828,27	837,86

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Mieten und Pachten	2011 9.550 EUR	2012 9.550 EUR
für Nutzung von Sportflächen zur Gewährleistung des Unterrichtes; Aufwendungen für angemietete Kopiergeräte		
Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen, Betriebskosten	2011 56.900 EUR	2012 60.800 EUR
darin enthalten sind Aufwendungen für Gebäudereinigung entsprechend Dienstleistungsverträgen: 26.450 EUR (2011) und 27.750 EUR (2012)		
Lehr- und Unterrichtsmittel/Lernmittel/Schulbücher/Unterrichtswegekosten	2011 37.050 EUR	2012 37.050 EUR
Lehr- und Unterrichtsmittel: 18.200 EUR (2011) und 18.200 EUR (2012), Schulbücher: 26,97 EUR pro Schüler		

21-24 Schulträgeraufgaben
 231 Berufliche Schulen
 2314 Berufsbild.Förderschulen freier Träger
 10.100.23.1.4.01 Berufsb.FS in freier Trägerschaft

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Zusammenarbeit mit berufsbildenden Förderschulen in freier Trägerschaft und Unterstützung im Rahmen der gesetzlichen Erfordernisse
Ziele	Unterstützung freier Träger für ein vielfältiges Angebot an Förderschulplätzen für die Berufsausbildung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-2.400	-2.300
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.400	-2.300
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-2.400	-2.300
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-132	-123
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-132	-123
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-2.532	-2.423

21-24 Schulträgeraufgaben
231 Berufliche Schulen
2314 Berufsbild.Förderschulen freier Träger
10.100.23.1.4.01 Berufsb.FS in freier Trägerschaft

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
13P004	Anzahl Schüler (ST)	0,00	0,00	1.215,00	1.215,00
13P260	Anzahl Schulen (ST)	0,00	0,00	1,00	1,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Personalaufwendungen:

Als Ansprechpartner für die Freien Träger stehen im Schulverwaltungsamt die Mitarbeiter des Sachgebietes Schulentwicklung zur Verfügung. Dort werden u.a. auch Aufgaben wie Schulpflichtüberwachung wahrgenommen.

21-24	Schulträgeraufgaben
241	Schülerbeförderung
2410	Schülerbeförderung
10.100.24.1.0.01	Schülerbeförderung

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Koordinierende Bereitstellung notwendiger Beförderungsmaßnahmen sowie Bereitstellung finanzieller Mittel für Schulwegefahrten bei öffentlichen und staatlich anerkannten Ersatzschulen freier Träger
Ziele	Sicherstellung einer bedarfsgerechten Schülerbeförderung sowie Bereitstellung eines günstigen Beförderungsangebotes

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	140.500	280.500
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	20.000	25.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	160.500	305.500
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-245.850	-210.250
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-3.619.700	-3.597.550
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-11.100	-8.350
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-3.876.650	-3.816.150
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-3.716.150	-3.510.650
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-12.283	-12.007
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-12.283	-12.007
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-3.728.433	-3.522.657

21-24 Schulträgeraufgaben
 241 Schülerbeförderung
 2410 Schülerbeförderung
 10.100.24.1.0.01 Schülerbeförderung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P002	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	4,13	7,98
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	4,73	4,60
13P262	Anz. Schülerbeförderungsbescheide ges. (ST)	0,00	0,00	10.848,00	11.111,00
13P263	Schülerbef.-Besch. vertragl.geb. Transp. (ST)	0,00	0,00	740,00	750,00
13P264	Schülerbef.-Besch. öffentlicher Transp. (ST)	0,00	0,00	7.300,00	7.400,00
13P266	Schülerbef.-Besch. in fr. Trägerschaft (ST)	0,00	0,00	2.808,00	2.961,00
14P059	Kosten je Bescheid (EUR)	0,00	0,00	358,49	344,54

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

	2011	2012
Schülerbeförderung	140.000 EUR	280.000 EUR

Erträge aus der Schülerbeförderung entsprechend Satzung „Schülerbeförderungskosten-Erstattung“ der Landeshauptstadt Dresden vom 17.07.1997, zuletzt geändert zum 01.01.2006; Eigenanteile der Sorgerechtsinhaber über dem vom Schulverwaltungsamt getragenen Höchstbetrag pro Schuljahr in Höhe von 2.556,46 EUR

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

	2011	2012
Schülerbeförderung	3.618.600 EUR	3.596.200 EUR

Aufwendungen für Schülerbeförderung entspr. Satzung „Schülerbeförderungskosten-Erstattung“ der Landeshauptstadt Dresden v. 17.07.1997, zuletzt geändert zum 01.01.2006; Schulen in kommunaler Trägerschaft: vertraglich gebundene Fahrdienste: 1.863.600 EUR (2011) und 1.831.200 EUR (2012); Kostenerstattung für ÖPNV bzw. private Verkehrsmittel: 880.000 EUR (2011) und 880.000 EUR (2012); Mehrkosten in Höhe von 100.000 EUR (2011) aufgrund von Bauauslagerungen Romain-Rolland-Gymnasium
 Schulen in nichtkommunaler Trägerschaft: vertraglich gebundene Fahrdienste: 365.000 EUR (2011) und 375.000 EUR (2012); Kostenerstattung für ÖPNV bzw. private Verkehrsmittel 510.000 EUR (2011) und 510.000 EUR (2012)

21-24	Schulträgeraufgaben
243	Sonstige schulische Aufgaben
2430	Sonstige Schulische Aufgaben
10.100.24.3.0.01	sonstige schulische Aufgaben

Verantwortlicher	Amt 40 - Schulverwaltungsamt
Produktbeschreibung	Gewährleistung der Schulträgeraufgaben durch Bereitstellung schulartenübergreifender Serviceleistungen; Schulnetzplanung nach § 23a, Einrichtung, Änderung, Aufhebung von Schulen nach § 24 SächsSchulG
Ziele	Aufrechterhaltung des Schulbetriebes, der umfassenden langfristigen Planung sowie der fachgerechten, informativen und technischen Voraussetzungen an den Schulen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	714.800	714.800
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	711.800	711.800
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	3.900	3.900
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	1.457.900	1.417.900
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	2.900.000	2.900.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	5.076.600	5.036.600
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.691.050	-1.712.350
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-1.366.450	-1.118.900
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-1.204.850	-1.204.850
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-288.200	-288.200
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.135.900	-2.152.700
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-6.686.450	-6.477.000
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.609.850	-1.440.400

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-531.078	-531.569
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-531.078	-531.569
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-2.140.928	-1.971.969

21-24	Schulträgeraufgaben
243	Sonstige schulische Aufgaben
2430	Sonstige Schulische Aufgaben
10.100.24.3.0.01	sonstige schulische Aufgaben

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P002	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	70,34	71,86
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	8,77	8,43

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Mieten und Pachten	2011 702.100 EUR	2012 662.100 EUR
u.a. langfristige Verträge mit freien Trägern in Gebäuden, die nicht mehr vom Schulverwaltungsamt als Schule betrieben werden: jährlich 60.000 EUR; Erträge aus Vermietung kommunales Sportinternat: jährlich 200.000 EUR; Erträge aus Vermietung Sporthallen: jährlich 400.000 EUR		
Mietsubventionierung; u. a. für Schulen in Freier Trägerschaft, Volkshochschule e. V.	2011 210.000 EUR	2012 210.000 EUR
Erbbauzins	2011 258.000 EUR	2012 258.000 EUR
Erträge aus Erbbaurechtsverträgen Freier Träger in Gebäuden, die nicht mehr vom Schulverwaltungsamt als Schule betrieben werden		
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2011 2.900.000 EUR	2012 2.900.000 EUR
Erstattungen durch den Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb in Höhe des Differenzbetrages zwischen den von den Vereinen zu tragenden Eigenanteil und dem tatsächlich zu entrichtenden Mietzahlungen für vom Schulverwaltungsamt verwaltete Sporthallen.		
<u>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:</u>		
Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen, Betriebskosten	2011 407.800 EUR	2012 184.450 EUR
für das Internat Sportschulzentrum, Medienstelle und vorgehaltene Standorte bei Bauauslagerungen entsprechend geltender Tarife; für 2011 wurden 240.000 EUR zur Absicherung des 33. Deutschen Evangelischen Kirchentages eingestellt.		

	2011	2012
Aufwendungen für sonst. Dienstleistungen durch Dritte	888.950 EUR	863.950 EUR
Realisierung des 2003 vom Stadtrat beschlossenen Betriebskonzeptes zur Wartung, Betreuung und Instandhaltung der im Rahmen der Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Förderung des Einsatzes der Informations- und Kommunikationstechnologien an Schulen und Medienstellen im Freistaat Sachsen vorgenommene Ausstattung der Schulen mit Informations- und Kommunikationstechnik. Umfang der Technik: 6000 PC und ca. 200 Server, Drucker, Telefonendgeräte und sonstige Hardware. Ein Ansteigen der Kosten begründet sich unter anderen aus der stückzahlmäßigen Erweiterung der Gerätetechnik, aus dem ständig steigenden Betreuungsaufwand durch Intensivierung der Nutzung und durch Umsetzungen und Neuaufbau der Technik bei Rekonstruktion von Schulen bzw. Schulteilen.		

Transferaufwendungen:

	2011	2012
Zuschüsse für lfd. Zwecke	158.000 EUR	158.000 EUR
u.a. Ermäßigung bei der Tagesverpflegung für kommunale Schulen gemäß Stadtratsbeschluss Nr. V1833-43-2002, veröffentlicht im Amtsblatt 20/2002 vom 16.05.2002 in Höhe von jährlich 140.000 EUR; Mehrkosten in Höhe von 60.000 EUR geplant aufgrund der steigenden Anzahl von Antragstellern.		
Zuschuss für Internatsschüler des Sportschulzentrums Dresden, die Ihren Wohnsitz nicht in Sachsen haben, gemäß Punkt 2 des Beschlusses des Stadtrates vom 31.05.2007, Beschluss-Nr.:V1806-SR52-07		

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

	2011	2012
Haftpflicht-/Schülerunfall-/Sonstige Versicherungen	1.951.500 EUR	1.951.500 EUR
Die fachliche und inhaltliche Untersetzung der veranschlagten Ausgaben obliegen dem Sachgebiet Versicherungsverwaltung im Rechtsamt.		

Teilfinanzhaushalt 3 Produktbereich 21-24 Schulträgeraufgaben

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
HI4010061	GS_006_Sanierung_Schulgebäude	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4010122	GS_012_Sanierung_Sporthalle	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4010431	KPII_GS_043_Sanierung_Komplex	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4010442	GS_044_Sanierung_Schulgebäude	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4010611	GS_061_Sanierung_Erweiterung_Gebäude	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4010702	GS_070_Sanierung_Komplex	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4010811	GS_081_Sanierung_Komplex	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4010901	GS_090_Sanierung_Nebau_Komplex	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4011102	SW_GS_Schönfeld_Teilsanierung_Gebäude	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4011181	SW_GS_Weißig_Brandschutzmaßnahmen	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4020031	WX_MS_Weixdorf_Sanierung_Schulgebäude	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4020322	MS_032_Nebau_Sporthalle	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4020561	MS_056_Sanierung_Nebau_Komplex	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4020622	MS_062_Sanierung_Nebau_Komplex	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4020761	MS_076_Nebau_Sporthalle	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4021091	MS_Neustadt_30.MS_Sanierung_Gebäude	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4021191	SW_MS_Weißig_Erweiterung_Schulgebäude	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4021192	SW_MS_Weißig_Ersatzneubau_Sporthalle	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4021193	SW_MS_Weißig_Brandschutzmaßnahmen	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4021431	CB_MS_Cossebaude_Brandschutzmaßnahmen	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4030021	GYM_Bertolt-Brecht_Teilsan._Gebäude	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4030023	GYM_Bertolt-Brecht_Nebau_Sporthalle	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4030053	GYM_Cotta_Ersatzneubau_Sporthalle	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4030072	GYM_Hans-Erlwein_Sanierung_Schulgebäude	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4030081	GYM_Klotzsche_Ersatzneubau_Sporthalle	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4030084	GYM_Klotzsche_Kapazitätserw_Schulgebäude	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4030111	GYM_Fritz-Löffler_Sanierung_Gebäude	GB1	A40	Schulverwaltungsamt

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
HI4030142	GYM_J-A-Hülße_Sanierung_Nebau_Komplex	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4030162	GYM_Marie-Curie_Sanierung_Komplex	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4030181	GYM_Romain-Rolland_Sanierung_Komplex	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4030221	GYM_Bürgerwiese_Nebau_Komplex	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4030351	GYM_Dreikönigschule_Nebau_Sporthalle	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
HI4090052	Bauauslagerungsstandort_Teilsanierung	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
70401110	SW_Grundschule_Schönfeld_Ausstattung	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
70402003	WX_Mittelschule_Weixdorf_Ausstattung	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
70402056	MS_056_Ausstattung	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
70402109	Mittelschule_Neustadt_Ausstattung	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
70402119	SW_Mittelschule_Weißig_Ausstattung	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
70403011	GYM_Fritz-Löffler_Ausstattung	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
70403016	GYM_Marie-Curie_Ausstattung	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
70403018	GYM_Romain-Rolland_Ausstattung	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
70403022	GYM_Bürgerwiese_Ausstattung	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
70405143	BSZ_Gastgewerbe_Ausstattung	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
70405152	BSZ_Elektrotechnik_Ausstattung	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
70405153	BSZ_Technik_Zeuner_Ausstattung	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
70409009	Medios Erwerb Kommunikationstechnik	GB1	A40	Schulverwaltungsamt
	Sammelmaßnahmen des Teilhaushaltes			

21-24 Schulträgeraufgaben

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	8.029.400	9.303.000	5.826.150	3.620.000	1.510.000
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	8.029.400	9.303.000	5.826.150	3.620.000	1.510.000
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-37.469.500	-46.401.650	-49.020.850	-23.250.000	-10.780.000
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-5.642.900	-7.330.050	-6.256.600	-4.188.300	-3.942.500
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-43.112.400	-53.731.700	-55.277.450	-27.438.300	-14.722.500
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-35.083.000	-44.428.700	-49.451.300	-23.818.300	-13.212.500

21-24 Schulträgeraufgaben

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4010061: GS_006_Sanierung_Schulgebäude											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	2.600.000	0	0	0	0	0	0	2.600.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	2.600.000	0	0	0	0	0	0	2.600.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-800.000	-5.000.000	-4.750.000	-1.750.000	0	0	0	0	-7.550.000
					davon für:						
					2012 -3.000.000						
					2013 -1.750.000						
					2014 0						
					2015 0						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-800.000	-5.000.000	-4.750.000	-1.750.000	0	0	0	0	-7.550.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-800.000	-2.400.000	-4.750.000	-1.750.000	0	0	0	0	-4.950.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-3.000.000		-1.750.000	0	0	0		-4.750.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-3.000.000		-1.750.000	0	0	0		-4.750.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
Nachrichtlich:											
Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		

Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben	-800.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen	0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

6. Grundschule, Sanierung des Schulgebäudes inklusive der bisher gesperrten Sportfreifläche mit Fördermitteln. Die Planung wurde bereits 2009 begonnen: Planungsstand VOF + Lph2. Der Abschluss der Maßnahme ist 2013 geplant.

Reduzierung der bisher bereitgestellten Mittel durch HH-Stabilisierungsvorlage V0480/10 vom 06.05.2010 um 500.000 EUR in den Ausgaben auf 300.000 EUR.

Die Maßnahme soll 2011 in der Durchführung beginnen. Die Verpflichtungsermächtigungen aus 2011 für 2012 (3.000.000 EUR), aus 2011 für 2013 (700.000 EUR) und aus 2012 für 2013 (1.050.000 EUR) sind zur Fortsetzung der verbleibenden Ausschreibungen/Vergaben für Bauleistungen notwendig.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4010122: GS_012_Sanierung_Sporthalle											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-200.000	-2.100.000	0	0	-2.300.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-200.000	-2.100.000	0	0	-2.300.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-200.000	-2.100.000	0	0	-2.300.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

12. Grundschule, Sanierung der Einfeldschulsporthalle inkl. Freiflächen in 2014/2015 aus Eigenmitteln geplant.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4010431: KPII_GS_043_Sanierung_Komplex											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-200.000	0	0	0	0	0	0	0	-200.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	0	0	0	0	0	0	0	-200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	0	0	0	0	0	0	0	-200.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-4.362.966	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										3.540.649	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

43. Grundschule, Konjunkturpaket II – Maßnahme, Gesamtsanierung des Schulgebäudes und der Sporthalle in 2009 begonnen, Abschluss in 2011. Zusätzlich Herstellung der Freiflächen. Finanzierung aus Eigenmitteln sowie umgeschichtete Fördermittel aus der Förderrichtlinie VwV KommInfra 2009.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4010442: GS_044_Sanierung_Schulgebäude											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-200.000	-2.500.000	0	0	-2.700.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-200.000	-2.500.000	0	0	-2.700.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-200.000	-2.500.000	0	0	-2.700.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

44. Grundschule, Gesamtanierung des Schulgebäudes in 2014/2015. Finanzierung aus Eigenmitteln.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4010611: GS_061_Sanierung_Erweiterung_Gebäude											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-200.000	0	0	0	-250.000	-150.000	-6.100.000	0	-6.700.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	0	0	0	-250.000	-150.000	-6.100.000	0	-6.700.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	0	0	0	-250.000	-150.000	-6.100.000	0	-6.700.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

61. Grundschule, Baufeldfreimachung zur perspektivischen Erweiterung der räumlichen Kapazitäten mit mobilen Raumeinheiten. Ersatzneubau des Schulgebäudes in 2014-2016. Antrag auf Zuwendung wird gestellt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4010702: GS_070_Sanierung_Komplex											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-300.000	-4.650.000	-2.790.000	0	0	0	0	0	-4.950.000
					davon für:						
					2012	-2.790.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	-4.650.000	-2.790.000	0	0	0	0	0	-4.950.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	-4.650.000	-2.790.000	0	0	0	0	0	-4.950.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-2.790.000		0	0	0	0		-2.790.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-2.790.000		0	0	0	0		-2.790.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

70. Grundschule, Ersatzneubau der Einfeldschulsporthalle mit Erweiterung des Schul- und Hortgebäudes. Planungsbeginn in 2011. Abschluss der Maßnahme in 2012. Finanzierung aus Eigenmitteln.

Die Verpflichtungsermächtigung aus 2011 für 2012 (2.790.000 EUR) ist zur Fortsetzung der verbleibenden Ausschreibungen/Vergaben für Bauleistungen notwendig.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4010811: GS_081_Sanierung_Komplex											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-500.000	-1.000.000	-2.940.000	-3.900.000	0	0	0	0	-5.400.000
					davon für:						
					2012	-600.000					
					2013	-2.340.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-500.000	-1.000.000	-2.940.000	-3.900.000	0	0	0	0	-5.400.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-500.000	-1.000.000	-2.940.000	-3.900.000	0	0	0	0	-5.400.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-600.000		-2.340.000	0	0	0		-2.940.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-600.000		-2.340.000	0	0	0		-2.940.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
Nachrichtlich:											
Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-58.356	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

81. Grundschule, Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes und Ersatzneubau einer Einfeldhalle in 2011-2013. Antrag auf Zuwendung wird gestellt.

Die Maßnahme soll in 2011 in der Planung bis hin zur Ausschreibung beginnen. Die Verpflichtungsermächtigungen aus 2011 für 2012 (600.000 EUR) und aus 2012 für 2013 (2.340.000 EUR) sind zur Absicherung der kontinuierlichen Ausschreibung für Leistungen zur Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes und Ersatzneubau der Einfeldhalle notwendig.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4010901: GS_090_Sanierung_Nebau_Komplex											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	1.200.000	800.000	0	0	0	0	0	0	2.000.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	1.200.000	800.000	0	0	0	0	0	0	2.000.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-3.000.000	-2.339.150	-1.403.400	0	0	0	0	0	-5.339.150
					davon für:						
					2012	-1.403.400					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.000.000	-2.339.150	-1.403.400	0	0	0	0	0	-5.339.150
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.800.000	-1.539.150	-1.403.400	0	0	0	0	0	-3.339.150
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-1.403.400		0	0	0	0		-1.403.400
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-1.403.400		0	0	0	0		-1.403.400
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
Nachrichtlich:											
Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-1.960.850	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										1.000.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

90. Grundschule, Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes und Neubau der Einfeldsporthalle mit Fördermitteln. Planung bis Lph. 6 abgeschlossen. Antrag auf Zuwendung 2009 gestellt. Abschluss der Maßnahme in 2012 geplant.

Reduzierung der bisher bereitgestellten Mittel durch HH-Stabilisierungsvorlage V0480/10 vom 06.05.2010 um 1.300.000 EUR in den Ausgaben auf 660.850 EUR und in den Einnahmen um 1.000.000 EUR auf 0 EUR.

Die Maßnahme soll 2011 in der Durchführung beginnen. Die Verpflichtungsermächtigung aus 2011 für 2012 (1.403.400 EUR) ist zur Fortsetzung der verbleibenden Ausschreibungen/Vergaben für Bauleistungen notwendig.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4011102: SW_GS_Schönfeld_Teilsanierung_Gebäude											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	2.260.000	440.000	0	0	0	0	0	0	2.700.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	2.260.000	440.000	0	0	0	0	0	0	2.700.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-2.665.900	-500.000	-300.000	0	0	0	0	0	-3.165.900
					davon für:						
					2012	-300.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.665.900	-500.000	-300.000	0	0	0	0	0	-3.165.900
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-405.900	-60.000	-300.000	0	0	0	0	0	-465.900

aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-300.000		0	0	0	0		-300.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-300.000		0	0	0	0		-300.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			228.850	60.000		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-2.271.172	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										560.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Ortschaft Schönfeld-Weißig: Grundschule Schönfeld, Teilsanierung und Erweiterungsbau des Schulgebäudes in 2010-2012. Antrag auf Zuwendung wurde in 2008 gestellt. Die Bewilligung steht derzeit noch aus.

Im Jahr 2010 ist eine Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage Investitionen Schönfeld-Weißig in Höhe von 1.040.000 EUR geplant.

Die Maßnahme soll in 2010 in der Durchführung beginnen. Die Verpflichtungsermächtigung von 2011 für 2012 (300.000 EUR) ist zur Fortsetzung der verbleibenden Ausschreibungen/Vergaben für Bauleistungen zur Teilsanierung des Schulgebäudes notwendig.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4011181: SW_GS_Weißig_Brandschutzmaßnahmen											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-57.050	0	0	0	0	0	0	0	-57.050
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-57.050	0	0	0	0	0	0	0	-57.050
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-57.050	0	0	0	0	0	0	0	-57.050

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			57.050	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										0	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Ortschaft Schönfeld-Weißig: Grundschule Weißig, Hauptstraße 14; Vollständige Brandschutzlösung mit Erweiterung der Brandmeldeanlage.

Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in 2010 in Höhe von 60.850 EUR durch Vorlage V0348/09 vom 18.03.2010. Im Jahr 2010 ist entsprechend der Mittelbereitstellung eine Entnahme aus der Rücklage für Investitionen in Höhe von 60.850 EUR geplant.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4020031: WX_MS_Weixdorf_Sanierung_Schulgebäude											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	1.246.800	300.000	0	0	0	0	0	0	1.546.800
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	1.246.800	300.000	0	0	0	0	0	0	1.546.800
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.550.050	-500.000	-300.000	0	0	0	0	0	-2.050.050
					davon für:						
					2012	-300.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.550.050	-500.000	-300.000	0	0	0	0	0	-2.050.050
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-303.250	-200.000	-300.000	0	0	0	0	0	-503.250
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-300.000		0	0	0	0		-300.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-300.000		0	0	0	0		-300.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
Nachrichtlich:											
Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-5.629.970	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										1.800.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Ortschaft Weixdorf: Mittelschule Weixdorf, Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes in 2010-2013. Finanzierung aus Eigenmitteln und Fördermitteln.

Die Maßnahme soll in 2010 in der Durchführung beginnen. Die Verpflichtungsermächtigung aus 2011 für 2012 (300.000 EUR) ist zur Fortsetzung der verbleibenden Ausschreibungen/Vergaben für Bauleistungen zur Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes notwendig.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4020322: MS_032_Nebau_Sporthalle											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-200.000	-3.500.000	0	0	0	-3.700.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-200.000	-3.500.000	0	0	0	-3.700.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-200.000	-3.500.000	0	0	0	-3.700.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

32. Mittelschule, Neubau einer Zweifeldsporthalle in 2013/2014. Prüfung für Antragstellung auf Zuwendung wird durchgeführt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4020561: MS_056_Sanierung_Nebau_Komplex											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	2.500.000	0	700.000	0	0	0	0	3.200.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	2.500.000	0	700.000	0	0	0	0	3.200.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-500.000	-7.200.000	-6.020.000	-1.700.000	0	0	0	0	-9.400.000
					davon für:						
					2012	-4.320.000					
					2013	-1.700.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-500.000	-7.200.000	-6.020.000	-1.700.000	0	0	0	0	-9.400.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-500.000	-4.700.000	-6.020.000	-1.000.000	0	0	0	0	-6.200.000

aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-4.320.000		-1.700.000	0	0	0		-6.020.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-4.320.000		-1.700.000	0	0	0		-6.020.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-240.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

56. Mittelschule, Gesamtanierung des Schulgebäudes und Neubau einer Zweifeldsporthalle mit Fördermitteln. Die Planung wurde 2009 begonnen: VOF + Lph2 abgeschlossen. Der Baubeginn ist 2012 geplant, der Abschluss der Maßnahme 2013.

Die Verpflichtungsermächtigungen aus 2011 für 2012 (4.320.000 EUR), aus 2011 für 2013 (680.000 EUR) und aus 2012 für 2013 (1.020.000 EUR) sind zur Fortsetzung der verbleibenden Ausschreibungen/Vergaben für Bauleistungen notwendig.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4020622: MS_062_Sanierung_Nebau_Komplex											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-200.000	-200.000	-4.990.850	-4.870.850	-2.450.000	0	0	0	-7.720.850
					davon für:						
					2012	-120.000					
					2013	-4.870.850					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	-200.000	-4.990.850	-4.870.850	-2.450.000	0	0	0	-7.720.850
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	-200.000	-4.990.850	-4.870.850	-2.450.000	0	0	0	-7.720.850
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-120.000		-4.870.850	0	0	0		-4.990.850
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-120.000		-4.870.850	0	0	0		-4.990.850
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
Nachrichtlich:											
Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-400.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

62. Mittelschule, Neubau einer Einfeldsporthalle mit Erweiterung Schulgebäude. Planungsbeginn in 2011, Abschluss der Maßnahme ist 2014 geplant. Finanzierung aus Eigenmitteln.

Reduzierung der bisher bereitgestellten Mittel durch HH-Stabilisierungsvorlage V0480/10 vom 06.05.2010 um 200.000 EUR in den Ausgaben auf 200.000 EUR.

Die Verpflichtungsermächtigungen aus 2011 für 2012 (120.000 EUR), aus 2011 für 2013 (1.948.350 EUR) und aus 2012 für 2013 (2.922.500 EUR) sind zur Fortsetzung der verbleibenden Ausschreibungen/Vergaben für Bauleistungen notwendig.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4020761: MS_076_Nebau_Sporthalle											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	500.000	500.000	0	0	1.000.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	500.000	500.000	0	0	1.000.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-200.000	-1.000.000	-2.000.000	0	0	-3.200.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-200.000	-1.000.000	-2.000.000	0	0	-3.200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-200.000	-500.000	-1.500.000	0	0	-2.200.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-1.420.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										500.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

76. Mittelschule, Neubau der Sporthalle und Sportfreifläche in 2013-2015. Antrag auf Zuwendung wird gestellt.

Reduzierung der bisher bereitgestellten Mittel durch HH-Stabilisierungsvorlage V0480/10 vom 06.05.2010 um 1.220.000 EUR in den Ausgaben auf 220.000 EUR und 500.000 EUR in den Einnahmen auf 0 EUR.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4021091: MS_Neustadt_30.MS_Sanierung_Gebäude											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.000.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.000.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-1.350.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

30. Mittelschule (geplant als Mittelschule Neustadt), Teilsanierung des Schulgebäudes Unterer Kreuzweg 4 in 2011 aus Eigenmitteln.

Die bisher bereitgestellten Mittel aus Vorjahren wurden reduziert durch Vorlage V3166-FL94-09 vom 11.05.2009 um 350.000 EUR in den Ausgaben und durch die HH-Stabilisierungsvorlage V0480/10 vom 06.05.2010 um weitere 650.000 EUR in den Ausgaben auf insgesamt 350.000 EUR.

Die im DHH 2009/2010 veranschlagte Verpflichtungsermächtigung aus 2010 für 2011 wurde reduziert auf 200.000 EUR und wird benötigt für die Beauftragung der Planungsfortsetzung.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4021191: SW_MS_Weißig_Erweiterung_Schulgebäude											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-551.150	-440.000	0	0	0	0	0	0	-991.150
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-551.150	-440.000	0	0	0	0	0	0	-991.150
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-551.150	-440.000	0	0	0	0	0	0	-991.150

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			551.150	440.000		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-829.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										239.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Ortschaft Schönfeld-Weißig: Mittelschule Weißig, Beginn (Planung) Erweiterung des Schulgebäudes in 2011/2012 mit den Mitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig.

Reduzierung der bisher bereitgestellten Mittel durch HH-Stabilisierungsvorlage V0480/10 vom 06.05.2010 um 598.900 EUR in den Ausgaben auf 231.000 EUR und um 239.000 EUR in den Einnahmen auf 0 EUR. Aufgrund der Verschiebung der Maßnahme um 1 Jahr nach 2012 wird die ursprünglich geplante Rücklagenentnahme aus der zweckgebundenen Rücklage der Ortschaft Schönfeld-Weißig nicht umgesetzt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4021192: SW_MS_Weißig_Ersatzneubau_Sporthalle											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	768.000	230.000	0	0	0	0	0	0	998.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	768.000	230.000	0	0	0	0	0	0	998.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-2.159.900	-767.500	-460.500	0	0	0	0	0	-2.927.400
					davon für:						
					2012	-460.500					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.159.900	-767.500	-460.500	0	0	0	0	0	-2.927.400
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.391.900	-537.500	-460.500	0	0	0	0	0	-1.929.400

aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-460.500		0	0	0	0		-460.500
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-460.500		0	0	0	0		-460.500
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			1.159.900	467.500		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-2.000.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										800.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Ortschaft Schönfeld-Weißig: Mittelschule Weißig, Neubau einer Zweifeldsporthalle und Abriss der Einfeldsporthalle in 2011/2012. Antrag auf Zuwendung wurde in 2009 gestellt.

Reduzierung der bisher bereitgestellten Mittel durch HH-Stabilisierungsvorlage V0480/10 vom 06.05.2010 um 1.600.000 EUR in den Ausgaben auf 400.000 EUR und um 800.000 EUR in den Einnahmen auf 0 EUR. Aufgrund der Verschiebung der Maßnahme um 1 Jahr nach 2012 wird die ursprünglich geplante Rücklagenentnahme aus der zweckgebundenen Rücklage der Ortschaft Schönfeld-Weißig nicht umgesetzt.

Die Maßnahme soll in 2011 in der Durchführung beginnen. Die Verpflichtungsermächtigung aus 2011 für 2012 (460.500 EUR) ist zur Fortsetzung der verbleibenden Ausschreibungen/Vergaben für Bauleistungen zum Neubau der Zweifeldsporthalle notwendig.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4021193: SW_MS_Weißig_Brandschutzmaßnahmen											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-44.100	0	0	0	0	0	0	0	-44.100
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-44.100	0	0	0	0	0	0	0	-44.100
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-44.100	0	0	0	0	0	0	0	-44.100

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			44.100	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										0	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Ortschaft Schönfeld-Weißig: Mittelschule Weißig, Gönnsdorfer Weg 1; Installation einer Brandmeldeanlage zur schnellen Branderkennung. Angliederung eines Gerüstturmes als 2. Fluchtweg zur schnellen Evakuierung.

Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in 2010 in Höhe von 46.900 EUR durch Vorlage V0348/09 vom 18.03.2010. Im Jahr 2010 ist entsprechend der Mittelbereitstellung eine Entnahme aus der Rücklage für Investitionen in Höhe von 46.900 EUR geplant.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4021431: CB_MS_Cossebaude_Brandschutzmaßnahmen											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-45.750	0	0	0	0	0	0	0	-45.750
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-45.750	0	0	0	0	0	0	0	-45.750
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-45.750	0	0	0	0	0	0	0	-45.750

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			45.750	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										0	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Ortschaft Cossebaude: Mittelschule Cossebaude, Erna-Berger-Straße 1; Installation einer Brandmeldeanlage zur schnellen Branderkennung. Schaffung von Bypassstüren zwischen zwei Klassenräumen als 2. Fluchtweg zur schnellen Evakuierung (je 2 Bypassstüren im 1. und 2. Obergeschoss).

Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in 2010 in Höhe von 48.700 EUR durch Vorlage V0348/09 vom 18.03.2010. Im Jahr 2010 ist entsprechend der Mittelbereitstellung eine Entnahme aus der Rücklage für Investitionen in Höhe von 48.700 EUR geplant.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030021: GYM_Bertolt-Brecht_Teilsan._Gebäude											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-50.000	0	0	0	0	0	0	0	-50.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.000	0	0	0	0	0	0	0	-50.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.000	0	0	0	0	0	0	0	-50.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-2.206.230	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Bertolt-Brecht-Gymnasium, Bauleistungen zum Anschluss Lichtwellenleiter in 2011. Finanzierung aus Eigenmitteln.

Erhöhung der bisher bereitgestellten Mittel durch Vorlage V0474/10 vom 26.04.2010 um 1.050.000 EUR in den Ausgaben auf 3.256.230 EUR.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030023: GYM_Bertolt-Brecht_Nebau_Sporthalle											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	1.010.000	0	0	1.010.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	1.010.000	0	0	1.010.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-200.000	-100.000	-100.000	0	0	-4.030.000	0	0	-4.330.000
					davon für:						
					2012	-100.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	-100.000	-100.000	0	0	-4.030.000	0	0	-4.330.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	-100.000	-100.000	0	0	-3.020.000	0	0	-3.320.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-100.000		0	0	0	0		-100.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-100.000		0	0	0	0		-100.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Bertolt-Brecht-Gymnasium, Neubau einer Dreifeldsporthalle mit Fördermitteln. Beginn der Planung in 2011. Durchführung der Maßnahme in 2015 geplant.

Die Verpflichtungsermächtigung aus 2011 für 2012 (100.000 EUR) ist zur Sicherung der Planungsfortsetzung notwendig.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030053: GYM_Cotta_Ersatzneubau_Sporthalle											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	365.000	0	1.705.000	0	0	0	0	2.070.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	365.000	0	1.705.000	0	0	0	0	2.070.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-1.300.000	-3.960.000	-5.300.000	0	0	0	0	-6.600.000
					davon für:						
					2012 -780.000						
					2013 -3.180.000						
					2014 0						
					2015 0						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-1.300.000	-3.960.000	-5.300.000	0	0	0	0	-6.600.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-935.000	-3.960.000	-3.595.000	0	0	0	0	-4.530.000

aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-780.000		-3.180.000	0	0	0		-3.960.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-780.000		-3.180.000	0	0	0		-3.960.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-300.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Gymnasium Dresden-Cotta, Neubau einer Vierfeldsporthalle in 2012/2013. Antrag auf Zuwendung wurde in 2009 gestellt.

Die Maßnahme soll in 2012 mit der Planung abgeschlossen sowie mit der Ausschreibung und Durchführung (Baufeldfreimachung) beginnen. Die Verpflichtungsermächtigung aus 2011 für 2012 (780.000 EUR) ist zur Vorbereitung der Planung bzw. vertragliche Bindung der Planungsbüros in 2011 für den Neubau der Vierfeldsporthalle notwendig. Die Verpflichtungsermächtigung aus 2012 für 2013 (3.180.000 EUR) ist zur Fortsetzung der verbleibenden Ausschreibungen/Vergaben für Bauleistungen des Neubaus einer Vierfeldsporthalle notwendig.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030072: GYM_Hans-Erlwein_Sanierung_Schulgebäude											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-700.000	-2.000.000	-4.230.000	-6.000.000	-5.000.000	0	0	0	-13.700.000
					davon für:						
					2012	-880.000					
					2013	-3.350.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-700.000	-2.000.000	-4.230.000	-6.000.000	-5.000.000	0	0	0	-13.700.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-700.000	-2.000.000	-4.230.000	-6.000.000	-5.000.000	0	0	0	-13.700.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-880.000		-3.350.000	0	0	0		-4.230.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-880.000		-3.350.000	0	0	0		-4.230.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
Nachrichtlich:											
Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-500.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Hans-Erlwein-Gymnasium, komplexe Sanierung des Schulgebäudes. Finanzierung derzeit aus Eigenmitteln.

Reduzierung der bisher bereitgestellten Mittel durch HH-Stabilisierungsvorlage V0480/10 vom 06.05.2010 um 300.000 EUR in den Ausgaben auf 200.000 EUR.

Die Maßnahme soll in 2011 mit der Durchführung beginnen. Die Verpflichtungsermächtigung aus 2011 für 2012 (880.000 EUR) und aus 2012 für 2013 (3.350.000 EUR) ist zur Fortsetzung der verbleibenden Ausschreibungen/Vergaben für Bauleistungen zur Sanierung des Schulgebäudes und der Sportfreifläche notwendig. Die im DHH 2009/2010 veranschlagte Verpflichtungsermächtigung aus 2010 für 2011 wurde auf 700.000 EUR reduziert und wird benötigt für die Beauftragung der weiteren Planung. Die im DHH 2009/2010 veranschlagte Verpflichtungsermächtigung aus 2010 für 2012 wurde wegen der Veranschlagung im DHH 2011/2012 gänzlich gesperrt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030081: GYM_Klotzsche_Ersatzneubau_Sporthalle											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.800.000	-2.400.000	-1.440.000	0	0	0	0	0	-4.200.000
					davon für:						
					2012	-1.440.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.800.000	-2.400.000	-1.440.000	0	0	0	0	0	-4.200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.800.000	-2.400.000	-1.440.000	0	0	0	0	0	-4.200.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-1.440.000		0	0	0	0		-1.440.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-1.440.000		0	0	0	0		-1.440.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
Nachrichtlich:											
Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-480.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Gymnasium Dresden-Klotzsche, Neubau einer Dreifeldsporthalle (Ersatz für alte Sporthalle) in 2011/2012. Antrag auf Zuwendung wird gestellt.

Die Maßnahme soll in 2011 mit der Planung abgeschlossen sowie mit der Ausschreibung und Durchführung beginnen. Die Verpflichtungsermächtigung aus 2011 für 2012 ist zur Fortsetzung der verbleibenden Ausschreibungen/Vergaben für Bauleistungen zum Neubau der Dreifeldsporthalle notwendig.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030084: GYM_Klotzsche_Kapazitätserw_Schulgebäude											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-250.000	-400.000	0	0	0	0	0	0	-650.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-250.000	-400.000	0	0	0	0	0	0	-650.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-250.000	-400.000	0	0	0	0	0	0	-650.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Gymnasium Dresden-Klotzsche, ab 2011 Erweiterung der Kapazitäten durch mobile Raumeinheiten. Finanzierung aus Eigenmitteln.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030111: GYM_Fritz-Löffler_Sanierung_Gebäude											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-3.000.000	-4.300.000	-2.580.000	0	0	0	0	0	-7.300.000
					davon für:						
					2012	-2.580.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.000.000	-4.300.000	-2.580.000	0	0	0	0	0	-7.300.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.000.000	-4.300.000	-2.580.000	0	0	0	0	0	-7.300.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-2.580.000		0	0	0	0		-2.580.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-2.580.000		0	0	0	0		-2.580.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Fritz-Löffler-Gymnasium (Bauauslagerungsstandort Bernhardstraße 18), Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes in 2011/2012 zur Deckung von gymnasialen Kapazitäten. Finanzierung derzeit aus Eigenmitteln. Prüfung für Antragsstellung auf Zuwendung wird durchgeführt.

Die Maßnahme soll in 2011 mit der Durchführung beginnen. Die Verpflichtungsermächtigung aus 2011 für 2012 ist zur Absicherung und Fortsetzung der Ausschreibungen/Vergaben für Bauleistungen zur Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes in 2011/2012 notwendig.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030142: GYM_J-A-Hülße_Sanierung_Nebau_Komplex											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	114.300	0	0	0	0	0	0	0	114.300
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	114.300	0	0	0	0	0	0	0	114.300
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-500.000	0	0	0	0	0	0	0	-500.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-500.000	0	0	0	0	0	0	0	-500.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-385.700	0	0	0	0	0	0	0	-385.700

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-6.823.086	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										3.282.400	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

J.-A.-Hülße-Gymnasium, Abschluss der Modernisierung Schulgebäude und Neubau Sporthalle aus 2008. Umbau der ehemaligen im Schulgebäude integrierten Sporthalle zu Unterrichtsräumen. Finanzierung aus Fördermitteln, Zuwendungsbescheid liegt vor.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030162: GYM_Marie-Curie_Sanierung_Komplex											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	250.000	1.623.000	0	3.120.000	3.120.000	0	0	0	8.113.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	250.000	1.623.000	0	3.120.000	3.120.000	0	0	0	8.113.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-500.000	-4.500.000	-10.500.000	-10.000.000	-9.750.000	0	0	0	-24.750.000
					davon für:						
					2012	-4.500.000					
					2013	-6.000.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-500.000	-4.500.000	-10.500.000	-10.000.000	-9.750.000	0	0	0	-24.750.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-250.000	-2.877.000	-10.500.000	-6.880.000	-6.630.000	0	0	0	-16.637.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-4.500.000		-6.000.000	0	0	0		-10.500.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-4.500.000		-6.000.000	0	0	0		-10.500.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
Nachrichtlich:											
Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-2.794.123	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										250.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Marie-Curie-Gymnasium, Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes sowie der Dreifeldsporthalle inkl. Freiflächen in 2011-2014. Antrag auf Zuwendung wurde in 2009 gestellt.

Reduzierung der bisher bereitgestellten Mittel durch HH-Stabilisierungsvorlage V0480/10 vom 06.05.2010 um 500.000 EUR in den Ausgaben auf 2.294.123 EUR und um 250.000 EUR in den Einnahmen auf 0 EUR.

Die Maßnahme soll in 2011 mit der Planung abgeschlossen sowie mit der Ausschreibung und Durchführung beginnen. Die Verpflichtungsermächtigungen aus 2011 für 2012 (4.500.000 EUR), aus 2011 für 2013 (1.000.000 EUR) und aus 2012 für 2013 (5.000.000 EUR) sind zur Absicherung der Ausschreibungen/Vergaben für Bauleistungen zur Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes und der Dreifeldsporthalle notwendig. Die im DHH 2009/2010 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen aus 2010 für 2011 bis 2013 wurden wegen der Veranschlagung im DHH 2011/2012 gesperrt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030181: GYM_Romain-Rolland_Sanierung_Komplex											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	1.602.400	0	0	0	0	0	0	0	1.602.400
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	1.602.400	0	0	0	0	0	0	0	1.602.400
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.602.850	0	0	0	0	0	0	0	-1.602.850
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.602.850	0	0	0	0	0	0	0	-1.602.850
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-450	0	0	0	0	0	0	0	-450

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-16.373.350	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										7.681.750	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Romain-Rolland-Gymnasium, Abschluss der Gesamtsanierung und Erweiterung des Schulgebäudes und Neubau der Zweifeldsporthalle inkl. Sportfreifläche. Finanzierung aus Fördermitteln, Zuwendungsbescheid liegt vor.

Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in 2010 in Höhe von 3.000.000 EUR durch Vorlage V0474/10 vom 26.04.2010. Damit verbunden ist eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in 2010 in Höhe von 2.900.000 EUR.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030221: GYM_Bürgerwiese_Nebau_Komplex											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-5.700.000	-8.000.000	-11.253.850	-12.000.000	0	0	0	0	-25.700.000
					davon für:						
					2012	-3.053.850					
					2013	-8.200.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.700.000	-8.000.000	-11.253.850	-12.000.000	0	0	0	0	-25.700.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.700.000	-8.000.000	-11.253.850	-12.000.000	0	0	0	0	-25.700.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-3.053.850		-8.200.000	0	0	0		-11.253.850
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-3.053.850		-8.200.000	0	0	0		-11.253.850
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
Nachrichtlich:											
Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-2.927.240	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										1.600.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Gymnasium Bürgerwiese, Neubau des Schulgebäudes und der Dreifeldsporthalle inkl. Freiflächen in 2011-2013. Finanzierung aus Eigenmitteln.

Reduzierung der bisher bereitgestellten Mittel durch HH-Stabilisierungsvorlage V0480/10 vom 06.05.2010 um 2.000.000 EUR in den Ausgaben auf 927.240 EUR und um 1.600.000 EUR in den Einnahmen auf 0 EUR.

Die Maßnahme soll in 2011 mit der Planung abgeschlossen sowie mit der Ausschreibung und Durchführung beginnen. Die Verpflichtungsermächtigungen aus 2011 für 2012 (3.053.850 EUR) und aus 2012 für 2013 (8.200.000 EUR) sind zur Absicherung der Ausschreibungen/Vergaben für Bauleistungen zum Neubau des Schulgebäudes und der Dreifeldsporthalle notwendig.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030351: GYM_Dreikönigschule_Nebau_Sporthalle											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-200.000	-305.000	-1.800.000	-3.000.000	0	0	0	0	-3.505.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-1.800.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	-305.000	-1.800.000	-3.000.000	0	0	0	0	-3.505.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	-305.000	-1.800.000	-3.000.000	0	0	0	0	-3.505.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				0		-1.800.000	0	0	0		-1.800.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		-1.800.000	0	0	0		-1.800.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
Nachrichtlich:											
Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-995.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Gymnasium Dreikönigschule, Neubau einer dringend notwendigen Zweifeldsporthalle in 2011-2013. Finanzierung derzeit mit Eigenmitteln geplant. Vorlage Baubeschluss (Stellplätze u.ä.) ist im Verwaltungsgang.

Die Maßnahme soll in 2011 mit der Planung abgeschlossen und in 2012 mit der Ausschreibung und Durchführung (Baufeldfreimachung) beginnen. Die Verpflichtungsermächtigung aus 2012 für 2013 ist zur Absicherung der Ausschreibungen/Vergaben für Bauleistungen zum dringend benötigten Neubau einer Zweifeldsporthalle notwendig.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4090052: Bauauslagerungsstandort_Teilsanierung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-100.000	-900.000	0	0	0	-1.000.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-100.000	-900.000	0	0	0	-1.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-100.000	-900.000	0	0	0	-1.000.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Bauauslagerungsstandort Altenberger Straße 83, Deckung von gymnasialen Kapazitäten durch Sanierung und Erweiterung des Gebäudes in 2013/2014. Finanzierung aus Eigenmitteln.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70401110: SW_Grundschule_Schönfeld_Ausstattung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	-220.000	0	0	0	0	0	0	-220.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-220.000	0	0	0	0	0	0	-220.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-220.000	0	0	0	0	0	0	-220.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-16.639	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Ortschaft Schönfeld-Weißig: Grundschule Schönfeld, Eigenmittel für förderfähige und nicht förderfähige Erst- und Ergänzungsausstattungen mit Mobiliar und höherwertigen Lehr- und Lernmittel. Antrag auf Zuwendung wurde in 2008 gestellt. Bewilligung steht derzeit noch aus.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70402003: WX_Mittelschule_Weixdorf_Ausstattung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-80.000	-520.000	0	0	0	0	0	0	-600.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-80.000	-520.000	0	0	0	0	0	0	-600.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-80.000	-520.000	0	0	0	0	0	0	-600.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-40.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Ortschaft Weixdorf: Mittelschule Weixdorf, Eigenmittel für förderfähige und nicht förderfähige Erst- und Ergänzungsausstattungen mit Mobiliar und höherwertigen Lehr- und Lernmitteln. Antrag auf Zuwendung wird gestellt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70402056: MS_056_Ausstattung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	-300.000	0	-350.000	0	0	0	0	-650.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-300.000	0	-350.000	0	0	0	0	-650.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-300.000	0	-350.000	0	0	0	0	-650.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

56. Mittelschule, Ausstattung im Zusammenhang mit der Baumaßnahme "Gesamtsanierung des Schulgebäudes und Neubau einer Zwei-Feld-Sporthalle".

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70402109: Mittelschule_Neustadt_Ausstattung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-300.000	-400.000	0	0	0	0	0	0	-700.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	-400.000	0	0	0	0	0	0	-700.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	-400.000	0	0	0	0	0	0	-700.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

30. Mittelschule (geplant als Mittelschule Neustadt), Ausstattung für die Maßnahme Teilsanierung des Schulgebäudes; erste Ausbaustufe mit Erstausrüstung für förderfähige und nicht förderfähige Möblierung und Lehr- und Lernmittel.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70402119: SW_Mittelschule_Weißig_Ausstattung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-130.000	-80.000	0	0	0	0	0	0	-210.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-130.000	-80.000	0	0	0	0	0	0	-210.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-130.000	-80.000	0	0	0	0	0	0	-210.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Ortschaft Schönfeld-Weißig: Mittelschule Weißig;

Erweiterung des Schulgebäudes in 2011/2012, Eigenmittel für Erst- und Ergänzungsausstattungen mit Mobiliar und höherwertigen Lehr- und Lernmittel während Bauauslagerung. Diese werden in den Erweiterungsbau des Schulgebäudes mit integriert.

Neubau einer Zweifeldsportalhalle in 2011/2012, Eigenmittel für förderfähige und nicht förderfähige Erst- und Ergänzungsausstattungen und höherwertige Lehr- und Lernmittel. Antrag auf Zuwendung wird gestellt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70403011: GYM_Fritz-Löffler_Ausstattung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	-600.000	0	0	0	0	0	0	-600.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-600.000	0	0	0	0	0	0	-600.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-600.000	0	0	0	0	0	0	-600.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Fritz-Löffler-Gymnasium (Bauauslagerungsstandort Bernhardstraße 18), Eigenmittel für Erst- und Ergänzungsausstattungen sowie höherwertige Lehr- und Lernmittel. Prüfung für Antragsstellung auf Zuwendung wird durchgeführt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70403016: GYM_Marie-Curie_Ausstattung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	-400.000	-600.000	0	0	0	-1.000.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-400.000	-600.000	0	0	0	-1.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-400.000	-600.000	0	0	0	-1.000.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Marie-Curie-Gymnasium, Eigenmittel für Erst- und Ergänzungsausstattungen mit Mobiliar, naturwissenschaftliche Fachkabinette sowie höherwertige Lehr- und Lernmittel. Antrag auf Zuwendung wurde in 2009 gestellt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70403018: GYM_Romain-Rolland_Ausstattung											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	155.400	0	0	0	0	0	0	0	155.400
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	155.400	0	0	0	0	0	0	0	155.400
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-923.400	0	0	0	0	0	0	0	-923.400
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-923.400	0	0	0	0	0	0	0	-923.400
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-768.000	0	0	0	0	0	0	0	-768.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-50.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Romain-Rolland-Gymnasium, Ausstattung zur Maßnahme Gesamtsanierung und Erweiterung des Schulgebäudes und Neubau der Zweifeldsporthalle. Förderfähige und nicht förderfähige Erst- und Ergänzungsausstattungen sowie höherwertige Lehr- und Lernmittel. Finanzierung aus Eigenmitteln und Fördermitteln. Zuwendungsbescheid liegt vor.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70403022: GYM_Bürgerwiese_Ausstattung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	-300.000	0	-700.000	0	0	0	0	-1.000.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-300.000	0	-700.000	0	0	0	0	-1.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-300.000	0	-700.000	0	0	0	0	-1.000.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Gymnasium Bürgerwiese, Neubau des Schulgebäudes und der Dreifeldsporthalle in 2011-2013. Eigenmittel für Erst- und Ergänzungsausstattungen mit Mobiliar, naturwissenschaftliche Fachkabinette und höherwertige Lehr- und Lernmittel.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70405143: BSZ_Gastgewerbe_Ausstattung											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	70.000	0	0	0	0	0	0	0	70.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	70.000	0	0	0	0	0	0	0	70.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	-100.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	-100.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	0	0	0	0	0	0	0	-30.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Berufsschulzentrum für Gastgewerbe, förderfähige und nicht förderfähige Erst- und Ergänzungsausstattungen sowie höherwertige Lehr- und Lernmittel für Fachkabinette Köche und Kellner. Antrag auf Zuwendung wird gestellt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70405152: BSZ_Elektrotechnik_Ausstattung											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	70.000	0	0	0	0	0	0	0	70.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	70.000	0	0	0	0	0	0	0	70.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	-100.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	-100.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	0	0	0	0	0	0	0	-30.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-60.155	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										48.124	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Berufsschulzentrum für Elektrotechnik, förderfähige und nicht förderfähige Erst- und Ergänzungsausstattungen sowie höherwertige Lehr- und Lernmittel für Fachlabor Mechatroniker. Antrag auf Zuwendung wird gestellt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70405153: BSZ_Technik_Zeuner_Ausstattung											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	105.000	70.000	0	0	0	0	0	0	175.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	105.000	70.000	0	0	0	0	0	0	175.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-150.000	-100.000	0	0	0	0	0	0	-250.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-150.000	-100.000	0	0	0	0	0	0	-250.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-45.000	-30.000	0	0	0	0	0	0	-75.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Berufsschulzentrum für Technik "Gustav Anton Zeuner" förderfähige und nicht förderfähige Erst- und Ergänzungsausstattungen sowie höherwertige Lehr- und Lernmittel für Fachunterrichtsräume. Antrag auf Zuwendung wird gestellt.

Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in 2010 in Höhe von 60.450 EUR als Eigenmittelanteil für Förderantrag.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70409009: Medios Erwerb Kommunikationstechnik											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	187.500	375.000	0	301.150	0	0	0	0	863.650
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	187.500	375.000	0	301.150	0	0	0	0	863.650
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-250.000	-500.000	0	-401.500	0	0	0	0	-1.151.500
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-250.000	-500.000	0	-401.500	0	0	0	0	-1.151.500
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-62.500	-125.000	0	-100.350	0	0	0	0	-287.850

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-630.382	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										434.416	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Fördermaßnahmen aus Förderrichtlinie Medios II Ausstattung mit interaktiver Technik, Serverlösungen, Klimatechnik und Medienecken. Beantragung neuer Projekte Ende 2010.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-9.192.750	-500.000	0	0	0	0	0	0	-9.692.750
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-3.609.500	-4.310.050	0	-4.405.100	-3.588.300	-3.942.500	-251.100	0	-20.106.550
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-12.802.250	-4.810.050	0	-4.405.100	-3.588.300	-3.942.500	-251.100	0	-29.799.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-12.802.250	-4.810.050	0	-4.405.100	-3.588.300	-3.942.500	-251.100	0	-29.799.300

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			8.308.250	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										0	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in 2010 in Höhe von 9.000.000 EUR durch Vorlage V0348/09 vom 18.03.2010 im Rahmen des Aktionsprogrammes vorbeugender baulicher Brandschutz an kommunalen Schulen der Landeshauptstadt Dresden. Dadurch erfolgte entsprechend der Mittelbereitstellung eine Entnahme aus der Rücklage für Investitionen.

Auszahlungen für Baumaßnahmen:

	2011	2012
Aktionsprogramm vorbeugender baulicher Brandschutz an kommunalen Schulen der Landeshauptstadt Dresden gemäß Vorlage V0348/09 vom 18.03.2010 (ohne die Einzelmaßnahmen aus der Ortschaft Schönfeld-Weißig, Grundschule Weißig, Mittelschule Weißig sowie aus der Ortschaft Cossebaude, Mittelschule Cossebaude mit Gesamtausgaben in Höhe von insgesamt 146.900 EUR)	8.308.250 EUR	0 EUR
Baumaßnahmen an Schulen unterhalb der Wertgrenze von 500.000 EUR für die 6. GS - Neubau Sportfreifläche, 12. GS - Sanierung Dach, 14. GS - Neubau Sportfreifläche, 15. GS - Neubau	884.500 EUR	500.000 EUR

Sportfreifläche, das Abendgymnasium - Neubau Fachkabinette, die Förderschule für Lernförderung "Makarenko" - Sanierung Gebäude und das Berufsschulzentrum Agrarwirtschaft und Ernährung - Teilsanierung

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachanlagevermögen:

Anschaffungen mit Wertgrenze > 1.000 EUR	Schulausstattung für	Grundschulen	329.000 EUR	870.000 EUR
		Mittelschulen	323.000 EUR	217.300 EUR
		Gymnasien	262.950 EUR	856.400 EUR
		Förderschulen	229.700 EUR	155.700 EUR
		Berufsschulzentren	137.500 EUR	85.000 EUR
		Sonstiges	25.200 EUR	30.200 EUR
Anschaffungen mit Wertgrenze 150 – 1.000 EUR	Schulausstattung für	Grundschulen	677.300 EUR	160.900 EUR
		Mittelschulen	310.050 EUR	262.900 EUR
		Gymnasien	503.050 EUR	351.700 EUR
		Förderschulen	147.100 EUR	311.200 EUR
		Berufsschulzentren	527.100 EUR	683.000 EUR
		Sonstiges	105.550 EUR	285.550 EUR
Erwerb Sachanlagevermögen für die Verwaltung Amt 40 (ZBW)			32.000 EUR	40.200 EUR

Teilergebnishaushalt 4 Produktbereich 25-29 Kultur und Wissenschaft

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
2520		Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen			
	10.100.25.2.0.01	Museen der Stadt Dresden	04	41	Amt für Kultur und Denkmalschutz
	10.100.25.2.0.02	Stadtarchiv	04	47	Stadtarchiv
	10.100.25.2.0.03	Kunsthhaus Dresden	04	41	Amt für Kultur und Denkmalschutz
	10.100.25.2.0.04	Leonhardi-Museum	04	41	Amt für Kultur und Denkmalschutz
2530		Zoologische und Botanische Gärten			
	10.100.25.3.0.01	Zoo Dresden GmbH	02	20	Stadtkämmerei
2540		Sonstige Sparten- und regionsübergreifende Förderung			
	10.100.25.4.0.01	Spartenübergreifende kommunale Kulturförderung	04	41	Amt für Kultur und Denkmalschutz
2610		Theater			
	10.100.26.1.0.01	Staatsoperette Dresden	04	41	Amt für Kultur und Denkmalschutz
	10.100.26.1.0.02	Theater Junge Generation	04	41	Amt für Kultur und Denkmalschutz
	10.100.26.1.0.03	Europäische Zentrum der Künste Hellerau	04	41	Amt für Kultur und Denkmalschutz
	10.100.26.1.0.04	Theaterhaus Rudi	04	41	Amt für Kultur und Denkmalschutz
	10.100.26.1.0.05	Societätstheater GmbH Dresden	02	20	Stadtkämmerei
2620		Musikpflege			
	10.100.26.2.0.01	Dresdner Philharmonie	04	41	Amt für Kultur und Denkmalschutz
	10.100.26.2.0.02	Dresdner Musikfestspiele	04	41	Amt für Kultur und Denkmalschutz
	10.100.26.2.0.03	Dresdner Kreuzchor	04	41	Amt für Kultur und Denkmalschutz
2720		Bibliotheken			
	10.100.27.2.0.01	Bereitstellung und Betrieb von Bibliotheken	04	42	Städtische Bibliotheken
2730		Sonstige Volksbildung			
	10.100.27.3.0.01	Jugend&KunstSchule	04	41	Amt für Kultur und Denkmalschutz
2810		Heimat- und sonstige Kulturpflege			
	10.100.28.1.0.01	sonstige Kunst- und Kulturpflege	04	41	Amt für Kultur und Denkmalschutz

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
	10.100.28.1.0.02	Grafikwerkstatt	04	41	Amt für Kultur und Denkmalschutz
	10.100.28.1.0.03	Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden, Kulturpalast/Schloss Albrechtsberg	02	20	Stadtkämmerei

25-29

Kultur und Wissenschaft

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	3.886.250	4.087.700	4.000.000	4.000.000	4.000.000
	darunter:	0	0	0	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	6.575.050	6.593.850	6.600.000	6.650.000	6.650.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	711.650	711.650	712.000	712.000	712.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	9.700	9.700	9.700	9.700	9.700
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	321.000	321.000	321.000	321.000	321.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	11.503.650	11.723.900	11.642.700	11.692.700	11.692.700
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-50.423.600	-50.450.300	-50.460.000	-50.360.000	-50.360.000
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	-25.650	-25.650	-25.650	-25.650	-25.650
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-7.111.350	-7.187.350	-7.200.000	-7.200.000	-7.200.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-1.133.700	-1.133.700	-1.133.700	-1.133.700	-1.133.700
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-11.196.350	-11.196.350	-11.200.000	-11.200.000	-11.200.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-14.453.750	-14.464.250	-14.500.000	-14.500.000	-14.500.000

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-84.345.400	-84.458.600	-84.520.350	-84.420.350	-84.420.350
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-72.841.750	-72.734.700	-72.877.650	-72.727.650	-72.727.650
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	322.084	323.158	323.100	323.100	323.100
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-9.371.174	-9.333.311	-9.333.300	-9.333.300	-9.333.300
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-9.049.090	-9.010.154	-9.010.200	-9.010.200	-9.010.200
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-81.890.840	-81.744.854	-81.887.850	-81.737.850	-81.737.850

25-29 Kultur und Wissenschaft
 252 Nichtwissenschaftliche Museen/Sammlungen
 2520 Nichtwissenschaftliche Museen/Sammlungen
 10.100.25.2.0.01 Museen der Stadt Dresden

Verantwortlicher	Amt 41 - Amt für Kultur und Denkmalschutz
Produktbeschreibung	Bereitstellung und Betrieb von musealen Einrichtungen und Galerien mit den Kernaufgaben: Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln
Ziele	Erhaltung, Bewahrung, Erforschung, Ausstellung und Bereitstellung von Kultur und Kunstgütern; Vermittlung von Bildung und sonstigen Dienstleistungen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	125.400	126.850
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	243.050	243.050
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	106.850	106.850
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	475.300	476.750
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-3.412.950	-3.266.850
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-1.310.850	-1.349.850
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-268.700	-268.700
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-237.100	-237.100
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-5.229.600	-5.122.500
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-4.754.300	-4.645.750
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-3.103.051	-3.095.295
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-3.103.051	-3.095.295
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-7.857.351	-7.741.045

25-29 Kultur und Wissenschaft
 252 Nichtwissenschaftliche Museen/Sammlungen
 2520 Nichtwissenschaftliche Museen/Sammlungen
 10.100.25.2.0.01 Museen der Stadt Dresden

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	9,28	9,14
12P020	Anzahl geführter Schülergruppen (ST)	0,00	0,00	750,00	750,00
12P038	Anzahl Sonderausstellungen (ST)	0,00	0,00	12,00	12,00
12P039	Anzahl Neuerwerbungen (ST)	0,00	0,00	1.650,00	1.650,00
13P021	Anzahl Veranstaltungen (ST)	0,00	0,00	250,00	250,00
13P075	Anzahl Besucher (ST)	0,00	0,00	150.400,00	150.400,00
13P165	Anzahl Führungen (ST)	0,00	0,00	830,00	830,00
13P233	Drittmittel (EUR)	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	5,70	5,80
14P039	Produktzuschuss je Besucher (EUR)	0,00	0,00	52,24	51,47

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Museen der Stadt Dresden

Die beiden städtischen Museen Stadtmuseum und Technische Sammlungen sind zwei eigenständige historische Museen der Landeshauptstadt Dresden. Beide Museen, einschließlich der Städtischen Galerie Dresden haben, wenn auch mit unterschiedlichen Schwerpunkten, den Auftrag, Stadtgeschichte zu schreiben und auszustellen.

Stadtmuseum, Städtische Galerie und Technische Sammlungen sowie die angegliederten Hausmuseen (Carl-Maria-von-Weber-Museum, Kraszewski-Museum, Kügelgenhaus-Museum der Romantik, Heimat- und Palitzsch-Museum) arbeiten in übergreifenden Funktionseinheiten, die einem modernen Museumsbetrieb angemessen sind.

Die Budgetplanung erfolgt museumsübergreifend auf der Grundlage eines abgestimmten Projekt- und Ausstellungsplanes.

Stadtmuseum Dresden / Hausmuseen

Im Stadtmuseum Dresden und in den angeschlossenen Hausmuseen werden stadthistorische und kulturhistorische Themen untersucht. Daraus resultieren Publikationen wie der Museumsführer (2010/11), das jährlich erscheinende Dresdner Geschichtsbuch (2011/12) sowie Ausstellungskataloge als Ergebnis wissenschaftlicher Projekte.

Ausstellungen, Veranstaltungen, Museumspädagogik stehen im Mittelpunkt der musealen Arbeit. Durch Verstärkung der spezifischen Führungen und Aktionen für Familien, Schüler oder Senioren soll diese Arbeit zielorientierter ausgerichtet werden. Die jährlich stattfindenden Weihnachtsausstellungen (2011/2012) wie auch Sonderausstellungen (2011: Kleine

Gartenfreuden – 100 Jahre Kleingartenbewegung in Dresden; Kindheit in Dresden; 2012: Dresdens Stadtteile; Schokoladenausstellung) tragen dazu bei. Die Hausmuseen vermitteln ihre spezifischen Ausrichtungen durch regelmäßige Veranstaltungen wie die jährlich stattfindenden „Polnischen Kulturtage“ (Kraszewski-Museum), durch regelmäßige Konzerte und Vorträge (Carl-Maria von Weber-Museum) oder durch Lesungen und Vorträge zur Romantik (Kügelgenhaus).

Städtische Galerie Dresden

Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeit in den nächsten beiden Jahren sind die Provenienzforschung sowie die Vorbereitung der Publikation der Skulpturensammlung. Darüber hinaus wird an einem Gesamtverzeichnis der Gemäldesammlung der Landeshauptstadt gearbeitet.

Drei große Sonderausstellungen pro Jahr sind für die Städtische Galerie Dresden geplant:

- Mit Sophia Schama z.B. wird eine Künstlerin in einer Werkschau vorgestellt, die hier in Dresden an der Akademie studierte und jetzt zu den wichtigen zeitgenössischen Künstlerinnen gehört.
- Den wichtigsten Dresdner Maler der 70iger und 80iger Jahre des vorigen Jahrhunderts ehrt die Städtische Galerie ebenso mit einer Sonderausstellung. Erstmals wird das malerische Werk von Stefan Plenkers in einer großen Ausstellung präsentiert.
- Zu den kunsthistorischen Themen gehört eine Ausstellung zum Werk des Dresdner Impressionisten Robert Sterl, die gemeinsam mit der Präsentation des Werkverzeichnisses ausgerichtet werden wird.

Technische Sammlungen Dresden

Die Technischen Sammlungen Dresden legen ihr Hauptaugenmerk in den kommenden Haushaltsjahren auf:

- die Erweiterung ihrer Bestände zur Geschichte der Informations- und Kommunikationstechnik sowie ihrer fotografischen Sammlung
- Beispiele für aktuelle wissenschaftliche und technische Innovationen im Bereich der Hochtechnologie aus Dresden und der umliegenden Region
- Foto- und Kinotechnik sowie die Unternehmensgeschichte der Zeiss Ikon AG
- Erschließung des privaten fotografischen Nachlasses aus der Dresdner Zeit des Fotografen Hugo Erfurth unter foto- und kulturhistorischen Aspekten

Folgende Sonderausstellungen sind geplant:

- Ausstellung zur Hausgeschichte der Ära Zeiss Ikon (1926 – 1945)
- Fotografie und Wissenschaft
- Präsentation der Ergebnisse des zweiten Dresdner Fotografiestipendiums mit den Arbeiten des Stipendiaten Ingar Krauss
- Projekt des Fotografen Mark Kessel „Specimen Box“ - Portraitaufnahmen von Tieren in der Technik der Daguerreotypie
- Gründung des ersten deutschen Instituts für Schwachstromtechnik an der Technischen Hochschule Dresden vor 100 Jahren

Nach der Ende 2010 zu eröffnenden Erweiterung des Erlebnislandes Mathematik bleibt die kontinuierliche Entwicklung neuer Exponate für diese interaktive Wissenschaftsausstellung ein Schwerpunkt der Museumsarbeit auch im kommenden Jahr. Die erfolgreiche Arbeit des Museumskinos wird ebenso wieder aufgenommen wie die museumspädagogischen Angebote der Familiensonntage. Das Technische Theater wird seinen Spielplan um einen Experimentalvortrag zur Wissenschafts- und Technikgeschichte des Lichts erweitern.

In den Museen der Stadt Dresden werden Erträge aus Entgelten für den Museumseintritt sowie einem umfangreichen Angebot an Dienstleistungen für die Besucherinnen und Besucher erwirtschaftet. Hierzu zählen die Museumsshops, das Museumscafé in den Technischen Sammlungen und kurzfristige Vermietungen für Veranstaltungen.

Aufwendungen entstehen bei der Umsetzung der Zielstellung der Museen in Bezug auf die Erhaltung, Bewahrung und Erforschung von Kultur- und Kunstgütern, die Entwicklung neuer Ausstellungskonzepte und deren Umsetzung sowie bei der Bereitstellung und Vermittlung von Bildungsangeboten im Rahmen der Museumspädagogik. Von großer Bedeutung sind dabei der Einsatz von Fördermitteln und die finanzielle Unterstützung durch Sponsoren.

25-29 Kultur und Wissenschaft
 252 Nichtwissenschaftliche Museen/Sammlungen
 2520 Nichtwissenschaftliche Museen/Sammlungen
 10.100.25.2.0.02 Stadtarchiv

Verantwortlicher	Amt 47 - Stadtarchiv
Produktbeschreibung	Sicherung, Erfassung, Übernahme, Bewertung, Erschließung, Verwahrung und Pflege des Archivgutes inklusive des Verwaltungsarchiv- sowie des Sammlungs- und Bibliotheksgutes; Akquisition von nichtkommunalem Archivgut; wissenschaftliche Aufarbeitung der stadtgeschichtlichen Forschung
Ziele	Überlieferungssicherung, Rechtstitelnachweis, Sicherung von Rechtsansprüchen, Vermittlung von Regionalgeschichte, Verbreitung der Stadtgeschichte, wissenschaftliche Stadtgeschichtsforschung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	79.000	79.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	200	200
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	79.200	79.200
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.295.800	-1.251.900
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-188.700	-188.700
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-74.800	-74.800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-46.500	-46.500
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.605.800	-1.561.900
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.526.600	-1.482.700
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-936.458	-926.917
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-936.458	-926.917
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-2.463.058	-2.409.617

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
 252 **Nichtwissenschaftliche Museen/Sammlungen**
 2520 **Nichtwissenschaftliche Museen/Sammlungen**
 10.100.25.2.0.02 **Stadtarchiv**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	2,83	2,77
12P005	Auslastung Archivkapazität (%)	0,00	0,00	120,00	55,00
13P014	Gesamtbestand Archivgut (M)	0,00	0,00	21.500,00	25.000,00
13P019	Anzahl Archivnutzungen (ST)	0,00	0,00	7.000,00	7.200,00
13P020	Anzahl Anfragen (ST)	0,00	0,00	13.000,00	13.000,00
13P021	Anzahl Veranstaltungen (ST)	0,00	0,00	100,00	100,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Das Produkt Stadtarchiv beinhaltet die Lagerung und Überlieferung von Archiv- u. Bibliotheksgut sowie Sammlungsgut. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, werden Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 155.000,00 EUR benötigt. Darin enthalten sind Dienstleistungen durch Dritte 95.000,00 EUR. Diese Position wurde um 20.000,00 EUR erhöht, um die Erhaltung der Akten durch Verfilmung und Konservierung zu sichern. 27.000,00 EUR werden aufgewendet, um Software und die Archivsoftware Scope zu warten. Die restlichen Mittel werden für Aus- u. Fortbildung, lfd. Unterhaltung Geräte, Erwerb von Ausstattung, Kauf von Verbrauchsmaterial Buchbinderei und Fotowerkstatt und zur Bewirtschaftung des Gebäudes eingeplant.

Das Stadtarchiv hat im Jahr 2009 ca. 700 Meter Akten übernommen. Diese müssen nach der Bearbeitung in säurefreie Kartonagen gelagert werden. Dadurch wurde in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen die Planzahl für Bürobedarf um 10.000,00 EUR auf 18.000,00 EUR erhöht. Durch die Aktenübernahmen konnte das Stadtarchiv seine Erträge verdoppeln (Plan 2009 39.200,00 EUR, Ist 76.439,00 EUR). Im Plan 2011 und 2012 wurden die ordentlichen Erträge auf 79.000,00 EUR erhöht. Die Erhöhung um 40.000,00 EUR wurde zur Absicherung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sowie in den ordentlichen Aufwendungen eingesetzt.

25-29 Kultur und Wissenschaft
 252 Nichtwissenschaftliche Museen/Sammlungen
 2520 Nichtwissenschaftliche Museen/Sammlungen
 10.100.25.2.0.03 Kunsthaus Dresden

Verantwortlicher	Amt 41 - Amt für Kultur und Denkmalschutz
Produktbeschreibung	Betreibung einer städtischen Galerie für Gegenwartskunst; Angebote kultureller Bildung
Ziele	Bereitstellung eines publikumswirksamen Ausstellungsangebotes durch temporäre Präsentationen der internationalen Gegenwartskunst

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	80.000	80.000
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	3.500	3.500
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	6.500	6.500
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	90.000	90.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-195.050	-200.500
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-142.000	-142.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-8.000	-8.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-29.150	-29.150
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-374.200	-379.650
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-284.200	-289.650
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-134.369	-133.848
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-134.369	-133.848
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-418.569	-423.498

25-29 Kultur und Wissenschaft
 252 Nichtwissenschaftliche Museen/Sammlungen
 2520 Nichtwissenschaftliche Museen/Sammlungen
 10.100.25.2.0.03 Kunsthaus Dresden

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,57	0,57
12P007	Anz. im Hause entwick. Ausst., Verant. (ST)	0,00	0,00	5,00	5,00
12P008	Anzahl künstlerischer Neuproduktionen (ST)	0,00	0,00	12,00	12,00
12P032	Besucher je Ausstellung (PRS)	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
12P033	Anzahl der Schulprojekte (ST)	0,00	0,00	2,00	2,00
12P034	Beteiligte Dresdener Nachwuchskünstler (ST)	0,00	0,00	6,00	6,00
13P073	Anzahl Ausstellungen und Veranstaltungen (ST)	0,00	0,00	5,00	5,00
13P074	Anzahl Künstler versch. Nationalitäten (ST)	0,00	0,00	5,00	5,00
13P075	Anzahl Besucher (ST)	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	17,70	17,53

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Erlöse werden erzielt

- aus Eintrittsgeldern für Ausstellungen, Vorträge und Führungen zu den jeweiligen Ausstellungen
- aus dem Verkauf von Druckerzeugnissen z.B. Katalogen und Postkarten
- Vermietung von Ausstellungstechnik
- Vermietung von Räumen

Aufwendungen entstehen

- für Honorare für Künstler
- Personalkosten
- Kosten für Künstlersozialkasse und GEMA
- Bewirtschaftung des Gebäudes
- Transportkosten für Kunstgegenstände

- Durchführung von Veranstaltungen für Schulklassen
- Ausgaben für die Verwaltung z.B. für Wirtschaftsbedarf, Werbung, Reisekosten, Postgebühren, Büromaterial u.a.

Ausstellungen im Jahr 2011

- 1 Ausstellung zum Auftakt der Reihe „Das gute Leben“
- 1 Ausstellung aus der Reihe „Notes from the Empire“
- 1 Ausstellung aus der Reihe „wire / less“ zu Kunst und Medientechnologie
- 1 Ausstellung mit der Künstlergruppe Stafeta

Ausstellungen 2012 sind noch in Planung

25-29 Kultur und Wissenschaft
 252 Nichtwissenschaftliche Museen/Sammlungen
 2520 Nichtwissenschaftliche Museen/Sammlungen
 10.100.25.2.0.04 Leonhardi-Museum

Verantwortlicher	Amt 41 - Amt für Kultur und Denkmalschutz
Produktbeschreibung	Betreibung einer städtischen Galerie für Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts sowie für die ständige Präsentation des Werkes Leonhardis
Ziele	Bereitstellung eines publikumswirksamen Ausstellungsangebotes durch Wechselausstellungen der bildenden Kunst mit dem Schwerpunkt herausragender regionaler Kunst

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	6.000	6.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	8.000	8.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	14.000	14.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-202.300	-202.300
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-19.000	-19.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-3.800	-3.800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-35.350	-35.350
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-260.450	-260.450
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-246.450	-246.450
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-48.217	-48.040
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-48.217	-48.040
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-294.667	-294.490

25-29 Kultur und Wissenschaft
 252 Nichtwissenschaftliche Museen/Sammlungen
 2520 Nichtwissenschaftliche Museen/Sammlungen
 10.100.25.2.0.04 Leonhardi-Museum

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,34	0,34
12P040	Ausstellungen mit kunsthistor. Relevanz (ST)	0,00	0,00	4,00	4,00
12P041	Publikationen mit kunsthistor. Relevanz (ST)	0,00	0,00	4,00	4,00
12P042	Anz. im Hause entwick. Proj. für andere (ST)	0,00	0,00	6,00	6,00
13P073	Anzahl Ausstellungen und Veranstaltungen (ST)	0,00	0,00	4,00	4,00
13P075	Anzahl Besucher (ST)	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	4,54	4,54

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Erlöse:

- Eintrittsgelder für Ausstellungen und Führungen
- Verkauf von Katalogen, Plakaten, Postkarten

Aufwendungen:

- Personalaufwendungen
- Künstlerhonorare
- Katalogproduktionen
- Ausstellungseinrichtung
- Transportkosten
- Reisekosten
- Verwaltungskosten
- Gebäudebewirtschaftung

Ausstellungen 2011: Jan Brokof, Sibylle Bergemann, Carlfriedrich Claus, N.N.,

Ausstellungen 2012: noch in Planung

25-29 Kultur und Wissenschaft
 253 Zoologische und Botanische Gärten
 2530 Zoologische und Botanische Gärten
 10.100.25.3.0.01 Zoo Dresden GmbH

Verantwortlicher	Amt 20 - Stadtkämmerei
Produktbeschreibung	Haltung und Vermehrung der gepflegten Tiere; Bereitstellung einer sinnvollen Auswahl von Tierformen zur Anschauung, Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen; Förderung des Artenschutzes
Ziele	Optimale Erfüllung des Gesellschaftszweckes

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-2.294.600	-2.294.600
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.294.600	-2.294.600
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-2.294.600	-2.294.600
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-2.294.600	-2.294.600

25-29 Kultur und Wissenschaft
253 Zoologische und Botanische Gärten
2530 Zoologische und Botanische Gärten
10.100.25.3.0.01 Zoo Dresden GmbH

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
13P075	Anzahl Besucher (ST)	0,00	0,00	775.000,00	800.000,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die o.g. Verlustabdeckung der Beteiligung erfolgt durch die Landeshauptstadt Dresden als Ausgleich des Verlustes aus der geleisteten öffentlichen Aufgabenerfüllung. Detaillierte Informationen zur o.g. Beteiligung finden sich in deren Wirtschaftsplan in der Anlage.

25-29	Kultur und Wissenschaft
254	Sonst.Sparten- u.regionsüberggr.Förderung
2540	Sonst.Sparten- u.regionsüberggr.Förderung
10.100.25.4.0.01	Spartenübergreif. komm. Kulturförderung

Verantwortlicher	Amt 41 - Amt für Kultur und Denkmalschutz
Produktbeschreibung	Zuwendungsverfahren für institutionelle Förderung, Projektförderung, Stipendien und Atelierförderung, internationaler Kulturaustausch, gemeinsame Finanzierung ausgewählter Kultureinrichtungen mit dem Freistaat Sachsen (Hauptstadtkulturvertrag)
Ziele	Bereicherung des kulturellen Angebotes, Herstellung von Arbeitsvoraussetzungen für bildende Künstlerinnen und Künstler, Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements, Pflege des Renommées der Landeshauptstadt Dresden als internationale Kunst- und Kulturstadt, Ausgleich in der Finanzierung von ausgewählten Kultureinrichtungen zwischen der Landeshauptstadt Dresden und dem Freistaat Sachsen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	22.350	22.350
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	140.150	140.150
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	162.500	162.500
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-248.300	-247.000
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-5.444.700	-5.444.700
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-10.500.000	-10.500.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-16.193.000	-16.191.700
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-16.030.500	-16.029.200
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-69.126	-68.241
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-69.126	-68.241
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-16.099.626	-16.097.441

25-29	Kultur und Wissenschaft
254	Sonst.Sparten- u.regionsüberggr.Förderung
2540	Sonst.Sparten- u.regionsüberggr.Förderung
10.100.25.4.0.01	Spartenübergreif. komm. Kulturförderung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	18,10	18,09
13P240	Anträge zur institutionellen Förderung (ST)	0,00	0,00	61,00	61,00
13P241	Anträge zur Projektförderung, Stipendien (ST)	0,00	0,00	275,00	275,00
13P242	Anzahl Anträge zur Atelierförderung (ST)	0,00	0,00	8,00	8,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Pflege der Kultur ist nach § 2 Sächsisches Kulturraumgesetz eine Pflichtaufgabe der Gemeinden. Die Landeshauptstadt Dresden fördert Kunst und Kultur im Rahmen der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dresden. Die Zuwendungen als Projekt- bzw. als institutionelle Förderung werden nach Stadtratsbeschlüssen, Förderrichtlinien und nach Maßgabe der verfügbaren Haushaltsmittel und der geltenden Vorschriften an natürliche und juristische Personen gewährt.

Im Produkt „Kommunale Förderung“ werden Zuschüsse für folgende Fördermaßnahmen ausgereicht:

- Projektförderung
- Institutionelle Förderung
- Volkshochschule
- Dresdner Brett'l
- Herkuleskeule
- Heinrich-Schütz-Konservatorium

Die Aufteilung der Mittel erfolgt entsprechend Beschluss des Ausschusses für Kultur.

Zusätzlich in dieses Produkt wurden die lt. Hauptstadtvertrag an Landeseinrichtungen zu zahlenden Mittel in Höhe von 10.500.000 EUR übernommen. Es werden das Verkehrsmuseum, die Stiftung Hygiene-Museum, die The Forsythe GmbH sowie das Staatsschauspiel gefördert.

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
 261 **Theater**
 2610 **Theater**
 10.100.26.1.0.01 **Staatsoperette Dresden**

Verantwortlicher	Amt 41 - Amt für Kultur und Denkmalschutz
Produktbeschreibung	Bereitstellung und Betrieb eines Musiktheaters für Operette, Musical, Spieloper; Angebote der kulturellen Bildung
Ziele	Pflege und Wiederentdeckung von Werken der Operettenliteratur, Entwicklung von Musicals auch für Kinder und Jugendliche

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	39.500	39.500
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	1.873.000	1.873.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	66.500	66.500
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	1.979.000	1.979.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-12.509.500	-12.656.100
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-1.285.100	-1.285.100
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-73.950	-73.950
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-343.400	-343.400
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-14.211.950	-14.358.550
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-12.232.950	-12.379.550
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-686.426	-685.316
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-686.426	-685.316
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-12.919.376	-13.064.866

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
 261 **Theater**
 2610 **Theater**
 10.100.26.1.0.01 **Staatsoperette Dresden**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	16,58	16,74
12P021	Auslastungsgrad der Plätze (%)	0,00	0,00	80,00	80,00
12P022	Anteil neuer Inszenierungen (%)	0,00	0,00	27,00	27,00
12P043	Anzahl genregerechter Inszenierungen (ST)	0,00	0,00	18,00	18,00
12P044	Anzahl Projekte der kulturellen Bildung (ST)	0,00	0,00	2,00	2,00
13P075	Anzahl Besucher (ST)	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00
13P166	Anzahl Inszenierungen (ST)	0,00	0,00	18,00	18,00
13P171	Anzahl Gastspiele (ST)	0,00	0,00	10,00	10,00
13P172	Anzahl Konzerte (ST)	0,00	0,00	5,00	5,00
13P173	Anzahl Aufführungen (ST)	0,00	0,00	195,00	195,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	13,28	13,16

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Erlöse werden erzielt:

- aus Eintrittsgeldern für ca. 200 Vorstellungen eigener Theaterproduktionen der Genres Operette, Spieloper, Musical im eigenen Haus,
- aus der Durchführung von ca. 10 Gastspielvorstellungen eigener Theaterproduktionen der genannten Genres außerhalb Dresdens,
- aus der Vermietung des Hauses zur Durchführung von Gastspielvorstellungen fremder Ensembles,
- aus dem Verkauf von Programmen, Plakaten, CDs,
- aus Sponsoring,
- aus dem Verkauf von Fundusmaterial abgespielter Inszenierungen.

Aufwand entsteht:

- für eigenes Personal,
- aus dem Engagement von Gästen,
- aus vorgeschriebenen Abgaben (Künstlersozialkasse, GEMA-Gebühren, Tantiemen etc.),
- für die Erarbeitung von bis zu 5 Neuinszenierungen der oben genannten Genres und Projekten der kulturellen Jugendarbeit zur Gewinnung von Berufsnachwuchs und neuen Publikums und zur überregionalen Wahrnehmung der Staatsoperette,
- für die Durchführung von ca. 200 Vorstellungen eigener Theaterproduktionen und Gastspielen Dritter Ensembles im eigenen Haus und ca. 10 Gastspielvorstellungen außerhalb Dresdens,
- aus dem allgemeinen Geschäftsbetrieb (Wartungsarbeiten, Reparaturen, Dienstreisen, Verbrauchs- und Büromaterial, allg. Werbung, Dienstreisen), d.h. insgesamt für die Bereitstellung und Sicherung des Spielbetriebes des Musiktheaters für Operette, Spieloper und Musicals.

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
 261 **Theater**
 2610 **Theater**
 10.100.26.1.0.02 **Theater Junge Generation**

Verantwortlicher	Amt 41 - Amt für Kultur und Denkmalschutz
Produktbeschreibung	Bereitstellung und Betrieb eines Kinder- und Jugendtheaters mit den Sparten Schauspiel und Puppentheater; Angebote der kulturellen Bildung durch begleitende theaterpädagogische Arbeit
Ziele	Heranführen der nachwachsenden Generation an den Erlebnisbereich Theater unter dem Aspekt der Förderung gesamtheitlicher Entwicklung, Aufbau eines kulturpädagogischen Zentrums zur Entwicklung eines Netzwerkes zur Vermittlung kulturell-ästhetischer Bildung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	313.100	313.100
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	8.300	8.300
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	321.400	321.400
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-5.040.400	-5.045.450
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-678.650	-678.650
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-94.700	-94.700
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-242.350	-242.350
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-6.056.100	-6.061.150
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-5.734.700	-5.739.750
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-1.234.587	-1.231.740
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-1.234.587	-1.231.740
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-6.969.287	-6.971.490

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
 261 **Theater**
 2610 **Theater**
 10.100.26.1.0.02 **Theater Junge Generation**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	8,12	8,12
12P021	Auslastungsgrad der Plätze (%)	0,00	0,00	60,00	60,00
12P022	Anteil neuer Inszenierungen (%)	0,00	0,00	35,00	35,00
12P031	Anz. theaterpädagog. Veranstaltungen (ST)	0,00	0,00	300,00	300,00
13P075	Anzahl Besucher (ST)	0,00	0,00	70.000,00	70.000,00
13P166	Anzahl Inszenierungen (ST)	0,00	0,00	45,00	45,00
13P171	Anzahl Gastspiele (ST)	0,00	0,00	15,00	15,00
13P173	Anzahl Aufführungen (ST)	0,00	0,00	600,00	600,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	4,41	4,41

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Das tjg. theater junge generation ist eines der größten deutschen Kinder- und Jugendtheater und verfügt über die drei Sparten Schauspiel, Puppentheater und Theaterakademie.

Erlöse werden erzielt aus:

- Eintrittsgeldern für ca. 600 Vorstellungen in den Spielstätten Meißner Landstraße 4, Puppentheater im Rundkino, den Sommertheaterspielstätten Stallhof, Zoo und Sonnenhäusel sowie den unterschiedlichen und ungewöhnlichen Spielorten der Theaterakademie (Dresdner Dachböden, Kaufhaus Wöhr, Parkhaus, Kantine der Post)
- bei Gastspielen in anderen Theatern, bei Abstechern in Schulen und Kindergärten; aus dem Verkauf von inszenierungsbezogenem Informationsmaterial, von nicht mehr benötigten Requisiten usw.
- aus Vermietungen

Aufwendungen entstehen u.a. neben denen für das eigene Personal:

- aus dem Engagement von Gästen (Regisseure, Bühnen- und Kostümbildner, Choreographen, Tänzern, Musikern, Schauspielern),
- für die Erarbeitung und Betreuung der Inszenierungen (Material, Transporte),

- aus vorgeschriebenen Abgaben (Künstlersozialkasse, GEMA-Gebühren, Tantiemen etc.),
- aus Ausgaben der allgemeinen Verwaltung zur Sicherung des laufenden Betriebes und der Veranstaltungstätigkeit - insgesamt also zur Sicherung des Spielbetriebes des Kinder- und Jugendtheaters und damit der Erfüllung der produktspezifischen Aufgaben.

Pro Jahr sind etwa 15 - 20 Neuinszenierungen geplant, etwa 30 Inszenierungen werden übernommen; insgesamt stehen somit im Jahr ca. 45 - 50 Inszenierungen auf dem Spielplan. Der Anteil der Neuproduktionen beträgt durchschnittlich 35 %.

Erfahrungsgemäß werden ca. 600 Vorstellungen im Jahr gespielt und etwa 70.000 Besucher erreicht. Es wird eine Auslastung von 80% angestrebt.

Über das Rahmenprogramm (TheaterFamilienCafe, theaterpädagogische Veranstaltungen u.a.) werden nochmals ca. 4.000 Besucher erreicht. Schwerpunkt in der Besucherarbeit sind Schul- und Kindergartenrecht sowie Familien. Die Ansetzungen im monatlichen Spielplan orientieren sich zum großen Teil aus der Nachfrage der Anrechte.

Theaterpädagogische Veranstaltungen umfassen Fort- und Weiterbildung für Pädagogen und Studenten, Vor- und Nachbereitungen von Theaterbesuchen mit Schulen und Kindergärten, Probenbesuche mit Schülern, Führungen, Beratungen in Lehrerkonferenzen, die Unterstützung von Projektarbeiten an Schulen u.a. Auf Gastspielanfragen wird ebenfalls in der Regel kurzfristig reagiert; da die Nachfrage vor allem nach Inszenierungen für die Aller kleinsten zurzeit sehr groß ist, wird von etwa 15 Gastspielen pro Jahr ausgegangen.

25-29	Kultur und Wissenschaft
261	Theater
2610	Theater
10.100.26.1.0.03	Europäisches Zentrum der Künste Hellerau

Verantwortlicher	Amt 41 - Amt für Kultur und Denkmalschutz
Produktbeschreibung	Bereitstellung und Betrieb eines Produktionsraumes und Aufführungsortes für zeitgenössisches künstlerisches Schaffen: Musik, Tanz, Theater, Medienkunst, Performance; Durchführung der jährlichen "Dresdner Tage der zeitgenössischen Musik"
Ziele	Profilierung des Europäischen Zentrums der Künste Hellerau als Ort zur Entwicklung innovativer Theaterformate sowie interdisziplinärer künstlerischer Arbeit mit europäischer und internationaler Ausstrahlung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	550.000	750.000
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	104.000	122.800
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	56.400	56.400
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	710.400	929.200
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-2.543.600	-2.743.750
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-600.600	-618.600
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-148.150	-148.150
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-561.200	-590.700
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-3.853.550	-4.101.200
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-3.143.150	-3.172.000
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-108.230	-107.522
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-108.230	-107.522
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-3.251.380	-3.279.522

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
 261 **Theater**
 2610 **Theater**
 10.100.26.1.0.03 **Europäisches Zentrum der Künste Hellerau**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	4,41	4,68
12P021	Auslastungsgrad der Plätze (%)	0,00	0,00	60,00	60,00
12P023	Eigene Inszenierungen und Uraufführungen (ST)	0,00	0,00	5,00	5,00
12P045	Anzahl Veransth. mit internat. Künstlern (ST)	0,00	0,00	90,00	90,00
13P021	Anzahl Veranstaltungen (ST)	0,00	0,00	110,00	110,00
13P075	Anzahl Besucher (ST)	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
13P082	Anzahl Projekte (ST)	0,00	0,00	10,00	10,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	17,93	22,08

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Das Produkt beinhaltet die Gewährleistung eines ganzjährigen Spielbetriebs mit Programmen aller künstlerischen Sparten durch das Engagement von nationalen und internationalen Solisten und Ensembles, insbesondere durch

- die Durchführung des jährlichen TonLagen-Festivals
- die Residenzen der Forsythe-Company
- die Kooperation mit der Trans-Media-Akademie zur Durchführung des Festivals „CynetArt“ und mit DEREVO
- die Kooperationsveranstaltungen mit dem Deutschen Werkbund Sachsen e.V., dem Institut Rhythmik Hellerau e.V., der Tessenow-Gesellschaft, der Sächsischen Staatsoper Dresden, dem Neuen Sächsischen Kunstverein u.a.
- die Vergabe von Kompositionsaufträgen für Uraufführungen (u.a. Daniel Smutny).

Weitere Schwerpunkte im Programm:

- 2011: Festival „Kunst und Spiritualität“
Akademieprojekt III im Rahmen von Netzwerk Neue Musik
Veranstaltung mit dem European Dance Network
Koproduktionen: LaLaLaHumansteps
norton.commander.productions.
Dresdner Musikfestspiele
Euro-scene Leipzig u.a.
- Gastspiele: Santiago Blaum/Wendy Carlos
Thorsten Lensing
Lisa Rodrigez
Akram Khan u.a.
- 2012: Tanzplattform

Erträge werden erzielt aus:

- Eintrittsgeldern und Einnahmen aus eigener Veranstaltungstätigkeit, Architekturführungen, Verkauf von Programmheften und sonstigen Publikationen
- Kostenerstattungen von Kooperationspartnern für Sach- und Personalleistungen
- projektbezogenen Fördermitteln von Stiftungen, wie insbesondere Kulturstiftung des Bundes, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Ostsächsische Sparkassenstiftung,
- Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank, Kulturstiftung Pro Helvetia, u.a.

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
 261 **Theater**
 2610 **Theater**
 10.100.26.1.0.04 **Theaterhaus Rudi**

Verantwortlicher	Amt 41 - Amt für Kultur und Denkmalschutz
Produktbeschreibung	Bereitstellung und Betrieb eines Arbeits- und Aufführungsortes für Amateurtheatergruppen
Ziele	Etablierung des Theaterhauses Rudi als Zentrum des Amateurtheaterschaffens in Zusammenarbeit mit diversen Kooperationspartnern

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	24.500	24.500
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	19.000	19.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	3.200	3.200
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	46.700	46.700
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-221.050	-220.150
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-24.150	-24.150
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-9.600	-9.600
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-30.100	-30.100
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-284.900	-284.000
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-238.200	-237.300
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-155.080	-154.732
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-155.080	-154.732
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-393.280	-392.032

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
 261 **Theater**
 2610 **Theater**
 10.100.26.1.0.04 **Theaterhaus Rudi**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,49	0,49
12P027	Auslastungsgrad der Kurse (%)	0,00	0,00	100,00	100,00
12P028	Auslastungsgrad der Spiel-, Probestätten (%)	0,00	0,00	80,00	80,00
13P021	Anzahl Veranstaltungen (ST)	0,00	0,00	180,00	180,00
13P075	Anzahl Besucher (ST)	0,00	0,00	7.500,00	7.500,00
13P166	Anzahl Inszenierungen (ST)	0,00	0,00	49,00	49,00
13P167	Anzahl betreuter Theatergruppen (ST)	0,00	0,00	20,00	20,00
13P168	Anzahl Kurse (ST)	0,00	0,00	4,00	4,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	10,61	10,64

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Erlöse werden erzielt durch:

- Eintrittsgelder für 180 Veranstaltungen
- Gebühren für stattfindende Kurse (15 – 20 Gastgruppen)
- 49 Inszenierungen
- Betreuung von 5 Theatergruppen
- Vermietung von Räume

Aufwendungen entstehen durch:

- Bewirtschaftung des Hauses
- allgemeine Geschäftsausgaben, wie Honorare für Künstler, Wirtschaftsbedarf, Postgebühren, Reisekosten, Werbung, Büromaterial
- GEMA, Künstlersozialkasse
- Ausgaben für die Theaterproduktionen

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
 261 **Theater**
 2610 **Theater**
 10.100.26.1.0.05 **Societätstheater GmbH Dresden**

Verantwortlicher	Amt 20 - Stadtkämmerei
Produktbeschreibung	Betrieb eines Theaters zur Wiedergabe von Bühnenwerken aller Kunstgattungen im Bereich des Musik-, Sprech- und Tanztheaters
Ziele	Optimale Erfüllung des Gesellschaftszweckes

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-721.550	-721.550
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-721.550	-721.550
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-721.550	-721.550
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-721.550	-721.550

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
261 **Theater**
2610 **Theater**
10.100.26.1.0.05 **Societätstheater GmbH Dresden**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
13P075	Anzahl Besucher (ST)	0,00	0,00	15.500,00	15.500,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die o.g. Verlustabdeckung der Beteiligung erfolgt durch die Landeshauptstadt Dresden als Ausgleich des Verlustes aus der geleisteten öffentlichen Aufgabenerfüllung. Detaillierte Informationen zur o.g. Beteiligung finden sich in deren Wirtschaftsplan in der Anlage.

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
 262 **Musikpflege**
 2620 **Musikpflege**
 10.100.26.2.0.01 **Dresdner Philharmonie**

Verantwortlicher	Amt 41 - Amt für Kultur und Denkmalschutz
Produktbeschreibung	Bereithaltung eines Kulturorchesters der Tarifklasse A; Durchführung von Konzerten, Tourneen, Gastspielen; Angebote musikalischer Bildung
Ziele	Aktive Pflege und Präsentation des klassischen und zeitgenössischen Repertoires an Orchester- und Chormusik auf internationalem Niveau, Repräsentation der Landeshauptstadt Dresden als internationale Kunst- und Musikstadt

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	2.177.000	2.177.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	71.200	71.200
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	2.248.200	2.248.200
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-12.264.550	-12.150.300
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-912.950	-912.950
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-42.150	-42.150
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.152.850	-1.152.850
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-14.372.500	-14.258.250
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-12.124.300	-12.010.050
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-76.735	-76.097
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-76.735	-76.097
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-12.201.035	-12.086.147

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
 262 **Musikpflege**
 2620 **Musikpflege**
 10.100.26.2.0.01 **Dresdner Philharmonie**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	16,08	15,95
12P021	Auslastungsgrad der Plätze (%)	0,00	0,00	71,00	72,00
12P044	Anzahl Projekte der kulturellen Bildung (ST)	0,00	0,00	8,00	8,00
12P047	Anzahl angebotener Veranstaltungsreihen (ST)	0,00	0,00	7,00	7,00
13P075	Anzahl Besucher (ST)	0,00	0,00	155.000,00	156.000,00
13P178	Anzahl Abonnenten (ST)	0,00	0,00	6.700,00	6.800,00
13P243	Anzahl Konzerte, sonst. Veranstaltungen (ST)	0,00	0,00	181,00	180,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	15,56	15,68

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Planansätze wurden analog 2010 veranschlagt. Es erfolgte eine Erhöhung des Aufwandsbudgets zur Absicherung der Honorarzahungen für Dirigenten. Diese konnte durch die sich abzeichnenden Mehrerträge abgedeckt werden.

Zu den Kennzahlen ist anzumerken:

Die Anzahl der diesbezüglichen Projekte (u.a. Probenbesuche von Schulklassen, Schulbesuche kleiner Kammermusikformationen) in den nächsten Jahren wird konstant sein. Eine nennenswerte Ausweitung des Umfangs ist nicht zu erwarten. Die Dresdner Philharmonie hat pro Spielzeit 10 - 12 Probenbesuche („Musik hautnah“). In der Regel finden dann jedes Jahr noch ca. zwei Besuche des Kammerorchesters in Schulen statt. Über das Jahr verteilt besuchen regelmäßig einzelne Musiker Schulen, um Orchesterinstrumente vorzustellen.

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
 262 **Musikpflege**
 2620 **Musikpflege**
 10.100.26.2.0.02 **Dresdner Musikfestspiele**

Verantwortlicher	Amt 41 - Amt für Kultur und Denkmalschutz
Produktbeschreibung	Organisation und Durchführung des jährlichen Musikfestivals
Ziele	Pflege der klassischen und zeitgenössischen Musikkultur in Form eines Festspielprogramms auf internationalem Niveau, Beitrag zum Renommee der Landeshauptstadt Dresden als internationale Kunst- und Musikstadt

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	450.000	450.000
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	506.050	506.050
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	9.700	9.700
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	965.750	965.750
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.575.000	-1.553.050
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	EUR	0	0	-25.650	-25.650
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-224.350	-224.350
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-6.200	-6.200
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.000	-1.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-479.900	-479.900
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.312.100	-2.290.150
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.346.350	-1.324.400
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-85.302	-84.293

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-85.302	-84.293
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.431.652	-1.408.693

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
 262 **Musikpflege**
 2620 **Musikpflege**
 10.100.26.2.0.02 **Dresdner Musikfestspiele**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	2,67	2,64
12P021	Auslastungsgrad der Plätze (%)	0,00	0,00	60,00	60,00
12P030	Anteil Vorverkauf Eintrittskarten (%)	0,00	0,00	75,00	75,00
13P075	Anzahl Besucher (ST)	0,00	0,00	24.000,00	24.000,00
13P176	Anzahl Openair-Veranstaltungen (ST)	0,00	0,00	2,00	2,00
13P243	Anzahl Konzerte, sonst. Veranstaltungen (ST)	0,00	0,00	33,00	32,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	40,28	40,67

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Während der Dresdner Musikfestspiele werden Benutzungsgebühren für:

- Semperoper
 - Kirchenkonzerte
 - Palais im großen Garten
 - Reisen u andere Spielstätten eingenommen.
- Dazu kommen noch die Verkaufskontingente der Semperoper, Philharmonie usw.

Aufwendungen entstehen für:

Honorare Künstler:

- Konzerte
- Kirchenkonzerte
- Kleine Ensembles
- Soloabende/Matineen
- Kleinere Aufträge
- Freie Mitarbeiter
- Betreuung Verkaufssystem

Mieten:

- Semperoper
- Kirchen
- Andere Spielstätten (Albertinum, Palais im Großen Garten)

Geschäftsaufwand:

- Druck von Prospekten, Programmheften, Plakaten
- Flaggen, Aufsteller, Straßenbahnwerbung
- Anzeigen in der Fachpresse, Zeitungsbeilagen
- Grafiker
- Messen, Pressereisen
- Internet-Präsentation

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
 262 **Musikpflege**
 2620 **Musikpflege**
 10.100.26.2.0.03 **Dresdner Kreuzchor**

Verantwortlicher	Amt 41 - Amt für Kultur und Denkmalschutz
Produktbeschreibung	Führung eines Knabenchores mit musikalischer Ausbildung; Durchführung von Konzerten, Tourneen, Gastspielen, Gestaltung liturgischer Dienste in der Kreuzkirche
Ziele	Pflege und Erhalt der künstlerischen Tradition des Dresdner Kreuzchores, insbesondere durch hochwertige Konzerte, Repräsentation der Landeshauptstadt Dresden als internationale Kunst- und Musikstadt

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	287.350	287.350
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	205.300	205.300
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	492.650	492.650
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.889.050	-1.902.350
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-291.300	-310.800
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-99.400	-99.400
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-272.200	-252.700
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.551.950	-2.565.250
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-2.059.300	-2.072.600
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-369.320	-368.788
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-369.320	-368.788
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-2.428.620	-2.441.388

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
 262 **Musikpflege**
 2620 **Musikpflege**
 10.100.26.2.0.03 **Dresdner Kreuzchor**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	3,25	3,27
13P174	Anzahl von musikalischen Produktionen (ST)	0,00	0,00	100,00	100,00
13P244	Anz. Verkäufe Audio-u. Videoproduktionen (ST)	0,00	0,00	1.500,00	1.500,00
13P315	Anzahl Betreuungstage im Alumnat (TAG)	0,00	0,00	270,00	270,00
13P316	Anzahl Unterrichtseinh. im Einzelunterr. (LE)	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
13P330	Anzahl Besucher bei musikal. Produkt. (PRS)	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	16,86	16,79

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Der Dresdner Kreuzchor ist die älteste Kulturinstitution der Landeshauptstadt Dresden und damit gleichzeitig ihr ältester Repräsentant als internationale Kultur- und Kunststadt. Jährlich werden über 100 Auftritte im In- und Ausland absolviert. Die musikalischen Aufgaben umfassen die Gestaltung von liturgischen Diensten in der Ev.-Luth. Kreuzkirche Dresden, die Auftritte im Rahmen von Konzerten, Gastspielen sowie nationalen und internationalen Tourneen. Die Präsenz mit Medienprodukten unterstützt die Verbreitung der historischen und zeitgenössischen Musikwerke.

Neben den musikalischen Aufführungen stellen die Ausbildung und pädagogische Betreuung der Kruzianer den zweiten Schwerpunkt des Dresdner Kreuzchores dar. Zu diesem Zweck unterhält der Dresdner Kreuzchor ein Alumnat. Jeder Kruzianer erhält im Einzelunterricht Stimmbildung und erlernt mindestens ein Instrument. Alle Kruzianer sind Schüler der 63. Grundschule bzw. ab Klasse 5 des Evangelischen Kreuzgymnasiums.

Für die Gymnasiasten des Dresdner Kreuzchores sind im Budget Aufwendungen für die Zahlung des Schulgelds in Höhe von 80.000 EUR enthalten. Dieses wird auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Dresden und dem Schulträger des Evangelischen Kreuzgymnasiums gezahlt. Die besondere Situation der Kruzianer als Schüler einer Privatschule und Mitglieder einer städtischen Institution wird dadurch hervorgehoben.

Die Kennzahl „Auslastungsgrad bei musikalischen Produktionen“ wird derzeit nicht beplant, da diese Größe keine Auswirkung auf die erzielten Erträge hat. Für das Jahr 2011 wird eine Besucheranalyse in Zusammenarbeit mit der TU Dresden durchgeführt. Auf deren Grundlage werden künftig auswertbare Daten vorliegen. Insbesondere die Anzahl von musikalischen Produktionen (Liturgische Dienste, Konzerte, Gastspiele und Tourneen) und die Anzahl von Verkäufen von Medienprodukten spiegeln die Inhalte des Dresdner Kreuzchores wider.

25-29	Kultur und Wissenschaft
272	Bibliotheken
2720	Bibliotheken
10.100.27.2.0.01	Bereitstellung/ Betrieb von Bibliotheken

Verantwortlicher	Amt 42 - Städtische Bibliotheken
Produktbeschreibung	Bereitstellung eines Medien- und Infrastrukturangebotes für Ausleihe, Information und Veranstaltungen in den Bereichen der öffentlichen Bibliotheken und der Verwaltungsinformation
Ziele	Unterstützung des lebenslangen Lernens von der Schule bis hin zur individuellen Fortbildung im Alter; Sicherung von Chancengleichheit durch Schaffung eines Informationszuganges für alle; Förderung des Lesens; Kompetenzvermittlung im Umgang mit neuen Medien; Unterstützung von Alltagsmanagement und kreativer Freizeitgestaltung; Angebot von Orten der Begegnung und des Austausches; Unterstützung eines professionellen und erfolgreichen Verwaltungshandelns sowie der Tätigkeit des Stadtrates

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	70.000	70.000
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	599.000	599.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	20.300	20.300
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	321.000	321.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	1.010.300	1.010.300
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-7.067.450	-7.046.300
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-1.179.900	-1.179.900
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-230.500	-230.500
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-334.100	-334.100
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-8.811.950	-8.790.800
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-7.801.650	-7.780.500

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-1.503.490	-1.493.244
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-1.503.490	-1.493.244
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-9.305.140	-9.273.744

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
 272 **Bibliotheken**
 2720 **Bibliotheken**
 10.100.27.2.0.01 **Bereitstellung/ Betrieb von Bibliotheken**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	11,48	11,44
12P001	Entleihungen je EW der LHD (ST)	0,00	0,00	10,00	10,00
12P002	Publikumsfläche je TEW in der LHD (M2)	0,00	0,00	15,83	15,76
12P003	Umschlag (LE)	0,00	0,00	7,18	7,05
12P004	Erneuerungsquote (LE)	0,00	0,00	7,10	7,10
13P005	Besuche je EW der LHD (ST)	0,00	0,00	3,00	3,00
13P006	Anteil aktiver Nutzer an EW der LHD (%)	0,00	0,00	13,39	13,33
13P007	Anzahl Medien je EW der LHD (ST)	0,00	0,00	1,00	1,00
13P008	Visits Websites je EW der LHD (ST)	0,00	0,00	3,00	3,00
13P009	Erfassungsgrad Schulklassen (LE)	0,00	0,00	40,00	40,00
13P021	Anzahl Veranstaltungen (ST)	0,00	0,00	5.200,00	5.200,00
14P003	Kosten je Besuch (EUR)	0,00	0,00	6,20	6,30
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	9,79	9,82
14P046	Zuschuss je Entleiher (EUR)	0,00	0,00	1,83	1,86

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Folgende Änderungen im Rahmen der erstmalig angewandten doppischen Haushaltsplanung führen zu einem veränderten Budget des Ergebnishaushaltes 2011/2012 gegenüber der kameralistischen Planung des Verwaltungshaushaltes 2009/2010:

- Die Aufwendungen für Abschreibungen wurden erstmals geplant.
- Es werden erstmals Leistungsverrechnungen von zentralen Ämtern der LHD für Serviceleistungen geplant.

Da in den letzten Jahren wesentliche Einnahmesteigerungen, hauptsächlich durch die Benutzungsgebühren (großer Erfolg der 2007 eingeführten Jahresgebühr im Abonnement) erzielt wurden und sich dieser Trend in den Hochrechnungen des laufenden Jahres 2010 fortsetzt, konnte der Ertragsplanansatz erhöht werden.

Damit können Kostensteigerungen u.a. bei

- der Datensicherung des Eigenbetriebes IT,
 - der Fahrzeugunterhaltung durch gestiegene Kraftstoffpreise,
 - der Überprüfung technischer Geräte,
 - der Versendung von Benachrichtigungs-SMS für die Bibliotheks-Nutzer,
 - Reinigungskosten,
 - der Postbeförderung auf Grund Eintritt in den Gesamtpostvertrag der LHD,
- zum Teil innerhalb des Budgets der Städtischen Bibliotheken abgedeckt werden.

Darüber hinaus eröffnete im Oktober 2009 die Online-Bibliothek eBibo. Obwohl sie im Hinblick auf das Aufwand-Nutzen-Verhältnis eine der effektivsten Bibliotheken ist, müssen notwendige Kosten u.a. für Serverbetrieb und Lizenzkosten getragen werden.

Für die Weiterführung des seit dem Jahr 2008 laufenden, sehr erfolgreichen frühkindlichen Leseförderprojektes Lesestark! über das Jahr 2011 hinaus erhielten wir eine Budgeterhöhung von jährlich 80.000 EUR zum Eigenmitteleinsatz. Die damit verbundene Fördersummenerhöhung beträgt insgesamt 1,4 Millionen EUR.

Auf der investiven Seite im Finanzhaushalt wurden neben den jährlichen 9.500 EUR zur Anschaffung von bibliotheksspezifischem Anlagevermögen in den Jahren 2011 und 2012 zentral bewirtschaftete Mittel zur Neueinrichtung der Bibliothek Klotzsche sowie 2 weiterer Bibliotheken nach Standortwechsel eingeplant.

Erläuterung zur Kennzahl 11H109 „Anteil aktiver Nutzer an den Einwohnerinnen und Einwohnern der LHD (Prozent):

- Als aktiv werden Nutzer mit Nutzeroausweis und mindestens einer nachgewiesenen Aktion im Kalenderjahr gezählt.

Erläuterung zur Kennzahl 13P009 „Erfassungsgrad Schulklassen“:

- Anteil der Schulklassen, die im Schuljahr mindestens einmal im Klassenverband die Bibliothek besucht haben, gemessen an allen Schulklassen der Stadt Dresden (nur allgemeinbildende Schulen)

25-29 Kultur und Wissenschaft
 273 Sonstige Volksbildung
 2730 Sonstige Volksbildung
 10.100.27.3.0.01 Jugend&KunstSchule

Verantwortlicher	Amt 41 - Amt für Kultur und Denkmalschutz
Produktbeschreibung	Bereitstellung von kunst- und kulturpädagogischen, generationsübergreifenden Angeboten
Ziele	Entwicklung der Jugend&KunstSchule als Zentrum kultureller Bildung in der Landeshauptstadt Dresden; Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	212.350	212.350
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	35.600	35.600
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	6.500	6.500
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	254.450	254.450
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-844.350	-846.250
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-61.400	-61.400
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-17.150	-17.150
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-70.150	-70.150
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-993.050	-994.950
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-738.600	-740.500
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-241.753	-240.132
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ . Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-241.753	-240.132
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-980.353	-980.632

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
 273 **Sonstige Volksbildung**
 2730 **Sonstige Volksbildung**
 10.100.27.3.0.01 **Jugend&KunstSchule**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,38	1,37
12P025	Anz. Eigenprodukt. Chor, Theater, Tanz (ST)	0,00	0,00	10,00	6,00
12P026	Auslastungsgrad der Kurse und Workshops (%)	0,00	0,00	100,00	100,00
12P035	Anzahl der Wettbewerbsteilnehmer (ST)	0,00	0,00	50,00	50,00
13P021	Anzahl Veranstaltungen (ST)	0,00	0,00	350,00	350,00
13P075	Anzahl Besucher (ST)	0,00	0,00	12.000,00	12.000,00
13P169	Anzahl der Kursteilnehmenden (ST)	0,00	0,00	500,00	500,00
13P170	Anzahl Kurse, Workshops, Projekte (ST)	0,00	0,00	475,00	475,00
13P171	Anzahl Gastspiele (ST)	0,00	0,00	14,00	14,00
13P201	Anzahl Ausstellungen in Dresden (ST)	0,00	0,00	34,00	34,00
13P202	Anzahl Ausstellungen außerh. von Dresden (ST)	0,00	0,00	1,00	1,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	20,61	20,60

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Erlöse werden erzielt durch:

- Eintrittsgelder für Veranstaltungen und Kinoveranstaltungen
- Kursgebühren, Projekttagen und Ganztagsangeboten
- Einnahmen von Gastauftritten
- Gastronomie bei Veranstaltungen und
- Raumnutzung

Aufwendungen entstehen durch:

- Honorare für Künstler
- Kleine Anschaffungen
- Wirtschaftsbedarf
- Ausstellungen
- Spiel- und Beschäftigungsmaterial
- Büromaterial
- Postgebühren
- Reisekosten
- Werbung
- GEMA
- Inszenierungskosten werden für Tanz-, Theater- und Chorprojekte ausgegeben

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
 281 **Heimat- und sonstige Kulturpflege**
 2810 **Heimat- und sonstige Kulturpflege**
 10.100.28.1.0.01 **Sonstige Kunst- und Kulturpflege**

Verantwortlicher	Amt 41 - Amt für Kultur und Denkmalschutz
Produktbeschreibung	Umsetzung kommunaler Projekte und Planungen; Kulturentwicklungsplanung; kulturelle Bildung; Vermietung Kulturrathaus; Förderung von Kunst im öffentlichen Raum
Ziele	Konzeption und Steuerung der kulturellen Entwicklung, Koordination von sparten- und institutionsübergreifenden Aktivitäten zur Förderung kreativer Kompetenz durch kulturelle Bildung in den Bereichen Kultur- und Denkmalschutz, Förderung von Künstlerinnen und Künstlern sowie von künstlerisch-kulturell tätigen freien Trägern

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	2.549.000	2.549.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	65.300	65.300
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	2.614.300	2.614.300
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.007.050	-1.010.600
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-173.550	-173.550
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-53.050	-53.050
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-118.000	-118.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.351.650	-1.355.200
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	1.262.650	1.259.100
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-240.923	-240.030
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-240.923	-240.030
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	1.021.727	1.019.070

25-29	Kultur und Wissenschaft
281	Heimat- und sonstige Kulturpflege
2810	Heimat- und sonstige Kulturpflege
10.100.28.1.0.01	Sonstige Kunst- und Kulturpflege

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,77	1,78
12P044	Anzahl Projekte der kulturellen Bildung (ST)	0,00	0,00	10,00	10,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Mit der Budgetierung der Haushalte wurde von den Geschäftsbereichen eine zusätzliche Verantwortung übernommen. Sie besteht im Wesentlichen darin, dass allen nicht vorhersehbaren und damit planbaren Entwicklungen und Anforderungen aus eigener Kraft im Rahmen des Zuschussbudgets begegnet werden muss. Dies gilt für Mindererträge als auch für unabweisbare Mehrbedarfe.

Die veranschlagten Positionen dienen insbesondere der Finanzierung bereits bekannter Bedarfe: z. B. Unterstützung für Kooperationen und Veranstaltungen. Darüber hinaus müssen hieraus sämtliche unvorhersehbare Mehrbedarfe, (notwendige Beschaffungen, Unterstützung bei unvorhergesehenen, nicht planbaren Maßnahmen, welche bei der Erstellung des Haushalteplanes noch nicht bekannt waren etc.) finanziert sowie etwaige Mindererträge (Eintrittsentgelte, reduzierte Zuwendungen der öffentlichen oder privaten Hand etc.) für den Geschäftsbereich Kultur im Rahmen des Möglichen ausgeglichen werden.

Die Position „Inszenierungskosten“ umfasst alle Ausgaben für den kulturellen/künstlerischen Produktionsprozess zusammen. Sie wurde im Sinne eines effizienten Mitteleinsatzes geschaffen. Innerhalb dieser Position sind auch die Kosten für die Kooperation Amt für Kultur und Denkmalschutz/Jazzclub Neue Tonne e. V. für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Vermietung der Säle im Kulturrathaus geplant.

Die Position Hauptstadtvertrag mit einem Volumen in Höhe von 10.500.000 EUR ist ab 2011 als Teilprodukt in der „Spartenübergreifenden kommunalen Kulturförderung“ geplant.

25-29 Kultur und Wissenschaft
 281 Heimat- und sonstige Kulturpflege
 2810 Heimat- und sonstige Kulturpflege
 10.100.28.1.0.02 Grafikwerkstatt

Verantwortlicher	Amt 41 - Amt für Kultur und Denkmalschutz
Produktbeschreibung	Vorhalten und Betrieb einer künstlerischen Druckwerkstatt sowie Beratung im Druckverfahren
Ziele	Pflege druckgrafischer Kunst in traditionellen und innovativen Technologien, Förderung von Dresdner sowie internationalen Künstlerinnen und Künstlern

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	7.000	7.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	32.500	32.500
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	39.500	39.500
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-107.200	-107.450
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-18.850	-18.350
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-3.550	-3.550
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.400	-1.900
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-131.000	-131.250
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-91.500	-91.750
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-56.025	-55.919
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-56.025	-55.919
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-147.525	-147.669

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
 281 **Heimat- und sonstige Kulturpflege**
 2810 **Heimat- und sonstige Kulturpflege**
 10.100.28.1.0.02 **Grafikwerkstatt**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,21	0,21
12P024	Anzahl Kundenaufträge (ST)	0,00	0,00	250,00	260,00
12P044	Anzahl Projekte der kulturellen Bildung (ST)	0,00	0,00	6,00	6,00
12P049	Anzahl künstlerischer Projekte (ST)	0,00	0,00	3,00	3,00
13P245	Anzahl druckgrafischer Arbeiten (ST)	0,00	0,00	270,00	290,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	21,12	21,10

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Kosten entstehen bei der Herstellung von Originaldruckgrafik, durch Aufwand für Material, Chemikalien, Farben. Außerdem werden Reparaturen an Repro- und Drucktechnik und Instandhaltungsarbeiten musealer Drucktechnik durchgeführt, welche durch das hohe Alter der historischen Technik begründet sind.

Zusätzlicher Aufwand entsteht bei der Pflege druckgrafischer Kunst in traditionellen originaldruckgrafischen sowie innovativen Techniken und durch Realisierung der umfangreichen internationalen Kontakte und Künstleraustauschprogramme mit den Partnerstätten. Weiterhin müssen die Organisation und Teilnahme an Symposien und Fachtagungen, Kontakte mit anderen Druckwerkstätten zur Weiterbildung und die Publikationen und Editionen finanziert werden.

Einnahmen werden durch Berechnung der Gebühren für die Nutzung der verschiedenen Arbeitsplätze und Teile der Werkstatt nach Preisliste und Zeiterfassung auf dem Auftragsbegleitschein erzielt. Weiterhin erfolgt die Berechnung des Aufwands bei der Herstellung von Originaldruckgrafik zuzüglich Material nach Preisliste und Zeiterfassung auf dem Auftragsbegleitschein.

25-29 Kultur und Wissenschaft
 281 Heimat- und sonstige Kulturpflege
 2810 Heimat- und sonstige Kulturpflege
 10.100.28.1.0.03 Kongressges.mbH DD Kulturp./Schloß Alb.

Verantwortlicher	Amt 20 - Stadtkämmerei
Produktbeschreibung	Betrieb des Kulturpalastes und des Schlosses Albrechtsberg als Kongress- und Veranstaltungszentrum; Durchführung von Konzerten, Gastspielen, Ausstellungen, Messen, Tagungen und Kongressen
Ziele	Optimale Erfüllung des Gesellschaftszweckes

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-2.735.500	-2.735.500
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.735.500	-2.735.500
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-2.735.500	-2.735.500
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-2.735.500	-2.735.500

25-29 **Kultur und Wissenschaft**
281 **Heimat- und sonstige Kulturpflege**
2810 **Heimat- und sonstige Kulturpflege**
10.100.28.1.0.03 **Kongressges.mbH DD Kulturp./Schloß Alb.**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
13P075	Anzahl Besucher (ST)	0,00	0,00	385.000,00	400.000,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die o.g. Verlustabdeckung der Beteiligung erfolgt durch die Landeshauptstadt Dresden als Ausgleich des Verlustes aus der geleisteten öffentlichen Aufgabenerfüllung. Detaillierte Informationen zur o.g. Beteiligung finden sich in deren Wirtschaftsplan in der Anlage.

Teilfinanzhaushalt**4****Produktbereich****25-29****Kultur und Wissenschaft**

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
70205073	investive Zuschüsse Zoo Dresden GmbH	GB2	A20	Stadtkämmerei
	Sammelmaßnahmen des Teilhaushaltes			

25-29

Kultur und Wissenschaft

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-100.000	-100.000	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-533.500	-480.950	-9.500	-9.500	-9.500
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-1.250.000	-1.250.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.883.500	-1.830.950	-1.009.500	-1.009.500	-1.009.500
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ . Nr. 3)	0	0	-1.883.500	-1.830.950	-1.009.500	-1.009.500	-1.009.500

25-29

Kultur und Wissenschaft

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70205073: investive Zuschüsse Zoo Dresden GmbH											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-1.250.000	-1.250.000	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	0	0	-5.500.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.250.000	-1.250.000	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	0	0	-5.500.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.250.000	-1.250.000	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	0	0	-5.500.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Detaillierte Informationen zur Beteiligung finden sich in deren Wirtschaftsplan in der Anlage und insbesondere im Vorbericht.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-100.000	-100.000	0	0	0	0	0	0	-200.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-533.500	-480.950	0	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	0	-1.052.450
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-633.500	-580.950	0	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	0	-1.252.450
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-633.500	-580.950	0	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	0	-1.252.450

Erläuterungen zu den Sammelmaßnahmen gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

70.410110	Baumaßnahmen Kunst im öffentlichen Raum
70.410* und 70.411*	Erwerb von Sachanlagevermögen im Amt für Kultur und Denkmalschutz mit den nachgeordneten Kultureinrichtungen
70.420008	Erwerb von Sachanlagevermögen in den Städtischen Bibliotheken
70.420098	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) in den Städtischen Bibliotheken
70.470099	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) im Stadtarchiv

Für Baumaßnahmen zur Kunst im öffentlichen Raum wurden in den Haushaltsjahren 2011 und 2012 jeweils 100.000 EUR veranschlagt.

Das Amt für Kultur- und Denkmalschutz veranschlagt IT-Ersatzbeschaffung und Erwerb von Mobilium für das Amt selbst und für die Museen der Stadt Dresden, das Kunsthaus Dresden, das Leonhardimuseum, die Staatsoperette Dresden, das Theater der Jungen Generation, das Europäische Zentrum der Künste Hellerau, das Theaterhaus Rudi, die Dresdner Philharmonie, den Dresdner Kreuzchor, die Jugend&KunstSchule und die Grafikwerkstatt. Spezifisch für den Kulturbereich ist die Anschaffung von Bühnen-, Licht- und Tontechnik. Auch die Veranschlagung eines Ticketdruckers wurde vorgenommen.

Bei den Städtischen Bibliotheken liegt neben der Neueinrichtung der Bibliothek Klotzsche 2011 und von zwei weiteren Bibliotheken (Südvorstadt und Langebrück) 2012 nach erfolgtem Standortwechsel der Schwerpunkt auf der Wiederanschaffung einer Sattelzugmaschine für die Fahrbibliothek 2011 in Höhe von 76.000 EUR.

Für das Stadtarchiv wurde die Büroausstattung für das 2011 fertiggestellte Zwischenarchiv eingeplant. Weiterhin macht sich die Ersatzbeschaffung für die zwölf Jahre alten Lesegeräte im Benutzerbereich und von Klimageräten für das Magazin und die Ausstellungsräume notwendig.

Teilergebnishaushalt 5 Produktbereich 31-35 Soziale Hilfen

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
3110		Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII			
	10.100.31.1.0.01	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII und SGB IX	05	50	Sozialamt
3121		Leistungen für Unterkunft und Heizung			
	10.100.31.2.1.01	Leistungen für Unterkunft und Heizung nach SGB II	05	50	Sozialamt
3122		Eingliederungsleistungen			
	10.100.31.2.2.01	Eingliederungsleistungen nach SGB II	05	50	Sozialamt
3123		Einmalige Leistungen			
	10.100.31.2.3.01	Einmalige Leistungen nach SGB II	05	50	Sozialamt
3130		Hilfen für Asylbewerber			
	10.100.31.3.0.01	Hilfen für Asylbewerberinnen- und bewerber	05	50	Sozialamt
3150		Soziale Einrichtungen ohne Einrichtungen der Jugendhilfe			
	10.100.31.5.0.01	Unterbringung von Wohnungslosen	05	50	Sozialamt
	10.100.31.5.0.02	Unterbringung von Menschen mit Asylbewerber-, Flüchtlings- und Aussiedlerstatus	05	50	Sozialamt
3310		Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege			
	10.100.33.1.0.01	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	05	50	Sozialamt
3410		Unterhaltsvorschussleistungen			
	10.100.34.1.0.01	Unterhaltsvorschussleistungen	05	51	Jugendamt
3430		Betreuungsleistungen			
	10.100.34.3.0.01	Betreuungsleistungen	05	50	Sozialamt
3440		Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge			
	10.100.34.4.0.01	Hilfe für Opfer politischer Verfolgung im Beitrittsgebiet	05	50	Sozialamt

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
3510		Sonstige soziale Hilfen und Leistungen			
	10.100.35.1.0.01	Kommunaler Sozialverband Sachsen	05	50	Sozialamt
	10.100.35.1.0.02	Wohngeld und einkommensabhängige Zusatzförderung	05	50	Sozialamt
	10.100.35.1.0.03	Bundeselterngeld und Landeserziehungsgeld	05	51	Jugendamt
	10.100.35.1.0.04	Landesblindengeld	05	50	Sozialamt
	10.100.35.1.0.05	Hilfen zur Unterhaltssicherung	05	50	Sozialamt
	10.100.35.1.0.06	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	05	50	Sozialamt
	10.100.35.1.0.07	Leistungen nach BAFöG	05	51	Jugendamt
	10.100.35.1.0.08	Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH	02	20	Stadtkämmerei

31-35 Soziale Hilfen

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	42.000.000	40.400.000	41.000.000	41.000.000	41.000.000
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	27.730.900	28.252.400	27.500.000	27.500.000	28.000.000
	darunter:	0	0	0	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	2.321.300	2.321.300	2.321.300	2.321.300	2.321.300
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	2.348.800	2.348.800	2.350.000	2.350.000	2.350.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	150	150	150	150	150
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	24.850.550	25.413.950	26.000.000	26.000.000	26.000.000
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	99.251.700	98.736.600	99.171.450	99.171.450	99.671.450
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-30.806.950	-30.934.150	-31.940.000	-31.940.000	-31.940.000
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-400.750	-410.800	-411.000	-411.000	-411.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-130.050	-130.050	-130.050	-130.050	-130.050
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-123.478.150	-126.724.500	-126.000.000	-128.000.000	-130.000.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-127.862.450	-129.001.500	-130.000.000	-131.000.000	-132.000.000

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-282.678.350	-287.201.000	-288.481.050	-291.481.050	-294.481.050
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-183.426.650	-188.464.400	-189.309.600	-192.309.600	-194.809.600
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	51.187	48.908	48.900	48.900	48.900
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-1.976.967	-1.955.571	-1.955.500	-1.955.500	-1.955.500
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-1.925.780	-1.906.664	-1.906.600	-1.906.600	-1.906.600
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-185.352.430	-190.371.064	-191.216.200	-194.216.200	-196.716.200

31-35	Soziale Hilfen
311	Grundversorg. SGB XII /Schwerbeh. SGB IX
3110	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII
10.100.31.1.0.01	Grundversorgung/Hilfen nach SGB XII / IX

Verantwortlicher	Amt 50 - Sozialamt
Produktbeschreibung	Sozialhilfeleistungen zum Lebensunterhalt, zur Pflege, zur Gesundheit, zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Alten- und Blindenhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung; Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft
Ziele	Gewährleistung von finanziellen Hilfen für Menschen, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können, Hilfen bei der Bewältigung bestehender oder drohender Notsituationen, Abwendung von Gesundheitsschäden, Ermöglichung eines menschenwürdigen Lebens bei Pflegebedürftigkeit, bei Behinderungen bzw. drohenden Behinderungen und Eingliederungshilfen zwecks Teilhabe und Integration in die Gesellschaft

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	126.800	128.300
1.3	+ sonstige Transfererträge	EUR	0	0	1.191.300	1.191.300
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	150	150
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	1.784.350	1.864.350
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	3.102.600	3.184.100
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-7.718.400	-7.691.700
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-163.350	-163.350
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-45.200	-45.200
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-39.267.500	-39.795.500
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.032.450	-1.032.450
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-48.226.900	-48.728.200

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-45.124.300	-45.544.100
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-774.474	-776.952
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-774.474	-776.952
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-45.898.774	-46.321.052

31-35	Soziale Hilfen
311	Grundversorg. SGB XII /Schwerbeh. SGB IX
3110	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII
10.100.31.1.0.01	Grundversorgung/Hilfen nach SGB XII / IX

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	13,27	13,25
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	89.123,83	89.595,85
13P001	Transfervolumen je LB H.z. Pflege a.v.E. (EUR)	0,00	0,00	4.440,00	4.440,00
13P023	durchsch.Anzahl LB m. Hilfe z.Pflege avE (ST)	0,00	0,00	585,00	585,00
13P024	durchsch.Anzahl LB m.Eingliederungsleist (ST)	0,00	0,00	2.190,00	2.250,00
13P025	Anzahl gew. Hilfen für Bestattungskosten (ST)	0,00	0,00	280,00	280,00
13P026	bearb. Anträge Schwerbeh.eigenschaft (ST)	0,00	0,00	10.800,00	10.800,00
13P027	durchsch.Anzahl BG mit HLU (3.Kap) avE (ST)	0,00	0,00	650,00	650,00
13P028	durchsch.Anzahl LB Grundsich.(4.Kap) avE (ST)	0,00	0,00	2.660,00	2.710,00
13P029	Transfervolumen je LB Grundsicherung (EUR)	0,00	0,00	4.200,00	4.200,00
13P030	Transfervolumen je BG in der HLU a.v.E. (EUR)	0,00	0,00	4.820,00	4.820,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Erträge

Im Produkt wurden Erträge in Höhe von ca. 3,1 Mio. EUR (davon ca. 100 TEUR für ABM Maßnahmen und 3 Mio. EUR für Sozialleistungen) veranschlagt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Erträge aus Sozialleistungen um ca. 400 TEUR reduziert. Diese Reduzierung entspricht dem Saldo von erhöhten Erträgen aus der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Höhe von 170/250 TEUR in 2011/2012 und Reduzierung der Erträge um jährlich 600 TEUR für nicht mehr beitreibbare Altforderungen im SGB XII.

Die „sonstigen Transfererträge“ setzen sich im Wesentlichen aus Kostenersatzansprüchen, Unterhaltsansprüchen, Rückzahlungen gewährter Hilfen, Darlehen und Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern zusammen.

Die „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ bilden vor allem die Erträge aus den Zahlungen (Pauschalen) des Freistaates Sachsen gemäß Sächs. Flüchtlingsaufnahmegesetz und Sächs. Spätaussiedlereingliederungsgesetz sowie die über den Freistaat Sachsen ausgereichte Beteiligung des Bundes an den Leistungen für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ab. Die Steigerung ist begründet durch die Erhöhung der Bundesbeteiligung auf 15 % im Jahr 2011 und auf 16 % im Jahr 2012 der Nettoausgaben des Vorvorjahres für

Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Aufwendungen

Im Produkt wurden Aufwendungen in Höhe von ca. 48,2 Mio. EUR im Jahr 2011 und 48,7 Mio. EUR im Jahr 2012 veranschlagt. Diese setzen sich aus jährlichen Personalaufwendungen in Höhe von ca. 7,7 Mio. EUR, jährlichen Verwaltungssachaufwendungen in Höhe von ca. 1,2 Mio. EUR und Sozialleistungen in Höhe von 39,3 Mio. EUR im Jahr 2011 und 39,8 Mio. EUR im Jahr 2012 zusammen.

Die Verwaltungssachaufwendungen sind Bestandteil in den „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sowie den „sonstigen ordentlichen Aufwendungen“. Wesentliche Positionen entfallen dabei auf Softwarepflege, Portokosten (einschließlich zentrale Kuvertierung/Versand für den Bereich Feststellung Schwerbehinderteneigenschaft), abzufordernde Befundberichte für den Bereich Feststellung Schwerbehinderteneigenschaft, Erstattung an den Eigenbetrieb IT.

Die Aufwendungen für Sozialleistungen haben sich wie folgt entwickelt (Darstellung in Mio. Euro):

Bereich	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
SGB XII (ohne Grundsicherung im Alter)	22,5	27,5	27,8
SGB XII (4. Kapitel, Grundsicherung im Alter)	11,5	11,8	12,0

Die überproportionale Entwicklung im SGB XII (ohne Grundsicherung im Alter) zeichnete sich durch steigende Fallzahlen bereits im Haushaltsvollzug 2009 ab. Daher erfolgte mit Beschluss FL/006/2009 eine zusätzliche Mittelbereitstellung in Höhe von ca. 2 Mio. EUR, welche auch in der Budgetvorgabe für den Doppelhaushalt 2011/2012 berücksichtigt wurde. Darüber hinaus entstehen weitere Mehrkosten in Höhe von 3 Mio. EUR insbesondere in den Bereichen Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Krankenhilfe und Hilfe bei besonderen sozialen Schwierigkeiten/Lebenslagen.

Nachfolgend wird der Planansatz 2011 in Höhe von 39,3 Mio. detailliert nach Hilfearten untersetzt (Darstellung in Mio. Euro):

Bereich im SGB XII	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Hilfe z. Lebensunterhalt	3,1	0,9
Grundsicherung (4.Kapitel)	11,2	0,6
Hilfe zur Gesundheit	2,9	0,1
Eingliederungshilfe	3,1	10,0
Hilfe zur Pflege	2,6	3,3
Hilfe bei bes. soz. Schwierigkeiten	1,5	
gesamt	24,4	14,9

Die weitere Erhöhung um 500 TEUR im Jahr 2012 entsteht bei Leistungen der Grundsicherung, 4. Kapitel (200 TEUR) und der Eingliederungshilfe (300 TEUR), wiederum aufgrund steigender Fallzahlen, bei der Eingliederungshilfe insbesondere in den Bereichen Frühförderung, Integrations- und heilpädagogische Kitas und Ganztagsbetreuung.

Kennzahl 13P024 Diese Kennzahl umfasst Leistungsberechtigte mit Eingliederungshilfe innerhalb und außerhalb von Einrichtungen.

Kennzahl 13P026 Diese Kennzahl umfasst Neufeststellungen und Folgeanträge.

Kennzahl 13P029 Diese Kennzahl umfasst das Transfervolumen je leistungsberechtigter Person außerhalb von Einrichtungen, einschließlich Kosten der Unterkunft und Heizung.

Kennzahl 13P030 Diese Kennzahl umfasst das Transfervolumen je Bedarfsgemeinschaft, einschließlich Kosten der Unterkunft und Heizung.

31-35 Soziale Hilfen
 312 Grundsicherung f.Arbeitssuchende SGB II
 3121 Leistungen für Unterkunft und Heizung
 10.100.31.2.1.01 Leistg. für Unterkunft u. Heizung SGB II

Verantwortlicher	Amt 50 - Sozialamt
Produktbeschreibung	Sicherstellung einer angemessenen Wohnung für erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Angehörige, Übernahme der Aufwendungen für Unterkunft und Heizung; Übernahme von Wohnungsbeschaffungs- und Umzugskosten; Nothilfen bei drohender Wohnungslosigkeit; Zuschussgewährung für Auszubildende
Ziele	Sicherstellung einer geeigneten Wohnung für erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Angehörige sowie Auszubildende

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	EUR	0	0	42.000.000	40.400.000
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	27.439.000	27.959.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	14.724.750	15.085.150
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	84.163.750	83.444.150
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-14.565.850	-14.741.150
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-29.000	-29.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-123.370.650	-124.509.700
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-137.965.500	-139.279.850
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-53.801.750	-55.835.700
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-42.556	-42.556
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-42.556	-42.556
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-53.844.306	-55.878.256

31-35	Soziale Hilfen
312	Grundsicherung f.Arbeitssuchende SGB II
3121	Leistungen für Unterkunft und Heizung
10.100.31.2.1.01	Leistg. für Unterkunft u. Heizung SGB II

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	37,36	37,29
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	104.552,05	108.081,73
13P031	durchsch.Anzahl BG m.laufender KdU (ST)	0,00	0,00	35.550,00	35.550,00
13P032	laufende Kosten der Unterkunft je BG (EUR)	0,00	0,00	3.290,00	3.320,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Produkt sind sowohl die laufenden Kosten der Unterkunft (KdU), die sonstigen KdU (Mietkaution, Mietschulden, Umzugskosten) nach SGB II, aber auch alle Erträge und Aufwendungen für die SGB II-ARGE Bestandteil. Darüber hinaus entstehen Personal- und Sachaufwendungen.

Erträge

Die veranschlagten Erträge betragen im Produkt insgesamt im Haushaltsjahr 2011 ca. 84,2 Mio. EUR und im Haushaltsjahr 2012 ca. 83,4 Mio. EUR. Darin enthalten sind die Bundes- und Landesmittel KdU sowie die Kostenerstattungen durch die SGB II-ARGE. Im Haushaltsjahr 2010 betrugen diese Erträge ca. 89,2 Mio. EUR. Damit reduzieren sie sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 5,0 Mio. EUR in 2011 bzw. um ca. 5,8 Mio. EUR in 2012. Diese Reduzierung stellt das Saldo aus einer Steigerung der Erträge in der ARGE und einer Reduzierungen der Erträge für KdU dar.

Die Position „Steuern und ähnliche Abgaben“ beinhaltet die Erträge aus Landesmitteln für Aufwendungen für Kosten der Unterkunft nach SGB II. Von den insgesamt 42,0 Mio. EUR (2012: 40,4 Mio. EUR) entfallen 15,1 Mio. EUR auf die Weiterreichung von erspartem Wohngeld und 26,9 Mio. Euro auf Zahlungen aus dem Sonderlastenausgleich. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Landesmittel KdU um 1,0 Mio. EUR in 2011 bzw. um 2,6 Mio. EUR in 2012 reduziert.

In der Position „Zuwendungen“ sind die Erträge aus Bundesmitteln für KdU nach SGB II veranschlagt. Es wird von einem Gesamtbedarf für KdU nach SGB II in Höhe von 117,0 Mio. EUR im Jahr 2011 und in Höhe von 118,0 Mio. EUR im Jahr 2012 ausgegangen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Bundesanteil von 26 % auf 23,4 % reduziert, dies entspricht einer Reduzierung der Erträge um 4,8 Mio. EUR in 2011. Dagegen wurde in 2012 der Bundesanteil auf 23,7 % reduziert, welches einer Verringerung der Erträge um 3,8 Mio. EUR in 2012 entspricht.

In der Position „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ sind die Forderungen der Landeshauptstadt Dresden gegenüber der SGB II-ARGE Dresden veranschlagt. Hierbei werden sämtliche, der Landeshauptstadt Dresden im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung nach SGB II entstehende, Aufwendungen gegenüber der ARGE in Rechnung gestellt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Erträge um ca. 200 TEUR in 2011 bzw. um ca. 600 TEUR in 2012 infolge gestiegener Personalaufwendungen erhöht.

Aufwendungen

Die veranschlagten Aufwendungen betragen im Produkt insgesamt im Haushaltsjahr 2011 ca. 138 Mio. EUR und im Haushaltsjahr 2012 ca. 139,3 Mio. EUR. Darin enthalten sind die Personalaufwendungen ARGE, die Aufwendungen KdU (laufende und sonstige) sowie der kommunale Finanzierungsanteil ARGE. Im Haushaltsjahr 2010 betragen diese Aufwendungen ca. 142 Mio. EUR. Damit reduzieren sie sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 4 Mio. EUR in 2011 bzw. um ca. 2,7 Mio. EUR in 2012. Diese Reduzierung stellt das Saldo aus Mehraufwendungen ARGE und Minderaufwendungen KdU dar.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen der ARGE erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 0,6 Mio. EUR in 2011 bzw. um 0,7 Mio. EUR in 2012.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Wesentlichste Bestandteile sind die Kosten der Unterkunft und der Kommunale Finanzierungsanteil der ARGE.

In der Position sind 117,0 Mio. EUR (2012: 118,0 Mio. EUR) für laufende KdU nach SGB II sowie 800 TEUR für sonstige KdU (Mietkaution, Mietschulden, Umzugskosten) 2011/2012 enthalten. Die laufende KdU wurde im Vergleich zum Vorjahr von 122 Mio. EUR um 5 Mio. EUR in 2011 bzw. um 4 Mio. EUR in 2012 reduziert. Die sonstigen KdU reduzieren sich um jährlich jeweils ca. 400 TEUR.

Der Kommunale Finanzierungsanteil beträgt 5,6 Mio. EUR im Jahr 2011 und 5,7 Mio. EUR im Jahr 2012. Im Vergleich zum Vorjahr wurde dieser, aufgrund gestiegener Gesamtverwaltungskosten der SGB II-ARGE Dresden, um ca. 0,8 bzw. 0,9 Mio. EUR erhöht.

31-35	Soziale Hilfen
312	Grundsicherung f.Arbeitssuchende SGB II
3122	Eingliederungsleistungen
10.100.31.2.2.01	Eingliederungsleistungen nach SGB II

Verantwortlicher	Amt 50 - Sozialamt
Produktbeschreibung	Eingliederung ins Erwerbsleben von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit Leistungsanspruch nach SGB II durch Schuldner- und Suchtberatung, durch psychosoziale Betreuung und Betreuung deren minderjährigen, behinderten Kinder oder pflegebedürftigen Angehörigen
Ziele	Eingliederung erwerbsfähiger Hilfebedürftige in den ersten Arbeitsmarkt durch Verhinderung und Abbau von Vermittlungshemmnissen sowie durch den Erhalt, die Verbesserung und die Wiederherstellung der individuellen Leistungsfähigkeit und -bereitschaft

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	100	100
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	100	100
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-78.500	-79.100
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-800	-800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.390.650	-1.390.650
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.469.950	-1.470.550
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.469.850	-1.470.450
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-10.914	-9.643
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-10.914	-9.643
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.480.764	-1.480.093

31-35 **Soziale Hilfen**
312 **Grundsicherung f.Arbeitssuchende SGB II**
3122 **Eingliederungsleistungen**
10.100.31.2.2.01 **Eingliederungsleistungen nach SGB II**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,40	0,40
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	2.875,27	2.862,85
13P033	Anzahl Fälle in der Schuldnerberatung (ST)	0,00	0,00	1.450,00	1.450,00
13P034	Anzahl Fälle in der Suchtberatung (ST)	0,00	0,00	1.400,00	1.400,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die „sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ beinhalten die Eingliederungsleistungen nach SGB II in Höhe von ca. 1,4 Mio. EUR. Davon entfallen 0,4 Mio. EUR auf Angebote der Schuldnerberatung, 0,6 Mio. EUR auf Angebote der psychosozialen Beratung und 0,4 Mio. EUR auf Angebote der Suchtberatung.

31-35 Soziale Hilfen
 312 Grundsicherung f.Arbeitssuchende SGB II
 3123 Einmalige Leistungen
 10.100.31.2.3.01 Einmalige Leistungen nach SGB II

Verantwortlicher	Amt 50 - Sozialamt
Produktbeschreibung	Gewährung von einmaligen Leistungen für die Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten, Erstausrüstung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt sowie für mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen
Ziele	Gewährleistung der in den Regelleistungen nicht enthaltenen Elemente der Grundsicherung zwecks menschenwürdiger Teilhabe erwerbsfähiger Hilfebedürftiger und Angehöriger am gesellschaftlichen Leben

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.414.200	-1.414.200
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.414.200	-1.414.200
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.414.200	-1.414.200
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.414.200	-1.414.200

31-35 **Soziale Hilfen**
312 **Grundsicherung f.Arbeitssuchende SGB II**
3123 **Einmalige Leistungen**
10.100.31.2.3.01 **Einmalige Leistungen nach SGB II**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,38	0,38
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	2.746,02	2.735,40
13P035	Anzahl Fälle (ST)	0,00	0,00	5.700,00	5.700,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die „sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ beinhalten die einmaligen Leistungen nach SGB II in Höhe von ca. 1,4 Mio. EUR. Es wird bei der Planung davon ausgegangen, dass Wohnungserstausstattung für ca. 1.400 Fälle, Erstausstattung für Bekleidung für ca. 2.100 Fälle und Zahlungen für Klassenfahrten für ca. 2.200 Fälle zu übernehmen sind.

31-35 Soziale Hilfen
 313 Hilfen für Asylbewerber
 3130 Hilfen für Asylbewerber
 10.100.31.3.0.01 Hilfen für Asylbewerber

Verantwortlicher	Amt 50 - Sozialamt
Produktbeschreibung	Sicherstellung des Lebensunterhaltes sowie der persönlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens; Sicherstellung notwendiger ärztlicher Versorgung inklusive Versorgung mit erforderlichen Arznei-, Verbands- und Heilmitteln; Bereitstellung zumutbarer Arbeitsgelegenheiten; zusätzliche Hilfen zur Lebensunterhalts- oder Gesundheitssicherung, zur Deckung besonderer Bedürfnisse von Kindern oder zur Erfüllung einer verwaltungsrechtlichen Mitwirkungspflicht von Asylbewerberinnen und -bewerbern
Ziele	Sicherstellung menschenwürdiger Lebensstandards, Gesundheitsfürsorge und gesellschaftlicher Integration von Asylbewerberinnen und -bewerbern

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.3	+ sonstige Transfererträge	EUR	0	0	165.000	165.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	2.179.000	2.179.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	2.344.000	2.344.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-420.800	-421.400
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-2.400	-2.400
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-2.867.400	-2.867.400
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-3.500	-3.500
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-3.294.100	-3.294.700
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-950.100	-950.700
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-43.958	-42.111
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-43.958	-42.111
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-994.058	-992.811

31-35 **Soziale Hilfen**
313 **Hilfen für Asylbewerber**
3130 **Hilfen für Asylbewerber**
10.100.31.3.0.01 **Hilfen für Asylbewerber**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,90	0,89
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	1.930,21	1.920,33
13P036	Transfervolumen je leistungsber. Person (EUR)	0,00	0,00	4.160,00	4.160,00
13P350	durchsch.Anzahl leistungsber.Personen (PRS)	0,00	0,00	690,00	690,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erstattung vom Freistaat Sachsen wurde mit 2,2 Mio. EUR veranschlagt. Davon entfallen auf die Pauschale gemäß Sächs. Flüchtlingsaufnahmegesetz 2,1 Mio. EUR. Grundlage bilden 630 Personen a 4.500 EUR, woraus sich insgesamt eine Pauschale in Höhe von 2,8 Mio. EUR ergibt. Davon werden 0,7 Mio. EUR für die Deckung der Aufwendungen für Unterbringung im Produkt 10.100.31.5.0.02 benötigt.

Weitere 0,1 Mio. EUR sind Erträge nach § 10 Abs. 2 Sächs. Flüchtlingsaufnahmegesetz, wonach Krankenhilfe, soweit sie einen Betrag von 7.669,38 EUR je Person übersteigt, vom Freistaat Sachsen erstattet wird.

Außerdem fallen „sonstige Transfererträge“ in Höhe von 165 TEUR an, die sich im Wesentlichen aus Leistungen von Sozialleistungsträgern und Aufwandsersatz zusammensetzen.

Transferaufwendungen nach Asylbewerberleistungsgesetz sind in Höhe von 2,9 Mio. EUR veranschlagt. Davon entfallen 1,5 Mio. EUR auf Leistungen außerhalb von Einrichtungen und 1,4 Mio. EUR auf Leistungen innerhalb von Einrichtungen.

Personal- und Sachkosten fallen in Höhe von 425 TEUR an.

31-35	Soziale Hilfen
315	Soz.Einrichtungen ohne Einr.Jugendhilfe
3150	Soz.Einrichtungen ohne Einr.Jugendhilfe
10.100.31.5.0.01	Unterbringung von Wohnungslosen

Verantwortlicher	Amt 50 - Sozialamt
Produktbeschreibung	Sicherstellung der Unterbringung von Wohnungslosen, Vorhaltung eines bedarfsgerechten Angebotes von Unterkünften einschließlich Notunterkünften
Ziele	Sicherstellung menschenwürdiger Unterkünfte für Wohnungslosen zu deren gesellschaftlicher Integration

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	2.211.450	2.211.450
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	2.211.450	2.211.450
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-80.800	-81.350
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-4.000	-4.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-4.450	-4.450
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-2.211.450	-2.211.450
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-32.000	-32.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.332.700	-2.333.250
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-121.250	-121.800
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-8.831	-8.740
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-8.831	-8.740
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-130.081	-130.540

31-35	Soziale Hilfen
315	Soz.Einrichtungen ohne Einr.Jugendhilfe
3150	Soz.Einrichtungen ohne Einr.Jugendhilfe
10.100.31.5.0.01	Unterbringung von Wohnungslosen

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,63	0,63
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	252,59	252,50
13P188	durchsch.Kapazität Unterbringungsplätz/e (ST)	0,00	0,00	308,00	308,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erträge in Höhe von 2.211.450 EUR stellen sich in Verbindung mit den Transferaufwendungen haushaltsneutral dar und setzen sich zusammen aus Benutzungsgebühren in Höhe des jeweiligen Kostensatzes für Kosten der Unterkunft und den Kosten der Betreuung in den Übergangwohnheimen. Gemäß Satzung der Landeshauptstadt Dresden für die Benutzung von Übergangwohnheimen wird als Benutzungsgebühr von den Nutzenden der jeweilige Tagessatz für Kosten der Unterkunft erhoben. Der von den Nutzenden selbst zu tragende Anteil wird im Rahmen der Prüfung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse ermittelt. Der verbleibende, von der Landeshauptstadt Dresden als Sozialleistungsträgerin zu übernehmende, Anteil an den Kosten der Unterkunft wird durch Veranschlagung in den Produkten 10.100.31.1.0.01 „Grundversorgung/Hilfen nach SGB XII/IX“ für Leistungsberechtigte nach SGB XII und 10.100.31.2.1.01 „Leistung für Unterkunft und Heizung SGB II“ für Leistungsberechtigte nach SGB II gedeckt. Die im Rahmen der Betreiberverträge zu übernehmenden Betreuungsleistungen (Kosten der Betreuung) werden nach §§ 67 ff SGB XII gewährt und als Aufwand in dem Produkt 10.100.31.1.0.01 „Grundversorgung/Hilfen nach SGB XII/IX“ veranschlagt.

Als Aufwand für Zahlungen an die Betreiber von Übergangwohnheimen bzw. Aufwand für Wohnungen, die durch die Landeshauptstadt Dresden angemietet wurden oder sich im Eigentum der Landeshauptstadt Dresden befinden, sind 2.211.450 EUR in den Transferleistungen mit folgender Untersetzung veranschlagt.

Einrichtungen	Kapazität in Plätzen	2011/2012 in EUR
Emerich-Ambros-Ufer 59	20	477.000
Kipsdorfer Straße 112	50	234.200
Buchenstraße 15b	34	499.550
Maxim-Gorki-Straße 76	60	472.400
Lindenhaus	11	46.450
Pillnitzer Landstraße 273	30	87.600
gesamt		1.817.200
davon: Kosten der Unterkunft		1.308.650
davon: Kosten der Betreuung		508.550

Für darüber hinaus gehenden Bedarf an Unterbringungskapazität in Übergangwohnheimen, für Wohnungen, die zum Zweck der Unterbringung wohnungsloser Personen und zur Durchführung von Maßnahmen in Trainingswohnungen durch die Landeshauptstadt Dresden angemietet wurden oder sich im Eigentum der Landeshauptstadt Dresden befinden und für die Vorhaltung von 11 Plätzen zur Unterbringung von Personen im Rahmen des Katastrophenschutzes sowie für zu erwartende Kostensatzerhöhungen wurden 394.250 EUR veranschlagt.

Der Planansatz in Höhe von 2.211.450 EUR setzt sich somit aus der Summe der unteretzten Einrichtungen gemäß Tabelle in Höhe von 1.817.200 EUR und dem darüber hinaus gehenden Bedarf in Höhe von 394.250 EUR zusammen.

Des Weiteren wirken im Produkt Personal- und Sachaufwendungen.

Kennzahl 13P188

In der Gesamtzahl der Unterbringungsplätze sind 5 Notbetten und 11 Plätze für den Brand- und Katastrophenschutz enthalten.

31-35 Soziale Hilfen
 315 Soz.Einrichtungen ohne Einr.Jugendhilfe
 3150 Soz.Einrichtungen ohne Einr.Jugendhilfe
 10.100.31.5.0.02 Unterbr. v. Asylbew./Flüchtl./Aussiedl.

Verantwortlicher	Amt 50 - Sozialamt
Produktbeschreibung	Angebot von Durchgangs- und Übergangswohnheimen für Menschen mit Aussiedler- und Kontingentflüchtlingsstatus sowie Angebot von Unterkünften und sonstigen Einrichtungen für Asylbewerberinnen und -bewerber
Ziele	Menschenwürdige Unterbringung von Asylbewerberinnen und -bewerbern, Aussiedlerinnen und Aussiedlern, Flüchtlingen zur Eingliederung in die Gesellschaft

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	134.950	134.950
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	861.100	861.100
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	996.050	996.050
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-101.000	-101.150
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-8.000	-8.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-5.800	-5.800
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-1.176.050	-1.176.050
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.200	-2.200
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.293.050	-1.293.200
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-297.000	-297.150
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-164.549	-164.400
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-164.549	-164.400
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-461.549	-461.550

31-35	Soziale Hilfen
315	Soz.Einrichtungen ohne Einr.Jugendhilfe
3150	Soz.Einrichtungen ohne Einr.Jugendhilfe
10.100.31.5.0.02	Unterbr. v. Asylbew./Flüchtl./Aussiedl.

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,40	0,39
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	896,21	892,75
13P188	durchsch.Kapazität Unterbringungsplätz/e (ST)	0,00	0,00	586,00	586,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erträge aus Benutzungsgebühren und aus der Pauschale des Freistaates Sachsen sowie die Transferleistungen werden wie folgt untersetzt:

Personenkreis	Einrichtung	Kapazität in Plätzen	2011/2012 Ertrag in EUR	2011/2012 Aufwand in EUR
Asylbewerber/-innen	Florian-Geyer-Straße	170		434.350
	Bauhofstraße	56		106.300
	Florastraße	80		204.400
	Trachauer Straße	54		110.800
	für weiteren Kapazitätsbedarf			203.400
	<i>Zwischensumme</i>		<i>879.250</i>	<i>1.059.250</i>
Flüchtlinge	Pillnitzer Landstraße	25	73.000	73.000
Aussiedler/-innen	Pillnitzer Landstraße	15	43.800	43.800
	Gesamt		996.050	1.176.050

Darüber hinaus wirken jährliche Personal- und Sachaufwendungen für die Verwaltung.

Kennzahl 13P188

In der Gesamtzahl der Unterbringungsplätze sind 82 Plätze in Wohnungen bzw. im Objekt Fichtenstraße sowie 104 Plätze weiterer Kapazitätsbedarf enthalten.

31-35	Soziale Hilfen
331	Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege
3310	Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege
10.100.33.1.0.01	Förderung v.Trägern d. Wohlfahrtspflege

Verantwortlicher	Amt 50 - Sozialamt
Produktbeschreibung	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebotes von Einrichtungen für Ältere und Pflegebedürftige, für Menschen mit Behinderungen, für Wohnungslose, für Menschen mit Asylbewerber-, Ausländer- und Aussiedlerstatus, sowie andere soziale Einrichtungen zur Unterstützung von Frauen, Schwangeren, Müttern sowie Familien mit Kindern bei der Bewältigung besonderer Krisensituationen zwecks Alltagsstabilisierung
Ziele	Ermöglichen einer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und einer weitestgehend selbstbestimmten Lebensführung für ältere Menschen, Pflegebedürftige, Menschen mit Behinderungen, Wohnungslose; Sicherstellung rechtlicher und sozialer Grundlagen für Menschen mit Asylbewerber-, Aussiedler- und Ausländerstatus; Unterstützung bei der Bewältigung besonderer Krisensituationen zwecks Alltagsstabilisierung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	35.000	35.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	35.000	35.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-57.800	-58.700
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-3.643.700	-3.646.900
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-10.000	-10.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-3.711.500	-3.715.600
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-3.676.500	-3.680.600
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-56.612	-56.611
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-56.612	-56.611
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-3.733.112	-3.737.211

31-35	Soziale Hilfen
331	Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege
3310	Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege
10.100.33.1.0.01	Förderung v.Trägern d. Wohlfahrtspflege

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,02	1,01
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	7.248,76	7.228,65
13P190	Anzahl geförderter Träger (ST)	0,00	0,00	50,00	50,00
13P191	Anzahl geförderter Projekte (ST)	0,00	0,00	100,00	100,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Transferaufwendungen in Höhe von 3.643.700 EUR im Jahr 2011 und 3.646.900 EUR im Jahr 2012 werden an Träger der Wohlfahrtspflege zur Durchführung von Projekten und zur Leistungserbringung für folgende Personengruppen ausgereicht:

	2011 in EUR	2012 in EUR
Angebote für Ältere und Pflegebedürftige	1.768.000	1.758.400
Angebote für behinderte Menschen	783.100	783.100
Angebote für wohnungslose Menschen	71.000	71.000
Angebote für Asylbewerber/Flüchtlinge/Aussiedler	143.300	156.100
Andere soziale Angebote	878.300	878.300
Summe	3.643.700	3.646.900

Folgende Sachverhalte wurden berücksichtigt:

- Strukturelle Änderung im Haushalt der LHD: Neuordnung Verein Arbeit und Lernen e. V. in das Sozialamt – Zuschuss in Höhe von 464.000 EUR (vorher in den Gesellschaften)
- Ausbau Seniorenberatung
- Durchführung eines Modellprojektes „Aktiv im Alter“ im Jahr 2011 in Höhe von 9.600 EUR
- Finanzierung BBT (Beratung, Begegnung, Tagesstruktur) - Stellen zur Versorgung Dementer
- Schaffung einer Anlaufstelle für Integration
- Ausstattung von Außenwohngruppen
- Sicherung Gemeindedolmetscherdienst aufgrund wegfallender Förderung ab 09/2012

31-35 Soziale Hilfen
 341 Unterhaltsvorschussleistungen
 3410 Unterhaltsvorschussleistungen
 10.100.34.1.0.01 Unterhaltsvorschussleistungen

Verantwortlicher	Amt 51 - Jugendamt
Produktbeschreibung	Leistungen zur Absicherung des Lebensunterhaltes von Kindern, die keinen Unterhalt von dem barunterhaltspflichtigen Elternteil erhalten
Ziele	Sicherstellung kontinuierlicher Unterhaltsleistungen für Kinder alleinstehender Mütter oder Väter sowie Realisierung der Unterhalts- bzw. Ersatzansprüche

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.3	+ sonstige Transfererträge	EUR	0	0	965.000	965.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	5.260.000	5.383.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	6.225.000	6.348.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.082.750	-1.097.050
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-19.000	-19.050
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-29.000	-29.000
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-7.980.750	-8.168.550
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-431.350	-431.350
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-9.542.850	-9.745.000
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-3.317.850	-3.397.000
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-112.602	-110.599
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-112.602	-110.599
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-3.430.452	-3.507.599

31-35	Soziale Hilfen
341	Unterhaltsvorschussleistungen
3410	Unterhaltsvorschussleistungen
10.100.34.1.0.01	Unterhaltsvorschussleistungen

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	2,61	2,64
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	6.661,07	6.784,52
13P037	Leistungsempf. je TEW (0 bis < 12 Jahre) (ST)	0,00	0,00	77,00	77,00
14P048	UVG-Rückholquote (%)	0,00	0,00	10,24	10,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundlage zum Unterhaltsvorschuss bilden das Sächsische Aufgabenübertragungsgesetz bzw. Unterhaltsvorschussgesetz .
Im Doppelhaushalt 2011/2012 ist mit einem jährlichen Anstieg von je 50 anspruchsberechtigten Kindern pro Altersstufe (0 - 5 bzw. 6 - 12) gerechnet.

Haushaltsjahr	Erträge in EUR	Aufwendungen in EUR
2011	6.225.000	8.308.750
2012	6.348.000	8.496.550

Die Finanzierung dieser Unterhaltsvorschussleistungen ist Bestandteil der Transferleistungen bzw. der sonstigen ordentlichen Aufwendungen.
Darüber hinaus entstehen zur Bearbeitung der Anträge/Bewilligungen auch Verwaltungs- und Personalaufwendungen in Höhe von jährlich ca. 1,2 Mio. EUR.

Kennzahl 14P048

Die UVG-Rückholquote errechnet sich aufgrund der Haushaltsansätze für die Jahre 2011/2012 (Erträge pro Jahr nach §7 UVG – Rückzahlung des Unterhaltsverpflichteten) geteilt durch die bereinigten Unterhaltsvorschussaufwendungen im Jahr (UV- Aufwendungen abzüglich Erträge nach §5 UVG – Rückzahlung von zu Unrecht erhaltenen Leistungen) multipliziert mit 100.

31-35 Soziale Hilfen
 343 Betreuungsleistungen
 3430 Betreuungsleistungen
 10.100.34.3.0.01 Betreuungsleistungen

Verantwortlicher	Amt 50 - Sozialamt
Produktbeschreibung	Wahrnehmung der Pflichten der örtlichen Betreuungsbehörde zwecks Vertretung der Interessen von Personen, die aufgrund Krankheit oder Behinderungen dazu selbst nicht in der Lage sind
Ziele	Betreuung der Anspruchsberechtigten, so dass ihre Interessen und Rechte gewahrt werden

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	300	300
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	250	250
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	550	550
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.092.950	-1.116.650
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-9.200	-9.200
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-4.800	-4.800
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-21.800	-21.800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-9.300	-9.300
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.138.050	-1.161.750
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.137.500	-1.161.200
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-126.496	-121.154
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-126.496	-121.154
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.263.996	-1.282.354

31-35 Soziale Hilfen
 343 Betreuungsleistungen
 3430 Betreuungsleistungen
 10.100.34.3.0.01 Betreuungsleistungen

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,34	0,34
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	2.454,36	2.480,38
13P192	Anzahl rechtlich betreuter Personen (ST)	0,00	0,00	7.350,00	7.350,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Für Betreuungsleistungen fallen jährliche Personal- und Sachkosten in der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von ca. 1,1 Mio. EUR sowie Transferaufwendungen, also Zahlungen an Betreuungsvereine zur Durchführung der Betreuungen, in Höhe von 21.800 EUR an.

Kennzahl 13P192

Die Betreuung erfolgt nicht durch die Landeshauptstadt Dresden selbst, sondern durch Vereine (1.020 betreute Personen), Berufsbetreuer/-innen (2.140 betreute Personen) sowie durch ehrenamtliche Betreuer/-innen (4.190 betreute Personen).

31-35	Soziale Hilfen
344	Hilfen f.Heimkehrer/politische Häftlinge
3440	Hilfen f.Heimkehrer/politische Häftlinge
10.100.34.4.0.01	Hilfe f. Opfer d. politischen Verfolgung

Verantwortlicher	Amt 50 - Sozialamt
Produktbeschreibung	Gewährung von Ausgleichsleistungen für Opfer der politischen Verfolgung im Beitrittsgebiet, die aufgrund ihrer Verfolgung Nachteile in der Berufsausübung hinnehmen mussten
Ziele	Anspruchsberechtigte erhalten Entschädigung und Ausgleich für erlittenes Unrecht

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-48.700	-49.800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-700	-700
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-49.400	-50.500
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-49.400	-50.500
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-3.967	-4.013
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ . Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-3.967	-4.013
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-53.367	-54.513

31-35 **Soziale Hilfen**
344 **Hilfen f.Heimkehrer/politische Häftlinge**
3440 **Hilfen f.Heimkehrer/politische Häftlinge**
10.100.34.4.0.01 **Hilfe f. Opfer d. politischen Verfolgung**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,01	0,02
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	103,63	105,44
13P350	durchsch.Anzahl leistungsber.Personen (PRS)	0,00	0,00	70,00	70,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Für die Bearbeitung der Leistungen für Opfer der politischen Verfolgung im Beitrittsgebiet fallen aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Dresden ausschließlich jährliche Personal- und Sachkosten in Höhe von ca. 50 TEUR an.

31-35 Soziale Hilfen
 351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
 3510 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
 10.100.35.1.0.01 Kommunalen Sozialverband Sachsen

Verantwortlicher	Amt 50 - Sozialamt
Produktbeschreibung	Unterstützung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen als überörtliche Betreuungsbehörde zwecks Eingliederung Behinderter in die Gesellschaft, inklusive teil- und stationärer Eingliederungshilfen sowie zwecks Aufbau und Koordination unterschiedlicher Hilfsangebote und Abschluss von Vereinbarungen mit Einrichtungsträgern nach SGB XII
Ziele	Unterstützung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen als überörtliche Behörde für die Lösung sozialer Probleme

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-64.113.100	-66.372.250
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-64.113.100	-66.372.250
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-64.113.100	-66.372.250
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-64.113.100	-66.372.250

31-35 **Soziale Hilfen**
351 **Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**
3510 **Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**
10.100.35.1.0.01 **Kommunaler Sozialverband Sachsen**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	17,36	17,77
13P115	Sozialumlage je EW der LHD (EUR)	0,00	0,00	124,56	128,40

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Sozialumlage ist in den Transferleistungen dargestellt und zum Ausgleich der nicht durch eigene Einnahmen gedeckten Aufwendungen des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen (KSV) von allen Mitglieds Körperschaften des KSV zu zahlen. Die für die Jahre 2011 und 2012 veranschlagten Beträge wurden aufgrund vorliegender Prognosen des KSV, unter Anwendung der aktuellen Umlagegrundlagen, ermittelt.

Das Rechenergebnis 2009 lag bei 53,1 Mio. EUR und im Planansatz 2010 sind 59,5 Mio. EUR veranschlagt.

31-35	Soziale Hilfen
351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
3510	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
10.100.35.1.0.02	Wohngeld / Einkommensabhäng. Zusatzförd.

Verantwortlicher	Amt 50 - Sozialamt
Produktbeschreibung	Gewährung von Wohngeld als Mietzuschuss oder Lastenzuschuss sowie Beratung und Unterstützung der Leistungsberechtigten
Ziele	Gewährleistung eines angemessenen, bedarfsgerechten Wohnraumes für Einwohnerinnen und Einwohner mit niedrigen Haushaltseinkommen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	41.100	41.100
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	41.100	41.100
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-3.184.300	-3.186.200
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-87.000	-97.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-25.200	-25.200
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-84.150	-84.150
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-3.380.650	-3.392.550
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-3.339.550	-3.351.450
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-338.832	-333.223
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-338.832	-333.223
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-3.678.382	-3.684.673

31-35	Soziale Hilfen
351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
3510	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
10.100.35.1.0.02	Wohngeld / Einkommensabhäng. Zusatzförd.

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,01	1,00
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	7.142,49	7.127,03
13P193	Anzahl Haushalte mit Wohngeldempfang (ST)	0,00	0,00	11.500,00	11.500,00
13P199	Anzahl bearbeiteter Anträge (ST)	0,00	0,00	34.800,00	34.800,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die veranschlagten Erträge in Höhe von 41.100 EUR beinhalten die Bearbeitungsgebühr entsprechend der Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren zum Mietwohnungsprogramm 2000 vom 30. November 1999 bezüglich der einkommensabhängigen Zusatzförderung.

Für die Bearbeitung der Leistungen nach Wohngeldgesetz sowie der einkommensabhängigen Zusatzförderung fallen jährliche Personal- und Sachkosten in der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von ca. 3,4 Mio. EUR an.

31-35 Soziale Hilfen
 351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
 3510 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
 10.100.35.1.0.03 Bundeseltern-/Landeserziehungsgeld

Verantwortlicher	Amt 51 - Jugendamt
Produktbeschreibung	Gewährung von Eltern- und Erziehungsgeld
Ziele	Unterstützung der familiären Betreuung und Erziehung von Kindern

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-664.350	-671.250
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-56.900	-56.900
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-12.650	-12.650
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-733.900	-740.800
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-733.900	-740.800
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-67.873	-67.976
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-67.873	-67.976
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-801.773	-808.776

31-35	Soziale Hilfen
351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
3510	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
10.100.35.1.0.03	Bundeseltern-/Landeserziehungsgeld

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,22	0,22
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	1.556,84	1.564,36
13P045	Anzahl Zahlungsempfänger (ST)	0,00	0,00	9.801,00	9.900,00
13P046	Anzahl Anträge (ST)	0,00	0,00	9.900,00	10.000,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Bearbeitung der Anträge auf Eltern- und Landeserziehungsgeld erfolgt im Auftrag des Bundes bzw. Landes.

Die Leistungen an die Eltern werden nicht von der Landeshauptstadt Dresden finanziert. Somit sind im Produkt keine Erträge, aber auch keine Transferaufwendungen zu verzeichnen. Für die Bearbeitung von ca. 9.801 Anträgen in 2011 und ca. 9.900 Anträgen in 2012 entstehen ausschließlich Personal- und Verwaltungsaufwendungen.

Kennzahl 13P045

Die Anzahl der Zahlungsempfänger wurde auf Basis der vorangegangenen IST-Werte der Anträge abzüglich 1% Ablehnungen ermittelt.

31-35 Soziale Hilfen
 351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
 3510 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
 10.100.35.1.0.04 Landesblindengeld

Verantwortlicher	Amt 50 - Sozialamt
Produktbeschreibung	Gewährung von Landesblindengeld an Blinde, hochgradig Sehschwache, Gehörlose und schwerstbehinderte Kinder
Ziele	Ausgleich von behinderungsbedingten Mehraufwendungen bei den Anspruchsberechtigten

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-127.400	-113.900
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-800	-800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.000	-1.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-129.200	-115.700
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-129.200	-115.700
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-13.406	-11.739
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-13.406	-11.739
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-142.606	-127.439

31-35 Soziale Hilfen
351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
3510 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
10.100.35.1.0.04 Landesblindengeld

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,04	0,03
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	276,90	246,50
13P199	Anzahl bearbeiteter Anträge (ST)	0,00	0,00	1.200,00	1.200,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Für die Bearbeitung der Leistungen nach Landesblindengeldgesetz fallen jährliche Personal- und Sachkosten in der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von ca. 120 TEUR an.

31-35 Soziale Hilfen
 351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
 3510 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
 10.100.35.1.0.05 Hilfen zur Unterhaltssicherung

Verantwortlicher	Amt 50 - Sozialamt
Produktbeschreibung	Gewährung von laufenden und einmaligen Beihilfen zur Absicherung des Lebensunterhaltes während des Grundwehr- oder Zivildienstes
Ziele	wirtschaftliche Absicherung des Lebensunterhalts für Zivil- und Wehrdienstleistende; Erhaltung der Wohnung; Absicherung des Arbeitsplatzes

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-118.750	-123.500
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-800	-800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.000	-1.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-120.550	-125.300
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-120.550	-125.300
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-12.227	-12.531
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-12.227	-12.531
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-132.777	-137.831

31-35 **Soziale Hilfen**
351 **Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**
3510 **Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**
10.100.35.1.0.05 **Hilfen zur Unterhaltssicherung**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,04	0,04
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	257,82	266,60
13P350	durchsch.Anzahl leistungsber.Personen (PRS)	0,00	0,00	250,00	250,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Für die Bearbeitung der Leistungen nach Unterhaltssicherungsgesetz fallen jährliche Personal- und Sachkosten in der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von ca. 120 TEUR an.

31-35	Soziale Hilfen
351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
3510	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
10.100.35.1.0.06	Sonst. kommunale soziale Hilfen/Leistg.

Verantwortlicher	Amt 50 - Sozialamt
Produktbeschreibung	Umfassende Information und Unterstützung bei Sozialversicherungsangelegenheiten; Sicherstellung der Mobilität Schwerbehinderter; Beratung und Vermittlung von Selbsthilfegruppen; Gewährung von Vergünstigungen, Dresden-Pass für bedürftige Personen, Sozialticket; Gewährung von Zuschüssen für Beiräte und Ehrenamtspass; Koordination der Aufgaben im Bereich Psychiatrie
Ziele	sachgerechte Information und Aufklärung der Einwohnerinnen und Einwohner über Rechte und Pflichten gegenüber den Sozialversicherungsträgern; Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten Schwerbehinderter am Gesellschaftsleben durch Sicherstellung der Mobilität; Unterstützung Interessierter an Selbsthilfeangeboten; Ermöglichung der Inanspruchnahme der technischen, sozialen und kultureller Infrastruktur durch bedürftige Personen; wirkungsvolle Unterstützung der Arbeit Ehrenamtlicher;

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	130.000	130.000
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	1.500	1.500
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	131.500	131.500
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.037.000	-965.800
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-22.750	-22.750
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-10.800	-10.800
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-1.586.400	-1.854.600
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-52.350	-52.350
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.709.300	-2.906.300
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-2.577.800	-2.774.800
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-104.379	-101.411

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-104.379	-101.411
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-2.682.179	-2.876.211

31-35	Soziale Hilfen
351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
3510	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
10.100.35.1.0.06	Sonst. kommunale soziale Hilfen/Leistg.

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,76	0,81
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	5.208,11	5.563,27
13P194	durchsch.Anzahl Nutzende Ermäß.DVB AG (ST)	0,00	0,00	12.500,00	16.750,00
13P195	durchsch.Anzahl DD-Pass-Inhabende (ST)	0,00	0,00	24.500,00	25.500,00
13P196	durchsch.Anzahl Nutzende Schwerbeh.Fahrd (ST)	0,00	0,00	800,00	825,00
13P197	Anzahl unterstützte Selbsthilfegruppen (ST)	0,00	0,00	90,00	90,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Sonstigen kommunalen sozialen Hilfen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen die nachfolgend aufgeführten Aufgaben und Projekte:

- Versicherungsamtsangelegenheiten
- Schwerbehindertenfahrdienst: 2011: 357.400 EUR; 2012: 368.700 EUR für auszureichende Wertmarken
- Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) – 3.000 EUR für Zuschüsse an Selbsthilfegruppen
- Dresden-Pass für Fahrpreisermäßigung DVB (Sozialticket) 2011: 960.000 EUR, 2012: 1.250.000
- Sonstige Aufwendungen für bestimmte Personengruppen, darunter:
 - Kommunal-Kombi – 240.000 EUR für kommunale Zuschüsse an Arbeitgeber (2012 = 206.900 EUR) sowie 25.050 EUR für Projektbegleitung und -durchführung durch QAD
 - Bürgerstiftung – 23.000 EUR
 - Sächsische Ehrenamtskarte – 3.000 EUR
 - Finanzielle Mittel für die Arbeit des Senioren- und des Behindertenbeirates
- Koordination Psychiatrie

Die finanziellen Mittel sind zum einen in den „Transferleistungen“ in Höhe von 1.586.400 EUR in 2011 bzw. in Höhe von 1.854.600 in 2012 und in den „sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ in Höhe von 25.050 EUR veranschlagt. Zur anteiligen Finanzierung der Aufwendungen des Sozialtickets werden 130.000 EUR zu erwartende Erträge aus der Sozialstiftung

verwendet, welche erstmals im Haushalt 2011/2012 veranschlagt wurden

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhen sich die Aufwendungen für den Schwerbehindertenfahrdienst in 2011 um 69.900 EUR und 2012 um 81.200 EUR, insbesondere aufgrund einer steigenden Zahl von Nutzenden. Die Aufwendungen für Kommunal Kombi wurden im Haushaltsvollzug 2009/2010 außerplanmäßig veranschlagt. Aus diesem Grund erfolgt die

Veranschlagung im Doppelhaushalt 2011/2012 erstmals planmäßig. Ebenso erfolgt die Einordnung für die Sächsische Ehrenamtskarte erstmals im Doppelhaushalt 2011/2012.

Darüber hinaus wirken im Produkt Personal- und Sachaufwendungen für die Verwaltung in Höhe von ca. 1 Mio. EUR.

31-35 Soziale Hilfen
 351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
 3510 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
 10.100.35.1.0.07 Leistungen nach BaföG

Verantwortlicher	Amt 51 - Jugendamt
Produktbeschreibung	Gewährung von Leistungen gemäß Bundesausbildungsförderungsgesetz an Auszubildende; Unterstützung der Leistungsberechtigten; Entscheidungen zu Erst-, Aktualisierungs-, Stundungs- und Vorausleistungsanträgen
Ziele	Absicherung des Lebensunterhalts und der Ausbildung von Auszubildenden

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	600	600
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	600	600
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-427.600	-435.450
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-1.550	-1.550
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-14.300	-14.300
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-443.450	-451.300
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-442.850	-450.700
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-44.103	-43.006
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-44.103	-43.006
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-486.953	-493.706

31-35 Soziale Hilfen
 351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
 3510 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
 10.100.35.1.0.07 Leistungen nach BaföG

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,13	0,13
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	945,54	954,94
13P038	Leistungsempf. je TEW (16 bis 30 Jahre) (ST)	0,00	0,00	25,00	26,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Gewährung von Leistungen erfolgt auf Grundlage des Bundesausbildungsförderungsgesetzes.

Die Leistungen an die Auszubildenden werden nicht von der Landeshauptstadt Dresden, sondern aus Bundesmitteln finanziert. Die Bearbeitung der Anträge erfolgt im Sachgebiet BaföG des Jugendamtes. Im Jahr 2009 wurden 2.625 Anträge gestellt und bearbeitet. Für die Jahre 2011/2012 werden 2650 bzw. 2700 Anträge prognostiziert.

Die Bearbeitung der Anträge verursachen für den Haushalt der Landeshauptstadt Dresden ausschließlich Personal- und Verwaltungsaufwendungen.

31-35	Soziale Hilfen
351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
3510	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
10.100.35.1.0.08	Qualifiz.- u. Arbeitsförderungs.ges. mbH

Verantwortlicher	Amt 20 - Stadtkämmerei
Produktbeschreibung	Projektierung, Vorbereitung, Koordination, Organisation und Betreuung von Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen sowie sozialpädagogischen Maßnahmen und Angeboten zur beruflichen und sozialen Integration
Ziele	Optimale Erfüllung des Gesellschaftszweckes

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-610.000	-610.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-610.000	-610.000
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-610.000	-610.000
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-610.000	-610.000

31-35 Soziale Hilfen
351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
3510 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
10.100.35.1.0.08 Qualifiz.- u. Arbeitsförderungs.ges. mbH

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
14P028	Jahresergebnis der Gesellschaft (EUR)	0,00	0,00	-900.000,00	-700.000,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die o.g. Verlustabdeckung der Beteiligung erfolgt durch die Landeshauptstadt Dresden als Ausgleich des Verlustes aus der geleisteten öffentlichen Aufgabenerfüllung. Detaillierte Informationen zur o.g. Beteiligung finden sich in deren Wirtschaftsplan in der Anlage.

Teilfinanzhaushalt**5****Produktbereich****31-35****Soziale Hilfen**

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
	Sammelmaßnahmen des Teilhaushaltes			

31-35 Soziale Hilfen

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-119.600	-134.600	-23.000	-23.000	-23.000
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-369.600	-384.600	-273.000	-273.000	-273.000
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-369.600	-384.600	-273.000	-273.000	-273.000

31-35

Soziale Hilfen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-119.600	-134.600	0	-23.000	-23.000	-23.000	0	0	-323.200
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-250.000	-250.000	-203.800	-250.000	-250.000	-250.000	0	0	-1.250.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-178.200					
					2014	-25.600					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-369.600	-384.600	-203.800	-273.000	-273.000	-273.000	0	0	-1.573.200
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-369.600	-384.600	-203.800	-273.000	-273.000	-273.000	0	0	-1.573.200
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				0		-178.200	-25.600	0	0		-203.800
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		-178.200	-25.600	0	0		-203.800
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zu den Sammelmaßnahmen gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

In den Sammelpositionen sind Projekte zu Investitionsförderungsmaßnahmen und dem Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen wie folgt enthalten:

Investitionsförderungsmaßnahmen (Zuschüsse an freie Träger für Baumaßnahmen / Ausstattungen)

Die Landeshauptstadt Dresden beteiligt sich im Rahmen ihres kommunalen Pflichtanteils in Höhe von 10 % der Gesamtbausumme auf Grundlage der „Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales zur investiven Förderung von Einrichtungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen“.

70.500070	Cultus gGmbH - Sanierung Haus H, Altleuben 10; Projektlaufzeit voraussichtlich 08/2011 bis 12/2012 (2011: 35 TEUR; 2012: 85 TEUR)
70.500071	Lebenshilfe Dresden – Ersatzneubau Werkstatt für behinderte Menschen, Roßthaler Straße; Projektlaufzeit voraussichtlich 06/2011 bis 12/2012 (2011: 117 TEUR; 2012: 124,2 TEUR)
70.500072	Christliches Sozialwerk – Ersatzneubau Wohnheim / Tagesstätte; Projektlaufzeit voraussichtlich 08/2011 bis 06/2013 (2011: 85 TEUR; 2012: 40,8 TEUR; 2013: 98,2 TEUR = VE)
70.500072	Christliches Sozialwerk – Neubau Förder- und Betreuungsbereich; Projektlaufzeit voraussichtlich 01/2013 bis 12/2014 (2013: 80 TEUR = VE; 2014: 25,6 TEUR = VE)
70.500073	Investive Zuschüsse Träger der Wohlfahrtspflege; noch nicht abschließend mit Maßnahmen und Laufzeiten untersetzt (2011:13 TEUR; 2013: 71,8 TEUR; 2014: 224,4 TEUR; 2015: 250 TEUR)

Die Summe der neu veranschlagten VE beträgt in den Haushaltsjahren 2013: 178,2 TEUR und 2014: 25,6 TEUR.

Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen zum Zwecke der Unterbringung von bestimmten Personengruppen

Die eingestellten Mittel werden zur Ausstattung von Wohnungen benötigt, die zum Zweck der Unterbringung und zur Durchführung von Maßnahmen in Trainingswohnungen durch die Landeshauptstadt Dresden angemietet wurden oder sich im Eigentum der Landeshauptstadt Dresden befinden.

70.500001	Erwerb von Mobiliar – Wohnungslose (jeweils 10 TEUR in den Jahren 2011 bis 2015) Erwerb von Mobiliar – Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen (jeweils 13 TEUR in den Jahren 2011 bis 2015)
-----------	--

Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen in der Verwaltung des Sozialamtes

70.500099	Erwerb von Fahrzeugen (15 TEUR im Jahr 2012); im Sozialamt wird der Erwerb eines neuen Dienst -Kfz erforderlich Erwerb von Mobiliar (jeweils 15 TEUR in den Jahren 2011 und 2012); Ersatzbeschaffung von Büro- und Arbeitsplatzausstattung sowie Schaffung von Möglichkeiten für Aktenarchivierungen Erwerb von Informationstechnik, EDV- und Bürotechnik (jeweils 81,6 TEUR in den Jahren 2011 und 2012); Ersatzbeschaffung von Informationstechnik auf Grundlage der Bedarfserhebung des Eigenbetriebes IT
-----------	---

Teilergebnishaushalt 6 Produktbereich 36 Kinder, Jugend- und Familienhilfe (SGB VIII)

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
3620		Jugendarbeit			
	10.100.36.2.0.01	Kinder- und Jugenderholung, Familienbildung	05	51	Jugendamt
	10.100.36.2.0.02	Förderung Kinder- und Jugenderholung in freier Trägerschaft, Jugendverbandsarbeit	05	51	Jugendamt
3630		Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			
	10.100.36.3.0.01	Kommunale Jugendsozialarbeit und Jugendgerichtshilfe	05	51	Jugendamt
	10.100.36.3.0.02	Förderung der Jugendsozialarbeit und der Jugendgerichtshilfe in freier Trägerschaft	05	51	Jugendamt
	10.100.36.3.0.03	Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspflegeschaft und Vormundschaft	05	51	Jugendamt
	10.100.36.3.0.04	Hilfe zur Erziehung, Hilfe für junge Volljährige, Inobhutnahme, Eingliederungshilfe	05	51	Jugendamt
3650		Tageseinrichtungen für Kinder			
	10.100.36.5.0.01	Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden	02	20.5	Stadtkämmerei
3660		Einrichtungen der Jugendarbeit			
	10.100.36.6.0.01	Einrichtungen der Jugendarbeit	05	51	Jugendamt
3670		Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			
	10.100.36.7.0.01	Einrichtungen der Jugendhilfe	05	51	Jugendamt
	10.100.36.7.0.02	Sonstige Einrichtungen	05	51	Jugendamt

36

Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	1.682.550	1.682.550	1.690.000	1.700.000	1.700.000
	darunter:	0	0	0	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	1.971.000	1.971.000	1.971.000	1.971.000	1.971.000
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	700.950	700.950	701.000	701.000	701.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	850	850	850	850	850
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	1.218.750	1.218.750	1.220.000	1.250.000	1.250.000
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	5.574.100	5.574.100	5.582.850	5.622.850	5.622.850
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-14.305.500	-13.927.200	-13.930.000	-13.930.000	-13.930.000
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	-198.500	-200.000	-200.000	-200.000
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-492.100	-440.750	-400.000	-400.000	-400.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-89.100	-89.100	-89.100	-89.100	-89.100
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-144.847.150	-172.780.800	-180.000.000	-183.500.000	-186.500.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-1.906.750	-1.906.750	-1.900.000	-1.900.000	-1.900.000

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-161.640.600	-189.343.100	-196.519.100	-200.019.100	-203.019.100
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-156.066.500	-183.769.000	-190.936.250	-194.396.250	-197.396.250
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	224.578	221.580	221.600	221.600	221.600
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-1.731.393	-1.714.261	-1.714.300	-1.714.300	-1.714.300
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-1.506.814	-1.492.681	-1.492.700	-1.492.700	-1.492.700
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-157.573.314	-185.261.681	-192.428.950	-195.888.950	-198.888.950

36 Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)
 362 Jugendarbeit
 3620 Jugendarbeit
 10.100.36.2.0.01 Kinder-/Jugenderholung u.Familienbildung

Verantwortlicher	Amt 51 - Jugendamt
Produktbeschreibung	Gewährung des Ferienpasses, sowie Angebote der Familienbildung, der Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen; Begrüßungsbesuche
Ziele	Ermöglichung der Erholung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere aus einkommensschwachen Haushalten; Unterstützung der Familien bei Erziehungs- und Entwicklungsfragen junger Menschen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	64.000	64.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	64.000	64.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-455.300	-280.300
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-60.800	-60.800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-13.750	-13.750
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-529.850	-354.850
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-465.850	-290.850
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-45.742	-30.415
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-45.742	-30.415
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-511.592	-321.265

36 **Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)**
362 **Jugendarbeit**
3620 **Jugendarbeit**
10.100.36.2.0.01 **Kinder-/Jugenderholung u.Familienbildung**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,16	0,10
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	993,38	621,40
13P039	Anzahl der Angebote Jugendarbeit (ST)	0,00	0,00	4,00	4,00
14P040	Zuschuss je TEW der LHD (0 bis 27 Jahre) (EUR)	0,00	0,00	3.480,22	2.215,62

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Produkt sind die kommunalen Angebote der Kinder- und Jugenderholung und sonstigen Jugendarbeit Bestandteil.

Die Erträge in Höhe von jährlich 64.000 EUR resultieren aus dem Verkauf des Ferienpasses (8.000Stk. a 8 EUR).

Die anteiligen ordentlichen Aufwendungen setzen sich aus Personal- und Verwaltungsaufwendungen in Höhe von ca. 464 TEUR in 2011 bzw. in Höhe von ca. 290 TEUR in 2012 sowie jährlichen fachspezifischen Aufwendungen in Höhe von ca. 65 TEUR zusammen.

Die fachspezifischen Aufwendungen untergliedern sich wie folgt:

- 58.850 EUR für die Gestaltung des Ferienpasses und für Verträge mit verschiedenen Firmen und kulturellen Einrichtungen zur Durchführung von Ferienmaßnahmen
- 2.000 EUR Familienbildung für Girl's Day, Boy's Day, Mädchenkulturtage, Gender Mainstreaming, Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung
- 4.500 EUR Begrüßungsbesuche im Rahmen Modellprojekt lt. Sächsischem Handlungskonzept für präventiven Kinderschutz (Unterstützung der aufsuchenden Arbeit)

36 Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)
 362 Jugendarbeit
 3620 Jugendarbeit
 10.100.36.2.0.02 FT-Förd. Angebote Kinder-/Jugenderholung

Verantwortlicher	Amt 51 - Jugendamt
Produktbeschreibung	Förderung freier Träger für Angebote der außerschulischen Jugendbildung, arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit; Jugendverbandsarbeit
Ziele	Förderung der Entwicklung, Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen zur Stärkung der Eigeninitiative und sozialem Engagement

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	92.200	92.200
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	92.200	92.200
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-460.750	-475.400
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-1.213.650	-1.213.650
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.674.400	-1.689.050
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.582.200	-1.596.850
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-48.882	-51.313
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ . Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-48.882	-51.313
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.631.082	-1.648.163

36	Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)
362	Jugendarbeit
3620	Jugendarbeit
10.100.36.2.0.02	FT-Förd. Angebote Kinder-/Jugenderholung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,47	0,47
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	3.167,15	3.187,94
13P039	Anzahl der Angebote Jugendarbeit (ST)	0,00	0,00	51,00	51,00
14P047	Zusch.an Fr.Träger je TEW LHD (0 bis 27) (EUR)	0,00	0,00	8.256,12	8.370,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

In diesem Produkt werden zur Förderung von Angeboten von Trägern der freien Jugendhilfe jährliche Erträge in Höhe von 92.200 EUR gemäß Richtlinie Jugendpauschale Sachsen und Transferleistungen in Höhe von 1.213.650 EUR veranschlagt. Des Weiteren entstehen für die Bearbeitung der Förderanträge Personalaufwendungen.

Dieses Produkt ist eins von insgesamt 4 Produkten in welchem die Förderung von Angeboten freier Träger der Jugendhilfe Bestandteil ist. Zur Erläuterung des Gesamtetats freier Träger werden nachfolgend alle Haushaltsmittel aller Produkte wie folgt dargestellt, wobei diese Übersicht für 2011 und analog 2012 gilt.

Produkt	Erträge (in EUR)	Aufwand (in EUR)
10.100.36.2.0.02	92.200	1.213.650
10.100.36.3.0.02	388.100	3.111.050
10.100.36.6.0.01	878.200	6.572.250
10.100.36.7.0.02	134.350	508.550
Summe	1.492.850	11.405.500

Im Vergleich zum Vorjahr reduzieren sich die Erträge von 2.001.050 EUR haushaltsneutral um 508.200 EUR infolge Reduzierung der Jugendpauschale Sachsen in Höhe von 489.950 Euro und Wegfall der Landesmittel Jugendgerichtshilfe in Höhe von 18.250 EUR auf 1.492.850 EUR.

Bestandteil der Erträge sind unverändert 100 EUR Planansatz für Rückforderungen nach Prüfung von Verwendungsnachweisen.

Die Aufwendungen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr von 11.302.200 EUR um 103.300 EUR auf 11.405.500 EUR. Die Erhöhung stellt das Saldo aus Minderaufwendungen in Höhe von 508.200 EUR (haushaltsneutral) und Mehraufwendungen in Höhe von 611.500 EUR dar. Die höheren Aufwendungen resultieren aus der Veranschlagung von 225.850 EUR im Rahmen von Trägerschaftswechsel von Einrichtungen, der Mittelumverteilung für Werterhaltung in den Ergebnishaushalt in Höhe von 50.000 EUR, der Bereitstellung zusätzlicher Mittel zur

Deckung höherer Personalkosten auf Grund Tarifabschlusses für den Sozial- und Erziehungsdienst in Höhe von 124.150 EUR, der Einordnung von Mehrbedarf im Bereich Jugendgerichtshilfe in Höhe von 25.000 EUR sowie der Veranschlagung von Mietsubventionen in Höhe von 186.500 EUR.

Der zur Verfügung stehende Etat im Rahmen Förderung freier Träger 2011/2012 beträgt damit (ohne Mietsubventionierung) 11.219.000 EUR darunter: 9.726.250 EUR kommunale Haushaltsmittel und 1.492.750 EUR Jugendpauschale Sachsen.

36	Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)
363	So.Leistg.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
3630	So.Leistg.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
10.100.36.3.0.01	Komm. Jugendsozialar./Jugendgerichtsh.

Verantwortlicher	Amt 51 - Jugendamt
Produktbeschreibung	Angebote zur Unterstützung der schulischen und beruflichen Integration besonders benachteiligter und individuell beeinträchtigter junger Menschen sowie Angebote des Kinder- und Jugendschutzes; Mitwirkung im Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz
Ziele	Förderung der Entwicklung besonders benachteiligter und individuell beeinträchtigter junger Menschen; Minimierung der Gefährdungsfaktoren für junge Menschen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	189.700	189.700
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	600	600
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	550	550
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	16.650	16.650
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	207.500	207.500
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.547.900	-1.549.450
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-120.850	-120.850
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-46.400	-46.400
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-272.750	-272.750
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.987.900	-1.989.450
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.780.400	-1.781.950
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-160.485	-160.761
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-160.485	-160.761

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.940.885	-1.942.711

36	Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)
363	So.Leistg.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
3630	So.Leistg.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
10.100.36.3.0.01	Komm. Jugendsozialar./Jugendgerichtsh.

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,58	0,58
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	3.768,71	3.757,66
13P053	Angebote J.-sozialarbeit, -gerichtshilfe (ST)	0,00	0,00	10,00	10,00
14P042	Zusch. J.-S.-A., -g.-H.je TEW (6 bis 21) (EUR)	0,00	0,00	31.304,59	31.847,73

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

In diesem Produkt sind die Teilprodukte Mobile Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz § 14 SGB VIII, Freiwilliges Ökologisches Jahr und Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit enthalten.

Im Rahmen von Wochenendaktionen und Freizeitaktivitäten im Rahmen von 4 stadtteilbezogenen Projekten der Straßensozialarbeit und der mobilen Arbeit in Schönfeld-Weißig, für 1 Zivildienstleistenden und 24 FÖJ-Teilnehmer, einschließlich pädagogischer Begleitung (Erträge von Bund und Land sowie ESF und Einsatzstellen) werden jährliche Erträge in Höhe von 207.500 EUR erwartet.

Die Summe aus Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen beträgt ca. 400 TEUR. Darin enthalten sind Aufwendungen für Rufbereitschaft bzw. ehrenamtliche Tätigkeit FÖJ in Höhe von ca. 130 TEUR, Verwaltungsaufwendungen und fachspezifischer Arbeit.

Für die fachspezifische Arbeit wurden ca. 109 TEUR für die 4 stadtteilbezogenen Projekte der Straßensozialarbeit und der mobilen Arbeit in Schönfeld-Weißig, für 1 Zivildienstleistenden, für ein Leasingfahrzeug, für 24 FÖJ-Teilnehmer (5 Seminare) sowie für die Beratungsstelle Leerlauf und die Jugendberufshilfe veranschlagt. Des Weiteren werden im Teilprodukt Jugendgerichtshilfe Aufwendungen für Überbrückungshilfen für Kinder und Jugendliche bei Entlassungen aus Polizeigewahrsam, Besuche der Jugendvollzugsanstalt, Dolmetscherkosten für Gespräche mit ausländischen Jugendlichen, Präsentationen und Öffentlichkeitsarbeit, sowie die Teilnahme an fachlichen Veranstaltungen veranschlagt.

36 Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)
 363 So.Leistg.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
 3630 So.Leistg.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
 10.100.36.3.0.02 FT-Förd. Jugendsoziala./Jugendgerichtsh.

Verantwortlicher	Amt 51 - Jugendamt
Produktbeschreibung	Förderung freier Träger für Angebote zur Unterstützung der schulischen und beruflichen Integration besonders benachteiligter und individuell beeinträchtigter junger Menschen sowie Angebote des Kinder- und Jugendschutzes; Mitwirkung im Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz
Ziele	Unterstützung der beruflichen und sozialen Integration besonders benachteiligter und individuell beeinträchtigter junger Menschen, Minimierung der Gefährdungsfaktoren für junge Menschen, Maßnahmen zur Reintegration in die Gesellschaft, Begleitung im Verfahren

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	388.100	388.100
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	388.100	388.100
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.072.550	-1.097.150
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-3.111.050	-3.111.050
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-4.183.600	-4.208.200
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-3.795.500	-3.820.100
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-112.073	-115.122
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-112.073	-115.122
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-3.907.573	-3.935.222

36 Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)
 363 So.Leistg.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
 3630 So.Leistg.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
 10.100.36.3.0.02 FT-Förd. Jugendsoziala./Jugendgerichtsh.

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,16	1,16
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	7.587,52	7.611,65
13P053	Angebote J.-sozialarbeit, -gerichtshilfe (ST)	0,00	0,00	45,00	43,00
14P065	Zusch.an Fr.Träger je TEW LHD (6 bis 21) (EUR)	0,00	0,00	50.178,23	51.000,82

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

In diesem Produkt werden zur Förderung von Angeboten von Trägern der freien Jugendhilfe jährliche Erträge in Höhe von 388.100 EUR gemäß Richtlinie Jugendpauschale Sachsen und Transferleistungen in Höhe von 3.111.050 EUR veranschlagt.

Des Weiteren entstehen für die Bearbeitung der Förderanträge Personalaufwendungen im Bereich der Verwaltung des Jugendamtes.

Eine Untersetzung der Gesamtfinanzierung von Angeboten zur Förderung Freier Träger erfolgt im Erläuterungstext im Produkt 10.100.36.2.0.02.

36	Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)
363	So.Leistg.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
3630	So.Leistg.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
10.100.36.3.0.03	Adoptionsv./Beistand/Amtspflege/Vormund

Verantwortlicher	Amt 51 - Jugendamt
Produktbeschreibung	Vermittlung von Minderjährigen in Adoptionsfamilien; gesetzliche Vertretung des Mündels zur Wahrnehmung der Personen- und Vermögenssorge in allen Angelegenheiten; gesetzliche Vertretung Minderjähriger in Abstammungs- und Unterhaltsfragen
Ziele	Aufwachsen von Kindern in geeigneten Familien, Verhinderung von Benachteiligungen bei elternlosen Kindern, Sicherstellung der gesetzlichen Vertretung Minderjähriger; Unterstützung alleinerziehender Eltern bei der Durchsetzung und Erlangung von Unterhalt für die Kinder

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	72.950	72.950
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	72.950	72.950
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.597.950	-1.471.100
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-18.150	-17.600
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-1.450	-1.450
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-37.400	-37.400
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-13.150	-13.150
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.668.100	-1.540.700
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.595.150	-1.467.750
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-163.029	-154.941
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-163.029	-154.941
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.758.179	-1.622.691

36	Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)
363	So.Leistg.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
3630	So.Leistg.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
10.100.36.3.0.03	Adoptionsv./Beistand/Amtspflege/Vormund

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,50	0,45
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	3.413,94	3.138,67
13P200	Anzahl Adoptionen (ST)	0,00	0,00	38,00	38,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Bestandteil des Produkts sind die Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspflegschaft und -vormundschaft.

Die Erträge in Höhe von 72.950 EUR resultieren aus der gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle zwischen der Landeshauptstadt Dresden und dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Bestandteil der Sach- und Dienstleistungen bzw. der sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind sowohl Verwaltungsaufwendungen als auch fachspezifische Aufwendungen. Darüber hinaus sind jährliche Transferleistungen in Höhe 37.400 EUR zur Zuschussfinanzierung des Projektes „Findelbaby“ lt. Vertrag mit Kaleb e. V. veranschlagt.

weitere inhaltliche Erläuterungen zum Produkt

Für die gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle (LHD/Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) werden für die Jahre 2011 und 2012 38 Adoptionen geplant.

Beistandschaften

Auf Antrag eines Elternteiles wird das Jugendamt Beistand eines Kindes oder eines Jugendlichen für die Feststellung der Vaterschaft und/oder die Ermittlung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen. Im Jahr 2009 wurden im Rahmen dieser Aufgabenstellung 2.117 Beistandschaften geführt.

Eine weitere Aufgabenstellung ist die Beratung und Unterstützung von alleinsorgeberechtigten Müttern/Vätern bzw. jungen Volljährigen. im Jahr 2009 erfolgten 9.480 diesbezügliche Beratungen.

Des weiteren werden im Sachgebiet Beurkundungen von Vaterschaftsanerkennungen, Gemeinsames Sorgerecht, Unterhaltsverpflichtungen und Bestätigungen zum alleinigen Sorgerecht vorgenommen. Im Jahr 2009 wurden 6.134 Beurkundungen vorgenommen. Die vorstehenden Aufgaben unterliegen in der Realisierung bzw. Umsetzung sich ständig verändernder gesetzlicher Rahmenbedingungen. Daraus resultierend ergibt sich für das Sachgebiet zwingend die Aneignung und Einarbeitung der geänderten Vorgaben.

Amtspflegschaften/Amtsvormundschaften

Die Führung von Amtsvormundschaften/Amtspflegschaften ist eine hoheitliche Aufgabe. Für besondere Anlässe (Geburtstag, Weihnachten, Jugendweihe, Konfirmation, Firmung, Kommunion, Zeugnisse oder andere besondere Anlässe) der ca. 150 Amtsmündel werden fachspezifische Aufwendungen in Höhe von 7.500 EUR geplant.

36 Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)
 363 So.Leistg.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
 3630 So.Leistg.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
 10.100.36.3.0.04 Hilfe z.Erz./Junge Vollj., Inobh./Eingl.

Verantwortlicher	Amt 51 - Jugendamt
Produktbeschreibung	Unterstützung junger Volljähriger zur eigenverantwortlichen Lebensführung; Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen zu deren Schutz und Gefahrenabwehr sowie zur Krisenintervention; Beratung, Förderung und Unterstützung von Personensorgeberechtigten zum Schutz der Kinder und Jugendlichen bzw. seelisch behinderter Kinder und Jugendlicher
Ziele	Aktive, ziel- und entwicklungsorientierte Beteiligung der Personensorgeberechtigten, der Kinder, der Jugendlichen und jungen Volljährigen an der Gestaltung der Hilfe und -planung; Stärkung der Erziehungsfähigkeit in der Familie; Verhütung, Beseitigung oder Milderung der seelische Behinderung, Integration der Kinder und Jugendlichen in das gesellschaftliche Leben; Schutz und Sicherheit von Kindern und Jugendlichen, die akut gefährdet sind und in Notsituationen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.3	+ sonstige Transfererträge	EUR	0	0	1.971.000	1.971.000
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	150	150
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	529.000	529.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	2.500.150	2.500.150
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-4.568.300	-4.651.450
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-147.200	-96.400
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-34.250	-34.250
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-34.131.950	-34.297.600
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.567.600	-1.567.600
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-40.449.300	-40.647.300
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-37.949.150	-38.147.150

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-498.648	-499.868
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-498.648	-499.868
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-38.447.798	-38.647.018

36	Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)
363	So.Leistg.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
3630	So.Leistg.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
10.100.36.3.0.04	Hilfe z.Erz./Junge Vollj., Inobh./Eingl.

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	11,09	11,01
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	74.655,92	74.752,45
13P054	Hilfen zur Erziehg. je TEW (0 bis < 21) (ST)	0,00	0,00	16,00	16,00
14P006	Kosten für Hilfen zur Erziehung je Hilfe (EUR)	0,00	0,00	26.411,54	26.305,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Der Gesamtbereich „Hilfen zur Erziehung“ wird in zwei Produkten abgebildet.

Im Produkt 10.100.36.3.0.04 sind Leistungen für Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27 ff SGB VIII, §§ 19, 20, Hilfen für junge Volljährige gemäß § 41 SGB VIII, Inobhutnahmen gemäß § 42 SGB VIII und Eingliederungshilfen gemäß § 35a SGB VIII Bestandteil. Des Weiteren beinhaltet das Produkt die Unterstützung junger Volljähriger zu eigenverantwortlicher Lebensführung, Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen zu deren Schutz und Gefahrenabwehr sowie zur Krisenintervention, Beratung, Förderung und Unterstützung von Personensorgeberechtigten zum Schutz der Kinder und Jugendlichen bzw. seelisch behinderter Kinder- und Jugendlicher.

Im zweiten Produkt 10.100.36.7.0.01 (Einrichtungen der Jugendhilfe) sind die Aufwendungen für Einrichtungen der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen in freier Trägerschaft gemäß §28 i.V.m. §§ 17, 18 SGB VIII sowie Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII enthalten.

Nachfolgend wird der Gesamtetat „Hilfen zur Erziehung“ dargestellt.

Produkt	Ertrag 2011/2012 in EUR	Aufwand 2011 in EUR	Aufwand 2012 in EUR
10.100.36.3.0.04	2.500.150	35.549.950	35.715.600
10.100.36.7.0.01	0	1.637.500	1.637.500
Summe	2.500.150	37.187.450	37.353.100

Die Summe der Erträge erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 60 TEUR. Die Aufwendungen betragen im Haushaltsjahr 2010 36.856.000 EUR. Dieser Planansatz hat sich um ca. 331 TEUR in 2011 bzw. um ca. 497 TEUR in 2012 erhöht.

In der folgenden Tabelle werden die oben genannten Aufwendungen im Produkt 10.100.36.3.0.04 mit Leistungen untersetzt:

	2011	2012
§ 27 Hilfe zur Erziehung	424.300	424.300
§ 28 Erziehungsberatung	51.350	51.350
§ 29 Soziale Gruppenarbeit	3.400	3.400
§ 30 Erziehungsbeistand	1.027.500	1.027.500
§ 31 soz.-päd. Familienhilfe	3.853.200	3.853.200
§ 32 Erz. i. d. Tagesgruppe	717.500	717.500
§ 33 Vollzeitpflege	2.555.150	2.555.150
§ 34 Heimerziehung	15.576.350	15.742.000
§ 35 intens. soz.-päd. Einzelbetreuung	21.000	21.000
§ 40 Krankenhilfe	60.000	60.000
§ 35a Eingliederungshilfe f. seelisch beh. Kinder u. Jugendliche	6.032.700	6.032.700
§ 41 Hilfe für junge Volljährige	1.246.800	1.246.800
§ 19 Gem. Wohnformen für Mütter/Väter u. Kinder	1.892.450	1.892.450
§ 20 Betreuung u. Versorgung des Kindes in Notsituationen außerhalb v. Einrichtungen	27.000	27.000
§ 42 Inobhutnahme	793.250	793.250
Erstattung Aufwand an Gemeinden u. Gemeindeverbände	1.268.000	1.268.000
Summe	35.549.950	35.715.600

Diese Planansätze sind im Produktblatt in den Pkt. 3.6 Transferaufwendungen bzw. 3.7 sonstige ordentliche Aufwendungen (größter Anteil) enthalten.

Darüber hinaus wirken im Produkt jährliche Personalaufwendungen in Höhe von ca. 4,6 Mio. EUR und ca. 300 TEUR Verwaltungsaufwendungen als Bestandteil der Sach- und Dienstleistungen bzw. sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Kennzahl 13P054

Die Kennzahl „Hilfen zur Erziehung je TEW (0 bis < 21)“ beruht auf der prognostizierter Anzahl laufender Hilfen zur Erziehung 2011: 1.408 Fälle; 2012: 1.420 Fälle

Kennzahl 14P006

Für die Berechnung der „Kosten für Hilfen zur Erziehung je Hilfe“ wurde der Gesamtetat (Summe aus beiden bereits erläuterten Produkten) in Höhe von 2011: 37.187.450 EUR; 2012: 37.353.100 EUR geteilt durch die Anzahl der laufenden Hilfen 2011: 1.408 bzw. 2012: 1.420 zugrunde gelegt.

36 Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)
 365 Tageseinrichtungen für Kinder
 3650 Tageseinrichtungen für Kinder
 10.100.36.5.0.01 EB Kindertageseinrichtungen

Verantwortlicher	Amt 20 - Stadtkämmerei
Produktbeschreibung	Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege
Ziele	Optimale Erfüllung des Betriebszwecks nach Satzung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-83.200	155.600
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	EUR	0	0	0	-198.500
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-97.634.800	-125.402.800
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-97.718.000	-125.445.700
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-97.718.000	-125.445.700
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-97.718.000	-125.445.700

36 Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)
 365 Tageseinrichtungen für Kinder
 3650 Tageseinrichtungen für Kinder
 10.100.36.5.0.01 EB Kindertageseinrichtungen

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
13P343	Anzahl betreuter Kinder (ST)	0,00	0,00	39.110,00	40.285,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen der Beamten, die im Eigenbetrieb beschäftigt sind, werden bei der Landeshauptstadt Dresden bilanziert und im o. g. Produkt abgebildet.

Der Betriebskostenzuschuss wird von der Landeshauptstadt Dresden zur Finanzierung der laufenden Betriebsführung der Beteiligung geleistet, mit dem Ziel der stetigen Optimierung der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Insbesondere durch gesetzliche Bestimmungen besteht ein Anspruch der Beteiligung.

2010 113.874 TEUR (einschließlich überplanmäßiger Mittelbereitstellung in Höhe von 15 Mio. EUR)

2011 97.635 TEUR (Im Jahr 2011 wirkt der zuschussreduzierende Einmaleffekt der Einlage der Beteiligung an der Stadtentwässerung Dresden GmbH in den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden aufgrund des Stadtratsbeschlusses V0731/10.)

2012 125.403 TEUR (Im Jahr 2012 resultiert die Steigerung des Betriebskostenzuschusses im Wesentlichen aus der gestiegenen Anzahl der zu betreuenden Kinder sowie einer unterstellten Tarifsteigerung in Höhe von 2,6 %.)

Detaillierte Informationen zur o. g. Beteiligung finden sich in deren Wirtschaftsplan in der Anlage.

36	Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)
366	Einrichtungen der Jugendarbeit
3660	Einrichtungen der Jugendarbeit
10.100.36.6.0.01	Einrichtungen der Jugendarbeit

Verantwortlicher	Amt 51 - Jugendamt
Produktbeschreibung	Vorrangig offene sozialpädagogische und niederschwellige Angebote zur Bildungs- und Erziehungsarbeit von Kindern und Jugendlichen für den jeweiligen Sozialraum oder stadtweit in kommunaler oder freier Trägerschaft
Ziele	Förderung der persönlichen und sozialen Kompetenz von Kindern und Jugendlichen insbesondere ihres sozialen Engagements

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	878.200	878.200
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	10.000	10.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	888.200	888.200
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-532.950	-566.200
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-1.850	-1.850
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-6.572.250	-6.572.250
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-17.900	-17.900
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-7.124.950	-7.158.200
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-6.236.750	-6.270.000
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-55.740	-58.664
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-55.740	-58.664
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-6.292.490	-6.328.664

36	Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)
366	Einrichtungen der Jugendarbeit
3660	Einrichtungen der Jugendarbeit
10.100.36.6.0.01	Einrichtungen der Jugendarbeit

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,94	1,93
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	12.218,43	12.241,13
13P041	Anzahl Einrichtungen (ST)	0,00	0,00	45,00	44,00
14P047	Zusch.an Fr.Träger je TEW LHD (0 bis 27) (EUR)	0,00	0,00	43.440,48	44.039,66

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Bestandteil des Produkts sind sowohl Einrichtungen in kommunaler wie in freier Trägerschaft.

In diesem Produkt werden zur Förderung von Angeboten von Trägern der freien Jugendhilfe jährliche Erträge in Höhe von 878.200 EUR gemäß Richtlinie Jugendpauschale Sachsen veranschlagt. Für den Betrieb der kommunalen Kinderstraßenbahn werden Erträge in Höhe von 10.000 EUR erwartet. Damit betragen die Erträge insgesamt jährlich 888.200 Euro.

Für die Bearbeitung der Förderanträge, als auch für die kommunalen Einrichtungen entstehen Personalaufwendungen im Bereich der Verwaltung des Jugendamtes in Höhe von ca. 530 TEUR im Haushaltsjahr 2011 bzw. ca. 560 TEUR im Haushaltsjahr 2012.

Aufwendungen in Höhe von ca. 20 TEUR entstehen für kommunale Projekte, Aktionen und Veranstaltungen, Bewirtschaftungskosten, spezifische Verwaltungskosten für einen selbstverwalteten Jugendclub sowie für den Betrieb der Kinderstraßenbahn.

Zur Förderung freier Träger sind Transferleistungen in Höhe von jährlich 6.572.250 EUR veranschlagt.

Insgesamt betragen somit die jährlichen anteiligen ordentlichen Aufwendungen ca. 7,1 Mio. EUR.

Eine Untersetzung der Gesamtfinanzierung von Angeboten zur Förderung Freier Träger erfolgt im Erläuterungstext im Produkt 10.100.36.2.0.02.

36	Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)
367	So.Einr.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
3670	So.Einr.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
10.100.36.7.0.01	Einrichtungen der Jugendhilfe

Verantwortlicher	Amt 51 - Jugendamt
Produktbeschreibung	Kommunale Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen; Förderung von Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen in freier Trägerschaft; Einrichtungen für Inobhutnahme in freier Trägerschaft
Ziele	Unterstützung von Eltern, Kindern und Jugendlichen bei Erziehungsproblemen, bei Trennung und Scheidung; Unterbringung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen bei Kindeswohlgefährdung in Einrichtungen zur Krisenintervention; Unterstützung und Beratung von Familien

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-2.257.600	-2.242.650
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-8.500	-8.500
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-1.637.500	-1.637.500
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-7.150	-7.150
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-3.910.750	-3.895.800
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-3.910.750	-3.895.800
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-243.852	-242.007
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-243.852	-242.007
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-4.154.602	-4.137.807

36	Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)
367	So.Einr.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
3670	So.Einr.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
10.100.36.7.0.01	Einrichtungen der Jugendhilfe

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,13	1,11
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	8.067,19	8.003,50
13P042	Anzahl Erziehungsberatungsstellen (ST)	0,00	0,00	10,00	10,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Dieses Produkt beinhaltet die Aufwendungen und Erträge von Einrichtungen der Jugendhilfe. Dazu zählen die Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen gemäß § 28 i.V.m. §§ 17, 18 SGB VIII sowohl in kommunaler, als auch in freier Trägerschaft. Des Weiteren sind Einrichtungen für Inobhutnahme in freier Trägerschaft gemäß § 42 SGB VIII Bestandteil.

Die Einrichtungen in freier Trägerschaft gehören fachlich in den Bereich Hilfen zur Erziehung. Dafür sind Transferaufwendungen in Höhe von 1.637.500 EUR jährlich veranschlagt. Sie setzen sich aus Aufwendungen der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen in Höhe von 1.177.500 EUR, sowie für Einrichtungen für Inobhutnahme in Höhe von 460.000 EUR zusammen. Die Gesamtdarstellung aller Erträge und Aufwendungen im Bereich Hilfen zur Erziehung erfolgte im Produkt 10.100.36.3.0.04.

Die anteiligen ordentlichen Aufwendungen im Produkt betragen insgesamt ca. 3,9 Mio. EUR für alle Teilprodukte. Sie bilden damit die Summe von ca. 1,6 Mio. EUR Hilfen zur Erziehung und ca. 2,3 Mio. EUR Personal- und Sachaufwendungen. Die Sachaufwendungen beinhalten u.a. Dienstreisen, Dolmetscherleistungen und Ähnliches.

36	Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)
367	So.Einr.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
3670	So.Einr.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
10.100.36.7.0.02	Sonstige Einrichtungen

Verantwortlicher	Amt 51 - Jugendamt
Produktbeschreibung	Betreibung kommunaler Einrichtungen zur Betreuung von akut gefährdeten oder in Notsituationen geratenen Kindern und Jugendlichen, sowie von jungen Volljährigen über Tag und Nacht außerhalb des Elternhauses zwecks wirkungsvollem Schutz; Familienzentren in freier Trägerschaft; Betreibung des Heimes für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche
Ziele	Schutz und Sicherheit von akut gefährdeten Kindern und Jugendlichen bezüglich altersgerechter Versorgung, Betreuung, Pflege und Erziehung, Beaufsichtigung und Obdach; Unterstützung und Beratung von Familien; Ermöglichen der Teilhabe und Integration in der Gesellschaft für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	134.350	134.350
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	626.200	626.200
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	300	300
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	600.150	600.150
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	1.361.000	1.361.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.729.000	-1.749.100
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-134.750	-134.750
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-7.000	-7.000
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-508.550	-508.550
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-14.450	-14.450
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.393.750	-2.413.850

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.032.750	-1.052.850
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-178.364	-179.589
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-178.364	-179.589
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.211.114	-1.232.439

36	Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)
367	So.Einr.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
3670	So.Einr.Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
10.100.36.7.0.02	Sonstige Einrichtungen

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,70	0,69
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	2.351,68	2.383,83
13P043	Anzahl Inobhutnahmen (ST)	0,00	0,00	305,00	305,00
13P044	Anzahl Familienzentren (ST)	0,00	0,00	6,00	6,00
14P047	Zusch.an Fr.Träger je TEW LHD (0 bis 27) (EUR)	0,00	0,00	3.459,52	3.507,24

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Dieses Produkt beinhaltet die Aufwendungen und Erträge von sonstigen Einrichtungen. Dazu zählen die Familienzentren in freier Trägerschaft und die beiden kommunalen Einrichtungen Kinder- und Jugendnotdienst sowie das Heim für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche.

Die Familienzentren in freier Trägerschaft gehören fachlich in den Bereich Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe. Eine Untersetzung der Gesamtfinanzierung von Angeboten zur Förderung Freier Träger erfolgt im Erläuterungstext im Produkt 10.100.36.2.0.02.

Die Erträge im Produkt sonstige Einrichtungen betragen jährlich 1.361.000 EUR. Sie setzen sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- Für die Förderung von Familienzentren bzw. –treffs in freier Trägerschaft, welche familienunterstützend und –beratend tätig wurden Erträge gemäß Richtlinie Jugendpauschale Sachsen in Höhe von 134.350 EUR veranschlagt.
- Mit der Kapazität von 15 Plätzen x 204,24 EUR Kostensatz x 365 Tage x 56 % Auslastung (Durchschnittswert 305 Inobhutnahmen pro Jahr), werden Erträge in Höhe von 626.300 EUR im Kinder- und Jugendnotdienst erwartet.
- Im Heim für Hörgeschädigte Kinder- und Jugendliche werden derzeit 25 Kinder und Jugendliche betreut. Die Erträge wurden mit einem Kostensatz von 78,22 EUR pro Tag kalkuliert, so dass Erträge in Höhe von 600.350 EUR geplant wurden.

Die anteiligen ordentlichen Aufwendungen im Produkt betragen jährlich ca. 2,4 Mio. EUR und setzen sich aus u.a. folgenden Bestandteilen zusammen:

- Personalaufwendungen in Höhe von ca. 1,7 Mio. EUR
- Für die Förderung von Familienzentren bzw. -treffs in freier Trägerschaft werden Transferaufwendungen in Höhe von 508.550 EUR veranschlagt.
- Für die Betreuung des Kinder- und Jugendnotdienstes werden Sachaufwendungen, u. a. für die Bewirtschaftung des Grundstückes, Lebensmittel und Reinigungs- und Telefonkosten in Höhe von ca. 88.500 EUR benötigt.
- Für das Heim für Hörgeschädigte Kinder- und Jugendliche werden ca. 66.600 EUR Sachaufwendungen (u.a. Lebensmittel, Bewirtschaftung, Reinigungsleistungen) veranschlagt.

Kennzahl 13P043

Die Planung basiert auf den Inobhutnahmen im Kinder- und Jugendnotdienst der letzten 5 Jahre (2005: 313, 2006: 289; 2007: 285, 2008: 338, 2009: 297). Der Durchschnittswert beträgt 305 Inobhutnahmen. Ein Zusammenhang zwischen Inobhutnahmen und Bevölkerungsentwicklung konnte bislang nicht festgestellt werden.

Teilfinanzhaushalt 6

Produktbereich 36

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGB VIII)

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
70205070	Investive Zuschüsse EB Kita	GB2	A20	Stadtkämmerei
	Sammelmaßnahmen des Teilhaushaltes			

36

Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-104.200	-105.200	0	0	0
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-18.250.000	-13.900.000	-11.900.000	-10.000.000	-10.000.000
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-18.354.200	-14.005.200	-11.900.000	-10.000.000	-10.000.000
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-18.354.200	-14.005.200	-11.900.000	-10.000.000	-10.000.000

36

Kinder-/Jugend/ Familienhilfe (SGB VIII)

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70205070: Investive Zuschüsse EB Kita											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-18.250.000	-13.900.000	0	-11.900.000	-10.000.000	-10.000.000	0	0	-64.050.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-18.250.000	-13.900.000	0	-11.900.000	-10.000.000	-10.000.000	0	0	-64.050.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-18.250.000	-13.900.000	0	-11.900.000	-10.000.000	-10.000.000	0	0	-64.050.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Detaillierte Informationen zur Beteiligung finden sich in deren Wirtschaftsplan in der Anlage und insbesondere im Vorbericht.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-104.200	-105.200	0	0	0	0	0	0	-209.400
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-104.200	-105.200	0	0	0	0	0	0	-209.400
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-104.200	-105.200	0	0	0	0	0	0	-209.400

Erläuterungen zu den Sammelmaßnahmen gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Sammelpositionen enthalten den Erwerb von Sachanlagevermögen im Jugendamt im Projekt 70.510099 mit folgender Untersetzung:

- Erwerb Mobiliar (2011: 12,5 TEUR; 2012: 13,5 TEUR)
darunter: (2011: 7 TEUR; 2012: 5 TEUR) Ausstattung auf Grund von Strukturveränderungen und Neuschaffung von Stellen im Rahmen des Projektes Netzwerk Kinderschutz sowie
- Ersatzbeschaffung Mobiliar
(2011: 5,5 TEUR; 2012: 8,5 TEUR) Ersatzbeschaffung Mobiliar im Verwaltungsbereich Jugendamt
- Erwerb von Informationstechnik (2011/2012 jeweils 91,7 TEUR)
IT Neu/Ersatzbeschaffung im Verwaltungsbereich Jugendamt

Teilergebnishaushalt 7 Produktbereich 41 Gesundheitsdienste

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
4140		Maßnahmen der Gesundheitspflege			
	10.100.41.4.0.01	Gesundheitspflege	05	53	Gesundheitsamt
	10.100.41.4.0.02	Kinder- und Jugendzahnklinik	05	53	Gesundheitsamt

41 Gesundheitsdienste

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	1.122.100	1.122.100	1.100.000	1.100.000	1.100.000
	darunter:	0	0	0	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	432.600	432.600	435.000	435.000	435.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	77.350	77.350	77.500	77.500	77.500
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	943.650	943.650	945.000	945.000	945.000
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	2.575.700	2.575.700	2.557.500	2.557.500	2.557.500
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-10.680.100	-10.498.600	-10.500.000	-10.500.000	-10.500.000
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-351.200	-351.200	-350.000	-350.000	-350.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-99.950	-99.950	-99.950	-99.950	-99.950
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-2.135.650	-2.135.650	-2.140.000	-2.140.000	-2.140.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-314.250	-314.250	-315.000	-315.000	-315.000

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-13.581.150	-13.399.650	-13.404.950	-13.404.950	-13.404.950
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-11.005.450	-10.823.950	-10.847.450	-10.847.450	-10.847.450
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-1.026.910	-1.019.707	-1.019.700	-1.019.700	-1.019.700
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-1.026.910	-1.019.707	-1.019.700	-1.019.700	-1.019.700
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-12.032.360	-11.843.657	-11.867.150	-11.867.150	-11.867.150

41 Gesundheitsdienste
 414 Gesundheitspflege
 4140 Maßnahmen der Gesundheitspflege
 10.100.41.4.0.01 Gesundheitspflege

Verantwortlicher	Amt 53 - Gesundheitsamt
Produktbeschreibung	Maßnahmen der Gesundheitspflege, der Gesundheitsvorsorge, der Gesundheitsförderung, der Frühförderung von Kindern mit Entwicklungsdefiziten, der Hygiene, insbesondere der Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten; gutachterliche Leistungen, Vorsorgen, Nachsorgen, Beratung chronisch psychisch- und Suchtkranker und Förderung entsprechender Beratungs- und Betreuungsstellen; Handlungsempfehlungen für Maßnahmen der Gesundheitspflege
Ziele	Unterstützung von Behörden durch medizinische Gutachten; Sicherung des körperlichen, geistigen und seelischen Wohlbefindens der Kinder und Jugendlichen; Schutz der Bevölkerung vor übertragbaren Krankheiten und Erkrankungen durch Umwelteinflüsse; Schaffung von Voraussetzungen zur ärztlichen und psychotherapeutischen Behandlung chronisch psychisch Kranker; Verbesserung der gesundheitlichen Lage, Versorgung sowie Gesundheitsförderung der Einwohnerinnen und Einwohner durch Vorsorge- und Hilfsangebote, Informationen und Zugangshilfen für Benachteiligte und die interessierte Öffentlichkeit sowie durch entsprechende Handlungsempfehlungen und sachgerechte Information der politischen Entscheidungsträger

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	1.122.100	1.122.100
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	432.600	432.600
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	77.300	77.300
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	467.400	467.400
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	2.099.400	2.099.400
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-9.732.900	-9.700.500
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-312.900	-312.900
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-89.850	-89.850
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-2.135.650	-2.135.650
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-301.400	-301.400

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-12.572.700	-12.540.300
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-10.473.300	-10.440.900
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-933.108	-932.076
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-933.108	-932.076
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-11.406.408	-11.372.976

41 Gesundheitsdienste
 414 Gesundheitspflege
 4140 Maßnahmen der Gesundheitspflege
 10.100.41.4.0.01 Gesundheitspflege

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	3,66	3,61
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	22.148,37	21.998,02
13P040	Gesetzl. Gutachten im Amtsärztl. Dienst (ST)	0,00	0,00	33.250,00	33.350,00
13P047	Präventionsveranstaltg. Aidsberatungsst. (ST)	0,00	0,00	100,00	100,00
13P048	R-untersuchg. K.-u.Jugendärztl. Dienst (ST)	0,00	0,00	12.000,00	13.000,00
13P049	Geförderte Fachkraftst. Sucht, Psych. (LE)	0,00	0,00	34,70	34,70
13P050	Geförderte Fachkraftstellen Freie Träger (LE)	0,00	0,00	13,10	13,10
14P005	Aufwand Reihenuntersuchungen je Kind (EUR)	0,00	0,00	90,00	90,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	15,54	15,58
14P043	Zuschuss Sucht, Psychiatrie je TEW LHD (EUR)	0,00	0,00	3.493,69	3.480,17
14P044	Zuschuss Freie Träger je TEW in der LHD (EUR)	0,00	0,00	653,20	650,68

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die finanzielle Gesamtsituation ändert sich in den budgetrelevanten Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 995 TEUR. Grund dafür sind Mehraufwendungen an PK in Höhe von 850 TEUR auf Grund Tarifierhöhung sowie Honorarkosten für Außengutachten im Rahmen der Gutachtenerstellung Schwerbehinderung/Landesblindengeld in Höhe von 104,4 TEUR. Die Erträge sind gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben.

Die Zuweisungen und Zuschüsse vom Land werden an freie Träger und Beratungsstellen der Gesundheitspflege ausgezahlt. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

668,5 TEUR Zuweisungen des Landes für Freie Träger Sucht und Psychiatrie analog des Vorjahres
 364,6 TEUR Zuweisungen des Landes für Beratungsstellen der Gesundheitspflege Sucht und Psychiatrie analog des Vorjahres zur Deckung von Personalausgaben der LHD
 89,0 TEUR Zuweisungen des Landes für die Finanzierung eigener Projekte der Gesundheitspflege (Aidsprävention, Gesundheitsförderung, Schwangerenberatung, Tumorberatung)

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte beinhalten die Verwaltungsgebühren. Insgesamt sind im Vergleich zum Vorjahr Mehrerträge von ca. 54 TEUR zu verzeichnen, die hauptsächlich durch steigende Anzahl von durchgeführten Wasserproben in Höhe von 25 TEUR verursacht werden. Hier wurde der Planansatz haushaltsneutral auf 65 TEUR analog den Geschäftsaufwendungen für Sachverständigen, Gerichtskosten und Gutachten erhöht. Des Weiteren sind 200 TEUR im Bereich Bestattungshygiene für Leichenschauen, Unbedenklichkeitserklärungen sowie Bescheinigungen zur Bestattungsfrist zu verzeichnen, welches einer Steigerung um 3,6 TEUR gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte beinhalten Erträge aus dem Verkauf und sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte. Aus dem Verkauf von Impfstoffen und Reiseimpfungen werden Erträge in Höhe von 75 TEUR erzielt.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen enthalten:

Erträge aus amtsärztlichen und hygienischen Gutachten	87,0 TEUR
Erträge aus Belehrungen lt. Infektionsschutzgesetz	81,0 TEUR
Erträge aus Vormundschaftsgutachten	52,4 TEUR
Erträge aus Erstattungen der Krankenkassen für Leistungen der Psychiater, Kinder- und Jugendpsychiater	222,0 TEUR
Erträge aus Impfleistungen	25,0 TEUR

Die Aufwendungen für die Sach- und Dienstleistungen enthalten Honoraraufwendungen für die Durchführung von Schulprojekten wie z. B. "Gesunde Ernährung". Des Weiteren sind die Aufwendungen für medizinisches Verbrauchsmaterial, Impfstoffe für Schutz und Reiseimpfungen enthalten.

Die Transferaufwendungen beinhalten die Auszahlung von Landesmitteln an freie Träger und Beratungsstellen der Gesundheitspflege Weiterhin sind die Zuweisungen des Landes für die Finanzierung eigener Projekte der Gesundheitspflege wie z. B Aidsprävention, Gesundheitsförderung, Schwangerenberatung Tumorberatung enthalten

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen enthalten den allgemeinen Geschäftsaufwand für Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Fernmelde- und Postgebühren, Dienstreisen. Des Weiteren ist an den Eigenbetrieb IT ist eine monatlich festgesetzte Summe für die Unterhaltung der IT-Ausrüstung zu zahlen.

Bei der Kennzahl 13P040 - Anzahl der gesetzlichen Gutachten im Amtsärztlichen Dienst belaufen sich die Gutachten nach Hochrechnungen auf ca. 33 Tausend Stück im Jahr. Es werden Gutachten erstellt für Berufstauglichkeiten, Einstellungen, Gutachten im Rahmen von Strafverfahren, Haft- und Verhandlungsfähigkeit, Reisefähigkeit, Gutachten zur Bestätigung von Kuren, Heilbehandlungen, Gutachten zur Aufenthaltsverlängerung ausländischer Bürger, Alkoholbestimmungen einschließlich Gutachten, Gutachten für Auslandsstudium, Versicherungen u. a.

Die Kennzahl 13P047 - Präventionsveranstaltungen/Aidsberatungsstellen umfasst personalkommunikative Veranstaltungen in Schulen und anderen Bildungs- und Jugendeinrichtungen. Durchgeführt werden Multiplikatorenveranstaltungen, Projekte vor allem zum Welt-Aids-Tag und Präsentationen mit Hilfe von Informationsständen.

Basis für die Kennzahl P13P048 - Anzahl der Reihenuntersuchungen im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst bildet die Anzahl der untersuchten Kinder. Sie wird aus der Summe von Reihenuntersuchungen in Kindergärten, Reihenuntersuchungen der Kinder in 2./5./9. Klassen sowie Reihenuntersuchungen von Kindern in Förderschulen gebildet. Die Tendenz ist steigend auf Grund steigender Kinderzahlen.

Grundlage der Kennzahl 13P049 - geförderte Fachkraftstellen Sucht/Psychiatrie Freie Träger bildet die Anzahl der geförderten Fachkraftstellen. Einer Fachkraft werden 25.000 Einwohner zugeordnet. Das im Haushalt dafür eingestellte Budget und die erwartete Förderung vom Land lassen keinen Spielraum zur Förderung zusätzlicher Fachkräfte zu.

41 Gesundheitsdienste
 414 Gesundheitspflege
 4140 Maßnahmen der Gesundheitspflege
 10.100.41.4.0.02 Kinder- und Jugendzahnklinik

Verantwortlicher	Amt 53 - Gesundheitsamt
Produktbeschreibung	Kinder- und jugendzahnärztliche Reihenuntersuchungen und Begutachtungen; Behandlungsleistungen; flächendeckende gruppenprophylaktische Betreuung aller Kinder und Jugendlichen von 0 bis zu 12 Jahren im Versorgungsgebiet; Intensivprophylaxe bei Kindern und Jugendlichen mit erhöhtem Kariesrisiko bis zu 16 Jahren; Gruppenprophylaktische Betreuung von Behinderten bis zum 16. bzw. 18. Lebensjahr
Ziele	Früherkennung von Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen; Verbesserung der Zahngesundheit; Erfassung der Kinder mit erhöhtem Kariesrisiko; Reduzierung der Angst vor zahnärztlichen Maßnahmen und Motivation zum regelmäßigen Zahnarztbesuch

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	50	50
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	476.250	476.250
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	476.300	476.300
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-947.200	-798.100
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-38.300	-38.300
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-10.100	-10.100
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-12.850	-12.850
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.008.450	-859.350
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-532.150	-383.050
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-93.802	-87.632
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-93.802	-87.632
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-625.952	-470.682

41 Gesundheitsdienste
 414 Gesundheitspflege
 4140 Maßnahmen der Gesundheitspflege
 10.100.41.4.0.02 Kinder- und Jugendzahnklinik

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,30	0,25
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	1.215,44	910,41
13P051	unters. Kinder zahnärztl. R-untersuchg. (ST)	0,00	0,00	42.761,00	44.154,00
13P052	Anzahl zahnärztlicher Gruppenprophylaxen (ST)	0,00	0,00	5.555,00	5.714,00
14P004	Aufw. zahnärztl. R.-Untersuchg. je Kind (EUR)	0,00	0,00	7,50	7,50
14P045	Zusch. Zahnärztl. Gruppenproph. je Kind (EUR)	0,00	0,00	4,93	4,93

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Kinder- und Jugendzahnklinik hat derzeit 7 Standorte in der Stadt Dresden mit 9 Zahnärztinnen, einschließlich Schwestern. In zwei Standorten befinden sich Doppelpraxen.

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen handelt es sich um Erstattungen der Krankenkassen, Zweckverbände, von privaten für zahnärztliche Leistungen in der Kinder- und Jugendzahnklinik.

Bei der gleichen Anzahl von Praxen und laut Hochrechnungen und Betrachtung der Entwicklung der Kinderzahlen bleiben die Erträge gegenüber dem Vorjahr konstant.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten hauptsächlich Aufwendungen für medizinisches Verbrauchsmaterial, Dienst- und Schutzkleidung sowie Spiel- und Beschäftigungsmaterial.

Teilfinanzhaushalt

7

Produktbereich

41

Gesundheitsdienste

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
70205075	Investive Zuschüsse KH Friedrichstadt	02	20	Kämmerei
	Sammelmaßnahmen des Teilhaushaltes			

41 Gesundheitsdienste

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-84.250	-98.850	0	0	0
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-300.000	-300.000	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-384.250	-398.850	0	0	0
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ . Nr. 3)	0	0	-384.250	-398.850	0	0	0

41 Gesundheitsdienste

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70205075: Investive Zuschüsse KH Friedrichstadt											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-300.000	-300.000	0	0	0	0	0	0	-600.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	-300.000	0	0	0	0	0	0	-600.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	-300.000	0	0	0	0	0	0	-600.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Der investive Zuschuss dient der Realisierung des Neptunbrunnens.

Detaillierte Informationen zur Beteiligung finden sich in deren Wirtschaftsplan in der Anlage und insbesondere im Vorbericht.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-84.250	-98.850	0	0	0	0	0	0	-183.100
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-84.250	-98.850	0	0	0	0	0	0	-183.100
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-84.250	-98.850	0	0	0	0	0	0	-183.100

Erläuterungen zu den Sammelmaßnahmen gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Sammelpositionen enthalten folgende Projekte:

- 70.530099 Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) im Gesundheitsamt
- 70.530001 Erwerb Sachanlagevermögen in der Jugendzahnklinik

Der Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) im Gesundheitsamt beinhaltet die Anschaffung eines Kraftfahrzeuges für den Sozialpsychiatrischen und Hygienischen Dienst. Des Weiteren sind die Anschaffung eines Stahltresors und ein Geldechtheitsprüfer für die Zahlstelle sowie die Erneuerung des Mobiliars und IT-Ersatzbeschaffung (PC, Monitor, Drucker, Standardsoftware) im Gesundheitsamt geplant.

Ebenfalls vorgesehen sind Ersatzbeschaffungen für medizinische Geräte wie zum Beispiel Waagen, Geräte für therapeutische Behandlungen.

Teilergebnishaushalt 8

Produktbereich 42

Sportförderung

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
4241		Sportstätten und Bäder			
	10.100.42.4.1.01	Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden	02	20	Stadtkämmerei

42

Sportförderung

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0	0	0	0
	darunter:	0	0	0	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-9.550	-9.950	-10.000	-10.000	-10.000
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-22.292.350	-21.628.450	-21.400.000	-20.650.000	-20.800.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-22.301.900	-21.638.400	-21.410.000	-20.660.000	-20.810.000
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-22.301.900	-21.638.400	-21.410.000	-20.660.000	-20.810.000
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0	0	0
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	0	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-22.301.900	-21.638.400	-21.410.000	-20.660.000	-20.810.000

42 Sportförderung
 424 Sportstätten und Bäder
 4241 Sportstätten und Bäder
 10.100.42.4.1.01 EB Sportstätten- und Bäderbetrieb DD

Verantwortlicher	Amt 20 - Stadtkämmerei
Produktbeschreibung	Planung, Bau, Betreuung sowie Unterhaltung der Sportstätten, Hallen- und Freibäder, Campingplätze der Landeshauptstadt Dresden; allseitige Förderung des Sports und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte
Ziele	Optimale Erfüllung des Betriebszweckes nach Satzung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-9.550	-9.950
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-22.292.350	-21.628.450
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-22.301.900	-21.638.400
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-22.301.900	-21.638.400
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-22.301.900	-21.638.400

42 Sportförderung
 424 Sportstätten und Bäder
 4241 Sportstätten und Bäder
 10.100.42.4.1.01 EB Sportstätten- und Bäderbetrieb DD

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
13P345	Anzahl der Sportstätten (ST)	0,00	0,00	112,00	112,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen der Beamten, die im Eigenbetrieb beschäftigt sind, werden bei der Landeshauptstadt Dresden bilanziert und im o. g. Produkt abgebildet.

Der Betriebskostenzuschuss wird von der Landeshauptstadt Dresden zur Finanzierung der laufenden Betriebsführung der Beteiligung geleistet, mit dem Ziel der stetigen Optimierung der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Insbesondere durch gesetzliche Bestimmungen besteht ein Anspruch der Beteiligung.

Zur Erfüllung, der aus dem Baukonzessionsvertrag vom 04.05.2007, sowie den entsprechenden Nachträgen und Beschlüssen resultierenden Verpflichtungen gegenüber der Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH & Co. KG sind folgende Beträge in den Transferaufwendungen enthalten:

2011	2012
3.800.670 EUR	3.136.790 EUR

Detaillierte Informationen zur o. g. Beteiligung finden sich in deren Wirtschaftsplan in der Anlage.

Teilfinanzhaushalt**8****Produktbereich 42****Sportförderung**

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
70205072	Investive Zuschüsse EB Sport	GB2	A20	Stadtkämmerei

42

Sportförderung

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-3.010.000	-2.910.000	-5.760.000	-6.610.000	-5.610.000
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.010.000	-2.910.000	-5.760.000	-6.610.000	-5.610.000
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-3.010.000	-2.910.000	-5.760.000	-6.610.000	-5.610.000

42

Sportförderung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70205072: Investive Zuschüsse EB Sport											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-3.010.000	-2.910.000	0	-5.760.000	-6.610.000	-5.610.000	0	0	-23.900.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.010.000	-2.910.000	0	-5.760.000	-6.610.000	-5.610.000	0	0	-23.900.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.010.000	-2.910.000	0	-5.760.000	-6.610.000	-5.610.000	0	0	-23.900.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Detaillierte Informationen zur Beteiligung finden sich in deren Wirtschaftsplan in der Anlage und insbesondere im Vorbericht.

Teilergebnishaushalt 9 Produktbereich 51 Räumliche Planung und Entwicklung

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
5110		Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen			
	10.100.51.1.0.01	Stadtplanung, Stadtentwicklung	06	61	Stadtplanungsamt
	10.100.51.1.0.02	Landschafts- und Umweltplanung	07	86	Umweltamt
	10.100.51.1.0.04	STESAD GmbH	02	20.5	Stadtkämmerei
5120		Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen			
	10.100.51.2.0.01	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen	06	62	Städtisches Vermessungsamt

51

Räumliche Planung und Entwicklung

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	10.829.350	10.761.200	10.750.000	10.750.000	10.750.000
	darunter:	0	0	0	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	974.100	974.100	975.000	975.000	975.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	397.300	397.300	397.300	397.300	397.300
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	207.500	207.500	200.000	200.000	200.000
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	12.438.250	12.370.100	12.352.300	12.352.300	12.352.300
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-17.608.200	-17.732.950	-17.740.000	-17.740.000	-17.740.000
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-1.904.550	-1.775.700	-1.700.000	-1.700.000	-1.700.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-190.650	-190.650	-190.650	-190.650	-190.650
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-13.239.800	-13.239.800	-13.240.000	-13.240.000	-13.240.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-911.800	-917.200	-920.000	-920.000	-920.000

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-33.865.000	-33.866.300	-33.800.650	-33.800.650	-33.800.650
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-21.426.750	-21.496.200	-21.448.350	-21.448.350	-21.448.350
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	12.024	11.635	11.600	11.600	11.600
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-1.549.040	-1.532.131	-1.532.100	-1.532.100	-1.532.100
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-1.537.016	-1.520.495	-1.520.500	-1.520.500	-1.520.500
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-22.963.766	-23.016.695	-22.968.850	-22.968.850	-22.968.850

51	Räumliche Planung und Entwicklung
511	Räuml. Planungs-/Entw.maß./Flurneuordnung
5110	Räuml. Planungs-/ Entwicklungsmaßnahmen
10.100.51.1.0.01	Stadtplanung und Stadtentwicklung

Verantwortlicher	Amt 61 - Stadtplanungsamt
Produktbeschreibung	Erarbeitung und Bereitstellung von Daten- und Kartengrundlagen im Rahmen der Regional-, Stadt- und Stadtteilplanung, Bedarfs- und Defizitanalysen zur Stadtentwicklung, Entwicklung von strategischen Ziel- und Handlungskonzepten; Bauleitplanung, Städtebauliche Entwürfe, Rahmenpläne, Stadtgestaltung; Sanierungsverfahren, Stadtumbau, Maßnahmen zur Beseitigung städtebaulicher, sozialräumlicher und infrastruktureller Missstände, Förderung der höherwertigen Nutzung unterentwickelter Gebiete; Mobilitätsentwicklung, Netzplanung, verkehrliche Belange in der übergeordneten Planung, internationale Städtenetze, verkehrs- und bautechnische Vorplanung von Straßen und Plätzen
Ziele	Nachhaltige Stadtentwicklung und -erneuerung durch planerische und umsetzungsorientierte Aktivitäten, die unter Bewahrung der Dresdner Identität und des baukulturellen Anspruchs auf soziale Verantwortung, wirtschaftlichen Erfolg und Umweltverträglichkeit gerichtet sind; Schaffung von Baurecht, Sicherung und Durchsetzung einer hohen städtebaulich-gestalterischen Aufenthalts- und Erlebnisqualität, Erhalt der städtebaulichen Eigenart, Standortvorbereitung und Bereitstellung kostengünstigen Baulandes; Beseitigung städtebaulicher, sozialräumlicher und infrastruktureller Defizite, damit Schaffung und Erhaltung der sozialen Ausgewogenheit und Abbau sozialer Segregation; Gewährleistung der Mobilitätsbedürfnisse der Wirtschaft und Bevölkerung, Entwicklung der Verkehrsnetz- und -infrastruktur, Reduzierung der Verkehrsbelastungen; Schaffung funktionaler Verkehrsinfrastruktur, urbaner öffentlicher Räume, sicherer Verkehrsanlagen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	10.829.350	10.761.200
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	110.100	110.100
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	5.000	5.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	250.000	250.000
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	EUR	0	0	10.000	10.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	11.204.450	11.136.300
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-9.994.600	-10.124.950
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-1.500.100	-1.371.400

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-86.500	-86.500
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR	0	0	-10.000	-10.000
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-13.239.800	-13.239.800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-303.900	-309.200
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-25.134.900	-25.141.850
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-13.930.450	-14.005.550
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-849.301	-835.742
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-849.301	-835.742
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-14.779.751	-14.841.292

51	Räumliche Planung und Entwicklung
511	Räuml. Planungs-/Entw.maß./Flurneuordnung
5110	Räuml. Planungs-/ Entwicklungsmaßnahmen
10.100.51.1.0.01	Stadtplanung und Stadtentwicklung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	16,71	16,67
13P226	Fläche der bearbeiteten Plangebiete (HAR)	0,00	0,00	77.250,00	77.100,00
13P227	Anteil beplanter Straßen und Plätze (%)	0,00	0,00	0,25	0,34
13P303	Förderrahmen je Hektar Fördergebiet (EUR)	0,00	0,00	72.000,00	70.000,00
13P304	Modal-Split-Verändg. Gesamtverk. Fußg. (%)	0,00	0,00	22,00	22,00
13P305	Modal-Split-Verändg. Gesamtverk. Fahrrad (%)	0,00	0,00	16,00	16,00
13P306	Modal-Split-Verändg. Gesamtverk. Motor. (%)	0,00	0,00	41,00	41,00
13P307	Modal-Split-Verändg. Gesamtverkehr ÖPNV (%)	0,00	0,00	21,00	21,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Das Zuschussbudget des Ergebnishaushaltes für das Produkt Stadtplanung, Stadtentwicklung ergibt sich 2011 aus ordentlichen Erträgen in Höhe von 11.204.450 EUR (2012: 11.136.300 EUR) sowie ordentlichen Aufwendungen 2011 in Höhe von 25.134.900 EUR (2012: 25.141.850 EUR).

Ein Bestandteil der Erträge dieses Produktes sind 110.100 EUR Verwaltungsgebühren. Weitere wesentliche Erträge sind zu hundert Prozent ausgabeabhängig und setzen sich aus 250.000 EUR Erstattungen privater Investoren für vorfinanzierte Planungsleistungen, 10.663.600 EUR Mittel des Landes zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs als auch Fördermittel der EU für geplante neue aber auch die Fortführung bestehender Förderprojekte der Stadtentwicklungs- und Verkehrsplanung zusammen.

Personalaufwendungen werden in Höhe von 9.994.600 EUR (2012: 10.124.950 EUR) geplant.

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind neben den erforderlichen Aufwendungen für den Verwaltungsbetrieb Aufwendungen für Planungsleistungen an Dritte für Belange der Stadtentwicklungsplanung, der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung, der Stadterneuerung und der Verkehrs- und Verkehrsentwicklungsplanung einschließlich erforderlicher Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit 2011 in Höhe von 1.500.100 EUR (2012: 1.371.400 EUR), haushaltsneutrale Planungsleistungen mit Kostenerstattungen durch private Investoren bzw. Fördergeber EU sowie Mitgliedsbeiträge enthalten. Darüber hinaus werden Mieten und Bewirtschaftungskosten für Stadtteilbüros in Stadterneuerungsgebieten sowie angemeldete Bewirtschaftungsverluste des Treuhandvermögens Pieschen finanziert.

Die Transferaufwendungen beinhalten Zuschüsse an ausgewählte Interessengemeinschaften der Stadterneuerungsgebiete, Zuschüsse im Rahmen des interkommunalen Finanzausgleiches zur Finanzierung des Regionalbusverkehrs an öffentlich-wirtschaftliche Busunternehmen sowie Zahlungen aus dem Verkehrsdurchführungsvertrag an private Busunternehmen, deren Strecken Dresden mit dem Umland verbinden. Die Finanzierung des neuorganisierten Busliniennetzes entsprechend dem Beschluss V3118-SR83-09 sowie der haushaltsneutrale Zuschuss zum Ausbildungsverkehr ÖPNV (10.663.600 EUR) ist Bestandteil der Aufwendungen.

Der Umfang der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung soll durch die Kennzahl überplante Fläche der Planverfahren pro Jahr abgebildet werden.

Das Teilprodukt Stadterneuerung spiegelt sich in der Kennzahl Förderrahmen je Hektar wider. Hierbei werden die Zuwendungen für Investitionen von EU/Bund/Land und kommunale Komplementärmittel über die Laufzeit und die Gebietsgröße aller laufenden Verfahren betrachtet. Dies ergibt einen Förderrahmen/Hektar über 72 TEUR im Jahr 2011, der sich 2012 auf 70 TEUR verringert durch die Beendigung der Sanierungsgebiete Plauen und Cossebaude.

Der Bereich der Verkehrsentwicklungsplanung wird durch die Kennzahl Modal-Split-Veränderung des Gesamtverkehrs abgebildet und betrachtet die Verteilung des Verkehrsaufkommens auf die verschiedenen Transportmittel der Einwohner Dresdens für sämtliche Fahrten. Die Kennzahl misst das Mobilitätsverhalten der Menschen sowie wirtschaftliche Entscheidungen von Unternehmen und Verkehrsangebote. Mit dem Ziel „Ausbildung eines sozial-, umwelt- und ortsverträglichen Stadtverkehrs“ ist das Halten bzw. die Erhöhung des Anteiles ÖPNV und des nichtmotorisierten Verkehrs (Umweltverbund) die politische Vorgabe der Landeshauptstadt.

Das Teilprodukt Verkehrsplanung lässt sich unter anderem durch die Kennzahl des Anteils der beplanten Straßen und Plätze im Verhältnis zum Straßennetz darstellen und ist hier in starkem Maße abhängig von den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln.

Die Abweichung zu Planwerten 2010 ist durch die unterjährige außerplanmäßige Einstellung der haushaltsneutralen Finanzierung des Ausbildungsverkehrs in Höhe von 10.663.600 EUR begründet.

51	Räumliche Planung und Entwicklung
511	Räuml. Planungs-/Entw.maß./Flurneuordnung
5110	Räuml. Planungs-/ Entwicklungsmaßnahmen
10.100.51.1.0.02	Landschafts-und Umweltplanung

Verantwortlicher	Amt 86 - Umweltamt
Produktbeschreibung	Erstellen von Konzepten und planerischen Grundlagen für den Schutz, die Pflege und die Entwicklung städtischer Ökosysteme unter Berücksichtigung aller biotischen und abiotischen Belange wie mediale Umweltpläne und Landschaftsplan; Erarbeitung von Fachbeiträgen zu anderen Verfahren
Ziele	nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und der Nutzungsfähigkeit der Naturgüter; Bewahrung der Pflanzen- und Tierwelt; Erhalt der Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft im unbesiedelten und besiedelten Bereich; Schutz der menschlichen Gesundheit

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-424.300	-421.800
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-7.150	-7.100
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-6.500	-6.500
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-97.850	-97.850
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-535.800	-533.250
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-535.800	-533.250
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-31.130	-30.853
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-31.130	-30.853
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-566.930	-564.103

51	Räumliche Planung und Entwicklung
511	Räuml.Planungs-/Entw.maß./Flurneuordnung
5110	Räuml.Planungs-/ Entwicklungsmaßnahmen
10.100.51.1.0.02	Landschafts-und Umweltplanung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,69	0,67
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	3,29	3,36
14P030	Produktkosten je ha Fläche der LHD (EUR)	0,00	0,00	17,26	17,17

Erläuterungen § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Aufwendungen entstehen für die Erstellung bzw. Fortschreibung des Landschaftsplans. Dies wird zu Teilen im eigenen Hause, im Wesentlichen aber durch externe Leistungen (Zuarbeiten und Gutachten) erbracht. Des Weiteren entstehen Aufwendungen für die Umstellung aller Bestandteile der Planung auf die neue erweiterte Blockkarte.

Für den Landschaftsplan als auch für den Flächennutzungsplan sind eine Strategische Umweltprüfung bzw. eine Umweltprüfung extern zu vergeben. Dies verursacht erhebliche zusätzliche Planungskosten. Aufwendungen entstehen darüber hinaus für die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Planverfahrens.

51	Räumliche Planung und Entwicklung
511	Räuml.Planungs-/Entw.maß./Flurneuordnung
5110	Räuml.Planungs-/ Entwicklungsmaßnahmen
10.100.51.1.0.04	STESAD GmbH

Verantwortlicher	Amt 20 - Stadtkämmerei
Produktbeschreibung	Durchführung von Stadtentwicklungs- und -erneuerungsmaßnahmen, Erbringung von Dienstleistungen rund um die Immobilie, insbesondere als Beauftragte der Landeshauptstadt Dresden nach §§ 157 ff Baugesetzbuch, Sanierungs- und Entwicklungsträger
Ziele	optimale Erfüllung des Gesellschaftszweckes

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-110.000	-110.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-110.000	-110.000
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-110.000	-110.000
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-110.000	-110.000

51 Räumliche Planung und Entwicklung
511 Räuml.Planungs-/Entw.maß./Flurneuordnung
5110 Räuml.Planungs-/ Entwicklungsmaßnahmen
10.100.51.1.0.04 STESAD GmbH

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
13P335	Anzahl Besucher Nordbad (ST)	0,00	0,00	60.000,00	74.000,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die STESAD GmbH betreibt im Interesse der Landeshauptstadt Dresden das Nordbad und erhält dafür die daraus resultierenden Mehraufwendungen.

Detaillierte Informationen zur o. g. Beteiligung finden sich in deren Wirtschaftsplan in der Anlage.

51	Räumliche Planung und Entwicklung
512	Flächen-/grundst.bez.Daten u.Grundlagen
5120	Flächen-/grundst.bez. Daten u.Grundlagen
10.100.51.2.0.01	Flächen-u. grundstücksbezogene Daten

Verantwortlicher	Amt 62 - Städtisches Vermessungsamt
Produktbeschreibung	Fortführung, Berichtigung und Erneuerung des Liegenschafts- und des Leitungskatasters; Laufendhaltung der Digitalen Stadtkarte, Herstellung von Planungs- und thematischen Baurechterskarten; Organisation des Geodatenmanagements der Landeshauptstadt Dresden; Durchführung von Umlegungs-, Bodensonderungs- und Vermögenszuordnungsverfahren; Grundstückswertermittlung
Ziele	Sicherstellung einer ständigen zeitnahen Aktualisierung der Daten des Liegenschaftskatasters; zügige Bereitstellung von Unterlagen des Liegenschaftskatasters; Bereitstellung von aktuellen Karten- und Projektierungsgrundlagen; Information über die zur Bebauung geeigneten Baulücken, Führung des Mehrspartenplanes; Schaffung von zur Bebauung geeigneten Grundstücken; effiziente Bereitstellung von Grundlagendaten für die Grundstücksbewertung; Schaffung von Markttransparenz im Grundstücksmarkt; Erarbeitung von Entscheidungshilfen für den Grundstücksverkehr; Vorhalten zentraler Geodaten in der Landeshauptstadt Dresden; Schaffung einer breiten Informationsbasis über Themen der Landeshauptstadt Dresden im Themenstadtplan und im digitalen 3D-Stadtmodell

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	864.000	864.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	15.000	15.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	147.300	147.300
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	EUR	0	0	207.500	207.500
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	1.233.800	1.233.800
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-7.189.300	-7.186.200
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-397.300	-397.200
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-97.650	-97.650
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-400.050	-400.150
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-8.084.300	-8.081.200

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-6.850.500	-6.847.400
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-656.585	-653.900
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-656.585	-653.900
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-7.507.085	-7.501.300

51	Räumliche Planung und Entwicklung
512	Flächen-/grundst.bez.Daten u.Grundlagen
5120	Flächen-/grundst.bez. Daten u.Grundlagen
10.100.51.2.0.01	Flächen-u. grundstücksbezogene Daten

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	5,62	5,61
12P009	Dauer Übernahme Vermessungsvorschriften (WCH)	0,00	0,00	2,00	2,00
12P010	Dauer Übermittlung Vorbereitungsdaten (WCH)	0,00	0,00	2,00	2,00
13P079	Gutachten Grundstückswertermittlung (ST)	0,00	0,00	208,00	208,00
13P080	Anzahl übernommene Vermessungsschriften (ST)	0,00	0,00	700,00	700,00
13P081	Anz. Messungen z.Berichtg. Lieg.Kataster (ST)	0,00	0,00	30,00	30,00
13P127	Anzahl baubegleitende Vermessungen (ST)	0,00	0,00	150,00	150,00
13P128	Messungen zur Laufendhaltung Stadtkarte (HAR)	0,00	0,00	6.000,00	6.000,00
13P129	Karten für Planungen und Baurechtkarten (ST)	0,00	0,00	60,00	60,00
13P130	Anzahl abgeschlossene Umlegungsverfahren (ST)	0,00	0,00	11,00	8,00
13P131	Anzahl Auszüge aus der Kaufpreissammlung (ST)	0,00	0,00	340,00	340,00
13P132	3D-Stadtmodell, Modellerstellung LOD-2 (KM2)	0,00	0,00	70,00	30,00
13P133	Anz. Kunden "GeoDaten Dresden" extern (ST)	0,00	0,00	62,00	65,00
13P333	Anz. Kunden "GeoDaten Dresden" intern (ST)	0,00	0,00	2.000,00	2.200,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	14,12	14,13

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die ordentlichen Erträge beinhalten vor allem Einnahmen aus der Führung des Liegenschaftskatasters, dem Verkauf von Druckerzeugnissen (z.B. Luftbilder, Thematische Karten) sowie Erstattungen von den Eigenbetrieben der Landeshauptstadt Dresden.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind als größere Ausgaben Vergabeleistungen für die Laufendhaltung der Stadtkarte in Höhe von je 65 TEUR für die Jahre 2011 und 2012 geplant. Ebenso ist die Softwarepflege für spezielle Programme zum Beispiel zur Darstellung von 3D-Modellen sehr kostenintensiv. Für die Softwarepflege fallen Kosten in Höhe

von 143.000 EUR pro Jahr an. Des Weiteren sind als große Ausgaben noch die Kostenerstattung an den Landkreis Bautzen in Höhe von 207.300 EUR sowie die Erstattung an den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen in Höhe von 133.350 EUR (2011 und 2012) zu nennen.

Teilfinanzhaushalt

9

Produktbereich 51

Räumliche Planung und Entwicklung

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
TI60111	SGÄN - Alaunstraße	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI60211	SGÄN - Martin-Luther-Platz	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI60313	SGÄN - Martin-Luther-Straße	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI60513	SGPI - Moritzburger Platz	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI61011	SGLÖ-Bonhoefferplatz BA II/III	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI61112	SGLÖ-Wernerstraße	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI61212	SGLÖ - Poststraße	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI61311	SGNM - Abschnitt D	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI61411	SGNM - Abschnitt E 2	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI61613	SGNM - Sammelp. Abschnitt A - E	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI61714	SGNM - Galeriestraße	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI61814	SGNM - Wilsdruffer Straße	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI61915	SGNM - Nebenfläche Kulturpalast	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI62114	SGFR - Umgestaltung Fußweg in SG	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI62211	SSPP-Niedersedlitzer/Senftenberger Str.	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI62311	SSPG - Amalie-Dietrich-Platz	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI62412	SSPG - Merianplatz	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI62514	SSPG - Verkehrsfl. Mittelachse	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI62613	SSPJ - Straßenbau im ehem. Plattenwerk	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI62712	SSPJ - Bönischplatz	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI62813	EFW - Ebertplatz	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI62911	EFW - Stadtplatz BHF Mitte	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI63012	EFW - Freiburger Platz	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI63111	EFN - Großenhainer Platz	GB6	A61	Stadtplanungsamt
TI63211	EFN - kl. Straßenprojekte EFRE	GB6	A61	Stadtplanungsamt
GI00128/0101	EFW-Umgestaltung Vorplatz Annenkirche	GB6	A61	Stadtplanungsamt
HI2720004	SDPH-K.-Liebknecht-56, Kaserne West	GB6	A61	Stadtplanungsamt

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
HI2720006	SGNM-Schloßstr. 2, Umbau Kulturpalast	GB6	A61	Stadtplanungsamt
HI2720008	SDPH-K.-Liebknecht-56/ Festspielhaus	GB6	A61	Stadtplanungsamt
HI2720013	SSPG - VHS Helbigsdorfer Weg 1	GB6	A61	Stadtplanungsamt
HI2722009	SSPP-Jugendhilfeeinrichtung Spreewalder	GB6	A61	Stadtplanungsamt
HI2722010	SSPP-Jgd.einr. Pixel Elsterwerdaer Str.	GB6	A61	Stadtplanungsamt
HI4010152	SGÄN-Schulsportpl. Seifhennersd. Str.	GB6	A61	Stadtplanungsamt
HI4021442	SGPI-Umgestaltung Schulhof GS Matzke-Str	GB6	A61	Stadtplanungsamt
HI4044064	SGPI-Umgestaltung Schulhof Makarenko	GB6	A61	Stadtplanungsamt
HI4044065	SGPI-Teilsanierung Schulteil Makarenko	GB6	A61	Stadtplanungsamt
GI00449/0301	SGÄN-Freifläche Sebnitzer Straße 2-4	GB6	A61	Stadtplanungsamt
GI01604/0101	EFW-Gestaltung Grünzug	GB6	A61	Stadtplanungsamt
GI01604/0601	SGLÖ-Grüner Trittstein: Erweit. Grünzug	GB6	A61	Stadtplanungsamt
GI01608/0101	SGLÖ-Fitnesspark am Badweg 195/2	GB6	A61	Stadtplanungsamt
GI01609/0301	SGÄN-Gestaltung Umfeld Scheune	GB6	A61	Stadtplanungsamt
GI02723/0101	SUOS - Spielplatz Geystraße	GB6	A61	Stadtplanungsamt
GI02901/0101	SGÄN-Gestaltung Louisengrün	GB6	A61	Stadtplanungsamt
GI02902/0101	SGLÖ-verschiedene Grünflächen	GB6	A61	Stadtplanungsamt
GI02903/0101	SGFR - Spielplatz Q 24	GB6	A61	Stadtplanungsamt
GI02904/0101	EFN-Spielplatz Hecht Süd	GB6	A61	Stadtplanungsamt
GI05161/0101	EFN-Umgestaltung Bischofsplatz	GB6	A61	Stadtplanungsamt
GI05367/0901	EFN-Öffentliche nutzbare Grün- u Freiflä	GB6	A61	Stadtplanungsamt
GI05967/0201	EFW-Umgestaltung Wettiner Platz	GB6	A61	Stadtplanungsamt
GI06320/0301	SGPI-Spielplatz Leisniger Str. 74	GB6	A61	Stadtplanungsamt
GI06343/0201	SGFR-Gestaltung Grüne Raumkante	GB6	A61	Stadtplanungsamt
70610001	Sanierungsgebiet Äußere Neustadt	GB6	A61	Stadtplanungsamt
70610002	Sanierungsgebiet Pieschen	GB6	A61	Stadtplanungsamt
70610003	Sanierungsgebiet Hechtviertel	GB6	A61	Stadtplanungsamt
70610005	Sanierungsgebiet Plauen	GB6	A61	Stadtplanungsamt
70610006	Sanierungsgebiet Löbtau Süd	GB6	A61	Stadtplanungsamt
70610010	Sanierungsgebiet Neumarkt	GB6	A61	Stadtplanungsamt
70610011	Sanierungsgebiet Fiedrichstadt	GB6	A61	Stadtplanungsamt
70610012	Denkmalschutzgebiet Innere Neustadt	GB6	A61	Stadtplanungsamt

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
70610013	Denkmalschutzgebiet Hellerau	GB6	A61	Stadtplanungsamt
70610015	Soziale Stadt Prohlis	GB6	A61	Stadtplanungsamt
70610016	Soziale Stadt Gorbitz	GB6	A61	Stadtplanungsamt
70610017	Soziale Stadt Johannstadt	GB6	A61	Stadtplanungsamt
70610018	EFRE West/Friedrichstadt	GB6	A61	Stadtplanungsamt
70610019	EFRE Nördliche Vorstadt	GB6	A61	Stadtplanungsamt
70610020	EFRE Brachen	GB6	A61	Stadtplanungsamt
70610021	Stadtumbau Ost (SUO) Aufwertung West	GB6	A61	Stadtplanungsamt
70610022	Stadtumbau Ost (SUO) Aufwertung Mitte	GB6	A61	Stadtplanungsamt
	Sammelmaßnahmen des Teilhaushaltes			

51 Räumliche Planung und Entwicklung

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	10.487.800	7.235.400	18.550.000	20.572.150	7.364.700
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	150.000	412.700	320.250	575.000	550.000
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	1.482.950	3.330.000	4.000.000	4.800.300
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	10.637.800	9.131.050	22.200.250	25.147.150	12.715.000
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-430.750	-36.750	-20.000	-227.000	-30.000
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-15.720.300	-14.385.600	-32.038.900	-31.085.200	-25.052.400
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-116.700	-118.050	0	0	0
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-6.063.150	-3.456.650	-2.782.500	-3.235.200	-2.095.000
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-22.330.900	-17.997.050	-34.841.400	-34.547.400	-27.177.400
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-11.693.100	-8.866.000	-12.641.150	-9.400.250	-14.462.400

51 Räumliche Planung und Entwicklung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI60111: SGÄN - Alaunstraße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	200.000	0	0	0	0	0	0	0	200.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	200.000	0	0	0	0	0	0	0	200.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-611.000	0	0	0	0	0	0	0	-611.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-611.000	0	0	0	0	0	0	0	-611.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-411.000	0	0	0	0	0	0	0	-411.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-257.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										171.300	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Baumaßnahme „Alaunstraße Nord - Umgestaltung Straßenraum“ ist dem Sanierungsgebiet Äußere Neustadt zuzuordnen. Die bauliche Realisierung dieser Straße begann im Sommer 2010 und wird im Jahr 2011 fertig gestellt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI60211: SGÄN - Martin-Luther-Platz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	137.800	0	0	0	0	0	0	137.800
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	137.800	0	0	0	0	0	0	137.800
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-40.000	-450.000	-750.000	-300.000	0	0	0	0	-790.000
					davon für:						
					2012	-450.000					
					2013	-300.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.000	-450.000	-750.000	-300.000	0	0	0	0	-790.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.000	-312.200	-750.000	-300.000	0	0	0	0	-652.200

aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-450.000		-300.000	0	0	0		-750.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-450.000		-300.000	0	0	0		-750.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-5.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										3.333	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Baumaßnahme „Martin-Luther-Platz – Umgestaltung Straßenraum“ ist dem Sanierungsgebiet Äußere Neustadt zuzuordnen. Die bauliche Realisierung ist für die Jahre 2012 und 2013 vorgesehen. Aus diesem Grund sind dafür Verpflichtungsermächtigungen von 2011 für das Jahr 2012 in Höhe von 450.000 EUR und für das Jahr 2013 in Höhe von 300.000 EUR veranschlagt, um die Absicherung der Maßnahme gewährleisten zu können.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI60313: SGÄN - Martin-Luther-Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	113.550	0	0	0	0	113.550
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	113.550	0	0	0	0	113.550
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	-500.000 davon für: 2012 0 2013 -327.550 2014 -172.450 2015 0	-327.550	-172.450	0	0	0	-500.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	-500.000	-327.550	-172.450	0	0	0	-500.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	-500.000	-214.000	-172.450	0	0	0	-386.450
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				0		-327.550	-172.450	0	0		-500.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		-327.550	-172.450	0	0		-500.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Baumaßnahme „Umgestaltung Martin-Luther-Platz“ ist dem Sanierungsgebiet Äußere Neustadt zuzuordnen. Die Realisierung dieser Baumaßnahme, Planung ab Leistungsphase 3 und Bau, ist für die Jahre 2013 und 2014 vorgesehen. Diesbezüglich wurde eine Verpflichtungsermächtigung von 2012 für die Jahre 2013 in Höhe von 327.550 und 2014 in Höhe von 172.450 veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI60513: SGPI - Moritzburger Platz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	23.950	0	0	0	0	23.950
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	23.950	0	0	0	0	23.950
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-300.000	-300.000	0	0	0	-600.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-300.000	-300.000	0	0	0	-600.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-276.050	-300.000	0	0	0	-576.050

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Baumaßnahme „Umgestaltung Moritzburger Platz“ ist dem Sanierungsgebiet Pieschen zuzuordnen. Die Realisierung ist für die Jahre 2013 und 2014 vorgesehen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI61011: SGLÖ-Bonhoefferplatz BA II/III											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	267.650	106.400	0	0	0	0	0	0	374.050
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	267.650	106.400	0	0	0	0	0	0	374.050
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-401.450	-159.600	-159.600	0	0	0	0	0	-561.050
					davon für:						
					2012	-159.600					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-401.450	-159.600	-159.600	0	0	0	0	0	-561.050
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-133.800	-53.200	-159.600	0	0	0	0	0	-187.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-159.600		0	0	0	0		-159.600
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-159.600		0	0	0	0		-159.600
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Umgestaltung des Bonhoeffer Platzes BA II und BA III ist dem Sanierungsgebiet Löbtau zuzuordnen. Die Vorbereitung/Planung und der Bau sind für die Jahre 2011 und 2012 vorgesehen. Diesbezüglich wurde eine Verpflichtungsermächtigung von 2011 für das Jahr 2012 in Höhe von 159.600 EUR veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI61112: SGLÖ-Wernerstraße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	33.350	102.000	0	0	218.650	0	0	0	354.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	33.350	102.000	0	0	218.650	0	0	0	354.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-50.000	-153.000	0	0	-347.000	0	0	0	-550.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.000	-153.000	0	0	-347.000	0	0	0	-550.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-16.650	-51.000	0	0	-128.350	0	0	0	-196.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erschließungsanlage Wernerstraße ist dem Sanierungsgebiet Löbtau zuzuordnen. Die Realisierung weiterer Bauabschnitte ist für die Jahre 2011, 2012 und 2014 geplant.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI61212: SGLÖ - Poststraße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	58.250	0	92.350	0	168.650	0	0	319.250
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	58.250	0	92.350	0	168.650	0	0	319.250
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-87.400	-330.000	-330.000	0	-337.000	0	0	-754.400
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-330.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-87.400	-330.000	-330.000	0	-337.000	0	0	-754.400
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-29.150	-330.000	-237.650	0	-168.350	0	0	-435.150
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				0		-330.000	0	0	0		-330.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		-330.000	0	0	0		-330.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-7.707	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										5.138	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erschließungsanlage Poststraße ist dem Sanierungsgebiet Löbtau zuzuordnen. Die Realisierung dieses Vorhabens ist für die Jahre 2012 bis 2017 vorgesehen. Dafür steht in dem Haushaltsjahr 2012 für das Jahr 2013 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 330.000 EUR zur Verfügung. Diese ist notwendig, um die Realisierung des ersten großen Bauabschnittes vorzubereiten.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI61311: SGNM - Abschnitt D											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	125.000	75.000	0	0	0	0	0	0	200.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	125.000	75.000	0	0	0	0	0	0	200.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-250.000	-150.000	-150.000	0	0	0	0	0	-400.000
					davon für:						
					2012	-150.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-250.000	-150.000	-150.000	0	0	0	0	0	-400.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-125.000	-75.000	-150.000	0	0	0	0	0	-200.000

aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-150.000		0	0	0	0		-150.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-150.000		0	0	0	0		-150.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			125.000	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-3.953.212	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Realisierung der Restleistungen des Bauabschnittes D soll im Rahmen des Sanierungsgebietes Neumarkt erfolgen. Dafür ist in den Haushaltsjahren 2011 und 2012 ein Planansatz in Höhe von 400.000 EUR veranschlagt. Im Jahr 2011 steht eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2012 in Höhe von 150.000 EUR zu Verfügung, um die Absicherung der Maßnahme (Vergabe von Verträgen/Bauherrenverträgen) gewährleisten zu können.

Aufgrund der noch bevorstehenden Abrechnung von Ausbaubeiträgen ist eine Angabe von bisher bereitgestellten Fördermitteln (Einnahmen) noch nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI61411: SGNM - Abschnitt E 2											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	622.250	565.150	0	0	0	0	0	0	1.187.400
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	622.250	565.150	0	0	0	0	0	0	1.187.400
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.284.400	-1.385.600	-1.385.600	0	0	0	0	0	-2.670.000
					davon für:						
					2012	-1.385.600					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.284.400	-1.385.600	-1.385.600	0	0	0	0	0	-2.670.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-662.150	-820.450	-1.385.600	0	0	0	0	0	-1.482.600

aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-1.385.600		0	0	0	0		-1.385.600
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-1.385.600		0	0	0	0		-1.385.600
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			662.150	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-30.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Der Bauabschnitt E2 gehört zu den Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet Neumarkt. Er umfasst u. a. die Schießgasse, den Tzschirnerplatz, die Rampische Straße (östlicher Teil) und die Salzgasse (östlicher Teil). Die Planung dieses Abschnittes erfolgte bereits zum Teil im Jahr 2010. Die übrigen Planungsleistungen, die Leistungen der Vorbereitung sowie die Bauleistungen sind für die Jahre 2011 und 2012 eingeplant. Diesbezüglich ist eine Verpflichtungsermächtigung aus 2011 für das Jahr 2012 in Höhe von 1.385.600 EUR veranschlagt.

Aufgrund der noch bevorstehenden Abrechnung von Ausbaubeiträgen ist eine Angabe von bisher bereitgestellten Fördermitteln (Einnahmen) noch nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI61613: SGNM - Sammelp. Abschnitt A - E											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	84.550	75.000	239.450	0	0	399.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	84.550	75.000	239.450	0	0	399.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-242.000	-150.000	-806.000	0	0	-1.198.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-242.000	-150.000	-806.000	0	0	-1.198.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-157.450	-75.000	-566.550	0	0	-799.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Bauabschnitte A bis E sind dem Sanierungsgebiet Neumarkt zuzuordnen. Im Rahmen dieser Bauabschnitte sind noch Restleistungen zu erbringen, welche in den Jahren 2013 bis 2015 vorgesehen sind. Die Restleistungen umfassen u. a. die Fertigstellung der Frauenstraße, aber auch die Fertigstellung der Gehwege um Quartier VI.

In den Vorjahren wurden in den Abschnitten A – E Bauleistungen finanziert. Eine detaillierte Aufschlüsselung dieser Ausgaben wird allerdings es erst mit der Abrechnung der Maßnahmen möglich sein. Aufgrund der noch bevorstehenden Abrechnung von Ausbaubeiträgen ist eine Angabe von bisher bereitgestellten Fördermitteln (Einnahmen) auch noch nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI61714: SGNM - Galeriestraße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	332.500	0	0	0	332.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	332.500	0	0	0	332.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-665.000	0	0	0	-665.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-665.000	0	0	0	-665.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-332.500	0	0	0	-332.500

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Baumaßnahme „Umgestaltung Galeriestraße“ ist dem Sanierungsgebiet Neumarkt zuzuordnen. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist für das Jahr 2014 vorgesehen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI61814: SGNM - Wilsdruffer Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	23.800	0	0	0	23.800
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	23.800	0	0	0	23.800
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-1.901.000	-1.800.950	0	0	-3.701.950
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-1.901.000	-1.800.950	0	0	-3.701.950
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-1.877.200	-1.800.950	0	0	-3.678.150

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Baumaßnahme „Umgestaltung Wilsdruffer Straße“ ist dem Sanierungsgebiet Neumarkt zuzuordnen. Die Umsetzung dieser ist für die Jahre 2014 und 2015 vorgesehen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI61915: SGNM - Nebenfläche Kulturpalast											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	-2.304.000	0	0	-2.304.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	-2.304.000	0	0	-2.304.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	-2.304.000	0	0	-2.304.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Umgestaltung der Nebenflächen des Kulturpalastes sind als Baumaßnahme dem Sanierungsgebiet Neumarkt zuzuordnen. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist für das Jahr 2015 vorgesehen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI62114: SGFR - Umgestaltung Fußweg in SG											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	66.650	0	0	0	66.650
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	66.650	0	0	0	66.650
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	0	-100.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	0	-100.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-33.350	0	0	0	-33.350

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Umgestaltung der Fußwege zwischen Seminarstraße und Wachsbleichstraße im Sanierungsgebiet Friedrichstadt ist für das Jahr 2014 vorgesehen. Dafür stehen insgesamt 100.000 EUR als Auszahlungsplanansatz zur Verfügung.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI62211: SSPP-Niedersedlitzer/Senfthenberger Str.											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	560.800	337.550	0	163.050	0	0	0	0	1.061.400
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	560.800	337.550	0	163.050	0	0	0	0	1.061.400
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-890.000	-540.400	0	-489.600	0	0	0	0	-1.920.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-890.000	-540.400	0	-489.600	0	0	0	0	-1.920.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-329.200	-202.850	0	-326.550	0	0	0	0	-858.600

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Umgestaltung der Senftenberger Straße/Niedersedlitzer Straße ist als Ordnungsmaßnahme dem Sozialen-Stadt-Programm, Gebiet Prohlis, zuzuordnen. Die Maßnahmerealisierung ist geplant von 2011 bis 2013. Diese Maßnahme dient als Fortführungsmaßnahme der 1996 begonnenen Umgestaltung Gamigstraße/G.-Palitzsch-Straße/Senfthenberger Straße/Niedersedlitzer Straße. Diese bereits vollzogenen Maßnahmen wurden in Bauabschnitten realisiert.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI62311: SSPG - Amalie-Dietrich-Platz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	566.700	0	0	0	0	0	0	0	566.700
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	566.700	0	0	0	0	0	0	0	566.700
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-900.000	0	0	0	0	0	0	0	-900.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-900.000	0	0	0	0	0	0	0	-900.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-333.300	0	0	0	0	0	0	0	-333.300

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-50.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										33.300	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Umgestaltung des Amalie-Dietrich-Platzes ist als Ordnungsmaßnahme dem Sozialen-Stadt-Programm, Gebiet Gorbitz, zuzuordnen. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist für den Zeitraum von 2010 (Planungsleistungen) bis 2011 (Rest Planungsleistungen/Vorbereitung und Bau) vorgesehen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI62412: SSPG - Merianplatz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	20.000	403.300	0	336.350	0	0	0	0	759.650
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	20.000	403.300	0	336.350	0	0	0	0	759.650
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-30.000	-604.950	-504.500	-504.500	0	0	0	0	-1.139.450
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-504.500					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	-604.950	-504.500	-504.500	0	0	0	0	-1.139.450
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-10.000	-201.650	-504.500	-168.150	0	0	0	0	-379.800
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				0		-504.500	0	0	0		-504.500
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		-504.500	0	0	0		-504.500
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Umgestaltung des Merianplatzes ist als Ordnungsmaßnahme dem Sozialen-Stadt-Programm, Gebiet Gorbitz, zuzuordnen. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist für den Zeitraum von 2011 (Planung/Vorbereitung) bis 2013 (Rest Planung/Vorbereitung, Bau) vorgesehen. Diesbezüglich wurde eine Verpflichtungsermächtigung von 2012 für das Jahr 2013 in Höhe von 504.500 EUR veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI62514: SSPG - Verkehrsfl. Mittelachse											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	262.500	329.150	0	0	591.650
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	262.500	329.150	0	0	591.650
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-393.700	-493.700	0	0	-887.400
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-393.700	-493.700	0	0	-887.400
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-131.200	-164.550	0	0	-295.750

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Gestaltung der Verkehrs- und Freianlagen der Mittelachse sind als Ordnungsmaßnahme dem Sozialen-Stadt-Programm, Gebiet Gorbitz, zuzuordnen. Die Umsetzung dieser Ordnungsmaßnahme ist für die Zeit von 2014 bis 2015 vorgesehen. Die Gestaltung umfasst die Flächen der Landeshauptstadt Dresden.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI62613: SSPJ - Straßenbau im ehem. Plattenwerk											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	33.350	0	0	53.350	13.350	120.000	0	0	220.050
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	33.350	0	0	53.350	13.350	120.000	0	0	220.050
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-50.000	0	0	-80.000	-20.000	-180.000	0	0	-330.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.000	0	0	-80.000	-20.000	-180.000	0	0	-330.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-16.650	0	0	-26.650	-6.650	-60.000	0	0	-109.950

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Straßenbaumaßnahmen im ehemaligen Plattenwerk sind dem Sozialen-Stadt-Programm, Gebiet Johannstadt, zuzuordnen. Die Realisierung sind in den Jahren 2011 bis 2015 Auszahlungsmittel in Höhe von 330.000 EUR veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI62712: SSPJ - Bönischplatz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	26.650	333.350	0	166.650	273.300	0	0	0	799.950
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	26.650	333.350	0	166.650	273.300	0	0	0	799.950
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-40.000	-500.000	0	-250.000	-410.000	0	0	0	-1.200.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.000	-500.000	0	-250.000	-410.000	0	0	0	-1.200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-13.350	-166.650	0	-83.350	-136.700	0	0	0	-400.050

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Ordnungsmaßnahme „Umgestaltung Bönischplatz“ ist dem Sozialen-Stadt-Programm, Gebiet Johannstadt, zuzuordnen. Die Realisierung der Maßnahme ist für den Zeitraum von 2011 (Vorbereitung/Planung) bis 2014 (Rest Vorbereitung/Planung; Bau) vorgesehen. Die Umgestaltung umfasst u. a. die Errichtung einer Parkieranlage, aber auch die Aufwertung von Grün- und Freiflächen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI62813: EFW - Ebertplatz											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	0	0	-100.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	0	0	-100.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	0	0	-100.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Ordnungsmaßnahme Gestaltung Ebertplatz ist dem EFRE-Gebiet Nord zuzuordnen. Die Realisierung soll im Jahr 2013 erfolgen. Insgesamt ist im Jahr 2013 ein Planansatz von 100.000 EUR vorgesehen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI62911: EFW - Stadtplatz BHF Mitte											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	264.350	0	0	0	0	0	0	0	264.350
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	264.350	0	0	0	0	0	0	0	264.350
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-450.000	0	0	0	0	0	0	0	-450.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-450.000	0	0	0	0	0	0	0	-450.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-185.650	0	0	0	0	0	0	0	-185.650

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-550.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										412.500	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Rahmen des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung wird im Fördergebiet West/Friedrichstadt der Stadtplatz Bahnhof Mitte als bauliche Maßnahme realisiert. Dafür ist im Haushaltsjahr 2011 ein Auszahlungsbudget in Höhe von 450.000 EUR veranschlagt. Die Realisierung beginnt im Jahr 2010 und wird 2011 fertig gestellt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI63012: EFW - Freiburger Platz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	337.500	0	0	0	0	0	0	337.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	337.500	0	0	0	0	0	0	337.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-450.000	-300.000	-300.000	0	0	0	0	-750.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-300.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-450.000	-300.000	-300.000	0	0	0	0	-750.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-112.500	-300.000	-300.000	0	0	0	0	-412.500
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				0		-300.000	0	0	0		-300.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		-300.000	0	0	0		-300.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Umgestaltung „Freiberger Platz“ ist als Ordnungsmaßnahme dem EFRE-Gebiet West/Friedrichstadt zuzuordnen. Die Realisierung ist für den Zeitraum von 2012 bis 2013 vorgesehen. Diesbezüglich ist eine Verpflichtungsermächtigung von 2012 für das Jahr 2013 in Höhe von 300.000 EUR veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI63111: EFN - Großenhainer Platz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	112.500	0	0	0	0	0	0	0	112.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	112.500	0	0	0	0	0	0	0	112.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-37.500	0	0	0	0	0	0	0	-37.500

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-49.996	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										37.500	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Aufwertung des Umfeldes des Großenhainer Platzes wird im Rahmen des EFRE-Gebietes Nord realisiert. Die Umsetzung ist für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 mit einem Ausgaben-/Auszahlungsbudget in Höhe von insgesamt 199.996 EUR eingeplant.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI63211: EFN - kl. Straßenprojekte EFRE											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	64.000	16.300	0	0	0	0	0	0	80.300
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	64.000	16.300	0	0	0	0	0	0	80.300
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-157.500	-80.000	-80.000	0	0	0	0	0	-237.500
					davon für:						
					2012	-80.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-157.500	-80.000	-80.000	0	0	0	0	0	-237.500
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-93.500	-63.700	-80.000	0	0	0	0	0	-157.200
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-80.000		0	0	0	0		-80.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-80.000		0	0	0	0		-80.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Für die Realisierung kleinerer Straßenprojekte im EFRE-Gebiet Nord steht im Haushaltsjahr 2012 aus dem Jahr 2011 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 80.000 EUR zur Absicherung über die Durchführung der Maßnahme zur Verfügung. Die kleineren Straßenprojekte umfassen nach derzeitigem Planungsstand die Modernisierung der öffentlichen Beleuchtung der Löbnitzstraße und die Durchwegung Kulturspange (zwischen Leipziger Straße und Elbe).

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI00128/0101: EFW-Umgestaltung Vorplatz Annenkirche											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	132.100	0	0	0	0	0	0	0	132.100
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	132.100	0	0	0	0	0	0	0	132.100
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-176.100	0	0	0	0	0	0	0	-176.100
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-176.100	0	0	0	0	0	0	0	-176.100
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-44.000	0	0	0	0	0	0	0	-44.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-200.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										150.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Rahmen des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung wird im Fördergebiet West/Friedrichstadt die Umgestaltung des Vorplatzes der Annenkirche realisiert. Dafür ist im Haushaltsjahr 2011 ein Auszahlungsbudget in Höhe von 176.100 EUR veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2720004: SDPH-K.-Liebknecht-56, Kaserne West											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	518.350	0	468.500	0	0	0	0	986.850
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	518.350	0	468.500	0	0	0	0	986.850
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-750.000	-750.000	-750.000	0	0	0	0	-1.500.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-750.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-750.000	-750.000	-750.000	0	0	0	0	-1.500.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-231.650	-750.000	-281.500	0	0	0	0	-513.150
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme						-750.000	0	0	0		-750.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		-750.000	0	0	0		-750.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-200.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										160.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Für die Baumaßnahme „Kaserne West“ im Städtebaulichen Denkmalschutzgebiet Hellerau ist von 2012 für das Jahr 2013 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 750.000 EUR veranschlagt, um die Absicherung der Maßnahme gewährleisten zu können.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2720006: SGNM-Schloßstr. 2, Umbau Kulturpalast											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	14.398.500	16.798.250	3.887.600	0	0	35.084.350
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	14.398.500	16.798.250	3.887.600	0	0	35.084.350
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-4.208.150	-4.212.150	-54.212.150	-25.700.000	-25.200.000	-16.000.000	0	0	-75.320.300
					davon für:						
					2012	-4.212.150					
					2013	-25.000.000					
					2014	-15.000.000					
					2015	-10.000.000					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-4.208.150	-4.212.150	-54.212.150	-25.700.000	-25.200.000	-16.000.000	0	0	-75.320.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-4.208.150	-4.212.150	-54.212.150	-11.301.500	-8.401.750	-12.112.400	0	0	-40.235.950

aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-4.212.150		-25.000.000	-15.000.000	-10.000.000	0		-54.212.150
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-4.212.150		-25.000.000	-15.000.000	-10.000.000	0		-54.212.150
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			4.208.200	4.212.150		1.168.200	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-2.719.399	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Der Kulturpalast gehört zum Sanierungsgebiet Neumarkt.

In den Jahren 2011 bis 2013 ist für den Umbau des Kulturpalastes eine Entnahme aus kameraler Rücklage vorgesehen. Diese Entnahme beträgt für das Jahr 2011: 4.208.187 EUR, für das Jahr 2012: 4.212.170 EUR und für das Jahr 2013: 1.168.202 EUR.

Eine Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen ist wie folgt vorgesehen:

Verpflichtungsermächtigung 2011 für 2012 – Zur Absicherung der Baunebenkosten bis zur Leistungsphase 6 werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 4.212.150 EUR benötigt, um 2012 mit den Ausschreibungen der Bauhauptleistungen beginnen zu können.

Verpflichtungsermächtigungen 2012 für 2013 bis 2015 – Im Haushaltsjahr 2012 ist nach dem derzeitigen Projektablaufplan geplant mit der Ausschreibung von Bauhauptleistungen (insbesondere die Kostengruppe 3 und 4 nach DIN 276) in Losen zu beginnen. Dazu werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 25.000.000 EUR für 2013; 15.000.000 EUR für 2014 und 10.000.000 EUR für 2015 benötigt.

Der Umbau des Kulturpalastes wird durch das Hochbauamt als Bauherr betreut und realisiert.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2720008: SDPH-K.-Liebknecht-56/ Festspielhaus											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	886.650	0	0	0	0	0	0	0	886.650
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	886.650	0	0	0	0	0	0	0	886.650
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.550.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.550.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.550.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.550.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-663.350	0	0	0	0	0	0	0	-663.350

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-300.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										225.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Baumaßnahme „Festspielhaus Hellerau, K.-Liebknecht-Straße 56“ 3. BA wird im Rahmen des Städtebaulichen Denkmalschutzprogramms realisiert.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2720013: SSPG - VHS Helbigsdorfer Weg 1											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	111.500	0	0	0	0	0	0	0	111.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	111.500	0	0	0	0	0	0	0	111.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-167.300	0	0	0	0	0	0	0	-167.300
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-167.300	0	0	0	0	0	0	0	-167.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-55.800	0	0	0	0	0	0	0	-55.800

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-149.825	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										99.880	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Baumaßnahme am Objekt Helbigsdorfer Weg 1 ist dem Sozialen-Stadt-Programm, Gebiet Gorbitz, zuzuordnen. Erste bauliche Maßnahmen finden bereits im Jahr 2010 statt, die dann im Haushaltsjahr 2011 fortgeführt werden. Im Haushaltsjahr 2011 steht ein Auszahlungsplanansatz in Höhe von 167.300 EUR zur Verfügung.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2722009: SSPP-Jugendhilfeeinrichtung Spreewalder											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	45.550	41.150	0	0	86.700
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	45.550	41.150	0	0	86.700
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-68.300	-61.700	0	0	-130.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-68.300	-61.700	0	0	-130.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-22.750	-20.550	0	0	-43.300

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Abbruchmaßnahme der Jugendhilfeeinrichtung Spreewalder Straße 1 ist dem Sozialen-Stadt-Programm, Gebiet Prohlis, zuzuordnen. Für die Abbruchmaßnahme sind in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 Auszahlungsmittel in Höhe von insgesamt 130.000 EUR veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2722010: SSPP-Jgd.einr. Pixel Elsterwerdaer Str.											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	66.650	0	0	0	678.850	0	0	745.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	66.650	0	0	0	678.850	0	0	745.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-150.000	0	0	0	-1.018.300	0	0	-1.168.300
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-150.000	0	0	0	-1.018.300	0	0	-1.168.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-83.350	0	0	0	-339.450	0	0	-422.800

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Sanierung bzw. der Umbau der Jugendhilfeeinrichtung Elsterwerdaer Straße 21 ist als Maßnahme dem Sozialen-Stadt-Programm, Gebiet Prohlis, zuzuordnen. Die Realisierung der Maßnahme soll in den Jahren 2012 (Planung Leistungsphase 1 und 2) und 2015 (bauliche Realisierung) erfolgen. Laut Handlungskonzept werden die Gesamtkosten auf ca. 1,9 Mio. EUR geschätzt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4010152: SGÄN-Schulsportpl. Seifhennersd. Str.											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	200.000	0	0	0	0	0	0	0	200.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	200.000	0	0	0	0	0	0	0	200.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-300.000	0	0	0	0	0	0	0	-300.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	0	0	0	0	0	0	0	-300.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	-100.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Der Neubau des Schulsportplatzes Seifhennersdorfer Straße im Sanierungsgebiet Äußere Neustadt wird über das Förderprogramm Städtebauliche Erneuerung realisiert. Dafür ist im Haushaltsjahr 2011 ein Ausgabebudget in Höhe von 300.000,00 EUR vorgesehen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4021442: SGPI-Umgestaltung Schulhof GS Matzke-Str											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	31.550	0	0	0	0	0	0	0	31.550
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	31.550	0	0	0	0	0	0	0	31.550
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-47.300	0	0	0	0	0	0	0	-47.300
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-47.300	0	0	0	0	0	0	0	-47.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-15.750	0	0	0	0	0	0	0	-15.750

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-536.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										357.300	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Umgestaltung des Schulhofes der Grundschule Robert-Matzke-Straße ist dem Sanierungsgebiet Pieschen zuzuordnen. Die Realisierung dieser Maßnahme begann bereits im Haushaltsjahr 2010 und wird im Haushaltsjahr 2011 fertig gestellt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4044064: SGPI-Umgestaltung Schulhof Makarenko											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	314.050	60.000	0	0	0	0	0	0	374.050
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	314.050	60.000	0	0	0	0	0	0	374.050
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-471.300	-100.000	-100.000	0	0	0	0	0	-571.300
					davon für:						
					2012	-100.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-471.300	-100.000	-100.000	0	0	0	0	0	-571.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-157.250	-40.000	-100.000	0	0	0	0	0	-197.250
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-100.000		0	0	0	0		-100.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-100.000		0	0	0	0		-100.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-20.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										13.300	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Umgestaltung des Schulhofes der Makarenkoschule im Sanierungsgebiet Pieschen wird über das Förderprogramm Städtebauliche Erneuerung realisiert. Dafür ist in den Haushaltsjahren 2011 und 2012 ein Auszahlungsbudget in Höhe von 313.700 EUR vorgesehen. Im Jahr 2012 steht eine Verpflichtungsermächtigung aus dem Jahr 2011 in Höhe von 100.000 EUR zur Verfügung, um die Absicherung der Maßnahme, welche mit Verträgen/Bauherrenverträge vergeben werden soll, gewährleisten zu können.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4044065: SGPI - Teilsanierung Schulteil Makarenko											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	499.000	0	0	0	0	0	0	0	499.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	499.000	0	0	0	0	0	0	0	499.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-748.500	0	0	0	0	0	0	0	-748.500
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-748.500	0	0	0	0	0	0	0	-748.500
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-249.500	0	0	0	0	0	0	0	-249.500

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Teilsanierung der Makarenkoschule im Sanierungsgebiet Pieschen wird über das Förderprogramm Städtebauliche Erneuerung realisiert. Dafür ist im Haushaltsjahr 2011 ein Ausgabebudget in Höhe von 748.500,00 EUR vorgesehen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI00449/0301: SGÄN-Freifläche Sebnitzer Straße 2-4											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	30.000	0	0	0	30.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	30.000	0	0	0	30.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	-140.000	-30.000	0	0	-170.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-20.000	0	0	0	-20.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-160.000	-30.000	0	0	-190.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-130.000	-30.000	0	0	-160.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Freiflächengestaltung Sebnitzer Straße 2-4 ist dem Sanierungsgebiet Äußere Neustadt zuzuordnen. Die Durchführung der Maßnahme ist für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 vorgesehen. Insgesamt werden dafür Auszahlungen in Höhe von 190.000 EUR veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI01604/0101: EFW-Gestaltung Grünzug											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	112.500	0	0	0	0	0	0	112.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	112.500	0	0	0	0	0	0	112.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-37.500	0	0	0	0	0	0	-37.500

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-1.196.124	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										811.092	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Rahmen des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung wird im Fördergebiet West/Friedrichstadt die Gestaltung des Grünzuges weiter fortgeführt. Dafür ist im Haushaltsjahr 2012 ein Auszahlungsbudget in Höhe von 150.000 EUR veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI01604/0601: SGLÖ-Grüner Trittstein: Erweit. Grünzug											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	13.300	0	0	0	0	0	0	0	13.300
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	13.300	0	0	0	0	0	0	0	13.300
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-20.000	0	0	-26.000	-19.000	-41.000	0	0	-106.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-20.000	0	0	-26.000	-19.000	-41.000	0	0	-106.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-6.700	0	0	-26.000	-19.000	-41.000	0	0	-92.700

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Ordnungsmaßnahme zur Erweiterung des Grünzuges, Grüner Trittstein, ist dem Sanierungsgebiet Löbtau zuzuordnen. Die Realisierung dieser Maßnahme ist in den Jahren 2011 und 2013 bis 2015 eingeplant. Insgesamt werden für die Durchführung Auszahlungen in Höhe von 106.000 EUR veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI01608/0101: SGLÖ-Fitnesspark am Badweg 195/2											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	39.850	56.700	0	0	0	0	0	0	96.550
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	39.850	56.700	0	0	0	0	0	0	96.550
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-70.000	-175.000	-175.000	0	0	0	0	0	-245.000
					davon für:						
					2012	-175.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-70.000	-175.000	-175.000	0	0	0	0	0	-245.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.150	-118.300	-175.000	0	0	0	0	0	-148.450
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-175.000		0	0	0	0		-175.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-175.000		0	0	0	0		-175.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Gestaltung der Maßnahme „Fitnesspark am Badweg“ wird im Rahmen des Sanierungsgebietes Löbtau durchgeführt. Dafür sind in den Jahren 2011 und 2012 Auszahlungsmittel in Höhe von 245.000 EUR eingeplant. Für das Jahr 2012 sind aus dem Jahr 2011 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 175.000 EUR vorgesehen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI01609/0301: SGÄN-Gestaltung Umfeld Scheune											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-40.000	-155.000	-255.000	-100.000	0	0	0	0	-295.000
					davon für:						
					2012	-155.000					
					2013	-100.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.000	-155.000	-255.000	-100.000	0	0	0	0	-295.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.000	-155.000	-255.000	-100.000	0	0	0	0	-295.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-155.000		-100.000	0	0	0		-255.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-155.000		-100.000	0	0	0		-255.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-5.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										3.333	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Gestaltung des Scheuneumfeldes im Rahmen des Sanierungsgebietes Äußere Neustadt ist für den Zeitraum von 2010 bis 2013 geplant. Diesbezüglich wurden aus 2011 für das Jahr 2012 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 155.000 EUR und im Jahr 2013 in Höhe von 100.000 EUR veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI02723/0101: SUOS - Spielplatz Geystraße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	100.000	0	0	0	0	0	0	100.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	100.000	0	0	0	0	0	0	100.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-50.000	0	0	0	0	0	0	-50.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Für die Realisierung des Spielplatzes Geystraße im Rahmen des Programms Stadtbau Ost Aufwertungsgebiet Süd stehen im Haushaltsjahr 2012 Auszahlungen in Höhe von 150.000 EUR zur Verfügung. Die Maßnahme wird vollständig im Jahr 2012 umgesetzt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI02901/0101: SGÄN-Gestaltung Louisengrün											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	201.350	0	0	0	0	0	0	201.350
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	201.350	0	0	0	0	0	0	201.350
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-53.000	-302.000	0	0	0	0	0	0	-355.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-53.000	-302.000	0	0	0	0	0	0	-355.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-53.000	-100.650	0	0	0	0	0	0	-153.650

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Abbruchmaßnahme und die Gestaltung der Freifläche des Objektes „Louisengrün“ ist dem Sanierungsgebiet Äußere Neustadt zuzuordnen. Die Durchführung der Maßnahme ist für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 vorgesehen. Insgesamt werden dafür Auszahlungen in Höhe von 355.000 EUR veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI02902/0101: SGLÖ-verschiedene Grünflächen											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	60.000	0	0	0	0	0	0	0	60.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	60.000	0	0	0	0	0	0	0	60.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-90.000	-70.000	0	0	0	0	0	0	-160.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-90.000	-70.000	0	0	0	0	0	0	-160.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	-70.000	0	0	0	0	0	0	-100.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Rahmen des Sanierungsgebietes Löbtau sind für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 für die Gestaltung verschiedener Grünflächen Auszahlungen in Höhe von 160.000 EUR veranschlagt. Diese Mittel sollen für die Grünflächengestaltung am Badweg, für die Erweiterung der Grünfläche Columbusstraße 4 und für die Grünfläche Bünaustraße eingesetzt werden.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI02903/0101: SGFR - Spielplatz Q 24											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	133.350	248.650	0	0	0	0	0	0	382.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	133.350	248.650	0	0	0	0	0	0	382.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-200.000	-400.000	-400.000	0	0	0	0	0	-600.000
					davon für:						
					2012	-400.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	-400.000	-400.000	0	0	0	0	0	-600.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-66.650	-151.350	-400.000	0	0	0	0	0	-218.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-400.000		0	0	0	0		-400.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-400.000		0	0	0	0		-400.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Für die Realisierung der „Baumaßnahme Spielplatz Quartier 24 – Freiflächen“ im Sanierungsgebiet Friedrichstadt ist eine Verpflichtungsermächtigung von 2011 für das Jahr 2012 in Höhe von 400.000 EUR vorgesehen, damit die weitere Planung voranschreiten kann und bereits Firmen für die Ausführung der Baumaßnahme beauftragt werden können.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI02904/0101: EFN-Spielplatz Hecht Süd											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	150.000	0	0	0	0	0	0	150.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	150.000	0	0	0	0	0	0	150.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-200.000	-200.000	0	0	0	0	0	-200.000
					davon für:						
					2012	-200.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-200.000	-200.000	0	0	0	0	0	-200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-50.000	-200.000	0	0	0	0	0	-50.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-200.000		0	0	0	0		-200.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-200.000		0	0	0	0		-200.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Ordnungsmaßnahme Neuanlegung des Spielplatzes Hecht Süd ist dem EFRE-Gebiet Nord zuzuordnen. Die Realisierung ist für das Haushaltsjahr 2012 vorgesehen. Im Jahr 2011 steht eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 200.000 EUR für das Jahr 2012 zur Verfügung, um das Vorhaben vorbereiten und zügig durchführen zu können.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI05161/0101: EFN-Umgestaltung Bischofsplatz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	36.950	266.000	0	55.600	0	0	0	0	358.550
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	36.950	266.000	0	55.600	0	0	0	0	358.550
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-49.250	-354.700	-543.000	-188.300	0	0	0	0	-592.250
					davon für:						
					2012	-354.700					
					2013	-188.300					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-49.250	-354.700	-543.000	-188.300	0	0	0	0	-592.250
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-12.300	-88.700	-543.000	-132.700	0	0	0	0	-233.700

aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-354.700		-188.300	0	0	0		-543.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-354.700		-188.300	0	0	0		-543.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-15.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										11.250	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Ordnungsmaßnahme Umgestaltung Bischofsplatz ist dem EFRE-Gebiet Nord zuzuordnen. Die Realisierung soll in den Jahren 2010 bis 2013 erfolgen. Im Jahr 2011 steht eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2012 in Höhe von 354.700 EUR und für das Jahr 2013 in Höhe von 188.300 EUR zur Verfügung.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI05367/0901: EFN-Öffentliche nutzbare Grün- u Freiflä											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	112.500	0	0	0	0	0	0	0	112.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	112.500	0	0	0	0	0	0	0	112.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-37.500	0	0	0	0	0	0	0	-37.500

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-60.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										40.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Ordnungsmaßnahme bezüglich der öffentlich nutzbaren Grün- und Freiflächen erstreckt sich über den Bereich zwischen Harkortstraße, Großenhainer Straße und Liststraße. Diese Maßnahme ist dem EFRE-Gebiet Nord zuzuordnen. Die Realisierung ist für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 vorgesehen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI05967/0201: EFW-Umgestaltung Wettiner Platz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	97.500	0	0	0	0	0	0	0	97.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	97.500	0	0	0	0	0	0	0	97.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-130.000	0	0	0	0	0	0	0	-130.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-130.000	0	0	0	0	0	0	0	-130.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-32.500	0	0	0	0	0	0	0	-32.500

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-130.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										97.500	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Rahmen des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) wird im Fördergebiet West/Friedrichstadt die Umgestaltung des Wettiner Platzes realisiert. Dafür ist im Haushaltsjahr 2011 ein Auszahlungsbudget in Höhe von 130.000 EUR veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI06320/0301: SGPI-Spielplatz Leisniger Str. 74											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	33.350	49.700	0	0	0	0	0	0	83.050
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	33.350	49.700	0	0	0	0	0	0	83.050
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-50.000	-180.000	-180.000	0	0	0	0	0	-230.000
					davon für:						
					2012	-180.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.000	-180.000	-180.000	0	0	0	0	0	-230.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-16.650	-130.300	-180.000	0	0	0	0	0	-146.950
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-180.000		0	0	0	0		-180.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-180.000		0	0	0	0		-180.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Der Bau des Spielplatzes Leisniger Straße 74 im Sanierungsgebiet Pieschen ist für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 vorgesehen. Im Jahr 2012 steht eine Verpflichtungsermächtigung aus dem Jahr 2011 in Höhe von 180.000 EUR zur Verfügung.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI06343/0201: SGFR-Gestaltung Grüne Raumkante											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	164.550	133.350	0	66.650	26.650	171.650	0	0	562.850
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	164.550	133.350	0	66.650	26.650	171.650	0	0	562.850
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-246.850	-200.000	0	-100.000	-40.000	-257.500	0	0	-844.350
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-246.850	-200.000	0	-100.000	-40.000	-257.500	0	0	-844.350
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-82.300	-66.650	0	-33.350	-13.350	-85.850	0	0	-281.500

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Für die Gestaltung „Grüne Raumkante Schäferstraße Quartier 13-16/Durchwegung“ ist dem Sanierungsgebiet Friedrichstadt zu zuordnen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610001: Sanierungsgebiet Äußere Neustadt											
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	150.000	150.000	0	200.000	200.000	250.000	0	0	950.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	150.000	150.000	0	200.000	200.000	250.000	0	0	950.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-146.000	-132.150	0	-126.000	-47.550	-30.000	0	0	-481.700
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-10.000	0	0	-10.000	-20.000	-20.000	0	0	-60.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-156.000	-132.150	0	-136.000	-67.550	-50.000	0	0	-541.700
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-6.000	17.850	0	64.000	132.450	200.000	0	0	408.300

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Unter dem 70er Projekt - Sanierungsgebiet Äußere Neustadt sind die in der Verwaltungsvorschrift Städtebauliche Erneuerung genannten Fördertatbestände: Vorbereitende Untersuchungen und weitere Vorbereitung; Vergütung für Sanierungsträger und -beauftragte; Gutachten, Wettbewerbe und Weiterleitung von Städtebaufördermittel für Ordnungs- und Baumaßnahmen Dritter, veranschlagt. Die städtischen Ordnungs- und Baumaßnahmen (Umgestaltung Alaunstr.; Martin-Luther-Platz; Martin-Luther-Str.; Gestaltung Luisengrün; Gestaltung öffentliche Freifläche Sebnitzer Straße 2-4; Gestaltung Umfeld Scheune) sind im doppischen Haushalt als Einzelmaßnahme veranschlagt. Die Maßnahme „Pulsnitzer Straße“ wird unterhalb der Wertgrenze von 500 TEUR ausgewiesen.

Angaben zu den bisher bereitgestellten Mitteln aus Vorjahren sind nicht möglich, da in den Vorjahren pro Sanierungsgebiet die entsprechenden Mittel in Sammelfinanzpositionen für Einnahmen und Ausgaben veranschlagt wurden. Eine Trennung ist rückwirkend nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610002: Sanierungsgebiet Pieschen											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	22.650	40.000	0	36.050	25.000	0	0	0	123.700
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	145.000	0	0	0	145.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	22.650	40.000	0	36.050	170.000	0	0	0	268.700
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-159.000	-60.000	0	-54.100	-45.000	-50.000	0	0	-368.100
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-280.000	0	0	0	0	0	0	0	-280.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-439.000	-60.000	0	-54.100	-45.000	-50.000	0	0	-648.100
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-416.350	-20.000	0	-18.050	125.000	-50.000	0	0	-379.400

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Unter dem 70er Projekt - Sanierungsgebiet Pieschen sind die in der Verwaltungsvorschrift Städtebauliche Erneuerung genannten Fördertatbestände: Vorbereitende Untersuchungen und weitere Vorbereitung; Vergütung für Sanierungsträger und -beauftragte; Gutachten, Wettbewerbe und Weiterleitung von Städtebaufördermitteln für Ordnungs- und Baumaßnahmen Dritter, veranschlagt. Die städtischen Ordnungs- und Baumaßnahmen (Schulhofgestaltung Makarenkoschule; Schulhofgestaltung Robert Matzke Str., Umgestaltung Moritzburger Platz; Spielplatz Leisniger Str. 74) sind im doppischen Haushalt als Einzelmaßnahme veranschlagt. Die Maßnahmen „Spielplatz an der Konkrodienstraße“ und die „Erschließung Block 20“ werden unterhalb der Wertgrenze von 500 TEUR ausgewiesen.

Angaben zu den bisher bereitgestellten Mitteln aus Vorjahren sind nicht möglich, da in den Vorjahren pro Sanierungsgebiet die entsprechenden Mittel in Sammelfinanzpositionen für Einnahmen und Ausgaben veranschlagt wurden. Eine Trennung ist rückwirkend nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610003: Sanierungsgebiet Hechtviertel											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	349.100	110.300	0	9.750	0	0	0	0	469.150
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	187.700	0	45.250	230.000	300.000	0	0	762.950
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	349.100	298.000	0	55.000	230.000	300.000	0	0	1.232.100
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-65.000	-60.000	0	-80.000	-30.000	-20.000	0	0	-255.000
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-1.606.000	-208.000	0	-25.000	-200.000	-50.000	0	0	-2.089.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.671.000	-268.000	0	-105.000	-230.000	-70.000	0	0	-2.344.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.321.900	30.000	0	-50.000	0	230.000	0	0	-1.111.900

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			1.071.900	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										0	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Unter dem 70er Projekt - Sanierungsgebiet Hechtviertel sind die in der Verwaltungsvorschrift Städtebauliche Erneuerung genannten Fördertatbestände: Vorbereitende Untersuchungen und weitere Vorbereitung; Vergütung für Sanierungsträger und -beauftragte; Gutachten, Wettbewerbe und Weiterleitung von Städtebaufördermitteln für Ordnungs- und Baumaßnahmen Dritter (insbesondere Förderung St. Pauli Kirchrueine) veranschlagt. Die städtischen Ordnungs- und Baumaßnahmen (Baumaßnahme Umgestaltung Kiefernstr.; Neubau Weg am Bahndamm Johann-Meyer Str.- Hechtstraße; Umgestaltung Bischofsplatz) sind im doppischen Haushalt als Maßnahmen unterhalb der Wertgrenze von 500 TEUR veranschlagt.

Angaben zu den bisher bereitgestellten Mitteln aus Vorjahren sind nicht möglich, da in den Vorjahren pro Sanierungsgebiet die entsprechenden Mittel in Sammelfinanzpositionen für Einnahmen und Ausgaben veranschlagt wurden. Eine Trennung ist rückwirkend nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610005: Sanierungsgebiet Plauen											
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	50.000	0	50.000	0	0	0	0	100.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	50.000	0	50.000	0	0	0	0	100.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-30.000	0	0	0	0	0	0	0	-30.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	0	0	0	0	0	0	0	-30.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	50.000	0	50.000	0	0	0	0	70.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Unter dem 70er Projekt - Sanierungsgebiet Plauen sind die in der Verwaltungsvorschrift Städtebauliche Erneuerung genannten Förderatbestände: Vorbereitende Untersuchungen und weitere Vorbereitung; Vergütung für Sanierungsträger und -beauftragte (hier Abrechnung des Sanierungsgebietes), veranschlagt.

Angaben zu den bisher bereitgestellten Mitteln aus Vorjahren sind nicht möglich, da in den Vorjahren pro Sanierungsgebiet die entsprechenden Mittel in Sammelfinanzpositionen für Einnahmen und Ausgaben veranschlagt wurden. Eine Trennung ist rückwirkend nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610006: Sanierungsgebiet Löbtau Süd											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	47.450	6.650	0	82.650	31.350	81.350	0	0	249.450
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	47.450	6.650	0	82.650	31.350	81.350	0	0	249.450
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-84.000	0	0	-20.000	-87.000	0	0	0	-191.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-30.000	-10.000	0	-124.000	-47.000	-122.000	0	0	-333.000
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-41.150	0	0	0	0	0	0	0	-41.150
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-155.150	-10.000	0	-144.000	-134.000	-122.000	0	0	-565.150
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-107.700	-3.350	0	-61.350	-102.650	-40.650	0	0	-315.700

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Unter dem 70er Projekt - Sanierungsgebiet Löbtau-Süd sind die in der Verwaltungsvorschrift Städtebauliche Erneuerung genannten Fördertatbestände: Vorbereitende Untersuchungen und weitere Vorbereitung; Vergütung für Sanierungsträger und -beauftragte; Gutachten, Wettbewerbe und Weiterleitung von Städtebaufördermitteln für Ordnungs- und Baumaßnahmen Dritter, veranschlagt. Die städtischen Ordnungs- und Baumaßnahmen (Umgestaltung Bonhoeffer Platz BA II / III; Umgestaltung Werner Str.; Umgestaltung Poststr.; Grüner Trittstein: Erweiterung Grünzug; Baumaßnahme Fitnesspark Alt/Jung am Badweg 195/2; Umgestaltung verschiedener Grünflächen im SG) sind im doppischen Haushalt als Einzelmaßnahmen veranschlagt.

Angaben zu den bisher bereitgestellten Mitteln aus Vorjahren sind nicht möglich, da in den Vorjahren pro Sanierungsgebiet die entsprechenden Mittel in Sammelfinanzpositionen für Einnahmen und Ausgaben veranschlagt wurden. Eine Trennung ist rückwirkend nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610010: Sanierungsgebiet Neumarkt											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	200.750	150.950	0	110.950	97.600	57.650	0	0	617.900
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	1.482.950	0	3.330.000	4.000.000	4.800.300	0	0	13.613.250
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	200.750	1.633.900	0	3.440.950	4.097.600	4.857.950	0	0	14.231.150
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-301.100	-226.450	0	-166.450	-146.400	-86.450	0	0	-926.850
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	-50.000	0	0	0	-100.000	0	0	-150.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-301.100	-276.450	0	-166.450	-146.400	-186.450	0	0	-1.076.850
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-100.350	1.357.450	0	3.274.500	3.951.200	4.671.500	0	0	13.154.300

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			100.350	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										0	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Unter dem 70er Projekt - Sanierungsgebiet Neumarkt sind die in der Verwaltungsvorschrift Städtebauliche Erneuerung genannten Fördertatbestände: Vorbereitende Untersuchungen und weitere Vorbereitung; Vergütung für Sanierungsträger und -beauftragte; Gutachten, Wettbewerbe und Weiterleitung von Städtebaufördermitteln für Ordnungs- und Baumaßnahmen Dritter veranschlagt. Die städtischen Ordnungs- und Baumaßnahmen (Baumaßnahme Umgestaltung Abschnitt D; E2; Umgestaltung Nördlich Coselpalais; Baumaßnahme Sammelposition Restleistungen von Abschnitten A – E; Umgestaltung Galerie Str.; Umgestaltung Wilsdruffer Str; Umgestaltung Nebenflächen Kulturpalast; Umbau Kulturpalast) sind im doppischen Haushalt als Einzelmaßnahme veranschlagt. Die Maßnahme „Umgestaltung Nördlich Coselpalais“ wird unterhalb der Wertgrenze von 500 TEUR ausgewiesen.

Angaben zu den bisher bereitgestellten Mitteln aus Vorjahren sind nicht möglich, da in den Vorjahren pro Sanierungsgebiet die entsprechenden Mittel in Sammelfinanzpositionen für Einnahmen und Ausgaben veranschlagt wurden. Eine Trennung ist rückwirkend nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610011: Sanierungsgebiet Fiedrichstadt											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	298.200	0	0	173.350	156.700	78.350	0	0	706.600
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	25.000	0	25.000	0	0	0	0	50.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	298.200	25.000	0	198.350	156.700	78.350	0	0	756.600
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-276.750	-36.750	0	0	0	0	0	0	-313.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-32.500	-32.500	0	-32.500	-32.500	-32.500	0	0	-162.500
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-590.000	-487.750	-200.000	-632.500	-577.500	-260.000	0	0	-2.547.750
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-200.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-899.250	-557.000	-200.000	-665.000	-610.000	-292.500	0	0	-3.023.750
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-601.050	-532.000	-200.000	-466.650	-453.300	-214.150	0	0	-2.267.150
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				0		-200.000	0	0	0		-200.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		-200.000	0	0	0		-200.000

davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
--	--	--	--	---	--	---	---	---	---	--	---

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Unter dem 70er Projekt - Sanierungsgebiet Friedrichstadt sind die in der Verwaltungsvorschrift Städtebauliche Erneuerung genannten Fördertatbestände: Vorbereitende Untersuchung und weitere Vorbereitung; Vergütung für Sanierungsträger und -beauftragte; Gutachten, Wettbewerbe und Weiterleitung von Städtebaufördermittel für Ordnungs- und Baumaßnahmen Dritter, veranschlagt. Die städtischen Ordnungs- und Baumaßnahmen (Gestaltung Grüne Raumkante, Weg/Fußwege Sammelposition in Friedrichstadt; Spielplatz Q 24) sind im doppischen Haushalt als Einzelmaßnahme veranschlagt. Die Maßnahme „Lärmschutzmaßnahmen an Straßen in Friedrichstadt“ wird unterhalb der Wertgrenze von 500 TEUR ausgewiesen.

Die Verpflichtungsermächtigung von 2012 für das Jahr 2013 in Höhe von 200.00 EUR ist erforderlich, um die Baumaßnahme „Modernisierung/Instandsetzung Ostravorwerk“ vollständig beauftragen zu können.

Angaben zu den bisher bereitgestellten Mitteln aus Vorjahren sind nicht möglich, da in den Vorjahren pro Sanierungsgebiet die entsprechenden Mittel in Sammelfinanzpositionen für Einnahmen und Ausgaben veranschlagt wurden. Eine Trennung ist rückwirkend nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610012: Denkmalschutzgebiet Innere Neustadt											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	53.500	0	0	0	0	0	0	0	53.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	53.500	0	0	0	0	0	0	0	53.500
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-53.500	0	0	0	0	0	0	0	-53.500
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-53.500	0	0	0	0	0	0	0	-53.500
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Unter dem 70er Projekt - Denkmalschutzgebiet Innere Neustadt sind die in der Verwaltungsvorschrift Städtebauliche Erneuerung genannten Fördertatbestände: Weiterleitung von Städtebaufördermitteln für Ordnungs- und Baumaßnahmen Dritter, veranschlagt.

Angaben zu den bisher bereitgestellten Mitteln aus Vorjahren sind nicht möglich, da in den Vorjahren pro Sanierungsgebiet die entsprechenden Mittel in Sammelfinanzpositionen für Einnahmen und Ausgaben veranschlagt wurden. Eine Trennung ist rückwirkend nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610013: Denkmalschutzgebiet Hellerau											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	33.350	136.650	0	37.000	250.000	240.000	0	0	697.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	33.350	136.650	0	37.000	250.000	240.000	0	0	697.000
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-50.000	-205.000	0	-55.500	-500.000	-490.000	0	0	-1.300.500
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.000	-205.000	0	-55.500	-500.000	-490.000	0	0	-1.300.500
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-16.650	-68.350	0	-18.500	-250.000	-250.000	0	0	-603.500

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Unter dem 70er Projekt - Denkmalschutzgebiet Hellerau sind die in der Verwaltungsvorschrift Städtebauliche Erneuerung genannten Fördertatbestände: Vorbereitende Untersuchungen und weitere Vorbereitung; Gutachten, Wettbewerbe und Weiterleitung von Städtebaufördermitteln für Ordnungs- und Baumaßnahmen Dritter, veranschlagt. Die städtischen Ordnungs- und Baumaßnahmen (Modernisierungsmaßnahmen Kaserne West und Festspielhaus Hellerau 3. BA) sind im doppischen Haushalt als Einzelmaßnahmen veranschlagt.

Angaben zu den bisher bereitgestellten Mitteln aus Vorjahren sind nicht möglich, da in den Vorjahren pro Sanierungsgebiet die entsprechenden Mittel in Sammelfinanzpositionen für Einnahmen und Ausgaben veranschlagt wurden. Eine Trennung ist rückwirkend nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610015: Soziale Stadt Prohlis											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	239.200	395.800	0	636.950	754.450	80.000	0	0	2.106.400
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	239.200	395.800	0	636.950	754.450	80.000	0	0	2.106.400
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-223.000	-219.000	0	-258.300	-219.000	-70.000	0	0	-989.300
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-135.800	-374.700	-568.700	-697.100	-912.700	-50.000	0	0	-2.170.300
					davon für:						
					2012	-79.200					
					2013	-300.000					
					2014	-189.500					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-358.800	-593.700	-568.700	-955.400	-1.131.700	-120.000	0	0	-3.159.600
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-119.600	-197.900	-568.700	-318.450	-377.250	-40.000	0	0	-1.053.200
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-79.200		-300.000	-189.500	0	0		-568.700
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-79.200		-300.000	-189.500	0	0		-568.700
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Unter dem 70er Projekt - SSP Soziale Stadt Prohlis sind die in der Verwaltungsvorschrift Städtebauliche Erneuerung genannten Fördertatbestände: Vorbereitende Untersuchungen und weitere Vorbereitung; Vergütung für Sanierungsträger und -beauftragte; Gutachten, Verfügungsfonds; Wettbewerbe und Weiterleitung von Städtebaufördermittel für Ordnungs- und Baumaßnahmen Dritter, veranschlagt. Die städtischen Ordnungs- und Baumaßnahmen (Baumaßnahme Umgestaltung Senftenber Str. /Niedersedlitzer Str.; Baumaßnahme Jugendhilfeeinrichtung Spreewalder Str. 1; Baumaßnahme Schaffung Jugendhilfeeinrichtung Elsterwerdaer Str. 21) sind im doppelten Haushalt als Einzelmaßnahmen veranschlagt.

Die Verpflichtungsermächtigung von 2011 für das Jahr 2012 in Höhe von 79.200 EUR ist erforderlich, um den Abbruch der ehemaligen KiTa Vetschauer Straße 15 vollständig beauftragen zu können.

Die Verpflichtungsermächtigungen von 2012 für die Jahre 2013 in Höhe von 300.000 EUR und 2014 in Höhe von 189.500 EUR sind erforderlich, um Verträge für das Vorhaben „Sport- und Freizeitplatz Rudolf-Bergander-Ring“ eingehen und um einen zügigen Bauablauf gewährleisten zu können.

Angaben zu den bisher bereitgestellten Mitteln aus Vorjahren sind nicht möglich, da in den Vorjahren pro Sanierungsgebiet die entsprechenden Mittel in Sammelfinanzpositionen für Einnahmen und Ausgaben veranschlagt wurden. Eine Trennung ist rückwirkend nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610016: Soziale Stadt Gorbitz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	101.800	396.700	0	463.650	537.500	470.850	0	0	1.970.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	101.800	396.700	0	463.650	537.500	470.850	0	0	1.970.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-106.300	-106.300	0	-106.300	-106.300	-106.300	0	0	-531.500
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-46.400	-488.750	-1.077.950	-589.200	-700.000	-600.000	0	0	-2.424.350
					davon für:						
					2012	-488.750					
					2013	-589.200					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-152.700	-595.050	-1.077.950	-695.500	-806.300	-706.300	0	0	-2.955.850
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.900	-198.350	-1.077.950	-231.850	-268.800	-235.450	0	0	-985.350
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-488.750		-589.200	0	0	0		-1.077.950
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-488.750		-589.200	0	0	0		-1.077.950
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Unter dem 70er Projekt - SSP Soziale Stadt Gorbitz sind die in der Verwaltungsvorschrift Städtebauliche Erneuerung genannten Fördertatbestände: Vorbereitende Untersuchungen und weitere Vorbereitung; Vergütung für Sanierungsträger und -beauftragte; Gutachten, Verfügungsfonds; Wettbewerbe und Weiterleitung von Städtebaufördermittel für Ordnungs- und Baumaßnahmen Dritter, veranschlagt. Die städtischen Ordnungs- und Baumaßnahmen (Umgestaltung Amalie Dietrich Platz und Merianplatz; Baumaßnahme Verkehrsflächen und Freianlagen Mittelachse (LHD); Baumaßnahme VHS Helbigsdorfer Weg (Brandschutz/Außenanlagen/Fassade)) sind im doppischen Haushalt als Einzelmaßnahmen veranschlagt.

Die Verpflichtungsermächtigungen von 2011 für die Jahre 2012 in Höhe von 488.750 und 2013 in Höhe von 589.200 sind erforderlich, um die Sanierungsmaßnahme der KiTa Limbacher Weg 28/30 vollständig beauftragen und um einen zügigen Bauablauf gewährleisten zu können.

Angaben zu den bisher bereitgestellten Mitteln aus Vorjahren sind nicht möglich, da in den Vorjahren pro Sanierungsgebiet die entsprechenden Mittel in Sammelfinanzpositionen für Einnahmen und Ausgaben veranschlagt wurden. Eine Trennung ist rückwirkend nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610017: Soziale Stadt Johannstadt											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	240.000	66.650	0	180.000	113.350	280.000	0	0	880.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	240.000	66.650	0	180.000	113.350	280.000	0	0	880.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-70.000	0	0	0	0	0	0	0	-70.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-240.000	-100.000	0	-270.000	-145.000	-195.000	0	0	-950.000
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-50.000	0	0	0	-25.000	-225.000	0	0	-300.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-360.000	-100.000	0	-270.000	-170.000	-420.000	0	0	-1.320.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-120.000	-33.350	0	-90.000	-56.650	-140.000	0	0	-440.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Unter dem 70er Projekt – SSP Soziale Stadt Johannstadt sind die in der Verwaltungsvorschrift Städtebauliche Erneuerung genannten Fördertatbestände: Vorbereitende Untersuchungen und weitere Vorbereitung; Vergütung für Sanierungsträger und -beauftragte; Gutachten, Verfügungsfonds; Wettbewerbe und Weiterleitung von Städtebaufördermitteln für Ordnungs- und Baumaßnahmen Dritter, veranschlagt. Die städtischen Ordnungs- und Baumaßnahmen (Baumaßnahme Plattenwerk; Baumaßnahme Bönischplatz) sind im doppischen Haushalt als Einzelmaßnahmen veranschlagt.

Angaben zu den bisher bereitgestellten Mitteln aus Vorjahren sind nicht möglich, da in den Vorjahren pro Sanierungsgebiet die entsprechenden Mittel in Sammelfinanzpositionen für Einnahmen und Ausgaben veranschlagt wurden. Eine Trennung ist rückwirkend nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610018: EFRE West/Friedrichstadt											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	832.000	1.312.950	0	284.700	0	0	0	0	2.429.650
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	832.000	1.312.950	0	284.700	0	0	0	0	2.429.650
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-165.000	-175.000	0	-71.000	0	0	0	0	-411.000
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-944.350	-1.527.450	-1.338.000	-353.200	0	0	0	0	-2.825.000
					davon für:						
					2012	-1.338.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.109.350	-1.702.450	-1.338.000	-424.200	0	0	0	0	-3.236.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-277.350	-389.500	-1.338.000	-139.500	0	0	0	0	-806.350
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-1.338.000		0	0	0	0		-1.338.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-1.338.000		0	0	0	0		-1.338.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Unter dem 70er Projekt - EFRE West/Friedrichstadt sind die in der Verwaltungsvorschrift Stadtentwicklung 2007 bis 2013 genannten Fördertatbestände: Vorbereitung; Öffentlichkeitsarbeit; Förderung Kleiner Unternehmen; Vergütung Beauftragte; Gutachten, Wettbewerbe und Weiterleitung von Fördermittel für Ordnungs- und Baumaßnahmen Dritter, veranschlagt. Die städtischen Ordnungs- und Baumaßnahmen (Umgestaltung Vorplatz Annenkirche und Ebertplatz; Gestaltung Grünzug; Gestaltung Stadtplatz Bahnhof Mitte; Umgestaltung Freiburger Platz und Wettiner Platz) sind im doppischen Haushalt als Einzelmaßnahme veranschlagt.

Die Verpflichtungsermächtigung von 2011 für das Jahr 2012 ist erforderlich, um die Maßnahmen „Verlängerung Grünzug Weißeritz“ in Höhe von 338.000,00 EUR und „Soziokulturelles Zentrum - Runde Ecke, Wachsbleichstraße 4a“ in Höhe von 1.000.000,00 EUR beauftragen zu können. Damit soll ein zügiger Bauablauf gewährleistet werden, was wiederum Auswirkungen auf die Fördermittelabrechnung hat.

Angaben zu den bisher bereitgestellten Mitteln aus Vorjahren sind nicht möglich, da in den Vorjahren pro Sanierungsgebiet die entsprechenden Mittel in Sammelfinanzpositionen für Einnahmen und Ausgaben veranschlagt wurden. Eine Trennung ist rückwirkend nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610019: EFRE Nördliche Vorstadt											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	207.750	142.900	0	351.900	0	0	0	0	702.550
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	207.750	142.900	0	351.900	0	0	0	0	702.550
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-80.300	-75.500	0	-49.200	0	0	0	0	-205.000
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-196.700	-115.000	0	-420.000	0	0	0	0	-731.700
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-277.000	-190.500	0	-469.200	0	0	0	0	-936.700
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-69.250	-47.600	0	-117.300	0	0	0	0	-234.150

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Unter dem 70er Projekt - EFRE Nördliche Vorstadt sind die in der Verwaltungsvorschrift Stadtentwicklung 2007 bis 2013 genannten Fördertatbestände: Vorbereitung; Öffentlichkeitsarbeit; Förderung Kleiner Unternehmen; Vergütung Beauftragte; Gutachten, Wettbewerbe und Weiterleitung von Fördermittel für Ordnungs- und Baumaßnahmen Dritter, veranschlagt. Die städtischen Ordnungs- und Baumaßnahmen (Umgestaltung Großenhainer Platz und Bischofsplatz; Baumaßnahme Öffentliche nutzbare Grün- und Freifläche im Bereich zwischen Harkortstraße, Großenhainer Straße und Liststraße; Spielplatz Hecht Süd; kleiner Straßenprojekte im EFRE Gebiet) sind im doppischen Haushalt als Einzelmaßnahmen veranschlagt.

Angaben zu den bisher bereitgestellten Mitteln aus Vorjahren sind nicht möglich, da in den Vorjahren pro Sanierungsgebiet die entsprechenden Mittel in Sammelfinanzpositionen für Einnahmen und Ausgaben veranschlagt wurden. Eine Trennung ist rückwirkend nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610020: EFRE Brachen											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	739.250	0	0	0	0	0	0	0	739.250
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	739.250	0	0	0	0	0	0	0	739.250
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-739.250	0	0	0	0	0	0	0	-739.250
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-739.250	0	0	0	0	0	0	0	-739.250
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Unter dem 70er Projekt - EFRE Brachen sind die in der Verwaltungsvorschrift Stadtentwicklung 2007 bis 2013 genannten Fördertatbestände: Weiterleitung von Fördermittel für Ordnungs- und Baumaßnahmen Dritter, veranschlagt.

Angaben zu den bisher bereitgestellten Mitteln aus Vorjahren sind nicht möglich, da in den Vorjahren pro Sanierungsgebiet die entsprechenden Mittel in Sammelfinanzpositionen für Einnahmen und Ausgaben veranschlagt wurden. Eine Trennung ist rückwirkend nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610021: Stadtumbau Ost (SUO) Aufwertung West											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	1.360.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000	0	0	1.520.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	1.360.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000	0	0	1.520.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-60.000	-60.000	0	-60.000	-60.000	-60.000	0	0	-300.000
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-1.320.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.320.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.380.000	-60.000	0	-60.000	-60.000	-60.000	0	0	-1.620.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-20.000	-20.000	0	-20.000	-20.000	-20.000	0	0	-100.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Unter dem 70er Projekt – Stadtumbau Ost (SUO) Aufwertungsgebiet West sind die in der Verwaltungsvorschrift Städtebauliche Erneuerung genannten Fördertatbestände: Vorbereitung; Gutachten, Wettbewerbe und Weiterleitung von Städtebaufördermittel für Ordnungs- und Baumaßnahmen Dritter, veranschlagt.

Angaben zu den bisher bereitgestellten Mitteln aus Vorjahren sind nicht möglich, da in den Vorjahren pro Sanierungsgebiet die entsprechenden Mittel in Sammelfinanzpositionen für Einnahmen und Ausgaben veranschlagt wurden. Eine Trennung ist rückwirkend nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610022: Stadtumbau Ost (SUO) Aufwertung Mitte											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	120.000	400.000	400.000	0	0	920.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	120.000	400.000	400.000	0	0	920.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-180.000	-300.000	-300.000	0	0	-780.000
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-300.000	-300.000	0	0	-600.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-180.000	-600.000	-600.000	0	0	-1.380.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-60.000	-200.000	-200.000	0	0	-460.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Unter dem 70er Projekt – Stadtumbau Ost (SUO) Aufwertungsgebiet Mitte sind die in der Verwaltungsvorschrift Städtebauliche Erneuerung genannten Fördertatbestände: Vorbereitung, Gutachten, Wettbewerbe und Weiterleitung von Städtebaufördermittel für Ordnungs- und Baumaßnahmen Dritter, veranschlagt.

Angaben zu den bisher bereitgestellten Mitteln aus Vorjahren sind nicht möglich, da in den Vorjahren pro Sanierungsgebiet die entsprechenden Mittel in Sammelfinanzpositionen für Einnahmen und Ausgaben veranschlagt wurden. Eine Trennung ist rückwirkend nicht möglich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-10.000	-1.018.900	-523.100	-373.100	-100.000	-680.000	0	0	-2.182.000
					davon für:						
					2012	-200.000					
					2013	-323.100					
					2014	0					
					2015	0					
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-116.700	-118.050	0	0	0	0	0	0	-234.750
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-126.700	-1.136.950	-523.100	-373.100	-100.000	-680.000	0	0	-2.416.750
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-126.700	-1.136.950	-523.100	-373.100	-100.000	-680.000	0	0	-2.416.750
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-200.000		-323.100	0	0	0		-523.100
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-200.000		-323.100	0	0	0		-523.100
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zu den Sammelmaßnahmen gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:Auszahlungen für Baumaßnahmen:

Die Sammelpositionen enthalten folgende Projekte:

Gl.02356 – Spielplatz an der Konkordienstraße

Im Sanierungsgebiet Pieschen sind für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 Auszahlungsansätze für die Maßnahme „Spielplatz an der Konkordienstraße“ in Höhe von 76.900 EUR und 173.100 EUR eingestellt. Dabei ist im Jahr 2012 eine Verpflichtungsermächtigung für 2013 in Höhe von 173.100 EUR veranschlagt.

TI.60611 – Erschließung Block 20

Im Haushaltsjahr 2011 und 2012 sind im Sanierungsgebiet Pieschen Auszahlungsansätze in Höhe von 10.000 EUR und 200.000 EUR für die Vorbereitung/Planung und den Bau des Erschließungsweges Block 20 veranschlagt. Dabei ist für das Jahr 2012 eine Verpflichtungsermächtigung aus 2011 in Höhe von 200.000 EUR vorgesehen.

TI.62015 – Lärmschutzmaßnahmen Straßen

Die Änderung bzw. die Erneuerung von Straßen im Rahmen des aktiven Lärmschutzes im Sanierungsgebiet Friedrichstadt sind für das Jahr 2015 vorgesehen. Dafür stehen insgesamt 200.000 EUR als Auszahlungen zur Verfügung.

TI.61512 – Bauabschnitt Nördlich Coselpalais

Der Bauabschnitt Nördlich Coselpalais ist dem Sanierungsgebiet Neumarkt zuzuordnen. Für das Jahr 2012 ist ein Auszahlungsbudget in Höhe von 462.000 EUR veranschlagt. Die Realisierung dieses Abschnittes ist vollständig im Jahr 2012 geplant.

TI.60914 - Bischofsplatz

Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010):	Ausgaben	14.000 EUR
	Einnahmen	0 EUR

Die Erschließungsanlage Bischofsplatz ist dem Sanierungsgebiet Hechtviertel zuzuordnen. Im Jahr 2010 soll bereits mit der Planung begonnen werden. Die bauliche Realisierung ist für die Jahre 2014 und 2015 eingeplant. Im Jahr 2010 sind Auszahlungen in Höhe von 50.000 EUR eingeplant. In den Jahren 2014 und 2015 sind für diese Maßnahme Auszahlungen in Höhe von 100.000 EUR und 250.000 EUR veranschlagt.

TI.60815 – Neubau Weg am Bahndamm

Der Neubau eines Weges am Bahndamm zwischen Johann-Meyer-Straße und Hechtstraße ist dem Sanierungsgebiet Hechtviertel zuzuordnen. Dafür werden im Jahr 2015 Auszahlungen in Höhe von 10.000 EUR veranschlagt.

TI.60712 - Kiefernstraße

Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010):

Ausgaben	25.000 EUR
Einnahmen	0 EUR

Die Erschließungsanlage Kiefernstraße im Sanierungsgebiet Hechtviertel ist in den Jahren 2012 und 2013 zur Realisierung eingeplant. Dafür wurde eine Verpflichtungsermächtigung aus 2012 für das Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 150.000 EUR veranschlagt. Insgesamt sind für diese Maßnahme Auszahlungen in Höhe von 455.000 EUR vorgesehen, davon entfallen auf die Jahre 2012: 280.000 EUR und 2013: 150.000 EUR.

TI.60415 – Pulsnitzer Straße

Die Umgestaltung des Straßenraumes Pulsnitzer Straße ist dem Sanierungsgebiet Äußere Neustadt zuzuordnen. Die Durchführung der Maßnahme ist für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 vorgesehen. Insgesamt werden dafür Auszahlungen in Höhe von 250.000 EUR vorgemerkt, davon entfallen auf 2015 220.000 EUR und 2016 30.000 EUR.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen

Die Sammelpositionen enthalten folgende Projekte:

		2011	2012
70.620099	Erwerb von Sachanlagevermögen Digitale Daten (ZBW) im Vermessungsamt	18.900 EUR	23.850 EUR
70.620398	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) im Vermessungsamt	23.000 EUR	25.000 EUR
70.610099	Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) im Stadtplanungsamt	74.800 EUR	69.200 EUR

Im Vermessungsamt sollen die geplanten Mittel vor allem für Mobiliarersatzbeschaffungen und die Ersatz- und Neubeschaffung von Software, IT-Technik und Bürotechnik erfolgen. Außerdem werden für die Arbeit im BgA „Digitale Daten“ neue 3D-Brillen benötigt.

Das Stadtplanungsamt plant vor allem die kontinuierliche Ersatz- und Neubeschaffung von Software, IT-Technik und Bürotechnik. Es sind aber auch Ergänzungs- und Ersatzbeschaffungen von Mobiliar geplant. Des Weiteren ist die Anschaffung von feuersicheren Plankarten- bzw. Fotoarchivschränken geplant, um den speziellen Anforderungen der Aufbewahrung von Originalen in der Plankammer gerecht werden zu können.

Teilergebnishaushalt 10 Produktbereich 52 Bauen und Wohnen

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
5210		Bau- und Grundstücksordnung			
	10.100.52.1.0.01	Bau- und Grundstücksordnung	06	63	Bauaufsichtsamt
5220		Wohnungsbauförderung			
	10.100.52.2.0.01	Wohnungsbauförderung	06	61	Stadtplanungsamt
	10.100.52.2.0.02	Wohnungsvermittlung- und versorgung	05	50	Sozialamt
5230		Denkmalschutz und Denkmalpflege			
	10.100.52.3.0.01	Denkmalschutz und Denkmalpflege	04	41	Amt für Kultur und Denkmalschutz

52

Bauen und Wohnen

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0	0	0	0
	darunter:	0	0	0	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	3.553.100	3.553.100	3.555.000	3.558.000	3.560.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	3.759.100	3.759.100	3.761.000	3.764.000	3.766.000
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-7.264.450	-7.052.200	-7.060.000	-7.060.000	-7.060.000
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-190.600	-193.500	-194.000	-194.000	-194.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-70.450	-70.450	-70.450	-70.450	-70.450
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-437.700	-479.200	-480.000	-480.000	-480.000

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-7.963.200	-7.795.350	-7.804.450	-7.804.450	-7.804.450
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-4.204.100	-4.036.250	-4.043.450	-4.040.450	-4.038.450
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-889.130	-885.514	-885.500	-885.500	-885.500
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-889.130	-885.514	-885.500	-885.500	-885.500
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-5.093.230	-4.921.764	-4.928.950	-4.925.950	-4.923.950

52	Bauen und Wohnen
521	Bau- und Grund-stücksordnung
5210	Bau- und Grund-stücksordnung
10.100.52.1.0.01	Bau- und Grundstücksordnung

Verantwortlicher	Amt 63 - Bauaufsichtsamt
Produktbeschreibung	Entscheidungen in bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahren und sonstiger Gestattungsverfahren; Bearbeitung anzeigepflichtiger Vorhaben; Baulastenverzeichnis; Abgeschlossenheitsbescheinigungen; Prüfung auf Übereinstimmung mit Baugenehmigungen; Bauüberwachung; Gebrauchsabnahme von fliegenden Bauten; Allgemeine Gefahrenabwehr
Ziele	Sicherstellung der Einhaltung öffentlich-rechtlicher Vorschriften zu genehmigungs- oder anzeigebedürftigen Vorhaben bei der Errichtung, Änderung, Nutzungsänderung und Beseitigung von Anlagen; aktuelles, vollständiges Baulastenverzeichnis; Rechtssicherheit für Antragstellende und Bauherren; Wahrung baurechtmäßiger Zustände zwecks Sicherheit und Gefahrenprävention und gegebenenfalls zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	3.358.100	3.358.100
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	140.000	140.000
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	60.000	60.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	3.558.100	3.558.100
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-5.451.550	-5.299.650
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-155.500	-157.500
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-62.050	-62.050
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-222.200	-222.700
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-5.891.300	-5.741.900
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-2.333.200	-2.183.800
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-503.835	-501.813

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-503.835	-501.813
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-2.837.035	-2.685.613

52	Bauen und Wohnen
521	Bau- und Grund-stücksordnung
5210	Bau- und Grund-stücksordnung
10.100.52.1.0.01	Bau- und Grundstücksordnung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	4,11	4,01
13P206	Vorg. Genehmig.-verf., Rechtsbeh.-verf. (ST)	0,00	0,00	3.300,00	3.300,00
13P209	Anzahl Vorgänge baupolizeiliches Handeln (ST)	0,00	0,00	770,00	770,00
13P210	Vorgänge Auskünfte Baulasten und allg. (ST)	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	55,64	56,99

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Das Produkt "Bau- und Grundstücksordnung" beinhaltet nachfolgend wesentliche Erträge durch:

- Verwaltungsgebühren (Baugenehmigungen und sonstige baurechtliche Entscheidungen, Baukontrollen und Maßnahmen der Bauaufsicht sowie Serviceleistungen außerhalb von Baugenehmigungsverfahren)
- Erstattungen von kommunalen Sonderrechnungen (für Amtshandlungen im bauaufsichtlichen Verfahren, die auf Veranlassung der Eigenbetriebe bzw. in deren Interesse erfolgen)
- Festsetzung von Zwangsgeldern (Beugemittel zur Durchsetzung von Verwaltungsakten z.B. zu ungenehmigten und rechtswidrig errichteten baulichen Anlagen)

Im Produkt "Bau- und Grundstücksordnung" sind hauptsächlich folgende Aufwendungen enthalten:

- Personalkosten
- Geschäftsaufwand für die Gewährleistung der Verwaltungsabläufe, u.a. für Post- und Fernmeldegebühren, laufende Unterhaltung der DV-Softwarepflege, Aus- und Fortbildung, Unterhaltung von Geräten und Fahrzeugen, Geschäfts- und Bürobedarf, Dienstreisen
- Erstattungen für IT-Leistungen an den Eigenbetrieb IT
- Besonderer Aufwand "Ersatzvornahmen" - Vorfinanzierung von Ersatzvornahmen (allgemeine Gefahrenabwehr)

Mit der Doppelhaushaltsplanung 2011/12 ist die Planungs- und Finanzierungsverantwortung für die Sachverständigen- und Gerichtskosten vollständig dem Rechtsamt übertragen worden. Damit wurden bisher budgetrelevante Aufwendungen für Gerichtskosten in Höhe von 128.170 EUR dem Rechtsamt zugeordnet.

Die für das Produkt ausgewiesenen Werte für die Kennzahlen basieren auf Erfahrungswerten der Vorjahre. Diese sind durch das Fachamt nicht bzw. unwesentlich beeinflussbar. Entgegen der aktuellen allgemeinen Wirtschaftssituation waren bisher keine rückläufigen Vorgangszahlen festzustellen.

52 **Bauen und Wohnen**
 522 **Wohnungsbauförderung**
 5220 **Wohnungsbauförderung**
 10.100.52.2.0.01 **Wohnungsbauförderung**

Verantwortlicher	Amt 61 - Stadtplanungsamt
Produktbeschreibung	Stellungnahmen zu bzw. Befürwortung von Maßnahmen zur Inanspruchnahme von Wohnungsbauförderprogrammen; Förderung zielgruppenspezifischer Modernisierungsmaßnahmen; Wohnbauflächenmanagement
Ziele	Mitwirkung an der Umsetzung der Ziele des Stadtentwicklungskonzeptes im Bereich Wohnen; Unterstützung der Einwohnerinnen und Einwohner bei der Schaffung von selbstgenutztem Wohnraum; Förderung eines sozialverträglichen Wohnungsbaus für bestimmte Zielgruppen; Aktivierung und Vorbereitung innerstädtischer Wohnstandorte

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-160.950	-161.800
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-9.100	-10.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-170.050	-171.800
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-170.050	-171.800
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-12.024	-11.635
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-12.024	-11.635
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-182.074	-183.435

52 **Bauen und Wohnen**
 522 **Wohnungsbauförderung**
 5220 **Wohnungsbauförderung**
 10.100.52.2.0.01 **Wohnungsbauförderung**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,12	0,12
13P228	Stellungn. Förderg. Bundes- u. L.-Progr. (ST)	0,00	0,00	150,00	150,00
13P229	Ausgez. FöMi - Wohnungsanpassungsmaßn. (EUR)	0,00	0,00	65.000,00	65.000,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Das Budget des Ergebnishaushaltes 2011 in Höhe von 170.050 EUR (2012: 171.800 EUR) für das Produkt Wohnungsbauförderung setzt sich aus Personalaufwendungen sowie Aufwand für Planungsleistungen (2011: 9.100 EUR; 2012: 10.000) für die Entwicklung von Wohnbaustandorten und des Wohnbauflächenmanagements zusammen.

Zur Inanspruchnahme von Wohnungsbauförderprogrammen des Bundes und des Landes werden pro Jahr ca. 150 Stellungnahmen erstellt.

Darüber hinaus werden aus dem städtischen Förderprogramm für alten- und behindertengerechte Wohnanpassungsmaßnahmen jährlich ca. 65.000 EUR ausgereicht. Die städtischen Haushaltsmittel stehen seit dem Jahr 2000 aus der Auflösung der zweckgebundenen Rücklage aus Zweckentfremdungsmitteln (Beschluss 658-FL-2000 v. 17.10.2000) zur Verfügung.

52	Bauen und Wohnen
522	Wohnungsbauförderung
5220	Wohnungsbauförderung
10.100.52.2.0.02	Wohnungsvermittlung und -versorgung

Verantwortlicher	Amt 50 - Sozialamt
Produktbeschreibung	Hilfe bei Wohnungsproblemen und Unterstützung bei der Erlangung einer Wohnung; Abschluss von Belegungsrechtsverträgen; Sicherstellung der Einhaltung der Mietpreis- und Belegungsbindung; Erstellung des Mietspiegels und einer Betriebskostenübersicht
Ziele	Gewährleistung von angemessenem, bedarfsgerechtem Wohnraum, Verhinderung von Wohnungslosigkeit

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	15.000	15.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	5.000	5.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	20.000	20.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-455.850	-442.700
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-2.250	-2.250
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-8.400	-8.400
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-107.000	-148.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-573.500	-601.350
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-553.500	-581.350
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-51.187	-48.908
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-51.187	-48.908
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-604.687	-630.258

52 **Bauen und Wohnen**
 522 **Wohnungsbauförderung**
 5220 **Wohnungsbauförderung**
 10.100.52.2.0.02 **Wohnungsvermittlung und -versorgung**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,17	0,17
11P003	Produktzuschuss je TEW der LHD (EUR)	0,00	0,00	1.174,15	1.219,07
13P198	Ausgereichte Wohnberechtigungsscheine (ST)	0,00	0,00	1.500,00	1.500,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Neben Personal- und Sachkosten für die Beschäftigten sind insbesondere Mittel für die turnusmäßige Erstellung von Mietspiegel und Betriebskostenübersicht geplant. Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 73 TEUR im Jahr 2011 und in Höhe von 144 TEUR im Jahr 2012 sind Bestandteil der „sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ und werden in Abstimmung zwischen Rechtsamt und Sozialamt ab dem Jahr 2011 vollständig im Sozialamt veranschlagt. Die Aufteilung dieser Mittel auf die Jahre 2011/2012 erfolgt aufgrund des voraussichtlichen Zahlungsflusses.

Weiterhin sind im Haushaltsjahr 2011 finanzielle Mittel in Höhe von 30 TEUR für eine Studie zur Fortschreibung des Wohnkonzeptes der Landeshauptstadt Dresden (Beschluss Nr. V1973-SR62-08) enthalten.

52 **Bauen und Wohnen**
 523 **Denkmalschutz und -pflege**
 5230 **Denkmalschutz und -pflege**
 10.100.52.3.0.01 **Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Verantwortlicher	Amt 41 - Amt für Kultur und Denkmalschutz
Produktbeschreibung	Schutz und Pflege von Kulturdenkmälern gemäß Sächsischem Denkmalschutzgesetz, Beratung, Information und Auskunft entsprechend gesetzlicher Vorgabe; Erarbeitung städtischer Satzungen, Träger öffentlicher Belange für den Bereich Denkmalschutz und Denkmalpflege
Ziele	Schutz und Pflege von Kulturdenkmälern; Überwachung, Abwendung von Gefährdungen; Bergung von Kulturgut

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	180.000	180.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	1.000	1.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	181.000	181.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.196.100	-1.148.050
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-23.750	-23.750
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-108.500	-108.500
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.328.350	-1.280.300
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.147.350	-1.099.300
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-322.084	-323.158
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-322.084	-323.158
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.469.434	-1.422.458

52 **Bauen und Wohnen**
523 **Denkmalschutz und -pflege**
5230 **Denkmalschutz und -pflege**
10.100.52.3.0.01 **Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,84	1,78
12P050	Anz. Denkmalschutzrechtl. Genehmigungen (ST)	0,00	0,00	800,00	800,00
12P051	Anz. Stellungnahmen für Baugenehmigungen (ST)	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
13P246	Anzahl Steuerbescheinigungen (ST)	0,00	0,00	250,00	250,00
13P247	Anz. Anträge zur Denkmalschutzförderung (ST)	0,00	0,00	40,00	40,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Ab 2011 ist die Abteilung Denkmalschutz ein eigenes Produkt. Erträge werden aus der Erteilung denkmalschutzrechtlicher Genehmigungen und Steuerbescheinigungen erzielt. Die Erarbeitung der Steuerbescheinigungen wurde ab 01.08.2008 von der Landesdirektion an die Landeshauptstadt Dresden übertragen.

Teilfinanzhaushalt**10****Produktbereich****52****Bauen und Wohnen**

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
	Sammelmaßnahmen des Teilhaushaltes			

52

Bauen und Wohnen

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-35.200	-42.700	0	0	0
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-35.200	-42.700	0	0	0
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	64.800	57.300	100.000	100.000	100.000

52

Bauen und Wohnen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000	0	0	500.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000	0	0	500.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-35.200	-42.700	0	0	0	0	0	0	-77.900
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-35.200	-42.700	0	0	0	0	0	0	-77.900
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	64.800	57.300	0	100.000	100.000	100.000	0	0	422.100

Erläuterungen zu den Sammelmaßnahmen gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelte für Investitionstätigkeit werden aus Stellplatzablösegebühren erbracht und sind unter dem Projekt 70.630000 - Beiträge und ähnliche Entgelte im Bauaufsichtsamt veranschlagt: Damit werden Ablösebeträge für die in Verbindung mit einer Baugenehmigung gem. § 49(2) Sächsischen Bauordnung festgelegten abzulösenden erforderlichen Stellplätze unter Beachtung der nach § 2 (2) der Stellplatz- und Garagensatzung der Landeshauptstadt Dresden (StGaS) festgelegten Gebührenzone und des nach § 2 (3) StGaS geregelten Stellplatzablösebetrages vereinnahmt.

Die Auszahlungen für das Projekt 70.630099 Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen beinhaltet Ergänzungsbeschaffungen/Neuanschaffungen von Mobiliar, vor allem Drehstühlen, Stehpulten und Regalen und IT-Ersatzbeschaffungen (Beschaffung von Zubehör, Ersatzteilen, Standardsoftware, peripheren Geräten, IT-Verbrauchsmaterial, Kopiertechnik und Diktieretechnik).

Teilergebnishaushalt 11 Produktbereich 53 Ver- und Entsorgung

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
5310		Elektrizitätsversorgung			
	10.100.53.1.0.01	Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH	02	20	Stadtkämmerei
5330		Wasserversorgung/Kommunale Wasserversorgung			
	10.100.53.3.0.01	Wasserversorgung	07	86	Umweltamt
5350		Kombinierte Versorgung			
	10.100.53.5.0.02	TWD Betriebsgesellschaft mbH	02	20	Stadtkämmerei
5370		Abfallwirtschaft			
	10.100.53.7.0.01	Abfallwirtschaft	07	67	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
	10.100.53.7.0.02	Duales System	07	67	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
5380		Abwasserbeseitigung			
	10.100.53.8.0.01	Abwasserbewirtschaftung	07	86	Umweltamt
	10.100.53.8.0.02	Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden	02	20	Stadtkämmerei

53

Ver- und Entsorgung

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	145.500	145.500	145.000	145.000	145.000
	darunter:	0	0	0	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	145.500	145.500	145.000	145.000	145.000
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	30.789.350	31.305.350	31.500.000	31.500.000	32.000.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.680.000	3.445.600	3.500.000	3.500.000	3.500.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	180.000	1.863.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	32.794.850	36.759.450	40.145.000	40.145.000	40.645.000
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-1.883.600	-1.944.350	-1.950.000	-1.950.000	-1.950.000
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-44.400	-44.300	-44.000	-44.000	-44.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-272.150	-272.150	-272.150	-272.150	-272.150
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-31.073.250	-33.313.850	-33.500.000	-33.500.000	-33.700.000

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-34.273.400	-36.574.650	-36.766.150	-36.766.150	-36.966.150
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./i. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-1.478.550	184.800	3.378.850	3.378.850	3.678.850
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-178.766	-177.919	-178.000	-178.000	-178.000
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./i. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-178.766	-177.919	-178.000	-178.000	-178.000
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-1.657.316	6.881	3.200.850	3.200.850	3.500.850

53 Ver- und Entsorgung
 531 Elektrizitätsversorgung
 5310 Elektrizitätsversorgung
 10.100.53.1.0.01 Komm. Beteil. an d. EV Sachsen Ost mbH

Verantwortlicher	Amt 20 - Stadtkämmerei
Produktbeschreibung	Halten und Verwalten von Beteiligungen, insbesondere an der ENSO Energie Sachsen Ost AG, sowie entsprechende Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich daraus ergeben und alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte
Ziele	Optimale Erfüllung des Gesellschaftszweckes

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	EUR	0	0	180.000	180.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	180.000	180.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	180.000	180.000
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	180.000	180.000

53 Ver- und Entsorgung
531 Elektrizitätsversorgung
5310 Elektrizitätsversorgung
10.100.53.1.0.01 Komm. Beteil. an d. EV Sachsen Ost mbH

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
13P336	Bruttodividende je Geschäftsanteil (EUR)	0,00	0,00	31,00	31,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Bruttodividende je Geschäftsanteil ist der Gewinnanteil je Aktie vor Abzug von Steuern.

53 Ver- und Entsorgung
 533 Wasserversorgung
 5330 Wasserversorgung
 10.100.53.3.0.01 Wasserversorgung

Verantwortlicher	Amt 86 - Umweltamt
Produktbeschreibung	Erstellung von Konzepten und Katastern zur städtischen Wasserversorgung und zum örtlichen Wasserverbrauch; Gewährleistung eines ausreichenden Angebots von Trink- und Brauchwasser; Vollzug der Trinkwasserversorgungssatzung; Maßnahmen zur Sicherstellung der Löschwasser-, Notwasser- und Brauchwasserversorgung
Ziele	adäquate Bereitstellung von Wasser nach Güte und Menge; Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser; Versorgung von Gewerbe und Industrie mit Brauchwasser; Sicherstellung der Löschwasserbereitstellung aus dem Trinkwassernetz

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-89.450	-81.200
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-25.750	-25.700
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-9.800	-9.800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-215.100	-215.100
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-340.100	-331.800
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-340.100	-331.800
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-6.633	-5.946
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-6.633	-5.946
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-346.733	-337.746

53 Ver- und Entsorgung
 533 Wasserversorgung
 5330 Wasserversorgung
 10.100.53.3.0.01 Wasserversorgung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,42	0,40
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	2,01	2,01
13P057	Anzahl zu betreuender Notwasserbrunnen (ST)	0,00	0,00	7,00	10,00
13P094	tägl. Trinkwasserverbrauch je EW der LHD (L)	0,00	0,00	177,00	177,00
13P265	Anzahl der Trinkwasserschutzgebiete (ST)	0,00	0,00	6,00	5,00
13P308	Fläche der Trinkwasserschutzgebiete (HAR)	0,00	0,00	1.600,00	1.500,00
13P309	Anzahl der gewarteten Hydranten (ST)	0,00	0,00	1.500,00	1.500,00
14P011	Ant. U.-Aufw. Anl. Notw.-Br. an P-Kosten (%)	0,00	0,00	4,33	5,92
14P012	Ant. U.-Aufw. Anl. Löschw.-V. an P-Kost. (%)	0,00	0,00	45,97	47,37

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Löschwasserversorgung

Laut Sächsischem Brandschutzgesetz ist die Stadt für den vorbeugenden Brandschutz verantwortlich. Die Kostenbeteiligung der Stadt beträgt 50 % an der Wartung, am Einbau, am Ausbau, an der Kontrolle und Instandhaltung der Hydranten des öffentlichen Trinkwasserversorgungsnetzes. Dieses ist vertraglich mit der DREWAG geregelt. Die Kosten für die dezentrale Vorhaltung von Löschwasserressourcen (Löschwasserzisternen, Löschwasserteiche) liegen ausschließlich bei der Stadt, seit 2007 liegt die Finanzverantwortung im Liegenschaftsamt. Es entstehen darüber hinaus Aufwendungen für Planungen, Konzeptionen und gutachterliche Leistungen.

Notwasserversorgung

Aufwendungen entstehen für Notwasserplanungen und durch ständige Sanierungen von Notwasserbrunnen, die sich im Eigentum der Landeshauptstadt befinden. Die Ausgaben werden durch Fördermittel vom Bund ergänzt. Hierdurch entstehen Erträge.

Trinkwasserversorgung

Es entstehen Aufwendungen für Planungen, Konzeptionen und gutachterliche Leistungen.

53 Ver- und Entsorgung
 535 Kombinierte Versorgung
 5350 Kombinierte Versorgung
 10.100.53.5.0.02 TWD Betriebsgesellschaft mbH

Verantwortlicher	Amt 20 - Stadtkämmerei
Produktbeschreibung	Erwerb von Grundstücken oder Erbbaurechten, Bebauung, Vermietung, Pacht und Verpachtung sowie Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden in Dresden sowie weitere immobilienwirtschaftliche Dienstleistungen und Tätigkeiten
Ziele	Optimale Erfüllung des Gesellschaftszweckes

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-1.000.000	-1.000.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.000.000	-1.000.000
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.000.000	-1.000.000
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.000.000	-1.000.000

53 Ver- und Entsorgung
 535 Kombinierte Versorgung
 5350 Kombinierte Versorgung
 10.100.53.5.0.02 TWD Betriebsgesellschaft mbH

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
13P075	Anzahl Besucher (ST)	0,00	0,00	137.000,00	140.000,00
13P337	Anzahl Veranstaltungen, Kongresse (ST)	0,00	0,00	500,00	500,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die o.g. Verlustabdeckung der Beteiligung erfolgt durch die Landeshauptstadt Dresden als Ausgleich des Verlustes aus der geleisteten öffentlichen Aufgabenerfüllung. Detaillierte Informationen zur o.g. Beteiligung finden sich in deren Wirtschaftsplan in der Anlage.

Kennzahl Anzahl Besucher

Die Anzahl der Besucher des Internationalen Congresszentrums (ICD) ist ein Erfolgsindikator für dessen öffentliche Aufgabenerfüllung.

Kennzahl Anzahl Veranstaltungen, Kongresse

Die Anzahl der Veranstaltungen und Kongresse des Internationalen Congresszentrums (ICD) ist ein Erfolgsindikator für dessen öffentliche Aufgabenerfüllung.

53 Ver- und Entsorgung
 537 Abfallwirtschaft
 5370 Abfallwirtschaft
 10.100.53.7.0.01 Abfallwirtschaft

Verantwortlicher	Amt 67 - Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Produktbeschreibung	Erledigung gesetzlicher Aufgaben des öffentlich rechtlichen Entsorgungsträgers: Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes, der Abfallwirtschafts- und Gebührensatzung, Planung, Ausschreibung und Beauftragung von Leistungen; Erstellung der Abfallbilanz, Vertrags- und Leistungsmanagement
Ziele	Durchsetzung und Sicherung einer geordneten, ökologisch orientierten und wirtschaftlichen Abfallwirtschaft, Sicherung der Finanzierung aller abfallwirtschaftlichen Maßnahmen bei möglichst stabilen Gebühren

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	30.724.350	31.240.350
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	877.300	2.839.200
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	31.601.650	34.079.550
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.208.250	-1.248.050
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-15.300	-15.300
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-13.950	-13.950
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-30.298.150	-32.735.050
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-31.535.650	-34.012.350
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	66.000	67.200
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-126.376	-125.819
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-126.376	-125.819
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-60.376	-58.619

53 Ver- und Entsorgung
 537 Abfallwirtschaft
 5370 Abfallwirtschaft
 10.100.53.7.0.01 Abfallwirtschaft

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	38,24	40,36
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	55,38	57,43
12P046	Anzahl Widersprüche (ST)	0,00	0,00	54,00	54,00
13P056	Anzahl Beratungen (ST)	0,00	0,00	13.000,00	13.000,00
13P063	Restabfallmenge je EW der LHD (KG)	0,00	0,00	143,77	143,16
13P099	Bioabfallmenge je EW der LHD (KG)	0,00	0,00	48,09	47,88
13P100	Grünabfallmenge je EW der LHD (KG)	0,00	0,00	28,17	28,05
13P101	Bearbeit. Vorgänge Satzungsvollzug (AWS) (ST)	0,00	0,00	460,00	460,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	99,81	99,83
14P032	Produktkosten je Einwohner der LHD (EUR)	0,00	0,00	61,52	66,04

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Das Produkt Abfallwirtschaft wird außer bei den Ausgaben für den Selbstbehalt des E-Schrottes zu 100 % aus den Abfallgebühren finanziert. Entstehende Mehr- oder Minderausgaben durch veränderte Mengen- und Entsorgungskosten werden über den Sonderposten Gebühren (früher Gebührenrücklage) der Abfallwirtschaft ausgeglichen.

Zu den öffentlich rechtlichen Leistungsentgelten zählen, die Erträge aus der Auflösung Sonderposten für den Gebührenaussgleich, die Gebühren aus dem Restabfall, Bioabfall, Sperrmüllgebühren sowie Gebühren für die Abgabe von Grünabfällen.

Die Gebühren für den Restabfall weisen im Jahr 2011 eine Höhe von 24.399.153 EUR und für 2012 von 24.407.314 EUR aus.

Folgende Annahmen wurden für die Ermittlung des Grundbetrages getroffen:

	2011	2012
	Anzahl der Behälter	Anzahl der Behälter
80-l Restabfallbehälter	17.620	17.800
120-l Restabfallbehälter	19.240	19.190
240-l Restabfallbehälter	27.400	27.600
660-l Restabfallbehälter	300	315
1100-l Restabfallbehälter	7.610	7.560
2500-l Restabfallbehälter	30	30

Folgende Annahmen wurden für die Ermittlung des Leistungsbetrages getroffen:

	2011	2012
	Anzahl der Entleerungen	Anzahl der Entleerungen
80-l Restabfallbehälter	182.015	183.874
120-l Restabfallbehälter	261.472	260.792
240-l Restabfallbehälter	660.614	665.436
660-l Restabfallbehälter	9.957	10.455
1100-l Restabfallbehälter	318.478	316.386
2500-l Restabfallbehälter	1.666	1.666
Verkauf v. Abfallsäcken	3.850	3.850
Nebenablagerungen	27.650	27.650

Bei den Gebühren aus Bioabfall werden in 2011 Erträge in Höhe von 3.424.956 EUR und in 2012 in Höhe von 3.455.952 EUR erzielt.

Folgende Annahmen wurden für die Ermittlung der Bioabfallgebühr getroffen:

	2011	2012
80-l Restabfallbehälter	10.870	11.020
120-l Restabfallbehälter	5.025	5.100
240-l Restabfallbehälter	7.220	7.250
660-l Restabfallbehälter	84	86

In den Jahren 2011 und 2012 werden Erträge aus den Gebühren für Sperrmüll in Höhe von 108.000 EUR und aus den Gebühren aus der Abgabe von Grünabfällen in Höhe von 130.000 EUR erzielt.

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um Erlöse aus der Verwertung des Altpapiers für 2011 in Höhe von 877.300 EUR und für 2012 in Höhe von 2.839.200 EUR. In die Planung 2012 wurden die zu erwartenden veränderten Erlöse nach Stellen der Blauen Tonne eingearbeitet. Für 2012 wurden Erlöse für das Sammeln von 28.392 t Altpapier veranschlagt.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen belaufen sich im Jahr 2011 auf 30.346.400 EUR und im Jahr 2012 auf 32.783.900 EUR. Es handelt sich hierbei um die anfallenden Kosten, die für die Erledigung der gesetzlichen Aufgaben durch den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger notwendig sind. Die Planung berücksichtigt eine Preisgleitung im Leistungsvertrag mit der Stadtreinigung Dresden GmbH ab dem Jahr 2011 in Höhe von 5,6 % und ab 2012 die Änderung des Preises der Bio-Mechanischen-Abfallanlage ebenfalls mit 5,6 %. Ebenfalls werden in der Planung für das Jahr 2012 die möglichen Änderungen bei der Sammlung und Verwertung des Altpapiers berücksichtigt. Folgende Kosten sind in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen enthalten:

	2011	2012
Restabfall	14.791.236 EUR	15.217.265 EUR
Bioabfall	5.720.472 EUR	5.809.333 EUR
Grünschnitt	1.175.106 EUR	1.175.106 EUR
Altpapier	1.281.169 EUR	3.139.000 EUR
Problemabfälle	564.774 EUR	589.764 EUR
Sperrmüll	1.468.825 EUR	1.472.230 EUR
Wertstoffhöfe u. Gebrauchtwarenbörsen	2.092.680 EUR	2.092.680 EUR
Selbstbehalt E-Schrott (haushaltfinanz.)	97.500 EUR	97.500 EUR
Papierkörbe	1.101.420 EUR	1.123.328 EUR
Sonstiges (u. a. Gebührenlegung Abfallberatung u. Aufwendungen fürs Amt)	2.053.218 EUR	2.067.694 EUR

53 Ver- und Entsorgung
 537 Abfallwirtschaft
 5370 Abfallwirtschaft
 10.100.53.7.0.02 Duales System

Verantwortlicher	Amt 67 - Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Produktbeschreibung	Abschluss der Abstimmungsvereinbarungen und Erbringen von Leistungen für die dualen Systeme: Planung, Bau, Instandhaltung und Reinigung von Wertstoffcontainerstandplätzen Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Bearbeitung von Beschwerden
Ziele	Gewährleistung der Erfassung von Leichtverpackungen und Verkaufsverpackungen aus Papier, Pappe, Kartonagen und Glas

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	145.500	145.500
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	145.500	145.500
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	802.700	606.400
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	948.200	751.900
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-148.700	-150.450
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-1.000	-1.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-246.300	-246.300
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-526.900	-330.600
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-922.900	-728.350
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	25.300	23.550
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-14.975	-14.977
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-14.975	-14.977
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	10.325	8.573

53 Ver- und Entsorgung
 537 Abfallwirtschaft
 5370 Abfallwirtschaft
 10.100.53.7.0.02 Duales System

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,13	0,88
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	1,64	1,25
12P052	Standplatzdichte (LE)	0,00	0,00	796,75	800,16
12P054	Anzahl der Beschwerden (ST)	0,00	0,00	350,00	350,00
13P055	baulich gestaltete Wertstoffcontainerpl. (ST)	0,00	0,00	246,00	252,00
13P290	Anzahl der Unterfluranlagen in Stück (ST)	0,00	0,00	33,00	35,00
13P291	Wertstoffmenge je EW der LHD (KG)	0,00	0,00	85,49	85,12
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	101,10	101,15

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten gehören die Nebenentgelte von den Dualen Systemen. Für das Jahr 2011 bekommt die Landeshauptstadt Dresden 802.700 EUR. Dieser Betrag ermittelt sich wie folgt: Die Landeshauptstadt Dresden erhält von den Dualen Systemen ein Nebenentgelt in Höhe von 1,79 EUR/Einwohner und Jahr. Damit übernimmt die Stadt insbesondere die Aufgaben zur Errichtung, Unterhaltung und Reinigung der Wertstoffcontainerstandplätze sowie die Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit. Ausgehend von einer Bevölkerungsanzahl von 516.500 wurde das Nebenentgelt in Höhe von 924.535 EUR ermittelt, davon sind 121.850 EUR zur Deckung der Baumaßnahmen im investiven Bereich veranschlagt.

Abweichend zum Plan 2011 werden im Jahr 2012 Erträge von 606.400 EUR geplant. Es wird davon ausgegangen, dass ab dem Jahr 2012 in der Stadt Dresden die Blaue Tonne zur Sammlung von Papier flächendeckend gestellt ist. In diesem Falle sinken die Nebenentgelte auf 1,41 EUR/Einwohner und Jahr. Daraus errechnet sich unter der Voraussetzung einer gleichbleibenden Bevölkerungszahl ein Nebenentgelt von 728.265 EUR. Davon wurden 121.850 EUR zur Deckung der Baumaßnahmen im investiven Bereich veranschlagt.

In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind für die Jahre 2011: 531.900 EUR und für 2012: 335.600 EUR geplant. Die Aufwendungen sind für die Reinigung und Unterhaltung der Wertstoffcontainerstandplätze, der Körperschafts- und Gewerbesteuer sowie des Amtsbedarfes vorgesehen.

53 Ver- und Entsorgung
 538 Abwasserbeseitigung
 5380 Abwasserbeseitigung
 10.100.53.8.0.01 Abwasserbewirtschaftung

Verantwortlicher	Amt 86 - Umweltamt
Produktbeschreibung	Planerische Grundlagen, Konzepte und Kataster sowie dezentrale Bewirtschaftung der Niederschlagswässer und Schmutzwasser (Kleinkläranlagen) und entsprechender wasserrechtlicher Vollzug; fachliche Steuerung der Beteiligungen im Bereich der Stadtentwässerung
Ziele	Sicherung der ordnungsgemäßen Niederschlagswasserbewirtschaftung bei Neuerschließung von Baugebieten bzw. bei Wiederherstellung in Bestandsgebieten; Rechtssicherheit für Planungs-, Bau- und andere Investitionsvorhaben; Schutz der Fließ- und Stillgewässer

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	65.000	65.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	65.000	65.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-437.200	-464.650
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-2.350	-2.300
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-2.100	-2.100
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-33.100	-33.100
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-474.750	-502.150
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-409.750	-437.150
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-30.783	-31.176
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-30.783	-31.176
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-440.533	-468.326

53 Ver- und Entsorgung
 538 Abwasserbeseitigung
 5380 Abwasserbeseitigung
 10.100.53.8.0.01 Abwasserbewirtschaftung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,61	0,63
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	2,94	3,17
13P095	Anzahl der Kleinkläranlagen (ST)	0,00	0,00	1.400,00	1.400,00
13P271	Niederschlagswasserbewirtschaftungsfl. (HAR)	0,00	0,00	140,00	145,00
14P030	Produktkosten je ha Fläche der LHD (EUR)	0,00	0,00	15,39	16,23

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Kleinkläranlagen

Die vorhandenen Anlagen sind bis spätestens 2015 an den Stand der Technik anzupassen. Verantwortlich sind die Grundstückseigentümer. Die zugehörigen wasserrechtlichen Entscheidungen sind von der Wasserbehörde zu treffen. Hierdurch entstehen Erträge durch Verwaltungskosten.

Niederschlagsentwässerung

Für die Planung der Niederschlagsentwässerung in komplizierten Baugebieten mit Unwetter- und Hochwassergefährdung sind im Rahmen der Bauleitplanung und Straßenplanung komplexe Aussagen zur Gebietstypologie, zur Leistungsfähigkeit der Gewässer sowie zu notwendigen bzw. zulässigen Maßnahmen im und am Gewässer erforderlich. Diese werden z. B. über Niederschlagsabflussmodelle gewonnen. Für konkrete Maßnahmen der Regenwasserbewirtschaftung, Entsiegelung und Ausbindung abflussrelevanter Flächen sollen projektgebundene Mittel für entsprechend erforderliche Planungen und Gestaltungen eingesetzt werden.

53 Ver- und Entsorgung
 538 Abwasserbeseitigung
 5380 Abwasserbeseitigung
 10.100.53.8.0.02 EB Stadtentwässerung der LH-Dresden

Verantwortlicher	Amt 20 - Stadtkämmerei
Produktbeschreibung	Sicherstellung der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung, des Vollzugs einschlägiger Satzungen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden sofern diese Aufgaben nicht von der Stadtentwässerung Dresden GmbH nach dem Abwasserentsorgungsvertrag erledigt werden
Ziele	Optimale Erfüllung des Betriebszweckes nach Satzung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	EUR	0	0	0	1.683.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	1.683.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	0	1.683.000
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	0	1.683.000

53 Ver- und Entsorgung
 538 Abwasserbeseitigung
 5380 Abwasserbeseitigung
 10.100.53.8.0.02 EB Stadtentwässerung der LH-Dresden

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
13P346	Menge Schmutzwasser (M3)	0,00	0,00	26.250.000,00	26.250.000,00
13P347	Niederschlagswasserfläche (M2)	0,00	0,00	16.850.000,00	16.850.000,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

2011

Mit Wirkung zum 21.12.2010 hat die Landeshauptstadt Dresden die Beteiligung an der Stadtentwässerung Dresden GmbH aus dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden entnommen. Zeitgleich wurde die Beteiligung in den Eigenbetrieb Kindereinrichtungen Dresden eingelegt. Ab diesem Zeitpunkt erfolgt eine Ausschüttung der anteiligen Ergebnisse der Stadtentwässerung Dresden GmbH direkt an den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden.

2012 1.683 TEUR

Im Zusammenhang mit der Einlage der Beteiligung der Landeshauptstadt Dresden an der Stadtentwässerung Dresden GmbH in den Eigenbetrieb Kindereinrichtungen Dresden hat dieser auch rentierliche Kreditverbindlichkeiten des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden übernommen. Bei den für die Kredite anfallenden Zinsen handelt es sich um gebührenrelevanten Aufwand, welcher durch den Abwassergebührenzahler zu erwirtschaften ist. Der Aufwand selbst fällt im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen an und ist demzufolge vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden an den städtischen Haushalt abzuführen.

Kennzahl Menge Schmutzwasser

Die Menge des aufbereiteten Schmutzwassers kann als Leistungsmaßstab und somit als Indikator für die öffentliche Aufgabenerfüllung der Abwasserentsorgung gewertet werden.

Kennzahl Niederschlagswasserfläche

Die Niederschlagswasserfläche bzw. versiegelte Fläche im Stadtgebiet Dresdens kann als Leistungsmaßstab und somit als Indikator für die öffentliche Aufgabenerfüllung der Oberflächenwasserentsorgung gewertet werden.

Detaillierte Informationen zur o.g. Beteiligung finden sich in deren Wirtschaftsplan in der Anlage.

Teilfinanzhaushalt

11

Produktbereich 53

Ver- und Entsorgung

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
70670011	CB_BM WSP SB Haltepunkt Niederw. - 3187	GB7	A67	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
70670012	LB_BM WSP Hauptstr. - 4191	GB7	A67	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
	Sammelmaßnahmen des Teilhaushaltes			

53

Ver- und Entsorgung

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	121.950	121.950	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	121.950	121.950	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-121.950	-121.950	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-11.000	-26.000	-11.000	-11.000	-11.000
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-132.950	-147.950	-11.000	-11.000	-11.000
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ . Nr. 3)	0	0	-11.000	-26.000	-11.000	-11.000	-11.000

53

Ver- und Entsorgung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70670011: CB_BM WSP SB Haltepunkt Niederw. - 3187											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	17.000	0	0	0	0	0	0	17.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	17.000	0	0	0	0	0	0	17.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-17.000	0	0	0	0	0	0	-17.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-17.000	0	0	0	0	0	0	-17.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen, Beihilfen, Spenden: 17.000 EUR

Teilbetrag aus den Nebenentgelten der Dualen Systeme, die u. a. für die Errichtung und bauliche Instandhaltung von Wertstoffcontainerstandplätzen zu verwenden sind

Auszahlungen für Außenanlagen und Baunebenkosten: 17.000 EUR

Bau eines Wertstoffcontainerstandplatzes in Cossebaude am Haltepunkt Niederwartha

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70670012: LB_BM WSP Hauptstr. - 4191											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	18.500	0	0	0	0	0	0	0	18.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	18.500	0	0	0	0	0	0	0	18.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-18.500	0	0	0	0	0	0	0	-18.500
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-18.500	0	0	0	0	0	0	0	-18.500
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen, Beihilfen, Spenden: 18.500 EUR

Teilbetrag aus den Nebenentgelten der Dualen Systeme, die u. a. für die Errichtung und bauliche Instandhaltung von Wertstoffcontainerstandplätzen zu verwenden sind

Auszahlungen für Außenanlagen und Baunebenkosten: 18.500 EUR

Bau eines Wertstoffcontainerstandplatzes in Langebrück: Stellplatz Hauptstraße

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	103.450	104.950	0	0	0	0	0	0	208.400
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	103.450	104.950	0	0	0	0	0	0	208.400
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-103.450	-104.950	0	0	0	0	0	0	-208.400
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-11.000	-26.000	0	-11.000	-11.000	-11.000	0	0	-70.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-114.450	-130.950	0	-11.000	-11.000	-11.000	0	0	-278.400
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-11.000	-26.000	0	-11.000	-11.000	-11.000	0	0	-70.000

Erläuterungen zu den Sammelmaßnahmen gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Sammelpositionen enthalten folgende Projekte:

- 70.670199 Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) Produkt 10.100.53.7.0.01 – Abfallwirtschaft
70.670010 Baumaßnahmen Wertstoffplätze DSD

Die Aufwendungen des Projektes Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft für den Bereich Abfallwirtschaft werden aus den Gebühren des Gebührenzahlers finanziert. Es handelt sich um Ersatzbeschaffung an Mobiliar und IT-Ausstattung.

Das Projekt Baumaßnahmen Wertstoffplätze DSD wird aus den Nebenentgelten der Dualen System GmbH finanziert. Die Baumaßnahme beinhaltet die Kosten für den Bau von Wertstoffcontainern im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden.

Teilergebnishaushalt 12 Produktbereich 54 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
5410		Gemeindestraßen			
	10.100.54.1.0.01	Bereitstellung von Verkehrsflächen bei Gemeindestraßen und sonstigen öffentlichen Straßen	06	66	Straßen- und Tiefbauamt
5420		Kreisstraßen			
	10.100.54.2.0.01	Bereitstellung von Verkehrsflächen bei Kreisstraßen	06	66	Straßen- und Tiefbauamt
5430		Staatsstraßen			
	10.100.54.3.0.01	Bereitstellung von Verkehrsflächen bei Staatsstraßen	06	66	Straßen- und Tiefbauamt
5440		Bundesstraßen			
	10.100.54.4.0.01	Bereitstellung von Verkehrsflächen bei Bundesstraßen	06	66	Straßen- und Tiefbauamt
5451		Straßenreinigung			
	10.100.54.5.1.01	Straßenreinigung	07	67	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
5452		Winterdienst auf Gemeindestraßen, Wegen und Plätze			
	10.100.54.5.2.01	Winterdienst auf Gemeindestraßen und sonstigen öffentlichen Straßen	06	66	Straßen- und Tiefbauamt
5453		Winterdienst auf Kreisstraßen			
	10.100.54.5.3.01	Winterdienst auf Kreisstraßen	06	66	Straßen- und Tiefbauamt
5454		Winterdienst auf Staatsstraßen			
	10.100.54.5.4.01	Winterdienst auf Staatsstraßen	06	66	Straßen- und Tiefbauamt
5455		Winterdienst auf Bundesstraßen			
	10.100.54.5.5.01	Winterdienst auf Bundesstraßen	06	66	Straßen- und Tiefbauamt
5460		Parkeinrichtungen			
	10.100.54.6.0.01	Bereitstellung, Unterhaltung und	06	66	Straßen- und Tiefbauamt

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
		Bewirtschaftung von Parkraum			
5490		Sonstige Leistungen der Straßenbaulastträger			
	10.100.54.9.0.01	Leistungen des Straßenbaulastträgers	06	66	Straßen- und Tiefbauamt
	10.100.54.9.0.02	Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von öffentlichen Beleuchtungsanlagen	06	66	Straßen- und Tiefbauamt

54

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	38.100.350	38.101.150	38.131.000	38.131.000	38.131.000
	darunter:	0	0	0	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	33.331.000	33.331.000	33.331.000	33.331.000	33.331.000
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	11.896.350	11.896.350	12.000.000	12.000.000	12.000.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	651.000	651.000	651.000	651.000	651.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	79.000	79.000	79.000	79.000	79.000
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	2.774.900	2.800.400	2.500.000	2.500.000	2.500.000
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	20.050	20.050	20.000	20.000	20.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	53.521.650	53.547.950	53.381.000	53.381.000	53.381.000
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-14.668.500	-14.208.400	-14.210.000	-14.210.000	-14.210.000
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-27.476.950	-28.441.950	-28.500.000	-28.700.000	-29.000.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-56.459.300	-56.459.300	-56.459.300	-56.459.300	-56.459.300
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-207.000	-207.000	-207.000	-207.000	-207.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-6.730.550	-6.730.550	-6.750.000	-6.750.000	-6.750.000

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-105.542.300	-106.047.200	-106.126.300	-106.326.300	-106.626.300
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-52.020.650	-52.499.250	-52.745.300	-52.945.300	-53.245.300
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	174.222	172.599	172.600	172.600	172.600
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-12.471.109	-12.461.962	-12.462.000	-12.462.000	-12.462.000
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-12.296.887	-12.289.363	-12.289.400	-12.289.400	-12.289.400
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-64.317.537	-64.788.613	-65.034.700	-65.234.700	-65.534.700

54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 541 Gemeindestraßen
 5410 Gemeindestraßen
 10.100.54.1.0.01 Verkehrsflächen bei Gemeindestr.

Verantwortlicher	Amt 66 - Straßen- und Tiefbauamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung von Straßen, Wegen, Plätzen, Brücken, Ingenieurbauwerken und Leit- und Schutzeinrichtungen; Planung, Bau, (Ausbau, Neubau, Umbau) sowie Erneuerung, betriebliche Unterhaltung und bauliche Instandsetzung; Vergabeverfahren; Überwachung und Leistungsprüfung; Bauherrenaufgaben
Ziele	Optimale Funktionalität, Sicherheit, Finanzierbarkeit und Wirtschaftlichkeit öffentlicher Verkehrsflächen; Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht, der Betriebssicherheit und der ausreichenden Tragfähigkeiten und Standsicherheiten; Sicherung des störungsfreien Betriebs; Verbesserung und Erhaltung des Bauzustandes; Einhaltung aller Sicherheitsstandards; Gewährleistung des reibungslosen Verkehrsablaufs und eines angemessenen Erscheinungsbildes; pflichtgemäße Reaktion auf Störgrößen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	26.178.000	26.178.000
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	23.316.400	23.316.400
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	EUR	0	0	1.475.500	1.484.900
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	27.653.500	27.662.900
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-3.868.950	-3.775.400
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-18.864.000	-19.784.700
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-39.468.100	-39.468.100
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-91.300	-91.300
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-62.292.350	-63.119.500
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-34.638.850	-35.456.600
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-3.934.782	-3.931.783

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-3.934.782	-3.931.783
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-38.573.632	-39.388.383

54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 541 Gemeindestraßen
 5410 Gemeindestraßen
 10.100.54.1.0.01 Verkehrsflächen bei Gemeindestr.

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	42,58	43,02
13P076	Länge des Straßennetzes (KM)	0,00	0,00	1.219,00	1.219,00
13P077	Anzahl Lichtsignalanlagen (ST)	0,00	0,00	240,00	240,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	41,76	41,26
14P054	Investitionskosten je km Straße (EUR)	0,00	0,00	36.464,00	26.698,00
14P057	Unterhaltungskosten je km Straße (EUR)	0,00	0,00	6.907,30	7.465,14

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

In diesem Produkt wurden Erträge durch Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land als allgemeiner Ausgleich von Sonderlasten in Höhe von 2.861.600 EUR (2011 und 2012) ausgewiesen. Die Zuweisungen sind zweckgebundene finanzielle Mittel pro zu unterhaltender Straßenkilometer (Straßenlastenausgleich). Eine entsprechende Berechnungsgrundlage findet wie folgt Anwendung:

- Straßenkilometer entsprechend Klassifizierung (Gemeinde-, Kreis-, Bundes- oder Staatsstraße) multipliziert mit dem aktuellen Zuschussbetrag gemäß Finanzausgleichsgesetz (FAG).

In den veranschlagten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 18.864.000 EUR (2011) und 19.784.700 EUR (2012) sind Mittel zur Deckung des Straßenentwässerungsentgelts in Höhe von 10.168.600 EUR (2011) und 10.406.050 EUR (2012) enthalten. Darüber hinaus umfasst diese Position Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten des Infrastrukturvermögens für 1.219 km Gemeindestraßen und 240 Lichtsignalanlagen in Höhe von 8.420.000 EUR (2011) und 9.100.000 EUR (2012). Diese Mittelbereitstellung wird u.a. für die lfd. Unterhaltung an Straßen, Instandsetzungsmaßnahmen an Fahr-, Geh- und Radbahnen, Ingenieurbauwerken, Verkehrstechnik, Tagewassereinläufe, Sicherung der Straßen gegen Gefahren (Verkehrssicherungspflicht) bereitgestellt. Die verbleibenden Aufwendungen weisen überwiegend Kosten für kleinere Anschaffungen, Energiekosten, Betriebs- und Schmierstoffe, Dienst- und Schutzkleidung, Aus- und Fortbildung sowie Mieten und Pachten aus.

In den sonstige Aufwendungen fallen Kosten für den notwendigen Verwaltungsbetrieb an (Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, Dienstreisen, Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten, öffentliche Bekanntmachungen und die Erstattung an den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen auf der Grundlage von jährlichen Verträgen etc.).

54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
542	Kreisstraßen
5420	Kreisstraßen
10.100.54.2.0.01	Bereist.Verkehrsflächen bei Kreisstr.

Verantwortlicher	Amt 66 - Straßen- und Tiefbauamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung von Straßen, Wegen, Plätzen, Brücken, Ingenieurwerken und Leit- und Schutzeinrichtungen; Planung, Bau, (Ausbau, Neubau, Umbau) sowie Erneuerung, betriebliche Unterhaltung und bauliche Instandsetzung; Vergabeverfahren; Überwachung und Leistungsprüfung, Bauherrenaufgaben
Ziele	optimale Funktionalität, Sicherheit, Finanzierbarkeit und Wirtschaftlichkeit öffentlicher Verkehrsflächen; Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht, der Betriebssicherheit und der ausreichenden Tragfähigkeiten und Standsicherheiten von Brücken, Tunneln und sonstigen technischen Bauwerken; Sicherung des störungsfreien Betriebs verkehrstechnischer Einrichtungen und Minimierung von Ausfallzeiten an Lichtsignalanlagen; Verbesserung und Erhaltung des Bauzustandes

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	1.677.800	1.677.800
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	1.242.900	1.242.900
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	EUR	0	0	199.000	201.500
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	1.876.800	1.879.300
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-458.950	-420.550
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-1.003.850	-1.019.750
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-2.103.800	-2.103.800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-14.300	-14.300
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-3.580.900	-3.558.400
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.704.100	-1.679.100
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-258.401	-257.728

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-258.401	-257.728
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.962.501	-1.936.828

54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 542 Kreisstraßen
 5420 Kreisstraßen
 10.100.54.2.0.01 Bereist.Verkehrsflächen bei Kreisstr.

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	2,47	2,45
13P076	Länge des Straßennetzes (KM)	0,00	0,00	79,00	79,00
13P077	Anzahl Lichtsignalanlagen (ST)	0,00	0,00	16,00	16,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	48,88	49,25
14P054	Investitionskosten je km Straße (EUR)	0,00	0,00	4.519,00	3.215,00
14P057	Unterhaltungskosten je km Straße (EUR)	0,00	0,00	4.116,46	4.116,46

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

In diesem Produkt wurden Erträge durch Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land als allgemeiner Ausgleich von Sonderlasten in Höhe von 434.900 EUR (2011 und 2012) ausgewiesen. Die Zuweisungen sind zweckgebundene finanzielle Mittel pro zu unterhaltender Straßenkilometer (Straßenlastenausgleich). Eine entsprechende Berechnungsgrundlage findet wie folgt Anwendung:

- Straßenkilometer entsprechend Klassifizierung (Gemeinde-, Kreis-, Bundes- oder Staatsstraße) multipliziert mit dem aktuellen Zuschussbetrag gemäß Finanzausgleichsgesetz (FAG).

In den veranschlagten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 1.003.850 EUR (2011) und 1.019.750 EUR (2012) sind Mittel zur Deckung des Straßenentwässerungsentgelts in Höhe von 659.000 EUR (2011) und 674.400 EUR (2012) enthalten. Darüber hinaus umfasst diese Position Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten des Infrastrukturvermögens für 79 km Kreisstraßen und 16 Lichtsignalanlagen in Höhe von 325.200EUR (2011 und 2012). Diese Mittelbereitstellung wird u.a. für die lfd. Unterhaltung an Straßen, Instandsetzungsmaßnahmen an Fahr-, Geh- und Radbahnen, Ingenieurbauwerken, Verkehrstechnik, Tagwassereinläufe, Sicherung der Straßen gegen Gefahren (Verkehrssicherungspflicht) bereitgestellt. Für die verbleibenden Aufwendungen fallen insbesondere Kosten für kleinere Anschaffungen, öffentliche Beleuchtung, Betriebs- und Schmierstoffe, Dienst- und Schutzkleidung, Aus- und Fortbildung an.

Für sonstige Aufwendungen finden sich die Kosten für den notwendigen Verwaltungsbetrieb wieder (Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, Dienstreisen, Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten, öffentliche Bekanntmachungen und die Erstattung an den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen auf der Grundlage von jährlichen Verträgen etc.).

54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 543 Staatsstraßen
 5430 Staatsstraßen
 10.100.54.3.0.01 Bereist.Verkehrsflächen bei Staatsstr.

Verantwortlicher	Amt 66 - Straßen- und Tiefbauamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung von Straßen, Wegen, Plätzen, Brücken, Ingenieurbauwerken und Leit- und Schutzeinrichtungen; Planung, Bau, (Ausbau, Neubau, Umbau) sowie Erneuerung, betriebliche Unterhaltung und bauliche Instandsetzung; Vergabeverfahren; Überwachung und Leistungsprüfung; Bauherrenaufgaben
Ziele	optimale Funktionalität, Sicherheit, Finanzierbarkeit und Wirtschaftlichkeit öffentlicher Verkehrsflächen; Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht, der Betriebssicherheit und der ausreichenden Tragfähigkeiten und Standsicherheiten von Brücken, Tunneln und sonstigen technischen Bauwerken; Sicherung des störungsfreien Betriebs verkehrstechnischer Einrichtungen und Minimierung von Ausfallzeiten an Lichtsignalanlagen; Verbesserung und Erhaltung des Bauzustandes

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	2.532.500	2.532.500
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	2.152.200	2.152.200
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	EUR	0	0	197.500	200.500
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	2.730.000	2.733.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-478.100	-471.600
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-634.700	-647.450
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-3.643.100	-3.643.100
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-189.000	-189.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-13.700	-13.700
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-4.958.600	-4.964.850
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-2.228.600	-2.231.850

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-106.717	-106.077
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-106.717	-106.077
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-2.335.317	-2.337.927

54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
543	Staatsstraßen
5430	Staatsstraßen
10.100.54.3.0.01	Bereist.Verkehrsflächen bei Staatsstr.

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	3,26	3,25
13P076	Länge des Straßennetzes (KM)	0,00	0,00	63,00	63,00
13P077	Anzahl Lichtsignalanlagen (ST)	0,00	0,00	65,00	65,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	53,90	53,90
14P054	Investitionskosten je km Straße (EUR)	0,00	0,00	5.238,00	2.571,00
14P057	Unterhaltungskosten je km Straße (EUR)	0,00	0,00	860,32	860,32

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

In diesem Produkt wurden Erträge durch Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land als allgemeiner Ausgleich von Sonderlasten in Höhe von 380.300 EUR (2011 und 2012) ausgewiesen. Die Zuweisungen sind zweckgebundene finanzielle Mittel pro zu unterhaltender Straßenkilometer (Straßenlastenausgleich). Eine entsprechende Berechnungsgrundlage findet wie folgt Anwendung:

- Straßenkilometer entsprechend Klassifizierung (Gemeinde-, Kreis-, Bundes- oder Staatsstraße) multipliziert mit dem aktuellen Zuschussbetrag gemäß Finanzausgleichsgesetz (FAG).

In den ausgewiesenen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 634.700 EUR (2011) und 647.450 EUR (2012) sind Mittel zur Deckung des Straßenentwässerungsentgelts in Höhe von 525.550 EUR (2011) und 537.800 EUR (2012) enthalten. Darüber hinaus umfasst diese Position Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten des Infrastrukturvermögens für 63 km Staatsstraßen und 65 Lichtsignalanlagen in Höhe von 54.200 EUR (2011 und 2012). Diese Mittelbereitstellung wird u.a. für die lfd. Unterhaltung an Straßen, Instandsetzungsmaßnahmen an Fahr-, Geh- und Radbahnen, Ingenieurbauwerken, Verkehrstechnik, Tagwassereinläufe, Sicherung der Straßen gegen Gefahren (Verkehrssicherungspflicht) bereitgestellt. Die verbleibenden Aufwendungen in den Sach- und Dienstleistungen weisen hauptsächlich Kosten für kleinere Anschaffungen, Betriebs- und Schmierstoffe, Dienst- und Schutzkleidung, Aus- und Fortbildung aus.

In den Transferaufwendungen sind zu zahlende Ausgleichsbeträge an die Landkreise Bautzen, Sächsische Schweiz Osterzgebirge und Meißen entsprechend abgeschlossener Zweckvereinbarungen mit der LHD veranschlagt. Vorgenannte Landkreise nehmen gemäß Sächsischen Verwaltungsneuordnungsgesetz die der Landeshauptstadt Dresden übertragenen Aufgaben für Staatsstraßen vollumfänglich wahr. Die Höhe der Ausgleichszahlungen richtet sich nach den Berechnungen zum Mehrbelastungsausgleich.

Für sonstige Aufwendungen fallen Kosten für den notwendigen Verwaltungsbetrieb an (Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, Dienstreisen,

Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten, öffentliche Bekanntmachungen und die Erstattung an den EB IT auf der Grundlage von jährlichen Verträgen etc.).

54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 544 Bundesstraßen
 5440 Bundesstraßen
 10.100.54.4.0.01 Bereist.Verkehrsflächen bei Bundesstr.

Verantwortlicher	Amt 66 - Straßen- und Tiefbauamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung von Straßen, Wegen, Plätzen, Brücken, Ingenieurwerken und Leit- und Schutzeinrichtungen; Planung, Bau, Ausbau, Neubau, Umbau sowie Erneuerung, betriebliche Unterhaltung und bauliche Instandsetzung; Vergabeverfahren; Überwachung und Leistungsprüfung; Bauherrenaufgaben
Ziele	optimale Funktionalität, Sicherheit, Finanzierbarkeit und Wirtschaftlichkeit öffentlicher Verkehrsflächen; Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht, der Betriebssicherheit und der ausreichenden Tragfähigkeiten und Standsicherheiten von Brücken, Tunneln und sonstigen technischen Bauwerken; Sicherung des störungsfreien Betriebs verkehrstechnischer Einrichtungen und Minimierung von Ausfallzeiten an Lichtsignalanlagen; Verbesserung und Erhaltung des Bauzustandes

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	3.728.900	3.728.900
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	2.701.200	2.701.200
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	EUR	0	0	483.400	488.500
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	4.212.300	4.217.400
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-686.950	-667.000
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-2.050.100	-2.070.500
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-4.572.300	-4.572.300
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-18.000	-18.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-14.500	-14.500
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-7.341.850	-7.342.300
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-3.129.550	-3.124.900

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-524.848	-524.738
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-524.848	-524.738
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-3.654.398	-3.649.638

54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
544	Bundesstraßen
5440	Bundesstraßen
10.100.54.4.0.01	Bereist.Verkehrsflächen bei Bundesstr.

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	5,06	5,05
13P076	Länge des Straßennetzes (KM)	0,00	0,00	102,00	102,00
13P077	Anzahl Lichtsignalanlagen (ST)	0,00	0,00	137,00	137,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	53,55	53,61
14P054	Investitionskosten je km Straße (EUR)	0,00	0,00	44.765,00	89.608,00
14P057	Unterhaltungskosten je km Straße (EUR)	0,00	0,00	8.652,94	8.652,94

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

In diesem Produkt wurden Erträge durch Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land als allgemeiner Ausgleich von Sonderlasten in Höhe von 1.027.700 EUR (2011 und 2012) ausgewiesen. Die Zuweisungen sind zweckgebundene finanzielle Mittel pro zu unterhaltender Straßenkilometer (Straßenlastenausgleich). Eine entsprechende Berechnungsgrundlage findet wie folgt Anwendung:

- Straßenkilometer entsprechend Klassifizierung (Gemeinde-, Kreis-, Bundes- oder Staatsstraße) multipliziert mit dem aktuellen Zuschussbetrag gemäß Finanzausgleichsgesetz (FAG).

In den veranschlagten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 2.050.100 EUR (2011) und 2.070.500 EUR (2012) sind Mittel zur Deckung des Straßenentwässerungsentgelts in Höhe von 850.850 EUR (2011) und 870.750 EUR (2012) enthalten. Darüber hinaus umfasst diese Position Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten des Infrastrukturvermögens für 102 km Bundesstraßen und 137 Lichtsignalanlagen in Höhe von 882.600EUR (2011 und 2012). Diese Mittelbereitstellung wird u.a. für die lfd. Unterhaltung an Straßen, Instandsetzungsmaßnahmen an Fahr-, Geh- und Radbahnen, Ingenieurbauwerken, Verkehrstechnik, Tagewassereinläufe, Sicherung der Straßen gegen Gefahren (Verkehrssicherungspflicht) bereitgestellt. Die verbleibenden Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen weisen im Wesentlichen die kalkulierten Kosten für kleinere Anschaffungen, Betriebs- und Schmierstoffe, Dienst- und Schutzkleidung, Mieten und Pachten, Aus- und Fortbildung aus.

In den Transferaufwendungen sind zu zahlende Ausgleichsbeträge an die Landkreise Bautzen, Sächsische Schweiz Osterzgebirge und Meißen entsprechend abgeschlossener Zweckvereinbarungen mit der LHD veranschlagt. Vorgenannte Landkreise nehmen gemäß Sächsischen Verwaltungsneuordnungsgesetz die der Landeshauptstadt übertragenen Aufgaben für Bundesstraßen vollumfänglich wahr. Die Höhe der Ausgleichszahlungen richtet sich nach den Berechnungen zum Mehrbelastungsausgleich.

Für sonstige Aufwendungen fallen die Kosten für den notwendigen Verwaltungsbetrieb an (Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, Dienstreisen,

Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten, öffentliche Bekanntmachungen und die Erstattung an den EB IT auf der Grundlage von jährlichen Verträgen etc.).

54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 545 Straßenreinigung und Winterdienst
 5451 Straßenreinigung
 10.100.54.5.1.01 Straßenreinigung

Verantwortlicher	Amt 67 - Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Produktbeschreibung	Reinigung von öffentlichen Fahrbahnen, Gehwegen, Plätzen und sonstigen Flächen; Planung, Vergabe, Beauftragung und Kontrolle der Leistungen
Ziele	Verbesserung der Sauberkeit in der Stadt, Sicherung einer qualitativ hochwertigen Reinigung bei stabilen Gebühren

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	3.096.350	3.096.350
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	110.000	110.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	3.206.350	3.206.350
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-275.000	-274.400
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-650	-650
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-400	-400
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-6.262.100	-6.262.100
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-6.538.150	-6.537.550
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-3.331.800	-3.331.200
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-27.624	-27.399
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-27.624	-27.399
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-3.359.424	-3.358.599

54 **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
 545 **Straßenreinigung und Winterdienst**
 5451 **Straßenreinigung**
 10.100.54.5.1.01 **Straßenreinigung**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	7,93	7,76
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	11,49	11,04
12P054	Anzahl der Beschwerden (ST)	0,00	0,00	50,00	50,00
12P055	Anteil gereinigter Gehbahnfläche (%)	0,00	0,00	9,00	9,00
12P056	Anteil Kehr-km an Gesamtstraßenlänge (%)	0,00	0,00	42,00	42,00
13P065	Gereinigte Gehbahn nach Satzung (KM2)	0,00	0,00	106.321.000,00	106.321.000,00
13P066	Kehrrichtmenge (TO)	0,00	0,00	7.300,00	7.300,00
13P067	Reinigung ohne Satzung Fläche (KM2)	0,00	0,00	3.256.000,00	3.256.000,00
13P068	Anzahl Sonderreinigungen (ST)	0,00	0,00	900,00	900,00
13P083	Kehrkilometer masch. Fahrbahnreinigung (KM)	0,00	0,00	91.983,00	91.983,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	48,83	48,84
14P032	Produktkosten je Einwohner der LHD (EUR)	0,00	0,00	12,76	12,70

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

In die Rubrik öffentlich rechtliche Leistungsentgelte gehören die Erträge aus der Erhebung der Straßenreinigungsgebühr. Die Berechnung erfolgt entsprechend der Straßenreinigungsgebührensatzung in Höhe von 3.096.350 EUR/a.

Privatrechtliche Entgelte erhält die Landeshauptstadt Dresden für erbrachte Reinigungsleistungen und Papierkorbentleerung auf den Liegenschaften des Freistaates Sachsen in Höhe von 110.000 EUR/a.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen beinhalten die Reinigungsleistungen nach Satzung und Reinigungsleistungen ohne Satzungen in Höhe von 6.271.750 EUR für 2011 bzw. 6.272.100 EUR für 2012. Von den geplanten Aufwendungen werden 56 % über Gebühren refinanziert. Des Weiteren fallen Kosten für die Reinigung ohne Satzung in Höhe von 500.802 EUR sowie die Kosten für die Flächenreinigung an den Haltestellen mit 230.000 EUR an. Bei der Ermittlung der Kosten wurde eine Preisgleitung für den Leistungsvertrag mit der Stadtreinigung Dresden GmbH in Höhe von 5,6 % berücksichtigt.

Für die Reinigung nach Satzung wurden Kosten für und in Höhe von

Maschinelles Fahrbahnreinigung einschließlich Parkbuchten	1.658.479 EUR
Gehwegreinigung	3.317.708 EUR
Zusatzreinigungen	271.483 EUR
Entsorgungskosten	244.177 EUR
Handkehrleistungen	37.351 EUR

ermittelt.

Für die Reinigung ohne Satzung sind u. a. Kosten für die Reinigung der Parkplätze, zur Laubreinigung, zur Beseitigung von Streugut und Hundekot sowie für zusätzliche Aufträge zur Reinigung wie z. B. Reinigungsarbeiten bei der Bunten Republik Neustadt veranschlagt.

54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 545 Straßenreinigung und Winterdienst
 5452 Winterdienst auf Gem.str./Wegen/ Plätzen
 10.100.54.5.2.01 Winterdienst Gemeindestraßen

Verantwortlicher	Amt 66 - Straßen- und Tiefbauamt
Produktbeschreibung	Räum- und Streudienste für Fahrbahnen, Gehwege und Plätze; Durchführung von Vergabeverfahren und operative Leitung des Winterdienstes einschließlich Überwachung, Kontrolle und Leistungsprüfung
Ziele	Aufrechterhaltung der Mobilität aller Verkehrsarten und Gewährleistung der Verkehrssicherheit unter winterlichen Bedingungen; Kostenminimierung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-179.500	-186.150
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-602.450	-603.850
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-27.500	-27.500
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-809.450	-817.500
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-809.450	-817.500
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-647.093	-647.886
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-647.093	-647.886
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.456.543	-1.465.386

54 **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
 545 **Straßenreinigung und Winterdienst**
 5452 **Winterdienst auf Gem.str./Wegen/ Plätzen**
 10.100.54.5.2.01 **Winterdienst Gemeindestraßen**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,94	0,94
13P078	Räum- und Streustrecke (KM)	0,00	0,00	483,00	483,00
14P027	Kosten je Km Räum- und Streustrecke (EUR)	0,00	0,00	3.015,62	3.033,93

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind für 483 km Räum- und Streustrecken Unterhaltungskosten und Kosten für Leistungen/Vergabe an Dritten in Höhe von 596.000 EUR (2011 und 2012) veranschlagt. Der größte Auftragnehmer ist der Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen (RB ZTD). Weiter sind 5.000 EUR (2011) und 6.900 EUR (2012) für Aufwendungen für den Erwerb von beweglichen Gegenständen des Anlagevermögens bereitzustellen und ca. 1.000 EUR (2011 und 2012) sind für die Betriebs- und Schmierstoffe, Dienst- und Schutzkleidung, Aus- und Fortbildung unerlässlich.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen Kosten hauptsächlich für die Rufbereitschaft in Höhe von 25.000 EUR (2011 und 2012) an. Die verbleibenden Kosten sind für den üblichen Verwaltungsbetrieb (Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, Dienstreisen, öffentliche Bekanntmachungen und die Erstattung an den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen auf der Grundlage von jährlichen Verträge, etc.) erforderlich.

54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 545 Straßenreinigung und Winterdienst
 5453 Winterdienst auf Kreisstraßen
 10.100.54.5.3.01 Winterdienst Kreisstraßen

Verantwortlicher	Amt 66 - Straßen- und Tiefbauamt
Produktbeschreibung	Räum- und Streudienste für Fahrbahnen, Gehwege und Plätze; Durchführung von Vergabeverfahren und operative Leitung des Winterdienstes einschließlich Überwachung, Kontrolle und Leistungsprüfung
Ziele	Aufrechterhaltung der Mobilität aller Verkehrsarten und Gewährleistung der Verkehrssicherheit unter winterlichen Bedingungen; Kostenminimierung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-21.950	-22.650
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-100.150	-100.150
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-26.200	-26.200
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-148.300	-149.000
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-148.300	-149.000
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-259.593	-259.818
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-259.593	-259.818
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-407.893	-408.818

54 **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
 545 **Straßenreinigung und Winterdienst**
 5453 **Winterdienst auf Kreisstraßen**
 10.100.54.5.3.01 **Winterdienst Kreisstraßen**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,26	0,26
13P078	Räum- und Streustrecke (KM)	0,00	0,00	79,00	79,00
14P027	Kosten je Km Räum- und Streustrecke (EUR)	0,00	0,00	5.163,20	5.174,91

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind im Wesentlichen für 79 km Räum- und Streustrecken Unterhaltungskosten und Kosten für Leistungen/Vergabe an Dritten in Höhe von 100.000 EUR (2011 und 2012) veranschlagt.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen Kosten hauptsächlich für die Rufbereitschaft in Höhe von 25.000 EUR (2011 und 2012) an. Die verbleibenden Kosten werden für den üblichen Verwaltungsbetrieb (Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren und die Erstattung an den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen auf der Grundlage von jährlichen Verträge etc.) verwendet.

54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 545 Straßenreinigung und Winterdienst
 5454 Winterdienst auf Staatsstraßen
 10.100.54.5.4.01 Winterdienst Staatsstraßen

Verantwortlicher	Amt 66 - Straßen- und Tiefbauamt
Produktbeschreibung	Räum- und Streudienste für Fahrbahnen, Gehwege und Plätze; Durchführung von Vergabeverfahren und operative Leitung des Winterdienstes einschließlich Überwachung, Kontrolle und Leistungsprüfung
Ziele	Aufrechterhaltung der Mobilität aller Verkehrsarten und Gewährleistung der Verkehrssicherheit unter winterlichen Bedingungen; Kostenminimierung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-8.700	-9.150
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-50.100	-50.100
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-26.050	-26.050
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-84.850	-85.300
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-84.850	-85.300
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-135.787	-135.825
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ . Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-135.787	-135.825
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-220.637	-221.125

54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 545 Straßenreinigung und Winterdienst
 5454 Winterdienst auf Staatsstraßen
 10.100.54.5.4.01 Winterdienst Staatsstraßen

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,14	0,14
13P078	Räum- und Streustrecke (KM)	0,00	0,00	56,00	56,00
14P027	Kosten je Km Räum- und Streustrecke (EUR)	0,00	0,00	3.939,95	3.948,66

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind im Wesentlichen für 56 km Räum- und Streustrecken Unterhaltungskosten und Kosten für Leistungen/Vergabe an Dritten veranschlagt.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen Kosten hauptsächlich für die Rufbereitschaft in Höhe von 25.000 EUR (2011 und 2012) an. Die verbleibenden Kosten sind für den üblichen Verwaltungsbetrieb (Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren und die Erstattung an den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen auf der Grundlage von jährlichen Verträge, etc.) erforderlich.

54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 545 Straßenreinigung und Winterdienst
 5455 Winterdienst auf Bundesstraßen
 10.100.54.5.5.01 Winterdienst Bundesstraßen

Verantwortlicher	Amt 66 - Straßen- und Tiefbauamt
Produktbeschreibung	Räum- und Streudienste für Fahrbahnen, Gehwege und Plätze; Durchführung von Vergabeverfahren und operative Leitung des Winterdienstes einschließlich Überwachung, Kontrolle und Leistungsprüfung
Ziele	Aufrechterhaltung der Mobilität aller Verkehrsarten und Gewährleistung der Verkehrssicherheit unter winterlichen Bedingungen; Kostenminimierung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-17.300	-18.100
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-280.100	-280.100
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-26.300	-26.300
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-323.700	-324.500
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-323.700	-324.500
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-210.165	-210.240
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-210.165	-210.240
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-533.865	-534.740

54 **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
 545 **Straßenreinigung und Winterdienst**
 5455 **Winterdienst auf Bundesstraßen**
 10.100.54.5.5.01 **Winterdienst Bundesstraßen**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,34	0,34
13P078	Räum- und Streustrecke (KM)	0,00	0,00	66,00	66,00
14P027	Kosten je Km Räum- und Streustrecke (EUR)	0,00	0,00	8.088,86	8.102,12

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind im Wesentlichen für 66 km Räum- und Streustrecken Unterhaltungskosten und Kosten für Leistungen/Vergabe an Dritten veranschlagt.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen Kosten hauptsächlich für die Rufbereitschaft in Höhe von 25.000 EUR (2011 und 2012) an. Die verbleibenden Kosten sind für den üblichen Verwaltungsbetrieb (Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren und die Erstattung an den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen auf der Grundlage von jährlichen Verträge, etc.) erforderlich.

54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 546 Parkeinrichtungen
 5460 Parkeinrichtungen
 10.100.54.6.0.01 Parkraumbewirtschaftung

Verantwortlicher	Amt 66 - Straßen- und Tiefbauamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung und Unterhaltung von Parkplätzen, von Parkscheinautomaten sowie von Parkleitsystemen
Ziele	Angebot einer nachfrageorientierten Anzahl von Kurzzeit- und Parkplätzen; Kapazitätserhöhung bei den vorhandenen Parkflächen durch einen erhöhten Fahrzeugumschlag

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	291.200	291.200
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	291.200	291.200
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	6.800.000	6.800.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	40.000	40.000
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	EUR	0	0	47.500	48.500
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	7.178.700	7.179.700
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-151.800	-119.750
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-247.800	-247.950
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-492.900	-492.900
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-400	-400
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-892.900	-861.000
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	6.285.800	6.318.700
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-14.348	-14.420

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-14.348	-14.420
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	6.271.452	6.304.280

54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
546	Parkeinrichtungen
5460	Parkeinrichtungen
10.100.54.6.0.01	Parkraumbewirtschaftung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,58	0,56
13P180	Anzahl Parkscheinautomaten (ST)	0,00	0,00	325,00	325,00
13P181	Öffentl. Stellplätze im Parkleitsystem (ST)	0,00	0,00	7.000,00	7.000,00
13P182	Private Stellplätze im Parkleitsystem (ST)	0,00	0,00	7.500,00	7.500,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	791,26	820,14

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erträge dieses Produktes beruhen auf Einnahmen aus 325 Parkautomaten in Höhe von 6.800.000 EUR (2011 und 2012) und den Kostenerstattungen privater Unternehmen am Parkleitsystem in Höhe von 40.000 EUR (2011 und 2012).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen fallen für die Unterhaltung von ca. 7.000 öffentlichen Stellplätze (PKW- und Busplätze) und 7.500 privaten Stellplätze im Parkleitsystem in Höhe von 245.000 EUR (2011 und 2012) an. Der verbleibende Anteil wird u.a. für Kosten für den Erwerb von beweglichen Gegenständen des Anlagevermögens, Betriebs- und Schmierstoffe, Aus- und Fortbildung etc. eingesetzt.

In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind im Wesentlichen die erforderlichen Kosten für den Verwaltungsbetrieb (Bürobedarf, Fernmeldegebühren, Erstattung IT-Serviceleistungen) veranschlagt.

54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 549 So.Leistungen der Straßenbaulastträger
 5490 So.Leistungen der Straßenbaulastträger
 10.100.54.9.0.01 Leistungen des Straßenbaulastträgers

Verantwortlicher	Amt 66 - Straßen- und Tiefbauamt
Produktbeschreibung	Durchführung von Verwaltungsverfahren, Widmung, Einziehung und Umstufung öffentlicher Straßen, Sondernutzungen, Gestattungsverträge, Straßenbestandsverzeichnis und Dokumentation, Erhebung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen, juristische Betreuung des Amtes und Schadensfallbearbeitung, Aufgaben des ÖPNV, Straßen- und Brückeninspektionen; Betreuung von Versorgungsnetzen für Märkte und Veranstaltungen
Ziele	Wahrung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs bei der wirtschaftlichen Umsetzung des Gesetzesauftrages; Bereitstellung von aktuellen Daten zu öffentlichen Straßen sowie zu Rechtsverhältnissen an Straßen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	64.850	65.650
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	2.000.000	2.000.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	396.000	396.000
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	EUR	0	0	106.000	107.000
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	20.050	20.050
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	2.586.900	2.588.700
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-7.920.650	-7.634.000
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-209.950	-202.800
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-39.000	-39.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-183.000	-183.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-8.352.600	-8.058.800
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-5.765.700	-5.470.100

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-715.414	-710.326
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-715.414	-710.326
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-6.481.114	-6.180.426

54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
549	So.Leistungen der Straßenbulasträger
5490	So.Leistungen der Straßenbulasträger
10.100.54.9.0.01	Leistungen des Straßenbulasträgers

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	5,83	5,63
13P183	Anzahl Anträge auf Aufgrabungen (ST)	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00
13P184	Antr. Baust.-Einrichtg., Gerüste, Cont. (ST)	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
13P185	Anzahl Gestattungsverträge (ST)	0,00	0,00	100,00	100,00
13P186	Anzahl Anträge für ambulanten Handel (ST)	0,00	0,00	550,00	550,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	28,53	29,52

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erträge beruhen auf der Grundlage der jeweils gültigen Kostensatzung der Landeshauptstadt Dresden zur Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen bei weisungsfreien Angelegenheiten (Verwaltungsgebühren) 300.000 EUR (2011 und 2012), der Sondernutzungssatzung der Landeshauptstadt Dresden (Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte) 1.700.000 EUR (2011 und 2012), dem Benutzungsentgelt aus Gestattungsverträgen (Mieten Und Pachten) 161.000 EUR (2011 und 2012), aus Verkäufen von Altbaustoffen 55.000 EUR (2011 und 2012), den Rückerstattungen der Schadensverursacher an Lichtsignalanlagen/Verkehrsleiteinrichtungen 180.000 EUR (2011 und 2012), dem Personalkostenzuschuss für ABM-Maßnahmen in Höhe von 64.850 EUR (2011) und 65.650 EUR (2012), den Rückerstattungen von Steuern 5.450 EUR (2011 und 2012) sowie den Ersatzvornahmen/Winterdienst 14.600 EUR (2011 und 2012).

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind im Wesentlichen Kosten für Planungsleistungen für Instandhaltungsmaßnahmen am Infrastrukturvermögen in Höhe von 90.000 EUR (2011) und 80.000 EUR (2012) und Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen durch Dritte 56.000 (2011 und 2012) veranschlagt. Die verbleibenden Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden u.a. durch Kosten für kleine Anschaffungen und deren Unterhaltung, Betriebs- und Schmierstoffe, Aus- und Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung verplant.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen Kosten für den erforderlichen Verwaltungsbetrieb wie Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, öffentliche Bekanntmachungen, Dienstreisen, Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten, Aus- und Fortbildung, Erstattung IT-Serviceleistungen, etc. in Höhe von ca. 183.000 EUR (2011 und 2012) an.

54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 549 So.Leistungen der Straßenbaulastträger
 5490 So.Leistungen der Straßenbaulastträger
 10.100.54.9.0.02 Öffentliche Beleuchtung

Verantwortlicher	Amt 66 - Straßen- und Tiefbauamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung und Unterhaltung öffentlicher Beleuchtungsanlagen für alle Straßenkategorien
Ziele	Beleuchtung der öffentlichen Straßen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	3.627.100	3.627.100
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	3.627.100	3.627.100
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	145.000	145.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	39.000	39.000
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	EUR	0	0	266.000	269.500
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	4.077.100	4.080.600
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-600.650	-609.650
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-3.433.100	-3.433.950
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-6.139.700	-6.139.700
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-45.200	-45.200
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-10.218.650	-10.228.500
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-6.141.550	-6.147.900
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-5.462.117	-5.463.123
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-5.462.117	-5.463.123

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-11.603.667	-11.611.023

54 **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
 549 **So.Leistungen der Straßenbulasträger**
 5490 **So.Leistungen der Straßenbulasträger**
 10.100.54.9.0.02 **Öffentliche Beleuchtung**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	10,08	10,07
13P212	Anz. Leuchtpunkte Öffentl. Beleuchtung (ST)	0,00	0,00	42.327,00	42.327,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	26,00	26,01
14P058	Kosten je Leuchtpunkt (EUR)	0,00	0,00	370,47	370,72

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erträge dieses Produktes setzen sich aus den Rückerstattungen der Schadensverursacher an den Beleuchtungsanlagen 145.000 EUR (2011 und 2012) sowie einer Kostenbeteiligung des Freistaates an der Betreibung, Wartung und Instandhaltung von Beleuchtungsanlagen 39.000 EUR (2011 und 2012) zusammen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen weisen im Wesentlichen die Kosten für die Unterhaltung der öffentlichen Beleuchtung sowie deren Betreibung (Energie/Gas) in Höhe von 3.420.700 EUR (2011 und 2012) aus. Für die verbleibenden Aufwendungen wurden Kosten u. a. für laufende Unterhaltung von Software, Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens, Aus- und Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung und für Betriebs- und Schmierstoffe veranschlagt.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen hauptsächlich Kosten für die Rufbereitschaft zur Beseitigung von evtl. auftretenden Havarien in Höhe von 20.000 EUR (2011 und 2012) und für Erstattungen an den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen auf der Grundlage von jährlichen Verträgen in Höhe von 7.500 EUR (2011 und 2012) an. Die verbleibenden 45.200 EUR (2011 und 2012) sind Kosten für den erforderlichen Verwaltungsbetrieb wie Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, öffentliche Bekanntmachungen, Dienstreisen und Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten geplant.

Teilfinanzhaushalt

12

Produktbereich

54

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
TI20110	Borsbergstraße/Schandauer Straße	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI20410	LB_P + R Langebrück	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI20510	CB_Baumaßnahme B6/ S84 Cossebaude	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI20511	SP_G-ÖPNV-Maßnahmen	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI20611	SP_K-ÖPNV-Maßnahmen	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI20911	SP_G-Begleitung DVB AG-Maßnahmen	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI21310	Dörnichtweg	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI21311	SP_G-Eisenbahnkreuzungsgesetz	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI21411	SP_K-Eisenbahnkreuzungsgesetz	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI22010	Freiberger Straße	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI22910	Stauffenbergallee West, 2. BA	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI23010	Postplatz	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI23410	Augsburger Straße	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI23510	Schandauer Straße, 2./ 3. BA	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI23610	Schandauer Straße, 4. BA	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI23710	Borsbergstraße, 1. PA	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI23810	B 97 Königsbrücker Straße /Süd	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI23910	B 97 Königsbrücker Straße /Nord	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI30009	Waldschlöbchenbrücke	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI30111	SP_G-Ingenieurbauwerke	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI30209	Instandsetzung Albertbrücke	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI30309	Instandsetzung Augustusbrücke	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI30411	SP_B-Ingenieurbauwerke	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI30709	Brücke Budapester Str	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI31011	Brücke Proschhübelstraße	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI31013	Löbtauer Brücke (B0272)	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI31015	Carolabrücke	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
TI40111	SP_G-Einzelmaßnahmen Straße	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI40211	SP_K-Einzelmaßnahmen Straße	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI40311	SP_S-Einzelmaßnahmen Straße	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI40411	SP_B-Einzelmaßnahmen Straße	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI40511	SP_G-Gehwege	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI40611	SP_K-Gehwege	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI41110	Tiergartenstr. 2./ 3. BA	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI41210	Altlockwitz	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI41310	Altenberger Straße/ Oehmestr	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI41410	Verkehrszug Rochwitz/Buslinie 84/BA4	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI41510	Staffelsteinstraße – K 6201	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI42011	Südhöhe/ C.-D.-F.-Straße	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI42111	SW_Gehw.Rockauer Ring v.Dorfpl.b.Kuksche	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI50111	SP_G-Radwegenetz	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI50311	SP_S-Radwegenetz	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI50411	SP_B-Radwegenetz	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI51311	SP_G-Lichtsignalanlagen	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI52611	SP_P+R-Plätze	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI53011	VAMOS II	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI53012	WX_P+R Weixdorf Bad	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI53111	CB_Elberadweg li. v. Niederw. b.Stadtgr.	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI53211	Beleuchtung Blaues Wunder	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI53311	Lichtmasterplan	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
TI53411	CB_B6 Verkehrssicherheitsmaßnahmen CB	GB6	A66	Straßen- und Tiefbauamt
	Sammelmaßnahmen des Teilhaushaltes			

54

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	31.931.000	31.164.000	19.016.000	8.384.000	3.065.000
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	31.931.000	31.164.000	19.016.000	8.384.000	3.065.000
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-1.358.000	-2.030.000	-1.145.000	-445.000	-45.000
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-54.520.275	-47.596.300	-33.342.300	-17.577.000	-9.441.000
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-288.000	-288.000	-80.000	-80.000	-80.000
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-56.166.275	-49.914.300	-34.567.300	-18.102.000	-9.566.000
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-24.235.275	-18.750.300	-15.551.300	-9.718.000	-6.501.000

54

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI20110: Borsbergstraße/Schandauer Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	1.285.000	0	0	0	0	1.270.000	0	2.555.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	1.285.000	0	0	0	0	1.270.000	0	2.555.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-217.000	-1.925.000	-20.000 davon 2012 2013 2014 2015	0	0	0	-2.025.000	0	-4.167.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-217.000	-1.925.000	-20.000	0	0	0	-2.025.000	0	-4.167.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-217.000	-640.000	-20.000	0	0	0	-755.000	0	-1.612.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-20.000		0	0	0	0		-20.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-20.000		0	0	0	0		-20.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
Nachrichtlich:											
Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		

Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben	-654.741	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen	360.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundhafter Ausbau der Borsbergstraße/ Schandauer Straße von Müller-Berset-Straße bis einschließlich KP Bergmannstraße als Komplexmaßnahme mit DVB AG und Versorgungsunternehmen.

Das Projekt wurde bisher in der Finanzposition „6300.950.5830 – Borsberg-/Schandauer Straße“ zusammen mit den Planungsabschnitten der Schandauer Straße sowie der Borsbergstraße geführt.

Die Planung wurde für 2011 und die bauliche Realisierung für 2012 eingeordnet.

VE aus 2011 für 2012: 20.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI20410: LB_P + R Langebrück											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	465.000	0	0	0	0	0	0	0	465.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	465.000	0	0	0	0	0	0	0	465.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-110.000	0	0	0	0	0	0	0	-110.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-520.000	0	0	0	0	0	0	0	-520.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-630.000	0	0	0	0	0	0	0	-630.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-165.000	0	0	0	0	0	0	0	-165.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			-165.000	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-551.194	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die für Grunderwerb und Bau übertragenen Haushaltsreste aus Vorjahren in Höhe von 480.000 EUR stehen aufgrund der Umsetzung der Vorlage „V0480/10 – Haushaltsstabilisierung 2010 bis 2013“ nicht mehr zur Verfügung.

Grundhafter Neubau des P+R-Platzes Langebrück in der Ortschaft Langebrück

Das Projekt wurde bisher in der Sammel-Finanzposition „6800.950.5020 – P+R-Plätze“ geführt. Die Maßnahme wird im Jahr 2011 neu in den Haushalt eingeordnet. Die erforderlichen Eigenmittel in Höhe von 165.000 EUR werden aus der Rücklage Stellplatzablösegebühren entnommen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI20510: CB_Baumaßnahme B6/ S84 Cossebaude											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	150.000	100.000	0	125.000	0	0	0	0	375.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	150.000	100.000	0	125.000	0	0	0	0	375.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-300.000	-200.000	0	-250.000	0	0	0	0	-750.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	-200.000	0	-250.000	0	0	0	0	-750.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-150.000	-100.000	0	-125.000	0	0	0	0	-375.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-600.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										300.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Mitwirkung beim Neubau der Staatsstraße S 84 und Bundesstraße B 6 einschließlich Knotenpunkt S 84/B 6 sowie Ersatzneubau Brücke über den Lotzebach.
Maßnahmeträger bei diesem Projekt ist das Straßenbauamt Meißen-Dresden.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI20511: SP_G-ÖPNV-Maßnahmen											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	60.000	60.000	0	60.000	60.000	60.000	0	0	300.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	60.000	60.000	0	60.000	60.000	60.000	0	0	300.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0	-50.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-170.000	-170.000	-130.000	-170.000	-170.000	-170.000	0	0	-850.000
					davon für:						
					2012	-65.000					
					2013	-65.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-180.000	-180.000	-130.000	-180.000	-180.000	-180.000	0	0	-900.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-120.000	-120.000	-130.000	-120.000	-120.000	-120.000	0	0	-600.000

aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-65.000		-65.000	0	0	0		-130.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-65.000		-65.000	0	0	0		-130.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			-90.000	-90.000		-90.000	-90.000	-90.000	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										0	

Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen	0	
--	---	--

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Sammelprojekt für den behindertengerechten Neu- und Umbau von Bushaltestellen an Gemeindestraßen entsprechend der Prioritätensetzung und Abstimmung mit Behindertenverband und Busunternehmen - ca. 7 Stck. ohne Nennung

Die erforderlichen Eigenmittel werden teilweise (jeweils 90.000 EUR in den Haushaltsjahren 2011 und 2012) aus der Rücklage Stellplatzablösegebühren entnommen.

Entnahme aus der Rücklage Stellplatzablösegebühren ab 2013 ff.:

2013: 90.000 EUR (geplante Auszahlungen gesamt: 180.000 EUR)

2014: 90.000 EUR (geplante Auszahlungen gesamt: 180.000 EUR)

2015: 90.000 EUR (geplante Auszahlungen gesamt: 180.000 EUR)

VE aus 2011 für 2012: 15.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2011 für 2012: 50.000 EUR für die termingerechte Ausschreibung über laufende Zeitverträge

VE aus 2012 für 2013: 15.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2012 für 2013: 50.000 EUR für die termingerechte Ausschreibung über laufende Zeitverträge

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI20611: SP_K-ÖPNV-Maßnahmen											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000	0	0	150.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000	0	0	150.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	0	-25.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-85.000	-85.000	davon 2012 -70.000 2013 -35.000 2014 -35.000 2015 0 2015 0	-85.000	-85.000	-85.000	0	0	-425.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-90.000	-90.000	-70.000	-90.000	-90.000	-90.000	0	0	-450.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-60.000	-60.000	-70.000	-60.000	-60.000	-60.000	0	0	-300.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-35.000		-35.000	0	0	0		-70.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-35.000		-35.000	0	0	0		-70.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
Nachrichtlich:											
Entnahme aus kameraler Rücklage			-45.000	-45.000		-45.000	-45.000	-45.000	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										0	

Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen	0	
--	---	--

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Sammelprojekt für den behindertengerechten Neu- und Umbau von Bushaltestellen an Kreisstraßen entsprechend der Prioritätensetzung und Abstimmung mit Behindertenverband und Busunternehmen - ca. 3 Stck. ohne Nennung

Die erforderlichen Eigenmittel werden teilweise (jeweils 45.000 EUR in den Haushaltsjahren 2011 und 2012) aus der Rücklage Stellplatzablösegebühren entnommen.

Entnahme aus der Rücklage Stellplatzablösegebühren ab 2013 ff.:

2013: 45.000 EUR (geplante Auszahlungen gesamt: 90.000 EUR)

2014: 45.000 EUR (geplante Auszahlungen gesamt: 90.000 EUR)

2015: 45.000 EUR (geplante Auszahlungen gesamt: 90.000 EUR)

VE aus 2011 für 2012: 10.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2011 für 2012: 25.000 EUR für die termingerechte Ausschreibung über laufende Zeitverträge

VE aus 2012 für 2013: 10.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2012 für 2013: 25.000 EUR für die termingerechte Ausschreibung über laufende Zeitverträge

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI20911: SP_G-Begleitung DVB AG-Maßnahmen											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	40.000	0	0	40.000	80.000	80.000	0	0	240.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	40.000	0	0	40.000	80.000	80.000	0	0	240.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-130.000	0	davon 2012 -50.000 2013 -50.000 2014 0 2015 0	-130.000	-260.000	-260.000	0	0	-780.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-130.000	0	-50.000	-130.000	-260.000	-260.000	0	0	-780.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-90.000	0	-50.000	-90.000	-180.000	-180.000	0	0	-540.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				0		-50.000	0	0	0		-50.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		-50.000	0	0	0		-50.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
Nachrichtlich:											
Entnahme aus kameraler Rücklage			-65.000	0		-65.000	-130.000	-130.000	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										0	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Sammelprojekt für die Begleitung von Maßnahmen der DVB AG am Straßenbahnnetz bzw. an -haltestellen an Gemeindestraßen entsprechend der Prioritätensetzung durch die DVB AG. Die Realisierung soll im Jahr 2011 erfolgen.

Die erforderlichen Eigenmittel werden teilweise (65.000 EUR im Haushaltsjahr 2011) aus der Rücklage Stellplatzablösegebühren entnommen.

Entnahme aus der Rücklage Stellplatzablösegebühren ab 2013 ff.:

2013: 65.000 EUR (geplante Auszahlungen gesamt: 130.000 EUR)

2014: 130.000 EUR (geplante Auszahlungen gesamt: 260.000 EUR)

2015: 130.000 EUR (geplante Auszahlungen gesamt: 260.000 EUR)

VE aus 2012 für 2013: 15.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2012 für 2013: 35.000 EUR zur gesicherten finanziellen Beteiligung an den Maßnahmen der DVB AG gemäß Objektvereinbarungen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI21310: Dörnichtweg											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-530.000	0	0	0	0	0	0	0	-530.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-530.000	0	0	0	0	0	0	0	-530.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-530.000	0	0	0	0	0	0	0	-530.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-89.760	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundhafter Ausbau des Dörnichtweges von Boltenhagener Str. bis Am Trobischberg (Nord) einschließlich Errichtung von Stützmauern
Das Projekt wurde bisher in der Sammel-Finanzposition „6300.950.2200 – Einzelmaßnahmen Straße“ geführt und im Rahmen der Vorlage „V0480/10 - Haushaltsstabilisierung 2010 bis 2013“ vom Jahr 2010 auf die Jahre 2016 ff. verschoben. Aufgrund der kommunalpolitischen Priorität (Schulwegsicherung) wurde die Maßnahme im Jahr 2011 wieder neu in den Doppelhaushalt 2011/2012 eingeordnet.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI21311: SP_G-Eisenbahnkreuzungsgesetz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	270.000	180.000	0	0	0	450.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	270.000	180.000	0	0	0	450.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-360.000	-240.000	0	0	0	-600.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-360.000	-240.000	0	0	0	-600.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-90.000	-60.000	0	0	0	-150.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Sammelprojekt für Maßnahmen nach Eisenbahnkreuzungsgesetz (EkrG) an Gemeindestraßen:

- Cossebaude Am Urnenfeld (2013)
- Cossebaude Zum Tierheim (2014)

Oben aufgeführte Maßnahmen sind von der DB AG als Maßnahmeträger in den genannten Jahren im Rahmen einer Auflage durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswirtschaft zu erbringen. Die Stadt Dresden ist gemäß EkrG verpflichtet, sich mit 1/3 am Neubau dieser Bahnübergangssicherungsanlagen zu beteiligen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI21411: SP_K-Eisenbahnkreuzungsgesetz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	30.000	0	0	0	0	0	0	30.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	30.000	0	0	0	0	0	0	30.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-40.000	0	0	0	0	0	0	-40.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-40.000	0	0	0	0	0	0	-40.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-10.000	0	0	0	0	0	0	-10.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Sammelprojekt für Maßnahmen nach Eisenbahnkreuzungsgesetz (EkrG) an Kreisstraßen:
- Cossebaude Grüner Weg (2012)

Oben aufgeführte Maßnahme ist von der DB AG als Maßnahmeträger im genannten Jahr im Rahmen einer Auflage durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswirtschaft zu erbringen. Die Stadt Dresden ist gemäß EkrG verpflichtet, sich mit 1/3 am Neubau dieser Bahnübergangssicherungsanlage zu beteiligen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI22010: Freiburger Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	570.000	0	0	0	0	0	0	0	570.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	570.000	0	0	0	0	0	0	0	570.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-412.000	0	0	0	0	0	0	0	-412.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.388.300	0	0	0	0	0	0	0	-1.388.300
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.800.300	0	0	0	0	0	0	0	-1.800.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.230.300	0	0	0	0	0	0	0	-1.230.300

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-53.774	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundhafter Ausbau der Freiburger Straße von Maternistraße bis Hertha-Lindner Straße als Komplexmaßnahme mit DVB AG und Versorgungsunternehmen
Das Projekt wurde bisher in der Sammel-Finanzposition „6300.950.4210 – Begleitung DVB AG-Maßnahmen“ geführt und im Rahmen der Vorlage „V0480/10 – Haushaltsstabilisierung 2010 bis 2013“ vom Jahr 2010 in das Jahr 2011 verschoben.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI22910: Stauffenbergallee West, 2. BA											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-100.000	-100.000	0	0	0	0	0	0	-200.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-100.000	-100.000	0	0	0	0	0	0	-200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-100.000	-100.000	0	0	0	0	0	0	-200.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-175.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Weiterführung der Planung zum grundhaften Ausbau der Stauffenbergallee West, 2. BA von Rudolf-Leonhard-Straße bis Hammerweg als Komplexmaßnahme mit Versorgungsunternehmen.

Das Projekt wurde bisher in der Finanzposition „6300.950.5510 – Stauffenbergallee West“ zusammen mit dem 1. und 3. Bauabschnitt geführt und im Rahmen der HH-Stabilisierungsvorlage V0480/10 vom 06.05.2010 vom Jahr 2010 in das Jahr 2016 ff. verschoben. In diesem Zusammenhang wurden die übertragbaren Haushaltsausgabereste aus 2009 für das Haushaltsjahr 2010 auf 175.000 EUR gekürzt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI23010: Postplatz											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.245.975	0	0	0	0	0	0	0	-1.245.975
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.245.975	0	0	0	0	0	0	0	-1.245.975
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.245.975	0	0	0	0	0	0	0	-1.245.975

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			-1.245.975	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-98.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Begleitung der Investorenbaumaßnahme der TLG (TreuhandLiegenschaftsGesellschaft) zum Neubau eines Hotels am Postplatz

- grundhafter Ausbau der Schweriner Straße
- grundhafter Ausbau des Malergässchens

Das Projekt wurde bisher in der Finanzposition „6300.950.5760 – Postplatz“ geführt. Die Planung und Realisierung ist für das Jahr 2011 vorgesehen.

Die Bereitstellung der Mittel für Planung und Realisierung erfolgt durch Entnahme aus der Rücklage von im Zuge des Umlegungsverfahrens Nr. 36 "Postplatz" erwirtschafteten Mitteln.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI23410: Augsburgs Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	1.650.000	0	1.650.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	1.650.000	0	1.650.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-50.000	-10.000	-4.710.000	0	-4.770.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-50.000	-10.000	-4.710.000	0	-4.770.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-50.000	-10.000	-3.060.000	0	-3.120.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-1.442.888	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										800.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Mittel für die Augsburgs Straße wurden mit der Vorlage V3208-FL-9509 vom 15.06.2009 um 1.293.500 EUR Ausgaben und 800.000 EUR Einnahmen gekürzt.

Grundhafter Ausbau der Augsburgs Straße von Fiedlerstraße bis Altenberger Straße, einschließlich Brücke über den Blasewitz-Grunaer Landgraben.
Die Maßnahme wurde mittelfristig ab dem Haushaltsjahr 2016 ff. eingeordnet.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI23510: Schandauer Straße, 2./ 3. BA											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	1.675.000	0	0	1.640.000	0	3.315.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	1.675.000	0	0	1.640.000	0	3.315.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-270.000	0	0	-2.535.000	-50.000	0	-2.585.000	0	-5.440.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-270.000	0	0	-2.535.000	-50.000	0	-2.585.000	0	-5.440.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-270.000	0	0	-860.000	-50.000	0	-945.000	0	-2.125.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundhafter Ausbau der Schandauer Straße, 2./3. BA von Bergmannstraße bis Lauensteiner Straße, einschließlich Brücke über den Blasewitz-Grunaer Landgraben als Komplexmaßnahme mit DVB AG und Versorgungsunternehmen

Das Projekt wurde bisher in der Finanzposition „6300.950.5830 – Borsberg-/Schandauer Straße“ zusammen mit den Projekten Borsbergstraße, Borsberg-/Schandauer Straße und den weiteren Planungsabschnitten der Schandauer Straße geführt. Die Mittel für die Weiterführung der Planung in 2011 und die Mittel für die bauliche Realisierung für 2013 eingeordnet.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI23610: Schandauer Straße, 4. BA											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	525.000	0	0	0	0	525.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	525.000	0	0	0	0	525.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-80.000	0	0	-815.000	0	0	0	0	-895.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-80.000	0	0	-815.000	0	0	0	0	-895.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-80.000	0	0	-290.000	0	0	0	0	-370.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundhafter Ausbau der Schandauer Straße, 4. BA von Lauensteiner Straße bis Ludwig-Hartmann-Straße als Komplexmaßnahme mit DVB AG und Versorgungsunternehmen. Die Mittel für den Beginn der Planung wurden in 2011 und die Mittel für die bauliche Realisierung für 2013 eingeordnet

Das Projekt wurde bisher in der Finanzposition „6300.950.5830 – Borsberg-/Schandauer Straße“ zusammen mit den Projekten Borsbergstraße, Borsberg-/Schandauer Straße und den weiteren Planungsabschnitten der Schandauer Straße im Finanzplan 2011 bis 2013 in den Jahren 2011/2012 geführt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI23710: Borsbergstraße, 1. PA											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	1.615.000	0	0	0	0	1.600.000	0	3.215.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	1.615.000	0	0	0	0	1.600.000	0	3.215.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-248.000	-2.415.000	-20.000	0	0	0	-2.520.000	0	-5.183.000
					davon für:						
					2012	-20.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-248.000	-2.415.000	-20.000	0	0	0	-2.520.000	0	-5.183.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-248.000	-800.000	-20.000	0	0	0	-920.000	0	-1.968.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-20.000		0	0	0	0		-20.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-20.000		0	0	0	0		-20.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
Nachrichtlich:											
Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-620.748	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										360.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundhafter Ausbau der Borsbergstraße von Anton-Graff-Straße bis einschließlich KP Müller-Berset-Straße als Komplexmaßnahme mit DVB AG und Versorgungsunternehmen. Das Projekt wurde bisher in der Finanzposition „6300.950.5830 – Borsberg-/Schandauer Straße“ zusammen mit der Borsberg-/Schandauer Straße zwischen Müller-Berset-Straße und einschließlich KP Bergmannstraße und den Planungsabschnitten der Schandauer Straße geführt. Die Planung wurde für 2011 und die bauliche Realisierung für 2012 eingeordnet.

VE aus 2011 für 2012: 20.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI23810: B 97 Königsbrücker Straße /Süd											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	5.050.000	0	3.450.000	0	0	0	0	8.500.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	5.050.000	0	3.450.000	0	0	0	0	8.500.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	-2.000.000	-2.000.000	-1.000.000	0	0	0	0	-3.000.000
					davon für: 2012 -1.500.000 2013 -500.000 2014 0 2015 0						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-6.000.000	-4.686.000	-4.486.000	0	0	0	0	-10.486.000
					davon für: 2012 -200.000 2013 -4.486.000 2014 0 2015 0						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-8.000.000	-6.686.000	-5.486.000	0	0	0	0	-13.486.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-2.950.000	-6.686.000	-2.036.000	0	0	0	0	-4.986.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-1.700.000		-4.986.000	0	0	0		-6.686.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-1.700.000		-4.986.000	0	0	0		-6.686.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-4.370.940	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										2.500.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundhafter Ausbau der Königsbrücker Straße/Süd von Albertplatz bis Stauffenbergallee, einschließlich Bischofsweg von Schönbrunnstraße bis Förstereistraße als Komplexmaßnahme mit DVB AG und Versorgungsunternehmen

Das Projekt wurde bisher in der Finanzposition „6600.950.5560 – Königsbrücker Straße“ zusammen mit dem Abschnitt Königsbrücker Straße /Nord von Stauffenbergallee bis Brücke DB AG einschließlich KP Stauffenbergallee geführt und im Rahmen der Vorlage „V0480/10 – Haushaltsstabilisierung 2010 bis 2013“ vom Jahr 2010/2011 in das Jahr 2016 ff. verschoben. In diesem Zusammenhang wurden die Planansätze für das Haushaltsjahr 2010 ausgabeseitig um 3.800.000 EUR auf 200.000 EUR und einnahmeseitig um 2.500.000 EUR auf 0 EUR gekürzt. Aufgrund der kommunalpolitischen Priorität wurde die Maßnahme ab dem Jahr 2012 wieder neu in den Doppelhaushalt 2011/2012 eingeordnet.

VE 2011 für 2012: 200.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE 2011 für 2012: 1.500.000 EUR für die Vorbereitung von Grunderwerbsangelegenheiten 2011

VE 2012 für 2013: 500.000 EUR für die Vorbereitung von Grunderwerbsangelegenheiten 2012

VE 2012 für 2013: 4.486.000 EUR für die Ausschreibung der Baumaßnahme im Jahr 2012

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI23910: B 97 Königsbrücker Straße /Nord											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	1.900.000	5.750.000	0	0	0	7.650.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	1.900.000	5.750.000	0	0	0	7.650.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	-300.000	-100.000	-400.000	0	0	0	-500.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-100.000					
					2014	-200.000					
					2015	0					
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	-11.450.000	-2.900.000	-8.600.000	0	0	0	-11.500.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-2.850.000					
					2014	-8.600.000					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	-11.750.000	-3.000.000	-9.000.000	0	0	0	-12.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	-11.750.000	-1.100.000	-3.250.000	0	0	0	-4.350.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				0		-2.950.000	-8.800.000	0	0		-11.750.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		-2.950.000	-8.800.000	0	0		-11.750.000

davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
--	--	--	--	---	--	---	---	---	---	--	---

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-194.339	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundhafter Ausbau der Königsbrücker Straße/Nord von Stauffenbergallee bis Brücke DB AG, einschließlich Knotenpunkt Stauffenbergallee als Komplexmaßnahme mit DVB AG und Versorgungsunternehmen

Das Projekt wurde bisher in der Finanzposition „6600.950.5560 – Königsbrücker Straße“ zusammen mit dem Abschnitt Königsbrücker Straße/Süd von Albertplatz bis Stauffenbergallee, einschließlich Bischofsweg von Schönbrunnstraße bis Förstereistraße geführt und im Rahmen der Vorlage „V0480/10 – Haushaltsstabilisierung 2010 bis 2013“ vom Jahr 2011/2012 in das Jahr 2016 ff. verschoben. Aufgrund der kommunalpolitischen Priorität wurde die Maßnahme ab dem Jahr 2013 wieder neu in den Doppelhaushalt 2011/2012 eingeordnet.

VE 2010 für 2012 in Höhe von 5.800.000 EUR für Ausschreibung Bau, die VE wird infolge der Verschiebung der Ausschreibung der Maßnahme auf 2012 nicht mehr in Anspruch genommen und demzufolge gesperrt.

VE 2012 für 2013: 250.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE 2012 für 2013: 100.000 EUR für die Vorbereitung von Grunderwerbsangelegenheiten

VE 2012 für 2014: 200.000 EUR für die Vorbereitung von Grunderwerbsangelegenheiten

VE 2012 für 2013: 2.600.000 EUR für die Ausschreibung der Baumaßnahme im Jahr 2012

VE 2012 für 2014: 8.600.000 EUR für die Ausschreibung der Baumaßnahme im Jahr 2012

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI30009: Waldschlößchenbrücke											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	22.115.000	12.000.000	0	6.000.000	0	0	0	0	40.115.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	22.115.000	12.000.000	0	6.000.000	0	0	0	0	40.115.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-730.000	0	0	0	0	0	0	0	-730.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-25.185.000	-14.100.000	-3.000.000	-9.300.000	0	0	0	0	-48.585.000
					davon für:						
					2012	-2.000.000					
					2013	-1.000.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-25.915.000	-14.100.000	-3.000.000	-9.300.000	0	0	0	0	-49.315.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.800.000	-2.100.000	-3.000.000	-3.300.000	0	0	0	0	-9.200.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-2.000.000		-1.000.000	0	0	0		-3.000.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-2.000.000		-1.000.000	0	0	0		-3.000.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
Nachrichtlich:											
Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-121.417.602	

Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen	80.830.068	
--	------------	--

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Neubau des Verkehrszuges Waldschlösschenbrücke mit den Planungsabschnitten (PA) 1, 2, 4, 5 und 6

VE aus 2011 für 2012: 2.000.000 EUR für die Ausschreibung von weiteren Losen im IV. Quartal 2011

VE aus 2011 für 2013: 1.000.000 EUR für die Ausschreibung von weiteren Losen im IV. Quartal 2011

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI30111: SP_G-Ingenieurbauwerke											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	845.000	0	0	666.000	726.000	930.000	0	0	3.167.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	845.000	0	0	666.000	726.000	930.000	0	0	3.167.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.397.000	-46.000	-530.000	-1.071.000	-1.218.000	-1.555.000	0	0	-5.287.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-530.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.397.000	-46.000	-530.000	-1.071.000	-1.218.000	-1.555.000	0	0	-5.287.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-552.000	-46.000	-530.000	-405.000	-492.000	-625.000	0	0	-2.120.000

aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				0		-530.000	0	0	0		-530.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		-530.000	0	0	0		-530.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-114.212	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Sammelprojekt für Ingenieurbauwerke im Zuge von Gemeindestraßen:

- Instandsetzung Fischbauchträgerbrücke über die Weißeritz (B 0028)
- Ersatzneubau der Brücke über die Anlagen der DVB AG im Zuge der Robinienstraße (B 0214)
- Ersatzneubau der Brücke über den Blasewitz-Grunaer Landgraben im Zuge der Hepkestraße (B 0076)
- Instandsetzung Brücke über die Weißeritz im Zuge des Coselweges (B 0165)
- Ersatzneubau Durchlass über den Gorbitzbach im Zuge der „Am Brunnen“ (D 0047)
- Ersatzneubau Durchlass über die Wasserschöpfe im Zuge der Warthaer Straße/Gottfried-Keller-Straße (D 0052)
- Ersatzneubau Durchlass über den verrohrten Kaitzbach im Zuge der Oskarstraße von Gustav-Adolf-Platz bis Tiergartenstraße (D 0054)
- Ersatzneubau Stützmauer im Zuge des Veilchenweges oben (S 1176)

VE aus 2012 für 2013: 30.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2012 für 2013: 500.000 EUR für die Ausschreibung der Baumaßnahmen im IV. Quartal 2012

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI30209: Instandsetzung Albertbrücke											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	2.670.000	9.000.000	0	1.300.000	0	0	0	0	12.970.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	2.670.000	9.000.000	0	1.300.000	0	0	0	0	12.970.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-4.150.000	-14.000.000	-16.000.000	-2.000.000	0	0	0	0	-20.150.000
					davon für:						
					2012	-14.000.000					
					2013	-2.000.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-4.150.000	-14.000.000	-16.000.000	-2.000.000	0	0	0	0	-20.150.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.480.000	-5.000.000	-16.000.000	-700.000	0	0	0	0	-7.180.000

aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-14.000.000		-2.000.000	0	0	0		-16.000.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-14.000.000		-2.000.000	0	0	0		-16.000.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-13.698.692	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										6.900.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundhafte Instandsetzung der Albertbrücke mit beidseitiger Verbreiterung der Kappen sowie der Kasematten/Uferstützmauern bzw. der Treppenanlagen, einschließlich dem grundhaftem Ausbau der Straßenanbindungen Sachsenplatz und Rosa-Luxemburg-Platz

Das Projekt wurde bisher in der Finanzposition „6300.950.1340 – Albertbrücke“ einzeln geführt und im Rahmen der Vorlage „V0480/10 – Haushaltsstabilisierung 2010 bis 2013“ in der Realisierung aus den Jahren 2009 bis 2011 in die Jahre 2011 bis 2013 verschoben. In diesem Zusammenhang wurden die Planansätze für das Haushaltsjahr 2010 ausgabeseitig um 10.400.000 EUR auf 600.000 EUR und einnahmeseitig um 6.900.000 EUR auf 0 EUR gekürzt.

VE aus 2011 für 2012: 14.000.000 EUR für die Ausschreibung der Gesamtmaßnahme im Jahr 2011

VE aus 2011 für 2013: 2.000.000 EUR für die Ausschreibung der Gesamtmaßnahme im Jahr 2011

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI30309: Instandsetzung Augustusbrücke											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	9.100.000	0	9.100.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	9.100.000	0	9.100.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-65.000	0	0	0	0	-50.000	-14.750.000	0	-14.865.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-65.000	0	0	0	0	-50.000	-14.750.000	0	-14.865.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-65.000	0	0	0	0	-50.000	-5.650.000	0	-5.765.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-403.033	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundhafte Instandsetzung der Augustusbrücke, einschließlich der Anpassung der Straßenanbindungen Schloßplatz und Neustädter Markt

Das Projekt wurde bisher in der Finanzposition „6300.950.1350 – Augustusbrücke“ einzeln geführt und im Rahmen der Vorlage „V0480/10 – Haushaltsstabilisierung 2010 bis 2013“ in der Realisierung aus den Jahren 2011 bis 2013 in die Jahre 2016 ff. verschoben. In diesem Zusammenhang wurden die Planansätze für das Haushaltsjahr 2010 ausgabeseitig um 350.000 EUR auf 0 EUR gekürzt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI30411: SP_B-Ingenieurbauwerke											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	363.000	0	0	297.000	0	0	0	660.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	363.000	0	0	297.000	0	0	0	660.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-40.000	-585.000	-485.000	0	-500.000	0	0	0	-1.125.000
					davon für:						
					2012						
					2013						
					2014						
					2015						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.000	-585.000	-485.000	0	-500.000	0	0	0	-1.125.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.000	-222.000	-485.000	0	-203.000	0	0	0	-465.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-485.000		0	0	0	0		-485.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-485.000		0	0	0	0		-485.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Sammelprojekt für Ingenieurbauwerke im Zuge von Bundesstraßen:

- Ersatzneubau des Durchlasses über den Leubnitzbach entlang der Dohnaer Straße von Heydenreichweg bis Nr. 10 (D 0024)
- Ersatzneubau der Brücke über den Eisenbornbach im Zuge der Bautzner Straße (B 0128)

VE aus 2011 für 2012: 35.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2011 für 2012: 450.000 EUR für die Ausschreibung der Baumaßnahmen im IV. Quartal 2011

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI30709: Brücke Budapester Str											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	2.420.000	0	0	0	0	0	0	0	2.420.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	2.420.000	0	0	0	0	0	0	0	2.420.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-3.572.000	0	0	0	0	0	0	0	-3.572.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.572.000	0	0	0	0	0	0	0	-3.572.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.152.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.152.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-7.146	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundhafte Instandsetzung der Brücke Budapester Straße (Zug c)

Das Projekt wurde bisher in der Finanzposition „6600.950.1040 – Brücke Budapester Straße“ einzeln geführt und im Rahmen der Vorlage „V0480/10 – Haushaltsstabilisierung 2010 bis 2013“ in der Realisierung in das Jahren 2011 eingeordnet. Zudem erfolgte die Einstellung von 150.000 EUR (für Planung) für das Jahr 2010.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI31011: Brücke Proschhübelstraße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	528.000	0	0	0	0	0	0	528.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	528.000	0	0	0	0	0	0	528.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-25.000	-835.000	-35.000	0	0	0	0	0	-860.000
					davon für:						
					2012	-35.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-25.000	-835.000	-35.000	0	0	0	0	0	-860.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-25.000	-307.000	-35.000	0	0	0	0	0	-332.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-35.000		0	0	0	0		-35.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-35.000		0	0	0	0		-35.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
Nachrichtlich:											
Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-45.002	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Ersatzneubau der Brücke über die Anlagen der DB AG im Zuge der Proschhübelstraße. Die Realisierung ist für 2012 vorgesehen.

VE aus 2011 für 2012: 35.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI31013: Löbtauer Brücke (B0272)											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	330.000	0	0	0	0	330.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	330.000	0	0	0	0	330.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	-55.000 davon 2012 2013 2014 2015	-555.000	0	0	0	0	-555.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	-55.000	-555.000	0	0	0	0	-555.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	-55.000	-225.000	0	0	0	0	-225.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				0		-55.000	0	0	0		-55.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		-55.000	0	0	0		-55.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Erneuerung der Abdichtungen und Kappen der beiden Richtungsfahrbahnen der Löbtauer Brücke, einschließlich der Brückenrampen.

Die Maßnahme wird für das Jahr 2013 neu veranschlagt.

VE aus 2012 für 2013: 55.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI31015: Carolabrücke											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	1.300.000	1.625.000	0	2.925.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	1.300.000	1.625.000	0	2.925.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-50.000	-300.000	-2.000.000	-2.500.000	0	-4.850.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-50.000	-300.000	-2.000.000	-2.500.000	0	-4.850.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-50.000	-300.000	-700.000	-875.000	0	-1.925.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Erneuerung der Abdichtungen und Kappen aller 3 Züge der Carolabrücke

Das Projekt wurde bisher in der Finanzposition „6600.950.1010 – Carolabrücke“ einzeln ohne Planansatz geführt. Die Realisierung ist für die Jahre 2015/2016 vorgesehen. Planungsbeginn ab dem Jahr 2013.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI40111: SP_G-Einzelmaßnahmen Straße											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.751.000	-1.026.300	-146.300	-199.300	-190.000	-380.000	0	0	-3.546.600
					davon für:						
					2012	-26.300					
					2013	-120.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.751.000	-1.026.300	-146.300	-199.300	-190.000	-380.000	0	0	-3.546.600
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.751.000	-1.026.300	-146.300	-199.300	-190.000	-380.000	0	0	-3.546.600
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-26.300		-120.000	0	0	0		-146.300
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-26.300		-120.000	0	0	0		-146.300
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Sammelprojekt für Einzelmaßnahmen an Gemeindestraßen:

- Hohe Leite
- Am Zuckerhut
- Roitzscher Straße
- Fetscherplatz

VE aus 2011 für 2012: 26.300 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes
VE aus 2012 für 2013: 20.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes
VE aus 2012 für 2013: 100.000 EUR für die Ausschreibung der Baumaßnahmen im IV. Quartal 2012

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI40211: SP_K-Einzelmaßnahmen Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	50.000	35.000	0	0	0	0	0	0	85.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	50.000	35.000	0	0	0	0	0	0	85.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-120.000	-84.000	-49.000	0	0	0	0	0	-204.000
					davon 2012 2013 2014 2015	für: -49.000 0 0 0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-120.000	-84.000	-49.000	0	0	0	0	0	-204.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-70.000	-49.000	-49.000	0	0	0	0	0	-119.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-49.000		0	0	0	0		-49.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-49.000		0	0	0	0		-49.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Sammelprojekt für Einzelmaßnahmen an Kreisstraßen:

K 6274 – Neubau Lohmener Straße von Parkplatz/Buswendeplatz bis zur Söbrigener Straße

VE aus 2011 für 2012: 13.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2011 für 2012: 35.000 EUR für die Ausschreibung der Baumaßnahmen im IV. Quartal 2011

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI40311: SP_S-Einzelmaßnahmen Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	60.000	0	0	125.000	30.000	0	0	0	215.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	60.000	0	0	125.000	30.000	0	0	0	215.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-144.000	0	-175.000 davon für: 2012 0 2013 -175.000 2014 0 2015 0	-300.000	-85.000	0	0	0	-529.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-144.000	0	-175.000	-300.000	-85.000	0	0	0	-529.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-84.000	0	-175.000	-175.000	-55.000	0	0	0	-314.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				0		-175.000	0	0	0		-175.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		-175.000	0	0	0		-175.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Sammelprojekt für Einzelmaßnahmen an Staatsstraßen: S 73 - Knotenpunkt Washingtonstraße/Kötzschenbroder Straße/Lommatzscher Straße

VE aus 2012 für 2013: 25.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2012 für 2013: 150.000 EUR für die Ausschreibung der Baumaßnahmen im IV. Quartal 2012

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI40411: SP_B-Einzelmaßnahmen Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	35.000	35.000	0	0	0	0	0	0	70.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	35.000	35.000	0	0	0	0	0	0	70.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-334.000	-84.000	-49.000	0	0	0	0	0	-418.000
					davon für: 2012 -49.000 2013 0 2014 0 2015 0						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-334.000	-84.000	-49.000	0	0	0	0	0	-418.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-299.000	-49.000	-49.000	0	0	0	0	0	-348.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-49.000		0	0	0	0		-49.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-49.000		0	0	0	0		-49.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Sammelprojekt für Einzelmaßnahmen an Bundesstraßen

- B6 - Bautzner Landstraße in der OL Bühlau
- B6 - Bautzner Straße von Rothenburger Straße bis Lessingstraße

VE aus 2011 für 2012: 14.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes
VE aus 2011 für 2012: 35.000 EUR für die Ausschreibung der Baumaßnahmen im IV. Quartal 2011

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI40511: SP_G-Gehwege											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-862.000	-788.000	-270.000	-385.000	-316.000	-385.000	0	0	-2.736.000
					davon für:						
					2012	-120.000					
					2013	-150.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-862.000	-788.000	-270.000	-385.000	-316.000	-385.000	0	0	-2.736.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-862.000	-788.000	-270.000	-385.000	-316.000	-385.000	0	0	-2.736.000

aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-120.000		-150.000	0	0	0		-270.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-120.000		-150.000	0	0	0		-270.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-12.098	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Sammelprojekt für Gehwege an Gemeindestraßen:

- Altseidnitz von Enderstraße bis Marienberger Straße
- Bärensteiner Straße von Zinnwalder Straße bis Glashütter Straße
- Warthaer Straße von Nr. 90 bis Nr. 94
- Barbarastraße von Nr. 54 bis Hubertusstraße
- Junghansstraße von Eibenstocker Straße bis Glashütter Straße
- Oybiner Straße von Olbersdorfer Straße bis Königsberger Straße
- Auf der Höhe von Herrenberg bis Karpatenstraße
- Sonderinvestitionsprogramm Fußwegesanie rung

VE aus 2011 für 2012: 20.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2011 für 2012: 100.000 EUR für die Ausschreibung der Baumaßnahmen im IV. Quartal 2011

VE aus 2012 für 2013: 25.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2012 für 2013: 125.000 EUR für die Ausschreibung der Baumaßnahmen im IV. Quartal 2012

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI40611: SP_K-Gehwege											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-77.000	0	-78.000	-78.000	-115.000	-39.000	0	0	-309.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-78.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-77.000	0	-78.000	-78.000	-115.000	-39.000	0	0	-309.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-77.000	0	-78.000	-78.000	-115.000	-39.000	0	0	-309.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				0		-78.000	0	0	0		-78.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		-78.000	0	0	0		-78.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Sammelprojekt für Gehwege an Kreisstraßen:

K 6216 – Plauenscher Ring von Westendring bis Westendstraße

VE aus 2012 für 2013: 11.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2012 für 2013: 67.000 EUR für die Ausschreibung der Baumaßnahmen im IV. Quartal 2012

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI41110: Tiergartenstr. 2./ 3. BA											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	545.000	0	0	0	0	0	0	0	545.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	545.000	0	0	0	0	0	0	0	545.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.420.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.420.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.420.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.420.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-875.000	0	0	0	0	0	0	0	-875.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-5.950	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundhafter Ausbau der Tiergartenstraße zwischen Franz-Liszt-Straße und Karcherallee, einschließlich Durchlass über den Kaitzbach

Das Projekt wurde bisher in der Sammel-Finanzposition „6300.950.2200 – Einzelmaßnahmen Straße“ geführt und aufgrund von Planungsverzögerungen vom Jahr 2010 in das Jahr 2011 verschoben und neu veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI41210: Altlockwitz											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.110.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.110.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.110.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.110.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.110.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.110.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-42.399	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundhafter Ausbau Altlockwitz zwischen Dohnaer Straße und Am Plan als Komplexmaßnahme mit Versorgungsunternehmen

Das Projekt wurde bisher in der Sammel-Finanzposition „6300.950.2200 – Einzelmaßnahmen Straße“ geführt und aufgrund von Neupriorisierung vom Jahr 2010 in das Jahr 2011 verschoben und neu veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI41310: Altenberger Straße/ Oehmestr											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	1.110.000	0	0	0	0	0	0	0	1.110.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	1.110.000	0	0	0	0	0	0	0	1.110.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-5.000	0	0	0	0	0	0	0	-5.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-2.415.000	0	0	0	0	0	0	0	-2.415.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.420.000	0	0	0	0	0	0	0	-2.420.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.310.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.310.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-21.681	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundhafter Ausbau der Altenberger Straße/Oehmestraße zwischen Schandauer Straße und Tolkewitzer Straße, einschließlich Ersatzneubau der Brücke über den Blasewitz-Grunaer Landgraben

Das Projekt wurde bisher in der Sammel-Finanzposition „6300.950.2200 – Einzelmaßnahmen Straße“ geführt und im Rahmen der Vorlage „V0480/10 - Haushaltsstabilisierung 2010 bis 2013“ vom Jahr 2010 in das Jahr 2011 verschoben und neu veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI41410: Verkehrszug Rochwitz/Buslinie 84/BA4											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	190.000	0	0	0	0	0	0	0	190.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	190.000	0	0	0	0	0	0	0	190.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-66.000	0	0	0	0	0	0	0	-66.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-834.000	0	0	0	0	0	0	0	-834.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-900.000	0	0	0	0	0	0	0	-900.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-710.000	0	0	0	0	0	0	0	-710.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-84.653	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundhafter Ausbau des VZ Rochwitz/Buslinie 84/BA 4 mit den Straßen Krügerstraße/Gönnsdorfer Straße/Bühlauer Straße und Altrochwitz von Auf der Höhe bis zur Endhaltestelle der Linie 84

Das Projekt wurde bisher in der Sammel-Finanzposition „6300.950.2200 – Einzelmaßnahmen Straße“ geführt und im Rahmen der Vorlage „V0480/10 - Haushaltsstabilisierung 2010 bis 2013“ vom Jahr 2010 auf die Jahre 2016ff verschoben. Aufgrund der kommunalpolitischen Priorität (Schulwegsicherung) wurde die Maßnahme im Jahr 2011 wieder neu in den Doppelhaushalt 2011/2012 eingeordnet.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI41510: Staffelsteinstraße - K 6201											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	1.420.000	0	0	0	0	1.420.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	1.420.000	0	0	0	0	1.420.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-2.920.000	0	0	0	0	-2.920.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-2.920.000	0	0	0	0	-2.920.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-1.500.000	0	0	0	0	-1.500.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										326.131	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundhafter Ausbau der K 6201 - Staffelsteinstraße zwischen Pillnitzer Straße und Beginn Straße des Friedens einschließlich Ersatzneubau mehrerer Stützmauern. Das Projekt wurde zur baulichen Realisierung in das Jahr 2013 eingeordnet.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI42011: Südhöhe/ C.-D.-F.-Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	256.000	265.000	0	0	521.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	256.000	265.000	0	0	521.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-30.000	-30.000	davon 2012 -60.000 2013 -30.000 2014 -30.000 2015 0	-30.000	-640.000	-660.000	0	0	-1.390.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	-30.000	-60.000	-30.000	-640.000	-660.000	0	0	-1.390.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	-30.000	-60.000	-30.000	-384.000	-395.000	0	0	-869.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-30.000		-30.000	0	0	0		-60.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-30.000		-30.000	0	0	0		-60.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundhafter Ausbau der Südhöhe/C.-D.-F.-Straße zwischen Münzmeisterstraße und Räcknitzhöhe.

Das Projekt wird für den Planungsbeginn im Haushaltsjahr 2011 und für den Baubeginn ab dem Haushaltsjahr 2013 eingeordnet und veranschlagt.

VE aus 2011 für 2012: 30.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2012 für 2013: 30.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI42111: SW_Gehw.Rockauer Ring v.Dorfpl.b.Kuksche											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-23.000	0	0	0	0	0	0	0	-23.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-23.000	0	0	0	0	0	0	0	-23.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-23.000	0	0	0	0	0	0	0	-23.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundhafter Ausbau des Gehweges am Rockauer Ring in Schönfeld-Weißig zwischen Dorfplatz und Einmündung Kuksche. Das Projekt wurde im Rahmen der Haushaltsplanung 2011/2012 für das Haushaltsjahr 2011 eingeordnet und veranschlagt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI50111: SP_G-Radwegenetz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	150.000	143.000	0	400.000	275.000	303.000	0	0	1.271.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	150.000	143.000	0	400.000	275.000	303.000	0	0	1.271.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-5.000	-5.000	-25.000	-20.000	-15.000	-15.000	0	0	-60.000
					davon für: 2012 -5.000 2013 -20.000 2014 0 2015 0						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-775.000	-808.000	-620.000	-858.000	-588.000	-649.000	0	0	-3.678.000
					davon für: 2012 -170.000 2013 -450.000 2014 0 2015 0						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-780.000	-813.000	-645.000	-878.000	-603.000	-664.000	0	0	-3.738.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-630.000	-670.000	-645.000	-478.000	-328.000	-361.000	0	0	-2.467.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-175.000		-470.000	0	0	0		-645.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-175.000		-470.000	0	0	0		-645.000

davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
--	--	--	--	---	--	---	---	---	---	--	---

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			-130.000	-170.000		-478.000	-328.000	-361.000	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-102.810	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Sammelprojekt für Radwege an Gemeindestraßen:

- Elberadweg rechtsseitig von Körnerweg bis Loschwitzer Brücke (Blaues Wunder)
- Kleinere B+R-Anlagen
- Elberadweg rechtsseitig von Altwachwitz bis Dampfschiffstraße (B-Plan 330)
- Elberadweg linksseitig im Bereich zwischen Johannstadt und Blasewitz (Parellweg)

Die Eigenmittel in Höhe von 130.000 EUR für 2011 und 170.000 EUR für 2012 werden aus der Rücklage Stellplatzablösegebühren entnommen.

VE aus 2011 für 2012: 20.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2011 für 2012: 150.000 EUR für die Ausschreibung der Baumaßnahmen im IV. Quartal 2011

VE aus 2011 für 2012: 5.000 EUR für Grunderwerb

VE aus 2012 für 2013: 50.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2012 für 2013: 400.000 EUR für die Ausschreibung der Baumaßnahmen im IV. Quartal 2012

VE aus 2012 für 2013: 20.000 EUR für Grunderwerb

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI50311: SP_S-Radwegenetz											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	-5.000	0	0	0	-5.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-270.000	0	0	0	-270.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-275.000	0	0	0	-275.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-275.000	0	0	0	-275.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-51.591	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Sammelprojekt für Radwege an Staatsstraßen:

- Rad-/Gehweg entlang der Ullersdorfer Straße zwischen Bühlau und Ullersdorf (Realisierung 2014)

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI50411: SP_B-Radwegenetz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	133.000	0	0	0	0	97.000	0	0	230.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	133.000	0	0	0	0	97.000	0	0	230.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-5.000	0	0	0	0	-5.000	0	0	-10.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-286.000	0	0	0	0	-209.000	0	0	-495.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-291.000	0	0	0	0	-214.000	0	0	-505.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-158.000	0	0	0	0	-117.000	0	0	-275.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-15.819	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Sammelprojekt für Radwege an Bundesstraßen:

- Geh-/Radweg an der B6 in der Ortslage Bühlau

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI51311: SP_G-Lichtsignalanlagen											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-620.000	-692.000	-570.000	-692.000	-692.000	-742.000	0	0	-3.438.000
					davon für:						
					2012	-285.000					
					2013	-285.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-620.000	-692.000	-570.000	-692.000	-692.000	-742.000	0	0	-3.438.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-620.000	-692.000	-570.000	-692.000	-692.000	-742.000	0	0	-3.438.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-285.000		-285.000	0	0	0		-570.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-285.000		-285.000	0	0	0		-570.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Sammelprojekt für Lichtsignalanlagen an Gemeindestraßen:

- Erneuerung von ca. 6 – 7 Lichtsignalanlagen pro Jahr

VE aus 2011 für 2012: 35.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2011 für 2012: 250.000 EUR für die Ausschreibung der Baumaßnahmen im IV. Quartal 2011

VE aus 2012 für 2013: 35.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2012 für 2013: 250.000 EUR für die Ausschreibung der Baumaßnahmen im IV. Quartal 2012

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI52611: SP_P+R-Plätze											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-35.000	-35.000	0	0	-70.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-35.000	-35.000	0	0	-70.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-35.000	-35.000	0	0	-70.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die zur Übertragung nach 2010 beantragten Haushaltsausgabereste in Höhe von 677.216 EUR wurden im Rahmen der Vorlage "V0480/10 - Haushaltsstabilisierung 2010 bis 2013" auf 72.216 EUR gekürzt.

Die Planansätze für 2010 (A: 750.000 EUR / E: 450.000 EUR) wurden ebenfalls im Rahmen der Vorlage "V0480/10 - Haushaltsstabilisierung 2010 bis 2013" auf 0 EUR gekürzt.

Sammelprojekt für den Neubau von Park+Ride-Plätzen, entsprechend dem P+R-Konzept

Für Planungen in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 wurden jeweils Mittel i. H. v. 35.000 EUR eingeordnet.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI53011: VAMOS II											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	140.000	700.000	0	700.000	700.000	0	0	0	2.240.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	140.000	700.000	0	700.000	700.000	0	0	0	2.240.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-625.000	-1.000.000	-1.100.000	-1.000.000	-1.000.000	0	0	0	-3.625.000
					davon für:						
					2012	-550.000					
					2013	-550.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-625.000	-1.000.000	-1.100.000	-1.000.000	-1.000.000	0	0	0	-3.625.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-485.000	-300.000	-1.100.000	-300.000	-300.000	0	0	0	-1.385.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-550.000		-550.000	0	0	0		-1.100.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-550.000		-550.000	0	0	0		-1.100.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Erweiterung des bestehenden Verkehrsmanagementsystems VAMOS (Verkehrs-Analyse-Management-Optimierungs-System) für den Bereich Waldschlößchenbrücke und Dresden-Ost Mit VAMOS werden Verkehrsströme und –situationen erfasst (Induktionsschleifen, Kameraaufnahmen, Verfolgung von Taxibewegungen) und durch dynamische Wegweiser, Beeinflussung von Lichtsignalanlagen, Verkehrsinformationstafeln, Brückeninformationstafeln, Verkehrsfunk auf freie Strecken geleitet. Das System ermöglicht die optimale Ausnutzung des vorhandenen Straßennetzes, dient der Vermeidung von Staus bei geplanten und ungeplanten Verkehrseinschränkungen und erleichtert den Verkehrsfluss.

VE aus 2011 für 2012: 50.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2011 für 2012: 500.000 EUR für die Ausschreibung der Baumaßnahmen im IV. Quartal 2011

VE aus 2012 für 2013: 50.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2012 für 2013: 500.000 EUR für die Ausschreibung der Baumaßnahmen im IV. Quartal 2012

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI53012: WX_P+R Weixdorf Bad											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	130.000	0	0	0	0	0	0	130.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	130.000	0	0	0	0	0	0	130.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-200.000	-200.000	0	0	0	0	0	-200.000
					davon für:						
					2012	-200.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-200.000	-200.000	0	0	0	0	0	-200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-70.000	-200.000	0	0	0	0	0	-70.000

aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-200.000		0	0	0	0		-200.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-200.000		0	0	0	0		-200.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	-70.000		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-22.618	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										115.000	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Rahmen der Umsetzung der Vorlage „V0480/10 – Haushaltsstabilisierung 2010 bis 2013“ konnten die ursprünglich beantragten Haushaltsausgabereste aus 2009 in Höhe von 193.000 EUR nicht mehr zur Verfügung gestellt werden.

Grundhafter Neubau des P+R-Platzes Weixdorf Bad. Das Projekt wurde bisher in der Finanzposition „6800.950.5020 – P+R-Plätze“ zusammen mit weiteren P+R-Plätzen entsprechend dem P+R-Konzept geführt und im Rahmen der Vorlage „V0480/10 – Haushaltsstabilisierung 2010 bis 2013“ vom Jahr 2010 in das Jahr 2012 verschoben. In diesem Zusammenhang wurde der Einnahmeansatz 2010 um 115.000 EUR auf 0 EUR gekürzt.

Zur Finanzierung des Projektes werden im Jahr 2012 die Eigenmittel in Höhe von 70.000 EUR aus der Rücklage Stellplatzablösegebühren entnommen.

VE aus 2011 für 2012: 10.000 EUR zum Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes

VE aus 2011 für 2012: 190.000 EUR für die Ausschreibung der Baumaßnahme im IV. Quartal 2011

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI53111: CB_Elberadweg li. v. Niederw. b.Stadtgr.											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	153.000	0	0	0	0	0	0	0	153.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	153.000	0	0	0	0	0	0	0	153.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-356.000	0	0	0	0	0	0	0	-356.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-356.000	0	0	0	0	0	0	0	-356.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-203.000	0	0	0	0	0	0	0	-203.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Grundhafter Ausbau des linksseitigen Elberadweges im Bereich zwischen Niederwartha (Baugrenze zum Vorhaben S 84 – Brücke Niederwartha) und der Stadtgrenze zum Landkreis Meißen. Das Projekt wurde bisher in der Sammelfinanzposition 6300.950.4300 – Radwegenetz geführt und im Rahmen der Haushaltsplanung 2011/2012 gemäß der dazu getroffenen Festlegungen als Einzelprojekt im Haushaltsjahr 2011 eingeordnet und veranschlagt.

Die Eigenmittel für 2011 in Höhe von 203.000 EUR werden aus der Rücklage Stellplatzablösegebühren entnommen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI53211: Beleuchtung Blaues Wunder											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-130.000	0	0	0	0	0	0	0	-130.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-130.000	0	0	0	0	0	0	0	-130.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-130.000	0	0	0	0	0	0	0	-130.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Anstrahlung der Loschwitzter/Blasewitzer Brücke (Blaues Wunder) mit elektrisch betriebenen Beleuchtungsanlagen. Die Planung und bauliche Realisierung soll 2011 erfolgen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI53311: Lichtmasterplan											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-150.000	-150.000	0	0	0	0	0	0	-300.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-150.000	-150.000	0	0	0	0	0	0	-300.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-150.000	-150.000	0	0	0	0	0	0	-300.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Umsetzung des Lichtmasterplanes im Innenstadtbereich (einheitliche weiße Beleuchtung) durch Auswechslung und Ergänzung der vorhandenen elektrisch betriebenen öffentlichen Beleuchtungsanlagen in den Jahren 2011 und 2012.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI53411: CB_B6 Verkehrssicherheitsmaßnahmen CB											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	60.000	0	0	0	0	0	0	60.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	60.000	0	0	0	0	0	0	60.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-50.000	-110.000	0	0	0	0	0	0	-160.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.000	-110.000	0	0	0	0	0	0	-160.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.000	-50.000	0	0	0	0	0	0	-100.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-16.959	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Durchführung von Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an der B 6 in der Ortslage Cossebaude.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0	-50.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-2.690.000	-2.123.000	-1.320.000	-2.173.000	-2.173.000	-2.212.000	0	0	-11.371.000
					davon für:						
					2012	-645.000					
					2013	-675.000					
					2014	0					
					2015	0					
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-288.000	-288.000	0	-80.000	-80.000	-80.000	0	0	-816.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.988.000	-2.421.000	-1.320.000	-2.263.000	-2.263.000	-2.302.000	0	0	-12.237.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.988.000	-2.421.000	-1.320.000	-2.263.000	-2.263.000	-2.302.000	0	0	-12.237.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-645.000		-675.000	0	0	0		-1.320.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-645.000		-675.000	0	0	0		-1.320.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0
Nachrichtlich:											
Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										0	

Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen	0
--	---

Erläuterungen zu den Sammelmaßnahmen gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:**Sammelprojekte für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen ab 1001 EUR:**

70.660001.710.001 Erwerb von Fahrzeugen 2011/2012 je 80.000 EUR

Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen (Caddy und T 5), für veraltete und teilweise nicht mehr funktionstüchtige Fahrzeuge, um die volle Leistungsfähigkeit der entsprechenden Mitarbeiter in den Straßenmeistereien zu gewährleisten.

70.660099.710.001 Erwerb von Fahrzeugen ZBW 2011/2012 je 70.000 EUR

Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen (VW Polo), für veraltete und teilweise nicht mehr funktionstüchtige Fahrzeuge, um die volle Leistungsfähigkeit der entsprechenden Mitarbeiter (Bauleiter, Planer) zu gewährleisten.

70.660099.710.002 Erwerb von Mobiliar ZBW 2011/2012 je 10.000 EUR

Ergänzungs- sowie Ersatzbeschaffung von verschlissenen Mobiliar

70.660099.710.003 Erwerb von Informationstechnik ZBW 2011/2012 je 23.000 EUR

Ergänzungs-, Ersatz- und Neubeschaffung von Soft- und Hardware im IT-Bereich sowie Bürotechnik zur Absicherung der uneingeschränkten Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter.

Sammelprojekte für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen zwischen 150 und 1000 EUR

70.660099.720.002 Erwerb von Mobiliar ZBW 2011/2012 je 35.000 EUR

70.660099.720.003 Erwerb von Informationstechnik ZBW 2011/2012 je 70.000 EUR

Sammelprojekte für Baumaßnahmen

<u>TI.20111 –SP_G-Standorterschließung/-gestaltung</u>	2011:	460.000 EUR	davon: 50.000 EUR - Vorbereitung, 10.000 EUR - Grunderwerb, 400.000 EUR - Bau
	2012:	360.000 EUR	davon: 50.000 EUR - Vorbereitung, 10.000 EUR - Grunderwerb, 300.000 EUR - Bau

Bauliche Begleitung von Erschließungsmaßnahmen für Baustandorte gem. § 123, Abs. 2 BauGB an Gemeindestraßen einschließlich der dafür erforderlichen planerischen Vorbereitung und dem erforderlichen Grundstückserwerb.

VE aus 2011 für 2012: 25.000 EUR Sofortbedarf zur planerischen Vorbereitung einer gesicherten Erschließung für Baustandorte gem. BauGB § 123, Abs. 2

VE aus 2011 für 2012: 100.000 EUR Sofortbedarf zur baulichen Begleitung einer gesicherten Erschließung für Baustandorte gem. BauGB § 123, Abs. 2

VE aus 2012 für 2013: 25.000 EUR Sofortbedarf zur planerischen Vorbereitung einer gesicherten Erschließung für Baustandorte gem. BauGB § 123, Abs. 2

VE aus 2012 für 2013: 120.000 EUR Sofortbedarf zur baulichen Begleitung einer gesicherten Erschließung für Baustandorte gem. BauGB § 123, Abs. 2

<u>TI.50511 - SP_G-Verkehrssicherheit, -leiteinrichtungen</u>	2011:	530.000 EUR	davon: 100.000 EUR - Vorbereitung und 430.000 EUR - Bau
	2012:	190.000 EUR	davon: 15.000 EUR - Vorbereitung und 175.000 EUR - Bau

Verkehrssicherheit und -leiteinrichtungen an Gemeindestraßen (Poller, Verkehrszeichen, Vorwegweisung, Geländer, Markierung).

VE aus 2011 für 2012: 60.000 EUR Sofortbedarf im Rahmen der Verkehrssicherheit, die Auftragsauslösung erfolgt über Zeitverträge

VE aus 2012 für 2013: 60.000 EUR Sofortbedarf im Rahmen der Verkehrssicherheit, die Auftragsauslösung erfolgt über Zeitverträge

<u>TI.50611 - SP K-Verkehrssicherheit, -leiteinrichtungen</u>	2011:	60.000 EUR	davon: 5.000 EUR - Vorbereitung und 55.000 EUR - Bau
	2012:	40.000 EUR	davon: 3.000 EUR - Vorbereitung und 37.000 EUR - Bau
Verkehrssicherheit und -leiteinrichtungen an Kreisstraßen (Poller, Verkehrszeichen, Vorwegweisung, Geländer, Markierung).			
<u>TI.50711 - SP S-Verkehrssicherheit, -leiteinrichtungen</u>	2011:	50.000 EUR	davon: 5.000 EUR - Vorbereitung und 45.000 EUR - Bau
	2012:	30.000 EUR	davon: 3.000 EUR - Vorbereitung und 27.000 EUR - Bau
Verkehrssicherheit und -leiteinrichtungen an <u>Staatsstraßen</u> (Poller, Verkehrszeichen, Vorwegweisung, Geländer, Markierung).			
<u>TI.50811 - SP B-Verkehrssicherheit, -leiteinrichtungen</u>	2011:	60.000 EUR	davon; 5.000 EUR - Vorbereitung und 55.000 EUR - Bau
	2012:	40.000 EUR	davon: 3.000 EUR - Vorbereitung und 37.000 EUR - Bau
Verkehrssicherheit und -leiteinrichtungen an Bundesstraßen (Poller, Verkehrszeichen, Vorwegweisung, Geländer, Markierung). – Geh-/Radweg an der B 6 in der Ortslage Bühlau			
<u>TI.50911 - SP G-Verkehrsmanagementmaßnahmen</u>	2011:	143.000 EUR	davon: 13.000 EUR - Vorbereitung und 130.000 EUR - Bau
	2012:	143.000 EUR	davon: 13.000 EUR - Vorbereitung und 130.000 EUR - Bau
Maßnahmen zur Verkehrssteuerung und -lenkung einschließlich der dafür erforderlichen planerischen Vorbereitung an Gemeindestraßen.			
VE aus 2011 für 2012:	13.000 EUR	Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes	
VE aus 2011 für 2012:	50.000 EUR	Realisierung der Komplexmaßn. „Grüne Welle“, die Auftragsauslösung erfolgt über Zeitverträge, Umsetzung SR-Beschl. A065-08-2000	
VE aus 2012 für 2013:	13.000 EUR	Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes	
VE aus 2012 für 2013	50.000 EUR	Realisierung der Komplexmaßn. „Grüne Welle“, die Auftragsauslösung erfolgt über Zeitverträge, Umsetzung SR-Beschl. A065-08-2000	
<u>TI.51111 - SP S-Verkehrsmanagementmaßnahmen</u>	2011:	22.000 EUR	davon 2.000 EUR - Vorbereitung und 20.000 EUR - Bau
	2012:	22.000 EUR	davon 2.000 EUR - Vorbereitung und 20.000 EUR - Bau
Maßnahmen zur Verkehrssteuerung und –lenkung einschließlich der dafür erforderlichen planerischen Vorbereitung an Staatsstraßen.			
<u>TI.51211 - SP B-Verkehrsmanagementmaßnahmen</u>	2011:	55.000 EUR	davon 5.000 EUR - Vorbereitung und 50.000 EUR - Bau
	2012:	55.000 EUR	davon 5.000 EUR - Vorbereitung und 50.000 EUR - Bau
Verkehrssteuerung und –lenkung einschließlich der dafür erforderlichen planerischen Vorbereitung an Bundesstraßen.			
<u>TI.51511 - SP S-Lichtsignalanlagen</u>	2011:	55.000 EUR	davon 5.000 EUR - Vorbereitung und 50.000 EUR - Bau
	2012:	66.000 EUR	davon 6.000 EUR - Vorbereitung und 60.000 EUR - Bau
Erst- sowie Ersatzinvestition von Lichtsignalanlagen an Staatsstraßen einschließlich der dafür erforderlichen planerischen Vorbereitung (ca. 1 LSA pro Jahr).			
<u>TI.51611 - SP B-Lichtsignalanlagen</u>	2011:	110.000 EUR	davon 10.000 EUR - Vorbereitung und 100.000 EUR - Bau
	2012:	132.000 EUR	davon 12.000 EUR - Vorbereitung und 120.000 EUR - Bau
Erst- sowie Ersatzinvestition von Lichtsignalanlagen an Bundesstraßen einschließlich der dafür erforderlichen planerischen Vorbereitung (ca. 1 LSA pro Jahr).			
<u>TI.51711 - SP G-Schulwegsicherheit</u>	2011:	220.000 EUR	davon 20.000 EUR - Vorbereitung und 200.000 EUR - Bau
	2012:	220.000 EUR	davon 20.000 EUR - Vorbereitung und 200.000 EUR - Bau

Fußgänger-LSA im Bereich von Schulen auf der Grundlage des jährlich aktualisierten Schulkonzeptes, einschließlich der dafür erforderlichen planerischen Vorbereitung an Gemeindestraßen, um die Sicherheit der vorhandenen Schulwege zu gewährleisten bzw. zu erhöhen. Die Realisierung erfolgt dabei zeitnah, damit die Inbetriebnahme der LSA zum Schuljahresbeginn abgesichert werden kann.

VE aus 2011 für 2012:	20.000 EUR	Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes
VE aus 2011 für 2012:	70.000 EUR	Realisierung von Fußgänger-LSA zur Absicherung der Inbetriebnahme zum Schuljahresbeginn, Umsetzung des jährlich aktualisierten Schulkonzeptes, die Auftragsauslösung erfolgt über Zeitverträge
VE aus 2012 für 2013:	20.000 EUR	Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes
VE aus 2012 für 2013	70.000 EUR	Realisierung von Fußgänger-LSA zur Absicherung der Inbetriebnahme zum Schuljahresbeginn, Umsetzung des jährlich aktualisierten Schulkonzeptes, die Auftragsauslösung erfolgt über Zeitverträge

<u>TI.51911 - SP S-Schulwegsicherheit</u>	2011:	27.500 EUR	davon 2.500 EUR - Vorbereitung und 25.000 EUR - Bau
	2012:	27.500 EUR	davon 2.500 EUR - Vorbereitung und 25.000 EUR - Bau

Fußgänger-LSA im Bereich von Schulen auf der Grundlage des jährlich aktualisierten Schulkonzeptes, einschließlich der dafür erforderlichen planerischen Vorbereitung an Staatsstraßen, um die Sicherheit der vorhandenen Schulwege zu gewährleisten bzw. zu erhöhen. Die Realisierung erfolgt dabei zeitnah, damit die Inbetriebnahme der LSA zum Schuljahresbeginn abgesichert werden kann.

<u>TI.52011 - SP B-Schulwegsicherheit</u>	2011:	27.500 EUR	davon 2.500 EUR - Vorbereitung und 25.000 EUR - Bau
	2012:	27.500 EUR	davon 2.500 EUR - Vorbereitung und 25.000 EUR - Bau

Fußgänger-LSA im Bereich von Schulen auf der Grundlage des jährlich aktualisierten Schulkonzeptes, einschließlich der dafür erforderlichen planerischen Vorbereitung an Bundesstraßen, um die Sicherheit der vorhandenen Schulwege zu gewährleisten bzw. zu erhöhen. Die Realisierung erfolgt dabei zeitnah, damit die Inbetriebnahme der LSA zum Schuljahresbeginn abgesichert werden kann.

<u>TI.52111 - SP G-Ausbau Behindertenwege/Verkehrsberuhigung</u>	2011:	127.000 EUR	davon 7.000 EUR - Vorbereitung und 120.000 EUR - Bau
	2012:	82.000 EUR	davon 7.000 EUR - Vorbereitung und 75.000 EUR - Bau

Vorhaben der behindertengerechten Gestaltung des öffentlichen Verkehrsraumes einschließlich der dafür erforderlichen planerischen Vorbereitung an Gemeindestraßen.

VE aus 2011 für 2012:	7.000 EUR	Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes
VE aus 2011 für 2012:	50.000 EUR	Realisierung von Vorhaben der behindertengerechten Gestalt. des öffentl. Verkehrsraumes, die Auftragsauslösung erfolgt über Zeitverträge
VE aus 2012 für 2013:	12.000 EUR	Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes
VE aus 2012 für 2013:	50.000 EUR	Realisierung von Vorhaben der behindertengerechten Gestalt. des öffentl. Verkehrsraumes, die Auftragsauslösung erfolgt über Zeitverträge

<u>TI.52311 - SP S-Ausbau Behindertenwege/Verkehrsberuhigung</u>	2011:	16.500 EUR	davon 1.500 EUR - Vorbereitung und 15.000 EUR - Bau
	2012:	16.500 EUR	davon 1.500 EUR - Vorbereitung und 15.000 EUR - Bau

Vorhaben der behindertengerechten Gestaltung des öffentlichen Verkehrsraumes einschließlich der dafür erforderlichen planerischen Vorbereitung an Staatsstraßen.

<u>TI.52411 - SP B-Ausbau Behindertenwege/Verkehrsberuhigung</u>	2011:	16.500 EUR	davon 1.500 EUR - Vorbereitung und 15.000 EUR - Bau
	2012:	16.500 EUR	davon 1.500 EUR - Vorbereitung und 15.000 EUR - Bau

Vorhaben der behindertengerechten Gestaltung des öffentlichen Verkehrsraumes einschließlich der dafür erforderlichen planerischen Vorbereitung an Bundesstraßen.

<u>TI.52511 - SP Parkplätze/Parkscheinautomaten</u>	2011:	75.000 EUR
	2012:	75.000 EUR

Erst- sowie die Ersatzinvestition von Parkscheinautomaten im gesamten Stadtgebiet.

VE aus 2011 für 2012:	25.000 EUR	Ersatzinvestitionen Parkscheinautomaten
VE aus 2012 für 2013:	25.000 EUR	Ersatzinvestitionen Parkscheinautomaten

<u>TI.52711 - SP Dyn. Parkinformations- und Leitsystem</u>	2011:	105.000 EUR	davon 5.000 EUR - Vorbereitung und 100.000 EUR - Bau
	2012:	60.000 EUR	davon 5.000 EUR - Vorbereitung und 55.000 EUR - Bau

Anzeigetafeln für das Dynamische Parkinformations- und Leitsystem im Stadtgebiet (Erstinvestition sowie Ersatzinvestition) einschließlich der dafür erforderlichen planerischen Vorbereitung.

VE aus 2011 für 2012:	5.000 EUR	Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes
VE aus 2011 für 2012:	35.000 EUR	Bestellung von Anzeigetafeln im IV. Quartal 2011
VE aus 2012 für 2013:	10.000 EUR	Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes
VE aus 2012 für 2013:	35.000 EUR	Bestellung von Anzeigetafeln im IV. Quartal 2012

<u>TI.52811 - SP Investitionen ÖB Elt</u>	2011:	300.000 EUR	davon 50.000 EUR - Vorbereitung und 250.000 EUR - Bau
	2012:	300.000 EUR	davon 50.000 EUR - Vorbereitung und 250.000 EUR - Bau

Erst- bzw. Ersatzinvestition von elektrischen Anlagen der Öffentlichen Beleuchtung im gesamt Stadtgebiet einschließlich der dafür erforderlichen planerischen Vorbereitung.

– Neue Siedlung, A.-Hezen-Straße, Goethestraße, Wiekestraße, H.-Große-Straße, Altnauslitz

VE aus 2011 für 2012:	25.000 EUR	Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes
VE aus 2011 für 2012:	80.000 EUR	Beseitigung der größten Unzulänglichkeiten von den in einem äußerst kritischen Zustand befindlichen Freileitungs- und Luftkabelanlagen, die Auftragsauslösung erfolgt über laufende Zeitverträge
VE aus 2012 für 2013:	25.000 EUR	Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes
VE aus 2012 für 2013:	80.000 EUR	Beseitigung der größten Unzulänglichkeiten von den in einem äußerst kritischen Zustand befindlichen Freileitungs- und Luftkabelanlagen, die Auftragsauslösung erfolgt über laufende Zeitverträge

<u>TI.52911 - SP Investitionen ÖB Gas</u>	2011:	230.000 EUR	davon 30.000 EUR - Vorbereitung und 200.000 EUR - Bau
	2012:	230.000 EUR	davon 30.000 EUR - Vorbereitung und 200.000 EUR - Bau

Ablösung von Gasbeleuchtung auf elektrische Beleuchtung im gesamten Stadtgebiet einschließlich der dafür erforderlichen planerischen Vorbereitung.

– Bärensteiner Straße, Weinbergstraße, 2. BA, Geipelstraße, Donndorfstraße, Altrachau

Des Weiteren sind Ersatzinvestition von vorhandenen Gasbeleuchtungsanlagen in ausgewählten Stadtgebieten aufgrund der Auflagen des Denkmalschutzes vorgesehen.

VE aus 2011 für 2012:	15.000 EUR	Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes
VE aus 2011 für 2012:	65.000 EUR	Sanierung unterirdischer Anschlussleitungen, die Auftragsauslösung erfolgt über laufende Zeitverträge
VE aus 2012 für 2013:	15.000 EUR	Abschluss von Ingenieurverträgen zur Sicherstellung des erforderlichen Planungsvorlaufes
VE aus 2012 für 2013:	65.000 EUR	Sanierung unterirdischer Anschlussleitungen, die Auftragsauslösung erfolgt über laufende Zeitverträge

2011 gesamt: 2.988.000 EUR
2012 gesamt: 2.421.000 EUR

VE aus 2011 für 2012 gesamt: 645.000 EUR
VE aus 2012 für 2013 gesamt: 675.000 EUR

Teilergebnishaushalt 13 Produktbereich 55 Natur- und Landschaftspflege

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
5510		Öffentliches Grün, Landschaftsbau			
	10.100.55.1.0.01	Öffentliches Grün, Einrichtungen der Erholung	07	67	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
	10.100.55.1.0.02	Kleingartenwesen	07	67	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
5520		Öffentliche Gewässer und Wasserbauliche Anlagen			
	10.100.55.2.0.01	Gewässer- und Grundwasserschutz	07	86	Umweltamt
5530		Friedhofs- und Bestattungswesen			
	10.100.55.3.0.01	Friedhofsförderung und –genehmigung	07	67	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
	10.100.55.3.0.02	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	02	20	Stadtkämmerei
5540		Naturschutz und Landschaftspflege			
	10.100.55.4.0.01	Naturschutz	07	86	Umweltamt
5550		Land- und Forstwirtschaft			
	10.100.55.5.0.01	Wald- und Forstwirtschaft	07	67	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
	10.100.55.5.0.02	Landwirtschaft	07	86	Umweltamt

55

Natur- und Landschaftspflege

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	2.185.200	2.185.200	2.185.200	2.185.200	2.185.200
	darunter:	0	0	0	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	2.150.200	2.150.200	2.150.200	2.150.200	2.150.200
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	121.500	121.500	121.500	121.500	121.500
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	563.300	563.300	565.000	565.000	565.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	157.600	157.600	157.600	157.600	157.600
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	120.200	128.600	120.000	120.000	120.000
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	3.347.800	3.356.200	3.349.300	3.349.300	3.349.300
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-7.209.400	-7.293.800	-7.295.000	-7.295.000	-7.295.000
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-4.178.100	-4.142.600	-4.000.000	-4.000.000	-4.000.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-3.672.300	-3.672.300	-3.672.300	-3.672.300	-3.672.300
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-1.289.550	-1.289.550	-1.300.000	-1.300.000	-1.300.000

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-16.349.350	-16.398.250	-16.267.300	-16.267.300	-16.267.300
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-13.001.550	-13.042.050	-12.918.000	-12.918.000	-12.918.000
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	562.843	565.491	565.500	565.500	565.500
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-9.037.986	-9.035.892	-9.036.000	-9.036.000	-9.036.000
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-8.475.143	-8.470.401	-8.470.500	-8.470.500	-8.470.500
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-21.476.693	-21.512.451	-21.388.500	-21.388.500	-21.388.500

55 Natur- und Landschaftspflege
 551 Öffentliches Grün, Landschaftsbau
 5510 Öffentliches Grün, Landschaftsbau
 10.100.55.1.0.01 Öffentliches Grün

Verantwortlicher	Amt 67 - Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Produktbeschreibung	Planung, Bereitstellung und Unterhaltung von Park- und Grünanlagen, städtischem Grün an Straßen; Planung, Bau und Unterhaltung von Brunnen und Spielplätzen; Pflege und Unterhaltung von stadt-eigenen Biotopflächen
Ziele	Verbesserung des Wohnumfeldes, des Stadtklimas und der Erholungsmöglichkeiten, Aufrechterhaltung und Entwicklung des Grün- und Biotopverbundsystems, Gewährleistung allgemeiner Verkehrssicherheit, Ordnung und Sauberkeit bei effizientem Einsatz von Haushaltsmitteln; bedarfs- und fachgerechte sowie betriebswirtschaftlich effiziente Bereitstellung und Pflege von Spielanlagen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	1.222.500	1.222.500
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	1.222.500	1.222.500
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	48.000	48.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	78.700	78.700
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	4.100	4.100
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	EUR	0	0	120.200	128.600
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	1.473.500	1.481.900
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-3.128.050	-3.148.450
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-3.016.950	-2.981.950
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-2.069.350	-2.069.350
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-101.350	-101.350
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-8.315.700	-8.301.100

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-6.842.200	-6.819.200
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-8.079.955	-8.075.347
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-8.079.955	-8.075.347
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-14.922.155	-14.894.547

55 Natur- und Landschaftspflege
 551 Öffentliches Grün, Landschaftsbau
 5510 Öffentliches Grün, Landschaftsbau
 10.100.55.1.0.01 Öffentliches Grün

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	19,80	19,36
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	28,68	27,55
12P057	Straßenbäume je km Straße (ST)	0,00	0,00	32,00	32,00
12P058	Gesamtfläche Grünanlagen je EW der LHD (M2)	0,00	0,00	6,22	6,22
12P059	Spielplatzfläche je EW der LHD (M2)	0,00	0,00	0,73	0,73
12P060	Anz. betriebsbereiter kommunaler Brunnen (ST)	0,00	0,00	69,00	70,00
13P102	Anzahl Straßenbäume (ST)	0,00	0,00	50.600,00	51.100,00
13P292	Kommunale öffentliche Grünfläche (M2)	0,00	0,00	3.201.763,00	3.212.626,00
13P293	Kommunale öffentliche Spielplatzfläche (M2)	0,00	0,00	376.533,00	376.533,00
13P294	Kommunale Biotopfläche (M2)	0,00	0,00	2.658.302,00	2.698.302,00
13P295	Anzahl kommunaler Brunnen (ST)	0,00	0,00	73,00	74,00
14P023	Aufwand je Brunnen (EUR)	0,00	0,00	3.791,78	3.740,54
14P024	Aufwand je qm Spielplatzfläche (EUR)	0,00	0,00	3,06	3,06
14P025	Aufwand je qm Grünfläche (EUR)	0,00	0,00	1,48	1,48
14P026	Aufwand je qm Biotopfläche (EUR)	0,00	0,00	0,46	0,46
14P061	Aufwand je Straßenbaum (EUR)	0,00	0,00	6,64	6,58

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte werden für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen bei Trassenprüfungen, Sondernutzung von Grünanlagen in Höhe von 48.000 EUR/a veranschlagt.

Die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten resultieren aus Anfahrtschäden an Bäumen. Sie werden zweckgebunden für die Pflege und Wiederherstellung der beschädigten Bäume verwendet, geplant sind 78.700 EUR/a.

In die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen fallen die laufende Unterhaltung von Grundstücken sowie der dazugehörigen Außenanlagen, Reparaturen an Türmen, Mauern, Treppen usw. in Höhe von 51.000 EUR/a Für die Unterhaltung des sonst. unbeweglichen und beweglichen Vermögens werden Kosten in Höhe von 2.543.450 für 2011 und 2.508.450 für 2012 geplant.

Dazu zählen:

Ausgaben für die Pflege von Grün- u. Parkanlagen, Pflege von Straßenbäumen, Reparaturleistungen in Anlagen, Reparaturen von Ausstattungen (z. B. Banklatten), Anschaffung von Ausstattungsgegenständen (Bänke, Papierkörbe, Poller), Einkauf von gärtnerischen Erzeugnissen, Entsorgungskosten, Ausgaben für die laufende Unterhaltung und Wartung von Brunnen (z. B. Computeranlagen, Umwälzanlagen, Beleuchtungsanlagen), laufende Unterhaltung und Wartung von Spielplätzen (z. B. Geräte, Sandaustausch usw.), Vergabeleistungen von Grünanlagen und Parkflächen, Vergabe von Baumpflegeleistungen in städtischen Anlagen (Gewährleistung der Verkehrssicherheit), Pflege der Elbwiesen, Unterhaltung und Pflege von städtischen Biotopen

Weiterhin gehören zu den Sach- und Dienstaufwendungen:

Aufwendungen für Mieten und Pachten (Maschinen, Fahrzeuge, Geräte) in Höhe von 53.800 EUR/a, Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Grundstücke und bauliche Anlagen (Strom, Wasser, Abwasser, Ungezieferbekämpfung) in Höhe von 116.000 EUR/a, Dienst- und Schutzkleidung (Beschaffung und Pflege) in Höhe von 500 EUR/a, besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen wie Baumschutzmittel, Dünger, Wirtschaftsbedarf in Höhe von 38.650 EUR/a, Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen durch Dritte in Höhe von 52.700 EUR/a, Aufwendungen für den Erwerb von beweglichen Gegenständen des Anlagevermögens für die Mitarbeiter im Amt in Höhe von 9.400 EUR/a, Unterhaltung von Geräten, Ausstattungen in Höhe von 3.600 EUR/a, Unterhaltung von DV-Software in Höhe von 13.200 EUR/a, Aus- und Fortbildung/ Umschulung der Mitarbeiter im Amt in Höhe von 9.650 EUR/a, Aufwendungen für Winterdienst in Grünanlagen in Höhe von 70.000 EUR/a, Fahrzeughaltung in Höhe von 23.200 EUR/a

In die Rubrik sonstige ordentliche Aufwendungen fallen Versicherungsbeiträge der Gartenbauberufgenossenschaft, Geschäftsaufwendungen - Bürobedarf und Vordrucke, Bücher und Zeitschriften, Fernmelde- und Postgebühren, Erstattungen für Eigenbetrieb IT, Jahressonderzahlung.

In der Summe der Aufwendungen für interne Leistungsverrechnungen sind 7.756.104 EUR interne Verrechnungen mit dem Regiebetrieb „Zentrale Technische Dienstleistungen“ enthalten. Die Verrechnungen beinhalten Leistungen der zentralen Grünanlagenunterhaltung, des Garten- und Landschaftsbaus, die der Regiebetrieb entsprechend vertraglicher Vereinbarungen mit dem Amt für Stadtgrün- und Abfallwirtschaft für das Produkt Öffentliches Grün erbringt.

55 Natur- und Landschaftspflege
 551 Öffentliches Grün, Landschaftsbau
 5510 Öffentliches Grün, Landschaftsbau
 10.100.55.1.0.02 Kleingartenwesen

Verantwortlicher	Amt 67 - Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Produktbeschreibung	Bereitstellung von Kleingärten und Einzelgärten auf kommunalen Flächen; Feststellung und Kontrollen zur Gemeinnützigkeit
Ziele	Dauerhafte Sicherung und Entwicklung von Kleingartenflächen zur spezifischen Nutzung als Beitrag zur Stadtbildpflege und Naherholung und als Ausgleichsfläche

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	500	500
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	412.000	412.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	412.500	412.500
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-266.600	-267.800
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-62.300	-62.300
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-850	-850
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-7.000	-7.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-336.750	-337.950
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	75.750	74.550
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-28.375	-28.085
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-28.375	-28.085
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	47.375	46.465

55 Natur- und Landschaftspflege
 551 Öffentliches Grün, Landschaftsbau
 5510 Öffentliches Grün, Landschaftsbau
 10.100.55.1.0.02 Kleingartenwesen

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,44	0,43
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	0,64	0,62
12P061	Versorgungsgrad je EW der LHD (M2)	0,00	0,00	15,50	15,43
13P064	Einzelgartenfl. auf komm. Grundstücken (HAR)	0,00	0,00	13,50	13,50
13P103	Anzahl Kleingärten auf kommunaler Fläche (ST)	0,00	0,00	272,00	272,00
13P104	Anteil Kleingärten auf kommunaler Fläche (%)	0,00	0,00	72,73	72,73
13P296	Anz. Kleingärten auf sonstigem Eigentum (ST)	0,00	0,00	102,00	102,00
14P033	Produktkosten je qm komm. Kleingartenfl. (EUR)	0,00	0,00	0,72	0,73

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Verwaltungsgebühren für Erteilung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit in Höhe von 500 EUR/a sind Bestandteil der öffentlich rechtlichen Leistungsentgelte.

Erträge aus Vermietung und Verpachtung (Einzelgärten), Generalpachtvertrag, Garagennutzung sowie Nebenleistungen im Rahmen von Mieten und Pachten in Höhe von 412.000 EUR/a gehören zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 62.300 EUR/a sind für laufende Unterhaltung in Kleingartenanlagen - wie Baumpflege zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit, Reparatur und Ersatz von Ausstattungen, Material, Pflegeleistungen, Bürotechnik, DV-Software, Aufwendungen zur Fahrzeughaltung, Aufwendung für Baumschutzmittel, Düngemittel, Aus- u. Fortbildung geplant.

In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind Versicherungsbeiträge der Gartenbauberufsgenossenschaft, Bürobedarf, Bücher, Post- und Fernmeldegebühren, Erstattungen für Eigenbetrieb IT, Jahressonderzahlung enthalten.

55	Natur- und Landschaftspflege
552	Öffentl.Gewässer/Wasserbauliche Anlagen
5520	Öffentl.Gewässer/Wasserbauliche Anlagen
10.100.55.2.0.01	Gewässer- und Grundwasserschutz

Verantwortlicher	Amt 86 - Umweltamt
Produktbeschreibung	Anlagenbezogener Gewässerschutz, Schutz, Sicherung und Sanierung der Grundwasserleiter einschließlich der Grundwasserneubildung; Schutz und Entwicklung der Oberflächengewässer und vorsorgender Hochwasserschutz sowie entsprechende wasserrechtlicher Vollzug und Maßnahmen
Ziele	optimale Hygiene-Monitoring und Betriebssicherheit der Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen sowie der Anlagen zum Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen; Sicherstellung des Schutzes des Grundwassers vor Verunreinigungen und der Sanierung kontaminierter Grundwasservorkommen; Schutz der Oberflächengewässer vor schädlichen Veränderungen sowie Erhalt oder Wiederherstellung in naturnaher Bauweise zur umfassenden Gewährleistung der hydrologischen und ökologischen Funktion; Gewährleistung des Hochwasserschutzes und Abwehr der Eisgefahren

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	952.700	952.700
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	927.700	927.700
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	70.000	70.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	1.022.700	1.022.700
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-2.099.400	-2.132.200
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-294.050	-293.750
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-1.570.400	-1.570.400
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-958.150	-958.150
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-4.922.000	-4.954.500
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-3.899.300	-3.931.800
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-155.477	-154.848

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-155.477	-154.848
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-4.054.777	-4.086.648

55	Natur- und Landschaftspflege
552	Öffentl.Gewässer/Wasserbauliche Anlagen
5520	Öffentl.Gewässer/Wasserbauliche Anlagen
10.100.55.2.0.01	Gewässer- und Grundwasserschutz

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	6,13	6,04
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	29,48	30,41
13P096	Maßnahmen Verbesserg. Hochwasserschutz (ST)	0,00	0,00	17,00	14,00
13P267	Grundwasseraufschlüsse inkl. Messst. (ST)	0,00	0,00	4.800,00	4.850,00
13P268	Grundwasserbau- und Sanierungsmaßnahmen (ST)	0,00	0,00	142,00	142,00
13P269	Wasserrechtl. Genehmig., Erlaubn., Anz. (ST)	0,00	0,00	200,00	200,00
13P310	Fläche der Stillgewässer (HAR)	0,00	0,00	160,00	160,00
13P311	Länge der Fließgewässer (KM)	0,00	0,00	420,00	420,00
13P312	Länge der Grundwasserdüker (M)	0,00	0,00	790,00	790,00
14P014	Ant. Unterh.-Aufw. Gew.II.O. an P-Kosten (%)	0,00	0,00	2,00	2,18
14P015	Ant. Unterh.-Aufw. Grundw.Düker P-Kost. (%)	0,00	0,00	0,39	0,39

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Unterhaltungsaufwand für das Grundwassermessnetz

Die Grundwasserüberwachung (Wasserstand, Wassergüte) erfolgt mit Hilfe eines Messnetzes, dessen Unterhaltung Aufwand erzeugt.

Unterhaltungsaufwand für Grundwasserdüker

Im Bereich des Wiener Platzes befinden sich 8 Grundwasserdüker sowie das zugehörige Grundwassermessstellennetz, die künftig durch das Umweltamt zu betreuen sind. Davon dienen 4 Düker noch der Bauwasserhaltung bis zum Abschluss der Bauarbeiten. Für diesen Zeitraum verbleiben sie auch in der Zuständigkeit des Straßen- und Tiefbauamtes.

Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - Gewässer 2. Ordnung

Es betrifft Gewässerabschnitte (insbesondere auf privaten Grundstücken), bei denen die Durchführung der Maßnahmen nicht der Stadtentwässerung übertragen werden kann.

Gewässerplanungen – Gewässer 2. Ordnung

Aufwand entsteht durch:

- Fortführung Gewässerentwicklungsplanung für gesamtes Stadtgebiet und Ersterstellung Datengrundlagen,
- Gewässerpflegepläne.

Erstattung von Sachkosten Stadtentwässerung Dresden

Die Stadt Dresden ist Unterhaltungslastträger für ca. 440 Gewässer 2. Ordnung. Hierfür sind umfangreiche Gewässerpflege- und –instandsetzungsarbeiten durchzuführen. Das sind z. B. Böschungsmahd und Entlandungen sowie Ufer- und Sohlsicherungsmaßnahmen zur Sicherung des Wasserabflusses. Der Gesamtaufwand für die Gewässerunterhaltung hat sich infolge der i. R. der Hochwasserschadensbeseitigung wiederhergestellten Bauwerke und Gewässer wesentlich erhöht. Die Durchführung der Unterhaltungsmaßnahmen wurde vom Umweltamt der Stadtentwässerung übertragen.

Gewässergüteprüfung

Im Rahmen der Erteilung von Einleiterlaubnissen für die Regenwassereinleitungen der SEDD GmbH sind jährlich im Rahmen von Immissionsbetrachtungen Gewässergüteuntersuchungen durchzuführen. Die vertragliche Grundlage ist im Abwasserbeseitigungsvertrag geregelt. Die SEDD GmbH beteiligt sich demnach an den Kosten nach den Anteilen der Einleitstellen.

Plan Hochwasservorsorge Dresden (PHD)

Gemäß Stadtratsbeschluss V3881-SR77-04 vom 27.05.2004 in Verbindung mit dem Stadtratsbeschluss V4165-FL90-04 sind im PHD abgestimmte Maßnahmen zum vorsorgenden Hochwasserschutz der Elbe, der Weißeritz, der Lockwitz, der Gewässer 2. Ordnung und des Grundwassers enthalten. Aufwendungen entstehen durch die Fortschreibung des PHD und seine Weiterentwicklung zum Hochwasserrisikomanagementplan gemäß der EU-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (2007/60/EG vom 23.10.2007).

55	Natur- und Landschaftspflege
553	Friedhofs- und Bestattungswesen
5530	Friedhofs- und Bestattungswesen
10.100.55.3.0.01	Friedhofsförderung/-genehmigung

Verantwortlicher	Amt 67 - Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Produktbeschreibung	Förderung der Friedhöfe, Kriegsgräber, Sondergrabstätten sowie denkmalgeschützter Grabstätten; Genehmigungsverfahren zur Friedhofsneuanlage, -erweiterung, -schließung und -entwidmung; Erarbeitung und Umsetzung der Friedhofsentwicklungskonzeption; Führung entsprechender gesamtstädtischer Grabstättenregister und -listen
Ziele	Sach- und fachgerechtes Vorhalten und Erhalten von Friedhofsflächen und Friedhofseinrichtungen zur Absicherung der Bestattung sowie Förderung und Bewahrung der Friedhofskultur auf Friedhöfen, Erhalt und Entwicklung der Friedhöfe als wichtiger Teil des öffentlichen Grüns sowie Auskunftserteilung zu Verstorbenen aus den Registern, Erarbeitung von Statistiken und Übersichten für Institute und Verwaltungsbereiche

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	2.000	2.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	153.500	153.500
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	155.500	155.500
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-109.050	-113.150
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-552.550	-552.550
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-200	-200
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-29.150	-29.150
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-690.950	-695.050
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-535.450	-539.550
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-11.252	-11.614
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-11.252	-11.614
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-546.702	-551.164

55	Natur- und Landschaftspflege
553	Friedhofs- und Bestattungswesen
5530	Friedhofs- und Bestattungswesen
10.100.55.3.0.01	Friedhofsförderung/-genehmigung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,85	0,84
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	1,23	1,19
12P062	Geöffnete Friedhofsfläche je EW der LHD (M2)	0,00	0,00	3,27	3,26
13P069	Anzahl geöffneter Friedhöfe (ST)	0,00	0,00	49,00	49,00
13P297	Geöffnete Friedhofsfläche (M2)	0,00	0,00	1.683.465,00	1.683.465,00
13P298	Gesamtfriedhofsfläche (M2)	0,00	0,00	1.726.200,00	1.726.200,00
13P299	Anz. Auskünfte aus Registern und Listen (ST)	0,00	0,00	800,00	800,00
14P034	Produktkosten je qm Friedhofsfläche (EUR)	0,00	0,00	0,41	0,41

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte werden für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen u. a. für Grabsuchen sowie für die Nutzung der Trauerfeierhalle in Eschdorf (SW) in Höhe von 2.000 EUR/a eingenommen.

Die Erträge aus der Kostenerstattung und Kostenumlagen enthalten Zuwendungen vom Sächsischen Landesamt für Familie und Soziales für die Instandsetzung von Gräbern, Umbettungen, für den verwaisten Alten Jüdischen Friedhof, für Instandhaltung und Pflege für Gräber von Opfern von Krieg und Gewalt auf kirchlichen und kommunalen Friedhöfen in Höhe von 153.500 EUR/a.

In der Position Aufwendungen für Sach- und Dienstleitungen sind finanzielle Mittel für die laufende Unterhaltung von Friedhofsgebäuden, Grundstücken und die dazugehörigen Außenanlagen - Aufwendungen zur Unterhaltung der denkmalgeschützten Grabstätten und Kriegsopfergrabstätten, Unterhaltung der Kriegsgräber, Zuweisungen zur Pflege öffentlicher Bereiche auf kirchlichen Friedhöfen, Pflege öffentlicher unbelegter Friedhofsflächen auf den städtischen Friedhöfen, Pflege und Unterhaltung denkmalgeschützter Grabstätten auf kirchlichen und städtischen Friedhöfen, Pflege von Kriegsgräbern auf kirchlichen und Städtischen Friedhöfen, Aufwendungen zur Bewirtschaftung geplant.

Versicherungsbeiträge der Gartenbauberufsgenossenschaft, Aufwendungen für Bürobedarf und Vordrucke, für Bücher und Zeitschriften, Fernmelde- u. Postgebühren, Erstattung für Eigenbetrieb IT werden in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen geplant.

55 Natur- und Landschaftspflege
 553 Friedhofs- und Bestattungswesen
 5530 Friedhofs- und Bestattungswesen
 10.100.55.3.0.02 EB Städt. Friedhofs- u. Bestattungswesen

Verantwortlicher	Amt 20 - Stadtkämmerei
Produktbeschreibung	Unterhaltung der vier kommunalen Friedhöfe und des Krematoriums; Betrieb als privater Bestatter
Ziele	optimale Erfüllung des Betriebszweckes nach Satzung; Weiterentwicklung der Bestattungskultur unter Beachtung ökologischer Anforderungen

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	EUR	0	0	200.000	200.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	200.000	200.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	200.000	200.000
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	200.000	200.000

55 Natur- und Landschaftspflege
553 Friedhofs- und Bestattungswesen
5530 Friedhofs- und Bestattungswesen
10.100.55.3.0.02 EB Städt. Friedhofs- u. Bestattungswesen

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
13P348	Anz. Fälle (Best., Einäsch., Beisetzg.) (ST)	0,00	0,00	12.147,00	12.147,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Detaillierte Informationen zur o.g. Beteiligung finden sich in deren Wirtschaftsplan in der Anlage.

55 Natur- und Landschaftspflege
 554 Naturschutz und Landschaftspflege
 5540 Naturschutz und Landschaftspflege
 10.100.55.4.0.01 Naturschutz

Verantwortlicher	Amt 86 - Umweltamt
Produktbeschreibung	Landschaftspflegeplanung; Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung, Pflege und Unterhaltung von Landschaftsbestandteilen, von geschützten Flächen und Objekten, von Gehölzen und von besonders geschützten Biotopen und Arten einschließlich der Maßnahmen zum Ausgleich von Eingriffen in geschützte Biotope
Ziele	nachhaltige, flächig differenzierte Sicherung, Schutz, Pflege und Nutzungsfähigkeit von Landschaftsbestandteilen, von besonders wertvollen Flächen und Objekten, von besonders geschützten Biotopen und Arten und von Gehölzen; Förderung der gefährdeten einheimischen Tier- und Pflanzenarten; Unterbindung der illegalen Haltung und des Handels mit geschützten Arten

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	10.000	10.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	10.000	10.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.176.450	-1.191.400
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-149.600	-149.450
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-27.800	-27.800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-182.200	-182.200
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.536.050	-1.550.850
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.526.050	-1.540.850
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-83.834	-84.329
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-83.834	-84.329
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.609.884	-1.625.179

55	Natur- und Landschaftspflege
554	Naturschutz und Landschaftspflege
5540	Naturschutz und Landschaftspflege
10.100.55.4.0.01	Naturschutz

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,96	1,93
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	9,40	9,73
13P058	Anteil geschützter Gebiete an Stadtpl. (%)	0,00	0,00	0,70	0,70
13P059	Anzahl geschützter Biotop (ST)	0,00	0,00	2.473,00	2.521,00
13P060	Registr. Halter gesch. Tier-, Pfl.-arten (ST)	0,00	0,00	947,00	983,00
13P061	Verhält. Ersatzpflanzg. zu Baumfällungen (%)	0,00	0,00	100,00	100,00
13P270	Anzahl der Fällanträge (ST)	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
13P272	Nisthilfen für gebäudebewohn. Tierarten (ST)	0,00	0,00	13.742,00	13.966,00
14P030	Produktkosten je ha Fläche der LHD (EUR)	0,00	0,00	49,30	49,77

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Durch Gesetzesänderungen sind keine Erträge für Bescheide zu erwarten. Es werden Maßnahmen der Biotop- und Landschaftspflege (Elbwiesen und ca. 52 Flächennaturdenkmäler) und des Artenschutzes vom Freistaat gefördert.

Aufwendungen entstehen durch Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeit sowie für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft und des Artenschutzes, darunter die Erarbeitung von Konzeptionen und Leitbildern, die Erstellung von Gutachten, Kartierungen und sonstigen naturschutzfachlichen Untersuchungen, die Erstellung von Pflege- und Entwicklungsplänen, die Verbesserung und Ersteinrichtung von Biotopen, die Rekultivierung zerstörter Biotop und Schutzgebiete, die Landschafts- und Biotoppflege, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit in Schutzgebieten (Lehrtafeln, Info-Stände), Maßnahmen der Besucherlenkung, Beschilderungen, Absperrungen, Poller, Sachverständigenkosten, Beschaffung von Artenschutzmaterial (z. B. Nistkästen, Krötenzäune, zweckgebundene Arbeitsschutzkleidung), Tierarztkosten, Fotoarbeiten zur Dokumentation und Beweissicherung.

Des Weiteren erfolgt die Begutachtung von Naturdenkmälern (ND) und die Durchführung erforderlicher Maßnahmen zur Erhaltung der ND.

Die Ausgaben werden verwendet für das Erstellen von Sanierungskonzepten für Bäume, die als ND ausgewiesen sind. Weiterhin werden Gutachten zur Vitalität und Standsicherheit (auf Anforderung bzw. bei Bedarf/Verkehrssicherheit!) eingeholt und Rechtsanwaltskosten bestritten.

Die Kennzahl 13P58 - Anteil geschützter Gebiete an Stadtfläche (in %) beinhaltet ausgewiesene Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale und geschützte Landschaftsbestandteile entsprechend der §§ 16, 19, 21 und 22 SächsNatSchG sowie europäische Schutzgebiete im Sinne der RL 92/43/EWG bzw. der RL 79/409/EWG in ihrem prozentualen Anteil an der Stadtfläche.

55 Natur- und Landschaftspflege
 555 Land- und Forstwirtschaft
 5550 Land- und Forstwirtschaft
 10.100.55.5.0.01 Wald- und Forstwirtschaft

Verantwortlicher	Amt 67 - Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Produktbeschreibung	Forstaufsicht und -schutz sowie Vollzug des Waldgesetzes; Bewirtschaftung von kommunalen Forst-, Jagd- und Weideflächen
Ziele	Ordnungsgemäße, pflegliche, planmäßige, nachhaltige und sachkundige Waldbewirtschaftung sowie deren Nutzung entsprechend den Bedürfnissen und ökologischen Grundsätzen; Öffentlichkeitsarbeit zur Bedeutung des Waldes und seiner Bewirtschaftung für den Naturschutz und die Erholung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	1.000	1.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	72.600	72.600
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	73.600	73.600
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-323.150	-333.550
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-100.300	-100.300
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-1.600	-1.600
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-7.000	-7.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-432.050	-442.450
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-358.450	-368.850
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-108.760	-108.723
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-108.760	-108.723
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-467.210	-477.573

55 Natur- und Landschaftspflege
 555 Land- und Forstwirtschaft
 5550 Land- und Forstwirtschaft
 10.100.55.5.0.01 Wald- und Forstwirtschaft

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,65	0,65
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	0,95	0,93
13P070	Kommunalwaldfläche (HAR)	0,00	0,00	691,00	691,00
13P071	Anteil Kommunalwald an Stadtfläche (%)	0,00	0,00	1,27	1,27
13P300	Kommunalwaldfläche im Stadtgebiet (HAR)	0,00	0,00	418,00	418,00
13P301	Kommunalwaldfläche außerh. Stadtgebiet (HAR)	0,00	0,00	273,00	273,00
14P010	Kostendeckungsgrad (%)	0,00	0,00	13,61	13,35
14P035	Produktkosten je ha Kommunalwaldfläche (EUR)	0,00	0,00	782,65	797,65

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte werden für Verwaltungsleistungen bei Waldumwandlung erhoben.

Erträge für den periodischen Betriebsplan für den Körperschaftswald (Stadtratsbeschluss: V2817-SR76-08, Planungszeitraum 01.01.2008 - 31.12.2017 in Höhe von 72.600 EUR/a sind Bestandteil der privatrechtlichen Leistungsentgelte.

Die Aufwendungen für die Sach- und Dienstleistungen beinhalten die Aufwendungen für den periodischen Betriebsplan für den Körperschaftswald (Stadtratsbeschluss: V2817-SR76-08, Planungszeitraum 01.01.2008 - 31.12.2017) sowie für die Pflege des Stadtwaldes, Kauf von Material, Pflanzen und Ausstattungsgegenständen sowie Aufwendungen für die Anschaffung, Ersatzbeschaffung von Organisationsmitteln, Reparatur und Wartung von Bürotechnik usw., Wartung von DV-Software, Aufwendungen zur Fahrzeughaltung, Aufwendungen für Lehrgänge, Seminare, Vorträge usw., Aufwendungen für Baumschutz, Düngemittel, Mittel zur Bodenverbesserung.

Versicherungsbeiträge der Gartenbauberufsgenossenschaft, Aufwendungen für Bürobedarf und Vordrucke, für Bücher und Zeitschriften, Fernmelde- und Postgebühren, Erstattung für Eigenbetrieb IT sind in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen veranschlagt.

In der Summe der Aufwendungen für interne Leistungsverrechnungen sind 77.400 EUR interne Verrechnungen mit dem Regiebetrieb „Zentrale Technische Dienstleistungen“ enthalten. Die Verrechnungen beinhalten Leistungen der zentralen Grünanlagenunterhaltung, des Garten- und Landschaftsbaus, die der Regiebetrieb entsprechend vertraglicher Vereinbarungen mit dem Amt für Stadtgrün- und Abfallwirtschaft für das Produkt Wald- und Forstwirtschaft erbringt.

55 Natur- und Landschaftspflege
 555 Land- und Forstwirtschaft
 5550 Land- und Forstwirtschaft
 10.100.55.5.0.02 Landwirtschaft

Verantwortlicher	Amt 86 - Umweltamt
Produktbeschreibung	Vollzug des landwirtschaftlichen Grundstücksverkehrs; Aufgaben als untere Landwirtschaftsbehörde; Koordinierung und Durchführung von statistischen Erhebungen zur Bodennutzung im Gartenbau und in der Landwirtschaft, sowie von Gutachten für landwirtschaftliche Grundstücke
Ziele	Verbesserung der Agrarstruktur; Sicherung landwirtschaftlicher Betriebe; gesunde Verteilung der Bodennutzung und wirtschaftliche Aufteilung von Grundstücken in der landwirtschaftlichen Nutzung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-106.700	-107.250
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-2.350	-2.300
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-2.100	-2.100
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-4.700	-4.700
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-115.850	-116.350
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-115.850	-116.350
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-7.489	-7.456
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-7.489	-7.456
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-123.339	-123.806

55 Natur- und Landschaftspflege
 555 Land- und Forstwirtschaft
 5550 Land- und Forstwirtschaft
 10.100.55.5.0.02 Landwirtschaft

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,15	0,15
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	0,72	0,74
13P105	Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe (ST)	0,00	0,00	186,00	191,00
13P273	Anzeigen Grundstücks-, Landpachtverkehr (ST)	0,00	0,00	1.031,00	1.038,00
14P031	Produktkosten je ha Agrarfläche (EUR)	0,00	0,00	13,78	13,84

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Aufwendungen entstehen durch agrarstrukturelle Entwicklungsplanungen. Erträge entstehen durch Förderung dieser Planungen.

Teilfinanzhaushalt 13

Produktbereich 55

Natur- und Landschaftspflege

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
UI4320U193	WX_I-193 Lausenbach	GB7	A86	Umweltamt
UI4320U227	WX_I-227 Schelsbach	GB7	A86	Umweltamt
UI4330E003	MB_I-003 Podemuser Hanggraben	GB7	A86	Umweltamt
UI4330E051	SW_I-051 Kirchweggraben	GB7	A86	Umweltamt
UI4330E096	I-096 Quohrener Abzugsgraben	GB7	A86	Umweltamt
UI4330E104	I-104 Weidigtbach	GB7	A86	Umweltamt
UI4330E226	SW_I-226 Mariengraben - Umgestaltung	GB7	A86	Umweltamt
UI4330E242	WX_I-242 Bränitzbach	GB7	A86	Umweltamt
UI4341S001	WX_I-001 Schelsbach	GB7	A86	Umweltamt
UI4341S004	SW_I-004 Keppbach	GB7	A86	Umweltamt
UI4341S009	MB_I-009 Lotzebach	GB7	A86	Umweltamt
UI4341S018	SW_I-018 Wiesengraben-Ost	GB7	A86	Umweltamt
UI4341S030	I-030 Ruhlandgraben	GB7	A86	Umweltamt
UI4341S049	WX_I-049 Seifenbach	GB7	A86	Umweltamt
UI4341P128	SW_I-128 Keppbach Geschiebefang	GB7	A86	Umweltamt
UI4341P165	I-165 Weidigtbach	GB7	A86	Umweltamt
UI4341P173	LB_I-173 Roter Graben 1.+2. BA	GB7	A86	Umweltamt
UI4341P246	I-246 Leubnitzbach HWRB	GB7	A86	Umweltamt
UI4342W001	Weißeritz Los 1 Münd. Elbe bis Wernerst.	GB7	A86	Umweltamt
UI4342W002	Weißeritz Los 2 Wernerstr.bis Oederaner	GB7	A86	Umweltamt

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
UI4342W003	Weißeritz Los 3 Oederan.Str.b.Neu.Sorge	GB7	A86	Umweltamt
GI01743/0101	SW_SpPI Schulstraße Pappritz	GB7	A67	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
GI02279/0101	SW_Gönnsdorfer Park	GB7	A67	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
GI05301/0101	Friedensplatz Blasewitz	GB7	A67	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
GI06056/0101	SW_SpPI Hauptstr. Am Teich	GB7	A67	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
	Sammelmaßnahmen des Teilhaushaltes			

55

Natur- und Landschaftspflege

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	2.223.350	1.798.000	1.490.000	1.088.300	967.000
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	2.473.350	2.048.000	1.740.000	1.338.300	1.217.000
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-11.500	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-6.705.250	-5.461.400	-4.429.400	-4.187.700	-4.055.400
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-161.100	-154.600	-45.000	-45.000	-45.000
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-6.877.850	-5.616.000	-4.474.400	-4.232.700	-4.100.400
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-4.404.500	-3.568.000	-2.734.400	-2.894.400	-2.883.400

55

Natur- und Landschaftspflege

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4320U193: WX_I-193 Lausenbach											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	50.000	0	0	0	0	50.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	50.000	0	0	0	0	50.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-136.450	0	0	0	0	-136.450
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-136.450	0	0	0	0	-136.450
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-86.450	0	0	0	0	-86.450

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-13.552	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

In der Ortslage Lausa soll der Lausenbach grundhaft saniert und renaturiert werden. Dies umfasst eine Umverlegung des Lausenbachs und Neugestaltung des Bachbettes in Mäandern, die Verbreiterung des Gewässerrandstreifens, einschließlich Böschung auf ca. 15 m für Entwicklung und die naturnahe Sicherung des umverlegten Gewässers. Damit wird die hydraulische Leistungsfähigkeit und die Gewässerstruktur und damit der ökologische Zustand gemäß EU-WRRL verbessert. Die Königsbrücker Landstraße und die Anliegergrundstücke in Lausa werden nach Realisierung der Maßnahme bis HQ100 vor Überflutungen geschützt. Außerdem trägt die Maßnahme zur Aufwertung der Ortslage bei. Die Maßnahme ist Bestandteil des Eingemeindungsvertrages.

Vorlage: V0431/10 PHD, OSR WX/008/2010, WX 21/05/2008

Baupläne vom: 30.06.2010

Kostenberechnung (DIN 276) vom: 30.06.2010

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: 30.06.2010 (Genehmigungsplanung)

Kostenbeteiligung Dritter: Land Sachsen Förderrichtlinie GH 2007

FM Antrag: wird 2012 gestellt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4320U227: WX_I-227 Schelsbach											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-107.600	0	0	0	0	0	0	-107.600
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-107.600	0	0	0	0	0	0	-107.600
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-107.600	0	0	0	0	0	0	-107.600

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

In der Ortslage Weixdorf soll der Schelsbach grundhaft saniert und naturnah umgestaltet werden. Dies umfasst in Abhängigkeit von den konkreten örtlichen Gegebenheiten abschnittsweise Offenlegung, Gewässerumverlegung mit Herstellung von Mäandern, Bepflanzung des Gewässerrandstreifens, Neuerrichtung eines Durchlasses, Rückbau vorhandener Rasengitterplatten/Betonbefestigung, Rückbau Ufermauern und Ersatz durch Böschung, Sicherung der Sohle und der Böschung mittels Steinschüttung, Sicherung des Ufers mittels Winkelstützelementen. Die hydraulische Leistungsfähigkeit des Gewässers wird verbessert und ein Beitrag zum Hochwasserschutz geleistet. Außerdem wird die Gewässerstruktur und damit der ökologische Zustand gemäß EU-WRRL verbessert und die Maßnahme trägt zur Aufwertung der Ortslage bei. Zudem soll eine Oberflächengewässermessstelle errichtet werden. Die Maßnahme ist Bestandteil des Eingemeindungsvertrages.

Vorlage: V0431/10 PHD, OSR WX/008/2010, WX 28/06/2008

Baupläne vom: Dezember 2008 (Machbarkeitsstudie, wird noch in Ortschaft vorgestellt)

Kostenberechnung (DIN 276) vom: Kostenschätzung im Rahmen Machbarkeitsstudie vom Dezember 2008

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: Dezember 2008

Kostenbeteiligung Dritter: -

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4330E003: MB_I-003 Podemuser Hanggraben											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-110.000	0	0	0	0	-110.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-110.000	0	0	0	0	-110.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-110.000	0	0	0	0	-110.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-125.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Durch die Offenlegung des Podemuser Hanggrabens auf einer Länge von etwa 200 m in Podemus soll die Gewässerstruktur und Durchgängigkeit und damit der ökologische Zustand gemäß EU-WRRL verbessert. Darüber hinaus wird der Landschaftsraum aufgewertet.

Vorlage: MB-284b-43-05-2008

Baupläne vom: 15.03.2010 (Genehmigungsplanung)

Kostenberechnung (DIN 276) vom: 15.03.2010

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: 15.03.2010

Kostenbeteiligung Dritter: -

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4330E051: SW_I-051 Kirchweggraben											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	75.000	0	0	0	0	0	0	0	75.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	75.000	0	0	0	0	0	0	0	75.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-75.000	0	0	0	0	0	0	0	-75.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-6.323	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Der Kirchweggraben soll im Bereich des Gewerbegebietes Weißig nördlich der B6 naturnah umgestaltet werden. Dies umfasst die Offenlegung des verrohrten Abschnittes und die Profilierung eines neuen Bachbettes über eine Gesamtlänge von 250 m mit Sohl- und Böschungssicherung mittels ingenieurbioologischer Bauweise. Die Maßnahme dient dem Schutz des Gewerbegebietes vor Überflutungen. Das anfallende Niederschlagswasser soll geordnet aus dem Einzugsgebietes des Kirchweggrabens abgeführt werden. Die Maßnahme ist damit gleichzeitig Voraussetzung für die geplante Erweiterung des Gewerbegebietes.

Vorlage: V0431/10 PHD, V2861-SB83-09

Baupläne vom: 17.06.2010 (Genehmigungsplanung)

Kostenberechnung (DIN 276) vom: 17.06.2010

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: 17.06.2010

Kostenbeteiligung Dritter: Land Sachsen Förderrichtlinie GH 200

FM Antrag: wird 2011 nach Planfeststellungsbeschluss gestellt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4330E096: I-096 Quohrener Abzugsgraben											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-230.000	-552.000	0	0	-782.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-230.000	-552.000	0	0	-782.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-230.000	-552.000	0	0	-782.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-15.009	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Der naturnahe Ausbau des Quohrener Abzugsgrabens in Bühlau umfasst die Ausbindung aus der Kanalisation, eine Teiloffenlegung und naturnahe Umgestaltung und die Neutrassierung durch das Gelände des Gymnasiums Bühlau. Die Gewässerentwicklungsmaßnahme dient neben der Verbesserung der Gewässerstruktur der Vermeidung von Überflutungen im Bereich Quohrener Straße durch Schaffung eines aufnahmefähigen Vorfluters und Entlastung des Kanalnetzes.

bestätigte Vorlage: V0431/10 PHD

Baupläne vom: 03.12.2008

Kostenschätzung (DIN 276) vom: 03.12.2008

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: 28.02.2008

Kostenbeteiligung Dritter: keine

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4330E104: I-104 Weidigtbach											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	250.000	250.000	0	250.000	250.000	0	0	0	1.000.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	250.000	250.000	0	250.000	250.000	0	0	0	1.000.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-550.050	-500.000	0	-500.000	-500.000	0	0	0	-2.050.050
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-550.050	-500.000	0	-500.000	-500.000	0	0	0	-2.050.050
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.050	-250.000	0	-250.000	-250.000	0	0	0	-1.050.050

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-94.162	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Durch die Offenlegung und den naturnahen Ausbau des Weidigtbaches in Gorbitz zwischen Schlehenstraße und Cottaer Friedhof soll die Gewässerstruktur und Durchgängigkeit des Gewässers verbessert werden. Darüber hinaus wird die Erlebbarkeit des Weidigtbaches im Wohngebiet verbessert und damit das Wohngebiet Gorbitz aufgewertet.

Vorlage: -

Baupläne vom: 04.06.2010, 30.06.2008

Kostenberechnung (DIN 276) vom: 04.06.2010, 30.06.2008

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: 04.06.2010, 30.06.2008

Kostenbeteiligung Dritter: Land Sachsen Förderrichtlinie GH 2007

FM Antrag : wird Ende 2010 nach Planfeststellungsbeschluss gestellt

Bauzeitplan vom: 04.05.2010

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4330E226: SW_I-226 Mariengraben - Umgestaltung											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	100.000	0	0	0	100.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	100.000	0	0	0	100.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-200.000	0	0	0	-200.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-200.000	0	0	0	-200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	0	-100.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Durch eine Offenlegung am Mariengraben nordöstlich Am Marienbad auf einer Länge von etwa 50 m sowie die Instandsetzung und naturnahe Gestaltung der Marienteiche in Weißig soll der ökologische Zustand dieser Gewässer verbessert werden. Die Maßnahmen ist beim Freistaat Sachsen als Maßnahme zur Verbesserung des ökologischen Zustandes nach EU-WRRL gemeldet und wird dementsprechend gefördert.

Vorlage: -

Baupläne vom: 10.07.2009 (Genehmigungsplanung)

Kostenberechnung (DIN 276) vom: 10.07.2009

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: 10.07.2009

Kostenbeteiligung Dritter: Land Sachsen Förderrichtlinie GH 2007

FM Antrag: wird 2011 gestellt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4330E242: WX_I-242 Bränitzbach											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	80.000	0	0	80.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	80.000	0	0	80.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	-260.000	0	0	-260.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	-260.000	0	0	-260.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	-180.000	0	0	-180.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Der Bränitzbach soll in der Ortslage Marsdorf ertüchtigt und offengelegt werden, Ziel ist dabei eine Leistungsfähigkeit von mindestens 0,7 m³/s. Dies soll vorrangig durch Vergrößerung der Durchlässe bzw. durch Rückbau der Verrohrungen und die naturnahe Gestaltung des Gewässers erreicht werden. Ggf. muss eine teilweise Neutrassierung des Gewässers in der Ortslage erfolgen. Durch die Maßnahme soll der Schutz der Ortslage Marsdorf vor Überflutungen bis HQ100 gesichert werden. Zudem wird der ökologische Zustand gemäß EU-WRRL verbessert und die Ortslage aufgewertet.

Vorlage: V0431/10 PHD, OSR WX/008/2010, WX 28/06/2008

Baupläne vom: -

Kostenberechnung (DIN 276) vom: nur Kostenschätzung im Rahmen PHD, Juni 2010

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: Juni 2010 PHD (bisher keine Planung, nur grundsätzliches Ziel)

Kostenbeteiligung Dritter: Land Sachsen Förderrichtlinie GH 2007

FM Antrag: wird nach Planung/Genehmigung gestellt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341S001: WX_I-001 Schelsbach											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	100.000	0	0	0	0	0	0	0	100.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	100.000	0	0	0	0	0	0	0	100.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	100.000	0	0	0	0	0	0	0	100.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-385.800	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Zahlung von Fördermitteln für die Maßnahme WX_Schelsbach erfolgt nach deren Beendigung im Jahr 2011 entsprechend der Förderrichtlinie durch den Freistaat Sachsen.

Vorlage: V0431/10 PHD, A0729-SR75-04, V1623-SR47-07

Baupläne vom: 11.12.2009

Kostenberechnung (DIN 276) vom: 11.12.2009

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: 11.12.2009

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341S004: SW_I-004 Keppbach											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	150.000	0	0	0	150.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	150.000	0	0	0	150.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-265.550	0	0	0	-265.550
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-265.550	0	0	0	-265.550
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-115.550	0	0	0	-115.550

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Durch die Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens am Keppbach und die Offenlegung des Baches oberhalb der Ortslage Cunnersdorf soll die Ortslage vor Überflutungen des Keppbaches bis HQ100 geschützt werden.

Vorlage: V0331-SR09-05, V0431/10 PHD, SW 06/03/2008

Baupläne vom: 25.03.2008 (Genehmigungsplanung)

Kostenberechnung (DIN 276) vom: 25.03.2008

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: 25.03.2008

Kostenbeteiligung Dritter: Land Sachsen Förderrichtlinie GH 2007

FM Antrag: wird 2013 gestellt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341S009: MB_I-009 Lotzebach											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	600.000	0	0	0	0	600.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	600.000	0	0	0	0	600.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-1.267.000	0	0	0	0	-1.267.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-1.267.000	0	0	0	0	-1.267.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-667.000	0	0	0	0	-667.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-31.737	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Durch die Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens am Oberlauf des Lotzebaches in Brabschütz sollen die Anliegergrundstücke an der Talstraße vor Überflutungen durch den Lotzebach bis HQ50 geschützt werden.

Vorlage: V0431/10 PHD, A0710-SR81-09

Baupläne vom: 08.11.2007

Kostenberechnung (DIN 276) vom: 08.11.2007

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: 08.11.2007

Kostenbeteiligung Dritter: Land Sachsen Förderrichtlinie GH 2007

FM Antrag: wird 2012 nach Planfeststellungsbeschluss gestellt

Bauzeitplan wird 2012 nach Planfeststellungsbeschluss erstellt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341S018: SW_I-018 Wiesengraben-Ost											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	375.000	375.000	0	0	0	0	0	0	750.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	375.000	375.000	0	0	0	0	0	0	750.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	375.000	375.000	0	0	0	0	0	0	750.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-1.614.749	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

In den Jahren 2011 und 2012 erfolgt nach Beendigung der Maßnahme SW_Wiesengraben-Ost die Zahlung von Fördermitteln entsprechend der Förderrichtlinie durch den Freistaat Sachsen.

Vorlage: V0431/10 PHD, A0729-SR75-04, V1623-SR47-07, SW03/02/2007 (Ortschaftsrat SW)

Baupläne vom: 11.12.2009

Kostenberechnung (DIN 276) vom: 11.12.2009

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: 11.12.2009

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341S030: I-030 Ruhlandgraben											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	343.000	0	0	0	0	0	0	343.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	343.000	0	0	0	0	0	0	343.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	343.000	0	0	0	0	0	0	343.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-917.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Nach Abschluss der Maßnahme Ruhlandgraben erfolgt die Zahlung von Fördermitteln im Jahr 2011 durch den Freistaat Sachsen entsprechend der Förderrichtlinie.

Vorlage: V0431/10 PHD, V0331-SR09-05

Baupläne vom: 08.2010

Kostenberechnung (DIN 276) vom: 08.2010

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341S049: WX_I-049 Seifenbach											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	200.000	0	0	0	0	0	0	200.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	200.000	0	0	0	0	0	0	200.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-310.000	0	0	0	0	0	0	-310.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-310.000	0	0	0	0	0	0	-310.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-110.000	0	0	0	0	0	0	-110.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-100.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Durch die Erweiterung und Ertüchtigung des bestehenden Hochwasserrückhaltebeckens am Rähnitzer Mühlweg in Weixdorf sollen die Anliegergrundstücke in den Ortslagen Fuchsberg, Friedersdorf und Lausa bis HQ100 vor Überflutungen des Seifenbaches geschützt werden. Im Zuge dieser Maßnahme wird gleichzeitig Rückhaltevolumen für die Niederschlagsabflüsse kanalisierter Flächen im Gewässer geschaffen, wodurch der Bau eines separaten Regenrückhaltebeckens durch die SEDD entfällt. Die SEDD beteiligt sich deshalb finanziell.

Vorlage: V0331-SR09-05, V0431/10 PHD

Baupläne vom: 19.07.2010 (Genehmigungsplanung)

Kostenberechnung (DIN 276) vom: 19.07.2010

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: 19.07.2010

Kostenbeteiligung Dritter: Fördermittel GH 2007 und Beteiligung Stadtentwässerung Dresden GmbH

FM Antrag: wird nach Planfeststellung gestellt, Vertrag mit Stadtentwässerung Dresden GmbH vom 29.08./28.06.2005

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341P128: SW_I-128 Keppbach Geschiebefang											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-152.200	0	0	0	0	0	0	0	-152.200
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-152.200	0	0	0	0	0	0	0	-152.200
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-152.200	0	0	0	0	0	0	0	-152.200

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-7.396	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Durch Errichtung eines Geschiebefanges im Keppbach oberhalb der Ortslage Hosterwitz soll der Weitertransports von Totholz und Geschiebe verhindert werden. Damit werden Zerstörungen am unterliegenden Gewässerbett durch Geröll und Verklausungen insbesondere in Hosterwitz vermieden und ein Beitrag zum Hochwasserschutz geleistet.

Vorlage: V0431/10 PHD, SW 06/03/2008

Baupläne vom: 13.08.2009

Kostenberechnung (DIN 276) vom: 13.08.2009

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: 13.08.2009

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341P165: I-165 Weidigtbach											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	500.000	0	0	500.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	500.000	0	0	500.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	-1.090.000	0	0	-1.090.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	-1.090.000	0	0	-1.090.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	-590.000	0	0	-590.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-13.552	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Mit dem Bau des Hochwasserrückhaltebeckens soll der Hochwasserabflussscheitel im Unterlauf des Weidigtbaches auf 2,5 m³/s reduziert und damit Überflutungen bis HQ100 vermieden werden. Gleichzeitig soll mit dem Rückhaltebecken das anfallende Regenwasser aus Gorbitz bewirtschaftet werden. Die damit angestrebte Reduzierung der Regenwassereinleitung aus dem Kanalnetz in den Weidigtbach ist bereits im Abwasserbeseitigungskonzept festgelegt. Die Maßnahme dient damit nicht nur dem Hochwasserschutz. Durch die Verringerung der hydraulischen Belastung des Gewässers bereits bei kleinen Regenereignissen soll die Gewässerökologie so verbessert werden, dass künftig die Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie erreicht werden können.

Vorlage: V0431/10 PHD

Baupläne vom: -

Kostenberechnung (DIN 276) vom: nur Kostenschätzung im Rahmen PHD, Juni 2010

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: Juni 2010 PHD (bisher keine Planung, nur grundsätzliches Ziel)

Kostenbeteiligung Dritter: SEDD GmbH

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341P173: LB_I-173 Roter Graben 1.+2. BA											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	200.000	0	0	0	127.500	0	0	327.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	200.000	0	0	0	127.500	0	0	327.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-30.000	-477.000	0	0	0	-425.000	0	0	-932.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	-477.000	0	0	0	-425.000	0	0	-932.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	-277.000	0	0	0	-297.500	0	0	-604.500

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-2.950	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Der erste Bauabschnitt zwischen Einmündung Forellenbach und Mühlteich Langebrück in der Ortslage Langebrück beinhaltet den naturnahen Ausbau des Roten Graben. Dieser Abschnitt der am stärksten von Hochwasser gefährdete Bereich. Die Maßnahme umfasst hier abschnittsweise den Rückbau vorhandener Ufermauern, Neugestaltung der Böschungen und Profilaufweitung, Sicherung der neu profilierten Böschung durch Gewebe- und Rasenmatten, Entfernung der vorhandenen Sohlbefestigung, Fixierung der Gewässersohle mittels Einbau von Querriegeln aus Blocksteinen, Sicherung des Prallhangbereichs und des Böschungsbereichs mittels ingenieurbioologischer Bauweise, Instandsetzung von Ufermauerabschnitten, die aufgrund unmittelbar dahinterliegender Wohnbebauung erhalten bleiben müssen, Gewässerumverlegung in einem Teilabschnitt, teilweise Offenlegung des abgedeckten Gewässers. In einem zweiten Abschnitt ist die langfristige Umgestaltung des Bereiches oberhalb der Einmündung des Forellenbaches vorgesehen. Mit der Maßnahme wird für die Ortslage Langebrück einen Schutz vor Überflutungen des Roten Grabens bis HQ100 gesichert. Zudem wird der ökologische Zustand gemäß EU-WRRRL des Roten Grabens verbessert.

Vorlage: V0431/10 PHD

Baupläne vom: 26.10.2009

Kostenberechnung (DIN 276) vom: 26.10.2009

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: 26.10.2009

Kostenbeteiligung Dritter: Land Sachsen Förderrichtlinie GH 2007, FM Antrag: wird 2011 gestellt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341P246: I-246 Leubnitzbach HWRB											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	300.000	0	0	0	300.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	300.000	0	0	0	300.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-570.000	0	-500.000	0	-1.070.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-570.000	0	-500.000	0	-1.070.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-270.000	0	-500.000	0	-770.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Durch Erweiterung des Hochwasserrückhaltebeckens Heiliger Born am Leubnitzbach in Leubnitz-Neuostra oder Bau eines weiteren Hochwasserrückhaltebeckens am Oberlauf des Leubnitzbaches soll die Bebauung am Blasewitz-Grunaer Landgraben/Koitschgraben/Leubnitzbach bis HQ100 vor Überflutungen geschützt werden. Welche Maßnahme am besten für diesen Hochwasserschutz geeignet ist, muss erst entsprechend Vorlage V0431/10 PHD im Rahmen eines Hochwasserschutzkonzeptes/Hochwasserrisikomanagementplanes ermittelt werden.

Vorlage: V0431/10 PHD

Baupläne vom: Dezember 2006

Kostenschätzung (DIN 276) vom: Dezember 2006

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: Dezember 2006

Kostenbeteiligung Dritter: Land Sachsen Förderrichtlinie GH 2007

FM Antrag : wird Ende 2013 nach Planfeststellungsbeschluss gestellt

Bauzeitplan vom: wird Ende 2013 nach Planfeststellungsbeschluss erstellt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4342W001: Weißeritz Los 1 Münd. Elbe bis Wernerst.											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.000.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.000.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-100.700	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Mittel für die Lose 1 und 4 sind durch einen Vertrag (Kooperationsvereinbarung vom 04.12.09) mit den Freistaat Sachsen (LTV) vollumfänglich gebunden und werden im vollem Umfang benötigt.

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 24.11.2005 (V0879-SR21-05) ist das Abflussprofil der Weißeritz zwischen Mündung und Bienertmühlenwehr auf ein BHQ von 400m³/s zu ertüchtigen. Die dafür geplanten Maßnahmen wurden vom Stadtrat mit Beschluss (V0431/10 – Pkt. 2.3 + Anlage 4) vom 12.08.2010 bestätigt. Für die Erlangung des angestrebten Schutzniveaus sind einerseits vorhandene Ufermauern zu erhöhen bzw. Ufermauern neu zu errichten und andererseits die Gewässersohle einzutiefen.

Die Mittelbereitstellung wurde mit Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften vom 31.08.2009 geregelt.

Vorlage: V0431/10 PHD, V0879-SR21-05, V0024/09

Baupläne vom: 01.09.2009

Kostenberechnung (DIN 276) vom: 01.09.2009

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: 01.09.2009 (Genehmigungsplanung)

Kostenbeteiligung Dritter: Freistaat Sachsen - LTV

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4342W002: Weißeritz Los 2 Wernerstr.bis Oederaner											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-70.000	0	0	0	0	0	0	-70.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-70.000	0	0	0	0	0	0	-70.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-70.000	0	0	0	0	0	0	-70.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-379.700	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Mittel für die Lose 1 und 4 sind durch einen Vertrag (Kooperationsvereinbarung vom 04.12.09) mit den Freistaat Sachsen (LTV) vollumfänglich gebunden und werden im vollem Umfang benötigt.

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 24.11.2005 (V0879-SR21-05) ist das Abflussprofil der Weißeritz zwischen Mündung und Bienertmühlenwehr auf ein BHQ von 400m³/s zu ertüchtigen. Die dafür geplanten Maßnahmen wurden vom Stadtrat mit Beschluss (V0431/10 – Pkt. 2.3 + Anlage 4) vom 12.08.2010 bestätigt. Für die Erlangung des angestrebten Schutzniveaus sind einerseits vorhandene Ufermauern zu erhöhen bzw. Ufermauern neu zu errichten und andererseits die Gewässersohle einzutiefen.

Die Mittelbereitstellung wurde mit Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften vom 31.08.2009 geregelt.

Vorlage: V0431/10 PHD, V0879-SR21-05, V0024/09

Baupläne vom: 01.09.2009

Kostenberechnung (DIN 276) vom: 01.09.2009

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: 01.09.2009 (Genehmigungsplanung)

Kostenbeteiligung Dritter: Freistaat Sachsen - LTV

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4342W003: Weißeritz Los 3 Oederan.Str.b.Neu.Sorge											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-50.000	0	0	0	0	0	0	-50.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-50.000	0	0	0	0	0	0	-50.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-50.000	0	0	0	0	0	0	-50.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-34.900	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Wird im vollem Umfang benötigt.

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 24.11.2005 (V0879-SR21-05) ist das Abflussprofil der Weißeritz zwischen Mündung und Bienertmühlenwehr auf ein BHQ von 400m³/s zu ertüchtigen. Die dafür geplanten Maßnahmen wurden vom Stadtrat mit Beschluss (V0431/10 – Pkt. 2.3 + Anlage 4) vom 12.08.2010 bestätigt. Für die Erlangung des angestrebten Schutzniveaus sind einerseits vorhandene Ufermauern zu erhöhen bzw. Ufermauern neu zu errichten und andererseits die Gewässersohle einzutiefen.

Die Mittelbereitstellung wurde mit Beschluss des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften vom 31.08.2009 geregelt.

Vorlage: V0431/10 PHD, V0879-SR21-05, V0024/09

Baupläne vom: 01.09.2009

Kostenberechnung (DIN 276) vom: 01.09.2009

Erläuterungen zur Art der Ausführung vom: 01.09.2009 (Genehmigungsplanung)

Kostenbeteiligung Dritter: Freistaat Sachsen - LTV

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI01743/0101: SW_SpPI Schulstraße Pappritz											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-80.000	0	0	0	0	0	0	0	-80.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-80.000	0	0	0	0	0	0	0	-80.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-80.000	0	0	0	0	0	0	0	-80.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Es ist eine Komplexrekonstruktion des Spielplatzes erforderlich, d.h. alle Spielgeräte müssen ausgetauscht und neu aufgestellt werden, sowie eine eine komplette Wegerekonstruktion muss erfolgen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI02279/0101: SW_Gönnsdorfer Park											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-151.000	0	0	0	0	-151.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-151.000	0	0	0	0	-151.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-151.000	0	0	0	0	-151.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Es sind die Erneuerung der Wege (Verkehrssicherheit), Gehölzrekonstruktion (alte Hecke ist durchwachsen - wurde nicht mehr geschnitten, jetzt besteht starke Bruchgefahr), Nachpflanzungen von Bäumen und Sträuchern und Bodenmodellierungen geplant.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI05301/0101: Friedensplatz Blasewitz											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	-100.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	-100.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	-100.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Es ist die komplette Rekonstruktion der Anlage geplant, d.h. alle Pflanzungen sind zu erneuern, Wegerekonstruktion sowie neue Bänke und Ausstattungselemente sind erforderlich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI06056/0101: SW_SpPI Hauptstr. Am Teich											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-40.000	0	0	0	0	0	0	0	-40.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.000	0	0	0	0	0	0	0	-40.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.000	0	0	0	0	0	0	0	-40.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Erneuerung der Spielgeräte ist erforderlich.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	363.350	175.000	0	400.000	93.300	149.500	0	0	1.181.150
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	250.000	250.000	0	250.000	250.000	250.000	0	0	1.250.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	613.350	425.000	0	650.000	343.300	399.500	0	0	2.431.150
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-11.500	0	0	0	0	0	0	0	-11.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-3.643.000	-3.691.800	0	-2.074.950	-2.227.150	-1.518.400	-3.050.000	0	-16.205.300
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-161.100	-154.600	0	-45.000	-45.000	-45.000	-21.000	0	-471.700
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.815.600	-3.846.400	0	-2.119.950	-2.272.150	-1.563.400	-3.071.000	0	-16.688.500
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.202.250	-3.421.400	0	-1.469.950	-1.928.850	-1.163.900	-3.071.000	0	-14.257.350

Erläuterungen zu den Sammelmaßnahmen gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

In den Investitionen unterhalb der Wertgrenze sind Projekte des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und des Umweltamtes enthalten.

Die Summe der Einzahlungen aus Investitionszuwendungen beinhaltet für das Jahr 2011 Investitionszuwendungen des Umweltamtes für den Ehrlichbach in Höhe von 100.000 EUR und allgemeine investive Zuwendungen von 263.350 EUR. Für den Nickerner Abzugsgraben sind Einzahlungen aus investiven Zuwendungen in Höhe von 75.000 EUR und für den Kaitzbach 100.000 EUR im Jahr 2012 vorgesehen. Je 200.000 EUR sind für den Blasewitzer-Grunaer-Landgraben und den Maltengraben im Jahr 2013 vorgesehen. Das Jahr 2014 beinhalten 18.319 EUR Einzahlungen für allgemeine investive Zuwendungen und 75.000 EUR für den Blasewitzer-Grunaer-Landgraben. 2015 sind für allgemeine investive Zuweisungen 149.500 EUR eingeplant. Die Einzahlungen Ökokonto und der Ausgleichsabgabe Naturschutz ist in der Summe der Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit enthalten.

Im Rahmen der Investition für den Maltengraben sind im Jahr 2011 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken in Höhe von 11.500 EUR veranschlagt.

Folgende Projekte sind in der Summe für Auszahlungen Baumaßnahmen enthalten:

	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
Grünflächenamt					
Park- und Grünanlagen	- 220.000	- 210.000	- 25.000	- 186.000	- 25.000
Spielplätze	- 40.000	- 220.000	- 100.000	- 250.000	- 300.000
Viadukt Schloss Albrechtsberg	- 90.00	- 90.000	0	0	0
Brunnen	- 110.000	- 110.000	0	0	0
Baumpflanzungen	- 300.000	- 300.000	- 150.000	- 150.000	- 150.000
Stadtmöbelierung	- 100.000	- 100.000	0	0	0
Umweltamt					
Gewässer	- 2.274.571	- 2.153.426	- 1.291.550	- 1.132.750	- 535.000
Netzverstärkungsmaßnahmen	- 120.000	- 120.000	- 120.000	- 120.000	- 120.000
Hydranten	- 68.400	- 68.400	- 68.400	- 68.400	- 68.400
Maßnahmen Ökokonto	- 150.000	- 150.000	- 150.000	- 150.000	- 150.000
Naturschutzmaßnahmen aus Ausgleichsbeiträgen	- 150.000	- 150.000	- 150.000	- 150.000	- 150.000
Baumersatzmaßnahmen	- 20.000	- 20.000	- 20.000	- 20.000	- 20.000

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen beinhalten folgende Projekte:

70.670099	Erwerb von Sachanlagevermögen im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (ZBW)
70.860099	Erwerb von Sachanlagevermögen im Umweltamt (ZBW)
70.860001	Erwerb von Sachanlagevermögen im Umweltamt

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft plant die Anschaffung eines Pkws, die Erneuerung des Mobiliars und den Erwerb von Informationstechnik. Im Umweltamt ist unter der Position Erwerb von Sachanlagevermögen (ZBW) die Erneuerung des Mobiliars, der Erwerb von Informationstechnik sowie die Anschaffung eines Pkws geplant. Weiterhin sind im Umweltamt für die Anschaffung von gewerblichen Schutz- und ähnlichen Rechten finanzielle Mittel für den Zeitraum 2011 bis 2015 jeweils in Höhe von 45.000 EUR veranschlagt.

Teilergebnishaushalt 14

Produktbereich 56

Umweltschutz

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
5610		Umweltschutzmaßnahmen			
	10.100.56.1.0.01	Altlastensanierung, Abfallrecht und Bodenschutz	07	86	Umweltamt
	10.100.56.1.0.02	Immissionsschutz und Klima	07	86	Umweltamt
	10.100.56.1.0.03	Umweltberatung und Umweltinformation	07	86	Umweltamt
	10.100.56.1.0.04	Umweltverträglichkeit und Grünordnung	07	86	Umweltamt

56

Umweltschutz

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	449.350	178.250	170.000	170.000	170.000
	darunter:	0	0	0	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.930.000	1.480.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	205.000	505.000	500.000	500.000	500.000
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	2.607.450	2.186.350	2.193.100	2.193.100	2.193.100
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-4.835.300	-4.743.300	-4.750.000	-4.750.000	-4.750.000
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-2.751.800	-2.601.150	-2.600.000	-2.600.000	-2.600.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-109.250	-109.250	-109.250	-109.250	-109.250
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-23.800	-23.800	-24.000	-24.000	-24.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-938.050	-690.100	-700.000	-700.000	-700.000

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-8.658.200	-8.167.600	-8.183.250	-8.183.250	-8.183.250
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-6.050.750	-5.981.250	-5.990.150	-5.990.150	-5.990.150
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-328.143	-332.140	-332.100	-332.100	-332.100
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-328.143	-332.140	-332.100	-332.100	-332.100
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-6.378.893	-6.313.390	-6.322.250	-6.322.250	-6.322.250

56	Umweltschutz
561	Umweltschutzmaßnahmen
5610	Umweltschutzmaßnahmen
10.100.56.1.0.01	Altlastensan., Abfallrecht, Bodenschutz

Verantwortlicher	Amt 86 - Umweltamt
Produktbeschreibung	Beseitigung von schädlichen stofflichen Veränderungen im Boden und im Grundwasser (Altlasten); Sicherstellung ordnungsgemäßer Abfallbehandlung, Abfallverwertung und -beseitigung; Abschluss von Altdeponien; Schutz, Sicherung und Sanierung des Bodens einschließlich Brachflächenrevitalisierung; Sicherheit und Ordnung bei verwaehrten Grundstücken
Ziele	Vermeidung von Nutzungskonflikten bei der Bebauung von Altlastenflächen; Gewährleistung der Planungssicherheit in der Bauleitplanung; Verhinderung einer weiteren Ausbreitung von Kontaminationen in Boden und Grundwasser; Sicherstellung der ordnungsgemäßen und schadlosen Entsorgung von Abfällen sowie Beseitigung rechtswidriger Zustände; Verhinderung der Beeinträchtigung der ökologischen Funktion des Bodens durch Verunreinigungen und Bodenabtrag; Gefahrenabwehr und Schutz der Nutzer von Bodenflächen und/ oder Konsumenten vor Schadstoffen im Boden; Herstellung der Ordnung bei verwaehrten Grundstücken

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	38.000	38.000
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	1.840.000	1.390.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	205.000	505.000
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	20.000	20.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	2.103.000	1.953.000
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.319.050	-1.260.250
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-2.670.950	-2.520.800
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-27.100	-27.100
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-273.950	-273.950
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-4.291.050	-4.082.100

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-2.188.050	-2.129.100
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-88.988	-89.383
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-88.988	-89.383
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-2.277.038	-2.218.483

56	Umweltschutz
561	Umweltschutzmaßnahmen
5610	Umweltschutzmaßnahmen
10.100.56.1.0.01	Altlastensan., Abfallrecht, Bodenschutz

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	5,29	4,93
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	25,43	24,83
13P062	Anzahl zu betreuender Deponien (ST)	0,00	0,00	19,00	19,00
13P274	Fläche zu betreuender Deponien (HAR)	0,00	0,00	125,00	125,00
13P275	Anzahl in Plang.,Sanierg. befindl. Alt. (ST)	0,00	0,00	11,00	13,00
13P276	Anzahl der Altlastenstandorte (ST)	0,00	0,00	2.856,00	2.850,00
13P277	Anzahl der Altablagerungen (ST)	0,00	0,00	143,00	143,00
13P278	erteilte Transportgen., Abfallerz.-Nr. (ST)	0,00	0,00	75,00	75,00
13P279	Anzahl verwahrloster Grundstücke (ST)	0,00	0,00	120,00	120,00
13P280	Abfallrechtliche Verwaltungsverfahren (ST)	0,00	0,00	200,00	200,00
13P281	Revitalisierte Brachflächen (HAR)	0,00	0,00	3,00	3,00
13P282	Erosionsgefährdete Flächen (HAR)	0,00	0,00	1.120,00	1.120,00
13P283	Radonbelastete Flächen (HAR)	0,00	0,00	5.180,00	5.180,00
13P314	Fläche in Plang.,Sanierg. befindl. Alt. (HAR)	0,00	0,00	30,00	9,00
14P013	Ant. Rückfordg.Ersatzvornahmen an Aufw. (%)	0,00	0,00	29,55	29,55

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Altlastensanierung

Die geplanten Mittel dienen der Erkundung von Altlasten gemäß Bundesbodenschutzgesetz, dem Erstellen von Sanierungskonzepten und der Sanierungsplanung.

Schwerpunkte sind:

- LHKW-Kontaminationen,
- Grundwassersanierungen,
- Revitalisierung von Gewerbebrachen,
- Untersuchungen zu Deponien im Eingemeindungsgebiet,
- Altlastenuntersuchungen, vorbereitende Untersuchungen für B-Plangebiete,
- Altlastenuntersuchungen für das Liegenschaftsamt im Zusammenhang mit Grundstücksverkehr, Monitoring (Überwachungsprogramme für Auswirkungen von Altlasten auf Medien, insbesondere das Grundwasser).

Erträge entstehen durch kostenpflichtige Bescheide.

Abfallrecht/Verwahrloste Grundstücke

Es entstehen Aufwendungen durch Ersatzvornahmen

- bei allen Objekten, die von Abfällen geräumt werden,
- bei verwahrlosten Grundstücken.

Soweit die Kosten beigetrieben werden können, entstehen Erträge.

Erträge entstehen darüber hinaus für abfallrechtliche Bescheide und aus Zwangsgeldern.

Bodenschutz

Die geplanten Mittel dienen der Erstellung von Konzepten und Datengrundlagen zum kommunalen und vorsorgenden Bodenschutz gemäß Bundesbodenschutzgesetz.

Schwerpunkte sind:

- Wiederherstellung und Verbesserung der Bodenfunktionen,
- Konsequenzen für ackerbauliche Nutzungen,
- Bodenerosion,
- Auswirkungen Klimawandel auf Bodenfunktion.

56 **Umweltschutz**
 561 **Umweltschutzmaßnahmen**
 5610 **Umweltschutzmaßnahmen**
 10.100.56.1.0.02 **Immissionsschutz, Klima**

Verantwortlicher	Amt 86 - Umweltamt
Produktbeschreibung	Erfüllung aller Aufgaben zur Sicherstellung des Schutzes vor emittierenden Anlagen, des Schutzes vor Lärm sowie zur Minderung der Folgen von Lärmbelastungen; des Luftschutzes vor möglichen Verunreinigungen sowie Minderung von Gefährdungen und Belastungen infolge dieser; Schutz des Stadtklimas und Anpassung an die Folgen des Klimawandels
Ziele	Hohes Schutzniveau für Menschen, Tiere und Pflanzen, Boden und Wasser, Atmosphäre, Kultur- und Sachgüter vor schädlichen Umwelteinwirkungen aus Anlagen, vor schädlichen Luftverunreinigungen, Lärmeinwirkungen und anderen Immissionen entsprechend BImSchG; Erhalt der Kaltluftentstehungs- und Abflussflächen sowie der Frischluftleitbahnen zum Schutz des Klimas; Förderung der örtlichen Wohn- und Erholungsqualität

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	411.350	140.250
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	90.000	90.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	501.350	230.250
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.629.700	-1.603.200
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-41.850	-41.600
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-40.400	-40.400
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-481.950	-234.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.193.900	-1.919.200
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.692.550	-1.688.950
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-105.000	-106.203
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-105.000	-106.203

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.797.550	-1.795.153

56 **Umweltschutz**
 561 **Umweltschutzmaßnahmen**
 5610 **Umweltschutzmaßnahmen**
 10.100.56.1.0.02 **Immissionsschutz, Klima**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	2,78	2,40
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	13,35	12,05
12P011	Tage Überschr. Grenzwerte Feinstaub PM10 (ST)	0,00	0,00	35,00	35,00
12P012	Überschreitung Jahresgrenzwert NO2 (%)	0,00	0,00	30,00	25,00
13P097	Bearbeit. Beschw. immiss-rechtl. Belange (ST)	0,00	0,00	400,00	400,00
13P284	Anzahl der Immissionsmessungen (ST)	0,00	0,00	60,00	60,00
14P060	Ant. Aufw. Grundl.-Erm.-pl. an P-Kosten (%)	0,00	0,00	4,42	5,51

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Luftreinhaltung und Stadtklima

Aufwendungen entstehen für Datenerhebungen und Bewertung der Luftqualität in Dresden zum Schutz der menschlichen Gesundheit. Insbesondere ist der Luftreinhalte- und Aktionsplan fortzuschreiben. Dies beinhaltet verschiedene Verkehrsuntersuchungen, Gutachten, Rechnungen und Modellierungen als Grundlage und zur Bewertung der Schadstoffsituation sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit.

Zur Untersetzung der Landschaftsplanung und Bauleitplanung sind zur Untersuchung und Bewertung des Stadtklimas Modellierungen ausgewählter Gebiete/Stadtstrukturen und die Ermittlung von Kaltluftpotentialen in bestimmten Bereichen sowie weitere Klimamessfahrten im Stadtgebiet geplant.

Energiesparkonzept CO₂-Minderung

Erstellung eines Energie und Klimaschutzkonzeptes für die Landeshauptstadt Dresden. Dazu belaufen sich die Ausgaben auf 400 TEUR. Einnahmen (Fömi) belaufen sich auf 240 TEUR. Eigenmittel sind 160 TEUR einzustellen.

Umsetzung der Stadtratsbeschlüsse zum kommunalen Klimaschutz (2868-76-98 Kommunales CO₂-Rahmenprogramm, 3781-71-04 Zweiter CO₂-Bericht und Auftrag zur Klimafolgevorsorge, 2572-76-08 Dritter CO₂-Bericht und künftige Handlungserfordernisse).

Lärminderungsplan

Umsetzung der EU-Umgebungsärmrichtlinie:

Aufstellung von Teilgebiets-Lärmaktionsplänen auf der Grundlage des von den Gremien beschlossenen „Masterplan Lärminderung“ vom 16.03.2009 nach § 47d BImSchG mit Beteiligung der Öffentlichkeit sowie Durchführung der 2. Runde der Lärmkartierung nach § 47c BImSchG.

Klimabewältigung

Konkretisierung und Umsetzung von Ergebnissen der Anpassungsprojekte zu den Folgen des Klimawandels in Dresden.

Anpassung an den Klimawandel: Verbundprojekt REGKLAM Sachausgaben

Mitwirkungsleistungen bei der Erstellung und Erprobung eines Integrierten Regionalen Klimaanpassungsprogramms für die Modellregion Dresden: Eigene Untersuchungen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen, Projektkoordination.

Immissionsschutz

Erträge entstehen insbesondere für Verwaltungskosten für immissionsschutzrechtliche Bescheide (Genehmigungen, Anordnungen) und Zwangsgelder.

Aufwendungen können durch Ersatzvornahmen entstehen. Soweit die Kosten beigetrieben werden können, entstehen Erträge. Darüber hinaus entstehen Aufwendungen für Immissionsuntersuchungen/-messungen, mit deren Durchführung bei Erfordernis Messstellen beauftragt werden. Erträge können durch Rückforderung der Kosten von den Verursachern entstehen.

56	Umweltschutz
561	Umweltschutzmaßnahmen
5610	Umweltschutzmaßnahmen
10.100.56.1.0.03	Umweltberatung, Umweltinformation

Verantwortlicher	Amt 86 - Umweltamt
Produktbeschreibung	Information und Beratung zum Zustand, zur Belastung und zum Entwicklungspotential der Umwelt, zur Anwendung umweltbezogenen Rechts und von Richtlinien sowie zu umweltrelevanten Verwaltungsvorgängen, Planungen, Maßnahmen und Entscheidungen
Ziele	Förderung des allgemeinen Umweltbewusstseins und des konkret umweltgerechten Verhaltens durch Beratung und Verbreitung von Umweltinformationen und Beratung als präventives Mittel gegen Umweltschäden und zwecks Verringerung des Ressourcenverbrauchs und der örtlichen Umweltbelastungen; freier Zugang zu Umweltinformationen sowie systematische Verbreitung in der Öffentlichkeit, Vollzug des Sächsischen Umweltinformationsgesetzes sowie der Richtlinie 2007/2/EG

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	3.100	3.100
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	3.100	3.100
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-788.450	-785.750
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-15.400	-15.300
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-16.650	-16.650
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-67.600	-67.600
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-888.100	-885.300
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-885.000	-882.200
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-56.564	-57.422
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-56.564	-57.422
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-941.564	-939.622

56	Umweltschutz
561	Umweltschutzmaßnahmen
5610	Umweltschutzmaßnahmen
10.100.56.1.0.03	Umweltberatung, Umweltinformation

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,14	1,12
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	5,48	5,61
13P098	Zugriffe auf Internetseite Umweltamt (ST)	0,00	0,00	2.500.000,00	2.700.000,00
13P286	Anzahl der Umweltauskünfte (ST)	0,00	0,00	300,00	270,00
13P287	Anzahl der elektronischen Umweltkataster (ST)	0,00	0,00	175,00	185,00
13P288	Anzahl der PC-Arbeitsplätze (ST)	0,00	0,00	188,00	188,00
13P289	Anzahl der zu betreuenden Fachverfahren (ST)	0,00	0,00	31,00	31,00

Erläuterungen zum Produkt § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Rahmen dieses Produktes werden Umweltinformationen sowie Metadaten zu verfügbaren Informationen bzw. Informationsangeboten digital erhoben und/oder für die Verwendung in digitalen Umweltkatastern aufbereitet und verwaltet.

Für eine effektive und schnelle Verbreitung der Umweltinformationen werden aus den vorhandenen Informationen diverse analoge und digitale Produkte zur Umweltinformation (z. B. interaktive Datenthemen, Umweltberichte, Umweltatlas, Poster/Banner, virtuelle Ausstellung) erstellt und innerhalb der Verwaltung sowie für andere Verwaltungen, Politiker, Gremien und die Öffentlichkeit bereitgestellt.

Die Bereitstellung der Produkte zur Umweltinformation erfolgt zum Teil gegen Gebühren (Erträge). Für die Erstellung und Aufbereitung werden zum Teil Leistungen durch externe Auftragnehmer erbracht. Dafür werden Mittel (Aufwendungen) benötigt.

Erträge entstehen außerdem für kostenpflichtige Amtshandlungen gemäß SächsUIG.

56 **Umweltschutz**
 561 **Umweltschutzmaßnahmen**
 5610 **Umweltschutzmaßnahmen**
 10.100.56.1.0.04 **Umweltverträglichkeit/ Grünordnung**

Verantwortlicher	Amt 86 - Umweltamt
Produktbeschreibung	Umweltverträglichkeitsprüfung, strategische Umweltprüfung, Grünordnungsplanung, landschafts-pflegerische Begleitplanung; Maßnahmen des naturschutzfachlichen Eingriffs- und Ausgleichsmanagements; Stellungnahmen und Gutachten als Träger öffentlicher Belange Umwelt für die Bauleitplanung und Verkehrsbauvorhaben sowie zu gaststätten-, ordnungs-, und verkehrsrechtlichen Verfahren
Ziele	Nachhaltige Stadtentwicklung: Sicherung von guten Lebensbedingungen für heutige und künftige Generationen; Sicherung einer hohen Umfeldqualität für Wohnen und Arbeiten; Schutz der natürlichen Ressourcen und des Ökosystems vor einer Übernutzung hinsichtlich der Inanspruchnahme und der Emission von Abprodukten

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-1.098.100	-1.094.100
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-23.600	-23.450
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-25.100	-25.100
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-23.800	-23.800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-114.550	-114.550
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.285.150	-1.281.000
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-1.285.150	-1.281.000
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-77.591	-79.133
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-77.591	-79.133
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-1.362.741	-1.360.133

56	Umweltschutz
561	Umweltschutzmaßnahmen
5610	Umweltschutzmaßnahmen
10.100.56.1.0.04	Umweltverträglichkeit/ Grünordnung

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	1,65	1,61
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	7,91	8,09
13P285	Anzahl der Umweltberichte (ST)	0,00	0,00	50,00	50,00
14P062	Fläche der bearbeiteten Plangebiete (HAR)	0,00	0,00	459.870,00	159.720,00

Erläuterungen zum Produkt § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Es sind mehr als 50 B-Pläne sowie EFRE-Fördergebiete in paralleler Bearbeitung. Dazu sind viele schalltechnische Untersuchungen, Boden- und Altlastenuntersuchungen, hydrogeologische Untersuchungen sowie artenschutzrechtliche Gutachten erforderlich, um die notwendigen Abwägungsgrundlagen bereitzustellen und gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse zu sichern. Je nach Arbeitskapazität müssen die nach BauGB notwendigen Umweltprüfungen vergeben werden. Bei neuen Wohngebieten sind solarenergetische Optimierungspotentiale eines Planentwurfs zu untersuchen.

Grünordnungsplanung als Zulässigkeitsvoraussetzung für die Umsetzung von B-Plänen, die im Stadtplanungsamt erstellt werden.

Es erfolgen Planungen von Eingriffs-Ausgleichsmaßnahmen (Bewertungen nach Dresdner Modell, Ausführungsplanungen) im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden.

Teilergebnishaushalt 15

Produktbereich 57

Wirtschaft und Tourismus

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
5710		Wirtschaftsförderung			
	10.100.57.1.0.01	Wirtschaftsförderung	07	80	Amt für Wirtschaftsförderung
	10.100.57.1.0.05	Veranstaltungsbüro	01	19	Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung
5730		Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen			
	10.100.57.3.0.01	Kommunale Märkte	07	80	Amt für Wirtschaftsförderung
	10.100.57.3.0.03	Messe Dresden GmbH	02	20	Stadtkämmerei
5750		Tourismus			
	10.100.57.5.0.01	Dresden Marketing GmbH	02	20	Stadtkämmerei

57

Wirtschaft und Tourismus

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	74.350	0	0	0	0
	darunter:	0	0	0	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.621.800	1.577.600	1.580.000	1.600.000	1.600.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	80.700	80.700	81.000	81.000	81.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	103.400	107.600	110.000	110.000	110.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	1.880.250	1.765.900	1.771.000	1.791.000	1.791.000
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-3.120.500	-3.052.650	-3.060.000	-3.060.000	-3.060.000
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-1.609.900	-1.322.800	-1.300.000	-1.300.000	-1.300.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-154.650	-154.650	-154.650	-154.650	-154.650
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-4.739.900	-2.779.900	-2.800.000	-2.800.000	-2.800.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-3.953.050	-285.050	-300.000	-300.000	-300.000

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-13.578.000	-7.595.050	-7.614.650	-7.614.650	-7.614.650
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-11.697.750	-5.829.150	-5.843.650	-5.823.650	-5.823.650
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-357.674	-355.745	-355.700	-355.700	-355.700
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-357.674	-355.745	-355.700	-355.700	-355.700
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-12.055.424	-6.184.895	-6.199.350	-6.179.350	-6.179.350

57 **Wirtschaft und Tourismus**
 571 **Wirtschaftsförderung**
 5710 **Wirtschaftsförderung**
 10.100.57.1.0.01 **Wirtschaftsförderung**

Verantwortlicher	Amt 80 - Amt für Wirtschaftsförderung
Produktbeschreibung	Dienstleister für Unternehmen, Verwaltung, Wissenschaft und Politik zur Förderung der Standortkommunikation und Imagebildung verbunden mit einem strategischen Chancen- und vorbeugendem Risikomanagement
Ziele	Ableitung eines mit der Politik abgestimmten, strategischen Handlungskonzeptes; Aufstellung einer umsetzungs-, ergebnis- und potentialorientierten Wirtschaftsförderung mit klarer Dienstleistungsorientierung; Ausrichtung einer bestandsorientierten Wirtschaftsförderung mit ausgeprägtem Wissensmanagement

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	14.350	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	14.350	0
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-2.342.850	-2.283.200
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-398.200	-383.800
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-19.050	-19.050
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-207.400	-207.400
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.967.500	-2.893.450
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-2.953.150	-2.893.450
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-273.188	-272.583
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-273.188	-272.583
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-3.226.338	-3.166.033

57 **Wirtschaft und Tourismus**
 571 **Wirtschaftsförderung**
 5710 **Wirtschaftsförderung**
 10.100.57.1.0.01 **Wirtschaftsförderung**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	3,91	3,74
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	61,82	61,29
13P317	Kommunale Gewerbeflächen (M2)	0,00	0,00	1.029.340,00	1.029.340,00
13P324	Zugriffe auf Internets. Wirtschaftsförd. (LE)	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
13P325	Anzahl Aktivitäten Öffentlichkeitsarbeit (LE)	0,00	0,00	145,00	150,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Zweckgebundene Zuwendungen des Freistaates Sachsen für das Projekt „Öko-Profit“ gemäß Zuwendungsbescheid der Sächsischen Aufbaubank (SAB) vom 23.04.2010. Die Förderung erfolgt im Rahmen der Mittelstandsrichtlinie „Verbesserung der unternehmerischen Leistungsfähigkeit“.

Die Sach- und Dienstleistungen sind u. a. für den städtischen Messeauftritt auf der jährlich stattfindenden Internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien EXPO REAL sowie Messebeteiligungen der Landeshauptstadt Dresden im Verbund mit der Wirtschaftsförderung Sachsen, Silicon Saxony, BIO Saxony und weiteren Partnern vorgesehen. Des Weiteren ist die Bereitstellung erforderlicher Haushaltsmittel für das Projekt „Öko-Profit“ und für die durch die Ämter Kultur, Stadtplanung und Wirtschaftsförderung gemeinsam initiierte Studie „Potentiale und Handlungsmöglichkeiten zur Beförderung der Entwicklung der Kreativ- und Kulturwirtschaft in Dresden“ enthalten.

Ebenso sind finanzielle Mittel für Untersuchungen, Studien und Erarbeitung von Handlungskonzepten zur Stärkung der Kompetenzfelder Mikroelektronik/IuK, Neue Werkstoffe, Nano - sowie Biotechnologie am Standort Dresden enthalten.

Unter die sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen die Geschäftsaufwendungen der laufenden Verwaltung (Bürobedarf, Post- u. Fernmeldegebühren etc.) sowie Aufwendungen für Dienstreisen der kommunalen Wirtschaftsförderung im Rahmen der jährlich geplanten Aktivitäten auf nationalen und internationalen Messen und Kongressen. Es erfolgt die Erarbeitung und Bereitstellung von Marketingmaterialien zum Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Dresden sowie die turnusmäßige Herausgabe von Druckerzeugnissen wie Daten CD-ROM, Broschüre „Dresdner Kompetenzen“.

Erstattungen an den EB IT auf Grundlage abgeschlossener Vereinbarung für zu erbringende IT-Serviceleistungen.

57 **Wirtschaft und Tourismus**
 571 **Wirtschaftsförderung**
 5710 **Wirtschaftsförderung**
 10.100.57.1.0.05 **Veranstaltungsbüro**

Verantwortlicher	GBL 1 - Geschäftsbereichsleitung Allgemeine Verwaltung
Produktbeschreibung	Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung von Großveranstaltungen
Ziele	Beitrag zur Etablierung Dresdens als nationaler und internationaler Austragungsort für Großveranstaltungen kultureller, sportlicher, wirtschaftlicher und religiöser Art

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	60.000	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	40.000	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	100.000	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-279.950	0
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-5.250	-5.250
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-1.960.000	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-3.668.000	0
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-5.913.200	-5.250
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-5.813.200	-5.250
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-5.813.200	-5.250

57 **Wirtschaft und Tourismus**
 571 **Wirtschaftsförderung**
 5710 **Wirtschaftsförderung**
 10.100.57.1.0.05 **Veranstaltungsbüro**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	4,86	0,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Auf der Grundlage des Beschlusses V2694-SR72-08 wurden für die **FIFA-Frauen-Fußball-WM** im Jahr 2011 Eigenmittel in Höhe von insgesamt 4,0 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Da es sich bei dem Veranstaltungsbüro 2011 um einen Betrieb gewerblicher Art handelt, wurden die Erträge und Aufwendungen entsprechend netto geplant.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

	2011
Erstattung Aufwand an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	2.580.000 EUR
Erstattung von Leistungen an die Eigenbetriebe der LHD auf Grund von Einzelvereinbarungen wie z.B. Eventkosten (Rasenpflege und Reinigung), Stadionmiete, Trainingsplätze, Ticketing, Turnhalle Zinsendorfstraße (Volunteereinrichtung) sowie Serviceleistungen für IT- und TK-Endgeräte.	

	2011
Sonstige Aufwendungen	697.800 EUR
Die Haushaltsmittel wurden geplant für Public Viewing, Fanfest und Events wie z.B: Endrundenauslosung, Volunteer Schulung, Kick-off, Konzert und Roadshow.	

	2011
Geschäftsaufwand öffentliche Bekanntmachungen	236.900 EUR
Aufwand für Druckkosten (z.B. Plakate, Prospekte), Anzeigenwerbung und City Branding	

Darüber hinaus wurden gemäß Beschluss V1565-SR43-06 für das Jahr 2011 Mittel in Höhe von 2,0 Mio. EUR für den **33. Deutschen Evangelischen Kirchentag** in Dresden bereitgestellt. So sind für Zuweisungen für laufende Zwecke an sonstige öffentliche Bereiche (Transferaufwendungen) insgesamt 1.960.000 EUR und für sonstige (ordentliche) Aufwendungen weitere 40.000 EUR veranschlagt.

57 **Wirtschaft und Tourismus**
 573 **Allgemeine Einrichtungen/ Unternehmen**
 5730 **Allgemeine Einrichtungen/ Unternehmen**
 10.100.57.3.0.01 **Kommunale Märkte**

Verantwortlicher	Amt 80 - Amt für Wirtschaftsförderung
Produktbeschreibung	Konzeptionelle, strategische Planung und Vorbereitung von kommunalen , Wochen-, Spezial-, und Weihnachtsmärkten; Bewirtschaftung der kommunalen Marktflächen; Organisation von Märkten zur Förderung von sächsischen Handwerks-, Agrarunternehmen und von Gewerbetreibenden sowie des Tourismus; Marktorganisation; Erarbeitung von Marktkonzepten
Ziele	Verbesserung des urbanen Lebens in der Landeshauptstadt Dresden; Schaffung von Synergieeffekten zwischen Einzel- und Markthandel; bessere Versorgung durch Wochenmärkte für die Einwohnerinnen und Einwohner des Marktumfeldes; Pflege des Brauchtums und der Tradition durch Spezialmärkte; Förderung des regionalen Handwerkes durch Marktteilnahme

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	1.581.800	1.577.600
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	EUR	0	0	80.700	80.700
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	103.400	107.600
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	1.765.900	1.765.900
3.1	Personalaufwendungen	EUR	0	0	-777.650	-769.450
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EUR	0	0	-931.750	-939.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	EUR	0	0	-130.350	-130.350
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-77.650	-77.650
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-1.917.400	-1.916.450
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-151.500	-150.550
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	EUR	0	0	-84.486	-83.162
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ . Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	-84.486	-83.162

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-235.986	-233.712

57 **Wirtschaft und Tourismus**
 573 **Allgemeine Einrichtungen/ Unternehmen**
 5730 **Allgemeine Einrichtungen/ Unternehmen**
 10.100.57.3.0.01 **Kommunale Märkte**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	2,42	2,36
11P004	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten Amt (%)	0,00	0,00	38,19	38,71
13P326	Angebotsstd. je Woche komm. Wochenmärkte (STD)	0,00	0,00	78,00	78,00
13P327	Angebotsstd. Spezial- u. Weihnachtsm. (STD)	0,00	0,00	1.257,00	1.257,00
13P328	Anzahl der Dienstleistungskonzessionen (LE)	0,00	0,00	3,00	3,00
14P063	Kostendeckungsgrad Wochenmärkte (%)	0,00	0,00	87,00	87,00
14P064	Kostend.-grad Spezial- u. Weihn.-märkte (%)	0,00	0,00	78,00	78,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Unter der Position öffentlich-rechtliche Entgelte sind Erträge zum einen auf Grundlage der jeweils gültigen Kostensatzung der Landeshauptstadt Dresden zur Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen bei weisungsfreien Angelegenheiten und der Marktgebührensatzung der Landeshauptstadt Dresden im Rahmen der Zuweisungsverfahren für die Nutzung der Flächen auf den städtischen Wochen-, Jahr- und Spezialmärkten sowie Weihnachtsmärkten geplant.

Erträge aus Weiterverrechnungen an die Händler für verauslagte Sachkosten (Energie, Wasser) im Zuge kommunaler Marktveranstaltungen bzw. für Sondernutzungen der Flächen sind unter der Rubrik privatrechtliche Leistungsentgelte veranschlagt.

Konzessionsabgaben entsprechend der durch die Landeshauptstadt Dresden an Dritte übertragenen Dienstleistungskonzessionen für Wochenmärkte, Advent auf dem Neumarkt und der Organisation und Durchführung der Glühweintassenspülung sind in den sonstigen ordentlichen Erträgen veranschlagt worden.

Aufwendungen für die Unterhaltung, Bewirtschaftung und kulturellen Betreuung der städtischen Wochen-, Jahr- und Spezialmärkte sowie Weihnachtsmärkte. Sind in den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten.

In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind die Geschäftsaufwendungen der lfd. Verwaltung. (Bürobedarf, Post- und Fernmeldegebühren etc.) geplant.

Dazu gehören ebenso die Erarbeitung und Bereitstellung von Marketingmaterialien (u.a. Flyer, Plakate), Erstattungen an den EBit auf Grundlage abgeschlossener Vereinbarung für zu erbringende IT-Serviceleistungen für die kommunalen Spezial- und Weihnachtsmärkte.

57 **Wirtschaft und Tourismus**
 573 **Allgemeine Einrichtungen/ Unternehmen**
 5730 **Allgemeine Einrichtungen/ Unternehmen**
 10.100.57.3.0.03 **Messe Dresden GmbH**

Verantwortlicher	Amt 20 - Stadtkämmerei
Produktbeschreibung	Durchführung von Ausstellungen, Tagungen, Messen sowie Volksfesten, von Sport-, Kultur- und gleichartigen Veranstaltungen
Ziele	Optimale Erfüllung des Gesellschaftszweckes

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-429.900	-429.900
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-429.900	-429.900
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-429.900	-429.900
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-429.900	-429.900

57 **Wirtschaft und Tourismus**
573 **Allgemeine Einrichtungen/ Unternehmen**
5730 **Allgemeine Einrichtungen/ Unternehmen**
10.100.57.3.0.03 **Messe Dresden GmbH**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
13P075	Anzahl Besucher (ST)	0,00	0,00	530.000,00	550.000,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die o.g. Verlustabdeckung der Beteiligung erfolgt durch die Landeshauptstadt Dresden als Ausgleich des Verlustes aus der geleisteten öffentlichen Aufgabenerfüllung.

Detaillierte Informationen zur o.g. Beteiligung finden sich in deren Wirtschaftsplan in der Anlage.

57 **Wirtschaft und Tourismus**
 575 **Tourismus**
 5750 **Tourismus**
 10.100.57.5.0.01 **Dresden Marketing GmbH**

Verantwortlicher	Amt 20 - Stadtkämmerei
Produktbeschreibung	Nationale und internationale touristische Vermarktung Dresdens als Kunst- und Kulturstadt, als Kongress- und Tagungsdestination und als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort
Ziele	Optimale Erfüllung des Gesellschaftszweckes

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-2.350.000	-2.350.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-2.350.000	-2.350.000
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	-2.350.000	-2.350.000
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	-2.350.000	-2.350.000

57 **Wirtschaft und Tourismus**
 575 **Tourismus**
 5750 **Tourismus**
 10.100.57.5.0.01 **Dresden Marketing GmbH**

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
13P340	Anz.Gästekünfte Übernachtungstouristen (ST)	0,00	0,00	1.520.000,00	1.550.000,00
13P341	Anzahl Zugriffe auf den Mediaserver (ST)	0,00	0,00	200.000,00	220.000,00

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die o.g. Verlustabdeckung der Beteiligung erfolgt durch die Landeshauptstadt Dresden als Ausgleich des Verlustes aus der geleisteten öffentlichen Aufgabenerfüllung.

Detaillierte Informationen zur o.g. Beteiligung finden sich in deren Wirtschaftsplan in der Anlage.

Kennzahl Anzahl Gästekünfte Übernachtungstouristen

Eine hohe Anzahl von Gästen in Dresden kann als Indikator für eine erfolgreiche Vermarktung Dresdens gewertet werden.

Kennzahl Anzahl Zugriffe auf den Mediaserver

Die öffentliche Wahrnehmung durch genutzte Internetangebote der Stadt kann als Indikator für eine erfolgreiche Vermarktung Dresdens gewertet werden.

Teilfinanzhaushalt

15

Produktbereich

57

Wirtschaft und Tourismus

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
70205074	investive Zuschüsse Messe Dresden	GB2	A20	Stadtkämmerei
70801011	Einzelmaßnahmen Infrastruktur	GB7	A80	Amt für Wirtschaftsförderung
70801012	Gewerbefläche Freiburger Straße	GB7	A80	Amt für Wirtschaftsförderung
70801013	Wissenschaftsstandort Dresden Ost	GB7	A80	Amt für Wirtschaftsförderung
70801014	Erweiterung Gewerbegebiet Eschdorf	GB7	A80	Amt für Wirtschaftsförderung
70801015	Industriegelände 4. BA	GB7	A80	Amt für Wirtschaftsförderung
70801016	Interk. GG Dresden/Ottendorf Okrilla	GB7	A80	Amt für Wirtschaftsförderung
70801017	Äußere Erschließ.IP Klotzsche – 2.BA	GB7	A80	Amt für Wirtschaftsförderung
70801018	Ausbau Emilienstraße/GG Radebeul Ost	GB7	A80	Amt für Wirtschaftsförderung
70801019	Gewerbegebiet Rähnitzsteig	GB7	A80	Amt für Wirtschaftsförderung
70801020	Biotechnologiezentrum II	GB7	A80	Amt für Wirtschaftsförderung
	Sammelmaßnahmen des Teilhaushaltes			

57

Wirtschaft und Tourismus

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	1.141.700	2.914.000	1.253.000	800.000	500.000
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	535.000	535.000	535.000	535.000	535.000
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	1.676.700	3.449.000	1.788.000	1.335.000	1.035.000
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-596.500	-2.642.650	-1.777.000	-4.215.000	-2.102.900
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-2.907.700	-2.207.800	-6.155.000	-3.835.000	-4.835.000
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-131.800	-108.600	-84.050	-84.050	-84.050
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-2.289.800	-756.700	-756.700	-756.700	-756.700
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.925.800	-5.715.750	-8.772.750	-8.890.750	-7.778.650
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-4.249.100	-2.266.750	-6.984.750	-7.555.750	-6.743.650

57

Wirtschaft und Tourismus

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70205074: investive Zuschüsse Messe Dresden											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-1.956.700	-756.700	0	-756.700	-756.700	-756.700	0	0	-4.983.500
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.956.700	-756.700	0	-756.700	-756.700	-756.700	0	0	-4.983.500
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.956.700	-756.700	0	-756.700	-756.700	-756.700	0	0	-4.983.500

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Detaillierte Informationen zur Beteiligung finden sich in deren Wirtschaftsplan in der Anlage und insbesondere im Vorbericht.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801011: Einzelmaßnahmen Infrastruktur											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-166.400	-158.650	0	-200.000	-200.000	-200.000	0	0	-925.050
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-334.700	-57.800	0	-335.000	-335.000	-335.000	0	0	-1.397.500
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-501.100	-216.450	0	-535.000	-535.000	-535.000	0	0	-2.322.550
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-501.100	-216.450	0	-535.000	-535.000	-535.000	0	0	-2.322.550

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Im Rahmen meist kurzfristiger Anforderungen von Investoren und Gewerbetreibenden sind entsprechende Finanzmittel für zu realisierende Maßnahmen einzuordnen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801012: Gewerbefläche Freiburger Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	653.000	0	0	0	0	653.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	653.000	0	0	0	0	653.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-50.000	-1.330.000	-1.330.000	0	0	0	0	-1.380.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-1.330.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-50.000	-1.330.000	-1.330.000	0	0	0	0	-1.380.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-50.000	-1.330.000	-677.000	0	0	0	0	-727.000

aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				0		-1.330.000	0	0	0		-1.330.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		-1.330.000	0	0	0		-1.330.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-2.550.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Das Investitionsvorhaben wird auf Grundlage des SR-Beschlusses V1891-SR56-07 vom 12.07.2007 zur "1. Fortschreibung Gewerbeflächenkonzept" realisiert. In den Jahren 2009/2010 erfolgte zunächst die Baufeldfreimachung. Nach Vorliegen des erforderlichen Hochwasserschutzes Ende 2011 kann das B-Planverfahren zum Abschluss gebracht werden. Die Herstellung der Erschließungsanlage ist in den Jahren 2012/2013 geplant. Für dieses Projekt werden Fördermittel nach der Förderrichtlinie "Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" eingeworben.

Verpflichtungsermächtigungen 2012 für 2013 – Im Haushaltsjahr 2012 ist nach dem derzeitigen Projektablaufplan geplant mit der Ausschreibung von Erschließungsanlage zu beginnen. Dazu werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.330.000 EUR für 2013 benötigt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801013: Wissenschaftsstandort Dresden Ost											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-430.100	-1.000.000	-4.084.900	-67.000	-1.515.000	-1.502.900	0	0	-4.515.000
					davon für:						
					2012	-1.000.000					
					2013	-67.000					
					2014	-1.515.000					
					2015	-1.502.900					
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	-500.000	-500.000	-1.500.000	-1.500.000	0	0	-3.500.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-500.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-430.100	-1.000.000	-4.584.900	-567.000	-3.015.000	-3.002.900	0	0	-8.015.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-430.100	-1.000.000	-4.584.900	-567.000	-3.015.000	-3.002.900	0	0	-8.015.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-1.000.000		-567.000	-1.515.000	-1.502.900	0		-4.584.900
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-1.000.000		-567.000	-1.515.000	-1.502.900	0		-4.584.900
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Das Investitionsvorhaben wird auf Grundlage des SR-Beschlusses V1891-SR56-07 vom 12.07.2007 zur "1. Fortschreibung Gewerbeflächenkonzept" realisiert. Auf der Basis der 2009/2010 gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt durchgeführten Voruntersuchungen sollen, vorrangig für Fraunhofer - Institutserweiterungen und -ausgründungen, entsprechende B-Pläne aufgestellt und die Flächen erschlossen werden.

Verpflichtungsermächtigungen 2011 für 2012 bis 2015 – Im Haushaltsjahr 2011 ist geplant mit dem Grundstückserwerb für die Fraunhofer-Institutserweiterungen und -ausgründungen zu beginnen. Dazu werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.000.000 EUR für 2012; 567.000 EUR für 2013, 1.515.000 EUR für 2014 und 1.502.900 EUR für 2015 benötigt.

Die anteilige Verpflichtungsermächtigung aus 2012 für 2013 in Höhe von 500.000 EUR wird für zu beauftragende Vorbereitungs-, Planungs- und Ingenieurleistungen benötigt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801014: Erweiterung Gewerbegebiet Eschdorf											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	600.000	800.000	0	0	0	1.400.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	600.000	800.000	0	0	0	1.400.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	-1.000.000	0	0	0	-1.000.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-100.000	-2.800.000	-1.200.000	-1.500.000	0	0	0	-2.800.000
					davon für:						
					2012	-100.000					
					2013	-1.200.000					
					2014	-1.500.000					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-100.000	-2.800.000	-1.200.000	-2.500.000	0	0	0	-3.800.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-100.000	-2.800.000	-600.000	-1.700.000	0	0	0	-2.400.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-100.000		-1.200.000	-1.500.000	0	0		-2.800.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-100.000		-1.200.000	-1.500.000	0	0		-2.800.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Vor dem Hintergrund der umfangreichen Erweiterung und Modernisierung des Forschungszentrums Dresden/Rossendorf sind in den nächsten Jahren Ausgründungen und Neuansiedlungen forschungsnaher Unternehmen zu erwarten. Hierfür soll das Gewerbegebiet Eschdorf erweitert werden.

Für dieses Projekt werden Fördermittel nach der Förderrichtlinie "Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" eingeworben.

Verpflichtungsermächtigung 2011 für 2012 – Im Haushaltsjahr 2011 ist geplant, mit den Vorbereitungsleistungen im Rahmen der Erweiterung des Gewerbegebietes Eschdorf zu beginnen. Dazu werden im Jahr 2012 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 100.000 EUR benötigt.

Verpflichtungsermächtigungen 2012 für 2013 bis 2015 – Für Ende 2012 ist die Ausschreibung der Erschließungsleistungen geplant für das Gewerbegebiet Eschdorf zu beginnen. Dazu werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.200.000 EUR für 2013 und in Höhe von 1.500.000 EUR für 2014 benötigt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801015: Industriegelände 4. BA											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	362.000	1.514.000	0	0	0	0	0	0	1.876.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	362.000	1.514.000	0	0	0	0	0	0	1.876.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.088.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.088.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.088.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.088.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-726.000	1.514.000	0	0	0	0	0	0	788.000

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-2.050.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Umsetzung der SR-Beschlüsse 4034-94-1999 zur "Erneuerung Infrastruktur im Industriegelände Königsbrücker Str." und V1891-SR56-07 "1. Fortschreibung Gewerbeflächenkonzept". Für das Projekt wurden in den Jahren 2006 bis 2010 insgesamt 2.050.000 EUR bereitgestellt. Es wurde in mehreren Losen realisiert und bis Ende 2011 abgeschlossen sein.

Einnahmen aus Fördermitteln wurden nach Förderrichtlinie "Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" gemäß Zuwendungsbescheid vom 14.12.2009 für das Gesamtvorhaben bewilligt. Die letzte Zuwendungsrate wird 2012 ausgereicht.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801016: Interk. GG Dresden/Ottendorf Ockrilla											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	500.000	0	0	500.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	500.000	0	0	500.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	-1.484.000	-4.884.000	-1.500.000	-1.500.000	-400.000	0	0	-4.884.000
					davon für: 2012 -1.484.000 2013 -1.500.000 2014 -1.500.000 2015 -400.000						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	-150.000	-150.000	-500.000	-3.000.000	0	0	-3.650.000
					davon für: 2012 0 2013 -150.000 2014 0 2015 0						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-1.484.000	-5.034.000	-1.650.000	-2.000.000	-3.400.000	0	0	-8.534.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-1.484.000	-5.034.000	-1.650.000	-2.000.000	-2.900.000	0	0	-8.034.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-1.484.000		-1.650.000	-1.500.000	-1.500.000	-400.000		-6.534.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-1.484.000		-1.650.000	-1.500.000	-1.500.000	-400.000		-6.534.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-150.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ottendorf-Okrilla ist geplant, eine interkommunale Gewerbefläche für Großansiedlungen bereitzustellen und bis 2015 zu entwickeln. Für dieses Projekt werden Fördermittel nach Förderrichtlinie "Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" eingeworben

Verpflichtungsermächtigung 2011 für 2012 bis 2015 - für 2012 werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.484.000 EUR, für 2013 in Höhe von 1.500.000 EUR, für 2014 in Höhe von 1.500.000 EUR und für 2015 in Höhe von 400.000 EUR für Grunderwerbsleistungen benötigt.

Verpflichtungsermächtigungen 2012 für 2013 – Die anteilige Verpflichtungsermächtigung aus 2012 für 2013 in Höhe von 150.000 EUR wird für zu beauftragende Vorbereitungs-, Planungs- und Ingenieurleistungen benötigt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801017: Äußere Erschließ.IP Klotzsche - 2. BA											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	779.700	0	0	0	0	0	0	0	779.700
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	779.700	0	0	0	0	0	0	0	779.700
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	779.700	0	0	0	0	0	0	0	779.700

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-2.229.900	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Das Erschließungsvorhaben wird bauseitig Ende 2010 zum Abschluss gebracht.

Für das Vorhaben wurden gem. Zuwendungsbescheid vom 22.10.2008 Fördermittel nach der Förderrichtlinie "Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" bewilligt. Demnach erfolgt die Auszahlung der Schlussrate 2011.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801018: Ausbau Emilienstraße/GG Radebeul Ost											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	1.400.000	0	0	0	0	0	0	1.400.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	1.400.000	0	0	0	0	0	0	1.400.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-2.000.000	-200.000	0	0	0	0	0	-2.000.000
					davon für:						
					2012	-200.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-2.000.000	-200.000	0	0	0	0	0	-2.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-600.000	-200.000	0	0	0	0	0	-600.000

aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				-200.000		0	0	0	0		-200.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				-200.000		0	0	0	0		-200.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-2.000.000	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Interkommunale Zusammenarbeit zwischen Dresden und Radebeul. Das Vorhaben dient zur Verbesserung der Infrastruktur des Gewerbestandortes Kaditz/Mickten. Für dieses Projekt werden Fördermittel nach der Förderrichtlinie "Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" eingeworben.

Verpflichtungsermächtigung 2011 für 2012 – Die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 200.000 EUR wird für zu beauftragende Vorbereitungs-, Planungs- und Ingenieurleistungen benötigt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801019: Gewerbegebiet Rähnitzsteig											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	-10.000	-10.000	0	0	0	0	-10.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-10.000					
					2014	0					
					2015	0					
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	-2.640.000	-2.640.000	0	0	0	0	-2.640.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-2.640.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	-2.650.000	-2.650.000	0	0	0	0	-2.650.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	-2.650.000	-2.650.000	0	0	0	0	-2.650.000
aus Vorjahren fortgeltende Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		0	0	0	0		0
vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres für die Maßnahme				0		-2.650.000	0	0	0		-2.650.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme				0		-2.650.000	0	0	0		-2.650.000
davon voraussichtlich kreditfinanziert				0		0	0	0	0		0

Nachrichtlich:

Entnahme aus kameraler Rücklage			0	0		0	0	0	0		
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Ausgaben										-7.023.100	
Bisher bereitgestellt aus Vorjahren (inkl. Planansatz 2010): Einnahmen										0	

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Umsetzung der Beschlüsse V3768-FL80-04 zur "Entwicklung GG Rähnitz/Boltenhagener Str." und V1891-SR56-07 zur "1. Fortschreibung Gewerbeflächenkonzept" sowie des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 294. Im Zuge der Aktivitäten zur Haushaltsstabilisierung wurde die Maßnahme in das Jahr 2013 verschoben und neu veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigung 2012 für 2013 – Die Ermächtigung in Höhe von 2.650.000 EUR wird für Aktivitäten zum Grunderwerb, Vorbereitungs-, Planungs- und Ingenieurleistungen und die Ausschreibung der Baumaßnahme benötigt.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801020: Biotechnologiezentrum II											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.485.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.485.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.485.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.485.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.485.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.485.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Mit der Errichtung des Biotechnologiezentrum II wird der Biotechnologiestandort Dresden Johannstadt weiter ausgebaut und zur Deckung des vorhandenen Bedarfs an Labor- und Büroflächen für diese Branche beigetragen.

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	535.000	535.000	0	535.000	535.000	535.000	0	0	2.675.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	535.000	535.000	0	535.000	535.000	535.000	0	0	2.675.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-131.800	-108.600	0	-84.050	-84.050	-84.050	0	0	-492.550
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-131.800	-108.600	0	-84.050	-84.050	-84.050	0	0	-492.550
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	403.200	426.400	0	450.950	450.950	450.950	0	0	2.182.450

Erläuterungen zu den Sammelmaßnahmen gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen beinhalten die Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gewerbeflächen des Amtes für Wirtschaftsförderung. Für den Zeitraum 2011 bis 2015 wird jährlich ein Betrag von 535.000 EUR veranschlagt.

Die Position Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen beinhaltet die Projekte:

- 70.190098 Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen Veranstaltungsbüro (ZBW)
- 70.800098 Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen Kommunale Märkte (ZBW)
- 70.800099 Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen Amt für Wirtschaftsförderung (ZBW)
- 70.803008 Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen Kommunale Märkte

In den Projekten 70.190098, 70.800098 bis 70.800099 sind die Auszahlungen für den Erwerb von Mobiliar und Informationstechnik enthalten.

Das Projekt 70.803008 umfasst die Auszahlungen für Gestaltungselemente der Spezial- und Weihnachtsmärkte.

Teilergebnishaushalt 16

Produktbereich 61

Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktuntergruppe	Produktnummer	Produktuntergruppen-/Produktbezeichnung	GB	Amt	Amtsbezeichnung
6110		Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen			
	10.100.61.1.0.01	Steuern	02	22	Steuer- und Stadtkassenamt
	10.100.61.1.0.02	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	02	20	Stadtkämmerei
6120		Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft			
	10.100.61.2.0.01	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	02	20	Stadtkämmerei

61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben			419.200.000	443.500.000	470.400.000	492.900.000	501.800.000
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten			369.952.400	356.498.500	349.494.000	338.149.000	335.217.600
	darunter:			0	0	0	0	0
	Umlagen			0	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten			11.204.600	11.204.600	11.204.600	10.500.000	10.000.000
1.3	+ sonstige Transfererträge			0	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0	0	0	0	0
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0	0	0	0
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			2.700	2.600	2.600	2.600	2.600
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)			9.048.100	3.027.650	5.000.000	5.000.000	5.000.000
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge			32.909.800	31.159.600	31.160.000	31.160.000	31.160.000
2	= anteilige ordentliche Erträge			831.113.000	834.188.350	856.056.600	867.211.600	873.180.200
3.1	Personalaufwendungen			0	0	0	0	0
3.2	+ Versorgungsaufwendungen			0	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0	0	0	0	0
3.4	+ planmäßige Abschreibungen			0	0	0	0	0
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-462.900	-447.750	-500.000	-500.000	-500.000
3.6	+ Transferaufwendungen			-16.700.000	-18.100.000	-19.500.000	-20.600.000	-21.600.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen			0	0	0	0	0
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen			-17.162.900	-18.547.750	-20.000.000	-21.100.000	-22.100.000
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren			0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./i. Nr. 4 + Nr. 5)			813.950.100	815.640.600	836.056.600	846.111.600	851.080.200
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung			0	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung			0	0	0	0	0
9	kalkulatorische Kosten			0	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr			0	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./i. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)			0	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)			813.950.100	815.640.600	836.056.600	846.111.600	851.080.200

61	Allgemeine Finanzwirtschaft
611	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen
6110	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen
10.100.61.1.0.01	Steuern

Verantwortlicher	Amt 22 - Steuer- und Stadtkassenamt
Produktbeschreibung	Bereitstellung der allgemeinen Deckungsmittel durch Steuern
Ziele	Sicherstellung der finanziellen Rahmenbedingungen zur Wahrnehmung der kommunalen Aufgabenerfüllung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	EUR	0	0	419.200.000	443.500.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	419.200.000	443.500.000
3.6	+ Transferaufwendungen	EUR	0	0	-16.700.000	-18.100.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-16.700.000	-18.100.000
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	402.500.000	425.400.000
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ . Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	402.500.000	425.400.000

61	Allgemeine Finanzwirtschaft
611	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen
6110	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen
10.100.61.1.0.01	Steuern

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	6,90	6,75
13P108	Steuereinnahmen je EW der LHD (EUR)	0,00	0,00	814,46	858,00
13P111	Anteil Realsteueraufkommen an Einnahmen (%)	0,00	0,00	25,17	26,40
13P112	Anteil Steueraufkommen an Einnahmen (%)	0,00	0,00	36,37	38,22
13P113	Anteil zugew. Gemeinschaftssteueranteil (%)	0,00	0,00	10,91	11,55

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die Planwerte basieren auf der Grundlage der Steuerschätzung November 2010 sowie deren Auswirkungen auf den kommunalen Finanzausgleich.

Angaben in EUR

	RE 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Grundsteuer A	167.329	200.000	176.000	176.000
Grundssteuer B	74.726.474	72.480.000	74.824.000	74.824.000
Gewerbsteuer	182.657.441	189.400.000	215.200.000	231.300.000
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	96.156.924	99.700.000	97.100.000	104.600.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	28.069.118	30.000.000	28.700.000	29.400.000
Vergnügungssteuer	1.109.827	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Hundesteuer	1.135.820	1.300.000	1.300.000	1.300.000
Zweitwohnungssteuer	920.567	700.000	700.000	700.000
Abgabe von Spielbanken	19.371	200.000	200.000	200.000

In den sonstigen Transferaufwendungen ist die Gewerbesteuerumlage geplant.

Gewerbesteuerumlage	12.613.611	14.600.000	16.700.000	18.100.000
---------------------	------------	------------	------------	------------

61	Allgemeine Finanzwirtschaft
611	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen
6110	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen
10.100.61.1.0.02	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Verantwortlicher	Amt 20 - Stadtkämmerei
Produktbeschreibung	Bereitstellung der allgemeinen und investiven Schlüsselzuweisungen und Mehrbelastungsausgleiche als allgemeine Deckungsmittel
Ziele	Sicherstellung der finanziellen Rahmenbedingungen zur Wahrnehmung der kommunalen Aufgabenerfüllung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	369.952.400	356.498.500
	aufgelöste Sonderposten	EUR	0	0	11.204.600	11.204.600
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	369.952.400	356.498.500
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	369.952.400	356.498.500
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	369.952.400	356.498.500

61	Allgemeine Finanzwirtschaft
611	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen
6110	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen
10.100.61.1.0.02	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
13P110	Schlüsselzuweisungen je EW der LHD (EUR)	0,00	0,00	644,99	617,06
13P187	Zuschussquote (%)	0,00	0,00	29,57	27,69

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die geplanten Erträge ergeben sich aus:

allgemeinen Schlüsselzuweisungen durch den Freistaat Sachsen

2011	2012
321.100.000 EUR	302.640.000 EUR

Erträge aus der Auflösung der Vorsorgerücklage

2011	2012
10.877.650 EUR	16.317.550 EUR

sonstigen allgemeinen Zuweisungen vom Land (Mehrbelastungsausgleich im Zusammenhang mit übertragenem Wirkungskreis und Verwaltungs- und Funktionalreform)

2011	2012
26.770.150 EUR	26.336.350 EUR

Auflösung des Sonderpostens aus bisher erhaltenen Zuweisungen Land

2011	2012
11.204.600 EUR	11.204.600 EUR

Die Planwerte basieren auf der Grundlage der Steuerschätzung November 2010 sowie deren Auswirkungen auf den kommunalen Finanzausgleich.

61	Allgemeine Finanzwirtschaft
612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
10.100.61.2.0.01	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft

Verantwortlicher	Amt 20 - Stadtkämmerei
Produktbeschreibung	Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte, Geldanlagen, Zinseinnahmen und -ausgaben, sonstige Finanzwirtschaft
Ziele	Sicherstellung der finanziellen Rahmenbedingungen zur Wahrnehmung der kommunalen Aufgabenerfüllung

Produktblatt			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	EUR	0	0	2.700	2.600
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	EUR	0	0	9.048.100	3.027.650
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	EUR	0	0	32.909.800	31.159.600
2	= anteilige ordentliche Erträge	EUR	0	0	41.960.600	34.189.850
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR	0	0	-462.900	-447.750
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	EUR	0	0	-462.900	-447.750
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertrags-überschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	EUR	0	0	41.497.700	33.742.100
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	EUR	0	0	0	0
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	EUR	0	0	41.497.700	33.742.100

61	Allgemeine Finanzwirtschaft
612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
10.100.61.2.0.01	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.	Kennzahlen (Einheit)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
11P001	Anteil P-Kosten an Gesamtkosten des GB (%)	0,00	0,00	0,19	0,17
13P239	Zinslastquote (%)	0,00	0,00	0,04	0,04

Erläuterungen zum Produkt gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Die geplanten Erträge ergeben sich aus:

Erträge aus der Gewährung von Bürgschaften, insbesondere Bürgschaftsentgelte von der Technischen Werke Dresden GmbH für die Gewährung einer Bürgschaft zur Besicherung der Finanzierung zum Erwerb der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft.

2011	2012
3.959.500,00 EUR	4.009.300,00 EUR

Zinseinnahmen des Haushaltsjahres 2011 in Höhe von ca. 6 Mio. EUR von der Technischen Werke Dresden GmbH (Eigengesellschaft der Landeshauptstadt Dresden) für die Gewährung der Liquiditätshilfe zur Finanzierung des Erwerbs der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft.

Zinseinnahmen von Kreditinstituten

2011	2012
3.000.000,00 EUR	3.000.000,00 EUR

Konzessionsabgaben der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH und der ENSO Energie Sachsen Ost AG in Höhe von insgesamt

2011	2012
28.950.000,00 EUR	27.150.000,00 EUR

Gemäß der Konzessionsabgabenverordnung (KAV) ergibt sich eine Abrechnung entsprechend Strom- und Gasverbrauch der verschiedenen Tarif- und Kundengruppen.

Teilfinanzhaushalt 16

Produktbereich 61

Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr. der Investitionsmaßnahme	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	GB	Amt	Amtsbezeichnung
70200000	Allgemeine investive Einzahlungen	02	20	Kämmerei

61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
		EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	19.336.500	17.113.500	11.258.000	10.889.000	11.414.000
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	13.135.000	10.912.000	11.258.000	10.889.000	11.414.000
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	19.336.500	17.113.500	11.258.000	10.889.000	11.414.000
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ . Nr. 3)	0	0	19.336.500	17.113.500	11.258.000	10.889.000	11.414.000

61

Allgemeine Finanzwirtschaft

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70200000: Allgemeine investive Einzahlungen											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	6.201.500	6.201.500	0	0	0	0	0	0	12.403.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	6.201.500	6.201.500	0	0	0	0	0	0	12.403.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	6.201.500	6.201.500	0	0	0	0	0	0	12.403.000

Erläuterungen zur Maßnahme gemäß § 17 SächsKomHVO-Doppik:

Der Planwert der Investitionspauschale basiert auf der Grundlage der Steuerschätzung November 2010 sowie deren Auswirkungen auf den kommunalen Finanzausgleich.

Abkürzungsverzeichnis

A 1 und A 2	Angestelltenlehrgang I und II	BA	Bauabschnitt
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	BAB	Berufsausbildungsbeihilfe
Abo	Abonnement	BaföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
Abt.	Abteilung	BauGB	Baugesetzbuch
Adoptionsv.	Adoptionsvermittlung	BBT-Stellen	Begegnung, Beratung, Tagesstrukturierung
AEP	Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung	BE	Betreuungseinheit
AfA	Abschreibungen für Anlagevermögen	Beh.	behindert
AFL	Arbeit für Langzeitarbeitslose	BF	Berufsfeuerwehr
AG	Arbeitsgemeinschaft	BG	Bedarfsgemeinschaft
AM	Arbeitsmittel	BgA	Betrieb gewerblicher Art
amb.	ambulant	BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
AN	Arbeitnehmer	Bistum D/M	Bistum Dresden/Meißen
AO	Anordnung/Abgabenordnung	BKA	Betriebskostenabrechnung
ARGE	Arbeitsgemeinschaft	BlmschV	Bundes Immissionsschutzgesetz
AO	Anordnung/Abgabenordnung	BM	Baumaßnahme
ASB	Arbeiter-Samariter-Bund	BMA	Biomechanische-Abfall-Anlage
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz	BPA	Bundespersonalausweis
avE	außerhalb von Einrichtungen	BSA	Bildschirmarbeitsplätze
AWGS	Abfallwirtschaftsgebührengesetz	BSHG	Bundessozialhilfegesetz
AWO	Arbeiterwohlfahrt	BSZ	Berufliches Schulzentrum
Azubi	Auszubildender	BTI	Beratungsgesellschaft für Technologietransfer und Innovationsförderung
B	Bundesstraßen	BVG	Bundesversorgungsgesetz
		BVJ	Berufsvorbereitungsjahr

CB	Cossebaude	f.	für
CB	Ortschaft Cossebaude/Oberwartha	FA	Fachamt
DBV	Dresdner Betreuungsverein	FABÜ	Fachangestellte für Bürokommunikation
DFB	Demokratischer Frauenbund	FAG	Finanzausgleichsgesetz
DPWV	Deutscher Paritätische Wohlfahrtsverband	FF	Freiwillige Feuerwehr
DRK	Deutsches Rotes Kreuz	Fipo	Finanzposition
DSC	Dresdner Sportclub	FÖ	Förderschule
DSD	Duales System Deutschland	FÖJ	Freiwilliges Ökologisches Jahr
DV	Datenverarbeitung	Fpl.	Finanzplan
DVB	Dresdner Verkehrsbetriebe	FT-Förd.	Freie Träger Förderung
DWA	Dresden Wasser Abwasser	FZZ	Freizeitzentrum
DZzM	Dresdner Zentrum für zeitgenössische Musik	G	Gemeindestraßen
EB	Eigenbetrieb	Gem.	Gemeinsam
EDV	Elektronische Datenverarbeitung	GEMA	Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte
EFN	EFRE-Fördergebiet Dresden Nord	GEZ	Gebühreneinzugszentrale
EFRE	Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung	GP	Ortschaft Gompitz/Altfranken
EFRE-Fördergebiet	Europäische Förderprogramme	GS	Grundschule
EFW	EFRE-Fördergebiet Dresden West/Friedrichstadt	GUV	Gesetzliche Unfallversicherung
Elt	Elektrik	GVO	Grundstücksverkehrsgenehmigung
EMA	Einbruchsmeldeanlage	GYM	Gymnasium
Erz.	Erziehung	GZR	Gewerbezentralregister
Epl.	Einzelplan	HBF	Hauptbahnhof
ESF	Europäischer Sozialfonds	HBL	Hinterbliebene

HE	Hilfeempfänger	J.-S.-A.,-g.-H je TEW	Jugendsozialarbeit/ Jugendgerichtshilfe je Tausend Einwohner
HfM	Hochschule für Musik		
HH	Haushalt	JK	Jugendclub
HHST	Haushaltsstelle	JUH	Johanniter-Unfall-Hilfe
Hilfe z. Erz./Junge Voll.,Inob./Eingl.	Hilfe zur Erziehung / Junge Volljährige, Inobhutnahme / Eingliederung	K	Kreisstraßen
HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt	KdU.	Kosten der Unterkunft
HOAI	Honorarordnung für Ingenieure	KA	Kinderausweis
HSK	Haushaltssicherungskonzept	KAB	Katholische Arbeitnehmerbewegung
HV	Haushaltsvorstand	Kd	Kind
HWH	Hauswirtschaftshilfe	Kiga	Kindergarten
HWR	Halbwaisenrente	Kikri	Kinderkrippe
i. E.	in Einrichtungen	KISS	Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen
i. G.	in Gründung	Kita	Kindertagesstätte
ICLEI	The International Environmental Agency for Local Governments	KJH	Kinder und Jugendhaus
IG	Interessengemeinschaft	KJHG	Kinder und Jugendhilfegesetz
IM	Innere Mission	KKA	Kleinkläranlagen
intens.	intensiv	KOM-Anlagen	Kommunikationsanlagen
Int.	Internat	KP II	Maßnahme mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm II
Interk. GG	Interkommunales Gewerbegebiet	KTW	Krankentransportwagen
InVorG	Investitionsvorranggesetz	KV	Krankenversicherung
IT-Ausrüstung	Informationstechnologie-Ausrüstung	LAG	Lastenausgleichsgesetz
IV	Interessenvertretung	LB	Leistungsberechtigte
		LB	Ortschaft Langebrück/Schönborn

LE	Leistungsempfänger	OR	Ortschaftsrat
lfd.	laufende	Org.	Organisation
LH Kw Kontaminati- on	leichte halogenisierte Kohlenwasserstoffe	OS	Ortschaft
LHD	Landeshauptstadt Dresden	ÖT	Örtlicher Träger
LUA	Landesuntersuchungsanstalt	Paragr.	Paragraph
LV	Landesverband	PK	Personalkosten
LWV	Landeswohlfahrtsverband	Pos.	Position
LZA	Lichtzeichenanlage	psych	psychiatrische
MA	Mitarbeiter	RBL	rechnergestütztes Betriebssystem
MB	Ortschaft Mobschatz	RD	Rettungsdienst
MHD	Malteser Hilfsdienst	REK	Regionales Entwicklungskonzept
MS	Mittelschule	Reko	Rekonstruktion
MTL	medizinisch-technische Laboranten	Rep.	Reparaturen
MTR	medizinisch-technische Röntgenassistenten	RP	Reisepass
NAW	Notarzwagen	RTW	Rettungswagen
NEF	Notarzteinsatzfahrzeug	RW	Rettungswache
NSH	Nichtsesshafte	S	Staatsstraßen
OA	Ortsamt	SächsABG	Sächsisches Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetz
ÖA	Öffentlichkeitsarbeit	SächsBO	Sächsische Bauordnung
OB	Oberbürgermeister	SächsDSchG	Sächsisches Denkmalschutzgesetz
ÖB	Öffentliche Beleuchtung	SächsKAG	Sächsisches Kommunalabgabengesetz
OL	Obdachlose	SächsKomAbwVO	Sächsische Kommunale Abwasserverordnung
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr	SächsKVZ	Sächsisches Kostenverzeichnis

SächsNatschG	Sächsisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege	soz.-päd.	sozialpädagogisch
SächsSpAEG	Sächsisches Spätaussiedlereingliederungsgesetz	SMWK	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
SächsVwKG	Verwaltungskostengesetz des Freistaates Sachsen	So. Lei. Ki.-Ju.-Fa.H.	Sonstige Leistungen Kinder-Jugend-und Familienhilfe
SächsVwVG	Verwaltungsvollstreckungsgesetz für den Freistaat Sachsen	So. Ein. Ki.-Ju.-Fa.H.	Sonstige Einrichtungen Kinder-Jugend-und Familienhilfe
SächsVwZG	Verwaltungszustellungsgesetz für den Freistaat Sachsen	So. soz. Hi. u. Lei.	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
SächsWG	Sächsisches Wassergesetz	SP	Sammelprojekt
SDPH	Städtebauliches Denkmalschutzgebiet Hellerau	SpPI	Spielplatz
SEDD	Stadtentwässerung Dresden	SRD	Stadtreinigung Dresden GmbH
SG	Sachgebiet	SRGS	Straßenreinigungsgebührensatzung
SGÄN	Sanierungsgebiet Äußere Neustadt	SSPG	Soziale-Stadt-Programm, Gebiet Gorbitz
SGB	Sozialgesetzbuch	SSPJ	Soziale-Stadt-Programm, Gebiet Johannstadt
SGFR	Sanierungsgebiet Friedrichstadt	SSPP	Soziale-Stadt-Programm, Gebiet Prohlis
SGLÖ	Sanierungsgebiet Löbtau	ST	Stück
SGNM	Sanierungsgebiet Neumarkt	STA	Straßen und Tiefbauamt
SGPI	Sanierungsgebiet Pieschen	stat.	stationär
SH	Sozialhilfe	StVO	Straßenverkehrsordnung
SHT	Sozialhilfeträger	SUOS	Programm Stadtumbau Ost, Aufwertungsgebiet Süd
SKS	Sächsisches Kommunales Studieninstitut	SV	Sozialversicherung
SM	Sondermüll	SW	Schönfeld-Weißig
SMI	Sächsisches Staatsministerium des Innern	SW	Ortschaft Schönfeld/Weißig
		Tbk	Tuberkulose

TU	Technische Universität	WAD	Wertstoffaufbereitungs GmbH Dresden
TÜV	Technischer Überwachungsverein	WH	Wohnheim
TWD	Technische Werke Dresden	Whg.	Wohnung
u. a.	und anderes	WIHI	Wirtschaftliche Hilfen zur Erziehung
U.A.N.	Umwelt-AktioN e. V.	WHO	Weltgesundheitsorganisation
UA	Unterabschnitt	WSP	Wertstoffcontainerplatz
UIS	Umwelt-Informations-System	WX	Ortschaft Weixdorf
UVG	Unterhaltungsvorschussgesetz	ZAOE	Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal
VA	Veranstaltung	ZBW	zentral bewirtschaftet
VE	Verpflichtungsermächtigungen	ZDL	Zivildienstleistender
VermG	Vermögensgesetz	Zusch.	Zuschuss
VF	Volksfest		
VfA	Verwaltungsfachangestellte		
VmH	Vermögenshaushalt		
VO	Verordnung		
VOB	Vergabeordnung für Bauleistungen		
VOF	Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen		
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen		
VS	Volkssolidarität		
VST	Vorschulteil		
VWA	Verwaltungsakademie		
VwH	Verwaltungshaushalt		
VzÄ	Vollzeitäquivalent		
VZOG	Vermögenszuordnungsgesetz		



Dresden.
Dresden



Doppelhaushalt 2011/2012

Landeshauptstadt Dresden

Band 2

Landeshauptstadt Dresden



Haushaltssatzung
Gesamthaushalt, Teilhaushalte,
Finanzplan, Stellenplan und
Wirtschaftspläne städtischer Unternehmen

Doppelhaushalt 2011 / 2012

Band 2

Teilhaushalte nach Geschäftsbereichen und Ämtern

Oberbürgermeisterin

Amt 15 Büro der Oberbürgermeisterin

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
11	Innere Verwaltung	1		
			10.100.11.1.1.01	Politische – und Verwaltungssteuerung
			10.100.11.1.1.02	Vertretungen der Stadt
			10.100.11.1.1.03	Europäische und internationale Angelegenheiten
			10.100.11.1.1.04	Bildungsbüro für Projekt Bildungsmanagement
			10.100.11.1.2.02	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
			10.100.11.1.2.04	Vertretungen der Stadtverwaltung

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A15 Büro der Oberbürgermeisterin

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	4.750	4.750
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.000	1.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	417.550	286.350
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	423.300	292.100
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-4.986.600	-4.870.200
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-698.100	-599.800
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-173.400	-173.400
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-849.200	-818.700
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-3.675.550	-3.666.200
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-10.382.850	-10.128.300

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-9.959.550	-9.836.200
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-788.059	-783.192
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-788.059	-783.192
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-10.747.609	-10.619.392

A15 Büro der Oberbürgermeisterin

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-50.050	-58.200
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.050	-58.200
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-50.050	-58.200

Amt 14 Rechnungsprüfungsamt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
11	Innere Verwaltung	1		
			10.100.11.4.0.01	Rechnungsprüfung

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A14 Rechnungsprüfungsamt

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	39.300	39.300
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	39.300	39.300
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-2.278.750	-2.252.450
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-18.400	-18.400
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-10.100	-10.100
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-23.200	-23.200
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-2.330.450	-2.304.150

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-2.291.150	-2.264.850
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-256.455	-258.129
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-256.455	-258.129
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-2.547.605	-2.522.979

A14 Rechnungsprüfungsamt

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-9.900	-9.900
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-9.900	-9.900
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ . Nr. 3)	0	0	-9.900	-9.900

Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung

GBL 1 Geschäftsbereichsleitung Allgemeine Verwaltung

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
11	Innere Verwaltung	1		
			10.100.11.1.2.11	Geschäftsbereichsleitung Allgemeine Verwaltung
57	Wirtschaft und Tourismus	15		
			10.100.57.1.0.05	Veranstaltungsbüro

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

GBL1 Geschäftsbereichsleitung 1

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	60.000	0
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	40.000	0
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	100.000	0
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-515.250	-521.250
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-286.300	-6.350
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-9.700	-9.700
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-2.150.000	-190.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-3.683.350	-15.350
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-6.644.600	-742.650

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-6.544.600	-742.650
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-96.000	-96.102
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-96.000	-96.102
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-6.640.600	-838.752

GBL1 Geschäftsbereichsleitung 1

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-21.650	-5.100
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-21.650	-5.100
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ . Nr. 3)	0	0	-21.650	-5.100

Amt 10 Haupt- und Personalamt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
11	Innere Verwaltung	1		
			10.100.11.1.2.01	Personalmanagement
			10.100.11.1.2.05	Zentraler Personalhaushalt
			10.100.11.1.6.01	Zentrale Serviceleistungen für die Verwaltungsbereiche und Eigenbetriebe
			10.100.11.1.6.11	Zentraler IT-Haushalt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
11	Innere Verwaltung	1		
			70101101	Zentraler IT-Haushalt 2011 / 2012
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A10 Haupt- und Personalamt

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	1.530.000	1.830.000
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	100	100
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	333.150	333.150
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	721.000	710.000
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	401.500	401.500
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	2.985.750	3.274.750
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-19.255.900	-20.788.800
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	315.250	323.850
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-2.466.250	-2.675.850
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-799.900	-799.900
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-144.000	-147.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-9.333.800	-8.922.800
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-31.684.600	-33.010.500

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-28.698.850	-29.735.750
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	7.596.203	7.455.799
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-948.963	-948.963
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	6.647.240	6.506.836
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-22.051.610	-23.228.914

A10 Haupt- und Personalamt

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	6.500	6.500
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	6.500	6.500
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-1.814.550	-1.701.200
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.814.550	-1.701.200
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-1.808.050	-1.694.700

Amt 40 Schulverwaltungsamt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
21-24	Schulträgeraufgaben	3		
			10.100.21.1.1.01	Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft
			10.100.21.1.2.01	Grundschulen in freier Trägerschaft
			10.100.21.5.1.01	Mittelschulen in öffentlicher Trägerschaft
			10.100.21.5.2.01	Mittelschulen in freier Trägerschaft
			10.100.21.5.3.01	Abendmittelschulen
			10.100.21.7.1.01	Gymnasien in öffentlicher Trägerschaft
			10.100.21.7.2.01	Gymnasien in freier Trägerschaft
			10.100.21.7.3.01	Abendgymnasium
			10.100.22.1.2.01	Förderschulen für Hörgeschädigte
			10.100.22.1.3.01	Förderschulen für geistig Behinderte
			10.100.22.1.4.01	Förderschulen für Körperbehinderte
			10.100.22.1.5.01	Förderschulen für Lernförderung
			10.100.22.1.6.01	Sprachheilschulen
			10.100.22.1.7.01	Förderschulen für Erziehungshilfe
			10.100.22.1.8.01	Klinik- und Krankenhausschulen
			10.100.22.1.9.01	Förderschulen in freier Trägerschaft
			10.100.23.1.1.01	Berufliche Schulzentren in öffentlicher Trägerschaft
			10.100.23.1.2.01	Berufliche Schulzentren in freier Trägerschaft
			10.100.23.1.3.01	Berufsbildende Förderschulen in öffentlicher Trägerschaft
			10.100.23.1.4.01	Berufsbildende Förderschulen in freier Trägerschaft
			10.100.24.1.0.01	Schülerbeförderung
			10.100.24.3.0.01	Sonstige schulische Aufgaben

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
21-24	Schulträgeraufgaben	3		
			70401110	SW_Grundschule_Schönfeld_Ausstattung
			70402003	WX_Mittelschule_Weixdorf_Ausstattung
			70402056	MS_056_Ausstattung
			70402109	Mittelschule_Neustadt_Ausstattung
			70402119	SW_Mittelschule_Weißig_Ausstattung
			70403011	GYM_Fritz-Löffler_Ausstattung
			70403016	GYM_Marie-Curie_Ausstattung
			70403018	GYM_Romain-Rolland_Ausstattung
			70403022	GYM_Bürgerwiese_Ausstattung
			70405143	BSZ_Gastgewerbe_Ausstattung
			70405152	BSZ_Elektrotechnik_Ausstattung
			70405153	BSZ_Technik_Zeuner_Ausstattung
			70409009	Medios Erwerb Kommunikationstechnik
			HI4010061	GS_006_Sanierung_Schulgebäude
			HI4010122	GS_012_Sanierung_Sporthalle
			HI4010431	KPII_GS_043_Sanierung_Komplex
			HI4010442	GS_044_Sanierung_Schulgebäude
			HI4010611	GS_061_Sanierung_Erweiterung_Gebäude
			HI4010702	GS_070_Sanierung_Komplex
			HI4010811	GS_081_Sanierung_Komplex
			HI4010901	GS_090_Sanierung_Nebau_Komplex
			HI4011102	SW_GS_Schönfeld_Teilsanierung_Gebäude
			HI4011181	SW_GS_Weißig_Brandschutzmaßnahmen
			HI4020031	WX_MS_Weixdorf_Sanierung_Schulgebäude
			HI4020322	MS_032_Nebau_Sporthalle
			HI4020561	MS_056_Sanierung_Nebau_Komplex
			HI4020622	MS_062_Sanierung_Nebau_Komplex
			HI4020761	MS_076_Nebau_Sporthalle
			HI4021091	MS_Neustadt_30.MS_Sanierung_Gebäude
			HI4021191	SW_MS_Weißig_Erweiterung_Schulgebäude
			HI4021192	SW_MS_Weißig_Ersatzneubau_Sporthalle

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
			HI4021193	SW_MS_Weißig_Brandschutzmaßnahmen
			HI4021431	CB_MS_Cossebaude_Brandschutzmaßnahmen
			HI4030021	GYM_Bertolt-Brecht_Teilsan._Gebäude
			HI4030023	GYM_Bertolt-Brecht_Neubau_Sporthalle
			HI4030053	GYM_Cotta_Ersatzneubau_Sporthalle
			HI4030072	GYM_Hans-Erlwein_Sanierung_Schulgebäude
			HI4030081	GYM_Klotzsche_Ersatzneubau_Sporthalle
			HI4030084	GYM_Klotzsche_Kapazitätserw_Schulgebäude
			HI4030111	GYM_Fritz-Löffler_Sanierung_Gebäude
			HI4030142	GYM_J-A-Hülße_Sanierung_Neubau_Komplex
			HI4030162	GYM_Marie-Curie_Sanierung_Komplex
			HI4030181	GYM_Romain-Rolland_Sanierung_Komplex
			HI4030221	GYM_Bürgerwiese_Neubau_Komplex
			HI4030351	GYM_Dreikönigschule_Neubau_Sporthalle
			HI4090052	Bauauslagerungsstandort_Teilsanierung
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A40 Schulverwaltungsamt

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	12.464.850	12.601.500
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	10.805.900	10.805.900
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	176.250	316.250
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	7.748.500	7.709.800
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	2.965.450	2.970.450
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	23.355.050	23.598.000
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-11.418.850	-11.534.400
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-37.356.800	-38.070.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-18.295.400	-18.295.400
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-1.014.100	-1.008.300
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-4.478.800	-4.437.750
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-72.563.950	-73.345.850

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-49.208.900	-49.747.850
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-9.747.253	-9.831.285
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-9.747.253	-9.831.285
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-58.956.153	-59.579.135

A40 Schulverwaltungsamt

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	8.029.400	9.303.000
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	8.029.400	9.303.000
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-37.469.500	-46.401.650
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-5.642.900	-7.330.050
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-43.112.400	-53.731.700
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-35.083.000	-44.428.700

Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften

GBL 2 Geschäftsbereichsleitung Finanzen und Liegenschaften

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
11	Innere Verwaltung	1		
			10.100.11.1.2.12	Geschäftsbereichsleitung Finanzen und Liegenschaften

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

GBL2

Geschäftsbereichsleitung 2

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-527.800	-557.600
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-8.600	-8.600
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-1.750	-1.750
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-61.750	-61.750
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-599.900	-629.700

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-599.900	-629.700
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-75.124	-74.574
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-75.124	-74.574
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-675.024	-704.274

GBL2

Geschäftsbereichsleitung 2

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-4.400	-4.400
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-4.400	-4.400
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-4.400	-4.400

Amt 20 Stadtkämmerei

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
11	Innere Verwaltung	1		
			10.100.11.1.3.01	Haushaltswirtschaft, Finanzsteuerung
			10.100.11.1.3.06	Projekt zur Einführung der Doppik in der Stadtverwaltung
			10.100.11.1.3.07	Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse
25-29	Kultur und Wissenschaft	4		
			10.100.25.3.0.01	Zoo Dresden GmbH
			10.100.26.1.0.05	Societätstheater GmbH Dresden
			10.100.28.1.0.03	Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg
31-35	Soziale Hilfen	5		
			10.100.35.1.0.08	Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGB VIII)	6		
			10.100.36.5.0.01	Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden
42	Sportförderung	8		
			10.100.42.4.1.01	Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden
51	Räumliche Planung und Entwicklung	9		
			10.100.51.1.0.04	STESAD GmbH
53	Ver- und Entsorgung	11		
			10.100.53.1.0.01	Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH
			10.100.53.5.0.02	TWD Betriebsgesellschaft mbH
			10.100.53.8.0.02	Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
55	Natur- und Landschaftspflege	13		
			10.100.55.3.0.02	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden
57	Wirtschaft und Tourismus	15		
			10.100.57.3.0.03	Messe Dresden GmbH
			10.100.57.5.0.01	Dresden Marketing GmbH
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	16		
			10.100.61.1.0.02	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen
			10.100.61.2.0.01	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	6		
			70205070	Investive Zuschüsse EB Kita
41	Gesundheitsdienste	7		
			70205075	Investive Zuschüsse KH Friedrichstadt
42	Sportförderung	8		
			70205072	Investive Zuschüsse EB Sport
57	Wirtschaft und Tourismus	15		
			70205074	Investive Zuschüsse Messe Dresden
25-29	Kultur und Wissenschaft	4		
			70205073	Investive Zuschüsse Zoo Dresden GmbH
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	16		
			70200000	Allgemeine investive Einzahlungen
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A20

Stadtkämmerei

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	369.952.400	356.498.500
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	11.204.600	11.204.600
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	200	200
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	300	300
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	52.700	52.600
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	9.428.100	5.090.650
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	32.909.800	31.159.600
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	412.343.500	392.801.850
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-3.197.850	-3.021.450
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	-198.500
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-1.252.950	-489.450
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-26.000	-26.000
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-462.900	-447.750
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-131.045.450	-158.149.550
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-633.450	-430.950
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-136.618.600	-162.763.650

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	275.724.900	230.038.200
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-445.946	-448.065
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-445.946	-448.065
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	275.278.954	229.590.135

A20

Stadtkämmerei

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	19.336.500	17.113.500
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	13.135.000	10.912.000
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	19.336.500	17.113.500
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-18.500	-19.500
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-25.099.800	-19.116.700
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-25.118.300	-19.136.200
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-5.781.800	-2.022.700

Amt 22 Steuer- und Stadtkassenamt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
11	Innere Verwaltung	1		
			10.100.11.1.3.02	Kassen- und Rechnungswesen, Vollstreckung
			10.100.11.1.3.03	Heranziehung zu kommunalen Steuern
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	16		
			10.100.61.1.0.01	Steuern

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A22 Steuer- und Stadtkassenamt

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	419.200.000	443.500.000
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	4.000	4.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	85.200	85.200
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	5.000	5.000
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	3.116.000	3.116.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	422.410.200	446.710.200
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-7.864.250	-7.698.050
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-147.800	-147.800
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-81.900	-81.900
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-15.000	-15.000
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-16.700.000	-18.100.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-1.647.700	-1.647.700
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-26.456.650	-27.690.450

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	395.953.550	419.019.750
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-1.464.316	-1.469.996
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-1.464.316	-1.469.996
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	394.489.234	417.549.754

A22 Steuer- und Stadtkassenamt

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-54.300	-60.000
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-54.300	-60.000
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-54.300	-60.000

Amt 23 Liegenschaftsamt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
11	Innere Verwaltung	1		
			10.100.11.1.3.04	Grundvermögen, Eigentümeraufgaben, hoheitliche vereinigungsbedingte Grundstückszuordnung

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
11	Innere Verwaltung	1		
			70230011	Ankauf / Verkauf von Grundstücken
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A23

Liegenschaftsamt

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	9.200	9.200
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	9.200	9.200
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	18.000	18.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	3.372.800	3.372.800
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	1.270.000	1.270.000
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	10.000	10.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	4.680.000	4.680.000
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-3.081.450	-3.055.000
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-2.094.000	-2.094.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-15.600	-15.600
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-4.000	-4.000
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-447.800	-447.800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-229.600	-229.600
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-5.872.450	-5.846.000

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-1.192.450	-1.166.000
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-380.986	-391.154
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-380.986	-391.154
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-1.573.436	-1.557.154

A23 Liegenschaftsamt

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	5.000.000	5.000.000
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	5.000.000	5.000.000
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-3.000.000	-3.000.000
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-23.000	-23.000
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.023.000	-3.023.000
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	1.977.000	1.977.000

Amt 26 Vergabebüro

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
11	Innere Verwaltung	1		
			10.100.11.1.6.03	Vergabedienstleistungen VOB, VOL, VOF

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A26 Zentrales Vergabebüro

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	200.000	200.000
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	200.000	200.000
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-856.400	-809.400
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-10.200	-10.200
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-5.750	-5.750
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-73.000	-73.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-945.350	-898.350

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-745.350	-698.350
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-119.922	-120.920
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-119.922	-120.920
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-865.272	-819.270

A26 Zentrales Vergabebüro

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-5.600	-5.600
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.600	-5.600
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-5.600	-5.600

Amt 27 Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
11	Innere Verwaltung	1		
			10.100.11.1.3.05	Verwaltung, Bewirtschaftung, Unterhaltung von Grundstücken
			10.100.11.1.6.02	Bereitstellung von Raum- und Flächenressourcen für städtische Einrichtungen
			10.100.11.1.6.04	Zentrale Gebäudedienste
			10.100.11.1.6.07	Zentrale Grünanlagenunterhaltung, Garten- und Landschaftsbau
			10.100.11.1.6.08	Zentrale Verkehrsinfrastrukturunterhaltung
			10.100.11.1.6.09	Zentraler mobiler Hochwasserschutz
			10.100.11.1.6.12	Zentrale Straßenwinterdienstleistungen
			10.100.11.1.6.13	Zentrale Werkstattdienste

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
11	Innere Verwaltung	1		
			HI2310005	Dr.-Külz-Ring 19, Rathaus Sanierung
			HI2320005	SW_Am Schloß 2, Schloss Schönfeld
			HI2322003	BS_Hübnerstr. 11, Jugendherberge
			HI2710010	Elisabeth-Boer-Str.1,Zwischenarchiv
			HI2711002	BM Blüherstr. 14, Betriebsstandort
			HI2720010	Schilfweg 3, Volkshochschule
			HI2720012	Helbigsdorfer Weg 1, Volkshochschule
			HI2720015	BM Meißner Landstr.4, San TJG-Gebäude
			HI2720016	BM Meißner Landstr.4, TJG/SOD-Werkstatt
			HI2722012	CB Talstr.5,KJH"Alte Feuerwehr CB"

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
			HI2729001	Löschwassermanlagen
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A27 RB Zentrale Technische Dienstleistungen

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	4.291.400	4.291.400
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	4.291.400	4.291.400
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	7.739.950	7.739.950
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	1.771.850	1.771.850
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	50.000	50.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	13.853.200	13.853.200
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-25.866.550	-25.058.000
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-26.656.750	-26.221.750
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-8.181.000	-8.181.000
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-202.100	-202.100
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-862.850	-862.850
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-61.769.250	-60.525.700

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-47.916.050	-46.672.500
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	49.751.962	49.833.706
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-1.104.440	-1.099.903
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	48.647.521	48.733.803
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	731.471	2.061.303

A27 RB Zentrale Technische Dienstleistungen

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-15.341.200	-16.400.000
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-1.342.700	-1.300.200
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-16.683.900	-17.700.200
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-16.683.900	-17.700.200

Amt 65 Hochbauamt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
11	Innere Verwaltung	1		
			10.100.11.1.6.06	Hochbaumaßnahmen

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A65 Hochbauamt

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	852.000	901.300
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	680.540	369.240
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	1.532.540	1.270.540
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-5.273.650	-5.184.550
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-33.200	-33.200
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-57.850	-57.850
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-101.800	-101.800
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-5.466.500	-5.377.400

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-3.933.960	-4.106.860
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	264.000	266.000
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-689.529	-695.296
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-425.529	-429.296
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-4.359.489	-4.536.156

A65 Hochbauamt

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-45.400	-54.800
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-45.400	-54.800
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-45.400	-54.800

Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit

GBL 3 Geschäftsbereichsleitung Ordnung und Sicherheit

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
11	Innere Verwaltung	1		
			10.100.11.1.2.13	Geschäftsbereichsleitung Ordnung und Sicherheit

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

GBL3

Geschäftsbereichsleitung 3

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-808.850	-812.100
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-5.000	-5.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-2.200	-2.200
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-32.000	-32.000
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-848.050	-851.300

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-848.050	-851.300
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-117.846	-117.235
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-117.846	-117.235
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-965.896	-968.535

GBL3

Geschäftsbereichsleitung 3

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-3.900	-6.400
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.900	-6.400
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-3.900	-6.400

Amt 90 Ortsämter und Ortschaften

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
11	Innere Verwaltung	1		
			10.100.11.1.1.10	Ortsämter
			10.100.11.1.1.11	Ortschaften Cossebaude und Oberwartha
			10.100.11.1.1.12	Ortschaft Mobschatz
			10.100.11.1.1.13	Ortschaft Weixdorf
			10.100.11.1.1.14	Ortschaften Langebrück und Schönborn
			10.100.11.1.1.15	Ortschaften Gompitz und Altfranken
			10.100.11.1.1.16	Ortschaft Schönfeld-Weißig

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
11	Innere Verwaltung	1		
			70900120	CB_Investitionspauschale
			70900199	CB_Erw. Sachanlageverm. OS CB/OW (ZBW)
			70900220	MB_Investitionspauschale
			70900299	MB_Erw. Sachanlageverm. OS MB (ZBW)
			70900320	WX_Investitionspauschale
			70900399	WX_Erw. Sachanlageverm. OS WX (ZBW)
			70900420	LB_Investitionspauschale
			70900499	LB_Erw. Sachanlageverm. OS LB/SB (ZBW)
			70900520	GP_Investitionspauschale
			70900599	GP_Erw. Sachanlageverm. OS GP/AF (ZBW)
			70900620	SW_Investitionspauschale
			70900699	SW_Erw. Sachanlageverm. OS SW (ZBW)
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A90 Ortsämter/Ortschaften

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	109.450	71.500
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	6.750	6.750
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	103.350	103.500
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	68.800	68.150
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	100	100
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	288.450	250.000
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-7.336.000	-7.079.150
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-434.750	-437.950
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-148.200	-148.200
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-178.200	-178.200
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-1.257.850	-1.257.850
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-9.355.000	-9.101.350

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-9.066.550	-8.851.350
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-1.566.863	-1.552.052
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-1.566.863	-1.552.052
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-10.633.413	-10.403.402

A90 Ortsämter / Ortschaften

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-120.800	-129.850
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-919.650	-919.650
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.040.450	-1.049.500
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-1.040.450	-1.049.500

Amt 30 Rechtsamt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
11	Innere Verwaltung	1		
			10.100.11.1.2.03	Rechtsangelegenheiten
			10.100.11.1.6.05	Versicherungsleistungen
12	Sicherheit und Ordnung	2		
			10.100.12.1.1.01	Kommunal- und Auftragsstatistik
			10.100.12.2.1.05	Regelung offener Vermögensfragen
			10.100.12.2.2.02	Standesamtsaufsicht

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A30 Rechtsamt

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	84.500	84.500
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	23.200	23.200
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	1.974.250	1.698.150
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	100	100
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	2.082.050	1.805.950
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-4.763.850	-4.625.850
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-861.900	-680.900
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-26.700	-26.700
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-3.789.350	-3.808.650
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-9.441.800	-9.142.100

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ . Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-7.359.750	-7.336.150
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	2.421.063	2.421.063
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-483.864	-482.775
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ . Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	1.937.199	1.938.288
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-5.422.551	-5.397.862

A30

Rechtsamt

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-24.000	-25.800
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-24.000	-25.800
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-24.000	-25.800

Amt 32 Ordnungsamt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
12	Sicherheit und Ordnung	2		
			10.100.12.2.1.01	Besondere Ordnungsaufgaben, Kraftfahrzeugzulassung und Fahrerlaubnisse
			10.100.12.2.1.02	Gemeindlicher Vollzugsdienst, Allgemeine Ordnung und Gefahrenabwehr
			10.100.12.2.1.03	Bußgelder
			10.100.12.2.1.04	Überwachung der Gewerbeausübung

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A32

Ordnungsamt

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	6.073.000	6.073.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	70.000	70.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	1.800	1.800
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	7.083.600	7.083.600
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	13.228.400	13.228.400
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-14.335.300	-14.202.100
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-1.911.000	-2.111.000
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-151.350	-151.350
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-2.000	-2.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-1.710.500	-1.710.500
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-18.110.150	-18.176.950

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-4.881.750	-4.948.550
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-1.751.743	-1.742.338
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-1.751.743	-1.742.338
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-6.633.493	-6.690.888

A32 Ordnungsamt

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-120.000	-118.000
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-120.000	-118.000
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-120.000	-118.000

Amt 33 Einwohner- und Standesamt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
12	Sicherheit und Ordnung	2		
			10.100.12.1.2.01	Wahlen
			10.100.12.2.2.01	Melde- und Personenstandswesen

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A33

Einwohner- und Standesamt

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	3.251.000	3.251.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	31.100	31.100
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	6.000	6.000
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	3.288.100	3.288.100
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-6.047.000	-6.023.400
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-377.300	-397.300
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-20.700	-20.700
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-2.162.550	-2.162.550
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-8.607.550	-8.603.950

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-5.319.450	-5.315.850
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-880.608	-877.066
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-880.608	-877.066
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-6.200.058	-6.192.916

A33 Einwohner- und Standesamt

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2 +	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5 +	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2 +	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3 +	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-162.700	-109.000
3.4 +	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5 +	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6 +	Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-162.700	-109.000
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ . Nr. 3)	0	0	-162.700	-109.000

Amt 37 Brand- und Katastrophenschutzamt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
12	Sicherheit und Ordnung	2		
			10.100.12.6.0.01	Brandschutz
			10.100.12.6.0.02	Leitstelle (Teil Feuerwehr)
			10.100.12.7.0.01	Rettungsdienst
			10.100.12.7.0.02	Leitstelle (Teil Rettungsdienst)
			10.100.12.8.0.01	Zivil- und Katastrophenschutz

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
12	Sicherheit und Ordnung	2		
			70.370101	Erwerb von Fahrzeugen Amt 37
			HI3760001	Neubau Freiw.FW Hellerau/Klotzsche
			HI3760003	SW_ Neubau Freiw.FW Zaschendorf
			HI3760004	MB_ Neubau Freiw.FW Mobschatz
			HI3770001	Neubau Rettungswache Pieschen
			HI3770002	SW_ Neubau Rettungswache Gönnsdorf
			HI3770003	Erwerb Rettungswache Stephensonstraße
			HI3770004	Neubau Rettungswache Johannstadt
			HI3780001	Bau Sirenenwarnsystem
			HI3790001	Neubau Citywache
			HI3790002	Neubau Feuer-und Rettungswache Nord
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A37 Brand- und Katastrophenschutzamt

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	3.954.150	5.228.000
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	3.076.900	3.076.900
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	16.931.800	17.115.750
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	82.500	82.500
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	157.500	224.900
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	32.000	32.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	21.157.950	22.683.150
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-35.318.250	-36.008.200
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-5.784.900	-6.012.350
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-5.208.250	-5.208.250
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-9.498.650	-9.905.750
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-55.810.050	-57.134.550

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-34.652.100	-34.451.400
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-662.196	-651.680
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-662.196	-651.680
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-35.314.296	-35.103.080

A37 Brand- und Katastrophenschutzamt

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	750.000	750.000
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	750.000	750.000
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-2.005.450	-3.250.000
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-7.805.300	-4.245.900
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-9.810.750	-7.495.900
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ . Nr. 3)	0	0	-9.060.750	-6.745.900

Geschäftsbereich Kultur

GBL 4 Geschäftsbereichsleitung Kultur

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
11	Innere Verwaltung	1		
			10.100.11.1.2.14	Geschäftsbereichsleitung Kultur

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

GBL4

Geschäftsbereichsleitung 4

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-478.200	-481.450
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-1.750	-1.750
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-2.050	-2.050
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-15.850	-15.850
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-497.850	-501.100

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-497.850	-501.100
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-45.161	-44.801
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-45.161	-44.801
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-543.011	-545.901

GBL4

Geschäftsbereichsleitung 4

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-2.950	-2.950
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.950	-2.950
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-2.950	-2.950

Amt 41 Amt für Kultur und Denkmalschutz

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
25-29	Kultur und Wissenschaft	4		
			10.100.25.2.0.01	Museen der Stadt Dresden
			10.100.25.2.0.03	Kunsthaus Dresden
			10.100.25.2.0.04	Leonhardi-Museum
			10.100.25.4.0.01	Spartenübergreifende kommunale Kulturförderung
			10.100.26.1.0.01	Staatsoperette Dresden
			10.100.26.1.0.02	Theater Junge Generation
			10.100.26.1.0.03	Europäisches Zentrum der Künste Hellerau
			10.100.26.1.0.04	Theaterhaus Rudi
			10.100.26.2.0.01	Dresdner Philharmonie
			10.100.26.2.0.02	Dresdner Musikfestspiel
			10.100.26.2.0.03	Dresdner Kreuzchor
			10.100.27.3.0.01	Jugend&KunstSchule
			10.100.28.1.0.01	sonstige Kunst- und Kulturpflege
			10.100.28.1.0.02	Grafikwerkstatt
52	Bauen und Wohnen	10		
			10.100.52.3.0.01	Denkmalschutz und Denkmalpflege

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A41 Amt f. Kultur und Denkmalschutz

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	3.816.250	4.017.700
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	6.077.050	6.095.850
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	692.150	692.150
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	9.700	9.700
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	10.595.150	10.815.400
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-43.256.450	-43.300.150
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	-25.650	-25.650
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-5.766.500	-5.842.500
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-828.400	-828.400
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-1.000	-1.000
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-5.444.700	-5.444.700
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-14.181.650	-14.192.150
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-69.504.350	-69.634.550

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-58.909.200	-58.819.150
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-6.931.227	-6.913.150
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-6.931.227	-6.913.150
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-65.840.427	-65.732.300

A41 Amt f. Kultur und Denkmalschutz

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-100.000	-100.000
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-322.400	-326.350
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-422.400	-426.350
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ . Nr. 3)	0	0	-422.400	-426.350

Amt 42 Städtische Bibliotheken

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
25-29	Kultur und Wissenschaft	4		
			10.100.27.2.0.01	Bereitstellung und Betrieb von Bibliotheken

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A42

Städtischen Bibliotheken

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	70.000	70.000
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	599.000	599.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	20.300	20.300
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	321.000	321.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	1.010.300	1.010.300
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-7.067.450	-7.046.300
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-1.179.900	-1.179.900
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-230.500	-230.500
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-334.100	-334.100
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-8.811.950	-8.790.800

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-7.801.650	-7.780.500
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-1.503.490	-1.493.244
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-1.503.490	-1.493.244
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-9.305.140	-9.273.744

A42

Städtischen Bibliotheken

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-170.500	-124.500
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-170.500	-124.500
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-170.500	-124.500

Amt 47 Stadtarchiv

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
25-29	Kultur und Wissenschaft	4		
			10.100.25.2.0.02	Stadtarchiv

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A47

Stadtarchiv

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	79.000	79.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	200	200
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	79.200	79.200
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-1.295.800	-1.251.900
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-188.700	-188.700
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-74.800	-74.800
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-46.500	-46.500
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-1.605.800	-1.561.900

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-1.526.600	-1.482.700
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-936.458	-926.917
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-936.458	-926.917
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-2.463.058	-2.409.617

A47 Stadtarchiv

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-40.600	-30.100
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.600	-30.100
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ . Nr. 3)	0	0	-40.600	-30.100

Geschäftsbereich Soziales

GBL 5 Geschäftsbereichsleitung Soziales

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
11	Innere Verwaltung	1		
			10.100.11.1.2.15	Geschäftsbereichsleitung Soziales

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

GBL5

Geschäftsbereichsleitung 5

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-728.700	-713.750
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-10.500	-10.500
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-3.500	-3.500
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-43.700	-43.700
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-786.400	-771.450

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-786.400	-771.450
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-96.383	-95.878
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-96.383	-95.878
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-882.783	-867.328

GBL5

Geschäftsbereichsleitung 5

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-5.800	-5.800
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.800	-5.800
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ . Nr. 3)	0	0	-5.800	-5.800

Amt 36 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
12	Sicherheit und Ordnung	2		
			10.100.12.2.1.06	Veterinär- und Lebensmittelüberwachung
			10.100.12.2.1.07	Tierheim

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A36

Veterinär-, Lebensmittelüberwachungsamt

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	16.000	16.300
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	221.000	221.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	5.000	5.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	242.000	242.300
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-2.961.900	-2.894.850
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-176.650	-176.650
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-52.650	-52.650
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-96.000	-96.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-127.200	-127.200
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-3.414.400	-3.347.350

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-3.172.400	-3.105.050
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-410.070	-407.229
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-410.070	-407.229
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-3.582.470	-3.512.279

A36

Veterinär-, Lebensmittelüberwachungsamt

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-42.700	-58.600
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-42.700	-58.600
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-42.700	-58.600

Amt 50 Sozialamt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
31-35	Soziale Hilfen	5		
			10.100.31.1.0.01	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII und SGB IX
			10.100.31.2.1.01	Leistungen für Unterkunft und Heizung nach SGB II
			10.100.31.2.2.01	Eingliederungsleistungen nach SGB II
			10.100.31.2.3.01	Einmalige Leistungen nach SGB II
			10.100.31.3.0.01	Hilfen für Asylbewerberinnen und –bewerber
			10.100.31.5.0.01	Unterbringung von Wohnungslosen
			10.100.31.5.0.02	Unterbringung von Menschen mit Asylbewerber-, Flüchtlings- und Aussiedlerstatus
			10.100.33.1.0.01	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
			10.100.34.3.0.01	Betreuungsleistungen
			10.100.34.4.0.01	Hilfe für Opfer politischer Verfolgung im Beitrittsgebiet
			10.100.35.1.0.01	Kommunaler Sozialverband Sachsen
			10.100.35.1.0.02	Wohngeld und einkommensabhängige Zusatzförderung
			10.100.35.1.0.04	Landesblindengeld
			10.100.35.1.0.05	Hilfen zur Unterhaltssicherung
			10.100.35.1.0.06	Sonstige kommunale soziale Hilfen und Leistungen
52	Bauen und Wohnen	10		
			10.100.52.2.0.02	Wohnungsvermittlung und -versorgung

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A50

Sozialamt

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	42.000.000	40.400.000
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	27.730.900	28.252.400
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	1.356.300	1.356.300
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	2.363.200	2.363.200
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	5.150	5.150
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	19.590.550	20.030.950
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	93.046.100	92.408.000
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-29.088.100	-29.173.100
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-325.550	-335.550
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-109.450	-109.450
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-114.887.400	-117.945.950
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-127.511.150	-128.691.200
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-271.921.650	-276.255.250

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-178.875.550	-183.847.250
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-1.752.389	-1.733.991
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-1.752.389	-1.733.991
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-180.627.939	-185.581.241

A50 Sozialamt

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-119.600	-134.600
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-250.000	-250.000
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-369.600	-384.600
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-369.600	-384.600

Amt 51 Jugendamt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
31-35	Soziale Hilfen	5		
			10.100.34.1.0.01	Unterhaltsvorschussleistungen
			10.100.35.1.0.03	Bundeselterngeld und Landeserziehungsgeld
			10.100.35.1.0.07	Leistungen nach BAföG
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (SGB VIII)	6		
			10.100.36.2.0.01	Kinder- und Jugenderholung, Familienbildung
			10.100.36.2.0.02	Förderung Kinder- und Jugenderholung in freier Trägerschaft, Jugendverbandsarbeit
			10.100.36.3.0.01	Kommunale Jugendsozialarbeit und Jugendgerichtshilfe
			10.100.36.3.0.02	Förderung der Jugendsozialarbeit und der Jugendgerichtshilfe in freier Trägerschaft
			10.100.36.3.0.03	Adoptionsvermittlung, Beistandschaft Ampflegeschaf und Vormundschaft
			10.100.36.3.0.04	Hilfe zur Erziehung, Hilfe für junge Volljährige, Inobhutnahme, Eingliederungshilfe
			10.100.36.6.0.01	Einrichtungen der Jugendarbeit
			10.100.36.7.0.01	Einrichtungen der Jugendhilfe
			10.100.36.7.0.02	Sonstige Einrichtungen

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A51 Jugendamt

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	1.682.550	1.682.550
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	2.936.000	2.936.000
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	701.550	701.550
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	850	850
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	6.478.750	6.601.750
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	11.799.700	11.922.700
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-16.397.000	-16.286.550
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-569.550	-518.250
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-118.100	-118.100
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-55.193.100	-55.546.550
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-2.365.050	-2.365.050
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-74.642.800	-74.834.500

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-62.843.100	-62.911.800
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-1.731.393	-1.714.261
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-1.731.393	-1.714.261
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-64.574.493	-64.626.061

A51 Jugendamt

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-104.200	-105.200
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-104.200	-105.200
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ . Nr. 3)	0	0	-104.200	-105.200

Amt 53 Gesundheitsamt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
41	Gesundheitsdienste	7		
			10.100.41.4.0.01	Gesundheitspflege
			10.100.41.4.0.02	Kinder- und Jugendzahnklinik

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A53

Gesundheitsamt

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	1.122.100	1.122.100
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	432.600	432.600
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	77.350	77.350
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	943.650	943.650
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	2.575.700	2.575.700
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-10.680.100	-10.498.600
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-351.200	-351.200
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-99.950	-99.950
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-2.135.650	-2.135.650
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-314.250	-314.250
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-13.581.150	-13.399.650

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-11.005.450	-10.823.950
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-1.026.910	-1.019.707
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-1.026.910	-1.019.707
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-12.032.360	-11.843.657

A53 Gesundheitsamt

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-84.250	-98.850
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-84.250	-98.850
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ . Nr. 3)	0	0	-84.250	-98.850

Geschäftsbereich Stadtentwicklung

GBL 6 Geschäftsbereichsleitung Stadtentwicklung

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
11	Innere Verwaltung	1		
			10.100.11.1.2.16	Geschäftsbereichsleitung Stadtentwicklung

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

GBL6

Geschäftsbereichsleitung 6

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	0	0
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-561.450	-567.350
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-5.200	-5.200
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-7.550	-7.550
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-22.000	-22.000
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-35.700	-35.700
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-631.900	-637.800

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-631.900	-637.800
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-56.989	-56.129
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-56.989	-56.129
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-688.889	-693.929

GBL6

Geschäftsbereichsleitung 6

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-6.200	-6.200
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-6.200	-6.200
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-6.200	-6.200

Amt 61 Stadtplanungsamt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
51	Räumliche Planung und Entwicklung	9		
			10.100.51.1.0.01	Stadtplanung, Stadtentwicklung
52	Bauen und Wohnen	10		
			10.100.52.2.0.01	Wohnungsbauförderung

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
51	Räumliche Planung und Entwicklung	9		
			70610001	Sanierungsgebiet Äußere Neustadt
			70610002	Sanierungsgebiet Pieschen
			70610003	Sanierungsgebiet Hechtviertel
			70610005	Sanierungsgebiet Plauen
			70610006	Sanierungsgebiet Löbtau Süd
			70610010	Sanierungsgebiet Neumarkt
			70610011	Sanierungsgebiet Fiedrichstadt
			70610012	Denkmalschutzgebiet Innere Neustadt
			70610013	Denkmalschutzgebiet Hellerau
			70610015	Soziale Stadt Prohlis
			70610016	Soziale Stadt Gorbitz
			70610017	Soziale Stadt Johannstadt
			70610018	EFRE West/Friedrichstadt
			70610019	EFRE Nördliche Vorstadt
			70610020	EFRE Brachen
			70610021	Stadtumbau Ost (SUO) Aufwertung West

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
			70610022	Stadtumbau Ost (SUO) Aufwertung Mitte
			GI00128/0101	EFW-Umgestaltung Vorplatz Annenkirche
			GI00449/0301	SGÄN-Freifläche Sebnitzer Straße 2-4
			GI01604/0101	EFW-Gestaltung Grünzug
			GI01604/0601	SGLÖ-Grüner Trittstein: Erweiter. Grünzug
			GI01608/0101	SGLÖ-Fitnesspark am Badweg 195/2
			GI01609/0301	SGÄN-Gestaltung Umfeld Scheune
			GI02723/0101	SUOS - Spielplatz Geystraße
			GI02901/0101	SGÄN-Gestaltung Louisengrün
			GI02902/0101	SGLÖ-verschiedene Grünflächen
			GI02903/0101	SGFR - Spielplatz Q 24
			GI02904/0101	EFN-Spielplatz Hecht Süd
			GI05161/0101	EFN-Umgestaltung Bischofsplatz
			GI05367/0901	EFN-Öffentliche nutzbare Grün- u Freiflä
			GI05967/0201	EFW-Umgestaltung Wettiner Platz
			GI06320/0301	SGPI-Spielplatz Leisniger Str. 74
			GI06343/0201	SGFR-Gestaltung Grüne Raumkante
			HI2720004	SDPH-K.-Liebknecht-56, Kaserne West
			HI2720006	SGNM-Schloßstr. 2, Umbau Kulturpalast
			HI2720008	SDPH-K.-Liebknecht-56/ Festspielhaus
			HI2720013	SSPG - VHS Helbigsdorfer Weg 1
			HI2722009	SSPP-Jugendhilfeeinrichtung Spreewalder
			HI2722010	SSPP-Jgd.einr. Pixel Elsterwerdaer Str.
			HI4010152	SGÄN-Schulsportpl. Seifhennersd. Str.
			HI4021442	SGPI-Umgestaltung Schulhof GS Matzke-Str
			HI4044065	SGPI-Teilsanierung Schulteil Makarenko
			HI4044064	SGPI-Umgestaltung Schulhof Makarenko
			TI60111	SGÄN - Alaunstraße
			TI60211	SGÄN - Martin-Luther-Platz
			TI60313	SGÄN - Martin-Luther-Straße
			TI60513	SGPI - Moritzburger Platz
			TI61011	SGLÖ-Bonhoefferplatz BA II/III

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
			TI61112	SGLÖ-Wernerstraße
			TI61212	SGLÖ - Poststraße
			TI61311	SGNM - Abschnitt D
			TI61411	SGNM - Abschnitt E 2
			TI61613	SGNM - Sammelp. Abschnitt A - E
			TI61714	SGNM - Galeriestraße
			TI61814	SGNM - Wilsdruffer Straße
			TI61915	SGNM - Nebenfläche Kulturpalast
			TI62114	SGFR - Umgestaltung Fußweg in SG
			TI62211	SSPP-Niedersedlitzer/Senftenberger Str.
			TI62311	SSPG - Amalie-Dietrich-Platz
			TI62412	SSPG - Merianplatz
			TI62514	SSPG - Verkehrsfl. Mittelachse
			TI62613	SSPJ - Straßenbau im ehem. Plattenwerk
			TI62712	SSPJ - Bönischplatz
			TI62813	EFW - Ebertplatz
			TI62911	EFW - Stadtplatz BHF Mitte
			TI63012	EFW - Freiburger Platz
			TI63111	EFN - Großenhainer Platz
			TI63211	EFN - kl. Straßenprojekte EFRE
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A61 Stadtplanungsamt

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	10.829.350	10.761.200
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	110.100	110.100
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	5.000	5.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	250.000	250.000
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	10.000	10.000
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	11.204.450	11.136.300
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-10.155.550	-10.286.750
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-1.509.200	-1.381.400
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-86.500	-86.500
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-10.000	-10.000
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-13.239.800	-13.239.800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-303.900	-309.200
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-25.304.950	-25.313.650

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-14.100.500	-14.177.350
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-861.325	-847.377
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-861.325	-847.377
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-14.961.825	-15.024.727

A61 Stadtplanungsamt

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	10.487.800	7.235.400
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	150.000	412.700
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	1.482.950
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	10.637.800	9.131.050
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-430.750	-36.750
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-15.720.300	-14.385.600
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-74.800	-69.200
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-6.063.150	-3.456.650
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-22.289.000	-17.948.200
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ . Nr. 3)	0	0	-11.651.200	-8.817.150

Amt 62 Städtisches Vermessungsamt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
51	Räumliche Planung und Entwicklung	9		
			10.100.51.2.0.01	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A62

Städtisches Vermessungsamt

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	864.000	864.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	15.000	15.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	147.300	147.300
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	207.500	207.500
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	1.233.800	1.233.800
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-7.189.300	-7.186.200
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-397.300	-397.200
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-97.650	-97.650
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-400.050	-400.150
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-8.084.300	-8.081.200

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-6.850.500	-6.847.400
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-656.585	-653.900
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-656.585	-653.900
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-7.507.085	-7.501.300

A62

Städtisches Vermessungsamt

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-41.900	-48.850
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-41.900	-48.850
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-41.900	-48.850

Amt 63 Bauaufsichtsamt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
52	Bauen und Wohnen	10		
			10.100.52.1.0.01	Bau- und Grundstücksordnung

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A63

Bauaufsichtsamt

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	3.358.100	3.358.100
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	140.000	140.000
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	60.000	60.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	3.558.100	3.558.100
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-5.451.550	-5.299.650
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-155.500	-157.500
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-62.050	-62.050
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-222.200	-222.700
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-5.891.300	-5.741.900

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./.. Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-2.333.200	-2.183.800
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-503.835	-501.813
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./.. Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-503.835	-501.813
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-2.837.035	-2.685.613

A63

Bauaufsichtsamt

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	100.000	100.000
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	100.000	100.000
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-35.200	-42.700
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-35.200	-42.700
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	64.800	57.300

Amt 66 Straßen- und Tiefbauamt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
12	Sicherheit und Ordnung	2		
			10.100.12.2.3.01	Verkehrsrechtliche Anordnungen, Fahr- und Beförderungserlaubnisse
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	12		
			10.100.54.1.0.01	Bereitstellung von Verkehrsflächen bei Gemeindestraßen und sonstigen öffentlichen Straßen
			10.100.54.2.0.01	Bereitstellung von Verkehrsflächen bei Kreisstraßen
			10.100.54.3.0.01	Bereitstellung von Verkehrsflächen bei Staatsstraßen
			10.100.54.4.0.01	Bereitstellung von Verkehrsflächen bei Bundesstraßen
			10.100.54.5.2.01	Winterdienst auf Gemeindestraßen und sonstigen öffentlichen Straßen
			10.100.54.5.3.01	Winterdienst auf Kreisstraßen
			10.100.54.5.4.01	Winterdienst auf Staatsstraßen
			10.100.54.5.5.01	Winterdienst auf Bundesstraßen
			10.100.54.6.0.01	Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Parkraum
			10.100.54.9.0.01	Leistungen des Straßenbaulasträgers
			10.100.54.9.0.02	Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von öffentlichen Beleuchtungsanlagen

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	12		
			TI20110	Borsbergstraße/Schandauer Straße

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
			TI20410	LB_P + R Langebrück
			TI20510	CB_Baumaßnahme B6/ S84 Cossebaude
			TI20511	SP_G-ÖPNV-Maßnahmen
			TI20611	SP_K-ÖPNV-Maßnahmen
			TI20911	SP_G-Begleitung DVB AG-Maßnahmen
			TI21310	Dörnichtweg
			TI21311	SP_G-Eisenbahnkreuzungsgesetz
			TI21411	SP_K-Eisenbahnkreuzungsgesetz
			TI22010	Freiberger Straße
			TI22910	Stauffenbergallee West, 2. BA
			TI23010	Postplatz
			TI23410	Augsburger Straße
			TI23510	Schandauer Straße, 2./ 3. BA
			TI23610	Schandauer Straße, 4. BA
			TI23710	Borsbergstraße, 1. PA
			TI23810	B 97 Königsbrücker Straße /Süd
			TI23910	B 97 Königsbrücker Straße /Nord
			TI30009	Waldschlöbchenbrücke
			TI30111	SP_G-Ingenieurbauwerke
			TI30209	Instandsetzung Albertbrücke
			TI30309	Instandsetzung Augustusbrücke
			TI30411	SP_B-Ingenieurbauwerke
			TI30709	Brücke Budapester Str
			TI31011	Brücke Proschhübelstraße
			TI31013	Löbtauer Brücke (B0272)
			TI31015	Carolabrücke
			TI40111	SP_G-Einzelmaßnahmen Straße
			TI40211	SP_K-Einzelmaßnahmen Straße
			TI40311	SP_S-Einzelmaßnahmen Straße
			TI40411	SP_B-Einzelmaßnahmen Straße
			TI40511	SP_G-Gehwege
			TI40611	SP_K-Gehwege

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
			TI41110	Tiergartenstr. 2./ 3. BA
			TI41210	Altlockwitz
			TI41310	Altenberger Straße/ Oehmestr
			TI41410	Verkehrszug Rochwitz/Buslinie 84/BA4
			TI41510	Staffelsetinstraße – K6201
			TI42011	Südhöhe/ C.-D.-F.-Straße
			TI42111	SW_Gehw.Rockauer Ring v.Dorfpl.b.Kuksche
			TI50111	SP_G-Radwegenetz
			TI50311	SP_S-Radwegenetz
			TI50411	SP_B-Radwegenetz
			TI51311	SP_G-Lichtsignalanlagen
			TI52611	SP_P+R-Plätze
			TI53011	VAMOS II
			TI53012	WX_P+R Weixdorf Bad
			TI53111	CB_Elberadweg li. v. Niederw. b.Stadtgr.
			TI53211	Beleuchtung Blaues Wunder
			TI53311	Lichtmasterplan
			TI53411	CB_B6 Verkehrssicherheitsmaßnahmen CB
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A66

Straßen- und Tiefbauamt

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	38.100.350	38.101.150
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	33.331.000	33.331.000
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	10.337.000	10.337.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	541.000	541.000
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	79.000	79.000
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	2.774.900	2.800.400
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	20.050	20.050
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	51.852.300	51.878.600
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-16.335.750	-15.840.150
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-27.509.800	-28.474.800
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-56.482.500	-56.482.500
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-245.500	-245.500
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-532.950	-532.950
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-101.106.500	-101.575.900

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-49.254.200	-49.697.300
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-12.444.335	-12.435.413
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-12.444.335	-12.435.413
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-61.698.535	-62.132.713

A66

Straßen- und Tiefbauamt

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	31.931.000	31.164.000
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	31.931.000	31.164.000
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-1.358.000	-2.030.000
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-54.520.275	-47.596.300
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-288.000	-288.000
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-56.166.275	-49.914.300
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ . Nr. 3)	0	0	-24.235.275	-18.750.300

Geschäftsbereich Wirtschaft

GBL 7 Geschäftsbereichsleitung Wirtschaft

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
11	Innere Verwaltung	1		
			10.100.11.1.2.17	Geschäftsbereichsleitung Wirtschaft

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
				Sammelmaßnahmen des Amtes

GBL7

Geschäftsbereichsleitung 7

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	500	500
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	250.000	250.000
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	250.500	250.500
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-998.700	-1.003.900
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-686.350	-686.350
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-6.000	-6.000
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-1.313.600	-1.313.600
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-61.450	-61.450
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-3.066.100	-3.071.300

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-2.815.600	-2.820.800
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-98.086	-97.575
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-98.086	-97.575
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-2.913.686	-2.918.375

GBL7

Geschäftsbereichsleitung 7

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-3.200	-3.200
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.200	-3.200
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ . Nr. 3)	0	0	-3.200	-3.200

Amt 67 Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
53	Ver- und Entsorgung	11		
			10.100.53.7.0.01	Abfallwirtschaft
			10.100.53.7.0.02	Duales System
54	Verkehrsflächen und –anlagen ÖPNV	12		
			10.100.54.5.1.01	Straßenreinigung
55	Natur- und Landschaftspflege	13		
			10.100.55.1.0.01	Öffentliches Grün, Einrichtungen der Erholung
			10.100.55.1.0.02	Kleingartenwesen
			10.100.55.3.0.01	Friedhofsförderung und –genehmigung
			10.100.55.5.0.01	Wald- und Forstwirtschaft

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
53	Ver- und Entsorgung	11		
			70670011	CB_BM WSP SB Haltepunkt Niederw. - 3187
			70670012	LB_BM WSP Hauptstr. - 4191
55	Natur- und Landschaftspflege	13		
			GI01743/0101	SW_SpPI Schulstraße Pappritz
			GI02279/0101	SW_Gönnsdorfer Park
			G.05301/0101	Friedensplatz Blasewitz
			GI06056/0101	SW_SpPI Hauptstr. Am Teich
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A67

Amt f. Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	1.368.000	1.368.000
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	1.368.000	1.368.000
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	33.872.200	34.388.200
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	2.353.300	4.118.900
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	157.600	157.600
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	120.200	128.600
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	37.871.300	40.161.300
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-5.458.800	-5.535.850
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-3.749.050	-3.714.050
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-2.332.650	-2.332.650
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-37.231.650	-39.472.250
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-48.772.150	-51.054.800

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-10.900.850	-10.893.500
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-8.397.317	-8.391.964
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-8.397.317	-8.391.964
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-19.298.167	-19.285.464

A67

Amt f. Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	121.950	121.950
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	121.950	121.950
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.101.950	-1.151.950
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-61.000	-68.000
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.162.950	-1.219.950
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-1.041.000	-1.098.000

Amt 80 Amt für Wirtschaftsförderung

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
57	Wirtschaft und Tourismus	15		
			10.100.57.1.0.01	Wirtschaftsförderung
			10.100.57.3.0.01	Kommunale Märkte

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
57	Wirtschaft und Tourismus	15		
			70801011	Einzelmaßnahmen Infrastruktur
			70801012	Gewerbefläche Freiburger Straße
			70801013	Wissenschaftsstandort Dresden Ost
			70801014	Erweiterung Gewerbegebiet Eschdorf
			70801015	Industriegelände 4. BA
			70801016	Interk. GG Dresden/Ottendorf Okrilla
			70801017	Äußere Erschließ.IP Klotzsche - 2.BA
			70801018	Ausbau Emilienstraße/GG Radebeul Ost
			70801019	Gewerbegebiet Rähnitzsteig
			70801020	Biotechnologiezentrum II
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A80

Amt für Wirtschaftsförderung

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	14.350	0
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	0	0
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.581.800	1.577.600
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	80.700	80.700
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	103.400	107.600
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	1.780.250	1.765.900
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-3.120.500	-3.052.650
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-1.329.950	-1.322.800
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-149.400	-149.400
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	0	0
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-285.050	-285.050
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-4.884.900	-4.809.900

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-3.104.650	-3.044.000
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-357.674	-355.745
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-357.674	-355.745
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-3.462.324	-3.399.745

A80 Amt für Wirtschaftsförderung

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	1.141.700	2.914.000
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	535.000	535.000
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	1.676.700	3.449.000
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-596.500	-2.642.650
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-2.907.700	-2.207.800
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-115.250	-108.600
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.619.450	-4.959.050
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ . Nr. 3)	0	0	-1.942.750	-1.510.050

Amt 86 Umweltamt

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung
51	Räumliche Planung und Entwicklung	9		
			10.100.51.1.0.02	Landschafts- und Umweltplanung
53	Ver- und Entsorgung	11		
			10.100.53.3.0.01	Wasserversorgung
			10.100.53.8.0.01	Abwasserbewirtschaftung
55	Natur- und Landschaftspflege	13		
			10.100.55.2.0.01	Gewässer- und Grundwasserschutz
			10.100.55.4.0.01	Naturschutz
			10.100.55.5.0.02	Landwirtschaft
56	Umweltschutz	14		
			10.100.56.1.0.01	Altlastensanierung, Abfallrecht und Bodenschutz
			10.100.56.1.0.02	Immissionsschutz und Klima
			10.100.56.1.0.03	Umweltberatung und Umweltinformation
			10.100.56.1.0.04	Umweltverträglichkeit und Grünordnung

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
55	Natur- und Landschaftspflege	13		
			UI4320U193	WX_I-193 Lausenbach
			UI4320U227	WX_I-227 Schelsbach
			UI4330E003	MB_I-003 Podemuser Hanggraben
			UI4330E051	SW_I-051 Kirchweggraben
			UI4330E096	I-096 Quohrener Abzugsgraben
			UI4330E104	I-104 Weidigtbach
			UI4330E226	SW_I-226 Mariengraben - Umgestaltung

Produktbereich	Produktbereichsbezeichnung	Teilhaushalt	Investitionsnr.	Bezeichnung der Maßnahme
			UI4330E242	WX_I-242 Bränitzbach
			UI4341P128	SW_I-128 Keppbach Geschiebefang
			UI4341P165	I-165 Weidigtbach
			UI4341P173	LB_I-173 Roter Graben 1.+2. BA
			UI4341P246	I-246 Leubnitzbach HWRB
			UI4341S004	SW_I-004 Keppbach
			UI4341S009	MB_I-009 Lotzebach
			UI4341S049	WX_I-049 Seifenbach
			UI4342W001	Weißeritz Los 1 Münd. Elbe bis Wernerst.
			UI4342W002	Weißeritz Los 2 Wernerstr.bis Oederaner
			UI4342W003	Weißeritz Los 3 Oederan.Str.b.Neu.Sorge
			UI4341S001	WX_I-001 Schelsbach
			UI4341S018	SW_I-018 Wiesengraben-Ost
			UI4341S030	I-030 Ruhlandgraben
				Sammelmaßnahmen des Amtes

A86

Umweltamt

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
1.2	+ Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse), Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	0	0	1.412.050	1.140.950
	darunter:	0	0	0	0
	Umlagen	0	0	0	0
	aufgelöste Sonderposten	0	0	927.700	927.700
1.3	+ sonstige Transfererträge	0	0	0	0
1.4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	2.065.000	1.615.000
1.5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	3.100	3.100
1.6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	205.000	505.000
1.7	+ Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnliche Erträge)	0	0	0	0
1.8	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0
1.9	+ sonstige ordentliche Erträge	0	0	20.000	20.000
2	= anteilige ordentliche Erträge	0	0	3.705.150	3.284.050
3.1	Personalaufwendungen	0	0	-9.168.800	-9.141.800
3.2	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
3.3	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-3.233.050	-3.081.750
3.4	+ planmäßige Abschreibungen	0	0	-1.727.950	-1.727.950
3.5	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
3.6	+ Transferaufwendungen	0	0	-23.800	-23.800
3.7	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-2.429.150	-2.181.200
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	0	0	-16.582.750	-16.156.500

Amtsbudget Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Ergebnishaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
5	anteilige Abdeckungen von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0
6	= anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss, Nr. 2 ./ Nr. 4 + Nr. 5)	0	0	-12.877.600	-12.872.450
7	Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
8	Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0	0	-643.489	-646.748
9	kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
10	kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0	0	0	0
11	= veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 7 ./ Nr. 8 + Nr. 9 + Nr. 10)	0	0	-643.489	-646.748
12	= veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 6 + Nr. 11)	0	0	-13.521.089	-13.519.198

A86 Umweltamt

Amtsbudget Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Finanzhaushalt)		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
		EUR			
1	2	3	4	5	6
2.1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	2.223.350	1.798.000
	darunter: investive Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0
2.2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	250.000	250.000
2.3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	0
2.4	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
2.5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
2	= anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	2.473.350	2.048.000
3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-11.500	0
3.2	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-5.725.250	-4.431.400
3.3	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-111.100	-112.600
3.4	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0
3.5	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
3.6	+ Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
3	= anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.847.850	-4.544.000
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 2 ./ Nr. 3)	0	0	-3.374.500	-2.496.000

Investitionen nach Ämtern

Oberbürgermeisterin

BOB **Oberbürgermeisterin**
A15 **Büro der Oberbürgermeisterin**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-50.050	-58.200	0	0	0	0	0	0	-108.250
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.050	-58.200	0	0	0	0	0	0	-108.250
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.050	-58.200	0	0	0	0	0	0	-108.250

BOB **Oberbürgermeisterin**
A14 **Rechnungsprüfungsamt**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-9.900	-9.900	0	0	0	0	0	0	-19.800
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-9.900	-9.900	0	0	0	0	0	0	-19.800
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-9.900	-9.900	0	0	0	0	0	0	-19.800

Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung

GB1 Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung

GBL1 Geschäftsbereichsleitung 1

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-21.650	-5.100	0	0	0	0	0	0	-26.750
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-21.650	-5.100	0	0	0	0	0	0	-26.750
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-21.650	-5.100	0	0	0	0	0	0	-26.750

GB1 Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung
A10 Haupt- und Personalamt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70101101: zentraler IT-Haushalt für 2011/2012											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-1.670.700	-1.604.400	0	0	0	0	0	0	-3.275.100
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.670.700	-1.604.400	0	0	0	0	0	0	-3.275.100
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.670.700	-1.604.400	0	0	0	0	0	0	-3.275.100

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	6.500	6.500	0	0	0	0	0	0	13.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	6.500	6.500	0	0	0	0	0	0	13.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-143.850	-96.800	0	-5.389.450	-5.048.550	-5.046.550	0	0	-15.725.200
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-143.850	-96.800	0	-5.389.450	-5.048.550	-5.046.550	0	0	-15.725.200
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-137.350	-90.300	0	-5.389.450	-5.048.550	-5.046.550	0	0	-15.712.200

GB1 Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung
A40 Schulverwaltungsamt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4010061: GS_006_Sanierung_Schulgebäude											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	2.600.000	0	0	0	0	0	0	2.600.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	2.600.000	0	0	0	0	0	0	2.600.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-800.000	-5.000.000	-4.750.000	-1.750.000	0	0	0	0	-7.550.000
					davon	für:					
					2012	-3.000.000					
					2013	-1.750.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-800.000	-5.000.000	-4.750.000	-1.750.000	0	0	0	0	-7.550.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-800.000	-2.400.000	-4.750.000	-1.750.000	0	0	0	0	-4.950.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4010122: GS_012_Sanierung_Sporthalle											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-200.000	-2.100.000	0	0	-2.300.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-200.000	-2.100.000	0	0	-2.300.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-200.000	-2.100.000	0	0	-2.300.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4010431: KPII_GS_043_Sanierung_Komplex											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-200.000	0	0	0	0	0	0	0	-200.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	0	0	0	0	0	0	0	-200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	0	0	0	0	0	0	0	-200.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4010442: GS_044_Sanierung_Schulgebäude											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-200.000	-2.500.000	0	0	-2.700.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-200.000	-2.500.000	0	0	-2.700.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-200.000	-2.500.000	0	0	-2.700.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4010611: GS_061_Sanierung_Erweiterung_Gebäude											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-200.000	0	0	0	-250.000	-150.000	-6.100.000	0	-6.700.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	0	0	0	-250.000	-150.000	-6.100.000	0	-6.700.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	0	0	0	-250.000	-150.000	-6.100.000	0	-6.700.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4010702: GS_070_Sanierung_Komplex											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-300.000	-4.650.000	-2.790.000	0	0	0	0	0	-4.950.000
					davon für:						
					2012	-2.790.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	-4.650.000	-2.790.000	0	0	0	0	0	-4.950.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	-4.650.000	-2.790.000	0	0	0	0	0	-4.950.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4010811: GS_081_Sanierung_Komplex											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-500.000	-1.000.000	-2.940.000	-3.900.000	0	0	0	0	-5.400.000
					davon für:						
					2012	-600.000					
					2013	-2.340.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-500.000	-1.000.000	-2.940.000	-3.900.000	0	0	0	0	-5.400.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-500.000	-1.000.000	-2.940.000	-3.900.000	0	0	0	0	-5.400.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4010901: GS_090_Sanierung_Nebau_Komplex											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	1.200.000	800.000	0	0	0	0	0	0	2.000.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	1.200.000	800.000	0	0	0	0	0	0	2.000.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-3.000.000	-2.339.150	-1.403.400	0	0	0	0	0	-5.339.150
					davon für:						
					2012	-1.403.400					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.000.000	-2.339.150	-1.403.400	0	0	0	0	0	-5.339.150
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.800.000	-1.539.150	-1.403.400	0	0	0	0	0	-3.339.150

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4011102: SW_GS_Schönfeld_Teilsanierung_Gebäude											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	2.260.000	440.000	0	0	0	0	0	0	2.700.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	2.260.000	440.000	0	0	0	0	0	0	2.700.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-2.665.900	-500.000	-300.000	0	0	0	0	0	-3.165.900
					davon für: 2012 -300.000 2013 0 2014 0 2015 0						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.665.900	-500.000	-300.000	0	0	0	0	0	-3.165.900
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-405.900	-60.000	-300.000	0	0	0	0	0	-465.900

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4011181: SW_GS_Weißig_Brandschutzmaßnahmen											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-57.050	0	0	0	0	0	0	0	-57.050
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-57.050	0	0	0	0	0	0	0	-57.050
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-57.050	0	0	0	0	0	0	0	-57.050

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4020031: WX_MS_Weixdorf_Sanierung_Schulgebäude											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	1.246.800	300.000	0	0	0	0	0	0	1.546.800
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	1.246.800	300.000	0	0	0	0	0	0	1.546.800
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.550.050	-500.000	-300.000	0	0	0	0	0	-2.050.050
					davon für:						
					2012	-300.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.550.050	-500.000	-300.000	0	0	0	0	0	-2.050.050
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-303.250	-200.000	-300.000	0	0	0	0	0	-503.250

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4020322: MS_032_Neubau_Sporthalle											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-200.000	-3.500.000	0	0	0	-3.700.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-200.000	-3.500.000	0	0	0	-3.700.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-200.000	-3.500.000	0	0	0	-3.700.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4020561: MS_056_Sanierung_Nebau_Komplex											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	2.500.000	0	700.000	0	0	0	0	3.200.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	2.500.000	0	700.000	0	0	0	0	3.200.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-500.000	-7.200.000	-6.020.000	-1.700.000	0	0	0	0	-9.400.000
					davon für:						
					2012	-4.320.000					
					2013	-1.700.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-500.000	-7.200.000	-6.020.000	-1.700.000	0	0	0	0	-9.400.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-500.000	-4.700.000	-6.020.000	-1.000.000	0	0	0	0	-6.200.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4020622: MS_062_Sanierung_Nebau_Komplex											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-200.000	-200.000	-4.990.850	-4.870.850	-2.450.000	0	0	0	-7.720.850
					davon für:						
					2012	-120.000					
					2013	-4.870.850					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	-200.000	-4.990.850	-4.870.850	-2.450.000	0	0	0	-7.720.850
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	-200.000	-4.990.850	-4.870.850	-2.450.000	0	0	0	-7.720.850

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4020761: MS_076_Neubau_Sporthalle											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	500.000	500.000	0	0	1.000.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	500.000	500.000	0	0	1.000.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-200.000	-1.000.000	-2.000.000	0	0	-3.200.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-200.000	-1.000.000	-2.000.000	0	0	-3.200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-200.000	-500.000	-1.500.000	0	0	-2.200.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4021091: MS_Neustadt_30.MS_Sanierung_Gebäude											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.000.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.000.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4021191: SW_MS_Weißig_Erweiterung_Schulgebäude											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-551.150	-440.000	0	0	0	0	0	0	-991.150
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-551.150	-440.000	0	0	0	0	0	0	-991.150
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-551.150	-440.000	0	0	0	0	0	0	-991.150

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4021192: SW_MS_Weißig_Ersatzneubau_Sporthalle											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	768.000	230.000	0	0	0	0	0	0	998.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	768.000	230.000	0	0	0	0	0	0	998.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-2.159.900	-767.500	-460.500	0	0	0	0	0	-2.927.400
					davon für:						
					2012	-460.500					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.159.900	-767.500	-460.500	0	0	0	0	0	-2.927.400
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.391.900	-537.500	-460.500	0	0	0	0	0	-1.929.400

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4021193: SW_MS_Weißig_Brandschutzmaßnahmen											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-44.100	0	0	0	0	0	0	0	-44.100
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-44.100	0	0	0	0	0	0	0	-44.100
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-44.100	0	0	0	0	0	0	0	-44.100

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4021431: CB_MS_Cossebaude_Brandschutzmaßnahmen											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-45.750	0	0	0	0	0	0	0	-45.750
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-45.750	0	0	0	0	0	0	0	-45.750
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-45.750	0	0	0	0	0	0	0	-45.750

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030021: GYM_Bertolt-Brecht_Teilsan._Gebäude											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-50.000	0	0	0	0	0	0	0	-50.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.000	0	0	0	0	0	0	0	-50.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.000	0	0	0	0	0	0	0	-50.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030023: GYM_Bertolt-Brecht_Neubau_Sporthalle											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	1.010.000	0	0	1.010.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	1.010.000	0	0	1.010.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-200.000	-100.000	-100.000	0	0	-4.030.000	0	0	-4.330.000
					davon für:						
					2012	-100.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	-100.000	-100.000	0	0	-4.030.000	0	0	-4.330.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	-100.000	-100.000	0	0	-3.020.000	0	0	-3.320.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030053: GYM_Cotta_Ersatzneubau_Sporthalle											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	365.000	0	1.705.000	0	0	0	0	2.070.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	365.000	0	1.705.000	0	0	0	0	2.070.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-1.300.000	-3.960.000	-5.300.000	0	0	0	0	-6.600.000
					davon für:						
					2012 -780.000						
					2013 -3.180.000						
					2014 0						
					2015 0						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-1.300.000	-3.960.000	-5.300.000	0	0	0	0	-6.600.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-935.000	-3.960.000	-3.595.000	0	0	0	0	-4.530.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030072: GYM_Hans-Erlwein_Sanierung_Schulgebäude											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-700.000	-2.000.000	-4.230.000	-6.000.000	-5.000.000	0	0	0	-13.700.000
					davon für:						
					2012	-880.000					
					2013	-3.350.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-700.000	-2.000.000	-4.230.000	-6.000.000	-5.000.000	0	0	0	-13.700.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-700.000	-2.000.000	-4.230.000	-6.000.000	-5.000.000	0	0	0	-13.700.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030081: GYM_Klotzsche_Ersatzneubau_Sporthalle											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.800.000	-2.400.000	-1.440.000	0	0	0	0	0	-4.200.000
					davon für:						
					2012	-1.440.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.800.000	-2.400.000	-1.440.000	0	0	0	0	0	-4.200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.800.000	-2.400.000	-1.440.000	0	0	0	0	0	-4.200.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030084: GYM_Klotzsche_Kapazitätserw_Schulgebäude											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-250.000	-400.000	0	0	0	0	0	0	-650.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-250.000	-400.000	0	0	0	0	0	0	-650.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-250.000	-400.000	0	0	0	0	0	0	-650.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030111: GYM_Fritz-Löffler_Sanierung_Gebäude											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-3.000.000	-4.300.000	-2.580.000	0	0	0	0	0	-7.300.000
					davon für:						
					2012	-2.580.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.000.000	-4.300.000	-2.580.000	0	0	0	0	0	-7.300.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.000.000	-4.300.000	-2.580.000	0	0	0	0	0	-7.300.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030142: GYM_J-A-Hülße_Sanierung_Nebau_Komplex											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	114.300	0	0	0	0	0	0	0	114.300
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	114.300	0	0	0	0	0	0	0	114.300
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-500.000	0	0	0	0	0	0	0	-500.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-500.000	0	0	0	0	0	0	0	-500.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-385.700	0	0	0	0	0	0	0	-385.700

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030162: GYM_Marie-Curie_Sanierung_Komplex											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	250.000	1.623.000	0	3.120.000	3.120.000	0	0	0	8.113.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	250.000	1.623.000	0	3.120.000	3.120.000	0	0	0	8.113.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-500.000	-4.500.000	-10.500.000	-10.000.000	-9.750.000	0	0	0	-24.750.000
					davon für:						
					2012 -4.500.000						
					2013 -6.000.000						
					2014 0						
					2015 0						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-500.000	-4.500.000	-10.500.000	-10.000.000	-9.750.000	0	0	0	-24.750.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-250.000	-2.877.000	-10.500.000	-6.880.000	-6.630.000	0	0	0	-16.637.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030181: GYM_Romain-Rolland_Sanierung_Komplex											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	1.602.400	0	0	0	0	0	0	0	1.602.400
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	1.602.400	0	0	0	0	0	0	0	1.602.400
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.602.850	0	0	0	0	0	0	0	-1.602.850
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.602.850	0	0	0	0	0	0	0	-1.602.850
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-450	0	0	0	0	0	0	0	-450

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030221: GYM_Bürgerwiese_Nebau_Komplex											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-5.700.000	-8.000.000	-11.253.850	-12.000.000	0	0	0	0	-25.700.000
					davon für:						
					2012	-3.053.850					
					2013	-8.200.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.700.000	-8.000.000	-11.253.850	-12.000.000	0	0	0	0	-25.700.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.700.000	-8.000.000	-11.253.850	-12.000.000	0	0	0	0	-25.700.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4030351: GYM_Dreikönigschule_Nebau_Sporthalle											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-200.000	-305.000	-1.800.000	-3.000.000	0	0	0	0	-3.505.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-1.800.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	-305.000	-1.800.000	-3.000.000	0	0	0	0	-3.505.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	-305.000	-1.800.000	-3.000.000	0	0	0	0	-3.505.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4090052: Bauauslagerungsstandort_Teilsanierung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-100.000	-900.000	0	0	0	-1.000.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-100.000	-900.000	0	0	0	-1.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-100.000	-900.000	0	0	0	-1.000.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70401110: SW_Grundschule_Schönfeld_Ausstattung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	-220.000	0	0	0	0	0	0	-220.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-220.000	0	0	0	0	0	0	-220.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-220.000	0	0	0	0	0	0	-220.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70402003: WX_Mittelschule_Weixdorf_Ausstattung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-80.000	-520.000	0	0	0	0	0	0	-600.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-80.000	-520.000	0	0	0	0	0	0	-600.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-80.000	-520.000	0	0	0	0	0	0	-600.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70402056: MS_056_Ausstattung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	-300.000	0	-350.000	0	0	0	0	-650.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-300.000	0	-350.000	0	0	0	0	-650.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-300.000	0	-350.000	0	0	0	0	-650.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70402109: Mittelschule_Neustadt_Ausstattung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-300.000	-400.000	0	0	0	0	0	0	-700.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	-400.000	0	0	0	0	0	0	-700.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	-400.000	0	0	0	0	0	0	-700.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70402119: SW_Mittelschule_Weißig_Ausstattung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-130.000	-80.000	0	0	0	0	0	0	-210.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-130.000	-80.000	0	0	0	0	0	0	-210.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-130.000	-80.000	0	0	0	0	0	0	-210.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70403011: GYM_Fritz-Löffler_Ausstattung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	-600.000	0	0	0	0	0	0	-600.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-600.000	0	0	0	0	0	0	-600.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-600.000	0	0	0	0	0	0	-600.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70403016: GYM_Marie-Curie_Ausstattung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	-400.000	-600.000	0	0	0	-1.000.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-400.000	-600.000	0	0	0	-1.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-400.000	-600.000	0	0	0	-1.000.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70403018: GYM_Romain-Rolland_Ausstattung											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	155.400	0	0	0	0	0	0	0	155.400
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	155.400	0	0	0	0	0	0	0	155.400
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-923.400	0	0	0	0	0	0	0	-923.400
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-923.400	0	0	0	0	0	0	0	-923.400
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-768.000	0	0	0	0	0	0	0	-768.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70403022: GYM_Bürgerwiese_Ausstattung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	-300.000	0	-700.000	0	0	0	0	-1.000.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-300.000	0	-700.000	0	0	0	0	-1.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-300.000	0	-700.000	0	0	0	0	-1.000.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70405143: BSZ_Gastgewerbe_Ausstattung											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	70.000	0	0	0	0	0	0	0	70.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	70.000	0	0	0	0	0	0	0	70.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	-100.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	-100.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	0	0	0	0	0	0	0	-30.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70405152: BSZ_Elektrotechnik_Ausstattung											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	70.000	0	0	0	0	0	0	0	70.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	70.000	0	0	0	0	0	0	0	70.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	-100.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	-100.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	0	0	0	0	0	0	0	-30.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70405153: BSZ_Technik_Zeuner_Ausstattung											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	105.000	70.000	0	0	0	0	0	0	175.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	105.000	70.000	0	0	0	0	0	0	175.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-150.000	-100.000	0	0	0	0	0	0	-250.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-150.000	-100.000	0	0	0	0	0	0	-250.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-45.000	-30.000	0	0	0	0	0	0	-75.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70409009: Medios Erwerb Kommunikationstechnik											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	187.500	375.000	0	301.150	0	0	0	0	863.650
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	187.500	375.000	0	301.150	0	0	0	0	863.650
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-250.000	-500.000	0	-401.500	0	0	0	0	-1.151.500
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-250.000	-500.000	0	-401.500	0	0	0	0	-1.151.500
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-62.500	-125.000	0	-100.350	0	0	0	0	-287.850

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-9.192.750	-500.000	0	0	0	0	0	0	-9.692.750
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-3.609.500	-4.310.050	0	-4.405.100	-3.588.300	-3.942.500	-251.100	0	-20.106.550
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-12.802.250	-4.810.050	0	-4.405.100	-3.588.300	-3.942.500	-251.100	0	-29.799.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-12.802.250	-4.810.050	0	-4.405.100	-3.588.300	-3.942.500	-251.100	0	-29.799.300

Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften

GB2 Geschäftsbereich Finanzen/Liegenschaften

GBL2 Geschäftsbereichsleitung 2

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-4.400	-4.400	0	0	0	0	0	0	-8.800
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-4.400	-4.400	0	0	0	0	0	0	-8.800
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-4.400	-4.400	0	0	0	0	0	0	-8.800

GB2 Geschäftsbereich Finanzen/Liegenschaften

A20 Stadtkämmerei

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70200000: Allgemeine investive Einzahlungen											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	6.201.500	6.201.500	0	0	0	0	0	0	12.403.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	6.201.500	6.201.500	0	0	0	0	0	0	12.403.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	6.201.500	6.201.500	0	0	0	0	0	0	12.403.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70205070: Investive Zuschüsse EB Kita											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-18.250.000	-13.900.000	0	-11.900.000	-10.000.000	-10.000.000	0	0	-64.050.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-18.250.000	-13.900.000	0	-11.900.000	-10.000.000	-10.000.000	0	0	-64.050.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-18.250.000	-13.900.000	0	-11.900.000	-10.000.000	-10.000.000	0	0	-64.050.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70205072: Investive Zuschüsse EB Sport											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-3.010.000	-2.910.000	0	-5.760.000	-6.610.000	-5.610.000	0	0	-23.900.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.010.000	-2.910.000	0	-5.760.000	-6.610.000	-5.610.000	0	0	-23.900.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.010.000	-2.910.000	0	-5.760.000	-6.610.000	-5.610.000	0	0	-23.900.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70205073: investive Zuschüsse Zoo Dresden GmbH											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-1.250.000	-1.250.000	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	0	0	-5.500.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.250.000	-1.250.000	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	0	0	-5.500.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.250.000	-1.250.000	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	0	0	-5.500.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70205074: investive Zuschüsse Messe Dresden											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-1.956.700	-756.700	0	-756.700	-756.700	-756.700	0	0	-4.983.500
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.956.700	-756.700	0	-756.700	-756.700	-756.700	0	0	-4.983.500
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.956.700	-756.700	0	-756.700	-756.700	-756.700	0	0	-4.983.500

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70205075: Investive Zuschüsse KH Friedrichstadt											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-300.000	-300.000	0	0	0	0	0	0	-600.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	-300.000	0	0	0	0	0	0	-600.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	-300.000	0	0	0	0	0	0	-600.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-18.500	-19.500	0	0	0	0	0	0	-38.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-18.500	-19.500	0	0	0	0	0	0	-38.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-18.500	-19.500	0	0	0	0	0	0	-38.000

GB2 **Geschäftsbereich Finanzen/Liegenschaften**
A22 **Steuer- und Stadtkassenamt**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-54.300	-60.000	0	0	0	0	0	0	-114.300
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-54.300	-60.000	0	0	0	0	0	0	-114.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-54.300	-60.000	0	0	0	0	0	0	-114.300

GB2 **Geschäftsbereich Finanzen/Liegenschaften**
A23 **Liegenschaftsamt**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70230011: Ankauf / Verkauf von Grundstücken											
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	5.000.000	5.000.000	0	5.000.000	5.000.000	5.000.000	0	0	25.000.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	5.000.000	5.000.000	0	5.000.000	5.000.000	5.000.000	0	0	25.000.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-3.000.000	-3.000.000	0	-3.000.000	-1.000.000	-1.000.000	0	0	-11.000.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.000.000	-3.000.000	0	-3.000.000	-1.000.000	-1.000.000	0	0	-11.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	2.000.000	2.000.000	0	2.000.000	4.000.000	4.000.000	0	0	14.000.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-23.000	-23.000	0	0	0	0	0	0	-46.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-23.000	-23.000	0	0	0	0	0	0	-46.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-23.000	-23.000	0	0	0	0	0	0	-46.000

GB2 **Geschäftsbereich Finanzen/Liegenschaften**
A26 **Zentrales Vergabebüro**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-5.600	-5.600	0	0	0	0	0	0	-11.200
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.600	-5.600	0	0	0	0	0	0	-11.200
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.600	-5.600	0	0	0	0	0	0	-11.200

GB2 **Geschäftsbereich Finanzen/Liegenschaften**
A27 **RB Zentrale Technische Dienstleistungen**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2310005: Dr.-Külz-Ring 19, Rathaus Sanierung											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-4.700.000	-6.300.000	-11.100.000	-5.300.000	-4.200.000	-5.300.000	0	0	-25.800.000
					davon für:						
					2012	-6.000.000					
					2013	-5.100.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-4.700.000	-6.300.000	-11.100.000	-5.300.000	-4.200.000	-5.300.000	0	0	-25.800.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-4.700.000	-6.300.000	-11.100.000	-5.300.000	-4.200.000	-5.300.000	0	0	-25.800.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2320005: SW_Am Schloß 2, Schloss Schönfeld											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-600.000	-600.000	0	-600.000	0	0	0	0	-1.800.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-600.000	-600.000	0	-600.000	0	0	0	0	-1.800.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-600.000	-600.000	0	-600.000	0	0	0	0	-1.800.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2322003: BS_Hübnerstr. 11, Jugendherberge											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-175.000	0	0	0	0	0	0	0	-175.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-175.000	0	0	0	0	0	0	0	-175.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-175.000	0	0	0	0	0	0	0	-175.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2710010: Elisabeth-Boer-Str.1,Zwischenarchiv											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-4.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-4.000.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-4.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-4.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-4.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-4.000.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2711002: BM Blüherstr. 14, Betriebsstandort											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-650.000	-500.000	0	0	0	0	0	0	-1.150.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-650.000	-500.000	0	0	0	0	0	0	-1.150.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-650.000	-500.000	0	0	0	0	0	0	-1.150.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2720010: Schilfweg 3, Volkshochschule											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-2.000.000	-2.000.000	0	0	-4.000.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-2.000.000	-2.000.000	0	0	-4.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-2.000.000	-2.000.000	0	0	-4.000.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2720012: Helbigsdorfer Weg 1, Volkshochschule											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-800.000	-400.000	0	0	0	0	0	0	-1.200.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-800.000	-400.000	0	0	0	0	0	0	-1.200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-800.000	-400.000	0	0	0	0	0	0	-1.200.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2720015: BM Meißner Landstr.4, San TJG-Gebäude											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-2.500.000	-3.100.000	0	-7.900.000	-3.820.000	0	0	0	-17.320.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.500.000	-3.100.000	0	-7.900.000	-3.820.000	0	0	0	-17.320.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.500.000	-3.100.000	0	-7.900.000	-3.820.000	0	0	0	-17.320.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2720016: BM Meißner Landstr.4, TJG/SOD-Werkstatt											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-700.000	-4.550.000	0	0	0	0	0	0	-5.250.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-700.000	-4.550.000	0	0	0	0	0	0	-5.250.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-700.000	-4.550.000	0	0	0	0	0	0	-5.250.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2722012: CB_Talstr.5,KJH"Alte Feuerwehr CB"											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-220.000	0	0	0	0	0	0	-220.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-220.000	0	0	0	0	0	0	-220.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-220.000	0	0	0	0	0	0	-220.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2729001: Löschwassieranlagen											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-476.200	-450.000	0	0	0	0	0	0	-926.200
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-476.200	-450.000	0	0	0	0	0	0	-926.200
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-476.200	-450.000	0	0	0	0	0	0	-926.200

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-740.000	-280.000	0	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	0	0	-7.020.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-1.342.700	-1.300.200	0	0	0	0	0	0	-2.642.900
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.082.700	-1.580.200	0	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	0	0	-9.662.900
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.082.700	-1.580.200	0	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	0	0	-9.662.900

GB2 **Geschäftsbereich Finanzen/Liegenschaften**
A65 **Hochbauamt**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-45.400	-54.800	0	0	0	0	0	0	-100.200
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-45.400	-54.800	0	0	0	0	0	0	-100.200
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-45.400	-54.800	0	0	0	0	0	0	-100.200

Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit

GB3 Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit

GBL3 Geschäftsbereichsleitung 3

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-3.900	-6.400	0	0	0	0	0	0	-10.300
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.900	-6.400	0	0	0	0	0	0	-10.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.900	-6.400	0	0	0	0	0	0	-10.300

GB3 Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit

A90 Ortsämter / Ortschaften

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900120: CB_Investitionsaufwände											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-155.600	-155.600	0	0	0	0	0	0	-311.200
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-155.600	-155.600	0	0	0	0	0	0	-311.200
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-155.600	-155.600	0	0	0	0	0	0	-311.200

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900199: CB_Erw. Sachanlageverm. OS CB/OW (ZBW)											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-7.000	-4.500	0	0	0	0	0	0	-11.500
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-7.000	-4.500	0	0	0	0	0	0	-11.500
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-7.000	-4.500	0	0	0	0	0	0	-11.500

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900220: MB_Investitionszuschale											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-39.800	-39.800	0	0	0	0	0	0	-79.600
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-39.800	-39.800	0	0	0	0	0	0	-79.600
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-39.800	-39.800	0	0	0	0	0	0	-79.600

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900299: MB_Erw. Sachanlageverm. OS MB (ZBW)											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-3.500	-19.500	0	0	0	0	0	0	-23.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.500	-19.500	0	0	0	0	0	0	-23.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.500	-19.500	0	0	0	0	0	0	-23.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900320: WX_Investitionszuschale											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-159.700	-159.700	0	0	0	0	0	0	-319.400
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-159.700	-159.700	0	0	0	0	0	0	-319.400
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-159.700	-159.700	0	0	0	0	0	0	-319.400

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900399: WX_Erw. Sachanlageverm. OS WX (ZBW)											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-5.800	-8.500	0	0	0	0	0	0	-14.300
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.800	-8.500	0	0	0	0	0	0	-14.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.800	-8.500	0	0	0	0	0	0	-14.300

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900420: LB_Investitionszuschale											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-112.850	-112.850	0	0	0	0	0	0	-225.700
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-112.850	-112.850	0	0	0	0	0	0	-225.700
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-112.850	-112.850	0	0	0	0	0	0	-225.700

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900499: LB_Erw. Sachanlageverm. OS LB/SB (ZBW)											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-5.550	-3.750	0	0	0	0	0	0	-9.300
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.550	-3.750	0	0	0	0	0	0	-9.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.550	-3.750	0	0	0	0	0	0	-9.300

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900520: GP_Investitionszuschale											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-112.000	-112.000	0	0	0	0	0	0	-224.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-112.000	-112.000	0	0	0	0	0	0	-224.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-112.000	-112.000	0	0	0	0	0	0	-224.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900599: GP_Erw. Sachanlageverm. OS GP/AF (ZBW)											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-7.450	-20.600	0	0	0	0	0	0	-28.050
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-7.450	-20.600	0	0	0	0	0	0	-28.050
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-7.450	-20.600	0	0	0	0	0	0	-28.050

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900620: SW_Investitionszuschale											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-339.700	-339.700	0	0	0	0	0	0	-679.400
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-339.700	-339.700	0	0	0	0	0	0	-679.400
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-339.700	-339.700	0	0	0	0	0	0	-679.400

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70900699: SW_Erw. Sachanlageverm. OS SW (ZBW)											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-6.100	-6.100	0	0	0	0	0	0	-12.200
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-6.100	-6.100	0	0	0	0	0	0	-12.200
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-6.100	-6.100	0	0	0	0	0	0	-12.200

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-85.400	-66.900	0	0	0	0	0	0	-152.300
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-85.400	-66.900	0	0	0	0	0	0	-152.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-85.400	-66.900	0	0	0	0	0	0	-152.300

GB3 **Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit**
A30 **Rechtsamt**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-24.000	-25.800	0	0	0	0	0	0	-49.800
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-24.000	-25.800	0	0	0	0	0	0	-49.800
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-24.000	-25.800	0	0	0	0	0	0	-49.800

GB3 Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit
A32 Ordnungsamt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-120.000	-118.000	0	0	0	0	0	0	-238.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-120.000	-118.000	0	0	0	0	0	0	-238.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-120.000	-118.000	0	0	0	0	0	0	-238.000

GB3 **Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit**
A33 **Einwohner- und Standesamt**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-162.700	-109.000	0	0	0	0	0	0	-271.700
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-162.700	-109.000	0	0	0	0	0	0	-271.700
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-162.700	-109.000	0	0	0	0	0	0	-271.700

GB3 **Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit**
A37 **Brand- und Katastrophenschutzamt**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3760001: Neubau Freiw.FW Hellerau/Klotzsche											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-700.000	-750.000	-750.000	0	0	0	0	0	-1.450.000
					davon für:						
					2012	-750.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	-50.000	-50.000	0	0	0	0	0	-50.000
					davon für:						
					2012	-50.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-700.000	-800.000	-800.000	0	0	0	0	0	-1.500.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-700.000	-800.000	-800.000	0	0	0	0	0	-1.500.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3760003: SW_Neubau Freiw.FW Zaschendorf											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-100.000	-650.000	-200.000	0	-950.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	-50.000	0	-50.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-100.000	-650.000	-250.000	0	-1.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-100.000	-650.000	-250.000	0	-1.000.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3760004: MB_Neubau Freiw.FW Mobschatz											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-100.000	-650.000	-200.000	0	-950.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	-50.000	0	-50.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-100.000	-650.000	-250.000	0	-1.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-100.000	-650.000	-250.000	0	-1.000.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3770001: Neubau Rettungswache Pieschen											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-200.000	-260.000	-750.000	-1.130.000	0	0	0	-2.080.000
					davon für:						
					2012						
					2013						
					2014						
					2015						
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	-120.000	0	0	0	-120.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-200.000	-260.000	-750.000	-1.250.000	0	0	0	-2.200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-200.000	-260.000	-750.000	-1.250.000	0	0	0	-2.200.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3770002: SW_Neubau Rettungswache Gönnsdorf											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-265.000	0	0	0	0	0	0	0	-265.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-35.000	0	0	0	0	0	0	0	-35.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	0	0	0	0	0	0	0	-300.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	0	0	0	0	0	0	0	-300.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3770003: Erwerb Rettungswache Stephensonstraße											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	-150.000	-1.400.000	0	0	-1.550.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-150.000	-1.400.000	0	0	-1.550.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-150.000	-1.400.000	0	0	-1.550.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3770004: Neubau Rettungswache Johannstadt											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-200.000	-175.000	-1.000.000	-1.300.000	0	0	0	-2.500.000
					davon für:						
					2012						
					2013	-87.500					
					2014	-87.500					
					2015	0					
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	-200.000	0	0	0	-200.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-200.000	-175.000	-1.000.000	-1.500.000	0	0	0	-2.700.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-200.000	-175.000	-1.000.000	-1.500.000	0	0	0	-2.700.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3780001: Bau Sirenenwarnsystem											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-100.000	-100.000	-100.000	0	0	-200.000	0	0	-400.000
					davon für:						
					2012	-100.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-100.000	-100.000	-100.000	0	0	-200.000	0	0	-400.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-100.000	-100.000	-100.000	0	0	-200.000	0	0	-400.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3790001: Neubau Citywache											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	750.000	0	0	0	0	0	0	0	750.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	750.000	0	0	0	0	0	0	0	750.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-340.450	0	0	0	0	0	0	0	-340.450
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-1.560.000	-140.000	-140.000	0	0	0	0	0	-1.700.000
					davon für: 2012 -140.000 2013 0 2014 0 2015 0						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.900.450	-140.000	-140.000	0	0	0	0	0	-2.040.450
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.150.450	-140.000	-140.000	0	0	0	0	0	-1.290.450

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI3790002: Neubau Feuer-und Rettungswache Nord											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	750.000	750.000	0	0	0	1.500.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	750.000	750.000	0	0	0	1.500.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-600.000	-2.000.000	-3.650.000 davon für: 2012 -300.000 2013 -2.700.000 2014 -500.000 2015 -150.000	-4.800.000	-3.550.000	-1.900.000	0	0	-12.850.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	-1.000.000	-600.000	0	0	-1.600.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-600.000	-2.000.000	-3.650.000	-4.800.000	-4.550.000	-2.500.000	0	0	-14.450.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-600.000	-2.000.000	-3.650.000	-4.050.000	-3.800.000	-2.500.000	0	0	-12.950.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70370101: Erwerb von Fahrzeugen Amt 37											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	750.000	0	0	0	750.000	0	0	1.500.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	750.000	0	0	0	750.000	0	0	1.500.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-5.668.850	-3.737.300	-5.053.550	-2.685.850	-1.890.000	-4.280.000	0	0	-18.262.000
					davon für: 2012 -2.797.700 2013 -2.255.850 2014 0 2015 0						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.668.850	-3.737.300	-5.053.550	-2.685.850	-1.890.000	-4.280.000	0	0	-18.262.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.668.850	-2.987.300	-5.053.550	-2.685.850	-1.890.000	-3.530.000	0	0	-16.762.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-541.450	-318.600	0	-231.800	-328.300	-345.400	0	0	-1.765.550
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-541.450	-318.600	0	-231.800	-328.300	-345.400	0	0	-1.765.550
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-541.450	-318.600	0	-231.800	-328.300	-345.400	0	0	-1.765.550

Geschäftsbereich Kultur

GB4 Geschäftsbereich Kultur
 GBL4 Geschäftsbereichsleitung 4

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-2.950	-2.950	0	0	0	0	0	0	-5.900
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.950	-2.950	0	0	0	0	0	0	-5.900
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.950	-2.950	0	0	0	0	0	0	-5.900

GB4 **Geschäftsbereich Kultur**
A41 **Amt f. Kultur und Denkmalschutz**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-100.000	-100.000	0	0	0	0	0	0	-200.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-322.400	-326.350	0	0	0	0	0	0	-648.750
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-422.400	-426.350	0	0	0	0	0	0	-848.750
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-422.400	-426.350	0	0	0	0	0	0	-848.750

GB4 **Geschäftsbereich Kultur**
A42 **Städtischen Bibliotheken**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-170.500	-124.500	0	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	0	-333.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-170.500	-124.500	0	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	0	-333.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-170.500	-124.500	0	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	0	-333.000

GB4 Geschäftsbereich Kultur
 A47 Stadtarchiv

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-40.600	-30.100	0	0	0	0	0	0	-70.700
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.600	-30.100	0	0	0	0	0	0	-70.700
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.600	-30.100	0	0	0	0	0	0	-70.700

Geschäftsbereich Soziales

GB5 Geschäftsbereich Soziales
 GBL5 Geschäftsbereichsleitung 5

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-5.800	-5.800	0	0	0	0	0	0	-11.600
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.800	-5.800	0	0	0	0	0	0	-11.600
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.800	-5.800	0	0	0	0	0	0	-11.600

GB5 **Geschäftsbereich Soziales**
A36 **Veterinär-, Lebensmittelüberwachungsamt**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-42.700	-58.600	0	0	0	0	0	0	-101.300
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-42.700	-58.600	0	0	0	0	0	0	-101.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-42.700	-58.600	0	0	0	0	0	0	-101.300

GB5 **Geschäftsbereich Soziales**
A50 **Sozialamt**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-119.600	-134.600	0	-23.000	-23.000	-23.000	0	0	-323.200
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-250.000	-250.000	-203.800	-250.000	-250.000	-250.000	0	0	-1.250.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-178.200					
					2014	-25.600					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-369.600	-384.600	-203.800	-273.000	-273.000	-273.000	0	0	-1.573.200
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-369.600	-384.600	-203.800	-273.000	-273.000	-273.000	0	0	-1.573.200

GB5 **Geschäftsbereich Soziales**
A51 **Jugendamt**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-104.200	-105.200	0	0	0	0	0	0	-209.400
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-104.200	-105.200	0	0	0	0	0	0	-209.400
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-104.200	-105.200	0	0	0	0	0	0	-209.400

GB5 **Geschäftsbereich Soziales**
A53 **Gesundheitsamt**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-84.250	-98.850	0	0	0	0	0	0	-183.100
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-84.250	-98.850	0	0	0	0	0	0	-183.100
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-84.250	-98.850	0	0	0	0	0	0	-183.100

Geschäftsbereich Stadtentwicklung

GB6 Geschäftsbereich Stadtentwicklung

GBL6 Geschäftsbereichsleitung 6

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-6.200	-6.200	0	0	0	0	0	0	-12.400
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-6.200	-6.200	0	0	0	0	0	0	-12.400
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-6.200	-6.200	0	0	0	0	0	0	-12.400

GB6 Geschäftsbereich Stadtentwicklung
A61 Stadtplanungsamt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI60111: SGÄN - Alaunstraße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	200.000	0	0	0	0	0	0	0	200.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	200.000	0	0	0	0	0	0	0	200.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-611.000	0	0	0	0	0	0	0	-611.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-611.000	0	0	0	0	0	0	0	-611.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-411.000	0	0	0	0	0	0	0	-411.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI60211: SGÄN - Martin-Luther-Platz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	137.800	0	0	0	0	0	0	137.800
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	137.800	0	0	0	0	0	0	137.800
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-40.000	-450.000	-750.000	-300.000	0	0	0	0	-790.000
					davon für:						
					2012	-450.000					
					2013	-300.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.000	-450.000	-750.000	-300.000	0	0	0	0	-790.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.000	-312.200	-750.000	-300.000	0	0	0	0	-652.200

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI60313: SGÄN - Martin-Luther-Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	113.550	0	0	0	0	113.550
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	113.550	0	0	0	0	113.550
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	-500.000 davon für: 2012 0 2013 -327.550 2014 -172.450 2015 0	-327.550	-172.450	0	0	0	-500.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	-500.000	-327.550	-172.450	0	0	0	-500.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	-500.000	-214.000	-172.450	0	0	0	-386.450

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI60513: SGPI - Moritzburger Platz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	23.950	0	0	0	0	23.950
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	23.950	0	0	0	0	23.950
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-300.000	-300.000	0	0	0	-600.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-300.000	-300.000	0	0	0	-600.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-276.050	-300.000	0	0	0	-576.050

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI61011: SGLÖ-Bonhoefferplatz BA II/III											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	267.650	106.400	0	0	0	0	0	0	374.050
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	267.650	106.400	0	0	0	0	0	0	374.050
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-401.450	-159.600	-159.600	0	0	0	0	0	-561.050
					davon für:						
					2012	-159.600					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-401.450	-159.600	-159.600	0	0	0	0	0	-561.050
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-133.800	-53.200	-159.600	0	0	0	0	0	-187.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI61112: SGLÖ-Wernerstraße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	33.350	102.000	0	0	218.650	0	0	0	354.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	33.350	102.000	0	0	218.650	0	0	0	354.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-50.000	-153.000	0	0	-347.000	0	0	0	-550.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.000	-153.000	0	0	-347.000	0	0	0	-550.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-16.650	-51.000	0	0	-128.350	0	0	0	-196.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI61212: SGLÖ - Poststraße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	58.250	0	92.350	0	168.650	0	0	319.250
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	58.250	0	92.350	0	168.650	0	0	319.250
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-87.400	-330.000	-330.000	0	-337.000	0	0	-754.400
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-330.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-87.400	-330.000	-330.000	0	-337.000	0	0	-754.400
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-29.150	-330.000	-237.650	0	-168.350	0	0	-435.150

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI61311: SGNM - Abschnitt D											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	125.000	75.000	0	0	0	0	0	0	200.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	125.000	75.000	0	0	0	0	0	0	200.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-250.000	-150.000	-150.000	0	0	0	0	0	-400.000
					davon für:						
					2012	-150.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-250.000	-150.000	-150.000	0	0	0	0	0	-400.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-125.000	-75.000	-150.000	0	0	0	0	0	-200.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI61411: SGNM - Abschnitt E 2											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	622.250	565.150	0	0	0	0	0	0	1.187.400
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	622.250	565.150	0	0	0	0	0	0	1.187.400
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.284.400	-1.385.600	-1.385.600	0	0	0	0	0	-2.670.000
					davon für:						
					2012	-1.385.600					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.284.400	-1.385.600	-1.385.600	0	0	0	0	0	-2.670.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-662.150	-820.450	-1.385.600	0	0	0	0	0	-1.482.600

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI61613: SGNM - Sammelp. Abschnitt A - E											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	84.550	75.000	239.450	0	0	399.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	84.550	75.000	239.450	0	0	399.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-242.000	-150.000	-806.000	0	0	-1.198.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-242.000	-150.000	-806.000	0	0	-1.198.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-157.450	-75.000	-566.550	0	0	-799.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI61714: SGNM - Galeriestraße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	332.500	0	0	0	332.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	332.500	0	0	0	332.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-665.000	0	0	0	-665.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-665.000	0	0	0	-665.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-332.500	0	0	0	-332.500

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI61814: SGNM - Wilsdruffer Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	23.800	0	0	0	23.800
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	23.800	0	0	0	23.800
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-1.901.000	-1.800.950	0	0	-3.701.950
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-1.901.000	-1.800.950	0	0	-3.701.950
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-1.877.200	-1.800.950	0	0	-3.678.150

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI61915: SGNM - Nebenfläche Kulturpalast											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	-2.304.000	0	0	-2.304.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	-2.304.000	0	0	-2.304.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	-2.304.000	0	0	-2.304.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI62114: SGFR - Umgestaltung Fußweg in SG											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	66.650	0	0	0	66.650
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	66.650	0	0	0	66.650
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	0	-100.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	0	-100.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-33.350	0	0	0	-33.350

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI62211: SSPP-Niedersedlitzer/Senftenberger Str.											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	560.800	337.550	0	163.050	0	0	0	0	1.061.400
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	560.800	337.550	0	163.050	0	0	0	0	1.061.400
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-890.000	-540.400	0	-489.600	0	0	0	0	-1.920.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-890.000	-540.400	0	-489.600	0	0	0	0	-1.920.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-329.200	-202.850	0	-326.550	0	0	0	0	-858.600

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI62311: SSPG - Amalie-Dietrich-Platz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	566.700	0	0	0	0	0	0	0	566.700
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	566.700	0	0	0	0	0	0	0	566.700
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-900.000	0	0	0	0	0	0	0	-900.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-900.000	0	0	0	0	0	0	0	-900.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-333.300	0	0	0	0	0	0	0	-333.300

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI62412: SSPG - Merianplatz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	20.000	403.300	0	336.350	0	0	0	0	759.650
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	20.000	403.300	0	336.350	0	0	0	0	759.650
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-30.000	-604.950	-504.500	-504.500	0	0	0	0	-1.139.450
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-504.500					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	-604.950	-504.500	-504.500	0	0	0	0	-1.139.450
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-10.000	-201.650	-504.500	-168.150	0	0	0	0	-379.800

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI62514: SSPG - Verkehrsfl. Mittelachse											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	262.500	329.150	0	0	591.650
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	262.500	329.150	0	0	591.650
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-393.700	-493.700	0	0	-887.400
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-393.700	-493.700	0	0	-887.400
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-131.200	-164.550	0	0	-295.750

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI62613: SSPJ - Straßenbau im ehem. Plattenwerk											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	33.350	0	0	53.350	13.350	120.000	0	0	220.050
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	33.350	0	0	53.350	13.350	120.000	0	0	220.050
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-50.000	0	0	-80.000	-20.000	-180.000	0	0	-330.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.000	0	0	-80.000	-20.000	-180.000	0	0	-330.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-16.650	0	0	-26.650	-6.650	-60.000	0	0	-109.950

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI62712: SSPJ - Bönischplatz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	26.650	333.350	0	166.650	273.300	0	0	0	799.950
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	26.650	333.350	0	166.650	273.300	0	0	0	799.950
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-40.000	-500.000	0	-250.000	-410.000	0	0	0	-1.200.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.000	-500.000	0	-250.000	-410.000	0	0	0	-1.200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-13.350	-166.650	0	-83.350	-136.700	0	0	0	-400.050

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI62813: EFW - Ebertplatz											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	0	0	-100.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	0	0	-100.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	0	0	-100.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI62911: EFW - Stadtplatz BHF Mitte											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	264.350	0	0	0	0	0	0	0	264.350
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	264.350	0	0	0	0	0	0	0	264.350
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-450.000	0	0	0	0	0	0	0	-450.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-450.000	0	0	0	0	0	0	0	-450.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-185.650	0	0	0	0	0	0	0	-185.650

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI63012: EFW - Freiburger Platz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	337.500	0	0	0	0	0	0	337.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	337.500	0	0	0	0	0	0	337.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-450.000	-300.000	-300.000	0	0	0	0	-750.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-300.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-450.000	-300.000	-300.000	0	0	0	0	-750.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-112.500	-300.000	-300.000	0	0	0	0	-412.500

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI63111: EFN - Großenhainer Platz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	112.500	0	0	0	0	0	0	0	112.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	112.500	0	0	0	0	0	0	0	112.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-37.500	0	0	0	0	0	0	0	-37.500

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI63211: EFN - kl. Straßenprojekte EFRE											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	64.000	16.300	0	0	0	0	0	0	80.300
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	64.000	16.300	0	0	0	0	0	0	80.300
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-157.500	-80.000	-80.000	0	0	0	0	0	-237.500
					davon für:						
					2012	-80.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-157.500	-80.000	-80.000	0	0	0	0	0	-237.500
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-93.500	-63.700	-80.000	0	0	0	0	0	-157.200

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI00128/0101: EFW-Umgestaltung Vorplatz Annenkirche											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	132.100	0	0	0	0	0	0	0	132.100
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	132.100	0	0	0	0	0	0	0	132.100
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-176.100	0	0	0	0	0	0	0	-176.100
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-176.100	0	0	0	0	0	0	0	-176.100
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-44.000	0	0	0	0	0	0	0	-44.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2720004: SDPH-K.-Liebknecht-56, Kaserne West											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	518.350	0	468.500	0	0	0	0	986.850
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	518.350	0	468.500	0	0	0	0	986.850
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-750.000	-750.000	-750.000	0	0	0	0	-1.500.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-750.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-750.000	-750.000	-750.000	0	0	0	0	-1.500.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-231.650	-750.000	-281.500	0	0	0	0	-513.150

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2720006: SGNM-Schloßstr. 2, Umbau Kulturpalast											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	14.398.500	16.798.250	3.887.600	0	0	35.084.350
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	14.398.500	16.798.250	3.887.600	0	0	35.084.350
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-4.208.150	-4.212.150	-54.212.150	-25.700.000	-25.200.000	-16.000.000	0	0	-75.320.300
					davon für:						
					2012 -4.212.150						
					2013 -25.000.000						
					2014 -15.000.000						
					2015 -10.000.000						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-4.208.150	-4.212.150	-54.212.150	-25.700.000	-25.200.000	-16.000.000	0	0	-75.320.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-4.208.150	-4.212.150	-54.212.150	-11.301.500	-8.401.750	-12.112.400	0	0	-40.235.950

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2720008: SDPH-K.-Liebknecht-56/ Festspielhaus											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	886.650	0	0	0	0	0	0	0	886.650
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	886.650	0	0	0	0	0	0	0	886.650
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.550.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.550.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.550.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.550.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-663.350	0	0	0	0	0	0	0	-663.350

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2720013: SSPG - VHS Helbigsdorfer Weg 1											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	111.500	0	0	0	0	0	0	0	111.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	111.500	0	0	0	0	0	0	0	111.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-167.300	0	0	0	0	0	0	0	-167.300
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-167.300	0	0	0	0	0	0	0	-167.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-55.800	0	0	0	0	0	0	0	-55.800

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2722009: SSPP-Jugendhilfeeinrichtung Spreewalder											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	45.550	41.150	0	0	86.700
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	45.550	41.150	0	0	86.700
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-68.300	-61.700	0	0	-130.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-68.300	-61.700	0	0	-130.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-22.750	-20.550	0	0	-43.300

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI2722010: SSPP-Jgd.einr. Pixel Elsterwerdaer Str.											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	66.650	0	0	0	678.850	0	0	745.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	66.650	0	0	0	678.850	0	0	745.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-150.000	0	0	0	-1.018.300	0	0	-1.168.300
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-150.000	0	0	0	-1.018.300	0	0	-1.168.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-83.350	0	0	0	-339.450	0	0	-422.800

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4010152: SGÄN-Schulsportpl. Seifhennersd. Str.											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	200.000	0	0	0	0	0	0	0	200.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	200.000	0	0	0	0	0	0	0	200.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-300.000	0	0	0	0	0	0	0	-300.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	0	0	0	0	0	0	0	-300.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	-100.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4021442: SGPI-Umgestaltung Schulhof GS Matzke-Str											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	31.550	0	0	0	0	0	0	0	31.550
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	31.550	0	0	0	0	0	0	0	31.550
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-47.300	0	0	0	0	0	0	0	-47.300
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-47.300	0	0	0	0	0	0	0	-47.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-15.750	0	0	0	0	0	0	0	-15.750

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4044064: SGPI-Umgestaltung Schulhof Makarenko											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	314.050	60.000	0	0	0	0	0	0	374.050
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	314.050	60.000	0	0	0	0	0	0	374.050
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-471.300	-100.000	-100.000	0	0	0	0	0	-571.300
					davon für:						
					2012	-100.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-471.300	-100.000	-100.000	0	0	0	0	0	-571.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-157.250	-40.000	-100.000	0	0	0	0	0	-197.250

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
HI4044065: SGPI - Teilsanierung Schulteil Makarenko											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	499.000	0	0	0	0	0	0	0	499.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	499.000	0	0	0	0	0	0	0	499.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-748.500	0	0	0	0	0	0	0	-748.500
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-748.500	0	0	0	0	0	0	0	-748.500
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-249.500	0	0	0	0	0	0	0	-249.500

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI00449/0301: SGÄN-Freifläche Sebnitzer Straße 2-4											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	30.000	0	0	0	30.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	30.000	0	0	0	30.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	-140.000	-30.000	0	0	-170.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-20.000	0	0	0	-20.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-160.000	-30.000	0	0	-190.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-130.000	-30.000	0	0	-160.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI01604/0101: EFW-Gestaltung Grünzug											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	112.500	0	0	0	0	0	0	112.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	112.500	0	0	0	0	0	0	112.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-37.500	0	0	0	0	0	0	-37.500

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI01604/0601: SGLÖ-Grüner Trittstein: Erweit. Grünzug											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	13.300	0	0	0	0	0	0	0	13.300
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	13.300	0	0	0	0	0	0	0	13.300
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-20.000	0	0	-26.000	-19.000	-41.000	0	0	-106.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-20.000	0	0	-26.000	-19.000	-41.000	0	0	-106.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-6.700	0	0	-26.000	-19.000	-41.000	0	0	-92.700

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI01608/0101: SGLÖ-Fitnesspark am Badweg 195/2											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	39.850	56.700	0	0	0	0	0	0	96.550
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	39.850	56.700	0	0	0	0	0	0	96.550
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-70.000	-175.000	-175.000	0	0	0	0	0	-245.000
					davon für:						
					2012	-175.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-70.000	-175.000	-175.000	0	0	0	0	0	-245.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.150	-118.300	-175.000	0	0	0	0	0	-148.450

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI01609/0301: SGÄN-Gestaltung Umfeld Scheune											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-40.000	-155.000	-255.000	-100.000	0	0	0	0	-295.000
					davon für:						
					2012	-155.000					
					2013	-100.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.000	-155.000	-255.000	-100.000	0	0	0	0	-295.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.000	-155.000	-255.000	-100.000	0	0	0	0	-295.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI02723/0101: SUOS - Spielplatz Geystraße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	100.000	0	0	0	0	0	0	100.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	100.000	0	0	0	0	0	0	100.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-50.000	0	0	0	0	0	0	-50.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI02901/0101: SGÄN-Gestaltung Louisengrün											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	201.350	0	0	0	0	0	0	201.350
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	201.350	0	0	0	0	0	0	201.350
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-53.000	-302.000	0	0	0	0	0	0	-355.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-53.000	-302.000	0	0	0	0	0	0	-355.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-53.000	-100.650	0	0	0	0	0	0	-153.650

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI02902/0101: SGLÖ-verschiedene Grünflächen											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	60.000	0	0	0	0	0	0	0	60.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	60.000	0	0	0	0	0	0	0	60.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-90.000	-70.000	0	0	0	0	0	0	-160.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-90.000	-70.000	0	0	0	0	0	0	-160.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	-70.000	0	0	0	0	0	0	-100.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI02903/0101: SGFR - Spielplatz Q 24											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	133.350	248.650	0	0	0	0	0	0	382.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	133.350	248.650	0	0	0	0	0	0	382.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-200.000	-400.000	-400.000	0	0	0	0	0	-600.000
					davon für:						
					2012	-400.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-200.000	-400.000	-400.000	0	0	0	0	0	-600.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-66.650	-151.350	-400.000	0	0	0	0	0	-218.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI02904/0101: EFN-Spielplatz Hecht Süd											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	150.000	0	0	0	0	0	0	150.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	150.000	0	0	0	0	0	0	150.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-200.000	-200.000	0	0	0	0	0	-200.000
					davon für:						
					2012	-200.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-200.000	-200.000	0	0	0	0	0	-200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-50.000	-200.000	0	0	0	0	0	-50.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI05161/0101: EFN-Umgestaltung Bischofsplatz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	36.950	266.000	0	55.600	0	0	0	0	358.550
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	36.950	266.000	0	55.600	0	0	0	0	358.550
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-49.250	-354.700	-543.000	-188.300	0	0	0	0	-592.250
					davon für:						
					2012	-354.700					
					2013	-188.300					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-49.250	-354.700	-543.000	-188.300	0	0	0	0	-592.250
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-12.300	-88.700	-543.000	-132.700	0	0	0	0	-233.700

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI05367/0901: EFN-Öffentliche nutzbare Grün- u Freiflä											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	112.500	0	0	0	0	0	0	0	112.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	112.500	0	0	0	0	0	0	0	112.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-37.500	0	0	0	0	0	0	0	-37.500

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI05967/0201: EFW-Umgestaltung Wettiner Platz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	97.500	0	0	0	0	0	0	0	97.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	97.500	0	0	0	0	0	0	0	97.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-130.000	0	0	0	0	0	0	0	-130.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-130.000	0	0	0	0	0	0	0	-130.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-32.500	0	0	0	0	0	0	0	-32.500

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI06320/0301: SGPI-Spielplatz Leisniger Str. 74											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	33.350	49.700	0	0	0	0	0	0	83.050
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	33.350	49.700	0	0	0	0	0	0	83.050
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-50.000	-180.000	-180.000	0	0	0	0	0	-230.000
					davon für:						
					2012	-180.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.000	-180.000	-180.000	0	0	0	0	0	-230.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-16.650	-130.300	-180.000	0	0	0	0	0	-146.950

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI06343/0201: SGFR-Gestaltung Grüne Raumkante											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	164.550	133.350	0	66.650	26.650	171.650	0	0	562.850
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	164.550	133.350	0	66.650	26.650	171.650	0	0	562.850
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-246.850	-200.000	0	-100.000	-40.000	-257.500	0	0	-844.350
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-246.850	-200.000	0	-100.000	-40.000	-257.500	0	0	-844.350
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-82.300	-66.650	0	-33.350	-13.350	-85.850	0	0	-281.500

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610001: Sanierungsgebiet Äußere Neustadt											
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	150.000	150.000	0	200.000	200.000	250.000	0	0	950.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	150.000	150.000	0	200.000	200.000	250.000	0	0	950.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-146.000	-132.150	0	-126.000	-47.550	-30.000	0	0	-481.700
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-10.000	0	0	-10.000	-20.000	-20.000	0	0	-60.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-156.000	-132.150	0	-136.000	-67.550	-50.000	0	0	-541.700
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-6.000	17.850	0	64.000	132.450	200.000	0	0	408.300

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610002: Sanierungsgebiet Pieschen											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	22.650	40.000	0	36.050	25.000	0	0	0	123.700
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	145.000	0	0	0	145.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	22.650	40.000	0	36.050	170.000	0	0	0	268.700
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-159.000	-60.000	0	-54.100	-45.000	-50.000	0	0	-368.100
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-280.000	0	0	0	0	0	0	0	-280.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-439.000	-60.000	0	-54.100	-45.000	-50.000	0	0	-648.100
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-416.350	-20.000	0	-18.050	125.000	-50.000	0	0	-379.400

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610003: Sanierungsgebiet Hechtviertel											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	349.100	110.300	0	9.750	0	0	0	0	469.150
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	187.700	0	45.250	230.000	300.000	0	0	762.950
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	349.100	298.000	0	55.000	230.000	300.000	0	0	1.232.100
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-65.000	-60.000	0	-80.000	-30.000	-20.000	0	0	-255.000
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-1.606.000	-208.000	0	-25.000	-200.000	-50.000	0	0	-2.089.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.671.000	-268.000	0	-105.000	-230.000	-70.000	0	0	-2.344.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.321.900	30.000	0	-50.000	0	230.000	0	0	-1.111.900

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610005: Sanierungsgebiet Plauen											
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	50.000	0	50.000	0	0	0	0	100.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	50.000	0	50.000	0	0	0	0	100.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-30.000	0	0	0	0	0	0	0	-30.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	0	0	0	0	0	0	0	-30.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	50.000	0	50.000	0	0	0	0	70.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610006: Sanierungsgebiet Löbtau Süd											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	47.450	6.650	0	82.650	31.350	81.350	0	0	249.450
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	47.450	6.650	0	82.650	31.350	81.350	0	0	249.450
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-84.000	0	0	-20.000	-87.000	0	0	0	-191.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-30.000	-10.000	0	-124.000	-47.000	-122.000	0	0	-333.000
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-41.150	0	0	0	0	0	0	0	-41.150
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-155.150	-10.000	0	-144.000	-134.000	-122.000	0	0	-565.150
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-107.700	-3.350	0	-61.350	-102.650	-40.650	0	0	-315.700

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610010: Sanierungsgebiet Neumarkt											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	200.750	150.950	0	110.950	97.600	57.650	0	0	617.900
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	0	1.482.950	0	3.330.000	4.000.000	4.800.300	0	0	13.613.250
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	200.750	1.633.900	0	3.440.950	4.097.600	4.857.950	0	0	14.231.150
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-301.100	-226.450	0	-166.450	-146.400	-86.450	0	0	-926.850
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	-50.000	0	0	0	-100.000	0	0	-150.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-301.100	-276.450	0	-166.450	-146.400	-186.450	0	0	-1.076.850
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-100.350	1.357.450	0	3.274.500	3.951.200	4.671.500	0	0	13.154.300

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610011: Sanierungsgebiet Fiedrichstadt											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	298.200	0	0	173.350	156.700	78.350	0	0	706.600
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	25.000	0	25.000	0	0	0	0	50.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	298.200	25.000	0	198.350	156.700	78.350	0	0	756.600
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-276.750	-36.750	0	0	0	0	0	0	-313.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-32.500	-32.500	0	-32.500	-32.500	-32.500	0	0	-162.500
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-590.000	-487.750	-200.000	-632.500	-577.500	-260.000	0	0	-2.547.750
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-200.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-899.250	-557.000	-200.000	-665.000	-610.000	-292.500	0	0	-3.023.750
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-601.050	-532.000	-200.000	-466.650	-453.300	-214.150	0	0	-2.267.150

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610012: Denkmalschutzgebiet Innere Neustadt											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	53.500	0	0	0	0	0	0	0	53.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	53.500	0	0	0	0	0	0	0	53.500
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-53.500	0	0	0	0	0	0	0	-53.500
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-53.500	0	0	0	0	0	0	0	-53.500
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610013: Denkmalschutzgebiet Hellerau											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	33.350	136.650	0	37.000	250.000	240.000	0	0	697.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	33.350	136.650	0	37.000	250.000	240.000	0	0	697.000
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-50.000	-205.000	0	-55.500	-500.000	-490.000	0	0	-1.300.500
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.000	-205.000	0	-55.500	-500.000	-490.000	0	0	-1.300.500
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-16.650	-68.350	0	-18.500	-250.000	-250.000	0	0	-603.500

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610015: Soziale Stadt Prohlis											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	239.200	395.800	0	636.950	754.450	80.000	0	0	2.106.400
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	239.200	395.800	0	636.950	754.450	80.000	0	0	2.106.400
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-223.000	-219.000	0	-258.300	-219.000	-70.000	0	0	-989.300
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-135.800	-374.700	-568.700	-697.100	-912.700	-50.000	0	0	-2.170.300
					davon für:						
					2012	-79.200					
					2013	-300.000					
					2014	-189.500					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-358.800	-593.700	-568.700	-955.400	-1.131.700	-120.000	0	0	-3.159.600
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-119.600	-197.900	-568.700	-318.450	-377.250	-40.000	0	0	-1.053.200

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610016: Soziale Stadt Gorbitz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	101.800	396.700	0	463.650	537.500	470.850	0	0	1.970.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	101.800	396.700	0	463.650	537.500	470.850	0	0	1.970.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-106.300	-106.300	0	-106.300	-106.300	-106.300	0	0	-531.500
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-46.400	-488.750	-1.077.950	-589.200	-700.000	-600.000	0	0	-2.424.350
					davon für:						
					2012	-488.750					
					2013	-589.200					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-152.700	-595.050	-1.077.950	-695.500	-806.300	-706.300	0	0	-2.955.850
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.900	-198.350	-1.077.950	-231.850	-268.800	-235.450	0	0	-985.350

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610017: Soziale Stadt Johannstadt											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	240.000	66.650	0	180.000	113.350	280.000	0	0	880.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	240.000	66.650	0	180.000	113.350	280.000	0	0	880.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-70.000	0	0	0	0	0	0	0	-70.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-240.000	-100.000	0	-270.000	-145.000	-195.000	0	0	-950.000
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-50.000	0	0	0	-25.000	-225.000	0	0	-300.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-360.000	-100.000	0	-270.000	-170.000	-420.000	0	0	-1.320.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-120.000	-33.350	0	-90.000	-56.650	-140.000	0	0	-440.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610018: EFRE West/Friedrichstadt											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	832.000	1.312.950	0	284.700	0	0	0	0	2.429.650
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	832.000	1.312.950	0	284.700	0	0	0	0	2.429.650
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-165.000	-175.000	0	-71.000	0	0	0	0	-411.000
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-944.350	-1.527.450	-1.338.000	-353.200	0	0	0	0	-2.825.000
					davon für: 2012 -1.338.000 2013 0 2014 0 2015 0						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.109.350	-1.702.450	-1.338.000	-424.200	0	0	0	0	-3.236.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-277.350	-389.500	-1.338.000	-139.500	0	0	0	0	-806.350

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610019: EFRE Nördliche Vorstadt											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	207.750	142.900	0	351.900	0	0	0	0	702.550
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	207.750	142.900	0	351.900	0	0	0	0	702.550
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-80.300	-75.500	0	-49.200	0	0	0	0	-205.000
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-196.700	-115.000	0	-420.000	0	0	0	0	-731.700
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-277.000	-190.500	0	-469.200	0	0	0	0	-936.700
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-69.250	-47.600	0	-117.300	0	0	0	0	-234.150

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610020: EFRE Brachen											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	739.250	0	0	0	0	0	0	0	739.250
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	739.250	0	0	0	0	0	0	0	739.250
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-739.250	0	0	0	0	0	0	0	-739.250
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-739.250	0	0	0	0	0	0	0	-739.250
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610021: Stadtumbau Ost (SUO) Aufwertung West											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	1.360.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000	0	0	1.520.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	1.360.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000	0	0	1.520.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-60.000	-60.000	0	-60.000	-60.000	-60.000	0	0	-300.000
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-1.320.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.320.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.380.000	-60.000	0	-60.000	-60.000	-60.000	0	0	-1.620.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-20.000	-20.000	0	-20.000	-20.000	-20.000	0	0	-100.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70610022: Stadtumbau Ost (SUO) Aufwertung Mitte											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	120.000	400.000	400.000	0	0	920.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	120.000	400.000	400.000	0	0	920.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-180.000	-300.000	-300.000	0	0	-780.000
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-300.000	-300.000	0	0	-600.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-180.000	-600.000	-600.000	0	0	-1.380.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-60.000	-200.000	-200.000	0	0	-460.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-10.000	-1.018.900	-523.100	-373.100	-100.000	-680.000	0	0	-2.182.000
					davon für:						
					2012	-200.000					
					2013	-323.100					
					2014	0					
					2015	0					
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-74.800	-69.200	0	0	0	0	0	0	-144.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-84.800	-1.088.100	-523.100	-373.100	-100.000	-680.000	0	0	-2.326.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-84.800	-1.088.100	-523.100	-373.100	-100.000	-680.000	0	0	-2.326.000

GB6 **Geschäftsbereich Stadtentwicklung**
A62 **Städtisches Vermessungsamt**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-41.900	-48.850	0	0	0	0	0	0	-90.750
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-41.900	-48.850	0	0	0	0	0	0	-90.750
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-41.900	-48.850	0	0	0	0	0	0	-90.750

GB6 Geschäftsbereich Stadtentwicklung

A63 Bauaufsichtsamt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000	0	0	500.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000	0	0	500.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-35.200	-42.700	0	0	0	0	0	0	-77.900
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-35.200	-42.700	0	0	0	0	0	0	-77.900
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	64.800	57.300	0	100.000	100.000	100.000	0	0	422.100

GB6 **Geschäftsbereich Stadtentwicklung**
A66 **Straßen- und Tiefbauamt**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI20110: Borsbergstraße/Schandauer Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	1.285.000	0	0	0	0	1.270.000	0	2.555.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	1.285.000	0	0	0	0	1.270.000	0	2.555.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-217.000	-1.925.000	-20.000	0	0	0	-2.025.000	0	-4.167.000
					davon für:						
					2012	-20.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-217.000	-1.925.000	-20.000	0	0	0	-2.025.000	0	-4.167.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-217.000	-640.000	-20.000	0	0	0	-755.000	0	-1.612.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI20410: LB_P + R Langebrück											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	465.000	0	0	0	0	0	0	0	465.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	465.000	0	0	0	0	0	0	0	465.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-110.000	0	0	0	0	0	0	0	-110.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-520.000	0	0	0	0	0	0	0	-520.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-630.000	0	0	0	0	0	0	0	-630.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-165.000	0	0	0	0	0	0	0	-165.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI20510: CB_Baumaßnahme B6/ S84 Cossebaude											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	150.000	100.000	0	125.000	0	0	0	0	375.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	150.000	100.000	0	125.000	0	0	0	0	375.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-300.000	-200.000	0	-250.000	0	0	0	0	-750.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.000	-200.000	0	-250.000	0	0	0	0	-750.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-150.000	-100.000	0	-125.000	0	0	0	0	-375.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI20511: SP_G-ÖPNV-Maßnahmen											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	60.000	60.000	0	60.000	60.000	60.000	0	0	300.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	60.000	60.000	0	60.000	60.000	60.000	0	0	300.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0	-50.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-170.000	-170.000	-130.000 davon für: 2012 -65.000 2013 -65.000 2014 0 2015 0	-170.000	-170.000	-170.000	0	0	-850.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-180.000	-180.000	-130.000	-180.000	-180.000	-180.000	0	0	-900.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-120.000	-120.000	-130.000	-120.000	-120.000	-120.000	0	0	-600.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI20611: SP_K-ÖPNV-Maßnahmen											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000	0	0	150.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000	0	0	150.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	0	-25.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-85.000	-85.000	-70.000 davon für: 2012 -35.000 2013 -35.000 2014 0 2015 0	-85.000	-85.000	-85.000	0	0	-425.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-90.000	-90.000	-70.000	-90.000	-90.000	-90.000	0	0	-450.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-60.000	-60.000	-70.000	-60.000	-60.000	-60.000	0	0	-300.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI20911: SP_G-Begleitung DVB AG-Maßnahmen											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	40.000	0	0	40.000	80.000	80.000	0	0	240.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	40.000	0	0	40.000	80.000	80.000	0	0	240.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-130.000	0	davon 2012 2013 2014 2015	-50.000 -130.000	-260.000	-260.000	0	0	-780.000
					für:						
					2012	0					
					2013	-50.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-130.000	0	-50.000	-130.000	-260.000	-260.000	0	0	-780.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-90.000	0	-50.000	-90.000	-180.000	-180.000	0	0	-540.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI21310: Dörnichtweg											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-530.000	0	0	0	0	0	0	0	-530.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-530.000	0	0	0	0	0	0	0	-530.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-530.000	0	0	0	0	0	0	0	-530.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI21311: SP_G-Eisenbahnkreuzungsgesetz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	270.000	180.000	0	0	0	450.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	270.000	180.000	0	0	0	450.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-360.000	-240.000	0	0	0	-600.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-360.000	-240.000	0	0	0	-600.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-90.000	-60.000	0	0	0	-150.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI21411: SP_K-Eisenbahnkreuzungsgesetz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	30.000	0	0	0	0	0	0	30.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	30.000	0	0	0	0	0	0	30.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-40.000	0	0	0	0	0	0	-40.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-40.000	0	0	0	0	0	0	-40.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-10.000	0	0	0	0	0	0	-10.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI22010: Freiburger Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	570.000	0	0	0	0	0	0	0	570.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	570.000	0	0	0	0	0	0	0	570.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-412.000	0	0	0	0	0	0	0	-412.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.388.300	0	0	0	0	0	0	0	-1.388.300
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.800.300	0	0	0	0	0	0	0	-1.800.300
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.230.300	0	0	0	0	0	0	0	-1.230.300

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI22910: Stauffenbergallee West, 2. BA											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-100.000	-100.000	0	0	0	0	0	0	-200.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-100.000	-100.000	0	0	0	0	0	0	-200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-100.000	-100.000	0	0	0	0	0	0	-200.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI23010: Postplatz											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.245.975	0	0	0	0	0	0	0	-1.245.975
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.245.975	0	0	0	0	0	0	0	-1.245.975
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.245.975	0	0	0	0	0	0	0	-1.245.975

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI23410: Augsburger Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	1.650.000	0	1.650.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	1.650.000	0	1.650.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-50.000	-10.000	-4.710.000	0	-4.770.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-50.000	-10.000	-4.710.000	0	-4.770.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-50.000	-10.000	-3.060.000	0	-3.120.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI23510: Schandauer Straße, 2./ 3. BA											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	1.675.000	0	0	1.640.000	0	3.315.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	1.675.000	0	0	1.640.000	0	3.315.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-270.000	0	0	-2.535.000	-50.000	0	-2.585.000	0	-5.440.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-270.000	0	0	-2.535.000	-50.000	0	-2.585.000	0	-5.440.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-270.000	0	0	-860.000	-50.000	0	-945.000	0	-2.125.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI23610: Schandauer Straße, 4. BA											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	525.000	0	0	0	0	525.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	525.000	0	0	0	0	525.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-80.000	0	0	-815.000	0	0	0	0	-895.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-80.000	0	0	-815.000	0	0	0	0	-895.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-80.000	0	0	-290.000	0	0	0	0	-370.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI23710: Borsbergstraße, 1. PA											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	1.615.000	0	0	0	0	1.600.000	0	3.215.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	1.615.000	0	0	0	0	1.600.000	0	3.215.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-248.000	-2.415.000	-20.000	0	0	0	-2.520.000	0	-5.183.000
					davon für: 2012 -20.000 2013 0 2014 0 2015 0						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-248.000	-2.415.000	-20.000	0	0	0	-2.520.000	0	-5.183.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-248.000	-800.000	-20.000	0	0	0	-920.000	0	-1.968.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI23810: B 97 Königsbrücker Straße /Süd											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	5.050.000	0	3.450.000	0	0	0	0	8.500.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	5.050.000	0	3.450.000	0	0	0	0	8.500.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	-2.000.000	-2.000.000	-1.000.000	0	0	0	0	-3.000.000
					davon für: 2012 -1.500.000 2013 -500.000 2014 0 2015 0						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-6.000.000	-4.686.000	-4.486.000	0	0	0	0	-10.486.000
					davon für: 2012 -200.000 2013 -4.486.000 2014 0 2015 0						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-8.000.000	-6.686.000	-5.486.000	0	0	0	0	-13.486.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-2.950.000	-6.686.000	-2.036.000	0	0	0	0	-4.986.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI23910: B 97 Königsbrücker Straße /Nord											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	1.900.000	5.750.000	0	0	0	7.650.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	1.900.000	5.750.000	0	0	0	7.650.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	-300.000	-100.000	-400.000	0	0	0	-500.000
					davon für: 2012 0 2013 -100.000 2014 -200.000 2015 0						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	-11.450.000	-2.900.000	-8.600.000	0	0	0	-11.500.000
					davon für: 2012 0 2013 -2.850.000 2014 -8.600.000 2015 0						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	-11.750.000	-3.000.000	-9.000.000	0	0	0	-12.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	-11.750.000	-1.100.000	-3.250.000	0	0	0	-4.350.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI30009: Waldschlößchenbrücke											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	22.115.000	12.000.000	0	6.000.000	0	0	0	0	40.115.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	22.115.000	12.000.000	0	6.000.000	0	0	0	0	40.115.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-730.000	0	0	0	0	0	0	0	-730.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-25.185.000	-14.100.000	-3.000.000	-9.300.000	0	0	0	0	-48.585.000
					davon für:						
					2012	-2.000.000					
					2013	-1.000.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-25.915.000	-14.100.000	-3.000.000	-9.300.000	0	0	0	0	-49.315.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.800.000	-2.100.000	-3.000.000	-3.300.000	0	0	0	0	-9.200.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI30111: SP_G-Ingenieurbauwerke											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	845.000	0	0	666.000	726.000	930.000	0	0	3.167.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	845.000	0	0	666.000	726.000	930.000	0	0	3.167.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.397.000	-46.000	-530.000	-1.071.000	-1.218.000	-1.555.000	0	0	-5.287.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-530.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.397.000	-46.000	-530.000	-1.071.000	-1.218.000	-1.555.000	0	0	-5.287.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-552.000	-46.000	-530.000	-405.000	-492.000	-625.000	0	0	-2.120.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI30209: Instandsetzung Albertbrücke											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	2.670.000	9.000.000	0	1.300.000	0	0	0	0	12.970.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	2.670.000	9.000.000	0	1.300.000	0	0	0	0	12.970.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-4.150.000	-14.000.000	-16.000.000	-2.000.000	0	0	0	0	-20.150.000
					davon für:						
					2012	-14.000.000					
					2013	-2.000.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-4.150.000	-14.000.000	-16.000.000	-2.000.000	0	0	0	0	-20.150.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.480.000	-5.000.000	-16.000.000	-700.000	0	0	0	0	-7.180.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI30309: Instandsetzung Augustusbrücke											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	9.100.000	0	9.100.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	9.100.000	0	9.100.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-65.000	0	0	0	0	-50.000	-14.750.000	0	-14.865.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-65.000	0	0	0	0	-50.000	-14.750.000	0	-14.865.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-65.000	0	0	0	0	-50.000	-5.650.000	0	-5.765.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI30411: SP_B-Ingenieurbauwerke											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	363.000	0	0	297.000	0	0	0	660.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	363.000	0	0	297.000	0	0	0	660.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-40.000	-585.000	-485.000	0	-500.000	0	0	0	-1.125.000
					davon für:						
					2012						
					2013						
					2014						
					2015						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.000	-585.000	-485.000	0	-500.000	0	0	0	-1.125.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.000	-222.000	-485.000	0	-203.000	0	0	0	-465.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI30709: Brücke Budapester Str											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	2.420.000	0	0	0	0	0	0	0	2.420.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	2.420.000	0	0	0	0	0	0	0	2.420.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-3.572.000	0	0	0	0	0	0	0	-3.572.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.572.000	0	0	0	0	0	0	0	-3.572.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.152.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.152.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI31011: Brücke Proschhübelstraße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	528.000	0	0	0	0	0	0	528.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	528.000	0	0	0	0	0	0	528.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-25.000	-835.000	-35.000	0	0	0	0	0	-860.000
					davon für:						
					2012	-35.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-25.000	-835.000	-35.000	0	0	0	0	0	-860.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-25.000	-307.000	-35.000	0	0	0	0	0	-332.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI31013: Löbtauer Brücke (B0272)											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	330.000	0	0	0	0	330.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	330.000	0	0	0	0	330.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	-55.000 davon 2012 2013 2014 2015	-555.000	0	0	0	0	-555.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	-55.000	-555.000	0	0	0	0	-555.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	-55.000	-225.000	0	0	0	0	-225.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI31015: Carolabrücke											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	1.300.000	1.625.000	0	2.925.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	1.300.000	1.625.000	0	2.925.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-50.000	-300.000	-2.000.000	-2.500.000	0	-4.850.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-50.000	-300.000	-2.000.000	-2.500.000	0	-4.850.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-50.000	-300.000	-700.000	-875.000	0	-1.925.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI40111: SP_G-Einzelmaßnahmen Straße											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.751.000	-1.026.300	-146.300	-199.300	-190.000	-380.000	0	0	-3.546.600
					davon für:						
					2012	-26.300					
					2013	-120.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.751.000	-1.026.300	-146.300	-199.300	-190.000	-380.000	0	0	-3.546.600
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.751.000	-1.026.300	-146.300	-199.300	-190.000	-380.000	0	0	-3.546.600

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI40211: SP_K-Einzelmaßnahmen Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	50.000	35.000	0	0	0	0	0	0	85.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	50.000	35.000	0	0	0	0	0	0	85.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-120.000	-84.000	-49.000	0	0	0	0	0	-204.000
					davon für:						
					2012	-49.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-120.000	-84.000	-49.000	0	0	0	0	0	-204.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-70.000	-49.000	-49.000	0	0	0	0	0	-119.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI40311: SP_S-Einzelmaßnahmen Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	60.000	0	0	125.000	30.000	0	0	0	215.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	60.000	0	0	125.000	30.000	0	0	0	215.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-144.000	0	-175.000	-300.000	-85.000	0	0	0	-529.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-175.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-144.000	0	-175.000	-300.000	-85.000	0	0	0	-529.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-84.000	0	-175.000	-175.000	-55.000	0	0	0	-314.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI40411: SP_B-Einzelmaßnahmen Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	35.000	35.000	0	0	0	0	0	0	70.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	35.000	35.000	0	0	0	0	0	0	70.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-334.000	-84.000	-49.000	0	0	0	0	0	-418.000
					davon für:						
					2012	-49.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-334.000	-84.000	-49.000	0	0	0	0	0	-418.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-299.000	-49.000	-49.000	0	0	0	0	0	-348.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI40511: SP_G-Gehwege											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-862.000	-788.000	-270.000	-385.000	-316.000	-385.000	0	0	-2.736.000
					davon für:						
					2012	-120.000					
					2013	-150.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-862.000	-788.000	-270.000	-385.000	-316.000	-385.000	0	0	-2.736.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-862.000	-788.000	-270.000	-385.000	-316.000	-385.000	0	0	-2.736.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI40611: SP_K-Gehwege											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-77.000	0	-78.000	-78.000	-115.000	-39.000	0	0	-309.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-78.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-77.000	0	-78.000	-78.000	-115.000	-39.000	0	0	-309.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-77.000	0	-78.000	-78.000	-115.000	-39.000	0	0	-309.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI41110: Tiergartenstr. 2./ 3. BA											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	545.000	0	0	0	0	0	0	0	545.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	545.000	0	0	0	0	0	0	0	545.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.420.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.420.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.420.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.420.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-875.000	0	0	0	0	0	0	0	-875.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI41210: Altlockwitz											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.110.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.110.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.110.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.110.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.110.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.110.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI41310: Altenberger Straße/ Oehmestr											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	1.110.000	0	0	0	0	0	0	0	1.110.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	1.110.000	0	0	0	0	0	0	0	1.110.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-5.000	0	0	0	0	0	0	0	-5.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-2.415.000	0	0	0	0	0	0	0	-2.415.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.420.000	0	0	0	0	0	0	0	-2.420.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.310.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.310.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI41410: Verkehrszug Rochwitz/Buslinie 84/BA4											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	190.000	0	0	0	0	0	0	0	190.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	190.000	0	0	0	0	0	0	0	190.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-66.000	0	0	0	0	0	0	0	-66.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-834.000	0	0	0	0	0	0	0	-834.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-900.000	0	0	0	0	0	0	0	-900.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-710.000	0	0	0	0	0	0	0	-710.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI41510: Staffelsteinstraße - K 6201											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	1.420.000	0	0	0	0	1.420.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	1.420.000	0	0	0	0	1.420.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-2.920.000	0	0	0	0	-2.920.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-2.920.000	0	0	0	0	-2.920.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-1.500.000	0	0	0	0	-1.500.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI42011: Südhöhe/ C.-D.-F.-Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	256.000	265.000	0	0	521.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	256.000	265.000	0	0	521.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-30.000	-30.000	-60.000	-30.000	-640.000	-660.000	0	0	-1.390.000
					davon für:						
					2012	-30.000					
					2013	-30.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	-30.000	-60.000	-30.000	-640.000	-660.000	0	0	-1.390.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	-30.000	-60.000	-30.000	-384.000	-395.000	0	0	-869.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI42111: SW_Gehw.Rockauer Ring v.Dorfpl.b.Kuksche											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-23.000	0	0	0	0	0	0	0	-23.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-23.000	0	0	0	0	0	0	0	-23.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-23.000	0	0	0	0	0	0	0	-23.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI50111: SP_G-Radwegenetz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	150.000	143.000	0	400.000	275.000	303.000	0	0	1.271.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	150.000	143.000	0	400.000	275.000	303.000	0	0	1.271.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-5.000	-5.000	-25.000	-20.000	-15.000	-15.000	0	0	-60.000
					davon für: 2012 -5.000 2013 -20.000 2014 0 2015 0						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-775.000	-808.000	-620.000	-858.000	-588.000	-649.000	0	0	-3.678.000
					davon für: 2012 -170.000 2013 -450.000 2014 0 2015 0						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-780.000	-813.000	-645.000	-878.000	-603.000	-664.000	0	0	-3.738.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-630.000	-670.000	-645.000	-478.000	-328.000	-361.000	0	0	-2.467.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI50311: SP_S-Radwegenetz											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	-5.000	0	0	0	-5.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-270.000	0	0	0	-270.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-275.000	0	0	0	-275.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-275.000	0	0	0	-275.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI50411: SP_B-Radwegenetz											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	133.000	0	0	0	0	97.000	0	0	230.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	133.000	0	0	0	0	97.000	0	0	230.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-5.000	0	0	0	0	-5.000	0	0	-10.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-286.000	0	0	0	0	-209.000	0	0	-495.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-291.000	0	0	0	0	-214.000	0	0	-505.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-158.000	0	0	0	0	-117.000	0	0	-275.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI51311: SP_G-Lichtsignalanlagen											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-620.000	-692.000	-570.000	-692.000	-692.000	-742.000	0	0	-3.438.000
					davon für:						
					2012	-285.000					
					2013	-285.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-620.000	-692.000	-570.000	-692.000	-692.000	-742.000	0	0	-3.438.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-620.000	-692.000	-570.000	-692.000	-692.000	-742.000	0	0	-3.438.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI52611: SP_P+R-Plätze											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-35.000	-35.000	0	0	-70.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-35.000	-35.000	0	0	-70.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-35.000	-35.000	0	0	-70.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI53011: VAMOS II											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	140.000	700.000	0	700.000	700.000	0	0	0	2.240.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	140.000	700.000	0	700.000	700.000	0	0	0	2.240.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-625.000	-1.000.000	-1.100.000	-1.000.000	-1.000.000	0	0	0	-3.625.000
					davon für: 2012 -550.000 2013 -550.000 2014 0 2015 0						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-625.000	-1.000.000	-1.100.000	-1.000.000	-1.000.000	0	0	0	-3.625.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-485.000	-300.000	-1.100.000	-300.000	-300.000	0	0	0	-1.385.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI53012: WX_P+R Weixdorf Bad											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	130.000	0	0	0	0	0	0	130.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	130.000	0	0	0	0	0	0	130.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-200.000	-200.000	0	0	0	0	0	-200.000
					davon für:						
					2012	-200.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-200.000	-200.000	0	0	0	0	0	-200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-70.000	-200.000	0	0	0	0	0	-70.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI53111: CB_Elberadweg li. v. Niederw. b.Stadtgr.											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	153.000	0	0	0	0	0	0	0	153.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	153.000	0	0	0	0	0	0	0	153.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-356.000	0	0	0	0	0	0	0	-356.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-356.000	0	0	0	0	0	0	0	-356.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-203.000	0	0	0	0	0	0	0	-203.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI53211: Beleuchtung Blaues Wunder											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-130.000	0	0	0	0	0	0	0	-130.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-130.000	0	0	0	0	0	0	0	-130.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-130.000	0	0	0	0	0	0	0	-130.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI53311: Lichtmasterplan											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-150.000	-150.000	0	0	0	0	0	0	-300.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-150.000	-150.000	0	0	0	0	0	0	-300.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-150.000	-150.000	0	0	0	0	0	0	-300.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TI53411: CB_B6 Verkehrssicherheitsmaßnahmen CB											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	60.000	0	0	0	0	0	0	60.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	60.000	0	0	0	0	0	0	60.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-50.000	-110.000	0	0	0	0	0	0	-160.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.000	-110.000	0	0	0	0	0	0	-160.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.000	-50.000	0	0	0	0	0	0	-100.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0	-50.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-2.690.000	-2.123.000	-1.320.000	-2.173.000	-2.173.000	-2.212.000	0	0	-11.371.000
					davon für:						
					2012	-645.000					
					2013	-675.000					
					2014	0					
					2015	0					
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-288.000	-288.000	0	-80.000	-80.000	-80.000	0	0	-816.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.988.000	-2.421.000	-1.320.000	-2.263.000	-2.263.000	-2.302.000	0	0	-12.237.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.988.000	-2.421.000	-1.320.000	-2.263.000	-2.263.000	-2.302.000	0	0	-12.237.000

Geschäftsbereich Wirtschaft

GB7 Geschäftsbereich Wirtschaft

GBL7 Geschäftsbereichsleitung 7

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-3.200	-3.200	0	0	0	0	0	0	-6.400
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.200	-3.200	0	0	0	0	0	0	-6.400
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-3.200	-3.200	0	0	0	0	0	0	-6.400

GB7 **Geschäftsbereich Wirtschaft**
A67 **Amt f. Stadtgrün und Abfallwirtschaft**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI01743/0101: SW_SpPI Schulstraße Pappritz											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-80.000	0	0	0	0	0	0	0	-80.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-80.000	0	0	0	0	0	0	0	-80.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-80.000	0	0	0	0	0	0	0	-80.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI02279/0101: SW_Gönnsdorfer Park											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-151.000	0	0	0	0	-151.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-151.000	0	0	0	0	-151.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-151.000	0	0	0	0	-151.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI05301/0101: Friedensplatz Blasewitz											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	-100.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	-100.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	-100.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
GI06056/0101: SW_SpPI Hauptstr. Am Teich											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-40.000	0	0	0	0	0	0	0	-40.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.000	0	0	0	0	0	0	0	-40.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-40.000	0	0	0	0	0	0	0	-40.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70670011: CB_BM WSP SB Haltepunkt Niederw. - 3187											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	17.000	0	0	0	0	0	0	17.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	17.000	0	0	0	0	0	0	17.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-17.000	0	0	0	0	0	0	-17.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-17.000	0	0	0	0	0	0	-17.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70670012: LB_BM WSP Hauptstr. - 4191											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	18.500	0	0	0	0	0	0	0	18.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	18.500	0	0	0	0	0	0	0	18.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-18.500	0	0	0	0	0	0	0	-18.500
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-18.500	0	0	0	0	0	0	0	-18.500
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	103.450	104.950	0	0	0	0	0	0	208.400
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	103.450	104.950	0	0	0	0	0	0	208.400
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-963.450	-1.134.950	0	-275.000	-586.000	-475.000	0	0	-3.434.400
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-61.000	-68.000	0	-11.000	-11.000	-11.000	0	0	-162.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.024.450	-1.202.950	0	-286.000	-597.000	-486.000	0	0	-3.596.400
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-921.000	-1.098.000	0	-286.000	-597.000	-486.000	0	0	-3.388.000

GB7 **Geschäftsbereich Wirtschaft**
A80 **Amt für Wirtschaftsförderung**

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801011: Einzelmaßnahmen Infrastruktur											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-166.400	-158.650	0	-200.000	-200.000	-200.000	0	0	-925.050
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-334.700	-57.800	0	-335.000	-335.000	-335.000	0	0	-1.397.500
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-501.100	-216.450	0	-535.000	-535.000	-535.000	0	0	-2.322.550
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-501.100	-216.450	0	-535.000	-535.000	-535.000	0	0	-2.322.550

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801012: Gewerbefläche Freiburger Straße											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	653.000	0	0	0	0	653.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	653.000	0	0	0	0	653.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-50.000	-1.330.000	-1.330.000	0	0	0	0	-1.380.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-1.330.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-50.000	-1.330.000	-1.330.000	0	0	0	0	-1.380.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-50.000	-1.330.000	-677.000	0	0	0	0	-727.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801013: Wissenschaftsstandort Dresden Ost											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-430.100	-1.000.000	-4.084.900	-67.000	-1.515.000	-1.502.900	0	0	-4.515.000
					davon für:						
					2012	-1.000.000					
					2013	-67.000					
					2014	-1.515.000					
					2015	-1.502.900					
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	-500.000	-500.000	-1.500.000	-1.500.000	0	0	-3.500.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-500.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-430.100	-1.000.000	-4.584.900	-567.000	-3.015.000	-3.002.900	0	0	-8.015.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-430.100	-1.000.000	-4.584.900	-567.000	-3.015.000	-3.002.900	0	0	-8.015.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801014: Erweiterung Gewerbegebiet Eschdorf											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	600.000	800.000	0	0	0	1.400.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	600.000	800.000	0	0	0	1.400.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	-1.000.000	0	0	0	-1.000.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-100.000	-2.800.000	-1.200.000	-1.500.000	0	0	0	-2.800.000
					davon für:						
					2012	-100.000					
					2013	-1.200.000					
					2014	-1.500.000					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-100.000	-2.800.000	-1.200.000	-2.500.000	0	0	0	-3.800.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-100.000	-2.800.000	-600.000	-1.700.000	0	0	0	-2.400.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801015: Industriegelände 4. BA											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	362.000	1.514.000	0	0	0	0	0	0	1.876.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	362.000	1.514.000	0	0	0	0	0	0	1.876.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.088.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.088.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.088.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.088.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-726.000	1.514.000	0	0	0	0	0	0	788.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801016: Interk. GG Dresden/Ottendorf Ockrilla											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	500.000	0	0	500.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	500.000	0	0	500.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	-1.484.000	-4.884.000	-1.500.000	-1.500.000	-400.000	0	0	-4.884.000
					davon für: 2012 -1.484.000 2013 -1.500.000 2014 -1.500.000 2015 -400.000						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	-150.000	-150.000	-500.000	-3.000.000	0	0	-3.650.000
					davon für: 2012 0 2013 -150.000 2014 0 2015 0						
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-1.484.000	-5.034.000	-1.650.000	-2.000.000	-3.400.000	0	0	-8.534.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-1.484.000	-5.034.000	-1.650.000	-2.000.000	-2.900.000	0	0	-8.034.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801017: Äußere Erschließ.IP Klotzsche - 2. BA											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	779.700	0	0	0	0	0	0	0	779.700
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	779.700	0	0	0	0	0	0	0	779.700
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	779.700	0	0	0	0	0	0	0	779.700

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801018: Ausbau Emilienstraße/GG Radebeul Ost											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	1.400.000	0	0	0	0	0	0	1.400.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	1.400.000	0	0	0	0	0	0	1.400.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-2.000.000	-200.000	0	0	0	0	0	-2.000.000
					davon für:						
					2012	-200.000					
					2013	0					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-2.000.000	-200.000	0	0	0	0	0	-2.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-600.000	-200.000	0	0	0	0	0	-600.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801019: Gewerbegebiet Rähnitzsteig											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	-10.000	-10.000	0	0	0	0	-10.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-10.000					
					2014	0					
					2015	0					
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	-2.640.000	-2.640.000	0	0	0	0	-2.640.000
					davon für:						
					2012	0					
					2013	-2.640.000					
					2014	0					
					2015	0					
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	-2.650.000	-2.650.000	0	0	0	0	-2.650.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	-2.650.000	-2.650.000	0	0	0	0	-2.650.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
70801020: Biotechnologiezentrum II											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.485.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.485.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.485.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.485.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.485.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.485.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	0	535.000	535.000	0	535.000	535.000	535.000	0	0	2.675.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	535.000	535.000	0	535.000	535.000	535.000	0	0	2.675.000
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-115.250	-108.600	0	-84.050	-84.050	-84.050	0	0	-476.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-115.250	-108.600	0	-84.050	-84.050	-84.050	0	0	-476.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	419.750	426.400	0	450.950	450.950	450.950	0	0	2.199.000

GB7 Geschäftsbereich Wirtschaft
A86 Umweltamt

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4320U193: WX_I-193 Lausenbach											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	50.000	0	0	0	0	50.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	50.000	0	0	0	0	50.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-136.450	0	0	0	0	-136.450
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-136.450	0	0	0	0	-136.450
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-86.450	0	0	0	0	-86.450

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4320U227: WX_I-227 Schelsbach											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-107.600	0	0	0	0	0	0	-107.600
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-107.600	0	0	0	0	0	0	-107.600
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-107.600	0	0	0	0	0	0	-107.600

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4330E003: MB_I-003 Podemuser Hanggraben											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-110.000	0	0	0	0	-110.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-110.000	0	0	0	0	-110.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-110.000	0	0	0	0	-110.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4330E051: SW_I-051 Kirchweggraben											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	75.000	0	0	0	0	0	0	0	75.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	75.000	0	0	0	0	0	0	0	75.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	0	-150.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-75.000	0	0	0	0	0	0	0	-75.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4330E096: I-096 Quohrener Abzugsgraben											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-230.000	-552.000	0	0	-782.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-230.000	-552.000	0	0	-782.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-230.000	-552.000	0	0	-782.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4330E104: I-104 Weidigtbach											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	250.000	250.000	0	250.000	250.000	0	0	0	1.000.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	250.000	250.000	0	250.000	250.000	0	0	0	1.000.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-550.050	-500.000	0	-500.000	-500.000	0	0	0	-2.050.050
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-550.050	-500.000	0	-500.000	-500.000	0	0	0	-2.050.050
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-300.050	-250.000	0	-250.000	-250.000	0	0	0	-1.050.050

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4330E226: SW_I-226 Mariengraben - Umgestaltung											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	100.000	0	0	0	100.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	100.000	0	0	0	100.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-200.000	0	0	0	-200.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-200.000	0	0	0	-200.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	0	-100.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4330E242: WX_I-242 Bränitzbach											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	80.000	0	0	80.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	80.000	0	0	80.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	-260.000	0	0	-260.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	-260.000	0	0	-260.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	-180.000	0	0	-180.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341S001: WX_I-001 Schelsbach											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	100.000	0	0	0	0	0	0	0	100.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	100.000	0	0	0	0	0	0	0	100.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	100.000	0	0	0	0	0	0	0	100.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341S004: SW_I-004 Keppbach											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	150.000	0	0	0	150.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	150.000	0	0	0	150.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-265.550	0	0	0	-265.550
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-265.550	0	0	0	-265.550
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-115.550	0	0	0	-115.550

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341S009: MB_I-009 Lotzebach											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	600.000	0	0	0	0	600.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	600.000	0	0	0	0	600.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-1.267.000	0	0	0	0	-1.267.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-1.267.000	0	0	0	0	-1.267.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	-667.000	0	0	0	0	-667.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341S018: SW_I-018 Wiesengraben-Ost											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	375.000	375.000	0	0	0	0	0	0	750.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	375.000	375.000	0	0	0	0	0	0	750.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	375.000	375.000	0	0	0	0	0	0	750.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341S030: I-030 Ruhlandgraben											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	343.000	0	0	0	0	0	0	343.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	343.000	0	0	0	0	0	0	343.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	343.000	0	0	0	0	0	0	343.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341S049: WX_I-049 Seifenbach											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	200.000	0	0	0	0	0	0	200.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	200.000	0	0	0	0	0	0	200.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-310.000	0	0	0	0	0	0	-310.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-310.000	0	0	0	0	0	0	-310.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-110.000	0	0	0	0	0	0	-110.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341P128: SW_I-128 Keppbach Geschiebefang											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-152.200	0	0	0	0	0	0	0	-152.200
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-152.200	0	0	0	0	0	0	0	-152.200
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-152.200	0	0	0	0	0	0	0	-152.200

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341P165: I-165 Weidigtbach											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	500.000	0	0	500.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	500.000	0	0	500.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	-1.090.000	0	0	-1.090.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	-1.090.000	0	0	-1.090.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	-590.000	0	0	-590.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341P173: LB_I-173 Roter Graben 1.+2. BA											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	200.000	0	0	0	127.500	0	0	327.500
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	200.000	0	0	0	127.500	0	0	327.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-30.000	-477.000	0	0	0	-425.000	0	0	-932.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	-477.000	0	0	0	-425.000	0	0	-932.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-30.000	-277.000	0	0	0	-297.500	0	0	-604.500

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4341P246: I-246 Leubnitzbach HWRB											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	300.000	0	0	0	300.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	300.000	0	0	0	300.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-570.000	0	-500.000	0	-1.070.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-570.000	0	-500.000	0	-1.070.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-270.000	0	-500.000	0	-770.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4342W001: Weißeritz Los 1 Münd. Elbe bis Wernerst.											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.000.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.000.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.000.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4342W002: Weißeritz Los 2 Wernerstr.bis Oederaner											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-70.000	0	0	0	0	0	0	-70.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-70.000	0	0	0	0	0	0	-70.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-70.000	0	0	0	0	0	0	-70.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UI4342W003: Weißeritz Los 3 Oederan.Str.b.Neu.Sorge											
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-50.000	0	0	0	0	0	0	-50.000
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-50.000	0	0	0	0	0	0	-50.000
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-50.000	0	0	0	0	0	0	-50.000

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächtigungen	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	bisher bereit- gestellt (inkl. Sp. 3)	Gesamtein-/ auszahlung
	EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
unterhalb Wertgrenze:											
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	363.350	175.000	0	400.000	93.300	149.500	0	0	1.181.150
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	250.000	250.000	0	250.000	250.000	250.000	0	0	1.250.000
anteilige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	613.350	425.000	0	650.000	343.300	399.500	0	0	2.431.150
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-11.500	0	0	0	0	0	0	0	-11.500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-2.783.000	-2.661.800	0	-1.799.950	-1.641.150	-1.043.400	-3.050.000	0	-12.979.300
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen	0	0	-111.100	-112.600	0	-45.000	-45.000	-45.000	-21.000	0	-379.700
anteilige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.905.600	-2.774.400	0	-1.844.950	-1.686.150	-1.088.400	-3.071.000	0	-13.370.500
anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-2.292.250	-2.349.400	0	-1.194.950	-1.342.850	-688.900	-3.071.000	0	-10.939.350

Anlagen zum Haushaltsplan 2011 / 2012



Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Anlage 17

(zu § 1 Abs. 3 Nr. 3 SächsKomHVO-Doppik)

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2011	2012	2013	2014	2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
aus Ist 2009	1.555				
Plan 2010	79.660	27.510	13.750		
Summe Doppelhaushalt 2011/2012		70.187	94.436	29.400	12.053
Summe insgesamt	81.215	97.697	108.186	29.400	12.053
nachrichtlich: im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0

Zusammenstellung der Verpflichtungsermächtigungen des DHH 2011/2012

Angaben in EUR

Verpflichtungsermächtigungen (VE)			VE's 2011 (fällig werdende Auszahlungen)					VE's 2012 (fällig werdende Auszahlungen)				VE's 2011 / 2012 insgesamt und damit fällig werdende Auszahlungen					
			für 2012	für 2013	für 2014	für 2015	gesamt	für 2013	für 2014	für 2015	gesamt	für 2012	für 2013	für 2014	für 2015	Gesamt	
1	40	HI.4010061	GS_006_Sanierung_Schulgebäude	3.000.000	700.000			3.700.000	1.050.000			1.050.000	3.000.000	1.750.000	0	0	4.750.000
1	40	HI.4010701	GS_070_Sanierung_Komplex	2.790.000				2.790.000	0			0	2.790.000	0	0	0	2.790.000
1	40	HI.4010901	GS_090_Sanierung_Komplex	1.403.400				1.403.400	0			0	1.403.400	0	0	0	1.403.400
1	40	HI.4010811	GS_081_Sanierung_Komplex	600.000				600.000	2.340.000			2.340.000	600.000	2.340.000	0	0	2.940.000
1	40	HI.4011102	SW_GS_Schönfeld_Teilsanierung_Gebäude	300.000				300.000	0			0	300.000	0	0	0	300.000
1	40	HI.4020031	WX_MS_Weixdorf_Sanierung_Schulgebäude	300.000				300.000	0			0	300.000	0	0	0	300.000
1	40	HI.4020561	MS_056_Sanierung_Nebau_Komplex	4.320.000	680.000			5.000.000	1.020.000			1.020.000	4.320.000	1.700.000	0	0	6.020.000
1	40	HI.4021192	SW_MS_Weißig_Ersatzneubau_Sporthalle	460.500				460.500	0			0	460.500	0	0	0	460.500
1	40	HI.4020622	MS_062_Sanierung_Nebau_Komplex	120.000	1.948.350			2.068.350	2.922.500			2.922.500	120.000	4.870.850	0	0	4.990.850
1	40	HI.4030053	GYM_Cotta_Ersatzneubau_Sporthalle	780.000				780.000	3.180.000			3.180.000	780.000	3.180.000	0	0	3.960.000
1	40	HI.4030072	GYM_Hans-Erlwein_Sanierung_Schulgebäude	880.000				880.000	3.350.000			3.350.000	880.000	3.350.000	0	0	4.230.000
1	40	HI.4030081	GYM_Klotzsche_Ersatzneubau_Sporthalle	1.440.000				1.440.000	0			0	1.440.000	0	0	0	1.440.000
1	40	HI.4030111	GYM_Fritz-Löffler_Sanierung_Gebäude	2.580.000				2.580.000	0			0	2.580.000	0	0	0	2.580.000
1	40	HI.4030162	GYM_Marie-Curie_Sanierung_Komplex	4.500.000	1.000.000			5.500.000	5.000.000			5.000.000	4.500.000	6.000.000	0	0	10.500.000
1	40	HI.4030221	GYM_Bürgerwiese_Nebau_Komplex	3.053.850				3.053.850	8.200.000			8.200.000	3.053.850	8.200.000	0	0	11.253.850
1	40	HI.4030022	GYM_Bertold-Brecht_Nebau_Sporthalle	100.000				100.000	0			0	100.000	0	0	0	100.000
1	40	HI.4030351	GYM_Dreikönigschule_Nebau_Sporthalle	0				0	1.800.000			1.800.000	0	1.800.000	0	0	1.800.000
Summe Schulverwaltungsamt			26.627.750	4.328.350	0	0	30.956.100	28.862.500	0	0	0	28.862.500	26.627.750	33.190.850	0	0	59.818.600
Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung			26.627.750	4.328.350	0	0	30.956.100	28.862.500	0	0	0	28.862.500	26.627.750	33.190.850	0	0	59.818.600
2	23	HI 2310005	Rathaus-Dr.Külz-Ring 19_Sanierung	6.000.000				6.000.000	5.100.000			5.100.000	6.000.000	5.100.000	0	0	11.100.000
Summe Liegenschaftsamt			6.000.000	0	0	0	6.000.000	5.100.000	0	0	0	5.100.000	6.000.000	5.100.000	0	0	11.100.000
Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften			6.000.000				6.000.000	5.100.000				5.100.000	6.000.000	5.100.000			11.100.000
3	37	70370101	Erwerb von Fahrzeugen Amt 37	2.797.700	205.000			3.002.700	2.050.850			2.050.850	2.797.700	2.255.850	0	0	5.053.550
3	37	HI.3760001	Neubau Freiw.FW Hellerau/Klotzsche	800.000				800.000	0			0	800.000	0	0	0	800.000
3	37	HI.3770001	Neubau Rettungswache Pieschen	40.000	30.000	30.000		100.000	80.000	80.000		160.000,0	40.000	110.000	110.000	0	260.000
3	37	HI.3770004	Neubau Rettungswache Johannstadt	0				0	87.500	87.500		175.000,0	0	87.500	87.500	0	175.000
3	37	HI.3780001	Bau Sirenenwarnsystem	100.000				100.000	0			0	100.000	0	0	0	100.000
3	37	HI.3790001	Neubau Citywache	140.000				140.000	0			0	140.000	0	0	0	140.000
3	37	HI.3790002	Neubau Feuer- und Rettungswache Nord	300.000	400.000	500.000	150.000	1.350.000	2.300.000			2.300.000	300.000	2.700.000	500.000	150.000	3.650.000
Summe Brand- u. Katastrophenschutzamt			4.177.700	635.000	530.000	150.000	5.492.700	4.518.350	167.500	0	4.685.850	4.177.700	5.153.350	697.500	150.000	10.178.550	
Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit			4.177.700	635.000	530.000	150.000	5.492.700	4.518.350	167.500	0	4.685.850	4.177.700	5.153.350	697.500	150.000	10.178.550	
5	50	70500072	Investitionszuschüsse an die CSW		178.200	25.600		203.800	0			0	0	178.200	25.600	0	203.800
Summe Sozialamt			0	178.200	25.600	0	203.800	0	0	0	0	0	0	178.200	25.600	0	203.800
Geschäftsbereich Soziales			0	178.200	25.600	0	203.800	0	0	0	0	0	0	178.200	25.600	0	203.800

Zusammenstellung der Verpflichtungsermächtigungen des DHH 2011/2012

Angaben in EUR

Verpflichtungsermächtigungen (VE)				VE's 2011 (fällig werdende Auszahlungen)					VE's 2012 (fällig werdende Auszahlungen)				VE's 2011 / 2012 insgesamt und damit fällig werdende Auszahlungen				
GB	Amt	Projektdefinition	Bezeichnung Projekt	für 2012	für 2013	für 2014	für 2015	gesamt	für 2013	für 2014	für 2015	gesamt	für 2012	für 2013	für 2014	für 2015	Gesamt
6	61	70610011	Sanierungsgebiet Fiedrichstadt					0	200.000			200.000	0	200.000	0	0	200.000
6	61	70610015	Soziale Stadt Prohlis	79.200				79.200	300.000	189.500	0,00	489.500	79.200	300.000	189.500	0	568.700
6	61	70610016	Soziale Stadt Gorbitz	488.750	589.200			1.077.950				0	488.750	589.200	0	0	1.077.950
6	61	70610018	EFRE West/Friedrichstadt	1.338.000				1.338.000				0	1.338.000	0	0	0	1.338.000
6	61	GI.01608/0101	SGLÖ-Fitnesspark am Badweg 195/2	175.000				175.000				0	175.000	0	0	0	175.000
6	61	GI.01609/0301	SGÄN-Gestaltung Umfeld Scheune	155.000	100.000			255.000				0	155.000	100.000	0	0	255.000
6	61	GI.02356/0301	SGPI-Spielplatz an der Konkordienstr.					0	173.100			173.100	0	173.100	0	0	173.100
6	61	GI.02903/0101	SGFR - Spielplatz Q 24	400.000				400.000				0	400.000	0	0	0	400.000
6	61	GI.02904/0101	EFN-Spielplatz Hecht Süd	200.000				200.000				0	200.000	0	0	0	200.000
6	61	GI.05161/0101	EFN-Umgestaltung Bischofsplatz	354.700	188.300			543.000				0	354.700	188.300	0	0	543.000
6	61	GI.06320/0301	SGPI-Spielplatz Leisniger Str. 74	180.000				180.000				0	180.000	0	0	0	180.000
6	61	HI.2720004	SDPH-K-Liebkecht-56, Kaserne West					0	750.000			750.000	0	750.000	0	0	750.000
6	61	HI.2720006	SGNM-Schloßstr. 2, Umbau Kulturpalast	4.212.150				4.212.150	25.000.000	15.000.000	10.000.000	50.000.000	4.212.150	25.000.000	15.000.000	10.000.000	54.212.150
6	61	HI.4044064	SGPI-Umgestaltung Schulhof Makarenko	100.000				100.000				0	100.000	0	0	0	100.000
6	61	TI.60211	SGÄN - Martin-Luther-Platz	450.000	300.000			750.000				0	450.000	300.000	0	0	750.000
6	61	TI.60313	SGÄN - Martin-Luther-Straße					0	327.550	172.450		500.000		327.550	172.450	0	500.000
6	61	TI.60611	SGPI - Erschließung Block 20	200.000				200.000				0	200.000	0	0	0	200.000
6	61	TI.60712	SGHE - Kiefernstraße					0	150.000			150.000	0	150.000	0	0	150.000
6	61	TI.61011	SGLÖ-Bonhoefferplatz BA II/III	159.600				159.600				0	159.600	0	0	0	159.600
6	61	TI.61212	SGLÖ - Poststraße					0	330.000			330.000	0	330.000	0	0	330.000
6	61	TI.61311	SGNM - Abschnitt D	150.000				150.000				0	150.000	0	0	0	150.000
6	61	TI.61411	SGNM - Abschnitt E 2	1.385.600				1.385.600				0	1.385.600	0	0	0	1.385.600
6	61	TI.62412	SSPG - Merianplatz					0	504.500			504.500	0	504.500	0	0	504.500
6	61	TI.63012	EFW - Freiburger Platz					0	300.000			300.000	0	300.000	0	0	300.000
6	61	TI.63211	EFN - kl. Straßenprojekte EFRE	80.000				80.000				0	80.000	0	0	0	80.000
Summe Stadtplanungsamt				10.108.000	1.177.500	0	0	11.285.500	28.035.150	15.361.950	10.000.000	53.397.100	10.108.000	29.212.650	15.361.950	10.000.000	64.682.600

Zusammenstellung der Verpflichtungsermächtigungen des DHH 2011/2012

Angaben in EUR

Verpflichtungsermächtigungen (VE)			VE's 2011 (fällig werdende Auszahlungen)					VE's 2012 (fällig werdende Auszahlungen)				VE's 2011 / 2012 insgesamt und damit fällig werdende Auszahlungen					
			für 2012	für 2013	für 2014	für 2015	gesamt	für 2013	für 2014	für 2015	gesamt	für 2012	für 2013	für 2014	für 2015	Gesamt	
6	66	TI.20110	Borsbergstraße/Schandauer Straße	20.000				20.000				0	20.000	0	0	0	20.000
6	66	TI.20111	SP_G-Standorterschließung/-gestaltung	125.000				125.000	145.000			145.000	125.000	145.000	0	0	270.000
6	66	TI.20511	SP_G-ÖPNV-Maßnahmen	65.000				65.000	65.000			65.000	65.000	65.000	0	0	130.000
6	66	TI.20611	SP_K-ÖPNV-Maßnahmen	35.000				35.000	35.000			35.000	35.000	35.000	0	0	70.000
6	66	TI.20911	SP_G-Begleitung DVB AG-Maßnahmen					0	50.000			50.000	0	50.000	0	0	50.000
6	66	TI.23710	Borsbergstraße, 1. PA	20.000				20.000				0	20.000	0	0	0	20.000
6	66	TI.23810	B 97 Königsbrücker Straße /Süd	1.700.000				1.700.000	4.986.000			4.986.000	1.700.000	4.986.000	0	0	6.686.000
6	66	TI.23910	B 97 Königsbrücker Straße /Nord					0	2.950.000	8.800.000		11.750.000	0	2.950.000	8.800.000	0	11.750.000
6	66	TI.30009	Waldschlößchenbrücke	2.000.000	1.000.000			3.000.000				0	2.000.000	1.000.000	0	0	3.000.000
6	66	TI.30111	SP_G-Ingenieurbauwerke					0	530.000			530.000	0	530.000	0	0	530.000
6	66	TI.31013	Löbtauer Brücke (B0272)					0	55.000			55.000	0	55.000	0	0	55.000
6	66	TI.30209	Instandsetzung Albertbrücke	14.000.000	2.000.000			16.000.000				0	14.000.000	2.000.000	0	0	16.000.000
6	66	TI.30411	SP_B-Ingenieurbauwerke	485.000				485.000				0	485.000	0	0	0	485.000
6	66	TI.31011	Brücke Proschhübelstraße	35.000				35.000				0	35.000	0	0	0	35.000
6	66	TI.40111	SP_G-Einzelmaßnahmen Straße	26.300				26.300	120.000			120.000	26.300	120.000	0	0	146.300
6	66	TI.40211	SP_K-Einzelmaßnahmen Straße	49.000				49.000				0	49.000	0	0	0	49.000
6	66	TI.40311	SP_S-Einzelmaßnahmen Straße					0	175.000			175.000	0	175.000	0	0	175.000
6	66	TI.40411	SP_B-Einzelmaßnahmen Straße	49.000				49.000				0	49.000	0	0	0	49.000
6	66	TI.40511	SP_G-Gehwege	120.000				120.000	150.000			150.000	120.000	150.000	0	0	270.000
6	66	TI.40611	SP_K-Gehwege					0	78.000			78.000	0	78.000	0	0	78.000
6	66	TI.42011	Südhöhe/ C-D-F-Straße	30.000				30.000	30.000			30.000	30.000	30.000	0	0	60.000
6	66	TI.50111	SP_G-Radwegenetz	175.000				175.000	470.000			470.000	175.000	470.000	0	0	645.000
6	66	TI.50511	SP_G-Verkehrssicherheit, -leiteinricht.	60.000				60.000	60.000			60.000	60.000	60.000	0	0	120.000
6	66	TI.50911	SP_G-Verkehrsmanagementmaßnahmen	63.000				63.000	63.000			63.000	63.000	63.000	0	0	126.000
6	66	TI.51311	SP_G-Lichtsignalanlagen	285.000				285.000	285.000			285.000	285.000	285.000	0	0	570.000
6	66	TI.51711	SP_G-Schulwegsicherheit	90.000				90.000	90.000			90.000	90.000	90.000	0	0	180.000
6	66	TI.52111	SP_G-Ausbau Behindertenw/Verkehrsberuhig	57.000				57.000	62.000			62.000	57.000	62.000	0	0	119.000
6	66	TI.52511	SP_Parkplätze/Parkscheinautomaten	25.000				25.000	25.000			25.000	25.000	25.000	0	0	50.000
6	66	TI.52711	SP_Dyn. Parkinformations- und Leitsystem	40.000				40.000	45.000			45.000	40.000	45.000	0	0	85.000
6	66	TI.52811	SP_Investitionen ÖB Elt	105.000				105.000	105.000			105.000	105.000	105.000	0	0	210.000
6	66	TI.52911	SP_Investitionen ÖB Gas	80.000				80.000	80.000			80.000	80.000	80.000	0	0	160.000
6	66	TI.53011	VAMOS II	550.000				550.000	550.000			550.000	550.000	550.000	0	0	1.100.000
6	66	TI.53012	WX_P+R Weixdorf Bad	200.000				200.000				0	200.000	0	0	0	200.000
Summe Straßen- und Tiefbauamt			20.489.300	3.000.000	0	0	23.489.300	11.204.000	8.800.000	0	20.004.000	20.489.300	14.204.000	8.800.000	0	43.493.300	
Geschäftsbereich Stadtentwicklung			30.597.300	4.177.500	0	0	34.774.800	39.239.150	24.161.950	10.000.000	73.401.100	30.597.300	43.416.650	24.161.950	10.000.000	108.175.900	
7	80	70801012	Gewerbefläche Freiburger Straße					0	1.330.000			1.330.000	0	1.330.000	0	0	1.330.000
7	80	70801013	Wissenschaftsstandort Dresden Ost	1.000.000	67.000	1.515.000	1.502.900	4.084.900	500.000			500.000	1.000.000	567.000	1.515.000	1.502.900	4.584.900
7	80	70801014	Erweiterung Gewerbegebiet Eschdorf	100.000				100.000	1.200.000	1.500.000		2.700.000	100.000	1.200.000	1.500.000	0	2.800.000
7	80	70801016	Interk. GG Dresden/Ottendorf Okrilla	1.484.000	1.500.000	1.500.000	400.000	4.884.000	150.000			150.000	1.484.000	1.650.000	1.500.000	400.000	5.034.000
7	80	70801018	Ausbau Emilienstraße/GG Radebeul Ost	200.000				200.000				0	200.000	0	0	0	200.000
7	80	70801019	Gewerbegebiet Rähnitzsteig					0	2.650.000			2.650.000	0	2.650.000	0	0	2.650.000
Summe Amt für Wirtschaftsförderung			2.784.000	1.567.000	3.015.000	1.902.900	9.268.900	5.830.000	1.500.000	0	7.330.000	2.784.000	7.397.000	4.515.000	1.902.900	16.598.900	
Geschäftsbereich Wirtschaft			2.784.000	1.567.000	3.015.000	1.902.900	9.268.900	5.830.000	1.500.000	0	7.330.000	2.784.000	7.397.000	4.515.000	1.902.900	16.598.900	
Geschäftsbereiche INSGESAMT			70.186.750	10.886.050	3.570.600	2.052.900	86.696.300	83.550.000	25.829.450	10.000.000	119.379.450	70.186.750	94.436.050	29.400.050	12.052.900	206.075.750	

Übersicht über die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen ⁽¹⁾

(zu § 12 Abs. 5 SächsKomHVO-Doppik)

Bezeichnung der Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen	Aufwendungen Ansatz		Erträge Ansatz		Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	weitere	Gesamtauf- wendungen	Gesamt- erträge
	2011	2012	2011	2012						
	EUR									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Deponie Radeburger Straße	800.000	800.000	0	0	1.200.000	1.200.000	3.500.000	16.836.887	24.336.887	0

(1) In dieser Übersicht sind nur Maßnahmen ab 500 TEUR dargestellt.

Übersicht über den voraus. Stand der Verbindlichkeiten ohne Kassenkredite und der Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und der ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäfte

Art der Verbindlichkeiten		Stand am Ende des	voraussichtlicher Stand zu Beginn des		voraussichtlicher Stand zum Ende des		Umschuldungen im		
		2009*	2011	2012	2011	2012	2011	2012	
		EUR							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1	Anleihen	0	0	0	0	0	0	0	
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0	0	0	
3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften und Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	7.233.299	6.834.430	6.420.953	6.420.953	5.992.412	0	0	
4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.987.583	39.765.329	40.000.000	40.000.000	40.000.000	0	0	
5	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	6.903.142	6.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	0	0	
6	sonstige Verbindlichkeiten	10.506.303	30.954.971	32.000.000	32.000.000	32.000.000	0	0	
7	Bürgschaften, Gewährverträge und der ihnen wirtschaftlich gleichkommende Rechtsgeschäfte (Verbindlichkeiten)	0	0	0	0	0	0	0	
=	Summe aller Verbindlichkeiten	80.630.327	83.554.730	80.420.953	80.420.953	79.992.412	0	0	
7	Bürgschaften, Gewährverträge und der ihnen wirtschaftlich gleichkommende Rechtsgeschäfte (noch keine Verbindlichkeiten)	106.900.670	540.000.000	535.000.000	535.000.000	530.000.000	3.100.000	3.200.000	

* Werte wurden angepasst und beinhalten zusätzlich zu den Kassenausgabenresten bestehende Verbindlichkeiten aus dem ShV

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

beinhalten: Sicherheitseinbehalte, Mietkautionen, Ansprüche a. Grundstücksverkäufen.

sonstige Verbindlichkeiten

beinhalten: Lohnsteuer, KV/Steuern, nicht zuordenbare Zahlungseingänge, Stellplatzablösegebühren, Fundgelder, Nachlässe, nicht verbaute Fördermittel

Verbindlichkeit aus Transferleistungen beinhalten

beinhalten: Zuschüsse an Eigenbetrieb Kindertagesstätten, die erst nach Jahresabschluss ausgezahlt werden.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

(zu § 1 Abs. 3 Nr. 4 SächsKomHVO-Doppik)

Art der Rücklage	Stand zum 01. Januar	vorauss. Stand zum 01. Januar	vorauss. Stand zum 31. Dezember	vorauss. Stand zum 01. Januar	vorauss. Stand zum 31. Dezember
	2010	2011	2011	2012	2012
	EUR				
1	2	3	4	5	6
Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	30.172.840	30.172.840	8.485.290
Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0
Rücklage aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0	0	0	0	0
zweckgebundene und sonstige Rücklagen ¹⁾	307.696.929	55.396.086	38.645.961	38.645.961	33.466.311
Gesamtsumme	307.696.929	55.396.086	68.818.801	68.818.801	41.951.601

1) bis einschließlich 2010 Bestand kamerale Rücklagen
ab 01.01.2011 doppische Rücklagen (nur maßnahmebezogene zweckgebundene investive Rücklagen)

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

(zu § 1 Abs. 3 Nr. 4 SächsKomHVO-Doppik)

Anlage zur Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen Untersetzung der zweckgebundenen und sonstigen Rücklagen

ab 2011 maßnahmebezogene zweckgebundene investive Rücklagen	Voraussichtlicher Stand 31.12.2010 EUR	Veränderung 2011	Voraussichtlicher Stand 31.12.2011	Veränderung 2012	Voraussichtlicher Stand 31.12.2012
- zweckgebundene Investitionsrücklage Operette	18.600.000,00		18.600.000,00		18.600.000,00
- Bodenordnungsverfahren	10.142.715,00	-8.642.675,00	1.500.040,00		1.500.040,00
- Gebühren Rettungsdienst	434.846,00		434.846,00		434.846,00
- Feuerwache Übigau	1.022.583,76		1.022.583,76		1.022.583,76
- Kirchrueine St. Pauli	1.071.900,00	-1.071.900,00	0,00		0,00
- Investitionen Schönfeld-Weißig	2.908.475,00	-1.939.900,00	968.575,00	-967.500,00	1.075,00
- Rücklagemittel Langebrück			0,00		0,00
- Rücklagemittel Altfranken	175.961,85		175.961,85		175.961,85
- Rücklagemittel Cossebaude			0,00		0,00
- Rücklagemittel Gompitz	11.989,07		11.989,07		11.989,07
- Sanierungsgebiet Neumarkt	5.554.962,79	-887.500,00	4.667.462,79		4.667.462,79
- Kulturpalast	14.403.386,00	-4.208.150,00	10.195.236,00	-4.212.150,00	5.983.086,00
- Investitionsmaßnahmen Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen	1.069.266,25		1.069.266,25		1.069.266,25
Summe maßnahmebezogene zweckgebundene investive Rücklagen	55.396.085,72	-16.750.125,00	38.645.960,72	-5.179.650,00	33.466.310,72

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen

Art der Rückstellungen	Stand zum 01. Januar	vorauss. Stand zum 01. Januar	vorauss. Stand zum 31. Dezember	vorauss. Stand zum 01. Januar	vorauss. Stand zum 31. Dezember
	2010	2011	2011	2012	2012
	EUR				
1	2	3	4	5	6
Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen	nicht bekannt	157.591.581	167.547.231	167.547.231	177.757.631
Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit, Urlaubsansprüche, Überstunden und ähnliche Maßnahmen	nicht bekannt bzw. nicht existent	46.963.550	40.239.050	40.239.050	32.099.650
Rückstellungen für Rekultivierungen und Nachsorge von Deponien*	24.650.070	24.336.887	24.261.454	24.261.454	24.186.021
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen*	12.193.485	11.358.918	10.934.351	10.934.351	9.959.784
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus steuerkraftabhängigen Umlagen im Rahmen des Finanzausgleichs	0	0	0	0	0
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	0	0	0	0	0
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und ähnlichen Rechtsgeschäften	0	0	0	0	0
Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	0	0	0	0	0
Rückstellungen für vertragliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	36.843.555	240.250.936	242.982.086	242.982.086	244.003.086

* Diese Rückstellungen wurden im kameralen Haushalt bisher als Rücklagen geführt.

Übersicht über die Fraktionszuwendungen

(zu § 35a Abs. 3 Satz 2 SächsGemO)

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	im Haushaltsplan enthalten			Ergebnis aus Jahresabschluss 2009	Erläuterungen
		Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012		
		EUR				
1	2	3	4	5	6	7
1	Bündnis 90/Die Grünen	105.880	102.213	102.213	92.480	
2	BürgerBündnis	82.360	78.693	78.693	77.920	
3	CDU	146.200	142.534	142.534	132.800	
4	Die LINKE	109.240	105.574	105.574	89.120	
5	FDP	99.160	95.493	95.493	85.760	
6	SPD	99.160	95.493	95.493	85.760	

Übersicht über die Fraktionszuwendungen - Blatt 2

(zu § 35a Abs. 3 Satz 2 SächsGemO)

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Bündnis 90/Die Grünen							
Zweckbestimmung		Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	2011 - 2010 HHJ - VJ mehr (+) weniger (-)	2012 - 2011 Planjahr + 1 - HHJ mehr (+) weniger (-)	Erläuterungen
		EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1	für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Aufgaben und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)						erfolgt nicht
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)						erfolgt nicht
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen						erfolgt nicht
2	Bereitstellung von Fahrzeugen						erfolgt nicht
3	Bereitstellung von Räumen						
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	0,00	1.513,00	1.513,00	1.513,00	0,00	Ansatz VJ nicht bekannt
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen						erfolgt nicht
4	Bereitstellung von Büroausstattung						
4.1	Büromöbel- und maschinen						Grundausstattung abgeschrieben, Neuanschaffung aus Eigenmitteln
4.2	sonstiges Büromaterial						
5	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für						
5.1	bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	700,00	534,00	534,00	-166,00	0,00	
5.2	Fachliteratur und- zeitschriften						erfolgt nicht
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	2.050,00	2.297,11	2.351,29	247,11	54,18	
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	0,00	1.320,00	1.326,55	1.320,00	6,55	Ansatz VJ nicht bekannt
6	Sonstiges						

Übersicht über die Fraktionszuwendungen - Blatt 2

(zu § 35a Abs. 3 Satz 2 SächsGemO)

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion							
Zweckbestimmung		Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	2011 - 2010 HHJ - VJ mehr (+) weniger (-)	2012 - 2011 Planjahr + 1 - HHJ mehr (+) weniger (-)	Erläuterungen
		EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1	für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Aufgaben und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)						erfolgt nicht
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)						erfolgt nicht
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen						erfolgt nicht
2	Bereitstellung von Fahrzeugen						erfolgt nicht
3	Bereitstellung von Räumen						
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	0,00	1.147,50	1.147,50	1.147,50	0,00	Ansatz VJ nicht bekannt
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen						erfolgt nicht
4	Bereitstellung von Büroausstattung						
4.1	Büromöbel- und maschinen						Grundausrüstung abgeschrieben, Neuanschaffung aus Eigenmitteln
4.2	sonstiges Büromaterial						
5	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für						
5.1	bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	900,00	405,00	405,00	-495,00	0,00	
5.2	Fachliteratur und- zeitschriften						erfolgt nicht
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	1.300,00	1.394,47	1.421,86	94,47	27,39	
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	0,00	792,00	795,93	792,00	3,93	Ansatz VJ nicht bekannt
6	Sonstiges						

Übersicht über die Fraktionszuwendungen - Blatt 2

(zu § 35a Abs. 3 Satz 2 SächsGemO)

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU							
Zweckbestimmung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	2011 - 2010 HHJ - VJ mehr (+) weniger (-)	2012 - 2011 Planjahr + 1 - HHJ mehr (+) weniger (-)	Erläuterungen	
	EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1	für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Aufgaben und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)						erfolgt nicht
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)						erfolgt nicht
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen						erfolgt nicht
2	Bereitstellung von Fahrzeugen						erfolgt nicht
3	Bereitstellung von Räumen						
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	0,00	3.374,50	3.374,50	3.374,50	0,00	Ansatz VJ nicht bekannt
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen						erfolgt nicht
4	Bereitstellung von Büroausstattung						
4.1	Büromöbel- und maschinen						Grundausstattung abgeschrieben, Neuanschaffung aus Eigenmitteln
4.2	sonstiges Büromaterial						
5	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für						
5.1	bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	2.500,00	1.191,00	1.191,00	-1.309,00	0,00	
5.2	Fachliteratur und- zeitschriften						erfolgt nicht
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	2.850,00	2.054,68	2.097,37	-795,32	42,69	
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	0,00	1.056,00	1.061,24	1.056,00	5,24	Ansatz VJ nicht bekannt
6	Sonstiges						

Übersicht über die Fraktionszuwendungen - Blatt 2

(zu § 35a Abs. 3 Satz 2 SächsGemO)

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Die LINKE							
Zweckbestimmung		Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	2011 - 2010 HHJ - VJ mehr (+) weniger (-)	2012 - 2011 Planjahr + 1 - HHJ mehr (+) weniger (-)	Erläuterungen
		EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1	für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Aufgaben und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)						erfolgt nicht
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)						erfolgt nicht
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen						erfolgt nicht
2	Bereitstellung von Fahrzeugen						erfolgt nicht
3	Bereitstellung von Räumen						
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	0,00	1.241,00	1.241,00	1.241,00	0,00	Ansatz VJ nicht bekannt
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen						erfolgt nicht
4	Bereitstellung von Büroausstattung						
4.1	Büromöbel- und maschinen						Grundausstattung teilweise abgeschrieben, Neuanschaffung aus Eigenmitteln
4.2	sonstiges Büromaterial						
5	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für						
5.1	bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.100,00	438,00	438,00	-662,00	0,00	
5.2	Fachliteratur und- zeitschriften						erfolgt nicht
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	900,00	2.228,48	2.290,28	1.328,48	61,80	
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	0,00	1.584,00	1.591,86	1.584,00	7,86	Ansatz VJ nicht bekannt
6	Sonstiges						

Übersicht über die Fraktionszuwendungen - Blatt 2

(zu § 35a Abs. 3 Satz 2 SächsGemO)

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: FDP							
Zweckbestimmung		Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	2011 - 2010 HHJ - VJ mehr (+) weniger (-)	2012 - 2011 Planjahr + 1 - HHJ mehr (+) weniger (-)	Erläuterungen
		EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1	für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Aufgaben und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)						erfolgt nicht
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)						erfolgt nicht
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen						erfolgt nicht
2	Bereitstellung von Fahrzeugen						erfolgt nicht
3	Bereitstellung von Räumen						
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	0,00	1.759,50	1.759,50	1.759,50	0,00	Ansatz VJ nicht bekannt
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen						erfolgt nicht
4	Bereitstellung von Büroausstattung						
4.1	Büromöbel- und maschinen						Grundausstattung abgeschrieben, Neuanschaffung aus Eigenmitteln
4.2	sonstiges Büromaterial						
5	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für						
5.1	bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.000,00	621,00	621,00	-379,00	0,00	
5.2	Fachliteratur und- zeitschriften						erfolgt nicht
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	1.700,00	1.465,19	1.495,14	-234,81	29,95	
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	0,00	792,00	795,93	792,00	3,93	Ansatz VJ nicht bekannt
6	Sonstiges						

Übersicht über die Fraktionszuwendungen - Blatt 2

(zu § 35a Abs. 3 Satz 2 SächsGemO)

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD							
Zweckbestimmung		Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	2011 - 2010 HHJ - VJ mehr (+) weniger (-)	2012 - 2011 Planjahr + 1 - HHJ mehr (+) weniger (-)	Erläuterungen
		EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1	für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Aufgaben und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)						erfolgt nicht
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)						erfolgt nicht
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen						erfolgt nicht
2	Bereitstellung von Fahrzeugen						erfolgt nicht
3	Bereitstellung von Räumen						
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	0,00	2.439,50	2.439,50	2.439,50	0,00	Ansatz VJ nicht bekannt
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen						erfolgt nicht
4	Bereitstellung von Büroausstattung						
4.1	Büromöbel- und maschinen						Grundausstattung abgeschrieben, Neuanschaffung aus Eigenmitteln
4.2	sonstiges Büromaterial						
5	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für						
5.1	bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.100,00	861,00	861,00	-239,00	0,00	
5.2	Fachliteratur und- zeitschriften						erfolgt nicht
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	900,00	1.998,32	2.053,75	1.098,32	55,43	
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	0,00	1.056,00	1.061,24	1.056,00	5,24	Ansatz VJ nicht bekannt
6	Sonstiges						

Bewirtschaftungsgrundsätze für den Haushalt 2011/2012 der Landeshauptstadt Dresden

Vorbemerkungen/gesetzliche Regelungen

Die neue Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (SächsKomHVO-Doppik) ermöglicht durch die Regelungen in § 20 weiterhin eine flexible Bewirtschaftung des Haushalts. Dabei steht die Bildung von Bewirtschaftungseinheiten im Sinne der aktiven Verfügbarkeitskontrolle (BwE) im Mittelpunkt. Sie formuliert in den §§ 4 Abs. 2 und 20 folgende Regelungen:

§ 4 Teilhaushalte, Budgets

(2) Jeder Teilhaushalt muss mindestens aus einer Bewirtschaftungseinheit (Budget) bestehen. Die Budgets sind jeweils einem Verantwortungsbereich zuzuordnen.

§ 20 Deckungsfähigkeit

(1) Aufwendungen im Ergebnishaushalt, die zu einem Budget gehören, sind gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt wird. Zahlungsunwirksame Aufwendungen dürfen nicht zugunsten zahlungswirksamer Aufwendungen für deckungsfähig erklärt werden.

(2) Aufwendungen im Ergebnishaushalt, die nicht nach Absatz 1 deckungsfähig sind, können für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden, wenn sie sachlich zusammenhängen.

(3) Die Absätze 1 und 2 gelten für Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen für Investitionstätigkeit entsprechend.

(4) Zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets im Ergebnishaushalt können zu Gunsten von Auszahlungen des Budgets im Finanzhaushalt für einseitig deckungsfähig erklärt werden.

(5) Bei Deckungsfähigkeit können die deckungsberechtigten Ansätze für Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der deckungspflichtigen Ansätze erhöht werden.

Es handelt sich hierbei um Bewirtschaftungsgrundsätze, alle anderen Vorschriften, u. a. Hauptsatzung etc. bleiben von diesen Festlegungen unberührt. Regelungen zur Budgetierung erfolgen gesondert und sind nicht Bestandteil dieser Bewirtschaftungsgrundsätze.

I. **Bewirtschaftungsgrundsätze für Aufwendungen und Erträge des Ergebnishaushaltes der Landeshauptstadt Dresden**

1. Grundsätzliche Festlegungen zu Bewirtschaftungseinheiten

- jede Bewirtschaftungseinheit (BwE) ist einem Amt zugeordnet im Sinne des derzeit festgelegten Budgetbegriffes
- Aufwendungen in einer BwE sind in der Regel gegenseitig deckungsfähig
- zahlungsunwirksame Aufwendungen sind nicht zugunsten zahlungswirksamer Aufwendungen deckungsfähig
- Zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets des Ergebnishaushaltes können für Auszahlungen im Finanzhaushalt für einseitig deckungsfähig erklärt werden

2. Festlegung zu den BwE der Fachämter

Personalaufwendungen

Für die Ansätze für Personalaufwendungen und -auszahlungen wird gesamtstädtisch eine eigene Bewirtschaftungseinheit gebildet. Durch die Bildung dieser Bewirtschaftungseinheit werden die Ansätze für Personalaufwendungen und -auszahlungen in jedem Produkt

dargestellt, für die Bewirtschaftung verantwortlich bleibt das Haupt- und Personalamt.

Alle vom Haupt- und Personalamt **zentral bewirtschafteten Aufwendungen** (reine Personalaufwendungen und sonstige Personalaufwendungen – Teile der Kontengruppen 441 und 442) werden somit für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Ausgenommen sind die Personalaufwendungen, die dezentral bewirtschaftet werden und Teil der Budgeteinheiten der Ämter sind (z.B. Dienstaufwendungen für Zivildienstleistende, Honorare für Künstler).

Sachaufwendungen

Grundsätzlich gehören zu einer BwE **alle zahlungsrelevanten Aufwendungen eines Amtes**.

Somit entfallen nachfolgende nicht-zahlungsrelevante Sachkonten:

- Zuführungen zu Rückstellungen
- Verluste aus Anlagenabgang
- Bilanzielle Abschreibungen
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen.

Weiterhin sind nachfolgende Sachkonten bzw. -gruppen nicht in den BwE der Ämter enthalten:

- zentral bewirtschaftete Personalaufwendungen (siehe oben)
- Außerordentliche Aufwendungen.

Innerhalb der definierten BwE der Ämter sind somit die Sachkonten nachfolgender Aufwandsarten gegenseitig deckungsfähig.

BwE:

- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Transferaufwendungen
- Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit erfolgt nur innerhalb der oben genannten BwE. Über Budgetverschiebungen zwischen den Bewirtschaftungseinheiten entscheidet die Stadtkämmerei auf begründeten Einzelantrag durch die Zustimmung zur Leistung über- oder außerplanmäßiger Ermächtigungen. In dem Antrag müssen Aussagen zum aktuellen Stand des Budgets getroffen werden.

Entsprechend § 13 KomHVO-Doppik sind Verfügungsmittel (Kostenart 44291000) nicht Bestandteil der Bewirtschaftungseinheiten, da sie nicht mit anderen Positionen deckungsfähig sind.

3. Ausnahmen von der oben genannten Regelung zu den Global-Bewirtschaftungseinheiten der Ämter bilden nachfolgende BwE:

Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung	
Geschäftsbereichsleitung:	BwE Veranstaltungsbüro
Haupt- und Personalamt:	BwE Zentraler Personalhaushalt BwE Zentraler IT-Haushalt
Schulverwaltungsamt:	BwE Ganztagesangebote
Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften	
Stadtkämmerei:	BwE sonstige Zuschüsse BwE Zentrale Finanzwirtschaft
Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit	
Rechtsamt:	BwE Versicherungen
Einwohner- und Standesamt:	BwE Wahlen

Ortsämter / Ortschaften:	BwE Ortschaft Cossebaude - Oberwartha
	BwE Ortschaft Mobschatz
	BwE Ortschaft Weixdorf
	BwE Ortschaft Langebrück - Schönborn
	BwE Ortschaft Gompitz - Altfranken
	BwE Ortschaft Schönfeld-Weißig
	BwE Ortsämter
Geschäftsbereich Kultur	
Amt für Kultur und Denkmalschutz:	BwE Museen
	BwE Kunsthaus
	BwE Leonhardimuseum
	BwE Staatsoperette
	BwE Theater der Jungen Generation
	BwE Europäisches Zentrum d. Künste Hellerau
	BwE Theaterhaus Rudi
	BwE Philharmonie
	BwE Musikfestspiele
	BwE Kreuzchor
	BwE Jugendkunstschule
	BwE Grafikwerkstatt
Geschäftsbereich Soziales	
Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt:	BwE Tierheim

Sozialamt:	BwE SGB XII; SGB II ohne lfd. KdU
	BwE Asylbewerber
	BwE Heimunterbringung
	BwE Zuschüsse
	BwE Laufende Kosten der Unterkunft
	BwE Kommunaler Finanzierungsanteil ARGE
Jugendamt:	BwE Förderung freie Träger
	BwE Sonstige Einrichtungen
	BwE Hilfe zur Erziehung
	Budget Unterhaltsvorschussgesetz
Geschäftsbereich Stadtentwicklung	
Straßen- und Tiefbauamt:	BwE Straßenentwässerungsentgelt
Geschäftsbereich Wirtschaft	
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft:	BwE Abfallwirtschaft
	BwE Duales System Deutschland
	BwE Straßenreinigung
	BwE Öffentliches Grün
	BwE Friedhofsförderung
	BwE Wald- und Fortwirtschaft
Amt für Wirtschaftsförderung:	BwE Wirtschaftsförderung
	BwE Kommunale Märkte
Umweltamt:	BwE Gewässerschutz
	BwE Naturschutz / Landwirtschaft
	BwE Umweltschutzmaßnahmen

	BwE Landschafts- / Umweltplanung
	BwE Wasserversorgung / Abwasserbewirtschaftung

Zweckgebundene Erträge

Die Zweckbindung von Erträgen gemäß § 19 KomHVO-Doppik wird wie folgt geregelt:

Mehrerträge aufgrund von Spenden berechtigen zu Mehraufwendungen.

Über die Verwendung zusätzlicher Erträge für zusätzliche Aufwendungen in allen anderen Fällen erfolgt die Entscheidung entsprechend der Dienstordnung zur Regelung von Zuständigkeiten in der Landeshauptstadt Dresden (Zuständigkeitsordnung) auf begründeten Einzelantrag durch die Zustimmung zur Leistung über- oder außerplanmäßiger Ermächtigungen.

Für nachfolgend aufgeführte Sachverhalte können zweckgebundene Mehrerträge für Mehraufwendungen verwendet werden:

Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung	
Schulverwaltungsamt:	Projekt Ganztagesbetreuung
	Förderprojekt ESF
	Projekt Integration / Schüleraustausch
Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften	
Steuer- und Stadtkassenamt:	Mehrerträge Nebenforderungen zugunsten von Sachaufwendungen
	Vollstreckung Amtshilfeersuchen
	Gewerbsteuerumlage in Abhängigkeit der Erträge

	Gewerbsteuer
Hochbauamt:	Energiesparmaßnahmen in kommunalen Einrichtungen
Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit	
Ortsämter / Ortschaften:	OS Gompitz: Anzeigeneinnahmen „Infoblatt“ Gompitzer Nachrichten zugunsten der Sachaufwendungen für Bekanntmachungen
	OS Schönfeld-Weißig: Mehrerträge aus Mieten und Pachten für Mehraufwendungen zugunsten der Aufwendungen für die Bewirtschaftung von Grundstücken
	Mehrerträge aus vermischten Einnahmen des Ortschaftsrates zugunsten der Verfügungsmittel
Ordnungsamt:	Verwaltungsgebühren der KFZ- Zulassungsstelle zugunsten Erstattungen an den Bund
	Verwaltungsgebühren der Führerscheinstelle zugunsten Erstattungen an den Bund
Einwohner- und Standesamt:	Verwaltungsgebühren zugunsten Druck Personaldokumente
Geschäftsbereich Kultur	

Kulturamt	Sponsoring Stadtschreiber zugunsten Aufwendungen Stadtschreiber
	Museumsnacht
Geschäftsbereich Soziales	
Sozialamt:	Bundes- und Landesmittel KdU
Jugendamt:	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz Jugendpauschale Sachsen im Bereich Förderung freier Träger
Gesundheitsamt:	Zuschüsse vom Land für Sucht und Psychosoziale Hilfen an freie Träger und Selbsthilfegruppen
Geschäftsbereich Stadtentwicklung	-
Geschäftsbereich Wirtschaft	-

II. Bewirtschaftung der investiven Ausgaben

In der Landeshauptstadt Dresden ist eine generelle Zusammenfassung aller investiven Projekte innerhalb eines Teilhaushaltes bzw. Amtsbudgets zu einer einzigen Bewirtschaftungseinheit nicht erlaubt.

Nicht zulässig ist ebenfalls die Inanspruchnahme einer Bewirtschaftungseinheit um Maßnahmen, die erst im Folgejahr (in Folgejahren) mit einem Planansatz versehen sind, vorzuziehen.

Hierfür bedarf es eines Grundsatzbeschlusses durch die zuständigen Gremien.

Die gebildeten investiven Bewirtschaftungseinheiten sind als beigefügte Anlage zu den Bewirtschaftungsgrundsätzen für den Haushalt 2011/2012 Bestandteil des zu beschließenden Haushalts. Erst nach Rechtskraft des jeweiligen Haushalts erlangen auch die Bewirtschaftungseinheiten Bestand.

Die Festlegungen lt. Hauptsatzung und Zuständigkeitsordnung der LHD bleiben von diesen Festlegungen unberührt. Die dort festgelegten Wertgrenzen sind weiterhin einzuhalten. Insbesondere sind bei Umverteilungen zwischen den Projekten größer als 150 000 EUR die Beschlüsse der zuständigen Gremien einzuholen.

III. Ermächtigung der Stadtkämmerei

Die Festlegung zu den Bewirtschaftungseinheiten kann in begründeten Einzelfällen durch die Stadtkämmerei geändert werden, sofern dies den oben genannten Grundsätzen entspricht.

Bewirtschaftungseinheiten investiver Projekte im Haushaltsplan 2011/12

folgende investive Projekte werden entsprechend Kennzeichnung in einer Bewirtschaftungseinheit aufgenommen und damit die Ansätze gemäß § 20 „Deckungsfähigkeit“ der SächsKomHVO-Doppik und o. g. Bewirtschaftungsgrundsätzen für gegenseitig deckungsfähig erklärt:

für investive Projekte zur Anschaffung beweglichen Anlagevermögens:

Bewirtschaftungseinheit	Projektdefinition	Bezeichnung	Verantwortlicher
10_I_001	70100098 70100099 70100198 70100001	Erw.Sachanl.verm. Telefonzentrale (ZBW) Erwerb Sachanlagevermögen Amt 10 (ZBW) Erw.Sachanl.verm. Personalabrechng.(ZBW) Erwerb v.Hilfsmitteln f.Schwerbehinderte	Haupt- und Personalamt Haupt- und Personalamt Haupt- und Personalamt Haupt- und Personalamt
10_I_002	70101101 70101111	zentraler IT-Haushalt für 2011/2012 zentraler IT-Haushalt (BgA´s) 2011/2012	Haupt- und Personalamt Haupt- und Personalamt
14_I_001	70140099	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 14 (ZBW)	Rechnungsprüfungsamt
15_I_001	70150099	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 15 (ZBW)	Büro Oberbürgermeisterin
19_I_001	70190099	Erwerb Sachanlagevermögen GBL 1 (ZBW)	GB Allgemeine Verwaltung
19_I_002	70190098	Erw.Sachanl.verm. Veranstaltg.büro (ZBW)	GB Allgemeine Verwaltung
20_I_001	70200099	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 20 (ZBW)	Stadtkämmerei
20_I_002	70205070 70205071	Investive Zuschüsse EB Kita KPII_Investive Zuschüsse EB Kita	Stadtkämmerei Stadtkämmerei
20_I_003	70205072	Investive Zuschüsse EB Sport	Stadtkämmerei
20_I_004	70205073	investive Zuschüsse Zoo Dresden GmbH	Stadtkämmerei
20_I_005	70205074	investive Zuschüsse Messe Dresden	Stadtkämmerei
22_I_001	70220099	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 22 (ZBW)	Steuer-und Stadtkassenamt
23_I_001	70230099	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 23 (ZBW)	Liegenschaftsamt
26_I_001	70260099	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 26 (ZBW)	Zentrales Vergabebüro

Bewirtschaftungseinheit	Projektdefinition	Bezeichnung	Verantwortlicher
27_I_001	70270001 70270099 70270298	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 27 Erwerb Sachanlagevermögen Amt 27 (ZBW) Erw. Sachanl.verm. Rathausurm (ZBW)	RB Zentr. Techn. Dienstl. RB Zentr. Techn. Dienstl. RB Zentr. Techn. Dienstl.
29_I_001	70290099	Erwerb Sachanlagevermögen GBL 2 (ZBW)	GB Finanzen u. Liegensch.
30_I_001	70300099	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 30 (ZBW)	Rechtsamt
32_I_001	70320001 70320099	Erwerb v. bew.Sachanlagevermögen Amt 32 Erwerb Sachanlagevermögen Amt 32 (ZBW)	Ordnungsamt Ordnungsamt
33_I_001	70330099	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 33 (ZBW)	Einwohner- und Standesamt
36_I_001	70360008 70360098 70360099	Erwerb Sachanlagevermögen A36 - Tierheim Erwerb Sachanlagevermögen Tierheim (ZBW) Erwerb Sachanlagevermögen Amt 36 (ZBW)	Veterinär- u.Lebensm.amt Veterinär- u.Lebensm.amt Veterinär- u.Lebensm.amt
37_I_001	70370001 70370099	Erwerb bew. Anlagevermögen Amt 37 Erwerb Sachanlagevermögen Amt 37 (ZBW)	Brand-u.Katastr.schutzamt Brand-u.Katastr.schutzamt
37_I_002	70370101	Erwerb von Fahrzeugen Amt 37	Brand-u.Katastr.schutzamt
39_I_001	70390099	Erwerb Sachanlagevermögen GBL 3 (ZBW)	GB Ordnung und Sicherheit
40_I_001	70400099	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 40 (ZBW)	Schulverwaltungsamt
40_I_002	70401901	Erwerb Sachanlagevermögen Grundschulen	Schulverwaltungsamt
40_I_003	70402801	Erwerb Sachanlagevermögen Abendmittelsch	Schulverwaltungsamt
40_I_004	70402901	Erwerb Sachanlagevermögen Mittelschulen	Schulverwaltungsamt
40_I_005	70403801	Erwerb Sachanlagevermögen Abendgymnasium	Schulverwaltungsamt
40_I_006	70403901	Erwerb Sachanlagevermögen Gymnasien	Schulverwaltungsamt
40_I_007	70404201	Erwerb Sachanlagevermögen FÖ_SfH	Schulverwaltungsamt
40_I_008	70404301	Erwerb Sachanlagevermögen FÖ_GB	Schulverwaltungsamt
40_I_009	70404401	Erwerb Sachanlagevermögen FÖ_KÖ	Schulverwaltungsamt
40_I_010	70404501	Erwerb Sachanlagevermögen FÖ_LF	Schulverwaltungsamt

Bewirtschaftungseinheit	Projektdefinition	Bezeichnung	Verantwortlicher
40_I_011	70404601	Erwerb Sachanlagevermögen FÖ_SHS_Albert	Schulverwaltungsamt
40_I_012	70404701	Erwerb Sachanlagevermögen FÖ_SfE	Schulverwaltungsamt
40_I_013	70404801	Erwerb Sachanlagevermögen FÖ_Klinik	Schulverwaltungsamt
40_I_014	70405801	Erwerb Sachanlagevermögen FÖ_BSZ_TuW	Schulverwaltungsamt
40_I_015	70405901	Erwerb Sachanlagevermögen Berufsschulen	Schulverwaltungsamt
40_I_016	70409901	Erwerb Sachanlagevermögen Sonstige	Schulverwaltungsamt
41_I_001	70410101 70410199	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 41 Erwerb Sachanlagevermögen Amt 41 (ZBW)	Amt f. Kultur-u.Denk.sch. Amt f. Kultur-u.Denk.sch.
4102_I_001	70410208 70410298	Erwerb Sachanlagevermögen Museen Erwerb Sachanlagevermögen Museen (ZBW)	Museen der Stadt Dresden Museen der Stadt Dresden
4103_I_001	70410301 70410399	Erw.Sachanlageverm. Kunsthaus Erwerb Sachanlageverm. Kunsthaus (ZBW)	Kunsthhaus Dresden Kunsthhaus Dresden
4104_I_001	70410401 70410499	Erwerb Sachanlageverm. Leonardiemuseum Erw.Sachanlageverm.Leonardiemuseum (ZBW)	Leonhardimuseum Leonhardimuseum
4105_I_001	70410508 70410598	Erwerb Sachanlagevermögen Staatsoperette Erw.Sachanlageverm.Staatsoperette (ZBW)	Staatsoperette Dresden Staatsoperette Dresden
4106_I_001	70410608 70410698	Erw.Sachanlagevermögen TJG Erwerb Sachanlagevermögen TJG (ZBW)	Theater Junge Generation Theater Junge Generation
4107_I_001	70410708 70410798	Erwerb Sachanlagevermögen EzdK Hellerau Erw.Sachanlageverm.EZdK Hellerau (ZBW)	Hellerau EZK Hellerau EZK
4108_I_001	70410808 70410898	Erw.Sachanlagevermögen TH Rudi Erw. Sachanlagevermögen TH Rudi (ZBW)	Theaterhaus Rudi Theaterhaus Rudi
4109_I_001	70410908 70410998	Erw. Sachanlagevermögen Philharmonie Erw. Sachanlageverm. Philharmonie (ZBW)	Dresdner Philharmonie Dresdner Philharmonie
4110_I_001	70411008 70411098	Erw. Sachanlagevermögen Musikfestspiele Erw.Sachanlageverm.Musikfestspiele (ZBW)	Dresdner Musikfestspiele Dresdner Musikfestspiele

Bewirtschaftungseinheit	Projektdefinition	Bezeichnung	Verantwortlicher
4110_I_001	70411108 70411198	Erw.Sachanlagevermögen Kreuzchor Erwerb Sachanlageverm. Kreuzchor (ZBW)	Dresdner Kreuzchor Dresdner Kreuzchor
4112_I_001	70411208 70411298	Erwerb Sachanlagevermögen J&KSchule Erw. Sachanlagevermögen J&KSchule (ZBW)	Jugend&KunstSchule Jugend&KunstSchule
4113_I_001	70411308 70411398	Erw. Sachanlagevermögen Grafikwerkstatt Erw.Sachanlageverm.Grafikwerkstatt (ZBW)	Grafikwerkstatt Grafikwerkstatt
42_I_001	70420008 70420098	Erwerb v. bew.Sachanlagevermögen Amt 42 Erwerb Sachanlagevermögen Amt 42 (ZBW)	Städtische Bibliotheken Städtische Bibliotheken
47_I_001	70470099	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 47 (ZBW)	Stadtarchiv
49_I_001	70490099	Erwerb Sachanlagevermögen GBL 4 (ZBW)	GB Kultur
50_I_001	70500001 70500099	Erw. Sachanlageverm. A50 - Whg.ausstattg Erwerb Sachanlagevermögen Amt 50 (ZBW)	Sozialamt Sozialamt
51_I_001	70510099	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 51 (ZBW)	Jugendamt
53_I_001	70530001 70530008 70530098 70530099	Erwerb Sachanlagevermögen A53 Erw.Sachanlageverm. wirt.Tätigkeit A53 Erw.Sachanl.verm. wirt.Tätigk. A53 (ZBW) Erwerb Sachanlagevermögen Amt 53 (ZBW)	Gesundheitsamt Gesundheitsamt Gesundheitsamt Gesundheitsamt
59_I_001	70590099	Erwerb Sachanlagevermögen GBL 5 (ZBW)	GB Soziales
61_I_001	70610099	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 61 (ZBW)	Stadtplanungsamt
62_I_001	70620001 70620108 70620208 70620308 70620099 70620198 70620298 70620398	Erwerb Sachanlagevermögen A62 Erw.Sachanlageverm. Gutachterausschuß Erw.Sachanlageverm. Allg. Vermessung Erw.Sachanlageverm. Digitale Daten Erwerb Sachanlagevermögen Amt 62 (ZBW) Erw.Sachanlageverm. Gutachterauss. (ZBW) Erw.Sachanlageverm. Allg.Vermess. (ZBW) Erw.Sachanlageverm. Digitale Daten (ZBW)	Städt. Vermessungsamt Städt. Vermessungsamt Städt. Vermessungsamt Städt. Vermessungsamt Städt. Vermessungsamt Städt. Vermessungsamt Städt. Vermessungsamt Städt. Vermessungsamt
63_I_001	70630099	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 63 (ZBW)	Bauaufsichtsamt
65_I_001	70650099	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 65 (ZBW)	Hochbauamt

Bewirtschaftungseinheit	Projektdefinition	Bezeichnung	Verantwortlicher
66_I_001	70660001	Erwerb Sachanlagevermögen A66	Straßen- und Tiefbauamt
	70660099	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 66 (ZBW)	Straßen- und Tiefbauamt
67_I_001	70670099	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 67 (ZBW)	Amt f.Stadtgrün u.Abfall.
67_I_002	70670098	Erw.Sachanl.verm. Abfallwirtschaft (ZBW)	Amt f.Stadtgrün u.Abfall.
	70670199	Erwerb Sachanlageverm. Amt 67 (Abfallw.)	Amt f.Stadtgrün u.Abfall.
69_I_001	70690099	Erwerb Sachanlagevermögen GBL 6 (ZBW)	GB Stadtentwicklung
79_I_001	70790099	Erwerb Sachanlagevermögen GBL 7 (ZBW)	GB Wirtschaft
80_I_001	70800098	Erwerb Sachanlageverm. Komm.Märkte ZBW	Amt f. Wirtschaftsförder.
	70800099	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 80 (ZBW)	Amt f. Wirtschaftsförder.
	70803008	Erwerb Sachanlagevermögen A80 - Märkte	Amt f. Wirtschaftsförder.
86_I_001	70860001	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 86	Umweltamt
	70860099	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 86 (ZBW)	Umweltamt
90_I_001	70900099	Erwerb Sachanlagevermögen Amt 90 (ZBW)	Ortsämter
9001_I_001	70900199	Erw. Sachanlageverm. OS CB/OW (ZBW)	OS Cossebaude, Oberwartha
9002_I_001	70900299	Erw. Sachanlageverm. OS MB (ZBW)	OS Mobschatz
9003_I_001	70900399	Erw. Sachanlageverm. OS WX (ZBW)	OS Weixdorf
9004_I_001	70900499	Erw. Sachanlageverm. OS LB/SB (ZBW)	OS Langebrück, Schönborn
9005_I_001	70900599	Erw. Sachanlageverm. OS GP/AF (ZBW)	OS Gompitz, Altfranken
9006_I_001	70900699	Erw. Sachanlageverm. OS SW (ZBW)	OS Schönfeld-Weißig

Bewirtschaftungseinheit	Projektdefinition	Bezeichnung	Verantwortlicher
-------------------------	-------------------	-------------	------------------

für investive Projekte des unbeweglichen Anlagevermögens:

Amt 23

23_I_002	HI.2310005 HI.2710002 HI.2710010 HI.2710012	Dr.-Külz-Ring 19, Rathaus Sanierung Weixdorfer Rathausplatz 2, Rathaus Weixd Elisabeth-Boer-Str.1,Zwischenarchiv Verwaltungsgebäude, Brandschutz	RB Zentr. Techn. Dienstl. RB Zentr. Techn. Dienstl. RB Zentr. Techn. Dienstl. RB Zentr. Techn. Dienstl.
23_I_003	HI.2711002 HI.2711003	BM Blüherstr. 14, Betriebsstandort Bautzner Str. 130,Betriebsstandort	RB Zentr. Techn. Dienstl. RB Zentr. Techn. Dienstl.
23_I_004	HI.2320005 HI.2720012 HI.2720014 HI.2720015 HI.2720016	SW_Am Schloß 2, Schloss Schönfeld Helbigsdorfer Weg 1, Volkshochschule Fechnerstr. 2a,Theaterhaus "Rudi" BM Meißner Landstr.4, San TJG-Gebäude BM Meißner Landstr.4, TJG/SOD-Werkstatt	RB Zentr. Techn. Dienstl. RB Zentr. Techn. Dienstl. RB Zentr. Techn. Dienstl. RB Zentr. Techn. Dienstl. RB Zentr. Techn. Dienstl.
23_I_005	HI.2722012 HI.2322003 HI.2322007	CB Talstr.5,KJH"Alte Feuerwehr CB" BS_Hübnerstr. 11, Jugendherberge Maxim-Gorki-Str.4, Heim Hörgeschädigte	RB Zentr. Techn. Dienstl. RB Zentr. Techn. Dienstl. RB Zentr. Techn. Dienstl.
23_I_006	HI.2729001	Löschwasseranlagen	RB Zentr. Techn. Dienstl.

Amt 37

37_I_004	HI.3790002 HI.3790001	Neubau Feuer-und Rettungswache Nord Neubau Citywache	Brand-u.Katastr.schutzamt Brand-u.Katastr.schutzamt
37_I_005	HI.3770001 HI.3770002 HI.3770004	Neubau Rettungswache Pieschen SW_Neubau Rettungswache Gönnsdorf Neubau Rettungswache Johannstadt	Brand-u.Katastr.schutzamt Brand-u.Katastr.schutzamt Brand-u.Katastr.schutzamt
37_I_006	HI.3760001	Neubau Freiw.FW Hellerau/Klotzsche	Brand-u.Katastr.schutzamt
37_I_007	HI.3780001	Bau Sirenenwarnsystem	Brand-u.Katastr.schutzamt

Bewirtschaftungseinheit	Projektdefinition	Bezeichnung	Verantwortlicher
-------------------------	-------------------	-------------	------------------

Amt 40

40_I_017	HI.4010041	GS_004_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4010062	GS_006_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010081	GS_008_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010101	GS_010_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010121	GS_012_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4010151	GS_015_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010163	GS_016_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4010191	GS_019_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4010261	GS_026_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010301	GS_030_BS_SG_HoG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010352	GS_035_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4010392	GS_039_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010441	GS_044_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010471	GS_047_BS_NG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010481	GS_048_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010491	GS_049_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4010501	GS_050_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4010593	GS_059_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4010612	GS_061_BS_HG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010632	GS_063_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010651	GS_065_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010681	GS_068_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010701	GS_070_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010711	GS_071_BS_SG_HoG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010741	GS_074_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010761	GS_076_BS_SG1_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010771	GS_077_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010812	GS_081_BS_SG_HoG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010821	GS_082_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010842	GS_084_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010851	GS_085_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4010892	GS_089_BS_SG_HoG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010902	GS_090_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010912	GS_091_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010921	GS_092_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4010951	GS_095_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4010962	GS_096_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4011021	GS_102_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4011031	GS_103_BS_SG	Schulverwaltungsamt

Bewirtschaftungseinheit	Projektdefinition	Bezeichnung	Verantwortlicher
40_I_017	HI.4011081	GS_108_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4011131	GS_113_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4011171	GS_117_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4011201	GS_120_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4011221	GS_122_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4011291	GS_129_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4011352	GS_135_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4011391	GS_139_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4021441	MS_Pie_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4011181	SW_GS_Weißig_Brandschutzmaßnahmen	Schulverwaltungsamt
	HI.4021431	CB_MS_Cossebaude_Brandschutzmaßnahmen	Schulverwaltungsamt
	HI.4044082	FÖ_LF_Landgr_AST_BS_HG_NG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4044051	FÖ_LF_Leutew_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4044062	FÖ_LF_Makar_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4020091	MS_009_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4020251	MS_025_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4020321	MS_032_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4020351	MS_035_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4020461	MS_046_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4020553	MS_055_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4020562	MS_056_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4020621	MS_062_BS_HG_NG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4020643	MS_064_BS_HG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4020762	MS_076_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4020821	MS_082_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4020881	MS_088_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4021161	MS_116_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4021211	MS_121_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4021282	MS_128_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4021381	MS_138_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4023001	MS_Abend_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4021193	SW_MS_Weißig_Brandschutzmaßnahmen	Schulverwaltungsamt
	HI.4030022	GYM_BB_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4030222	GYM_BW_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4030051	GYM_Cotta_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4030163	GYM_Curie_AST_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4030031	GYM_DKS_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4030071	GYM_Erlwein_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4030082	GYM_Klotz_AST_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4030083	GYM_Klotz_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4030092	GYM_Plauen_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt

Bewirtschaftungseinheit	Projektdefinition	Bezeichnung	Verantwortlicher
40_I_017	HI.4041001	FÖ_SfH_Jencke_BS_SGA-C_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4044063	Fö_LF_Makar_AST_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4046011	FÖ_SfE_Kästn_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4046021	FÖ_SfE_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4051452	BSZ_AuE_AST_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4051453	BSZ_AuE_BS_AST_SG1_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4051521	BSZ_ET_BS_SoG	Schulverwaltungsamt
	HI.4051331	BSZ_WIII_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4051342	BSZ_WZeig_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4051341	BSZ_WZeig_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4090011	Bau_001_BS_SG_STESAD	Schulverwaltungsamt
	HI.4090021	Bau_002_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4090031	Bau_003_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4090041	Bau_004_BS_A.-Schubert-Straße_41_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4090061	Bau_006_BS_Boxberger_Straße_1-3_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4090071	Bau_007_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	HI.4090081	Bau_008_BS_SG	Schulverwaltungsamt
	40_I_018	HI.4010063	GS_006_Neubau_Sportfreifläche	Schulverwaltungsamt
40_I_019	HI.4010143	GS_014_Neubau_Sportfreifläche	Schulverwaltungsamt
40_I_020	HI.4010153	GS_015_Neubau_Sportfreifläche	Schulverwaltungsamt
40_I_021	HI.4010124	GS_012_Sanierung_Dach	Schulverwaltungsamt
40_I_022	70401061	GS_061_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_023	HI.4010611	GS_061_Sanierung_Erweiterung_Gebäude	Schulverwaltungsamt
40_I_024	HI.4010431	KPII_GS_043_Sanierung_Komplex	Schulverwaltungsamt
40_I_025	HI.4010811	GS_081_Sanierung_Komplex	Schulverwaltungsamt

Bewirtschaftungseinheit	Projektdefinition	Bezeichnung	Verantwortlicher
40_I_026	HI.4011102	SW_GS_Schönfeld_Teilsanierung_Gebäude	Schulverwaltungsamt
40_I_027	70402109	Mittelschule_Neustadt_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_028	HI.4021091	MS_Neustadt_30.MS_Sanierung_Gebäude	Schulverwaltungsamt
40_I_029	HI.4021192	SW_MS_Weißig_Ersatzneubau_Sporthalle	Schulverwaltungsamt
40_I_030	HI.4021191	SW_MS_Weißig_Erweiterung_Schulgebäude	Schulverwaltungsamt
40_I_031	HI.4020031	WX_MS_Weixdorf_Sanierung_Schulgebäude	Schulverwaltungsamt
40_I_032	HI.4030021	GYM_Bertolt-Brecht_Teilsan._Gebäude	Schulverwaltungsamt
40_I_033	HI.4030221	GYM_Bürgerwiese_Neubau_Komplex	Schulverwaltungsamt
40_I_034	HI.4030053	GYM_Cotta_Ersatzneubau_Sporthalle	Schulverwaltungsamt
40_I_035	HI.4030351	GYM_Dreikönigschule_Neubau_Sporthalle	Schulverwaltungsamt
40_I_036	HI.4030111	GYM_Fritz-Löffler_Sanierung_Gebäude	Schulverwaltungsamt
40_I_037	HI.4030072	GYM_Hans-Erlwein_Sanierung_Schulgebäude	Schulverwaltungsamt
40_I_038	HI.4030142	GYM_J-A-Hülße_Sanierung_Neubau_Komplex	Schulverwaltungsamt
40_I_039	HI.4030081	GYM_Klotzsche_Ersatzneubau_Sporthalle	Schulverwaltungsamt
40_I_040	HI.4030084	GYM_Klotzsche_Sanierung_Schulgebäude	Schulverwaltungsamt
40_I_041	HI.4030162	GYM_Marie-Curie_Sanierung_Komplex	Schulverwaltungsamt
40_I_042	HI.4030181	GYM_Romain-Rolland_Sanierung_Komplex	Schulverwaltungsamt
40_I_043	HI.4030011	GYM_Abend_Neubau_Fachkabinette	Schulverwaltungsamt
40_I_044	HI.4044061	FÖ_Lernförd_Makarenko_Sanierung_Gebäude	Schulverwaltungsamt

Bewirtschaftungseinheit	Projektdefinition	Bezeichnung	Verantwortlicher
40_I_045	HI.4051451	BSZ_Agrar-und-Ernährung_Teilsanierung	Schulverwaltungsamt
40_I_046	70401110	SW_Grundschule_Schönfeld_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_047	70402003	WX_Mittelschule_Weixdorf_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_048	70402035	MS_035_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_049	70402119	SW_Mittelschule_Weißig_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_050	70403001	GYM_Abend_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_051	70403007	GYM_Erlwein_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_052	70403008	GYM_Klotz_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_053	70403011	GYM_Fritz-Löffler_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_054	70403018	GYM_Romain-Rolland_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_055	70403022	GYM_Bürgerwiese_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_056	70404006	FÖ_LF_Makar_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_057	70405143	BSZ_Gastgewerbe_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_058	70405145	BSZ_AuE_AST_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_059	70405152	BSZ_Elektrotechnik_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_060	70405153	BSZ_Technik_Zeuner_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_061	70409009	Medios Erwerb Kommunikationstechnik	Schulverwaltungsamt
40_I_062	HI.4010061	GS_006_Sanierung_Schulgebäude	Schulverwaltungsamt
40_I_063	70401006	GS_006_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_064	HI.4010702	GS_070_Sanierung_Komplex	Schulverwaltungsamt
40_I_065	70401070	GS_070_Ausstattung	Schulverwaltungsamt

Bewirtschaftungseinheit	Projektdefinition	Bezeichnung	Verantwortlicher
40_I_066	HI.4010901	GS_090_Sanierung_Nebau_Komplex	Schulverwaltungsamt
40_I_67	70401090	GS_090_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_68	HI.4020561	MS_056_Sanierung_Nebau_Komplex	Schulverwaltungsamt
40_I_69	70402056	MS_056_Ausstattung	Schulverwaltungsamt
40_I_70	HI.4020622	MS_062_Sanierung_Nebau_Komplex	Schulverwaltungsamt
40_I_71	HI.4030023	GYM_Bertholt-Brecht_Nebau Sporth.	Schulverwaltungsamt
Amt 41			
41_I_002	70410110	Kunst im öffentlichen Raum	Amt für Kultur und Denkmalschutz

Bewirtschaftungseinheit	Projektdefinition	Bezeichnung	Verantwortlicher
Amt 50			
50_I_003	70500070	Investitionszuschüsse an Cultus gGmbH	Sozialamt
	70500071	Investitionszuschüsse an die Lebenshilfe	Sozialamt
	70500072	Investitionszuschüsse an die CSW	Sozialamt
	70500073	Inv.Zuschüsse Träger d. Wohlfahrtspflege	Sozialamt
Amt 61			
61_I_002	70610001	Sanierungsgebiet Äußere Neustadt	Stadtplanungsamt
	GI.01609/0301	SGÄN-Gestaltung Umfeld Scheune	Stadtplanungsamt
	GI.02901/0101	SGÄN-Gestaltung Luisengrün	Stadtplanungsamt
	TI.60111	SGÄN - Alaunstraße	Stadtplanungsamt
	TI.60211	SGÄN - Martin-Luther-Platz	Stadtplanungsamt
	HI.4010152	SGÄN - Schulsportpl.Seifh.-dorfer Str.	Stadtplanungsamt
61_I_003	70610002	Sanierungsgebiet Pieschen	Stadtplanungsamt
	GI.02356/0301	SGPI-Spielplatz an der Konkordienstr.	Stadtplanungsamt
	HI.4021442	SGPI-Umgestaltung Schulhof GS Matzke-Str	Stadtplanungsamt
	HI.4044064	SGPI-Umgestaltung Schulhof Makarenko	Stadtplanungsamt
	HI.4040065	SGPI-Teilsanierung Schulteil Makarenko	Stadtplanungsamt
	GI.06320/0301 TI.60611	SGPI-Spielplatz Leisniger Str. 74 SGPI - Erschließung Block 20	Stadtplanungsamt Stadtplanungsamt
61_I_004	70610003	Sanierungsgebiet Hechtviertel	Stadtplanungsamt
	TI.60712	SGHE - Kiefernstraße	Stadtplanungsamt
61_I_005	70610011	Sanierungsgebiet Friedrichstadt	Stadtplanungsamt
	GI.02903/0101	SGFR-Spielplatz Q 24	Stadtplanungsamt
	GI.06343/0201	SGFR-Gestaltung Grüne Raumkante	Stadtplanungsamt
61_I_006	70610005	Sanierungsgebiet Plauen	Stadtplanungsamt

Bewirtschaftungseinheit	Projektdefinition	Bezeichnung	Verantwortlicher
61_I_007	70610006	Sanierungsgebiet Löbtau Süd	Stadtplanungsamt
	GI.01604/0601	SGLÖ-Grüner Trittstein: Erweiter. Grünzug	Stadtplanungsamt
	GI.01608/0101	SGLÖ-Fitnesspark am Badweg 195/2	Stadtplanungsamt
	GI.02902/0101	SGLÖ-verschiedene Grünflächen	Stadtplanungsamt
	TI.61011	SGLÖ-Bonhoefferplatz BA II/III	Stadtplanungsamt
	TI.61112	SGLÖ-Wernerstraße	Stadtplanungsamt
	TI.61212	SGLÖ - Poststraße	Stadtplanungsamt
61_I_008	70610010	Sanierungsgebiet Neumarkt	Stadtplanungsamt
	TI.61311	SGNM - Abschnitt D	Stadtplanungsamt
	TI.61411	SGNM - Abschnitt E 2	Stadtplanungsamt
	TI.61512	SGNM - Nördlich Coselpalais	Stadtplanungsamt
61_I_009	HI.2720006	SGNM - Schlosstr.2, Umbau Kulturpalast	Stadtplanungsamt
61_I_010	70610012	Denkmalschutzgebiet Innere Neustadt	Stadtplanungsamt
61_I_011	70610013	Denkmalschutzgebiet Hellerau	Stadtplanungsamt
	HI.2720004	SDPH-K.-Liebknecht-56, Kaserne West	Stadtplanungsamt
	HI.2720008	SDPH-K.-Liebknecht-56/ Festspielhaus	Stadtplanungsamt
61_I_012	70610015	Soziale Stadt Prohlis	Stadtplanungsamt
	HI.2722010	SSPP-Jgd.einr. Pixel Elsterwerdaer Str.	Stadtplanungsamt
	TI.62211	SSPP-Niedersedlitzer/Senftenberger Str.	Stadtplanungsamt
61_I_013	70610016	Soziale Stadt Gorbitz	Stadtplanungsamt
	HI.2720013	SSPG - VHS Helbigsdorfer Weg 1	Stadtplanungsamt
	TI.62311	SSPG - Amalie-Dietrich-Platz	Stadtplanungsamt
	TI.62412	SSPG - Merianplatz	Stadtplanungsamt

Bewirtschaftungseinheit	Projektdefinition	Bezeichnung	Verantwortlicher
61_I_014	70610017 TI.62613 TI.62712	Soziale Stadt Johannstadt SSPJ - Straßenbau im ehem. Plattenwerk SSPJ - Bönischplatz	Stadtplanungsamt Stadtplanungsamt Stadtplanungsamt
61_I_015	70610018 GI.00128/0101 GI.01604/0101 GI.05967/0201 TI.62911 TI.63012	EFRE West/Friedrichstadt EFW-Umgestaltung Vorplatz Annenkirche EFW-Gestaltung Grünzug EFW-Umgestaltung Wettiner Platz EFW - Stadtplatz BHF Mitte EFW - Freiburger Platz	Stadtplanungsamt Stadtplanungsamt Stadtplanungsamt Stadtplanungsamt Stadtplanungsamt Stadtplanungsamt
61_I_016	70610019 GI.02904/0101 GI.05161/0101 GI.05367/0901 TI.63111 TI.63211	EFRE Nördliche Vorstadt EFN-Spielplatz Hecht Süd EFN-Umgestaltung Bischofsplatz EFN-Öffentliche nutzbare Grün- u Freiflä EFN - Großenhainer Platz EFN - kl. Straßenprojekte EFRE	Stadtplanungsamt Stadtplanungsamt Stadtplanungsamt Stadtplanungsamt Stadtplanungsamt Stadtplanungsamt
61_I_017	70610020	EFRE Brachen	Stadtplanungsamt
61_I_018	70610021 GI.02723/0101	Stadtumbau Ost (SUO) Aufwertung West SUOS - Spielplatz Geysstraße	Stadtplanungsamt Stadtplanungsamt
Amt 66			
66_I_003	TI.20111 TI.20511 TI.20611 TI.20911 TI.21411 TI.20510 TI.22010 TI.22910	SP_G-Standorterschließung/-gestaltung SP_G-ÖPNV-Maßnahmen SP_K-ÖPNV-Maßnahmen SP_G-Begleitung DVB AG-Maßnahmen SP_K-Eisenbahnkreuzungsgesetz CB_Baumaßnahme B6/ S84 Cossebaude Freiberger Straße Staufenbergallee	Straßen- und Tiefbauamt Straßen- und Tiefbauamt Straßen- und Tiefbauamt Straßen- und Tiefbauamt Straßen- und Tiefbauamt Straßen- und Tiefbauamt Straßen- und Tiefbauamt Straßen- und Tiefbauamt

Bewirtschaftungseinheit	Projektdefinition	Bezeichnung	Verantwortlicher
66_I_004	TI.30111	SP_G-Ingenieurbauwerke	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.30411	SP_B-Ingenieurbauwerke	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.31011	Brücke Proschhübelstraße	Straßen- und Tiefbauamt
66_I_005	TI.40111	SP_G-Einzelmaßnahmen Straße	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.40211	SP_K-Einzelmaßnahmen Straße	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.40311	SP_S-Einzelmaßnahmen Straße	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.40411	SP_B-Einzelmaßnahmen Straße	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.40511	SP_G-Gehwege	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.40611	SP_K-Gehwege	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.21310	Dörnichtweg	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.41110	Tiergartenstr. 2./ 3. BA	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.41210	Altlockwitz	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.41310	Altenberger Straße/ Oehmestr	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.41410	Verkehrszug Rochwitz/Buslinie 84/BA4	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.42011	Südhöhe/ C.-D.-F.-Straße	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.42111	SW_Gehw. Rockauer Ring v. Dorfpl. b. Kuksche	Straßen- und Tiefbauamt
	66_I_006	TI.50111	SP_G-Radwegenetz	Straßen- und Tiefbauamt
TI.50411		SP_B-Radwegenetz	Straßen- und Tiefbauamt
TI.50511		SP_G-Verkehrssicherheit, -leiteinricht.	Straßen- und Tiefbauamt
TI.50611		SP_K-Verkehrssicherheit, -leiteinricht.	Straßen- und Tiefbauamt
TI.50711		SP_S-Verkehrssicherheit, -leiteinricht.	Straßen- und Tiefbauamt
TI.50811		SP_B-Verkehrssicherheit, -leiteinricht.	Straßen- und Tiefbauamt
TI.50911		SP_G-Verkehrsmanagementmaßnahmen	Straßen- und Tiefbauamt
TI.51111		SP_S-Verkehrsmanagementmaßnahmen	Straßen- und Tiefbauamt
TI.51211		SP_B-Verkehrsmanagementmaßnahmen	Straßen- und Tiefbauamt
TI.51311		SP_G-Lichtsignalanlagen	Straßen- und Tiefbauamt
TI.51511		SP_S-Lichtsignalanlagen	Straßen- und Tiefbauamt
TI.51611		SP_B-Lichtsignalanlagen	Straßen- und Tiefbauamt
TI.51711		SP_G-Schulwegsicherheit	Straßen- und Tiefbauamt
TI.51911		SP_S-Schulwegsicherheit	Straßen- und Tiefbauamt
TI.52011		SP_B-Schulwegsicherheit	Straßen- und Tiefbauamt
TI.52111		SP_G-Ausbau Behindertenw/Verkehrsberuhig	Straßen- und Tiefbauamt
TI.52311		SP_S-Ausbau Behindertenw/Verkehrsberuhig	Straßen- und Tiefbauamt
TI.52411		SP_B-Ausbau Behindertenw/Verkehrsberuhig	Straßen- und Tiefbauamt
TI.52511		SP_Parkplätze/Parkscheinautomaten	Straßen- und Tiefbauamt
TI.52711		SP_Dyn.Parkinformations- und Leitsystem	Straßen- und Tiefbauamt
TI.52811	SP_Investitionen ÖB Elt	Straßen- und Tiefbauamt	

Bewirtschaftungseinheit	Projektdefinition	Bezeichnung	Verantwortlicher
66_I_006	TI.52911	SP_Investitionen ÖB Gas	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.20410	LB_P+R Langebrück	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.53011	VAMOS II	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.53012	WX_P+R Weixdorf Bad	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.53111	CB_Elberadweg li. v. Niederw. b.Stadtgr.	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.53211	Beleuchtung Blaues Wunder	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.53311	Lichtmasterplan	Straßen- und Tiefbauamt
66_I_007	TI.20110	Borsbergstraße/Schandauer Straße	Straßen- und Tiefbauamt
	TI.23710	Borsbergstraße, 1. PA	Straßen- und Tiefbauamt
66_I_008	TI.23810	B 97 Königsbrücker Straße /Süd	Straßen- und Tiefbauamt
66_I_009	TI.30009	Waldschlößchenbrücke	Straßen- und Tiefbauamt
66_I_010	TI.30209	Instandsetzung Albertbrücke	Straßen- und Tiefbauamt
66_I_011	TI.30309	Instandsetzung Augustusbrücke	Straßen- und Tiefbauamt
66_I_012	TI.30709	Brücke Budapester Str	Straßen- und Tiefbauamt
Amt 67			
67_I_004	GI.00250/0201	SpPI Beutlerpark	Amt f.Stadtgrün u.Abfall.
	GI.00113/0001	SpPI / Skateranlage Gorbitzer Park	Amt f.Stadtgrün u.Abfall.
	GI.00176/0101	SpPI Elsternstr./Langobardenstr.	Amt f.Stadtgrün u.Abfall.
	GI.01743/0101	SW_SpPI Schulstraße Pappritz	Amt f.Stadtgrün u.Abfall.
	GI.06056/0101	SW_SpPI Hauptstr. Am Teich	Amt f.Stadtgrün u.Abfall.
	GI.00356/0201	SpPI Leutowitzer Park/Nordwest	Amt f.Stadtgrün u.Abfall.
	GI.00272/0201	SpPI Aachener Str.	Amt f.Stadtgrün u.Abfall.
	GI.01423/0201	SpPI Flutrinne - 1+2	Amt f.Stadtgrün u.Abfall.
67_I_005	GI.00250/0102	Beutlerpark	Amt f.Stadtgrün u.Abfall.
	GI.00376/0101	Briesnitzer Park Grünanlage	Amt f.Stadtgrün u.Abfall.
	GI.01651/0102	Kleingartenpark Hansastraße	Amt f.Stadtgrün u.Abfall.
67_I_006	GI.00976/0101	Viadukt Schloss Albrechtsberg	Amt f.Stadtgrün u.Abfall.
67_I_007	GI.67000/2011	Baumpflanzungen 2011	Amt f.Stadtgrün u.Abfall.

Bewirtschaftungseinheit	Projektdefinition	Bezeichnung	Verantwortlicher
67_I_008	GI.01422/0301 GI.01055/0101	Brunnen Alaunplatz Brunnen Flugwille d.Menschen	Amt f.Stadtgrün u.Abfall. Amt f.Stadtgrün u.Abfall.
67_I_009	70670010 70670011 70670012	Baumaßnahmen Wertstoffplätze DSD CB_BM WSP SB Haltepunkt Niederw. - 3187 LB_BM WSP Hauptstr. - 4191	Amt f.Stadtgrün u.Abfall. Amt f.Stadtgrün u.Abfall. Amt f.Stadtgrün u.Abfall.
Amt 80			
80_I_003	70801011	Einzelmaßnahmen Infrastruktur	Amt f. Wirtschaftsförder.
80_I_004	70801012	Gewerbefläche Freiburger Straße	Amt f. Wirtschaftsförder.
80_I_005	70801013	Wissenschaftsstandort Dresden Ost	Amt f. Wirtschaftsförder.
80_I_006	70801014	Erweiterung Gewerbegebiet Eschdorf	Amt f. Wirtschaftsförder.
80_I_007	70801015	Industriegelände 4. BA	Amt f. Wirtschaftsförder.
80_I_008	70801016	Interk. GG Dresden/Ottendorf Ockrilla	Amt f. Wirtschaftsförder.
80_I_009	70801017	Äußere Erschließ.IP Klotzsche - 2. BA	Amt f. Wirtschaftsförder.
80_I_010	70801018	Ausbau Emilienstraße/GG Radebeul Ost	Amt f. Wirtschaftsförder.
80_I_011	70801020	Biotechnologiezentrum II	Amt f. Wirtschaftsförder.
Amt 86			
86_I_003	UI.5010N001 UI.5010N002	Naturschutzmaßnahmen (Ausgleichsbeträge) Maßnahmen Ökokonto	Umweltamt Umweltamt
86_I_004	UI.5010N003	Baumersatzmaßnahmen	Umweltamt
86_I_005	UI.20300001 UI.20300002	Netzverstärkungsmaßnahmen Hydranten	Umweltamt Umweltamt

Bewirtschaftungseinheit	Projektdefinition	Bezeichnung	Verantwortlicher
86_I_006	UI.4342W001	Weißeritz Los 1 Münd. Elbe bis Wernerst.	Umweltamt
	UI.4342W002	Weißeritz Los 2 Wernerstr.bis Oederaner	Umweltamt
	UI.4342W003	Weißeritz Los 3 Oederan.Str.b.Neu.Sorge	Umweltamt
86_I_007	UI.4341S006	I-006 Maltengraben	Umweltamt
	UI.4341P026	I-026 Nickener Abzugsgraben	Umweltamt
	UI.4341S030	I-030 Ruhlandgraben	Umweltamt
	UI.4330E038	I-038 Ruhlandgraben	Umweltamt
	UI.4320U050	I-050 Prießnitz -grundhafte Ertüchtigung	Umweltamt
	UI.4330E104	I-104 Weidigtbach	Umweltamt
	UI.4341P172	I-172 Roßthaler Bach	Umweltamt
	UI.4341P213	I-213 Gorbitzbach	Umweltamt
	UI.4341P231	I-231 Kaitzbach	Umweltamt
	UI.4330E238	I-238 Ehrlichbach	Umweltamt
	UI.4341P401	I-401 Gew. 2. Ord. übergeordneter HWS	Umweltamt
	UI.4320U444	I-444 grundhafte Gewässerunterhaltung	Umweltamt
	UI.4341P173	LB_I-173 Roter Graben 1.+2. BA	Umweltamt
	UI.4341S018	SW_I-018 Wiesengraben-Ost	Umweltamt
	UI.4330E051	SW_I-051 Kirchweggraben	Umweltamt
	UI.4341P128	SW_I-128 Keppbach Geschiebefang	Umweltamt
	UI.4341S001	WX_I-001 Schelsbach	Umweltamt
	UI.4341S049	WX_I-049 Seifenbach	Umweltamt
	UI.4320U227	WX_I-227 Schelsbach	Umweltamt

Stellenplan 2011 / 2012



Inhaltsübersicht des Stellenplanes 2011/2012 der Landeshauptstadt Dresden

nach § 5 Anlage 22 der Verordnung des Staatsministeriums des Innern über die kommunale Haushaltswirtschaft nach den Regeln der Doppik (Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik – SächsKomHVO-Doppik) vom 08. Februar 2008

Inhaltsübersicht

Teil A Beamte

- Teil A I Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung -
Beamte
Wahlbeamte
- Teil A II Sondervermögen mit Sonderrechnung
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen
Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen
Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb

Teil B Tariflich Beschäftigte

- Teil B I Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung -
- Teil B II Sondervermögen mit Sonderrechnung
Eigenbetrieb Krankenhaus Friedrichstadt
Eigenbetrieb Krankenhaus Neustadt
Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden
Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen
Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden

Teil A+B Beschäftigte insgesamt nach zeitgenauer Auszählung

Teil C -nachrichtlich- Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes 2011

- Teil C Beamte
- Teil C Tariflich Beschäftigte und Gage

Teil C	Tariflich Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst
Teil C	Tariflich Beschäftigte Besonderer Teil Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen
Teil C	-nachrichtlich- Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes 2012
Teil C	Beamte
Teil C	Tariflich Beschäftigte und Gage
Teil C	Tariflich Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst
Teil C	Tariflich Beschäftigte Besonderer Teil Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen
Teil D	-nachrichtlich- Beschäftigte in Probe- oder Ausbildungszeit
Teil D II	Beamte zur Anstellung
Teil D III	Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte
Teil D	Beschäftigte in Altersteilzeit
Anlage	Anzahl der Teilzeitstellen
Anlage	Auflistung der KW-Stellen 2012

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2011/2012

Teil A : Beamte

Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen nach zeitgenauer Auszählung								Vermerke, Erläuterungen	
		insgesamt 2011	insgesamt 2012	darunter				nachrichtlich			
				mit Zulage	ausgeson- dert	Sonder- schlüssel	Leerstellen	Zahl der Stellen 2010	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2010		davon Kernver- waltung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung -											
Bürgermeister	B 10	1	1					1	1	1	
	B 7	4	4					3	3	4	
	B 6	3	3					4	4	3	
Höherer Dienst	B 2	4	4		1			4	3,5	3	
	A 16	14	13		2			12	12,5	13	2xkw 2012
	A 15	23,8	23		4			44	26,22	21,8	3xkw 2012
	A 14	56,95	57,75		16,75			61,9	52,2	52,95	1xkw 2012
	A 13	30	29		4			45	37,82	27	1xkw 2012
Gehobener Dienst	A 13	30,75	30,75		1			21	16,9	29,75	13xkw 2012
	A 12	55,62	56		9			67	58,34	45,62	4 Stellen ARGE / 10xkw 2012
	A 11	126,88	126,87		31			132	125,6	95,88	7 Stellen ARGE / 12xkw 2012
	A 10	94,88	92,88		21			132,68	90,15	69,88	5 Stellen ARGE / 9xkw 2012
	A 9	22	22					59	32,94	22	1xkw 2012
Mittlerer Dienst	A 9	200,75	200	22	165			161	162,45	33,75	1 Stelle ARGE / 5xkw 2012
	A 8	288,6	288,6		213			313,88	306,08	77,6	1 Stelle ARGE / 3xkw 2012
	A 7	146	156		115			262,56	150,61	31	1xkw 2012
	A 6	15	15					53,94	27,8	13	1xkw 2012
Insgesamt:		1117,23	1122,85	22	582,75			1377,96	1111,11	544,23	18 Stellen ARGE / 62xkw 2012

Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen nach zeitgenauer Auszählung									Vermerke, Erläuterungen
		insgesamt 2011	insgesamt 2012	darunter				nachrichtlich			
				mit Zulage	ausgeson- dert	Sonder- schlüssel	Leerstellen	Zahl der Stellen 2010	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2010	davon Kernver- waltung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen)

Gehobener Dienst	A 12	1	1					0	1	
	A 11	1	1					2	1	
	A 10	2	2					2,5	1,5	
Mittlerer Dienst	A 8	3	3					3	3	
Insgesamt:		7	7					7,5	6,5	0

II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)

Höherer Dienst	A 15	0	0					1	0	
	A 12	1	1					0	1	
Insgesamt:		1	1					1	1	0

II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen (Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb)

Gehobener Dienst	A 13	1	1					1	1	
Insgesamt:		1	1					1	1	0

Stellenplan Blatt 2
Teil B : Tariflich Beschäftigte

1	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen nach zeitgenauer Auszählung									Vermerke, Erläuterungen
		insgesamt 2011	insgesamt 2012	darunter				nachrichtlich			
				mit Zulage	ausgesondert	Sonderschlüssel	Leerstellen	Zahl der Stellen 2010	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2010	davon Kernverwaltung	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung -											
	AT	11	12					6	7	8	
	15	49,74	49,85					30	30,89	42,74	1 Stelle ARGE / 2xkw 2012
	14	44,95	45,95					30	37,36	37,98	
	13	139,06	136,25					119,06	121,92	97	6 Stellen ARGE / 6,5xkw 2012
	12	160,68	160,49					145,92	138,71	149,68	
	11	271,99	273,63					250,26	232,1	232,02	6 Stellen ARGE / 8,5xkw 2012
	10	387,24	435,24					400,4	355,02	316,06	66 Stellen ARGE / 116,25xkw 2012
	9	697,79	703,6					841,63	585,43	523,15	92 Stellen ARGE / 95xkw 2012
	9c	0	0					2	1,47	0	
	8	724,52	723,79					651,22	634,33	610,64	71 Stellen ARGE / 74,47xkw 2012
	8a	0	0					2	0	0	
	7	62,98	62,98					68	64,49	4	
	7a	13	13					11	11,5	11	
	6	463,51	463,98					434,69	392,19	277,38	7 Stellen ARGE / 9xkw 2012
	5	761,11	760,05					730,9	684,72	338,76	23 Stellen ARGE / 26,5xkw 2012
	4	296,12	295,75					294,59	276,16	29,09	
	3	263,88	263,75					274,06	238,86	119,65	12 Stellen ARGE / 13xkw 2012
	2Ü	11,12	11,12					12,77	11,01	5,98	
	2	12,44	14,42					12,92	13,72	6,44	
	GAGE	386,75	386,75					383,75	361,75	0	
	Insgesamt:	4757,88	4812,60					4701,17	4198,63	2809,57	284 Stellen ARGE / 351,22xkw 2012

1	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen nach zeitgenauer Auszählung									Vermerke, Erläuterungen
		insgesamt 2011	insgesamt 2012	darunter				nachrichtlich			
				mit Zulage	ausgeson- dert	Sonder- schlüssel	Leerstellen	Zahl der Stellen 2010	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2010	davon Kernver- waltung	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung -											
	S 18	1	1					0	1	1	
	S 17	10,95	10,83					0	9,68	4,98	
	S 15	3	3					0	3	1	
	S 14	70,51	70,66					0	68,11	11,5	
	S 12	75,1	75,41					0	67,53	61,16	
	S 11	96,62	90,75					0	90,95	81,65	4,98xkw 2012
	S 8	14,75	14,75					0	14,42	0	
	S 6	20,29	24,29					0	20,38	0,94	
	S 4	7,2	7,2					0	3,8	0	
	Insgesamt:	299,42	297,89					0	278,87	162,23	4,98xkw 2012

1	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen nach zeitgenauer Auszählung								Vermerke, Erläuterungen	
		insgesamt 2011	insgesamt 2012	darunter				nachrichtlich			
				mit Zulage	ausgeson- dert	Sonder- schlüssel	Leerstellen	Zahl der Stellen 2010	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2010		davon Kernver- waltung
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen)											
	15	1	1					1	1		
	14	0	0					0	0		
	13	0	0					0	0		
	12	0	0					0	0		
	11	3	3					3	4		
	10	0	0					0	1		
	9	5	5					4	4		
	8	3	3					2	1		
	7	0	0					0	0		
	6	10	10					10	6		
	5	21	21					22	28		
	4	8	8					8	7		
	3	12	12					13	13		
	2	2	2					2	2		
	1	0	0					0	0		
Insgesamt:		65	65					65	67	0	

1	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen nach zeitgenauer Auszählung									Vermerke, Erläuterungen
		insgesamt 2011	insgesamt 2012	darunter				nachrichtlich			
				mit Zulage	ausgeson- dert	Sonder- schlüssel	Leerstellen	Zahl der Stellen 2010	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2010	davon Kernver- waltung	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen (Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb)											
	AT	0	0					1	0		
	15	1	1					0	0		
	14	0	0					0	0		
	13	3	3					3	3		
	12	3	3					2	3		
	11	7	7					6	7		
	10	4	4					3	3		
	9	20	20					22	21		
	8	18	18					16	18		
	7	3	3					2	2		
	6	30	30					38	34		
	5	76	76					69	80		
	4	25	25					31	23		
	3	20	20					18	20		
	2	4,18	4,18					5,18	4,18		
	Insgesamt:	214,18	214,18					216,18	218,18	0	

1	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen nach zeitgenauer Auszählung								Vermerke, Erläuterungen	
		insgesamt 2011	insgesamt 2012	darunter				nachrichtlich			
				mit Zulage	ausgeson- dert	Sonder- schlüssel	Leerstellen	Zahl der Stellen 2010	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2010		davon Kernver- waltung
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen (Eigenbetrieb Kindertagesstätten)											
	AT	1	1					1	1		
	13	3	3					0	3		
	12	3	3					3	3		
	11	2	2					30	2		
	10	8	8					65	8,25		
	9	23	23					75	73,8		
	8	28,5	28,5					50	8,25		
	6	9	9					1260	9		
	5	3	3					6	3		
	3	2	2					2	2		
	S 17	36	36					0	34,32		
	S 16	37	38					0	33,38		
	S 15	25	26					0	22,05		
	S 13	26	27					0	23,1		
	S 11	23	24					0	21,4		
	S 10	13	13					0	11,55		
	S 8	86	88					0	48,46		
	S 7	1	1					0	1		
	S 6	1478	1500					0	1276,84		
	S 4	37	38					0	33,04		
	S 3	0	0					0	1		
	Insgesamt:	1844,5	1873,5					1492	1619,44	0	

1	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen nach zeitgenauer Auszählung									Vermerke, Erläuterungen 11
		insgesamt 2011	insgesamt 2012	darunter				nachrichtlich			
				mit Zulage	ausgeson- dert	Sonder- schlüssel	Leerstellen	Zahl der Stellen 2010	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2010	davon Kernver- waltung	
2	3	4	5	6	7	8	9	10			
II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)											
	AT	1	1					0	0		
	15	0	0					0	0		
	14	1	1					2	2		
	13	3	3					3	2		
	12	9	9					6	8		
	11	61	60					59	58,9		
	10	23	22					23	21		
	9	15	15					15	14,5		
	8	4	4					3	4		
	7	0	0					0	0		
	6	3	3					3	3,5		
	5	2	2					2	1,5		
	4	0	0					0	0		
	3	0	0					0	0		
	2	0	0					0	0		
	1	0	0					0	0		
	Insgesamt:	122	120					116	115,4	0	

1	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen nach zeitgenauer Auszählung								Vermerke, Erläuterungen	
		insgesamt 2011	insgesamt 2012	darunter				nachrichtlich			
				mit Zulage	ausgeson- dert	Sonder- schlüssel	Leerstellen	Zahl der Stellen 2010	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2010		davon Kernver- waltung
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen (Eigenbetrieb Stadtentwässerung)											
	AT	0,08	0,08					0,08	0,08		
	15	0	0					0	0		
	14	0,09	0,09					0,09	0,09		
	13	0	0					0	0		
	12	0	0					0	0		
	11	0,11	0,11					0,13	0,11		
	10	0	0					0	0		
	9	0	0					0	0		
	8	0	0					0	0		
	7	0	0					0	0		
	6	0	0					0	0		
	5	0	0					0	0		
	4	0	0					0	0		
	3	0	0					0	0		
	2	0	0					0	0		
	1	0	0					0	0		
	Insgesamt:	0,28	0,28					0,3	0,28	0	

1	2	Zahl der Stellen nach zeitgenauer Auszählung								Vermerke, Erläuterungen 11	
		insgesamt 2011 3	insgesamt 2012	darunter				nachrichtlich			
				mit Zulage 4	ausgeson- dert 5	Sonder- schlüssel 6	Leerstellen 7	Zahl der Stellen 2010 8	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2010 9		davon Kernver- waltung 10
Beschäftigte insgesamt											

A + B (ohne A II und B II)	6.174,53	6.233,34	22	582,75			6.079,13	5.588,61	3.516,03	302 Stellen ARGE / 418,2xkw 2012
-----------------------------------	-----------------	-----------------	----	--------	--	--	----------	----------	----------	----------------------------------

A + B (mit A II und B II)	11.038,02	11.105,83	29				10.574,16	10.212,68	3.516,03	
----------------------------------	------------------	------------------	----	--	--	--	-----------	-----------	----------	--

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2011

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Beamte (Besoldungsordnung B) / Besoldungsgruppen																
		höherer Dienst																Zusammen
		B11	B10	B9	B8	B7	B6	B5	B4	B3	B2							
1111	Gemeindeorgane		1,00															1,00
1112	Innere Verwaltungsangelegenheiten					4,00	3,00							0,67				7,67
1114	Rechnungsprüfung													1,00				1,00
1116	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung sowie Verwaltungsangehörige													0,33				0,33
1260	Brandschutz													0,61				0,61
1270	Rettungsdienst													0,37				0,37
1280	Katastrophenschutz													0,02				0,02
5490	Sonstige Leistungen der Straßenbaulasträger													1,00				1,00
Stellenplan	2011		1,00			4,00	3,00							4,00				12,00

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2011

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Beamte (Besoldungsordnung A) / Besoldungsgruppen																	Zusammen
		höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst					e. D.			
		A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A9Z	A8	A7	A6	A5	A5-A1		
1111	Gemeindeorgane			1,00		1,00	2,00	5,50	4,00	7,00	1,00		13,00	1,00				35,50	
1112	Innere Verwaltungsangelegenheiten	2,80	5,80	13,20	12,00	5,00	7,00	11,67	12,00		3,80		2,00					75,27	
1113	Finanzverwaltung	2,00	4,00	3,00	1,00	1,00	6,00	10,50	1,00	1,00	7,00		4,00	7,00				47,50	
1114	Rechnungsprüfung					3,00	3,00	10,00										16,00	
1116	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung sowie Verwaltungsangehörige	0,05				1,00	1,00	1,33	1,00		0,05		2,00		1,00			7,43	
1211	Statistik	0,05		1,00		7,00		1,00	1,00	1,00	0,05		1,00	1,00	1,00			14,10	
1221	Ordnungsaufgaben	2,05		6,00	4,00	1,00	2,00	5,00	7,00	5,00	6,05	2,00	28,00	15,00				83,10	
1222	Melde- und Personenstandswesen	1,05		1,00	1,00	1,00		4,00	5,00	1,00	11,05		5,88	1,00	11,00			42,98	
1223	Wahrnehmung der Aufgaben der unteren Straßenaufsichtsbehörde und der Straßenverkehrsbehörde			1,00					1,00	1,00	1,00							4,00	
1260	Brandschutz		1,70	1,31		1,00	5,83	25,41	15,18		101,93	16,09	177,34	98,90				444,69	
1270	Rettungsdienst			0,57	1,00		2,10	5,42	5,82		45,07	3,91	28,66	16,10				108,65	
1280	Katastrophenschutz		0,30	0,12			1,07	1,18										2,67	
2111	Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft			0,31			0,42	0,42	0,75				1,85					3,74	
2112	Grundschulen in freier Trägerschaft			0,01			0,01	0,01										0,03	
2151	Mittelschulen in öffentlicher Trägerschaft			0,15			0,16	0,16	0,70				0,75					1,91	
2152	Mittelschulen in freier Trägerschaft			0,01			0,01	0,01										0,03	
2153	Abendmittelschulen			0,00			0,01	0,01	0,05									0,06	
2171	Gymnasien, Kollegs ohne berufliche Gymnasien in öffentlicher Trägerschaft			0,10			0,09	0,09	0,10				0,55					0,94	
2172	Gymnasien in freier Trägerschaft			0,01			0,01	0,01										0,03	
2173	Abendgymnasien			0,00			0,01	0,01					0,05					0,06	
2212	Förderschulen Hörgeschädigte			0,00			0,01	0,01	0,01				0,01					0,03	
2213	Förderschulen für geistig Behinderte			0,01			0,01	0,01	0,02				0,05					0,10	
2214	Förderschulen für Körperbehinderte			0,00			0,01	0,01	0,01				0,01					0,03	
2215	Förderschulen für Lernförderung			0,02			0,03	0,03	0,04				0,09					0,21	
2216	Sprachheilschulen			0,00			0,01	0,01	0,01				0,01					0,03	
2217	Förderschulen für Erziehungshilfe			0,01			0,01	0,01	0,02				0,03					0,07	
2218	Klinik- und Krankenhausschulen			0,00			0,01	0,01	0,01				0,01					0,03	
2219	Förderschulen in freier Trägerschaft			0,00			0,01	0,01										0,01	

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2011

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Beamte (Besoldungsordnung A) / Besoldungsgruppen																	
		höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst					e. D.	Zusammen		
		A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A9Z	A8	A7	A6	A5		A5-A1	
2311	Berufs-, Fach-, Berufsfach-, berufl. Gymnasien, Fachoberschulen inkl. Berufskollegs, Vorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr in öffentlicher Trägerschaft			0,08			0,06	0,06	0,10				0,50					0,79	
2312	Berufs-, Fach-, Berufsfach-, berufl. Gymnasien, Fachoberschulen inkl. Berufskollegs, Vorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr in freier Trägerschaft			0,02			0,03	0,03										0,07	
2313	Berufsbildende Förderschulen in öffentlicher Trägerschaft			0,00			0,01	0,01	0,01									0,02	
2314	Berufsbildende Förderschulen in freier Trägerschaft			0,00			0,00	0,00										0,00	
2410	Schülerbeförderung			0,01			0,09	0,09		1,00								1,18	
2430	Sonstige schulische Aufgaben			0,23			0,03	0,03	0,20				0,10					0,59	
2520	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen	1,00		1,00			1,00						1,00		1,00			5,00	
2540	Sonstige Sparten- und regionsübergreifende Förderung						0,20											0,20	
2610	Theater				1,00													1,00	
2720	Bibliotheken					0,75		1,00										1,75	
2810	Heimat- und sonstige Kulturpflege						0,70		1,00									1,70	
3110	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII							4,24	12,80	0,75			4,23					22,01	
3121	Leistungen für Unterkunft und Heizung						4,00	7,00	5,00		1,00		1,00					18,00	
3130	Hilfen für Asylbewerber							1,10	0,10				0,05	0,20				1,45	
3150	Soziale Einrichtungen ohne Einrichtungen der Jugendhilfe							0,10						0,80				0,90	
3410	Unterhaltsvorschussleistungen								1,00	2,00								3,00	
3430	Betreuungsleistungen							0,15					0,05					0,20	
3440	Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge								0,70									0,70	
3510	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen							2,20	3,40	0,25			11,85	2,00				19,70	
3620	Jugendarbeit									0,15								0,15	
3630	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		0,55	1,00				3,00	1,40	0,35								6,30	
3660	Einrichtungen der Jugendarbeit									0,35			0,50					0,85	

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2011

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Beamte (Besoldungsordnung A) / Besoldungsgruppen																	Zusammen
		höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst					e. D.			
		A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A9Z	A8	A7	A6	A5		A5-A1	
3670	Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		0,45		1,00				0,60	0,15									2,20
4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege	1,00	2,00	11,75				1,00											15,75
5110	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	1,00	4,00	3,07	5,00		10,75	2,23		1,00			1,00	1,00					29,05
5120	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen	1,00	1,00	1,00			1,00												4,00
5210	Bau- und Grundstücksordnung	1,00		1,00	1,00	2,00	4,88	10,00	4,00						1,00				24,88
5220	Wohnungsbauförderung					1,00		0,15					1,05						2,20
5230	Denkmalschutz und -pflege				1,00		0,10		3,00				1,00						5,10
5330	Wasserversorgung/Kommunale Wasserversorgung			0,01				0,04											0,05
5380	Abwasserbeseitigung			0,87				0,12	1,00										1,99
5410	Gemeindestraßen				0,70														0,70
5490	Sonstige Leistungen der Straßenbaulastträger		2,00		0,30	1,00	2,00	3,00	3,00					1,00					12,30
5520	Öffentliche Gewässer und Wasserbauliche Anlagen			0,99		1,00		2,02											4,01
5540	Naturschutz und Landschaftspflege			0,38				0,27						0,70					1,35
5550	Land- und Forstwirtschaft			1,06				0,03						0,30					1,39
5610	Umweltschutzmaßnahmen		2,00	5,62		3,00		6,23	1,88		0,75								19,47
5710	Wirtschaftsförderung	0,70			1,00	1,00		2,00											4,70
5730	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	0,30											1,00						1,30
Stellenplan 2011		14,00	23,80	56,95	30,00	30,75	55,62	126,88	94,88	22,00	178,75	22,00	288,60	146,00	15,00				1105,23

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2011

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Tariflich Beschäftigte (TVöD - Besonderer Teil Verwaltungen)																		
		AT	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	Gage	Zusammen
1111	Gemeindeorgane	1,00		3,00	3,00	8,00	4,00	8,00	29,33	69,26		9,91	18,50	25,89						179,89
1112	Innere Verwaltungsangelegenheiten	1,00	5,00	3,00	16,50	4,67	12,98	22,72	42,95	40,25		18,89	31,62	1,00	24,00	1,00	1,45			227,01
1113	Finanzverwaltung	0,13		1,98	2,00	8,98	18,08	23,10	49,48	58,73		44,76	33,08		2,15					242,44
1114	Rechnungsprüfung					3,00	4,00	10,00				1,00	1,00							19,00
1116	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung sowie Verwaltungsangehörige	0,88	1,00	4,00	4,00	19,33	37,88	34,26	43,79	49,18	34,98	82,19	160,87	252,09	112,84	6,14	5,50			848,91
1211	Statistik					2,00	2,00	1,05	1,00	4,00		0,05	4,05		0,05					14,20
1221	Ordnungsaufgaben	1,00	1,98		2,00			5,03	50,48	104,34		49,84	75,78		8,68					299,10
1222	Melde- und Personenstandswesen					2,00	1,00	3,03	20,24	22,89		0,05	30,73		2,80	0,98				83,70
1223	Wahrnehmung der Aufgaben der unteren Straßenaufsichtsbehörde und der Straßenverkehrsbehörde						3,00	6,00	20,95	1,00		1,00	1,00		3,00					35,95
1260	Brandschutz			0,50	0,45	0,81	2,57	2,32	19,37	12,66		11,43	4,73				1,22			56,06
1270	Rettungsdienst		1,00	0,50	0,55	1,19	0,51	1,63	10,44	4,08		10,53	2,80				0,72			33,95
1280	Katastrophenschutz				1,00	0,01	0,92	1,05	2,19	1,26		0,04	0,47				0,06			7,00
2111	Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft	0,31			0,10	0,18	0,10	1,54	5,18	3,54		7,06	38,21		0,88					57,11
2112	Grundschulen in freier Trägerschaft	0,01						0,03	0,03	0,09		0,19	0,03							0,36
2151	Mittelschulen in öffentlicher Trägerschaft	0,15			0,10	0,20	0,10	0,96	2,38	1,38		2,66	19,00		0,33					27,25
2152	Mittelschulen in freier Trägerschaft	0,01						0,02	0,02	0,07		0,15	0,02							0,29
2153	Abendmittelschulen	0,00			0,01	0,01	0,01	0,05	0,15	0,08		0,11	1,02		0,01					1,45
2171	Gymnasien, Kollegs ohne berufliche Gymnasien in öffentlicher Trägerschaft	0,10			0,05	0,15	0,05	1,09	3,11	1,11		1,61	22,84		0,20					30,31
2172	Gymnasien in freier Trägerschaft	0,01						0,02	0,02	0,07		0,15	0,02							0,29
2173	Abendgymnasien	0,00			0,01	0,01	0,01	0,09	0,20	0,03		0,11	0,52		0,01					0,99
2212	Förderschulen Hörgeschädigte	0,00			0,00	0,01	0,00	0,13	0,15	0,05		0,11	1,01		0,01					1,47
2213	Förderschulen für geistig Behinderte	0,01			0,00	0,02	0,00	0,06	0,29	0,10		0,21	1,03	2,00	7,03					10,75
2214	Förderschulen für Körperbehinderte	0,00			0,00	0,01	0,00	0,03	0,15	0,05		0,11	1,01		0,01					1,37
2215	Förderschulen für Lernförderung	0,02			0,00	0,04	0,00	0,14	0,71	0,40		0,50	5,03		0,07	0,50				7,41
2216	Sprachheilschulen	0,00			0,00	0,01	0,00	0,03	0,15	0,05		0,11	1,01		0,01					1,37
2217	Förderschulen für Erziehungshilfe	0,01			0,00	0,02	0,00	0,06	0,29	0,10		0,21	1,03		0,03					1,75
2218	Klinik- und Krankenhausschulen	0,00			0,00	0,01	0,00	0,03	0,15	0,05		0,11	0,76		0,01					1,12
2219	Förderschulen in freier Trägerschaft	0,00						0,01	0,01	0,04		0,07	0,01							0,15

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2011
Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Tariflich Beschäftigte (TVöD - Besonderer Teil Verwaltungen)																		
		AT	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	Gage	Zusammen
2311	Berufs-, Fach-, Berufsfach-, berufl. Gymnasien, Fachoberschulen inkl. Berufskollegs, Vorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr in öffentlicher Trägerschaft	0,08			0,05	0,09	0,05	1,09	2,28	0,98		3,95	33,59		1,12		2,00			45,26
2312	Berufs-, Fach-, Berufsfach-, berufl. Gymnasien, Fachoberschulen inkl. Berufskollegs, Vorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr in freier Trägerschaft	0,02						0,05	0,05	0,19		0,40	0,07							0,79
2313	Berufsbildende Förderschulen in öffentlicher Trägerschaft	0,00			0,01	0,01	0,01	0,09	0,08	0,03		0,11	0,97		0,01					1,31
2314	Berufsbildende Förderschulen in freier Trägerschaft	0,00						0,00	0,00	0,01		0,02	0,00							0,04
2410	Schülerbeförderung	0,01						0,40	0,17	1,97		1,38	0,10							4,04
2430	Sonstige schulische Aufgaben	0,23			0,67	0,25	0,67	3,08	2,93	3,79		1,60	12,71	1,00	0,26					27,20
2520	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen		2,00	1,00	9,94	1,00	3,00	7,98	19,94	8,91		14,00	14,91	2,94	6,82					92,43
2540	Sonstige Sparten- und regionsübergreifende Förderung	0,10		0,05	1,00	0,20	0,40	1,00	1,00			0,20								3,95
2610	Theater			1,00	1,00			1,00	8,85	16,63	24,00	46,00	22,73	1,00	1,00				255,25	378,45
2620	Musikpflege					1,00	1,00	5,50	4,94	5,80		5,00	7,00	4,00	1,00	2,50			131,50	169,24
2720	Bibliotheken	1,00	1,00		5,25	1,00	5,00	11,98	48,06	1,00		14,78	65,08	2,00	3,70					159,84
2730	Sonstige Volksbildung						1,00		2,75	7,85		1,00								12,60
2810	Heimat- und sonstige Kulturpflege	0,50		0,95	3,00	0,80	1,60	0,70	3,30	1,00		1,80	2,00							15,65
3110	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	0,50		0,35	1,40	2,00	6,31	2,20	33,13	18,79		3,44	2,70		15,18		0,24			86,23
3121	Leistungen für Unterkunft und Heizung		1,00		6,10		6,00	66,00	92,00	71,00		7,00	23,00		12,00					284,10
3122	Eingliederungsleistungen			0,10	0,20		0,70	0,10		0,20			0,05		0,25					1,60
3130	Hilfen für Asylbewerber	0,05			0,05	0,10	0,10	0,10	4,55	0,25		0,29	0,25		1,10		0,02			6,86
3150	Soziale Einrichtungen ohne Einrichtungen der Jugendhilfe			0,10				0,10	2,00			0,10			0,15					2,45
3310	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege			0,05	0,10		0,53	0,05		0,25					0,10					1,08
3410	Unterhaltsvorschussleistungen	0,08			0,33			1,16	13,56	0,40		1,16	0,49		1,66					18,84
3430	Betreuungsleistungen	0,05		0,10		1,10	0,10	0,20	0,55	1,25			0,20		1,10		1,02			5,67
3510	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	0,51		0,20	0,81	1,70	3,94	2,37	22,19	45,89		5,47	9,38		5,80		0,17			98,43
3620	Jugendarbeit	0,16			0,16	0,25		0,79	2,02	0,91		0,32	1,33		0,67					6,60

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2011

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Tariflich Beschäftigte (TVöD - Besonderer Teil Verwaltungen)																		
		AT	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	Gage	Zusammen
3630	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,36			1,61	0,38		4,36	24,16	2,06		1,22	16,35		7,87					58,36
3660	Einrichtungen der Jugendarbeit	0,08			0,08	0,13		0,78	2,66	0,66		0,16	1,08		0,46					6,08
3670	Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,16			9,10	0,25		1,60	6,32	0,91		1,82	4,34	1,00	10,52					36,02
4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege		28,81	2,00	5,80		2,88	7,81	4,50	17,61		33,35	9,31	1,00	13,99					127,06
5110	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	0,05	2,20	9,02	21,12	34,14	20,83	5,32	6,14	19,57		12,04	10,35		2,15					142,91
5120	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen			3,00	3,00	16,00	27,34	21,00	2,95	34,70		13,98	9,00	2,21						133,18
5210	Bau- und Grundstücksordnung		1,00	1,00	5,00	10,69	11,70	7,85	9,00	4,00		1,75	11,94							63,93
5220	Wohnungsbauförderung	0,05	0,10	0,10	1,00	0,10	1,10	0,20	1,55	3,25		1,44		0,25		0,02				9,16
5230	Denkmalschutz und -pflege	0,40		1,98	7,94	1,00		0,30	2,70	1,00		1,00								16,31
5330	Wasserversorgung/Kommunale Wasserversorgung	0,01	0,05	0,05	0,11			0,93	0,18	0,05		0,03	0,08		0,03					1,51
5370	Abfallwirtschaft	0,40	0,70		0,40	2,90	2,30	5,00	9,90	2,25		0,10	1,96		0,50					26,40
5380	Abwasserbeseitigung	0,05	0,10	0,07	0,91	0,25	0,77	1,44	1,58	0,25		0,46	0,40		0,15					6,41
5410	Gemeindestraßen				3,90	6,49	26,47	9,94	0,29	16,58	0,60	1,15	3,10		0,50					69,02
5420	Kreisstraßen				0,40	0,75	2,72	1,30		3,20		0,10	0,20							8,67
5430	Staatsstraßen				0,60	0,85	3,90	1,35	0,10	0,99	0,20	0,30	0,40							8,69
5440	Bundesstraßen				0,40	1,70	3,20	1,65	0,29	4,18	0,50	0,60	0,60							13,12
5451	Straßenreinigung	0,10	0,10		0,10	0,10	0,70	1,35	0,80	1,10		0,10	0,30		0,10					4,84
5452	Winterdienst auf Gemeindestraßen, Wegen und Plätze							0,40				0,40								0,80
5453	Winterdienst auf Kreisstraßen							0,15		0,20		0,15								0,50
5454	Winterdienst auf Staatsstraßen							0,10				0,10								0,20
5455	Winterdienst auf Bundesstraßen							0,20				0,20								0,40
5460	Parkeinrichtungen					0,20	0,40	0,20	0,40	0,94	0,90	0,10								3,14
5490	Sonstige Leistungen der Straßenbauasträger		0,95	1,00	7,70	3,98	15,96	23,63	21,66	33,71	1,80	26,63	13,63		6,50					157,14
5510	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	0,35	0,15	2,00	2,35	1,00	9,45	17,80	14,56	4,10		4,26	9,15		2,81					67,99
5520	Öffentliche Gewässer und Wasserbauliche Anlagen	0,23	0,45	1,21	2,12	7,06	1,62	8,23	2,52	1,20		2,34	1,44		1,19					29,60
5530	Friedhofs- und Bestattungswesen	0,05			0,05			0,25	0,75	0,10		0,10	1,15		0,10					2,55
5540	Naturschutz und Landschaftspflege	0,15	0,20	0,08	1,01	1,10	6,66	6,21	1,20	0,74		1,32	0,80		0,95					20,41
5550	Land- und Forstwirtschaft	0,12	0,05	0,01	0,16		0,05	2,42	0,96	0,30		1,45	0,69		0,30					6,51
5610	Umweltschutzmaßnahmen	0,49	0,90	4,56	3,40	3,54	13,35	18,12	4,11	2,96		3,19	3,74		1,47					59,82
5710	Wirtschaftsförderung		0,85	2,00	0,98	6,95	2,90	6,30	10,95	2,35		0,70	3,63							37,60

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2011

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Tariflich Beschäftigte (TVöD - Besonderer Teil Verwaltungen)																		
		AT	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	Gage	Zusammen
5730	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen		0,15			1,00	0,10	2,68	0,05	3,63		3,30	2,32							13,22
Stellenplan	2011	11,00	49,74	44,95	139,06	160,68	271,99	387,24	697,79	724,52	62,98	463,51	761,11	296,12	263,88	11,12	12,44		386,75	4.744,88

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2011

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Tariflich Beschäftigte (TVöD - Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst)																	
		S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	S2	Zusammen
1112	Innere Verwaltungsangelegenheiten							2,00											2,00
2311	Berufs-, Fach-, Berufsfach-, berufl. Gymnasien, Fachoberschulen inkl. Berufskollegs, Vorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr in öffentlicher Trägerschaft								4,50										4,50
2430	Sonstige schulische Aufgaben								1,50					10,75		2,60			14,85
2620	Musikpflege				1,00									8,60		3,00			12,60
3110	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII		0,80					3,00	34,48					0,94					39,21
3150	Soziale Einrichtungen ohne Einrichtungen der Jugendhilfe		0,20																0,20
3410	Unterhaltsvorschussleistungen								0,32										0,32
3430	Betreuungsleistungen							11,69											11,69
3510	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen							0,94	0,64										1,58
3620	Jugendarbeit	0,35	0,70						9,78										10,83
3630	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,35	5,66		1,00	47,21		29,85	19,44										103,51
3660	Einrichtungen der Jugendarbeit	0,25	0,55						2,12			1,00							3,93
3670	Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,05	2,05		1,00	11,80		12,00	9,18			13,75				1,60			51,42
4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege		1,00			11,50		15,63	14,68										42,80
Stellenplan	2011	1,00	10,95		3,00	70,51		75,10	96,62			14,75		20,29		7,20			299,42

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2011

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Tariflich Beschäftigte (TVöD - Besonderer Teil Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen)															
		12a	11b	11a	10a	9d	9c	9b	9a	8a	7a	4a	3a				Zusammen
1112	Innere Verwaltungsangelegenheiten										1,00						1,00
2620	Musikpflege										1,00						1,00
4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege										11,00						11,00
Stellenplan	2011										13,00						13,00

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2012

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Beamte (Besoldungsordnung B) / Besoldungsgruppen																
		höherer Dienst																Zusammen
		B11	B10	B9	B8	B7	B6	B5	B4	B3	B2							
1111	Gemeindeorgane		1,00															1,00
1112	Innere Verwaltungsangelegenheiten					4,00	3,00							0,67				7,67
1114	Rechnungsprüfung													1,00				1,00
1116	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung sowie Verwaltungsangehörige													0,33				0,33
1260	Brandschutz													0,60				0,60
1270	Rettungsdienst													0,38				0,38
1280	Katastrophenschutz													0,02				0,02
5490	Sonstige Leistungen der Straßenbaulasträger													1,00				1,00
Stellenplan	2012		1,00			4,00	3,00							4,00				12,00

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2012

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Beamte (Besoldungsordnung A) / Besoldungsgruppen																	Zusammen
		höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst					e. D.			
		A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A9Z	A8	A7	A6	A5	A5-A1		
1111	Gemeindeorgane			1,00		1,00	2,00	5,50	4,00	7,00	1,00		13,00	1,00				35,50	
1112	Innere Verwaltungsangelegenheiten	2,80	6,00	14,00	12,00	5,00	7,00	11,67	10,00		3,80		2,00					74,27	
1113	Finanzverwaltung	2,00	4,00	3,00	1,00	1,00	6,00	10,50	1,00	1,00	7,00		4,00	7,00				47,50	
1114	Rechnungsprüfung					3,00	3,00	10,00										16,00	
1116	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung sowie Verwaltungsangehörige	0,05				1,00	1,00	1,33	1,00		0,05		2,00		1,00			7,43	
1211	Statistik	0,05		1,00		7,00		1,00	1,00	1,00	0,05		1,00	1,00	1,00			14,10	
1221	Ordnungsaufgaben	2,05		6,00	4,00	1,00	2,00	5,00	7,00	5,00	6,05	2,00	28,00	15,00				83,10	
1222	Melde- und Personenstandswesen	1,05		1,00	1,00	1,00		4,00	5,00	1,00	10,05		5,88	1,00	11,00			41,98	
1223	Wahrnehmung der Aufgaben der unteren Straßenaufsichtsbehörde und der Straßenverkehrsbehörde			1,00					1,00	1,00	1,00							4,00	
1260	Brandschutz		1,70	1,30		1,00	5,82	25,38	15,18		101,93	16,09	177,34	107,50				453,24	
1270	Rettungsdienst			0,58	1,00		2,11	5,44	5,82		45,07	3,91	28,66	17,50				110,09	
1280	Katastrophenschutz		0,30	0,12			1,07	1,18										2,67	
2111	Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft			0,31			0,42	0,42	0,75				1,85					3,74	
2112	Grundschulen in freier Trägerschaft			0,01			0,01	0,01										0,03	
2151	Mittelschulen in öffentlicher Trägerschaft			0,15			0,16	0,16	0,70				0,75					1,91	
2152	Mittelschulen in freier Trägerschaft			0,01			0,01	0,01										0,03	
2153	Abendmittelschulen			0,00			0,01	0,01	0,05									0,06	
2171	Gymnasien, Kollegs ohne berufliche Gymnasien in öffentlicher Trägerschaft			0,10			0,09	0,09	0,10				0,55					0,94	
2172	Gymnasien in freier Trägerschaft			0,01			0,01	0,01										0,03	
2173	Abendgymnasien			0,00			0,01	0,01					0,05					0,06	
2212	Förderschulen Hörgeschädigte			0,00			0,01	0,01	0,01				0,01					0,03	
2213	Förderschulen für geistig Behinderte			0,01			0,01	0,01	0,02				0,05					0,10	
2214	Förderschulen für Körperbehinderte			0,00			0,01	0,01	0,01				0,01					0,03	
2215	Förderschulen für Lernförderung			0,02			0,03	0,03	0,04				0,09					0,21	
2216	Sprachheilschulen			0,00			0,01	0,01	0,01				0,01					0,03	
2217	Förderschulen für Erziehungshilfe			0,01			0,01	0,01	0,02				0,03					0,07	
2218	Klinik- und Krankenhausschulen			0,00			0,01	0,01	0,01				0,01					0,03	
2219	Förderschulen in freier Trägerschaft			0,00			0,01	0,01										0,01	

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2012
Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Beamte (Besoldungsordnung A) / Besoldungsgruppen																	Zusammen
		höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst					e. D.			
		A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A9Z	A8	A7	A6	A5	A5-A1		
2311	Berufs-, Fach-, Berufsfach-, berufl. Gymnasien, Fachoberschulen inkl. Berufskollegs, Vorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr in öffentlicher Trägerschaft			0,08			0,06	0,06	0,10				0,50						0,79
2312	Berufs-, Fach-, Berufsfach-, berufl. Gymnasien, Fachoberschulen inkl. Berufskollegs, Vorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr in freier Trägerschaft			0,02			0,03	0,03											0,07
2313	Berufsbildende Förderschulen in öffentlicher Trägerschaft			0,00			0,01	0,01	0,01										0,02
2314	Berufsbildende Förderschulen in freier Trägerschaft			0,00			0,00	0,00											0,00
2410	Schülerbeförderung			0,01			0,09	0,09		1,00									1,18
2430	Sonstige schulische Aufgaben			0,23			0,03	0,03	0,20				0,10						0,59
2520	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen	1,00		1,00			1,00						1,00		1,00				5,00
2540	Sonstige Sparten- und regionsübergreifende Förderung						0,20												0,20
2610	Theater				1,00														1,00
2720	Bibliotheken					0,75		1,00											1,75
2810	Heimat- und sonstige Kulturpflege						0,70		1,00										1,70
3110	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII							4,30	12,80	0,75			4,23						22,08
3121	Leistungen für Unterkunft und Heizung						4,00	7,00	5,00		1,00		1,00						18,00
3130	Hilfen für Asylbewerber							1,10	0,10				0,05	0,20					1,45
3150	Soziale Einrichtungen ohne Einrichtungen der Jugendhilfe							0,10						0,80					0,90
3410	Unterhaltsvorschussleistungen								1,00	2,00									3,00
3430	Betreuungsleistungen							0,15					0,05						0,20
3440	Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge								0,70										0,70
3510	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen							2,20	3,40	0,25			11,85	2,00					19,70
3620	Jugendarbeit									0,15									0,15
3630	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		0,55	1,00				3,00	1,40	0,35									6,30
3660	Einrichtungen der Jugendarbeit									0,35			0,50						0,85

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2012
Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Beamte (Besoldungsordnung A) / Besoldungsgruppen																	Zusammen
		höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst					e. D.			
		A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A9Z	A8	A7	A6	A5	A5-A1		
3670	Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		0,45		1,00				0,60	0,15									2,20
4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege		2,00	11,75					1,00										14,75
5110	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	1,00	4,00	3,07	4,00		11,00	2,23		1,00			1,00	1,00					28,30
5120	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen	1,00	1,00	1,00			1,00												4,00
5210	Bau- und Grundstücksordnung	1,00		1,00	1,00	2,00	5,00	10,00	4,00						1,00				25,00
5220	Wohnungsbauförderung					1,00		0,15					1,05						2,20
5230	Denkmalschutz und -pflege				1,00		0,10		3,00				1,00						5,10
5330	Wasserversorgung/Kommunale Wasserversorgung			0,01				0,04											0,05
5380	Abwasserbeseitigung			0,87				0,12	1,00										1,99
5410	Gemeindestraßen				0,70														0,70
5490	Sonstige Leistungen der Straßenbaulastträger		2,00		0,30	1,00	2,00	3,00	3,00					1,00					12,30
5520	Öffentliche Gewässer und Wasserbauliche Anlagen			0,99		1,00		1,97											3,96
5540	Naturschutz und Landschaftspflege			0,38				0,27						0,70					1,35
5550	Land- und Forstwirtschaft			1,06				0,03						0,30					1,39
5610	Umweltschutzmaßnahmen		1,00	5,62		3,00		6,22	1,88		1,00								18,71
5710	Wirtschaftsförderung	0,70			1,00	1,00		2,00											4,70
5730	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	0,30											1,00						1,30
Stellenplan 2012		13,00	23,00	57,75	29,00	30,75	56,00	126,87	92,88	22,00	178,00	22,00	288,60	156,00	15,00				1110,85

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2012

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Tariflich Beschäftigte (TVöD - Besonderer Teil Verwaltungen)																		
		AT	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	Gage	Zusammen
1111	Gemeindeorgane	1,00		3,00	3,00	8,00	4,00	8,00	29,35	69,38		9,91	18,50	25,95						180,09
1112	Innere Verwaltungsangelegenheiten	1,00	5,00	3,00	15,50	4,67	12,98	72,72	43,95	40,25		19,05	31,47	1,00	24,00	1,00	1,44			277,01
1113	Finanzverwaltung	0,13		1,98	2,00	7,98	18,08	22,10	51,48	58,73		44,83	33,08		2,15					242,50
1114	Rechnungsprüfung					3,00	4,00	10,00				1,00	1,00							19,00
1116	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung sowie Verwaltungsangehörige	0,88	1,00	4,00	4,00	19,33	37,88	34,26	42,91	49,18	34,98	82,50	159,99	251,59	113,36	6,14	7,50			849,47
1211	Statistik					2,00	2,00	1,05	1,00	4,00		0,05	4,05		0,05					14,20
1221	Ordnungsaufgaben	1,00	2,00		2,00			5,03	51,73	103,90		50,03	75,90		8,05					299,63
1222	Melde- und Personenstandswesen					2,00	1,00	3,03	21,00	22,95		0,05	30,73		2,80	0,98				84,53
1223	Wahrnehmung der Aufgaben der unteren Straßenaufsichtsbehörde und der Straßenverkehrsbehörde						3,00	6,00	20,95	1,00		1,00	1,00		3,00					35,95
1260	Brandschutz			0,50	0,45	0,80	2,56	2,31	19,34	12,63		11,41	4,71				1,22			55,93
1270	Rettungsdienst		1,00	0,50	0,55	1,19	0,52	1,64	10,47	4,11		10,55	2,82				0,72			34,07
1280	Katastrophenschutz				1,00	0,01	0,92	1,05	2,19	1,26		0,04	0,47				0,06			7,00
2111	Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft	0,31			0,10	0,18	0,10	1,54	5,18	3,54		7,06	38,21		0,88					57,11
2112	Grundschulen in freier Trägerschaft	0,01						0,03	0,03	0,09		0,19	0,03							0,36
2151	Mittelschulen in öffentlicher Trägerschaft	0,15			0,10	0,20	0,10	0,96	2,38	1,38		2,66	19,00		0,33					27,25
2152	Mittelschulen in freier Trägerschaft	0,01						0,02	0,02	0,07		0,15	0,02							0,29
2153	Abendmittelschulen	0,00			0,01	0,01	0,01	0,05	0,15	0,08		0,11	1,02		0,01					1,45
2171	Gymnasien, Kollegs ohne berufliche Gymnasien in öffentlicher Trägerschaft	0,10			0,05	0,15	0,05	1,09	3,11	1,11		1,61	22,84		0,20					30,31
2172	Gymnasien in freier Trägerschaft	0,01						0,02	0,02	0,07		0,15	0,02							0,29
2173	Abendgymnasien	0,00			0,01	0,01	0,01	0,09	0,20	0,03		0,11	0,52		0,01					0,99
2212	Förderschulen Hörgeschädigte	0,00			0,00	0,01	0,00	0,13	0,15	0,05		0,11	1,01		0,01					1,47
2213	Förderschulen für geistig Behinderte	0,01			0,00	0,02	0,00	0,06	0,29	0,10		0,21	1,03	2,00	7,03					10,75
2214	Förderschulen für Körperbehinderte	0,00			0,00	0,01	0,00	0,03	0,15	0,05		0,11	1,01		0,01					1,37
2215	Förderschulen für Lernförderung	0,02			0,00	0,04	0,00	0,14	0,71	0,40		0,50	5,03		0,07	0,50				7,41
2216	Sprachheilschulen	0,00			0,00	0,01	0,00	0,03	0,15	0,05		0,11	1,01		0,01					1,37
2217	Förderschulen für Erziehungshilfe	0,01			0,00	0,02	0,00	0,06	0,29	0,10		0,21	1,03		0,03					1,75
2218	Klinik- und Krankenhausschulen	0,00			0,00	0,01	0,00	0,03	0,15	0,05		0,11	0,76		0,01					1,12
2219	Förderschulen in freier Trägerschaft	0,00						0,01	0,01	0,04		0,07	0,01							0,15

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2012
Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Tariflich Beschäftigte (TVöD - Besonderer Teil Verwaltungen)																		
		AT	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	Gage	Zusammen
2311	Berufs-, Fach-, Berufsfach-, berufl. Gymnasien, Fachoberschulen inkl. Berufskollegs, Vorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr in öffentlicher Trägerschaft	0,08			0,05	0,09	0,05	1,09	2,28	0,98		3,95	33,59		1,12		2,00			45,26
2312	Berufs-, Fach-, Berufsfach-, berufl. Gymnasien, Fachoberschulen inkl. Berufskollegs, Vorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr in freier Trägerschaft	0,02						0,05	0,05	0,19		0,40	0,07							0,79
2313	Berufsbildende Förderschulen in öffentlicher Trägerschaft	0,00			0,01	0,01	0,01	0,09	0,08	0,03		0,11	0,97		0,01					1,31
2314	Berufsbildende Förderschulen in freier Trägerschaft	0,00						0,00	0,00	0,01		0,02	0,00							0,04
2410	Schülerbeförderung	0,01						0,40	0,17	1,97		1,38	0,10							4,04
2430	Sonstige schulische Aufgaben	0,23			0,67	0,25	0,67	3,08	2,93	3,79		1,60	12,71	1,00	0,26					27,20
2520	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen		2,00	1,00	9,00	1,00	3,00	7,98	20,00	8,98		14,00	14,91	3,00	6,82					91,68
2540	Sonstige Sparten- und regionsübergreifende Förderung	0,10		0,05	1,00	0,20	0,40	1,00	1,00			0,20								3,95
2610	Theater			1,00	1,00			1,00	9,00	16,50	24,00	46,00	22,73	1,00	1,00				255,25	378,48
2620	Musikpflege					1,00	1,00	5,50	4,94	5,86		5,00	7,00	4,00	1,00	2,50			131,50	169,30
2720	Bibliotheken	1,00	1,00		5,25	1,00	5,00	11,98	48,31	1,00		14,98	64,75	2,00	3,70					159,96
2730	Sonstige Volksbildung						1,00		2,75	7,85		1,00								12,60
2810	Heimat- und sonstige Kulturpflege	0,50		0,95	3,00	0,80	1,60	0,70	3,30	1,00		1,80	2,00							15,65
3110	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	0,50		0,35	1,40	2,00	6,40	2,20	33,63	18,79		3,44	2,70		15,18		0,24			86,82
3121	Leistungen für Unterkunft und Heizung		1,00		6,10		6,00	66,00	92,00	71,00		7,00	23,00		12,00					284,10
3122	Eingliederungsleistungen			0,10	0,20		0,70	0,10		0,20			0,05		0,25					1,60
3130	Hilfen für Asylbewerber	0,05			0,05	0,10	0,10	0,10	4,55	0,25		0,29	0,25		1,10		0,02			6,86
3150	Soziale Einrichtungen ohne Einrichtungen der Jugendhilfe			0,10				0,10	2,00			0,10			0,15					2,45
3310	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege			0,05	0,10		0,54	0,05		0,25					0,10					1,09
3410	Unterhaltsvorschussleistungen	0,08			0,33			1,16	13,56	0,40		1,08	0,49		1,66					18,76
3430	Betreuungsleistungen	0,05		0,10		1,10	0,10	0,20	0,55	1,25			0,20		1,10		1,02			5,67
3510	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	0,51		0,20	0,81	1,70	3,94	2,37	22,70	45,41		5,31	9,38		5,80		0,17			98,31
3620	Jugendarbeit	0,16			0,16	0,25		0,79	2,02	0,95		0,16	1,33		0,67					6,48

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2012

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Tariflich Beschäftigte (TVöD - Besonderer Teil Verwaltungen)																		
		AT	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	Gage	Zusammen
3630	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,36			1,61	0,38		4,36	24,24	2,15		0,86	16,43		7,87					58,26
3660	Einrichtungen der Jugendarbeit	0,08			0,08	0,13		0,78	2,66	0,75		0,08	1,08		0,46					6,09
3670	Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,16			9,16	0,25		1,60	6,36	0,95		1,66	4,36	1,00	10,52					36,02
4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege	1,00	28,90	2,00	6,05		2,88	7,81	4,50	16,61		33,54	9,38	1,00	13,99					127,65
5110	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	0,05	2,20	9,02	20,87	34,61	22,10	5,32	6,14	20,32		12,14	10,35		2,15					145,26
5120	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen			3,00	2,00	16,00	27,34	21,00	2,95	34,70		13,98	9,00	2,21						132,18
5210	Bau- und Grundstücksordnung		1,00	1,00	5,00	11,00	11,95	6,98	9,00	4,00		2,00	11,94							63,86
5220	Wohnungsbauförderung	0,05	0,10	0,10	1,00	0,10	1,10	0,20	1,55	3,25		1,44		0,25		0,02				9,16
5230	Denkmalschutz und -pflege	0,40		1,98	8,00	1,00		0,30	2,70	1,00		1,00								16,38
5330	Wasserversorgung/Kommunale Wasserversorgung	0,01	0,05	0,05	0,11			0,93	0,18	0,05		0,03	0,08		0,03					1,51
5370	Abfallwirtschaft	0,40	0,70		0,40	2,90	2,30	5,00	9,90	2,25		0,10	1,96		0,50					26,40
5380	Abwasserbeseitigung	0,05	0,10	0,07	0,91	0,25	0,77	1,44	1,58	0,25		0,46	0,40		0,15					6,41
5410	Gemeindestraßen				3,90	6,49	26,47	9,94	0,29	16,58	0,60	1,15	3,10		0,50					69,02
5420	Kreisstraßen				0,40	0,75	2,72	1,30		3,20		0,10	0,20							8,67
5430	Staatsstraßen				0,60	0,85	3,90	1,35	0,10	0,99	0,20	0,30	0,40							8,69
5440	Bundesstraßen				0,40	1,70	3,20	1,65	0,29	4,18	0,50	0,60	0,60							13,12
5451	Straßenreinigung	0,10	0,10		0,10	0,10	0,70	1,35	0,80	1,10		0,10	0,30		0,10					4,84
5452	Winterdienst auf Gemeindestraßen, Wegen und Plätze							0,40				0,40								0,80
5453	Winterdienst auf Kreisstraßen							0,15		0,20		0,15								0,50
5454	Winterdienst auf Staatsstraßen							0,10				0,10								0,20
5455	Winterdienst auf Bundesstraßen							0,20				0,20								0,40
5460	Parkeinrichtungen					0,20	0,40	0,20	0,40	0,94	0,90	0,10								3,14
5490	Sonstige Leistungen der Straßenbauasträger		0,95	1,00	7,70	3,98	15,96	23,69	21,72	33,71	1,80	26,63	13,63		6,50					157,26
5510	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	0,35	0,15	2,00	2,35	1,00	9,45	17,80	14,56	4,10		4,26	9,15		2,81					67,99
5520	Öffentliche Gewässer und Wasserbauliche Anlagen	0,23	0,45	1,21	2,12	7,06	1,62	8,28	2,52	1,20		2,34	1,44		1,19					29,65
5530	Friedhofs- und Bestattungswesen	0,05			0,05			0,25	0,75	0,10		0,10	1,15		0,10					2,55
5540	Naturschutz und Landschaftspflege	0,15	0,20	0,08	1,01	1,10	6,48	6,21	1,20	0,74		1,32	0,80		0,95					20,23
5550	Land- und Forstwirtschaft	0,12	0,05	0,01	0,16		0,05	2,42	0,96	0,30		1,45	0,69		0,30					6,51
5610	Umweltschutzmaßnahmen	0,49	0,90	5,56	3,40	3,54	13,53	17,88	4,11	2,96		3,19	3,74		1,47					60,76
5710	Wirtschaftsförderung		0,85	2,00	0,98	6,98	2,90	6,30	10,95	2,35		0,70	3,63							37,63

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2012

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Tariflich Beschäftigte (TVöD - Besonderer Teil Verwaltungen)																		
		AT	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	Gage	Zusammen
5730	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen		0,15			1,00	0,10	2,68	0,05	3,63		3,30	2,32							13,22
Stellenplan	2012	12,00	49,85	45,95	136,25	160,49	273,63	435,24	703,60	723,79	62,98	463,98	760,05	295,75	263,75	11,12	14,42		386,75	4.799,60

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2012
Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Tariflich Beschäftigte (TVöD - Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst)																	
		S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	S2	Zusammen
1112	Innere Verwaltungsangelegenheiten							2,00											2,00
2311	Berufs-, Fach-, Berufsfach-, berufl. Gymnasien, Fachoberschulen inkl. Berufskollegs, Vorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr in öffentlicher Trägerschaft								4,50										4,50
2430	Sonstige schulische Aufgaben								1,50					10,75		2,60			14,85
2620	Musikpflege				1,00									8,60		3,00			12,60
3110	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII		0,80					3,00	32,98					0,94					37,71
3150	Soziale Einrichtungen ohne Einrichtungen der Jugendhilfe		0,20																0,20
3410	Unterhaltsvorschussleistungen								0,32										0,32
3430	Betreuungsleistungen							11,69											11,69
3510	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen							1,00	0,64										1,64
3620	Jugendarbeit	0,35	0,66						5,69					4,00					10,70
3630	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,35	5,61		1,00	47,13		29,85	19,32										103,25
3660	Einrichtungen der Jugendarbeit	0,25	0,52						2,07			1,00							3,84
3670	Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,05	2,05		1,00	11,78		12,00	9,07			13,75				1,60			51,29
4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege		1,00			11,75		15,88	14,68										43,30
Stellenplan	2012	1,00	10,83		3,00	70,66		75,41	90,75			14,75		24,29		7,20			297,89

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2012

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung

	Bezeichnung	Tariflich Beschäftigte (TVöD - Besonderer Teil Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen)																
		12a	11b	11a	10a	9d	9c	9b	9a	8a	7a	4a	3a					Zusammen
1112	Innere Verwaltungsangelegenheiten										1,00							1,00
2620	Musikpflege										1,00							1,00
4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege										11,00							11,00
Stellenplan	2012										13,00							13,00

Stellenplan Blatt 4

Teil D: - nachrichtlich - Ehrenbeamte, Beschäftigte in der Probe- oder Ausbildungszeit

II. Beamte zur Anstellung

Bezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl 2010	vorgesehen im Jahr 2011	vorgesehen im Jahr 2012	beschäftigt am 30.06.2010	Erläuterungen
Assesoren	A 13 hD	3	3	0	6	
Inspektoren z.A.	A 9 gD	8	1	3	3	
Assistenten z.A.	A 6	50	40	40	37	
Insgesamt:		61	44	43	46	

III. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Verfügung	Zahl 2010	vorgesehen im Jahr 2011	vorgesehen im Jahr 2012	beschäftigt am 30.06.2010	Erläuterungen
Assistentenanwärter	Anwärterbezüge	40	40	40	40	
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	214	225	232	213	
Praktikanten	fester Satz	12	6,5	6,5	3	
Insgesamt:		266	271,5	278,5	256	

Beschäftigte in Altersteilzeit: **733 Beschäftigte** (404 Beschäftigte in Arbeitsphase, 308 Beschäftigte in Freizeitphase, 21 Beschäftigte in Normalteilzeitmodell)
(Stand: 30.06.2010)

Anzahl der Teilzeitstellen im Stellenplan 2012

<u>Stellenanteil in Stunden/Woche</u>	<u>Teilzeitstellenanzahl</u>
2,00 h	1
3,00 h	1
3,60 h	1
4,40 h	1
6,00 h	2
6,75 h	1
7,10 h	1
8,00 h	2
8,50 h	5
10,00 h	7
12,00 h	1
18,75 h	2
19,00 h	2
19,50 h	1
20,00 h	151
24,00 h	2
25,00 h	5
27,00 h	2
28,00 h	2
29,00 h	4
30,00 h	96
31,25 h	1
32,00 h	12
32,50 h	2
33,50 h	1
34,00 h	5
34,50 h	1
34,75 h	1
35,00 h	49
36,00 h	11
37,00 h	4
37,50 h	88
38,00 h	32
38,50 h	1
39,00 h	137
Gesamtsumme:	<u>635,00</u>

Stellen der Landeshauptstadt Dresden mit kw-Vermerk 2012 (Stand: 26.07.2010)

Stellenplan-Nr.	Kurzbez.	Funktionsbez.	kw-Vermerk	St-Anteil
02260.0361.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	0,50
02260.0364.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0365.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	0,75
02260.0366.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	0,75
02260.0367.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	0,75
02260.0368.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	0,75
02260.0369.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	0,50
02260.0370.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0371.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0373.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0374.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0375.1	Pool Projektstellen	Abteilungsleiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0376.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0377.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	0,75
02260.0378.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	0,75
02260.0379.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	0,75
02260.0380.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	0,75
02260.0381.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	0,50
02260.0382.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0383.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0384.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0385.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0386.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0387.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0388.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0389.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0390.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0391.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0392.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0393.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0394.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0395.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0396.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	0,25
02260.0397.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0398.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0399.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00

Stellenplan-Nr.	Kurzbez.	Funktionsbez.	kw-Vermerk	St-Anteil
02260.0453.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0454.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0455.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0456.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0457.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0458.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0459.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0460.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0461.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0462.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0463.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0464.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0465.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0466.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0467.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0468.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0469.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0470.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0471.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0472.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0473.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0474.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02260.0475.1	Pool Projektstellen	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02300.0079.1	30.01	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
02300.0083.1	30.01	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
02300.0097.1	30.42	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
02300.0123.1	30.4	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02300.0125.1	30.4	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
02300.0130.1	30.4	Mitarbeiter/in	31.12.2012	0,98
02300.0131.1	30.42	Sachgebietsleiter/in	31.12.2012	1,00
02300.0132.1	30.4	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
02400.0025.1	OB.02	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
03500.0010.1	231 21	Gruppenleiter/in	31.05.2012	1,00
03500.0091.1	231 3	Sachgebietsleiter/in	29.02.2012	1,00
06500.0023.1	GB2.21	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
08600.0008.1	10.54.006	Personalarzt	30.11.2012	1,00
11500.0053.1	86.54	Sachgebietsleiter/in	31.07.2012	1,00
11500.0077.1	86.53	Sachgebietsleiter/in	29.02.2012	1,00
11500.0218.1	86 FR	Sachbearbeiter/in	31.05.2012	1,00
21100.0157.1	40.17.1	Sekretär/in	31.07.2012	0,50

Stellenplan-Nr.	Kurzbez.	Funktionsbez.	kw-Vermerk	St-Anteil
35200.0275.1	42.18.6.005	Bibliotheksassistent/in	13.07.2012	0,50
40000.0408.1	50.24	Fachpersonal	31.03.2012	0,48
40610.0001.1	ARGE	Leiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0002.1	ARGE	Referent	31.12.2012	1,00
40610.0003.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0005.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0007.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0008.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0009.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0010.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0011.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0012.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0013.1	ARGE	Sachgebietsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0014.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0015.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0016.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0017.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0018.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0019.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0020.1	ARGE	Sachgebietsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0021.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0022.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0023.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0024.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0025.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0026.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0027.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0028.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0029.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0030.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0031.1	ARGE	Sachgebietsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0032.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0033.1	ARGE	Sachgebietsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0034.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0035.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0036.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0037.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0038.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0039.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00

Stellenplan-Nr.	Kurzbez.	Funktionsbez.	kw-Vermerk	St-Anteil
40610.0040.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0041.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0042.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0043.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0044.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0046.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0047.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0048.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0049.1	ARGE	Sachgebietsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0050.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0051.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0052.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0053.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0054.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0055.1	ARGE	Sachgebietsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0057.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0058.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0060.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0061.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0063.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0064.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0065.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0067.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0068.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0069.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0070.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0071.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0072.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0073.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0074.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0075.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0076.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0077.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0078.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0079.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0080.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0081.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0082.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0083.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00

Stellenplan-Nr.	Kurzbez.	Funktionsbez.	kw-Vermerk	St-Anteil
40610.0084.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0085.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0086.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0087.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0088.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0089.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0090.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0091.1	ARGE	Sachgebietsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0093.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0094.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0095.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0096.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0097.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0100.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0101.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0102.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0103.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0104.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0105.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0106.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0107.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0109.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0110.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0111.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0113.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0114.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0115.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0116.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0117.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0118.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0119.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0120.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0121.1	ARGE	Sachgebietsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0122.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0123.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0124.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0125.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0126.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0127.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00

Stellenplan-Nr.	Kurzbez.	Funktionsbez.	kw-Vermerk	St-Anteil
40610.0128.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0129.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0131.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0132.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0133.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0134.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0135.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0136.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0137.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0138.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0139.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0140.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0141.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0142.1	ARGE	Abteilungsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0143.1	ARGE	Sachgebietsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0145.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0146.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0147.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0148.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0149.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0150.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0151.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0152.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0153.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0154.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0155.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0156.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0157.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0158.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0159.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0160.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0161.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0162.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0163.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0164.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0165.1	ARGE	Sachgebietsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0166.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0167.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0168.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00

Stellenplan-Nr.	Kurzbez.	Funktionsbez.	kw-Vermerk	St-Anteil
40610.0169.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0170.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0171.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0172.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0173.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0174.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0175.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0176.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	0,50
40610.0177.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0179.1	ARGE	Sachgebietsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0180.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0181.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0182.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0183.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0184.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0185.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0186.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0188.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0189.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0190.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0191.1	ARGE	Sachgebietsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0193.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0194.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0195.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0196.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0197.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0198.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0199.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0200.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0201.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0202.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0203.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0204.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0205.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0206.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0207.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0208.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0209.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0210.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00

Stellenplan-Nr.	Kurzbez.	Funktionsbez.	kw-Vermerk	St-Anteil
40610.0212.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0213.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	0,50
40610.0214.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0215.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0216.1	ARGE	Sachgebietsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0218.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0219.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0220.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0221.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0222.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0223.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0224.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0225.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0226.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0227.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0228.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0229.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0231.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0232.1	ARGE	Abteilungsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0233.1	ARGE	Referent	31.12.2012	1,00
40610.0234.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0235.1	ARGE	Sachgebietsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0236.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0237.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0238.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0239.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0240.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0241.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0242.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0243.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0244.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0245.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0246.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0247.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0248.1	ARGE	Arbeitnehmerüberlassung	31.12.2012	1,00
40610.0249.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0250.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0252.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0254.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00

Stellenplan-Nr.	Kurzbez.	Funktionsbez.	kw-Vermerk	St-Anteil
40610.0255.1	ARGE	Sachgebietsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0256.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0257.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0258.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0259.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0260.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0261.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0262.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0263.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0264.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0265.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0266.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0267.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0268.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0269.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0270.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0271.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0273.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0274.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0275.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0276.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0277.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0278.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0279.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0280.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0281.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0282.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0283.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0284.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0285.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0286.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0287.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0289.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0290.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0291.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0292.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0293.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0294.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0295.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00

Stellenplan-Nr.	Kurzbez.	Funktionsbez.	kw-Vermerk	St-Anteil
40610.0296.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0297.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0298.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0299.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0300.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0301.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0304.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0305.1	ARGE	Sachgebietsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0306.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0307.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0308.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0309.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0310.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0311.1	ARGE	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0312.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0313.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0314.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0315.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0316.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0317.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0318.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0319.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0320.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0321.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0322.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0323.1	ARGE	Abteilungsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0324.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0328.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0329.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0330.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0353.1	ARGE	Abteilungsleiter/in	31.12.2012	1,00
40610.0354.1	ARGE	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
50000.0283.1	53.64	Fachpersonal	30.06.2012	0,50
58000.0047.1	67.14	Mitarbeiter/in	31.12.2012	1,00
60200.0601.1	66.14.1	Sachbearbeiter/in	31.12.2012	1,00
60200.0633.1	66.16	Sachbearbeiter/in	23.11.2012	0,50
61010.0016.1	61.13	Sachbearbeiter/in	31.03.2012	1,00
<u>Gesamtsumme (VZÄ):</u>				<u>418,20</u>

Abkürzungsverzeichnis

A 1 und A 2	Angestelltenlehrgang I und II	BA	Bauabschnitt
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	BAB	Berufsausbildungsbeihilfe
Abo	Abonnement	BaföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
Abt.	Abteilung	BauGB	Baugesetzbuch
Adoptionsv.	Adoptionsvermittlung	BBT-Stellen	Begegnung, Beratung, Tagesstrukturierung
AEP	Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung	BE	Betreuungseinheit
AfA	Abschreibungen für Anlagevermögen	Beh.	behindert
AFL	Arbeit für Langzeitarbeitslose	BF	Berufsfeuerwehr
AG	Arbeitsgemeinschaft	BG	Bedarfsgemeinschaft
AM	Arbeitsmittel	BgA	Betrieb gewerblicher Art
amb.	ambulant	BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
AN	Arbeitnehmer	Bistum D/M	Bistum Dresden/Meißen
AO	Anordnung/Abgabenordnung	BKA	Betriebskostenabrechnung
ARGE	Arbeitsgemeinschaft	BlmschV	Bundes Immissionsschutzgesetz
AO	Anordnung/Abgabenordnung	BM	Baumaßnahme
ASB	Arbeiter-Samariter-Bund	BMA	Biomechanische-Abfall-Anlage
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz	BPA	Bundespersonalausweis
avE	außerhalb von Einrichtungen	BSA	Bildschirmarbeitsplätze
AWGS	Abfallwirtschaftsgebührengesetz	BSHG	Bundessozialhilfegesetz
AWO	Arbeiterwohlfahrt	BSZ	Berufliches Schulzentrum
Azubi	Auszubildender	BTI	Beratungsgesellschaft für Technologietransfer und Innovationsförderung
B	Bundesstraßen	BVG	Bundesversorgungsgesetz
		BVJ	Berufsvorbereitungsjahr

CB	Cossebaude	f.	für
CB	Ortschaft Cossebaude/Oberwartha	FA	Fachamt
DBV	Dresdner Betreuungsverein	FABÜ	Fachangestellte für Bürokommunikation
DFB	Demokratischer Frauenbund	FAG	Finanzausgleichsgesetz
DPWV	Deutscher Paritätische Wohlfahrtsverband	FF	Freiwillige Feuerwehr
DRK	Deutsches Rotes Kreuz	Fipo	Finanzposition
DSC	Dresdner Sportclub	FÖ	Förderschule
DSD	Duales System Deutschland	FÖJ	Freiwilliges Ökologisches Jahr
DV	Datenverarbeitung	Fpl.	Finanzplan
DVB	Dresdner Verkehrsbetriebe	FT-Förd.	Freie Träger Förderung
DWA	Dresden Wasser Abwasser	FZZ	Freizeitzentrum
DZzM	Dresdner Zentrum für zeitgenössische Musik	G	Gemeindestraßen
EB	Eigenbetrieb	Gem.	Gemeinsam
EDV	Elektronische Datenverarbeitung	GEMA	Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte
EFN	EFRE-Fördergebiet Dresden Nord	GEZ	Gebühreneinzugszentrale
EFRE	Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung	GP	Ortschaft Gompitz/Altfranken
EFRE-Fördergebiet	Europäische Förderprogramme	GS	Grundschule
EFW	EFRE-Fördergebiet Dresden West/Friedrichstadt	GUV	Gesetzliche Unfallversicherung
Elt	Elektrik	GVO	Grundstücksverkehrsgenehmigung
EMA	Einbruchsmeldeanlage	GYM	Gymnasium
Erz.	Erziehung	GZR	Gewerbezentralregister
Epl.	Einzelplan	HBF	Hauptbahnhof
ESF	Europäischer Sozialfonds	HBL	Hinterbliebene

HE	Hilfeempfänger	J.-S.-A.,-g.-H je TEW	Jugendsozialarbeit/ Jugendgerichtshilfe je Tausend Einwohner
HfM	Hochschule für Musik		
HH	Haushalt	JK	Jugendclub
HHST	Haushaltsstelle	JUH	Johanniter-Unfall-Hilfe
Hilfe z. Erz./Junge Voll.,Inob./Eingl.	Hilfe zur Erziehung / Junge Volljährige, Inobhutnahme / Eingliederung	K	Kreisstraßen
HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt	KdU.	Kosten der Unterkunft
HOAI	Honorarordnung für Ingenieure	KA	Kinderausweis
HSK	Haushaltssicherungskonzept	KAB	Katholische Arbeitnehmerbewegung
HV	Haushaltsvorstand	Kd	Kind
HWH	Hauswirtschaftshilfe	Kiga	Kindergarten
HWR	Halbwaisenrente	Kikri	Kinderkrippe
i. E.	in Einrichtungen	KISS	Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen
i. G.	in Gründung	Kita	Kindertagesstätte
ICLEI	The International Environmental Agency for Local Governments	KJH	Kinder und Jugendhaus
IG	Interessengemeinschaft	KJHG	Kinder und Jugendhilfegesetz
IM	Innere Mission	KKA	Kleinkläranlagen
intens.	intensiv	KOM-Anlagen	Kommunikationsanlagen
Int.	Internat	KP II	Maßnahme mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm II
Interk. GG	Interkommunales Gewerbegebiet	KTW	Krankentransportwagen
InVorG	Investitionsvorranggesetz	KV	Krankenversicherung
IT-Ausrüstung	Informationstechnologie-Ausrüstung	LAG	Lastenausgleichsgesetz
IV	Interessenvertretung	LB	Leistungsberechtigte
		LB	Ortschaft Langebrück/Schönborn

LE	Leistungsempfänger	OR	Ortschaftsrat
lfd.	laufende	Org.	Organisation
LH Kw Kontaminati- on	leichte halogenisierte Kohlenwasserstoffe	OS	Ortschaft
LHD	Landeshauptstadt Dresden	ÖT	Örtlicher Träger
LUA	Landesuntersuchungsanstalt	Paragr.	Paragraph
LV	Landesverband	PK	Personalkosten
LWV	Landeswohlfahrtsverband	Pos.	Position
LZA	Lichtzeichenanlage	psych	psychiatrische
MA	Mitarbeiter	RBL	rechnergestütztes Betriebssystem
MB	Ortschaft Mobschatz	RD	Rettungsdienst
MHD	Malteser Hilfsdienst	REK	Regionales Entwicklungskonzept
MS	Mittelschule	Reko	Rekonstruktion
MTL	medizinisch-technische Laboranten	Rep.	Reparaturen
MTR	medizinisch-technische Röntgenassistenten	RP	Reisepass
NAW	Notarzwagen	RTW	Rettungswagen
NEF	Notarzteinsatzfahrzeug	RW	Rettungswache
NSH	Nichtsesshafte	S	Staatsstraßen
OA	Ortsamt	SächsABG	Sächsisches Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetz
ÖA	Öffentlichkeitsarbeit	SächsBO	Sächsische Bauordnung
OB	Oberbürgermeister	SächsDSchG	Sächsisches Denkmalschutzgesetz
ÖB	Öffentliche Beleuchtung	SächsKAG	Sächsisches Kommunalabgabengesetz
OL	Obdachlose	SächsKomAbwVO	Sächsische Kommunale Abwasserverordnung
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr	SächsKVZ	Sächsisches Kostenverzeichnis

SächsNatschG	Sächsisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege	soz.-päd.	sozialpädagogisch
SächsSpAEG	Sächsisches Spätaussiedlereingliederungsgesetz	SMWK	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
SächsVwKG	Verwaltungskostengesetz des Freistaates Sachsen	So. Lei. Ki.-Ju.-Fa.H.	Sonstige Leistungen Kinder-Jugend-und Familienhilfe
SächsVwVG	Verwaltungsvollstreckungsgesetz für den Freistaat Sachsen	So. Ein. Ki.-Ju.-Fa.H.	Sonstige Einrichtungen Kinder-Jugend-und Familienhilfe
SächsVwZG	Verwaltungszustellungsgesetz für den Freistaat Sachsen	So. soz. Hi. u. Lei.	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
SächsWG	Sächsisches Wassergesetz	SP	Sammelprojekt
SDPH	Städtebauliches Denkmalschutzgebiet Hellerau	SpPI	Spielplatz
SEDD	Stadtentwässerung Dresden	SRD	Stadtreinigung Dresden GmbH
SG	Sachgebiet	SRGS	Straßenreinigungsgebührensatzung
SGÄN	Sanierungsgebiet Äußere Neustadt	SSPG	Soziale-Stadt-Programm, Gebiet Gorbitz
SGB	Sozialgesetzbuch	SSPJ	Soziale-Stadt-Programm, Gebiet Johannstadt
SGFR	Sanierungsgebiet Friedrichstadt	SSPP	Soziale-Stadt-Programm, Gebiet Prohlis
SGLÖ	Sanierungsgebiet Löbtau	ST	Stück
SGNM	Sanierungsgebiet Neumarkt	STA	Straßen und Tiefbauamt
SGPI	Sanierungsgebiet Pieschen	stat.	stationär
SH	Sozialhilfe	StVO	Straßenverkehrsordnung
SHT	Sozialhilfeträger	SUOS	Programm Stadtumbau Ost, Aufwertungsgebiet Süd
SKS	Sächsisches Kommunales Studieninstitut	SV	Sozialversicherung
SM	Sondermüll	SW	Schönfeld-Weißig
SMI	Sächsisches Staatsministerium des Innern	SW	Ortschaft Schönfeld/Weißig
		Tbk	Tuberkulose

TU	Technische Universität	WAD	Wertstoffaufbereitungs GmbH Dresden
TÜV	Technischer Überwachungsverein	WH	Wohnheim
TWD	Technische Werke Dresden	Whg.	Wohnung
u. a.	und anderes	WIHI	Wirtschaftliche Hilfen zur Erziehung
U.A.N.	Umwelt-AktioN e. V.	WHO	Weltgesundheitsorganisation
UA	Unterabschnitt	WSP	Wertstoffcontainerplatz
UIS	Umwelt-Informations-System	WX	Ortschaft Weixdorf
UVG	Unterhaltungsvorschussgesetz	ZAOE	Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal
VA	Veranstaltung	ZBW	zentral bewirtschaftet
VE	Verpflichtungsermächtigungen	ZDL	Zivildienstleistender
VermG	Vermögensgesetz	Zusch.	Zuschuss
VF	Volksfest		
VfA	Verwaltungsfachangestellte		
VmH	Vermögenshaushalt		
VO	Verordnung		
VOB	Vergabeordnung für Bauleistungen		
VOF	Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen		
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen		
VS	Volkssolidarität		
VST	Vorschulteil		
VWA	Verwaltungsakademie		
VwH	Verwaltungshaushalt		
VzÄ	Vollzeitäquivalent		
VZOG	Vermögenszuordnungsgesetz		



Dresden.
Dresden



Doppelhaushalt 2011/2012

Landeshauptstadt Dresden

Band 3

Landeshauptstadt Dresden



Wirtschaftspläne
städtischer Unternehmen und Einrichtungen

Doppelhaushalt 2011 / 2012

Band 3

Wirtschaftspläne 2011

nachrichtlich Wirtschaftspläne 2010



Wirtschaftspläne 2011

der Unternehmen mit Beteiligung der Landeshauptstadt Dresden und der Treuhandvermögen

Nach § 1 Abs. 3 Nr. 6 Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik sind dem Haushaltplan beizufügen die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden; das Gleiche gilt für Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Gemeinde mit mehr als 20 vom Hundert beteiligt ist; hier kann eine kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Betriebe an die Stelle der Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne treten.

Wirtschaftspläne 2011 der Unternehmen mit Beteiligung der Landeshauptstadt Dresden und der Treuhandvermögen

Unternehmen Ver- / Entsorgung	Anteil	Anmerkungen
Technische Werke Dresden GmbH	Stadtanteil 100 %	
DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	EVD 90 %	
DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden	TWD 100 %	
Dresden - IT GmbH	TWD 60 % DVB 40 %	
Stadtreinigung Dresden GmbH	TWD 51 %	
ENSO Energie Sachsen Ost AG	EVD 55,66 %	
EnergieVerbund Dresden GmbH	TWD 100 %	
TWD Betriebsgesellschaft mbH	TWD 100 %	
Stadtentwässerung Dresden GmbH	Stadtanteil 51 %	
Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden		
Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden		
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden		
Unternehmen Wohnungswirtschaft		
STESAD GmbH	Stadtanteil 100 %	
Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH	STESAD 58 % TWD 42 %	
Unternehmen Verkehr		
Dresdner Verkehrsbetriebe AG	TWD 100 %	
Unternehmen Wirtschaftsförderung / Tourismus		
Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH	Stadtanteil 100 %	
TechnologieZentrumDresden GmbH	Stadtanteil 25 %	
NanoelektronikZentrum Dresden GmbH	Stadtanteil 93,07 %	
BTI Technologieagentur Dresden GmbH	Stadtanteil 33,3 %	Der Wirtschaftsplan 2011 lag zum 13.12.2010 nicht fristgerecht vor.
Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L.	Stadtanteil 64 %	Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation, ein Plan wird nicht erstellt.
Dresden Marketing GmbH	Stadtanteil 100 %	
Messe Dresden GmbH	Stadtanteil 100 %	
USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH	Stadtanteil 100 %	Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation, ein Plan wird nicht erstellt.
DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	Stadtanteil 51 %	

Unternehmen Gesundheit / Soziales		
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden		
Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden		
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum		
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt		
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	Stadtanteil 100 %	
Unternehmen Kultur / Bildung		
Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg	Stadtanteil 100 %	
Societätstheater gGmbH Dresden	Stadtanteil 100 %	
Zoo Dresden GmbH	Stadtanteil 100 %	
Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH	Stadtanteil 25,2 %	Ein Plan wird nicht erstellt, da keine Geschäftstätigkeit.
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	Stadtanteil 100 %	
Sonstige - Holding Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH		
Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH	Stadtanteil 100 %	Ein Plan wird nicht erstellt, da keine Geschäftstätigkeit.
Treuhandvermögen		
Sammelstiftung der Stadt Dresden rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung		
Kulturstiftung Gotthard Werner Lange nichtrechtsfähige Stiftung des Privatrechts		
Stadtwaisenhaus-Stiftung mit Eugenienstiftung rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung		
Dr.-Hedrich-Stiftung rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts		
Sozialstiftung der Stadt Dresden rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung		
Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung		

Wirtschaftsplan 2011
der
Technische Werke Dresden GmbH

E Technische Werke Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen						
	b) Bestands vermindierungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.023	750	750	750	750	750
I.	Gesamtleistung	1.023	750	750	750	750	750
5.	Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
	a) RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	1.389	1.442	1.485	1.530	1.576	1.623
	a) Löhne und Gehälter	1.077	1.154	1.188	1.224	1.261	1.298
	b) soziale Abgaben	312	288	297	306	315	325
	- davon für Altersversorgung	244	144	149	153	158	162
7.	Abschreibungen	3	27	29	31	33	33
	a) auf immat. AV und auf SAV	3	27	29	31	33	33
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.293	3.500	1.850	1.850	1.850	1.850
II.	Zwischenergebnis	-1.662	-4.219	-2.614	-2.661	-2.709	-2.756
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	51.686	166.240	126.996	131.235	126.351	137.809
10.	Erträge aus Beteiligungen	1.128	1.127	1.167	1.505	1.810	1.888
	- davon aus verbundenen Unternehmen	1.128	1.127	1.167	1.505	1.810	1.888
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	17					
	- davon aus verbundenen Unternehmen	17					
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.828	3.800	1.555	1.443	1.443	1.350
	- davon aus verbundenen Unternehmen	1.462	1.650	1.555	1.443	1.443	1.350
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	39.412	38.500	40.000	40.000	40.000	40.000
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	18.381	25.676	27.628	27.672	24.589
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
III.	Finanzergebnis	15.236	114.286	64.042	66.555	61.932	76.458
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	13.574	110.067	61.428	63.894	59.223	73.702

E Technische Werke Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen						
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.137	-319	-6.207	-7.138	-6.290	-1.514
19.	Sonstige Steuern						
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	19.711	110.386	67.635	71.032	65.513	75.216
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertages abgef. Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	19.711	110.386	67.635	71.032	65.513	75.216
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	19.711	110.386	67.635	71.032	65.513	75.216
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	35.971	61.531	62.833	63.901	64.841	66.581
	Gesamterträge	55.682	171.917	130.468	134.933	130.354	141.797

E Technische Werke Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	1.023	750	750	750	750	750
	Konzernleistungen- und verrechnungen	1.023	750	750	750	750	750
5a.	UP RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
5b.	UP bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.293	3.500	1.850	1.850	1.850	1.850
	Miete, Büromaterial, DV und Beratungsleistungen	1.293	3.500	1.850	1.850	1.850	1.850
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Technische Werke Dresden GmbH							
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1	Beteiligungsergebnisse	52.814,000	167.367,000	128.163,000	132.740,000	128.161,000	139.697,000
2	Steuervorteil ohne Berücksichtigung von Verlustvorträgen	11.824,000	11.550,000	12.000,000	12.000,000	12.000,000	12.000,000

F Technische Werke Dresden GmbH

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	19.711	110.386	67.635	71.032	65.513	75.216
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	3	27	29	31	33	33
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0	0	0	0	0
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-2.699	-138.977	44.893	1.698	4.765	-9.658
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	13.144	9.910	-12.324	-4.761	-8.635	-754
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	30.159	-18.654	100.233	68.000	61.676	64.837
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV						
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-2	-100	-20	-20	-20	-20
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV	1.000	1.000				
-	Auszahlungen für Investitionen FAV		-779.706			-77.000	
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	998	-778.806	-20	-20	-77.020	-20
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter		4.744				
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen		500.000		135.000	77.000	
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden					0	0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen		-18.750	-37.500	-37.500	-65.200	-65.200
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Cash-Pool Stadt Dresden		230.000	-60.000	-170.000		
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	715.994	-97.500	-72.500	11.800	-65.200
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	31.157	-81.466	2.713	-4.520	-3.544	-383
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	57.235	88.392	6.925	9.638	5.118	1.574
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	88.392	6.925	9.638	5.118	1.574	1.192
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	88.392	6.925	9.638	5.118	1.574	1.192

H Technische Werke Dresden GmbH

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre 2012	2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0

B Technische Werke Dresden GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	146.808	925.587	925.578	925.567	1.002.554	1.002.541
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
	II. Sachanlagen	17	90	81	70	57	44
	III. Finanzanlagen	146.791	925.497	925.497	925.497	1.002.497	1.002.497
B.	Umlaufvermögen	241.862	299.373	257.193	250.975	242.666	251.941
	I. Vorräte						
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	153.470	292.447	247.554	245.856	241.091	250.749
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	148.491	275.819	236.854	234.956	231.691	242.549
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht						
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe						
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	4.979	16.628	10.700	10.900	9.400	8.200
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	88.392	6.925	9.638	5.118	1.574	1.192
C.	Rechnungsabgrenzungsposten						
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG						
E.	Aktive latente Steuern						
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.						
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	388.670	1.224.960	1.182.771	1.176.542	1.245.220	1.254.482
	Treuhandvermögen						

B Technische Werke Dresden GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
Passiva							
A. Eigenkapital		317.260	432.390	500.025	571.057	636.570	711.786
I.	Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	51.175	51.175	51.175	51.175	51.175	51.175
II.	Kapitalrücklage	202.481	207.225	207.225	207.225	207.225	207.225
III.	Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)						
IV.	Gewinnrücklagen	43.893	63.604	173.990	241.625	312.657	378.170
	1. Gesetzliche Rücklage						
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen						
	3. Satzungsmäßige Rücklagen						
	4. Andere Gewinnrücklagen	43.893	63.604	173.990	241.625	312.657	378.170
	5. Sonderrücklagen DMBiG						
V.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag						
VI.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	19.711	110.386	67.635	71.032	65.513	75.216
VII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust						
B. Sonderposten zur Finanzierung des SAV		0	0	0	0	0	0
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln						
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln						
	3. Weitere Sonderposten						
C. Empfangene Ertragszuschüsse							
D. Rückstellungen		23.878	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.655	2.800	2.900	3.000	3.000	3.000
	2. Steuerrückstellungen	19.650	1.000	1.100	1.000	1.000	1.000
	3. Sonstige Rückstellungen	1.573	1.200	1.000	1.000	1.000	1.000
E. Verbindlichkeiten		47.532	787.570	677.746	600.485	603.650	537.696
	1. Anleihen						
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	481.250	443.750	541.250	553.050	487.850
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65	65	65	65	65	65
	5. Verbindlichkeiten aus Wechseln						
	6. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV						
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.	9.355	55.510	43.081	43.081	43.081	43.081
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	9. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben		230.000	170.000			
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	38.112	20.745	20.850	16.089	7.454	6.700
F. Rechnungsabgrenzungsposten							
G. Passive latente Steuern							
	Summe Passiva	388.670	1.224.960	1.182.771	1.176.542	1.245.220	1.254.482
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0

P Technische Werke Dresden GmbH

Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014						
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	8	8	8	8	8	8	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	
	Auszubildende							
C. Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1	Geschäftsführer	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
2	Strategie/Personal	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
3	Finanzen/Controlling	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
4	Recht	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20	Summe	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	
	darunter Teilzeitstellen							
D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO								
		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
	Nachrichtlich: Beamte							

I Technische Werke Dresden GmbH

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014								
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre				restl. Jahre
						2012	2013	2014		
1.	Fortführung von Investprojekten									
	Datenverarbeitung, Büroausstattung	102	2	100						
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
	Summe Fortführung	102	2	100	0	0	0	0	0	0
2.	Neue Investprojekte									
	Datenverarbeitung, Büroausstattung	100			20	20	20	20	20	20
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
	Investitionen in GWG	0								
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	0								
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	0								
	Summe übrige Investitionsproj. 2014	0								
	Summe neue Investprojekte	100	0	0	20	20	20	20	20	20
	Summe gesamt	202	2	100	20	20	20	20	20	20
3.	Finanzierung durch:									
	Zuwendungen Stadt Dresden	0								
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0								
	Kreditaufnahme	0								
	Eigenanteil	200		100	20	20	20	20	20	20

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011
der
Technische Werke Dresden GmbH

1 Vorbericht

Die Technische Werke Dresden GmbH ist die Management-, Finanz- und Steuerholding für die Bereiche Energie, ÖPNV, Entsorgung und Dienstleistungen.

Mit dem Erwerb zu Beginn des Jahres 2010 von 100% der Anteile an der GESO AG, der erfolgten Gründung des Energieverbunds Dresden GmbH (EVD), der Verschmelzung der GESO AG auf die EVD und der Einlage der DREWAG in den EVD wurde ein energiepolitisch zukunftsfähiger, arbeitsmarktpolitisch bedeutsamer und wirtschaftlich profitabler Energie- Unternehmensverbund errichtet.

Dieses spiegelt sich auch in der Planung der TWD wieder. Die veränderten Ergebnis- und Finanzstrukturen durch höhere Anteilswerte, Veränderungen der Forderungen und Kreditaufnahmen, Zins- und Tilgungsverpflichtungen, denen auch deutlich höhere Ergebnisse gegenüberstehen, zeigen sich in der Plan-Bilanz und der Ergebnisrechnung.

Das laufende Geschäftsjahr 2010 bildet für die DVB eine stabile Planungsgrundlage für die kommenden Jahre. Das Erreichen der Wirtschaftlichkeit nach den geltenden EuGH-Kriterien auf der Basis der erfolgten Betrauung durch die Landeshauptstadt als Aufgabenträgerin für den ÖPNV ist ebenso Inhalt der Planung wie positive Fahrgastentwicklungen und moderate Tarifierpassungen bei einem insgesamt attraktiven ÖPNV-Angebot.

Die Stadtreinigung, und die Dienstleistungs- und Immobiliengesellschaften wie die Dresden –IT und DGI planen mit einer stabil positiven Entwicklung im Zeitraum bis 2015.

2 Wirtschaftsplanung 2011 und Mittelfristplanung bis 2015

Wesentliche Prämissen

- **Ergebnisabführungsvertrag der EVD mit TWD:** Vor dem Hintergrund des steuerlichen Querverbundes „Versorgung und Verkehr“ wurde bei Gründung der EVD der Ergebnisabführungsvertrag zwischen TWD und EVD abgeschlossen. Ergebnisse der EVD werden als „Aufwand aus Gewinnabführung“ an TWD ausgeschüttet. Dies sind bis 2013 im Wesentlichen die anteiligen Ergebnisse der ENSO (50,66 %), die anteiligen Ergebnisse aus den Anteilen an den übrigen Stadtwerken und die Gewinne der GSW Gas- und Wärmeservice GmbH (GSW).
Bis zum Rückkauf im Jahr 2012/2013 der 10 %-Anteile, die von THÜGA an DREWAG gehalten werden, vereinnahmt TWD die DREWAG Ergebnisse auf Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages (EAV) direkt von der DREWAG. Ab 2013 vereinnahmt EVD die Ergebnisse und führt sie dann an TWD ab.

- **(Rück-)Kauf des 10%-igen DREWAG-Anteils** vom Mitgesellschafter THÜGA Ende 2012 / Anfang 2013.
- **Ergebnis Auswirkungen durch Regulierung und Wettbewerb:** DREWAG plant mit Marktanteilen im Netzgebiet von 80% beim Strom und 70% beim Gas. ENSO plant mit Marktanteilen von 70 % für Strom und 61 % beim Gas. Der Vertrieb für exterritoriale Kunden soll moderat ausgebaut werden, um Kundenverluste im jeweiligen Netzgebiet auszugleichen. Portfoliooptimierung und Handel werden bei den Gesellschaften zur unterjährigen Optimierung der Bedarfssituation herangezogen.
- **Emissionszertifikate:** Ab dem Jahr 2013 plant die Europäische Kommission den schrittweisen Übergang zur Vollauktionierung der Zertifikate für CO₂-Emissionen. Hier werden ab 2015 deutliche Zusatzkosten entstehen.
- **Rückkauf des Netzes der GSW Gas- und Wärmeservice durch ENSO:** ENSO hat die Option das Gasnetz der GSW im Jahr 2014 zurück zu erwerben. Dies führt zu einem Veräußerungserlös bei der GSW von rd. 50 Mio € (vertraglich vereinbarter Kaufpreis über Buchwert). Demgegenüber steht dann die Herabsetzung des Beteiligungswertes bei der EVD an der GSW in Höhe von rd. 30 Mio. €. Die Ausschüttung des Veräußerungserlöses erfolgt mittels des Ergebnisabführungsvertrages von GSW an EVD und weiter von EVD an TWD. Die Ergebnisse der EVD werden bei der TWD versteuert, daher weist die EVD auch keinen Aufwand aus Ergebnissteuern aus.
- **Bestand des steuerlichen Querverbundes**
- **Akquisition von GVFG-Fördermitteln und Ausgleichszahlungen:** mittelfristig rd. 22 Mio. € p. a. als Investitionszuschuss.
- **Moderate Kostenentwicklung:** Die Gesellschaften des Konzerns planen moderate Lohn- und Gehaltsentwicklungen (2,0% bis 3,0%) sowie Mitarbeiterabgänge durch Altersteilzeit.
- **Finanzierungskonditionen**
Der Zinsaufwand für Fremdfinanzierung wird in Abhängigkeit von der Laufzeit mit bis zu 4,5 % p.a. geplant.
- **Übrige Beteiligungserträge:**
Die Beteiligungserträge der Tochtergesellschaften Dresden-IT, DGI und SRD steigen von derzeit insgesamt 1,8 Mio. € bis auf 3,0 Mio. €. Die Beteiligungserträge der Stadtwerke Meißen, Elbtal, Freital, Bautzen, Zittau, Pirna werden entsprechend der erwarteten zunehmenden Wettbewerbssituation leicht rückläufig geplant.

Inhalte der Planung

Das Ergebnis der Technische Werke Dresden GmbH ist geprägt durch das Finanzergebnis, welches sich ganz vornehmlich aus den Beteiligungserträgen bzw. Erträgen aus Gewinnabführung und Verlustübernahme sowie dem Zinsaufwand zusammensetzt.

TWD GmbH - Ergebnis

in TEUR	Prognose	Plan	Mittelfristplan			
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Betriebliche Erträge	750	750	750	750	750	750
Betrieblicher Aufwand	4.969	3.364	3.411	3.459	3.506	3.555
EBIT	-4.219	-2.614	-2.661	-2.709	-2.756	-2.805
Finanzergebnis	114.287	64.042	66.555	61.932	76.458	36.442
Beteiligungserträge	167.367	128.163	132.739	128.161	139.697	96.036
darin Energieverbund	165.405	126.108	130.423	125.503	136.939	92.928
darin dd-IT	630	675	717	744	796	840
darin SRD	1.127	1.167	1.505	1.810	1.888	1.891
darin DGI	205	213	95	104	74	378
Aufwand aus Verlustübernahme	-38.500	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
Zinsergebnis	-14.580	-24.121	-26.185	-26.229	-23.240	-19.594
EBT	110.068	61.428	63.894	59.223	73.702	33.637
Ertrag "Gewerbesteuerumlage"	20.319	15.930	15.497	13.915	13.431	10.437
Steueraufwand	-20.000	-9.723	-8.359	-7.625	-11.917	-3.747
Jahresergebnis	110.387	67.635	71.031	65.513	75.216	40.327

Mit dem Kauf der GESO Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft (100 %) erwarb die Technische Werke Dresden GmbH die Mehrheit an dem Regionalversorger ENSO (50,1 %) und sie erwarb weitere 35 % Anteile an der DREWAG. TWD konnte damit ihre Anteile an DREWAG auf 90 % aufstocken. Des Weiteren umfasste der Erwerb mehrere Stadtwerke in der Region. Die Mehrheitsgesellschafter dieser Stadtwerke sind die Kommunen Meißen, Radebeul, Freital, Bautzen, Zittau und Pirna, TWD ist Minderheitsgesellschafter. Im Geschäftsjahr legte TWD daher folgerichtig die bereits vorhandenen 55 % Anteile an der DREWAG in den so neu entstandenen Energieverbund ein.

Der Aufwand aus Verlustübernahme in Höhe von 40 Mio. € über den Planzeitraum 2011 bis 2015 ist die Ausgleichszahlung für die Dresdner Verkehrsbetriebe. Das Zinsergebnis ist geprägt durch den Zinsaufwand und die Avalprovision für die Kreditverbindlichkeiten der TWD GmbH, welche im Zusammenhang mit dem GESO-Erwerb aufgenommen wurden. Lt. Plan wird das Jahresergebnis der TWD zur Tilgung eingesetzt, entsprechend vermindert sich der Zinsaufwand im Zeitablauf.

Der Energieverbund in der TWD-Planung

Beteiligungserträge der TWD GmbH - Energieverbund

in TEUR	Prognose	Plan	Mittelfristplan			
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Beteiligungserträge TWD	167.367	128.163	132.739	128.161	139.697	96.036
darin Energieverbund	165.405	126.108	130.423	125.503	136.939	92.928
Energieverbund						
EnergieVerbund GmbH	67.660	44.737	45.233	125.503	136.939	92.928
darin DREWAG	23.072			89.571	84.729	66.952
darin ENSO	31.893	32.973	34.221	28.708	24.548	24.444
darin GSW	6.917	6.695	6.183	6.207	26.352	-335
darin übrige Stadwerke	7.321	6.880	6.550	6.250	5.750	5.750
DREWAG GmbH	97.745	81.371	85.190			
Summe Ertrag vom Energieverbund	165.405	126.108	130.423	125.503	136.939	92.928

Im Jahr 2010 vereinnahmt EVD 35 % des Ergebnisses der DREWAG aus dem Jahr 2009. Dies entspricht dem früheren GESO-Anteil an DREWAG, abzüglich der bereits 2009 bilanzierten Garantiedividende in Höhe von 2,3 Mio €. Auch das Beteiligungsergebnis von ENSO im Jahr 2010 ist der Anteil aus 2009, da Beteiligungserträge jeweils um 1 Jahr versetzt vereinnahmt werden. Gleiches gilt für die übrigen Stadwerke. Die GSW führt über den bestehenden EAV mit EVD das Ergebnis aus 2010 an EVD ab.

Im Planjahr 2011 erhält EVD die Beteiligungserträge von ENSO, GSW und den übrigen Stadwerken. Die DREWAG führt demgegenüber wie in Vorjahren direkt an TWD auf Grundlage des bestehenden EAV ab. Ab 2013 - mit Rückkauf der restlichen 10 % Anteile - erfolgt die Gewinnabführung der DREWAG dann zu 100 % über die EVD an TWD.

Um den Energieverbund in seiner mittelfristigen Entwicklung unabhängig von der „Technik“ der Gewinnabführung darzustellen, werden im Folgenden die wesentlichen Inhalte der Planungen der DREWAG und ENSO erläutert:

Die Mittelfristplanung der DREWAG

(Mio. €)	Prognose 2010	Wi-Plan 2011	2012	Mittelfrist-Plan		
				2013	2014	2015
Gesamtleistung	1063,9	1024,9	1052,2	1094,8	1116,4	1138,1
<u>Material</u>	<u>-754,6</u>	<u>-723,8</u>	<u>-750,1</u>	<u>-792,8</u>	<u>-812,0</u>	<u>-842,3</u>
"Rohmarge"	309,4	301,1	302,1	302,0	304,4	295,8
Personal	-72,4	-73,1	-73,8	-75,0	-77,0	-79,3
Abschreibungen	-58,3	-57,8	-59,2	-60,9	-61,9	-62,6
<u>Sonstiger Aufwand</u>	<u>-52,9</u>	<u>-57,9</u>	<u>-54,2</u>	<u>-57,7</u>	<u>-58,6</u>	<u>-60,0</u>
operatives Ergebnis	125,7	112,3	115,0	108,4	106,9	94,0
Finanzergebnis	-1,0	6,9	10,9	12,7	8,7	5,0
<u>Verlustübernahme DREWAG</u>						
<u>Netz *)</u>	<u>3,8</u>	<u>-13,0</u>	<u>-15,7</u>	<u>-17,4</u>	<u>-17,2</u>	<u>-21,4</u>
<u>Ergebnis gewöhnlicher</u>						
<u>Geschäftstätigkeit</u>	<u>128,5</u>	<u>106,2</u>	<u>110,2</u>	<u>103,7</u>	<u>98,4</u>	<u>77,6</u>
Steuerergebnis	-41,6	-32,6	-31,4	-28,0	-27,1	-21,0
Jahresüberschuss	86,9	73,6	78,8	75,7	71,3	56,6
an TWD/EVD **) incl. Steueranteile	118,1	97,3	100,7	103,5	98,2	77,4

*) Ergebnis-/Verlustübernahme: Ergebnis der auf Basis des Energiewirtschaftsgesetzes 2007 gegründeten DREWAG Netz GmbH (Netzpacht von DREWAG und Betrieb der Netze, Berechnung von Netzentgelten an DREWAG und Fremde)

**) ab dem Jahr 2010: 90% der Anteile an DREWAG,
ab dem Jahr 2013: 100% der Anteile an DREWAG,
Versteuerung erfolgt auf TWD-Ebene

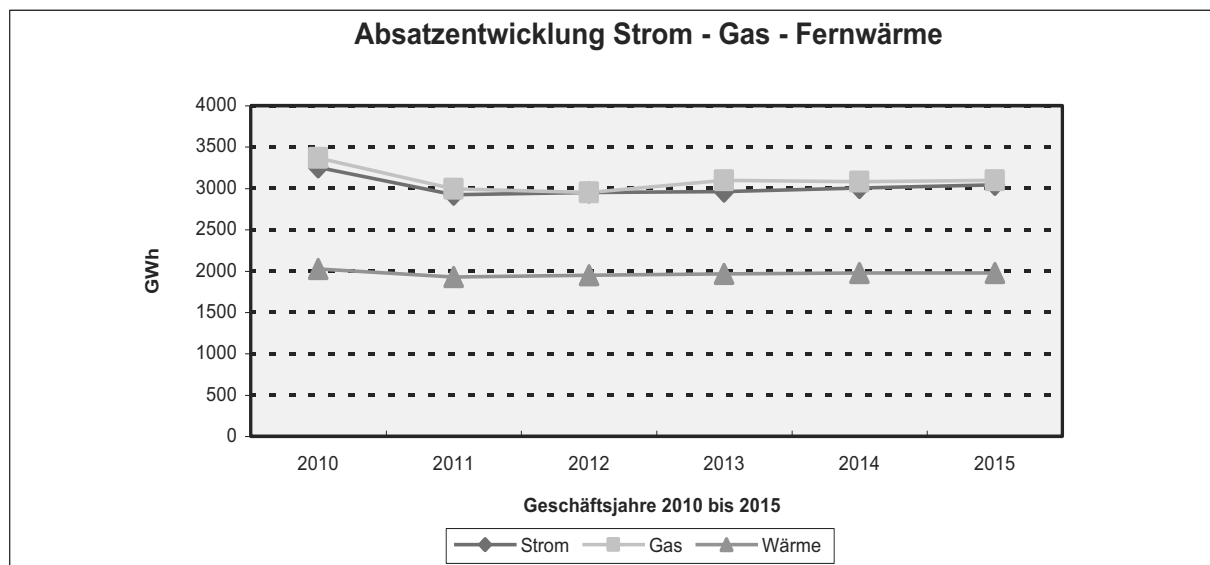
Die wesentlichen Eckpunkte der DREWAG-Planung 2011 bis 2015:

Das außergewöhnlich gute Ergebnis der DREWAG im Jahr 2010 konnte auf Grund günstiger Gasbeschaffungskosten sowie der unter Durchschnitt liegenden Gradtagszahlen und somit erhöhten Absatzmengen von Gas und Fernwärme erzielt werden. Auch die Erlöse des Bereichs Erzeugung aus vermiedener Netznutzung wirkte Ergebnis verbessernd. Die Planung berücksichtigt demgegenüber zunehmenden Wettbewerb, einen Anstieg der Beschaffungskosten und reduzierte Netzentgelte auf Basis der genehmigten Erlöspfade. Im Jahr 2015 wirkt der Zertifikatekauf Kosten erhöhend.

Bei Kleinkunden der Sparten Strom und Gas im eigenen Netzgebiet unterstellt die Planung wettbewerbsbedingt rückläufige Mengen. Bei den Großkunden dieser Sparten werden durch Erweiterungen und Neuanschlüssen im Planungsverlauf Absatzzuwächse unterstellt. Zusätzliche Impulse werden durch die Kundengewinne außerhalb des Grundversorgungsgebietes erwartet.

Nach der Emissionshandelsrichtlinie werden Emissionsrechte für die Strom- und Wärmeerzeugung in KWK-Anlagen bis zum Jahr 2012 kostenlos zugeteilt. Ab dann wird von der EU geplant, für den Stromanteil keine CO₂- Zertifikate mehr und für den Wärmeanteil nur noch 80% und dann sinkend bis 2020 auf Null % frei zuzuteilen. DREWAG verkauft daher die nicht benötigten derzeit zugeteilten Zertifikate nicht, sondern sammelt diese („Banking“). Damit kann der Bedarf 2013 und teilweise auch noch 2014 abgedeckt werden. Ab 2015 ist dann mit einem deutlichen Anstieg der Kosten für Zertifikate zu rechnen.

Entwicklung der Medien – Strom, Gas, Wärme, Wasser



Gegenüber der Prognose 2010 geht die DREWAG im Wirtschaftsplan 2011 von einem sinkenden Stromabsatz aus. Ursache dieser Reduzierung sind insbesondere die Lieferungen an Sondervertragskunden mit dem Wegfall der Lieferungen an Infineon Technologies und GP Plastic. Des Weiteren unterstellt die Planung dass der Reinraum bei Qimonda endgültig abgeschaltet wird. Ab 2012 werden leichte Absatzsteigerungen bei Sondervertragskunden im eigenen Netzgebiet und der Gewinn exterritorialer Kunden unterstellt.

Bei Tarifkunden der Sparte Strom wird im Planungszeitraum wettbewerbsbedingt ein Rückgang der Lieferungen unterstellt. Gleiches gilt für die Sparte Gas. Jedoch werden durch größere Einsparpotenziale für Heizgaskunden höhere Wechselraten als im Strom erwartet.

In der Sparte Gas wirken dem wettbewerbsbedingten Absatzrückgang Neukundenanschlüsse und Erweiterungen in Dresden entgegen.

Des Weiteren wird durch den Ausbau der Vertriebsaktivitäten außerhalb des Grundversorgungsgebietes (z. B. durch Online-Vertrieb für Standardlastprofilkunden) versucht, die Kundenverluste im eigenen Netzgebiet zumindest teilweise zu kompensieren.

Der Wirtschaftsplan 2011 geht, nach dem außergewöhnlich kaltem Jahr 2010, von einem Rückgang der Wärmelieferungen auf Normalniveau aus. Im Weiteren Planverlauf wird ein weitgehend konstantes bzw. leicht steigendes Absatzniveau aufgrund von verstärkten Neukundenaquisitionen im Stadtgebiet ausgegangen.

Im Wirtschaftsplan 2011 sind geringfügig niedrigere Wasserlieferungen als in der Prognose 2010 unterstellt (u.a. Abschaltung des Reinraums bei Quimonda). Im gesamten Planzeitraum liegt der Wasserabsatz auf relativ konstantem Niveau.

Planung der Umsatzerlöse

(Mio. €)	Prognose	Wi-Plan	Mittelfrist-Plan			
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatz *)	707,3	688,9	729,3	762,1	786,2	794,6
davon						
Strom	381,6	369,3	402,4	422,6	444,5	455,0
Fernwärme	139,1	139,9	143,2	146,2	149,1	149,0
Gas	125,4	119,4	123,4	133,2	132,5	130,5
Wasser	61,3	60,3	60,3	60,2	60,1	60,0
<u>Materialaufwand (Bezug) *)</u>	<u>-446,6</u>	<u>-445,7</u>	<u>-476,9</u>	<u>-515,5</u>	<u>-537,6</u>	<u>-562,4</u>
"Rohmarge"	260,7	243,2	252,4	246,7	248,6	232,2

*) DREWAG GmbH und Netz GmbH konsolidiert

Im Wirtschaftsplan 2011 wird ein vorwiegend mengenbedingter Rückgang der Medienerlöse um rd. 18 Mio. € gegenüber der Prognose 2010 erwartet. Der Materialaufwand hingegen reduziert sich lediglich um rd. 1 Mio. €, was eine entsprechende Reduzierung des Rohertrags bedeutet. Die Ursachen liegen insbesondere in der sehr günstigen Gasbeschaffung im Jahr 2010.

In der Sparte Strom sind Preisanpassungen bei Haushalt- und Gewerbekunden unterstellt. In 2011 sind insbesondere im Bereich der Großkunden Erlösminderungen aufgrund rückläufiger Mengen geplant. Im weiteren Verlauf der Planung ist eine Steigerung der Stromerlöse unterstellt, was u. a. auf erwartete Strombezugskostensteigerungen zurückzuführen ist. Im Planungszeitraum wird insgesamt eine Margensteigerung erwartet.

Die Wärmeerlöse liegen im Wirtschaftsplan 2011 weitgehend auf dem Niveau von 2010. Die Planung berücksichtigt ab 2013 steigende Aufwendungen für den Kauf von CO₂-Zertifikaten, was zu einem Rückgang der Marge führt.

Die außergewöhnlich kalte Witterung in einzelnen Monaten des Jahres 2010 und der Ansatz von Normaltemperaturen im Wirtschaftsplan sind Ursache für den Rückgang der Umsatzerlöse Gas. Des Weiteren unterstellt die Planung im Jahr 2011 Gasbezugskosten, welche deutlich über dem sehr günstigen Niveau von 2010 liegen. Die Rohmarge der Sparte Gas reduziert sich dadurch deutlich.

Die Sparte Wasser zeigt über den gesamten Planungsverlauf eine stabile Entwicklung bei Umsatzerlösen, Bezugskosten und Marge.

Der Materialaufwand des Planjahres 2011 bleibt gegenüber Vorjahr weitgehend konstant, steigt jedoch im Weiteren Planungsverlauf z. B. durch die Kosten für die Beschaffung von CO₂-Zertifikaten sowie Beschaffungskostensteigerungen bei Strom und Gas deutlich an.

Personalkostensteigerungen sind mit +3% p. a. angenommen.

DREWAG hat ab 2011 ein Fernwärmegestattungsentgelt in Höhe von 2,0 Mio. € jährlich in die Planung eingestellt. Des Weiteren ist ab 2013 – nach Auslaufen des Konsortialvertrages und Konzessionsvertrages für Wasser – eine deutlich erhöhte Konzessionsabgabe Wasser (KA Wasser von 6,5 Mio. € bis 2012 ansteigend auf 9,4 Mio. € ab 2013) eingeplant.

Für den Planungszeitraum 2011 bis 2015 ist ein weiterer Ausbau der Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energien und Komplementärtechnologie vorgesehen, für welche Investitionen i.H.v. insgesamt 107 Mio. € in die Planung eingestellt wurden.

Die hohen Investitionen in erneuerbare Energien erhöhen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und führen somit zu einem Anstieg des Zinsaufwandes. Gegenläufig wirken Gewinnausschüttungen aus Beteiligungen der DREWAG, was in Summe zu einem positiven Finanzergebnis führt.

Das DREWAG-Ergebnis steht entsprechend zu 90% der TWD/EVD und - bis zum Rückkauf - zu 10% der Thüga zu. Die Ergebnisabführung erfolgt auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages zwischen TWD und DREWAG. Während die Körperschaftsteuer auf die Gewinnanteile der Thüga von DREWAG direkt an das Finanzamt weitergeleitet werden, erhält TWD, ab 2013 die EVD, die Gewinnabführung einschließlich der auf den Gewinn entfallenden rechnerischen Körperschaftsteuer sowie die rechnerische Gewerbesteuer und ermittelt auf ihre Gesamteinkünfte den an das Finanzamt zu zahlenden Steueraufwand.

Die Mittelfristplanung der ENSO

(Mio. €)	Prognose 2010	Wi-Plan 2011	2012	Mittelfrist-Plan		
				2013	2014	2015
Gesamtleistung	1232,7	1073,2	1009,2	994,0	996,3	997,8
Material	-974,7	-817,5	-761,5	-744,8	-745,2	-733,4
"Rohmarge"	258,0	255,7	247,7	249,1	251,1	264,4
Personal	-83,9	-82,0	-80,7	-81,2	-82,9	-85,0
Abschreibungen	-32,6	-33,9	-35,6	-37,1	-37,7	-41,8
<u>Sonstiger Aufwand</u>	<u>-61,1</u>	<u>-50,4</u>	<u>-54,3</u>	<u>-53,3</u>	<u>-52,4</u>	<u>-50,0</u>
operatives Ergebnis	80,4	89,4	77,1	77,4	78,0	87,7
Finanzergebnis	6,0	4,4	2,1	0,3	-2,5	-4,8
<u>Gewinn-/ Verlustübernahme ENSO Netz *)</u>	<u>13,7</u>	<u>0,4</u>	<u>0,9</u>	<u>-9,7</u>	<u>-8,2</u>	<u>-16,9</u>
<u>Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit</u>	<u>100,1</u>	<u>94,2</u>	<u>80,1</u>	<u>68,0</u>	<u>67,3</u>	<u>65,9</u>
Steuerergebnis	35,0	26,6	23,4	19,4	19,0	18,1
Jahresüberschuss	65,1	67,6	56,7	48,6	48,3	47,8
davon Anteil EVD **)	32,9	34,2	28,7	24,6	24,4	24,2

*) Ergebnis-/Verlustübernahme: Ergebnis der ENSO Netz GmbH (Netzpacht von ENSO und Betrieb der Netze, Berechnung von Netzentgelten an ENSO und Fremde)

**) um ein Jahr zeitversetzte Vereinnahmung der Ergebnisse bei EVD

Der Wirtschafts- und Mittelfristplan der ENSO berücksichtigt mengenbedingte Erlösrückgänge durch zunehmenden Wettbewerb und durch Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. Personalkostensteigerungen sind in Höhe von 3 % im Jahr 2011 geplant und ab 2012 wurden 2 % berücksichtigt.

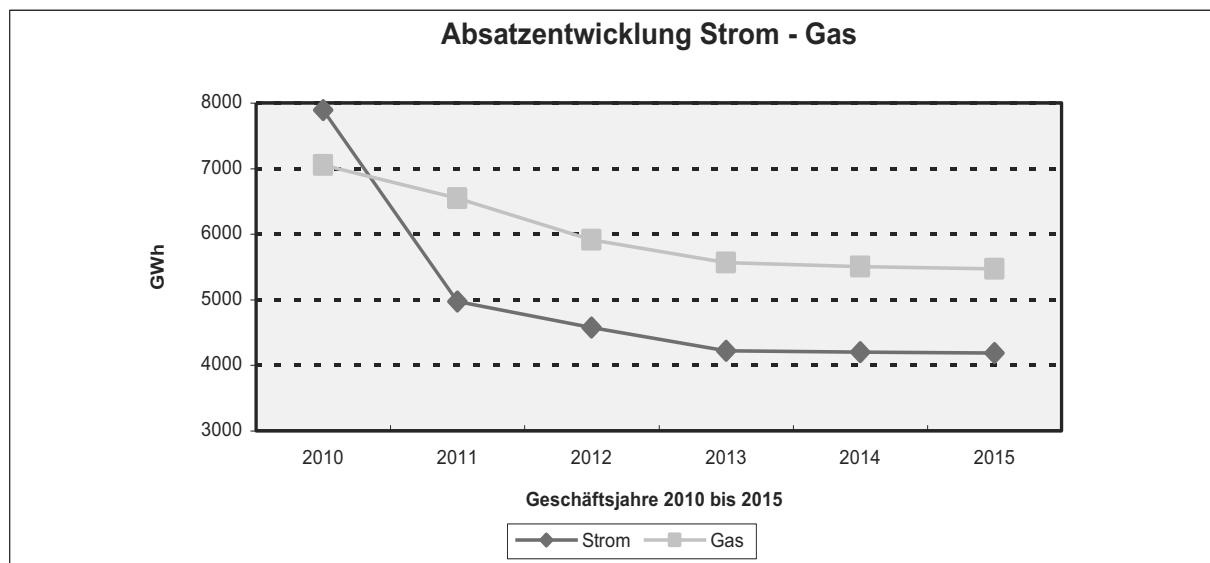
Planung der Rohmarge ENSO und ENSO Netz konsolidiert

(Mio. €)	Prognose 2010	Wi-Plan 2011	2012	Mittelfrist-Plan		
				2013	2014	2015
Umsatz	1257,6	1144,4	1121,3	1125,1	1144,1	1161,8
<u>Materialaufwand *)</u>	<u>-1008,4</u>	<u>-907,5</u>	<u>-880,4</u>	<u>-893,6</u>	<u>-910,0</u>	<u>-922,4</u>
"Rohmarge"	249,2	236,9	240,9	231,5	234,1	239,4

*) ENSO AG und Netz GmbH konsolidiert

Eine Verminderung der Marge bei Strom insbesondere aber beim Gas von insgesamt rd. 10 Mio €, die Zunahme von Abschreibungen in Höhe von rd. 9 Mio. € und die Zunahme des Zinsaufwands führt zu einer Verminderung des Ergebnisses im Planzeitraum. Unter Berücksichtigung des entsprechend verminderten Steueraufwands plant EVD mit anteiligen Ergebnissen von rd. 34 Mio. € sinkend bis 2015 auf rd. 24 Mio. €.

Entwicklung der Medien – Strom und Gas



Im Wirtschaftsplan wird ohne Großhandelsmengen beim Stromabsatz geplant, daher sind deutlich geringere Strommengen von 2010 zu 2011 ausgewiesen. Die Mittelfristplanung 2011 bis 2015 unterstellt im Bereich der Kleinkunden eine Verringerung bei den Absatzmengen durch Kundenverluste und durch Energieeffizienzmaßnahmen. Auf Basis der konjunkturellen Belebung wird bei Großkunden ein annähernd konstantes Absatzniveau gesehen und an exterritoriale Kunden sind steigende Lieferungen geplant. Für die Weiterverteiler wurde eine konstante Bedarfsentwicklung unterstellt.

Beim Gasabsatz wird mit einem stark zunehmenden Wettbewerb gerechnet, auch die Energieeffizienzbestrebungen werden Absatzrückgänge und Kundenverluste bewirken. Diese Entwicklung wird im Bereich der Haushalts- und Kleingewerbekunden, der Großkunden und der Weiterverteiler gesehen. Zum Teil wird der Rückgang im eigenen Netzgebiet durch Zuwächse an exterritoriale Großkunden ausgeglichen werden.

Die GSW hat ihr Gasnetz an die ENSO verpachtet mit der Option der ENSO, dieses im Jahr 2014 zu erwerben. Daraus resultiert im Jahr 2014 ein Veräußerungserlös, welcher an die EVD ausgeschüttet wird.

Die übrigen Stadtwerke planen mit zunehmendem Wettbewerb.

(Mio. €)	Prognose	Wi-Plan	Mittelfrist-Plan			
Plan-Ergebnisse	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Stadtwerke Meißen	2,7	2,4	2,2	2,2	2,0	2,0
davon 49,0% EVD	1,3	1,2	1,1	1,1	1,0	1,0
Stadtwerke Elbtal	4,9	4,7	4,6	4,1	3,5	3,3
davon 30,0% EVD	1,4	1,4	1,4	1,3	1,0	1,0
Stadtwerke Freital	2,4	2,0	2,0	2,0	1,8	1,7
davon 30,0% EVD	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Stadtwerke Zittau	2,4	2,0	1,6	1,6	1,6	1,6
davon 25,1% EVD	0,6	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4
Stadtwerke Bautzen	4,5	4,5	4,3	3,9	3,9	3,9
davon 49,0% EVD	2,2	2,2	2,1	1,9	1,9	1,9
Strom- und Gasversorgung						
Pirna	4,0	3,7	3,6	3,6	3,6	3,6
davon 49,0% bzw. 10,6% EVD	1,2	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9
Summe Planergebnisse	20,8	19,3	18,3	17,4	16,4	16,1
davon Anteil EVD	7,3	6,9	6,5	6,2	5,8	5,8

Die Dresdner Verkehrsbetriebe in der TWD- Mittelfristplanung

DVB-Ergebnis

(Mio. €)	Prognose	Wi-Plan	Mittelfrist-Plan			
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamtleistung	118,9	120,0	122,6	124,9	127,8	130,6
davon Umsatzerlöse	103,6	105,1	107,4	109,7	112,2	114,7
Material	-49,6	-49,8	-51,5	-52,6	-54,0	-55,2
Personal	-70,4	-72,1	-72,6	-73,3	-74,4	-75,6
Abschreibungen	-21,9	-22,2	-22,4	-22,6	-22,7	-22,8
<u>Sonstiger Aufwand</u>	<u>-14,1</u>	<u>-14,3</u>	<u>-14,4</u>	<u>-14,5</u>	<u>-14,6</u>	<u>-14,7</u>
operatives Ergebnis	-37,1	-38,4	-38,3	-38,2	-37,9	-37,7
<u>Finanzergebnis</u>	<u>-1,2</u>	<u>-1,3</u>	<u>-1,5</u>	<u>-1,6</u>	<u>-1,9</u>	<u>-2,0</u>
<u>Ergebnis gewöhnl.</u>						
Geschäftstätigkeit	-38,3	-39,8	-39,8	-39,8	-39,8	-39,8
<u>Steuerergebnis</u>	<u>-0,2</u>	<u>-0,2</u>	<u>-0,2</u>	<u>-0,2</u>	<u>-0,2</u>	<u>-0,2</u>
Jahresfehlbetrag	-38,5	-40,0	-40,0	-40,0	-40,0	-40,0

Die DVB ist mit den Aufgaben des ÖPNV betraut. Auf der Basis des Ergebnisabführungsvertrages übernimmt die TWD die Verluste der DVB (siehe Erfolgsplan „Aufwendungen aus Verlustübernahme“), welche sich über den Planzeitraum mit 40,0 Mio. € p. a. auf das TWD-Ergebnis belastend auswirken.

DVB plant einen Anstieg der **Verkehrserlöse** im Planzeitraum von jährlich rd. 2,5 Mio. €, welche über Tarifierhöhungen und steigende Fahrgastzahlen erwirtschaftet werden sollen. DVB plant auch mit ungekürzten Ausgleichszahlungen und Erstattungsleistungen für Schüler- und Ausbildungsverkehre.

Mit der Einführung des Busnetzes 2010 werden nach einer Anlaufphase zusätzliche Fahrgastzahlen von bis zu 1,7 Mio. Personen erwartet. Im Planzeitraum sind konstante Ausgleichszahlungen für Schüler und Ausbildungsverkehre unterstellt. Der Anstieg der Verkehrserlöse ist erforder-

lich, um insbesondere den steigenden Personalaufwand sowie den preis- und nutzungsbedingten Anstieg der Materialaufwendungen zu kompensieren.

Nach Auslaufen der Gewährleistung für Neubeschaffungen wird im Verlauf der Planung auch der Aufwand für Instandhaltung und Reparaturen ansteigend gesehen.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl liegt auch in Abhängigkeit von den Abgängen aufgrund Alterteilerzeit über den Planzeitraum zwischen 1 729 und 1 705 Beschäftigten. Mit 87 junge Menschen, die ihre Ausbildung bei den Verkehrsbetrieben machen werden plant die DVB.

Investitionen der DVB

(Mio. €)	Prognose	Wi-Plan	Mittelfrist-Plan			
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Investitionen	30,5	37,5	40,0	43,0	45,0	45,0
Fördermittel	17,1	17,0	19,0	21,5	23,0	23,0

Die DVB-Planung enthält Investitionen in Höhe von 37,5 Mio. € für das Planjahr 2011. Für Fahrwege und Bahnstrom sind 23,2 Mio. € und 6,7 Mio. € für Fahrzeuge eingeplant. Ein Betrag von 4,7 Mio. € ist für die Rationalisierung der Betriebsabläufe sowie 2,9 Mio. € für Bauinvestitionen in Betriebshöfe und Haltestellen sowie Ausrüstungen vorgesehen. Ab dem Jahr 2011 wird der Investitionsbedarf ansteigend bis auf 45,0 Mio. € angegeben und betrifft überwiegend Infrastrukturmaßnahmen. Die Investitionen sollen mit einer Förderquote von etwa 50% finanziert werden.

Die Stadtreinigung in der TWD-Mittelfristplanung

Stadtreinigung Dresden GmbH - Ergebnis

(Mio. €)	Prognose	Wi-Plan	Mittelfrist-Plan			
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamtleistung	33,9	35,0	35,4	36,0	36,7	37,3
Jahresergebnis	2,3	3,0	3,5	3,7	3,7	3,7

Für die Jahre 2010 – 2013 ist die Stadtreinigung Dresden mit der Erfassung der Leichtverpackungen betraut worden. Damit werden etwa 40 Arbeitsplätze gesichert.

Die Gesamtleistung ist geprägt durch das Leistungsvolumen, welches auf Basis des Vertrages mit der LHD erbracht wird. Im Jahr 2011 und 2014 sind Preisanpassungen auf Basis der Preisgleitklauseln dieses Vertrages unterstellt.

Die Verwertungsmengen in der biologisch-mechanischen Abfallaufbereitung werden über den Planzeitraum mit 85 000 Tonnen Input angesetzt.

Die SRD verfolgt das Ziel, der Stabilisierung der Umsätze insbesondere bei Wohnungsgesellschaften und damit die Schaffung und Erweiterung eines Kundenstamms.

Bei einer Gesamtleistung von 35,0 Mio. € im Planjahr 2011 wird der Materialaufwand 10,4 Mio. € geplant und betrifft Kraftstoffe, Reparaturen, Instandhaltung und bezogenen Leistungen. Der Materialaufwand liegt damit auf dem Niveau von 2010. Der Aufwand bleibt im weiteren Planungsverlauf weitgehend auf diesem Niveau bzw. steigt leicht an.

Der Personalaufwand steigt im Planungszeitraum von derzeit rd. 12,8 Mio. € moderat bis auf rd. 14,4 Mio. € an. Die Anzahl der Mitarbeiter bleibt dabei mit 334 Personen und 11 Auszubildenden konstant.

Die geplanten Investitionen bewegen sich in einem Rahmen von rd. 2,3 bis 2,9 Mio. € und beinhalten insbesondere den Austausch von Aggregaten der BMA und den Ersatz von Fahrzeugen, wobei keine Vergrößerung des Fuhrparks geplant ist. Von dem SRD-Ergebnis sind entsprechend der Anteile am Kapital 51 % in die TWD-Planung eingeflossen.

Dienstleistungen

Dresden-IT

(Mio. €)	Prognose	Wi-Plan	Mittelfrist-Plan			
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamtleistung	8,1	8,0	8,1	8,3	8,6	8,9
Jahresergebnis	0,6	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8

Mit der Zusammenfassung der Rechenzentren der DVB und der SRD, ergänzt um das Know-how für DV-Lösungen bei Zweckverbänden im Umland, hat sich die Dresden-IT (Anteil: TWD 60%, DVB 40%) als kompetenter DV-Dienstleister seit Gründung entwickelt.

Die Umsatzplanung für den Zeitraum 2010 bis 2014 enthält die Leistungen, die die Gesellschaft auf vertraglicher Basis für den TWD-Verbund erbringt. Des Weiteren werden durch die Gewinnung von Neukunden steigende Umsätze im Drittgeschäft unterstellt.

Die Tarifentwicklung für 69 ansteigend auf 76 Mitarbeiter im Jahr 2015 der Dresden-IT wird mit 2,5% p. a. geplant.

Die Ergebnisse der Gesellschaft von prognostizierten 631 T€ im Jahr 2009 werden lt. Plan auf rd. 840 T€ im Jahr 2014 ansteigen. Auf der Grundlage des Gewinnabführungsvertrages werden diese Ergebnisse von TWD zu 100% übernommen.

Die **DGI** erwarb zu Beginn des Jahres 2008 167 000 m² Fläche des Ostrageheges mit (zum Teil denkmalgeschützten) unsanierten Gebäuden. Der Kaufpreis betrug rd. 6 Mio. € zuzüglich Abbruch. Die Beräumung und schrittweise Vermarktung des Grundstücks ist Aufgabe der DGI in den kommenden Jahren. Die Grundstücksflächen der DGI und die angrenzenden Flächen der LHD sowie der Messe umfassen nunmehr nahezu das gesamte Areal. Eine Projektgruppe der LHD, der DGI und der STESAD erarbeiten die Entwicklungspotenziale und mögliche Vermarktung des Gebietes. In 2010 soll das Umlageverfahren der für den Bau der Straßenbahn benötigten Flächen abgeschlossen werden. Des Weiteren kann wahrscheinlich ein Teilgrundstück noch in 2010 verkauft werden. Im Planzeitraum sind weitere Veräußerungen von Teilflächen unterstellt.

Über den Ergebnisabführungsvertrag der TWD mit DGI vereinnahmt TWD die Ergebnisse der DGI im Planzeitraum. Diese hängen überwiegend von einer erfolgreichen und wirtschaftlichen Vermarktung des Ostrageheges ab: Der Kaufpreis und die laufenden Kosten (Steuern, Versicherung, Abbrucharbeiten u. Ä.) müssen sich refinanzieren.

DGI plant kein eigenes Personal, sondern hat als Geschäftsbesorger die STESAD verpflichtet.

Übrige Ergebniskomponenten der TWD-Ergebnisplanung; Finanz- und Bilanzplanung

Der **Personalaufwand** und der **sonstige betriebliche Aufwand** der TWD für 2011 sind auf der Basis der aktualisierten Werte des laufenden Geschäftsjahres 2010 geplant. Im Personalaufwand sind die Mitarbeiter der TWD einschließlich Geschäftsführer berücksichtigt, wobei gemäß den Vereinbarungen mit den Tochtergesellschaften die Aufwendungen für die Geschäftsführung an die Tochtergesellschaften zum überwiegenden Teil weiterverrechnet werden. Die Weiterverrechnungen sind gemäß Handelsrecht in der Position „**sonstige betriebliche Erträge**“ auszuweisen.

Das **Zinsergebnis** der TWD GmbH beläuft sich im Planzeitraum auf – 24,0 Mio. € ansteigend bis auf -26,2 Mio. € und entsprechend der Tilgung sinkend bis auf -19,6 Mio. € im Jahr 2015. Das Zinsergebnis ist geprägt durch den Zinsaufwand, welcher insbesondere für die Kreditverbindlichkeiten aus dem GESO-Erwerb resultiert; hinzu kommt die Avalprovision für die von der LHD an die Banken ausgereichte Bürgschaft. Aus unterjähriger Liquidität und Darlehensgewährung an GSW und DVB vereinnahmt TWD Zinserträge.

Die Entwicklung der **Kreditverbindlichkeiten** ist in nachfolgender Übersicht dargestellt. Im Plan ist unterstellt, dass das Jahresergebnis der TWD zur Tilgung verwendet werden kann, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Zufluss der Beteiligungserträge etwa ein halbes Jahr nach dem Jahresultimo erfolgt (Ausschüttung der Töchter nach Feststellung Jahresabschluss im Folgejahr). Vertraglich fest vereinbart sind Tilgungen von insgesamt 37,5 Mio. € p.a. für Tranche A (25,0 Mio. € p.a.) und Tranche B (12,5 Mio. € p.a.) der Kreditverbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool werden – soweit sie noch nicht getilgt werden konnten - laut Plan im Jahr 2012 umgeschuldet.

TWD GmbH – Kreditverbindlichkeiten

(Mio. €)	Prognose	Wiplan	Mittelfrist-Plan			
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Konsortialkreditvertrag	481,3	443,8	406,3	368,8	331,3	293,8
Tranche A (Stand per 31.12.)	237,5	212,5	187,5	162,5	137,5	112,5
Tilgung	12,5	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
Zinsen	-2,4	-7,5	-8,0	-7,0	-6,0	-5,0
Tranche B (Stand per 31.12.)	243,8	231,3	218,8	206,3	193,8	181,3
Tilgung	6,3	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5
Zinsen	-6,6	-8,4	-8,0	-7,5	-7,1	-6,6
Avalprovision Tranche A+B	-3,9	-4,9	-4,5	-4,1	-3,7	-3,3
Cash Pool LHD / Banken	230,0	170,0	135,0	115,0	95,0	50,0
Tilgung	0,0	60,0	35,0	20,0	20,0	45,0
Zinsen	-5,2	-4,5	-6,9	-5,6	-4,7	-3,3
Darlehen aus Kauf Thüga - Anteil DREWAG				69,3	61,6	53,9
Tilgung				7,7	7,7	7,7
Zinsen				-3,1	-2,8	-2,4
Summe per 31.12.	711,3	613,8	541,3	553,1	487,9	397,7
Tilgung	18,8	97,5	72,5	65,2	65,2	90,2
Zinsen	-14,2	-20,4	-22,8	-23,3	-20,6	-17,3
Avalprovision	-3,9	-4,9	-4,5	-4,1	-3,7	-3,3

Neben den Kreditverbindlichkeiten weist TWD noch sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten im Bilanzplan aus. Dies sind mit 40,0 Mio. € die Verbindlichkeiten aus der DVB-Verlustübernahme, die im Folgejahr (Feststellung DVB-Jahresabschluss) jeweils ausgeglichen wird. Des Weiteren sind dies die Verbindlichkeiten aus der Ausgleichszahlung für die Mitgesellschafter der DREWAG aus deren Anspruch auf das anteilige Ergebnis bis zum Rückkauf im Jahr 2013. Im Übrigen werden hier Verbindlichkeiten aus Steuern und Darlehenszinsen ausgewiesen.

Die Bilanz im Überblick:

(Mio. €)	Prognose	Wi-Plan	Mittelfrist-Plan			
Bilanz	2010	2011	2012	2013	2014	2015
AKTIVA						
Anlagevermögen	925,6	925,6	925,6	1.002,6	1.002,6	1.002,6
Forderungen u. sonst. Vermögen	292,5	247,5	245,9	241,1	250,7	197,7
Bankguthaben	6,9	9,6	5,1	1,5	1,2	3,6
Bilanzsumme	1.225,0	1.182,7	1.176,6	1.245,2	1.254,5	1.203,9
PASSIVA						
Eigenkapital	432,4	500,0	571,1	636,5	711,8	752,1
Rückstellungen	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Verbindlichkeiten	787,6	677,7	600,5	603,7	537,7	446,8
Bilanzsumme	1.225,0	1.182,7	1.176,6	1.245,2	1.254,5	1.203,9

Das Anlagevermögen, welches 2009 noch mit rd. 147 Mio. € zu Buche stand, hat sich durch den Erwerb und die Gründung des Energieverbundes auf 925,6 Mio. € erhöht. Im Jahr 2013 ist der Rückkauf der Thüga –Anteile an DREWAG berücksichtigt (Darlehensgewährung an EVD).

Die Forderungen beinhalten im Wesentlichen die Beteiligungsergebnisse zum jeweiligen Jahresabschluss-Stichtag, welche zeitversetzt gezahlt werden, hinzu kommen kurzfristige Darlehensgewährungen an GSW und DVB sowie Steuererstattungsansprüche (Kapitalertragssteuer).

Das Eigenkapital steigt durch die positiven Jahresergebnisse im Planzeitraum, welche wie oben ausgeführt zur Tilgung eingesetzt werden.

Investitionsplan

Als Investitionen in Finanzanlagen der TWD ist der Rückkauf der 10%-igen Thüga-Anteile der DREWAG im Jahr 2013 zu nennen. Der Plan sieht hierfür ein langfristiges Darlehen (Ausleihung) an EVD vor, welches über Banken zu finanzieren ist. Die Sachinvestitionen in Büro- und Geschäftsausstattungen sind bei TWD von untergeordneter Bedeutung.

Kapitalflussrechnung – Finanzplanung

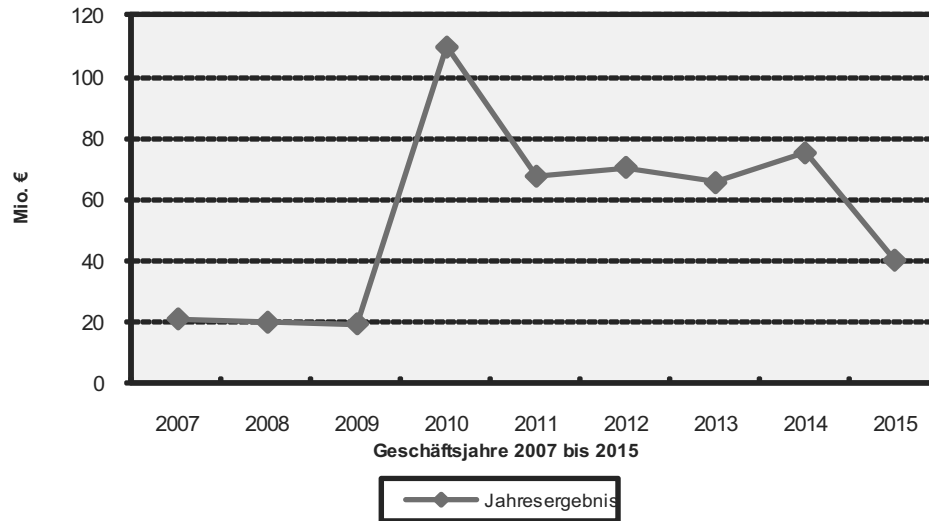
Die wesentlichen Ergebniskomponenten, die im Erfolgsplan aufgeführt sind, bestimmen auch den Finanzplan bzw. die Liquiditätssituation der TWD im Wirtschaftsplan 2011 und in der Mittelfristplanung bis 2015.

Die Einnahmen sind im Wesentlichen die Ergebnisse des Energieverbundes, das ist im Wesentlichen die DREWAG, die ENSO, GSW und übrige Stadtwerke (Liquiditätszufluss des Gewinns jeweils im Folgejahr), die Gewerbesteuerumlagen von DREWAG (Vereinnahmung lt. Vereinbarung jeweils im Geschäftsjahr in Höhe der geplanten Umlage und Nachzahlung/Rückvergütung bei Feststellung des Jahresergebnisses abzüglich des eigenen Steueraufwandes). Die Ausgaben sind ganz wesentlich durch die Verlustübernahmen, den Zinsaufwand und die Avalprovision bestimmt.

Die Kapitalflussrechnung nach dem Rechnungslegungsstandard DRS 2 ist im Datenteil zur Planung beigelegt.

3 Zusammenfassung/Bewertung der Chancen und Risiken

Die Wirtschaftlichkeit der TWD



* Jahresergebnis nach Verrechnung mit DVB und nach Steuern

Zukunftsinvestition im März 2010 für Dresden und die Region: Die TWD erwarb Anfang 2010 die GESO und damit den Regionalversorger Ost-sachsens, die ENSO und 35 % der profitablen Stadtwerke Dresden, DREWAG sowie weitere Stadtwerkebeteiligungen im Umland von Dresden.

Sehr erfreuliche und ungeplant gute Ergebnisse 2010 der DREWAG und der ENSO weisen den Kaufzeitpunkt als besonders günstig aus und erlauben eine zügige Anfangstilgung von Kreditverbindlichkeiten.

Der steuerliche Querverbund von Versorgung und Verkehr im TWD Konzern kann weiter genutzt werden und trägt zur Finanzierung des ÖPNV in Dresden bei.

Dies ist umso wichtiger, als im Verkehrsbereich die Finanzierung durch GVFG-Fördermittel und die Ausgleichszahlungen für Ausbildungs- und Schülerverkehre durch Kürzungen risikobehaftet ist.

Im Energiebereich ist das Marktumfeld stark durch Wettbewerb und Regulierung geprägt. Dies zeigt sich in einem mittelfristig zwar reduzierten Ergebnis, allerdings mit stabilen Renditen im Netzbereich. Die umweltfreundliche Erzeugung im Kraftwerk der DREWAG liefert einen sehr positiven Ergebnisbeitrag; allerdings sind die wirtschaftlichen Auswirkungen des notwendigen Zukaufs von Emissionszertifikate ab 2015 schwer planbar und in dieser Planung als Ergebnis belastend unterstellt.

Wirtschaftsplan 2011
der
DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

E DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	1.048.671	1.023.001	992.110	1.032.198	1.073.899	1.097.222
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	4.827	6.186	5.289	5.337	5.759	5.490
4.	Sonstige betriebliche Erträge	37.212	34.742	27.520	14.713	15.120	13.695
I.	Gesamtleistung	1.090.710	1.063.928	1.024.920	1.052.248	1.094.778	1.116.407
5.	Materialaufwand	780.974	754.563	723.798	750.105	792.767	811.983
	a) RHB und bezogene Waren	506.732	471.648	461.677	492.982	529.750	543.800
	b) bezogene Leistungen	274.242	282.915	262.121	257.122	263.017	268.183
6.	Personalaufwand	72.249	72.434	73.103	73.813	74.984	77.035
	a) Löhne und Gehälter	72.249	72.434	73.103	73.813	74.984	77.035
	b) soziale Abgaben						
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	62.918	58.316	57.796	59.179	60.938	61.914
	a) auf immat. AV und auf SAV	62.918	58.316	57.796	59.179	60.938	61.914
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen	6.902	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	60.827	52.890	57.911	54.151	57.664	58.625
II.	Zwischenergebnis	113.742	125.726	112.312	115.000	108.424	106.849
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag		3.817				
10.	Erträge aus Beteiligungen	5.296	6.797	13.842	21.810	26.161	24.508
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	921	931	0	0	0	0
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.146	239	420	0	0	0
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	6.707		12.965	15.655	17.432	17.151
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.235	8.967	7.379	10.919	13.468	15.847
III.	Finanzergebnis	-7.580	2.816	-6.083	-4.764	-4.739	-8.489
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	106.162	128.542	106.229	110.236	103.685	98.360

E DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
15.	Außerordentliche Erträge						
16.	Außerordentliche Aufwendungen						
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
17.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32.981	41.451	32.448	31.226	27.782	26.910
18.	Sonstige Steuern	594	168	200	200	200	200
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	72.587	86.924	73.581	78.810	75.704	71.250
19.	Auf Grund Gewinnabf.vertages abgef. Gewinn	72.587	86.924	73.581	78.810	75.704	71.250
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Entnahme Rücklagen						
	Einstellung Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabf. an Gesellschafter						
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0	0	0
	Nachrichtlich						
	Gesamtaufwendungen	1.099.072	1.075.712	1.039.182	1.074.058	1.120.939	1.140.915
	Gesamterträge	1.099.072	1.075.712	1.039.182	1.074.058	1.120.939	1.140.915

E DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	1.048.671	1.023.001	992.110	1.032.198	1.073.899	1.097.222
	Umsatzerlöse	1.048.671	1.023.001	992.110	1.032.198	1.073.899	1.097.222
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	37.212	34.742	27.520	14.713	15.120	13.695
	sonstige betriebliche Erträge	37.212	34.742	27.520	14.713	15.120	13.695
5a.	UP RHB und bezogene Waren	506.732	471.648	461.677	492.982	529.750	543.800
	Aufwand RHB	506.732	471.648	461.677	492.982	529.750	543.800
5b.	UP bezogene Leistungen	274.242	282.915	262.121	257.122	263.017	268.183
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	274.242	282.915	262.121	257.122	263.017	268.183
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	60.827	52.890	57.911	54.151	57.664	58.625
	sonstige betriebliche Aufwendungen	60.827	52.890	57.911	54.151	57.664	58.625
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH								
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014		
Lfd. Nr.			Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1	Wirtschaftliches Eigenkapital zu Bilanzsumme (in %)	4	33,400	33,400	32,500	31,300	30,300	29,400
2	Wirtschaftliches Eigenkapital zu Anlagevermögen (in %)	4	42,200	41,500	39,700	38,400	37,200	36,000
3	Verzinsung des wirtschaftlichen Eigenkapitals (in %)	4	22,700	27,500	22,300	23,860	22,600	21,700
4	Deckung der Investitionen durch Abschreibungen und Ertrags-/ Kap	4	100,500	87,900	70,200	78,800	82,100	81,900

F DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH							
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	0	0	0	0	0	0
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	62.918	58.316	57.796	59.179	60.938	61.914
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.519	-23.677	-11.118	-2.407	-5.261	-2.805
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-14.032	-13.591	-14.866	-15.179	-15.477	-15.760
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	17.157	13.575	12.008	-6.569	-6.843	-3.723
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-20.913	10.992	-16.356	4.485	12.051	6.245
+/-	Jahresergebnis vor Gewinnverwendung	72.587	86.924	73.581	78.810	75.704	71.250
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	119.236	132.539	101.045	118.319	121.111	117.122
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV	2.354	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-44.203	-68.563	-86.043	-57.312	-63.175	-58.827
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV	9.242	8.051	600	1.000	1.100	1.200
-	Auszahlungen für Investitionen FAV	-25.801	-8.323	-7.000	-28.335	-20.500	-25.500
+	Einzahlungen aus Zuschüssen	7.442	9.283	7.536	8.311	7.798	7.189
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-50.966	-59.551	-84.907	-76.336	-74.777	-75.938
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag	-60.211	-72.587	-86.924	-73.581	-78.810	-75.704
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	-242	5.512				
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen	-5.367	-5.912	-4.285	-4.285	-24.785	-41.486
+	Saldo aus Kreditaufnahme/-tilgung zum Ausgleich der Bilanz			75.071	35.883	57.261	76.006
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-65.819	-72.987	-16.138	-41.983	-46.334	-41.184
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	2.450	0	0	0	0	0
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	3.300	5.750	5.750	5.750	5.750	5.750
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	5.750	5.750	5.750	5.750	5.750	5.750
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	5.750	5.750	5.750	5.750	5.750	5.750

H DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0 ?	0 ?	0 ?	0 ?
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0 ?	0 ?	0 ?	0 ?	0 ?	0 ?
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0

B DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	935.418	945.936	980.584	1.006.052	1.027.688	1.048.902
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.662	12.463	13.710	13.013	11.831	10.923
	II. Sachanlagen	798.643	804.090	831.090	829.920	833.339	831.160
	III. Finanzanlagen	129.112	129.383	135.783	163.118	182.518	206.818
B.	Umlaufvermögen	233.280	220.008	208.237	215.044	222.124	226.084
	I. Vorräte	12.486	12.486	12.486	12.486	12.486	12.486
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	208.750	201.772	190.001	196.808	203.888	207.848
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.544	81.499	79.038	82.232	85.554	87.412
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	94.510	92.197	89.413	93.026	96.784	98.886
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht	19.626	18.076	11.550	11.550	11.550	11.550
	4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.070	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	III. Wertpapiere	6.293	0	0	0	0	0
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.750	5.750	5.750	5.750	5.750	5.750
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	10.856	10.572	10.335	10.098	9.861	9.624
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG	462	442	442	442	442	442
	Summe Aktiva	1.180.016	1.176.960	1.199.599	1.231.636	1.260.116	1.285.052
	Treuhandvermögen						

B DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014	
	Passiva					
A.	Eigenkapital	301.902	302.423	302.423	302.423	302.423
I.	Eingefordertes Kapital	81.807	81.807	81.807	81.807	81.807
	Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkap. nicht eingefordertes Kapital					
II.	Kapitalrücklage	94.053	94.053	94.053	94.053	94.053
III.	Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)					
IV.	Gewinnrücklagen	126.042	126.563	126.563	126.563	126.563
	1. Satzungsmäßige Rücklagen					
	2. Andere Gewinnrücklagen	44.751	45.272	45.272	45.272	45.272
	3. Sonderrücklagen DMBilG	81.291	81.291	81.291	81.291	81.291
B.	Sonderposten zur Finanzierung des SAV	185.423	181.116	173.786	166.918	150.668
	1. Weitere Sonderposten	185.423	181.116	173.786	166.918	150.668
C.	Empfangene Ertragszuschüsse					
D.	Rückstellungen	133.116	109.439	98.321	95.914	87.848
	1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.651	8.651	8.651	8.651	8.651
	2. Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0
	3. Sonstige Rückstellungen	124.465	100.788	89.670	87.263	79.197
E.	Verbindlichkeiten	533.479	569.180	618.957	664.334	743.880
	1. Anleihen					
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	217.756	217.356	288.142	319.740	386.735
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.207	2.000	2.000	2.000	2.000
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.362	91.988	90.475	93.763	101.498
	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.	245.945	237.836	218.340	228.831	233.647
	6. Sonstige Verbindlichkeiten	15.208	20.000	20.000	20.000	20.000
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	26.095	14.802	6.112	2.048	233
	Summe Passiva	1.180.016	1.176.960	1.199.599	1.231.636	1.285.052
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0

P DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH								
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	1.161	1.174	1.161	1.143	1.128	1.127	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	1.169,00	1.168,00	1.168,00	1.152,00	1.134,00	1.128,00	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	1.150,00	1.149,00	1.149,00	1.134,00	1.118,00	1.110,00	
	Auszubildende	108,00	109,00	110,00	99,00	99,00	99,00	
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1		1.150,00	1.149,00	1.149,00	1.134,00	1.118,00	1.110,00	
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20	Summe	1.150,00	1.149,00	1.149,00	1.134,00	1.118,00	1.110,00	
	darunter Teilzeitstellen							
D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO								
		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen	1269,0	1285,0	1286,0	1271,0	1242,0	1227,0	1226,0
	Nachrichtlich:							
	Beamte							

I DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
						2012	2013	2014	
1.	Fortführung von Investprojekten								
	Investition SAV	378.123	44.203	68.563	86.043	57.312	63.175	58.827	
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	378.123	44.203	68.563	86.043	57.312	63.175	58.827	0
2.	Neue Investprojekte								
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2014	0							
	Summe neue Investprojekte	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt	378.123	44.203	68.563	86.043	57.312	63.175	58.827	0
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Dresden	0							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0							
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	378.123	44.203	68.563	86.043	57.312	63.175	58.827	0

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011
der
DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

Die Mittelfristplanung der DREWAG

Das außergewöhnlich gute Ergebnis der DREWAG im Jahr 2010 konnte auf Grund günstiger Gasbeschaffungskosten sowie der unter Durchschnitt liegenden Gradtagszahlen und somit erhöhten Absatzmengen von Gas und Fernwärme erzielt werden. Auch die Erlöse des Bereichs Erzeugung aus vermiedener Netznutzung wirkte Ergebnis verbessernd. Die Planung berücksichtigt demgegenüber zunehmenden Wettbewerb, einen Anstieg der Beschaffungskosten und reduzierte Netzentgelte auf Basis der genehmigten Erlöspfade. Im Jahr 2015 wirkt der Zertifikatekauf Kosten erhöhend.

Bei Kleinkunden der Sparten Strom und Gas im eigenen Netzgebiet unterstellt die Planung wettbewerbsbedingt rückläufige Mengen. Bei den Großkunden dieser Sparten werden durch Erweiterungen und Neuanschlüssen im Planungsverlauf Absatzzuwächse unterstellt. Zusätzliche Impulse werden durch die Kundengewinne außerhalb des Grundversorgungsgebietes erwartet.

Nach der Emissionshandelsrichtlinie werden Emissionsrechte für die Strom- und Wärmeerzeugung in KWK-Anlagen bis zum Jahr 2012 kostenlos zugeteilt. Ab dann wird von der EU geplant, für den Stromanteil keine CO₂- Zertifikate mehr und für den Wärmeanteil nur noch 80% und dann sinkend bis 2020 auf Null % frei zuzuteilen. DREWAG verkauft daher die nicht benötigten derzeit zugeteilten Zertifikate nicht, sondern sammelt diese („Banking“). Damit kann der Bedarf 2013 und teilweise auch noch 2014 abgedeckt werden. Ab 2015 ist dann mit einem deutlichen Anstieg der Kosten für Zertifikate zu rechnen.

Im Übrigen auf die die Ausführungen zur DREWAG im Rahmen der TWD-Planungsunterlagen verwiesen.

Wirtschaftsplan 2011

der

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden

E DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	1.593	935	1.456	1.349	1.362	2.281
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen	0	0	0	0	0	0
	b) Bestands vermindierungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	21	117	0	0	0	0
I.	Gesamtleistung	1.614	1.052	1.456	1.349	1.362	2.281
5.	Materialaufwand	1.111	647	1.101	1.136	1.171	2.142
	a) RHB und bezogene Waren	1	1	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	1.110	646	1.101	1.136	1.171	2.142
6.	Personalaufwand	15	14	14	14	14	14
	a) Löhne und Gehälter	13	13	13	13	13	13
	b) soziale Abgaben	2	1	1	1	1	1
	- davon für Altersversorgung	2	1	1	1	1	1
7.	Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
	a) auf immat. AV und auf SAV	0	0	0	0	0	0
	b) auf VG des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
	c) Sonderverlustkonto	0	0	0	0	0	0
	d) auf GWG's	0	0	0	0	0	0
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	250	151	108	99	83	82
II.	Zwischenergebnis	238	240	233	100	94	43
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	2	4	13	23	39
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV	0	0	0	0	0	0
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	8	5	2	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	1	8	5	0	0	0
III.	Finanzergebnis	20	-6	-1	11	23	39
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	258	234	232	111	117	82

E DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
16.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
19.	Sonstige Steuern	29	29	19	16	13	8
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	229	205	213	95	104	74
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.	0	0	0	0	0	0
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertages abgef. Gewinn	229	205	213	95	104	74
22.	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0	0	0
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter	0	0	0	0	0	0
	Vortrag auf neue Rechnung	0	0	0	0	0	0
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung	0	0	0	0	0	0
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Gesamtaufwendungen	1.635	1.054	1.460	1.362	1.385	2.320
	Gesamterträge	1.635	1.054	1.460	1.362	1.385	2.320

E DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	1.593	935	1.456	1.349	1.362	2.281
	Mieterlöse	7	3	2	2	2	2
	Verkaufserlöse Immobilien	1.586	932	1.454	1.347	1.360	2.279
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	21	117	0	0	0	0
		21	117	0	0	0	0
5a.	UP RHB und bezogene Waren	1	1	0	0	0	0
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1	1	0	0	0	0
	Betriebskosten Immobilien	0	0	0	0	0	0
5b.	UP bezogene Leistungen	1.110	646	1.101	1.136	1.171	2.142
	Bezogene Leistungen	41	41	35	33	31	28
	Aufwendungen Immobilienverkäufe	1.069	605	1.066	1.103	1.140	2.114
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	250	151	108	99	83	82
		250	151	108	99	83	82
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH							
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1	Bestandsflächen in qm	161.259,000	141.665,000	91.698,000	78.054,000	63.734,000	37.539,000
2	Veräußerte Flächen in qm	8.786,000	19.594,000	49.967,000	13.644,000	14.320,000	26.195,000

F DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	0	0	0	0	0	0
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	0	0	0	0	0	0
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	140	-221	1	1	1	1
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	0	0	0	0	0	0
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	799	548	0	0	0	0
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-44	6	-1	-1	-1	-1
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten	0	0	0	0	0	0
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.124	777	1.221	1.144	1.190	2.097
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV						
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-135	-1.079	-75	0	0	0
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen (EFRE-FöMi)		190	10			
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-135	-889	-65	0	0	0
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag	-3.115	-229	-205	-213	-95	-104
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen		200				
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen			-200			
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3.115	-29	-405	-213	-95	-104
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-2.126	-141	751	931	1.095	1.993
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	2.339	213	72	823	1.754	2.849
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	213	72	823	1.754	2.849	4.842
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	213	72	823	1.754	2.849	4.842

H DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt	0	0	0	0	0	0
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0

B DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	5.549	6.199	5.256	4.207	3.121	1.099
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
	II. Sachanlagen	5.543	6.193	5.250	4.201	3.115	1.093
	III. Finanzanlagen	6	6	6	6	6	6
B.	Umlaufvermögen	775	87	838	1.769	2.864	4.857
	I. Vorräte	348	0	0	0	0	0
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	214	15	15	15	15	15
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	200	5	5	5	5	5
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8	0	0	0	0	0
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht	0	0	0	0	0	0
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe	0	0	0	0	0	0
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	6	10	10	10	10	10
	III. Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	213	72	823	1.754	2.849	4.842
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG	0	0	0	0	0	0
E.	Aktive latente Steuern	0	0	0	0	0	0
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.	0	0	0	0	0	0
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
	Summe Aktiva	6.324	6.286	6.094	5.976	5.985	5.956
	Treuhandvermögen						

B DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)				2011		bis 2014	
Passiva							
A. Eigenkapital		5.794	5.794	5.794	5.794	5.794	5.794
I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital		30	30	30	30	30	30
II. Kapitalrücklage		5.764	5.764	5.764	5.764	5.764	5.764
III. Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		0	0	0	0	0	0
IV. Gewinnrücklagen		0	0	0	0	0	0
1. Gesetzliche Rücklage		0	0	0	0	0	0
2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		0	0	0	0	0	0
3. Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0	0	0
4. Andere Gewinnrücklagen		0	0	0	0	0	0
5. Sonderrücklagen DMBiG		0	0	0	0	0	0
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		0	0	0	0	0	0
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0	0	0	0	0	0
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		0	0	0	0	0	0
B. Sonderposten zur Finanzierung des SAV		0	0	0	0	0	0
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln		0	0	0	0	0	0
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln		0	0	0	0	0	0
3. Weitere Sonderposten		0	0	0	0	0	0
C. Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0	0	0
D. Rückstellungen		285	64	65	66	67	68
1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		65	57	58	59	60	61
2. Steuerrückstellungen		0	0	0	0	0	0
3. Sonstige Rückstellungen		220	7	7	7	7	7
E. Verbindlichkeiten		245	428	235	116	124	94
1. Anleihen		0	0				
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	0				
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0	0				
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15	23	22	21	20	20
5. Verbindlichkeiten aus Wechseln		0	0	0	0	0	0
6. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV		0	0	0	0	0	0
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.		229	405	213	95	104	74
8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	0	0	0	0	0
9. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben		0	0	0	0	0	0
10. Sonstige Verbindlichkeiten		1	0	0	0	0	0
F. Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	0	0	0
G. Passive latente Steuern		0	0	0	0	0	0
Summe Passiva		6.324	6.286	6.094	5.976	5.985	5.956
Treuhandverbindlichkeiten		0	0	0	0	0	0

P DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH								
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	1	1	1	1	1	1	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	
	Auszubildende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1	UL	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20	Summe	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	
	darunter Teilzeitstellen							
D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO								
		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen	0,1	0,1		0,1	0,1	0,1	0,1
	Nachrichtlich: Beamte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt			restl. Jahre
			2009	2010	2011	Folgejahre			
						2012	2013	2014	
1.	Fortführung von Investprojekten								
	Beräumung und Abbruch Ostragehege	1.234	135	1.024	75				
	Sanierung Messeteich	55	0	55	0				
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	1.289	135	1.079	75	0	0	0	0
2.	Neue Investprojekte								
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2014	0							
	Summe neue Investprojekte	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt	1.289	135	1.079	75	0	0	0	0
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Dresden	200		190	10				
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0							
	Kreditaufnahme	200		200					
	Eigenanteil	754		689	65	0	0	0	0

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011

der

DGI – Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden

1. Allgemeines, Ergebnisprognose 2010

Im § 5 des Gesellschaftsvertrages der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden (DGI) wurde geregelt, dass die Planungen der DGI aus den Teilen Erfolgs-, Finanz-, Investitions- und Bilanzplanung bestehen sollen. Der vorliegende Mittelfristplan 2011 bis 2014, der gemeinsam mit der Jahresplanung für 2011 erarbeitet wurde, folgt dieser Gliederung.

Die Planerarbeitung basiert auf folgenden grundsätzlichen Annahmen bzw. Festlegungen:

- Immobilienverwaltung durch die STESAD GmbH Dresden (STESAD);
- Beräumung und Abbruch im Ostragehege Dresden bis Anfang 2011, Veräußerung von Teilflächen;
- Teuerungsraten beim Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zwischen 2 und 3 % pro Jahr;
- Zinserträge für Geldanlagen in Höhe von 1,0 % p. a.;
- Zinsaufwendungen für Zwischenfinanzierungsdarlehen in Höhe von 3,6 % p. a. gemäß Darlehensvertrag mit der Technische Werke Dresden GmbH (TWD);
- Ergebnisabführungsvertrag mit der TWD.

Für die Planung wurde auf der Grundlage der Daten per 30. September 2010 eine Hochrechnung für den Abschluss des Jahres 2010 erstellt. Die horizontale Gliederung der Planungstabellen gewährleistet die Gegenüberstellung folgender Daten:

- Istwerte 2009;
- Werte der Hochrechnung auf den 31. Dezember 2010 (Erwartung 2010);
- Planwerte 2011 bis 2014.

Im Jahr 2010 wird voraussichtlich der geplante Verkauf der Vermarktungsfläche IX (Rinderhalle und Schafstall) realisiert werden. Außerdem soll das Umlegungsverfahren für die zum Bau der Straßenbahn mit Wendeschleife sowie einer Entlastungsstraße benötigten Flächen abgeschlossen werden. Entsprechend den aktuellen Verhandlungsergebnissen werden die diesbezüglichen Erlöse bei ca. 932 TEUR liegen, geplant waren Erlöse in Höhe von 659 TEUR.

Unter den übrigen Erträgen werden ca. 96 TEUR ausgewiesen, die aus der Auflösung der für die Niederschlagswassergebühren 2008 und 2009 gebildeten Rückstellungen resultieren. Hier liegen inzwischen die Gebührenbescheide der Stadtentwässerung Dresden vor, die Minderkosten entstanden durch nicht an die Kanalisation angeschlossene befestigte Flächen.

Die Gesamtkosten 2010 liegen durch höhere Aufwendungen für Immobilienverkäufe (Restbuchwerte) sowie zu niedrig geplante Niederschlagswassergebühren um ca. 219 TEUR über dem Plan. Das Jahresergebnis 2010 der DGI wird voraussichtlich bei einem Überschuss vor Ergebnisabführung von 205 TEUR liegen. Geplant war für das Jahr 2010 ein Jahresüberschuss in Höhe von 53 TEUR.

Die Investitionen in Höhe von 1.079 TEUR betreffen ausschließlich Maßnahmen im Ostragehege Dresden. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über den mit der TWD abgeschlossenen Darlehensvertrag. Außerdem wurden Fördermittel in Höhe von 200 TEUR zugesagt, von denen 190 TEUR noch 2010 abgerufen werden können.

2. Erfolgsplan

Die Planungen gehen von der Annahme aus, dass die Verwaltung und Vermarktung aller DGI-Immobilien weiterhin durch die STESAD erfolgt. Dies betrifft ausschließlich Grundstücke im Ostragehege Dresden.

Zur Illustration der Erlösplanung wurde als Anlage eine Vermarktungsübersicht beigefügt, aus der die Vermarktungsflächen der DGI ersichtlich sind. Diese wurden in Absprache mit dem hierfür gebundenen Dienstleister STESAD strukturiert. Für die vorliegende Erlösplanung wurden Annahmen getroffen, die eine Vermarktung des überwiegenden Teiles der Flächen innerhalb des Zeitraumes von 2011 bis 2014 vorsehen. Hierbei kann es durch vielfältige Einflussgrößen am Immobilienmarkt sowohl bei den angenommenen Zeitpunkten als auch bei den geplanten Erlösen zu Änderungen kommen.

Die Restbuchwerte bei Verkäufen wurden gemeinsam mit den Maklerprovisionen in der Position Aufwendungen aus Immobilienverkäufen als Unterposition des Materialaufwandes geplant. Die übrigen Kosten betreffen die Verwaltung des Ostrageheges (bedingt durch die geplanten Verkäufe von ca. 120 TEUR im Jahr 2011 auf ca. 75 TEUR im Jahr 2014 fallend) sowie mit ca. 60 TEUR p. a. die Aufwendungen für die Geschäftsführung. Alle Aufwendungen für die Vorbereitung der Immobilien für einen eventuellen Verkauf (Beräumung und Abriss) wurden im Investitionsplan berücksichtigt.

3. Investitionsplan

Die Maßnahmen zum Abbruch der nicht denkmalgeschützten Gebäude werden bis Ende Oktober 2010 abgeschlossen. Bis Ende 2010 werden noch weitere Arbeiten auf den künftigen Baufeldern durchgeführt. Insgesamt ist für die Abbruchmaßnahme ein Gesamtvolumen von 953 TEUR prognostiziert. 40 TEUR wurden im Rahmen einer Fördermaßnahme der DSA für die Beräumung der Teilflächen IV (Amtsschlachthof) und X (Maschinenhaus) investiert. Weitere 31 TEUR entfallen auf begleitende Kosten für Planung, Baubegleitung und Artenschutz, so dass 2010 für Beräumung und Abbruch insgesamt ca. 1.024 TEUR investiert werden. Darüber hinaus werden im IV. Quartal 2010 planmäßig 55 TEUR als Kostenbeteiligung der DGI in die Sanierung des Messteiches fließen. Für 2011 wurden 75 TEUR für Restmaßnahmen im Zusammenhang mit der Beräumung sowie dem Bau der Straßenbahn geplant.

4. Finanzplan

Für die Finanzierung der Investitionen mussten im Jahr 2010 Darlehen aus dem mit der TWD abgeschlossenen Kreditvertrag abgerufen werden. Zusätzlich ist 2010 und 2011 mit der Zahlung von Fördermitteln in Höhe von 200 TEUR zu rechnen. Bei planmäßiger Realisierung der Verkäufe kann bereits Ende 2011 die vollständige Rückzahlung des Darlehens erfolgen. Die Ausgaben im Anlagenbereich beinhalten die Investitionen in die Immobilien im Ostragehege und die Kredittilgung bei der TWD.

Ausgehend von der tatsächlichen Liquidität der DGI am 1. Januar 2010 in Höhe von 213 TEUR wurde jeweils für den 31. Dezember eines Jahres eine theoretische Liquidität ermittelt, in die eine iterative Ermittlung der Zinsen aus Geldanlagen mit einem Zinssatz von 1,0 % p. a. einfluss. Die Kreditzinsen für die Gesellschafterdarlehen wurden vertragsgemäß mit 3,6 % p. a. angesetzt. Hinzu kommen Bereitstellungszinsen in Höhe von 0,1 % pro Jahr.

5. Bilanzplan

Die Bilanz aus dem Jahresabschluss 2009 der DGI wurde unter Berücksichtigung der im Erfolgs-, Investitions- und Finanzplan ermittelten Werte bis zum 31. Dezember 2014 fortgeschrieben. Bei der Darstellung der Eigenkapitalentwicklung wurde von einer Ergebnisabführung an den Gesellschafter jeweils im Folgejahr ausgegangen. Wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Rückstellungen haben neben der Auflösung der Rückstellung für die Niederschlagswassergebühr die Verpflichtungen der DGI gegenüber ihren ehemaligen Mitarbeitern aus der betrieblichen Altersvorsorge. Die bilanzierten Werte wurden ab 2010 an die aktuelle Gesetzeslage (BilMoG) angepasst.

6. Zusammenfassung

Die Geschäftstätigkeit der DGI ist in den Jahren 2010 bis 2014 darauf orientiert, die im Ostragehege Dresden erworbenen Immobilien in einen vermarktungsfähigen Zustand zu versetzen und schrittweise zu vermarkten. Hierbei wird die Ergebnissituation der DGI in den nächsten Jahren maßgeblich von den geplanten Verkäufen abhängen, wobei sich die Vermarktungschancen durch die Realisierung der Straßenbahnanbindung und erste Vermarktungserfolge nochmals deutlich verbessert haben.



Vermarktungsübersicht der Flächen Vermarktungsflächen der DGI I ca. 4.852 m ² II ca. 10.280 m ² III ca. 16.705 m ² IV ca. 10.460 m ² V ca. 4.273 m ² VI ca. 14.320 m ² VII ca. 4.190 m ² VIII ca. 10.837 m ² IX ca. 5.851 m ² X ca. 11.100 m ² XI ca. 1.400 m ² XII ca. 1.300 m ² Gesamt ca. 100.230 m² Umgebungsverkehrs Stadtbahn (Flächen der DGI) ca. 25.772 m ² Vermarktungsfläche für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ca. 37.072 m ²		Vermarktungsflächen der Landeshauptstadt Dresden XIII ca. 5.460 m ² XIV ca. 11.270 m ² XV ca. 17.710 m ² XVI ca. 16.260 m ² XVII ca. 12.260 m ² Gesamt ca. 65.760 m²	Legende Gebäudebestand Flurstücksgrenze Abgrenzung Kleingärten Gebietsnummer	Projekt Entwicklungskonzept Ostragehege Flächberechnung Vermarktungsübersicht Bearbeitung STESAD STESAD GmbH TradeIndustriescher Sanierungsförder und TradeIndustriescher Entwicklungsgeber der Landeshauptstadt Dresden Klippensteig Straße 17 01300 Dresden Arbeitstand 06/09/2010 Maßstab M 1:4.000
--	--	--	---	--

Wirtschaftsplan 2011
der
Dresden-IT GmbH

E Dresden-IT GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	6.421	6.675	6.863	6.979	7.189	7.459
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	10	-51	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen	10	0	0	0	0	0
	b) Bestands vermindierungen	0	51	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.113	1.436	1.108	1.152	1.157	1.158
I.	Gesamtleistung	7.544	8.060	7.971	8.131	8.346	8.617
5.	Materialaufwand	1.785	1.616	1.642	1.557	1.494	1.550
	a) RHB und bezogene Waren	152	115	96	89	68	71
	b) bezogene Leistungen	1.633	1.501	1.546	1.468	1.426	1.479
6.	Personalaufwand	3.102	3.426	3.504	3.684	3.894	4.044
	a) Löhne und Gehälter	2.569	2.826	2.891	3.039	3.213	3.336
	b) soziale Abgaben	533	600	613	645	681	708
	- davon für Altersversorgung	65	87	90	97	102	106
7.	Abschreibungen	309	389	409	404	464	488
	a) auf immat. AV und auf SAV	296	389	409	404	464	488
	b) auf VG des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
	c) Sonderverlustkonto	0	0	0	0	0	0
	d) auf GWG's	13	0	0	0	0	0
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.732	2.005	1.747	1.774	1.756	1.744
II.	Zwischenergebnis	616	624	669	712	738	791
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	7	5	5	5	5
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV	0	0	0	0	0	0
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
III.	Finanzergebnis	13	7	5	5	5	5
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	629	631	674	717	743	796

E Dresden-IT GmbH							
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
16.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
19.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	629	631	674	717	743	796
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.	0	0	0	0	0	0
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertages abgef. Gewinn	629	631	674	717	743	796
22.	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0	0	0
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter	0	0	0	0	0	0
	Vortrag auf neue Rechnung	0	0	0	0	0	0
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung	0	0	0	0	0	0
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Gesamtaufwendungen	7.558	8.067	7.976	8.136	8.351	8.622
	Gesamterträge	7.558	8.067	7.976	8.136	8.351	8.622

E Dresden-IT GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	6.421	6.675	6.863	6.979	7.189	7.459
	IT-Dienstleistungen	6.300	6.566	6.746	6.855	7.057	7.311
	Kaufmännische Dienstleistungen	121	109	117	124	132	148
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	1.113	1.436	1.108	1.152	1.157	1.158
	Erträge SAP CCC	1.072	1.369	1.064	1.102	1.113	1.124
	Investitionszulage	0	38	24	22	18	13
	Sonstiges	41	29	20	28	26	21
5a.	UP RHB und bezogene Waren	152	115	96	89	68	71
	RHB-Stoffe	152	115	96	89	68	71
5b.	UP bezogene Leistungen	1.633	1.501	1.546	1.468	1.426	1.479
	Bezogene Leistungen	1.633	1.501	1.546	1.468	1.426	1.479
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.732	2.005	1.747	1.774	1.756	1.744
	Aufwendungen SAP CCC	1.072	1.369	1.064	1.102	1.113	1.124
	Mieten	208	223	224	226	226	226
	Leasing	161	136	174	169	120	96
	Sonstiges	291	277	285	277	297	298
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Dresden-IT GmbH							
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1	Umsatz pro Mitarbeiter in T €	105,176	101,738	104,539	102,527	101,726	103,929
2	Gesamtleistung pro Mitarbeiter in T €	123,571	122,847	121,417	119,451	118,098	120,064
3	Eigenkapitalrendite in %	115,413	115,706	123,670	131,486	136,404	146,055
4	Umsatzrendite in %	9,796	9,447	9,821	10,268	10,341	10,672

F Dresden-IT GmbH

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	0	0	0	0	0	0
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	309	389	409	404	464	488
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	178	-296	61	112	35	40
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	629	631	674	717	743	796
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0	0	0	0	0
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	736	99	-1	-17	-30	-21
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-822	77	0	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten		-13	-20	30	20	20
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.030	887	1.123	1.246	1.232	1.323
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-560	-505	-493	-496	-461	-443
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen für Investitionen FAV	-57	-61	-64	-67	-70	-73
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
+	Investitionszuwendungen Dritter	0	0	0	0	0	0
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0	0	0	0	0
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-617	-566	-557	-563	-531	-516
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-722	-629	-631	-674	-717	-743
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen	0	0	0	0	0	0
+	Zuwendungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
+	Zuwendungen Dritter	0	0	0	0	0	0
-	Rückzahlungen von Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-722	-629	-631	-674	-717	-743
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-309	-308	-65	9	-16	64
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	1.346	1.037	729	664	673	657
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	1.037	729	664	673	657	721
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode	0	0	0	0	0	0
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	1.037	729	664	673	657	721

H Dresden-IT GmbH

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen					
1.	laufendes Geschäft					
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt					
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt					
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden					
2.	Investitionen/Desinvestitionen					
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden					
3.	Finanzverkehr					
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden					
	Summe 1	0	0	0	0	0
	Geldauszahlungen					
1.	laufendes Geschäft					
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden					
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)					
2.	Investitionen/Desinvestitionen					
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt					
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden					
3.	Finanzverkehr					
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden					
	Summe 2	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0

B Dresden-IT GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre 2012 2013 2014	
	Aktiva					
A.	Anlagevermögen	1.259	1.435	1.583	1.741	1.810 1.838
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	381	360	357	353	360 348
	II. Sachanlagen	482	618	705	800	792 759
	III. Finanzanlagen	396	457	521	588	658 731
B.	Umlaufvermögen	1.638	1.218	1.174	1.170	1.164 1.229
	I. Vorräte	51	0	0	0	0 0
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	397	349	350	367	397 418
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	256	247	244	263	297 319
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	118	72	76	74	70 69
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht	0	0	0	0	0 0
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe	0	0	0	0	0 0
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	23	30	30	30	30 30
	III. Wertpapiere	153	140	160	130	110 90
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.037	729	664	673	657 721
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0 0
	Summe Aktiva	2.897	2.653	2.757	2.911	2.974 3.067

B Dresden-IT GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014	
Passiva						
A. Eigenkapital		545	545	545	545	545
I.	Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25
II.	Kapitalrücklage	520	520	520	520	520
III.	Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)	0	0	0	0	0
IV.	Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
	1. Satzungsmäßige Rücklagen	0	0	0	0	0
	2. Andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
V.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0
VI.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
B. Sonderposten zur Finanzierung des SAV		0	0	0	0	0
1.	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln	0	0	0	0	0
2.	Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln	0	0	0	0	0
3.	Weitere Sonderposten	0	0	0	0	0
C. Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0	0
D. Rückstellungen		1.378	1.082	1.143	1.255	1.330
1.	Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	595	683	773	868	1.074
2.	Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0
3.	Sonstige Rückstellungen	783	399	370	387	256
E. Verbindlichkeiten		974	1.026	1.069	1.111	1.192
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260	376	374	372	368
3.	Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV	0	0	0	0	0
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.	655	630	673	715	796
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0
6.	Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben	0	0	0	0	0
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	59	20	22	24	28
F. Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	0	0
	Summe Passiva	2.897	2.653	2.757	2.911	3.067

P Dresden-IT GmbH								
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	64	68	68	70	73	74	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	62,08	67,25	67,30	69,51	72,11	73,21	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	61,05	65,61	65,65	68,07	70,67	71,77	
	Auszubildende	2,92	2,92	2,92	2,92	2,92	2,92	
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1	GF-Bereich	12,35	12,59	12,59	12,49	12,24	11,99	
2	IT-Service	12,31	13,40	13,98	14,98	15,48	15,98	
3	Kaufmännische Dienste	1,65	1,80	1,80	1,90	2,15	2,40	
4	kVASy/EASY	12,00	12,83	13,00	14,00	14,00	14,00	
5	Rechenzentrum	7,92	9,50	9,50	10,00	10,50	11,00	
6	SAP	14,82	15,49	14,78	14,70	16,30	16,40	
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20	Summe	61,05	65,61	65,65	68,07	70,67	71,77	
	darunter Teilzeitstellen	5,00	7,00	7,00	6,00	6,00	6,00	
D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO								
		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen	64	67		68	70	73	74
	Nachrichtlich: Beamte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I Dresden-IT GmbH

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
						2012	2013	2014	
1.	Fortführung von Investprojekten								
	Lizenzen	387	248	139					
	IT-Ausstattungen	678	312	366					
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	1.065	560	505	0	0	0	0	0
2.	Neue Investprojekte								
	Lizenzen	550			153	121	144	132	
	IT-Ausstattungen	1.343			340	375	317	311	
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2014	0							
	Summe neue Investprojekte	1.893	0	0	493	496	461	443	0
	Summe gesamt	2.958	560	505	493	496	461	443	0
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	0	
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0	0	0	0	0	0	0	
	Kreditaufnahme	0	0	0	0	0	0	0	
	Eigenanteil	2.958	560	505	493	496	461	443	0

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011
der
Dresden-IT GmbH

1. Allgemeines

Im § 5 Absatz (3) a) des Gesellschaftsvertrages der Dresden-IT GmbH ist geregelt, dass die Planungen der Gesellschaft aus den Teilen Erfolgs-, Finanz-, Investitions- und Bilanzplanung bestehen sollen und dass mit der Jahresplanung eine Mittelfristplanung vorzulegen ist. Der vorliegende Mittelfristplan 2011 bis 2014 folgt dieser Gliederung.

Die Erarbeitung des Planes erfolgte bezogen auf die nach Produkten gegliederte Kostenstellenstruktur der Dresden-IT GmbH. Dabei wurden die Produkte entsprechend der seit Juli 2009 geltenden Fachgruppenstruktur wie folgt zusammengefasst:

- Fachgruppe IT-Service (IT-Service, Schulsupport, Webservices)
- Fachgruppe Kaufmännische Dienste (Kaufmännische Dienstleistungen)
- Fachgruppe kVASy/EASY (kVASy, EASY Archiv, Digitalisierung Posteingang, BiS^{net})
- Fachgruppe Rechenzentrum (Netzwerk support, RZ-Betrieb, RZ-Serviceleistungen)
- Fachgruppe SAP (SAP, SAP-HR, Zeiterfassung, mobile Datenerfassung)

Die Planerarbeitung basiert auf folgenden grundsätzlichen Annahmen bzw. Festlegungen:

- Zugehörigkeit der Dresden-IT GmbH während der gesamten Planungsperiode zum Konzern Technische Werke Dresden GmbH (TWD);
- Teuerungsraten beim Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zwischen 1,0 % und 3,0 % pro Jahr;
- Personalkostensteigerungen von jährlich 2,5 % ab 2012;
- Zinserträge in Höhe von 1,0 % p. a.;
- Zinsaufwendungen in Höhe von 5,0 % p. a. bei Zwischenfinanzierungen;
- lineare Abschreibungen laut Steuerrecht;
- jährliche Ausschüttung der Gewinne an die TWD (Ergebnisabführungsvertrag).

2. Hochrechnung 2010

Für die Planung wurde auf der Grundlage der Geschäftsergebnisse per 30. September 2010 eine Hochrechnung für den Abschluss des Jahres 2010 erstellt. Die horizontale Gliederung der Planungstabellen gewährleistet die Gegenüberstellung folgender Daten:

- Istwerte 2009;
- Werte der Hochrechnung auf den 31. Dezember 2010 (Erwartung 2010);
- Planwerte 2011 bis 2014.

Die Hochrechnung zum Jahresende 2010 weist einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 631 TEUR aus. Geplant war für das Jahr 2010 ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 611 TEUR. Die Umsatzerlöse werden mit 6.675 TEUR die geplanten Umsatzerlöse um 2,8 % übertreffen. Die hochgerechnete Gesamtleistung von 8.060 TEUR entspricht 106,7 % des geplanten Wertes. Die Mehrerlöse betreffen die Fachgruppen IT-Service, Rechenzentrum und SAP. Dagegen werden die Erlöse der Fachgruppen KD und kVASy/EASY bedingt durch ein verzögertes Projekt leicht unter dem Planansatz liegen. Von den Mehrerlösen betreffen 131 TEUR die Kunden im TWD-Konzern und 184 TEUR die Stadt Dresden mit ihren Beteiligungen außerhalb der TWD. Die Umsätze mit weiteren Kunden blieben dagegen 135 TEUR unter dem Planwert.

3. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan 2011 bis 2014 der Dresden-IT GmbH wurde in Blatt E zusammenfassend dargestellt. Die für die Planung der Erlöse getroffenen Annahmen für die Geschäftsentwicklung wurden in Tabelle 1 zusammengestellt.

Produktgruppe	Annahmen zur Geschäftsentwicklung
IT-Service	Neukunden ab 2012 nach erfolgreicher Zertifizierung der IT-Sicherheit und Einführung eines neuen IT-Service-Managementsystems, Ausbau des Schulsupports für die kommunalen Schulen in Dresden
Kaufmännische Dienstleistungen	Zusatzerlöse im Rahmen des neuen Produktes Digitalisierung Posteingang/automatisierte Rechnungseingangsbearbeitung
kVASy/EASY	Ausbau der Kundensysteme durch Einführung des neuen ERP-Systems kVASy5, Neukunden für die Produkte EASY-Archiv, BiS ^{net} und LaserSoft durch Ausbau der Kooperationen mit den Partnern Henrichsen AG und SIV.AG, weiterer Ausbau des Produktes Digitalisierung Posteingang/automatisierte Rechnungseingangsbearbeitung
Rechenzentrum	Neukunden ab 2011 nach erfolgreicher Zertifizierung der IT-Sicherheit und Umsetzung des Notfallkonzeptes, Optimierung der RZ-Kapazitäten im TWD-Konzern
SAP	Gewinnung von Neukunden im Bereich SAP Hosting, Ausbau der Projektarbeit im Bereich Logistik und mobile Datenerfassung, 2010 bis 2012: Projekt zur Einführung einer neuen Vertriebslösung auf Basis von SAP für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Tabelle 1: Annahmen zur Geschäftsentwicklung der Produktgruppen der Dresden-IT GmbH

Bei der Planung der sonstigen Erlöse und Erträge sind insbesondere die Weiterberechnungen im SAP CCC, die bis zum Wirtschaftsjahr 2013 verlängerten Investitionszulagen sowie die Personalzuschüsse im Zusammenhang mit der Wiederbesetzung von Altersteilzeitstellen von Bedeutung.

Die Kostenstruktur ist aus Abbildung 1 ersichtlich. Der Personalaufwand bildet mit ca. 51 % der Gesamtkosten nach wie vor den wesentlichsten Kostenbestandteil. Bei der Personalplanung wurde weiterhin von leicht steigenden Mitarbeiterzahlen ausgegangen. Zusätzliche Neueinstellungen sind zur Kompensation der altersbedingten Abgänge erforderlich. Die Fachkräfte sollen weiterhin überwiegend aus eigenen Ausbildungsprogrammen (Auszubildende, Werksstudenten, Praktikanten) gewonnen werden. Für zusätzliche hochqualifizierte Fachkräfte hat sich die langjährige, über einen Rahmenvertrag gebundene Zusammenarbeit mit der DIS AG bewährt, die in Dresden eine Niederlassung mit einem eigenen IT-Bereich unterhält. Im Jahr 2011 werden voraussichtlich 68 Mitarbeiter bei der Dresden-IT tätig sein.

Die anderen Kostenpositionen enthalten neben projektbedingten Schwankungen im Wesentlichen inflationsbedingte Steigerungen.

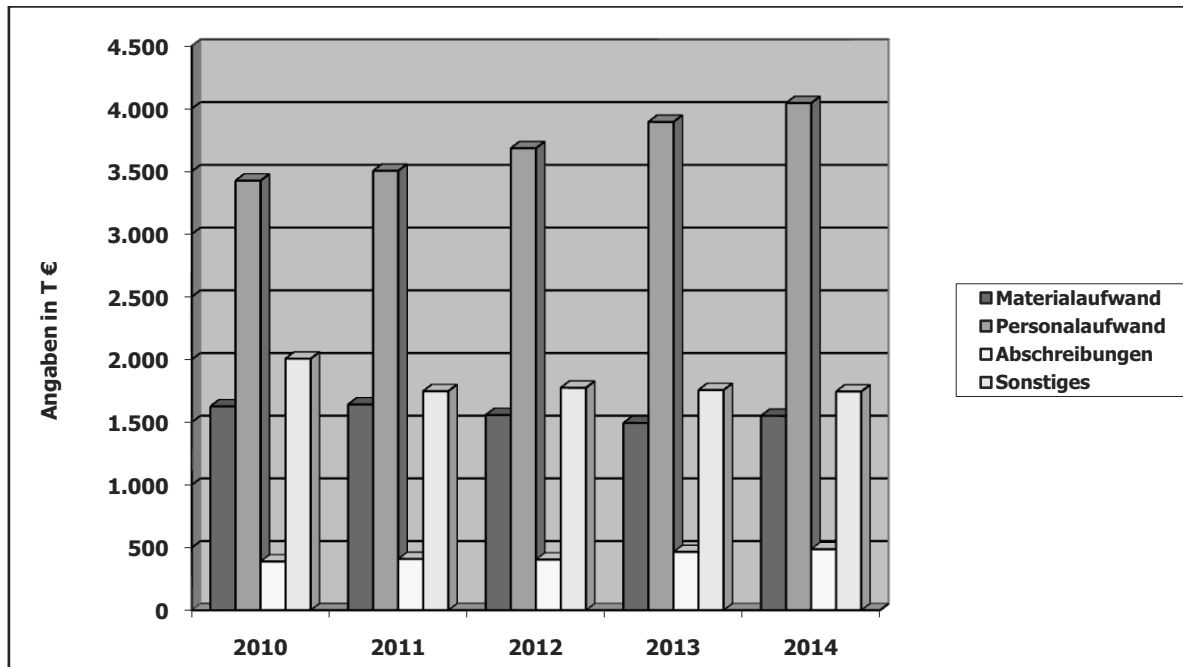


Abbildung 1: Kostenstruktur 2010 bis 2014

Die Jahresergebnisse weisen ab 2011 kontinuierliche Steigerungsraten zwischen 4,0 % und 7,0 % auf, die vorwiegend auf die Steigerung der Umsatzerlöse durch Gewinnung von Neukunden und Zusatzprojekten basieren. Den Kunden werden vorzugsweise längerfristige Verträge mit stabilen Preiskonditionen angeboten.

4. Investitionsplan

Die Planung der Investitionen 2011 bis 2014 erfolgte für jede Produktgruppe nach den innerhalb der Dresden-IT GmbH gültigen Anlageklassen. Für DV-Anlagen wurde davon ausgegangen, dass ein Ersatz nach Ablauf der steuerlich zulässigen Abschreibungsdauer (in der Regel 4 Jahre) erfolgt. Der Ersatz der vorhandenen Software wurde entsprechend den vorhandenen Lizenzverträgen und der Versionspolitik der Lieferanten vorgesehen, wobei entsprechend den steuerlichen Vorschriften eine Nutzungsdauer von 5 Jahren unterstellt wurde. Die Arbeitsplatzausstattung der Mitarbeiter (Büromöbel, PC) wurde im GF-Bereich geplant und über ein Umlageverfahren auf die Produktgruppen verteilt.

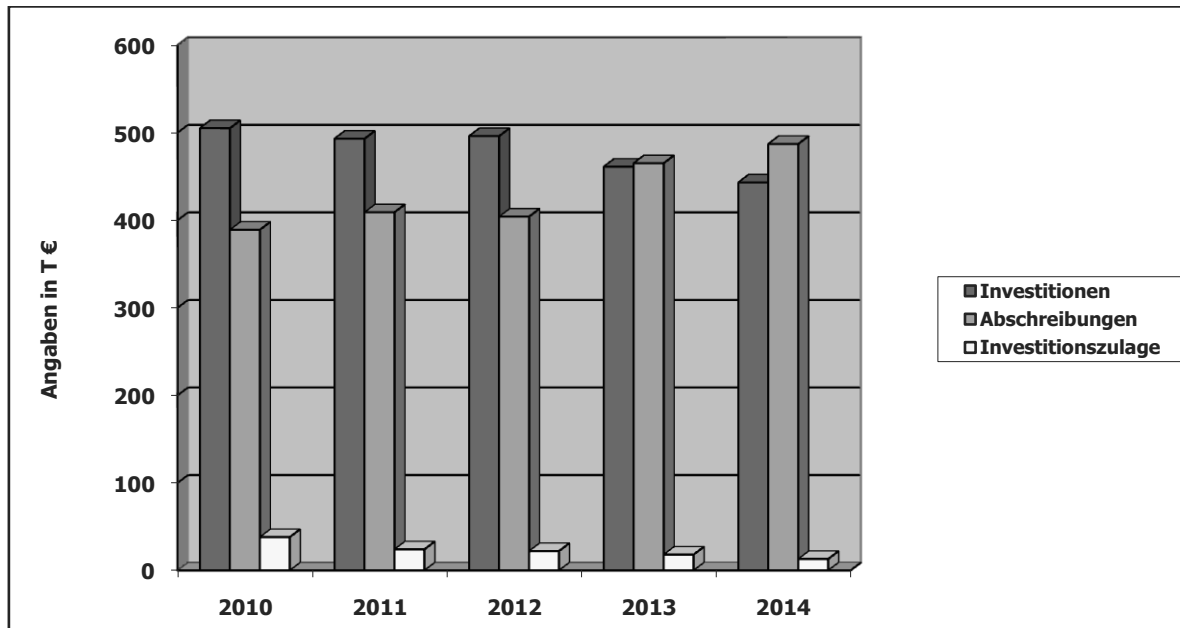


Abbildung 2: Investitionen in Sachanlagen und Abschreibungen 2010 bis 2014

Bei der Erstellung der Investitionsplanung wurde von der internen Zielvorgabe ausgegangen, dass die Investitionen in das Sachanlagevermögen die in Form von Abschreibungen zur Verfügung stehenden Innenfinanzierungsmittel mittelfristig nicht wesentlich überschreiten sollten. Dieser Zielvorgabe wurde im Planungszeitraum mit einem Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 2.398 TEUR im Vergleich zu den laufenden Abschreibungen in Höhe von 2.154 TEUR (vgl. Abbildung 2) und einer sich daraus ergebenden Innenfinanzierungsquote von ca. 90,0 % im Wesentlichen entsprochen.

Im Jahr 2011 sind im Rahmen eines Großprojektes Softwarelizenzen im Wert von 400 TEUR zu beschaffen, für die eine Leasingfinanzierung erfolgen soll. Der Planung liegen aktuelle Finanzierungsbedingungen zu Grunde, wobei die Laufzeit des Leasingvertrages mit der Laufzeit des zugehörigen Systembereitstellungsvertrages in Übereinstimmung gebracht wurde.

5. Finanzplan

Die Finanzplanung 2011 bis 2014 der Dresden-IT GmbH enthält die Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben für die laufende Geschäftstätigkeit sowie für den Anlagenbereich. Außerdem ist in der Finanzplanung die Ermittlung der Zinserträge auf der Basis der rechnerischen Finanzüberschüsse enthalten.

Ausgehend von der tatsächlichen Liquidität der Dresden-IT GmbH am 1. Januar 2010 in Höhe von 1.037 TEUR wurde jeweils für den 31. Dezember eines Jahres eine theoretische Liquidität ermittelt, in die eine iterative Ermittlung der Zinsen aus Geldanlagen mit einem Zinssatz von 1,0 % p. a. einfluss. Hierbei wurde ein durchschnittlicher Bestand an offenen Forderungen in Höhe von 150 TEUR berücksichtigt. Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft kann bis 2014 ohne Darlehensaufnahmen erfolgen.

6. Bilanzplan

Die Bilanz aus dem Jahresabschluss 2009 der Dresden-IT GmbH wurde unter Berücksichtigung der im Erfolgs-, Investitions- und Finanzplan ermittelten Werte bis zum 31. Dezember 2014 fortgeschrieben.

Unter den Finanzanlagen des Anlagevermögens wurden Wertpapiere zur Rückdeckung der betrieblichen Altersvorsorge bilanziert. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen die gesetzlich vorgeschriebenen Sicherungsguthaben für die Altersteilzeitverträge der Mitarbeiter der Dresden-IT GmbH.

Bei der Darstellung der Eigenkapitalentwicklung wurde von einer Vollausschüttung der Jahresüberschüsse an die TWD im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages jeweils im Folgejahr ausgegangen. Diese Beträge wurden jeweils als Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bilanziert.

Wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Rückstellungen hat die Rückstellung für die Verpflichtungen der Dresden-IT GmbH gegenüber ihren Mitarbeitern aus der betrieblichen Altersvorsorge. In der Position Sonstige Rückstellungen wurden neben den üblichen Jahresabschlussrückstellungen die Verpflichtungen aus den Altersteilzeitverträgen auf der Grundlage einer eigenen Vorausberechnung bilanziert.

7. Zusammenfassung

Abschließend wurden in Abbildung 3 die für die TWD bei einer jährlichen Ausschüttung der Jahresüberschüsse im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages resultierenden Erträge dargestellt. Insgesamt kann die Dresden-IT GmbH für die Jahre 2010 bis 2014 Gewinne von 3.561 TEUR ausschütten.

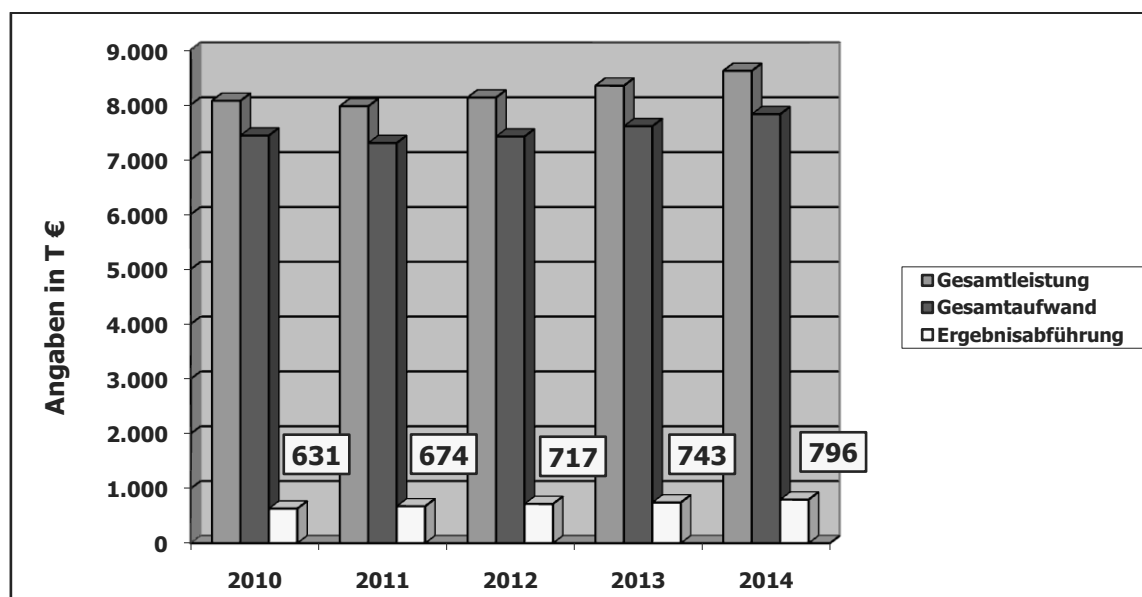


Abbildung 3: Ergebnisentwicklung der Dresden-IT GmbH im Zeitraum 2010 bis 2014

Dresden, 19. Oktober 2010

Dr. Ralf Weber

Wirtschaftsplan 2011
der
Stadtreinigung Dresden GmbH

E Stadtreinigung Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	30.624	30.263	31.891	32.221	32.695	33.291
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen						
	b) Bestands vermindierungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3.796	3.601	3.119	3.226	3.320	3.407
I.	Gesamtleistung	34.420	33.863	35.010	35.447	36.015	36.697
5.	Materialaufwand	10.493	10.355	10.411	10.513	10.535	10.638
	a) RHB und bezogene Waren	2.538	2.948	3.050	3.240	3.321	3.405
	b) bezogene Leistungen	7.955	7.407	7.361	7.273	7.213	7.233
6.	Personalaufwand	13.055	12.765	13.153	13.404	13.675	14.101
	a) Löhne und Gehälter	10.819	10.365	10.608	10.886	11.114	11.348
	b) soziale Abgaben	2.236	2.400	2.545	2.518	2.561	2.754
	- davon für Altersversorgung	368	354	363	369	374	379
7.	Abschreibungen	3.266	3.371	3.518	2.800	2.922	3.057
	a) auf immat. AV und auf SAV	3.195	3.331	3.452	2.734	2.853	2.997
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's	71	41	67	66	69	60
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.047	2.872	2.678	2.618	2.538	2.544
II.	Zwischenergebnis	4.558	4.500	5.249	6.112	6.346	6.357
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen	272	65	35	51	66	52
	- davon aus verbundenen Unternehmen	272	65	35	51	66	52
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	13	9	9	9	8
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	272	65	35	51	66	52
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.210	895	791	770	777	780
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	Finanzergebnis	-1.187	-881	-782	-761	-768	-772
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	3.372	3.619	4.467	5.351	5.578	5.585

E Stadtreinigung Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen						
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.058	1.233	1.413	1.699	1.772	1.775
19.	Sonstige Steuern	104	97	104	104	104	104
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	2.210	2.289	2.950	3.549	3.702	3.707
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertages abgef. Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.210	2.289	2.950	3.549	3.702	3.707
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Entnahme Rücklagen						
	Einstellung Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabf. an Gesellschafter	2.211	2.210	2.289	2.950	3.549	3.702
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-1	79	661	598	153	5
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	32.505	31.652	32.104	31.958	32.389	33.050
	Gesamterträge	34.715	33.942	35.054	35.507	36.091	36.757

E Stadtreinigung Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	30.624	30.263	31.891	32.221	32.695	33.291
	Verpackungsverordnung	2.000	1.939	2.004	2.004	2.004	1.804
	Kommunal	24.890	24.720	25.985	26.146	26.441	27.049
	Gewerbe	3.734	3.604	3.902	4.071	4.250	4.438
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	3.796	3.601	3.119	3.226	3.320	3.407
	Sonstige betriebliche Erträge	3.796	3.601	3.119	3.226	3.320	3.407
5a.	UP RHB und bezogene Waren	2.538	2.948	3.050	3.240	3.321	3.405
	Aufwendungen für RHB	2.538	2.948	3.050	3.240	3.321	3.405
5b.	UP bezogene Leistungen	7.955	7.407	7.361	7.273	7.213	7.233
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.955	7.407	7.361	7.273	7.213	7.233
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.047	2.872	2.678	2.618	2.538	2.544
	Sonst. betr. Aufwand	3.047	2.872	2.678	2.618	2.538	2.544
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Stadtreinigung Dresden GmbH								
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014		
Lfd. Nr.			Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1	Inputmenge BMA in Tonnen	1	85.926,000	83.600,000	85.000,000	85.000,000	85.000,000	85.000,000

F Stadtreinigung Dresden GmbH

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	2.210	2.289	2.950	3.549	3.702	3.707
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	3.266	3.371	3.518	2.800	2.922	3.057
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	566	-150	-570	-130	0	0
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-129	0	0	0	0	0
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-748	198	25	66	-119	-118
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	454	261	36	68	76	55
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	5.619	5.970	5.959	6.353	6.580	6.701
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV						
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-3.287	-2.991	-2.601	-2.791	-2.899	-2.678
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-3.287	-2.991	-2.601	-2.791	-2.899	-2.678
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-1.988	-2.210	-2.289	-2.950	-3.549	-3.702
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	1.279	914	1.100	2.150	2.800	2.650
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen	-1.547	-2.264	-2.397	-2.607	-2.892	-3.187
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2.256	-3.560	-3.586	-3.407	-3.641	-4.239
	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	76	-581	-227	155	39	-216
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	1.035	1.111	530	303	458	498
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	1.111	530	303	458	498	282
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	1.111	530	303	458	498	282

H Stadtreinigung Dresden GmbH

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0

B Stadtreinigung Dresden GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	29.145	28.764	27.846	27.837	27.814	27.435
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
	II. Sachanlagen	28.937	28.557	27.639	27.629	27.607	27.228
	III. Finanzanlagen	207	207	207	207	207	207
B.	Umlaufvermögen	5.310	4.465	4.179	4.216	4.308	4.159
	I. Vorräte	186	186	186	186	186	186
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.013	3.749	3.689	3.572	3.624	3.690
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.013	3.749	3.689	3.572	3.624	3.690
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht						
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe						
	5. Sonstige Vermögensgegenstände						
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.111	530	303	458	498	282
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	33	33	33	33	33	33
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG						
E.	Aktive latente Steuern						
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.						
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	34.487	33.262	32.057	32.086	32.155	31.626
	Treuhandvermögen						

B Stadtreinigung Dresden GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
Passiva							
A. Eigenkapital		10.033	10.113	10.774	11.372	11.525	11.530
I.	Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	2.560	2.560	2.560	2.560	2.560	2.560
II.	Kapitalrücklage	5.263	5.263	5.263	5.263	5.263	5.263
III.	Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)						
IV.	Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	1. Gesetzliche Rücklage						
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen						
	3. Satzungsmäßige Rücklagen						
	4. Andere Gewinnrücklagen						
	5. Sonderrücklagen DMBilG						
V.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag						
VI.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.210	2.289	2.950	3.549	3.702	3.707
VII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust						
B. Sonderposten zur Finanzierung des SAV		0	0	0	0	0	0
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln						
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln						
	3. Weitere Sonderposten						
C. Empfangene Ertragszuschüsse							
D. Rückstellungen		2.739	2.589	2.019	1.889	1.889	1.889
	1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.739	2.589	2.019	1.889	1.889	1.889
	2. Steuerrückstellungen						
	3. Sonstige Rückstellungen						
E. Verbindlichkeiten		21.714	20.560	19.264	18.825	18.740	18.207
	1. Anleihen						
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.650	18.300	17.004	16.547	16.455	15.918
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	838	1.033	1.000	1.015	1.018	1.010
	5. Verbindlichkeiten aus Wechseln						
	6. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV						
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.	1.054	1.054	1.054	1.054	1.054	1.054
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	9. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben						
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	173	173	206	210	215	226
F. Rechnungsabgrenzungsposten							
G. Passive latente Steuern							
	Summe Passiva	34.487	33.262	32.057	32.086	32.155	31.626
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0

P Stadtreinigung Dresden GmbH

Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	333	341	337	327	327	327	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	336,80	342,80	337,60	328,70	328,70	328,70	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	335,60	341,20	337,10	327,10	327,10	327,10	
	Auszubildende	17,30	14,20	13,00	11,00	11,00	11,00	
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1	Abfuhr	118,60	117,00	116,50	115,50	115,50	115,50	
2	Reinigung	108,90	118,30	114,10	109,10	109,10	109,10	
3	Entsorgung/Technik	65,50	63,70	63,00	60,00	60,00	60,00	
4	Verwaltung gesamt	42,60	42,20	43,50	42,50	42,50	42,50	
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20	Summe	335,60	341,20	337,10	327,10	327,10	327,10	
	darunter Teilzeitstellen	5,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	
D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO								
	Stellen	besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Nachrichtlich:							
	Beamte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I Stadtreinigung Dresden GmbH

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis	2014		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	ist	Erwartung	Planjahr 2011	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			
			2009	2010		2012	2013	2014	restl. Jahre
1.	Fortführung von Investprojekten								
		6.166	3.216	2.950					
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	6.166	3.216	2.950	0	0	0	0	0
2.	Neue Investprojekte								
	BMA	2.293			933	460	800	100	
	Fahrzeuge/Zubehör	6.408			1.174	1.540	1.575	2.119	
	Sonstiges	2.007			427	725	456	399	
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	372	71	41	67	66	69	60	
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2014	0							
	Summe neue Investprojekte	11.080	71	41	2.601	2.791	2.899	2.678	0
	Summe gesamt	17.246	3.287	2.991	2.601	2.791	2.899	2.678	0
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Dresden	0							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0							
	Kreditaufnahme	10.899	1.285	914	1.100	2.150	2.800	2.650	
	Eigenanteil	6.347	2.002	2.077	1.501	641	99	28	0

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011
der
Stadtreinigung Dresden GmbH

Vorbericht

Die Abfallwirtschaft hat sich erheblich gewandelt. Sie hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem großen und leistungsstarken Wirtschaftssektor entwickelt. Als rohstoffarmes Land ist Deutschland zunehmend auf Sekundärrohstoffe, resultierend aus der Kreislauf- und Abfallwirtschaft, angewiesen. Das ist eine Frage der Kosten, der Flexibilität und der Nachhaltigkeit. Zudem trägt die Entsorgungsbranche erheblich zur Ressourcenschonung bei, indem sie hohe Verwertungsquoten erzielt und Energie aus Ersatzbrennstoffen gewinnt. Leider ist durch das anhaltende Überangebot an Entsorgungskapazitäten für Restabfall, einhergehend mit niedrigen Inputpreisen für Verbrennungsanlagen, der wirtschaftliche Anreiz zur Aufbereitung und zum stofflichen Recycling nur wenig vorhanden.

Die Stadtreinigung Dresden GmbH (SRD) ist mit 51 % den Technischen Werken Dresden GmbH (TWD), der Finanzholding der städtischen Unternehmen, und mit 49 % der Veolia-Umweltservice-Gruppe (Veolia) angeschlossen. Das Zusammenspiel des kommunalen und privaten Gesellschafters bildet eine solide Basis für eine langfristig positive Entwicklung des Unternehmens, insbesondere zum Ausbau des Stoffstrommanagements, zur Getrennterfassung und zur Nutzung und Schaffung von Kreisläufen.

Daneben muss der ständige interne Optimierungsprozess weitergehen, um notwendige Arbeitsabläufe noch effektiver zu gestalten und konsequenter auf die Kundenbedürfnisse auszurichten. Mit Einführung der Branchensoftware EMOS, beginnend ab Oktober 2010, erhält die SRD das notwendige Instrument dazu. Gleichzeitig sollen die betrieblichen Erfolge durch Akquisition von Neukunden und Zusatzaufträge bei bestehenden Kunden fortgeführt werden.

Geschäftsjahr 2010

Die SRD wird im Geschäftsjahr 2010 ihre wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung fortsetzen. Maßnahmen zur weiteren Optimierung der Leistungserbringung - einhergehend mit Kostensenkungen - haben die Wettbewerbsfähigkeit weiter verbessert.

Die SRD wird ihr geplantes Ergebnis vor Steuern in Höhe von 3.619 TEUR mit 434 TEUR über Plan erfüllen. Das Ergebnis vor Steuern in der Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH (DAVG) wird in Höhe von 94 TEUR um 188 TEUR unter Plan erreicht. Das Ergebnis vor Steuern, zusammengefasst für die SRD und DAVG, kann mit 3.714 TEUR um 246 TEUR über Plan erwartet werden. Unter Zusammenfassung des Ergebnisses der SRD mit dem Beteiligungsergebnis der DAVG wird im Geschäftsjahr 2010 ein EBIT in Höhe von 4.497 TEUR um 245 TEUR über Plan erwirtschaftet. Das EBITDA beider Gesellschaften in gleicher Zusammenfassung wird in Höhe von 7.872 TEUR um 132 TEUR über Plan erreicht.

Im Geschäftsjahr 2010 sind Umsatzsteigerungen gegenüber Plan, insbesondere in den Reinigungs-, Recycling-, Bioabfall- und Schadstoffdienstleistungen, zu erwarten, welche die Umsatzunterschreitung in der biologisch-mechanischen Abfallaufbereitung (BMA) infolge geringerer Inputmengen kompensieren können. Kennzeichnend für das Ergebnis der SRD ist - neben den Umsatzentwicklungen - die aufwandseitige Wirkung der BMA.

Zuverlässig und in hoher Qualität wird durch die SRD die Sammlung und der Transport von Restabfall, Bioabfall und Leichtstoffen in der LH Dresden gewährleistet. Im Jahr 2010 wurden alle Tagesdienste aller Leistungsarten auf 1:1-Besetzung bei Beibehaltung des full services umgestellt. Zur Erhöhung der Flexibilität werden ausschließlich Mitarbeiter mit Lkw-Fahrerlaubnis eingesetzt. Umsätze im Bereich der Behälterbereitstellung sind durch den forcierten Ausbau von Marktleistungen mit Augenmerk auf die Zielgruppen Wohnungswirtschaft erfolgt. Vertriebsfolge sind im Abfall- und Standplatzmanagement bei großen Wohnungsgesellschaften erzielt worden.

Der Umsatz im Bereich Reinigung 2010 konnte trotz des langen Winters 2009/2010 insbesondere durch höhere zusätzliche Kehrleistungen für das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (ASA) sowie zusätzlich akquirierter Kunden in den Marktleistungen weiter erhöht werden.

Ausschreibungen für Reparatur- und Wartungsarbeiten zur Deponie Gröbern für die BHKW 2 und 3 für zwei Jahre und die Ausschreibung Winterdienstleistungen bis 2014 konnten erfolgreich gewonnen werden.

Der Input in die BMA bleibt bedeutsam für das wirtschaftliche Gesamtergebnis der SRD. Auf dem Markt sind zurzeit keine nachhaltig ausreichenden zusätzlichen qualitativ geeigneten Mengen zu akzeptablen Preisen zu beschaffen. Der kumulierte arbeitstägliche Input in die BMA liegt zurzeit leicht unter Plan, eine Nachhaltigkeit des Mengenzustromes ist derzeit noch nicht absehbar. Die angestrebten 85.000t werden 2010 voraussichtlich nicht erreicht.

Die neue Auftragsmanagement-Software EMOS der S & F Datentechnik GmbH und Co. KG konnte zum 01.10.2010 erfolgreich in den Echtbetrieb gehen. Diese IT-Lösung wird zusammen mit der Einführung der neuen Generation der Bordcomputer sowie EMOS mobile im Rahmen der Differenzierungsstrategie zu schnelleren und effektiveren Abläufen und zur flexibleren Leistungserbringung führen sowie wesentliche Verbesserungen in der Betreuung des Kunden ermöglichen.

Die Gebührenlegung im Auftrag der LH Dresden wurde auch im Jahr 2010 zu höchster Zufriedenheit der Partner und Kunden abgesichert.

Der Vertrieb hat nachhaltig die Kontakte des Unternehmens zu den bestehenden und potenziellen Kunden weiter ausgebaut. Durch zusätzliche Akquisition konnten die Umsätze in wichtigen Bereichen, insbesondere Standplatzmanagement und Reinigung, gesteigert werden. Im Containerdienst ist ein Umsatzrückgang, bedingt durch die sinkenden Verwertungspreise am Markt zu verzeichnen, der nicht ausgeglichen werden konnte. Im Schadstoff- und Recyclingbereich konnten trotz des Wegfalls von Aufträgen durch Insolvenzen bei Kunden größere Umsatzausfälle vermieden werden.

Höhere sonstige Erträge sind im Geschäftsjahr 2010 bei der Dienstleistung Dieseltanken vor allem preisbedingt aber auch mengenmäßig am Markt in Höhe von 198 TEUR über Plan zu erwarten.

Die Beendigung des Vertrages zum E-Schrott-Recycling aus dem Selbstbehalt ab April 2010 führt zu geringeren Erlösen. Geringere Schrotterlöse aus dem E-Schrott-Recycling werden durch gestiegene Schrotterlöse aus dem Betrieb der BMA sowie aus Wertstoffhöfen und Containerdienstleistungen mit einer deutlichen Übererfüllung in Höhe von 185 TEUR zum Plan mehr als ausgeglichen.

Zusätzliche Erträge wurden aus Schadenersatzleistungen in Höhe von 118 TEUR erzielt, die insbesondere bedingt durch den Turboladerschaden am Gaskraftwerk auf der Deponie, gegenüber dem Versicherer geltend gemacht werden konnten. Weitere zusätzliche Erträge werden aus der Fehlzeitenversicherung in Höhe von ca. 299 TEUR erwartet.

Strategie und Ziele der Stadtreinigung Dresden GmbH in den Jahren 2011 bis 2015

Für 2010 werden andere sonstige prognostizierte Erträge in Höhe von 129 TEUR über Plan, darunter aus der gewonnenen Ausschreibungen für Wartung/Reparaturen an Blockkraftwerken des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Oberes Elbtal in Höhe von 71 TEUR, aus periodenfremden Erlösen durch Bonusregelungen bei DSD sowie aus Rückvergütungen für die Stabilitätsqualität erwartet.

Die Kostenstruktur zur Erbringung der Dienstleistungen der SRD hat im Jahr 2010 eine weitere Veränderung erfahren. Mit den permanent schwankenden Kraftstoffpreisen und paralleler Erhöhung des Dieserverkaufs an Dritte im Nebengeschäft werden die Kraftstoffkosten im voraussichtlichen Ist in Höhe von 1.637 TEUR um 190 TEUR über Plan erwartet.

Trotz Umsatzuntererfüllung in der BMA in Höhe von voraussichtlich 119 TEUR im Jahr wird der Aufwand für DAVG Betrieb/Verwertung in Höhe von 202 EUR unter Plan bleiben. Besonders umfangreiche Winterdienstaufträge in der Reinigung erfordern die Einbindung von Subunternehmern und Zeitarbeitskräften und führen – neben der hohen Fehlzeitenquote - zur Erhöhung des Aufwandes für Fremdleistungen.

Die strikte und kontinuierliche Ermittlung und Realisierung von Kostensenkungspotentialen sind für die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens unabdingbar. Insbesondere die bisher erreichten nachhaltigen Veränderungen im Personalaufwand und in den anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen tragen zur Verbesserung der Marktposition der SRD im Wettbewerb bei. Bereits in den Vorjahren erkennbar und künftig fortgeführt wird als Maßnahme die Minimierung von Leasingverträgen für langfristig an das Unternehmen gebundene Fahrzeugtechnik verfolgt, welche zur ständigen Reduktion der Leasingaufwendungen führen wird.

Dass die Wettbewerbsfähigkeit im Branchenvergleich gesteigert und wirtschaftliche Kennzahlen seit der Teilprivatisierung deutlich verbessert werden konnten, bestätigen uns die Hausbanken in aktuellen Ratings erneut.

Die für das Geschäftsjahr 2010 vorgesehenen Investitionen werden mit 2.991 TEUR um 3 TEUR unter Plan liegen. Die Investitionen liegen bei 38 % vom EBITDA. Im Rahmen von Optimierungsmaßnahmen in den Abfuhr- und Reinigungsleistungen wurde das Investitionsvolumen auf den Prüfstand gestellt und dem technischen Verschleiß entsprechende Ersatzinvestitionen für Fahrzeuge zum Teil mit entsprechender Minderung der Abschreibungen in die nachfolgenden Planjahre gesetzt. Wesentliche weitere Einsparungen sollen auch für die Folgejahre durch Verhandlungen mit Lieferanten der SRD erreicht werden.

Die SRD verfolgt gemeinsam mit den Gesellschaftern TWD und Veolia die Strategie, die Position der SRD als leistungsfähiges Unternehmen in der LH Dresden und in der Region zu stärken.

Die Verknüpfung kommunaler und privater Stärken, die Realisierung von Synergien, weitere Teilnahme an Ausschreibungen in und um Dresden, eine noch stärkere Kundenorientierung bzw. Ausrichtung der Dienstleistungen und Prozesse auf den Bedarf des Marktes werden dabei die SRD langfristig sichern.

Der Fokus ist im Rahmen der Differenzierungs- und Nischenstrategie der SRD auf die Schaffung von strategischen Wettbewerbsvorteilen zu legen; besondere Stärken der SRD sind auszuspielen. Die Kundenbindung muss zudem weiter durch einen engen Kundenkontakt, qualitativ hochwertige Dienstleistungen und einen verbesserten Kundenservice erhöht werden. Bereits jetzt wird der bisher geschaffene Zusatznutzen von SRD-Kunden zunehmend honoriert. Ziel ist es, künftig über die Differenzierung und entsprechende Markenführung den Preis für Produkte bzw. Dienstleistungen der SRD – akzeptiert vom Kunden – sukzessive zu erhöhen.

Im Jahr 2010 hat die Durchdringung der Prozesse und Leistungen in der SRD zur Erschließung von weiteren Potenzialen in der Leistungsfähigkeit und zur Senkung im Aufwand geführt. Es ist Ziel des Unternehmens, diese Potenziale tiefgründig zu verfolgen und konsequent zu nutzen.

Ziele der SRD im Planungszeitraum sind:

- die Schaffung und Erweiterung eines mit den Dienstleistungen der SRD rundum betreuten und jederzeit zufriedenen Kundenstamms,
- die Entwicklung weit gefächerter abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen und die Erweiterung des Dienstleistungsangebotes nach dem aktuellen Stand der Technik und organisatorisch moderner effektiver Geschäftsabläufe,
- Stabilisierung der Umsätze, insbesondere bei Wohnungsgesellschaften, und die Erschließung weiterer Umsatzpotentiale für die SRD,
- Optimierung der Betriebsleistung/Produktivität bei der SRD im Sinne „operativer Exzellenz“, z. B. durch professionelle Disposition, Nutzung der Möglichkeiten des IT-Systems EMOS inklusive neuester Bordcomputer und mobilen PDA-Geräten zur Rückmeldung der Aufträge.
- die Erzielung der Inputmengen in der BMA auf 85.000 t im Jahr bei Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Anlagenbetriebes trotz hoher Stromkosten und Optimierung der Verwertungswege und -kosten,
- weitere Optimierung und Beschleunigung der Ablaufprozesse,
- die Hebung von weiteren Synergien mit Veolia

Prämissen Wirtschaftsplan 2011 - 2015

Der deutsche Entsorgungsmarkt ist der größte in Europa und zugleich einer der anspruchsvollsten weltweit. Das wichtigste Marktsegment der Entsorgungswirtschaft bildet die Entsorgung von Siedlungsabfällen. In dessen Kern steht die Sammlung, Verwertung und Behandlung des Restmülls sowie der Wertstoffe Papier, Leichtverpackungen und Bioabfälle. Die Umbrüche der vergangenen Jahre (Deponierungsverbot, Novellierung der Verpackungsverordnung) haben zu einem starken Wachstum dieses Marktes geführt – aber auch zu mehr Wettbewerb und Konzentration in der Entsorgerbranche.

Im deutschen Entsorgungsmarkt kann aufgrund der prognostizierten demographischen Entwicklung, der zunehmenden Liberalisierung und der angespannten Haushaltssituation nicht von einem erheblichen Wachstumspotential ausgegangen werden. Wachstum wird in einem

Verdrängungswettbewerb im regional begrenzten Markt in Dresden nur durch Schaffung strategischer Wettbewerbsvorteile möglich sein. Abfallwirtschaftliche Dienstleistungen sind in einem starken Wettbewerb mit einer Vielzahl von Anbietern zu erbringen.

Durch die Partnerschaft in der Abfalllogistik sowie in der Entsorgung und Verwertung von Abfällen werden die SRD und Veolia ihre Stärken und ihr Know-how weiterhin ergänzen. Dadurch kann die SRD neue Geschäftsfelder erschließen. Durch die Schaffung von Alleinstellungsmerkmalen und Angebote mit komplexen Dienstleistungen, welche nicht ohne Weiteres durch die Wettbewerber erbracht werden können, kann die SRD z. B. in der Reinigung und Wohnungswirtschaft wachsen.

Durch den Zuschlag an der Ausschreibung DSD zur Leichtstoffsammlung für die Jahre 2010 bis 2013 in Dresden, konnte die SRD ihre Präsenz an Grundstücksstandplätzen in der LH sichern. Neben der Umsetzung eines Kostensenkungs- und Optimierungspaketes bleibt eine weitere Erhöhung der Produktivität die Zielstellung in allen Leistungsarten.

Einen hohen Stellenwert für die SRD hat die BMA. Die Möglichkeiten in der stofflichen und energetischen Verwertung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Abfällen unterliegen weiterhin einer hohen Dynamik. Unter die sich ständig ändernden Verwertungswege und -bedingungen kommt der Betreuung der Stoffströme hohe organisatorische und wirtschaftliche Bedeutung zu. Die Akquise geeigneter Inputmengen für die BMA ist durch das Überangebot an Verwertungskapazitäten zurzeit deutlich erschwert.

Umsatzplan

In der Umsatzplanung wird in den Leistungen des öffentlichen Auftraggebers Stadt Dresden von einer Senkung beauftragter Leistungen in der Reinigung, einem leichten Rückgang des Leistungsumfangs in der Restabfallsammlung sowie dauerhaftem Verlust des E-Schrottrecyclings im Rahmen des Selbstbehaltes ausgegangen, denen leicht höhere Leistungen in der Sperrmüllsammung und Bioabfallsammlung gegenüber stehen. Differenziert nach der Wettbewerbssituation in den einzelnen Geschäftsfeldern wird im Geschäftsjahr 2011 von einem Umsatzwachstum in den Marktleistungen ausgegangen. Es wird eingeschätzt, dass die Preise am Markt wieder leicht steigen werden.

Im Planungszeitraum wird auf Basis der erwarteten Indexentwicklungen für die Leistungen lt. Leistungsvertrag im Auftrag des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden die Anwendung der Preisgleitklausel im Jahr 2011 und wahrscheinlich im Jahr 2014 ausgegangen und im Umsatz abgebildet. Die Preisanpassung ist erst bei Überschreitung einer 5-Prozenthürde aus der Summe der Indizes möglich. Die jeweils in den Vorjahren hinzunehmenden Wirkungen aus Tarifvereinbarungen, der Verteuerung bezogener Leistungen und Material werden mit der Preisgleitklausel für die öffentlichen und damit Mehrheit der Leistungen zum Teil ausgeglichen, sind daher für die SRD von großer Bedeutung und führen unabhängig von der Leistungsentwicklung zu entsprechendem Umsatzanstieg.

Abfuhr

In der Gesamtwirkung öffentlicher und Marktleistungen im Restabfall wird von einem leicht geringeren Umsatz im Mittelfristplan ausgegangen, der durch die Anwendung der Preisgleitung in den Jahre 2011 und 2014 einen überlagernden Zuwachs erhält. Es ist davon auszugehen, dass die Sensibilität der Bürger zur „zweiten Miete“ (Nebenkosten) weiter einen hohen Stellenwert hat. Dies zeigt sich auch am Füllstand der

Abfallsammelbehälter, der sich im Vergleich zum Vorjahr weiter erhöht hat. Der Wettbewerb um die Dienstleistungen rund um den Standplatz gewinnt daher an Bedeutung und bietet der SRD neue Chancen auf dem Entsorgungsmarkt.

Insbesondere die größeren Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften haben zum Teil die Hausmeisterdienste ausgelagert, durchaus auch mit dem Ziel, das gebührenpflichtige Behältervolumen weiter zu reduzieren. Mit durchschnittlich nur knapp 146 kg/a je Einwohner wird in Dresden so wenig Hausmüll erfasst wie in keiner anderen vergleichbaren Großstadt. Die neue Dienstleistung „Standplatzmanagement“ wird von den Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften angenommen und weiter forciert.

Die Abfuhr wurde im Geschäftsjahr 2010 neu strukturiert. Es wurden 8 Abfuhrgebiete eingerichtet und diesen die entsprechende Anzahl an Technik und Personal zugeordnet. Die Mitarbeiter werden innerhalb ihres Abfuhrgebietes in allen 3 Leistungsarten (Restabfall, Bioabfall, LVP) eingesetzt. Dadurch erhöht sich die Kenntnis der Örtlichkeiten, was die Flexibilität, insbesondere im Vertretungsfall (Urlaub, Krankheit, Weiterbildung, Betriebsrattätigkeit), deutlich verbessert. So ist gesichert, dass auf jeder Tour immer mindestens ein Stammfahrer eingesetzt ist. Die neu berufenen Teamleiter entwickeln mit ihren Mitarbeitern Verantwortung für ihr Räumgebiet, was zu positiven Effekten führt.

Durch das ökologisch nachhaltige und für den Kunden attraktive Angebot der getrennten Bioabfallsammlung wird ein leicht steigender Umsatz in den Planjahren erwartet.

Reinigung/Containerdienst

Die Reinigungsleistungen werden mit einer 4%-igen Leistungssteigerung pro Jahr geplant. Schwerpunkte der auf Umsatzsteigerung bezogenen Aktivitäten der SRD werden in kundenbezogenen Reinigungsprojekten und in Marktleistungen gesehen. Der Einsatz leistungsfähiger Technik verknüpft mit Zuverlässigkeit und Know-how sind die Stärken der SRD, wenn es um Reinigungsdienstleistungen geht. Da diesen Vorteil die gewerblichen Kunden der SRD zu schätzen wissen, ist hier ein zielgerichteter kontinuierlicher Ausbau der Leistungen inklusive der notwendigen Ressourcen realisierbar.

Die Überleitung der Leistungen aus erfolgreichen Modellprojekten in längerfristige Verträge wie z. B. die Entleerung von Unterflursammelbehältern oder die Reinigung von Haltestellen der DVB und die Säuberung von Abfallbehälterschranken stellen neben mittlerweile bedeutendem Umsatzanteil auch Referenzen der SRD dar, die zu einer Erweiterung im Dienstleistungssektor Reinigung beitragen sollen.

Die öffentliche Sperrmüllabfuhr wird mit konstanter Leistung bis 2013 geplant. Der kontinuierliche Ausbau des Marktanteiles an Containerdienstleistungen in Dresden ist eine wesentliche Prämisse des Wirtschaftsplanes.

Entsorgung

In den letzten Jahren wurden auf der Deponie Radeburger Straße umfangreiche Baumaßnahmen zur Abdeckung und Entwässerung der Deponieoberfläche realisiert. In diesem Zuge ist auch die Gaserfassung teilweise neu verlegt worden. Geplant ist der Bau von weiteren zwei Gasbrunnen. Weitere Maßnahmen werden abhängig vom Verlauf der Setzungen im Deponiekernbereich erfolgen.

Der Vertrag zum Abschluss und zur Nachsorge besteht vorerst bis Ende 2011. Es ist abzusehen, dass Leistungen dazu auch weiterhin erforderlich sind. Der Aufwand für die Leistungen der SRD zum Abschluss der Deponie Radeburger Straße bzw. aus Nachsorgeleistungen wird sich gegenüber den Jahren 2010/11 in der Folge leicht absenken.

Für die Deponie Kleinluga ist die Rückgabe von Teilflächen vorgesehen. Im geringen Umfang sind weitere Nachsorgemaßnahmen zu erwarten. Das Kerngeschäft der Entsorgungsleistungen ist im Rahmen des öffentlichen Recyclings im Auftrag der Stadt Dresden zu sehen. Die Betreuung von Wertstoffhöfen in der Stadt Dresden sowie die Sammlung und Entsorgung von Schadstoffen sind die tragenden Säulen der Entsorgungsdienstleistungen. Die mit der Stadt Dresden vereinbarte Leistungsmenge wird sich konstant halten, lediglich die Preisgleitklausel zum Ausgleich der Inflation führt zu Umsatzsteigerungen.

Die Realisierung der qualitativ anspruchsvollen Entsorgungs- und Recyclingleistung für Infineon steht derzeit auf dem Prüfstand und ist weiterhin ein Schwerpunkt in den gewerblichen Entsorgungsdienstleistungen. In der Mittelfristplanung ist eine konstante Leistung bis 2013 geplant. Durch Aktivierung von Synergien mit Veolia und Verstärkung der Aktivitäten im Sonderabfallbereich sind leichte Zuwächse zu erwarten.

Biologisch-mechanische Abfallaufbereitung

Der Betrieb der BMA ist im Jahr 2010 stabil verlaufen.

Es ist allerdings aufgrund der Marktsituation nicht gelungen, zusätzliche geeignete Inputmengen zu akquirieren. Für die Mittelfristplanung wird eine Inputmenge in Höhe von 85.000t zugrundegelegt. Der Einbau der Torluftscheusen (Bau und Montage) konnte termingerecht zum 30.06.2010 beendet werden. Seit 01.07. läuft die 100%ige Annahme über die neuen Tore.

Über einen längeren Zeitraum haben sich im laufenden Jahr Veränderungen in den gemessenen Abgaswerten für Gesamtkohlenstoff im Tagesmittel in der thermischen Abluftverbrennung der BMA gezeigt. Die Genehmigungsbehörde verweist auf die Einhaltung der genehmigten Grenzwerte und hat die Geschäftsführung aufgefordert, mit geeigneten Maßnahmen einen genehmigungskonformen Betrieb herzustellen. Eine Untersuchung der möglichen Ursachen hat ergeben, dass beide Abgaslinien unterschiedlich betroffen sind und eine nachhaltige Abhilfe nur durch eine umfassende Rekonstruktion der RTO zu erreichen ist. Die Investition seitens der SRD beläuft sich auf ca. 600 TEUR und ist bei laufendem Betrieb zu realisieren. Ein in diesem Zusammenhang beantragter Gesellschafterbeschluss ist bestätigt. Der Umbau der ersten Abgaslinie wird im Dezember 2010 abgeschlossen. Der Umbau der zweiten Linie erfolgt im April/Mai 2011.

Die Steuerung der Outputströme in Verbindung mit der Sicherung von Kontingenten wird in der Planung mit einer Verbesserung der wirtschaftlichen Situation abgebildet. Erträge aus Schrotterlösen werden noch moderat mit stetig steigenden Abnahmepreisen geplant.

Gebührenlegung

Die in der SRD seit Jahren vorhandene Qualität und Zuverlässigkeit der Bearbeitung von gebührenrelevanten abfallwirtschaftlichen Vorgängen im Auftrag der Stadt Dresden wird als eine stabile Leistung weiter geplant.

Sonstige Erträge

Schrotterlöse entstehen im Wesentlichen aus den in der biologisch-mechanischen Abfallaufbereitung gewonnenen Metallen, aus den Stoffströmen des Recycling, darunter insbesondere aus der Betreuung von Wertstoffhöfen sowie aus dem Containerdienst. In der künftigen Erlösplanung wird eine moderate Preisentwicklung abgebildet.

Personal

Im Wesentlichen haben nachwirkend bis ins Jahr 2010 hinein einzelvertragliche Vereinbarungen dazu beigetragen, den notwendigen Personalabbau sozial zu gestalten. So konnte ein großer Teil der notwendigen geplanten Personalanpassungen umgesetzt werden. Geplant werden ab 2011 die im Jahr 2009 zwischen den Tarifparteien vereinbarte Tarifierhöhung und erwartete steigende Sozialabgaben aus der Vereinheitlichung der Krankenkassenbeiträge im Rahmen der gesetzlichen Schaffung des Gesundheitsfonds durch die Bundesregierung. Im Durchschnitt sind 11 Auszubildende unter Vertrag, diese sind in der Planung fortgeführt. Es werden aber weiter 20 Ausbildungsplätze angeboten.

Investitionen

Die Investitionen der SRD sind im Planungszeitraum, durch wesentliche Verschiebungen von geplanten Investitionen aus dem Geschäftsjahr 2010 auf die folgenden Planjahre, geprägt. Die erhöhten Einkaufspreise für Müllfahrzeuge zeigen Wirkung im Mittelfristplan ebenso wie Investitionen für Softwareanpassungen im Jahr 2011. Die von der SRD der DAVG bereitgestellte Anlage erfordert zur Sicherung einer kontinuierlichen Abnahme und Verarbeitung die Verringerung von Ausfallzeiten, dies ist nach ingenieurtechnischen Einschätzungen nur durch einen zeitnahen Austausch der besonders verschlissenen Aggregate erreichbar.

Für die kommenden Jahre wird mit einer weiteren Optimierung der Auslastung des Fahrzeugbestandes geplant und infolgedessen die Ersatzinvestitionen gesenkt. Eine Erweiterung des Fuhrparks in der SRD ist grundsätzlich nicht vorgesehen. Der Bedarf an Ersatzfahrzeugen wird im Planungszeitraum vorrangig über Eigenmittel- bzw. kreditfinanzierten Kauf abgedeckt.

Aufwandsentwicklung

Die SRD wird weiter an der Identifizierung und Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen nachdrücklich arbeiten. Prozessabläufe werden hinsichtlich ihrer Effizienz analysiert und auf optimale den Erfordernissen der Dienstleistungen des Unternehmens angepasste Bedingungen ausgerichtet.

Der erwarteten Entwicklung der technisch-organisatorischen Bedingungen des Anlagebetriebes der biologisch-mechanischen Abfallaufbereitung mit ihren spezifischen Verwertungsaufwendungen entsprechend sind die Fremdleistungen für Verwertung/Betrieb der Anlage auf eine Inputmenge von 85.000 t im Jahr ausgerichtet. Mit Erhöhungen der Betriebskosten stellen sich die Umsetzung der Genehmigungsauflagen des Regierungspräsidiums im Jahr 2011 im Betriebsaufwand dar.

Die Steigerung der Marktleistungen im Containerdienst und Reinigung führen bei gleichzeitiger Beibehaltung der Sonderabfalleistungen und Beauftragung der SRD im Recycling von gewerblich anfallendem E-Schrott zu Erhöhungen in der Aufwandsposition Fremdleistungen für sonstige Abfälle in den Planjahren.

In den sonstigen Fremdleistungen wird im Plan 2011 ff. gegenüber 2010 eine Reduzierung an Leiharbeitskräften und an Reparaturleistungen für Anlagen und Maschinen unterstellt.

Zielgerichtete Disposition personeller Ressourcen - neben aktiver individueller Auseinandersetzung mit der Fehlzeitenentwicklung - stellen die Grundlage für die Beibehaltung der zurückhaltenden Bindung von Zeitarbeitskräften in sonstigen Fremdleistungen.

Vertrieb

Durch die verstärkte Kundenorientierung und strikte Ausrichtung auf die Marktanforderungen wird die Wettbewerbsfähigkeit der SRD weiter gesteigert werden.

Die Vertriebsfolge, insbesondere bei Gewerbekunden und Kunden aus Wohnungswirtschaft zeigen, dass die Akquisition und Kundenbetreuung über Außendienst und Kundenservice funktionieren und die Grundlage mit dem neuen Auftragsmanagement für einen weiteren Ausbau der Marktleistungen gelegt ist.

Im kommunalen Vertrieb können aber trotz der Teilnahme an Ausschreibungen nach wie vor nur wenige Ausschreibungen infolge der BDE-Tarifbindung in der SRD gewonnen werden.

Liquidität

In der Unternehmensplanung ist der Jahresüberschuss als jährliche Gewinnausschüttung geplant. Die Auszahlung erfolgt in dem folgenden Jahr an die Gesellschafter.

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen über die einsetzbaren Eigenmittel hinaus sind Kreditaufnahmen bei Banken unter Ansatz eines Planzinssatzes in Höhe von 6 Prozent p. a. vorgesehen.

Der Verschuldungsgrad seit der Privatisierung konnte bereits deutlich gesenkt werden und wird kumuliert im Planungszeitraum durch die Tilgung von langfristigen Krediten weiter gesenkt.

Die im Unternehmen vorhandenen und für die Zahlungsverpflichtungen nicht benötigten unterjährigen freien Kasse-/Bankbestände werden über die Möglichkeiten der Termingeldanlage etc. mit Zinserträgen geplant.

Die Liquidität ist unter den geplanten Bedingungen gesichert.

Wirtschaftsplan 2011
der
ENSO Energie Sachsen Ost AG

E ENSO Energie Sachsen Ost AG

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	1.235.751	1.182.805	1.024.507	972.400	956.944	958.436
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	-3.536	0	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen	3.536					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	9.216	10.978	10.157	8.420	8.694	9.642
4.	Sonstige betriebliche Erträge	51.450	39.210	38.772	28.645	28.519	28.399
I.	Gesamtleistung	1.292.881	1.232.993	1.073.436	1.009.465	994.157	996.477
5.	Materialaufwand	1.031.034	974.710	817.498	761.536	744.830	745.237
	a) RHB und bezogene Waren	804.195	717.000	587.764	539.592	530.053	527.613
	b) bezogene Leistungen	226.839	257.710	229.734	221.944	214.777	217.624
6.	Personalaufwand	80.387	83.904	81.952	80.672	81.205	82.929
	a) Löhne und Gehälter	80.387	83.904	81.952	80.672	81.205	82.929
	b) soziale Abgaben						
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	33.318	32.903	34.162	35.863	37.336	37.933
	a) auf immat. AV und auf SAV	33.318	32.903	34.162	35.863	37.336	37.933
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	60.664	61.054	50.416	54.286	53.339	52.408
II.	Zwischenergebnis	87.478	80.422	89.408	77.108	77.447	77.970
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0	13.682	401	912		
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.757	6.038	4.402	2.051	304	
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	8.267				9.713	8.193
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						2.467
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	Finanzergebnis	-2.510	19.720	4.803	2.963	-9.409	-10.660
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	84.968	100.142	94.211	80.071	68.038	67.310

E ENSO Energie Sachsen Ost AG

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen						
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21.991	35.048	26.573	23.332	19.456	19.036
19.	Sonstige Steuern	680					
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	62.297	65.094	67.638	56.739	48.582	48.274
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertages abgef. Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	62.297	65.094	67.638	56.739	48.582	48.274
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	62.297	65.094	67.638	56.739	48.582	48.274
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	1.236.341	1.187.619	1.010.601	955.689	945.879	948.203
	Gesamterträge	1.298.638	1.252.713	1.078.239	1.012.428	994.461	996.477

E ENSO Energie Sachsen Ost AG

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	1.235.751	1.182.805	1.024.507	972.400	956.944	958.436
	Stromerlöse ohne Stromsteuer	745.205	707.687	563.310	534.987	527.198	537.147
	Erdgaserlöse ohne Erdgassteuer	275.414	257.908	243.537	223.290	212.531	202.822
	Fernwärmeerlöse	5.599	6.026	5.872	5.846	5.732	5.732
	Sonstige Umsatzerlöse	209.533	211.184	211.788	208.277	211.483	212.735
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	51.450	39.210	38.772	28.645	28.519	28.399
	Sonstige betriebliche Erträge	51.098	38.935	38.524	28.418	28.318	28.209
	Mit AfA verrechnete Auflösung der Invest.-zuschüsse	352	275	248	227	201	190
5a.	UP RHB und bezogene Waren	804.195	717.000	587.764	539.592	530.053	527.613
	Strombeschaffungskosten	582.610	533.273	404.011	372.786	366.588	371.409
	Gasbeschaffungskosten	204.764	183.727	183.753	166.806	163.465	156.204
	Sonstiger Aufwand für RHB	16.821					
5b.	UP bezogene Leistungen	226.839	257.710	229.734	221.944	214.777	217.624
	Netzkosten von ENSO Netz GmbH	192.873	198.550	170.774	167.214	158.467	161.207
	Netzkosten anderer Netzbetreiber	6.967	7.085	10.341	12.450	14.160	15.816
	Sonstiger Materialaufw./Fremdleistg.	26.999	52.075	48.619	42.280	42.150	40.601
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	60.664	61.054	50.416	54.286	53.339	52.408
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	60.664	61.054	50.416	54.286	53.339	52.408
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L ENSO Energie Sachsen Ost AG								
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014		
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1	Wirtschaftliches Eigenkapital / Bilanzsumme	4	0,469	0,461	0,475	0,497	0,491	0,399
2	Wirtschaftliches Eigenkapital / Summe Anlagevermögen	4	0,577	0,534	0,553	0,586	0,582	0,459
3	Verzinsung des wirtschaftlichen Eigenkapitals	4	0,182	0,195	0,210	0,181	0,159	0,162
4	Deckung der Invest. durch AfA u. Ertrags-/Kapitalzuschüsse	4	0,629	0,508	0,454	0,597	0,669	0,224
	Wirtschaftliches Eigenkapital definiert im WP-Bericht zum JA 2009 der ENSO AG Seite 18							

F ENSO Energie Sachsen Ost AG

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	62.297	65.094	67.638	56.739	48.582	48.274
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	33.318	32.903	34.162	35.863	37.336	37.933
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-26.574	-390	-106	-108	-111	-113
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	67	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0	0	0	0	0
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	310					
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	36.496	0	0	0	0	0
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	5.834	-10.482	-14.539	-12.094	-11.158	-9.896
+/-	Auszahlungen Konzessionsabgabe Stadt Dresden	-1.621	-1.621	-1.621	-188	-188	
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	110.127	85.504	85.534	80.212	74.461	76.198
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV	606					
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-54.160	-64.806	-75.218	-60.080	-55.795	-169.231
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstiger Finanzbedarf		-10.544	-32.402	-24.723	-14.841	-12.044
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-53.554	-75.350	-107.620	-84.803	-70.636	-181.275
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-57.487	-63.646	-65.083	-67.547	-56.665	-48.453
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen					20.000	145.600
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Finanzmittel (ohne Veränd. Bankguthaben + Kasse)		16.565	82.889	71.915	31.777	7.638
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-57.487	-47.081	17.806	4.368	-4.888	104.785
	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-914	-36.927	-4.280	-223	-1.063	-292
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	64.111	63.197	26.270	21.990	21.767	20.704
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	63.197	26.270	21.990	21.767	20.704	20.412
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	63.197	26.270	21.990	21.767	20.704	20.412

H ENSO Energie Sachsen Ost AG

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0

B ENSO Energie Sachsen Ost AG

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	592.157	624.026	582.269	535.462	525.057	650.587
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.361	5.063	3.970	3.321	2.848	2.598
	II. Sachanlagen	378.703	411.886	449.228	474.076	492.990	624.520
	III. Finanzanlagen	207.093	207.077	129.071	58.065	29.219	23.469
B.	Umlaufvermögen	133.933	96.253	93.614	92.547	94.993	95.568
	I. Vorräte	5.708	6.197	6.197	6.197	6.197	6.197
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	65.028	63.786	65.427	64.583	68.092	68.959
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.028	63.786	65.427	64.583	68.092	68.959
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht						
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe						
	5. Sonstige Vermögensgegenstände						
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	63.197	26.270	21.990	21.767	20.704	20.412
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.637	2.476	2.400	2.353	2.240	2.198
D.	Sonderverlustrkonto gem. § 17 (4) DMBiG	2.725	2.725	2.725	2.725	2.725	2.725
E.	Aktive latente Steuern						
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.						
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	731.452	725.480	681.008	633.087	625.015	751.078
	Treuhandvermögen						

B ENSO Energie Sachsen Ost AG

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
	Passiva						
A.	Eigenkapital	336.123	339.275	341.830	331.022	322.939	322.760
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	105.221	105.221	105.221	105.221	105.221	105.221
	II. Kapitalrücklage	67.354	67.354	67.354	67.354	67.354	67.354
	III. Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)						
	IV. Gewinnrücklagen	99.875	101.579	101.579	101.579	101.579	101.579
	1. Gesetzliche Rücklage						
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen						
	3. Satzungsmäßige Rücklagen						
	4. Andere Gewinnrücklagen	99.875	101.579	101.579	101.579	101.579	101.579
	5. Sonderrücklagen DMBiG						
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.376	27	38	129	203	332
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	62.297	65.094	67.638	56.739	48.582	48.274
	VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust						
B.	Sonderposten zur Finanzierung des SAV	5.299	4.490	3.854	3.606	3.385	3.176
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln	5.244	4.435	3.799	3.551	3.330	3.121
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln						
	3. Weitere Sonderposten	55	55	55	55	55	55
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	96.727	83.728	68.204	56.170	45.045	35.358
D.	Rückstellungen	216.171	205.727	188.924	179.841	168.410	157.120
	1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
	2. Steuerrückstellungen						
	3. Sonstige Rückstellungen	216.171	205.727	188.924	179.841	168.410	157.120
E.	Verbindlichkeiten	77.084	79.229	75.095	62.436	85.236	232.664
	1. Anleihen						
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	758	0	0	0	20.000	165.600
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.326	79.229	75.095	62.436	65.236	67.064
	5. Verbindlichkeiten aus Wechseln						
	6. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV						
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.						
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	9. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben						
	10. Sonstige Verbindlichkeiten						
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	48	13.031	3.101	12	0	0
G.	Passive latente Steuern						
	Summe Passiva	731.452	725.480	681.008	633.087	625.015	751.078
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0

P ENSO Energie Sachsen Ost AG								
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	1.344	1.351	1.280	1.236	1.224	1.224	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	1.366,00	1.348,00	1.316,00	1.258,00	1.230,00	1.224,00	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	1.333,77	1.333,70	1.297,50	1.245,07	1.218,97	1.214,49	
	Auszubildende	86,00	90,00	96,00	96,00	97,00	97,00	
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1	Mitarbeiterkapazität im Durchschnitt	1.333,77	1.333,70	1.297,50	1.245,07	1.218,97	1.214,49	
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	1.333,77	1.333,70	1.297,50	1.245,07	1.218,97	1.214,49	
	darunter Teilzeitstellen	42,00	45,00	45,00	42,00	40,00	39,00	
D: Stellenübersicht nach								
§ 7 Sächs EigBVO		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
Stellen								
Nachrichtlich:								
Beamte								

I ENSO Energie Sachsen Ost AG

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt			
			2009	2010	2011	Folgejahre			restl. Jahre
						2012	2013	2014	
1.	Fortführung von Investprojekten								
	UW Zittau Nord	3.129	230	2.448	451				
	110-kV-FI Niederwartha-Großhain-Anl. 120	6.198	2.540	2.185	1.473				
	110-kV-FI Schmölln-Weixdorf-Anl. 170	12.630	4	1.767	1.777	2.236	3.977	1.694	1.175
	Wacker Nünchritz - 110-kV-Freileitung	5.964	491	2.475	1.031	1.967			
	Summe übrige Investitionsprojekte	106.826	50.895	55.931					
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	134.747	54.160	64.806	4.732	4.203	3.977	1.694	1.175
2.	Neue Investprojekte								
	UW Neueibau	3.857			2.204	1.653			
	UW Schmölln	6.342			3.430	2.912			
	UW Kamenz	2.023			1.743	280			
	110-kV-FI Reinhardtsg.-Ulberndorf	2.537			48	38			2.451
	Umsetzung gesetzl. Anforderungen BNA	1.791			1.411	190	190		
	Biogasanlage Nebelschütz	9.388			4.722	4.666			
	Biogas-Einspeisung (Lichtensee, Nebelschütz)	3.896			2.850	1.046			
	Netzübergang Erdgasnetz von GSW	106.000						106.000	
	Summe übrige Investitionsproj. 2011	54.078			54.078				
	Investitionen in GWG	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	45.092				45.092			
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	51.628					51.628		
	Summe übrige Investitionsproj. 2014	61.537						61.537	
	Summe neue Investprojekte	348.169	0	0	70.486	55.877	51.818	167.537	2.451
	Summe gesamt	482.916	54.160	64.806	75.218	60.080	55.795	169.231	3.626
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Dresden	0							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0							
	Kreditaufnahme	165.600					20.000	145.600	
	Eigenanteil	317.316	54.160	64.806	75.218	60.080	35.795	23.631	3.626

W ENSO Energie Sachsen Ost AG

Instandhaltungsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014						
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Erwartung 2010	Instandhaltungsbeträge je Projekt Planjahre				
				2011	2012	2013	2014	restl. Jahre
1	Instandhaltungen (im Wesentlichen bei Netzen)	105.946	22.045	25.286	19.176	19.312	20.127	
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
	Summe gesamt	105.946	22.045	25.286	19.176	19.312	20.127	0
3.	Finanzierung durch							
3.1.	Zuwendungen Stadt Dresden VMH	0						
3.2.	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0						
3.3.	Kreditaufnahme	0						
3.4.	Eigenanteil (bzw. Zuwend. lfd. Geschäft)	105.946	22.045	25.286	19.176	19.312	20.127	0

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011
der
ENSO Energie Sachsen Ost AG

1 Prämissen 2011

Der vorliegende Erfolgsplan für das Jahr 2011 der ENSO AG wurde auf Basis des Jahresabschlusses 2009 sowie der 3. Vorschau 2010 und nachfolgender wesentlicher Prämissen erarbeitet:

- geringfügiger Anstieg der spezifischen Kosten elektrischer Energie auf der Basis der für das Jahr 2011 getätigten Beschaffungsvorgänge und einer Bewertung der offenen Positionen zu Marktpreisen
- Berücksichtigung der zum 01.01.2011 definierten EEG-Umlage
- Anstieg der spezifischen Kosten Erdgas um 6% Basis 2010
- Für die Entwicklung der Strom- und Erdgaslieferungen wurden nachstehende Prämissen definiert:

Strom

- rückläufiger Absatz im Kleinkundensegment, Rückgang des Marktanteils im ENSONetzgebiet um 3,7% auf 81%
- Absatz an Sonderabkommen (Strom- u. Wärmeprodukte, Straßenbeleuchtung) verringert sich um 8% auf Basis einer Normaljahrestemperatur (2010 geringere Temperaturen)
- Stromlieferungen an Großkunden und Weiterverteiler konstant
- Zuwachs im exterritorialen Absatz um 10%
- Weitergabe der Kostensteigerungen für EEG an alle Letztverbraucher
- Weitergabe der Veränderung der Entgelte Netznutzung an alle Kundensegmente

Erdgas

- Mengenreduzierungen bei Erdgaslieferungen durch Kundenwechsel im ENSONetzgebiet führen zu einem Rückgang des Marktanteils um 6,5% auf 80%
- Energieeffizienzmaßnahmen führen zu einem Bedarfsrückgang um 3,7%
- der Bedarfsermittlung liegt die Temperatursituation des Normaljahres zu Grunde
- konstante Abnahme im Großkundensegment zum Jahr 2010
- rückläufiger Absatz an Weiterverteiler aufgrund Lieferantenwechsel eines Unternehmens und Verlust einzelner Großkunden in Stadtwerken
- Weitergabe der Veränderung der Entgelte Netznutzung an alle Kundensegmente

2 Investitionsplan 2011

Der Investitionsplan für das Jahr 2011 sieht Investitionen in Höhe von 75,2 Mio. € vor, davon 52,7 Mio. € für Netzinvestitionen und 22,5 Mio. € für sonstige Investitionen. Die Netzinvestitionen gliedern sich nach folgenden Schwerpunkten:

Strom gesamt		40.383 T€
dar. u.a. in:	Hochspannungsnetz	15.875 T€
	Mittel- und Niederspannungsnetze	18.620 T€
	Ersatz und Erneuerung von Messeinrichtungen	1.205 T€
	Informationsnetze	2.893 T€
Erdgas gesamt		12.326 T€
dar. u.a. in:	Hochdrucknetz	2.506 T€
	Mittel- und Niederdrucknetz	5.423 T€
	Biogas Einspeiseanlagen	2.850 T€
	Regleranlagen	71 T€
	Ersatz und Erneuerung von Messeinrichtungen	971 T€

Die sonstigen Investitionen gliedern sich nach den Schwerpunkten:

Sonstiges gesamt		22.491 T€
dar. u.a. in:	Informationsnetze	780 T€
	Informationsverarbeitung	5.310 T€
	Neue Energien - Biogas	4.722 T€
	Neue Energien - Wind	5.162 T€
	Erzeugungsanlagen und Wasserkraftwerke	1.943 T€
	Wärme-Komfort	917 T€
	Sonstiges (u. a. Betriebs- und Geschäftsausstattungen)	2.704 T€

3 Erfolgsplan 2011

Für das Jahr 2011 wird eine Gesamtleistung in Höhe von 1.073 Mio. € geplant. Davon entfallen 52% auf Strom, 23% auf Erdgas, 16% auf Leistungen für die ENSO Netz GmbH insbesondere für Bauprogramm, Pacht, Betriebsführung und Dienstleistungen sowie 9% auf Fernwärme und Sonstiges.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse Strom und Erdgas

Die Umsatzerlöse Strom und Erdgas werden unter den o. g. Annahmen für die Energielieferungen geplant.

- Die Umsatzerlöse Strom belaufen sich auf 562.110 T€, hiervon entfallen ca. 230 Mio. €
- auf Kleinkunden und
- die Umsatzerlöse Gas auf 243.537 T€, hiervon entfallen ca. 95 Mio. € auf Kleinkunden

Sonstige Umsatzerlöse

In diesen Erlösen sind insbesondere Erlöse für Bauprogramm, Pacht, Betriebsführung und Dienstleistungen von der ENSO Netz GmbH, Erlöse aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen, Erlöse aus Leistungen im Rahmen der Dienstleistungsverträge für andere Energieversorger (technische und kaufmännische Betriebsführung) sowie sonstige Dienstleistungen wie z.B. Datenverarbeitung und Materialverkäufe enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind auch die Auswirkungen der Endschaft von Konzessionsverträgen verarbeitet.

Materialaufwand

Strom- und Erdgasbeschaffungskosten

Der Stromeinkauf erfolgt auf Basis einer strukturierten Beschaffung von mehreren Handelspartnern mit Schwerpunkt Vattenfall Europe Sales GmbH (VES).

Der Erdgaseinkauf erfolgt im Gaswirtschaftsjahr 2010/2011 überwiegend bei der Verbundnetz Gas AG, Leipzig. Darüber hinaus werden weitere Vorlieferanten einbezogen. Die spezifischen Erdgasbezugskosten sind zu einem definierten Anteil abhängig von den laufenden HEL/HSL-Notierungen.

Netzkosten

Netzkosten zahlt die ENSO AG an die ENSO Netz GmbH für die Kunden innerhalb des ENSO Netzgebietes und an andere Netzbetreiber für Kunden außerhalb des ENSO Netzgebietes.

Sonstiger Materialaufwand/Fremdleistungen

Diese Aufwendungen betreffen hauptsächlich Material und Fremdleistungen für das durch die ENSO Netz GmbH beauftragte Bauprogramm sowie die Brennstoffkosten für die Fernwärmeerzeugung. An die GSW wird ein Transportnetzentgelt für Erdgas gezahlt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufgrund der Bildung von Rückstellungen in 2010 und des Verbrauches von Rückstellungen im Plan 2011 sinken die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Finanzergebnis

Das gegenüber 2010 gesunkene Finanzergebnis korrespondiert mit der Reduktion der Finanzanlagen.

Ergebnisübernahme von ENSO Netz GmbH

Den Strom- und Erdgasnetzentgelten liegen die Bescheide zur Erlösobergrenze zugrunde, die sich insbesondere aus der unternehmensindividuellen Effizienz, den dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten, dem Verbraucherpreisgesamtindex und dem generellen sektoralen Produktivitätsfaktor ergibt.

Weiterhin findet für Strom in 2010 die Nachholung der Kostensteigerung für das vorgelagerte Netz aus 2009 und für 2010/2011 die Mehrerlösabschöpfung in der Erlösobergrenze Berücksichtigung. Die Erlösobergrenze wird zusätzlich durch den Erweiterungsfaktor Strom und Erdgas angehoben. Einen positiven Effekt bildet der Ansatz der freiwilligen Selbstverpflichtung für Beschaffung und Verlustenergie im Strom ab 2011.

Dem gegenüber stehen kostensteigernde Einflüsse für das vorgelagerte Netz bei Strom, vermiedenes Netzentgelt und Pachtentgelt.

4 Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplan 2011)

Finanzbedarf

Sachanlagevermögen

Der Finanzbedarf für Investitionen entspricht dem Bauprogramm und setzt sich wie folgt zusammen:

- von der ENSO Netz GmbH beauftragte Investitionen in Höhe von 52.709 T€ sowie
- Investitionen im Bereich Service / Marketing / Energieerzeugung in Höhe von 22.491 T€.

Jahresergebnis

Geplant ist in 2011 eine Ausschüttung von 65.083 T€.

Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten und anderen Passiva, die nicht der Investitions-/Finanztätigkeit zuzordnen sind

Die Zugänge der Baukostenzuschüsse bis einschließlich 2002 werden über einen Zeitraum von 20 Jahren aufgelöst. Die Zugänge der Jahre 2003 bis 2006 werden entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Anlagengüter aufgelöst. Die Zugänge ab dem Jahre 2007 werden bei der ENSO Netz GmbH bilanziert und der ENSO AG über das Cash-Pooling zur Verfügung gestellt.

Sonstiger Finanzbedarf

Stellt im Wesentlichen die Inanspruchnahme von Rückstellungen, die Reduzierung der Verbindlichkeiten, die Veränderung der Forderungen und die Inanspruchnahme eines Abgrenzungspostens dar.

Sonstige Finanzmittel

Die sonstigen Finanzmittel beinhalten die Reduktion der Fonds, die insbesondere zur Finanzierung der geplanten Investitionen herangezogen werden.

Wirtschaftsplan 2011
der
EnergieVerbund Dresden GmbH

E EnergieVerbund Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Umsatzerlöse	493	500	420	429	438	122
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	4.049	73	70	70	70	70
I.	Gesamtleistung	4.542	573	490	499	508	192
5.	Materialaufwand	250	260	246	243	243	0
	a) RHB und bezogene Waren	222	235	218	218	218	0
	b) bezogene Leistungen	28	25	28	25	25	0
6.	Personalaufwand	683	883	942	1.031	1.036	1.021
	a) Löhne und Gehälter	433	560	723	820	824	811
	b) soziale Abgaben	250	323	219	211	212	210
	- davon für Altersversorgung	207	276	185	178	178	178
7.	Abschreibungen	5	1	1	1	1	1
	a) auf immat. AV und auf SAV	5	1	1	1	1	1
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	737	500	600	600	600	600
II.	Zwischenergebnis	2.867	-1.071	-1.299	-1.376	-1.372	-1.430
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	6.536	6.917	6.695	6.183	95.778	111.081
10.	Erträge aus Beteiligungen	58.783	62.286	39.853	40.771	34.958	30.298
	- davon aus verbundenen Unternehmen	28.806	54.965	32.973	34.221	28.708	24.548
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	297	516	103	101	96	1.568
	- davon aus verbundenen Unternehmen	160	418	1	1	1	1.473
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.546	898	613	444	3.955	4.576
	- davon an verbundene Unternehmen	8.546	898	613	444	3.955	4.576
III.	Finanzergebnis	57.070	68.821	46.038	46.611	126.877	138.371
IV.	Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	59.937	67.750	44.739	45.235	125.505	136.941

E EnergieVerbund Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen		88				
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	-88	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
19.	Sonstige Steuern	1	2	2	2	2	2
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	59.936	67.660	44.737	45.233	125.503	136.939
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertages abgef. Gewinn	59.936	67.660	44.737	45.233	125.503	136.939
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0	0	0
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	70.158	70.292	47.141	47.554	131.340	143.139
	Gesamterträge	70.158	70.292	47.141	47.554	131.340	143.139

E EnergieVerbund Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	493	500	420	429	438	122
	Umsatzerlöse	493	500	420	429	438	122
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	4.049	73	70	70	70	70
	Erträge aus Anlagenabgängen	45					
	Erträge aus Wertberichtigungen Forderungen	3.636					
	Erträge aus Auflösung RST	220	3				
	sonstige s.b.E.	148	70	70	70	70	70
5a.	UP RHB und bezogene Waren	222	235	218	218	218	0
	Gasbezug	211	218	207	207	207	0
	sonstiger Materialaufwand	11	17	11	11	11	0
5b.	UP bezogene Leistungen	28	25	28	25	25	0
	Instandhaltung, Reparaturen	28	25	28	25	25	0
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	737	500	600	600	600	600
	Fremdleistungen, Miete, Prüfungskosten, Sonstiges	737	500	600	600	600	600
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L EnergieVerbund Dresden GmbH								
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011		bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	

F EnergieVerbund Dresden GmbH							
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	0	0	0	0	0	0
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	5	1	1	1	1	1
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	77	-8.732	224	225	234	243
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	-3	-2	-2	-2	-2	-2
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0	0	0	0	0
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						28.836
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	4.810	1.971	13.651	512	-89.595	-44.139
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-5.086	-154.176	-13.874	-736	89.362	17.515
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	-197	-160.938	0	0	0	2.454
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV	218					
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	0	-5	0	0	0	0
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV		-120.742			-77.000	
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	-21					
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	197	-120.747	0	0	-77.000	0
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter		281.698				
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen					77.000	
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						-2.454
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	281.698	0	0	77.000	-2.454
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	0	13	0	0	0	0
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	87	87	100	100	100	100
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	87	100	100	100	100	100
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	87	100	100	100	100	100

H EnergieVerbund Dresden GmbH

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0

B EnergieVerbund Dresden GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	304.231	424.977	424.976	424.975	501.974	473.137
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
	II. Sachanlagen	1.107	1.111	1.110	1.109	1.108	1.107
	III. Finanzanlagen	303.124	423.866	423.866	423.866	500.866	472.030
B.	Umlaufvermögen	23.767	21.834	8.183	7.671	97.266	141.405
	I. Vorräte						
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	23.680	21.734	8.083	7.571	97.166	141.305
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	50	50	50	50	50
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.992	20.346	6.695	6.183	95.778	139.917
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht	3.639	1.288	1.288	1.288	1.288	1.288
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe						
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	27	50	50	50	50	50
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	87	100	100	100	100	100
C.	Rechnungsabgrenzungsposten						
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG						
E.	Aktive latente Steuern						
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.						
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	327.998	446.811	433.159	432.646	599.240	614.542
	Treuhandvermögen						

B EnergieVerbund Dresden GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014	
	Passiva					
A.	Eigenkapital	112.484	394.207	394.207	394.207	394.207
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	102.258	157.100	157.100	157.100	157.100
	II. Kapitalrücklage	0	237.107	237.107	237.107	237.107
	III. Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)					
	IV. Gewinnrücklagen	10.226	0	0	0	0
	1. Gesetzliche Rücklage	10.226	0	0	0	0
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen					
	3. Satzungsmäßige Rücklagen					
	4. Andere Gewinnrücklagen					
	5. Sonderrücklagen DMBilG					
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag					
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag					
	VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust					
B.	Sonderposten zur Finanzierung des SAV	18	16	14	12	10
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln					
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln					
	3. Weitere Sonderposten	18	16	14	12	10
C.	Empfangene Ertragszuschüsse					
D.	Rückstellungen	10.058	1.326	1.550	1.775	2.009
	1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	593	1.026	1.242	1.467	1.701
	2. Steuerrückstellungen	5.990	0	0	0	0
	3. Sonstige Rückstellungen	3.475	300	308	308	308
E.	Verbindlichkeiten	205.438	51.262	37.388	36.652	203.014
	1. Anleihen					
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen					
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	10	10	10	10
	5. Verbindlichkeiten aus Wechseln					
	6. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV					
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.	205.423	51.232	37.358	36.622	202.984
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					
	9. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben					
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	13	20	20	20	20
F.	Rechnungsabgrenzungsposten					
G.	Passive latente Steuern					
	Summe Passiva	327.998	446.811	433.159	432.646	599.240
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0

P EnergieVerbund Dresden GmbH								
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	8	10	10	10	10	10	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	8,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Auszubildende							
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	darunter Teilzeitstellen							
D: Stellenübersicht nach								
	<u>§ 7 Sächs EigBVO</u>	besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen							
	<u>Nachrichtlich:</u>							
	Beamte							

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011
der
EnergieVerbund Dresden GmbH

1 Vorbericht

Die EnergieVerbund GmbH (EVD) ist die Führungsgesellschaft für den EnergieVerbund innerhalb des TWD-Konzerns.

Im März 2010 erwarb die Technische Werke Dresden GmbH (TWD) die GESO Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (GESO) und damit mittelbar den Regionalversorger für Ostsachsen, die ENSO, zu einem Anteil von 50,1 %, des Weiteren 35 % Anteile an der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH und weitere Beteiligungen an Stadtwerken im Umland von Dresden. Die Übertragung (Verschmelzung) der GESO auf die neu gegründete EVD und die Einlage der bereits im TWD-Konzern befindlichen 55 %-Anteile an der DREWAG in die EVD konzentriert und stärkt den Bereich Energie im TWD Unternehmensverbund, in der Landeshauptstadt Dresden und in der Region.

2 Wesentliche Prämissen der Wirtschaftsplanung 2011 und Mittelfristplanung bis 2015

- **Die Ergebnisse der beiden großen Beteiligungen prägen das wirtschaftliche Ergebnis der EVD.** Hinzu kommen die anteiligen Beteiligungsergebnisse der Stadtwerke und der GSW Gas- und Wärmeservice GmbH (GSW).
- **Ergebnis Auswirkungen durch Regulierung und Wettbewerb:** Die jeweiligen Wirtschaftsplanungen der Beteiligungsgesellschaften gehen von einem rückläufigen Absatz, insbesondere im Kleinkundensegment durch Kundenwechsel und zusätzlich von sinkenden Vertriebsmargen aus. Im Gasbereich kommen Absatzreduzierungen durch Energieeffizienzmaßnahmen hinzu. DREWAG plant mit Marktanteilen im Netzgebiet von 80% beim Strom und 70% beim Gas. ENSO plant mit Marktanteilen von 70 % für Strom und 61 % beim Gas. Der Vertrieb für exterritoriale Kunden soll moderat ausgebaut werden, um Kundenverluste im jeweiligen Netzgebiet auszugleichen. Portfoliooptimierung und Handel werden bei den Gesellschaften zur unterjährigen Optimierung der Bedarfssituation herangezogen.
- **Bezüglich der Ergebnisse von DREWAG und GSW sind Ergebnisabführungsverträge (EAV) zu berücksichtigen.** Bis zum Rückkauf der 10 %-Anteile, die von THÜGA an DREWAG gehalten werden (im Jahr 2012/2013), vereinnahmt TWD die DREWAG Ergebnisse auf Grundlage des bestehenden EAV vollständig und direkt von der DREWAG. Ab 2013 vereinnahmt EVD die Ergebnisse und führt sie dann an TWD ab. Die Ergebnisse der GSW werden in Folge des EAV mit der EVD im laufenden Geschäftsjahr vereinnahmt.

Im Gegensatz dazu werden die Ergebnisse der ENSO (hier besteht kein EAV) erst mit der Ausschüttung an die Aktionäre im folgenden Geschäftsjahr an die EVD ausgeschüttet.

- **Ergebnisabführungsvertrag der EVD mit TWD:** Vor dem Hintergrund des steuerlichen Querverbundes „Versorgung und Verkehr“ wurde bei Gründung der EVD ein EAV zwischen TWD und EVD abgeschlossen. Ergebnisse der EVD werden als „Aufwand aus

Gewinnabführung“ an TWD ausgeschüttet. Dies sind bis 2013 im Wesentlichen die anteiligen Ergebnisse der ENSO (50,66 %), die anteiligen Ergebnisse aus den Anteilen an den übrigen Stadtwerken und die Gewinne der GSW Gas- und Wärmeservice GmbH (GSW).

- In Folge der Kündigung des DREWAG-Konsortialvertrages steht der **(Rück-)Kauf des 10%-igen DREWAG-Anteils** vom Mitgesellschafter THÜGA Ende 2012 / Anfang 2013 an.
- **Emissionszertifikate:** Ab dem Jahr 2013 plant die Europäische Kommission den schrittweisen Übergang zur Vollauktionierung der Zertifikate für CO₂-Emissionen. Hier werden ab 2015 deutliche Zusatzkosten (insbesondere für DREWAG) entstehen.
- **Moderate Kostenentwicklung:** Die EVD-Gesellschaften planen Lohn- und Gehaltsentwicklungen von bis zu 3,0%. ENSO und DREWAG berücksichtigen Mitarbeiterabgänge durch Altersteilzeit.
- **Übrige Beteiligungserträge:** Die Beteiligungserträge der Stadtwerke Meißen, Elbtal, Freital, Bautzen, Zittau, Pirna werden entsprechend der erwarteten zunehmenden Wettbewerbssituation leicht rückläufig geplant.
- **Rückkauf des Netzes der GSW Gas- und Wärmeservice durch ENSO:** ENSO hat die Option, das Gasnetz der GSW im Jahr 2014 zurück zu erwerben. Dies führt zu einem Veräußerungserlös bei der GSW von rd. 50 Mio € (vertraglich vereinbarter Kaufpreis über Buchwert). Demgegenüber steht dann die Herabsetzung des Beteiligungswertes bei der EVD an der GSW in Höhe von rd. 30 Mio. €. Die Ausschüttung des Veräußerungserlöses erfolgt mittels des Ergebnisabführungsvertrages von GSW an EVD und weiter von EVD an TWD. Die Ergebnisse der EVD werden bei der TWD versteuert, daher weist die EVD auch keinen Aufwand aus Ergebnissteuern aus.

Inhalte der Planung

EnergieVerbund Dresden GmbH

in TEUR	Prognose	Plan	Mittelfristplan			
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Betriebliche Erträge	573	490	499	508	192	192
Betrieblicher Aufwand	1.734	1.791	1.877	1.882	1.624	1.608
EBIT	-1.161	-1.301	-1.378	-1.374	-1.432	-1.416
Finanzergebnis	68.821	46.038	46.611	126.877	138.371	94.344
Beteiligungsergebnis	69.203	46.548	46.954	130.736	141.379	96.811
darin DREWAG	23.072			89.571	84.729	66.952
darin ENSO	31.893	32.973	34.221	28.708	24.548	24.444
darin GSW	6.917	6.695	6.183	6.207	26.352	-335
darin übrige Stadwerke	7.321	6.880	6.550	6.250	5.750	5.750
Zinsergebnis	-382	-510	-343	-3.859	-3.008	-2.467
EBT	67.660	44.737	45.233	125.503	136.939	92.928
Aufwand aus EAV	67.660	44.737	45.233	125.503	136.939	92.928
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0
nachrichtlich:						
DREWAG an TWD direkt	97.745	81.371	85.190			

Die betrieblichen Erträge resultieren aus Umsatzerlösen aus dem Betrieb eines BHKW und aus Weiterverrechnungen. Der betriebliche Aufwand umfasst Materialaufwand, wie den Gasbezug für das BHKW und den Personalaufwand der EVD.

Das Ergebnis der EVD ist geprägt durch das Finanzergebnis, welches sich ganz vornehmlich aus den Beteiligungserträgen bzw. Erträgen aus Gewinnabführung und dem Zinsaufwand zusammensetzt. Im Jahr 2010 vereinnahmte EVD 35 % des Ergebnisses der DREWAG aus dem Jahr 2009. Dies entspricht dem früheren GESO-Anteil an DREWAG, abzüglich der bereits 2009 bilanzierten Garantiedividende in Höhe von 2,3 Mio €. Auch das Beteiligungsergebnis von ENSO ist der Anteil aus 2009, da Beteiligungserträge jeweils um

1 Jahr versetzt vereinnahmt werden. Gleiches gilt für die übrigen Stadtwerke. Die GSW führt über den bestehenden EAV mit EVD das Ergebnis aus 2010 an EVD ab. Der ausgewiesene Zinsaufwand entsteht durch erforderliche Zwischenfinanzierungen.

Im Planjahr 2011 erhält EVD die Beteiligungserträge von ENSO, GSW und den übrigen Stadtwerken. Die DREWAG führt demgegenüber direkt an TWD auf Grundlage des bestehenden EAV ab. Ab 2013 mit Rückkauf der restlichen 10 % Anteile erfolgt die Gewinnabführung der DREWAG dann zu 100 % über die EVD an TWD.

Die übrigen Stadtwerke planen mit zunehmendem Wettbewerb.

Übrige Ergebniskomponenten der EVD-Ergebnisplanung

Der Personalaufwand und der sonstige betriebliche Aufwand der EVD für 2011 sind auf der Basis der aktualisierten Werte des laufenden Geschäftsjahres 2010 geplant. Im Personalaufwand sind die Mitarbeiter der EVD einschließlich Geschäftsführer berücksichtigt.

Investitionsplan

Als Investitionen in Finanzanlagen der EVD ist der Kauf der 10%-igen Fremdanteile der DREWAG im Jahr 2013 zu nennen. Die Sachinvestitionen in Büro- und Geschäftsausstattungen sind bei EVD von untergeordneter Bedeutung. Von Bedeutung sind die Investitionen der wesentlichen Beteiligungen.

Die Investitionen der ENSO und der DREWAG

(Mio. €)	Prognose	Wi-Plan	Mittelfrist-Plan			
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
DREWAG	76,9	93,0	85,6	83,7	84,3	85,6
darin Investitionen in Finanzanlagen	8,3	7,0	28,3	20,5	25,5	25,5
ENSO	64,8	75,2	60,1	55,8	169,2	60,3
darin Erwerb GSW-Netz					106,0	

Personalplan

In der EVD GmbH sind 8 Mitarbeiter angestellt und zwei Geschäftsführer. Die Mitarbeiter nehmen zum Teil auch Führungsaufgaben in Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wahr.

Personalplanung der ENSO und der DREWAG

	Prognose	Wi-Plan	Mittelfrist-Plan			
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
DREWAG	1175	1161	1143	1128	1127	1127
zusätzlich Auszubildende	110	110	99	99	99	99
ENSO	1476	1399	1348	1337	1337	1341
zusätzlich Auszubildende	90	95	96	97	97	97

3 Ausblick

Ziel des Erwerbs zu Beginn des Jahres 2010 und Aufgabe zur zukünftigen Entwicklung des Energieverbunds ist wirtschaftliche Profitabilität in einem von Wettbewerb und Regulierung stark geprägten Markt, ein positiver Beitrag zu einem stabilen Arbeitsmarkt in Dresden und der Region und energiepolitische Zukunftsfähigkeit des Energieverbundes.

Wirtschaftsplan 2011
der
TWD Betriebsgesellschaft mbH

E TWD Betriebsgesellschaft mbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	767	481	293	293	293	386
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen						
	b) Bestands vermindierungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.003	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
I.	Gesamtleistung	1.770	1.481	1.293	1.293	1.293	1.386
5.	Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
	a) RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter						
	b) soziale Abgaben						
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	757	757	757	757	631	429
	a) auf immat. AV und auf SAV	757	757	757	757	631	429
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	470	545	564	568	573	578
II.	Zwischenergebnis	543	180	-27	-32	89	379
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			8	12	6	10
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	0				
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	Finanzergebnis	-6	0	8	12	6	10
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	537	180	-19	-20	95	389

E TWD Betriebsgesellschaft mbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen						
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
19.	Sonstige Steuern	9	50	50	50	50	50
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	528	130	-69	-70	45	339
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	528	130	-69	-70	45	339
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Entnahme Rücklagen			69	70		
	Einstellung Rücklagen	528	130			45	339
	Ausschüttung / Gewinnabf. an Gesellschafter						
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0	0	0
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	1.242	1.351	1.371	1.375	1.254	1.057
	Gesamterträge	1.770	1.481	1.301	1.305	1.299	1.396

E TWD Betriebsgesellschaft mbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	767	481	293	293	293	386
	Pachterträge	767	481	293	293	293	386
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	1.003	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	Ertragszuschuss LHD	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	Auflösung von RSt	3					
5a.	UP RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
5b.	UP bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	470	545	564	568	573	578
	Instandhaltung	205	286	300	300	300	300
	sonstige Aufwendungen	265	259	264	268	273	278
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L TWD Betriebsgesellschaft mbH							
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1	Pachterträge vom Betreiber	767,000	293,000	293,000	293,000	293,000	386,000
2	Teilnehmer im Kongresszentrum		135.000,000	137.000,000	140.000,000		
3	Veranstaltungen im Kongresszentrum (Gesamt)	520,000	500,000	500,000	500,000		

F TWD Betriebsgesellschaft mbH

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	528	130	-69	-70	45	339
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	757	757	757	757	631	429
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-175	12	150	150	150	150
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0	0	0	0	0
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-138	142	0	0	0	0
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-228	0	0	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	744	1.041	837	837	826	918
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV						
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	0	0	0	-2.000	0	0
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-2.000	0	0
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen	-1.000					
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.000	0	0	0	0	0
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-256	1.041	837	-1.163	826	918
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	823	567	1.608	2.445	1.282	2.108
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	567	1.608	2.445	1.282	2.108	3.026
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	567	1.608	2.445	1.282	2.108	3.026

H TWD Betriebsgesellschaft mbH

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre 2012	2013	2014
1.	Geldeinzahlungen						
	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1.	Geldauszahlungen						
	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000

B TWD Betriebsgesellschaft mbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	5.218	4.461	3.705	4.948	4.317	3.888
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
	II. Sachanlagen	5.218	4.461	3.705	4.948	4.317	3.888
	III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
B.	Umlaufvermögen	729	1.628	2.465	1.302	2.128	3.046
	I. Vorräte						
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	162	20	20	20	20	20
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75	20	20	20	20	20
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	81					
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht						
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe						
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	6					
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	567	1.608	2.445	1.282	2.108	3.026
C.	Rechnungsabgrenzungsposten						
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG						
E.	Aktive latente Steuern						
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.						
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	5.947	6.089	6.169	6.249	6.444	6.933
	Treuhandvermögen						

B TWD Betriebsgesellschaft mbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
	Passiva						
A.	Eigenkapital	4.437	4.568	4.499	4.429	4.474	4.813
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	50	50	50	50	50	50
	II. Kapitalrücklage	3.585	3.585	3.585	3.585	3.585	3.585
	III. Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)						
	IV. Gewinnrücklagen	802	933	864	794	839	1.178
	1. Gesetzliche Rücklage						
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen						
	3. Satzungsmäßige Rücklagen						
	4. Andere Gewinnrücklagen	802	933	864	794	839	1.178
	5. Sonderrücklagen DMBilG						
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag						
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag						
	VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust						
B.	Sonderposten zur Finanzierung des SAV	0	0	0	0	0	0
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln						
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln						
	3. Weitere Sonderposten						
C.	Empfangene Ertragszuschüsse						
D.	Rückstellungen	1.455	1.467	1.617	1.767	1.917	2.067
	1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
	2. Steuerrückstellungen						
	3. Sonstige Rückstellungen	1.455	1.467	1.617	1.767	1.917	2.067
E.	Verbindlichkeiten	54	54	54	54	54	54
	1. Anleihen						
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50	50	50	50	50	50
	5. Verbindlichkeiten aus Wechseln						
	6. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV						
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.						
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	9. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben						
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	4	4	4	4	4	4
F.	Rechnungsabgrenzungsposten						
G.	Passive latente Steuern						
	Summe Passiva	5.947	6.089	6.170	6.250	6.445	6.934
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0

P TWD Betriebsgesellschaft mbH								
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	0	0	0	0	0	0	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen							
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Auszubildende							
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	darunter Teilzeitstellen							
D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO								
		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen							
	Nachrichtlich:							
	Beamte							

I TWD Betriebsgesellschaft mbH

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
			2009	2010	2011	2012	2013	2014	
1.	Fortführung von Investprojekten								
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	0	0	0	0	0	0	0	0
2.	Neue Investprojekte								
	Ersatzinvestitionen für Ausstattung Kongresszentrum	2.000				2.000			
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2014	0							
	Summe neue Investprojekte	2.000	0	0	0	2.000	0	0	0
	Summe gesamt	2.000	0	0	0	2.000	0	0	0
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Dresden	0							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0							
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	2.000		0	0	2.000	0	0	0

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2011
der

TWD Betriebsgesellschaft mbH

I. Ausgangssituation – Grundlagen der Planung

Investitionen und Finanzierung

1. Die Investition des Kongresszentrums bzw. die Finanzierung stellten die Gesellschafter der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH (NTD) beziehungsweise TWD Betriebsgesellschaft mbH (TWD Betrieb) mit insgesamt 55,2 Mio. € sicher.
2. Mit 10,2 Mio. € Investitionszuschuss beteiligte sich die Landeshauptstadt Dresden an den Investitionen der TWD Betrieb. Hinzu kamen Ausgleichszahlungen in Höhe von 8,2 Mio. € für Altlasten und Bombenfunde sowie Zusatzkosten.

Die NTD hatte Fördermittel des Landes bei der Sächsischen Aufbaubank -Förderbank- in Höhe von 8,5 Mio. € beantragt. Laut Fördermittelbescheid wurden 8,261 Mio. € genehmigt. Es wurden 8,222 Mio. € abgerufen.

3. Mit Wirkung zum 30.12.2005 erwarb die STESAD GmbH die von der Wohnbau NordWest GmbH (Wohnbau) gehaltenen Anteile (58 %) an der NTD. Die Technischen Werke Dresden GmbH (TWD) halten 42 % der Anteile. Vor dem Erwerb wurden die Gesellschafterdarlehen der Wohnbau in Eigenkapital der NTD umgewandelt. Hierdurch konnten Gesellschafterdarlehen zurückgeführt werden
4. Parallel mit der Ausschreibung der Bauarbeiten im Jahr 2001 wurde die Betreibung des Kongresszentrums ausgeschrieben. Betreiber des Kongresszentrums ist die MARITIM Hotelgesellschaft mbH (MARITIM) auf Basis des Pachtvertrages vom Mai 2001. MARITIM zahlte bis Mitte 2008 eine ergebnisabhängige Pacht. Danach ist eine Festpacht vereinbart. Hinzu kommt eine ergebnisabhängige Pacht, wobei von dem Ergebnis die Festpacht und eine Vorabvergütung für MARITIM abgezogen werden und das dann verbleibende Ergebnis geteilt wird. Die Pachteinahmen werden im Verhältnis der Investitionskosten zwischen Objektgesellschaft und TWD Betrieb aufgeteilt.

Im Pachtvertrag ist eine jährliche Pauschale für die Instandhaltung und den Ersatz für Ausstattungen und Einrichtungen vereinbart, die die NTD und TWD Betrieb im Verhältnis 20 % zu 80 % zahlen. MARITIM hat eine jährliche Abrechnung und entsprechende Nachweise zu erbringen. Der nicht benötigte Betrag wird in das jeweilige Folgejahr vorgetragen.

5. Die Wohnbau hatte sich zur Zahlung von Ertragszuschüssen in die Objektgesellschaft verpflichtet (2.068 T€ p. a. bis 2012). Die Verpflichtung zur Zahlung von Ertragszuschüssen hat – mit Gesellschafterwechsel – die STESAD übernommen. In Abstimmung mit der STESAD GmbH wurden die Ertragszuschüsse in der Planung insgesamt übernommen, aber über einen längeren Zeitraum verteilt.
6. Bei der TWD Betrieb sind Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom April 2000 eingeplant.

7. Die Pachteinnahmen und die Ertragszuschüsse müssen die Abschreibungen beziehungsweise Tilgungen, Zinsen und den laufenden Aufwand über die gesamte Projektdauer von 60 Jahren decken. Berücksichtigt wurde in der langfristigen Objektkalkulation, dass größere Ersatzinvestitionen (Verschleiß, Stand der Technik) zu erwarten sind (jeweils nach 20 Jahren 10 Mio. € - siehe Erläuterungen zur Ergebnisrechnung).

II. Datenteil zur Wirtschaftsplanung

Der Datenteil der Mittelfristplanung der TWD Betrieb ist den Anlagen zu entnehmen.

III. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

Die Investitionszuschüsse sind aktivisch abgesetzt worden, so dass das **Anlagevermögen** um diese Beträge vermindert ausgewiesen ist.

Die Jahre 2000 bis 2003 waren durch die Bauphase geprägt. Mit der Inbetriebnahme im Jahr 2004 erfolgte die Aktivierung der Baukosten in den einzelnen Bilanzpositionen (Grundstücke und Gebäude, Technische Anlagen etc.).

Die **Forderungen** enthalten jeweils die Dezember-Pachtabrechnung des jeweiligen Vorjahres, welche erst im Januar des Folgejahres beglichen wird.

Die **Gesellschaftereinlage (Eigenkapital)** wurde von der TWD in Höhe von 5,1 Mio. € im Jahr 2004 geleistet. Durch Fehlbeträge verminderte sie sich. Das Darlehen der TWD an die TWD Betrieb von ursprünglich 5,0 Mio. € konnte im Jahr 2009 vollständig getilgt werden. In Abhängigkeit von größeren Ersatzinvestitionen in einzelnen Jahren kann dann eine Zwischenfinanzierung erforderlich werden.

Die **Rückstellungen** betreffen vorwiegend Verpflichtungen für zukünftige Instandhaltungen des Kongresszentrums.

Die **Verbindlichkeiten** beinhalten stichtagsbezogene Verpflichtungen aus dem laufenden Betrieb.

IV. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Entsprechend der Übernahme von Investitionskosten zum Kongresszentrum weist TWD Betrieb Pachteinnahmen aus. Diese betragen 44,6 % der Gesamtpacht. Diese **Pachterträge** werden unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Sie setzen sich aus einer Mindestpacht und einer konservativ geplanten ergebnisabhängigen Pacht zusammen. Hintergrund der vorsichtigen Planung ist die Zunahme der Kongresskapazitäten, insbesondere in der Messe Dresden GmbH.

Bei der TWD Betrieb ist weiterhin ein **Ertragszuschuss der Landeshauptstadt Dresden** in Höhe von 1,0 Mio. € p.a. erforderlich und in der Planung berücksichtigt.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind neben dem Instandhaltungsaufwand noch die **Erbpacht, Versicherungen, Prüfungskosten** und **laufender Geschäftsaufwand** enthalten.

Die **Instandhaltungsaufwendungen** sind in der Planung als pauschaler Betrag angesetzt. In den ersten 5 Jahren nach Inbetriebnahme sind die Instandhaltungsaufwendungen mit einem relativ niedrigen Betrag ausgewiesen. Ab dem Jahr 2011 ist eine Zunahme unterstellt, da nach einer Nutzungsdauer von 5 bis 10 Jahren erste bauliche Maßnahmen anfallen. Hinzu kommt, dass ein Teil der Betriebsausstattungen und der technischen Anlagen früher abgeschrieben sind und ein Ersatz erforderlich wird. Die Planung berücksichtigt hierfür einen Betrag von 2,0 Mio. € im Jahr 2012.

Durch die guten Pachterträge seit Inbetriebnahme des Kongresszentrums konnte das Gesellschafterdarlehen frühzeitiger getilgt werden. Daher enthält der Plan keine **Zinsaufwendungen**. Im weiteren Planungsverlauf werden durch den positiven Cash-Flow Zinserträge erwirtschaftet.

In den **sonstigen Steuern** ist die anteilige Grundsteuer für das Grundstück des Kongresszentrums enthalten.

Bei der TWD Betrieb sind größere Sanierungsmaßnahmen (jeweils 5 Mio. €) im Jahr nach Beendigung der Grundmietzeit von MARITIM (2023) und im Jahr 2045 berücksichtigt. Diese Investitionen werden auf dem positiven Cash-Flow finanziert.

Nach BilMoG sind Instandhaltungsrückstellungen nicht mehr möglich. Es wird jeweils der tatsächliche Instandhaltungsaufwand des Geschäftsjahres aufwandswirksam. Dadurch ist mit starken Ergebnisschwankungen in einzelnen Jahren zu rechnen. Für planerische Zwecke hingegen wird der Instandhaltungsaufwand verstetigt abgebildet.

Wirtschaftsplan 2011
der
Stadtentwässerung Dresden GmbH

E Stadtentwässerung Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	69.753	68.589	71.335	72.684	74.339	75.936
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	4	-3	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen	4					
	b) Bestands vermindierungen		3				
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	1.660	1.430	1.320	1.294	1.268	1.243
4.	Sonstige betriebliche Erträge	15.588	13.754	13.631	12.695	11.630	10.577
I.	Gesamtleistung	87.005	83.770	86.286	86.673	87.237	87.756
5.	Materialaufwand	15.796	15.922	16.922	16.143	15.925	16.203
	a) RHB und bezogene Waren	7.624	8.218	8.341	6.755	6.869	7.044
	b) bezogene Leistungen	8.172	7.704	8.581	9.388	9.056	9.159
6.	Personalaufwand	18.641	18.944	19.435	19.807	20.304	20.955
	a) Löhne und Gehälter	14.185	15.512	15.820	16.062	16.466	17.025
	b) soziale Abgaben	4.456	3.432	3.615	3.745	3.838	3.930
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	26.796	26.202	26.418	27.159	27.922	28.017
	a) auf immat. AV und auf SAV	26.796	26.202	26.418	27.159	27.922	28.017
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.951	7.766	7.905	7.579	7.154	7.165
II.	Zwischenergebnis	16.821	14.936	15.606	15.985	15.932	15.416
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	388	684	59	73	1	1
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	354	321	313	288	270	273
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	Finanzergebnis	34	363	-254	-215	-269	-272
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	16.855	15.299	15.352	15.770	15.663	15.144

E Stadtentwässerung Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen						
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.304	1.912	1.983	2.451	2.811	2.995
19.	Sonstige Steuern	29	28	28	28	28	29
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	14.522	13.359	13.341	13.291	12.824	12.120
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	14.522	13.359	13.341	13.291	12.824	12.120
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	41.415	44.980	55.180	10.200	10.200	10.200
	Entnahme Rücklagen						644
	Einstellung Rücklagen	10.957	3.159	3.141	3.091	2.624	2.564
	Ausschüttung / Gewinnabf. an Gesellschafter			55.180	10.200	10.200	10.200
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	44.980	55.180	10.200	10.200	10.200	10.200
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter		-55.180	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200
	Vortrag auf neue Rechnung	44.980	0	0	0	0	
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	72.871	71.095	73.004	73.455	74.414	75.637
	Gesamterträge	87.393	84.454	86.345	86.746	87.238	87.757

E Stadtentwässerung Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	69.753	68.589	71.335	72.684	74.339	75.936
	Leistungsentgelt	51.772	50.355	52.570	53.669	55.023	56.297
	Straßenentwässerungsentgelt	9.333	9.570	10.195	10.433	10.714	10.969
	Abwasserentgelte Umland/Firmen	5.941	6.000	5.766	5.823	5.882	5.941
	übrige Erlöse	2.707	2.664	2.804	2.759	2.720	2.729
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	15.588	13.754	13.631	12.695	11.630	10.577
	Auflösung Rücklage Abwasserabgabe	7.315	7.582	7.475	6.493	5.433	4.419
	Auflösung Rücklage Erschließungsträger	2.257	2.316	2.388	2.451	2.500	2.519
	Auflösung sonstige Sonderposten	1.463	1.469	1.554	1.619	1.578	1.568
	sonstige Erlöse und Erträge	4.553	2.387	2.214	2.132	2.119	2.071
5a.	UP RHB und bezogene Waren	7.624	8.218	8.341	6.755	6.869	7.044
	Energie	3.120	3.609	4.281	4.517	4.662	4.801
	Gas	1.319	1.709	902	62	64	66
	sonstiges Material	3.185	2.900	3.158	2.176	2.143	2.177
5b.	UP bezogene Leistungen	8.172	7.704	8.581	9.388	9.056	9.159
	Wartung, Instandhaltung, Instandsetzung	3.096	2.977	3.071	3.754	3.828	3.900
	Studien, Bestandsdokumentation	924	1.267	1.180	1.194	1.013	980
	Schlamm- und Kanalräumgutentsorgung	2.090	1.633	2.469	2.670	2.723	2.777
	sonstige Fremdleistungen	2.062	1.827	1.861	1.770	1.492	1.502
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.951	7.766	7.905	7.579	7.154	7.165
	Mieten, Pachten, Gebühren, Versicherungen	1.066	1.041	1.132	1.145	1.157	1.169
	Prüfungs- u. Beratungskosten, sonst. Fremdl.	3.902	3.806	3.990	3.692	3.571	3.557
	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.453	2.254	2.269	2.228	2.212	2.226
	Ausbuchung Sach AV, Wertbericht. von Forder.	1.530	665	514	514	214	213
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Stadtentwässerung Dresden GmbH							
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1	Durchsatz Kläranlage in Tm ³	55.158,000	56.000,000	55.000,000	55.000,000	55.000,000	55.000,000
2	AW-Einleitung Umland/Firmen in Tm ³	10.904,000	10.535,000	9.985,000	9.985,000	9.985,000	9.985,000
3	nicht reinigungsbed. Wasser in Tm ³	1.030,000	1.030,000	1.239,000	1.239,000	1.239,000	1.239,000
4	Fäkalieneinleitung Umland in Tm ³	39,363	25,500	25,500	24,300	23,800	23,200

F Stadtentwässerung Dresden GmbH

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	14.522	13.359	13.341	13.291	12.824	12.120
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	26.796	26.202	26.418	27.159	27.922	28.017
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	902	-84	-73	152	-177	-407
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	8.198	9.522	6.482	4.627	4.454	4.130
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-12.271	-12.593	-12.648	-11.801	-10.756	-9.739
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	827					
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	1.395	1.919	1.193	176	-140	0
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-4.672	-5.230	1.336	-1.254	789	624
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten	50					
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	35.747	33.095	36.049	32.350	34.916	34.745
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV						
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-39.550	-40.790	-36.046	-24.337	-21.082	-23.485
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	139					
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	-4.363	-4.000	-3.500	-3.000	-2.500	-2.000
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-43.774	-44.790	-39.546	-27.337	-23.582	-25.485
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden	0	0	-28.142	-5.202	-5.202	-5.202
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter			-27.038	-4.998	-4.998	-4.998
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden	5.032	0	0	0	0	0
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	15.277	66.000	28.000	22.000	19.000	23.500
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden	-9.508	0	-5.051	-5.073	-5.094	-4.021
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen	0	-14.172	-15.875	-16.632	-17.403	-17.993
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter			1.432			
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen	-264	-273	-829	-528	-537	-546
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	10.537	51.555	-47.503	-10.433	-14.234	-9.260
	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	2.510	39.860	-51.000	-5.420	-2.900	0
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	16.977	19.487	19.487	8.347	2.927	27
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	19.487	59.347	8.347	2.927	27	27
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	19.487	59.347	8.347	2.927	27	27

H Stadtentwässerung Dresden GmbH

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	?		0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						?
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	?					?
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0

B Stadtentwässerung Dresden GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	600.575	618.638	631.273	630.957	626.423	623.699
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.602	5.672	7.492	7.491	7.491	7.491
	II. Sachanlagen	595.969	612.962	623.777	623.462	618.928	616.204
	III. Finanzanlagen	4	4	4	4	4	4
B.	Umlaufvermögen	25.787	63.754	11.560	5.965	3.205	3.204
	I. Vorräte	766	788	777	733	733	733
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.534	3.619	2.436	2.305	2.445	2.444
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.838	1.890	1.930	1.930	1.970	1.970
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.518	210	50	0	100	100
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht						
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe						
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.178	1.519	456	375	375	374
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.487	59.347	8.347	2.927	27	27
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	124	100	100	100	100	100
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG						
E.	Aktive latente Steuern						
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.						
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	626.486	682.492	642.933	637.022	629.728	627.003
	Treuhandvermögen						

B Stadtentwässerung Dresden GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
Passiva							
A. Eigenkapital		151.612	164.972	118.081	116.099	113.629	111.529
I.	Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25
II.	Kapitalrücklage	87.795	87.795	82.743	77.670	72.577	68.556
III.	Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)						
IV.	Gewinnrücklagen	7.855	18.813	21.972	25.113	28.203	30.828
	1. Gesetzliche Rücklage						
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen						
	3. Satzungsmäßige Rücklagen						
	4. Andere Gewinnrücklagen	7.855	18.813	21.972	25.113	28.203	30.828
	5. Sonderrücklagen DMBiG						
V.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	41.415	44.980	0	0	0	0
VI.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	14.522	13.359	13.341	13.291	12.824	12.120
VII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust						
B. Sonderposten zur Finanzierung des SAV		224.075	220.480	213.820	206.152	199.657	193.855
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln						
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln						
	3. Weitere Sonderposten	224.075	220.480	213.820	206.152	199.657	193.855
C. Empfangene Ertragszuschüsse							
D. Rückstellungen		5.447	5.363	5.291	5.443	5.266	4.858
	1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
	2. Steuerrückstellungen	786	610	680	1.149	1.509	1.693
	3. Sonstige Rückstellungen	4.661	4.753	4.611	4.294	3.757	3.165
E. Verbindlichkeiten		16.769	11.266	13.205	11.424	11.675	11.753
	1. Anleihen						
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.675	6.462	7.325	6.142	6.015	5.990
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.176	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	5. Verbindlichkeiten aus Wechseln						
	6. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV						
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.						
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.589	1.504	1.740	250	250	250
	9. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben						
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	329	300	1.140	2.032	2.410	2.513
F. Rechnungsabgrenzungsposten		228.583	280.411	292.536	297.904	299.501	305.008
G. Passive latente Steuern							
	Summe Passiva	626.486	682.492	642.933	637.022	629.728	627.003
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0

P Stadtentwässerung Dresden GmbH								
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	380	379	382	375	372	371	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	382,00	381,00	384,00	377,00	374,00	373,00	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	375,85	374,90	378,48	371,64	368,02	366,94	
	Auszubildende	30,17	30,00	29,30	26,20	25,00	28,80	
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1	Arbeiter	150,32	149,40	148,16	145,66	144,16	143,16	
2	Angestellte	225,53	225,50	230,32	225,98	223,86	223,78	
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20	Summe	375,85	374,90	378,48	371,64	368,02	366,94	
	darunter Teilzeitstellen	17,69	18,80	18,00	18,00	18,00	18,00	
D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO								
		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen	380,0	379,0	379,0	382,0	375,0	372,0	371,0
	Nachrichtlich:							
	Beamte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I Stadtentwässerung Dresden GmbH

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt			
			2009	2010	2011	Folgejahre			restl. Jahre
						2012	2013	2014	
1.	Fortführung von Investprojekten								
1.1.	Kläranlage Kaditz und Ortskläranlagen	0							
	Abwasserbehandlung	13.340	895	2.235	1.264	797	702	1.070	6.377
	Schlammbehandlung	53.253	11.832	12.301	14.543	6.079	1.161	2.945	4.392
	Ortskläranlagen	4.744	2.142	1.301	460	34	49	40	718
1.2.	Abwasserableitung	0							
	Neu - und Erweiterungsinvestitionen	55.565	7.661	10.847	9.192	3.323	3.447	5.929	15.166
	Ersatzinvestitionen	88.507	14.902	10.699	5.812	9.563	14.123	11.090	22.318
1.3.	übergreifende Investitionen	22.336	2.118	3.407	4.775	4.541	1.600	2.411	3.484
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	237.745	39.550	40.790	36.046	24.337	21.082	23.485	52.455
2.	Neue Investprojekte								
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2014	0							
	Summe neue Investprojekte	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt	237.745	39.550	40.790	36.046	24.337	21.082	23.485	52.455
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Dresden	0							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0							
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	198.195		40.790	36.046	24.337	21.082	23.485	52.455

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011
der
Stadtentwässerung Dresden GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011

1 Allgemeiner Überblick zur Planung 2011

Basis des vorliegenden Wirtschaftsplans 2011 bzw. der Mittelfristplanung 2012 – 2016 bildet die Hochrechnung per September 2010 und die vormalige Mittelfristplanung.

Ziel der Geschäftstätigkeit ist es, auch im Planjahr 2011 durch die Generierung von Effizienzpotenzialen, das wirtschaftliche Ergebnis auf hohem Niveau zu sichern. Hierzu gehören auch die weitere Umsetzung der Strategie 2007 sowie das in 2010 gestartete Konzept „Energie 21“, welches das Energiekonzept für die Kläranlage Kaditz fortschreibt und dieses durch innovative Maßnahmen auch im Kanalnetz ergänzt. Damit soll dem langfristigen Trend steigender Energiekosten entgegengewirkt werden.

Im Zuge der Umsetzung des Investitionsplanes bilden der Substanzwerterhalt sowie Anlagen- und Netzerweiterungen entsprechend dem Abwasserbeseitigungskonzept den Schwerpunkt. Im Rahmen des Ausbaus der Schlammbehandlung steht weiterhin das Großprojekt Faulung im Mittelpunkt. Die Inbetriebnahme ist im IV. Quartal 2011 vorgesehen.

Als generelle Planungsprämissen sind folgende Punkte voranzustellen:

Für 2011 bis Anfang 2013 wird die Anschlussfinanzierung über die bereits durch die Gremien genehmigte Forfaitierung II gesichert und in der bisher geübten Form dargestellt. Dies umfasst auch die damit im Zusammenhang stehende notwendige Thesaurierung entsprechender Ergebnisanteile. Auch um eine gute Vergleichbarkeit zu ermöglichen, wurde für die mittelfristige Planung davon ausgegangen, dass dieses Finanzierungsmodell beibehalten wird. Weiterhin wurde im Interesse einer kontinuierlichen Ausschüttungspraxis im Mittelfristzeitraum über Einstellungen in die und auch Entnahmen aus der Gewinnrücklage eine Verstetigung unterstellt.

Zu den wesentlichen Planungsprämissen zählen auch die Indexreihen zur Preisentwicklung. Die Inflationsrate ist für das Planjahr auf einen aktuellen Wert (Aug10) von 3,7 % eingestellt und dann für den weiteren Mittelfristplan unverändert im Vergleich mit den Vorjahresplanungen mit 2,0 % p. a. angesetzt. Ausnahmen hiervon bilden lediglich die Strom- und Gaskosten sowie die Personalkosten, welche analog zu den Vorjahren mit einer Steigerung von 3,0 % p. a. abgebildet sind. Ausgenommen hiervon ist lediglich der Personalaufwand 2011, welcher gemäß des aktuellen Tarifvertrages die realen Lohnsteigerungen inklusive der Einmalzahlung enthält.

Planerisch berücksichtigt sind ebenfalls die Änderungen, welche infolge des BilMoG für die SEDD GmbH verbindlich anzuwenden sind. Die wesentliche Position bezieht sich hierbei auf den bisherigen Umgang mit den Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen.

Weiterhin ist darauf hinzuweisen, dass sich die durch die Insolvenz von QIMONDA bedingten Mengenrückgänge – wie bereits mehrfach beschrieben - über die vertraglichen Regelungen in Umsatzeinbußen in der SEDD GmbH niederschlagen, welche in 2010 bereits Berücksichtigung fanden und auch in der Planung fortgeschrieben werden. Perspektivisch ist jedoch von einer Mengensteigerung durch eine positive Entwicklung der Dresdner Mikroelektronik-Branche insbesondere durch die Expansion von GLOBALFOUNDRIES auszugehen, welche den oben genannten Mengenrückgang voraussichtlich kompensiert. Trotz ebenfalls zu erwartender weiterer Ausbindung nichtreinigungsbedürftigen Wassers vor allem durch INFINEON ist für die Jahre 2012 und 2013 deshalb ein Mengenzuwachs von Schmutzwasser unterstellt.

Im Sinne einer rechtzeitigen Steuerung wesentlicher Einflussfaktoren auf betriebswirtschaftliche Einflussgrößen wird das Risikomanagementsystem mit entsprechender Berichterstattung fortgeführt. Nach erfolgreicher Auflösung des US-Lease-Vertrages durch den Eigenbetrieb kann dieser Teil aus dem Risikomanagementsystem der SEDD GmbH ab 2011 herausgenommen werden. Im Eigenbetrieb sind keine weiteren Aktivitäten zur Risikosteuerung und -überwachung in Bezug auf die CBL-Transaktion mehr erforderlich. Zu überwachen ist allein noch der Werterhalt des Fonds aus dem Barwertvorteil bzw. die zweckentsprechende Verwendung des eingelegten Geldes.

Neben der Quartalsberichterstattung und den laufenden Hochrechnungen sorgen das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem sowie die Benchmarkingprozesse als geeignete Controlling- und Steuerungsinstrumente auch 2011 für Sicherheit und Transparenz. Zur QUMS-Zertifizierung (ISO 9001: 2008; ISO 14001: 2004) erfolgte Anfang 2010 erfolgreich ein Überwachungsaudit, bevor im Jahr 2012 das nächste Rezertifizierungsaudit stattfindet.

2 Wirtschaftsplan 2011

Der Wirtschaftsplan 2011 wird verglichen und kommentiert mit der Hochrechnung per September 2010. Aus der Unternehmensplanung geht hervor, dass die Stadtentwässerung Dresden GmbH das Budgetjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von 13,3 Mio. EUR abschließen will.

Die der Unternehmensplanung 2011 zu Grunde liegenden Umsatzerlöse in Höhe von 71,3 Mio. EUR enthalten u. a. das Leistungsentgelt laut AEV von 62,3 Mio. EUR. Saldiert mit der Entgeltabtretung von -25,6 Mio. EUR und der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens von 15,9 Mio. EUR ergibt sich ein Leistungsentgelt von 52,6 Mio. EUR. Wesentliche Basis für die Entwicklung des Leistungs- und Straßenentwässerungsentgeltes sind dabei neben dem Mengeneinfluss die aktualisierten Indexreihen.

Außerdem gehen in die Gesamterträge folgende Punkte ein.

Das Straßenentwässerungsentgelt von 10,2 Mio. EUR ist ein Entgelt gemäß AEV und wird separat ausgewiesen. Die Entgeltanpassung wurde nach den vertraglich geregelten Indexreihen abgebildet.

Die Abwasserentgelte aus dem Umland/Firmen insbesondere aus Pirna, Heidenau und Freital entwickeln sich gegenüber der Hochrechnung leicht rückläufig, da die Sondereffekte aufgrund von Starkregenereignissen in 2011 planerisch keine Berücksichtigung fanden. Die Mengen-

schwankungen bei den Umlandgemeinden Freital, Radebeul und anderen kleineren Gemeinden wirken sich infolge vertraglicher Anpassungen nicht mehr so stark auf die Erlöse aus. Lediglich bei der Abwasserüberleitung aus Pirna und Heidenau haben die Mengenveränderungen auch weiterhin vollen Einfluss auf die Erträge. Planerisch wurde in beiden Städten ein normaler Schmutzwasseranfall in Höhe von 6,1 Mio. m³ unterstellt.

Bei den übrigen Erlösen von 2,8 Mio. EUR sind mit 1,6 Mio. EUR Auflösungen vom Aufwandsersatz und Erträge aus den Zusatzgeschäften, wie z. B. Abwasseruntersuchungen für Dritte, Fäkalieneinleitung (0,2 Mio. EUR) aus dem Umland, Erlöse aus Starkverschmutzerzuschlägen (0,1 Mio. EUR) und die Übernahme von nicht reinigungsbedürftigen Wässern (0,9 Mio. EUR) die wesentlichen Einflussgrößen. Für die Übernahme von nicht reinigungsbedürftigen Wässern ist eine Erlössteigerung in Höhe von 0,2 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR unterstellt. Dies resultiert aus der angezeigten Umgliederung eines Schmutzwassermengenanteils von INFINEON.

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR sind Ausdruck der direkten Beteiligung des Personals der SEDD GmbH an der Investitionstätigkeit. Die Differenz von -0,1 Mio. EUR im Vergleich zur Hochrechnung per Sept10 resultiert aus einmaligen Sonderleistungen, die im Zusammenhang mit der Sanierung des Altstädter Abfangkanals in 2010 erbracht wurden.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen finden sich vor allem laufende Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Erträge aus Betriebsführungen und die Erträge für die Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung. Den letzteren beiden Punkten stehen jedoch entsprechende Aufwandspositionen gegenüber.

Der Materialaufwand von 16,9 Mio. EUR stellt die Summe aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und bezogenen Fremdleistungen dar und ist im Vergleich zur Hochrechnung um 1,0 Mio. EUR erhöht. Neben den zu erwartenden Preissteigerungen vor allem bei den Energiekosten (Preissteigerung und Erhöhung der EEG-Umlage) resultiert diese Abweichung auch aus der Inbetriebnahme der Faulung im IV. Quartal 2011. Höhere Mengen an Chemikalien (Kalk) bei gleichzeitigen Preissteigerungen im Einkauf schlagen sich in dieser Position nieder. Das Entsorgungsvolumen des Klärschlammes steigt nach der Inbetriebnahme der Faulung erwartungsgemäß, weshalb sich auch die Entsorgungskosten mengenbedingt entsprechend erhöhen. Diese Veränderungen fanden bei der Investitionsentscheidung zur Faulung Berücksichtigung.

Beim Personalaufwand der SEDD GmbH in Höhe von 19,4 Mio. EUR wirken sich einerseits wie üblich die beschlossenen Tarifsteigerungen, eine Einmalzahlung sowie verschiedene Stellenveränderungen aus. Gemäß der mittelfristigen VbE-Entwicklung und dem daraus abzuleitenden Aufwand ist gegenüber der Hochrechnung 2010 für 2011 ein VbE-Anstieg von 4,4 zu unterstellen. Im Einzelnen handelt es sich hierbei um folgende Veränderungen:

1. Im Bereich KB 23 (Buchhaltung) wurde auf der Basis des 2006 erarbeiteten Organisations- und Personalkonzepts 2010 eine erneute Quantitätsüberprüfung der zu bearbeitenden Vorgänge vorgenommen, was diese Stellenbesetzung notwendig machte. Bis zu diesem Zeitpunkt der Besetzung wurde der Arbeitsaufwand von durchschnittlich 2 Zeitarbeitskräften bewältigt, die nunmehr wegfallen.

2. 1,2 VbE resultieren aus verschiedenen Arbeitszeitanteilen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche Elternzeit in Anspruch genommen haben, deren Stellen aber in 2010 durch Arbeitsumverteilung und teilweisen Zeitarbeitskräfteeinsatz nicht komplett wiederbesetzt waren. Die Verbesserung der Bedingungen für Elternzeit auch durch eine stärkere Inanspruchnahme durch Väter führt im Unternehmen zu schwer planbaren Schwankungen, die im Arbeitsalltag nicht einfach zu bedienen sind.
3. 0,75 VbE resultieren in 2011 aus der bis zum IV. Quartal 2010 offen gehaltenen Wiederbesetzung einer Stelle, die durch Erwerbsunfähigkeitsrente entstand. Der Arbeitsaufwand wurde durch Umverteilung der Aufgaben im Fachbereich bzw. durch Fremdleistung gedeckt.
4. Weiterhin ist planerisch für die Stelle KB 2 – Gebietsleitung Finanzen - infolge des Altersausscheidens der derzeitigen Stelleninhaberin Anfang 2012, ab Sommer 2011 eine Doppelbesetzung unterstellt, um in diesem wichtigen Bereich keine Informationslücken zu riskieren und eine umfassende Einarbeitung zu sichern.
5. Knapp 1 VbE erklärt sich in Summe aus verspäteter Stellenwiederbesetzung in den Bereichen KB 41, KB 22 und TB 4 in 2010, die durch Leiharbeitskräfte bzw. durch Aufgabenumverteilung kompensiert wurde. Mit Verweis auf den Planungsvergleich im Mittelfristplan bzw. der Verständigung zum Stellenabbau im Rahmen der Strategie 2007 kann dennoch davon ausgegangen werden, dass ab 2013 die vereinbarte Planungsgröße von 357 VbE erreicht wird.

Die Abschreibungen von 26,4 Mio. EUR steigen um 0,2 Mio. EUR aufgrund der Aktivierungen von Investitionsmaßnahmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 7,9 Mio. EUR beinhalten u. a. die Aufwendungen für EDV, Gebäude- und Grundstücksunterhaltung, Versicherungen, Arbeitsschutzleistungen, Büromaterial, Mieten, Telekommunikationsaufwand und Weiteres. Der Einfluss der Preissteigerung konnte im Vergleich zum Vorjahr nahezu kompensiert werden. Bedingt durch den Zusatzaufwand im Rahmen der Einführung eines neuen Netzinformationssystems (NIS) im EDV-Bereich und dessen Verschiebung nach 2011 entsteht jedoch ein Anstieg von 0,1 Mio. EUR.

Damit ergibt sich ein Betriebsergebnis von 15,6 Mio. EUR, welches um 0,7 Mio. EUR über der aktuellen Hochrechnung liegt.

Für das Jahr 2011 wird ein geringerer Kassenbestand angestrebt mit dem entsprechenden Rückgang der Zinserträge. Der ausgewiesene Zinsaufwand von 0,3 Mio. EUR resultiert aus bisherigen Verbindlichkeiten und setzt sich analog zur Hochrechnung fort. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt damit 15,3 Mio. EUR.

In der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag mit 2,0 Mio. EUR schlägt sich entsprechend dem veränderten Betriebsergebnis eine Abweichung von 0,1 Mio. EUR nieder.

Insgesamt soll im Jahr 2011 ein Jahresüberschuss von 13,3 Mio. EUR erwirtschaftet werden.

3 Mittelfristplanung 2012-2014

Die Prognose für den Mittelfristzeitraum 2012 – 2014 basiert auf den aktuellen Erkenntnissen aus voraussichtlicher Index- und Mengenentwicklung sowie der Fortschreibung der relevanten Aufwands- und Ertragspositionen.

Der Mengenansatz für die zu verarbeitende Schmutzwassermenge erhöht sich trotz weiterer geplanter Ausbindungen in 2012 voraussichtlich als Folge der guten wirtschaftlichen Entwicklung am Chipindustriestandort um 1,0 Mio. m³ und in 2013 um weitere 0,5 Mio. m³ und wird danach konstant fortgeschrieben.

Das Leistungsentgelt, welches vom Eigenbetrieb an die Stadtentwässerung Dresden GmbH bezahlt wird, unterliegt den nach AEV festgelegten Preisgleitklauseln.

Besonderheiten, wie die Inbetriebnahme der Faulung ab 2011 wirken sich unabhängig von der Preissteigerungsrate über in Summe reduzierte Aufwendungen aus.

Für den Mittelfristzeitraum ist planerisch eine weitere Forfaitierung als Finanzierungsinstrument unterstellt.

Mittelfristig ist, wie bereits im letzten Planungsaufsichtsrat vom August 2010 geschildert, auf folgende Tendenzen hinzuweisen, die 2012 beginnend, in ihrer kumulativen Wirkung Ergebnisminderungen nach sich ziehen.

Im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Großvorhabens Faulung/Schlammverladung ist im Bereich der aktivierten Eigenleistungen mit einem Rückgang ab 2013 von rund 0,1 Mio. EUR zu rechnen. Weiterhin laufen entsprechend der anlagenkonformen Auflösung der Sonderposten Einzelpositionen in diesem Zeitraum aus bzw. vermindern sich deutlich, so dass – hier unter Pos. 4 abgebildet – ab 2012 Ertragseinbußen zu verzeichnen sind. Hinzu kommt, dass sich die steuerfreien Ergebnisanteile, resultierend aus der steuerneutralen Behandlung der Altsonderposten, vermindern und die relative Steuerbelastung steigt. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten vermindern sich im Zeitraum 2010 – 2016 um 3,6 Mio. EUR. Gleichzeitig erhöhen sich die Ertragssteuern um 1,2 Mio. EUR. Diese Ergebnisbelastung von insgesamt 4,8 Mio. EUR im Betrachtungszeitraum schlägt sich jedoch nur mit 2,1 Mio. EUR im Jahresüberschuss nieder. Die Differenz von 2,7 Mio. EUR soll durch operative Verbesserungen aufgefangen werden.

Bezogen auf die Ausschüttungsplanung ist unterstellt, dass Anfang 2011 eine Beschlussfassung zur Gewinnausschüttung aus dem Gewinnvortrag der Vorjahre in Höhe von 45,0 Mio. EUR erfolgt.

Darüber hinaus wird planmäßig die Ausschüttung des Ergebnisses mit 10,2 Mio. EUR vorgenommen. Für die Folgejahre soll die Ausschüttung auf diesem Niveau trotz rückläufiger Jahresüberschüsse gehalten werden. Dafür werden bis 2013 Ergebnisanteile thesauriert, die dann ab 2014 sukzessive zur Ausschüttung kommen.

4 Personalplanung 2011 und Mittelfristplan

Im Periodenvergleich zur letzten Mittelfristplanung ergibt sich trotz eines innerhalb des Mittelfristzeitraums späteren Stellenabbaus ein leicht verminderter Personalaufwand. Hintergrund hierfür sind die aktuell geringer ausfallende Tariferhöhung, geringere Neuabschlüsse von Altersteilzeitverträgen auf Basis des beendeten Altersteilzeitarifvertrages sowie teilweise Verschiebungen, die durch spätere Besetzungen in Krankheits- oder anderen Vertretungsfällen zustande kamen.

Weiterhin gilt für einen Teil der statistisch mitgezählten VbE, dass sich diese nicht komplett im Aufwandsbereich wiederfinden infolge der begrenzten Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall.

Im direkten VbE-Vergleich zwischen alter und neuer Mittelfristplanung ergibt sich für 2011 eine Abweichung von 5,6 VbE, die sich jedoch ab 2013 auf rund 1 VbE Differenz reduziert.

Letztere VbE resultiert aus der bereits im Wirtschaftsplan erläuterten neuen Stelle im Buchhaltungsbereich, die einen erweiterten Einsatz von Zeitarbeitskräften nicht mehr notwendig macht.

Für 2011 ist für diesen Vergleich zusätzlich zu den inhaltlichen Erläuterungen zum Wirtschaftsplan anzuzeigen, dass der ursprünglich unterstellte Stellenabbau im Schichtbetrieb durch die deutlich spätere Inbetriebnahme der Faulung erst in 2012 mit Wirkung ab 2013 mit 2,7 VbE vollzogen werden kann.

Für den Planvergleich im Stammpersonal kann jedoch davon ausgegangen werden, dass mit Ausnahme des Aufwuchses von 1 VbE im Buchhaltungsbereich ab 2013 das alte Mittelfristplanniveau weitgehend erreicht wird.

Verglichen mit der VbE-Entwicklung aus der Strategie 2007 wird das damals unterstellte Planniveau 2013 ohne Abweichung erreicht.

5 Planbilanz 2011 und Mittelfristplan

Auf der Aktivseite erhöht sich im Jahr 2011 das Anlagevermögen auf 631,3 Mio. EUR durch weitere Investitionen in Anlagen und Netze und entwickelt sich im Mittelfristzeitraum auf hohem Niveau geringfügig zurück. Beim Umlaufvermögen bildet sich insbesondere die deutliche Verminderung des aktuellen Kassenbestands ab, die dem Vollzug der Investitionen und der Nachholung der Ausschüttung an die Gesellschafter geschuldet ist. Im Betrachtungszeitraum soll der Kassenbestand nahe Null gestaltet werden.

Auf der Passivseite stellen sich wesentliche Veränderungen im Bereich des Eigenkapitals dar. Neben der Entnahme aus der Kapitalrücklage zugunsten des Gesellschafters Landeshauptstadt Dresden vermindern die in 2011 unterstellten Ausschüttungen das Eigenkapital. Die Sonder-

posten gehen entsprechend der jährlichen Auflösung kontinuierlich zurück und werden bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung ergebniswirksam.

Die im Zusammenhang mit der künftigen Finanzierung notwendiger Investitionsvorhaben wirksame Forfaitierung wird im passiven Rechnungsabgrenzungsposten - RAP – in der bisher geübten Darstellung abgebildet.

6 Finanzplan 2011 und Mittelfristplan

Der Kassenbestand zum 01.01.2011 wird bei etwa 59,3 Mio. EUR erwartet, der voraussichtlich zum 31.12.2011 ca. 8,3 Mio. EUR betragen wird.

Der Gesamtkapitalbedarf für das Jahr 2011 setzt sich in den wesentlichen Positionen aus den Investitionen, der Ausschüttung des Gewinnvortrags sowie die Verminderung der Kapitalrücklage, der Sonderposten, dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten und der Tilgung langfristiger Darlehen und Kredite zusammen. Die erkennbare Spitze in 2011 ist den bereits erläuterten, nachholenden Ausschüttungen aus den Jahren 2006 – 2009 geschuldet.

Abseits dieser Besonderheit in 2011 nimmt der Kapitalbedarf vor allem als Folge rückläufiger Investitionen und der Verminderung der Sonderposten deutlich ab.

Die Gesamtkapitalherkunft setzt sich aus dem Geschäftsergebnis, der Verminderung des Kassenbestandes bzw. kurzfristiger Forderungen, der Erhöhung der Fremdmittel – darunter 28,0 Mio. EUR Mittelabruf aus der Forfaitierung II – zusammen. Mit der Forfaitierung II, der unterstellten Ertragserwartung und den Abschreibungen ist sowohl für das Budgetjahr 2011 als auch für die Folgejahre eine solide und für das Unternehmen tragfähige Finanzgrundlage gesichert. Die derzeit noch vergleichbar hohe Liquidität wird für die nächsten Investitionsprojekte bzw. für die geplanten Ausschüttungen benötigt und baut sich im Budgetjahr deutlich ab. Als Besonderheit ist im Jahr 2011 ein Zugang an langfristigen Darlehen in Höhe von voraussichtlich 1,4 Mio. EUR zu erkennen, bei dem es sich um den geplanten Förderkredit der SAB für das BHKW handelt.

7 Investitionsplan 2011 und Mittelfristplan

Der Investitionsplan 2011 weist ein zu genehmigendes Budget von 36,0 Mio. EUR aus.

Im Wesentlichen werden 2011 große, bereits begonnene Maßnahmen fortgesetzt. Daher liegen für dieses Budgetjahr bereits ca. 14,0 Mio. EUR an offenen Bestellungen vor. Das heißt, fast die Hälfte des Budgets ist jetzt schon gebunden.

Dabei werden die Schlammbehandlung und Ersatz- sowie Erweiterungsinvestitionen der Abwasserableitung Investitionsschwerpunkte sein. Allein für die Schlammbehandlung – im Wesentlichen für Faulung und Verladung - ist ein Budget von 14,5 Mio. EUR in 2011 vorgesehen.

Unter der Pos. Abwasserbehandlung sind die Umgestaltung des Sandfangs und die Fertigstellung der Ansatz- und Dosierstation für Grünsalz Schwerpunktthemen.

Unter der Pos. Schlammbehandlung ist noch die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen aus der Umweltverträglichkeitsprüfung und der Planfeststellung eingeplant, die noch auf dem ursprünglichen Planfeststellungsbeschluss bzw. dem Planfeststellungsänderungsbeschluss zum Gesamtausbau der Kläranlage basieren. Diese für das Regenüberlaufbecken, die neue Biologie oder den Auslasskanal vorzunehmenden Ausgleichsmaßnahmen wurden aus verschiedenen - auch bautechnologischen - Gründen erst in die kommenden beiden Jahren eingeordnet.

Unter der Pos. Ortskläranlagen sind in 2011 vor allem Mittel für die Anpassung der Ortskläranlage Schönfeld aufgrund wasserrechtlicher Auflagen eingestellt.

Unter der Pos. Abwasserableitung werden hauptsächlich genehmigte Maßnahmen aufgeführt, die fortgeführt werden.

Die übergreifenden Investitionen umfassen ausschließlich die Fortführung beschlossener Maßnahmen.

Generell gehen im Mittelfristzeitraum die Maßnahmen auf den Kläranlagen zurück und bei der Abwasserableitung nehmen die Erneuerung und Sanierung gegenüber der Neuerschließung einen breiteren Raum ein. Zu erwähnen sei, dass der Umgang mit dem Provisorium der vorgeschalteten Denitrifikation oder der Annahme und Aufbereitung von Bio- und Speiseabfällen noch offen ist und nach der Inbetriebnahme der Faulung eine Neubewertung inklusive einer entsprechenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung erfolgen wird. Eine entsprechende Einstellung in die Mittelfristplanung ist abgebildet. Des Weiteren sind exemplarisch für den Mittelfristzeitraum als größere Ersatzinvestitionen weitere Teilabschnitte des Altstädter Abfangkanals, die Königsbrücker Straße und die Hamburger Straße sowie Sammelpositionen für zahlreiche Teilauswechslungen im Netz berücksichtigt, um bedarfsgerecht den Kanalsubstanzwert zu erhalten.

8 Zusammenfassung

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass das Unternehmen unter Berücksichtigung aller vertraglichen Vereinbarungen und in Umsetzung einer qualitativ hochwertigen und sicheren Abwasserentsorgungsdienstleistung den bisherigen Ertragserwartungen der Gesellschafter auch in Zukunft entsprechen wird.

Wirtschaftsplan 2011
des
Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

E Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	74.763	74.525	73.821	79.012	79.916	79.889
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen	0	0	0	0	0	0
	b) Bestands vermindierungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	969	940	940	940	940	940
I.	Gesamtleistung	75.732	75.465	74.761	79.952	80.856	80.829
5.	Materialaufwand	71.284	70.549	74.363	75.946	78.247	80.417
	a) RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	71.284	70.549	74.363	75.946	78.247	80.417
6.	Personalaufwand	19	19	19	19	19	19
	a) Löhne und Gehälter	14	14	14	14	14	14
	b) soziale Abgaben	5	5	5	5	5	5
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
	a) auf immat. AV und auf SAV	0	0	0	0	0	0
	b) auf VG des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
	c) Sonderverlustkonto	0	0	0	0	0	0
	d) auf GWG's	0	0	0	0	0	0
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.317	3.214	3.194	3.189	3.050	3.049
II.	Zwischenergebnis	1.112	1.683	-2.815	798	-460	-2.656
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	590	259	233	199	173	135
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV	0	0	0	0	0	0
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.057	1.873	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
III.	Finanzergebnis	-1.467	-1.614	233	199	173	135
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-355	69	-2.582	997	-287	-2.521

E Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
16.	Außerordentliche Erträge	0	3.329	0	0	0	0
17.	Außerordentliche Aufwendungen	78	3.251	0	0	0	0
VI.	Außerordentliches Ergebnis	-78	78	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	0	0	0	0	0
19.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	-441	147	-2.582	997	-287	-2.521
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.	0	0	0	0	0	0
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn	0	0	0	0	0	0
22.	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-441	147	-2.582	997	-287	-2.521
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	16.849	15.023	15.170	10.905	10.391	8.759
	Entnahme Rücklagen						
	Einstellung Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabf. an Gesellschafter						
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	16.408	15.170	12.588	11.902	10.104	6.238
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter	-1.385	0	-1.683	-1.511	-1.345	-1.284
	Vortrag auf neue Rechnung	15.023	15.170	10.905	10.391	8.759	4.954
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung	0	0	0	0	0	0
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	76.763	78.906	77.576	79.154	81.316	83.485
	Gesamterträge	76.322	79.053	74.994	80.151	81.029	80.964

E Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	74.763	74.525	73.821	79.012	79.916	79.889
	Schmutzwassergebühr einschl. Erlöskorr.	45.258	45.378	44.773	49.990	50.920	50.920
	Niederschlagswassergebühr	29.220	28.947	28.848	28.848	28.848	28.848
	nicht reinigungs- b. Abwässer und Fäka	285	200	200	174	148	121
	Sonstige Erlöse	0	0	0	0	0	0
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	969	940	940	940	940	940
	EWB/PWB, abgeschr. Forderungen	287	400	400	400	400	400
	Aufl. Rückstellg., Sämniszuschl., periodenfr. u. sonst. Erträge	168	0	0	0	0	0
	Ertr. Weiterberechnung GmbH	93	120	120	120	120	120
	Ertr. Anteil AW-Abgabe Umland	421	420	420	420	420	420
5a.	UP RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	RHB	0	0	0	0	0	0
5b.	UP bezogene Leistungen	71.284	70.549	74.363	75.946	78.247	80.417
	Schlamm Entsorgung	630	0	0	0	0	0
	Betriebsführungsentgelt	70.654	70.549	74.363	75.946	78.247	80.417
	Sonst. bez. FL	0	0	0	0	0	0
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.317	3.214	3.194	3.189	3.050	3.049
	Abwasserabgabe	2.225	2.390	2.381	2.376	2.237	2.236
	Ausbuchungen/Wertberichtigungen Forderungen	821	530	520	520	520	520
	Miete, Gebühren, Versicherung, Postaufwand, Material	127	122	121	121	121	121
	Dienstleistungen, Beratungsleistungen	30	48	48	48	48	48
	BA, Weiterberechnungen, sonstige Kosten	114	124	124	124	124	124
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden							
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1	Schmutzwassermenge in Tm ³	26.080,000	26.230,000	25.880,000	26.880,000	27.380,000	27.380,000
2	Niederschlagswassermenge in Tm ²	17.430,000	17.120,000	17.070,000	17.070,000	17.070,000	17.070,000
3	Schmutzwassergebühr in EUR/m ³	1,730	1,730	1,730	1,860	1,860	1,860
4	Niederschlagswassergebühr in EUR/m ²	1,640	1,690	1,690	1,690	1,690	1,690

F Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-441	147	-2.582	997	-287	-2.521
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	0	0	0	0	0	0
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.677	2.217	-376	-835	-140	-1
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	-62	-1.665	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	630	0	0	0	0	0
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	0	0	0	0	0	0
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	0	0	0	0	0	0
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	0	0	0	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten	0	0				
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.804	699	-2.958	162	-427	-2.522
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	0	0	0	0	0	0
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV	9.507	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen für Investitionen FAV	0	0	0	0	0	0
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	9.507	0	0	0	0	0
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden	-1.385	-1.385	0	-1.683	-1.511	-1.345
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen	-4.476	-5.032	0	0	0	0
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Gewährung kurzfristiges Darlehen	-5.031					
+/-	Rückzahlung kurzfristiges Darlehen		5.130				
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-10.892	-1.287	0	-1.683	-1.511	-1.345
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	419	-588	-2.958	-1.521	-1.938	-3.867
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	17.148	17.567	16.979	14.021	12.500	10.562
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	17.567	16.979	14.021	12.500	10.562	6.695
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	17.567	16.979	14.021	12.500	10.562	6.695

H Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre 2012	2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	1.385	1.385	0	1.683	1.511	1.345
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
	Summe 2	1.385	1.385	0	1.683	1.511	1.345
	Saldo Summe1 - Summe 2	-1.385	-1.385	0	-1.683	-1.511	-1.345

B Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	77.196	77.196	10.739	10.739	10.739	10.739
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
	II. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
	III. Finanzanlagen	77.196	77.196	10.739	10.739	10.739	10.739
B.	Umlaufvermögen	32.625	26.907	23.949	22.428	20.490	16.623
	I. Vorräte	0	0	0	0	0	0
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	15.058	9.928	9.928	9.928	9.928	9.928
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.529	8.528	8.528	8.528	8.528	8.528
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.431	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht	0	0	0	0	0	0
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe	0	0	0	0	0	0
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	98	0	0	0	0	0
	III. Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.567	16.979	14.021	12.500	10.562	6.695
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG						
E.	Aktive latente Steuern						
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.						
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	109.821	104.103	34.688	33.167	31.229	27.362
	Treuhandvermögen						

B Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis 2014		
Passiva							
A. Eigenkapital		50.226	48.988	24.172	23.486	21.688	17.822
I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital		25	25	25	25	25	25
II. Kapitalrücklage		23.055	23.055	821	821	821	821
III. Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		10.738	10.738	10.738	10.738	10.738	10.738
IV. Gewinnrücklagen		0	0	0	0	0	0
1. Gesetzliche Rücklage							
2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen							
3. Satzungsmäßige Rücklagen							
4. Andere Gewinnrücklagen							
5. Sonderrücklagen DMBiG							
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		16.849	15.023	15.170	10.905	10.391	8.759
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-441	147	-2.582	997	-287	-2.521
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust							
B. Sonderposten zur Finanzierung des SAV		0	0	0	0	0	0
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln							
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln							
3. Weitere Sonderposten							
C. Empfangene Ertragszuschüsse							
D. Rückstellungen		8.097	10.315	9.939	9.104	8.964	8.963
1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							
2. Steuerrückstellungen							
3. Sonstige Rückstellungen		8.097	10.315	9.939	9.104	8.964	8.963
E. Verbindlichkeiten		51.498	44.800	577	577	577	577
1. Anleihen							
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		49.255	44.223	0	0	0	0
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen							
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14	10	10	10	10	10
5. Verbindlichkeiten aus Wechseln							
6. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV							
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.		1.712	50	50	50	50	50
8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
9. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben							
10. Sonstige Verbindlichkeiten		517	517	517	517	517	517
F. Rechnungsabgrenzungsposten							
G. Passive latente Steuern							
	Summe Passiva	109.821	104.103	34.688	33.167	31.229	27.362
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0

P Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis	2014			
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013 2014		
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	3	3	3	3	3	3	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen							
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	
	Auszubildende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013 2014		
1	Betriebsleiter	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08	
2	stell. Betriebsleiter	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	
3	SB Widersprüche	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20	Summe	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	
	darunter Teilzeitstellen							
D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO								
		besetzte Stellen 2009	vorge- sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
	<u>Nachrichtlich:</u>							
	Beamte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011
des
Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

1. Vorbericht

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden der Landeshauptstadt Dresden hat am 14. November 2003 mit der zuvor gegründeten Stadtentwässerung Dresden GmbH einen Betriebsführungsvertrag abgeschlossen, der mit dem Abschluss des Abwasserentsorgungsvertrages erweitert wurde.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2004 werden von der Stadtentwässerung Dresden GmbH die laufenden Aufgaben der Abwasserbeseitigung nach Maßgabe des Abwasserentsorgungsvertrages vollumfänglich wahrgenommen. Der Abwasserentsorgungsvertrag hat eine Laufzeit bis 31.12.2022 mit Option auf Verlängerung.

Der Eigenbetrieb verfügt über kein Sachanlagevermögen. Gemäß Abwasserentsorgungsvertrag werden alle für die Abwasserbeseitigung erforderlichen Investitionen durch die Stadtentwässerung Dresden GmbH realisiert. Zum 01. September 2004 erfolgte die Personalüberleitung vom Eigenbetrieb in die Stadtentwässerung Dresden GmbH.

Gemäß § 3 der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für den Eigenbetrieb vom 28. April 2005, zuletzt geändert mit Stadtratsbeschluss vom 10. Dezember 2009, sind die zuständigen Organe für den Eigenbetrieb der Stadtrat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und der Betriebsleiter.

Die hoheitliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung der Landeshauptstadt Dresden und die Überleitung und Behandlung des Abwassers ausgewählter Umlandgemeinden wird in bewährter und enger Zusammenarbeit mit dem kaufmännischen und technischen Betriebsführer Stadtentwässerung Dresden GmbH voll und ganz erfüllt.

Die Tätigkeit des Eigenbetriebes beschränkt sich auf diejenigen Aufgaben, die von der Landeshauptstadt Dresden nicht nach dem Abwasserentsorgungsvertrag an die Stadtentwässerung Dresden GmbH zur eigenverantwortlichen Durchführung übertragen wurden.

Der Eigenbetrieb beschäftigt neben dem Eigenbetriebsleiter lediglich zwei weitere geringfügig beschäftigte Mitarbeiter.

Die Überwachung und Kontrolle der geschäftsspezifischen Risiken ist unter anderem Aufgabe des zentralen Controllings des Betriebsführers Stadtentwässerung Dresden GmbH. Die Grundsätze des in der Stadtentwässerung Dresden GmbH (Betriebsführer) vorhandenen Systems gelten gleichermaßen für den Eigenbetrieb.

Durch das vom Betriebsführer des Eigenbetriebes seit langem betriebene konsequente Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens der Kunden werden Bonitätsrisiken und damit Forderungsausfälle minimiert. Darüber hinaus ist die Abhängigkeit von einzelnen Kunden begrenzt, da der Eigenbetrieb mit keinem Endkunden mehr als 10 % des Gesamtumsatzes erzielt. Den GroÙeinleitern gilt eine besondere Aufmerksamkeit, die mit Hilfe von Key-Account-Managern geschaffenen Kontakte und Informationswege lassen sich für die weitere Planung und wirtschaftliche Entwicklung sehr gut ansetzen.

Gemäß der aktuell geltenden Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Abwassergebühren sind die Gebührensätze für die Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung bis zum 31. Dezember 2010 verbindlich. Für 2011 ist keine Gebührenerhöhung vorgesehen und es besteht entsprechend der vorliegenden Planung für diesen Zeitraum auch kein Liquiditätsrisiko.

Entgegen dem allgemeinen Trend wächst die Einwohnerzahl von Dresden. Mit Ausnahme des GroÙeinleiters Qimonda haben sich gewerbliche und industrielle Einleiter entsprechend der aktuellen Wirtschaftssituation stabilisiert.

Insgesamt ist auch zukünftig von einer stabilen Entwicklung des Eigenbetriebes auszugehen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat am 25.11.2010 beschlossen, die Beteiligung der Landeshauptstadt Dresden an der Stadtentwässerung Dresden GmbH aus dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden zu entnehmen. Die Entnahme erfolgt gegen Übernahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Entnahme aus der allgemeinen Rücklage. Für die vorliegende Planung wurde als Entnahmestichtag der 01.01.2011 unterstellt.

2. Wirtschaftsplan 2011 und Mittelfristplan 2012 bis 2014

Der Wirtschaftsplan 2011 bis 2014 basiert auf der Grundlage des Abwasserentsorgungsvertrages (AEV) sowie seinen Nachträgen, dem geprüften Jahresabschluss von 2009 und der Hochrechnung für 2010.

Weiterhin sind die Wechselwirkungen des Leistungsentgeltes aus der SEDD GmbH-Mittelfristplanung und der überarbeiteten Gebührenkalkulation Bestandteil dieser Eigenbetriebsplanung 2011 bis 2014. Die Mengenentwicklung ist nach der derzeitigen Prognose und wirtschaftlichen Entwicklung eingeschätzt worden. Der Ausbau des Chip-Standortes Dresden hat hier eine besondere Bedeutung, sodass für die Jahre 2012 und 2013 ein Anstieg der Schmutzwassermengen unterstellt wurde.

Diese Prognosen haben positiven Einfluss auf die Gebührenentwicklung in Dresden und tragen mittelfristig zur Stabilisierung auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau bei.

Es wird von einem jährlichen Abwasseraufkommen von 25,9 Mio. m³ für 2011, von 26,9 Mio. m³ für 2012 und 27,4 Mio. m³ für 2013 und einer anzurechnenden Niederschlagswasserfläche in Höhe von 17,0 Mio. m² ausgegangen.

2.1 Erfolgsplan

Die Planung der Umsatzerlöse erfolgte auf Grundlage der prognostizierten Abwassermengen und Niederschlagswasserflächen.

Die Umsatzerlöse setzen sich, aus den Einnahmen aus Abwassergebühren (Niederschlags- und Schmutzwassergebühr) und Gebühren aus der Fäkalieneinleitung sowie Gebühren aus der Ableitung von vorgereinigtem Abwassers aus Kleinkläranlagen mit Anschluss an öffentliche Regenwasser-Kanäle aus dem Stadtgebiet Dresden, zusammen.

Insgesamt wurden für 2011 Umsatzerlöse in Höhe von 73,8 Mio. EUR geplant, die sich auf 79,9 Mio. EUR im Jahr 2014 erhöhen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Einzel- und Pauschalwertberechtigten aus der Gebührenabrechnung, den Abwasserabgabenanteil aus den Umlandgemeinden und Weiterberechnungen an den Betriebsführer. Jährlich wurden hierzu 940 TEUR eingeplant.

Der Materialaufwand beinhaltet das Entgelt für die Betriebsführung durch die Stadtentwässerung Dresden GmbH. Entsprechend der vertraglichen Regelungen wurde für 2011 ein Betriebsführungsentgelt in Höhe von 74,4 Mio. EUR eingeplant, das bis zum Jahr 2014 auf 80,4 TEUR gemäß vereinbarten Preisgleitklauseln ansteigt.

Der Personalaufwand für die drei geringfügig beschäftigt angestellten Mitarbeiter (inkl. Betriebsleiter) ist mit jährlich 19 TEUR eingeplant.

Abschreibungsaufwand fällt im Eigenbetrieb nicht an, da der Eigenbetrieb über kein Sachanlagevermögen verfügt und Investitionen durch den Betriebsführer realisiert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 3.194 TEUR beinhalten die Abwasserabgabe mit 2.381 TEUR, Ausbuchungen und Wertberichtigungen von Forderungen in Höhe von 520 TEUR sowie übrige sonstige betriebliche Aufwendungen für Prüfungs-, Dienst- und Beratungsleistungen. Durch eine eingeplante Verringerung der Abwasserabgabe, wird sich diese Aufwandsposition im Jahr 2014 auf 3.049 TEUR reduzieren.

Die zu erwartenden Zinserträge wurden auf Basis der Liquiditäts- und Finanzplanung ermittelt.

2.2 Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

Zum 01.01.2011 wird von einem Kassenbestand von ca. 17,0 Mio. EUR ausgegangen.

Die Abnahme der Rückstellungen von 0,4 Mio. EUR im Jahr 2011 betrifft im Wesentlichen die Auflösung von Abwasserabgaben.

Zum Ende des Jahres 2011 wird ein Kassenbestand von 14,0 Mio. EUR erwartet, der sich bis zum 31.12.2014 auf 6,7 Mio. EUR reduzieren wird. Entsprechend der vorliegenden Planung wird der Eigenbetrieb über ausreichend Liquiditätsmittel verfügen.

2.3 Haushaltrelevante Positionen

Die Haushaltsrelevanten Positionen ab 2011 entsprechen dem gebührenrelevanten Zinsaufwand, der seit der Entnahme der Anteile an der Stadtentwässerung Dresden GmbH (01.01.2011) nicht mehr im Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden anfällt.

2.4 Stellenplan

Der Stellenplan beinhaltet die 3 geringfügig Beschäftigten Mitarbeiter des Eigenbetriebes für die 0,3 VZÄ eingeplant sind. Veränderungen werden nicht erwartet.

2.5 Bilanz

Der Eigenbetrieb verfügt über kein Sachanlagevermögen.

Die Finanzanlagen beinhalten ab 2011 nur noch den Barwertvorteil aus der US-Sonderfinanzierung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände bewegen sich im Planungszeitraum von 2011 bis 2014 in einer Größenordnung von jährlich 9,9 Mio. EUR.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Abwasserabgabe.

Die Bilanzsumme verringert sich von 34,7 Mio. EUR im Jahr 2011 auf 27,4 Mio. EUR bis zum Jahr 2014 im Wesentlichen durch die Abschmelzung der Gewinnvorträge.

Wirtschaftsplan 2011
des
Eigenbetriebes
IT-Dienstleistungen Dresden

E Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	10.311	11.010	12.960	12.960	13.026	13.403
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Sonstige betriebliche Erträge	335	605	605	605	605	304
I.	Gesamtleistung	10.646	11.615	13.565	13.565	13.631	13.707
5.	Materialaufwand	1.749	2.295	2.418	2.418	2.418	2.418
	a) RHB und bezogene Waren	242	270	295	295	295	295
	b) bezogene Leistungen	1.507	2.025	2.123	2.123	2.123	2.123
6.	Personalaufwand	6.247	6.174	7.897	7.897	7.976	8.056
	a) Löhne und Gehälter	5.093	4.940	6.318	6.318	6.381	6.445
	b) soziale Abgaben	1.154	1.234	1.579	1.579	1.595	1.611
	- davon für Altersversorgung	160	173	221	221	223	225
7.	Abschreibungen	1.598	1.823	1.852	1.852	1.852	1.849
	a) auf immat. AV und auf SAV	1.528	1.723	1.752	1.752	1.752	1.749
	b) auf VG des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
	c) auf GWG's	70	100	100	100	100	100
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.027	1.310	1.394	1.394	1.394	1.394
II.	Zwischenergebnis	25	13	4	4	-9	-10
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	24	12	12	12	12
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40	26	11	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	40	26	11	0	0	0
III.	Finanzergebnis	-22	-2	1	12	12	12
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	3	11	5	16	3	2

E Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
11.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
12.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
14.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	3	11	5	16	3	2
15.	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3	11	5	16	3	2
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	139	142	153	158	174	177
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	142	153	158	174	177	179
	Nachrichtlich (Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter Vortrag auf neue Rechnung	0	0	0	0	0	0
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden	3	11	5	16	3	2
	Gesamtaufwendungen	10.661	11.628	13.572	13.561	13.640	13.717
	Gesamterträge	10.664	11.639	13.577	13.577	13.643	13.719

E Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	10.311	11.010	12.960	12.960	13.026	13.403
	Umsatzerlöse Ämter LHD	9.583	10.420	12.490	12.490	12.526	12.863
	Umsatzerlöse Eigenbetriebe LHD	292	310	270	270	300	340
	Umsatzerlöse Konzern Stadt Dresden	154	180	100	100	100	100
	Umsatzerlöse externe Dienstleistungen	282	100	100	100	100	100
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	335	605	605	605	605	304
	Erträge Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	Erträge aus Zahlung Fördermittel	0	185	185	185	185	182
	Sonstige übrige Erträge	37	20	20	20	20	20
	Auflösung Sonderposten	298	400	400	400	400	102
5a.	UP RHB und bezogene Waren	242	270	295	295	295	295
	Strom	145	160	188	188	188	188
	DV-Verbrauchsmaterial	36	65	62	62	62	62
	Kleingeräte/Ausstattungsgegenstände	61	45	45	45	45	45
5b.	UP bezogene Leistungen	1.507	2.025	2.123	2.123	2.123	2.123
	Hardwarewartung (einschl. Fremdstg. Reparaturen)	285	350	372	372	372	372
	Softwarewartung	456	590	806	806	806	806
	Kosten für Datenleitungen/Internet	92	175	175	175	175	175
	Miete und Wartung TK-Anlagen	102	150	132	132	132	132
	sonstige Dienstleistungen	572	760	638	638	638	638
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.027	1.310	1.394	1.394	1.394	1.394
	Miete und Betriebskosten f. gemietet Gebäude	613	679	678	678	678	678
	Miete/Leasing DV-Technik	73	100	169	169	169	169
	Weiterbildung/Reisekosten	97	200	199	199	199	199
	sonstige Dienstleistungen	125	160	150	150	150	150
	übrige Aufwendungen	119	171	198	198	198	198
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden								
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011		bis		2014
Lfd. Nr.			Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1	betreute IT-Endgeräte	4	9.876,000	9.876,000	9.920,000	9.920,000	9.920,000	9.920,000

F Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	3	11	5	16	3	2
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	1.598	1.823	1.852	1.852	1.852	1.849
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	195	0	0	0	0	0
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-298	-585	-585	-585	-585	-284
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-19	0	0	0	0	0
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	362	-532	0	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.841	717	1.272	1.283	1.270	1.567
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV	8					
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-1.656	-2.301	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt		184				
+	Investitionszuwendungen Dritter		738				
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-1.648	-1.379	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden	-232	-252	-252	0	0	0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-232	-252	-252	0	0	0
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-39	-914	-380	-117	-130	167
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	2.012	1.973	1.059	679	562	432
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	1.973	1.059	679	562	432	599
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode	1.965	1.054	674	557	427	594
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	8	5	5	5	5	5

H Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt	0	0	0	0	0	0
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	184	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	0	184	0	0	0	0
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Rückzahlungsverpflichtung	483	490	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	232	252	252	0	0	0
	Zinsen für Kredit	40	26	11	0	0	0
	Summe 2	755	768	263	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	-755	-584	-263	0	0	0

B Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	3.392	3.870	3.418	2.966	2.514	2.065
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	304	304	304	304	304	304
	II. Sachanlagen	3.088	3.566	3.114	2.662	2.210	1.761
	III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
B.	Umlaufvermögen	2.080	1.104	724	607	477	644
	I. Vorräte	0					
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.072	1.099	719	602	472	639
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2	2	2	2	2
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41	41	41	41	41	41
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht	0					
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe	2.027	1.054	674	557	427	594
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	2	2	2	2	2	2
	III. Wertpapiere	0					
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8	5	5	5	5	5
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	59	59	59	59	59	59
	Summe Aktiva	5.531	5.033	4.201	3.632	3.050	2.768

B Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis 2014			
Passiva							
A. Eigenkapital		1.498	1.509	1.514	1.530	1.533	1.535
I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital		25	25	25	25	25	25
II. Kapitalrücklage		0	0	0	0	0	0
III. Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		1.331	1.331	1.331	1.331	1.331	1.331
IV. Gewinnrücklagen		0	0	0	0	0	0
1. Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0	0	0
2. Andere Gewinnrücklagen		0	0	0	0	0	0
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		139	142	153	158	174	177
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		3	11	5	16	3	2
B. Sonderposten zur Finanzierung des SAV		1.702	2.039	1.454	869	284	0
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln		0	737	552	367	182	0
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln		0	0	0	0	0	0
3. Weitere Sonderposten		1.702	1.302	902	502	102	0
C. Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0	0	0
D. Rückstellungen		561	561	561	561	561	561
1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		413	413	413	413	413	413
2. Steuerrückstellungen		0	0	0	0	0	0
3. Sonstige Rückstellungen		148	148	148	148	148	148
E. Verbindlichkeiten		1.770	924	672	672	672	672
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	0	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		628	628	628	628	628	628
3. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV		0	0	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.		43	43	43	43	43	43
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	0	0	0	0	0
6. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben		1.098	252	0	0	0	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten		1	1	1	1	1	1
F. Rechnungsabgrenzungsposten		0					
Summe Passiva		5.531	5.033	4.201	3.632	3.050	2.768

P Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	114	120	150	148	148	148	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	114,00	120,00	150,00	148,00	148,00	148,00	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	112,25	118,50	148,50	146,50	146,50	146,50	
	Auszubildende							
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1	Beamte (nachrichtlich):							
2	A15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	A13	0,00	0,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
4	A12	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
5	A11	0,00	0,00	3,00	3,00	3,00	3,00	
6								
7	Angestellte:							
8	E15	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
9	E14	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
10	E13	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	
11	E12	6,00	6,00	10,00	10,00	10,00	10,00	
12	E11	59,25	60,50	58,50	58,50	58,50	58,50	
13	E10	20,00	20,00	31,00	29,00	29,00	29,00	
14	E9	13,00	16,00	21,00	21,00	21,00	21,00	
15	E8	3,00	4,00	6,00	6,00	6,00	6,00	
16	E6	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	
17	E5	2,00	2,00	4,00	4,00	4,00	4,00	
18	E3	0,00	0,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
19								
20	Summe	112,25	118,50	148,50	146,50	146,50	146,50	
	darunter Teilzeitstellen							
D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO								
		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen	113	118	118	143	141	141	141
	Nachrichtlich:							
	Beamte	1,0	2,0	2,0	7,0	7,0	7,0	7,0

I Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt			
			2009	2010	2011	Folgejahre			restl. Jahre
					2011	2012	2013	2014	
1.	Fortführung von Investprojekten								
	Mess- und Steuerungsanlagen	314	14	50	50	50	50	50	50
	Funk- und Fernsprechanlagen	1.025	125	150	150	150	150	150	150
	EDV-Technik	6.383	983	900	900	900	900	900	900
	Software	1.209	129	180	180	180	180	180	180
		0							
	EDV-Technik für Doppik	195	195	0	0	0	0	0	0
		0							
	Anlagen im Bau (neues RZ)	922	21	901	0	0	0	0	0
	Büro- und Geschäftsausstattung	82	82	0	0	0	0	0	0
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	10.130	1.549	2.181	1.280	1.280	1.280	1.280	1.280
2.	Neue Investprojekte								
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	827	107	120	120	120	120	120	120
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2014	0							
	Summe neue Investprojekte	827	107	120	120	120	120	120	120
	Summe gesamt	10.957	1.656	2.301	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Dresden	184		184					
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	738		738					
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	8.379		1.379	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2011
des
Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden

1. Stand und voraussichtliche Entwicklung der Aufgaben des Eigenbetriebs

Der Wirtschaftsplan 2011 schreibt in seiner Kernaussprugung die konstante Entwicklung der letzten Jahre (seit 2005) fort. Grundsätzlich hat sich das bisherige Ausmaß der geplanten IT-Investitionen und des IT-Aufwandes wie in den Wirtschaftsplänen 2006, 2007, 2008, 2009 und 2010 angenommen als ausreichend erwiesen, was die „normale“ Basisversorgung der Stadtverwaltung mit IT- und TK-Dienstleistungen, inkl. der konstanten Modernisierung und Weiterentwicklung der IT- und TK-Anlagen betrifft. Trotzdem ist eine Steigerung der geplanten Kosten zu beobachten, was auf mehrere Effekte zurückzuführen ist.

Im Wirtschaftsplan spiegelt sich das erweiterte Aufgabenspektrum des Eigenbetriebs wider. Die bisherigen satzungsgemäßen, betrieblichen Aufgaben sind:

- Weiterentwicklung und Umsetzung der IT-Strategie
- Bereitstellung, Betrieb und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur, der Anlagen und Geräte der Informationstechnologie (IT) einschließlich des Datennetzes
- Bereitstellung, Betreuung und Abarbeitung von IT-Verfahren
- Bereitstellung, Betreuung von Standard- und Brokommunikations- Software (BK)
- Durchführung von IT-Projekten
- Bereitstellung, Betrieb und Weiterentwicklung der Telekommunikationsinfrastruktur (TK)
- Betreuung durch den Benutzerservice
- Durchführung von IT-Schulungsleistungen

Neu hinzu kommen Aufgaben der derzeit im Übergang befindlichen Abteilung Organisation:

- Amts- und geschaftbergreifende Aufgabenplanung und Aufgabenkritik
- Ermittlung des gesamtstädtischen Stellenbedarfes, Stellenbewertung und Aufstellung des Stellenplanes als Teil des Haushaltsplanes der Landeshauptstadt Dresden
- Geschaftverteilung, Aufgabengliederung, Arbeitsorganisation und Rationalisierung
- Organisationsberatung
- Betriebliches Vorschlagswesen

Die Betriebsleitung rechnet damit, dass die notwendige Satzungsänderung im Verlauf des Jahres 2010 vollzogen werden kann.

2. Erfolgsplan

Die im Wirtschaftsplan 2011 ausgewiesenen Umsatzerlöse von 12.490 T€ mit den Ämtern der Landeshauptstadt Dresden (LHD) und hiermit korrespondierende Aufwendungen sind derzeit noch nicht vollständig im Haushalt 2011/2012 der LHD gedeckt. Die höheren Aufwendungen entstehen vor allem durch das erweiterte Aufgabenspektrum als auch durch höhere Aufwendungen in den Bereichen SAP durch die Einführung der Doppik sowie Datenkommunikationsinfrastruktur. Die Datenkommunikationsinfrastruktur beinhaltet die Netzinfrastruktur zur Anbindung der Außenstandorte der LHD und DSL-Anbindung der Schulen, die IT-Sicherheit und den Virenschutz, die Ertüchtigung des Rechenzentrums im Erdgeschoss des Rathauses, den Anstieg der anzuschließenden IT-Endgeräte um ca. 20 % und die Sicherung und Verfügbarkeit ständig steigender Datenmengen.

Da der Abschluss der Einzel- und Projektvereinbarungen mit den Struktureinheiten der LHD erst im 4. Quartal 2010 erfolgt, können erst in Abhängigkeit der unterschriebenen Vereinbarungen die tatsächlichen Umsatzerlöse benannt werden. Im 1. Quartalsbericht 2011 würden dann die Erwartungen entsprechend angepasst werden.

Das erweiterte Aufgabenspektrum spiegelt sich vor allem in erhöhten Personalkosten von 7.897 T€ (+1.723 T€) wider, da mit den neuen Aufgaben 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Eigenbetrieb übergehen. Für das Jahr 2011 werden demnach insgesamt 150 Beschäftigte geplant. Des Weiteren sind insbesondere die zwischen den Tarifparteien vereinbarte Tarifsteigerung sowie die Umlagen nach dem Gesetz über den Kommunalen Versorgungsverband Sachsen (§ 28 SächsGKV) für die Beamten für einen zusätzlichen Anstieg der Personalkosten verantwortlich.

Bei der Position „Material und bezogene Waren“ ist eine Verringerung der Planansätze im Vergleich zum Plan 2010 zu verzeichnen, die sich vor allem auf eine Modernisierung des zentralen Speichersystems im Rechenzentrum zurückführen lässt, welches deutlich weniger Verbrauchsmaterial benötigt. Deshalb wurden auch die Erwartungen 2010 bereits angepasst. Die Steigerungen (+98 T€) in der Position „bezogene Leistungen“ sind auf mehrere Effekte zurückzuführen. Zum Einen wird für die Einführung der Doppik ein parallel betriebenes zweites SAP-System benötigt, welches sich insbesondere in erhöhten Wartungskosten widerspiegelt, die im Rechenzentrum im Bereich der Systemsoftware anfallen. Zum Anderen ist die Steigerung durch die erhöhten Anstrengungen in den Bereichen Datensicherheit und Virenschutz begründet. In den Dienstleistungen Dritter sind Sonderaufwendungen für die Ertüchtigung des alten Rechenzentrumsstandortes im Neuen Rathaus enthalten. Des Weiteren wurde in den vergangenen Jahren die hohe Umzugstätigkeit in der Landeshauptstadt dazu genutzt, die an das lokale Netzwerk angeschlossenen IT-Endgeräte deutlich zu erhöhen. Somit konnte die Informationsversorgung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LHD verbessert werden, was insgesamt zu höheren Betriebskosten im Netzwerkbereich führt. In den betrieblichen Abschreibungen ist eine Erhöhung geplant, da im Verlauf des Jahres 2010 aufgrund von außerplanmäßigen Fördermitteln die Erbauung eines zweiten Rechenzentrums erfolgte.

3. Finanz-/Liquiditätsplan

Bei Gründung des Eigenbetriebes wurde zur Ausführung der übertragenen Aufgaben die IT-Ausstattung des Regiebetriebes überlassen und dafür beim Eigenbetrieb ein Anschaffungskostendarlehen in Höhe von 3.000 T€ bilanziert. Zum 31.12.2011 ist das Darlehen komplett getilgt. Für den Eigenbetrieb ist eine ausreichende Liquidität sichergestellt. Das Liquiditätsmanagement wird im Rahmen des Cash Pools der LHD von der Stadtkasse durchgeführt.

4. Investitionsplan

Für 2011 sind Investitionen in Höhe von 1.400 T€ geplant, welche aus den Abschreibungen finanziert werden. Es sind Ersatzinvestitionen und Fortführungen von Investitionsprojekten in den Bereichen Mess- und Steuerungsanlagen, Funk- und Fernsprechanlagen, EDV-Technik und Software geplant.

5. Chancen/Risiken

Strategisch bleibt der Eigenbetrieb auf die Organisationseinheiten der LHD ausgerichtet, sodass die geplanten Umsatzerlöse zu einem weit überwiegenden Teil die IT-Betriebskosten der LHD widerspiegeln. Die Betriebsleitung strebt daher an, die Umsätze mit der LHD leistungsbezogen zu entwickeln.

Auf der Klausurberatung der Oberbürgermeisterin im Januar 2009 wurde eine engere Verzahnung von IT- und Organisationsaufgaben der LHD beschlossen. Realisiert werden soll dieses Ziel durch die Integration der Abteilung Organisation in den Eigenbetrieb. Gemäß § 53 SächsGemO und §§ 27 und 28 Hauptsatzung der LHD erließ die Oberbürgermeisterin hierzu die Organisationsverfügung Nr. 56 vom 26.05.2009. Mit Informationsvorlage wurde der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit über die Strukturveränderungen informiert. Die Satzungsänderung soll voraussichtlich im 3. Quartal 2010 beschlossen werden.

Im Rahmen der Aufstellung der Eröffnungsbilanz der LHD zum 01.01.2011 finden derzeit Abstimmungen mit dem Sächsischen Städte- und Gemeindegtag (SSG) und dem Freistaat Sachsen statt, inwieweit Pensionsrückstellungen für Beamte passiviert werden. Ziel ist es, die Pensionsrückstellungen für alle Beamten zentral bei der LHD abzubilden. Hierzu sind noch Abstimmungen innerhalb der LHD notwendig. Die Aufwendungen für die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für die Beamten sind deshalb in den Personalkosten nicht enthalten.

Für die Ertüchtigung des Rechenzentrums im EG wurden Aufwendungen im Jahr 2011 geplant, die bei einem Umzug im Jahr 2011 ins DG nicht getätigt werden. Derzeit erfolgt die (zeitliche) Planung durch das Liegenschaftsamt der LHD. Demnach soll die Umsetzung nicht vor 2014 erfolgen. Die Höhe der notwendigen Kosten eines Umzuges können bisher nicht beziffert werden. Eine eventuelle Beteiligung an den Kosten für den Rechenzentrumsstandort im Neuen Rathaus (evtl. für Statik, Brandschutz, Klimaanlage) ist mit dem Liegenschaftsamt noch nicht geklärt.

Dresden, 20. Juli 2010

Dr. Michael Breidung

Wirtschaftsplan 2011

des

Eigenbetriebes

Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

E Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	4.539	4.703	4.955	5.123	5.192	5.262
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen						
	b) Bestands vermindierungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	208	372	257	257	257	257
I.	Gesamtleistung	4.747	5.075	5.212	5.380	5.449	5.519
5.	Materialaufwand	478	512	492	492	492	492
	a) RHB und bezogene Waren	333	366	356	356	356	356
	b) bezogene Leistungen	145	146	136	136	136	136
6.	Personalaufwand	2.662	2.672	2.721	2.727	2.727	2.751
	a) Löhne und Gehälter	2.147	2.136	2.177	2.189	2.189	2.209
	b) soziale Abgaben	515	536	544	538	538	542
	- davon für Altersversorgung	71	69	70			
7.	Abschreibungen	760	817	723	736	764	793
	a) auf immat. AV und auf SAV	747	805	715	728	756	785
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's	13	12	8	8	8	8
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	955	1.150	1.105	1.105	1.105	1.105
II.	Zwischenergebnis	-108	-76	171	320	361	378
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	179	120	101	125	101	102
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	3	3	3	3	3
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	Finanzergebnis	175	117	98	122	98	99
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	67	41	269	442	459	477

E Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen	1	170	72			
VI.	Außerordentliches Ergebnis	-1	-170	-72	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	171	217	262	264	254	242
19.	Sonstige Steuern	23	11	20	20	20	20
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	-128	-357	-85	158	185	215
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertages abgef. Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-128	-357	-85	158	185	215
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-128	-357	-85	158	185	215
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung	-128	-357	-85	158	185	215
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden	-128	-357	-85	158	185	215
	Gesamtaufwendungen	5.054	5.552	5.398	5.347	5.365	5.406
	Gesamterträge	4.926	5.195	5.313	5.505	5.550	5.621

E Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	4.539	4.703	4.955	5.123	5.192	5.262
	Friedhöfe/ Feierhallen	1.416	1.496	1.777	1.945	2.014	2.084
	Einäscherungen/ Leistungen Krematorium	1.201	1.236	1.201	1.201	1.201	1.201
	Leistungen Bestattungsdienst	1.922	1.971	1.977	1.977	1.977	1.977
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	208	372	257	257	257	257
	Friedhöfe/ Feierhallen	37	171	77	77	77	77
	Einäscherungen/ Leistungen Krematorium	85	93	85	85	85	85
	Leistungen Bestattungsdienst	86	108	95	95	95	95
5a.	UP RHB und bezogene Waren	333	366	356	356	356	356
	Friedhöfe/ Feierhallen	44	47	49	49	49	49
	Einäscherungen/ Leistungen Krematorium	26	25	24	24	24	24
	Leistungen Bestattungsdienst	263	294	283	283	283	283
5b.	UP bezogene Leistungen	145	146	136	136	136	136
	Friedhöfe/ Feierhallen	64	48	48	48	48	48
	Leistungen Bestattungsdienst	81	98	88	88	88	88
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	955	1.150	1.105	1.105	1.105	1.105
	Friedhöfe/ Feierhallen	456	586	607	607	607	607
	Einäscherungen/ Leistungen Krematorium	300	307	292	292	292	292
	Leistungen Bestattungsdienst	199	257	206	206	206	206
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	1	170	72	0	0	0
	Schornsteinabriss	1	170				
	100 Jahre Krematorium und Urnenhain			72			

V Spartenvergleich Plan					
		2014			
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	gesamt	Friedhofswesen	Krematorium	Bestattungswesen
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden					
1.	Umsatzerlöse	5.262	2.084	1.201	1.977
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen	0	0	0	0
	b) Bestandsverminderungen	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	257	77	85	95
I.	Gesamtleistung	5.519	2.161	1.286	2.072
5.	Materialaufwand	492	97	24	371
	a) RHB und bezogene Waren	356	49	24	283
	b) bezogene Leistungen	136	48	0	88
6.	Personalaufwand	2.751	1.256	457	1.038
	a) Löhne und Gehälter	2.209	1.008	366	835
	b) soziale Abgaben	542	248	91	203
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	793	365	306	122
	a) auf immat. AV und auf SAV	785	361	304	120
	b) auf VG des Umlaufvermögens	0	0	0	0
	c) Sonderverlustkonto	0	0	0	0
	d) auf GWG's	8	4	2	2
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.105	607	292	206
II.	Zwischenergebnis	378	-164	207	335
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	102	77	0	25
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV	0	0	0	0
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	3	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
III.	Finanzergebnis	99	74	0	25
IV.	Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	477	-90	207	360

V Spartenvergleich Plan		2014			
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	gesamt	Friedhofswesen	Krematorium	Bestattungswesen
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden					
16.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
VI.	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	242	24	85	133
19.	Sonstige Steuern	20	10	7	3
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	215	-124	115	224
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.	0	0	0	0
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertages abgef. Gewinn	0	0	0	0
22.	abgeführter Verlust	0	0	0	0
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	215	-124	115	224
	Gesamtaufwendungen	5.406	2.362	1.171	1.873
	Gesamterträge	5.621	2.238	1.286	2.097

E 1 Sparte Friedhofswesen		2011 bis 2014					
Lfd. Nr.	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungs- und Bestattungswesen	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
	Angaben in vollen TEUR				2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	1.416	1.496	1.777	1.945	2.014	2.084
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	37	171	77	77	77	77
I.	Gesamtleistung	1.453	1.667	1.854	2.022	2.091	2.161
5.	Materialaufwand	108	95	97	97	97	97
	a) RHB und bezogene Waren	44	47	49	49	49	49
	b) bezogene Leistungen	64	48	48	48	48	48
6.	Personalaufwand	1.193	1.242	1.245	1.258	1.250	1.256
	a) Löhne und Gehälter	961	997	997	1.009	1.003	1.008
	b) soziale Abgaben	232	245	248	249	247	248
	- davon für Altersversorgung	32	32	32			
7.	Abschreibungen	396	439	331	343	355	365
	a) auf immat. AV und auf SAV	388	433	327	339	351	361
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's	8	6	4	4	4	4
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	456	586	607	607	607	607
II.	Zwischenergebnis	-700	-695	-426	-283	-218	-164
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	134	90	76	94	76	77
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	3	3	3	3	3
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	Finanzergebnis	131	87	73	91	73	74
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-569	-608	-353	-192	-145	-90

E 1 Sparte Friedhofswesen		2011 bis 2014					
Lfd. Nr.	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
	Angaben in vollen TEUR				2012	2013	2014
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen	1	170	72			
VI.	außerordentliches Ergebnis	-1	-170	-72	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-43	12	24	24	24	24
19.	Sonstige Steuern	12	8	10	10	10	10
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	-539	-798	-459	-226	-179	-124
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
22.	abgeführter Verlust						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-539	-798	-459	-226	-179	-124
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Entnahme Rücklagen						
	Einstellung Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabf. an Gesellschafter						
VIII.	Bilanzergebnis	-539	-798	-459	-226	-179	-124
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Leipzig						
	Gesamtaufwendungen	2.126	2.555	2.389	2.342	2.346	2.362
	Gesamterträge	1.587	1.757	1.930	2.116	2.167	2.238

E 2 Sparte Krematorium		2011 bis 2014					
Lfd. Nr.	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungsamt Angaben in vollen TEUR	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	1.201	1.236	1.201	1.201	1.201	1.201
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	85	93	85	85	85	85
I.	Gesamtleistung	1.286	1.329	1.286	1.286	1.286	1.286
5.	Materialaufwand	26	25	24	24	24	24
	a) RHB und bezogene Waren	26	25	24	24	24	24
	b) bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	485	447	463	448	451	457
	a) Löhne und Gehälter	392	355	371	359	361	366
	b) soziale Abgaben	93	92	92	89	90	91
	- davon für Altersversorgung	13	12	12			
7.	Abschreibungen	274	279	285	284	290	306
	a) auf immat. AV und auf SAV	272	277	283	282	288	304
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's	2	2	2	2	2	2
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	300	307	292	292	292	292
II.	Zwischenergebnis	201	271	222	238	229	207
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	201	271	222	238	229	207

E 2 Sparte Krematorium		2011 bis 2014					
Lfd. Nr.	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
	Angaben in vollen TEUR				2012	2013	2014
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen						
VI.	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	53	86	85	95	92	85
19.	Sonstige Steuern	8	0	7	7	7	7
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	140	185	130	136	130	115
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
22.	abgeführter Verlust						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	140	185	130	136	130	115
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Entnahme Rücklagen						
	Einstellung Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabf. an Gesellschafter						
VIII.	Bilanzergebnis	140	185	130	136	130	115
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Leipzig						
	Gesamtaufwendungen	1.146	1.144	1.156	1.150	1.156	1.171
	Gesamterträge	1.286	1.329	1.286	1.286	1.286	1.286

E 3 Sparte Bestattungswesen		2011 bis 2014					
Lfd. Nr.	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungs- Angaben in vollen TEUR	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	1.922	1.971	1.977	1.977	1.977	1.977
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	86	108	95	95	95	95
I.	Gesamtleistung	2.008	2.079	2.072	2.072	2.072	2.072
5.	Materialaufwand	344	392	371	371	371	371
	a) RHB und bezogene Waren	263	294	283	283	283	283
	b) bezogene Leistungen	81	98	88	88	88	88
6.	Personalaufwand	984	983	1.013	1.021	1.026	1.038
	a) Löhne und Gehälter	794	784	809	821	825	835
	b) soziale Abgaben	190	199	204	200	201	203
	- davon für Altersversorgung	26	25	26			
7.	Abschreibungen	90	99	107	109	119	122
	a) auf immat. AV und auf SAV	87	95	105	107	117	120
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's	3	4	2	2	2	2
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	199	257	206	206	206	206
II.	Zwischenergebnis	391	348	375	365	350	335
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45	30	25	31	25	25
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	Finanzergebnis	44	30	25	31	25	25
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	435	378	400	396	375	360

E 3 Sparte Bestattungswesen		2011 bis 2014					
Lfd. Nr.	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungs-	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013 2014	
	Angaben in vollen TEUR						
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen						
VI.	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	161	119	153	145	138	133
19.	Sonstige Steuern	3	3	3	3	3	3
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	271	256	244	248	234	224
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
22.	abgeführter Verlust						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	271	256	244	248	234	224
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Entnahme Rücklagen						
	Einstellung Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabf. an Gesellschafter						
VIII.	Bilanzergebnis	271	256	244	248	234	224
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Leipzig						
	Gesamtaufwendungen	1.782	1.853	1.853	1.855	1.863	1.873
	Gesamterträge	2.053	2.109	2.097	2.103	2.097	2.097

L Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden							
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1	bearbeitete Fälle Bestattungsdienst	1.797,000	1.850,000	1.850,000	1.850,000	1.850,000	1.850,000
2	Einäscherungen	8.441,000	8.500,000	8.150,000	8.200,000	8.200,000	8.200,000
3	Erdbestattungen	39,000	38,000	42,000	42,000	42,000	42,000
4	Urnenbeisetzungen	2.714,000	2.535,000	2.550,000	2.550,000	2.550,000	2.550,000

F Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-128	-357	-85	158	185	215
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	760	817	723	736	764	793
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	36	-12	-155	-98	-85	-53
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-17	-18	-14	-14	-14	-14
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-137	162	-302	44	50	-99
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	518	550	1.039	369	387	330
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.032	1.142	1.206	1.195	1.287	1.172
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV						
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-484	-559	-580	-550	-560	-550
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-484	-559	-580	-550	-560	-550
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden	-112	0	-200	-200	-200	-200
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen Columbarium		-12				
+/-	Verwendung Spenden	-3	75				
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-115	63	-200	-200	-200	-200
	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	433	646	426	445	527	422
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	4.409	4.842	5.488	5.914	6.359	6.886
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	4.842	5.488	5.914	6.359	6.886	7.308
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	4.842	5.488	5.914	6.359	6.886	7.308

H Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	112	0	200	200	200	200
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	112					
	Summe 2	224	0	200	200	200	200
	Saldo Summe1 - Summe 2	-224	0	-200	-200	-200	-200

B Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	13.494	13.236	13.093	12.907	12.703	12.460
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8	4	4	0	0	0
	II. Sachanlagen	13.486	13.232	13.089	12.907	12.703	12.460
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0	0
B.	Umlaufvermögen	5.690	6.176	6.902	7.304	7.781	8.303
	I. Vorräte	45	45	45	45	45	45
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	803	643	943	900	850	950
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	582	422	722	700	650	750
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht						
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe						
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	221	221	221	200	200	200
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.842	5.488	5.914	6.359	6.886	7.308
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	7	5	6	5	5	5
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG						
E.	Aktive latente Steuern						
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.						
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	19.191	19.417	20.001	20.216	20.489	20.768
	Treuhandvermögen						

B Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
Passiva							
A. Eigenkapital		10.701	10.344	10.059	10.017	10.002	10.017
I.	Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25
II.	Kapitalrücklage	7.909	7.909	7.909	7.909	7.909	7.909
III.	Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)	3.038	3.017	2.693	2.493	2.165	1.808
IV.	Gewinnrücklagen	2	2	2	2	2	2
	1. Gesetzliche Rücklage						
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen						
	3. Satzungsmäßige Rücklagen						
	4. Andere Gewinnrücklagen	2	2	2	2	2	2
	5. Sonderrücklagen DMBiG						
V.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-145	-252	-485	-570	-284	58
VI.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-128	-357	-85	158	185	215
VII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust						
B. Sonderposten zur Finanzierung des SAV		148	193	179	165	151	137
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln						
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln						
	3. Weitere Sonderposten	148	193	179	165	151	137
C. Empfangene Ertragszuschüsse							
D. Rückstellungen		544	532	376	278	193	141
	1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		352	287	190	105	53
	2. Steuerrückstellungen	122	150	56	56	56	56
	3. Sonstige Rückstellungen	422	30	33	32	32	32
E. Verbindlichkeiten		485	313	463	350	342	334
	1. Anleihen						
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	145	136	128	120	112	104
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92	79	100	100	100	100
	5. Verbindlichkeiten aus Wechseln						
	6. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV						
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.						
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	9. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben	24	4	30	30	30	30
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	224	94	205	100	100	100
F. Rechnungsabgrenzungsposten		7.313	8.035	8.924	9.406	9.801	10.139
G. Passive latente Steuern							
	Summe Passiva	19.191	19.417	20.001	20.216	20.489	20.768
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0

P Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis	2014			
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010		Planjahr 2011	Folgejahre 2012 2013 2014		
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	67	69		70	68	67	66
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	67,00	67,00		67,00	65,00	65,00	65,00
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	63,00	64,00		64,00	64,00	64,00	65,00
	Auszubildende	1,00	1,00		1,00	1,00	1,00	1,00
C. Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010		Planjahr 2011	Folgejahre 2012 2013 2014		
1	Betriebsleitung/ Verwaltung	11,00	11,00		11,00	11,00	11,00	11,00
2	Friedhöfe/ Feierhallen	25,50	25,50		25,50	25,50	25,50	26,50
3	Krematorium	7,50	8,50		8,50	8,50	8,50	8,50
4	Bestattungsdienst	19,00	19,00		19,00	19,00	19,00	19,00
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	63,00	64,00		64,00	64,00	64,00	65,00
	darunter Teilzeitstellen	3,00	3,00		3,00	3,00	3,00	2,00
D: Stellenübersicht nach								
	§ 7 Sächs EigBVO	besetzte Stellen 2009	vorge- sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen	67	65	67	65	65	65	65
	<u>Nachrichtlich:</u> Beamte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
						2012	2013	2014	
1.	Fortführung von Investprojekten								
1	lt. Investplanabrechnung 2009	471	471						
	Gebäudesanierung	223		102	31	25	65		
	Anschaffung neue Technik	204		101	32	43	28		
	Gestaltung Grabanlagen	225		65	60	50	50		
	Sanierung Friedhofsanlagen	56		21			35		
	Ausstellungsraum 100 Jahre Krematorium	20		20					
	Mobilar/ Büro- und Datentechnik	224		52	61	56	55		
	Vorplanung von Bauprojekten/ Gewährleistungskontrolle	137		37	58	22	20		
	Vorarbeiten UGA Urnenhain und Heidefriedhof	69		29	40				
	Bestattungsfahrzeug	270		100	60	60	50		
	Summe übriger Investitionen	50		20	30				
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	1.949	471	547	372	256	303	0	0
2.	Neue Investprojekte								
	Biokläranlage	55			30	25			
	Nutzfahrzeuge Friedhof	322			170	35	117		
	Generalreparatur eines Einäscherungsofens	280					140	140	
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	41	13	12	8	8			
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	226				226			
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2014	410						410	
	Summe neue Investprojekte	1.334	13	12	208	294	257	550	0
	Summe gesamt	3.283	484	559	580	550	560	550	0
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Dresden	0							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0							
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	3.283	484	559	580	550	560	550	0

W Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Instandhaltungsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014						
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Erwartung 2010	Instandhaltungsbeträge je Projekt Planjahre				restl. Jahre
				2011	2012	2013	2014	
	Aussenanlagen Friedhöfe	76	6	21	8	8	33	
	Herstellung Verkehrssicherheit Nordfriedhof	398	60	158	60	60	60	
	Renovierung Urnenzimmer Dölzchen	4		4				
	Renovierungen Friedhofsgebäude	36	2	24	10			
	Abriss Interimshalle Heidefriedhof	8				8		
	Sanierung Reihenmauerstelle Urnenhain	15		15				
	Reparaturen hist. Krematorium und Wandelgang UH	25			25			
	Reparaturen an Feierhalle Tolkewitz	46		33	10	3		
	Ersatz Gorefilter Einäscherungsanlage	160				80	80	
	Sanierung Aufnahme Löbtauer Straße	59	40	5	8	6		
	sonstige Reparaturen	56	6	16	25	6	3	
		0						
	Sanierung Feierhalle Dach Tolkewitz	141	141					
	Befestigung Kompostplatz	20	20					
	Reparatur Columbarium Urnenhain	3	3					
	Reparatur Kühlanlagen für Kühlräume	8	8					
	Abriss Schornsteine "historisches Krematorium"	170	170					
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
	Summe gesamt	1.225	456	276	146	171	176	0
3.	Finanzierung durch							
3.1.	Zuwendungen Stadt Dresden VMH	0						
3.2.	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0						
3.3.	Kreditaufnahme	0						
3.4.	Eigenanteil (bzw. Zuwend. lfd. Geschäft)	1.225	456	276	146	171	176	0

Vorbericht zum
Wirtschaftsplan 2011
des
Eigenbetriebes
Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

1. Einleitung

Grundlage der Tätigkeit des Eigenbetriebes „Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden“ ist die Betriebssatzung vom 14. Dezember 1995, die am 22. Dezember bekannt gemacht wurde, mit Änderungen vom 21. Januar 1999 und 4. Oktober 2001.

Zweck des Eigenbetriebes ist danach die Gewährleistung aller Leistungen, die dem konkreten Ablauf der Bestattungen dienen, die Pflege und Unterhaltung des betrieblichen Vermögens sowie die Wahrung und Förderung der friedhofskulturellen Angelegenheiten.

Aufgaben des „Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden“ sind insbesondere:

- Durchführung von Bestattungsdienstleistungen und aller damit im Zusammenhang stehender Leistungen (Verkauf von Särgen, Sterbewäsche, Urnen, Blumen, Zeitungsanzeigen, Musik und Bestattungsleistungen),
- Betrieb des Krematoriums, einschl. der Durchführung von Einäscherungen und Organisation der Leichenschau,
- Grabverkäufe, Verlängerungen von Nutzungsrechten, Überwachung der Liegedauer, Grabaushub, Durchführung von Trauerfeiern und Vorhalten der dafür erforderlichen Räume, Ausstattungen und Technik,
- Pflege und Unterhaltung der Wege, Grünflächen, Baumbestände und aller mit dem Bestattungswesen in Beziehung stehender Bauwerke,
- Pflege und Unterhaltung der Kriegsgräber, Ehrengräber, denkmalgeschützter und historischer Grabmäler und Erfüllung alter Pflegeverträge.

Außerdem wurde dem Eigenbetrieb die Abholung von Verstorbenen aus dem „öffentlichen Raum“ (Verkehrsunfälle, Bahnleichen, Verstorbene aus Wohnungsöffnungen und Verstorbene ohne Angehörige) übertragen.

Die Abteilungen (Sparten) Bestattungsdienst und Krematorium sind steuerrechtlich als „Betrieb gewerblicher Art“ eingeordnet. Die Ergebnisse unterliegen steuerrechtlichen Betrachtungen.

Die Abteilung (Sparte) Friedhofswesen, d.h. Friedhöfe und Feierhallen, sind hoheitlich. Hervorzuheben ist, dass alle vier Friedhöfe als Sachgesamtheit unter Denkmalschutz stehen. Die Erhaltungsaufwendungen der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude und baulichen Anlagen sowie der Überhangflächen und der bestehenden alten Nutzungsrechte sind nicht durch Gebühreneinnahmen refinanzierbar. Die seit Mai 2010 geltenden neuen Friedhofsgebühren vermindern zwar den Verlust im Friedhofswesen, decken aber nicht die erwähnten gebührenrelevanten Aufwendungen.

Die Gewinne des Bestattungsdienstes und des Krematoriums werden 2011 den Jahresfehlbetrag des Friedhofswesens noch nicht ausgleichen. Ab 2012 ist von einem ausgeglichenen Gesamtergebnis auszugehen.

Die Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebes lässt den Ausgleich der in den vergangenen Jahren erwirtschafteten Jahresfehlbeträge nach § 13 Abs. 3 SächsEigBVO aus den Rücklagen zu.

Der Wirtschaftsplan basiert auf dem Jahresabschluss 2009 und der Hochrechnung per Mai 2010.

2. Erfolgsplan

Aus dem Erfolgsplan geht hervor, dass der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden das Wirtschaftsjahr 2011 mit einem Jahresverlust von 85,0 TEUR abschließen wird;

Friedhofswesen	./. 459,0 TEUR
Krematorium	130,0 TEUR
Bestattungsdienst	244,0 TEUR.

Die dem Erfolgsplan 2011 zu Grunde liegenden **Umsatzerlöse** des Bestattungsdienstes und des Friedhofswesen basieren auf gleichbleibenden Sterbe- und Beisetzungszahlen. Auf Grund des Wettbewerbes zwischen den Krematorien der Umgebung werden 350 Einäscherungen weniger im Jahr 2011 als in den beiden vorangegangenen Jahren erwartet. Gegenüber dem IST 2009 wird für alle drei Bereiche von einer Umsatzsteigerung ausgegangen. Die Steigerung der Umsätze im Bereich Friedhofswesen um 361,0 TEUR wird im Wesentlichen durch erhöhte Einnahmen aus Grabnutzungsgebühren erzielt, die im Zusammenhang mit der jährlichen Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzungen stehen. Die neu kalkulierten Grabnutzungsgebühren werden aufgrund der Passivierung nur mit 1/20 ergebniswirksam.

Die **sonstigen Erträge** weisen u.a. Erträge aus Spenden aus, die zur Finanzierung der Veranstaltungen anlässlich „100 Jahre Krematorium und Urnenhain Dresden-Tolkewitz“ avisiert sind.

Die **Materialaufwendungen** bleiben annähernd konstant.

Der **Personalaufwand** für das Jahr 2011 beinhaltet 70 Beschäftigte. Berücksichtigt wurden die Auswirkungen der Tarifierhöhung sowie Rückstellungen für Altersteilzeit.

Bei den **Abschreibungen** wurden die geplanten Investitionen beachtet.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** berücksichtigen gestiegene Aufwendungen für **Reparaturen**. Im Friedhofswesen sind Reparaturen an der Feierhalle auf dem Nordfriedhof in Höhe von 158,0 TEUR und 15,0 TEUR für die Sanierung der Reihenmauerstellen auf dem Urnenhain enthalten. Im Krematorium wird eine Steigerung der Reparaturkosten erwartet, weil im Jahr 2010 die Gewährleistung für den „Neubau des Krematorium“ ausgelaufen ist.

Für die Leistungsverrechnung mit der Stadtverwaltung wurden 25,0 TEUR geplant. Als Konsequenz aus der Abschaffung des Sterbegeldes, der steigenden Zahl an Hartz-IV-Empfängern und der gegenwärtigen Finanzkrise suchen Angehörige vermehrt nach einer kostengünstigen Bestattung bzw. bezahlen ihre Rechnung nicht oder verspätet. Deshalb wurden Forderungsverluste in Höhe von 25,7 TEUR geplant.

Desweiteren enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Ausgaben für Wirtschaftsprüfer, Betriebsausschuss, Porto, Telefon u.a..

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** betreffen die Steuerhochrechnung für den „Betrieb gewerblicher Art“ bezüglich Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Weil das Friedhofswesen keinen Gewinn erwirtschaftet wurden für die Abführung der Eigenkapitalverzinsung 38,0 TEUR Kapitalertragsteuer geplant. In den **sonstigen Steuern** ist die Ökosteuer für Gas und Strom enthalten.

Bei den außerordentlichen Aufwendungen wurden 72,0 TEUR für die Ausgestaltung „100 Jahre Krematorium und Urnenhain Tolkewitz“ berücksichtigt. Diese sollen überwiegend aus Spenden gegenfinanziert werden.

Zusammenfassend weist der Erfolgsplan 2011 zum IST 2009 eine Ergebnisverbesserung von 43 TEUR aus. Wesentliche Abweichungen ergeben sich bei den nachstehenden Positionen:

- Umsatzerlöse (Steigerung bearbeitete Sterbefälle im Bestattungsdienst, Auswirkung Erhöhung Friedhofsgebühren und Einäscherungs-entgelt und höhere Auflösung Jahresscheibe Passiver Rechnungsabgrenzungsposten)	+ 416,0 TEUR
- sonstige betriebliche Erträge (Erhöhung Spendeneinnahmen)	+ 49,0 TEUR
- Materialaufwand (wegen Steigerung Sterbefälle im Bestattungsdienst)	+ 14,0 TEUR
- Personalaufwand (Tariferhöhung und Rückstellung Altersteilzeit)	+ 59,0 TEUR
- Abschreibungen (sinkende Investitionsquote)	./ 37,0 TEUR
- sonstige betriebliche Aufwendungen (Steigerung Reparaturkosten zur Erhaltung Denkmale)	+ 150,0 TEUR
- Zinsen und ähnliche Erträge (niedrigere Verzinsung der Geldanlagen)	./ 78,0 TEUR
- außerordentliche Aufwendungen und Zinsaufwand (100 Jahre Krematorium und Urnenhain Tolkewitz)	+ 70,0 TEUR
- Steuern (Erhöhung Gewinn Betrieb gewerblicher Art und Abführung Eigenkapitalverzinsung)	+ 88,0 TEUR.

3. Liquiditäts- und Finanzplan

Im Liquiditäts- und Finanzplan 2011 des Eigenbetriebes ist eine Veränderung der Finanzmittel von 426,0 TEUR geplant. Ursächlich hierfür ist der Mittelzufluss von 1.206,0 TEUR aus der laufenden Geschäftstätigkeit, insbesondere der gestiegenen Einnahmen aus Grabnutzungsgebühren. Den Abschreibungen von 723,0 TEUR stehen nur Investitionen von 580,0 TEUR gegenüber. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus Eigenmitteln des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden. Die an den Haushalt der Landeshauptstadt abzuführende Eigenkapitalverzinsung beträgt 200,0 TEUR.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind in Abstimmung mit der Stadtkasse langfristig angelegt. Die Liquidität des Eigenbetriebes ist gewährleistet.

4. Stellenübersicht

Der Stellenplan des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden weist gegenüber der Vergangenheit keine Änderungen auf. Er enthält Stellen für 65 Beschäftigte und einen Auszubildenden.

5. Entwicklung haushaltrelevanter Positionen

Im Haushaltplan der Landeshauptstadt Dresden ist eine Abführung von 200,0 TEUR als Eigenkapitalverzinsung vorgesehen. Dem Eigenbetrieb obliegen Aufgaben und Leistungserbringungen im Rahmen des Denkmalschutzes für die Landeshauptstadt an den Gebäuden des historischen Krematoriums, den Feierhallen sowie Grabdenkmalen. Desweiteren hat er die Pflege und Verkehrssicherheit der Überhangflächen auf den Friedhöfen zu gewährleisten. Diese Aufwendungen sind nicht betriebsnotwendig und deshalb nicht gebührenrelevant. Sie belasten das Ergebnis des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden und wirken dem in der Friedhofsgebührenkalkulation des Jahres 2010 berücksichtigten kalkulatorischen Zins für 2011 in Höhe von 163,6 TEUR (6% auf das betriebsnotwendige Kapital) entgegen (siehe Anlage).

Im Jahr 2011 betrifft das die Sicherung der Bausubstanz der Feierhalle auf dem Nordfriedhof in Höhe von 158,0 TEUR, die Sanierung der Reihenmauerstellen auf dem Urnenhain Tolkewitz in Höhe von 15,0 TEUR, 8,0 TEUR für denkmalgerechte Reparaturen an der Feierhalle in Tolkewitz sowie 19,0 TEUR für Verkehrssicherung von Grabdenkmalen und Baumbeständen. Deshalb ist die Abführung der Eigenkapitalverzinsung aus dem hoheitlichen Bereich nicht möglich. Aufgrund der Tatsache, dass die Gewinne des Krematoriums und des Bestattungsdienstes im Jahr 2011 den Verlust des Friedhofswesens noch nicht ausgleichen, ist die Eigenkapitalverzinsung als Entnahme aus der Kapitalrücklage erforderlich. Gewinnrücklagen existieren nicht mehr.

Erwirtschaftung Eigenkapitalverzinsung SFB D V-IST

2010 -2012

Angaben in
TEUR

	V -IST 2010				Plan 2011				Plan 2012						
	SFB D gesamt	Friedhofswesen		Krematori- um	Bestattungs- dienst	SFB D gesamt	Friedhofswesen		Krematori- um	Bestat- tungs- dienst	SFB D gesamt	Friedhofswesen		Krematori- um	Bestattungs- dienst
		gebüh- ren- relevan- ter Teil	öffentli- cher Anteil, Ehren- hain, Kriegs- gräber, Denkmale				gebüh- ren- relevan- ter Teil	öffentli- cher Anteil, Ehren- hain, Kriegs- gräber, Denkmale				gebüh- ren- relevan- ter Teil	öffentli- cher Anteil, Ehren- hain, Kriegs- gräber, Denk- male		
Kosten	5.552, 0	1.460,6	1.094,4	1.144,0	1.853,0	5.360,0	1.468,0	921,0	1.137,0	1.834,0	5.309,0	1.621,0	721,0	1.131,0	1.836,0
Gebührenauf- kommen- Einnahmen	5.918, 4	1.780,4	700,0	1.329,0	2.109,0	6.205,1	2.200,2	621,9	1.286,0	2.097,0	6.234,3	2.218,6	626,7	1.286,0	2.103,0
davon: Grabnutzungs- gebühren (Einnahmen)		1.085,9					1.460,1					1.460,1			
Grabherstellung		14,5					17,9					17,9			
Urnenbeiset- zung		254,8					256,4					256,4			
Erdbeisetzung Sonderleistun- gen (Grabauflö- sungen)		45,0					52,1					52,1			
Dauergrabpfle- ge			8,7					7,9					7,9		
Verwaltungs- aufwand		53,6					70,5					70,5			
Feierhallen/ Urnenzimmer		126,4					140,1					140,1			
Kühlhalle		90,0					100,0					100,0			
Aufbahrungs- zelle		4,7					11,0					11,0			
Instrumenten- benutzung		15,5					16,5					16,5			
Grabmal UGG			67,8					72,8					72,8		
Ruherechtent- Schädigung			130,2					130,2					130,2		
Ehrenhain/ Kriegsgräber			83,4					83,4					83,4		
Denkmale			5,0					5,3					5,3		

öffentliches Grün			210,9					222,0				222,0			
Zinseinnahmen		90,0					75,6				94,0				
Mieten/ sonstiges			194,0					100,3				105,1			
./. Abgrenzung Einnahmen Grabnutzungsgebühren (Zugang PRAP)	-1.046,2	-1.046,2	0,0			-1.423,6	-1.423,6				-1.423,5	-1.423,5			
Erlöse aus Abgrenzung Grabnutzung aus Vorjahren (Abgang PRAP)	322,8	322,8	0,0			531,5	531,5				694,2	694,2			
Ergebnis Gu V	-357,0	-403,6	-394,4	185,0	256,0	-47,0	-159,9	-299,1	149,0	263,0	196,0	-131,7	-94,3	155,0	267,0
fehlende Erlöse aus "Altgräbern"	221,0	221,0				185,0	185,0				147,0	147,0			
Kostendeckung		-182,6	-394,4				25,1	-299,1				15,3	-94,3		
kalkulatorischer Zins lt. Gebührenkalkulation	293,9	175,9		102,5		276,6	163,6		113,0		275,3	168,3		107,0	

Wirtschaftsplan 2011

der

STESAD GmbH

E STESAD GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	3.239	4.273	4.138	4.161	4.203	4.230
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	729	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen	729	0	0	0	0	0
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Sonstige betriebliche Erträge	225	371	39	39	39	39
I.	Gesamtleistung	4.193	4.644	4.177	4.200	4.242	4.269
5.	Materialaufwand	1.091	1.015	856	860	893	907
	a) RHB und bezogene Waren	488	338	314	319	324	330
	b) bezogene Leistungen	603	677	542	541	569	577
6.	Personalaufwand	1.915	2.078	2.079	2.098	2.119	2.139
	a) Löhne und Gehälter	1.595	1.737	1.738	1.754	1.772	1.789
	b) soziale Abgaben	320	341	341	344	347	350
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	323	321	321	321	321	321
	a) auf immat. AV und auf SAV	323	321	321	321	321	321
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	695	435	671	638	625	610
II.	Zwischenergebnis	169	795	250	283	284	292
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	279	185	138	106	69	40
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	422	365	373	332	293	262
III.	Finanzergebnis	-143	-180	-235	-226	-224	-222
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	26	615	15	57	60	70

E STESAD GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
15.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
16.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
17.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
18.	Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	25	614	14	56	59	69
19.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
20.	Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
21.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	25	614	14	56	59	69
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Entnahme Rücklagen						
	Einstellung Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabf. an Gesellschafter						
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	25	614	14	56	59	69
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						
	Gesamtaufwendungen	4.447	4.215	4.301	4.250	4.252	4.240
	Gesamterträge	4.472	4.829	4.315	4.306	4.311	4.309

E STESAD GmbH							
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen							
1.	UP Umsatzerlöse	3.239	4.273	4.138	4.161	4.203	4.230
	a) aus der Hausbewirtschaftung	1.107	1.153	1.236	1.243	1.253	1.262
	b) aus Betreuungstätigkeit	1.654	2.551	2.467	2.483	2.487	2.497
	c) Erlöse Nordbad	307	320	325	325	330	330
	Verlustausgleich Nordbad durch Stadt	171	249	110	110	133	141
	d) aus anderen Lieferungen und Leistungen			0	0	0	0
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	225	371	39	39	39	39
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	50	332	0	0	0	0
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	29	29	29	29	29	29
	Erträge aus Zuschüssen	78	0	0	0	0	0
	periodenfremde Erträge	15	0	0	0	0	0
	Übrige sonstige betriebliche Erträge	53	10	10	10	10	10
5a.	UP RHB und bezogene Waren	488	338	314	319	324	330
	a) Aufwand für Hausbewirtschaftung						
	Betriebskosten	236	239	242	246	250	255
	Instandhaltungskosten	246	64	65	66	67	68
	Andere Aufwendungen Hausbewirtschaftung	5	34	6	6	6	6
	b) Aufwand für Verkaufsgrundstücke	1	1	1	1	1	1
5b.	UP bezogene Leistungen	603	677	542	541	569	577
	c) Aufwand für andere Lieferungen und Leistungen						
	Aufwendungen Nordbad	390	528	393	392	420	428
	Beratungskosten/Gutachten	210	149	149	149	149	149
	Übrige	3	0	0	0	0	0
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	695	435	671	638	625	610
	Verluste aus dem Abgang von AV	0	0	0	0	0	0
	sächliche Verwaltungskosten	356	413	412	415	419	422
	Nebenkosten Geldverkehr	2	2	2	2	2	2
	Wertberichtigungen und Ausbuchungen Forderungen	29	20	10	10	10	10
	periodenfremde Aufwendungen (NTD-Zuf. Rst.)	308	0	247	211	194	176
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L STESAD GmbH								
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014		
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
	Anzahl Besucher Nordbad	4		60.000,000	74.000,000			

F STESAD GmbH

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	25	614	14	56	59	69
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	323	321	321	321	321	321
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	306	-332	247	211	194	176
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0	0	0	0	0
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-2.010	927	611	611	611	0
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	1.820	-908	-610	-607	-609	4
+/-	Auflösung Sonderposten	-29	-29	-29	-29	-29	-29
	Mittelzu/-abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	435	593	554	563	547	541
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV						
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-73	-61	-60	-60	-60	-60
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	Mittelzu/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-73	-61	-60	-60	-60	-60
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen	-458	-652	-605	-624	-648	-669
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Auszahlungen an die NTD	-668	-1.068	-1.068	-500	-500	-500
	Mittelzu/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.126	-1.720	-1.673	-1.124	-1.148	-1.169
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-764	-1.188	-1.179	-621	-661	-688
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	6.449	5.685	4.497	3.318	2.697	2.036
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	5.685	4.497	3.318	2.697	2.036	1.348
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	5.685	4.497	3.318	2.697	2.036	1.348

H STESAD GmbH

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Geldeinzahlungen						
	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt	0	0	0	0	0	0
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleich Nordbad durch die Stadt Dresden	172.000	249.000	110.000	110.000	133.000	141.000
	Summe 1	172.000	249.000	110.000	110.000	133.000	141.000
1.	Geldauszahlungen						
	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	172.000	249.000	110.000	110.000	133.000	141.000

B STESAD GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	15.203	14.944	14.684	14.423	14.163	13.902
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21	22	22	22	22	22
	II. Sachanlagen	15.154	14.894	14.634	14.373	14.113	13.852
	III. Finanzanlagen	28	28	28	28	28	28
B.	Umlaufvermögen	10.667	8.552	6.762	5.530	4.258	3.570
	I. Vorräte	1.473	1.473	1.473	1.473	1.473	1.473
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.509	2.582	1.971	1.360	749	749
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	204	204	204	204	204	204
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht						
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe	3.026	2.099	1.488	877	266	266
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	279	279	279	279	279	279
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.685	4.497	3.318	2.697	2.036	1.348
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	20	20	20	20	20	20
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG						
E.	Aktive latente Steuern						
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.						
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	25.890	23.516	21.466	19.973	18.441	17.492
	Treuhandvermögen	4.295	3.838	3.389	3.338	3.283	3.225

B STESAD GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011					bis 2014
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Passiva						
A.	Eigenkapital	4.200	4.814	4.828	4.884	4.943	5.012
I.	Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
II.	Kapitalrücklage	400	400	400	400	400	400
III.	Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)						
IV.	Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	1. Gesetzliche Rücklage						
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen						
	3. Satzungsmäßige Rücklagen						
	4. Andere Gewinnrücklagen						
	5. Sonderrücklagen DMBilG						
V.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-225	-200	414	428	484	543
VI.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	25	614	14	56	59	69
VII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust						
B.	Sonderposten zur Finanzierung des SAV	721	692	663	634	605	576
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln						
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln						
	3. Weitere Sonderposten	721	692	663	634	605	576
C.	Empfangene Ertragszuschüsse						
D.	Rückstellungen	6.738	5.338	5.085	4.796	4.490	4.166
	1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
	2. Steuerrückstellungen	0					
	3. Sonstige Rückstellungen	6.738	5.338	5.085	4.796	4.490	4.166
E.	Verbindlichkeiten	14.231	12.672	10.890	9.659	8.403	7.738
	1. Anleihen						
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.591	10.023	8.807	7.572	6.313	5.644
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.306	1.315	1.317	1.321	1.324	1.328
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135	135	135	135	135	135
	5. Verbindlichkeiten aus Wechseln						
	6. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV						
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.	1.068	1.068	500	500	500	500
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	9. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben	0	0	0	0	0	0
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	131	131	131	131	131	131
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
G.	Passive latente Steuern						
	Summe Passiva	25.890	23.516	21.466	19.973	18.441	17.492
	Treuhandverbindlichkeiten	4.295	3.838	3.389	3.338	3.283	3.225

P STESAD GmbH								
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	49	48	48	48	48	48	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen							
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	46,00	46,00	46,00	46,00	46,00	46,00	
	Auszubildende							
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1		46,00	46,00	46,00	46,00	46,00	46,00	
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20	Summe	46,00	46,00	46,00	46,00	46,00	46,00	
	darunter Teilzeitstellen							
D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO								
		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen Beschäftigte	46,00	46,00	46,00	46,00	46,00	46,00	46,00
	Nachrichtlich:							
	Stellen Beamte							

I STESAD GmbH

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
						2012	2013	2014	
1.	Fortführung von Investprojekten								
1	Zugänge BGA und Immat. Vg. In Höhe des planmäßigen Werteverzehrs (Afa)	374	73	61	60	60	60	60	
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	374	73	61	60	60	60	60	0
2.	Neue Investprojekte								
1	St.-Pauli-Kirchruine (WC-Anlage und Dacherrichtung) vollständig über Fördermittel	0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2014	0							
	Summe neue Investprojekte	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt	374	73	61	60	60	60	60	0
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Dresden	0							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0							
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	301		61	60	60	60	60	0

W STESAD GmbH

Instandhaltungsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014						
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Erwartung 2010	Instandhaltungsbeträge je Projekt Planjahre				
				2011	2012	2013	2014	restl. Jahre
1	Nordbad (Brandschutzkonzept) finanziert über Verlustausgleich LHD	280	120	160				
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
	Summe gesamt	280	120	160	0	0	0	0
3.	Finanzierung durch							
3.1.	Zuwendungen Stadt Dresden VMH	280	120	160				
3.2.	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0						
3.3.	Kreditaufnahme	0						
3.4.	Eigenanteil (bzw. Zuwend. lfd. Geschäft)	0	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2011
der
STESAD GmbH

Wirtschafts- und Finanzplanplan 2011

Die Planung 2011 basiert auf den vorliegenden Verträgen. Die Geschäftsführung geht von weiterhin ausgeglichenen Jahresergebnissen aus. Diese werden sich jedoch auf höherem Niveau als in den Vorjahren einstellen. Dieser GuV-Effekt ist die Folge der Umschuldung des Darlehens für das Stadthaus Altstadt zu günstigeren Zinskonditionen aufgrund der Kommunalbürgschaft der LHD mit gleichzeitig höherer Tilgungsleistung. Der einmalige Ergebniseffekt im Jahr 2010 hat seine Ursache ausschließlich in der Anpassung der Zahlungsverpflichtung von Ertragszuschüssen an die NTD entsprechend der gegebenen Notwendigkeit und der Abzinsung der langfristigen Rückstellung mit den vorgeschriebenen Zinssätzen der Deutsche Bundesbank (BilMoG).

In den folgenden Punkten wird auf besondere Entwicklungen eingegangen bzw. auf Geschäftsvorfälle, die vom Aufsichtsrat mit dem Wirtschaftsplan beschlossen werden.

1. Gewinn- und Verlustplanung

Umsatzerlöse

Die Auftragslage hat sich in 2010 im Bereich der Stadtentwicklung stabilisiert; jedoch zeichnen sich aufgrund geänderter Städtebauförderung des Bundes negative Auswirkungen auf dieses Geschäftsfeld ab. Der Geschäftsumfang in der Projektsteuerung/Baubetreuung wird sich im Jahr 2011 auf dem hohen Niveau des Vorjahres bewegen. Die Planung in den Folgejahren geht davon aus, das Niveau der Beauftragung durch die Stadt Dresden von 2010 beizubehalten.

Im Bereich der Verwaltungstätigkeit ist auch in den Folgejahren mit einem Rückgang der Erlöse aufgrund der Verkäufe von Immobilien der LHD zu rechnen, der durch entsprechende Neuaufträge – etwa im Bereich des Facility Management für städtische Einrichtungen – kompensiert werden muss. Die Erlöse aus Maklerprovisionen im Jahr 2009 waren durch Einmaleffekte geprägt und stellen sich in den Planjahren auf niedrigerem Niveau dar.

Die Erlöse aus dem Nordbadbetrieb werden im Jahr 2011 wieder in gewohnter Höhe erwartet. Ein Verlustausgleich durch die Landeshauptstadt Dresden wurde eingeplant. Im Jahr 2010 wurde mit der brandschutztechnischen Ertüchtigung des Nordbades in einem ersten Bauabschnitt begonnen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Erträge betreffen im Wesentlichen die planmäßige Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil (28 TEUR).

Aufwendungen für bezogenen Lieferungen und Leistungen

Der Instandhaltungsaufwand für die eigenen Immobilien wird auf dem Niveau der letzten Jahre unter Berücksichtigung eines Inflationsausgleiches fortgeführt.

Die Betriebskosten der Mieter werden aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung angepasst, beeinflussen aber das Ergebnis der STESAD GmbH nicht (diese sind umlagefähig).

Personalaufwand

Im Einklang mit der Umsatzplanung geht die Personalplanung von einem Mitarbeiterstamm auf dem aktuellen Niveau aus. Ebenso wie bei ausgewählten Aufwandspositionen ist auch hier ein Inflationsausgleich von 1,0 % p.a. ab 2012 ff. enthalten. Der Haustarif wurde am 01.08.2010 um 3% angepasst (letzte Anpassung zum 01.09.2007).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen betreffen die Zuführung zur Rückstellung NTD. Im Jahr 2010 werden aufgrund der Anpassung der Zahlungsverpflichtungen gegenüber der NTD einmalig keine Beträge der Rückstellung zugeführt, sondern in Höhe von 332 TEUR aufgelöst (Sonstiger betrieblicher Ertrag).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Aufgrund des sehr schwierigen Marktumfeldes für Geldanlagen wurden bereits ab Mitte 2009 wesentlich niedrigere Zinserträge erwirtschaftet als erforderlich (5,5%).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Auch in den Planjahren ist nicht mit Ertragsteuerbelastungen zu rechnen. Die verbleibenden Verlustvorträge zum 31.12.2007 wurden nach Abschluss der Betriebsprüfung 2002 – 2005 wie folgt festgestellt:

Gewerbsteuer: 11.618.895 EUR
Körperschaftsteuer: 20.284.367 EUR.

2. Bilanzplan

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird durch die jährlichen Jahresüberschüsse geringfügig gestärkt. Gemessen an der Bilanzsumme beträgt die EK-Ausstattung Ende 2010 ca. 20 % (Vj.: 16 %).

Rückstellungen

Mögliche Auswirkungen aus dem BilMoG sind eingearbeitet. Wesentliche Rückstellungen mit Laufzeiten > 1 Jahr werden mit den monatlich aktualisierten Zinssätzen der Deutsche Bundesbank abgezinst.

Die Rückstellung für die Zahlungsverpflichtungen an die NTD geht von einer Zahlungsreihe bis 2023 aus. Der STESAD GmbH wurde im Rahmen der Spaltung im Jahr 2005 ein mit 5,5 % abgezinster Zahlungsbetrag überlassen. Die Zinserträge aus der Anlage lagen bisher immer unter 5,5 %.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Das Darlehen für die Sanierung des Altstadthauses Theaterstraße 11-15 wurde ab 01.06.2009 zu variablen Zinskonditionen prolongiert (prolongiertes Restkapital 5,62 Mio. EUR, ab 01.07.2010 Zinssatz 2,3 %). Die Planung geht ab 01.10.2010 von einer Festzinsphase zu Kommunalkonditionen (Bürgschaft der LHD). Die sich daraus ergebenden niedrigeren Zinsen werden zur schnelleren Schuldentilgung eingesetzt. Daraus ergeben sich Anpassungen in den Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung (Kostenmiete). Die entsprechende Beschlusslage wird derzeit herbeigeführt. In Folge der Zinsverbilligung und der höheren Umsatzerlöse aus der Vermietung wird in den Jahren 2010 ff. ein höherer Jahresüberschuss erwartet; auf die Finanzlage der STESAD GmbH hat das jedoch keine Auswirkungen, weil eine höhere Tilgungsleistung vereinbart wird.

Weitere Darlehensaufnahmen bzw. Inanspruchnahmen der bestehenden Kontokorrentlinien sind für die treuhänderischen Aufgaben in den Erschließungsgebieten Nickern und Weixdorf-Mitte in Abhängigkeit des Fortschritts der Erschließungen erforderlich.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die jährlichen Auszahlungen an die NTD (Finanzmittelabfluss). Entsprechend des tatsächlichen Finanzbedarfs der NTD wurde der Ertragszuschuss ab 2012 herabgesetzt.

3. Finanzplan

Die Finanzplanung ist geprägt von einem jährlichen Mittelabfluss an die NTD und ergibt sich im Wesentlichen aus den Ansätzen des GuV-Planes und der planmäßigen Kredittilgung.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (ohne Mittelabfluss an die NTD) ist im Planungshorizont positiv.

4. Personalplan

Der beigefügte Personalplan bildet die Grundlage für den oben dargestellten Wirtschaftsplan. Änderungen sind z.Z. nicht absehbar, können sich aber durch weitere Aufgabenstellungen durch den Gesellschafter ergeben. Solche Personalanpassungen wird die Geschäftsführung nur entsprechend des Honorarvolumens und des Leistungszeitraums vornehmen.

Wirtschaftsplan 2011
der
Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

E Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	953	850	366	366	366	481
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen						
	b) Bestands vermindierungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.975	1.607	1.226	1.247	1.260	1.130
I.	Gesamtleistung	2.928	2.457	1.592	1.613	1.626	1.611
5.	Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
	a) RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter						
	b) soziale Abgaben						
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	961	850	850	850	848	818
	a) auf immat. AV und auf SAV	961	850	850	850	848	818
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.878	1.486	647	662	678	693
II.	Zwischenergebnis	89	121	95	101	100	99
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			12	3	4	5
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	10				
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	Finanzergebnis	-16	-10	12	3	4	5
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	73	111	107	104	104	104

E Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen						
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
19.	Sonstige Steuern	20	104	104	104	104	104
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	53	7	3	0	0	0
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertages abgef. Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	53	7	3	0	0	0
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	2					
	Entnahme Rücklagen						
	Einstellung Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabf. an Gesellschafter						
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	55	7	3	0	0	0
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	2.875	2.450	1.601	1.616	1.630	1.616
	Gesamterträge	2.928	2.457	1.604	1.616	1.630	1.616

E Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	953	850	366	366	366	481
	Pachterträge	953	850	366	366	366	481
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	1.975	1.607	1.226	1.247	1.260	1.130
	Ertragszuschuss STESAD	1.068	1.068	1.068	500	500	500
	Auflösung Drohverlustrückstellung	322	489	108	697	710	580
	Auflösung sonst. RST	41					
	sonstiges	544	50	50	50	50	50
5a.	UP RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
5b.	UP bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.878	1.486	647	662	678	693
	Instandhaltung, Fremdleistungen	180	200	150	150	150	150
	Erbpacht, Versicherungen	263	263	272	282	291	301
	sonstige	1.435	1.023	225	231	236	242
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH							
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1	Pachterträge vom Betreiber	953,000	850,000	366,000	366,000	366,000	481,000
2	Teilnehmer im Kongresszentrum		135.000,000	137.000,000	140.000,000		
3	Veranstaltungen im Kongresszentrum (Gesamt)	520,000	500,000	500,000	500,000		

F Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	53	7	3	0	0	0
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	961	850	850	850	848	818
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-420	-825	-108	-2.746	-710	-580
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	1.360	873	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0	0	0	0	0
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-200	31	600	0	0	0
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-17	3	0	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.737	939	1.345	-1.896	138	239
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV						
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	0	0	0	0	0	0
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen	-1.000	-1.000				
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.000	-1.000	0	0	0	0
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	737	-61	1.345	-1.896	138	239
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	445	1.182	1.121	2.466	570	708
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	1.182	1.121	2.466	570	708	947
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	1.182	1.121	2.466	570	708	947

		Untergliederung einzelner Positionen des Liquiditätsplanes						
	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-420	-825	-108	-2746	-710	-580
			-420	-825	-108	-2746	-710	-580
	+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	1360	873	0	0	0	0
		Einzelwertberichtigung auf Forderungen	1360	873				
	-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0	0	0	0	0
	-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fi	-200	31	600	0	0	0
			-200	31	600	0	0	0
	+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fi	-17	3	0	0	0	0
			-17	3	0	0	0	0

H Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0

B Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	34.519	33.669	32.819	31.969	31.121	30.303
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
	II. Sachanlagen	34.519	33.669	32.819	31.969	31.121	30.303
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0	0
B.	Umlaufvermögen	3.186	2.221	2.966	1.070	1.208	1.447
	I. Vorräte						
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.004	1.100	500	500	500	500
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.068	1.100	500	500	500	500
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht						
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe						
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	936					
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.182	1.121	2.466	570	708	947
C.	Rechnungsabgrenzungsposten						
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG						
E.	Aktive latente Steuern						
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.						
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	37.705	35.890	35.785	33.039	32.329	31.750
	Treuhandvermögen						

B Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis 2014	
Passiva						
A. Eigenkapital		28.022	28.280	28.283	28.283	28.283
I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital		50	50	50	50	50
II. Kapitalrücklage		27.917	27.917	27.917	27.917	27.917
III. Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)						
IV. Gewinnrücklagen		0	251	251	251	251
1. Gesetzliche Rücklage						
2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen						
3. Satzungsmäßige Rücklagen						
4. Andere Gewinnrücklagen			251	251	251	251
5. Sonderrücklagen DMBiG						
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		2	55	62	65	65
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		53	7	3	0	0
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust						
B. Sonderposten zur Finanzierung des SAV		0	0	0	0	0
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln						
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln						
3. Weitere Sonderposten						
C. Empfangene Ertragszuschüsse						
D. Rückstellungen		8.536	7.460	7.352	4.606	3.896
1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
2. Steuerrückstellungen						
3. Sonstige Rückstellungen		8.536	7.460	7.352	4.606	3.896
E. Verbindlichkeiten		1.147	150	150	150	151
1. Anleihen						
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		68	75	75	75	75
5. Verbindlichkeiten aus Wechseln						
6. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV						
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.		1.000				
8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
9. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben						
10. Sonstige Verbindlichkeiten		79	75	75	75	75
F. Rechnungsabgrenzungsposten						
G. Passive latente Steuern						
	Summe Passiva	37.705	35.890	35.785	33.039	32.329
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0

P Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013 2014		
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes							
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen							
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Auszubildende							
C: Aufgliederung der VZÄ / VK		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013 2014		
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)							
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	darunter Teilzeitstellen							
D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen							
	Nachrichtlich:							
	Beamte							

I Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
			2009	2010	2011	2012	2013	2014	
1.	Fortführung von Investprojekten								
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	0	0	0	0	0	0	0	0
2.	Neue Investprojekte								
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2014	0							
	Summe neue Investprojekte	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Dresden	0							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0							
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	0	0	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011

der

Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

I. Ausgangssituation – Grundlagen der Planung

Investitionen und Finanzierung

1. Die Investition des Kongresszentrums beziehungsweise die Finanzierung stellten die Gesellschafter der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH (NTD) beziehungsweise TWD Betriebsgesellschaft mbH (TWD Betrieb) mit insgesamt 55,2 Mio. € sicher.
2. Mit 10,2 Mio. € Investitionszuschuss beteiligte sich die Landeshauptstadt Dresden an den Investitionen der TWD Betrieb. Hinzu kamen die Ausgleichszahlungen in Höhe von 8,2 Mio. € für Altlasten und Bombenfunde sowie Zusatzkosten.

Die NTD hatte Fördermittel des Landes bei der Sächsischen Aufbaubank -Förderbunk- in Höhe von 8,5 Mio. € beantragt. Laut Fördermittelbescheid wurden 8,261 Mio. € genehmigt. Es wurden 8,222 Mio. € abgerufen.

3. Mit Wirkung zum 30.12.2005 erwarb die STESAD GmbH die von der Wohnbau NordWest GmbH (Wohnbau) gehaltenen Anteile (58 %) an der NTD. Die Technischen Werke Dresden GmbH (TWD) halten 42 % der Anteile. Vor dem Erwerb wurden die Gesellschafterdarlehen der Wohnbau in Eigenkapital der NTD umgewandelt. Hierdurch konnten Gesellschafterdarlehen zurückgeführt werden.
4. Parallel mit der Ausschreibung der Bauarbeiten im Jahr 2001 wurde die Betreuung des Kongresszentrums ausgeschrieben. Betreiber des Kongresszentrums ist die MARITIM Hotelgesellschaft mbH (MARITIM) auf Basis des Pachtvertrages vom Mai 2001. MARITIM zahlte bis Mitte 2008 eine ergebnisabhängige Pacht. Danach ist eine Festpacht vereinbart. Hinzu kommt eine ergebnisabhängige Pacht, wobei von dem Ergebnis die Festpacht und eine Vorabvergütung für MARITIM abgezogen werden und das dann verbleibende Ergebnis zwischen Pächter und Verpächter geteilt wird. Die Pachteinnahmen werden im Verhältnis der Investitionskosten zwischen Objektgesellschaft und TWD Betrieb aufgeteilt.

Im Pachtvertrag ist eine jährliche Pauschale für die Instandhaltung und den Ersatz für Ausstattungen und Einrichtungen vereinbart, die die NTD und TWD Betrieb im Verhältnis 20 % zu 80 % zahlen. MARITIM hat eine jährliche Abrechnung und entsprechende Nachweise zu erbringen.

5. Die Wohnbau hatte sich zur Zahlung von Ertragszuschüssen in die Objektgesellschaft verpflichtet (2.068 T€ p. a. bis 2012). Die Verpflichtung zur Zahlung von Ertragszuschüssen hat – mit Gesellschafterwechsel – die STESAD GmbH übernommen. In Abstimmung mit der STESAD GmbH wurden die Ertragszuschüsse in der Planung insgesamt übernommen, aber über einen längeren Zeitraum verteilt.

6. Die Pachteinnahmen und die Ertragszuschüsse müssen die Abschreibungen beziehungsweise Tilgungen, Zinsen und den laufenden Aufwand über die gesamte Projektdauer von 60 Jahren decken. Berücksichtigt wurde in der langfristigen Objektkalkulation, dass größere Ersatzinvestitionen (Verschleiß, Stand der Technik) zu erwarten sind (je Gesellschaft nach 10 Jahren - erstmalig 2024 - 5 Mio. €).

II. Datenteil zur Wirtschaftsplanung

Der Datenteil der Mittelfristplanung der NTD ist den Anlagen zu entnehmen.

III. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

Die Fördermittel sind aktivisch abgesetzt worden, so dass das **Anlagevermögen** um diese Beträge vermindert ausgewiesen ist.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen den Ertragszuschuss der STESAD GmbH.

Die **Gesellschaftereinlage (Eigenkapital)** bei der NTD wurde im Jahr 2005 durch die Darlehensumwandlung der Wohnbau NordWest um 24,5 Mio. € erhöht.

Mit der Einführung des BilMoG in 2010 erfolgt eine Umgliederung der Rückstellungen für Instandhaltungsaufwendungen. Diese werden erfolgsneutral aufgelöst und in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Rückstellung für Drohverluste** war handelsrechtlich zu bilden, da der Pachtvertrag mit MARITIM den Gesamtaufwand der NTD nicht deckt (insbesondere Abschreibungen und Zinsen). Die Zuführung zu dieser Rückstellung erfolgte erstmals 2004 und wurde im Folgenden auf den ausgewiesenen Betrag erhöht. Die Rückstellung ist über die 20-jährige Pachtlaufzeit berechnet. Im weiteren Planzeitraum werden Auflösungen zum Ergebnisausgleich vorgenommen (verlustfreie Bewertung).

Die **übrigen Rückstellungen** betreffen ab 2010 nur noch Rückstellungen für strittige beziehungsweise noch ausstehende Verpflichtungen aus der Schlussabrechnung für den Bau des Kongresszentrums, welche in der Planung in 2012 aufgelöst beziehungsweise verbraucht werden.

Das zum Jahresabschluss 2009 noch unter den **Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen** ausgewiesene Gesellschafterdarlehen der TWD, wurde in 2010 vollständig getilgt.

Die übrigen Verbindlichkeiten beinhalten stichtagsbezogene Verpflichtungen aus dem laufenden Betrieb.

IV. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Entsprechend der Übernahme von Investitionskosten zum Kongresszentrum weist die NTD Pachteinnahmen aus. Diese betragen 55,4 % der Gesamtpacht. Diese **Pachterträge** werden unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Sie setzen sich aus einer Mindestpacht und einer konservativ geplanten ergebnisabhängigen Pacht zusammen. Hintergrund der vorsichtigen Planung ist die Zunahme der Kongresskapazitäten in Dresden, insbesondere in der Messe.

Bei der NTD ist ein Ertragszuschuss der STESAD GmbH bis 2020 geplant. Anschließend werden in der Planung Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von jährlich 500 - 1.050 T€ unterstellt. Die endgültige Höhe wird entscheidend von den Instandhaltungsaufwendungen beziehungsweise den durchsetzbaren Mieterträgen abhängig sein. Die dann noch verbleibenden Fehlbeträge werden bei der NTD gegen das Eigenkapital verrechnet, welches nach derzeitigem Stand zum Ende der langfristigen Objektkalkulation noch rund 4,6 Mio. € (ohne Verkehrswert) ausweist.

Die **Instandhaltungsaufwendungen** werden mit dem erwarteten jährlichen Aufwand angesetzt. Eine pauschale Zuführung zu den Instandhaltungsrückstellungen ist laut BilMoG nicht mehr möglich. Die Planung geht von weitestgehend gleich bleibenden Instandhaltungsaufwendungen aus, welche in der langfristigen Objektkalkulation ab dem Jahr 2026 um 50 T€ steigen. In Abständen von 5 Jahren wurden für den Anfall von größeren baulichen Maßnahmen zusätzlich Beträge von 250 – 300 T€ in die Planung eingestellt.

Im **sonstigen betrieblichen Aufwand** sind die Erbpachtzahlungen an die Landeshauptstadt Dresden, Versicherungen, Prüfungskosten und der laufende Geschäftsaufwand enthalten. Für Planungszwecke wurde dieser Aufwand mit 2,5 % Steigerung pro Jahr dynamisiert dargestellt.

Durch Rückführung des Gesellschafterdarlehens sind die **Zinsaufwendungen** auf Null reduziert.

In den **sonstigen Steuern** ist die Grundsteuer für das Grundstück des Kongresszentrums enthalten.

Bei der NTD sind größere Sanierungsmaßnahmen (jeweils 5 Mio. €) im Jahr nach der Beendigung der Grundmietzeit von MARITIM (2023) und anschließend im 10-Jahres-Rhythmus berücksichtigt. Diese Investitionen werden aus dem positiven Cash-Flow finanziert.

Wirtschaftsplan 2011
der
Dresdner Verkehrsbetriebe AG

E Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Umsatzerlöse	100.681	103.680	105.130	107.440	109.720	112.160
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	21	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen	21	0	0	0	0	0
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	2.433	1.930	2.240	2.300	2.400	2.500
4.	Sonstige betriebliche Erträge	17.995	13.180	12.600	12.860	12.760	13.150
I.	Gesamtleistung	121.130	118.790	119.970	122.600	124.880	127.810
5.	Materialaufwand	54.523	49.560	49.760	51.490	52.620	54.020
	a) RHB und bezogene Waren	25.823	27.550	27.150	28.220	28.970	29.920
	b) bezogene Leistungen	28.700	22.010	22.610	23.270	23.650	24.100
6.	Personalaufwand	68.522	70.390	72.110	72.600	73.310	74.420
	a) Löhne und Gehälter	55.379	56.900	58.330	58.710	59.290	60.200
	b) soziale Abgaben	13.143	13.490	13.780	13.890	14.020	14.220
	- davon für Altersversorgung	2.449					
7.	Abschreibungen	22.574	21.900	22.200	22.400	22.600	22.700
	a) auf immat. AV und auf SAV	22.574	21.800	22.100	22.300	22.500	22.600
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto		100	100	100	100	100
	d) auf GWG's						
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.273	14.070	14.340	14.400	14.500	14.600
II.	Zwischenergebnis	-38.762	-37.130	-38.440	-38.290	-38.150	-37.930
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	196					
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	673	550	400	400	400	330
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	10	10	10	10	10
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.179	1.710	1.750	1.900	2.040	2.190
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	Finanzergebnis	-303	-1.150	-1.340	-1.490	-1.630	-1.850
IV.	Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-39.065	-38.280	-39.780	-39.780	-39.780	-39.780

E Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen	33					
VI.	Außerordentliches Ergebnis	-33	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
19.	Sonstige Steuern	314	220	220	220	220	220
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	-39.412	-38.500	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertages abgef. Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-39.412	-38.500	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-39.412	-38.500	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter	39.412	38.500	40.000	40.000	40.000	40.000
	Vortrag auf neue Rechnung						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	161.418	157.850	160.380	163.010	165.290	168.150
	Gesamterträge	122.006	119.350	120.380	123.010	125.290	128.150

E Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	100.681	103.680	105.130	107.440	109.720	112.160
	Umsatzerlöse	100.681	103.680	105.130	107.440	109.720	112.160
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	17.995	13.180	12.600	12.860	12.760	13.150
	sonstige betriebliche Erträge	17.995	13.180	12.600	12.860	12.760	13.150
5a.	UP RHB und bezogene Waren	25.823	27.550	27.150	28.220	28.970	29.920
	RHB	25.823	27.550	27.150	28.220	28.970	29.920
5b.	UP bezogene Leistungen	28.700	22.010	22.610	23.270	23.650	24.100
	Fremdleistung	27.192	20.160	20.810	21.470	21.850	22.300
	Aufwand nicht akt. Folgekosten	1.508	1.850	1.800	1.800	1.800	1.800
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.273	14.070	14.340	14.400	14.500	14.600
	sonst. Betr. Aufwand	14.273	14.070	14.340	14.400	14.500	14.600
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Dresdner Verkehrsbetriebe AG								
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011		bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	

F Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-39.412	-38.500	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	22.574	21.900	22.200	22.400	22.600	22.700
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-5.607	-13.551	-5.290	-4.008	-5.071	-5.163
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-620	-650	-650	-650	-650	-650
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	-87					
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	4.573	560	-200	100	100	100
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-3.043	103	1.000	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	-21.622	-30.138	-22.940	-22.158	-23.021	-23.013
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV	126					
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-35.998	-28.650	-35.700	-38.200	-41.200	-43.200
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV	7.585	3.000	0	0	0	2.000
-	Auszahlungen für Investitionen FAV	-852					
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter	15.349	15.700	15.700	17.700	20.200	21.700
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-13.790	-9.950	-20.000	-20.500	-21.000	-19.500
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag	39.412	3.400	38.500	40.000	40.000	40.000
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden			0	0	0	
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	11.800	3.900	5.000	3.000	4.000	3.000
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen		-400	-500	-500	-500	-500
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen	-10.101	28.000				
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	41.111	34.900	43.000	42.500	43.500	42.500
	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	5.699	-5.188	60	-158	-521	-13
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	2.257	7.956	2.768	2.828	2.670	2.149
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	7.956	2.768	2.828	2.670	2.149	2.136
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	7.956	2.768	2.828	2.670	2.149	2.136

H Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0

B Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	332.379	320.529	318.429	316.629	315.129	312.029
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	654	654	654	654	654	654
	II. Sachanlagen	319.736	310.886	308.786	306.986	305.486	304.386
	III. Finanzanlagen	11.989	8.989	8.989	8.989	8.989	6.989
B.	Umlaufvermögen	27.817	57.168	58.928	58.670	58.049	57.936
	I. Vorräte	7.664	7.700	7.900	7.800	7.700	7.600
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	12.197	46.700	48.200	48.200	48.200	48.200
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.549	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.048	41.500	43.000	43.000	43.000	43.000
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht	191	200	200	200	200	200
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe	0					
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	409	500	500	500	500	500
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.956	2.768	2.828	2.670	2.149	2.136
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	5	5	5	5	5	5
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG	1.698	1.598	1.498	1.398	1.298	1.198
E.	Aktive latente Steuern						
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.						
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	361.899	379.300	378.860	376.702	374.481	371.168
	Treuhandvermögen						

B Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011					bis 2014
Passiva							
A. Eigenkapital		258.582	258.582	258.582	258.582	258.582	258.582
I.	Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	51.129	51.129	51.129	51.129	51.129	51.129
II.	Kapitalrücklage	137.638	137.638	137.638	137.638	137.638	137.638
III.	Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)						
IV.	Gewinnrücklagen	69.815	69.815	69.815	69.815	69.815	69.815
	1. Gesetzliche Rücklage						
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen						
	3. Satzungsmäßige Rücklagen						
	4. Andere Gewinnrücklagen						
	5. Sonderrücklagen DMBilG	69.815	69.815	69.815	69.815	69.815	69.815
V.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag						
VI.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag						
VII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust						
B. Sonderposten zur Finanzierung des SAV		0	0	0	0	0	0
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln						
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln						
	3. Weitere Sonderposten						
C. Empfangene Ertragszuschüsse							
D. Rückstellungen		53.340	39.789	34.499	30.491	25.420	20.257
	1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.549					
	2. Steuerrückstellungen						
	3. Sonstige Rückstellungen	49.791	39.789	34.499	30.491	25.420	20.257
E. Verbindlichkeiten		35.168	66.770	72.270	74.770	78.270	80.770
	1. Anleihen						
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.300	5.800	10.300	12.800	16.300	18.800
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.947	9.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	5. Verbindlichkeiten aus Wechseln						
	6. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV						
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.	2.370	2.370	2.370	2.370	2.370	2.370
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.006	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000
	9. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben						
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	3.545	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
F. Rechnungsabgrenzungsposten		14.809	14.159	13.509	12.859	12.209	11.559
G. Passive latente Steuern							
	Summe Passiva	361.899	379.300	378.860	376.702	374.481	371.168
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0

P Dresdner Verkehrsbetriebe AG								
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013 2014		
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	1.689						
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	1.683,00						
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	1.663,00	1.690,00	1.729,00	1.720,00	1.705,00	1.705,00	
	Auszubildende	82,00	85,00	87,00	87,00	87,00	87,00	
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013 2014		
1	Anzahl Mitarbeiter (VBE)	1.663,00	1.690,00	1.729,00	1.720,00	1.705,00	1.705,00	
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20	Summe	1.663,00	1.690,00	1.729,00	1.720,00	1.705,00	1.705,00	
	darunter Teilzeitstellen							
D: Stellenübersicht nach								
§ 7 Sächs EigBVO		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
Stellen								
Nachrichtlich:								
Beamte								

I Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
						2012	2013	2014	
1.	Fortführung von Investprojekten								
	Fahrwege und Bahnstrom	122.250		15.000	23.250	24.000	28.000	32.000	
	Fahrzeuge	34.550		11.650	6.700	5.400	5.400	5.400	
	Bauinvestitionen Betriebshöfe und Haltestellen	23.020		1.820	2.200	7.000	7.000	5.000	
	Rationalisierung der Betriebsabläufe	13.080		1.330	4.750	3.000	2.000	2.000	
	sonst. Betriebsausrüstungen	3.100		700	600	600	600	600	
	nicht aktivierungsfähige Folgekosten	-9.050		-1.850	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		35.700	35.700						
		298	298						
	Summe Fortführung	222.948	35.998	28.650	35.700	38.200	41.200	43.200	0
2.	Neue Investprojekte								
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2014	0							
	Summe neue Investprojekte	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt	222.948	35.998	28.650	35.700	38.200	41.200	43.200	0
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Dresden	0							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0							
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	186.950		28.650	35.700	38.200	41.200	43.200	0

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011
der
Dresdner Verkehrsbetriebe AG

1 Rahmenbedingungen der Wirtschaftsplanung 2011

1.1 Eckpunkte aus dem Rechts- und Finanzierungsrahmen

Mit der „Betrachtung der DVB AG zur Erbringung von Diensten von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs“ und den wiedererteilten Konzessionen im Busbereich jeweils mit einer Laufzeit bis 2017 sowie den vorhandenen Straßenbahnkonzessionen bis in das Jahr 2021 besteht im Mittelfristzeitraum für die DVB AG ein stabiler rechtlicher Rahmen. Zu beachten war bei der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2011 die durch den Aufgabenträger erfolgte Vorabfestlegung der Sollkosten ÖPNV in Höhe von 165,4 Mio. EUR.

Abgestimmt mit der Wirtschaftsplanung der TWD ist die Übernahme eines Verlustausgleiches der DVB AG von jährlich 40 Mio. EUR. Diese Ergebnislinie kann dann gehalten werden, wenn das sehr gute ÖPNV-Angebot in der Landeshauptstadt Dresden durch entsprechende Verkehrserlöse erwirtschaftet wird. Dies bedingt aber auch, dass unterjährige Kostensteigerungen durch Anpassungen des Oberelbetarifs aufgefangen werden und die bestehenden Ausgleichszahlungen für Ausbildungsverkehre, Schwerbehinderte und verbundbedingte Lasten wenigstens in gleicher Höhe gewährt werden.

Unwägbarkeiten und Risiken bestehen mit dem vorliegenden Entwurf des sächsischen Doppelhaushaltes 2011/2012 vor allem mit Blick auf die finanzielle Absicherung des Investitionsplans. Der Wirtschaftsplan setzt wie bisher eine entsprechende Bereitstellung von Fördermitteln voraus. Dies gilt auch für das Niveau der oben genannten Ausgleichszahlungen.

1.2 Planungsprämissen

Ausgangspunkt der Wirtschaftsplanung ist es, den Zuschussbedarf mittelfristig an einer stabilen Ergebnislinie von 40 Mio. EUR p. a. auszurichten. Daneben gilt es, die vorhandene Anlagensubstanz an Fahrzeugen und Infrastruktur durch entsprechende Investitionen zu erhalten bzw. zu modernisieren.

Grundlegende Ausgangsprämisse dabei ist die strategische Ausrichtung der DVB AG als kompletter Mobilitätsdienstleister, der von der Landeshauptstadt Dresden mit der Erstellung des integrierten Produktes „Schlüsselfertiger ÖPNV“ betraut ist.

Dass der Planung zugrunde liegende Leistungsangebot entspricht der Betrauung und soll unter dem Vorbehalt des Bestands der Leistungsfähigkeit des steuerlichen Querverbunds gehalten werden.

Um die Verkehrserlöse auf ein zur Kompensation der allgemeinen Kostenentwicklung notwendiges Niveau führen zu können, ist eine hohe Attraktivität des ÖPNV im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr sowohl durch Beschleunigung als auch Erhöhung der Zuverlässigkeit des Nahverkehrs unumgänglich. Die Schwerpunkte des Investitionsplanes liegen im Ausbau von Gleistrassen im Bestandsnetz und der Erweiterung des Streckennetzes um die Anbindung der Messe im Ostragehege. In Abhängigkeit von der Bereitstellung zusätzlicher Fördermittel sowie einer noch zu sichernden Betriebskostenfinanzierung ist die Konkretisierung von Vorhaben im Zuge des Programms „Stadtbahn 2020“ zu sehen. Veranschlagt sind für 2011 die Mittel zur Beschaffung einer ersten Tranche von Hybridbussen. Über die weitere Flottenpolitik muss dann im Abgleich mit deren Wirtschaftlichkeit und den gegebenen Finanzierungsmöglichkeiten entschieden werden.

Die wesentlichen Planungsprämissen sind im Einzelnen:

- Erbringung der ÖPNV-Leistungen auf Basis der erfolgten Betrauung und der Konzessionslaufzeit bis 2021 bei der Straßenbahn und 2017 im Busbereich
- Fortbestand des Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages mit der TWD einschließlich des steuerlichen Querverbunds
- Verkehrsleistungsangebot von 27,2 Mio. Nutzkilometer in den Bereichen Straßenbahn und Bus sowie Betrieb von 2 Bergbahnen und 4 Fährstellen
- Vergütung der Belegschaft auf Basis des TV-N Sachsen - es wird von einer maßvollen Tarifentwicklung aufgrund der Kopplung an den TV-ÖD ausgegangen
- auch in den Folgejahren leicht steigende Fahrgastzahlen

- stetige Anpassungen des Verbundtarifs zur Kompensation der allgemeinen Kostenentwicklung
- Beibehalt der bestehenden Ansprüche bei Gewährung von Ausgleichszahlungen für die Beförderung von Schülern, Studenten und Azubis (ÖPNVFinAusG) sowie Schwerbehinderten (§ 148 SGB)
- Ausgleich der verbundbedingten Lasten/Durchtarifizierungsverluste durch den Z-VOE
- Zustandsbedingter Neubau von Gleisanlagen/Bahnstromversorgungsanlagen insbesondere der Streckenzüge Bautzner Straße, Borsbergstraße/Schandauer Straße, Königsbrücker Straße, Meißner Straße/Meißner Landstraße in Radebeul
- Investitionszuschüsse des Bundes und des Freistaates Sachsen in einer Größenordnung von bis zu jährlich 23 Mio. EUR

Mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) tritt eine Reihe von handelsrechtlich zu beachtenden Änderungen in Kraft. Es entfällt die Möglichkeit zur Bildung von Rückstellungen für Hauptuntersuchungen an Stadtbahnwagen. Eingeschränkt werden die Möglichkeiten zur Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandsetzungen. Die Rückstellungsbildung ermöglichte in der Vergangenheit die Verstetigung der Aufwandsstruktur bei der DVB AG.

2 Erläuterung zur Erfolgsplanung 2011 sowie Mittelfristplanung bis 2015

2.1 Leistungsangebot

Die Erarbeitung des Erfolgsplanes 2011 (Anlage 1) und der mittelfristigen Wirtschaftsplanung (Anlage 2) erfolgt auf der Grundlage des betrauten Leistungsvolumens und der dabei zu beachtenden Qualitätsstandards.

Im Vergleich zum Jahr 2010 reduziert sich das Leistungsangebot Straßenbahn geringfügig um 0,2 Mio. Zug-Kilometer auf ca. 13,5 Mio. Zug-Kilometer. Hintergrund sind aus den geplanten Bauvorhaben resultierende temporäre Einschränkungen im Schienennetz. Ab Juni 2011 ist die Verlängerung der Linie 10 in das Ostragehege berücksichtigt.

Im Busbereich bleibt die Linienverkehrsleistung im kommenden Jahr stabil. Die Leistungen für Schienenersatzverkehre werden sich um 0,2 Mio. Zug-Kilometer erhöhen. Insgesamt steigt damit das Angebot an Busverkehrsleistungen auf ca. 13,7 Mio. Nutzkilometer. Die Fremdleistungsquote im Bereich Bus ist mit 39 % veranschlagt.

Zur Absicherung des Leistungsangebots werden 166 Stadtbahnwagen sowie 12 Tatratriebwagen betriebsbereit gehalten. Die Tatrafahrzeuge werden als Verstärker sowie als Betriebsreserve eingesetzt. Für den Buslinien- und Schienenersatzverkehr werden 37 Standard- und 114 Gelenkbusse vorgehalten. Hiervon wird ein Teil an Fremdfirmen, die im Auftrag der DVB AG Verkehrsleistungen erbringen, vermietet.

2.2 Einnahmen

Auch zukünftig werden steigende Verkehrserlöse zur Kompensation der Kostenentwicklung erforderlich sein. Geplant wird mit Verkehrserlösen von 101,8 Mio. EUR im Jahr 2011. Im Planungsverlauf ist im Mix aus erwarteten Fahrgastgewinnen aber auch jährlicher moderater Tarifanpassungen ein Anstieg auf 111,2 Mio. EUR veranschlagt.

Erlös- und Ertragsart	Prognose 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
<i>Angaben in Mio. EUR</i>						
Verkehrserlöse	100,4	101,8	104,1	106,3	108,7	111,2
darunter Kassentechnische Einnahmen	84,6	86,7	88,9	91,1	93,4	95,8
darunter Verbundabführung	-3,0	-3,1	-3,2	-3,3	-3,4	-3,4
darunter sonst. Verkehrserlöse	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
darunter Ausgleichszahlungen ÖPNVFinAusG	9,3	8,6	8,6	8,6	8,6	8,6
darunter Ausgleichszahlungen § 148 SGB	6,3	6,3	6,5	6,6	6,8	7,0
darunter Ausgleichszahlungen Z-VOE	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6
sonstige Umsätze	3,3	3,4	3,4	3,4	3,4	3,5
Summe Umsatzerlöse	103,7	105,1	107,4	109,7	112,2	114,7

Für 2011 wird mit 147,5 Mio. Fahrgästen (Prognose 2010: 146,8 Mio.) im Stadtlinienverkehr gerechnet. Für die Folgejahre wird wegen der allgemein steigenden Kosten individueller Mobilität, der positiven Einwohnerentwicklung sowie des attraktiven städtischen ÖPNV ein Niveau von 150 Mio. Fahrgästen erwartet.

Die in den Verkehrserlösen enthaltenen Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr (ÖPNVFinAusG) sind im Planungszeitraum stabil mit 8,6 Mio. EUR p. a. veranschlagt. Die konzeptionellen Überlegungen im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) zur Kürzung der Mittel gegenüber der Landeshauptstadt Dresden um jährlich 1,2 Mio. EUR sind damit bislang nicht Gegenstand der Planung. Hintergrund der Überlegungen im SMWA ist die von sächsischen Landkreisen betriebene Besserstellung der regionalen gegenüber den städtischen Schülerverkehren.

Die Höhe der Ausgleichszahlungen für die kostenlose Beförderung von Schwerbehinderten folgt der Entwicklung der Einnahmen. Eckpunkt der Planung ist daneben der stetige Ausgleich der verbundbedingten Lasten durch den Z-VOE in Höhe von 2,6 Mio. EUR.

Unter der Position sonstige Umsätze werden die Einnahmen aus dem Erhöhten Beförderungsentgelt, dem Verkauf von Fahrplänen, der Reklameflächenvermietung an Fahrzeugen sowie der Vermietung von Bussen an die Subunternehmer der DVB AG und das Güterstraßenbahngeschäft erfasst.

Insgesamt erreicht bei weitgehender Konstanz der übrigen Erlöspositionen (Bestandsänderungen, aktivierte Eigenleistungen, sonstige betriebliche Erträge) im Planungsverlauf bis 2015 die Summe an Erlösen und Erträgen ein Niveau von ca. 130 Mio. EUR. In der Position sonstige betriebliche Erträge sind vor allem die Leistungen aus Verkehrsverträgen für Verkehre der DVB AG in den angrenzenden Landkreisen sowie Einnahmen aus Schadenersatz, ergebniswirksam vereinnahmten Fördermitteln, Verkauf von Handelsware (insbesondere Dieselkraftstoff) und Leistungen für Dritte enthalten.

Erlös- und Ertragsart	Prognose	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Angaben in Mio. EUR	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	103,7	105,1	107,4	109,7	112,2	114,7
Bestandsänderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktiviere Eigenleistung	1,9	2,2	2,3	2,4	2,5	2,5
Sonstige betriebliche Erträge	13,2	12,6	12,9	12,8	13,2	13,5
Summe Erlöse und Erträge	118,8	120,0	122,6	124,9	127,8	130,6

2.3 *Materialaufwand*

Die Planung des Materialaufwandes ist geprägt durch einen zunehmenden Leistungsumfang in der Schienenfahrzeuginstandsetzung. Das steigende Fahrzeugalter mit einhergehenden hohen Laufleistungen hat einen kontinuierlich anwachsenden Materialverbrauch zur Folge. Mehrbedarfe resultieren aus den notwendigen Fristuntersuchungen und Fahrwerksinstandsetzungen.

Für das Jahr 2011 kommt es gegenüber 2010 zu einer durch günstigere Einkaufskonditionen bedingten Reduzierung der Fahrstromkosten. In den Folgejahren werden dann aber sowohl für Fahrstrom als auch für Kraftstoff kontinuierlich steigende Beschaffungspreise erwartet. Im Planungszeitraum ist eine jährliche Preissteigerung von 2,5 % für Fahrstrom und 3,5 % für Dieselmotorkraftstoff unterstellt.

Kostenart	Prognose	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Angaben in Mio. EUR	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27,6	27,2	28,2	29,0	29,9	30,7
darunter Material	12,9	13,6	14,2	14,6	15,2	15,6
darunter Fahrstrom	8,4	7,3	7,5	7,7	7,9	8,1
darunter Kraftstoffe	4,0	4,1	4,2	4,4	4,5	4,7
darunter Energie Gebäude	2,3	2,3	2,3	2,3	2,4	2,4
Fremdleistung	22,0	22,6	23,3	23,7	24,1	24,5
darunter Aufwand Instandhaltung	5,7	5,7	5,9	6,0	6,1	6,2
darunter Aufwand Fremdverkehre	11,1	11,9	12,3	12,6	12,8	13,1
darunter sonstige Fremdleistung	3,4	3,2	3,2	3,3	3,3	3,4
darunter nicht aktivierungsf. Folgekosten	1,9	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
Materialaufwand	49,6	49,8	51,5	52,6	54,0	55,2

Das Budget für Fremdleistungen steigt vor allem wegen erwarteter preisbedingter Anpassungen für Fremdverkehre im Zuge der allgemeinen Kostenentwicklung. In 2011 sind gegenüber 2010 zudem höhere Schienenersatzverkehrsleistungen vorgesehen.

Wesentliche Plangröße sind daneben die Fremdleistungen für Bau- und Reparaturmaßnahmen im Bereich der Infrastruktur. Mit Blick auf die angestrebten investiven Ausbauten von größeren Streckenabschnitten soll das Instandhaltungsbudget weitgehend auf dem heutigen Niveau gehalten werden.

Insgesamt steigt der Materialaufwand von knapp 50 Mio. EUR auf eine Größenordnung von ca. 55 Mio. EUR im Jahr 2015.

2.4 Personalaufwand

In 2011 erfolgt eine temporäre Ausweitung des Personalbestands auf 1.729 VBE. Zur Abdeckung von Sonderverkehrsleistungen im Rahmen des Evangelischen Kirchentages und der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft, aber auch zur Reduzierung von aufgelaufenen Überstunden der Fahrdienstmitarbeiter erfolgt eine zusätzliche Einstellung von jahresdurchschnittlich 25 VBE im Bereich Fahrdienst.

Mittelfristig orientiert sich die Bemessung der Belegschaft dann an einem Zielkorridor von etwa 1.700 VBE. Personalabgänge über Altersteilzeit werden nur anteilig wiederbesetzt, so dass die in den Folgejahren geplante Reduzierung des Personalkörpers unproblematisch erfolgen kann.

Tarifvertraglich besteht aktuell Planungssicherheit bis Februar 2012. Zum 1. Januar 2011 ist eine lineare Anpassung der Vergütung um 0,6 % sowie zum 1. August 2011 um weitere 0,5 % zu berücksichtigen. Daneben erfolgt im Januar 2011 eine Einmalzahlung von 240 EUR.

Für die Folgejahre ist eine Kopplung an die Tarifiergebnisse des TV-ÖD vereinbart. Es wird mit moderaten Steigerungen von 2,0 % gerechnet. Der Lohnnebenkostensatz wird sich in 2011 auf 19,5 % erhöhen und mittelfristig als stabil bleibend angenommen. Geplant wird so mit einer Entwicklung des Personalaufwands auf mittelfristig etwa 75 Mio. EUR p. a.

Kostenart Angaben in Mio. EUR	Prognose 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Löhne und Gehälter und Lohnnebenkosten*	66,2	68,0	68,4	69,1	70,2	71,3
Gesundheitsförderung incl. AG-Anteil	1,4	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Azubi-Vergütung incl. AG-Anteil	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
ZVK	1,8	1,8	1,9	1,9	1,9	2,0
Personalaufwand [Mio. EUR]	70,4	72,1	72,6	73,3	74,4	75,6
durchschn. Anzahl Mitarbeiter [VBE]	1.690	1.729	1.720	1.705	1.705	1.705
durchschn. Anzahl Auszubildende	85	87	87	87	87	87

* Lohnnebenkosten 2010 19,0%; 2011 bis 2015 19,5%

2.5 Gesamtvorschau

Insgesamt ist für die Folgejahre bei gleichbleibender Verkehrsleistung ein Verlustausgleich von 40 Mio. EUR p. a. veranschlagt. Der Verlust wird auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages von der TWD übernommen werden. Der Kostendeckungsgrad entwickelt sich weiter in Richtung 80 %.

Maßgeblich für das Halten dieses Niveaus sind neben weiterhin schlanken Kostenstrukturen stetig wachsende Fahrgastzahlen durch eine kontinuierliche Attraktivitätssteigerung des ÖPNV und stabile Ausgleichszahlungen. Darüber hinaus lassen sich extern bedingte Kostenentwicklungen unter Beibehaltung des geplanten und betrauten Verkehrsleistungsangebotes nur durch Anpassungen des Oberelbetarifs kompensieren. Der Gesamtaufwand bewegt sich bei preisinduzierten Verschiebungen innerhalb der Einzelposten hin auf eine Größenordnung von ca. 170 Mio. EUR. Für das Jahr 2011 betragen die im Wirtschaftsplan hinterlegten Gesamtkosten 160 Mio. EUR und liegen damit unter der durch den Aufgabenträger vorgegebenen Kostenobergrenze ÖPNV.

Angaben in Mio. EUR	Prognose 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Erlöse und Erträge	118,8	120,0	122,6	124,9	127,8	130,6
darunter Umsatzerlöse	103,7	105,1	107,4	109,7	112,2	114,7
Materialaufwand	49,6	49,8	51,5	52,6	54,0	55,2
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27,6	27,2	28,2	29,0	29,9	30,7
Fremdleistung	22,0	22,6	23,3	23,7	24,1	24,5
Personalaufwand	70,4	72,1	72,6	73,3	74,4	75,6
Abschreibungen	21,9	22,2	22,4	22,6	22,7	22,8
Sonstiger betrieblicher Aufwand	14,1	14,3	14,4	14,5	14,6	14,7
Finanzergebnis/Steuern	-1,4	-1,6	-1,7	-1,9	-2,1	-2,3
Verlustausgleich	38,5	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0

3 Erläuterungen zum Investitionsplan 2011 und Folgejahre (Anlage 3)

Das für 2011 veranschlagte Investitionsvolumen beläuft sich auf 37,5 Mio. EUR. In der mittelfristigen Planung ist ein zum Erhalt des Anlagevermögens erforderliches Budget von jährlich 45 Mio. EUR angesetzt. Voraussetzung zur Umsetzung dieser ehrgeizigen, aber notwendigen Investitionsplanung ist die Bereitstellung entsprechender Fördermittel. Aus Eigenmitteln (Abschreibungen) können Maßnahmen von jährlich rund 22 Mio. EUR finanziert werden.

Schwerpunkt der Investitionstätigkeit soll in den kommenden Jahren der Bereich Fahrweg und Bahnstromversorgung sein. Für das Jahr 2011 sind mit der Landeshauptstadt Dresden abgestimmt die Maßnahmebeginne des Ausbaus der Pirnaer Landstraße im Bereich Staatsoperette sowie des Ausbaus der Freiburger Straße zwischen Hertha-Lindner-Straße und Ammonstraße. Mit dem Landkreis Meißen und der Stadt Radebeul angestrebt wird ein erster Bauabschnitt zur Erneuerung der Meißner Straße. In Fortführung ist die Verlängerung der Messeanbindung.

Mittel werden daneben gebunden unter anderem für Restleistungen sowie den Rechnungsnachlauf der Vorhaben Pirnaischer Platz und Trachenberger Straße.

An Fahrzeugen sind die notwendigen Ersatzinvestitionen für Busse eingestellt. In 2011 erfolgt daneben die Auslieferung von den in 2010 bestellten und bereits angezahlten 13 Stück Hybrid-Gelenkbussen sowie 3 Stück Hybrid-Standardbussen.

Im Bereich Betriebshöfe und Haltestellen ist die Realisierung der weiteren Baustufen im Betriebshof Trachenberge aufgenommen. Weitgehend abgeschlossen werden im Jahr 2011 die Erneuerung des rechnergestützten Betriebsleitsystems (RBL) und die Umrüstung auf Digitalfunk. Im Bereich der Rationalisierung der Betriebsabläufe erfasst sind zudem die Investitionen zur Erweiterung der Vertriebswege um die Projekte Abo-Chipkarte sowie Verkauf von Tickets über das Internet. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den Unternehmen des Verkehrsverbundes Oberelbe.

Investitionen Angaben in in TEUR	Prognose 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Fahrwege und Bahnstrom	15.000	23.250	24.000	28.000	32.000	32.000
Fahrzeuge	11.650	6.700	5.400	5.400	5.400	5.400
Bauinvestitionen Betriebshöfe und Haltestellen	1.820	2.200	7.000	7.000	5.000	5.000
Rationalisierung der Betriebsabläufe	1.330	4.750	3.000	2.000	2.000	2.000
sonst. Betriebsausrüstungen	700	600	600	600	600	600
Investitionen (Finanzierungsbedarf)	30.500	37.500	40.000	43.000	45.000	45.000

Finanzierung aus Investitionszuschüssen	17.100	17.000	19.000	21.500	23.000	23.000
--	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Zur Finanzierung der Investitionstätigkeit sollen wie in den Vorjahren die Förderprogramme von Bund und Freistaat genutzt werden. Dafür werden zwischen 17 und 23 Mio. EUR p. a. an Fördermitteln benötigt. Zu beachten ist hierbei, dass die im Rahmen des Landesinvestitionsprogramms veranschlagten Fördermittel für den straßengebundenen ÖPNV zurückgefahren werden sollen. In Abhängigkeit der tatsächlich zur Verfügung stehenden Fördermittel wird die DVB AG ggf. gezwungen sein, ihr Investitionsprogramm anzupassen.

Noch nicht im mittelfristigen Investitionsplan berücksichtigt sind weitere diskutierte Netzerweiterungen wie Johannstadt - Plauen oder nach Weißig. Deren Realisierung setzt eine gesonderte Betrauung und Finanzierung voraus.

4 Erläuterungen zum Finanz- und Liquiditätsplan (Anlagen 4 und 5)

In der Finanzplanung gegenübergestellt sind Mittelbedarf und Mittelherkunft zur Finanzierung der wirtschaftlichen Tätigkeit der DVB AG.

Der Mittelbedarf aus der Geschäftstätigkeit steigt perspektivisch auf eine Größenordnung von ca. 170 Mio. EUR. Zur Finanzierung des laufenden Betriebes stehen der DVB AG eigene Erlöse und Erträge zwischen 117,5 und 130 Mio. EUR zur Verfügung. Die Differenz sichert die Verlustübernahme durch die TWD von jährlich 40 Mio. EUR.

Die Finanzierung des geplanten Investitionsumfanges kann bei Bereitstellung entsprechender Fördermittel ohne Aufnahme von Bankkrediten gewährleistet werden. Veranschlagt sind mittelfristig ca. 23 Mio. EUR p. a. an investiven Fördergeldern sowie Eigenmittel aus Abschreibungen in Höhe von etwa 22 Mio. EUR.

Im Zusammenhang mit den Personalabgängen im Rahmen des Altersteilzeitmodells erfolgt die Inanspruchnahme der hierfür gebildeten Rückstellungen und Auflösung der entsprechenden Finanzanlagen.

Die ausgewiesene Darlehensaufnahme resultiert aus dem Mittelbedarf für Tilgung von Krediten sowie zur Bedienung von Zahlungsverpflichtungen aus Rückstellungen der Vorjahre.

Die entsprechenden Auszahlungen und Einzahlungen sind im Liquiditätsplan in Form einer Kapitalflussrechnung nachgewiesen.

5 Erläuterungen zum Bilanzplan (Anlage 6)

Die Bilanzsumme der DVB AG entwickelt sich auf ein Niveau von ca. 370 Mio. EUR.

Bei der Bilanzierung des Anlagevermögens werden eingeworbene Investitionszuschüsse von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der betreffenden Sachanlagen abgesetzt. Das Sachanlagevermögen liegt bei knapp über 300 Mio. EUR. Ohne die aktivische Absetzung würde das Anlagevermögen der DVB AG einen um ca. 400 Mio. EUR höheren Buchwert von damit über 700 Mio. EUR ausweisen.

Das Umlaufvermögen ist geprägt von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die von der TWD noch zu leistende Verlustausgleichszahlung für das Vorjahr und Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft.

Die Rückstellungen wurden u. a. für die entstehenden Zahlungsverpflichtungen im Rahmen des Sozialplans gebildet. Auf der Aktivseite ist in der Finanzanlage das für die Altersteilzeitmaßnahmen zu sichernde Wertguthaben abgebildet. Beide Positionen vermindern sich entsprechend der Inanspruchnahme. Des Weiteren enthalten sind Rückstellungen für Hauptuntersuchungen an Stadtbahnwagen sowie unterlassene Instandsetzungen. In Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) werden diese Rückstellungen sukzessive aufgebraucht, während die Möglichkeit zur Fortführung entsprechender Rückstellungen entfällt.

Die Verbindlichkeiten steigen im Planungsverlauf auf ca. 81 Mio. EUR an. Die Bankverbindlichkeiten entwickeln sich entsprechend der Nettoverschuldung. Die durch die Inanspruchnahme vorhandener Rückstellungen erforderliche Liquidität wird über die Aufnahme von Bankverbindlichkeiten sichergestellt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TWD) stehen für die kurzfristige Kreditierung bei der TWD im Rahmen des Cash-Pools. Ihnen stehen entsprechende Forderungen aus dem Verlustausgleich gegenüber. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich vor allem um Verbindlichkeiten aus investiven Zuschüssen, die zum Bilanzstichtag noch nicht zweckentsprechend verwendet wurden.

6 Ausblick

Primat der DVB AG ist es, das sehr gut ausgebaute Nahverkehrssystem in der Landeshauptstadt Dresden zu finanzierbaren Konditionen zu betreiben.

Dabei erfolgt die Leistungserstellung nachweislich zu wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen. Deren Einhaltung wird nicht zuletzt mit Blick auf die vom Europäischen Gerichtshof aufgestellten Kriterien zur beihilfekonformen Finanzierung gewährleistet.

Die aufgezeigte Ergebnislinie eines Verlustausgleiches von jährlich 40 Mio. EUR ist jedoch auch von externen, nur bedingt durch die DVB AG beeinflussbaren Faktoren, abhängig. Zur Kompensation externer Kostensteigerungen, aber auch bei im Raum stehenden Kürzungen von Ausgleichszahlungen, bleiben regelmäßige Tarifanpassungen im VVO notwendig.

Dabei ist die weitere Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr von Nöten. Dies betrifft u. a. die Umsetzung des streckenzugsweisen Ausbaus wesentlicher Straßenbahnachsen. Deren zeitnahe Umsetzung ist mit abhängig von einvernehmlichen Planungszielen in der Landeshauptstadt Dresden. Auch ein sensibler Umgang bei der Stadtplanung im Hinblick auf die Verzahnung von Raumordnungs- und Strukturpolitik mit der gegebenen Infrastruktur nicht nur des ÖPNV ist von hoher Relevanz.

Risiken zur Absicherung des Investitionsprogramms der DVB AG liegen vor allem in der Bereitstellung von Fördermitteln in der notwendigen Höhe. Dabei ist zu beachten, dass die DVB AG unter den heutigen Rahmenbedingungen keinen positiven Cash Flow erzielen kann. Daher bedingt ein Ausfall von Fördergeldern die Finanzierung der erforderlichen Investitionen über entsprechende Einlagen des Gesellschafters oder alternativ eine Fremdkapitalaufnahme.

Wirtschaftsplan 2011

der

**Qualifizierungs- und Arbeitsförderungs-
gesellschaft Dresden mbH**

E Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	10.988	10.155	8.006	6.880	6.880	6.880
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen						
	b) Bestands vermindierungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	202	34	148	0	0	0
I.	Gesamtleistung	11.190	10.189	8.154	6.880	6.880	6.880
5.	Materialaufwand	752	142	290	0	0	0
	a) RHB und bezogene Waren	68	48	40	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	684	94	250	0	0	0
6.	Personalaufwand	9.904	9.152	7.843	6.578	6.578	6.578
	a) Löhne und Gehälter	8.323	7.779	6.667	6.578	6.578	6.578
	b) soziale Abgaben	1.581	1.373	1.176			
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	122	101	70	130	130	130
	a) auf immat. AV und auf SAV	122	82	57	100	100	100
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's		19	13	30	30	30
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.646	1.751	824	832	832	832
II.	Zwischenergebnis	-1.234	-957	-873	-660	-660	-660
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	1				
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	1				
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-1.234	-957	-873	-660	-660	-660

E Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen						
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
19.	Sonstige Steuern	1					
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	-1.235	-957	-873	-660	-660	-660
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.235	-957	-873	-660	-660	-660
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-1.000					
	Entnahme Rücklagen						
	Einstellung Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabf. an Gesellschafter						
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-2.235	-957	-873	-660	-660	-660
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	12.428	11.147	9.027	7.540	7.540	7.540
	Gesamterträge	11.193	10.190	8.154	6.880	6.880	6.880

E Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	10.988	10.155	8.006	6.880	6.880	6.880
	Umsatzerlöse	10.988	10.155	8.006	6.880	6.880	6.880
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	202	34	148	0	0	0
	sonstige betr. Erträge	202	34	135			
	Auflösung SOPO			13			
5a.	UP RHB und bezogene Waren	68	48	40	0	0	0
		68	48	40			
5b.	UP bezogene Leistungen	684	94	250	0	0	0
		684	94	250			
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.646	1.751	824	832	832	832
		1.646	1.751	824	832	832	832
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH							
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1	Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandschädigung Ü 25	4	194,000	207,000	207,000	207,000	207,000
2	Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandschädigung U 25	4	59,000	41,000	41,000	41,000	41,000
3	Arbeitsgelegenheit Entgeltvariante	4	218,000	340,000	340,000	340,000	340,000
4	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	4	94,000	0,000	0,000	0,000	0,000

F Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-1.235	-957	-873	-660	-660	-660
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	122	101	70	130	130	130
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	42	-203	-120	0	0	0
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-10	-5	-6	0	0	0
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	467	-637	0	0	0	0
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	295	120	-46	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	-319	-1.581	-975	-530	-530	-530
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV	17					
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-75	-5	52	-130	-130	-130
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter	10					
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-48	-5	52	-130	-130	-130
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden	1.380	908	770	510	510	510
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.380	908	770	510	510	510
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	1.013	-678	-153	-150	-150	-150
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	211	1.224	546	393	243	93
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	1.224	546	393	243	93	-57
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	1.224	546	393	243	93	-57

H Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	1.380	908	770	510	510	510
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	1.380	908	770	510	510	510
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	1.380	908	770	510	510	510

B Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	360	264	142	142	142	142
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7	8	8	8	8	8
	II. Sachanlagen	353	256	134	134	134	134
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0	0
B.	Umlaufvermögen	1.592	1.704	1.551	1.215	978	838
	I. Vorräte	2	2	2	2		
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	366	1.156	1.156	970	885	895
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	292	1.156	1.156	970	885	895
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht						
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe	53	0	0			
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	21	0	0			
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.224	546	393	243	93	-57
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	26	13	13	13		
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG						
E.	Aktive latente Steuern						
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.						
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	1.978	1.981	1.706	1.370	1.120	980
	Treuhandvermögen						

B Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
Passiva							
A. Eigenkapital		668	619	516	366	216	66
I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital		26	26	26	26	26	26
II. Kapitalrücklage		2.044	1.717	1.530	1.167	1.017	867
III. Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)							
IV. Gewinnrücklagen		0	0	0	0	0	0
1. Gesetzliche Rücklage							
2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen							
3. Satzungsmäßige Rücklagen							
4. Andere Gewinnrücklagen							
5. Sonderrücklagen DMBiG							
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		-167	-167	-167	-167	-167	-167
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.235	-957	-873	-660	-660	-660
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		0	0				
B. Sonderposten zur Finanzierung des SAV		10	6	0	0	0	0
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln		10	6	0	0	0	0
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln							
3. Weitere Sonderposten							
C. Empfangene Ertragszuschüsse							
D. Rückstellungen		550	347	227	227	227	227
1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							
2. Steuerrückstellungen							
3. Sonstige Rückstellungen		550	347	227	227	227	227
E. Verbindlichkeiten		722	963	963	777	677	687
1. Anleihen							
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen							
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		97	51	51	51	51	51
5. Verbindlichkeiten aus Wechseln							
6. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV							
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.							
8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
9. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben		22	0	0			
10. Sonstige Verbindlichkeiten		603	912	912	726	626	636
F. Rechnungsabgrenzungsposten		28	46	0			
G. Passive latente Steuern							
	Summe Passiva	1.978	1.981	1.706	1.370	1.120	980
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0

P Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH

Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013 2014		
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	75	83	55	48	48	48	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	88,00	87,00	57,00	48,00	48,00	48,00	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	80,63	77,97	43,52	34,00	34,00	34,00	
	Auszubildende	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013 2014		
1								
2	Geschäftsleitung/ Stabsstellen	4,00	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	
3	GB Internes Management	14,25	9,61	9,61	7,50	7,50	7,50	
4	GB lebensnah	21,73	23,11	24,11	24,00	24,00	24,00	
5	GB bildungsnah	9,75	14,25	0,00	0,00	0,00	0,00	
6	GB jugendnah	26,90	19,35	6,30	0,00	0,00	0,00	
7	Gb wirtschaftsnah	4,00	9,15	1,00	0,00	0,00	0,00	
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20	Summe	80,63	77,97	43,52	34,00	34,00	34,00	
	darunter Teilzeitstellen							
D: Stellenübersicht nach								
	§ 7 Sächs EigBVO	besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6. 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen	75	83		55	48	48	48
	<u>Nachrichtlich:</u>							
	Beamte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen zum

Wirtschaftsplan 2011

des

**Qualifizierungs- und Arbeitsförderungs-
gesellschaft mbH Dresden (QAD)**

Vorbericht

Die Qualifizierungs- und arbeitsförderungsgesellschaft (QAD) ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt Dresden mit dem Gesellschaftszweck, hilfsbedürftige und benachteiligte Personen und Personengruppen zu unterstützen, sie zu beraten, sie zu betreuen, zu schulen und/oder sie in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Arbeit zu bringen.

Am 18.09.2009 wurde durch einen Gesellschafterbeschluss die Firma Contec Gesellschaft für Organisationsentwicklung mbH mit der Erarbeitung einer nachhaltigen Zukunftskonzeption beauftragt. Insbesondere war herauszuarbeiten, inwieweit Aufgaben der QAD in der vorhandenen Organisationsform zukünftig Bestand haben können. Mögliche Alternativen waren mit Vor- und Nachteilen aufzuzeigen.

Für den Wirtschaftsplan 2011 der QAD wurde der durch die Contec am 17.05.2010 übergebene Betriebsentwicklungsplan 2010 -2012 zugrundegelegt.

Von den drei vorgelegten Szenarien wurde die Variante: „Konzentration auf die Kernkompetenzen mit Schließung defizitärer Bereiche und Personalkostensenkung“ als Grundlage für die Planung 2011 ausgewählt.

In dieser Variante wird von einem jährlich sinkenden Zuschussbedarf durch die Landeshauptstadt Dresden von in 2010 908 TEUR, in 2011 von 770 TEUR auf in 2012 von 510 TEUR ausgegangen.

Weiterhin wurden die vorläufigen Wirtschaftspläne 2010, welche im Aufsichtsrat am 03.03.2010 und am 07.07.2010 beschlossen wurden für die zu erwartenden Ergebnisse 2010 verwendet.

Da der Beschluss des Stadtrates zur Entscheidung für eine der Szenarien „Staus quo“, „Einstellung/Auflösung“ oder „Konzentration auf die Kernkompetenzen“ noch aussteht, ist eine qualifizierte Wirtschaftsplanung nicht möglich.

Als Risiko für 2011 muss die Förderausrichtung der durch die Jobcenter betreuten Arbeitslosengeld II-Bezieher (z.B.: Maßnahmenreduktion durch Einführung der sog. Bürgerarbeit) sowie die Förderpolitik des Bundes und des Landes Sachsen eingeschätzt werden. Betriebsinterne Risiken sind insbesondere durch die Maßnahmen der Restrukturierung aufzuzeigen, die im Gutachten -das durch den Gesellschafter in Auftrag gegeben wurde- dezidiert dargestellt sind.

Erläuterung zum Wirtschaftsplan 2011

Für den Wirtschaftsplan 2011 der QAD wurde der durch die Contec am 17.05.2010 übergebene Betriebsentwicklungsplan 2010-2012 zugrundegelegt.

Von den drei vorgelegten Szenarien wurde die Variante: „Konzentration auf die Kernkompetenzen mit Schließung defizitärer Bereiche und Personalkostensenkung“ als Grundlage für die Wirtschaftsplanung 2011 ausgewählt.

E. Erfolgsplan / GuV

Nach einem Fehlbetrag von 1.235 TEUR in 2009 wird in 2010 ein Fehlbetrag von 957 TEUR erwartet. Besonders durch Maßnahmen wie: Investitionsstopp, keine Wiederbesetzung auslaufender Arbeitsverträge, Reduktion von 22 auf 14 Verwaltungsstellen sowie Einstellung des Bereichs Maßarbeit konnte eine Defizitreduktion erzielt werden.

Als Planungsgrundlage 2011 wurden die Ergebnisse des 1. Halbjahres 2010 unter Berücksichtigung kalkulierbarer Veränderungen der Variante „Konzentration auf die Kernkompetenzen“ aus dem Sanierungsgutachten der Contec zugrunde gelegt. So wurden die Umsätze des Bereichs jugendnah von 1.068 TEUR auf 333 TEUR reduziert. Der Bereich Bildungsnah wurde in 2011 nicht mehr geplant und der Bereich wirtschaftsnah um das Projekt Feriendorf Langebrück abgeschmolzen.

Mit diesen Maßnahmen wird 2011 mit einem Jahresfehlbetrag von 873 TEUR gerechnet.

Voraussetzung dieser Planungen ist die Entscheidung des Gesellschafters zur Restrukturierung der Gesellschaft nach den benannten Vorgaben des Gutachtens der Contec!

F. Liquiditätsplan sowie H. Finanzplan

Die Liquidität der Gesellschaft konnte durch eine schnellere Projektabrechnung und damit verbundener beschleunigter Zahlung durch die Kostenträger in den Jahren 2009 und 2010 im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen verbessert werden. Eine weitere Steigerung ist hierbei nicht mehr möglich. Für 2011 geht die Gesellschaft von einem Zuschussbedarf durch die Landeshauptstadt Dresden von 770 TEUR und in den Folgejahren von 510 TEUR aus. Als Risiko ist die pünktliche Zahlung der Kostenträger zu nennen.

Personalplan

Das Personal wurde entsprechend der vorgeschlagenen Maßnahmen des Szenarios „Konzentration auf die Kernaufgaben“ reduziert. Die Personalanzahl beruht auf Hochrechnungen 2010, kann sich aber durch angekündigte Sparmaßnahmen bei der Refinanzierung von Projekten weiter vermindern.

I. Investitionen

Im Jahr 2011 wurden keine Investitionen geplant. Mit dem Verkauf des Anlagevermögens (zum größten Teil EDV-Technik) des Bereiches bildungsnah zum Restbuchwert wird mit einer Desinvestition geplant. Durch ständig ändernde Rahmenbedingungen bei Bildungsträgern besteht allerdings eine erhebliche Bandbreite bei der Erzielung eines planbaren Verkaufserlöses.

Wirtschaftsplan 2011
der
TechnologieZentrumDresden GmbH

E TechnologieZentrumDresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	5.898	5.659	6.090	6.413	6.543	6.615
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Sonstige betriebliche Erträge	326	60	110	110	110	110
I.	Gesamtleistung	6.224	5.719	6.200	6.523	6.653	6.725
5.	Materialaufwand	2.466	2.503	2.850	2.900	2.950	2.980
	a) RHB und bezogene Waren	2.466	2.503	2.850	2.900	2.950	2.980
	b) bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	546	456	485	490	495	500
	a) Löhne und Gehälter	447	373	397	401	405	409
	b) soziale Abgaben	99	83	88	89	90	91
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	1.620	1.613	1.640	1.650	1.650	1.650
	a) auf immat. AV und auf SAV	1.620	1.613	1.640	1.650	1.650	1.650
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	558	205	206	215	218	220
II.	Zwischenergebnis	1.034	942	1.018	1.268	1.340	1.375
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		5			
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	999	835	946	972	895	817
III.	Finanzergebnis	-999	-835	-941	-972	-895	-817
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	35	107	77	296	445	558

E TechnologieZentrumDresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
11.	Außerordentliche Erträge						
12.	Außerordentliche Aufwendungen						
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20	20	15	30	50	100
14.	Sonstige Steuern	105	81	60	80	80	80
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	-90	6	2	186	315	378
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-90	6	2	186	315	378
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-162	-252	-246	-244	-58	257
	Entnahme Rücklagen						
	Einstellung Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabf. an Gesellschafter						
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-252	-246	-244	-58	257	635
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden	-90	6	2	186	315	378
	Gesamtaufwendungen	6.314	5.713	6.202	6.337	6.338	6.347
	Gesamterträge	6.224	5.719	6.205	6.523	6.653	6.725

E TechnologieZentrumDresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	5.898	5.659	6.090	6.413	6.543	6.615
	Mieteinnahmen	2.930	2.802	3.095	3.213	3.273	3.315
	Mietnebenkosten	2.768	2.638	2.750	2.950	3.020	3.050
	zentrale Dienstleistungen	200	174	200	200	200	200
	übrige Erlöse		45	45	50	50	50
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	326	60	110	110	110	110
	Projekte	42	50	100	100	100	100
	sonstige Erträge	284	10	10	10	10	10
5a.	UP RHB und bezogene Waren	2.466	2.503	2.850	2.900	2.950	2.980
	Materialaufwand	2.466	2.503	2.850	2.900	2.950	2.980
5b.	UP bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	558	205	206	215	218	220
	Verwaltungsaufwand	86	22	24	25	28	30
	Beratungs- und Fremdleistungen	30	23	23	25	25	25
	Werbe-, Bewirtungs- und Reisekosten	30	30	30	30	30	30
	Versicherungen und Beiträge	13	15	13	15	15	15
	sonstige Aufwendungen	29	75	86	90	90	90
	Betriebs- und Reparaturaufwand	100	10				
	Forderungsverluste	270	30	30	30	30	30
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L TechnologieZentrumDresden GmbH							
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1	Anzahl angesiedelter Unternehmen	4 110,000	120,000	125,000	130,000	130,000	130,000
2	vermietete Fläche in m²	4 25.909,000	26.665,000	27.900,000	28.100,000	28.600,000	29.100,000
3	Auslastung der vermietbaren Fläche in %	4 81,700	84,100	88,000	89,000	90,000	92,000

F TechnologieZentrumDresden GmbH

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-90	6	2	186	315	378
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	1.620	1.613	1.640	1.650	1.650	1.650
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-21	-2	-2	-2	-2	-2
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0	0	0	0	0
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-1	100	0	0	0	0
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-422	0	0	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.086	1.717	1.640	1.834	1.963	2.026
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV	313					
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-152	-416	-100	-150	-250	-300
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	161	-416	-100	-150	-250	-300
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen		342	300			
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen	-1.225	-1.555	-1.678	-1.682	-1.685	-1.689
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.225	-1.213	-1.378	-1.682	-1.685	-1.689
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	22	88	162	2	28	37
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	4	26	114	276	278	306
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	26	114	276	278	306	343
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	26	114	276	278	306	343

H TechnologieZentrumDresden GmbH

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0

B TechnologieZentrumDresden GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	26.944	25.747	24.207	22.707	21.307	19.957
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4	4	4	4	4	4
	II. Sachanlagen	26.921	25.724	24.184	22.684	21.284	19.934
	III. Finanzanlagen	19	19	19	19	19	19
B.	Umlaufvermögen	693	681	843	845	873	910
	I. Vorräte						
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	667	567	567	567	567	567
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	532	432	432	432	432	432
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht						
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe						
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	135	135	135	135	135	135
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	26	114	276	278	306	343
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	8	8	8	8	8	8
D.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	27.645	26.436	25.058	23.560	22.188	20.875
	Treuhandvermögen						

B TechnologieZentrumDresden GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
	Passiva						
A.	Eigenkapital	1.216	1.222	1.224	1.410	1.725	2.103
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	280	280	280	280	280	280
	II. Kapitalrücklage	904	904	904	904	904	904
	III. Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)						
	IV. Gewinnrücklagen	284	284	284	284	284	284
	1. Satzungsmäßige Rücklagen						
	2. Andere Gewinnrücklagen	284	284	284	284	284	284
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-162	-252	-246	-244	-58	257
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-90	6	2	186	315	378
B.	Sonderposten zur Finanzierung des SAV	0	0	0	0	0	0
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln						
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln						
	3. Weitere Sonderposten						
C.	Empfangene Ertragszuschüsse						
D.	Rückstellungen	196	194	192	190	188	186
	1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
	2. Steuerrückstellungen						
	3. Sonstige Rückstellungen	196	194	192	190	188	186
E.	Verbindlichkeiten	25.585	24.372	22.994	21.312	19.627	17.938
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.780	23.567	22.189	20.507	18.822	17.133
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	783	783	783	783	783	783
	3. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV						
	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.						
	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	6. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben						
	7. Sonstige Verbindlichkeiten	22	22	22	22	22	22
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	648	648	648	648	648	648
G.	Passive latente Steuern						
	Summe Passiva	27.645	26.436	25.058	23.560	22.188	20.875
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0

P TechnologieZentrumDresden GmbH

Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	15	14	14	14	14	15	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	15,00	14,00	14,00	14,00	14,00	15,00	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	14,30	13,30	13,30	13,30	13,30	14,30	
	Auszubildende			1,00	1,00	1,00		
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1	Geschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
2	Back Office	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	
3	Vermietung (Standortleiter)	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
4	Projekte	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
5	Infrastruktur/Technik	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	4,00	
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	14,30	13,30	13,30	13,30	13,30	14,30	
	darunter Teilzeitstellen	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO								
		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen	15	14		14	14	14	15
	Nachrichtlich: Beamte							

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011
der
TechnologieZentrumDresden GmbH

1. Allgemein

Die TechnologieZentrumDresden GmbH (TZD) wurde im Jahr 1990 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums für innovative Unternehmen und Existenzgründer sowie die Unterstützung von Innovationen und des Technologieaustausches. Die Gesellschaft vermietet in den Technologiezentren an mehreren Standorten in Dresden Gewerbeflächen an kleine und mittelständische Technologieunternehmen, technologienahe Dienstleister, Existenzgründer und Forschungs- und Entwicklungsgesellschaften. Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasst darüber hinaus die Förderung der Mieter in ihrer unternehmerischen Entwicklung durch Bereitstellung entsprechender Dienstleistungen und Existenzgründungsberatungen.

Schwerpunktmäßig werden folgende Technologiefelder unterstützt:

- Bautechnologie
- Umwelttechnologie
- Biomedizintechnik
- Elektronik einschließlich Kommunikationstechnik
- Produktionstechnik mit den Gebieten Fertigungs-, Verarbeitung- und Verfahrenstechnik
- Sensortechnik
- Mikrosystemtechnik
- Werkstofftechnologie

An der Gesellschaft sind mit jeweils 25 % die Landeshauptstadt Dresden, die Ostsächsische Sparkasse Dresden, die Technische Universität Dresden und die TechnologieZentrumDortmund GmbH beteiligt.

Die TZD verfügt mit 3 Standorten über eine vermietbare Gesamtfläche von ca. 32.000 m². Der in den Jahren 1993 bis 2000 errichtete Standort Süd umfasst eine vermietbare Gesamtfläche von ca. 15.400 m². Am Standort Nord, erbaut 1998, stehen Flächen von ca. 8.000 m² zur Verfügung. Das im Jahr 2004 fertig gestellte BioInnovationsZentrumDresden (BIOZ) verfügt über vermietbare Flächen von ca. 8.500 m².

Die Standorte Süd und BIOZ sind mit über 90 % im Jahr 2010 gut ausgelastet. Am Standort Nord konnte der durch die Insolvenz eines branchenbestimmenden Unternehmens Anfang 2009 rapide Einbruch der Auslastung noch nicht ausgeglichen werden. Für 2010 wird dort voraussichtlich eine Vermietung der Flächen von ca. 44 % erreicht werden.

2. Erfolgsplan

Der beigefügten Planrechnung liegen folgende Annahmen zugrunde:

- Eine Rückzahlungsverpflichtung für Zuschüsse aus der GA-Förderung¹ des Projektes BIOZ wird nicht rechtswirksam. Derzeit wird im Anhörungsverfahren der Vorwurf der nicht richtlinienkonformen Mittelverwendung ausgeräumt.
- Die Bedienungen aller Kreditverbindlichkeiten erfolgt planmäßig. Es wird ein durchschnittlicher 3-Monats-Euribor von 3,5 % angenommen.

2.1. Gesamtleistung

In den Umsatzerlöse in Höhe von 6.090 T€ sind Mieterlöse von 3.095 T€ sowie Mietnebenkosten von 2.750 T€ und Erlöse für zentrale Dienstleistungen von 200 T€ enthalten.

Der Planrechnung liegt folgende Auslastungsprognose zugrunde:

[T€]	Erwartung 2010		Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013		Plan 2014	
	Ausl.	Miete	Ausl.	Miete	Ausl.	Miete	Ausl.	Miete	Ausl.	Miete
Süd	93%	1.460	93%	1.460	93%	1.460	93%	1.460	93%	1.460
Nord	44%	250	64%	543	78%	662	85%	721	90%	764
BIOZ	91%	1.092	91%	1.092	91%	1.092	91%	1.092	91%	1.092
		2.802		3.095		3.214		3.273		3.316

In diesen Annahmen liegen die entscheidenden Risiken. Derzeit sind keine Steigerungen der Mietpreise am Markt durchsetzbar. Die Steigerung der Mieterlöse resultiert aus der geplanten zunehmenden Auslastung des Standortes Nord.

Die Erträge aus dem Weiterverkauf von Leistungen für Mieter sind ebenfalls nicht wesentlich zu steigern.

Die Steigerungen der Mietnebenkosten und Dienstleistungspositionen im Umsatz und in den Kosten ergeben sich aus dem aktuellen Nutzungsverhalten der Mieter und sind daher schwer voraussehbar.

Ein weiteres Risiko der Planung ist die Erreichung der geplanten Projekterträge von 100 T€. Die Planansätze erscheinen aus heutiger Sicht realistisch und plausibel. Die Projektarbeit soll mittelfristig zu einer stabilen Einnahmequelle entwickelt werden, die gleichzeitig die Arbeit der TZD als regionale Leiteinrichtung für wissensbasierte Unternehmensgründungen unterstützt und zur Kundenakquise beiträgt.

¹ Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur

2.2. Aufwendungen

Für das Jahr 2011 sind Gesamtaufwendungen von 5.181 T€ geplant, die für die Verwaltung und Bewirtschaftung der Gebäude entstehen.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Jahr 2010 leicht gesteigert durch den Wegfall der Kurzarbeit auf 485 T€. Im Jahr 2011 werden voraussichtlich 14 Beschäftigte und ein Auszubildender bei der TZD tätig sein.

Die Annahmen zu den Darlehenszinsen in Höhe von 946 T€ sind dem Marktniveau angepasst. Als Plangrundlage für den 3-Monats-Euribor wird für 2011 ein Jahresdurchschnitt von 3,5 % und ab 2012 von 5,5 % zugrunde gelegt. Das Risiko höherer Marktzinsen wird durch die bestehenden Zins-SWAPS gemindert.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 15 T€ betreffen die Gewerbesteuer und die sonstigen Steuern von 60 T€ enthalten die Grundsteuer.

2.3. Ergebnis

Für das Jahr 2011 plant die Gesellschaft ein Ergebnis vor Steuern von 77 T€ (Erwartung 2010 von 107 T€). Damit wird gegenüber anderen gleichartigen Einrichtungen in anderen Städten der selbsttragender Betrieb eines Innovationszentrums erreicht.

3. Finanzplan/Liquidität

Die Inanspruchnahme des eingeräumten Kontokorrentkredites im Umfang von 300 T€ ist für die Durchführung der Investitionen/Deckung der laufenden Geschäftstätigkeit erforderlich.

Im Jahr 2011 wird ein Betrag von 1.668 T€ für die Tilgung der langfristigen Kredite geplant.

Die Geschäftsführung sieht nach derzeitigem Stand eine ausreichende Liquidität für die Gesellschaft sichergestellt.

4. Bilanz

Die Bilanzsumme reduziert sich durch die Abschreibungen des Anlagevermögens bei gleichzeitiger Tilgung auf 25.058 T€.

5. Investitionen

Für das Jahr 2011 werden Ersatzinvestitionen in Höhe von 100 T€ wie in den Vorjahren geplant. Ab 2012 ist darüber hinaus jährlich ein steigender Reparaturaufwand angesetzt.

Dresden, 11. November 2010

Dr. Bertram Dressel

Wirtschaftsplan 2011
der
NanoelektronikZentrumDresden GmbH

E NanoelektronikZentrumDresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	358	356	520	710	810	885
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Sonstige betriebliche Erträge	1	0	28	82	109	109
I.	Gesamtleistung	359	356	548	792	919	994
5.	Materialaufwand	28	88	120	160	160	160
	a) RHB und bezogene Waren	28	88	120	160	160	160
	b) bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	26	45	65	75	75	75
	a) Löhne und Gehälter	22	41	54	62	62	62
	b) soziale Abgaben	4	4	11	13	13	13
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	53	53	100	190	234	234
	a) auf immat. AV und auf SAV	51	51	97	187	231	231
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) auf GWG's	2	2	3	3	3	3
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	64	61	59	73	73	73
II.	Zwischenergebnis	188	109	204	294	377	452
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	452	172	212	288	281	635
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	364
III.	Finanzergebnis	-452	-172	-212	-288	-281	-635
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-264	-63	-8	6	96	-183

E NanoelektronikZentrumDresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
11.	Außerordentliche Erträge						
12.	Außerordentliche Aufwendungen	2					
VI.	Außerordentliches Ergebnis	-2	0	0	0	0	0
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
14.	Sonstige Steuern	38	38	40	40	40	40
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	-304	-101	-48	-34	56	-223
15.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-304	-101	-48	-34	56	-223
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-162	-466	-567	-615	-649	-593
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-466	-567	-615	-649	-593	-816
	Nachrichtlich (Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung	-304					
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden	-304	-101	-48	-34	56	-223
	Gesamtaufwendungen	663	457	596	826	863	1.217
	Gesamterträge	359	356	548	792	919	994

E NanoelektronikZentrumDresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	358	356	520	710	810	885
	Mieteinnahmen	269	276				
	Miete Haus 1			50	150	200	250
	Miete Haus 3			0	50	150	200
	Miete Haus 5/7			350	350	300	275
	Weiterberechnung Betriebskosten	89	80	120	160	160	160
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	1	0	28	82	109	109
	sonstige betriebliche Erträge	1	0				
	Auflösung SoPo			28	82	109	109
5a.	UP RHB und bezogene Waren	28	88	120	160	160	160
	Betriebskosten Bezug	28	80	120	160	160	160
	Sonstiges		8				
5b.	UP bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
		0	0				
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	64	61	59	73	73	73
	Beiträge/ Gebühren/ Versicherung	11	3	4	4	4	4
	Geschäftsbesorgung/ Buchführung	22	2	3	3	3	3
	Rechtsanwalt/ Notar	2	7	2	2	2	2
	Jahresabschluss/ Prüfung	3	3	3	3	3	3
	Bürobedarf/ Telefon	1		1			
	Forderungsverluste	14	11				
	Bürgschaftsgeld LHD	8	8	9	13	13	13
	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	3	27	37	48	48	48
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L NanoelektronikZentrumDresden GmbH								
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014		
Lfd. Nr.			Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1	vermietete Fläche	4	5.236,000	5.000,000	5.407,000	8.201,000	9.644,000	9.644,000

F NANOelektronikZentrumDresden GmbH

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013 2014	
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-304	-101	-48	-34	56	-223
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	53	53	100	190	234	234
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3	0	0	0	0	0
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0	-28	-82	-109	-109
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	128	0	0	0	0	0
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-3.832	-209	0	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	-3.952	-257	24	74	181	-98
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV						
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-4	-44	-4.649	-4.380	0	0
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter		1.344	3.286	3.101		
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-4	1.300	-1.363	-1.279	0	0
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden	1.500					
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	2.500		600	1.200		
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen		0	-60	-117	-127	-127
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	4.000	0	540	1.083	-127	-127
	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	44	1.043	-799	-122	54	-225
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	39	83	1.126	327	205	259
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	83	1.126	327	205	259	34
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	83	1.126	327	205	259	34

H NANOelektronikZentrumDresden GmbH

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	1.500	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	1.500	0	0	0	0	0
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Bürgerschaftsgeld Stadt Dresden	8	8	9	13	13	13
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zinsen für Gesellschafterdarlehen Stadt Dresden	0	0	0	0	0	364
	Summe 2	8	8	9	13	13	377
	Saldo Summe1 - Summe 2	1.492	-8	-9	-13	-13	-377

B NanoelektronikZentrumDresden GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	5.226	5.217	9.766	13.956	13.722	13.488
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0					
	II. Sachanlagen	5.226	5.217	9.766	13.956	13.722	13.488
	III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
B.	Umlaufvermögen	109	1.152	353	231	285	60
	I. Vorräte	0	0	0	0	0	0
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	26	26	26	26	26	26
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26	26	26	26	26	26
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht						
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe						
	5. Sonstige Vermögensgegenstände						
	III. Wertpapiere	0					
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	83	1.126	327	205	259	34
C.	Rechnungsabgrenzungsposten						
	Summe Aktiva	5.335	6.369	10.119	14.187	14.007	13.548

B NanoelektronikZentrumDresden GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
Passiva							
A. Eigenkapital		1.059	958	910	876	932	709
I.	Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	270	270	270	270	270	270
II.	Kapitalrücklage	1.255	1.255	1.255	1.255	1.255	1.255
III.	Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)	0					
IV.	Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	1. Satzungsmäßige Rücklagen						
	2. Andere Gewinnrücklagen						
V.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-162	-466	-567	-615	-649	-593
VI.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-304	-101	-48	-34	56	-223
B. Sonderposten zur Finanzierung des SAV		0	1.344	4.602	7.621	7.512	7.403
1.	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln		1.344	4.602	7.621	7.512	7.403
2.	Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln						
3.	Weitere Sonderposten						
C. Rückstellungen		3	3	3	3	3	3
1.	Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
2.	Steuerrückstellungen						
3.	Sonstige Rückstellungen	3	3	3	3	3	3
D. Verbindlichkeiten		4.273	4.064	4.604	5.687	5.560	5.433
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.500	2.500	3.040	4.123	3.996	3.869
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	259	50	50	50	50	50
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.						
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
5.	Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	14	14	14	14	14	14
E. Rechnungsabgrenzungsposten							
	Summe Passiva	5.335	6.369	10.119	14.187	14.007	13.548

P NANOelektronikZentrumDresden GmbH								
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	2	2	2	2	2	2	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	
	Auszubildende							
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1	GF	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	
2	Techniker	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20	Summe	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	
	darunter Teilzeitstellen							
D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO								
		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen	2	2	2	2	2	2	2
	Nachrichtlich: Beamte							

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2011
der
NanoelektronikZentrumDresden GmbH

1. Beschreibung des Vorhabens Nanoelektronik Zentrum Dresden

Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik haben sich in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor der Region Dresden entwickelt. Die sächsische Landeshauptstadt ist das größte Halbleiterzentrum in Europa und fünftichtigster Standort der Welt. Nach Angaben der Landesregierung sind im Bereich der Informationstechnologie in Sachsen rund 1500 Unternehmen mit rund 43000 Mitarbeitern aktiv. Nirgendwo sonst in Deutschland ist eine derart massive Ansiedlung führender Firmen einer Branche gelungen. Auch die Regionalstudie „Nanotechnologie in Dresden/Sachsen“ der VDI Technologiezentrum GmbH Düsseldorf von 2006 kommt zur zusammenfassenden Wertung: „Aufbauend auf die gute Ausgangslage muss sich die Region Dresden/Sachsen als Nanotechnologiecluster weiterentwickeln.“

Ein wesentlicher Pfeiler dieses Erfolges ist ein effektiver Transfer von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen in die wirtschaftliche Anwendung. Quellen für neue Entwicklungen sind neben anderen vor allen Dingen die Technische Universität und das Fraunhofer-Institut für Photonische Mikrosysteme (Fraunhofer IPMS).

Um im nationalen und internationalen Wettbewerb auch in diesem Bereich bestehen zu können, müssen am Standort entsprechende Voraussetzungen geschaffen werden. Bei bereits realisierten Projekten hat sich das Konzept von Forschung und Wirtschaft unter einem Dach als ausgesprochen erfolgreich erwiesen. In einem branchenbezogenem Innovationszentrum soll nunmehr auch im Bereich Nanoelektronik eine adäquate Plattform mit einer direkten räumlichen Anbindung zu Forschungseinrichtungen geschaffen werden. In den letzten Jahren ist der Bedarf an Flächen für Ausgründungen, Neugründungen und Unternehmensansiedlungen im Bereich Nanoelektronik stetig gewachsen. Neben Neuan-siedlungen sind insbesondere Projekte im Fraunhofer IPMS zu nennen, die ein Niveau erreicht haben, das in speziellen, separaten Einheiten weiter verfolgt werden muss. Entsprechende Ausgliederungen sind die Voraussetzung, um die begonnenen Projekte effektiv fortführen zu können. Trotzdem bleibt die räumliche Nähe zu Fraunhofer IPMS weiterhin von unschätzbarem Wert. Neben den Forschungsergebnissen dieses Institutes werden vor allen Dingen auch entsprechenden Entwicklungen im Bereich der Technischen Universität Dresden zu weiteren Unternehmensgründungen im Bereich führen.

Um diesen Entwicklungen zukünftig günstige Voraussetzungen zu bieten, soll von der NanoelektronikZentrumDresden GmbH (NZD) ein speziell auf diese Anforderungen zugeschnittener Standort als zukünftiges Zentrum für die Nanoelektronik in Dresden entwickelt werden. Der Standort muss dafür spezielle technische Anforderungen und entsprechende technische Einrichtungen für die späteren Nutzer anbieten. Er soll darüber hinaus die örtliche Nähe zu den oben genannten Einrichtungen aufweisen.

Der ehemalige Gebäudekomplex der Zentrum Mikroelektronik Dresden AG (ZMD) an der Maria-Reiche-Straße erfüllt diese grundlegenden Voraussetzungen. Es ist daher geplant, diesen Standort als Zentrum für die Initiativen im Bereich Nanoelektronik auszubauen. Der Gebäudekomplex wurde zu diesem Zweck von der NZD erworben und beplant. Er befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Fraunhofer IPMS, zur ZMD und zur X-FAB. Damit sind sowohl wissenschaftliche als auch industrielle Partner direkt am Standort vertreten. Dies ist ein wichtiger Vorteil für eine erfolgreiche Kooperation und Innovation. Die gemeinsame Nutzung von kostenintensiven Spezialausrüstungen oder Reinräumen ermöglicht, die Erstinvestitionen sowohl im Gebäude als auch bei den Mietern selbst gering zu halten, was letztlich die Chancen von erfolgreichen Neugründungen erhöht.

Die Gebäudesubstanz stammt aus den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts und ist in einem Zustand, der die Investitionen in die Bestandsimmobilie rechtfertigt. Das Fraunhofer IPMS hat bereits eine fast baugleiche Immobilie als Institutsgebäude umgenutzt und gute Erfahrungen gemacht. Die Gebäude wurden in industrieller Bauweise als Produktionsstandort im Gleitkernverfahren errichtet. Dies bietet neben einer enorm hohen Deckentragfähigkeit vor allen Dingen eine absolute Flexibilität. Je nach Erfordernis oder Kundenwunsch können die Raumstrukturen frei gewählt werden und technisches Equipment, Lüftungs- und Kältetechnik können problemlos kundenspezifisch eingebaut werden. Die den Planungen vorausgegangenen Untersuchungen der Gebäudesubstanz haben gezeigt, dass sich die notwendigen Baumaßnahmen auf Neubau der Fassade, technische Installation und den Innenausbau beschränken. Am Grundgerüst der Gebäude sowie an Gründung und Statik sind keine Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Damit ergibt sich eine insgesamt kostengünstige Umnutzung der Gebäudesubstanz für das geplante Vorhaben.

Die Einteilung in insgesamt vier Gebäudekörper ermöglicht die schrittweise Sanierung und damit eine bedarfsgerechte Angebotserweiterung. Als Innovationszentrum für die Nanoelektronik sollen im Rahmen der hier beantragten Förderung zunächst die Häuser 1 und 3 ausgebaut werden. Die weiteren Gebäude 5 und 7 sollen als branchenbezogener Gewerbestandort für die Ansiedlung von Wachstumsunternehmen aus dem Umfeld auch zukünftig für sich gut entwickelnde Firmen aus dem Innovationszentrum dienen, die nach der Startphase später expandieren und trotzdem am Standort weiter wachsen wollen.

Nach dem Wechsel in der Geschäftsführung wurden im Jahr 2009 sowohl die Bauantragsunterlagen als auch der Fördermittelantrag überarbeitet und neu eingereicht. Die Baugenehmigung für Haus 1 liegt vor, die Baugenehmigung für die Häuser 3, 5 und 7 wird in den kommenden Tagen erwartet.

Der Fördermittelantrag wurde in den vergangenen Monaten von der Oberfinanzdirektion in Chemnitz geprüft. Das Vorhaben wurde als förderfähig eingeschätzt. Die Bewilligung der Fördermittel soll Ende August 2010 im Einplanungsausschuss des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit behandelt werden.

Werden die Fördermittel bewilligt, so beginnen unmittelbar daran anschließende die vorbereitenden Arbeiten (Beräumung der Gebäude, Ausschreibung der Leistungen usw.). Die eigentliche Rekonstruktion beginnt Anfang 2011 für Haus 1 und nach jetzigen Planungen Anfang 2012 für Haus 3. Die Baukosten betragen für Haus 1 im Jahr 2011 insgesamt 4.644.000 € und für Haus 3 im Jahr 2012 insgesamt 4.380.000 €. Zur Darstellung der Eigenmittel ist geplant in den Jahren 2011 und 2012 den bestehenden Kredit der Commerzbank um 6000.000 € bzw. 1.200.000 € aufzustocken. Die Refinanzierung der bereits ausgereichten Kreditsumme erfolgt derzeit über die Mieteinnahmen aus den Häusern 5 und 7. Die Refinanzierung des neu aufzunehmenden Kredites erfolgt aus den dann zukünftigen Mieteinnahmen aus den Häusern 1 und 3 nach der Rekonstruktion.

2. Erfolgsplan

2.1 Umsatzerlöse

Die geplanten Umsatzerlöse von 520.000 € werden fast ausschließlich aus Mieteinnahmen (400.000 €) und der Weiterberechnung der Nebenkosten (120.000 €) generiert. Für die renovierungsbedürftigen Bestandsimmobilien (Haus 5 und 7) wird der derzeitige Mieterbestand als relativ stabil vorausgesetzt. Es ist davon auszugehen, dass sich der derzeitige Mieterbestand während der Bauarbeiten in den benachbarten Gebäuden kaum verändert. Nach jetziger Einschätzung wird sich dies erst mit der Fertigstellung der Häuser 1 und 3 verändern. Auf der einen Seite werden Mieter in geringerem Umfang in die dann rekonstruierten Häuser 1 und 3 ziehen, auf der anderen Seite wird dadurch der „moralische Druck“ auf die in den Häusern 5 und 7 verbliebenen Mieter steigen.

Für die Häuser 1 und 3 wird nach einer entsprechenden Anlaufphase mit einer Auslastung in Höhe von 70 % kalkuliert. Die Auslastung wird sich allerdings erst langsam dem veranschlagtem Wert nähern.

	2010		2011		2012		2013		2014	
	Auslastung vermietete Fläche		Auslastung vermietete Fläche		Auslastung vermietete Fläche		Auslastung vermietete Fläche		Auslastung vermietete Fläche	
	%	m ²	%	m ²	%	m ²	%	m ²	%	m ²
Haus 1 nach Sanierung	0%	0	35%	1.351	70%	2.702	70%	2.702	70%	2.702
Haus 3 nach Sanierung	0%	0	0%	0	35%	1.443	70%	2.887	70%	2.887
Haus 5 unsaniert	50%	2.017	50%	2.017	50%	2.017	50%	2.017	50%	2.017
Haus 7 unsaniert	50%	2.039	50%	2.039	50%	2.039	50%	2.039	50%	2.039
Gesamt		4.056		5.407		8.201		9.644		9.644

2.2 Materialaufwand

Der Materialaufwand der NZD von 120.000 € beschränkt sich auf Verbrauchsmaterialien in geringem Umfang und auf Medien, die zum größten Teil umlagefähig sind und an die Mieter weiterberechnet werden.

2.3 Personalaufwand

Im unsanierten Zustand werden die Gebäude durch einen Techniker vor Ort betreut. Der Aufwand wird sich auch während und nach der Sanierung nicht wesentlich erhöhen. Die Geschäftsleitung wird derzeit eher als Nebentätigkeit mit 10 % veranschlagt. Es bedarf einer Entscheidung der Gesellschafter, wie die zukünftige Struktur der Gesellschaft aussehen soll. Verschiedene Modelle sind dabei möglich, der Aufwand wird aber mit Sicherheit nicht mit einer Personalstärke von 1,1 Beschäftigten zu erfüllen sein. Aus diesem Grund wurde der Personalaufwand auf 65.000 € im Jahr 2011 erhöht.

2.4 Abschreibungen

Insgesamt werden Abschreibungen von 100.000 € geplant. Auf den Bestand werden Abschreibungen in anteiliger Höhe des Kaufpreises fällig (51.000 €). Die Höhe der darüber hinausgehenden Abschreibungen richtet sich nach dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme von Haus 1 nach der Rekonstruktion. Nach derzeitiger Planung ist die Fertigstellung von Haus 1 für Juni 2011 geplant. Die Abschreibungen von Haus 3 werden erst nach dessen Fertigstellung frühestens im Juli 2012 fällig.

2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Darin enthalten sind Kosten für die Instandhaltung der Bestandsgebäude, wobei nur die jeweilige Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit gesichert wird. Als betriebliche Aufwendungen stehen noch die jährliche Zahlung des Bürgerschaftsentgeltes an die Landeshauptstadt Dresden in Höhe von ca. 9.400 €.

Nach der Rekonstruktion von Haus 1 muss die NZD am Standort präsent sein. Büroeinrichtung und Büroausstattung (ca. 5.000 €) werden dabei ebenso erforderlich wie die Entwicklung eines Corporate Design zur Geschäftsausstattung sowie Vermarktungs- und Präsentationsmaterialien (ca. 10.000 €).

Insgesamt werden sonstige betriebliche Aufwendungen von 59.000 € geplant.

2.6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen für den bereits ausgereichten Kredit der Commerzbank wurden im Jahr 2011 in Höhe von 171.400 € berücksichtigt. Weitere Zinsaufwendungen entstehen, wenn für den Bau ein weiterer Kredit von 600.000 € im Jahr 2011 in Anspruch genommen wird und dieser zur Auszahlung kommt. Dafür ist ein Betrag in Höhe von 40.800 € berücksichtigt.

Für das von der Landeshauptstadt Dresden ausgereichte Gesellschafterdarlehn von 1.500.000 € wäre im Jahr 2011 ein Betrag in Höhe von 204.000 € fällig. Im Vertrag mit der Landeshauptstadt Dresden wurde vereinbart, dass dieser Betrag nur dann fällig wird, wenn dies die wirtschaftlichen Verhältnisse des Unternehmens zulassen. Da zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses von beiden Seiten davon ausgegangen wurde, dass das Vorhaben bereits im Jahr 2008 fertig gestellt wird, haben sich die damals angenommenen Voraussetzungen nicht erfüllt. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Unternehmens lassen eine Zahlung im Jahr 2011 an den Gesellschafter Landeshauptstadt Dresden nicht zu. Der Zinsaufwand an die Landeshauptstadt Dresden wurde daher erstmalig im Jahr 2014 berücksichtigt. Die bis dahin angefallenen Zinsen belaufen sich auf 364.000 €.

2.7 Steuern

Fällige Steuern sind die Grundsteuer in Höhe von ca. 40.000 €. Aufgrund der zu erwartenden Verlustsituation werden keine weiteren Steuern in der Planung berücksichtigt.

3. Finanzplan

Die Tilgungsraten für den bereits ausgereichten Kredit der Commerzbank wurden im Jahr 2011 in Höhe von 90.700 € berücksichtigt.

Aufgrund der hohen Investitionen in den Jahren 2011 und 2012 ist es zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft erforderlich weitere Kredite aufzunehmen. Für das Jahr 2011 ist eine Kreditaufnahme von 600.000 und für das Jahr 2012 eine weitere von 1.200.000 € geplant.

3.1 Fördermittel

Eine Entscheidung zur Bewilligung der beantragten Fördermittel steht derzeit noch aus. Unter Berücksichtigung des Zeitraums zwischen Bewilligung und Verfügbarkeit der Fördermittel dürfte der größte Teil der die entsprechenden Beträge erst 2011 zur Auszahlung kommen. Lediglich der Fördermittelanteil für die bereits getätigten Grunderwerbskosten (Fördermittelanteil 1.344.000 €) wird noch für 2010 geplant. In die Planungen sind daher im Jahr 2011 die Fördermittel für die Baukosten (2.786.000 €) und Baunebenkosten (500.000 €) für Haus 1 eingegangen. Im Jahr 2012 werden dann die Fördermittel für die Baukosten (2.628.000 €) und Baunebenkosten (473.000 €) geplant.

Sollten die geplanten Fördermittel seitens des Freistaates Sachsen nicht bewilligt werden, muss das gesamte Vorhaben neu überprüft werden.

3.2 Investitionen

Aufgrund der Verzögerung bei der Bewilligung der beantragten Fördermittel, können im Jahr 2010 nur noch geringe Teile der geplanten Investitionen realisiert werden (44.000 €). In den Planungen sind für das Jahr 2011 die Investitionen für Haus 1 (Baukosten 4.644.000 €, Büroausstattung 5.000 €) geplant. Im Jahr 2012 folgen dann die Investitionen in Haus 3 (Baukosten 4.380.000 €).

4. Bilanz

4.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Als offene Forderungen sind in den letzten Jahren Mietforderungen aufgelaufen, die auf Insolvenzen von Mietern beruhen. Da eine Beitreibung als erfolglos eingeschätzt wird, wurden die offenen Mietforderungen 2010 als Forderungsverluste von 10.700 € bereinigt.

Mögliche neue offene Forderungen können sich im Jahr 2011 aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Mieter und fehlenden Mietzahlungen ergeben. Es ist darauf hinzuweisen, dass dieses Risiko insbesondere bei kleinen, neu gegründeten Firmen besteht. Für die Planung wird von Forderungen von 26.000 € ausgegangen.

4.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten sind in Höhe von 50.000 € berücksichtigt, die sich aus der Abrechnung von Leistungen, insbesondere von Bauleistungen, oder aus den normalen Fälligkeiten und Laufzeiten des Zahlungsverkehrs ergeben.

In den vergangenen Jahren aufgelaufene Verbindlichkeiten aus den Planungs- und Projektsteuerungsleistungen in Höhe von 280.000 € werden noch 2010 beglichen. Voraussetzung dafür ist allerdings die Bewilligung und Ausreichung der beantragten Fördermittel. Sollte es nicht zur Bewilligung der Fördermittel kommen, bliebe der Betrag von 280.000 € als zusätzliche Verbindlichkeit.

5. Risiken

Die im Jahr 2011 geplante erforderliche Kreditaufnahme von 600.000 € (2012 weitere 1.200.000 €) ist durch die Ausfallbürgschaft der Landeshauptstadt Dresden von 4.678.000 € abgesichert. Der Darlehnsbetrag kann von der Commerzbank erst ausgezahlt werden, wenn die Gesamtfinanzierung des Vorhabens Umbau von Haus 1 und 3 durch die bestandskräftige Bewilligung einer Zuwendung (GA-Infra) sichergestellt ist. Dies hat die Landesdirektion Dresden als Bedingung für die Genehmigung der Bürgschaftsübernahme durch die Landeshauptstadt Dresden gestellt.

Grundvoraussetzung für die Realisierung des gesamten Vorhabens ist die Bewilligung und Ausreichung der beantragten Fördermittel durch den Freistaat Sachsen. Sollten die Fördermittel nicht bewilligt werden, steht das gesamte Vorhaben in Frage. Sollte dieser Fall eintreten, bedarf es einer grundlegenden Neuorientierung des Vorhabens.

Alternativen wären die Veräußerung des Objektes im Ist-Zustand, wobei auch eine teilweise Veräußerung der einzelnen Häuser denkbar wäre. Aus den Einnahmen wären dann die Verbindlichkeiten gegenüber der Bank (2.500.000 €) vorrangig zu begleichen. Es ist davon auszugehen, dass der darüber hinaus zu erzielende Erlös nicht zur Refinanzierung der Einlagen der Landeshauptstadt Dresden ausreicht. Entsprechende Verluste wären dann unausweichlich.

Die andere Alternative wäre, die Immobilie im Ist-Zustand im Bestand der NZD zu halten. Auch da ist davon auszugehen, dass sich bei einer ausbleibenden Perspektive die Anzahl der Mieter und damit die Mieterlöse verringern. Die dann zu erzielenden Erlöse werden mittelfristig kaum ausreichen, um die Zins- und Tilgungsraten an die Commerzbank abzudecken. Ein entsprechender Zuschuss der Landeshauptstadt Dresden, die für den Bankkredit mit 80 % gebürgt hat, wäre dann ebenfalls unausweichlich.

Dresden, 05.08.2010

Ulrich Finger

Wirtschaftsplan 2011
der
Dresden Marketing GmbH

E Dresden Marketing GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Umsatzerlöse	803	302	354	330	320	310
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen	0	0	0	0	0	0
	b) Bestandsverminderungen	0	0	0	0	0	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	12	392	0	0	0	0
I.	Gesamtleistung	815	694	354	330	320	310
5.	Materialaufwand	0	1.873	1.365	1.343	1.334	1.325
	a) RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	0	1.873	1.365	1.343	1.334	1.325
6.	Personalaufwand	852	900	900	900	900	900
	a) Löhne und Gehälter	724	764	764	764	764	764
	b) soziale Abgaben	128	136	136	136	136	136
	- davon für Altersversorgung	7					
7.	Abschreibungen	40	40	40	40	40	20
	a) auf immat. AV und auf SAV	33	40	40	40	40	20
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) auf GWG's	7	0				
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.043	489	419	417	416	415
II.	Zwischenergebnis	-2.120	-2.608	-2.370	-2.370	-2.370	-2.350
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
III.	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-2.120	-2.608	-2.370	-2.370	-2.370	-2.350

E Dresden Marketing GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
11.	Außerordentliche Erträge		0				
12.	Außerordentliche Aufwendungen		0				
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0	0	0	0
14.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	-2.120	-2.608	-2.370	-2.370	-2.370	-2.350
15.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.120	-2.608	-2.370	-2.370	-2.370	-2.350
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Entnahme Rücklagen						
	Einstellung Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabf. an Gesellschafter						
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-2.120	-2.608	-2.370	-2.370	-2.370	-2.350
	Nachrichtlich						
	Vortrag auf neue Rechnung						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden	-2.120	-2.608	-2.370	-2.370	-2.370	-2.350
	Gesamtaufwendungen	2.935	3.302	2.724	2.700	2.690	2.660
	Gesamterträge	815	694	354	330	320	310

E Dresden Marketing GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	803	302	354	330	320	310
	Erlöse Händlereinnahmen, Anschlieergeburen, etc.	803	302	354	330	320	310
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	12	392	0	0	0	0
	Projektfördermittel	12	87	0	0	0	0
	Zuschüsse		50				
	Sponsoren		250				
	Sonstiges		5				
5a.	UP RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
5b.	UP bezogene Leistungen	0	1.873	1.365	1.343	1.334	1.325
	Tourismusmarketing		397	399	390	388	385
	Eventmarketing		770	254	250	247	244
	Kongress- und Standortmarketing		330	351	347	344	342
	Marketing Services		376	361	356	355	354
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.043	489	419	417	416	415
	Miete/Raumkosten		100	93	93	93	93
	Beiträge/Geburen/Versicherungen		10	13	13	13	13
	Fahrzeugkosten		14	13	13	13	13
	Reparaturen/Instandhaltung		3	3	3	3	3
	Mietleasing		2	6	6	6	6
	Werbe- und Reisekosten		53	36	36	36	36
	Büro- und Geschäftsbedarf		55	44	42	41	40
	EDV-Kosten		25	25	25	25	25
	Rechts- u. Beratungskosten		128	121	121	121	121
	sonstige Kosten	2.043	100	65	65	65	65
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Dresden Marketing GmbH								
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014		
Lfd. Nr.			Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Anzahl der Gästeankünfte von Übernachtungstouristen	4			1.520.000,000	1.550.000,000		
	Anzahl der Zugriffe auf unseren Mediaserver	4			200.000,000	220.000,000		
	Anzahl Kongresse davon mit über 1.000 Teilnehmern	4			215,000 30,000	220,000 32,000		

F Dresden Marketing GmbH							
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013 2014	
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-2.120	-2.608	-2.370	-2.370	-2.370	-2.350
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	40	40	40	40	40	20
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-9	-29	0	0	0	0
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0	0	0	0	0
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	-6					
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-186	40	10	0	0	0
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	180	-100	-20	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	-2.101	-2.657	-2.340	-2.330	-2.330	-2.330
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV						
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-108	-3	-20	-20	-20	-20
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV	-6	0	0	0	0	0
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	133	0	0	0	0	0
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	19	-3	-20	-20	-20	-20
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+	Zuwendungen der Stadt Dresden	2.350	2.350	2.350	2.350	2.350	2.350
-	Rückzahlungen von Zuwendungen		-50				
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	2.350	2.300	2.350	2.350	2.350	2.350
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	268	-360	-10	0	0	0
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	359	627	267	257	257	257
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	627	267	257	257	257	257
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode	0	0	0	0	0	0
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	627	267	257	257	257	257

H Dresden Marketing GmbH

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	133	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	2.350	2.350	2.350	2.350	2.350	2.350
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	2.483	2.350	2.350	2.350	2.350	2.350
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden	0	50	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	50	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	2.483	2.300	2.350	2.350	2.350	2.350

B Dresden Marketing GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	160	123	103	83	63	63
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	27	27	27	27	27	27
	II. Sachanlagen	127	90	70	50	30	30
	III. Finanzanlagen	6	6	6	6	6	6
B.	Umlaufvermögen	770	370	350	350	350	350
	I. Vorräte	31	11	11	11	11	11
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	112	92	82	82	82	82
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103	83	73	73	73	73
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0					
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht	0					
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe	0					
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	9	9	9	9	9	9
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	627	267	257	257	257	257
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	20	20	20	20	20	20
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG						
E.	Aktive latente Steuern						
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.						
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	950	513	473	453	433	433
	Treuhandvermögen						

B Dresden Marketing GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014	
Passiva						
A. Eigenkapital		489	181	161	141	121
I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital		25	25	25	25	25
II. Kapitalrücklage		2.584	2.764	2.506	2.486	2.466
III. Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)						
IV. Gewinnrücklagen		0	0	0	0	0
1. Gesetzliche Rücklage						
2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen						
3. Satzungsmäßige Rücklagen						
4. Andere Gewinnrücklagen						
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag						
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-2.120	-2.608	-2.370	-2.370	-2.350
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust						
B. Sonderposten zur Finanzierung des SAV		0	0	0	0	0
C. Empfangene Ertragszuschüsse						
D. Rückstellungen		104	75	75	75	75
1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		39	39	39	39	39
2. Steuerrückstellungen						
3. Sonstige Rückstellungen		65	36	36	36	36
E. Verbindlichkeiten		357	257	237	237	237
1. Anleihen						
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		100	100	100	100	100
5. Verbindlichkeiten aus Wechseln						
6. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV						
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.						
8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
9. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben						
10. Sonstige Verbindlichkeiten		257	157	137	137	137
F. Rechnungsabgrenzungsposten						
G. Passive latente Steuern						
Summe Passiva		950	513	473	453	433
Treuhandverbindlichkeiten		0	0	0	0	0

P Dresden Marketing GmbH								
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
	A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse							
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	15	15	15	15	15	15	
	B. Durchschnittliche Anzahl							
	Beschäftigte Personen	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	
	Auszubildende							
	C: Aufgliederung der VZÄ / VK	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)							
1	Geschäftsführung	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	
2	Marketing Services	4,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	
3	Eventmarketing	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	
4	Kongress- und Standortmarketing	3,0	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	
5	Tourismusmarketing	4,0	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	
6	Personal, Organisation, Verwaltung	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20	Summe	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	
	darunter Teilzeitstellen							
	D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO	besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen	15	15	15	15	15	15	15
	Nachrichtlich: Beamte							

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2011
der
Dresden Marketing GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011

Allgemeiner Überblick

Die Dresden Marketing GmbH (DMG) ist in den Geschäftsfeldern Marketing Services, Markenmanagement, Tourismus-, Event-, Kongress- und Standortmarketing für Dresden und die Region tätig.

Die DMG hat im Jahre 2009 damit begonnen, die Vermarktung der Stadt Dresden strategisch neu auszurichten. Durch die Neugründung und Neuausrichtung fanden im Jahr 2009 personelle, strategische und organisatorische Änderungen statt. Das Geschäftsjahr 2009 kann daher nur bedingt als Vergleich für künftige Planungen verwendet werden.

Für 2011 sind Kernaktivitäten in folgenden Bereichen geplant:

Kongressmarketing

Im Bereich Kongressmarketing konzentriert sich die DMG auf die weitere Vermarktung der Kongress- und Tagungsstadt Dresden durch die zwei wichtigsten internationalen Fachmessen IMEX und EIBTM, die Akquise von Kongressen durch sachkundige Beratung und Betreuung vor Ort und die Organisation und Durchführung der 10. Professorenveranstaltung. Dies ist mittlerweile für die Dresdner Wissenschaftler die wichtigste Plattform in Vorbereitung derer Tagungen und Kongresse und auch Anlass für die Honorierung der stattgefundenen Veranstaltungen mit dem Dresden Congress Award, der 2011 zum 7. Mal durch die Oberbürgermeisterin verliehen wird. Zudem gilt es, mit dem Ressort MICE des Tourismusverbandes Dresden e.V. eine neue Kooperationsvereinbarung zu schaffen.

Standortmarketing

Im Bereich Standortmarketing wird ein Schwerpunkt die Projektträgerschaft des Netzwerkes „Dresden – Stadt der Wissenschaften“ sein und die Marketing-Unterstützung für die Etablierung eines Alumniballs der Technischen Universität Dresden. Gleichfalls werden gezielte Maßnahmen in Vorbereitung des Themenjahres 2012 „Dresden - Weltoffene Stadt der Wissenschaften“ durchgeführt, die unter der Thematik Kampagne Wirtschaft-Wissenschaft zusammengefasst werden und mit den Partnern aus den vielfältigen Netzwerken und den städtischen Institutionen abgestimmt werden. Dabei ist u.a. an die Herstellung eines Wissenschaftsjournals geplant.

Themen- und Eventmarketing

Im Jahr 2011 kommt es zu einer Integration der Aufgabenbereiche Themen- und Eventmarketing. Nach den Ergebnissen der Markenanalyse 2010 ist eine Verschmelzung der Aufgabenbereiche sinnvoll und förderlich für die Kommunikation der Marke Dresden.

Der Bereich Themen- und Eventmarketing wird als zentrale Aufgabe der DMG im Rahmen der Gesamtvermarktung für Dresden verstanden. Im Mittelpunkt steht dabei die Planung und Führung der anlassbezogenen Themenkampagnen. Das Motto der jeweiligen Jahreskampagne richtet sich nach den im Jahr stattfindenden Events und Anlässen. Die markenrelevanten Events werden dabei als Instrument verstanden, die Marke Dresden national und international zu kommunizieren. 2011 lautet das Kampagnenmotto: „Dresden – weltoffene Stadt der Bewegung und Begegnung“ (Arbeitstitel).

Für die Maßnahmenplanung hat die DMG die Erfahrungen aus der Jahreskampagne 2010 und der Winterkampagne 2009 genutzt. Neu hinzugekommen ist die Kooperation mit der Deutschen Bahn AG, die eine umfassendere Werbung als bisher ermöglicht. Erstmals wird mit speziellen Maßnahmen die Zielgruppe der jungen Leute angesprochen. In der 2. Jahreshälfte 2011 steht bereits die rechtzeitige Vorbereitung der Jahreskampagne 2012 im Mittelpunkt.

Tourismusmarketing

Im Tourismusmarketing liegt der Schwerpunkt auf der internationalen Marktbearbeitung, in Form von Messebesuchen, Präsentationen, Studienreisen und Direktmarketing. Neben den USA, Österreich und der Schweiz als volumenstärkste Quellmärkte, rücken Russland, Tschechien, die Niederlande und mit etwas Abstand auch Polen als Nachbarland mehr in den Vordergrund. Auf Russland wird der stärkste Fokus der Vermarktung gelegt. Großbritannien, Italien, Frankreich und Spanien sind die weiteren europäischen Märkte, auf denen die DMG präsent sein wird. Von den Überseemärkten wird die DMG neben den USA auch in Japan selbst präsent sein, in China und Indien lässt sich das Unternehmen als Mitglied der Magic Cities vertreten.

Marketing Services

Im Bereich Marketing Services wird die Entwicklung der Markenkommunikation und des Kommunikationsmusters der Marke im Vordergrund stehen. Hier werden Bilder und Sprache entwickelt, mit der Dresden zukünftig noch besser vermarktet werden sollte. In dem Zusammenhang wird auch der Internetauftritt zum Thema „Marke Dresden“ komplett neu überarbeitet. Ferner wird eine Studie zum Wirtschaftsfaktor Tourismus beauftragt und eine neue Imagebroschüre in Angriff genommen. Die Pressearbeit wird mit einem neuen Mediakonzept auf eine verbesserte Grundlage gestellt, und in diesem Zusammenhang soll für die Medien ein Medienhandbuch erstellt werden. Die Frauen-Fußball WM und der Kirchentag werden inhaltlich eine wesentliche Rolle spielen.

Verwaltung und Organisation

Zentrale Hauptaufgabe stellt die Senkung der anfallenden Verwaltungskosten dar.

Die Mieteinsparungen, welche aus dem im Herbst 2010 realisierten Umzug der DMG in die neuen Geschäftsräume entstanden sind, werden vollständig den Marketingprojekten 2011 zugeführt. Die Bereiche EDV, Controlling und Buchhaltung werden auch 2011 durch externe Dienstleister durchgeführt.

Die Weiterentwicklung des Unternehmens im Rahmen eines Change Prozesses wird fortgesetzt, die Weiterbildung der Mitarbeiter sukzessive umgesetzt.

Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2011 orientiert sich an der vom Aufsichtsrat bestätigten Planung für das 2010 und den Erkenntnissen aus den betriebswirtschaftlichen Auswertungen der Monate Januar bis Juni 2010.

Finanziell ist die DMG durch die voraussichtliche Einlage der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von TEUR/a 2.350 abgesichert.

Erfolgsplan / GuV

Gesamtleistung

Wesentliche Veränderungen sind in der Geschäftspolitik nicht geplant. Mit Beginn des Jahres 2010 erfolgte die Übergabe des kommerziellen Bereiches City- und Regio-Cards an die Dresden Tourismus GmbH in Fortführung der bereits 2008 beschlossenen konzeptionellen Ausrichtung der Gesellschaft.

Die Umsatzerlöse der DMG ergeben sich aus:

- Erlöse Händlereinnahmen, Anschließergebühren TEUR 114,0

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

- Projektfördermitteln des Tourismusverbandes. TEUR 165,0
- Sponsorengelder TEUR 75,0

Aufgrund der haushaltspolitischen Lage des Freistaates Sachsen stehen für die Tourismusförderung in 2010 nur noch geringere Mittel im Vergleich zu 2009 zur Verfügung. Für das Planjahr 2011 ist eine, wenn auch eingeschränkte, Förderung möglich. Aus kaufmännischer Vorsicht wurde jedoch ohne Fördermittel des Freistaates Sachsen geplant.

Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich ausschließlich aus bezogenen Leistungen für die geplanten Projekte zusammen. Diese beinhalten Kosten für Werbeagenturleistungen, Messen, Reisekosten, Marktforschungen, Mitgliedschaften, Druckerzeugnisse und den Medienserver.

Die Projekte werden im Allgemeinen langfristig geplant. Bei der Planung und Durchführung der verschiedenen Projekte erfolgt zumeist eine Zusammenarbeit mit Dritten (z. Bsp. mit der Dresden Tourismus GmbH). Erst am Ende der Planungsphase wird entschieden, welcher Projektpartner mit welchem Aufwand und Ertrag beteiligt wird. Daher kann es im laufenden Geschäftsjahr zu Abweichungen gegenüber der Planung kommen. Die Aufwendungen sind auf Basis der Erlöse und der zur Verfügung stehenden internen Budgets eingestellt.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist in 2011 für 15 Beschäftigte geplant. Enthalten sind alle arbeitsvertraglichen Vereinbarungen.

Eine Ausweitung des Personalbestandes in 2011 ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht geplant.

Die Personalkosten in Höhe von 900 TEUR werden zu 80 Prozent für die projektbezogenen Marketingmaßnahmen der vier strategischen Bereiche der DMG (Tourismmarketing, Themen- und Eventmarketing, Kongress- u. Standortmarketing und Marketing Services) verwendet. Die restlichen 20 Prozent werden für die Verwaltung budgetiert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind alle Sachkosten der Verwaltung für die DMG eingeplant.

Diese enthalten:

- Fahrzeugkosten
- Werbe- und Reisekosten GF
- Miete und Raumkosten (Verringerung gegenüber dem alten Standort)
- Gebühren- und Versicherungen
- Mietleasing
- Büro- und Geschäftsbedarf inkl. Telefon und Zeitschriften
- EDV-Support Kosten
- Rechts-, Beratungs- und Buchführungskosten
- sonstige Kosten (Umzugskosten, Weiterbildung, Organisationsentwicklung, etc.)
- Reparaturen, Instandhaltung

Für 2011 ist vorgesehen, den Anteil der Verwaltungskosten um 70 TEUR zu senken, auf gesamt 419 TEUR.

Finanzplan / Liquidität

Die Finanzplanung orientiert sich an den geplanten Umsatzerlösen und den notwendigen Kosten für Verwaltung, Personal und den geplanten Projektaufwendungen.

Die Liquiditätsplanung für 2011 wurde, soweit bekannt, entsprechend auf die einzelnen Monate aufgeteilt (Personalaufwand, Fördermittel, Verwaltungskosten, etc.).

Die Verbindlichkeiten in 2011 werden deutlich geringer ausfallen als er für das Geschäftsjahr 2010 erwartet wird. Die verringerten Verbindlichkeiten in 2010 bezogen sich auf die ausgelaufenen Restaktivitäten von der DWT und beinhalteten die Verbindlichkeiten gegenüber den Museen und den Fahrtkostenanteil im Rahmen des Projektes Dresden-Cards.

Haushaltsrelevante Positionen

Die Planung basiert auf der Annahme, dass eine jährliche Einlage der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 2.350 TEUR erfolgen wird.

Wirtschaftsplan 2011
der
Messe Dresden GmbH

E Messe Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	4.394	3.800	4.000	4.100	4.200	4.400
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen	0	0	0	0	0	0
	b) Bestandsverminderungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	204	125	125	125	125	125
I.	Gesamtleistung	4.598	3.925	4.125	4.225	4.325	4.525
5.	Materialaufwand	949	675	665	693	715	735
	a) RHB und bezogene Waren	676	360	374	400	420	440
	b) bezogene Leistungen	273	315	291	293	295	295
6.	Personalaufwand	1.060	1.168	1.220	1.249	1.230	1.246
	a) Löhne und Gehälter	869	934	975	1.001	985	996
	b) soziale Abgaben	191	234	245	248	245	250
	- davon für Altersversorgung	28	30	30	32	32	35
7.	Abschreibungen	1.656	2.005	1.956	1.920	1.890	1.800
	a) auf immat. AV und auf SAV	1.656	2.005	1.956	1.920	1.890	1.800
	b) auf VG des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
	c) Sonderverlustkonto	0	0	0	0	0	0
	d) auf GWG's	0	0	0	0	0	0
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.382	1.386	1.389	1.405	1.441	1.474
II.	Zwischenergebnis	-449	-1.309	-1.105	-1.042	-951	-730
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56	30	30	20	20	20
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV	0	0	0	0	0	0
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	504	555	527	498	469	440
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
III.	Finanzergebnis	-448	-525	-497	-478	-449	-420
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-897	-1.834	-1.602	-1.520	-1.400	-1.150

E Messe Dresden GmbH							
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
16.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
19.	Sonstige Steuern	107	150	150	150	150	150
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	-1.004	-1.984	-1.752	-1.670	-1.550	-1.300
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.	0	0	0	0	0	0
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertages abgef. Gewinn	0	0	0	0	0	0
22.	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.004	-1.984	-1.752	-1.670	-1.550	-1.300
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-1.004	-1.984	-1.752	-1.670	-1.550	-1.300
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter	5.309	4.987	2.364	1.142	1.225	1.197
	Vortrag auf neue Rechnung	-14.519	-14.519	-14.519	-14.519	-14.519	-14.519
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung	0	0	0	0	0	0
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden	-1.004	-1.984	-1.752	-1.670	-1.550	-1.300
	Gesamtaufwendungen	5.658	5.939	5.907	5.915	5.895	5.845
	Gesamterträge	4.654	3.955	4.155	4.245	4.345	4.545

E Messe Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	4.394	3.800	4.000	4.100	4.200	4.400
	Vermietung	1.943	1.850	1.800	1.800	1.900	1.900
	Eintritt	281	300	300	300	300	300
	Dienstleistung	1.809	650	1.700	1.800	1.800	1.900
	sonstige Erlöse	361	1.000	200	200	200	300
		0	0	0	0	0	0
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	204	125	125	125	125	125
	sonstige betriebliche Erträge	204	125	125	125	125	125
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
5a.	UP RHB und bezogene Waren	676	360	374	400	420	440
	Weiterberechnung	676	360	374	400	420	440
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
5b.	UP bezogene Leistungen	273	315	291	293	295	295
	Energie / Wasser	273	315	291	293	295	295
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.382	1.386	1.389	1.405	1.441	1.474
	Werbe- und Reisekosten	289	279	319	328	338	348
	Versicherungsbeiträge/Bewachung/Gebühren	276	267	272	277	277	277
	Kosten der Warenabgabe	221	221	226	223	223	228
	verschiedene Kosten	596	619	572	577	603	621
		0	0	0	0	0	0
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0

L Messe Dresden GmbH								
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014		
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
	Anzahl der Besucher	474.757,000	530.000,000	530.000,000	550.000,000			

F Messe Dresden GmbH

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-1.004	-1.984	-1.752	-1.670	-1.550	-1.300
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	1.656	2.005	1.956	1.920	1.890	1.800
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1	-37	20	-20	-30	-10
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-119	-119	-119	-118	-118	-118
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	0	0	0	0	0	0
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-203	247	-21	-8	-1	29
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	268	-201	-50	-10	0	-40
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten	0	0	0	0	0	0
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	599	-89	34	94	191	361
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-4.842	-4.240	-1.840	-40	-40	-40
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen für Investitionen FAV	0	0	0	0	0	0
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	4.100	3.800	1.200	0	0	0
+	Investitionszuwendungen Dritter	0	0	0	0	0	0
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0	0	0	0	0
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-742	-440	-640	-40	-40	-40
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	0	0
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen	-757	-757	-757	-757	-757	-757
+	Zuwendungen der Stadt Dresden	1.209	1.187	1.165	1.143	1.226	1.197
+	Zuwendungen Dritter	0	0	0	0	0	0
-	Rückzahlungen von Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	452	430	408	386	469	440
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	309	-99	-198	440	620	761
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	3.171	3.480	3.381	3.183	3.623	4.243
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	3.480	3.381	3.183	3.623	4.243	5.004
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	3.480	3.381	3.183	3.623	4.243	5.004

H Messe Dresden GmbH

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen					
1.	laufendes Geschäft					
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt					
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt					
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden					
2.	Investitionen/Desinvestitionen					
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	4.100	3.800	1.200	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden					
3.	Finanzverkehr					
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	1.209	1.187	1.165	1.143	1.197
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden					
	Summe 1	5.309	4.987	2.365	1.143	1.197
	Geldauszahlungen					
1.	laufendes Geschäft					
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden					
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)					
2.	Investitionen/Desinvestitionen					
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt					
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden					
3.	Finanzverkehr					
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden					
	Summe 2	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	5.309	4.987	2.365	1.143	1.197

B Messe Dresden GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	30.521	32.756	32.640	30.760	28.910	27.150
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	126	100	100	100	100	100
	II. Sachanlagen	30.395	32.656	32.540	30.660	28.810	27.050
	III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
B.	Umlaufvermögen	3.990	3.641	3.463	3.913	4.533	5.264
	I. Vorräte						
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	510	260	280	290	290	260
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	424	210	240	260	270	240
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht	0	0	0	0	0	0
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe	0	0	0	0	0	0
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	86	50	40	30	20	20
	III. Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.480	3.381	3.183	3.623	4.243	5.004
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	12	15	16	14	15	16
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG	0	0	0	0	0	0
E.	Aktive latente Steuern	0	0	0	0	0	0
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.	0	0	0	0	0	0
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
	Summe Aktiva	34.523	36.412	36.119	34.687	33.458	32.430
	Treuhandvermögen						

B Messe Dresden GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
Passiva							
A. Eigenkapital		16.728	19.731	20.343	19.815	19.490	19.387
I.	Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	26	26	26	26	26	26
II.	Kapitalrücklage	32.225	36.208	36.588	35.978	35.533	35.180
III.	Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)	0	0	0	0	0	0
IV.	Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	1. Gesetzliche Rücklage	0	0	0	0	0	0
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	3. Satzungsmäßige Rücklagen	0	0	0	0	0	0
	4. Andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	5. Sonderrücklagen DMBiG	0	0	0	0	0	0
V.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-14.519	-14.519	-14.519	-14.519	-14.519	-14.519
VI.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.004	-1.984	-1.752	-1.670	-1.550	-1.300
VII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust						
B. Sonderposten zur Finanzierung des SAV		1.676	1.557	1.439	1.321	1.204	1.086
1.	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln	1.676	1.557	1.439	1.321	1.204	1.086
2.	Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln	0	0	0	0	0	0
3.	Weitere Sonderposten	0	0	0	0	0	0
C. Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0	0	0
D. Rückstellungen		188	150	170	150	120	110
1.	Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0	0	0	0
2.	Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0	0
3.	Sonstige Rückstellungen	188	150	170	150	120	110
E. Verbindlichkeiten		15.931	14.974	14.167	13.401	12.644	11.847
1.	Anleihen	0	0	0	0	0	0
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.756	13.999	13.242	12.486	11.729	10.972
3.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	107	120	130	120	110	100
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	405	250	200	210	220	210
5.	Verbindlichkeiten aus Wechseln	0	0	0	0	0	0
6.	Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV	0	0	0	0	0	0
7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.	0	0	0	0	0	0
8.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0
9.	Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben	345	345	345	345	345	345
10.	Sonstige Verbindlichkeiten	318	260	250	240	240	220
F. Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	0	0	0
G. Passive latente Steuern		0	0	0	0	0	0
	Summe Passiva	34.523	36.412	36.119	34.687	33.458	32.430
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0

P Messe Dresden GmbH								
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013 2014		
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	21	23	23	22	22	21	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	21,00	22,50	23,00	21,75	21,00	21,00	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	20,38	22,56	22,58	21,58	20,58	20,58	
	Auszubildende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013 2014		
1	Geschäftsleitung / Sekretariat / Büropool	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
2	Kaufmännische Abteilung / EDV	3,75	4,75	4,75	4,75	4,75	4,75	
3	Marketingabteilung	1,88	1,93	1,95	0,95	0,95	0,95	
4	Verkauf & Service	3,75	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	
5	Projektabteilung	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	
6	Technik	6,00	6,00	6,00	6,00	5,00	5,00	
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	20,38	22,56	22,58	21,58	20,58	20,58	
	darunter Teilzeitstellen	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	
D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO								
		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen	21	23	21	23	21	21	21
	Nachrichtlich: Beamte							

I Messe Dresden GmbH

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt			restl. Jahre
			2009	2010	2011	Folgejahre		2014	
						2012	2013	2014	
1.	Fortführung von Investprojekten								
	Software	177	127	10	10	10	10	10	
	Hardware	67	17	10	10	10	10	10	10
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	115	15	20	20	20	20	20	20
	Hallentrennwand (Halle 3)	0	0	0	0	0	0	0	0
	Ausbau Tagungsräume in Hallen 3/4 (Ohren)	84	84	0	0	0	0	0	0
	Bau Tagungszentrum	5.427	3.727	1.700	0	0	0	0	0
	Grund und Boden Tagungszentrum	730	730	0	0	0	0	0	0
	Ausstattung Tagungszentrum	105	105	0	0	0	0	0	0
	Ausbau Tagungszentrum/Röschenhof	1.200	0	600	600	0	0	0	0
	Ertüchtigung Halle 1 für U-Musik	3.120	20	1.900	1.200	0	0	0	0
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	11.025	4.825	4.240	1.840	40	40	40	0
2.	Neue Investprojekte								
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	17	17						
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2014	0							
	Summe neue Investprojekte	17	17	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt	11.042	4.842	4.240	1.840	40	40	40	0
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Dresden	9.100	4.100	3.800	1.200				
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0							
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	1.942	742	440	640	40	40	40	0

Erläuterungen zum

Wirtschaftsplan 2011

der

Messe Dresden GmbH

Erfolgsplanung 2011

Umsatzerlöse

Die Erfolgsplanung 2011 wurde auf Basis der bestehenden Verträge und relativ sicherer Optionen erarbeitet. Dabei ist die Umsatzplanung 2011 mit 4.000 T€ eine Größenordnung, die erreichbar ist. Sie ist allerdings davon abhängig, dass die beiden großen Gastveranstalter TMS und Ortec ihre bestehenden Veranstaltungen im gewohnten Umfang bei der MESSE abwickeln und nicht durch Mitbewerber auf dem Markt z.B. durch Dumpingangebote abgezogen werden.

Zusätzlich werden zur Erreichung des geplanten Umsatzzieles Akquisitionen vor allem auf dem Gebiet der Großkongresse in Verbindung mit Messen und Tagungen vorgenommen. Zeitgleich erfolgt die weitere Bindung und Expansion von bestehenden festen Veranstaltungen.

Die Jahrestagung der Dt. Gesellschaft für Pneumologie, der 33. Evangelische Kirchentag, die weitere Bindung der SachsenBack, der „Semicon Europe“ und der „Plastic Electronics Conference“, aber auch von Unterhaltungsshows wie „Holiday on Ice“ oder „Wetten Dass?“ stehen dafür als Beispiele. Darüber hinaus wurden zahlreiche Veranstaltungskonzepte – gemeinsam mit den Veranstaltern überarbeitet, um die Auslastung des Messegeländes weiter zu erhöhen. Insgesamt können so noch mehr Veranstaltungen auf dem Gelände stattfinden.

So findet z.B. zeitgleich im Februar 2011 die gut etablierte und stetig wachsende Modellbahnmesse, „Holiday on Ice“ sowie ein 2-tägiger Trödelmarkt statt. Parallel dazu wird auf dem Parkplatz P 5 eine Zelthalle mit 3.000 m² Ausstellungsfläche in Vorbereitung der Messe „Haus 2011“ aufgebaut.

Zum Stand Juli 2010 sind bis Ende 2011 2.711 T€ (Vorjahr: 2.400 T€) fest gebucht.

Das neue Tagungszentrum unter Einbeziehung des ehemaligen Schlachthofhotels wurde in die Planung der Jahre 2011 – 2014 – inklusive aller finanziellen Auswirkungen eingestellt.

Materialaufwand/bezogene Leistungen

Die bezogenen Leistungen wurden aufgrund der wiederum ansteigenden Verbrauchspreise der Zulieferer für Energie und Gas leicht erhöht. Die weiter hier in diesem Sachkonto enthaltenen Weiterberechnungen (z.B. Standbau für Gastveranstalter, welcher als Serviceleistung dient) wurden den Anfragen entsprechend angeglichen.

Personalaufwand

In den Personalkosten der vorliegenden Planung ist die tariflich vereinbarte Steigerung von 1,1% eingearbeitet, wobei im Jahr 2011 zusätzlich eventuell steigende Lohnnebenkosten einkalkuliert wurden. Die Jahressonderzahlung sowie Jubiläumsgelder wurden berücksichtigt. Die Entgelte für Aushilfen und deren Sozialabgaben wurden gemäß der Veranstaltungsanzahl geplant.

Ende 2011 beträgt die Mitarbeiterzahl voraussichtlich 23 (mit Geschäftsführer). In Altersteilzeit befindet sich eine Kollegin (bis 02/2014).

Abschreibungen

Die Abschreibungen ergeben sich aus der Entwicklung des Anlagevermögens des Jahres 2010, basierend auf der Fortschreibung des Anlageverzeichnisses zum 31.12.2009 unter Berücksichtigung der geplanten Zu- und Abgänge. Die Ermittlung der Abschreibungen orientiert sich an der durchschnittlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagegüter. Die entsprechenden Abschreibungen wurden als lineare Abschreibungen ohne Sonderabschreibungen vorgenommen.

Investitionen

In der Planung 2011 sind als 2. Rate 1.200 T€ für die Ertüchtigung der Halle 1 für U-Musik (SR/ 007/2009), 600 T€ zum weiteren Innenausbau des Tagungszentrums „Börse“ sowie weitere Investitionen für Betriebs- u. sonstige Geschäftsausstattung und Hard- und Software enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Planung umfasst die Kosten für den Betriebsschutz, Wartungsverträge sowie die Messekosten (Reinigung, Standbau, Fremdarbeiten, Künstlerhonorare etc. in Abhängigkeit von Messeveranstaltungen).

Verschiedene betriebliche Kosten

In diesen Kosten werden die Jahresabschlusskosten, Rechtsanwaltskosten, Porto, Telefon, Abfallbeseitigung und sonstiger Betriebsbedarf erfasst.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen des langfristig ausgereichten ERP-Kredites in Höhe von 3,81 % jährlich (ab 16.09.2009) ergeben sich aus dem Kreditvertrag. Der Festzins in Höhe von 3,81 % p.a. gilt für weitere 10 Jahre. Eine Komplettablösung des Restkredites wurde in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Dresden nicht in Erwägung gezogen.

Die Planung des Zinssatzes, welcher durch die Landeshauptstadt Dresden als Verlustabdeckung finanziert wird, erfolgte bis 2012 weiterhin mit 2,95 % p.a. Die Differenz zu dem von der KfW-Bank erhobenen Zinssatzes von 3,81 % p.a. in Höhe von rd. 124 T€ p.a. trägt die MESSE DRESDEN aus den eigenen liquiden Mitteln.

Steuern

Aufgrund des Verlustes wurden keine Steuern in der Ertragsplanung berücksichtigt.

Finanzplanung 2011

Der erwartete **Verlustausgleich** für die Gesellschaft beinhaltet 2011 den Zuschuss für die Zins- und Tilgungsraten des KfW-Kredites in Höhe von 1.165 T€ sowie die 2. Rate für die weitere Ertüchtigung der Halle 1 für U-Musik mit 1.200 T€.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Ermittlung des Bestandes an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen orientiert sich am Zeitpunkt der Veranstaltung und der damit verbundenen Abrechnung der Umsatzerlöse in der jeweiligen Quartalsplanungsperiode sowie dem voraussichtlichen Zahlungsverhalten der Kunden. Die Forderungen werden durch eine Debitorenliste nachgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen sonstige betriebliche Kosten und bezogene Leistungen, insbesondere auch aus der Rechnungslegung über die Abrechnung der Bauleistungen. Es wird bei Forderungen und Verbindlichkeiten in der Planung davon ausgegangen, dass die Bestände im Wesentlichen gleich bleiben.

Wirtschaftsplan 2011
der
DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

E DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	1.457	1.387	1.317	1.320	1.320	1.320
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Sonstige betriebliche Erträge	325	310	310	310	310	310
I.	Gesamtleistung	1.782	1.697	1.627	1.630	1.630	1.630
5.	Materialaufwand	354	320	320	320	320	320
	a) RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	354	320	320	320	320	320
6.	Personalaufwand	134	138	138	138	138	138
	a) Löhne und Gehälter	114	116	116	116	116	116
	b) soziale Abgaben	20	22	22	22	22	22
	- davon für Altersversorgung	2	2	2	2	2	2
7.	Abschreibungen	490	491	491	491	491	491
	a) auf immat. AV und auf SAV	489	490	490	490	490	490
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) auf GWG's	1	1	1	1	1	1
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	220	213	218	213	213	213
II.	Zwischenergebnis	584	535	460	468	468	468
9.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV - davon aus verbundenen Unternehmen	2					
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen	30	8	8	8	8	8
11.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV						
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen	441	430	419	408	395	382
III.	Finanzergebnis	-409	-422	-411	-400	-387	-374
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	175	113	49	68	81	94

E DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
13.	Außerordentliche Erträge						
14.	Außerordentliche Aufwendungen						
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28	19	9	12	13	15
16.	Sonstige Steuern	0	0				
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	147	94	40	56	68	79
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	147	94	40	56	68	79
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-13	134	228	268	324	392
	Entnahme Rücklagen						
	Einstellung Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabf. an Gesellschafter						
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	134	228	268	324	392	471
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden	147	94	40	56	68	79
	Gesamtaufwendungen	1.667	1.611	1.595	1.582	1.570	1.559
	Gesamterträge	1.814	1.705	1.635	1.638	1.638	1.638

E DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen							
1.	UP Umsatzerlöse	1.457	1.387	1.317	1.320	1.320	1.320
	Mieteinnahmen GGZ Löbtauer Str.	594	599	550	550	550	550
	Mieteinnahmen GGH Großenhainer Str.	538	488	465	465	465	465
	Mietnebenkosten	318	300	302	305	305	305
	Sonstiges	7					
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	325	310	310	310	310	310
	Auflösung Sonderposten	310	310	310	310	310	310
	Sonstiges	6					
	Periodenfremde Erträge	9					
5a.	UP RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
5b.	UP bezogene Leistungen	354	320	320	320	320	320
	Betriebskosten	354	320	320	320	320	320
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	220	213	218	213	213	213
	Erbbauzins	43	43	43	43	43	43
	Instandhaltungen/Mietflächenteilung	64	60	60	60	60	60
	sonstige Betriebsaufwendungen	28					
	Rechts-/Beratungskosten	11	20	20	20	20	20
	Abschluss- und Prüfungskosten	7					
	sonstige betriebliche Aufwendungen (u.a. Verwaltung)	36	65	70	65	65	65
	Forderungsverluste/Mietausfallwagnis	31	25	25	25	25	25
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH							
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1	Auslastungsgrad GGZ Löbtauer Str. (in Prozent)	4 99,000	100,000	90,000	90,000	90,000	90,000
	Auslastungsgrad GGH Großenhainer Str. (in Prozent)	4 88,000	88,000	70,000	70,000	70,000	70,000

F DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	147	94	40	56	68	79
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	490	491	491	491	491	491
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	34	0	0	0	0	0
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-310	-310	-310	-310	-310	-310
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	30	0	0	0	0	0
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-53	0	0	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	338	275	221	237	249	260
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV						
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-6	0	0	0	0	0
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-6	0	0	0	0	0
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen	-221	-227	-233	-240	-248	-255
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-221	-227	-233	-240	-248	-255
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	111	48	-12	-3	1	5
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	603	714	762	750	747	748
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	714	762	750	747	748	753
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	714	762	750	747	748	753

H DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0

B DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	20.604	20.113	19.622	19.131	18.640	18.149
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
	II. Sachanlagen	20.604	20.113	19.622	19.131	18.640	18.149
	III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
B.	Umlaufvermögen	791	839	827	824	825	830
	I. Vorräte	0					
	II. I Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	20	20	20	20	20	20
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	20	20	20	20	20
	2. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe						
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	0					
	III. Wertpapiere	57	57	57	57	57	57
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	714	762	750	747	748	753
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	11	11	11	11	11	11
	Summe Aktiva	21.406	20.963	20.460	19.966	19.476	18.990
	Treuhandvermögen						

B DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Passiva						
A.	Eigenkapital	673	767	807	863	931	1.010
I.	Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	409	409	409	409	409	409
II.	Kapitalrücklage						
III.	Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)						
IV.	Gewinnrücklagen	130	130	130	130	130	130
	1. Satzungsmäßige Rücklagen						
	2. Andere Gewinnrücklagen	130	130	130	130	130	130
V.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-13	134	228	268	324	392
VI.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	147	94	40	56	68	79
B.	Sonderposten zur Finanzierung des SAV	12.875	12.565	12.255	11.945	11.635	11.325
1.	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln	12.875	12.565	12.255	11.945	11.635	11.325
2.	Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln						
3.	Weitere Sonderposten						
C.	Empfangene Ertragszuschüsse						
D.	Rückstellungen	73	73	73	73	73	73
1.	Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
2.	Steuerrückstellungen	33	33	33	33	33	33
3.	Sonstige Rückstellungen	40	40	40	40	40	40
E.	Verbindlichkeiten	7.781	7.554	7.321	7.081	6.833	6.578
1.	Anleihen						
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.613	7.386	7.153	6.913	6.665	6.410
3.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	29	29	29	29	29
5.	Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV						
6.	Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben						
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	139	139	139	139	139	139
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	4	4	4	4
G.	Passive latente Steuern						
	Summe Passiva	21.406	20.963	20.460	19.966	19.476	18.990
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0

P DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH								
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	2	2	2	2	2	2	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen							
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
	Auszubildende							
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1	Geschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
2	Sachbearbeiterin	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20	Summe	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
	darunter Teilzeitstellen							
D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO								
		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen Beschäftigte	2,00	2,00		2,00	2,00	2,00	2,00
	Nachrichtlich:							
	Stellen Beamte							

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011

der

DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

1. Stand und voraussichtliche Entwicklung der Aufgaben der Gesellschaft

Die DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH wurde im Jahr 1996 gegründet. Der Geschäftszweck besteht in der Errichtung und dem Betrieb von Gründer- und Gewerbezentren. Die Gesellschaft dient dabei insbesondere der Förderung mittelständischer Existenzgründungen, der Standortsicherung und der Stärkung der Wirtschaftskraft der Landeshauptstadt Dresden.

An der Gesellschaft sind neben dem Hauptgesellschafter Landeshauptstadt Dresden, die Kreishandwerkerschaft Dresden, die Ostsächsische Sparkasse Dresden und die Volksbank-Raiffeisenbank Dresden e.G. beteiligt.

Von der DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH werden insbesondere nachstehende Ziele verfolgt:

- Förderung des gewerblichen Mittelstandes und von Existenzgründern durch die Verfügbarkeit geeigneter Flächen
- Schaffung von Rahmenbedingungen für Existenzgründer sowie kleine und mittelständische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
- Revitalisierung und Entwicklung von Gewerbebrachen zu Gründer- und Gewerbezentren
- Kostenreduzierung durch hohe Auslastung der Grundstücksflächen

Entsprechend der Philosophie des Unternehmens wird ein sogenannter "erweiterter" Rohbau bereitgestellt, wo alle Medien vorhanden sind und die gemeinsam zu nutzenden Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Somit ist eine flexible Raumgestaltung möglich und der Mieter kann den Innenausbau nach seinen individuellen Bedürfnissen gestalten.

Die DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH verfügt mit dem Gründer- und Gewerbezentrum an der Löbtauer Straße (GGZ) und dem Gründer- und Gewerbehof an der Großenhainer Straße (GGH) über eine vermietbare Gesamtfläche von ca. 20.000 m². Das in den Jahren 1998 und 1999 als Pilotprojekt errichtete GGZ Löbtauer Straße umfasst eine vermietbare Gesamtfläche von ca. 10.000 m². Mit der Komplettsanierung einer alten Industriebrache wurde 2003 und 2004 der GGH Großenhainer Straße entwickelt. Es stehen Flächen von über 10.000 m² für Gewerbe-, Lager- und Büronutzung zur Verfügung.

2. Erfolgsplan

Trotz der Auswirkungen der Wirtschaftskrise liegt die Auslastung der durch die DGH – Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH betriebenen Gewerbehöfe im Jahr 2010 über den kalkulierten Planansätzen von 90 % im GGZ Löbtauer Straße und 70 % im GGH Großenhainer Straße.

Die durch Verlust von zwei größeren Mietern (Insolvenz, Geschäftsaufgabe) bis auf 84 % gesunkene Auslastung des GGH Großenhainer Straße konnte durch Neuvermietung von Flächen im III. Quartal 2010 wieder auf 88 % gesteigert werden. Die Flächen im GGZ an der Löbtauer Straße sind z. Zt. zu 100 % vermietet. Damit ist die Grundlage geschaffen, auch für 2010 ein entsprechend gutes Ergebnis zu erreichen.

Die Grundlage des Wirtschaftsplanes 2011 ist die bereits durch die Gesellschafter beschlossene 5-Jahresplanung 2009 – 2014.

Dementsprechend wird bei den Einnahmen von einer 90 %igen Auslastung des GGZ Löbtauer Straße und von einer 70 %igen Auslastung des GGH Großenhainer Straße ausgegangen.

Die Gesellschaft erhielt für die Investitionen in die beiden Standorte Investitionszuschüsse, die in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen eingestellt wurden und entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst werden (Auslösung 2011 von 310 T€).

Die Gesamtaufwendungen bleiben mit 1.167 T€ annähernd konstant. Die umlagefähigen Betriebskosten betragen 320 T€. Der Personalaufwand für das Jahr 2011 beinhaltet 2 Beschäftigte und beträgt 138 T€. Die Abschreibungen von 491 T€ betreffen das Sachanlagevermögen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 218 T€ wurden gegenüber der beschlossenen 5-Jahresplanung um 5 T€ erhöht. Diese Summe ist für Vorplanungen für die perspektivisch angedachte Erweiterung des GGZ Löbtauer Straße vorgesehen. Ansonsten beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Ausgaben für Instandhaltungen/Mietflächenteilung, Rechts- und Beratungskosten, Erbbauzins, Versicherungen, Beiträge, Fahrzeugkosten, Werbe- und Reisekosten, Bürobedarf sowie Buchführungskosten, Betriebsbedarf, Fremdleistungen, Porto- und Telefonkosten. Des Weiteren enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Ausgaben für die Prüfung des Jahresabschlusses und die Aufsichtsratsvergütung. Die Steuern von 9 T€ entfallen auf die Körperschaftssteuer, den Solidaritätszuschlag und die KfZ-Steuer.

Die geplanten Zinserträge von 8 T€ beinhalten Einnahmen aus der kurzfristigen Anlage der liquiden Mittel.

Die Zinsaufwendungen betragen 419 T€ entsprechend den Kreditverträgen und resultieren aus den für die Investitionsvorhaben GGZ Löbtauer Straße und GGH Großenhainer Straße aufgenommen langfristigen Krediten.

Aus dem Erfolgsplan geht hervor, dass die DGH- Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH für das Jahr 2011 einen Jahresüberschuss von 40 T€ plant.

3. Fünfjahresplan bis 2014

Die mittelfristige Planung geht von der Einhaltung der kalkulierten Auslastungsquoten der Gewerbehöfe und damit von einer kontinuierlichen Einnahmesituation in den nächsten Jahren aus. Die Ausgaben wurden nicht verändert. Ausgehend vom Erreichen bzw. der Erhöhung der geplanten Einnahmen und der Einhaltung der Ausgaben wird in den Folgejahren jeweils ein Jahresüberschuss erwirtschaftet.

Die vorliegende Planung zeigt die Fortführung der kontinuierlich positiven Entwicklung des Unternehmens auf.

4. Finanzplan

Die aufgenommenen Kredite werden planmäßig mit 233 T€ im Jahr 2011 getilgt. Für das Jahr 2011 werden durch die Gesellschaft keine Investitionen geplant. Die Geschäftsführung sieht nach heutigem Stand eine ausreichende Liquidität für die Gesellschaft sichergestellt.

5. Bilanz

Im Jahr 2011 wird die Gesellschaft eine Bilanzsumme von 20.460 T€ ausweisen. Das Anlagevermögen beträgt 19.622 T€ und die liquiden Mittel 750 T€. Die größten Positionen auf der Passivseite stellen das Eigenkapital mit 807 T€, der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen mit 12.255 T€ und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 7.153 T€ dar.

Die Bilanzsumme reduziert sich gegenüber der Erwartung 2010 um 503 T€ durch die planmäßige Abschreibung des Sachanlagevermögens, der Auflösung des Sonderpostens und der Tilgung der Kredite.

6. Stellenplan

Im Stellenplan sind z. Zt. keine Veränderungen geplant, es existieren Stellen für 2 Beschäftigte.

7. Risiken

Die Nachfrage nach Gewerbeimmobilien hat sich gegenüber den Vorjahren nicht verbessert. Die DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH kann dennoch Nachfragen von Mietinteressenten verzeichnen. Davon ausgehend wird gegenwärtig kein wirtschaftliches Risiko für die Gesellschaft gesehen. Für die kommenden Jahre wird ebenfalls ein positives Betriebsergebnis erwartet. Jedoch können Mietausfälle nicht ausgeschlossen werden. Problematisch wäre dabei der Ausfall eines größeren Mieters und eine nicht zeitnahe Wiedervermietung dieser Flächen.

Dresden, 08. September 2010

Friedbert Kirstan

Wirtschaftsplan 2011
des
Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

E Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Umsatzerlöse	99.247	102.813	83.801	111.950	118.378	117.504
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	46	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen	46	0	0			
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	12.690	13.375	13.988	14.414	14.615	14.776
I.	Gesamtleistung	111.983	116.188	97.789	126.364	132.993	132.280
5.	Materialaufwand	32.613	33.558	32.665	33.774	34.167	34.482
	a) RHB und bezogene Waren	4.496	4.946	4.970	5.127	5.181	5.241
	b) bezogene Leistungen	28.117	28.612	27.695	28.647	28.986	29.241
6.	Personalaufwand	63.986	68.912	72.633	75.987	79.946	82.763
	a) Löhne und Gehälter	51.463	55.852	59.346	62.041	65.279	67.851
	b) soziale Abgaben	12.523	13.060	13.287	13.946	14.667	14.912
	- davon für Altersversorgung	2.072	2.121	2.073	2.157	2.228	2.304
7.	Abschreibungen	5.551	6.350	6.650	7.000	7.150	7.350
	a) auf immat. AV und auf SAV	4.686	5.240	5.100	5.150	5.200	5.350
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's	865	1.110	1.550	1.850	1.950	2.000
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.694	12.651	13.951	13.969	13.319	13.064
II.	Zwischenergebnis	-2.861	-5.283	-28.110	-4.366	-1.589	-5.379
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen			28.142	5.202	5.202	5.202
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29	20	25	25	25	25
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			1.683	1.511	1.345	1.284
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	Finanzergebnis	29	20	26.484	3.716	3.882	3.943
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-2.832	-5.263	-1.626	-650	2.293	-1.436

E Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
16.	Außerordentliche Erträge	76.988	79.634	83.944	89.077	91.676	94.634
17.	Außerordentliche Aufwendungen	76.988	79.634	83.944	89.077	91.676	94.634
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
19.	Sonstige Steuern						
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	-2.832	-5.263	-1.626	-650	2.293	-1.436
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.832	-5.263	-1.626	-650	2.293	-1.436
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-2.832	-5.263	-1.626	-650	2.293	-1.436
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung	-7.156	-8.095	-9.721	-10.371	-8.078	-9.514
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	191.832	201.105	211.526	221.318	227.603	233.577
	Gesamterträge	189.000	195.842	209.900	220.668	229.896	232.141

E Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	99.247	102.813	83.801	111.950	118.378	117.504
	Elternbeiträge	13.202	14.200	15.832	16.669	17.091	17.480
	Landesmittel (1.800 EUR/Kd. - GTB LB)	24.769	26.200	28.053	29.574	30.557	31.345
	Landesmittel (75 EUR/Kd.) zus. Pers. Kiga	903	920	1.149	1.214	1.254	1.286
	Landesmittel Erstattg. Elternbeiträge SVJ (123,66)	1.821	2.400	0	0	0	0
	Bundes-Betriebskostenzuschüsse Krippe	0	0	2.750	3.940	5.510	6.070
	KSV-Zuschuss	1.911	1.993	2.018	2.018	2.018	2.018
	Zuschüsse Sozialamt (Integration)	708	744	827	853	906	906
	BKZ Umlandgemeinden	242	250	230	230	230	230
	Übrige	475	340	60	60	60	60
	LHD BKZ Ergebnishaushalt	42.203	45.756	21.580	45.509	48.576	45.662
	LHD BKZ Finanzhaushalt	4.127	370	0	0	0	0
	LHD Ausfall Elternbeiträge	8.653	9.340	11.002	11.583	11.876	12.147
	LHD DD-Pass	233	300	300	300	300	300
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	12.690	13.375	13.988	14.414	14.615	14.776
	Auflösung SOPO	3.288	3.920	4.600	5.050	5.250	5.450
	Sonstige Erträge	748	450	330	330	330	330
	Mieten und Pachten	379	319	363	362	362	362
	Spenden	16	20	20	20	20	20
	Übrige	414	254	277	254	255	216
	LHD Mietsubventionen	7.845	8.412	8.398	8.398	8.398	8.398
5a.	UP RHB und bezogene Waren	4.496	4.946	4.970	5.127	5.181	5.241
	Wasser/Energie/Brennstoffe	1.849	1.988	1.903	1.998	1.998	1.998
	Spiel- und Beschäftigungsmaterial/kult. Betreuung	1.793	1.865	1.997	2.037	2.071	2.111
	Wirtschaftsbedarf	500	623	581	601	618	637
	Verpflegungsaufwand	315	413	414	414	414	414
	Übrige	39	57	75	77	80	81
5b.	UP bezogene Leistungen	28.117	28.612	27.695	28.647	28.986	29.241
	Instandhaltungen	9.100	8.028	9.472	10.024	10.781	10.938
	Brandschutz	4.616	4.200	1.000	1.000	500	500
	Kindertagespflege	10.533	11.676	12.001	12.304	12.319	12.334
	Gebäude- und Wäschereinigung	1.801	1.890	2.100	2.180	2.230	2.300
	Service Essenversorgung	494	570	439	450	462	470
	Dienstl. DV/TK	356	385	410	415	420	425
	Arbeitnehmerüberlassung/Honorare/FSJ/FDAG	1.070	500	2.100	2.100	2.100	2.100
	Übrige	147	1.363	173	174	174	174
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.694	12.651	13.951	13.969	13.319	13.064

E Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
	Mieten/Pachten/Betriebskosten	5.892	6.304	6.442	6.578	6.684	6.648
	Hausmeisterdienste	1.725	1.850	1.870	1.930	1.990	2.050
	Versicherungen	443	468	448	457	467	473
	Umland-Kitas	663	550	650	650	650	650
	ATZ	565	493	424	209	81	42
	Projektförderung	984	1.100	2.027	2.058	1.325	1.083
	Leistungsvereinbarungen LHD	490	570	580	580	580	580
	Verwaltungskosten	724	622	719	716	751	747
	Weiterbildung	371	400	400	400	400	400
	Übrige	837	294	391	391	391	391
16.	UP Außerordentliche Erträge	76.988	80.605	83.944	89.077	91.676	94.634
	LHD BKZ freie Träger	42.967	48.066	54.329	57.587	59.061	61.643
	Investzuschüsse von LHD	3.831	0	0	0	0	0
	Investzuschüsse von Dritten	539	0	0	0	0	0
	Erträge BK-Abrg. Vorjahr	1.868	2.250	1.000	1.000	1.000	1.000
	Landesmittel (1.800 EUR/Kd. - GTB LB)	23.543	25.065	26.949	28.797	29.926	30.287
	Landesmittel (75 EUR/Kd.) zus. Pers. Kiga	1.103	1.197	1.116	1.193	1.239	1.254
	Landesmittel Erstattg. Elternbeiträge SVJ (123,66)	2.606	3.492	0	0	0	0
	Erträge von Umlandgemeinden	531	535	550	500	450	450
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	76.988	80.605	83.944	89.077	91.676	94.634
	BKZ an freie Träger	58.027	64.500	70.044	74.242	76.718	79.496
	Investzuschüsse an freie Träger	4.370	0	0	0	0	0
	Aufwend. BK-Abrg. Vorjahr/Rücklagen	1.345	1.295	280	450	450	450
	Erstattung Ausfall Elternbeiträge	6.960	7.400	10.090	10.727	10.850	11.021
	Erstattung Ausfall Elternbeiträge SVJ	3.060	4.050	0	0	0	0
	Erstattung Essenssubventionen DD-Pass	184	255	320	200	200	200
	Erstattung Kaltmieten	3.042	3.105	3.210	3.458	3.458	3.467

L Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden								
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011		bis		2014
Lfd. Nr.			Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Kindertagespflege	2	1.353,000	1.400,000	1.400,000	1.450,000	1.450,000	1.450,000
	Kinderkrippe	2	4.404,000	5.100,000	5.750,000	6.070,000	6.200,000	6.200,000
	Kindergarten	2	15.194,000	16.350,000	16.800,000	17.265,000	17.500,000	17.800,000
	Kindergarten-Integration	2	347,000	355,000	385,000	395,000	405,000	405,000
	Hort	2	12.908,000	13.500,000	14.000,000	14.550,000	15.000,000	15.750,000
	Hort-Integration	2	32,000	45,000	45,000	50,000	50,000	50,000
	GTB Lernbehinderte/GTB Erziehungshilfe	2	452,000	485,000	445,000	470,000	480,000	500,000
	Heilpädagogische Einrichtungen (KSV)	2	494,000	520,000	535,000	555,000	565,000	565,000
	GESAMT	2	35.184,000	37.755,000	39.360,000	40.805,000	41.650,000	42.720,000

F Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden							
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-2.832	-5.263	-1.626	-650	2.293	-1.436
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	5.551	6.350	6.650	7.000	7.150	7.350
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.372	-1.505	-1.325	-1.326	-1.192	-1.392
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen						
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-3.288	-3.920	-4.600	-5.050	-5.250	-5.450
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	1.820	40	40	40	40	40
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	3.664	1.900	-2.424	0	7.424	0
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	110	0	44.223	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	3.653	-2.398	40.938	14	10.465	-888
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV						
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-34.975	-45.283	-23.305	-18.288	-15.112	-12.700
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV			5.052	5.073	5.095	4.021
-	Auszahlungen für Investitionen FAV			-66.457			
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	20.414	21.027	18.250	13.900	11.900	10.000
+	Investitionszuwendungen Dritter	10.189	21.556	2.355	1.688	512	0
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. aus Zugang Sondervermögen von LHD	2.128					
+/-	Zuwendung der Stadt Dresden aus dem Ergebnishaushalt	1.455	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-789	-700	-62.105	4.373	4.395	3.321
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden		0	22.234	0	0	0
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden			2.000			
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden					-2.000	
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen			-5.052	-5.073	-5.095	-4.021
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Abgänge aus KapRL (Übertr. So.-verm. an LHD und FT (TW))	-1.293	0	0	0	0	0
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.293	0	19.182	-5.073	-7.095	-4.021
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	1.571	-3.098	-1.985	-686	7.765	-1.588
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	4.844	6.415	3.317	1.332	646	8.411
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	6.415	3.317	1.332	646	8.411	6.823
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode	6.365	0	0	0	0	0
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	50	3.317	1.332	646	8.411	6.823

H Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Geldeinzahlungen						
	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt	101.932	111.874 ?	95.609 ?	123.377 ?	128.211 ?	128.150 ?
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	4.127 ?	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	20.414 ?	21.027 ?	18.250 ?	13.900 ?	11.900 ?	10.000 ?
	sonstige Investitionszuwendungen	5.286	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	22.234 ?	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	2.000 ?	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	131.759	134.901	140.093	139.277	142.111	140.150
1.	Geldauszahlungen						
	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Investzuschüsse an freie Träger	3.831	5.875	700	1.100	921	1.100
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	2.000 ?	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
	Summe 2	3.831	5.875	700	1.100	2.921	1.100
	Saldo Summe1 - Summe 2	127.928	129.026	139.393	138.177	139.190	139.050
	Untergliederung sonstige Investitionszuwendungen	5.286	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	Investzuschüsse zur Weiterleitung an Freie Träger	3.831	0	0	0	0	0
	Investitionszuwendungen aus dem Ergebnishaushalt (GwG)	1.455	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000

B Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	160.759	193.777	271.797	277.972	280.799	282.088
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13	13	13	13	13	13
	II. Sachanlagen	160.746	193.764	210.379	221.627	229.549	234.859
	III. Finanzanlagen		0	61.405	56.332	51.237	47.216
B.	Umlaufvermögen	21.570	16.572	17.011	16.325	16.666	15.078
	I. Vorräte	283	283	283	283	283	283
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	21.237	12.972	15.396	15.396	7.972	7.972
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.631	1.631	1.631	1.631	1.631	1.631
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht						
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe	19.488	11.223	6.223	6.223	6.223	6.223
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	118	118	7.542	7.542	118	118
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	50	3.317	1.332	646	8.411	6.823
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1	1	1	1
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG						
E.	Aktive latente Steuern						
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.						
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	182.330	210.350	288.809	294.298	297.466	297.167
	Treuhandvermögen						

B Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011				bis 2014	
Passiva							
A. Eigenkapital		76.402	71.139	91.747	91.097	93.390	91.954
I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital		25	25	25	25	25	25
II. Kapitalrücklage				22.234	22.234	22.234	22.234
III. Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		83.533	79.209	79.209	79.209	79.209	79.209
IV. Gewinnrücklagen		0	0	0	0	0	0
1. Gesetzliche Rücklage							
2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen							
3. Satzungsmäßige Rücklagen							
4. Andere Gewinnrücklagen							
5. Sonderrücklagen DMBiG							
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		-4.324	-2.832	-8.095	-9.721	-10.371	-8.078
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-2.832	-5.263	-1.626	-650	2.293	-1.436
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust							
B. Sonderposten zur Finanzierung des SAV		86.347	121.135	139.140	151.678	160.840	167.390
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln		86.347	121.135	139.140	151.678	160.840	167.390
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln							
3. Weitere Sonderposten							
C. Empfangene Ertragszuschüsse							
D. Rückstellungen		10.762	9.257	7.932	6.606	5.414	4.022
1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		995	995	995	995	995	995
2. Steuerrückstellungen							
3. Sonstige Rückstellungen		9.767	8.262	6.937	5.611	4.419	3.027
E. Verbindlichkeiten		8.322	8.322	49.493	44.420	37.325	33.304
1. Anleihen							
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				39.171	34.098	29.003	24.982
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		58	58	58	58	58	58
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.453	7.453	7.453	7.453	7.453	7.453
5. Verbindlichkeiten aus Wechseln							
6. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV							
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.							
8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
9. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben		646	646	2.646	2.646	646	646
10. Sonstige Verbindlichkeiten		165	165	165	165	165	165
F. Rechnungsabgrenzungsposten		497	497	497	497	497	497
G. Passive latente Steuern							
	Summe Passiva	182.330	210.350	288.809	294.298	297.466	297.167
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0

P Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013 2014		
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	1.862	1.970	2.056	2.088	2.107	2.136	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen							
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	1.469,00	1.579,00	1.685,00	1.732,00	1.765,00	1.789,00	
	Auszubildende							
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013 2014		
1	Pädagogische Beschäftigte	1.377,40	1.485,00	1.591,00	1.638,00	1.673,00	1.697,00	
2	Tarifliche Beschäftigte Verwaltung + Personalrat	82,60	85,00	84,00	84,00	83,00	83,00	
3	Beamte	8,00	8,00	7,00	7,00	6,00	6,00	
4	Praktikanten	1,00	1,00	3,00	3,00	3,00	3,00	
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	1.469,00	1.579,00	1.685,00	1.732,00	1.765,00	1.789,00	
	darunter Teilzeitstellen	950,00	1.025,00	1.100,00	1.125,00	1.150,00	1.170,00	
D: Stellenübersicht nach								
<u>§ 7 Sächs EigBVO</u>		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
Stellen		1519	1500	1626	1852	1881	1900	1950
<u>Nachrichtlich:</u>								
Beamte		8,0	8,0	7,0	7,0	7,0	6,0	6,0

I Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)						2011	bis	2014	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			
						2012	2013	2014	restl. Jahre
1.	Fortführung von Investprojekten								
	Alaunplatz 6 (KK)	1.783		1.603	180				
	Alaunpark (Abriss, Rekultivierung)	400			400				
	Gottfried-Keller-Str. 54	3.128		2.900	228				
	Rathener Str. 87 Abriss/Freifläche	370		270	100				
	Schnorrstr. 50	2.518		2.118	400				
	Wurzener Str. 19	3.494		2.674	820				
	Asternweg 1/3	2.727		2.366	361				
	Gompitzer Str. 101	1.150		984	166				
	Bautzner Landstr. 92	2.800		100	200	1.241	1.259		
	Limbacher Weg 28/30	2.993		300	1.118	1.575			
	Liebenauer Str. 1	2.441		25	1.650	766			
	Passauer Str.	2.311		55	1.364	892			
	Dinglinger Str. 12	1.850		50	1.520	280			
	Dürerstr. 50	1.834		50	1.467	317			
	Investitionen ins AV EB Kita (Anlagegitter) / Mehrbedarf 2010 und 2011	39.357	33.357		6.000				
	Übrige	29.788		29.788					
	Summe Fortführung	98.944	33.357	43.283	15.974	5.071	1.259	0	0
2.	Neue Investprojekte								
	Neukircher Str.	2.415			1.415	1.000			
	Altbriesnitz 2a	2.000			1.000	1.000			
	Hauptstr. 18a/26	2.500			150	1.250	1.100		
	Bergstr. 6	1.950			150	250	606	944	
	Ersatz GTB Prohlis	2.566			116	875	1.575		
	Kipsdorfer Str. 122	2.051			150	997	904		
	Hopfgartenstr. 11	2.133				1.220	913		
	Roquettestr. 16	1.150				100	620	430	
	Weesensteiner Str. 1	2.065				175	970	920	
	Lommatzscher Str. 83	3.130					584	2.546	
	Prellerstr.	1.780					180	1.600	
	Geblerstr. 20	800					80	720	
	R.-Bergander-Ring 36	3.015					150		2.865
	Binzer Weg 17	2.300						296	2.004
	Dahlienweg 23/25	3.006						300	2.706
	Helbigsdorfer Weg 3	1.600						150	1.450
	Hennersdorfer Weg 3	1.600						144	1.456

Selliner Str. 37	2.200							200	2.000
Lise-Meitner-Str. 1/3	3.300								3.300
Omsewitzer Ring 10	1.800								1.800
Riesaer Str. 9-11	1.107								1.107
Blüherstr. 2	1.950								1.950
Ersatzneubau Prellerstr. bzw. Spenerstr.	4.050			250	1.900	1.900			
Erwerb bewegl. AV - EDV-Technik	140			28	28	28	28	28	28
Erwerb bewegl. AV - Inventar Kernverwaltung/WB	10			2	2	2	2	2	2
Erwerb bewegl. AV - zentrale Beschaffung Kitas	1.250			250	250	250	250	250	250
Erwerb bewegl. AV - Außenspielgeräte	2.100			420	420	420	420	420	420
	0								
Inv.-zuschüsse an FT - Erwerb bewegl. AV	1.500			300	300	300	300	300	300
Inv.-zuschüsse an FT - Sanierungen (div. Einrichtungen)	3.421			400	800	621	800	800	800
	0								
Leistungsvereinbarung HBA	3.300			700	650	650	650	650	650
Investitionen in GWG	13.618	1.618	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Summe übrige Investitionsproj. 2012	0				0				
Summe übrige Investitionsproj. 2013	0					0			
Summe übrige Investitionsproj. 2014	0						0		
Summe neue Investprojekte	75.807	1.618	2.000	7.331	13.217	13.853	12.700	25.088	
Summe gesamt	174.751	34.975	45.283	23.305	18.288	15.112	12.700	25.088	
3. Finanzierung durch:									
Zuwendungen Stadt Dresden	121.074	23.997	23.027	20.250	15.900	13.900	12.000	12.000	
Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	36.300	10.189	21.556	2.355	1.688	512	0	0	
Kreditaufnahme	0								
Eigenanteil	17.377	789	700	700	700	700	700	13.088	

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011
des
Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

Inhalt:

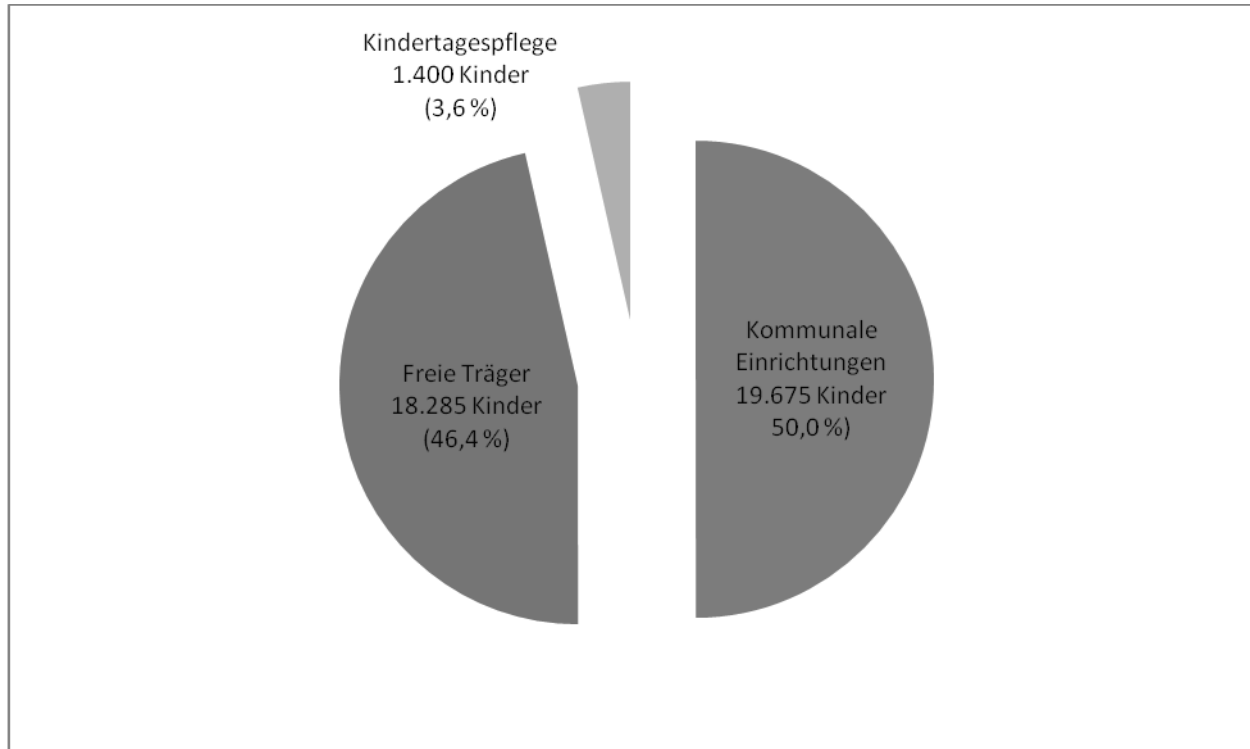
1. Vorbericht
2. Erfolgsplanung
3. Investitionsplan/Verpflichtungsermächtigungen
4. Finanzplan/Liquiditätsplan
5. Personalplan

1. Vorbericht

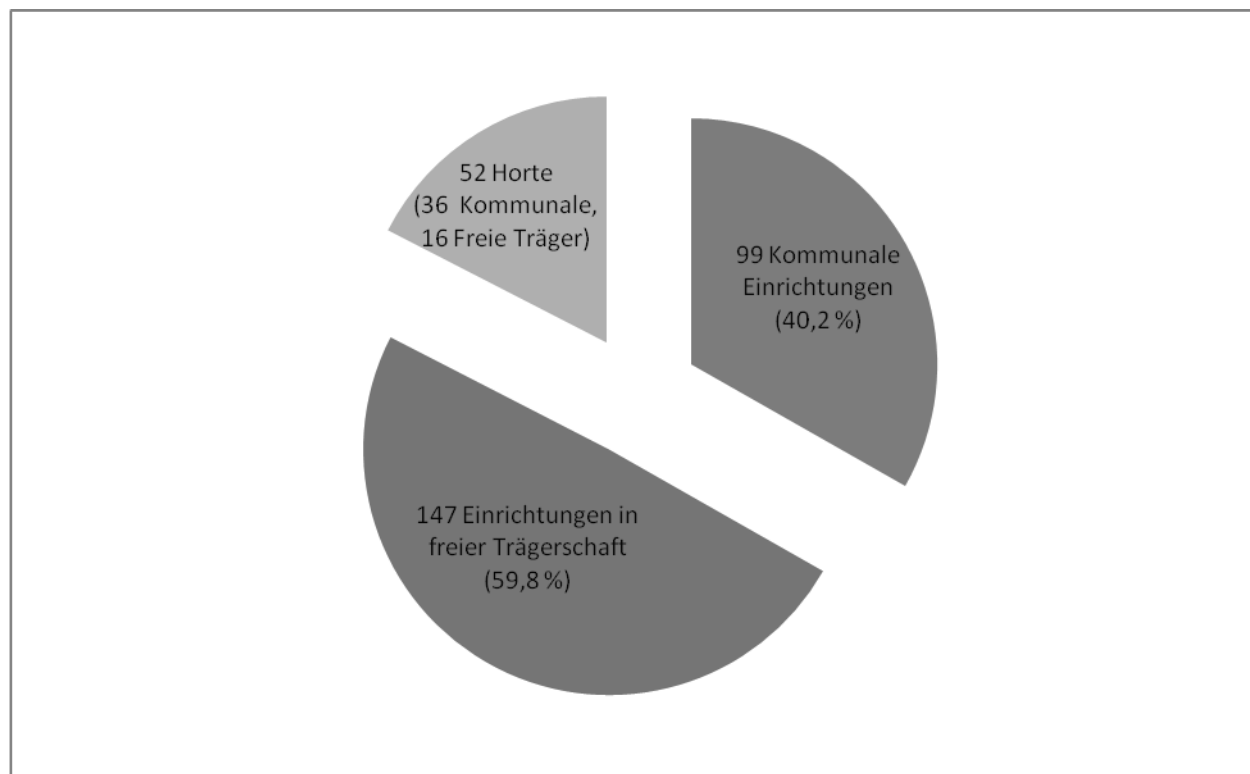
Mit Beschluss des Stadtrates vom 25.11.2010 erfolgt zum 01.01.2011 die Einlage der Stadtentwässerung Dresden GmbH in den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden mit dem Ziel der steuerlichen Optimierung. Der Wert der Beteiligung wird mit 66.457 TEUR unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Die Kapitalrücklage erhöht sich gleichzeitig um 22.234 TEUR und die Verbindlichkeiten um 44.223 TEUR. Die Ausschüttung der Stadtentwässerung Dresden GmbH wird 2011 28.142 TEUR betragen. Abzüglich der Zinsen für die Kreditverbindlichkeiten verbleiben dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden 26.459 TEUR. Dieser Betrag wurde mit den ursprünglich für 2011 festgesetzten Zuwendungen aus dem Ergebnishaushalt verrechnet.

Die Planung basiert auf den von der Jugendhilfeplanung für 2011 ff prognostizierten voraussichtlich angemeldeten Kindern beim kommunalen Träger, bei freien Trägern sowie in der Kindertagespflege auf der Basis des Fachplanangebotes incl. aller Änderungen zum Stand 04/2010. Bei der Berechnung der durchschnittlich zu erwartenden Kinder im Jahr 2011 orientiert sich die Planung am aktuellen Ausbauprogramm, dem Realisierungsstand und den darin fixierten Trägerstrukturen. Die Prognose zur Bevölkerungsentwicklung der Kommunalen Statistikstelle vom Oktober 2008 wurde unterstellt. Des Weiteren basiert die Planung auf den aktuellen Bedarfsquoten (Auswertung Jahr 2009). Einrichtungsübergaben an Träger der freien Jugendhilfe sind keine berücksichtigt worden.

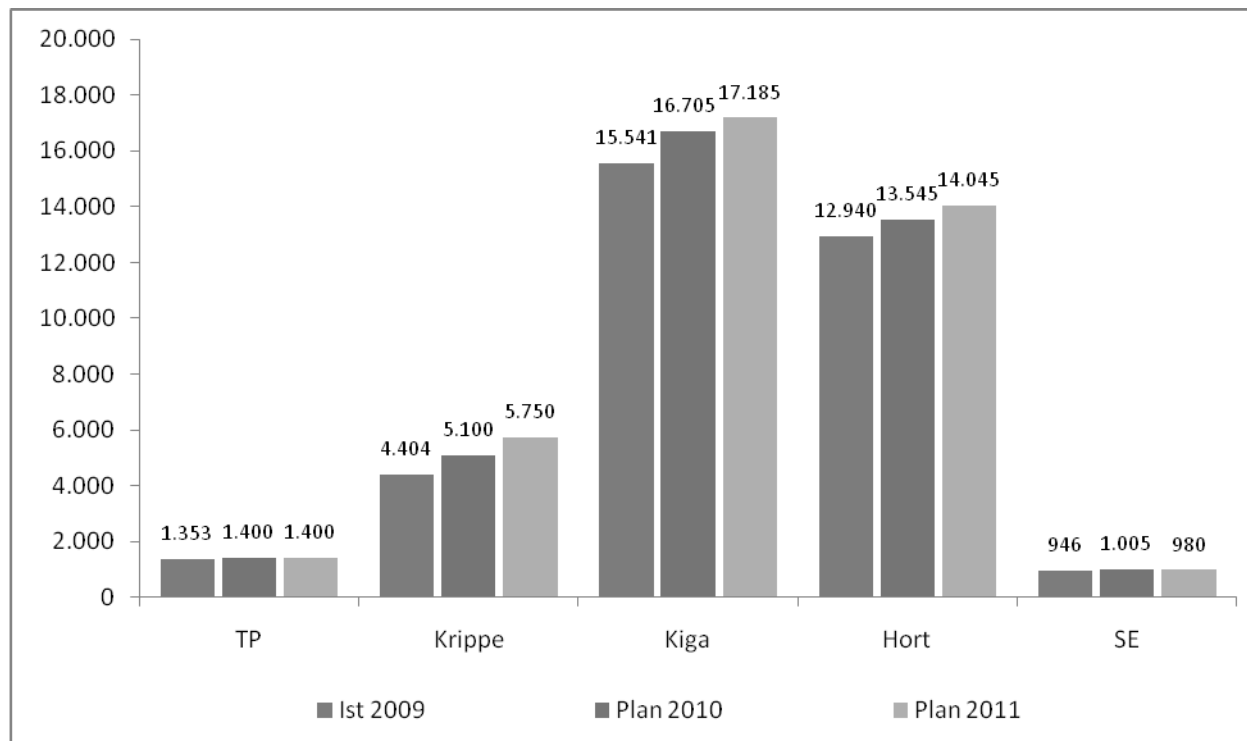
Insgesamt sollen im Wirtschaftsjahr 2011 voraussichtlich 39.360 Kinder betreut werden. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem prozentualen Anstieg auf 104,3 % (Vj.: 37.755 Kinder). Das Verhältnis der Anzahl der Kinder in den Einrichtungen in freier und kommunaler Trägerschaft, sowie in Kindertagespflege wird sich wie folgt darstellen:



Das Verhältnis der Einrichtungen in freier und kommunaler Trägerschaft (ohne Berücksichtigung der reinen Horteinrichtungen) stellt sich wie folgt dar:



Bei einer Differenzierung nach Betreuungsarten ergibt sich folgendes Bild:



Die Planungsdaten des vorangegangenen Wirtschaftsjahres als auch die realisierten Betreuungszahlen des Jahres 2009 sind zur Vergleichbarkeit mit dargestellt worden. Die jährliche Steigerungsrate insgesamt liegt bei 7 % bzw. 4 %.

2. Erfolgsplanung

Im Geschäftsjahr 2011 werden voraussichtlich Umsatzerlöse in Höhe von **83.801** TEUR erzielt.

Die gemäß § 18 Abs. 1 SächsKitaG gewährten Landeszuschüsse wurden aus den angemeldeten Kindern am 01.04.2010 - umgerechnet in eine neunstündige Betreuungszeit - und einem Zuschussbetrag von 1.875 EUR/Kind errechnet. Dabei sind 75 EUR/Kind zweckgebunden für die Qualitätssicherung im Schulvorbereitungsjahr einzusetzen. Der gemäß SächsSchulvorbVO zusätzlich vorzuhaltende Personalbedarf für je 13 Kinder von 0,05 VzÄ im vorletzten Kindergartenjahr und 0,1 VzÄ im Schulvorbereitungsjahr wird somit durch das Land Sachsen finanziert. Durch die Stichtagsregelung bleiben steigende Kinderzahlen unberücksichtigt.

Entsprechend den Forderungen des Sächsischen Städte- und Gemeindetages ist auch die Beteiligung des Bundes an der Finanzierung der Kinderkrippenbetreuung berücksichtigt worden. Im Haushalt der Landesregierung sind die Mittel des Bundes, die nach Artikel 2 des Kinderförderungsgesetzes dem Freistaat Sachsen im Rahmen der Umsatzsteuerverteilung zur Verfügung gestellt wurden, enthalten. Eine Weiterleitung an die Kommunen ist nicht erfolgt, seit Jahren fordert der Sächsische Städte- und Gemeindegtag die Durchreichung der Gelder. Entsprechend der Quote der Investitionsfinanzierung sind hierfür 2.750 TEUR veranschlagt worden.

Basis für die Ermittlung der Elternbeiträge ist die am 29. Juni 2006 durch den Stadtrat beschlossene und zuletzt am 12. Februar 2009 geänderte Elternbeitragssatzung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Nach § 2 Abs. 1 sind die bekannt gemachten Betriebskosten des jeweils vergangenen Jahres Bemessungsgrundlage für die Elternbeitragserhebung. Mit der Satzung wurden die nach § 15 Abs. 2 SächsKitaG jeweils zulässigen Höchstsätze für die Elternbeteiligung berücksichtigt. Die Bekanntmachung der Betriebskosten des Jahres 2009 und die Bekanntmachung der ermittelten Elternbeiträge erfolgte im Amtsblatt Nr. 26-27/2010 vom 08. Juli 2010. Der Wirtschaftsplanung 2011 wurden die ab 01.09.2010 in Kraft getretenen Elternbeiträge unter Berücksichtigung einer 3 %igen Kostensteigerung ab 01.09.2011 (Neuer Tarifvertrag für Arbeitnehmer im Erziehungsdienst; Tarifierhöhung) unterstellt. Der Prozentsatz der ausgefallenen Elternbeiträge wurde für die kommunalen Kindertageseinrichtungen mit 41 % (Vj.: 36 %) und für die Einrichtungen in freier Trägerschaft mit 38 % (Vj.: 33 %) veranschlagt. Die Erhöhung des prozentualen Anteiles ggü. dem Vorjahr resultiert aus der geplanten Abschaffung der Elternbeitragsfreiheit des Schulvorbereitungsjahres. Seit 01. März 2009 wurden vom Freistaat Sachsen für diese Kinder auch die Ausfälle infolge Erlass/Ermäßigung finanziert. Mit der geplanten Gesetzesänderung wird dieser Anteil wieder durch die Landeshauptstadt Dresden zu tragen sein. Der Wegfall des elternbeitragsfreien Schulvorbereitungsjahres wurde mit Wirkung vom 01.01.2011 der Planung unterstellt.

Die Zuschüsse des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen betreffen die Pflegekosten für heilpädagogische Kindertageseinrichtungen. Die Ermittlung erfolgte auf Basis der Pflegesätze.

Die Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Dresden errechnen sich aus dem Saldo der Zuschussfinanzierung und den übrigen Ertragszuschüssen. Dabei ist die im Haushaltsplan 2011/2012 der Landeshauptstadt Dresden veranschlagte Zuschusszahlung berücksichtigt worden. Für das kommende Wirtschaftsjahr steht ein Betriebskostenzuschuss von insgesamt **97.609** TEUR zur Verfügung.

Verwendung:	
Zuschuss zur Finanzierung GWG	2.000.000 EUR
Betriebskostenzuschuss FT	54.329.300 EUR
Erlass/Ermäßigung Elternbeiträge	11.001.600 EUR
Essenssubventionen DD-Pass	300.000 EUR
Mietsubventionen	<u>8.397.900 EUR</u>
Zwischensumme	<u>76.028.800 EUR</u>

Differenz = Betriebskostenzuschuss KT (GuV) **21.580.200 EUR**

Die übrigen Umsatzerlöse beinhalten die Zuschüsse für Integration, Betriebskostenerstattungen von Umlandgemeinden sowie Mehrbetreuungseinnahmen.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 13.988 TEUR** beinhalten im Wesentlichen die Mieteinnahmen freier Träger, welche durch die Landeshauptstadt Dresden übernommen werden, die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie Sonstige Erträge.

Die Mietsubventionen erhöhen sich auf Grund des Baugeschehens und Kapazitätserweiterungen auf insgesamt 8.398 TEUR. Die Ermittlung erfolgte auf Basis einer objektbezogenen Einzelplanung.

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse resultieren zum Einen aus dem fortschreitenden Investitions geschehen und zum Anderen aus der Sonderpostenfinanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter. Infolge der Investitionstätigkeit sind die bereits vollzogenen und auch im Jahr 2010 noch geplanten Inbetriebnahmen verschiedener Investitionsstandorte im Gesamtwert von 30 Mio. EUR berücksichtigt worden. Auf der Basis eines Gesamtwertes von jährlich 2,0 Mio. EUR für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter und unter Berücksichtigung der Neuregelungen zur Sofortabschreibung von geringwertigen Wirtschaftsgütern wurde der Ertrag aus der Auflösung der Sonderpostenfinanzierung mit insgesamt 1.500 T€ veranschlagt.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Mieteinnahmen, Personalkostenerstattungen, Einnahmen des Bundesamtes für Zivildienst, Altersteilzeitzuschüsse sowie die Medienpauschalen der Caterer.

Die **Materialaufwendungen in Höhe von 32.665 TEUR** beinhalten die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Für die Aufwendungen des Medienbezuges erfolgte unter Berücksichtigung der Neubauten und Sanierungen eine objektbezogene Einzelplanung auf Basis durchschnittlicher Verbrauchsdaten. Preisschwankungen, Einsparungen durch umweltbewusste Sanierungen, Neubauten als auch Nutzungsänderungen führen insgesamt zu gegenläufigen Tendenzen. Preissteigerungen sind infolge der Unkalkulierbarkeit nicht berücksichtigt worden.

Der Ansatz für Spiel- und Beschäftigungsmaterial beträgt 60 EUR/Kind und Jahr zzgl. Mittel des einheitlichen Kostenrahmens i.H.v. 800 TEUR. Der Wirtschaftsbedarf ist mit 29 EUR/Kind und Jahr veranschlagt worden. Die Werte orientieren sich an den Aufwendungen des Jahres 2009.

Aufwendungen für die Instandhaltung/Instandsetzung wurden mit 41,00 EUR/m² (Vj. 36,50 EUR/m²) Bruttogeschossfläche angesetzt. Für die an freie Träger vermieteten Objekte wurden 35,00 EUR/m² (Vj. 30,50 EUR/m²) eingeplant. Die Erhöhung des Planansatzes um jeweils 4,50 EUR/m² ist dem nach wie vor dringend notwendigen Werterhaltungs- und Instandsetzungsbedarf geschuldet. Gegenwärtig ist bei den ca. 200 in der Verwaltung des Eigenbetriebes befindlichen Kindertageseinrichtungen noch ein Sanierungsstau von ca. 80 Mio. EUR zu verzeichnen. Da nicht alle Gebäude und Freiflächenanlagen gleichzeitig einer Komplexsanierung unterzogen werden können, sind einzelne Werterhaltungsmaßnahmen, so z. B. die teilweise Erneuerung von Fenstern, Dach- und Fassadensanierungen, Gebäudetrockenlegungen, Sanierung von Sanitärräumen oder Umbauten im Küchenbereich, vorzuziehen, um Gefahren abzuwenden, die Gebäudesubstanz zu schützen oder Auflagen der Behörden nachzukommen. Aber auch bereits sanierte Objekte müssen hinsichtlich der Nachrüstung von Schallschutzmaßnahmen in den Aufenthaltsräumen (Einbau von Akustikdecken) nochmals „in die Hand“ genommen werden. Schrittweise gilt es auch, die Außenspielflächen zu erneuern, denn die in den 90-er Jahren eingebauten Spielgeräte sind größtenteils verschlissen und müssen erneuert werden (gilt auch für die Geräteplätze von Horten an Grundschulen). Für die Horten an Grundschulen sind 5,00 EUR/m² (Eigennutzung) bzw. 2,50 EUR/m² (Doppelnutzung) veranschlagt worden. Baunebenkosten für die Leistungsvereinbarung mit dem Hochbauamt der Landeshauptstadt Dresden sind i.H.v. 300 TEUR berücksichtigt worden. Die Finanzierung erfolgt nunmehr aus dem laufenden Betriebskostenzuschuss an den Eigenbetrieb.

Die Brandschutzmaßnahmen beinhalten die Sicherung des Grundschutzes in Kindertageseinrichtungen (insbesondere Restleistungen und die Installation von Brandmeldeanlagen) zur Aufrechterhaltung der Betriebserlaubnis. Die Finanzierung erfolgt aus dem laufenden Betriebskostenzuschuss an den Eigenbetrieb.

Bei den Aufwendungen für die Kindertagespflege finden die Empfehlungen des Landes Berücksichtigung. Bei der Planung des Aufwenderersatzes wurden wiederum 480 EUR/Kind und Monat veranschlagt. Für die Finanzierung im Rahmen der verschiedenen Varianten der Ersatzbetreuung wurden analog der Vorjahre 400 EUR/Monat Basiszahlung pro Ersatztagespflegeperson (diese begleitet max. 4 Tagespflegestellen), die Finanzierung der erbrachten Ersatzbetreuungsleistung sowie die Finanzierung von 25 Ersatztagespflegestützpunkten der Planung unterstellt. Mit Einführung der Steuer- und Sozialversicherungspflicht der Einkünfte der Tagespflegepersonen sind durch die zuständigen Träger der Jugendhilfe Aufwendungen zur Kranken-/Pflege-/Renten- und Unfallversicherung zu finanzieren. Die Gesamtausgaben hierfür werden in Höhe von 1,25 Mio. EUR kalkuliert. Für die Unfallversicherung wurden pro Kindertagespflegeperson 75 EUR/Jahr als Erstattungsbetrag zugrunde gelegt. Dies entspricht den im Jahr 2010 eingereichten Bescheiden der Berufsgenossenschaft zzgl. eines zu erwartenden Erhöhungsbetrages von ca. 4 %. Für die Kranken- und Pflegeversicherung wurden 74 EUR/Monat berücksichtigt. Diesen Erstattungsbetrag erhalten freiwillig Versi-

cherte in der gesetzlichen Krankenversicherung auf Basis der Mindestbemessungsgrundlage. Als angemessener Beitrag zur Altersvorsorge wird der Mindestbeitrag zur gesetzlichen Altersversicherung angenommen, der hälftige Erstattungsbetrag pro Tagespflegekind beträgt 40 EUR/Monat. Für externe Beratungsleistungen stehen den drei Beratungs- und Vermittlungsstellen 750 TEUR zur Verfügung. Von diesen werden in Abstimmung mit dem öffentlichen Träger in allen Ortsämtern die Akquirierung von Tagespflege- und Ersatztagespflegestellen, die Eignungsfeststellung von Tagespflegepersonen, die Sicherung von Qualifizierungsmaßnahmen vor Tätigkeitsaufnahme, die Beratung der Familien bei der Auswahl eines geeigneten Tagespflegeplatzes, die Vermittlung von Tagespflegepersonen und die Begleitung des Vermittlungsprozesses, die Beratung und Begleitung von Tagespflegepersonen und Familien während des Betreuungsverhältnisses, die Konfliktberatung, die qualitätssichernden Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Kindertagespflege, die Absicherung der Ersatzbetreuung und die Beratung, Unterstützung, Begleitung von Zusammenschlüssen von Tagespflegepersonen (Vernetzung) übernommen.

Für die Gebäude- und Wäschereinigung erfolgte eine objektbezogene Einzelkalkulation. Die Planungen knüpfen an den Jahresergebnissen 2009 an, berücksichtigen Preisanpassungen aufgrund von Tarifsteigerungen sowie die Anwendung von veränderten Leistungswerten/Reinigungsverfahren.

Bereits seit 2008 wird Personal auf der Grundlage von Arbeitnehmerüberlassungsverträgen in den Kindertageseinrichtungen eingesetzt, der Planung unterstellt wurden hierfür wiederum Aufwendungen für durchschnittlich 10 Mitarbeiter. Der Einsatz erfolgt relativ kurzfristig insbesondere bei unerwarteten Ausfällen. Aus Mitteln des einheitlichen Sachkostenrahmens sind 1.600 TEUR für Honorare, den Personaleinsatz im Freiwilligen sozialen Jahr und für den Freiwilligendienst aller Generationen vorgesehen.

In den Übrigen bezogenen Waren und Leistungen sind Verpflegungsaufwendungen (KSV, DD-Pass), Integrations- und IT-Verbrauchsmaterialien, Servicepauschalen der Essensversorgung, IT-Dienstleistungen, Leistungen für Abfallbeseitigung, Straßenreinigung, Schornsteinfeger u. a. enthalten.

Personalaufwendungen wurden in Höhe von 72.633 TEUR geplant.

Die Aufwendungen für Gehälter und Beamtenbesoldung wurden für den erwarteten Personalbestand mit den Durchschnittspersonalkosten getrennt nach pädagogischem Personal und Verwaltungspersonal prognostiziert. Dem Personalbestand liegt die Annahme einer jahresdurchschnittlich 100%igen Deckung des Personalbedarfs zu Grunde. Die Durchschnittspersonalkosten wurden unter Berücksichtigung einer 5,0 %igen Steigerung ggü. den Ist-Personalkosten 2009 kalkuliert. Diese ergibt sich aus der bereits ab November 2009 vollzogenen Einführung des neuen Tarifvertrages für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst (1,2 %), der Tarifeinigung in den Tarifverhandlungen für Arbeitnehmer von Bund und Kommunen zum 01.01.2010 bzw. 01.01.2011 (2,7 %), der jährlichen Anhebung der Leistungsentgeltzahlungen (0,5 %) sowie einer angenommenen allgemeinen Tarifsteigerung (Stufenaufstiege usw.).

Die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sind mit insgesamt 18,80 % veranschlagt worden. Die Beiträge zur Krankenversicherung wurden mit dem ab 01.07.2009 gültigem einheitlichen Satz von 7,0 % berücksichtigt. Der Arbeitgeberanteil der Arbeitslosenversicherung wird ab 01.01.2011 auf 1,5 % (Vj. 1,4 %) angehoben. Die Arbeitgeberanteile in der Renten- und Pflegeversicherung wurden unverändert mit 9,95 % und 0,35 % veranschlagt.

Der Arbeitgeberanteil zur Zusatzversorgungskasse beträgt nach wie vor 3,2 %.

Die allgemeine Umlage für Beamte wird im Jahr 2011 auf 43,0 % (Vj. 38,25 %; VVj. 33,5 %) des Bruttogehaltes angehoben. Damit ist der „ewige Umlagesatz“ erreicht.

Die Sonstigen Sozialaufwendungen berücksichtigen Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen und Kosten für Führungszeugnisse.

Bei der Kostenplanung für Zivildienstleistende wurde von einer Zielgröße von 28 Zivildienststellen ausgegangen. Für Praktikanten wurden drei Stellen geplant.

Der Tarifvertrag über Altersteilzeit lief zum 31.12.2009 aus. Rückstellungen basieren ausschließlich auf den bestehenden Verträgen.

Gestellungsverträge aus Trägerschaftswechseln sind nicht berücksichtigt worden. Größtenteils sind diese bereits gekündigt worden bzw. werden demnächst beendet.

Aus Mitteln des einheitlichen Kostenrahmens ist für den Einsatz von unterstützenden Fachkräften zur Konzeptionsumsetzung ein Gesamtbeitrag von 1.864 TEUR unterstellt worden.

Die **Abschreibungen in Höhe von 6.650 TEUR** wurden unter Berücksichtigung des Investitionsgeschehens und der Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter geplant. Der Anstieg der Abschreibungen des Sachanlagevermögens ist ausschließlich dem fortschreitenden Investitionsgeschehen zuzurechnen. Der Ermittlung liegen Anlagenzugänge im Gesamtwert von 30 Mio. EUR zu Grunde. In den Folgejahren sind jeweils 15 Mio. EUR berücksichtigt worden. Der Anstieg der Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter ist Folge der Unternehmenssteuerreform 2008. Mit dieser sind die Regelungen zur Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter neu geordnet worden. Mit Wirkung vom 01.01.2008 wurde die Wertgrenze auf 1.000 € netto angehoben sowie eine Abschreibungspflicht über 5 Jahre (jährlich 20 %) festgeschrieben. Ab 2013 wird dann der Abschreibungswert wieder eine annähernd konstante Größe einnehmen, diese wird nach heutigen Einschätzungen maximal 2 Mio. EUR betragen. Auf Basis eines Gesamtwertes von jährlich 2,0 Mio. EUR für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter sind im Planjahr insgesamt 1.500 T€ Abschreibungen berücksichtigt worden.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** wurden in Höhe von **13.951 TEUR** geplant.

Die Mieten/Pachten/Betriebskosten berücksichtigen die Aufwendungen der kommunalen Mietobjekte sowie Mieten und Betriebskosten des Schulverwaltungsamtes der Landeshauptstadt Dresden. Für Mieten/Pachten erfolgt eine objektbezogene Einzelplanung. Die Raumnutzungen an kommunalen Schulen wurden auf Basis des Rahmenmietvertrages veranschlagt; der Mietzins für Einzel-/Doppelnutzung beträgt 4 bzw. 2 EUR/m².; insgesamt 2.068 TEUR. Die Betriebskostenvorauszahlungen betragen 3,88 bzw. 1,94 EUR/m² zzgl. 0,10 EUR/m² Freifläche.

Die Planung der Hausmeisterdienstleistungen erfolgte objektbezogen. Bei den Einzelkalkulationen ist davon ausgegangen worden, dass insbesondere Neubauten/Komplexsanierungen einen leicht erhöhten Bedarf an Hausmeisterleistungen. Für Zusatzsonderleistungen bei Überschreitung der Soll-Stunden durch Umbaumaßnahmen, Strukturveränderungen, Umzug, Projekte u.ä. wurde ein 10 %iger Zuschlag veranschlagt.

Die Versicherungen beinhalten die Gebäude- und Inventarversicherung sowie die Kinderunfallversicherung. Die Planung der Gebäudeversicherung erfolgte objektbezogen, die Gebäudeinhalts- und Elektronikversicherung auf Basis der zum 01.01. ermittelten Neu- bzw. Anschaffungswerte. Berechnungsbasis für die Kinderunfallversicherung ist die Anzahl der Kinder zum 30.09. des Vorjahres.

Die Planungen der Verwaltungskosten orientieren sich an den Aufwendungen des Jahres 2009. Der Ansatz für Telekommunikation beträgt 6 EUR/Kind, für Büromaterial, Bücher/Zeitschriften jeweils 5 EUR/Kind, für Stadtfahrten 3 EUR/Kind sowie Postaufwendungen 1 EUR/Kind.

Die Ausgleichszahlungen an Umland-Kindertageseinrichtungen orientieren sich an den Aufwendungen des vergangenen Geschäftsjahres.

Die Planung der Aufwendungen für Altersteilzeit basieren ausschließlich auf den bestehenden Verträgen, der Rückstellungsbestand wird bis zum Jahr 2015 vollständig abgebaut sein.

Mit den veranschlagten Mitteln für Projektförderung wird ein trägerübergreifendes Budget des öffentlichen Trägers für innovative und präventive Projekte und Maßnahmen in Kindertageseinrichtungen in freier und öffentlicher Trägerschaft zur Verfügung gestellt. Besondere Schwerpunkte im Rahmen der fachplanerischen Zielstellungen sind die Umsetzung des vom Stadtrat beschlossenen Handlungskonzeptes zur Förderung von Kindern in besonderen Lebenslagen, damit verbunden die Etablierung und Förderung von Kompetenzzentren zur frühkindlichen Bildung, der Familienbildung sowie der Familien in besonderen Lebenslagen und der Kooperation zwischen Grundschule und Hort. Weitere Förderbereiche sind die Sicherung und Übertragung der Ergebnisse des Projektes KiNET in der Praxis, das Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie in Gorbitz, die trägerübergreifenden Konsultationseinrichtungen, die trägerübergreifende Qualitätsentwicklung sowie Projekte zur Umsetzung des Bildungsplanes.

Die Leistungsverrechnungen städtischer Fachämter beinhalten insbesondere die Leistungen von Haupt- und Personalamt, Presseamt, Stadtkasse und Stadtkämmerei. Die Leistungen des städtischen Hochbauamtes und des Vergabebüros sind den Instandhaltungsaufwendungen

bzw. Investitionen, die IT-Dienstleistungen den Dienstleistungen DV/TK, die Leistungen des Rechtsamtes den Prüf-, Beratungs- und Gerichtskosten zugeordnet.

Letztmalig Schwerpunkt der Fort- und Weiterbildung für die Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen ist die Absolvierung des Bildungscurriculums im Gesamtumfang von 120 Stunden. Noch ca. 150 Beschäftigte werden diese langfristige Qualifikation durchführen. Auch konnte die Einführungsphase des Qualitätsentwicklungsinstrumentes weitestgehend abgeschlossen werden, so dass derzeit jeder Kindertageseinrichtung jeweils ein Qualitätsmanagementbeauftragter zur Verfügung steht. In Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern werden nunmehr die kontinuierliche Reflexion angestrebt und entsprechende Veranstaltungen geplant. Erstmals im Berichtsjahr wird entsprechend den Empfehlungen des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales die heilpädagogische Zusatzqualifikation im Umfang von 800 Stunden angeboten. Des Weiteren ist speziell für pädagogische Führungskräfte ein gezieltes Weiterbildungsangebot für den Ausbau von Leitungskompetenzen konzipiert worden. Auch besteht weiterhin aufgrund der in einzelnen Sozialräumen vorherrschenden Konfliktfelder ein außerordentlich hoher Bedarf an Praxisaustausch, Coaching und Supervision.

Die Übrigen Aufwendungen beinhalten einen Betrag von 120 TEUR aus Mitteln des einheitlichen Sachkostenrahmens, Sachaufwendungen für Zivildienstleistende, Transportaufwendungen, Ausgaben von Spendengeldern, periodenfremde Aufwendungen sowie Restbuchwerte aus Anlagenabgängen.

Durch die mit Stadtratsbeschluss vom 25.11.2010 beschlossene Einlage der Stadtentwässerung Dresden GmbH zum 01.01.2011 kommt es im Jahr 2011 erstmals zu Erträgen aus Beteiligungen. Erstmals dargestellt sind auch die Zinsen aus den übernommenen Kreditverbindlichkeiten.

Die **Außerordentlichen Erträge und Aufwendungen in Höhe von 83.944 TEUR** beinhalten den Bereich der freien Träger.

Die Errechnung des Zuschussbedarfes (54.329 TEUR) für die Betreuung von 18.285 Kindern ergibt sich aus den betriebsnotwendigen Ausgaben (Betriebskosten im engeren Sinne), den Betriebskosten im weiteren Sinne abzüglich der Erträge sowie weiterer zweckgebundener Zuschüsse. Dazu zählen im Einzelnen:

Außerordentliche Aufwendungen für Betriebskostenzuschüsse an freie Träger:

Pädagogische Personalkosten nach Personalschlüssel auf Basis der Jahresdurchschnittspersonalkosten 2009 und einer Steigerungsrate von 5,0 %	74.209.916 EUR
Sachkosten nach Kostenrahmen (Krippe 1.400 €/Kind; Kiga 1.350 €/Kind; Hort 1.000 €/Kind)	22.830.500 EUR
Toleranzgrenze für pädagogische Personalkosten	350.000 EUR
Aufwendungen Sachkosten Integration	61.204 EUR

Defizitausgleich BSHG	350.000 EUR
Einnahmen aus Elternbeiträgen (ungekürzt)	-26.552.543 EUR
Einnahmen Landesmittel Integration Eingliederungshilfe	- 1.205.160 EUR
Eigenanteil	<u>0 EUR</u>
	70.043.917 EUR
Außerordentliche Aufwendungen aus Betriebskostenabrechnungen Vorjahr	
Aufwendungen BK-Abrechnung Vorjahr	280.000 EUR
Außerordentliche Aufwendungen für die Erstattung ausgefallener Elternbeiträge:	
38 % von 26.552.543 TEUR	10.089.966 EUR
Außerordentliche Aufwendungen für die Erstattung der Essenssubventionen:	
Erstattung Essenssubventionen DD-Pass	320.000 EUR
Außerordentliche Aufwendungen für die Erstattung der Kaltmieten u. ä.:	
Kaltmiete (Träger Mieter bei Dritten)	1.218.461 EUR
Miete Schulverwaltungsamt	618.330 EUR
Übernahme Erbbauzins	170.999 EUR
Anerkennung Abschreibungen	332.883 EUR
Anerkennung Miete	769.696 EUR
Miete Liegenschaftsamt	<u>100.149 EUR</u>
	3.210.518 EUR
Außerordentliche Erträge aus Landeszuschüssen:	
Erträge Landeszuschüsse (1.800 EUR/Kind)	26.948.848 EUR
Erträge Landeszuschüsse zus. päd. FK Kiga (75 EUR/Kind)	1.116.343 EUR
Außerordentliche Erträge aus Betriebskostenabrechnungen Vorjahr	
Erträge BK-Abrechnung Vorjahr	1.000.000 EUR
Außerordentliche Erträge von Umlandgemeinden:	
Erträge Umlandgemeinden	550.000 EUR
Außerordentliche Erträge aus Betriebskostenzuschüssen der LHD:	
Betriebskostenzuschuss LHD (Differenz)	~ 54.329.000 EUR

Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen rechnet im Geschäftsjahr 2011 mit Gesamterträgen von 209.900 TEUR und Gesamtaufwendungen von 211.526 TEUR. Diese führen zu einem nicht durch Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden gedeckten, auf neue Rechnung vorzutragenden **Jahresverlust von -1.626 TEUR**.

Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages aus Vorjahren (-7.156 TEUR), der Entnahme aus der allgemeinen Rücklage (4.324 TEUR zum Ausgleich des Verlustvortrages aus den Jahren 2006 und 2008), des prognostizierten Jahresergebnisses 2010 (-5.263 TEUR) und des Jahresverlustes 2011 (-1.626 TEUR) wird sich der Verlustvortrag auf insgesamt -9.721 TEUR erhöhen.

3. Investitionsplan/Verpflichtungsermächtigungen

Die **Investitionsplanung** des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen ist **auf Basis der voraussichtlich zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel erstellt worden**. Dies stellt sich im Einzelnen wie folgt dar (in TEUR):

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Investitionszuschüsse LHD	18.250	13.900	11.900	10.000
FÖMI-Bund	1.994	1.688	512	0
FÖMI-Städtebau	361	0	0	0
Eigenmittel (zur Fin. bewegl. AV + Außenspielgeräte)	700	700	700	700
Investitionen in GWG´s	2.000	2.000	2.000	2.000
GESAMT	23.305	18.288	15.112	12.700

Schwerpunkt der Investitionsfinanzierungen sind im Wesentlichen die Fördermittelbereitstellungen. Seitens des Landes Sachsen sind im Regierungsentwurf zum Haushalt 2011/12 keine Fördermittel mehr vorgesehen; im Jahr 2010 konnte die Landeshauptstadt Dresden noch 3,4 Mio. EUR zur Investitionsfinanzierung einsetzen. Fördermittel des Bundes, welche bis zum Jahr 2013 für die Schaffung bzw. Sanierung von Krippenplätzen vorgesehen sind, stehen für die Landeshauptstadt Dresden i.H.v. 2.599 TEUR (2012: 2.547 TEUR; 2013: 2.496 TEUR) zur Verfügung.

Des Weiteren muss darauf verwiesen werden, dass befristet erteilte Kita-Nutzungsgenehmigungen und die hieraus resultierenden Genehmigungen der Betriebserlaubnis erlöschen werden. Dies betrifft die Einrichtungen Hopfgartenstr. 9 und 11, Hauptstr. 18a und 26a sowie Roquet-

testr. 16. Diese Einrichtungen sind von Schließungen bedroht. Auch ist zu berücksichtigen, dass die zur Verfügung stehenden Auslagerungsobjekte Rudolf-Bergander-Ring 43, Hetzdorfer Str. 2/4, Alexander-Herzen-Str. 64 und Weinbergstr. 2 nicht ausgelastet werden.

Das Sanierungskonzept des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen, alle vor 1990 errichteten Kindertageseinrichtungen, die aus heutiger Sicht noch langfristig genutzt werden sollen, bis 2020 zu sanieren bzw. durch Neubauten zu ersetzen, kann nicht realisiert werden. Die Sicherheit in den Gebäuden kann nicht gewährleistet, Auflagen können nicht erfüllt werden. Kommt es mittelfristig zu weiteren Einschränkungen, werden noch weitere Einrichtungen von Schließungen bedroht sein. Damit könnte der Rechtsanspruch auf einen Kindergarten-/Kinderkrippenplatz (ab 2013) nicht gewährleistet werden.

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** für Investitionsausgaben des Folgejahres beträgt 9 Mio. EUR.

4. Finanzplan/Liquiditätsplan

Der Finanzplan enthält nur alle zahlungswirksamen Geschäftsvorgänge und widerspiegelt die Veränderungen der Bilanzposition „Liquide Mittel“ in den Planperioden. Der Liquiditätsplan erfüllt dieselbe Funktion auf unterjähriger Ebene. Im Ergebnis der Finanz- und Liquiditätsplanung ist im kommenden Geschäftsjahr mit einem um 1.561 TEUR vermindertem Liquiditätsbestand gegenüber der Erwartung zum 31.12.2010 zu rechnen.

In der laufenden Geschäftstätigkeit 2011 kommt es zu einer Unterdeckung. Die Mittel aus Abschreibungen unter Berücksichtigung der Sonderpostenaufösungen betragen 2.050 TEUR, dem gegenüber stehen der Jahresverlust i.H.v. -1.626 TEUR sowie die Inanspruchnahmen aus Altersteilzeitrückstellungen i.H.v. -1.325 TEUR. Veränderungen des Finanzmittelbestandes aus der Zunahme/Abnahme von Forderungen betreffen den Abbau von Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Dresden (Cash-Pool) und die Zunahme der Forderungen aus Steuerrückzahlungen an das Finanzamt.

Es wird davon ausgegangen, dass die Liquidität zum 31.12.2011 aufgrund der Forderungen gegen das Finanzamt mit Mitteln aus dem Cash-Pool in Höhe von 2.000 TEUR gesichert werden muss.

5. Personalplan

Der Personalplan enthält die Angaben zu den Beschäftigten (Personen), den Vollzeitäquivalenzen sowie eine Stellenübersicht des Eigenbetriebes.

Die Angabe der Anzahl der Beschäftigten erfolgt unabhängig von der wöchentlichen Arbeitszeit. Hierin enthalten sind auch alle nicht tätigen Mitarbeiter (Langzeitkranke, Beschäftigte in der Elternzeit, in der Freistellungsphase der Altersteilzeit, in Sonderurlaub, Beschäftigungsverbot

und in befristeter Erwerbsunfähigkeit). Ausfälle wegen Beschäftigungsverbot in der Schwangerschaft und Elternzeit bewirken einen leichten Anstieg der Beschäftigtenzahlen, da diese Ausfälle zu kompensieren sind.

Die Angabe der Vollzeitäquivalenzen zeigt die Personalbesetzung bzw. den ermittelten Personalbedarf. Dieser wird sich aufgrund der steigenden Kinderzahlen im Geschäftsjahr 2011 auf voraussichtlich 1.685 VzÄ erhöhen. Neue Arbeitsverhältnisse werden grundsätzlich über 32 Wochenarbeitsstunden begründet. Anpassungen erfolgen bedarfsgemäß, eine hohe Flexibilität ist somit gewährleistet.

Der Altersdurchschnitt der pädagogischen Beschäftigten lag zum Stichtag 31.05.2010 bei 42,1 Jahren (vgl. 2004: 46,2 Jahre) und wird durch die geplanten Neueinstellungen weiter sinken.

Dresden, 29. November 2010

Wirtschaftsplan 2011
des
Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

E Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	8.267	8.026	8.040	8.040	8.040	8.040
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	-20	4	4	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen	0	4	4	0	0	0
	b) Bestandsverminderungen	20	0	0	0	0	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	20.807	20.363	19.263	17.608	17.108	16.108
I.	Gesamtleistung	29.054	28.393	27.307	25.648	25.148	24.148
4.	Materialaufwand	13.958	14.975	13.098	11.459	10.959	9.959
	a) RHB und bezogene Waren	3.613	3.942	4.042	4.042	4.042	4.042
	b) bezogene Leistungen	10.345	11.033	9.056	7.417	6.917	5.917
5.	Personalaufwand	8.305	8.500	8.750	8.750	8.750	8.750
	a) Löhne und Gehälter	6.690	6.850	7.050	7.050	7.050	7.050
	b) soziale Abgaben	1.615	1.650	1.700	1.700	1.700	1.700
	- davon für Altersversorgung	231	261	268	268	268	268
6.	Abschreibungen	4.227	4.222	4.722	4.722	4.722	4.722
	a) auf immat. AV und auf SAV	4.196	4.202	4.672	4.672	4.672	4.672
	b) auf VG des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
	c) auf GWG's	31	20	50	50	50	50
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.171	3.463	3.610	3.610	3.610	3.610
II.	Zwischenergebnis	-1.607	-2.767	-2.873	-2.893	-2.893	-2.893
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	188	20	10	10	10	10
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	5	5	5	5	5
III.	Finanzergebnis	188	15	5	5	5	5
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-1.419	-2.752	-2.868	-2.888	-2.888	-2.888

E Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
10.	Außerordentliche Erträge	9.277	11.647	9.078	9.078	9.078	9.078
11.	Außerordentliche Aufwendungen	9.277	11.647	9.078	9.078	9.078	9.078
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
13.	Sonstige Steuern	77	82	82	82	82	82
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	-1.496	-2.834	-2.950	-2.970	-2.970	-2.970
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.496	-2.834	-2.950	-2.970	-2.970	-2.970
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-1.496	-2.834	-2.950	-2.970	-2.970	-2.970
	Nachrichtlich						
	Vortrag auf neue Rechnung	1.660	1.496	2.834	2.950	2.970	2.970
	Gesamtaufwendungen	40.015	42.894	39.345	37.706	37.206	36.206
	Gesamterträge	38.519	40.060	36.395	34.736	34.236	33.236

E Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	8.267	8.026	8.040	8.040	8.040	8.040
	Benutzungsentgelte lt. Satzung der LHD	2.266	2.000	2.100	2.100	2.100	2.100
	Erträge aus öffentl.- und privat-rechtl. Verträgen	1.316	1.270	1.055	1.055	1.055	1.055
	Entgelte aus der Betreuung ELBAMARE	1.142	1.135	1.135	1.135	1.135	1.135
	Selbstkostenbeteiligung (SKB) der Vereine	221	180	225	225	225	225
	SKB-Auffüllbeträge	2.178	2.281	2.365	2.365	2.365	2.365
	Selbstkostenbeteiligung des SVA	1.144	1.160	1.160	1.160	1.160	1.160
3.	UP Sonstige betriebliche Erträge	20.807	20.363	19.263	17.608	17.108	16.108
	Zuschüsse der LHD für BK	10.064	10.186	10.774	10.773	10.273	10.273
	Zuschüsse der LHD für Bau und BK R.-Harbig-Stadion	7.251	5.892	3.801	3.137	3.137	2.137
	Zuschüsse der LHD Finanzhaushalt	0	140	10	10	10	10
	Zuschüsse der LHD für Frauen-Fußball-WM	100	995	990	0	0	0
	Zuschüsse und Erträge Schacholympiade	63	0	0	0	0	0
	Zuweisungen und Zuschüsse Bund/Land	238	200	170	170	170	170
	übrige betriebliche Erträge	378	350	418	418	418	418
	Erträge aus der Auflösung SoPo	2.713	2.600	3.100	3.100	3.100	3.100
4a.	UP RHB und bezogene Waren	3.613	3.942	4.042	4.042	4.042	4.042
	Materialaufwand	562	511	552	552	552	552
	Wasser / Abwasser	662	700	700	700	700	700
	Stromverbrauch	1.101	1.214	1.200	1.200	1.200	1.200
	Gasverbrauch	368	380	380	380	380	380
	Heizöl	20	60	70	70	70	70
	Fernwärme	718	800	800	800	800	800
	Aufwand Contracting	194	287	350	350	350	350
	Skontoerträge	-12	-10	-10	-10	-10	-10
4b.	UP bezogene Leistungen	10.345	11.033	9.056	7.417	6.917	5.917
	Instandhalt. Gebäude, Techn. Anlagen, Außenanl.	1.193	1.404	1.986	2.000	1.500	1.500
	Bewirtschaftungsaufwand	384	430	405	405	405	405
	Kostenerstattung für Betreuung ELBAMARE	1.264	1.297	1.297	1.297	1.297	1.297
	Kostenerstattung für Betreuung Freibäder, SpA Weißig, Gal	40	142	180	180	180	180
	Aufwendungen Konzessionsvertrag R.-Harbig-Stadion	7.242	6.555	3.956	3.292	3.292	2.292
	Aufwendung für Frauen-Fußball-WM	9	995	990	0	0	0
	übrige Leistungen	213	210	242	243	243	243
7.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.171	3.463	3.610	3.610	3.610	3.610
	Mieten, Pachten, Leasing	2.816	2.692	2.937	2.937	2.937	2.937
	Versicherungen	164	200	200	200	200	200
	Dienstleistungen LHD	178	160	160	160	160	160
	Aufwendungen für Veranstaltungen	180	12	12	12	12	12
	sonst. betrieblichen Aufwendungen	833	399	301	301	301	301
10.	UP Außerordentliche Erträge	9.277	11.647	9.078	9.078	9.078	9.078
	Zuschuss der LHD für Sportförderung	7.906	7.736	7.708	7.708	7.708	7.708
	Zuschuss der LHD für investive Sportförderung	769	3.341	800	800	800	800
	Erträge von Vereinen aus Nutzung Schulturnhallen	412	380	380	380	380	380
	Zuschuss GB 1 für Großsportveranstaltungen	190	190	190	190	190	190
11.	UP Außerordentliche Aufwendungen	9.277	11.647	9.078	9.078	9.078	9.078

E Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
Auszahlung Sportförderung an Vereine	2.456	2.286	2.108	2.108	2.108	2.108	
Kostenerstattung Schulverwaltungsamt	3.262	3.230	3.230	3.230	3.230	3.230	
SKB-Auffüllbetrag	2.600	2.600	2.750	2.750	2.750	2.750	
Auszahlung für Großsportveranstaltungen	190	190	190	190	190	190	
Auszahlung investive Sportförderung an Vereine	769	3.341	800	800	800	800	

L Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden							
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Anzahl Sportstätten (Sportanlagen, Bäder und Campingplätze)			112,000	112,000		

F Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden							
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013 2014	
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-1.496	-2.834	-2.950	-2.970	-2.970	-2.970
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	4.227	4.222	4.722	4.722	4.722	4.722
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-100	-388	-300	-200	-250	-250
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-2.738	-2.600	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	352	6	10	10	0	0
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-876	676	359	89	77	5
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	2.238	-3.345	-1.035	-913	-103	-80
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten	0	0	0	0	0	0
	Mittelzu/-abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.607	-4.263	-2.294	-2.362	-1.624	-1.673
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV	17	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-5.936	-15.023	-8.600	-5.850	-9.200	-6.000
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	3.597	6.788	2.200	2.100	4.950	5.800
+	Inv.-Zuwendungen Dritter	1.699	7.416			500	1.500
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Veränderung sonstige Verbindlichkeiten (Invest.)	-1.997					
+/-	Haushaltsreste			4.235	3.500	3.900	
	Mittelzu/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-2.620	-819	-2.165	-250	150	1.300
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+/-	Zahlungen aus dem Cash-Pool der Landeshauptstadt Dresden					1.700	1.480
	Mittelzu/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	1.700	1.480
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-1.013	-5.082	-4.459	-2.612	226	1.107
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	13.639	12.626	7.544	3.085	473	699
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	12.626	7.544	3.085	473	699	1.806
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode	11.695	7.300	2.500	0	150	1.300
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	931	244	585	473	549	506

H Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre 2012	2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt	10.064	10.158	10.774	10.773	10.273	10.273
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	769	3.341	810	810	810	810
	Zuwendungen der Stadt Dresden für Sportförderung	7.906	7.736	7.708	7.708	7.708	7.708
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	3.597	6.788	2.200	2.100	4.950	5.800
	Zuschuss der Stadt Dresden für Schwimmhalle Freiburger Platz						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonst. Zuwendungen Stadt R.-Harbig-Stadion, Fußball-WM, Großsportver...	7.351	7.027	4.981	3.327	3.327	2.327
	Summe 1	29.687	35.050	26.473	24.718	27.068	26.918
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	29.687	35.050	26.473	24.718	27.068	26.918

B Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	97.093	107.888	111.756	112.874	117.352	118.630
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0					
	II. Sachanlagen	97.093	107.888	111.756	112.874	117.352	118.630
	III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
B.	Umlaufvermögen	16.223	10.472	5.661	2.967	3.123	4.230
	I. Vorräte	67	72	65	60	60	60
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	15.225	10.156	5.011	2.434	2.514	3.664
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	531	350	300	320	250	250
	2. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht						
	3. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe	13.186	8.291	3.191	591	741	1.891
	4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.508	1.515	1.520	1.523	1.523	1.523
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	931	244	585	473	549	506
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	34	27	20	13	6	1
D.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	113.350	118.387	117.437	115.854	120.481	122.861
	Treuhandvermögen						

B Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)				2011		bis 2014	
	Passiva						
A.	Eigenkapital	47.963	45.129	42.179	39.209	36.239	33.269
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklage						
	III. Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)	54.608	52.697	51.094	49.434	47.938	45.104
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	1. Satzungsmäßige Rücklagen						
	2. Andere Gewinnrücklagen						
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-5.174	-4.759	-5.990	-7.280	-8.754	-8.890
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.496	-2.834	-2.950	-2.970	-2.970	-2.970
	VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust						
B.	Sonderposten zur Finanzierung des SAV	53.575	65.217	71.352	73.852	80.102	84.302
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln	53.575	65.217	71.352	73.852	80.102	84.302
C.	Empfangene Ertragszuschüsse						
D.	Rückstellungen	2.088	1.700	1.400	1.200	950	700
	1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
	2. Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0	0
	3. Sonstige Rückstellungen	2.088	1.700	1.400	1.200	950	700
E.	Verbindlichkeiten	9.687	6.311	2.471	1.565	3.165	4.565
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	33	40	38	35	35	35
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.030	2.100	1.500	1.200	1.200	1.200
	4. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben	233	150	90	100	1.800	3.280
	5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.391	4.021	843	230	130	50
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	37	30	35	28	25	25
G.	Passive latente Steuern						
	Summe Passiva	113.350	118.387	117.437	115.854	120.481	122.861
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0

P Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	219	221	217	220	214	211	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	217,80	219,50	218,90	218,10	215,30	212,10	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	192,10	196,10	198,10	197,40	197,60	197,60	
	Auszubildende	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	6,00	
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1	Betriebsleitung	3,80	5,80	5,80	5,80	5,80	5,80	
2	Technik-Verwaltung/Planung-Invest	9,80	9,80	9,80	9,70	8,80	8,80	
3	Technik-Bauunterhaltung	21,10	22,30	23,00	23,00	23,00	23,00	
4	Technik-Grünflächenunterhaltung	9,80	9,90	9,00	9,00	9,00	9,00	
5	Sportstätten/Bäder-Verwaltung	6,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	
6	Sportstätten-Sachgebiet Ost	15,20	15,20	15,20	15,20	15,20	15,20	
7	Sportstätten-Sachgebiet Nord	11,50	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	
8	Sportstätten-Sachgebiet Ostra	12,30	11,50	13,00	13,10	14,00	14,00	
9	Sportstätten-Freiberger Arena	20,80	21,50	21,50	21,50	21,50	21,50	
10	Schwimmsportkomplex/FB Freiberger Platz	18,10	18,80	18,80	18,80	18,80	18,80	
11	Schwimmhalle/FB Geord-Arnhold-Bad	15,80	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	
12	Schwimmhalle/FB Prohlis	14,30	14,10	14,00	14,00	14,00	14,00	
13	Schwimmhalle/FB Klotzsche	8,10	8,80	8,80	8,80	8,80	8,80	
14	Kaufmännischer Bereich-Leitung/PW/Allg.Verw.	11,30	11,70	12,30	12,60	12,80	12,80	
15	Kaufmännischer Bereich-Finanzwesen	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	
16	Kaufmännischer Bereich-Vertragswesen	7,20	7,70	7,90	6,90	6,90	6,90	
17								
18								
19								
20	Summe	192,10	196,10	198,10	197,40	197,60	197,60	
	darunter Teilzeitstellen	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	
D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO								
		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6. 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen	219	217	219	215	215	215	215
	Nachrichtlich:							
	Beamte	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

I Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Investitionsbeträge je Projekt			
						Folgejahre			restl. Jahre
						2012	2013	2014	
1.	Fortführung von Investprojekten								
1.1.	Schwimmballenneubau Bühlau	8.155	5	50	600	3.500	4.000	0	0
1.2.	Schwimmballe Freiberger Platz - Anbau	15.762	292	220	1.300	500	3.350	4.600	5.500
1.3.	Sprunghalle Freiberger Platz - Innensanierung	615	610	5	0	0	0	0	0
1.4.	Sportpark Weißig	1.000	20	630	50	300	0	0	0
1.5.	Allgemeine Baumaßnahmen - Fortführungsmaßnahmen aus 2008	2.343	1.847	496	0	0	0	0	0
1.6.	Allgemeine Baumaßnahmen / Vereinssportanlagen 2009	6.002	1.962	2.540	1.500	0	0	0	0
1.7.	Allgemeine Baumaßnahmen 2010	1.876		1.376	500				0
1.8.	Konjunkturprogramm	12.219	783	9.436	2.000				0
1.9.	Ersatzbeschaffung Ausrüstungsgegenstände 2010 (WG/GWG)	687	417	270	0	0	0	0	0
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	48.659	5.936	15.023	5.950	4.300	7.350	4.600	5.500
2.	Neue Investprojekte								
2.1.	Allgemeine Baumaßnahmen	5.700			1.600	1.300	1.600	1.200	0
2.2.	Freibad Cotta (inkl. 635 TEUR Haushaltsrest)	800			800				
2.3.	Ersatzbeschaffung Ausrüstungsgegenstände (WG/GWG)	950			250	250	250	200	0
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2014	0							
	Summe neue Investprojekte	7.450	0	0	2.650	1.550	1.850	1.400	0
	Summe gesamt	56.109	5.936	15.023	8.600	5.850	9.200	6.000	5.500
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Dresden	43.573	3.597	6.491	8.435	5.600	8.850	5.800	4.800
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	12.250	1.699	7.751	800		500	1.500	
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	3.539	3.893	781	-635	250	-150	-1.300	700

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011
des
Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

A. Erfolgsplan / GuV

zu 1. Umsatzerlöse

Die Benutzungsentgelte werden gemäß der Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Sportstätten und Bädern vom 8. Februar 2007 erhoben. Die Ermittlung der Planungsgröße erfolgt an Hand der Durchschnittszahlen der Vorjahre. Eine exakte Ermittlung auf Basis von Besucherzahlen ist durch den witterungsabhängigen Saisonbetrieb der Freibäder nur bedingt möglich.

Die Selbstkostenbeteiligung der Vereine wird auf Basis der Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung des Sportes vom 30. April 2009 erhoben.

Der Zuschuss zur Vereinsnutzung ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Preis nach Gebührensatzung und dem durch die Vereine zu entrichtenden Entgelt und wird aus Zuschüssen der Landeshauptstadt Dresden für die Sportförderung finanziert.

Weitere Umsatzerlöse werden aus der Betreibung des Erlebnisbades ELBAMARE durch die Aquapark Management GmbH erzielt. Der Planwert entspricht dem Wirtschaftsplan des Betreibers.

Vertragsleistungen, Werbeeinnahmen, Mieten und Pachten beinhalten im Wesentlichen die Entgelte aus dem Abschluss privatrechtlicher Verträge.

zu 3. Sonst. betriebliche Erträge

Entsprechend der Entscheidung der Landeshauptstadt Dresden werden in dieser Planposition ab 2004 die Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden für den Ausgleich der laufenden Verluste aus der Betreibung der Sportstätten und Bäder (Betriebskostenzuschuss) abgebildet.

Die Zuschüsse für Bau und Betriebskosten des Rudolf-Harbig-Stadions basieren auf den Verpflichtungen aus dem Baukonzessionsvertrages vom 27. April 2007 sowie dessen Nachträgen.

Die Zuschüsse für die Frauen-Fußball-WM in Höhe von 990 TEUR beinhalten den investiven Bereich, welcher nach Organisationsverfügung über den Eigenbetrieb abgewickelt werden soll. Der Leistungsauftrag an den Sportstätten- und Bäderbetrieb soll durch das Veranstaltungsbüro 2011 vergeben und mit entsprechenden Zuschüssen untersetzt werden.

Da das Rudolf-Harbig-Stadion nicht mehr im Sondervermögen des Eigenbetriebes geführt wird, können die Zuschüsse und Aufwendungen nur ergebnisneutral in der GuV abgebildet werden.

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens entstehen aus der Förderung des Anlagevermögens durch die Landeshauptstadt Dresden und den Freistaat Sachsen und kompensieren die Abschreibungen in entsprechender Höhe. Diese wirken sich somit in verminderter Höhe auf das Jahresergebnis aus.

zu 4. Materialaufwand

Darin enthalten sind die Aufwendungen für die laufende Bewirtschaftung der an den Eigenbetrieb übertragenen Anlagen. Des Weiteren werden in dieser Planposition die Aufwendungen im Instandhaltungsbereich abgebildet. Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Finanzmittel und der jeweils geplanten Verluste versucht der Eigenbetrieb bis einschließlich 2014 den Substanzabbau im Eigenbetrieb entgegen zu wirken. Das bestehende Ziel, das in den vergangenen Jahren mit Fördermitteln des Bundes, des Landes sowie mit Zuschüssen der Landeshauptstadt Dresden geschaffene Vermögen nachhaltig zu sichern und im Sinne der Eigenbetriebssatzung dem Gemeinwesen zur Verfügung zu stellen, kann nur erreicht werden, wenn dem Eigenbetrieb zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Für die durch die QAD betriebenen Freibäder, die Galopprennbahn und die Sportanlage Weißig wurden entsprechende Betreuungskostenzuschüsse im Wirtschaftsplan abgebildet. Die Aufwendungen für das Erlebnisbad ELBAMARE übersteigen die zu erwartenden Erlöse (Wirtschaftsplan des Betreibers), so dass die Ergebnisse des ELBAMARE negativ auf das Betriebsergebnis wirken.

zu 5. Personalkosten

Die Personalkosten wurden auf der Basis der Stellenübersicht sowie der abgeschlossenen Tarifverträge geplant. In der Plansumme sind auch die Personalaufwendungen für die zur Betreuung der Freibäder notwendigen Saisonkräfte in Höhe von ca. 250 TEUR pro Jahr enthalten.

zu 7. sonst. betriebliche Aufwendungen

Hier werden als wesentliche Planpositionen die Miet- und Leasingaufwendungen für das Erlebnisbad ELBAMARE und die Mehrzweckhalle Bodenbacher Straße abgebildet.

zu 10. Außerordentliche Erträge

zu 12. Außerordentliche Aufwendungen

Dem Eigenbetrieb wurden durch die LHD insbesondere die Aufgaben der allseitigen Förderung des Sports nach der geltenden Sportförderrichtlinie übertragen. Dabei erfolgt insbesondere im Rahmen der Investitionsförderung eine Bezuschussung des Sportstättenbaus durch Vereine und im Rahmen der Sportförderung eine Beteiligung an den laufenden Kosten, welche den Vereinen bei der Wahrnehmung ihrer sportlichen Betätigung entstehen. Darüber hinaus übernimmt der Eigenbetrieb ab 1. Juli 2006 als Servicestelle die Vergabe von Schulsportanlagen an die Vereine und beteiligt sich in Wahrnehmung seiner Aufgaben gemäß der Sportförderrichtlinie durch einen Zuschuss an den Benutzergebühren der Vereine für beim Schulverwaltungsamt angemietete Sportanlagen. Die daraus resultierenden Aufwendungen wurden dem Eigenbetrieb durch die Landeshauptstadt Dresden erstattet.

Zur Erhöhung der Aussagefähigkeit werden die daraus resultierenden Aufwendungen und Erträge in den gesonderten Posten „Erträge aus der Wahrnehmung von Sportförderungsaufgaben“ und „Aufwendungen aus der Wahrnehmung von Sportförderungsaufgaben“ dargestellt.

F. Liquiditätsplan / Finanzplanung

Der Liquiditätsplan weist bis 2012 einen deutlichen Rückgang der Finanzmittelbestände des Eigenbetriebes aus. Mit Fertigstellung der Baumaßnahmen des Konjunkturprogramms sowie der allgemeinen Baumaßnahmen werden im Jahr 2011 insbesondere die Mittel aus Investitionszuschüssen der Landeshauptstadt Dresden abfließen. Nach den gegenwärtigen Berechnungen wird bei konstanten Zuschüssen der Landeshauptstadt Dresden in den Jahren 2011 bis 2014 erstmals im Jahr 2013 die Liquidität des Eigenbetriebes nicht mehr gewährleistet sein, so dass Entnahmen aus dem Cash-Pool in Höhe von zirka 1.700 TEUR in 2013 und in Höhe von 1.480 TEUR im Jahr 2014 im Liquiditätsplan ausgewiesen werden mussten.

Die hohe Abnahme der sonst. Verbindlichkeiten in der Erwartung 2010 und im Planjahr 2011 ist auf die veränderte Abforderung der Zuschüsse aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Dresden zurückzuführen. Im Gegensatz zu den Vorjahren wird der Eigenbetrieb bei hoher Liquidität die Mittel des Finanzhaushaltes erst im folgenden Jahr abfordern und somit nicht mehr als Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt

Dresden ausweisen. Diese Verfahrensweise entspricht den Vorgaben der Stadtkämmerei und hat die Abnahme des Bestandes Cash-Pool sowie eine Absenkung der Zinserträge in der GuV zur Folge.

I. Investitionen

Der Eigenbetrieb erhält in den Jahren 2011 1.700 TEUR, einschließlich der Zuschüsse für den Sportpark Weißig, 2012 sowie 2013 je 1.600 TEUR und in den Jahren 2014 und 2015 je 1.200 TEUR aus Zuschüssen des Finanzhaushaltes der Landeshauptstadt Dresden. Diese Mittel werden für allgemeine Baumaßnahmen auf Sportanlagen und in den Bädern zur Verbesserung der Angebote und der Attraktivität für die Bevölkerung eingesetzt. In 2011 und 2012 werden darüber hinaus jeweils 500 TEUR als vorgezogener Planungsmittelzuschuss aus dem Finanzhaushalt für die Schwimmhalle Freiburger Platz zur Verfügung gestellt. Im Gegensatz zum Finanzplan wurden im Investitionsplan in der Finanzierung auch die nicht verbrauchten Zuschüsse in den Jahren 2010 und 2011 mit ausgewiesen. Des Weiteren berücksichtigt die Planung noch zu beantragende Haushaltsreste aus 2010.

Für den Neubau der Schwimmhalle Bühlau und den Ausbau des Freibades Cotta stehen grundsätzlich Haushaltsausgabereste aus den Vorjahren zur Verfügung.

Die zur Verfügung stehenden Mittel decken jedoch nicht den Investitionsbedarf des Sportstätten- und Bäderbetriebes ab. Notwendige Maßnahmen wie die Sanierung der Schwimmhalle Prohlis u. a. konnten aufgrund der fehlenden Finanzierungsmittel nicht in den Plan eingeordnet werden.

Wirtschaftsplan 2011

des

Eigenbetriebes
Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt -
Städtisches Klinikum

E Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Sädtisches Klinikum							
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	129.239	138.892	140.318	141.667	143.029	143.579
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	154	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen	154					
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
	Zuweisungen/Zuschüsse der öffentlichen Hand						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	12.991	12.242	12.244	12.244	12.244	12.244
	ausblenden: sonst betr. Erträge in DB	12.991	12.242	12.244	12.244	12.244	12.244
5.	Personalaufwand	89.304	92.758	93.376	93.572	94.524	94.524
	a) Löhne und Gehälter	75.420	75.615	76.120	76.280	77.058	77.058
	b) soziale Abgaben	13.884	17.143	17.256	17.292	17.466	17.466
	- davon für Altersversorgung	2.025	2.499	2.512	3.088	3.119	3.119
6.	Materialaufwand	43.107	47.660	48.247	48.768	49.048	49.378
	a) RHB und bezogene Waren	34.883	39.249	39.870	40.350	40.580	40.860
	b) bezogene Leistungen	8.224	8.411	8.377	8.418	8.468	8.518
	Zwischenergebnis	9.973	10.716	10.939	11.571	11.701	11.921
7.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung	38.633	2.426	5.160	6.659	11.125	10.660
	- davon Fördermittel nach dem KHG						
8.	Erträge aus Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehens-	114	114	114	114	114	114
9.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/	7.594	7.901	7.839	8.609	8.238	7.911
10.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichs-						
	ausblenden: Erträge gemäß KHBV	46.341	10.441	13.113	15.382	19.477	18.685
11.	Aufwendungen aus der Zuführung zu SOPO/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanz. AV	38.657	2.456	5.180	6.679	11.145	10.680
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung						
13.	Aufwendungen für die nach dem KHG ge- förderte Nutzung von Anlagegegenständen						
14.	Aufwendungen für die nach dem KHG ge- förderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen						
15.	Aufwendungen aus Auflösung Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung						
	ausblenden: Aufwendungen gemäß KHBV	38.657	2.456	5.180	6.679	11.145	10.680
16.	Abschreibungen	8.749	9.161	9.034	9.690	9.224	8.841
	a) auf immaterielles AV und auf SAV	8.347	8.629	8.534	9.190	8.724	8.341
	b) auf VG des Umlaufvermögens			0			
	c) auf GWG's	402	532	500	500	500	500
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.402	10.960	10.961	11.111	11.211	11.361
	Zwischenergebnis	-2.494	-1.420	-1.123	-527	-402	-276

E Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Sädtisches Klinikum							
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
18.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
	Erträge aus Beteiligungen	79	72	72	72	72	72
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
19.	Erträge aus anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
20.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29	30	20	20	20	20
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
21.	Abschreibungen auf FAV und auf WP des UV						
	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
22.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57	95	150	150	150	150
	- davon für Betriebsmittelkredite						
	- davon an verbundene Unternehmen						
23.	Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-2.443	-1.413	-1.181	-585	-460	-334
24.	Außerordentliche Erträge						
25.	Außerordentliche Aufwendungen						
26.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
27.	Steuern	36	43	43	43	43	43
	- davon vom Einkommen und vom Ertrag						
	ausblenden: Sonstige Steuern	36	43	43	43	43	43
	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter						
	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
28.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.479	-1.456	-1.224	-628	-503	-377
29.	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
30.	Einstellung Rücklage						
31.	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter						
32.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-2.479	1.456	1.224	628	503	377
	Nachrichtlich						
	(Verlust-)Ausgleich durch Gesellschafter						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	191.312	163.133	166.991	170.013	175.345	174.977
	Gesamterträge	188.833	161.677	165.767	169.385	174.842	174.600

E Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Sädtisches Klinikum							
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen							
1.	UP Umsatzerlöse	129.239	138.892	140.318	141.667	143.029	143.579
	Krankenhausleistungen	123.843	133.543	134.878	136.227	137.589	138.139
	Wahlleistungen	228	260	260	260	260	260
	Ambulante Leistungen	3.681	3.609	3.700	3.700	3.700	3.700
	Nutzungsentgelt	1.487	1.480	1.480	1.480	1.480	1.480
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	12.991	12.242	12.244	12.244	12.244	12.244
	Zuschüsse	714	700	700	700	700	700
	sonstige Erlöse	12.274	11.542	11.544	11.544	11.544	11.544
	Anlagenabg. gefördert	3					
5a.	UP RHB und bezogene Waren	34.883	39.249	39.870	40.350	40.580	40.860
	Medizinischer Bedarf	29.990	34.449	34.670	34.920	35.120	35.370
	Wasser, Energie	3.492	3.400	3.800	4.000	4.000	4.000
	Wirtschaftsbedarf	1.401	1.400	1.400	1.430	1.460	1.490
5b.	UP bezogene Leistungen	8.224	8.411	8.377	8.418	8.468	8.518
	Patientenverpflegung	2.923	3.009	3.009	3.050	3.100	3.150
	Medizinischer Bedarf	1.950	2.008	2.008	2.008	2.008	2.008
	Wirtschaftsbedarf	3.351	3.394	3.360	3.360	3.360	3.360
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.402	10.960	10.961	11.111	11.211	11.361
	Verwaltungsbedarf	1.916	1.616	1.616	1.616	1.616	1.616
	Instandhaltung + nicht.aktv.pflichtig (21)	4.613	4.800	4.800	4.950	5.050	5.200
	Versicherung	1.354	1.367	1.432	1.432	1.432	1.432
	sonstige Aufwendungen	3.519	3.177	3.113	3.113	3.113	3.113

L Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Sädtisches Klinikum

Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	KHEntG - Bereich						
1.1.	Fallzahlen	32.473,000	34.831,000	35.221,000	35.601,000	35.991,000	36.147,000
1.2.	Case Mix - Punkte	35.815,214	40.154,726	40.604,726	41.054,726	41.504,726	41.684,726
1.3.	Verweildauer	7,950	7,500	7,500	7,500	7,500	7,500
2.	BPfIVO - Bereich - Psyche						
2.1.	Fallzahl	1.254,000	1.210,000	1.200,000	1.200,000	1.250,000	1.250,000
2.2.	Belegungstage	29.334,000	27.435,000	27.720,000	27.720,000	28.200,000	28.220,000
2.3.	Verweildauer	23,400	22,700	23,100	23,100	22,600	22,600
3.	Tageskliniken - KHEntG						
3.1.	Fallzahl	1.561,000	1.568,000	1.600,000	1.600,000	1.600,000	1.600,000
3.2.	Belegungstage	5.204,000	4.550,000	4.600,000	4.600,000	4.600,000	4.600,000
4.	Tagesklinik - Psychiatrie						
4.1.	Fallzahl	160,000	158,000	160,000	170,000	180,000	180,000
4.2.	Belegungstage	4.904,000	4.833,000	4.850,000	5.100,000	5.350,000	5.350,000
5.	Ambulantes Operieren						
5.1.	ambulante OP's	3.119,000	3.420,000	3.450,000	3.450,000	3.450,000	3.450,000

F Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Sädtisches Klinikum

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-2.479	-1.456	-1.224	-628	-503	-377
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	8.749	9.161	9.034	9.690	9.224	8.841
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.867	-348	-120	-120	-70	-70
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	1.441	14.735	5.811	-3.810	1.327	1.189
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-112	-114	-114	-114	-114	-114
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	-203					
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-18.756	15.400	9.000	-2.100	-1.600	-1.000
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	24.380	-22.600	-8.790	1.580	1.580	1.560
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	11.153	14.778	13.597	4.498	9.844	10.029
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV						
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-10.242	-23.036	-14.350	-5.499	-9.965	-9.500
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV	203					
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt			300	300		
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-10.039	-23.036	-14.050	-5.199	-9.965	-9.500
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden	3.000					
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	611	6.606				
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden		-3.000				
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	3.611	3.606	0	0	0	0
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	4.725	-4.652	-453	-701	-121	529
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	3.938	8.663	4.011	3.558	2.857	2.736
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	8.663	4.011	3.558	2.857	2.736	3.265
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	8.663	4.011	3.558	2.857	2.736	3.265

H Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Sädtisches Klinikum

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	300 ?	300 ?	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	3.000 ?	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	3.000	0	300	300	0	0
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	3.000 ?	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
	Summe 2	0	3.000	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	3.000	-3.000	300	300	0	0

B Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Sädtisches Klinikum

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	133.001	146.876	152.192	148.001	148.742	149.401
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	459	299	139	480	320	160
	II. Sachanlagen	132.512	146.547	152.023	147.491	148.392	149.211
	III. Finanzanlagen	30	30	30	30	30	30
B.	Umlaufvermögen	55.569	35.517	26.064	27.463	28.942	30.471
	I. Vorräte	4.507	4.507	4.007	4.007	4.007	4.007
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	42.399	26.999	18.499	20.599	22.199	23.199
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.321	12.321	11.521	11.021	10.521	10.021
	2. Forderungen nach Krankenhausfinanzierungsrecht						
	3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	4. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht						
	5. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe	26.712	13.217	5.517	8.117	10.217	11.717
	6. Sonstige Vermögensgegenstände	3.366	1.461	1.461	1.461	1.461	1.461
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.663	4.011	3.558	2.857	2.736	3.265
C.	Ausgleichsposten nach dem KHG	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
	1. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung						
	2. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	54	54	54	54	54	54
E.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG						
F.	Aktive latente Steuern						
G.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.						
H.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	194.924	188.747	184.610	181.818	184.038	186.226
	Treuhandvermögen						

B Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Sädtisches Klinikum

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
Passiva							
A. Eigenkapital		21.443	19.987	18.763	18.135	17.632	17.255
I.	Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25
II.	Kapitalrücklage	20.977	20.977	20.977	20.977	20.977	20.977
III.	Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)						
IV.	Gewinnrücklagen	2.920	2.920	2.920	2.920	2.920	2.920
	1. Gesetzliche Rücklage	2.920	2.920	2.920	2.920	2.920	2.920
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen						
	3. Satzungsmäßige Rücklagen						
	4. Andere Gewinnrücklagen						
	5. Sonderrücklagen DMBiG						
V.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag		-2.479	-3.935	-5.159	-5.787	-6.290
VI.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.479	-1.456	-1.224	-628	-503	-377
VII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust						
B. Sonderposten zur Finanzierung des SAV		119.500	134.121	140.118	136.494	137.707	138.782
1.	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln	117.068	132.310	138.662	135.334	136.737	137.952
2.	Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln						
3.	Weitere Sonderposten	2.432	1.811	1.456	1.160	970	830
C. Empfangene Ertragszuschüsse							
D. Rückstellungen		4.061	3.713	3.593	3.473	3.403	3.333
1.	Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
2.	Steuerrückstellungen						
3.	Sonstige Rückstellungen	4.061	3.713	3.593	3.473	3.403	3.333
E. Verbindlichkeiten		49.920	30.926	22.136	23.716	25.296	26.856
1.	Anleihen						
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	894	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
3.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.948	4.528	4.528	4.528	4.528	4.528
5.	Verbindlichkeiten aus Wechseln						
6.	Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV	35.491	15.311	6.521	8.101	9.681	11.241
7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.						
8.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
9.	Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben	3.000	0	0	0	0	0
10.	Sonstige Verbindlichkeiten	3.587	3.587	3.587	3.587	3.587	3.587
F. Rechnungsabgrenzungsposten							
G. Passive latente Steuern							
Summe Passiva		194.924	188.747	184.610	181.818	184.038	186.226
Treuhandverbindlichkeiten		0	0	0	0	0	0

P Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Sädtisches Klinikum							
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014	
Zeilen-Nr.		Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse							
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	1.821	1.875	1.860	1.845	1.830	1.830
B. Durchschnittliche Anzahl							
	Beschäftigte Personen	1.685,83	1.716,00	1.700,00	1.680,00	1.665,00	1.665,00
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	1.592,57	1.610,65	1.595,20	1.577,20	1.562,20	1.562,20
	Auszubildende	155,50	157,00	159,00	159,00	159,00	159,00
C: Aufgliederung der VZÄ / VK							
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
1	Ärztlicher Dienst	294,40	300,00	295,00	290,00	287,00	287,00
2	Pflegedienst	546,45	565,00	561,00	555,00	550,00	550,00
3	Med.-technischer Dienst	272,84	273,00	265,00	260,00	257,00	257,00
4	Funktionsdienst	255,76	244,15	242,00	240,00	237,00	237,00
5	Wirtschafts- u. Versorgungsdienst	42,37	42,50	43,50	43,50	43,50	43,50
6	Technischer Dienst	32,81	34,50	35,00	35,00	35,00	35,00
7	Verwaltungsdienst	96,70	101,00	100,50	100,50	100,00	100,00
8	Sonderdienst	12,74	12,50	13,20	13,20	13,20	13,20
9	Personal der Ausbildung	38,50	38,00	40,00	40,00	39,50	39,50
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20	Summe	1.592,57	1.610,65	1.595,20	1.577,20	1.562,20	1.562,20
	darunter Teilzeitstellen	270,75	275,00	275,00	275,00	275,00	275,00
D: Stellenübersicht nach							
	§ 7 Sächs EigBVO	besetzte Stellen	vorge-sehene Stellen zum 30.6	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen	geplante Stellen	geplante Stellen
		2009	2010	2010	2011	2012	2013
	Stellen	1576	1646	1595	1595	1577	1562
	Nachrichtlich:						
	Beamte						

I Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Sädtisches Klinikum

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt			
			2009	2010	2011	Folgejahre			restl. Jahre
						2012	2013	2014	
1.	Fortführung von Investprojekten								
	Ersatzinvestitionen Medizintechnik	13.755	2.705	2.200	2.650	2.600	2.100	1.500	
	Medizinische Berufsfachschule	4.409	866	3.543					
	Sanierung Haus K	22.774	2.188	10.922	7.000	2.199	465		
	Sanierung Haus I	5.576	3.498	2.078					
	Sanierung Haus H - Konjunkturpaket II	1.553	5	1.348	200				
	Sanierung Neptunbrunnen	1.602	105	897	300	300			
	Strahlentherapie	1.900	0	1.400	500				
	Neubau Haus C	425	425	0					
	Haus U	1.150	2	248				900	
	Kinderhaus	18	18	0					
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	53.162	9.812	22.636	10.650	5.099	2.565	2.400	0
2.	Neue Investprojekte								
	Haus N	8.000			2.500		5.500		
	Haus P	2.000			800		1.200		
	Haus L	6.000					300	5.700	
	Haus S	1.000						1.000	
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	2.430	430	400	400	400	400	400	
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2014	0							
	Summe neue Investprojekte	19.430	430	400	3.700	400	7.400	7.100	0
	Summe gesamt	72.592	10.242	23.036	14.350	5.499	9.965	9.500	0
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Dresden	2.647	587	1.460	300	300			
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	66.717	8.427	21.176	13.650	4.799	9.565	9.100	
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	3.228	1.228	400	400	400	400	400	0

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2011
des
Eigenbetriebes
Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
- Städtisches Klinikum -

Vorbericht

Aufgabe des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum, ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsauftrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen.

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ist der Leistungsstufe Schwerpunktversorgung zugeordnet und mit 893 somatischen Betten, 80 Betten der Psychiatrien 28 tagesklinischen Betten im somatischen Bereich und 20 tagesklinischen Betten in der Psychiatrie für die Jahre 2010/2011 in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen aufgenommen

Der Wirtschaftsplan 2011 des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum, wurde unter Beachtung der Vorgaben des SächsEigBG, der SächsEigBVO und den Regelungen der KHBV aufgestellt. Grundlage für Erstellung des Wirtschaftsplanes ist die aktuelle Gesetzgebung, die zum Erarbeitungszeitpunkt in Kraft gesetzt ist. Eventuelle zukünftige Veränderungen können nicht berücksichtigt werden. Folgende vorhandenen Unterlagen wurden der Planung zugrundegelegt:

Pflegesatzvereinbarung für 2010 vom 10.06.2010

Budgetvereinbarung für den KHEntg-Bereich für 2010 vom 10.06.2010

Tarifvereinbarungen vom 27.02.2010 bzw. vom 09.06.2010

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum erwartet in den kommenden Jahren leichte Leistungssteigerungen, begrenzt durch gesetzliche Vorgaben. Erlössteigerungen durch die Veränderung des landesweit geltenden Basisfallwertes wurden nicht berücksichtigt. Die Verhandlungen mit den Kostenträgern (Krankenkassen) werden immer erst im laufenden Jahr geführt, so dass sich daraus Unsicherheiten ergeben, die möglicherweise zu geringen Plankorrekturen führen können. Ein weiteres Risiko des laufenden Geschäfts stellt die Tarifentwicklung dar, da die verhandelten Steigerungen von den Kostenträgern nur zum Teil bzw. nicht übernommen werden.

Im investiven Bereich stellt die beabsichtigte Kürzung der Förderung nach § 11 SächsKHG (Pauschale Förderung) ein Risiko dar. Die unzureichende Investitionsmittelbereitstellung durch das Land Sachsen wird zu einem weiter anwachsenden Investitionsstau speziell in der Medizintechnik führen.

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum, kann bis zur Höhe der in der Haushaltssatzung veranschlagten Kassenkredite (30.000 TEUR) sowohl bei der Landeshauptstadt Dresden als auch auf dem Kapitalmarkt die zur Liquiditätssicherung benötigten Mittel aufnehmen.

A Erläuterungen zum Erfolgsplan 2011

Umsatzerlöse aus Krankenhausleistungen und Leistungsgeschehen

Das mit den Kostenträgern vereinbarte Leistungsvolumen für das Jahr 2010 wird voraussichtlich aktuellen Hochrechnungen entsprechend eingehalten. Der wichtigste Aspekt hierbei war die Übernahme des Versorgungsauftrages der HELIOS Klinik Dresden Wachwitz zum 01.01.2010. Darauf aufbauend erfolgte die Leistungseinschätzung für 2011, wo der demographischen Entwicklung entsprechend mit einer geringen Leistungserhöhung in Höhe von 1% gerechnet wird.

Sonstige Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind u.a. die Apothekenverkäufe an Dritte, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Vermietung, Erträge aus Boni, periodenfremde Erträge enthalten. Die Planung in diesem Bereich beruht auf der Hochrechnung für 2010, da erstmalig in 2010 die Bildung des Pharmazeutischen Zentrums zum Tragen kam.

Materialaufwand

Die Planungsgrundlage für den Medizinischen Bedarf bilden das Leistungsgeschehen der Kliniken, die Kalkulation laut InEk und die Ist – Daten des Vorjahres. Anhand dieser Datenquellen erfolgte eine leistungsbezogene Planung des medizinischen Bedarfs für die einzelnen Kliniken unter Beachtung des Sparsamkeitsprinzips.

Bei den Versorgungsmedien wird von einer leichten Steigerung der Kosten ausgegangen aufgrund von einem höheren technischen und medizintechnischen Ausstattungsgrad in sanierten bzw. neu errichteten Häusern. Kompensationsmaßnahmen müssen langfristig durch Rückbau von Leerstand erfolgen.

Bei der Patientenverpflegung wird die Hochrechnung 2010 zu Grunde gelegt ebenso bei der Unterhalts- und Wäschereinigung.

Personalkosten

Die Personalkosten 2011 werden aufgrund der Tarifabschlüsse geplant:

Steigerung für ÄD - 2%, Steigerung TVöD 0,81% + 240 € Einmalzahlung

Durch die Inbetriebnahme des Neubaus des Hauses K wird aufgrund von Zusammenlegungen und damit verbundenen Stationsoptimierungen ein Personaleffekt erwartet, der zu einer Personalreduzierung führen wird.

Für das Jahr 2012 wird eine Tarifsteigerung in Höhe von 1,7% und für 2013 eine Steigerung von 1,5% zum Ansatz gebracht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Bereich der Instandhaltung werden nur die notwendigsten Maßnahmen geplant, die erforderlich sind die Betriebsfähigkeit sicher zu stellen. Es zeichnete sich immer mehr ein Instandhaltungsrückstau ab, der aus eigenen Mitteln nicht mehr finanzierbar ist.

Jahresergebnis

Der Jahresverlust 2011 in Höhe von 1.274 € wird voraussichtlich auf neue Rechnung vorzutragen sein.

C Erläuterungen zum Finanzplan

Die o. g. Veränderungen und die Inanspruchnahme von Rückstellungen aus Altersteilzeit in Höhe von ca. 120 TEUR jährlich führen zu Liquiditätsproblemen, die nur mit Hilfe von Kassenkrediten bei der Hausbank überbrückt werden können.

K Erläuterung zum Investitionsplan

Es wird von den bisher gezahlten jährlichen pauschalen Fördermitteln in Höhe von ca. 1.560 TEUR ausgegangen. Davon sollen Medizintechnik, Neuanschaffungen und Erweiterungen im Bereich der EDV sowie Anlagegüter in allen Bereichen einschließlich der Anschaffung von Fahrzeugen finanziert werden. Eine Kürzung der Pauschalen Förderung würde nach derzeitigem Kenntnisstand jährlich 343 TEUR betragen.

Haus K / Haus H

Der Ersatzneubau des Hauses K wird nach § 10 Sächsisches Krankenhausgesetz (SächsKHG) vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales gefördert. Er soll die Pflegestation der Augenheilkunde sowie die Pflegestationen und Untersuchungs- und Behandlungsräume der HNO-Heilkunde und der Dermatologie/ Allergologie aufnehmen einschl. der Anbindung an das Haus H verbunden mit einer Erweiterung der Operationssäle. Mit der Fertigstellung Mitte 2011 werden die Voraussetzungen zur Entwicklung des zweiten operativ / internistischen Schwerpunktkomplexes gemäß Zielplanung geschaffen.

Haus N

Auf der Grundlage der Ziel- und Entwicklungsplanung für das Krankenhaus wurde die Maßnahme „Sanierung Haus N, Umbau und Brandschutzmaßnahmen im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt“ zur Aufnahme in das Krankenhausinvestitionsprogramms (KIP) 2008 angemeldet. Durch den Krankenhausplanungsausschuss wurde im Februar 2008 der Aufnahme dem Grunde nach zugestimmt. Zur Zeit steht noch nicht fest, wann genau mit der Umsetzung dieser Maßnahme begonnen werden kann. Geplant ist der Beginn der 1. Stufe der Sanierung Mitte des Jahres 2011.

Haus P

Eine Teilsanierung im Haus P ist notwendig um den Bereich der Dialyse unterzubringen und somit den Freizug des Hauses Z voranzutreiben um es endgültig vom Netz zu nehmen. Diese Maßnahme ist zur Förderung angemeldet.

Neptunbrunnen

Für die weitere Sanierung des Neptunbrunnens stellt die Landeshauptstadt Dresden in den Jahren 2011 und 2012 jeweils 300 TEUR aus dem Finanzhaushalt zur Verfügung.

Wirtschaftsplan 2011
des
Eigenbetriebes
Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

E Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt							
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	75.978	76.891	77.623	78.363	79.110	79.110
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	257	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen	257					
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
	Zuweisungen/Zuschüsse der öffentlichen Hand						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	4.984	3.515	3.230	3.230	3.230	3.230
	ausblenden: sonst betr. Erträge in DB	4.984	3.515	3.230	3.230	3.230	3.230
5.	Personalaufwand	56.512	57.750	58.570	59.566	60.459	61.366
	a) Löhne und Gehälter	47.461	48.756	49.448	50.289	51.043	51.809
	b) soziale Abgaben	9.051	8.994	9.122	9.277	9.416	9.557
	- davon für Altersversorgung	1.336	1.148	1.176	1.190	1.190	1.190
6.	Materialaufwand	17.667	16.871	16.732	16.732	16.732	16.732
	a) RHB und bezogene Waren	11.299	10.778	10.632	10.632	10.632	10.632
	b) bezogene Leistungen	6.368	6.093	6.100	6.100	6.100	6.100
	Zwischenergebnis	7.040	5.785	5.551	5.295	5.149	4.242
7.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung	6.380	5.407	2.688	4.562	4.561	919
	- davon Fördermittel nach dem KHG	6.379	5.407	2.688	4.562	4.561	919
8.	Erträge aus Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehens-	509	509	509	509	509	509
9.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/	4.108	4.477	4.477	4.477	4.477	4.477
10.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichs-						
	ausblenden: Erträge gemäß KHBV	10.997	10.393	7.674	9.548	9.547	5.905
11.	Aufwendungen aus der Zuführung zu SOPO/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanz. AV	6.418	5.407	2.688	4.562	4.561	919
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung						
13.	Aufwendungen für die nach dem KHG ge- förderte Nutzung von Anlagegegenständen						
14.	Aufwendungen für die nach dem KHG ge- förderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	63					
15.	Aufwendungen aus Auflösung Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung ausblenden: Aufwendungen gemäß KHBV	6.481	5.407	2.688	4.562	4.561	919
16.	Abschreibungen	4.781	4.697	4.697	4.697	4.697	4.697
	a) auf immaterielles AV und auf SAV	4.781	4.697	4.697	4.697	4.697	4.697
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) auf GWG's						
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.339	8.705	7.510	7.520	7.580	7.580
	Zwischenergebnis	-1.564	-2.631	-1.670	-1.936	-2.142	-3.049

E Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt							
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
18.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
	Erträge aus Beteiligungen	36	5	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
19.	Erträge aus anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
20.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56	10	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
21.	Abschreibungen auf FAV und auf WP des UV						
22.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	8	64	69	71	71
	- davon für Betriebsmittelkredite						
	- davon an verbundene Unternehmen						
23.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-1.475	-2.624	-1.734	-2.005	-2.213	-3.120
24.	Außerordentliche Erträge						
25.	Außerordentliche Aufwendungen						
26.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
27.	Steuern	-15	30	30	30	30	30
	- davon vom Einkommen und vom Ertrag	-15	30	30	30	30	30
	ausblenden: Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter						
	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
28.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.460	-2.654	-1.764	-2.035	-2.243	-3.150
29.	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
30.	Entnahme Rücklage						
31.	Einstellung Rücklage						
32.	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter						
33.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-1.460	2.654	1.764	2.035	2.243	3.150
	Nachrichtlich						
	(Verlust-)Ausgleich durch Gesellschafter						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	93.768	93.468	90.291	93.176	94.130	91.395
	Gesamterträge	92.308	90.814	88.527	91.141	91.887	88.245

E Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt							
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen							
1.	UP Umsatzerlöse	75.978	76.891	77.623	78.363	79.110	79.110
	Erlöse aus Krankenhausleistungen	72.309	73.221	73.953	74.693	75.440	75.440
	Erlöse aus Wahlleistungen	416	420	420	420	420	420
	Erlöse aus ambulanten Leistungen	2.851	2.850	2.850	2.850	2.850	2.850
	Nutzungsentgelte der Ärzte	402	400	400	400	400	400
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	4.984	3.515	3.230	3.230	3.230	3.230
	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl Hand	223	220	110	110	110	110
	Sonstige betriebliche Erträge	4.761	3.295	3.120	3.120	3.120	3.120
5a.	UP RHB und bezogene Waren	11.299	10.778	10.632	10.632	10.632	10.632
	Lebensmittel	29	32	32	32	32	32
	Medizinischer Bedarf	9.120	8.404	8.500	8.500	8.500	8.500
	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.593	1.748	1.600	1.600	1.600	1.600
	Wirtschaftsbedarf	557	594	500	500	500	500
5b.	UP bezogene Leistungen	6.368	6.093	6.100	6.100	6.100	6.100
	Lebensmittel	2.131	2.193	2.100	2.100	2.100	2.100
	Medizinischer Bedarf	1.607	1.300	1.400	1.400	1.400	1.400
	Wirtschaftsbedarf	2.630	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.339	8.705	7.510	7.520	7.580	7.580
	Verwaltungsbedarf	922	1.071	1.200	1.200	1.200	1.200
	Instandhaltung	4.277	4.476	3.510	3.520	3.530	3.530
	sonstige Abgaben und Versicherungen	887	1.096	1.150	1.150	1.150	1.150
	Forderungsverluste	964	500	300	400	420	420
	sonstiges	1.289	1.550	1.350	1.250	1.280	1.280
	Aufwendungen Invest. Und Anlagevermögen	0	12	0			

L Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	DRG-Bereich						
	Fallzahl	21.783,000	22.300,000	22.450,000	22.500,000	22.600,000	22.600,000
	Verweildauer	6,560	6,500	6,490	6,490	6,490	6,490
	Auslastung	76,520	78,000	81,000	81,000	81,200	81,200
	Case-Mix	0,947	0,970	0,970	0,975	0,975	0,975
	Pflegesatzbereich						
	Fallzahl	1.204,000	1.168,000	1.168,000	1.168,000	1.168,000	1.168,000
	Verweildauer	28,170	29,000	29,000	29,000	29,000	29,000
	Belegungstage	33.920,000	34.070,000	34.070,000	34.070,000	34.070,000	34.070,000
	Auslastung	90,220	91,730	91,730	91,730	91,730	91,730
	Tageskliniken DRG-Bereich						
	Fallzahl	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	Belegungstage	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	Auslastung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	Tageskliniken Pflegesatzbereich						
	Fallzahl	331,000	340,000	340,000	340,000	340,000	340,000
	Belegungstage	8.520,000	8.658,000	8.658,000	8.658,000	8.658,000	8.658,000
	Auslastung	94,000	96,000	96,000	96,000	96,000	96,000
	Ambulante Operationen	953,000	658,000	660,000	660,000	660,000	660,000
	Geriatrische Rehabilitation						
	Fallzahl	1.000,000	1.082,000	1.100,000	1.100,000	1.100,000	1.100,000
	Belegungstage	24.823,000	25.814,000	25.800,000	25.800,000	25.800,000	25.800,000
	Auslastung	85,010	86,000	86,000	86,000	86,000	86,000

F Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-1.460	-2.654	-1.764	-2.035	-2.243	-3.150
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	4.781	4.697	4.697	4.697	4.697	4.697
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.264	-200	-200	-200	-200	-200
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		5.407	2.688	4.562	4.561	919
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-526	-10.393	-7.674	-9.548	-9.547	-5.905
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-526					
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	427					
+/-	Sonstige Veränderungen	-2.294	69				
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	-862	-3.074	-2.253	-2.524	-2.732	-3.639
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV	17					
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-3.085	-6.207	-2.688	-4.562	-4.561	-919
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt		0	0			
+	Investitionszuwendungen Dritter		5.222	2.688	4.562	4.561	919
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-3.068	-985	0	0	0	0
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden	2.000					
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen		500	2.500	2.500	3.000	3.500
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	2.000	500	2.500	2.500	3.000	3.500
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-1.930	-3.559	247	-24	268	-139
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	6.086	4.156	597	844	820	1.088
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	4.156	597	844	820	1.088	949
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode	0	0	0	0	0	0
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	4.156	597	844	820	1.088	949

H Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen					
1.	laufendes Geschäft					
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt					
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt					
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden					
2.	Investitionen/Desinvestitionen					
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden					
3.	Finanzverkehr					
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	2.000 ?	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden					
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden					
	Summe 1	2.000	0	0	0	0
	Geldauszahlungen					
1.	laufendes Geschäft					
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden					
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)					
2.	Investitionen/Desinvestitionen					
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt					
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden					
3.	Finanzverkehr					
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden					
	Summe 2	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	2.000	0	0	0	0

B Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	61.294	62.804	60.796	60.661	60.525	56.747
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	97	60	23	6	9	52
	II. Sachanlagen	61.167	62.714	60.743	60.625	60.486	56.665
	III. Finanzanlagen	30	30	30	30	30	30
B.	Umlaufvermögen	20.538	12.349	12.596	12.572	12.840	12.701
	I. Vorräte	1.163	1.163	1.163	1.163	1.163	1.163
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	15.219	10.589	10.589	10.589	10.589	10.589
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.851	8.851	8.851	8.851	8.851	8.851
	2. Forderungen nach Krankenhausfinanzierungsrecht						
	3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	4. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht	5.843	1.398	1.398	1.398	1.398	1.398
	5. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe	185	0	0	0	0	0
	6. Sonstige Vermögensgegenstände	340	340	340	340	340	340
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.156	597	844	820	1.088	949
C.	Ausgleichsposten nach dem KHG	15.363	15.872	16.381	16.890	17.399	17.908
	1. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung						
	2. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	15.363	15.872	16.381	16.890	17.399	17.908
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	31	31	31	31	31	31
E.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG						
F.	Aktive latente Steuern						
G.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.						
H.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	97.226	91.056	89.804	90.154	90.795	87.387
	Treuhandvermögen						

B Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)				2011		bis 2014	
Passiva							
A. Eigenkapital		35.742	33.088	31.324	29.289	27.046	23.896
I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital		25	25	25	25	25	25
II. Kapitalrücklage		32.075	32.075	32.075	32.075	32.075	32.075
III. Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		0					
IV. Gewinnrücklagen		4.773	4.773	4.773	4.773	4.773	4.773
1. Gesetzliche Rücklage							
2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen							
3. Satzungsmäßige Rücklagen							
4. Andere Gewinnrücklagen		4.773	4.773	4.773	4.773	4.773	4.773
5. Sonderrücklagen DMBiG							
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		329	-1.131	-3.785	-5.549	-7.584	-9.827
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.460	-2.654	-1.764	-2.035	-2.243	-3.150
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust							
B. Sonderposten zur Finanzierung des SAV		44.231	45.161	43.372	43.457	43.541	39.983
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln		26.254	29.349	29.725	31.975	34.224	32.831
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln		17.729	15.600	13.435	11.270	9.105	6.940
3. Weitere Sonderposten		248	212	212	212	212	212
C. Empfangene Ertragszuschüsse							
D. Rückstellungen		4.192	3.992	3.792	3.592	3.392	3.192
1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							
2. Steuerrückstellungen		13	13	13	13	13	13
3. Sonstige Rückstellungen		4.179	3.979	3.779	3.579	3.379	3.179
E. Verbindlichkeiten		13.061	8.815	11.316	13.816	16.816	20.316
1. Anleihen							
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			500	3.000	5.500	8.500	12.000
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen							
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.847	2.847	2.848	2.848	2.848	2.848
5. Verbindlichkeiten aus Wechseln							
6. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV		7.023	2.461	2.461	2.461	2.461	2.461
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.							
8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
9. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben		2.184	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
10. Sonstige Verbindlichkeiten		1.007	1.007	1.007	1.007	1.007	1.007
F. Rechnungsabgrenzungsposten							
G. Passive latente Steuern							
	Summe Passiva	97.226	91.056	89.804	90.154	90.795	87.387
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0

P Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt								
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014						
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	1.189	1.200	1.195	1.195	1.195	1.195	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	1.177,00	1.190,00	1.190,00	1.190,00	1.190,00	1.190,00	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	1.000,25	1.004,53	1.004,53	1.004,53	1.004,53	1.004,53	
	Auszubildende	46,00	45,00	48,00	48,00	48,00	48,00	
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1								
2								
3	KH	932,57	938,36	938,36	938,36	938,36	938,36	
4	Reha	62,80	61,43	61,43	61,43	61,43	61,43	
5	Azubis	4,88	4,74	4,74	4,74	4,74	4,74	
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19	alles ohne ZIVIS							
20	Summe	1.000,25	1.004,53	1.004,53	1.004,53	1.004,53	1.004,53	
	darunter Teilzeitstellen	371,00	375,00	375,00	375,00	375,00	375,00	
D: Stellenübersicht nach								
§ 7 Sächs EigBVO		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen	988	1000		1000	1000	1000	1000
	Nachrichtlich:							
	Beamte							

I Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt			
			2009	2010	2011	Folgejahre			restl. Jahre
					2011	2012	2013	2014	
1.	Fortführung von Investprojekten								
	1. Pauschale Fördermittel	0							
	Medizintechnik (Geräte und Ausstattung)	4.303	1.623	500	560	500	560	560	
	Anschaffung und Erweiterung EDV	1.728	228	300	300	300	300	300	
	Anlagegüter alle Bereiche	441	148	57	59	59	59	59	
	Anschaffung von Fahrzeugen	388	268	60		60			
		-12	-12						
	2. Eigenmittel	0							
	Einbau CT Weißer Hirsch	300		300					
	Energetische Gebäudesanierung WH	500		500					
	3. Einzelförderung	0							
	KP II - Mobile Röntgentechnik	200	35	165					
	KP II - Patientenbetten	800		800					
	KP II - OP-Tisch	100	0	100					
	Strukturanpassung Neonatologie und Entbindung	4.361	795	3.116	450				
	Umstrukturierung I T S und Pflegebereiche	8.913	0	309	1.319	3.643	3.642		
	Summe Fortführung	22.022	3.085	6.207	2.688	4.562	4.561	919	0
2.	Neue Investprojekte								
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2014	0							
	Summe neue Investprojekte	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt	22.022	3.085	6.207	2.688	4.562	4.561	919	0
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Dresden	220	35	185					
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	21.014	3.062	5.222	2.688	4.562	4.561	919	
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	800		800	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2011
des
Eigenbetriebes
Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

Vorbericht

Aufgabe des Städtischen Krankenhauses Dresden-Neustadt ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsauftrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen.

Das Städtische Krankenhaus Dresden-Neustadt ist der Leistungsstufe Regelversorgung zugeordnet und mit 508 somatischen Betten, 102 Betten der Psychiatrie/Psychosomatik sowie 36 tagesklinischen Betten für das Jahr 2010 und mit 478 somatischen Betten für das Jahr 2011 in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen aufgenommen. Zusätzlich besteht ein Versorgungsvertrag für 80 vollstationäre Plätze und 20 teilstationäre Plätze in der geriatrischen Rehabilitation.

Der Wirtschaftsplan 2011 des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt wurde unter Beachtung der Vorgaben des SächsEigBG, der SächsEigBVO und den Regelungen der KHBV aufgestellt. Folgende vorhandenen Unterlagen wurden der Planung zugrundegelegt:

Entgelt- und Pflegesatzverhandlung für 2010 vom 29.04.2010

Tarifvereinbarung

ÖTVD vom 27.02.2010.

TV-Ärzte vom 09.06.2010 (Redaktionsverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen)

Das Städtische Krankenhaus Dresden-Neustadt erwartet in den kommenden Jahren leichte Leistungssteigerungen. Erlössteigerungen durch die Veränderung des landesweit geltenden Basisfallwertes wurden nicht berücksichtigt. Die Verhandlungen mit den Kostenträgern (Krankenkassen) werden aber immer erst im betreffenden Jahr geführt, so dass sich daraus Unsicherheiten ergeben, ob die im Vorjahr erzielten Mehrleistungen künftig kostendeckend erbracht werden können. Zudem ist die Entwicklung des Landesbasisfallwertes weiter unklar. Ein weiteres Risiko des laufenden Geschäfts stellt die Tarifpolitik dar, da die verhandelten Steigerungen von den Kostenträgern nur zum Teil bzw. nicht übernommen werden.

Im investiven Bereich stellt die beabsichtigte Kürzung der Förderung nach § 11 SächsKHG (Pauschale Förderung) ein Risiko dar. Die unzureichende Investitionsmittelbereitstellung durch das Land Sachsen wird zu einem weiter anwachsenden Investitionsstau speziell in der Medizintechnik führen.

Das Städtische Krankenhaus Dresden-Neustadt kann bis zur Höhe der in der Haushaltssatzung veranschlagten Kassenkredite (16.000 TEUR) sowohl bei der Landeshauptstadt Dresden als auch auf dem Kapitalmarkt die zur Liquiditätssicherung benötigten Mittel aufnehmen. Es muss aber davon ausgegangen werden, dass mit einer weiteren Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Krankenhauses die Kredite auf dem Kapitalmarkt teurer bzw. nicht mehr in erforderlicher Höhe gewährt werden.

A Erläuterungen zum Erfolgsplan 2011

Umsatzerlöse aus Krankenhausleistungen und Leistungsgeschehen

Es wird von einer Erlössteigerung aufgrund von Mehrleistungen in den Jahren 2011, 2012 und 2013 von jeweils 1% ausgegangen. Im Jahre 2014 wird keine Steigerung eingestellt.

Sonstige Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden in gleicher Höhe wie im Jahre 2010 eingestellt. Sie beinhalten u. a. Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben sowie aus Vermietung und Verpachtung.

Materialaufwand

Der Materialaufwand wird sich gegenüber den für 2010 veranschlagten Werten nur geringfügig ändern. Den größten Posten stellt der medizinische Bedarf mit 8.500 TEUR dar.

Personalkosten

Ausgehend von der Erwartung für das Jahr 2010 werden nachfolgende Personalkostensteigerungen geplant:

2011	1,42 %	(TVÖD ab Jan. bzw. August 0,81%, TV-Ärzte 2,0%, Einmalzahlung 240€ , AZUBI 50€)
2012	1,70 %	
2013	1,50 %	
2014	1,50 %	

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Jahre 2011 etwas niedriger angesetzt als im Jahre 2010, da hohe Instandhaltungsaufwendungen wegfallen. In den Instandhaltungsaufwendungen der Folgejahre sind nur die notwendigsten Reparaturen enthalten. Eine etwa gleichbleibende Größe über die Folgejahre ist angesetzt.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis soll vorgetragen werden.

C Erläuterungen zum Finanzplan

Die o. g. Veränderungen und die Inanspruchnahme von Rückstellungen aus Altersteilzeit in Höhe von ca. 200 TEUR jährlich führen zur Liquiditätsproblemen, die nur mit Hilfe von Mitteln aus dem Cash-Pool der Landeshauptstadt Dresden bzw. durch Aufnahme von Kontokorrentkrediten auf dem Kapitalmarkt überbrückt werden können.

K Erläuterung zum Investitionsplan

Es wird von den bisher gezahlten jährlichen pauschalen Fördermitteln in Höhe von ca. 919 TEUR ausgegangen. Davon sollen Medizintechnik, Neuanschaffungen und Erweiterungen im Bereich der EDV sowie Anlagegüter in allen Bereichen einschließlich der Anschaffung von Fahrzeugen finanziert werden. Eine Kürzung der Pauschalen Förderung würde nach derzeitigem Kenntnisstand jährlich 200 TEUR betragen.

Im Jahre 2011 soll das Projekt „Strukturanpassung Neonatologie“ mit 450 TEUR gemäß dem Fördermittelbescheid beendet werden.

Für das Investprojekt „Umstrukturierung ITS und der Pflegebereiche“ konnte erst durch die im Jahre 2010 erteilte Baufreigabe begonnen werden. Der Zuwendungsbescheid liegt noch nicht vor.

Wirtschaftsplan 2011
der
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

E Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	21.771	21.783	22.180	22.289	22.398	22.507
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen						
	b) Bestands vermindierungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.739	4.922	2.042	2.042	2.042	3.046
I.	Gesamtleistung	24.510	26.705	24.222	24.331	24.440	25.553
5.	Materialaufwand	5.890	4.956	5.043	5.043	5.043	5.043
	a) RHB und bezogene Waren	5.890	4.956	5.043	5.043	5.043	5.043
	b) bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	14.725	15.832	16.346	16.346	16.346	16.346
	a) Löhne und Gehälter	11.543	12.516	12.690	12.690	12.690	12.690
	b) soziale Abgaben	3.182	3.316	3.656	3.656	3.656	3.656
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	1.762	1.715	1.719	1.719	1.719	1.719
	a) auf immat. AV und auf SAV	1.705	1.715	1.717	1.717	1.717	1.717
	b) auf VG des Umlaufvermögens	57		2	2	2	2
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.553	4.179	1.034	1.034	1.034	2.038
II.	Zwischenergebnis	580	23	80	189	298	407
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	109	130	100	100	100	100
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	Finanzergebnis	109	130	100	100	100	100
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	689	153	180	289	398	507

E Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
16.	Außerordentliche Erträge	90	52				
17.	Außerordentliche Aufwendungen	389	52				
VI.	Außerordentliches Ergebnis	-299	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
19.	Sonstige Steuern						
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	390	153	180	289	398	507
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	390	153	180	289	398	507
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	390	153	180	289	398	507
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	24.319	26.734	24.142	24.142	24.142	25.146
	Gesamterträge	24.709	26.887	24.322	24.431	24.540	25.653

E Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	21.771	21.783	22.180	22.289	22.398	22.507
	Erträge aus Altenpflege	10.871	10.766	11.052	11.161	11.270	11.379
	Erträge aus Betreuung Behinderter und Senioren	5.494	5.664	5.785	5.785	5.785	5.785
	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	3.457	3.442	3.436	3.436	3.436	3.436
	Erträge aus Zusatzleistungen - Transport	9	3	4	4	4	4
	Erträge aus gesonderter Berechnung Investkosten	1.940	1.908	1.903	1.903	1.903	1.903
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	2.739	4.922	2.042	2.042	2.042	3.046
	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	618	567	563	563	563	563
	Sonstige betriebliche Erträge	257	310	413	413	413	413
	Erträge aus öffentl. und nichtöffentl. Förd. Invest	229	3.016	25	25	25	1.029
	Erträge aus Auflösung Sonderposten	1.055	1.029	1.041	1.041	1.041	1.041
	Weitere Erträge	580					
5a.	UP RHB und bezogene Waren	5.890	4.956	5.043	5.043	5.043	5.043
	Lebensmittel	1.217	1.302	1.326	1.326	1.326	1.326
	Medizinischer und therapeutischer Aufwand	199	218	210	210	210	210
	Betreuungsaufwendungen	63	80	76	76	76	76
	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.215	1.329	1.368	1.368	1.368	1.368
	Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf	3.196	2.027	2.063	2.063	2.063	2.063
5b.	UP bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.553	4.179	1.034	1.034	1.034	2.038
	Steuern, Abgaben, Versicherungen und Sonstige	350	143	147	147	147	147
	Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe	75	73	107	107	107	107
	Mieten, Pacht, Leasing	88	83	85	85	85	85
	Aufwendungen aus Zuführung Sonderposten	229	3.016	25	25	25	1.029
	Instandhaltung, Instandsetzung	811	864	670	670	670	670
16.	UP Außerordentliche Erträge	90	52	0	0	0	0
	Außerordentliche Erträge	90	52				
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	389	52	0	0	0	0
	Außerordentliche Aufwendungen	389	52				

L Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden							
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Auslastung vollstationär						
	Wohnpark Elsa Fenske	98,29%	97,44%	96,00%	96,00%	96,00%	96,00%
	Haus Löbtau	99,11%	98,66%	96,00%	96,00%	96,00%	96,00%
	Wohnanlage Bühlau	84,13%	94,83%	96,00%	96,00%	96,00%	96,00%
	Haus Olga Körner	98,96%	100,00%	98,00%	98,00%	98,00%	98,00%
	An der Maille- Bahn	100,00%	100,00%	98,00%	98,00%	98,00%	98,00%
	Altleuben 10	98,00%	99,37%	96,00%	96,00%	96,00%	96,00%

F Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	390	153	180	289	398	507
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	1.762	1.715	1.719	1.719	1.719	1.719
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-312	402	0	0	0	0
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen						
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.055	-1.029	-1.041	-1.041	-1.041	-1.041
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	26	0	0	0	0	0
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-124	-1.878	1.625	997	-37	-37
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	266	2.545	-1.653	-1.035	0	0
+/-							
	Mittelzu/-abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	953	1.908	830	929	1.039	1.148
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV						
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-868	-584	-3.186	-1.972	-3.091	-650
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt		65	220	41	112	0
+	Investitionszuwendungen Dritter	235	263	1.458	1.018	917	0
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen			0			
	Mittelzu/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-633	-256	-1.508	-913	-2.062	-650
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						
+	Zuwendungen der Stadt Dresden						
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	320	1.652	-678	16	-1.023	498
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	4.250	4.570	6.222	5.544	5.560	4.537
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	4.570	6.222	5.544	5.560	4.537	5.035
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	4.570	6.222	5.544	5.560	4.537	5.035

H Cultus gmbH der Landeshauptstadt Dresden

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	65 ?	220 ?	41 ?	112 ?	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	0	65	220	41	112	0
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	65	220	41	112	0

B Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	53.945	52.814	54.283	54.538	55.912	54.845
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21	21	21	21	21	21
	II. Sachanlagen	53.924	52.793	54.262	54.517	55.891	54.824
	III. Finanzanlagen		0	0			
B.	Umlaufvermögen	6.126	9.656	7.351	6.368	5.380	5.913
	I. Vorräte	105	109	107	105	103	101
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.451	3.325	1.700	703	740	777
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.318	500	500	500	500	500
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht						
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe						
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	133	2.825	1.200	203	240	277
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.570	6.222	5.544	5.560	4.537	5.035
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	35	35	35	35	35	35
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG						
E.	Aktive latente Steuern						
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.						
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	60.106	62.505	61.669	60.941	61.327	60.793
	Treuhandvermögen						

B Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
Passiva							
A. Eigenkapital		21.662	21.815	22.395	23.084	23.482	23.989
I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital		500	500	500	500	500	500
II. Kapitalrücklage		21.218	21.218	21.218	21.218	21.218	21.218
III. Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)							
IV. Gewinnrücklagen		1.735	1.735	2.135	2.535	2.535	2.535
1. Gesetzliche Rücklage							
2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen							
3. Satzungsmäßige Rücklagen							
4. Andere Gewinnrücklagen		1.735	1.735	2.135	2.535	2.535	2.535
5. Sonderrücklagen DMBiG							
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		-2.181	-1.791	-1.638	-1.458	-1.169	-771
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		390	153	180	289	398	507
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust							
B. Sonderposten zur Finanzierung des SAV		34.950	34.249	34.886	34.904	34.892	33.851
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln		34.732	34.031	34.668	34.686	34.674	33.633
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln		218	218	218	218	218	218
3. Weitere Sonderposten							
C. Empfangene Ertragszuschüsse							
D. Rückstellungen		1.854	2.256	1.856	1.456	1.456	1.456
1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							
2. Steuerrückstellungen							
3. Sonstige Rückstellungen		1.854	2.256	1.856	1.456	1.456	1.456
E. Verbindlichkeiten		1.640	4.185	2.532	1.497	1.497	1.497
1. Anleihen							
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		113					
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		851	850	850	850	850	850
5. Verbindlichkeiten aus Wechseln							
6. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV							
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.							
8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
9. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben							
10. Sonstige Verbindlichkeiten		676	3.335	1.682	647	647	647
F. Rechnungsabgrenzungsposten							
G. Passive latente Steuern							
	Summe Passiva	60.106	62.505	61.669	60.941	61.327	60.793
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0

P Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	588	617	637	637	637	637	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	579,00	568,00	637,00	637,00	637,00	637,00	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	421,81	452,17	471,23	471,23	471,23	471,23	
	Auszubildende	15,00	18,00	24,00	24,00	24,00	24,00	
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1	Geschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
2	Betriebsrat	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
3	Leitung/Verwaltung	29,62	31,63	33,50	33,50	33,50	33,50	
4	Summe Pflege- und Betreuung	283,96	303,15	311,66	311,66	311,66	311,66	
5	Dementenbetreuer	16,86	18,00	20,38	20,38	20,38	20,38	
6	Hauswirtschaft	25,48	27,20	32,03	32,03	32,03	32,03	
7	Funktionsdienst	11,12	11,87	13,85	13,85	13,85	13,85	
8	Technik	10,30	11,00	10,85	10,85	10,85	10,85	
9	Küche	21,38	22,83	16,83	16,83	16,83	16,83	
10	Produktion	6,09	6,50	6,14	6,14	6,14	6,14	
11	Azubis	15,00	18,00	24,00	24,00	24,00	24,00	
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20	Summe	421,81	452,17	471,23	471,23	471,23	471,23	
	darunter Teilzeitstellen	196,81	217,17	249,23	249,23	249,23	249,23	
D: Stellenübersicht nach								
§ 7 Sächs EigBVO		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
Stellen								
Nachrichtlich:								
Beamte								

I Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt			
			2009	2010	2011	Folgejahre			restl. Jahre
						2012	2013	2014	
1.	Fortführung von Investprojekten								
	Altleuben 10	5.150	510	280	2.303	848	1.001	160	48
	Wohnpark Elsa Fenske	997	10	77	206	506	66	66	66
	Haus Löbtau	667	23	114	145	105	105	105	70
	Haus Olga Körner	93	12	1	20	20	20	20	0
	Wohnanlage Bühlau	1.107	212	10	317	117	317	117	17
	WfbM	255	62	33	40	40	40	40	0
	Haus An der Maille-Bahn	116	1	5	22	22	22	22	22
	Geschäftsführung	475	0	31	100	144	100	100	0
	Zentralküche	151	38	33	20	20	20	20	0
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	9.011	868	584	3.173	1.822	1.691	650	223
2.	Neue Investprojekte								
	Wohnpark Elsa Fenske	8			8				
	Altleuben 10	5			5				
	Haus Löbtau	1.150				150	1.000		
	Zentralküche	400					400		
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2014	0							
	Summe neue Investprojekte	1.563	0	0	13	150	1.400	0	0
	Summe gesamt	10.574	868	584	3.186	1.972	3.091	650	223
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Dresden	438		65	220	41	112		
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	3.891	235	263	1.458	1.018	917		
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	5.612		256	1.508	913	2.062	650	223

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011

der

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

Vorbericht

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge Leistungen der ambulanten, teil- und vollstationären Pflege, Unterkunft und Betreuung, sowie Aufgaben der Eingliederungshilfe und Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation Behinderter durchzuführen. Hierzu gehört im Rahmen der Gesetze auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, die die Aufgaben der Gesellschaft fördern und wirtschaftlich mit ihr zusammenhängen.

Für das Geschäftsjahr 2011 erwartet die Gesellschaft einen leichten Jahresüberschuss. Dafür ist es notwendig, weitere Restrukturierungsmaßnahmen im Personalbereich zu initiieren. Die das Ergebnis beeinflussenden hohen Personalkosten sollen sukzessive durch die Verhandlung höherer Pflegesätze ausgeglichen werden.

Die Risiken für die Gesellschaft liegen nach wie vor in dem Überangebot an Pflegeeinrichtungen und einer damit verbundenen Verstärkung des Wettbewerbes in der Stadt Dresden. Dem Überangebot an Betreuungsplätzen soll mit einem spezialisierten Betreuungsangebot begegnet werden. Die positiven Ergebnisse der MdK-Prüfungen sind Grundlage einer langfristig gesicherten operativen Qualität in der Pflege und Betreuung.

Der Wirtschaftsplan wurde unter der Maßgabe erstellt, dass die Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden im Jahr 2011 220 TEUR und im Jahr 2012 41 TEUR aus dem Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Dresden erhält. Gefördert wird damit die Maßnahme „Ersatzneubau Altleuben 10“. Der Zuwendungsbescheid liegt bereits vor.

A. Erläuterungen zum Erfolgsplan/GuV

I. Umsatzentwicklung

Beim Gesamtumsatz wird im Geschäftsjahr 2011 von einer Steigerung um ca. 400 TEUR oder 1,9% gegenüber 2009 und dem Plan 2010 ausgegangen.

Erträge Altenpflege

Im Bereich Altenpflege wird eine Steigerung in Höhe von 1,7 % erwartet. Das Haus Löbtau und der Wohnpark Elsa Fenske wurden mit einer Auslastung von 96 % geplant, dies ist etwas geringer als die Erwartung im Jahr 2010. Doch der hohe Anteil von Doppelzimmern lässt einen höheren Planwert nicht zu. Im Wohnpark Elsa Fenske stehen nur 35 %, im Haus Löbtau 44 % und An der Maille-Bahn 50 % der Plätze als Einzelzimmer zur Verfügung. Neue Wettbewerber errichten Gebäude hauptsächlich mit Einzelzimmern. Durch geplante Kostensatzerhöhungen in den Einrichtungen Olga Körner (2,5 %) und Maillebahn(2 %) und in den Einrichtungen Elsa Fenske sowie Löbtau (je 1,5 %) kann dies in der Summe ausgeglichen werden.

Erträge Betreuung Behinderte und Senioren

Es sind Kostensatzverhandlungen in der Wohnanlage Bühlau geplant, durch anstehende Investitionsmaßnahmen und damit verbundenen Risiken in der Auslastung wurden die Umsatzerwartungen 2011 gegenüber den Vorjahresplanungen nicht gesteigert.

In der Einrichtung Altleuben 10 stagnieren die Planwerte gegenüber den Vorjahren, da die Einstufungen in Hilfebedarfsgruppen rückläufig sind.

Durch die Erhöhung der Kapazität der Werkstatt für Behinderte (Luby-Service) von 78 auf 97 Plätze in 2010 sowie erhöhten Projekterträgen können die rückläufigen Erträge der Behinderteneinrichtung ausgeglichen sowie eine leichte Steigerung geplant werden.

Erträge aus Unterkunft und Verpflegung

Die Planwerte liegen auf dem Niveau der Vorjahre. Die Ertragsminderungen aus leicht verringerter Auslastung werden durch geplante Kostensatzerhöhungen ausgeglichen.

Erträge aus gesonderter Berechnung der Investkosten

Die Erträge in diesem Bereich wurden nahezu konstant zu den vergangenen Jahren geplant. Da investive Erträge zum größten Teil über pauschalierte Kostensätze erzielt werden, können keine Veränderungen geplant werden. In der Cultus gGmbH wurde das Gesamtergebnis immer durch ein positives Investergebnis geprägt. Die erstatteten Kosten für Abschreibungen und Instandhaltungen waren stets höher als die tatsächlich angefallenen Kostenbestandteile. Dies soll sich durch eine geplante gesetzliche Neuregelung ändern und stellt für 2012 ein erhebliches Risiko dar.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden in 2009 sowie 2010 durch die Fördermittelbescheide zum Umbau des Mehrzweckgebäudes (327 TEUR) sowie Ersatzneubau (2.875 TEUR) am Standort Altleuben 10 geprägt. Ab 2011 werden prägend nur noch die Auflösung von Sonderposten und Betriebskostenzuschüsse unter dieser Position ausgewiesen.

I. Materialaufwand

Bei Lebensmitteln wurde im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 2% geplant, welche über Kostensatzverhandlungen refinanziert werden soll. Im Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf sind auch die bezogenen Leistungen enthalten. Mit einer geringfügigen Steigerung von 40 TEUR wurde von nahezu konstanten Werten ausgegangen. Kostensteigerungen werden durch Neuausschreibungen von Leistungen neutralisiert. Leiharbeit wurde nicht geplant, sollte diese in Ausnahmefällen anfallen, so erhöht sich diese Position, im gleichen Verhältnis würde sich der Personalaufwand verringern.

II. Personalaufwand

Der Personalaufwand wird gegenüber den Vorjahren steigen. Dies ist in erster Linie auf die Substitution der Leiharbeit zurückzuführen.

Für 2011 ist die Umsetzung eines Personaleinsatzkonzeptes geplant. Zur weiteren Erhaltung und Stärkung der Marktposition ist die Umwandlung von Vollzeit und Teilzeitstellen vorgesehen. Zum Ausgleich der sozialen Härte wurden im Planansatz bereits 2010 ca. 400 TEUR hierfür zurückgestellt. In den Personalplanungen sind alle Personalstellen entsprechend dem Verhandlungsergebnis mit den Kostenträgern vorhanden.

III. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bis auf die Position Zuführung zu den Sonderposten gibt es zu den Vorjahren keine großen Abweichungen. Diese Position neutralisiert die sonstigen betrieblichen Erträge mit Eintreffen der Fördermittelbescheide zum Umbau des Mehrzweckgebäudes (327 TEUR) sowie Ersatzneubau (2.875 TEUR) am Standort Altleuben in den Jahren 2009 sowie 2010. In 2011 ist mit 670 TEUR Instandsetzungsaufwendungen die größte Position ausgewiesen.

IV. Jahresergebnis

Vorgenannte Maßnahmen ergeben, dass für das Jahr 2011 mit einem Überschuss in Höhe von 180 TEUR gerechnet werden kann. Das geplante betriebliche Ergebnis ist mit - 475 TEUR im negativen Bereich und wird mit einem positiven Invest- und Finanzergebnis in Höhe von 655 TEUR ausgeglichen.

B. Erläuterungen zum Finanzplan

Für die Gesellschaft werden keine Zuschüsse im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit benötigt. Mit den geplanten Fördermitteln ist die Liquidität im Investitionsbereich gesichert.

C. Erläuterung zum Personalplan

Mit 637 geplanten Mitarbeitern steigt die Mitarbeiterzahl ab 2011 gegenüber den Vorjahren. Die Zahl der geplanten Teilzeitstellen wächst um 32. In Vollzeitstellen wird sich die Zahl nur um 19 gegenüber dem Plan 2010 erhöhen. So stieg die Zahl der Azubis um 6. Im Bereich Leitung und Verwaltung ergab sich eine Steigerung um 1,87 VZÄ gegenüber der letzten Planung durch die Kapazitätserweiterung in der Werkstatt für Behinderte sowie durch statistisch in diesem Bereich geführte BA Studenten.

Die Pflege und Betreuung wird mit 8,51 VZÄ sowie der Funktionsdienst mit 2 VZÄ gegenüber dem Vorjahr durch Kapazitätserhöhungen und Kostensatzverhandlungen gestärkt. Die 6 Mitarbeiter in den Wohnbereichsküchen werden durch geänderte statistische Anforderungen im Bereich Hauswirtschaft geführt.

Es wurden keinerlei Tarifsteigerungen in die Berechnungen einbezogen.

D. Investitionsplan

Die für das Jahr 2011 prägende Investition wird der Ersatzneubau für 48 Bewohner am Standort Altleuben 10 mit einem Gesamtvolumen von ca. 3,4 Millionen Euro sein. Mit 2.613 TEUR Fördermittel durch das Land und ca. 261 TEUR durch die Landeshauptstadt wird dieses Bauvorhaben gefördert. Im Planjahr wird mit ca. 2.205 TEUR Investitionssumme gerechnet. Die Sanierung der Häuser der Wohnanlage Bühlau soll fortgesetzt werden, hierfür sind 300 TEUR vorgesehen. Mit rd. 581 TEUR sind eine Vielzahl von Ersatzbeschaffungen von Ausstattungsgegenständen in den Einrichtungen vorgesehen.

Wirtschaftsplan 2011

der

**Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden
Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg**

E Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Umsatzerlöse	3.422	3.310	3.195	3.200	0	0
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen						
	b) Bestands vermindierungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.040	880	880	880	0	0
I.	Gesamtleistung	4.462	4.190	4.075	4.080	0	0
5.	Materialaufwand	735	646	670	665	0	0
	a) RHB und bezogene Waren	1	1	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	734	645	670	665	0	0
6.	Personalaufwand	3.079	3.085	3.101	3.157	2.208	2.208
	a) Löhne und Gehälter	2.486	2.520	2.510	2.510	1.738	1.738
	b) soziale Abgaben	593	565	591	647	470	470
	- davon für Altersversorgung	82					
7.	Abschreibungen	115	140	120	90	49	58
	a) auf immat. AV und auf SAV	115	120	100	80	49	58
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's		20	20	10	0	0
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.131	2.996	3.040	2.880	0	0
II.	Zwischenergebnis	-2.598	-2.677	-2.856	-2.712	-2.257	-2.266
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	103	40	40	30	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	Finanzergebnis	103	40	40	30	0	0
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-2.495	-2.637	-2.816	-2.682	-2.257	-2.266

E Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg							
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen						
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
19.	Sonstige Steuern	246	200	200	200		
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	-2.741	-2.837	-3.016	-2.882	-2.257	-2.266
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertages abgef. Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.741	-2.837	-3.016	-2.882	-2.257	-2.266
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-2.741	-2.837	-3.016	-2.882	-2.257	-2.266
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	7.306	7.067	7.131	6.992	2.257	2.266
	Gesamterträge	4.565	4.230	4.115	4.110	0	0

E Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	3.422	3.310	3.195	3.200	0	0
	aus Vermietung VA	3.422	1.450	1.350	1.350		
	aus eigene VA		325	325	330		
	aus Lstg. Für VA		145	150	150		
	aus Verkaufsgebühren		320	300	300		
	aus Philharmonie VA		870	870	870		
	aus sonstigen Umsätzen		200	200	200		
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	1.040	880	880	880	0	0
	Mieten / Pachten	1.040	110	180	180		
	sonstige Erträge / Weiterberechnungen		330	260	260		
	Instandsetzung SAB (Mietverrechnung)		440	440	440		
5a.	UP RHB und bezogene Waren	1	1	0	0	0	0
		1	1				
5b.	UP bezogene Leistungen	734	645	670	665	0	0
	Aufw. Für Künstler	734	125	130	130		
	Schließdienst / Reinigung		370	390	390		
	Fremdleistung für VA		150	110	105		
	Sonstiges			40	40		
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.131	2.996	3.040	2.880	0	0
	Miete KP + SAB	3.131	620	620	620		
	Betriebskosten + Objektüberwachung		1.050	1.070	1.100		
	Instandsetzung/ - haltung KKG		160	120	120		
	Instandsetzung/ - haltung SAB		440	440	440		
	Instandsetzung LHDD		86	200	50		
	Werbung		240	200	150		
	Rechts- und Beratungskosten		80	60	70		
	Beiträge/ Gebühren und Versicherungen		50	50	50		
	NK Geldverkehr		40	40	40		
	übrige sonstige betriebl. Aufwendungen		230	240	240		
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg							
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Besucher	425.000,000	374.000,000	385.000,000	400.000,000	0,000	0,000

F Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-2.741	-2.837	-3.016	-2.882	-2.257	-2.266
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	115	140	120	90	49	58
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-368	50	-70	-170	-290	-433
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	56	0	0	0	0
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	0	-60	270	261	265	298
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	0	-171	-984	-1.099	-364	-63
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	-2.994	-2.822	-3.680	-3.800	-2.597	-2.406
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV						
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	0	-140	-120	-90	0	0
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen	0					
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	0	-141	-919	-446		
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	0	-281	-1.039	-536	0	0
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						
+	Zuwendungen der Stadt Dresden	2.736	2.736	2.736	2.736	2.736	2.736
+	Zuwendungen Dritter Denkmalschutzförderung		40	140	97		
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen (Rückzahlung BS Investitionszuschuss)	140					
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	2.876	2.776	2.876	2.833	2.736	2.736
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-118	-327	-1.843	-1.503	139	330
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	4.402	4.284	3.957	2.114	611	750
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	4.284	3.957	2.114	611	750	1.080
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	4.284	3.957	2.114	611	750	1.080

H Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	2.736	2.736	2.736	2.736	2.736	2.736
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	2.736	2.736	2.736	2.736	2.736	2.736
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt	0					
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	2.736	2.736	2.736	2.736	2.736	2.736

B Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	311	311	311	311	262	204
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20	20	20	20	12	4
	II. Sachanlagen	291	291	291	291	250	200
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0	0
B.	Umlaufvermögen	5.534	5.267	3.154	1.390	1.269	1.301
	I. Vorräte	1	1	1	0	0	0
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.249	1.309	1.039	779	519	221
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	252	232	182	142	102	0
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht						
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe	376	456	336	216	96	0
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	621	621	521	421	321	221
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.284	3.957	2.114	611	750	1.080
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	5	5	5	5	0	0
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG						
E.	Aktive latente Steuern						
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.			779	1.179	1.179	1.179
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	5.850	5.583	4.249	2.885	2.710	2.684
	Treuhandvermögen						

B Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
	Passiva						
A.	Eigenkapital	1.946	1.845	1.565	1.419	1.898	2.368
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	256	256	256	256	256	256
	II. Kapitalrücklage	4.431	4.426	4.325	4.045	3.899	4.378
	III. Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)						
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	1. Satzungsmäßige Rücklagen						
	2. Andere Gewinnrücklagen						
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag						
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.741	-2.837	-3.016	-2.882	-2.257	-2.266
	VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust						
B.	Sonderposten zur Finanzierung des SAV	56	11	11	11	11	11
	1. Weitere Sonderposten	56	11	11	11	11	11
C.	Empfangene Ertragszuschüsse						
D.	Rückstellungen	1.133	1.183	1.113	943	653	220
	1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	716	666	536	406	326	220
	2. Steuerrückstellungen	259	279	289	289	219	
	3. Sonstige Rückstellungen	158	238	288	248	108	
E.	Verbindlichkeiten	2.351	2.190	1.281	461	97	34
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	393	343	263	163	63	0
	4. Verbindlichkeiten aus Wechseln						
	5. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV						
	6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.						
	7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	8. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben	1.364	1.263	484	84	0	0
	9. Sonstige Verbindlichkeiten	594	584	534	214	34	34
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	364	354	279	51	51	51
G.	Passive latente Steuern						
	Summe Passiva	5.850	5.583	4.249	2.885	2.710	2.684
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0

P Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg

Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	60	61	59	59	44	44	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	68,00	61,00	59,00	59,00	45,00	45,00	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	61,25	61,75	59,75	59,75	44,25	44,25	
	Auszubildende	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1	Geschäftsführung	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
2	kaufmännischer Bereich - Verwaltung	7,00	7,00	7,00	7,00	5,00	5,00	
3	Marketing	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
4	Veranstaltung und Verkauf	17,75	18,25	18,25	18,25	13,75	13,75	
5	Technik	31,50	31,50	29,50	29,50	21,50	21,50	
6	Auszubildender	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20	Summe	61,25	61,75	59,75	59,75	44,25	44,25	
	darunter Teilzeitstellen	6,00	3,00	3,00	3,00	2,00	2,00	
D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO								
		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen	68	61		59	59	44	44
	Nachrichtlich: Beamte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

W Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg

Instandhaltungsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Gesamt	Erwartung 2010	Instandhaltungsbeträge je Projekt Planjahre					restl. Jahre
	Bezeichnung			2011	2012	2013	2014		
1	Sanierung Römisches Bad SAB (Mietverrechnung)	648	54	351	243	0	0	0	
2	Sanierung Heizhaus SAB (Mietverrechnung)	858	87	568	203	0	0	0	
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe gesamt	1.506	141	919	446	0	0	0	
3.	Finanzierung durch								
3.1.	Zuwendungen Stadt Dresden VMH	0							
3.2.	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	277	40	140	97				
3.3.	Kreditaufnahme	0							
3.4.	Eigenanteil (bzw. Zuwend. lfd. Geschäft)	1.229	101	779	349	0	0	0	

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2011

der

**Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden
Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg**

Planungsprämisse

Die Betriebserlaubnis für den Kulturpalast läuft zum 31.12.2012 aus. Zeitgleich ist vorerst auch der Mietvertrag für Schloss Albrechtsberg beendet. Konzeptionelle Aussagen über die Zukunft der Konzert- und Kongressgesellschaft liegen derzeit noch nicht vor. Dies hat zur Folge, dass Anfragen von potentiellen Kunden für den Zeitraum ab 2013 nur abschlägig beantwortet werden können. Mögliche Auswirkungen dieser Situation auf die Geschäftstätigkeit bis 2012 zeichnen sich zur Zeit nicht ab und sind in der Planung nicht berücksichtigt.

Die vorgenannte Ausgangssituation bringt erhebliche Planungsungewissheit für die KKG mbH ab 2013 mit sich. In der hier vorliegenden Planung werden für den Planungszeitraum 2013 und 2014 keine Umsatzerlöse unterstellt.

Erfolgsplan

Der vorliegende Planansatz basiert vordergründig auf Werten der Vorjahre sowie auf bereits vertraglich gebundenen bzw. optionierten Aufträgen. In der Umsatzplanung ab 2011 sind für die Dresdner Philharmonie die gesonderten Mietzinssätze wie bisher eingestellt. Die Fortschreibung der Plan-Umsatzerlöse erfolgt mit nachfolgenden Einschränkungen.

Zum einen sind die prognostizierten Umsatzwerte für 2011 und 2012 rückläufig wegen der Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise auf das Konsumverhalten der Besucher sowie auch das Nachfrageverhalten des Geschäftskundenbereiches. Speziell im hochpreislichen Vermietungssektor Schloß Albrechtsberg schlägt sich dies leider momentan sehr deutlich nieder. Zu welchem Zeitpunkt hier mit einer Erholung zu rechnen ist, kann aus heutiger Sicht nicht beziffert werden. Somit ist aus kaufmännischer Vorsicht das derzeit niedrige Niveau für diesen Bereich in 2011 fortgeschrieben und in 2012 ein geringer Zuwachs eingestellt.

Desweiteren sind bedingt durch die seitens der Brandschutzrichtlinien für den Kulturpalast geltenden Nutzungseinschränkung nunmehr sehr deutlich spürbar. Wo in den abgelaufenen Berichtszeiträumen noch Sondernutzungen aufgrund bereits langfristig gebundener Verträge möglich waren, gilt dies für Neuabschlüsse nicht mehr. Somit muss auch hier ein Umsatzrückgang prognostiziert werden.

Ausgabeseits erhöhen sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen. Hier schlagen sich die Ergebnisse der Tarifverhandlungen für Gebäudereinigung sowie Gebäudesicherung entsprechend nieder.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf dem Niveau des Vorjahres eingestellt, unter Berücksichtigung vorgenannter tarifbedingter Preiserhöhungen. Das Budget für Werbung/ Marketing ist aufgrund des Wegfalles der Vermarktungsmöglichkeiten Kulturpalast und Schloß Albrechtsberg ab 2013 minimiert wurden. Konkret werden hier keine Kongresse und Tagungen ab 2013 akquiriert. Eingestellt in der Planung sind die laufenden Werbekosten für die Ticketcentrale und die im Planungszeitraum zu realisierenden Veranstaltungen.

Die Personalkostenplanung bezieht sich auf den derzeit gültigen Stellenplan. Die zum Planungszeitpunkt bekannten Tarifverhandlungsergebnisse sowie die gesetzlich geplanten Lohnabgabeveränderungen sind bereits in die Kostenplanung eingeflossen. Aufgrund der ungeklärten Zukunftsausrichtung der KKG sind die verbleibenden Personalkosten ab 2013 fortgeschrieben. Alle zum 31.12.2012 befristeten Arbeitsverhältnisse laufen wie geplant aus, eine Fortschreibung dieser Befristungen ist hier nicht vorgesehen.

Instandhaltungsplan

Für die Jahre 2010 bis 2012 sind speziell im Schloss Albrechtsberg umfangreiche Baumaßnahmen vorgesehen und bereits in der Bauvorbereitungsphase. Zielsetzung ist die Sanierung des Römischen Bades sowie die Sanierung des Heizhauses. Beide Projekte haben Denkmalschutzcharakter, wobei jedoch nur die Sanierung des Römischen Bades eine Bezuschussung seitens der Landesdirektion Dresden erfährt. Für das Jahr 2010 sind hierfür 40 TEUR als Zuwendung bewilligt und in die Planung in gleicher Höhe eingestellt. Beabsichtigt ist auch für die Maßnahmen der Bauabschnitte 2011 und 2012 dementsprechende Zuwendungen aus dem Denkmalschutz einzuwerben. In der Planung sind für das Römische Bad 40 % als Zuwendungen eingestellt. Für das Heizhaus ist kein Zuschuss in der Planung eingestellt, wird aber entsprechend beantragt. Die Erfolgsaussichten sind jedoch als gering einzuschätzen.

Die Finanzierung der Maßnahmen wird durch den Abbau der Verbindlichkeiten aus den Mietverrechnungen der vergangenen Jahre sichergestellt.

Wirtschaftsplan 2011
der
Societätstheater GmbH Dresden

E Societätstheater gGmbH Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Umsatzerlöse	207	150	140	140	140	140
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	87	97	25	25	25	25
I.	Gesamtleistung	294	247	165	165	165	165
5.	Materialaufwand	278	317	183	183	183	183
	a) RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	278	317	183	183	183	183
6.	Personalaufwand	407	390	390	390	390	390
	a) Löhne und Gehälter	340	327	327	327	327	327
	b) soziale Abgaben	67	63	63	63	63	63
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	24	20	20	20	20	20
	a) auf immat. AV und auf SAV	22	17	17	17	17	17
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's	2	3	3	3	3	3
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	328	293	294	294	294	294
II.	Zwischenergebnis	-743	-773	-722	-722	-722	-722
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-743	-773	-722	-722	-722	-722

E Societätstheater gGmbH Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen						
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
19.	Sonstige Steuern						
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	-743	-773	-722	-722	-722	-722
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertages abgef. Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-743	-773	-722	-722	-722	-722
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-743	-773	-722	-722	-722	-722
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	1.037	1.020	887	887	887	887
	Gesamterträge	294	247	165	165	165	165

E Societätstheater gGmbH Dresden

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	207	150	140	140	140	140
	Umsatzerlöse	207	150	140	140	140	140
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	87	97	25	25	25	25
	Sonstige Erträge	87	97	25	25	25	25
5a.	UP RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
5b.	UP bezogene Leistungen	278	317	183	183	183	183
	Honorare	278	317	183	183	183	183
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	328	293	294	294	294	294
	Raumkosten	114	108	108	108	108	108
	Versicherungen / Beiträge	29	15	21	21	21	21
	Reparaturen / Instandhaltung	14	15	15	15	15	15
	Werbe / Reisekosten	66	65	60	60	60	60
	Sonstige Aufwendungen	105	90	90	90	90	90
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Societätstheater gGmbH Dresden							
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Besucher	17.616,000	16.200,000	15.500,000	15.500,000	15.500,000	15.500,000
	Auslastung	65,930	71,000	71,000	71,000	71,000	71,000
	Veranstaltungen	285,000	280,000	270,000	270,000	270,000	270,000

F Societätstheater gGmbH Dresden

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-743	-773	-722	-722	-722	-722
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	24	20	20	20	20	20
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	5	-10				
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen						
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge						
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	16	-2				
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-7	-1				
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	-705	-766	-702	-702	-702	-702
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV						
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-26	-26	-20	-20	-20	-20
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-26	-26	-20	-20	-20	-20
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						
+	Zuwendungen der Stadt Dresden	731	772	722	722	722	722
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	731	772	722	722	722	722
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	0	-20	0	0	0	0
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	42	42	22	22	22	22
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	42	22	22	22	22	22
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	42	22	22	22	22	22

H Societätstheater gGmbH Dresden

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	731	772	722	722	722	722
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	731	772	722	722	722	722
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	731	772	722	722	722	722

B Societätstheater gGmbH Dresden

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	86	92	92	92	92	92
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4	5	5	5	5	5
	II. Sachanlagen	82	87	87	87	87	87
	III. Finanzanlagen						
B.	Umlaufvermögen	63	47	47	47	47	47
	I. Vorräte						
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	21	25	25	25	25	25
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	20	20	20	20	20
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht						
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe						
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	4	5	5	5	5	5
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	42	22	22	22	22	22
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2	0	0	0	0	0
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG						
E.	Aktive latente Steuern						
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.						
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	151	139	139	139	139	139
	Treuhandvermögen						

B Societätstheater gGmbH Dresden

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014	
	Passiva					
A.	Eigenkapital	107	106	106	106	106
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklage	825	854	803	803	803
	III. Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)					
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
	1. Gesetzliche Rücklage					
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen					
	3. Satzungsmäßige Rücklagen					
	4. Andere Gewinnrücklagen					
	5. Sonderrücklagen DMBilG					
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag					
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag					
	VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-743	-773	-722	-722	-722
B.	Sonderposten zur Finanzierung des SAV	0	0	0	0	0
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln					
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln					
	3. Weitere Sonderposten					
C.	Empfangene Ertragszuschüsse					
D.	Rückstellungen	31	21	21	21	21
	1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen					
	2. Steuerrückstellungen	1	1	1	1	1
	3. Sonstige Rückstellungen	30	20	20	20	20
E.	Verbindlichkeiten	13	12	12	12	12
	1. Anleihen					
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen					
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	12	12	12	12
	5. Verbindlichkeiten aus Wechseln					
	6. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV					
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.					
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					
	9. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben					
	10. Sonstige Verbindlichkeiten					
F.	Rechnungsabgrenzungsposten					
G.	Passive latente Steuern					
	Summe Passiva	151	139	139	139	139
	Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	0	0

P Societätstheater gGmbH Dresden

Personal (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014								
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	12	10	10	10	10	10	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen							
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	11,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	
	Auszubildende	1,00	1,00					
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1	Geschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
2	Künstlerische Leitung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
3	Technischer Leiter	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
4	MA Öffentlichkeitsarbeit / Werbung	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
5	MA Haushalt / Finanzen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
6	MA Bühnentechnik	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	
7	Mitarbeiter Hausreinigung	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20	Summe	11,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	
	darunter Teilzeitstellen	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	
D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO								
		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen	11	11	11	10	10	10	10
	Nachrichtlich: Beamte							

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2011
der
Societätstheater GmbH Dresden

Vorbericht

Gegenstand der Societaetstheater GmbH Dresden ist der Betrieb eines Theaters zur Wiedergabe von Bühnenwerken aller Kunstgattungen im Bereich des Musik-, Sprech- und Tanztheaters sowie zur Darbietung von einzelnen Musik-, Theater- und Tanzstücken sowie Lesungen und sonstigen Veranstaltungen im kulturellen Bereich, jeweils zur Förderung der der Landeshauptstadt Dresden obliegenden kulturellen Aufgaben.

Die Societaetstheater GmbH Dresden soll auch zukünftig ein kreativer Ort für die Freie Theaterkunst sein. Ihren inhaltlichen Schwerpunkt „bilden gesellschaftlich relevante Themen sowie Ur- bzw. Erstaufführungen“(Kulturentwicklungsplan der Stadt Dresden). Jedoch sind die finanziellen Spielräume der Gesellschaft begrenzt und das Theater gerät zunehmend in die Lage, am künstlerischen Etat zu kürzen. Die Societätstheater GmbH Dresden ist von den Zuschüssen der Landeshauptstadt Dresden abhängig.

Im Jahr 2009 brachten 285 Veranstaltungen (mit Zusatzveranstaltungen) 17.616 Besucher und Einnahmen von 207.000 Euro. Im laufenden Jahr 2010 sollen 280 Veranstaltungen 16.200 Besucher erreichen. Diese Veranstaltungszahl kann zukünftig nicht mehr durchgeführt werden.

Aufgrund der schon seit Jahren steigenden Grundkosten und Ausgaben im nichtkünstlerischen Sektor und gleichzeitig konstant bleibender kommunaler Zuschüsse, entsteht ein nicht mehr zu kompensierendes Missverhältnis. Dieses wird zukünftig nur noch durch Ausgabenkürzung in dem zu beeinflussenden Bereichen Materialaufwand (Honorare) ausgeglichen werden können. Das wiederum wird zu einer Verringerung der Veranstaltungszahl und zu einer verminderten öffentlichen Präsenz des Theaters führen. Daraus ergeben sich dann geringere Einnahmen. Die Durchführung von Festivals ist verhältnismäßig teuer und es muss geprüft werden, ob diese unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten noch durchgeführt werden können.

Ziel der Geschäftsführung ist es dennoch, weiterhin Theaterveranstaltungen in hoher Qualität anzubieten.

Der Wirtschaftsplan wurde unter der Maßgabe erstellt, dass die Societätstheater GmbH Dresden in den Jahren 2011 und 2012 jeweils 721.550 Euro aus dem Ergebnishaushalt der Landeshauptstadt Dresden erhält.

Erfolgsplan / Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Mit den geplanten 270 Veranstaltungen sollen Erlöse in Höhe von 140 TEUR erzielt werden.

Sonstige betriebliche Erträge

Aufgrund des Wegfalls von Festivals bzw. Produktionen mit überregionaler Ausstrahlung, muss von weniger Drittmitteln ausgegangen werden. Insofern wurden der Planung nur noch 25 TEUR unterstellt.

Materialaufwand

Der Materialaufwand sinkt aufgrund der geringeren Veranstaltungszahl und der damit geringeren Honorare auf 183 TEUR.

Personalaufwand

Der Personalaufwand für die 10 Beschäftigten bleibt gegenüber dem Vorjahr konstant.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die größte Position sind die Raumkosten mit 108 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr bleiben diese unverändert.

Finanzplan / Liquiditätsplan

Der Finanzplanung 2011 und Folgejahre wurde ein Zuschuss der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von jährlich 721.550 Euro unterstellt.

Investitionsplan

Der Investitionsplan wurde unter der Maßgabe aufgestellt, dass die Abschreibungen erwirtschaftet werden und somit zur Investitionsfinanzierung zur Verfügung stehen. Im Wesentlichen soll in die Bühnentechnik investiert werden.

Wirtschaftsplan 2011

der

ZOO Dresden GmbH

E Zoo Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	2.409	2.705	2.746	2.770	2.875	2.975
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	786	710	640	575	575	575
I.	Gesamtleistung	3.195	3.415	3.386	3.345	3.450	3.550
5.	Materialaufwand	639	643	692	703	712	721
	a) RHB und bezogene Waren	324	325	340	345	350	355
	b) bezogene Leistungen	315	318	352	358	362	366
6.	Personalaufwand	2.827	2.910	2.892	2.913	2.969	3.093
	a) Löhne und Gehälter	2.332	2.390	2.383	2.405	2.452	2.544
	b) soziale Abgaben	495	520	509	508	517	549
	- davon für Altersversorgung	51	49	49	50	51	52
7.	Abschreibungen	898	1.042	1.244	1.290	1.310	1.335
	a) auf immat. AV und auf SAV	888	1.024	1.220	1.260	1.280	1.305
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) auf GWG's	10	18	24	30	30	30
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.517	1.520	1.591	1.528	1.528	1.548
II.	Zwischenergebnis	-2.686	-2.700	-3.033	-3.089	-3.069	-3.147
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	9	8	8	8	8
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30	25	25	25	24	23
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	Finanzergebnis	-12	-16	-17	-17	-16	-15
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-2.698	-2.716	-3.050	-3.106	-3.085	-3.162

E Zoo Dresden GmbH							
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen						
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
19.	Sonstige Steuern	3	9	9	9	9	9
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	-2.701	-2.725	-3.059	-3.115	-3.094	-3.171
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
21.	Auf Grund Gewinnabf.vertages abgef. Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.701	-2.725	-3.059	-3.115	-3.094	-3.171
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Entnahme Rücklagen						
	Einstellung Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabf. an Gesellschafter						
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-2.701	-2.725	-3.059	-3.115	-3.094	-3.171
	Nachrichtlich						
	Gesamtaufwendungen	5.914	6.149	6.453	6.468	6.552	6.729
	Gesamterträge	3.213	3.424	3.394	3.353	3.458	3.558

E Zoo Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	2.409	2.705	2.746	2.770	2.875	2.975
	Eintritt	2.342	2.625	2.676	2.700	2.800	2.900
	Sonstiges	67	80	70	70	75	75
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	786	710	640	575	575	575
	Spenden, Nachlässe	223	250	165	100	100	100
	Zuschüsse	44	40	60	60	60	60
	Pacht, Miete, NK	270	200	200	200	200	200
	Sonstiges	1	5	5	5	5	5
	Ertrag aus Auflösung Sopo	248	215	210	210	210	210
5a.	UP RHB und bezogene Waren	324	325	340	345	350	355
	Futter	238	260	275	280	285	290
	Pflanzen, Parkanlagen	52	30	30	30	30	30
	Verbrauchsmaterial	30	30	30	30	30	30
	Tiere	4	5	5	5	5	5
5b.	UP bezogene Leistungen	315	318	352	358	362	366
	Reinigung	78	78	78	80	81	82
	Kasse, Kontrolle	170	170	204	208	211	214
	Sonstiges	67	70	70	70	70	70
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.517	1.520	1.591	1.528	1.528	1.548
	Wärme, Gas, Wasser, Strom	604	601	616	620	620	630
	Instandhaltung	271	275	275	275	275	275
	Werbungs- und Reisekosten	199	180	180	180	180	180
	Fahrzeugkosten	13	13	13	13	13	13
	Sonstiges	430	451	507	440	440	450
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Zoo Dresden GmbH							
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1	Besucher	739.120,000	750.000,000	775.000,000	785.000,000	800.000,000	800.000,000

F Zoo Dresden GmbH

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-2.701	-2.725	-3.059	-3.115	-3.094	-3.171
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	898	1.042	1.244	1.290	1.310	1.335
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-117	-6	-108	-147	-151	-92
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen						
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-247	-215	-210	-210	-210	-210
-/+	Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	17					
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-38					
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	8					
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	-2.180	-1.904	-2.133	-2.182	-2.145	-2.138
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV	14					
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-4.427	-4.361	-1.310	-1.310	-1.060	-1.060
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
+	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	4.000	3.800	1.250	1.250	1.000	1.000
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuwendungen						
+/-	Einz. u. Ausz. aus Erwerb/Verkauf v. konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Zuschuss der Stadt aus dem VWH						
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-413	-561	-60	-60	-60	-60
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen	-37	-38	-39	-40	-41	-42
+	Zuwendungen der Stadt Dresden	2.318	2.294	2.294	2.294	2.294	2.294
+	Zuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuwendungen						
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	2.281	2.256	2.255	2.254	2.253	2.252
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-312	-209	62	12	48	54
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	1.029	717	508	570	582	630
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	717	508	570	582	630	684
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	717	508	570	582	630	684

H Zoo Dresden GmbH

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden	4.000	3.800	1.250	1.250	1.000	1.000
3.	Finanzverkehr aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0 0 2.318	0 0 2.294	0 0 2.294	0 0 2.294	0 0 2.294	0 0 2.294
	Summe 1	6.318	6.094	3.544	3.544	3.294	3.294
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	6.318	6.094	3.544	3.544	3.294	3.294

B Zoo Dresden GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	16.783	20.102	20.168	20.188	19.938	19.663
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0					
	II. Sachanlagen	16.783	20.102	20.168	20.188	19.938	19.663
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0	0
B.	Umlaufvermögen	842	633	695	707	755	809
	I. Vorräte	45	45	45	45	45	45
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	80	80	80	80	80	80
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	3	3	3	3	3
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht						
	4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe						
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	77	77	77	77	77	77
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	717	508	570	582	630	684
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	20	20	20	20	20	20
D.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG						
E.	Aktive latente Steuern						
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.						
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
	Summe Aktiva	17.645	20.755	20.883	20.915	20.713	20.492

B Zoo Dresden GmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011				bis 2014	
Passiva							
A. Eigenkapital		13.389	16.758	17.243	17.672	17.872	17.995
I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital		511	511	511	511	511	511
II. Kapitalrücklage		15.962	19.418	20.248	20.738	20.928	21.078
III. Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)							
IV. Gewinnrücklagen		0	0	0	0	0	0
1. Gesetzliche Rücklage							
2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen							
3. Satzungsmäßige Rücklagen							
4. Andere Gewinnrücklagen							
5. Sonderrücklagen DMBilG							
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		-383	-446	-457	-462	-473	-423
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-2.701	-2.725	-3.059	-3.115	-3.094	-3.171
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust							
B. Sonderposten zur Finanzierung des SAV		2.860	2.645	2.435	2.225	2.015	1.805
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln							
2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln							
3. Weitere Sonderposten		2.860	2.645	2.435	2.225	2.015	1.805
C. Empfangene Ertragszuschüsse							
D. Rückstellungen		642	636	528	381	230	138
1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							
2. Steuerrückstellungen							
3. Sonstige Rückstellungen		642	636	528	381	230	138
E. Verbindlichkeiten		745	707	668	628	587	545
1. Anleihen							
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		534	496	457	417	376	334
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen							
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3	3	3	3	3	3
5. Verbindlichkeiten aus Wechseln							
6. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV							
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.							
8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
9. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinde/and. Eigenbetrieben							
10. Sonstige Verbindlichkeiten		208	208	208	208	208	208
F. Rechnungsabgrenzungsposten		9	9	9	9	9	9
G. Passive latente Steuern							
Summe Passiva		17.645	20.755	20.883	20.915	20.713	20.492

P Zoo Dresden GmbH								
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014		
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	75	78	79	78	75	73	
B. Durchschnittliche Anzahl								
	Beschäftigte Personen	77,50	77,50	80,00	79,00	76,00	74,00	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	69,40	69,40	68,90	67,90	68,00	68,00	
	Auszubildende	6,30	4,90	5,00	5,50	6,00	6,00	
C: Aufgliederung der VZÄ / VK								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014	
1	Geschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
2	Verwaltung	9,50	9,50	9,50	8,50	8,50	8,50	
3	Handwerker	9,50	9,50	9,00	9,00	9,00	9,00	
4	Gärtner	6,90	6,90	6,90	6,90	7,00	7,00	
5	Tierpfleger	42,50	42,50	42,50	42,50	42,50	42,50	
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20	Summe	69,40	69,40	68,90	67,90	68,00	68,00	
	darunter Teilzeitstellen	6,00	5,00	5,00	5,00	4,00	4,00	
D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO								
		besetzte Stellen 2009	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2011	geplante Stellen 2012	geplante Stellen 2013	geplante Stellen 2014
	Stellen	73	73		73	72	72	72
	Nachrichtlich: Beamte							

I Zoo Dresden GmbH

Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt			
			2009	2010	2011	Folgejahre			restl. Jahre
					2012	2013	2014		
1.	Fortführung von Investprojekten								
	Kattanlage	758	758						
	Kasperhaus	8	8						
	Feuerwiesel	11	11						
	Prof. Brandes-Haus	7.751	3.550	4.201					
	Nachtrag Giraffen	27	27						
	BGA	79	49	30					
	GWG	54	24	30					
	Heizungsanlage	200		100	100				
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	8.888	4.427	4.361	100	0	0	0	0
2.	Neue Investprojekte								
	Schneeleopardenanlage	800			800				
	Elefantenhausumbau	500			250	250			
	Rhesusaffenfelsen	100			100				
	Nilgauantilopen	400				400			
	Gastronomie Pinguin, Erdmännchen, Flamingos, Riesenschildkröten	1.600				600	1.000		
	Beginn Neubau Orang-Utan	1.000						1.000	
	BGA	120			30	30	30	30	
		0							
		120			30	30	30	30	
	Investitionen in GWG	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2014	0							
	Summe neue Investprojekte	4.640	0	0	1.210	1.310	1.060	1.060	0
	Summe gesamt	13.528	4.427	4.361	1.310	1.310	1.060	1.060	0
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Dresden	8.300		3.800	1.250	1.250	1.000	1.000	
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0							
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	801		561	60	60	60	60	0

W Zoo Dresden GmbH

Instandhaltungsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014						
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Erwartung 2010	Instandhaltungsbeträge je Projekt Planjahre				
				2011	2012	2013	2014	restl. Jahre
	lfd. Instandhaltung	1.375	275	275	275	275	275	
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
	Summe gesamt	1.375	275	275	275	275	275	0
3.	Finanzierung durch							
3.1.	Zuwendungen Stadt Dresden VMH	0						
3.2.	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0						
3.3.	Kreditaufnahme	0						
3.4.	Eigenanteil (bzw. Zuwend. lfd. Geschäft)	1.375	275	275	275	275	275	0

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2011
der
Zoo Dresden GmbH

Vorbericht

Der Dresdner Zoo ist einer der traditionsreichsten Zoologischen Gärten in Deutschland. So können wir am 9. Mai 2011 bereits auf 150 Jahre Zoogeschichte zurückblicken. Gleichzeitig ist der Zoo heute bei der Bevölkerung der Stadt Dresden und der gesamten Region Ostsachsen emotional fest verankert.

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die im Zoo gepflegten Tiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Erkenntnisse zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen.

Sie will wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie betreiben und fördern und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen verbreiten und vertiefen.

Darüber hinaus will sie den Artenschutz fördern, indem sie zur Erhaltung und Vermehrung bedrohter Arten beiträgt, die Verhaltensweisen und Lebensbedingungen solcher Arten im Rahmen der Tiergartenbiologie wissenschaftlich erforscht und mit anderen Instituten bei solchen Forschungen zusammenarbeitet.

Aufgrund der Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre und der damit verbundenen Steigerung der Attraktivität des Zoos wird von weiter steigenden Besucherzahlen ausgegangen.

Zum 01. Juli 2010 änderten sich die Eintrittspreise wie folgt:

<u>Tageskarten</u>	<u>ab 1. Juli 2010</u>	<u>zuvor</u>
Erwachsene	10,00 €	8,00 €
Kinder (3-16 Jahre)	4,00 €	4,00 €
Ermäßigte	7,50 €	6,00 €
Familien (2 Erw. mit bis zu 4 Kindern)	24,00 €	20,00 €
 <u>Jahreskarten</u>		
Erwachsene	29,00 €	25,00 €
Kinder /Ermäßigte	18,00 €	15,00 €
Familien	70,00 €	65,00 €
 <u>Gruppen ab 10 Personen</u>		
Erwachsene	6,00 €	5,00 €
Kinder	2,00 €	2,00 €
Kindergärten und Schulen aus Dresden	1,00 €	1,00 €

Der Wirtschaftsplan wurde unter der Maßgabe erstellt, dass die Zoo Dresden GmbH für die Jahre 2011 und 2012 jeweils 2.294 TEUR aus dem Ergebnishaushalt und jeweils 1.250 TEUR aus dem Finanzhaushalt erhält.

Erfolgsplan / GuV

Umsatzerlöse

Am 2. Juli 2010 wurde das neue Prof. Brandes-Haus fertig gestellt. Durch die Eröffnung der neuen als Tropenhaus konzipierten Anlage ist mit einer weiteren Steigerung der Besucherzahlen zu rechnen. Besonders auch im Winter wird mit diesem Warmhaus die Attraktivität des Zoos weiter erhöht.

Ausgehend von 775.000 Besuchern und den erhöhten Preisen ab 1. Juli 2010 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 2.746.000 € eingeplant. Dass der Verkauf an den vergleichsweise günstigen Jahreskarten weiter zunimmt und damit der Durchschnittspreis relativ sinkt, wurde einkalkuliert.

Sonstige betriebliche Erträge

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge wurden Einnahmen aus Spenden und Nachlässen in Höhe von 165.000 € geplant. Der Zoo-Freunde Dresden e.V. wird sich auch weiter finanziell an dem Erhalt und Ausbau des Zoologischen Gartens beteiligen. Die Zuschüsse zur Altersteilzeit von der Agentur für Arbeit werden sich um 20.000 € erhöhen.

Materialaufwand

Es wurden höhere Futterkosten eingeplant. Koalas, welche wir als zweiter deutscher Zoo nach Duisburg als Besucherattraktion im Prof. Brandes-Haus zeigen wollen, sind Futterspezialisten. Der entsprechende Eukalyptus muss bereitgestellt werden.

Die Aufwendungen für Dienstleistungen der Kasse und Kontrolle wurden wegen zu erwartenden Einführung der Mindestlöhne im Wach- und Sicherheitsgewerbe deutlich höher geplant.

Ansonsten wurde die Entwicklung der Vorjahre zu Grunde gelegt.

Personalaufwand

Bei der Planung der Personalkosten wurden die bereits beschlossenen Tarifierhöhungen für 2011 berücksichtigt. Dies betrifft eine lineare Entgeltterhöhung im Januar um 0,6% und im August um 0,5%, eine Einmalzahlung in Höhe von 240 € pro Vollzeitbeschäftigten im Januar sowie die Erhöhung der leistungsorientierten Bezahlung von 1,25 auf 1,5% der Jahreslohnsumme.

Für die Jahre 2012 bis 2014 wurde eine durchschnittliche Tarifsteigerung um 2% angenommen. Die jährlichen Auflösungen von Rückstellungen für Altersteilzeit wurden berücksichtigt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Planung der Kosten für Fernwärme, Strom, Wasser und Gas stellt sich wegen kurzfristigen Energiepreisanpassungen sehr kompliziert dar. Die Planzahl wurde nach den neusten Preisbekanntmachungen der DREWAG erstellt. Die Abrisskosten für das Primatenhaus in Höhe von 70.000 € wurden eingeplant.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis soll durch Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe des jährlichen Zuschusses aus dem Ergebnishaushalt der Landeshauptstadt Dresden ausgeglichen werden. Zusätzlich dazu werden auch die Abschreibungen aus der Kapitalrücklage ausgeglichen, die aufgrund von Investitionen aus Zuschüssen des Finanzhaushaltes resultieren.

Investitionen

Der Entwicklungsplan sieht für den Zoo umfangreiche Sanierungs- und Neubaumaßnahmen vor, die der Verbesserung der Tierhaltung dienen und die Attraktivität der Anlagen für die Besucher weiter erhöhen. Von besonderer Bedeutung ist die Gewährleistung einer hohen Wirtschaftlichkeit und Funktionalität der Anlagen in Verbindung mit einer für die Besucher attraktiven Präsentation des Tierbestandes. Die Gesamtkosten für das 2009 begonnene und im Juli 2010 fertig gestellte Prof. Brandes-Haus betragen 7,8 Mio. €.

Für die Jahre 2011 und 2012 sind in den Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Dresden jeweils 1,25 Mio Euro eingeordnet worden. 2011 wird in unmittelbarer Nachbarschaft zum Prof. Brandes-Haus eine neue Schneeleopardenanlage für 800.000 € gebaut, womit dieser Komplex wie geplant vollendet wird.

Außerdem soll der alte Rhesusaffenfelsen für 100.000 € zu einer neuen attraktiven, der modernen Tierhaltung entsprechenden Anlage umgebaut werden.

Je 250.000 € werden in den Jahren 2011 und 2012 zum Umbau des Elefantenhauses eingestellt. Damit wird die Voraussetzung geschaffen, die Haltung der Elefanten auf geschützten Kontakt umzustellen. Außerdem ist aus statischen Gründen die Erneuerung der Fassade vorgesehen.

Weiterhin sind 2012 der Bau eines Nilgauantilopenhauses für 400.000 € und der Baubeginn einer neuen gastronomischen Einrichtung bei den Pinguinen vorgesehen.

Finanzplan / Liquidität

Durch erfolgreiche Investitionsmaßnahmen in den vergangenen und kommenden Jahren kann weiterhin von einem Anstieg der Besucherzahlen ausgegangen werden. Somit ist die Liquidität trotz fortschreitender Preissteigerungen für die weiteren Jahre gesichert.

Wirtschaftsplan 2011
der
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

E Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
1.	Umsatzerlöse	330	295	305	315	315	320
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Sonstige betriebliche Erträge	2.598	2.603	2.565	2.540	2.550	2.550
I.	Gesamtleistung	2.928	2.898	2.870	2.855	2.865	2.870
5.	Materialaufwand	500	528	411	383	384	389
	a) RHB und bezogene Waren	237	257	225	197	192	197
	b) bezogene Leistungen	263	271	186	186	192	192
6.	Personalaufwand	1.702	1.490	1.509	1.509	1.509	1.509
	a) Löhne und Gehälter	1.224	1.225	1.241	1.241	1.241	1.241
	b) soziale Abgaben	478	265	268	268	268	268
	- davon für Altersversorgung	253	42	42	42	42	42
7.	Abschreibungen	139	136	179	263	265	255
	a) auf immat. AV und auf SAV	134	129	170	252	252	245
	b) auf VG des Umlaufvermögens						
	c) auf GWG's	5	7	9	11	13	10
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	460	554	560	560	567	572
II.	Zwischenergebnis	127	190	211	140	140	145
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	12	7	4	6	8
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
III.	Finanzergebnis	21	12	7	4	6	8
IV.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	148	202	218	144	146	153

E Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2011 bis 2014					
11.	Außerordentliche Erträge						
12.	Außerordentliche Aufwendungen						
VI.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
14.	Sonstige Steuern						
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	148	202	218	144	146	153
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	148	202	218	144	146	153
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	1	1	1	1	1	1
	Entnahme Rücklagen	0					
	Einstellung Rücklagen	148	202	218	144	146	153
VIII.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	1	1	1	1	1	1
	Nachrichtlich						
	Gesamtaufwendungen	2.801	2.708	2.659	2.715	2.725	2.725
	Gesamterträge	2.949	2.910	2.877	2.859	2.871	2.878

E Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung) 2011 bis 2014

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	330	295	305	315	315	320
	Eintritt	309	280	290	300	300	305
	Publikationen	15	10	10	10	10	10
	Museumssommernacht	3	2	2	2	2	2
	Bibliothek/ Archiv	3	3	3	3	3	3
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	2.598	2.603	2.565	2.540	2.550	2.550
	Zuwendung LH DD	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	Spenden	2	62	50	20	30	30
	Einnahmen aus Vermietung	6	5	7	10	10	10
	wirt. GB	11	33	5	5	5	5
	sonstige Erträge	32	3	3	5	5	5
	sonstiges	47					
5a.	UP RHB und bezogene Waren	237	257	225	197	192	197
	Material ständige Ausstellungen, Museumsbetrieb	60	95	60	50	50	50
	Material Sonderausstellungen, Sonderveranst.	65	40	40	35	35	40
	Abgaben, Versicherungen, Beiträge	38	62	60	60	60	60
	Kfz-, Reise- und Transportkosten	9	11	15	12	12	12
	Bürobedarf, Kommunikation, Entsorgung	22	19	20	20	20	20
	Betriebsbedarf, Bau, Instandhaltung	43	30	30	20	15	15
5b.	UP bezogene Leistungen	263	271	186	186	192	192
	Beratungskosten	85	115	40	40	40	40
	Abschlusskosten	6	6	6	6	7	7
	sonst. Fremdleistungen	172	150	140	140	145	145
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	460	554	560	560	567	572
	Miete, Betriebskosten	384	487	500	505	510	515
	Werbung, Repräsentation	71	62	55	50	50	50
	EDV-Aufwendungen	5	5	5	5	7	7
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Verkehrsmuseum Dresden gGmbH							
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Besucher pro Jahr (in Tausend)	142,000	130,000	135,000	140,000	140,000	141,000
	Investitionsquote (%)	3,000	7,000	28,000	14,000	3,000	4,000
	Anzahl museumspädagogischer Aktivitäten	281,000	280,000	290,000	300,000	305,000	310,000

F Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2011	bis	2014	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013 2014	
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	148	202	218	144	146	153
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	139	136	179	263	265	255
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	212	-49	-49	-49	-49	0
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	228	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-238	-25	-19	-17	-16	-10
-/+	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-2	13	0	0	0	0
+/-	Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-43	-107	0	0	0	0
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	444	170	329	341	346	398
2.	Investitionstätigkeit						
-	Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-89	-205	-975	-405	-80	-90
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-89	-205	-975	-405	-80	-90
3.	Finanzierungstätigkeit						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-19					
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-19	0	0	0	0	0
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	336	-35	-646	-64	266	308
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode (inkl. Cash-Pool)	776	1.112	1.077	431	367	633
5.2.	Finanzmittelbestand Ende d. Periode (inkl. Cash-Pool)	1.112	1.077	431	367	633	941
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	1.112	1.077	431	367	633	941

H Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2011	bis	2014	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013	2014
	Geldeinzahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	aus sonst. Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	aus Eigenkapitalzuführungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustabdeckung durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden						
	Summe 1	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	Geldauszahlungen						
1.	laufendes Geschäft						
	aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	aus der Tilgung von Krediten der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500

B Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					2011	bis 2014	
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	Folgejahre		
					2012	2013	2014
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	44.967	45.036	45.832	45.974	45.789	45.624
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8					
	II. Sachanlagen	44.959	45.036	45.832	45.974	45.789	45.624
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0	0
B.	Umlaufvermögen	1.186	1.138	492	428	694	1.002
	I. Vorräte	54	54	54	54	54	54
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	20	7	7	7	7	7
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	3	3	3	3	3
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	6	4	4	4	4	4
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.112	1.077	431	367	633	941
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	49	49	49	49	49	49
	Summe Aktiva	46.202	46.223	46.373	46.451	46.532	46.675

B Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2011			bis 2014		
	Passiva						
A.	Eigenkapital	1.520	1.722	1.940	2.084	2.230	2.383
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklage						
	III. Allgem. und zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)						
	IV. Gewinnrücklagen	1.494	1.696	1.914	2.058	2.204	2.357
	1. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen						
	2. Satzungsmäßige Rücklagen						
	3. Andere Gewinnrücklagen	1.494	1.696	1.914	2.058	2.204	2.357
	VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	1	1	1	1	1	1
B.	Sonderposten zur Finanzierung des SAV	44.279	44.254	44.235	44.218	44.202	44.192
	1. Weitere Sonderposten	44.279	44.254	44.235	44.218	44.202	44.192
C.	Empfangene Ertragszuschüsse						
D.	Rückstellungen	271	222	173	124	75	75
	1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	211	162	113	64	15	15
	2. Steuerrückstellungen						
	3. Sonstige Rückstellungen	60	60	60	60	60	60
E.	Verbindlichkeiten	132	25	25	25	25	25
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	25	25	25	25	25
	3. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV	89					
	4. Sonstige Verbindlichkeiten	19					
F.	Rechnungsabgrenzungsposten						
	Summe Passiva	46.202	46.223	46.373	46.451	46.532	46.675

P Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

Personal (einschließlich Finanzplanung)		2011		bis		2014	
Zeilen-Nr.		Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013 2014	
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse							
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	34	35	35	35	35	34
B. Durchschnittliche Anzahl							
	Beschäftigte Personen	34,00	35,00	35,00	35,00	35,00	34,00
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK)	33,10	34,10	34,10	34,10	34,10	33,10
	Auszubildende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
C: Aufgliederung der VZÄ / VK							
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2009	Erwartung 2010	Planjahr 2011	2012	Folgejahre 2013 2014	
1	Geschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
2	Abteilungsleiter	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3	Bereichsleiter	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
4	Sachbearbeiter	11,70	11,70	11,70	11,70	11,70	11,70
5	sonst. Mitarbeiter	16,40	16,40	16,40	16,40	16,40	16,40
6	freigestellte Mitarbeiter	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20	Summe	33,10	34,10	34,10	34,10	34,10	33,10
	darunter Teilzeitstellen	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00

D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO	besetzte Stellen	vorge-sehene Stellen zum 30.6. 2010	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen	geplante Stellen	geplante Stellen	geplante Stellen
	2009			2011	2012	2013	2014
Stellen	34	36	35	35	35	35	34
Nachrichtlich:							
Beamte							

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2011
der
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

GRUNDSÄTZLICHE AUSSAGEN

Die Verkehrsmuseum Dresden gGmbH ist entsprechend des Überleitungsvertrages mit dem Freistaat Sachsen verpflichtet, das Verkehrsmuseum Dresden in eigener Trägerschaft als der Öffentlichkeit zugängliche museale Einrichtung in Dresden zu führen und die Sammlungsbestände nach den Ethischen Richtlinien für Museen des Internationalen Museumsrates (ICOM) zu erhalten. Das Verkehrsmuseum informiert über die Verkehrszweige Eisenbahn, Kraftfahrzeuge und Fahrräder, städtischer Nahverkehr, Schifffahrt und Luftverkehr.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben erhält das VMD gemäß Zuwendungsvertrag vom 29.11.05 von der Landeshauptstadt Dresden im Rahmen der institutionellen Förderung einen jährlichen Festbetrag in Höhe von 2,5 Mio. €. Darüber hinaus ist das VMD gemäß Zuwendungsvertrag verpflichtet, eigene Mittel zu erwirtschaften. Dies wird hauptsächlich durch die Einnahme von Eintrittsgeldern, den Verkauf von Publikationen und die Vermietung von Museumsräumen erzielt.

Grundlage für die vorliegende Wirtschafts- und Finanzplanung ist die durch die Gesellschafter bestätigte Museumskonzeption vom Januar 2007. Zielstellung ist die weitere konsequente Umsetzung der in der Konzeption dargestellten Maßnahmen, um auch weiterhin den Anforderungen an ein attraktives und besucherfreundliches Museum gerecht zu werden.

ERFOLGSPLAN

Einnahmenplanung

Von grundsätzlicher Bedeutung für die Planung der Einnahmen sind die Zuwendungen der Landeshauptstadt Dresden entsprechend Zuwendungsvertrag. Im vorliegenden Plan wird von der Fortführung des Zuwendungsvertrages unter Beibehaltung der Konditionen ausgegangen.

Die Planung der Einnahmen aus Eintrittsgeldern orientiert sich an den Einnahmen der Vorjahre. Für das Planjahr 2011 wird auf Grund der weiterhin andauernden Baumaßnahme an der englischen Treppe nur eine leichte Steigerung im Vergleich zum Geschäftsjahr 2010 angenommen. Erst ab 2012 wird eine leichte Erhöhung der Einnahmen aus Eintrittsgeldern erwartet.

Die Erfahrungen aus dem Verkauf der Museumspublikationen in den Vorjahren zeigen ein relativ konstantes Niveau, das auch für 2011 und die Folgejahre angenommen wird.

Weitere Einnahmen werden durch den Bereich Bibliothek/ Archiv und die Museumssommernacht generiert, die ebenfalls sehr stabil sind.

Die Planung von Spendenmitteln ist schwierig vorab zu planen. Insbesondere durch die Unterstützung des Fördervereins des Verkehrsmuseums konnten in den vorangegangenen Jahren Spenden eingenommen werden. Auch für künftige Projekte ist die Unterstützung durch den Förderverein von besonderer Bedeutung.

Die Einnahmen aus der Vermietung von Museumsräumen sollen künftig gesteigert werden. Eine wichtige Grundlage hierfür ist die für das Geschäftsjahr 2010 geplante Umgestaltung des Vortragsraumes. Insbesondere durch eine neue, flexible Bestuhlung kann noch besser auf Kundenwünsche eingegangen und das Leistungsspektrum weiter ausgebaut werden.

Ausgabenplanung

Gemäß Überleitungsvertrag ist das VMD grundsätzlich verpflichtet, gemäß ICOM-Standard zu arbeiten. Daraus resultieren verschiedene Aufgabenbereiche für das VMD; diese umfassen neben der publikumswirksamen Präsentation und Vermittlung auch das Sammeln und Bewahren von Sachzeugen sowie die wissenschaftliche Tätigkeit.

Neben Neuerungen in den ständigen Ausstellungen, Restaurierung von Exponaten und der Organisation publikumswirksamer Sonderausstellungen sollen auch weiterhin kindgerechte und anspruchsvolle museumspädagogische Projekte für Schulen und Kindergärten angeboten werden.

Aus Anlass des 100. Todestages von Claus Köpcke am 21.11.2011 bereitet das VMD eine repräsentative Publikation vor, die dem Leben und Werk dieser für Sachsens Verkehrswesen so bedeutenden Persönlichkeit gerecht wird.

Um insbesondere die Besucher aus Dresden und der Region zu wiederholten Museumsbesuchen zu motivieren, ist ein interessantes und abwechslungsreiches Angebot an Sonderausstellungen geplant; in 2011 sind unter anderem Ausstellungen zu AWO-Rennsportmotorrädern, Schreib- und Zeichengeräten mit Verkehrsmotiven sowie eine Weihnachtsausstellung geplant. Darüber hinaus wird voraussichtlich ab Mai 2011 die Sonderausstellung „Under attack“ gezeigt, die in Kooperation zwischen dem London Transport Museum, dem Coventry Transport Museum und dem VMD produziert wurde.

Um die vielfältigen musealen Angebote und Aktivitäten angemessen und wirkungsvoll zu kommunizieren, werden verschiedene Marketingstrategien genutzt, die in den Folgejahren weiter verfolgt und ausgebaut werden müssen. Hierbei gehen unsere Anstrengungen insbesondere dahin, strategische Netzwerke auf- und auszubauen.

Ein besonderes Projekt hierbei ist das „Tourismusnetzwerk Industriekultur Dresden“, eine Kooperation verschiedener Einrichtungen aus unterschiedlichen Bereichen, wie der gewerblichen Wirtschaft, wissenschaftlichen und kommunalen Einrichtungen, Vereinen und gemeinnützigen Initiativen, mit der Zielstellung, neue touristische Angebote zu entwickeln und zu positionieren. Durch die Vernetzung verschiedenster Angebote soll die Vielseitigkeit Dresdens als Wirtschafts-, Verkehrs- und Wissenschaftsstandort angemessen präsentiert werden und ein interessantes und qualitativ hochwertiges Angebot für bestehende und neue Zielgruppen entstehen.

Darüber hinaus beteiligt sich das VMD aktiv an der „Dampfbahn-Route Sächsische Schmalspurbahnen“, einem überregionalen Marketingnetzwerk.

Die Personalkosten sind für das Jahr 2011 mit 1.509 T € geplant und bleiben für die Folgejahre stabil. Hierbei ist bereits berücksichtigt, dass ab 2010 eine zusätzliche Personalstelle aufgrund der Ruhegehaltsregelung für den zum 31.12.2009 ausgeschiedenen Geschäftsführer notwendig wurde. Die im Jahr 2009 gebildete Rückstellung wird bis 2013 entsprechend in Anspruch genommen.

Bei der Planung der Mietkosten wurde davon ausgegangen, dass die derzeitigen Mietverträge unverändert fortgeführt werden und eine weitere Anmietung von Depotflächen nicht notwendig ist.

LIQUIDITÄTSPLAN

Im Liquiditätsplan ist der Mittelzu- und Abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit dargestellt. Die Einzahlungen sind hauptsächlich durch die vierteljährlichen Zuwendungen durch die Landeshauptstadt Dresden und die Einnahmen aus Eintrittsgeldern geprägt. Die monatlichen Ausgaben setzen sich hauptsächlich aus den Ausgaben für Personal, Mieten, Bewachung und Reinigung zusammen. Entsprechend der Planung ist die Liquidität jederzeit gesichert.

STELLENÜBERSICHT

Die Stellenübersicht zeigt die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Personalstellen. Ab dem Geschäftsjahr 2010 ist eine zusätzliche Personalstelle aufgrund der Ruhegehaltsregelung für den zum 31.12.2009 ausgeschiedenen Geschäftsführer notwendig, diese entfällt ab 2014.

LEISTUNGSDATEN

Besucher pro Jahr: Aufgrund der aktuellen Besucherzahlen wird im Geschäftsjahr 2010 von einem Rückgang der Besucher im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen. Die Gründe hierfür sind sehr vielfältig und sind unter anderem auf das vielfältige Angebot in der näheren Umgebung des VMD (Eröffnung der Türckischen Cammer und der Wiedereröffnung des Albertinums nach sechsjähriger Bauzeit), der immer noch andauernden Bautätigkeit am Haupteingang des Johanneums sowie den hochsommerlichen Temperaturen während der Schulferien zurückzuführen.

Für die folgenden Jahre wird eine leichte Steigerung angenommen.

Investitionsquote: Diese Kennzahl zeigt den Anteil der Neuinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben. Entsprechend des Investitionsplanes ist für die Jahre 2011/2012 die Neugestaltung der ständigen Ausstellung Luftverkehr geplant, dem entsprechend beträgt die Investitionsquote für das Jahr 2011 ca. 28 %.

Anzahl museumspädagogischer Aktivitäten: Die museumspädagogischen Aktivitäten betreffen hauptsächlich Führungen von Schulklassen sowie Ferienveranstaltungen. In den nächsten Jahren sollen die Aktivitäten weiter ausgebaut werden.

HAUSHALTSRELEVANTE POSITIONEN

In dieser Darstellung ist die Zuwendung der Landeshauptstadt Dresden entsprechend des Zuwendungsvertrages vom 29.11.2005 aufgeführt. Das VMD wird institutionell mit jährlich 2,5 Mio € gefördert, zunächst bis zum 31.12.2010. Die Auszahlung der Mittel erfolgt vierteljährlich und grundsätzlich nur nach Anforderung durch das VMD. Im Wirtschaftsplan wird von der Fortführung des Vertrages unter Beibehaltung der Konditionen ausgegangen.

INVESTITIONSPLANUNG

Die Investitionsmittel für 2011 sind insbesondere für die Neugestaltung der ständigen Ausstellung Luftfahrt eingeplant. Darüber hinaus sind Investitionsmittel für die Erweiterung des Sammlungsbestandes sowie für Anschaffungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung eingeplant.

Dresden, Juli 2010

Matthias Stier
Geschäftsführer

Sammelstiftung der Stadt Dresden

rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung

Stiftungsvermögen zum 31.12.2009

Liegenschaften	482.919,62 EUR
Hypotheken	13.119,75 EUR
Finanzvermögen	1.327.474,07 EUR
Summe	1.823.513,44 EUR

Erfolgsvorschau

Erträge	2011	2012
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	14.000,00 EUR	14.000,00 EUR
Erträge aus Hypotheken	100,00 EUR	100,00 EUR
Erträge aus Wertpapieren	15.000,00 EUR	15.000,00 EUR
Erträge aus Termingeldern	3.500,00 EUR	3.500,00 EUR
Summe	32.600,00 EUR	32.600,00 EUR

Aufwendungen

Grundstücks- und Immobilienunterhaltung	2.000,00 EUR	2.000,00 EUR
Versicherungen	100,00 EUR	100,00 EUR
Notar- und Sachverständigenkosten	1.000,00 EUR	1.000,00 EUR
Gebühren	350,00 EUR	350,00 EUR
Verwaltungsumlage	2.100,00 EUR	2.100,00 EUR
Sonstige Ausgaben	0,00 EUR	0,00 EUR
Summe	5.550,00 EUR	5.550,00 EUR

Jahresergebnis	27.050,00 EUR	27.050,00 EUR
-----------------------	----------------------	----------------------

Kulturstiftung Gotthard Werner Lange

nichtrechtsfähige Stiftung des Privatrechts - treuhänderisch verwaltet durch die Sammelstiftung der Stadt Dresden

Stiftungsvermögen zum 31.12.2009

Finanzvermögen	19.276,26 EUR
Summe	19.276,26 EUR

Erfolgsvorschau

Erträge	2011	2012
Erträge aus Termingeldern	200,00 EUR	200,00 EUR
Summe	200,00 EUR	200,00 EUR

Aufwendungen

Gebühren	70,00 EUR	70,00 EUR
Verwaltungsumlage	10,00 EUR	10,00 EUR
Sonstige Ausgaben	0,00 EUR	0,00 EUR
Summe	80,00 EUR	80,00 EUR

Jahresergebnis	120,00 EUR	120,00 EUR
-----------------------	-------------------	-------------------

Stadtwaisenhaus-Stiftung mit Eugenienstiftung

rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung

Stiftungsvermögen zum 31.12.2009

Liegenschaften	830.849,31 EUR
Finanzvermögen	235.166,90 EUR
Summe	1.066.016,21 EUR

Erfolgsvorschau

Erträge	2011	2012
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	34.000,00 EUR	34.000,00 EUR
Erträge aus Termingeldern	3.000,00 EUR	3.000,00 EUR
Summe	37.000,00 EUR	37.000,00 EUR
Aufwendungen		
Grundstücks- und Immobilienunterhaltung	15.000,00 EUR	15.000,00 EUR
Gebühren	100,00 EUR	100,00 EUR
Verwaltungsumlage	3.000,00 EUR	3.000,00 EUR
Sonstige Ausgaben	0,00 EUR	0,00 EUR
Summe	18.100,00 EUR	18.100,00 EUR
Jahresergebnis	18.900,00 EUR	18.900,00 EUR

Dr.-Hedrich-Stiftung

rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts

Stiftungsvermögen zum 31.12.2009

Finanzvermögen	1.032.245,72 EUR
Summe	1.032.245,72 EUR

Erfolgsvorschau

Erträge	2011	2012
Erträge aus Wertpapieren	21.550,00 EUR	21.550,00 EUR
Erträge aus Termingeldern	2.500,00 EUR	2.500,00 EUR
Summe	24.050,00 EUR	24.050,00 EUR

Aufwendungen

Gebühren	250,00 EUR	250,00 EUR
Verwaltungsumlage	1.600,00 EUR	1.600,00 EUR
Sonstige Ausgaben	0,00 EUR	0,00 EUR
Summe	1.850,00 EUR	1.850,00 EUR

Jahresergebnis	22.200,00 EUR	22.200,00 EUR
-----------------------	----------------------	----------------------

Sozialstiftung der Stadt Dresden

rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung

Stiftungsvermögen zum 31.12.2009

Finanzvermögen	13.640.333,95 EUR
Summe	13.640.333,95 EUR

Erfolgsvorschau

Erträge	2011	2012
Erträge aus Stiftungsvermögen	370.000,00 EUR	370.000,00 EUR
Summe	370.000,00 EUR	370.000,00 EUR
Aufwendungen		
Gebühren	40.000,00 EUR	40.000,00 EUR
Verwaltungsumlage	21.800,00 EUR	21.800,00 EUR
Sonstige Ausgaben	0,00 EUR	0,00 EUR
Summe	61.800,00 EUR	61.800,00 EUR
Jahresergebnis	308.200,00 EUR	308.200,00 EUR

Stadstiftung Dresdner Kreuzchor

rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung

Stiftungsvermögen zum 31.12.2009

Finanzvermögen	13.640.333,96 EUR
Summe	13.640.333,96 EUR

Erfolgsvorschau

Erträge	2011	2012
Erträge aus Stiftungsvermögen	370.000,00 EUR	370.000,00 EUR
Summe	370.000,00 EUR	370.000,00 EUR

Aufwendungen

Gebühren	40.000,00 EUR	40.000,00 EUR
Verwaltungsumlage	21.800,00 EUR	21.800,00 EUR
Sonstige Ausgaben	0,00 EUR	0,00 EUR
Summe	61.800,00 EUR	61.800,00 EUR

Jahresergebnis	308.200,00 EUR	308.200,00 EUR
-----------------------	-----------------------	-----------------------

Wirtschaftspläne 2010

der Unternehmen mit Beteiligung der Landeshauptstadt Dresden und der Treuhandvermögen

Nach § 1 Abs. 3 Nr. 6 Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik sind dem Haushaltplan beizufügen die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden; das Gleiche gilt für Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Gemeinde mit mehr als 20 vom Hundert beteiligt ist; hier kann eine kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Betriebe an die Stelle der Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne treten.

Wirtschaftspläne 2010 der Unternehmen mit Beteiligung der Landeshauptstadt Dresden und der Treuhandvermögen

Unternehmen Ver- / Entsorgung	Anteil	Anmerkungen
Technische Werke Dresden GmbH	Stadtanteil 100 %	
DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	TWD 55 %	
DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden	TWD 100 %	
Dresden - IT GmbH	TWD 60 % DVB 40 %	
Stadtreinigung Dresden GmbH	TWD 51 %	
TWD Betriebsgesellschaft mbH	TWD 100 %	
Stadtentwässerung Dresden GmbH	Stadtanteil 51 %	
Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden		
Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden		
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden		
Unternehmen Wohnungswirtschaft		
STESAD GmbH	Stadtanteil 100 %	
Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH	STESAD 58 % TWD 42 %	
Unternehmen Verkehr		
Dresdner Verkehrsbetriebe AG	TWD 100 %	
Unternehmen Wirtschaftsförderung / Tourismus		
Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH	Stadtanteil 100 %	Ein Plan 2010 liegt als vorläufige Fassung ohne Erläuterungen vor.
TechnologieZentrumDresden GmbH	Stadtanteil 25 %	
NanoelektronikZentrum Dresden GmbH	Stadtanteil 93,07 %	
BTI Technologieagentur Dresden GmbH	Stadtanteil 33,3 %	
Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L.	Stadtanteil 64 %	Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation, ein Plan wird nicht erstellt.
Dresden Marketing GmbH	Stadtanteil 100 %	
Messe Dresden GmbH	Stadtanteil 100 %	
USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH	Stadtanteil 100 %	Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation, ein Plan wird nicht erstellt.
DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	Stadtanteil 51 %	

Unternehmen Gesundheit / Soziales		
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden		
Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden		
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum		
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt		
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	Stadtanteil 100 %	
Unternehmen Kultur / Bildung		
Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg	Stadtanteil 100 %	
Societätstheater gGmbH Dresden	Stadtanteil 100 %	
Zoo Dresden GmbH	Stadtanteil 100 %	
Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH	Stadtanteil 25,2 %	Ein Plan wird nicht erstellt, da keine Geschäftstätigkeit.
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	Stadtanteil 100 %	
Sonstige - Holding Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH		
Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH	Stadtanteil 100 %	Ein Plan wird nicht erstellt, da keine Geschäftstätigkeit.
Treuhandvermögen		
Sammelstiftung der Stadt Dresden rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung		
Kulturstiftung Gotthard Werner Lange nichtrechtsfähige Stiftung des Privatrechts		
Stadtwaisenhaus-Stiftung mit Eugenienstiftung rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung		
Dr.-Hedrich-Stiftung rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts		
Sozialstiftung der Stadt Dresden rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung		
Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung		

Wirtschaftsplan 2010
der
Technische Werke Dresden GmbH

Technische Werke Dresden GmbH

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	Technische Werke Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0
2.	Bestandsveränd. FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsvermindernungen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	2.087	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	2.087	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5.	Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
	a) Material und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	2.469	1.400	1.442	1.485	1.530	1.576
	a) Löhne und Gehälter	954	985	1.000	1.020	1.050	1.076
	b) soz. Abgaben	1.515	415	442	465	480	500
	darunter für Altersversorgung	1.448	200	240	240	240	240
7.	Abschreibungen	5	5	27	29	31	33
	a) auf immat. AV und auf SAV	5	5	27	29	31	33
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	2.153	1.050	700	700	700	700
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	-2.540	-1.455	-1.169	-1.214	-1.261	-1.309
9.	Erträge aus Beteiligungen	1.014	1.028	1.080	1.043	1.362	1.620
	darunter aus verbundenen Unternehmen	1.014	1.028	1.080	1.043	1.362	1.620
9a.	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag	50.862	48.281	43.418	48.305	47.947	80.698
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV	108					
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	4.759	1.600	3.000	3.000	3.000	
	darunter aus verb. Unternehmen	2.925	1.000	1.500	1.500	1.500	
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						10.000
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.						
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a.	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag	37.507	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	19.236	10.909	7.498	12.348	12.309	32.318
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	16.696	9.454	6.329	11.134	11.048	31.009
14.	Außerordentliche Erträge						
15.	Außerordentliche Aufwendungen						
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.518	-3.810	-4.576	-4.084	-3.781	-4.481
17.	Sonstige Steuern						
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	20.214	13.264	10.905	15.218	14.829	35.490
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	38.616	38.645	37.593	38.130	38.480	47.828
	Gesamterträge	58.830	51.909	48.498	53.348	53.309	83.318
	Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage						
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						

Erläuterungen

--

A Erfolgsplan / GuV 2010 bis 2013

Ifd. Nr.	Technische Werke Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre		
					2011	2012	2013

Erläuterungen

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	2.087	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	Konzern-Leistungen und Verrechnungen	2.087	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
5a.	UP Material und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
5b.	UP bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	2.153	1.050	700	700	700	700
	Miete, Büromaterial, DV und Beratung	2.153	1.050	700	700	700	700
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
14.	UP außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
15.	UP außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						

Technische Werke Dresden GmbH							
C	Finanzplan	2010	bis	2013			
lfd. Nr.	Technische Werke Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0
	sonst. betriebliche Erträge	2.087	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	-5.282	389	15.659	57	67.539	53.804
	Summe 1	-3.195	1.389	16.659	1.057	68.539	54.804
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	2.469	1.400	1.442	1.485	1.530	1.576
	Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
	Zinsen	0	0	0	0	0	10.000
	Steuern	-3.518	-3.810	-4.576	-4.084	-3.781	-4.481
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	147	5.293	7.991	-1.746	1.684	30.597
	Summe 2	-902	2.883	4.857	-4.345	-567	37.692
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	-2.293	-1.494	11.802	5.402	69.106	17.112
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden						
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	0	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						296.000
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	0	18	100	20	20	20
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	0	18	100	20	20	296.020
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	0	-18	-100	-20	-20	-296.020
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden						
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite / Begebung von Anleihen	1.000					
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit	0		0			137.491
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	1.000	0	0	0	0	137.491
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen						
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	Zahlung an Cash-Pool						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	0	0	0	0	0	0
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	1.000	0	0	0	0	137.491
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	-1.293	-1.512	11.702	5.382	69.086	-141.417
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	58.529	57.236	55.724	67.426	72.808	141.894
5.2.	Endbestand	57.236	55.724	67.426	72.808	141.894	477
5.3.	Bestand Cash-Pool	0	0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	57.236	55.724	67.426	72.808	141.894	477

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführung zu Forderungen
..... Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
..... Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
..... beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Technische Werke Dresden GmbH							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
Ifd. Nr.	Technische Werke Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kredittilgungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

Technische Werke Dresden GmbH							
H Bilanz		2010 bis 2013					
Pos.	Technische Werke Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
Aktiva							
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	147.810	147.823	147.896	147.887	147.876	443.863
	I. Immaterielles Vermögen		0	0	0	0	0
	II. Sachanlagen	19	32	105	96	85	72
	III. Finanzanlagen	147.791	147.791	147.791	147.791	147.791	443.791
D.	Umlaufvermögen	208.006	217.015	220.556	238.229	252.085	99.182
	I. Vorräte		0	0	0	0	0
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	150.770	161.291	153.130	165.421	110.191	98.705
	III. Wertpapiere		0	0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	57.236	55.724	67.426	72.808	141.894	477
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0	0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	0	0
G.	Sonderverlustrückkonto gem. § 17 (4) DMBiG		0	0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern		0	0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.		0	0	0	0	0
	Summe Aktiva	355.816	364.838	368.452	386.116	399.961	543.045
Passiva							
A.	Eigenkapital	297.550	310.813	321.718	336.936	351.765	387.255
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	51.175	51.175	51.175	51.175	51.175	51.175
	II. Kapitalrücklagen	202.481	202.481	202.481	202.481	202.481	202.481
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		0	0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	23.680	43.893	57.157	68.062	83.280	98.109
	Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen	23.680	43.893	57.157	68.062	83.280	98.109
	Sonderrücklagen DMBiG		0	0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	20.214	13.264	10.905	15.218	14.829	35.490
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	0	0	0	0	0	0
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)		0	0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen		0	0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil		0	0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten		0	0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0	0
D.	Rückstellungen	15.847	15.847	9.847	9.847	9.847	9.847
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr		0	0	0	0	0
E.	Verbindlichkeiten	42.419	38.176	36.905	39.351	38.367	145.961
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten		0	0	0	0	137.491
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0	137.491
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	4	4	4	4	4	4
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4	4	4	4	4	4
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	42.415	38.172	36.901	39.347	38.363	8.466
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	42.415	38.172	36.901	39.347	38.363	8.466
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger		0	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0	0
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)		0	0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	0	0
F.	Passive latente Steuern		0	0	0	0	0
	Summe Passiva	355.816	364.836	368.470	386.134	399.979	543.063

Technische Werke Dresden GmbH													
I Personal 2010 bis 2013													
Technische Werke Dresden GmbH Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	Angestellte	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
2	Geschäftsführer	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
22	darunter Σ der Teilzeitstellen												
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	8,0		8,0		8,0		8,0		8,0		8,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	8,0		8,0		8,0		8,0		8,0		8,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		8,0		8,0		8,0		8,0		8,0		8,0
41	Standard-Beschäftigte		8,0		8,0		8,0		8,0		8,0		8,0
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte												
61	Arbeiter												
62	Auszubildende, gesamt		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
63	davon kaufmännische Azubis												
64	davon technische Azubis												
65	davon gewerbliche Azubis												
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
Nachrichtlich:													
67	Beamte												
68	ABM												
69	sonst. Personal												

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK; Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2010
der
Technische Werke Dresden GmbH

Ziel und Einflussfaktoren der TWD

Die Planung der TWD wird im Wesentlichen durch

- die Ergebnisse der Tochtergesellschaften DREWAG und DVB und
- die steuerrechtlichen Einflüsse

bestimmt.

Der wesentliche Eckpunkt der Mittelfristplanung ist der Rückkauf der DREWAG-Anteile (45 %) in 2013. Dieser Rückkauf wird seit der vorjährigen Mittelfristplanung berücksichtigt.

Die DREWAG plant deutlich positiver als in Vorjahren und geht somit davon aus, dass das aktuelle „Rekord“-Ergebnis gehalten wird. Dies schließt die zwingende Notwendigkeit ein, dass die optimistischen und ergebnisverbessernden Planprämissen eintreffen müssen. Die Planung liegt beim Ergebnis vor Steuern im Schnitt um 20 bis 30 Mio. € p. a. über der Vorjahresplanung. Die Grundlagen der Planung sind die genehmigten Erlösbergrenzen der Netznutzung für Strom und Gas, deutlich gesunkene Marktpreisnotierung für Öl und Gas – auch als Ausgangsbasis für die Mittelfristplanung – und eine insgesamt stabile Margenentwicklung im Planzeitraum. Verstärkte Portfoliooptimierungen und Handelsaktivitäten gleichen in der mittelfristigen Planung Minderungen von Sonder- und Großkunden aus. Zunehmen wird der Einsatz regenerativer und dezentraler Energieversorgung. Der Bau und Betrieb einer Biogasanlage in Hasslau wurde in der Planung berücksichtigt. Die Ersteinspeisung soll im Frühjahr 2011 erfolgen. Die kostenfreie Zuteilung von CO₂-Zertifikaten bis 2012 bedeutet, dass im Planzeitraum keine Kosten für den Zukauf entstehen. Sehr hohe Belastungen aus dem Zukauf von Zertifikaten werden ab dem Jahr 2015 gesehen.

Das laufende Geschäftsjahr 2009 bildet für die DVB eine sehr stabile Planungsgrundlage für die kommenden Jahre, denn die wiedererlangten Buskonzessionen und die erfolgte Betrauung durch die Landeshauptstadt als Aufgabenträgerin für den ÖPNV sind Grundvoraussetzung für die Leistungserbringung und die Finanzierung der DVB. Das Erreichen der Wirtschaftlichkeit nach den geltenden EuGH-Kriterien ist ebenso Inhalt der Planung wie positive Fahrgastentwicklungen und moderate Tarifanpassungen bei einem insgesamt attraktiven ÖPNV-Angebot.

Die Besteuerung der TWD-Ergebnisse einschließlich der Tochtergesellschaften DVB und DREWAG (bis zum Rückkauf anteilig) sowie der Dresden-IT erfolgt auf Holding-Ebene (TWD als Organträger). Die Steuersatzsenkungen der Reform 2008 bewirkten, dass der Vorteil aus dem steuerlichen Querverbund geringer geworden ist, er beträgt jedoch immer noch rd. 10,0 bis 12,0 Mio. € p. a.

Zusätzlich zum steuerlichen Querverbund konnte TWD in den vergangenen Jahren für Gewinne nach Verlustverrechnung gewerbsteuerliche Verlustvorträge nutzen. Durch die zunehmend verbesserte Ertragslage der TWD und Töchter in den Vorjahren ist der gewerbsteuerliche Verlustvortrag aufgebraucht. Das heißt, dass die TWD Ergebnisse der vollen Besteuerung unterliegen und nicht wie bisher der Mindestbesteuerung, bei der 60 % des Ergebnisses mit den Verlustvorträgen verrechnet werden konnten und nur 40 % der Besteuerung unterlagen. Insoweit ist auch die Steuersatzsenkung aus der Reform 2008 für die TWD vorteilhaft.

Planprämissen

- **Rückkauf der 45 %-igen DREWAG-Anteile** von den Mitgesellschaftern GESO und THÜGA im Planjahr 2013.
- **Bestand des steuerlichen Querverbundes:** Im Jahr 2009 wurde der steuerliche Querverbund gesetzlich verankert.
- **Fortbestand der Konzessionen/-verträge und Betrauung der DVB:** Die DVB erlangte im Jahr 2009 erneut die Linienkonzessionen für den Bereich Busverkehr.
Im Oktober 2009 wurde die DVB von der LHD als Aufgabenträger für den ÖPNV bis zum Jahr 2017 mit der Erbringung von Diensten von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse auf dem Gebiet des Öffentlichen Personennahverkehrs betraut.
- **Ergebnis Auswirkungen durch Regulierung und Wettbewerb:** DREWAG plant mit Marktanteilen im Netzgebiet von 80 % beim Strom und 70 % beim Gas. Der Vertrieb für exterritoriale Kunden und die Portfoliooptimierung sowie der Handel sollen moderat ausgebaut werden, um Kundenverluste im Netzgebiet auszugleichen. Auf der Basis erfolgter Bescheide der Bundesnetzagentur zu Erlösbergrenzen und günstigerer Bezugskosten als in vorjährigen Planungen ist die DREWAG-Mittelfristplanung trotz unverändert hohem Wettbewerb deutlich anspruchsvoller als im Vorjahr.
- **Akquisition von GVFG-Fördermitteln und Ausgleichszahlungen:** mittelfristig rd. 22 Mio. € p. a. als Investitionszuschuss.

- **Auslaufen der KWK-Förderung entsprechend dem Gesetz:** Die KWK-Förderung endet im Jahr 2009 mit letztmaligem Betrag von 8,3 Mio. €; eine eventuelle Anschlussförderung ist nicht absehbar und demgemäß auch nicht geplant.
- **Emissionszertifikate:** Ab dem Jahr 2013 plant die Europäische Kommission den Übergang zur Vollauktionierung der Zertifikate für CO₂-Emissionen. Hier werden ab 2015 deutliche Zusatzkosten entstehen.
- **Moderate Kostenentwicklung:** Die Gesellschaften des Konzerns planen moderate Lohn- und Gehaltsentwicklungen (2,0 % bis 3,0 %) sowie Mitarbeiterabgänge durch Altersteilzeit.
- **Konstante übrige Beteiligungserträge:** Die Beteiligungserträge der Tochtergesellschaften (Dresden-IT, DGI, SRD) steigen von derzeit insgesamt 1,8 Mio. € bis auf 3,0 Mio. €.
- **Einhaltung der LHD-Zusage zum Kongresszentrum:** Das Kongresszentrum bringt keine weitere Ergebnisbelastung für TWD. Gemäß Beschlusslage erhält es einen jährlichen Zuschuss der LHD von 1,0 Mio. € (TWD Betriebsgesellschaft).
- **Liquidität:** Die Liquidität (Bankguthaben) der TWD wird zur Projektfinanzierung (wie Kongresszentrum, EVC), im Cash-Management des Konzerns und als Festgeld eingesetzt. Im Jahr 2013 werden die Mittel zum Anteilsrückkauf benötigt.

Inhalte der Planung

DREWAG-Ergebnis

(Mio. €)	Prognose 2009	Wi-Plan 2010	2011	Mittelfrist-Plan		
				2012	2013	2014
Gesamtleistung	1065,0	1011,7	994,0	1014,1	1051,4	1051,4
Material	-767,5	-729,7	-698,1	-716,3	-750,3	-754,1
"Rohmarge"	297,5	282,0	295,9	297,8	301,1	297,3
Personal	-70,4	-72,5	-71,3	-72,9	-74,6	-76,7
Abschreibungen	-57,6	-58,8	-59,8	-58,6	-59,3	-59,7
<u>Sonstiger Aufwand</u>	<u>-67,0</u>	<u>-52,3</u>	<u>-52,1</u>	<u>-52,2</u>	<u>-55,7</u>	<u>-55,7</u>
operatives Ergebnis	102,5	98,4	112,7	114,1	111,5	105,2
Finanzergebnis	-1,0	-2,8	-5,4	-7,3	-8,6	-9,8
<u>Verlustübernahme DREWAG</u>						
<u>Netz *)</u>	<u>-2,5</u>	<u>-6,1</u>	<u>-7,2</u>	<u>-7,8</u>	<u>-7,7</u>	<u>-10,4</u>
<u>Ergebnis gewöhnlicher</u>						
<u>Geschäftstätigkeit</u>	<u>99,0</u>	<u>89,5</u>	<u>100,1</u>	<u>99,0</u>	<u>95,2</u>	<u>85,0</u>
Steuerergebnis	-32,9	-26,3	-31,5	-32,6	-30,6	-28,3
Jahresüberschuss	66,1	63,2	68,6	66,4	64,6	56,7
an TWD **) incl. Steueranteile	63,2	55,4	63,1	63,2	94,9	84,7

*) Ergebnis-/Verlustübernahme: Ergebnis der auf Basis des Energiewirtschaftsgesetzes 2007 gegründeten DREWAG Netz GmbH (Netzpacht von DREWAG und Betrieb der Netze, Berechnung von Netzentgelten an DREWAG und Fremde)

**) Im Jahr 2013: 100 % der Anteile an DREWAG, Versteuerung erfolgt auf TWD-Ebene

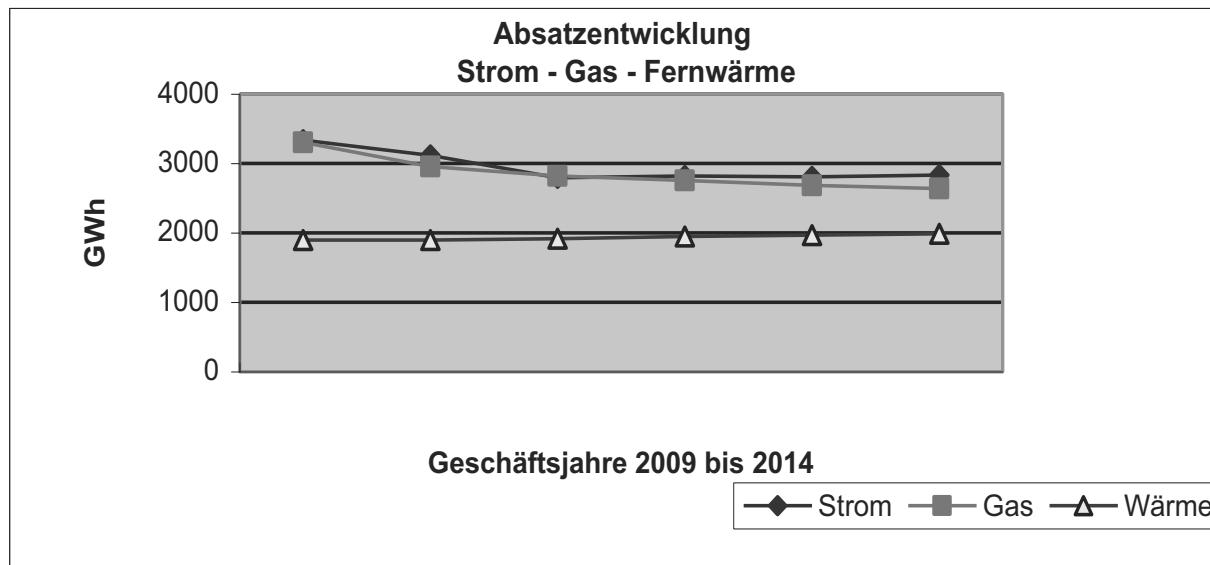
Die wesentlichen Eckpunkte der DREWAG-Planung 2010 bis 2014:

Der Wirtschaftsplan 2010 der DREWAG weist ein um rd. 9,5 Mio. € vermindertes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Vergleich zur Prognose 2009 aus. Das Auslaufen der KWK-Förderung wirkt mit -8,1 Mio. € (2009: 8,5 Mio. €, 2010: 0,4 Mio. €). Die Medien Strom, Wärme und Gas entwickeln sich laut Plan unterschiedlich. Strom und stärker noch Gas werden wettbewerbsbedingt mit rückläufigen Mengen geplant. Insbesondere betrifft dies den Bereich der Sonder- und Großkunden (Qimonda-Insolvenz und Reduzierung bei Infineon). Während durch Preisanpassungen im Bereich Strom die geplanten Margen ab 2011 verbessert sind, vermindern sich im Planzeitraum beim Gas die Margen.

Im Bereich Wärme wird im Planjahr 2010 zwar ein preisbedingter Rückgang der Erlöse und Margen gesehen, im weiteren Planzeitraum ist der Bereich Wärme jedoch deutlich positiv.

Nach der Emissionshandelsrichtlinie werden Emissionsrechte für die Erzeugung in KWK-Anlagen bis zum Jahr 2012 noch kostenlos zugeteilt. Ab dann wird von der EU geplant, für den Stromanteil keine CO₂-Zertifikate mehr frei zuzuteilen und für den Wärmeanteil nur noch 80 % und dann sinkend bis 2020 auf Null %. DREWAG plant daher die derzeit zugeteilten Zertifikate, welche nicht benötigt werden, nicht zu verkaufen sondern zu sammeln („Banking“). Damit könnte der Bedarf 2013 und teilweise auch noch 2014 abgedeckt werden. Ab 2015 ist dann jedoch mit einem sprunghaften Anstieg der Kosten für Zertifikate zu rechnen.

Entwicklung der Medien – Strom, Gas, Wärme, Wasser



Der Stromabsatz sinkt laut Plan bis zum Jahr 2011. Die Reduzierung betrifft insbesondere den Bereich der Sondervertragskunden durch Wegfall von Qimonda und Verminderung bei Infineon. In den Jahren 2010 und 2011 wird ein erhöhter Margendruck aufgrund der Auswirkungen der Wirtschaftskrise erwartet. Ab dem Jahr 2012 wird eine Erholung unterstellt.

Wettbewerbsbedingt wird bei den Tarifkunden eine Verminderung des Marktanteils von 88 % im Jahr 2010 auf 80 % im Jahr 2014 gesehen.

Beim Gas werden Kundenverluste als Folge des zunehmenden Wettbewerbs erwartet. Geringere Lieferungen an Großkunden wie Infineon und das EVC sind ab dem Jahr 2010 planerisch berücksichtigt.

DREWAG geht davon aus, dass im Netzgebiet Dresden weitere Marktanteile verloren werden. Im Planungszeitraum erwartet sie, dass sie beim Strom einen Marktanteil von 80 % und beim Gas von 70 % halten kann. Um die Kundenverluste im Netzgebiet zumindest teilweise kompensieren zu können, plant sie mit einem Ausbau des Vertriebs außerhalb des Grundversorgungsgebiets.

Laut Wirtschaftsplan wird der Wärmeabsatz im Jahr 2010 den Wert von 2009 erreichen und verbleibt im weiteren Planzeitraum auf relativ konstantem, leicht ansteigendem Niveau.

Wasserlieferungen werden im Tarifgebiet im Plan 2010 gegenüber der Prognose 2009 über alle Kundengruppen mit insgesamt etwa 3,7 % sinken. Im Planzeitraum 2010 bis 2014 liegt der Wasserabsatz auf relativ konstantem Niveau.

Planung der Umsatzerlöse

(Mio. €)	Prognose	Wi-Plan	Mittelfrist-Plan			
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatz **)	703,8	671,8	661,2	683,0	711,1	718,5
davon						
Strom *)	367,6	362,9	342,0	359,6	385,3	393,9
Fernwärme *)	135,9	124,7	135,1	140,6	143,8	145,5
Gas	139,1	124,9	124,4	123,3	122,4	119,4
Wasser	61,2	59,3	59,7	59,5	59,6	59,7
<u>Materialaufwand (Bezug) **)</u>	<u>-464,5</u>	<u>-433,8</u>	<u>-409,3</u>	<u>-429,2</u>	<u>-454,3</u>	<u>-466,3</u>
"Rohmarge"	239,3	238,0	251,9	253,8	256,8	252,2

*) ohne KWK-Förderung und periodenfremde

Erlöse

**) DREWAG GmbH und Netz GmbH konsolidiert

Der Wirtschaftsplan 2010 weist eine mengen- und preisbedingte Verringerung der Medienerlöse um rd. 32 Mio. € gegenüber dem Jahr 2009 aus. Auch der Materialaufwand sinkt um einen entsprechenden Betrag, somit liegt der Rohertrag auf dem Niveau des Jahres 2009. Unterschiedlich hierbei sind die einzelnen Bereiche.

Im Bereich Strom sind Preisanpassungen bei Haushalt und Gewerbe unterstellt. Erlösminderungen aufgrund rückläufiger Mengen sind insbesondere im Bereich der Sonderkunden geplant. Im weiteren Verlauf des Planzeitraums steigen die Stromerlöse, auch in Folge erwarteter Strombezugskostensteigerungen. Insgesamt wird beim Strom eine Margenverbesserung im Planzeitraum gesehen.

Die Wärmeerlöse liegen im Wirtschaftsplan 2010 preisbedingt um rd. 11 Mio € unter der Erlöserwartung von 2009. Die Kosten des Wärmebezugs sinken demgegenüber weniger, sodass insgesamt eine Margenverschlechterung im Jahr 2010 geplant ist. Diese wird im Planjahr 2011 aufgeholt. Die Fernwärmeerlöse und Margen entwickeln sich dann auch im weiteren Planzeitraum deutlich positiv.

Demgegenüber sinken die Gaserlöse und die Marge im Planjahr 2010. Auch im Zeitraum bis 2014 sind mengenbedingte Erlösrückgänge bei Sonderkunden und Großkunden im Gasbereich geplant.

Der Bereich Wasser liegt bei stabilen 59 bis 60 Mio. € Umsatzerlösen im gesamten Planzeitraum.

Der Materialaufwand sinkt im Planjahr 2010 gegenüber der Prognose für 2009 um rd. 31 Mio. €. Diese Reduzierung betrifft mit rd. 5 Mio. € den Strombezug sowie mit rd. 21 Mio. € die Brennstoff- und Gasbezugskosten (incl. Hedging).

Personalkostensteigerungen sind mit +3 % p. a. angenommen.

DREWAG hat ab 2011 ein Fernwärmegestattungsentgelt in Höhe von 1,0 Mio. € eingeplant. Des Weiteren ist ab 2013 – nach Auslaufen des Konsortialvertrages und Konzessionsvertrages für Wasser – eine deutlich erhöhte Konzessionsabgabe Wasser (KA Wasser von 5,0 Mio. € bis 2012 ansteigend auf 9,3 Mio. € ab 2013) eingeplant.

Als Dividende der VNG-Aktien sind 6,2 Mio. € im Plan berücksichtigt. Die im Planzeitraum positiven Ergebnisse der Projektgesellschaften EVC I und EVC II werden zur Tilgung der Gesellschafterdarlehen verwendet.

Das Finanzergebnis ist entsprechend der erwarteten Zinsaufwandssteigerungen geplant.

Das DREWAG-Ergebnis steht entsprechend der Kapitalanteile zu 55 % der TWD und zu 45 % den Mitgesellschaftern zu. Die Ergebnisabführung erfolgt auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages zwischen TWD und DREWAG. Während die Körperschaftsteuer auf die Gewinnanteile der Mitgesellschafter von DREWAG direkt an das Finanzamt weitergeleitet werden, erhält TWD die Gewinnabführung einschließlich der auf den Gewinn entfallenden rechnerischen Körperschaftsteuer sowie die rechnerische Gewerbesteuer und ermittelt auf ihre Gesamteinkünfte den an das Finanzamt zu zahlenden Steueraufwand.

Ergebnisabführung und Gewerbesteuerumlage an TWD:

(Mio. €)	Prognose	Wi-Plan	Mittelfrist-Plan			
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Ergebnisabführung an TWD (incl. " KöSt")	47,3	42,7	47,5	47,1	74,3	65,9
Ergebnisabführung Mitgesellschafter	29,7	28,4	30,9	29,9	-	-
Gewerbesteuerumlage	15,9	12,7	15,6	16,1	15,2	14,0

Als „Ertrag aus Gewinnabführung“ resultiert für TWD im Jahr 2009 (Prognose) ein Betrag von 47,3 Mio. €. Dieser Betrag sinkt im Planjahr 2010 durch Wegfall der KWK-Förderung und Margenreduktion bei Gas und Wärme. Verbesserung der Margen Strom und Wärme ab 2011. Für die TWD kommen die Erträge aus der Gewerbesteuerumlage hinzu.

Für das Jahr 2012/2013 ist der Rückkauf der 45 % Anteile von GESO und Thüga unterstellt. Damit vereinnahmt TWD 100 % des DREWAG-Ergebnisses, dem erhöhter Zinsaufwand aus dem Rückkauf gegenübersteht.

DVB-Ergebnis

(Mio. €)	Prognose	Wi-Plan	Mittelfrist-Plan			
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamtleistung	112,7	115,2	118,1	121,3	124,5	127,8
davon Umsatzerlöse	98,3	100,1	102,8	105,8	108,8	112,0
Material	-47,9	-47,5	-49,1	-50,9	-52,6	-54,4
Personal	-68,1	-70,7	-71,7	-72,9	-74,1	-75,2
Abschreibungen	-21,4	-21,4	-21,5	-21,6	-21,7	-21,7
<u>Sonstiger Aufwand</u>	<u>-14,3</u>	<u>-14,2</u>	<u>-14,3</u>	<u>-14,3</u>	<u>-14,3</u>	<u>-14,3</u>
operatives Ergebnis	-39,0	-38,6	-38,5	-38,4	-38,2	-37,8
Finanzergebnis	<u>-0,8</u>	<u>-1,2</u>	<u>-1,3</u>	<u>-1,4</u>	<u>-1,6</u>	<u>-2,0</u>
Ergebnis gewöhnl.						
Geschäftstätigkeit	-39,8	-39,8	-39,8	-39,8	-39,8	-39,8
<u>Steuerergebnis</u>	<u>-0,2</u>	<u>-0,2</u>	<u>-0,2</u>	<u>-0,2</u>	<u>-0,2</u>	<u>-0,2</u>
Jahresfehlbetrag	-40,0	-40,0	-40,0	-40,0	-40,0	-40,0

Die DVB ist mit den Aufgaben des ÖPNV betraut. Auf der Basis des Ergebnisabführungsvertrages übernimmt die TWD die Verluste der DVB (siehe Erfolgsplan „**Aufwendungen aus Verlustübernahme**“), **welche sich über den Planzeitraum mit 40,0 Mio. € p. a. auf das TWD-Ergebnis belastend auswirken.**

DVB plant einen Anstieg der **Verkehrserlöse** im Planzeitraum von jährlich rd. 3,0 Mio. €, welche über Tarifierpassungen und steigende Fahrgastzahlen erwirtschaftet werden sollen. Mit der Einführung des Busnetzes 2010 werden nach einer Anlaufphase zusätzliche Fahrgastzahlen von bis zu 1,7 Mio. Personen erwartet. Im Planzeitraum sind konstante Ausgleichzahlungen für Schüler und Ausbildungsverkehre unterstellt. Der Anstieg der Verkehrserlöse ist erforderlich, um insbesondere den steigenden Personalaufwand (+1,5 % bis 2010, danach 2,0 % p. a.) sowie den preis- und nutzungsbedingten Anstieg der Materialaufwendungen zu kompensieren.

Nach Auslaufen der Gewährleistung für Neubeschaffungen wird in Folgejahren auch der Aufwand für Instandhaltung und Reparaturen wieder ansteigend gesehen.

Straßenbau begleitende Maßnahmen im Zuge von Gleisbau- und Haltestellensanierungen wirken mit rd. 0,5 Mio. € Ergebnis belastend.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl liegt auch in Abhängigkeit von den Abgängen aufgrund Alterteilzeit zwischen 1 675 und 1 690 Beschäftigten.

Stadtreinigung Dresden GmbH

(Mio. €)	Prognose	Wi-Plan	Mittelfrist-Plan			
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamtleistung	32,8	32,9	34,3	34,4	35,7	35,8
Jahresergebnis	2,1	2,0	2,7	3,2	3,6	3,3

Im Jahr 2009 hat die Stadtreinigung Dresden die Ausschreibung zur Erfassung der Leichtverpackungen gewonnen. Damit werden mittelfristig etwa 40 Arbeitsplätze gesichert.

Die Gesamtleistung ist geprägt durch das Leistungsvolumen, welches auf Basis des Vertrages mit der LHD erbracht wird. Im Jahr 2011 und 2013 sind Preisanpassungen auf Basis der Preisgleitklauseln dieses Vertrages unterstellt.

Die Verwertungsmengen in der biologisch-mechanischen Abfallaufbereitung werden über den Planzeitraum mit 85 000 Tonnen Input angesetzt.

Die SRD verfolgt weiterhin das Ziel, die Entsorgungsleistung für Gewerbe und Industrie noch zu steigern.

Bei einer Gesamtleistung von 32,9 Mio. € wird der Materialaufwand im Wirtschaftsplanjahr 2010 in Höhe von 9,9 Mio. € geplant und betrifft Kraftstoffe, Reparaturen, Instandhaltung und bezogenen Leistungen. Beim Material sollen im Vergleich zu 2009 Einsparungen erreicht werden. Der Aufwand verbleibt im weiteren Planungsverlauf auf diesem Niveau.

Der Personalaufwand steigt im weiteren Planverlauf von derzeit rd. 12,2 Mio. € moderat bei konstanter Anzahl der Mitarbeiter (324 Personen und 16 Auszubildende) bis auf 13,9 Mio. € an.

Durch geplante Investitionen in Höhe von rd. 3,0 Mio. € im Planjahr 2010 (Ertüchtigung der BMA aus Genehmigungsaufgaben und Ersatzinvestitionen bei Fahrzeugen) ansteigend bis auf 3,8 Mio. € im Jahr 2012 erhöhen sich die Abschreibungen im Planzeitraum.

Von dem SRD-Ergebnis sind entsprechend der Anteile am Kapital 51 % in die TWD-Planung eingeflossen.

Dresden-IT

(Mio. €)	Prognose	Wi-Plan	Mittelfrist-Plan			
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamtleistung	7,3	7,6	7,8	8,2	8,6	8,9
Jahresergebnis	0,6	0,6	0,7	0,8	0,8	0,9

Mit der Zusammenfassung der Rechenzentren der DVB und der SRD, ergänzt um das Know-how für DV-Lösungen bei Zweckverbänden im Umland, hat sich die Dresden-IT (Anteil: TWD 60 %, DVB 40 %) als kompetenter DV-Dienstleister seit Gründung entwickelt.

Die Umsatzplanung für den Zeitraum 2010 bis 2014 enthält die Leistungen, die die Gesellschaft auf vertraglicher Basis für den TWD-Verbund erbringt, und zusätzlich die steigenden Umsätze im Drittgeschäft.

Die Tarifentwicklung für 64 ansteigend auf 74 Mitarbeiter im Jahr 2014 der Dresden-IT wird mit 2,5 % p. a. geplant.

Die Ergebnisse der Gesellschaft von prognostizierten 570 T€ im Jahr 2009 werden lt. Plan auf rd. 949 T€ im Jahr 2014 ansteigen. Auf der Grundlage des Gewinnabführungsvertrages werden diese Ergebnisse von TWD zu 100 % übernommen.

Die **DGI** erwarb zu Beginn des Jahres 2008 167 000 m² Fläche des Ostrageheges mit (zum Teil denkmalgeschützten) unsanierten Gebäuden. Der Kaufpreis betrug rd. 6 Mio. € zuzüglich Abbruch. Die Beräumung und schrittweise Vermarktung des Grundstücks ist Aufgabe der DGI in den kommenden Jahren. Die Grundstücksflächen der DGI und die angrenzenden Flächen der LHD sowie der Messe umfassen nunmehr nahezu das gesamte Areal. Eine Projektgruppe der LHD, der DGI und der STESAD erarbeiten die Entwicklungspotenziale und mögliche Vermarktung des Gebietes. Für das gesamte Ostragehege ist eine komplexe Vermarktung auf der EXPO-Real 2010 in München geplant. Für Teilgrundstücke laufen Verhandlungen mit interessierten Investoren.

Über den Ergebnisabführungsvertrag der TWD mit DGI vereinnahmt TWD die Ergebnisse der DGI im Planzeitraum. Diese hängen ab 2009 ganz überwiegend von einer erfolgreichen und wirtschaftlichen Vermarktung des Ostrageheges ab: Der Kaufpreis und die laufenden Kosten (Steuern, Versicherung, Abbrucharbeiten u. Ä.) müssen sich refinanzieren.

DGI plant kein eigenes Personal, sondern hat als Geschäftsbesorger die STESAD verpflichtet.

Übrige Ergebniskomponenten der TWD-Ergebnisplanung

Der **Personalaufwand** und der **sonstige betriebliche Aufwand** der TWD für 2010 sind auf der Basis der aktualisierten Werte des laufenden Geschäftsjahres 2009 geplant. Im Personalaufwand sind die Mitarbeiter der TWD einschließlich Geschäftsführer berücksichtigt, wobei gemäß den Vereinbarungen mit den Tochtergesellschaften die Aufwendungen für die Geschäftsführung an die Tochtergesellschaften zum überwiegenden Teil weiterverrechnet werden. Die Weiterverrechnungen sind gemäß Handelsrecht in der Position „**sonstige betriebliche Erträge**“ auszuweisen.

Die **Zinserträge** resultieren aus der Liquidität der TWD, die im Rahmen des Cash-Managements auch zur kurzfristigen Finanzierung der TWD-Tochtergesellschaften eingesetzt werden. Insbesondere die DREWAG, aber auch die DVB und die SRD konnten ihren Zinsaufwand in den letzten Jahren deutlich reduzieren (Bankmarge), was sich in einem verbesserten Ergebnis widerspiegelt. Im Planjahr 2013 wird die Liquidität zum Rückkauf der DREWAG-Anteile verbraucht. Hinzu kommen Kreditaufnahmen zur Kaufpreisfinanzierung. Insoweit ist Zinsaufwand (im Plan rd. 10 Mio. €) zu berücksichtigen.

Investitionsplan

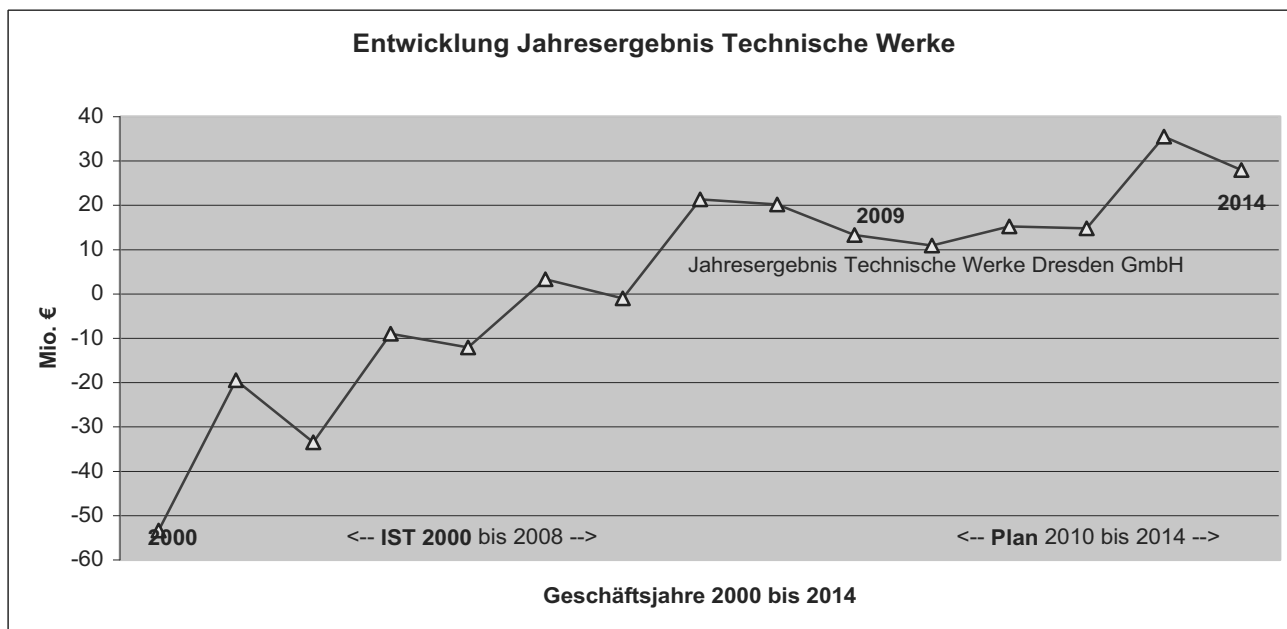
Als Investitionen in Finanzanlagen der TWD ist der Rückkauf der 45 %-igen Fremdanteile der DREWAG im Jahr 2013 zu nennen. Die Sachinvestitionen in Büro- und Geschäftsausstattungen sind bei TWD von untergeordneter Bedeutung.

Finanzplanung

Die wesentlichen Ergebniskomponenten, die im Erfolgsplan aufgeführt sind, bestimmen auch den Finanzplan bzw. die Liquiditätssituation der TWD im Wirtschaftsplan 2010 und in der Mittelfristplanung bis 2014.

Die Einnahmen sind im Wesentlichen die DREWAG-Ergebnisse (Liquiditätszufluss des Gewinns jeweils im Folgejahr), die Gewerbesteuerumlagen (Vereinnahmung lt. Vereinbarung jeweils im Geschäftsjahr in Höhe der geplanten Umlage und Nachzahlung/Rückvergütung bei Feststellung des Jahresergebnisses abzüglich des eigenen Steueraufwandes). Die Ausgaben sind ganz wesentlich durch die Verlustübernahmen bestimmt. Im Jahr 2013 wurde der Anteilsrückkauf und entsprechender Zinsaufwand berücksichtigt.

Zusammenfassung/Bewertung der Chancen und Risiken



- Gegenüber vorjährigen Planungen ist die DREWAG-Planung anspruchsvoll. Das im Jahr 2009 prognostizierte Ergebnisniveau wird im Wesentlichen über den mittelfristigen Planzeitraum gehalten. Der mögliche Rückkauf der DREWAG-Anteile im Jahr 2012/2013 führt zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung bei der TWD.
- Der steuerliche Querverbund (Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) wirkt über den gesamten Planzeitraum mit rd. 10 Mio. € p. a.
- Das hohe Investitionsvolumen im TWD-Konzern von auch mittelfristig bis zu 100 Mio. € p. a. wird zum Teil über Fördermittel finanziert.

Das TWD-KBO-Konsortium hat ein Angebot zum Erwerb der GESO abgegeben. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist weiterhin offen, ob die EnBW tatsächlich die Veräußerung vornehmen wird und wer zu welchen Konditionen den Zuschlag erhalten würde. In der Planung ist deshalb ein potentieller GESO-Erwerb nicht dargestellt. Mit der Kündigung der DREWAG-Verträge ist der Rückkauf der DREWAG-Anteile (45 %) gestartet worden, der demzufolge auch weiterhin in der Planung dargestellt wird.

Wirtschaftsplan 2010
der
DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis		2013	
lfd. Nr.	DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	1.022.952	1.036.010	985.912	972.006	994.869	1.032.101
2.	Bestandsveränd. FE/UE	0	-10	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen		10				
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	5.156	4.122	5.106	5.630	5.541	5.310
4.	sonst. betriebliche Erträge	21.374	24.837	20.731	16.379	13.691	13.991
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	1.049.483	1.064.959	1.011.748	994.015	1.014.102	1.051.402
5.	Materialaufwand	746.255	767.495	729.722	698.156	716.269	750.278
	a) Material und bezogene Waren	491.067	504.156	473.296	441.984	461.713	495.436
	b) bezogene Leistungen	255.188	263.338	256.426	256.172	254.557	254.842
6.	Personalaufwand	68.450	70.410	72.486	71.320	72.948	74.612
	a) Löhne und Gehälter	68.450	70.410	72.486	71.320	72.948	74.612
	b) soz. Abgaben						
	darunter für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	56.077	57.568	58.839	59.798	58.633	59.286
	a) auf immat. AV und auf SAV	56.077	57.568	58.839	59.798	58.633	59.286
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	80.810	66.979	52.317	52.053	52.202	55.674
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	97.892	102.507	98.384	112.687	114.050	111.552
9.	Erträge aus Beteiligungen	7.655	5.296	6.214	6.214	6.214	6.214
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV	1.292	1.019	1.330	420		
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	4.280	2.630	779	820	950	708
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	13.815	9.983	11.135	12.805	14.439	15.539
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag	457	2.543	6.048	7.241	7.755	7.742
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	-1.046	-3.582	-8.859	-12.591	-15.029	-16.359
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	96.846	98.925	89.524	100.097	99.021	95.193
14.	Außerordentliche Erträge						
15.	Außerordentliche Aufwendungen						
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	31.692	32.466	26.044	31.180	32.292	30.286
17.	Sonstige Steuern	654	410	300	300	300	300
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag	64.500	66.049	63.181	68.616	66.429	64.607
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	0	0	0	0	0	0
Nachrichtlich							
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	1.062.710	1.073.903	1.020.072	1.001.469	1.021.266	1.058.324
	Gesamterträge	1.062.710	1.073.903	1.020.072	1.001.469	1.021.266	1.058.324
Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses							
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage						
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						

Erläuterungen

--

A		Erfolgsplan / GuV						Erläuterungen
		2010		bis		2013		
lfd. Nr.	DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013	
Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen								
1.	UP Umsatzerlöse	1.022.952	1.036.010	985.912	972.006	994.869	1.032.101	
	Umsatzerlöse	1.022.952	1.036.010	985.912	972.006	994.869	1.032.101	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	21.374	24.837	20.731	16.379	13.691	13.991	
	sonstige betriebliche Erträge	21.374	24.837	20.731	16.379	13.691	13.991	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
5a.	UP Material und bezogene Waren	491.067	504.156	473.296	441.984	461.713	495.436	
	Aufwendungen RHB	491.067	504.156	473.296	441.984	461.713	495.436	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
5b.	UP bezogene Leistungen	255.188	263.338	256.426	256.172	254.557	254.842	
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	255.188	263.338	256.426	256.172	254.557	254.842	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	80.810	66.979	52.317	52.053	52.202	55.674	
	sonstige betriebliche Aufwendungen	80.810	66.979	52.317	52.053	52.202	55.674	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
14.	UP außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
15.	UP außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	
	N.N.							

DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	1.080.682	1.065.971	1.003.235	975.073	990.689	1.025.295
	sonst. betriebliche Erträge	13.894	15.724	12.626	8.519	5.451	5.301
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	12.794	4.586	461	-1.601	-2.405	-2.634
	Summe 1	1.107.369	1.086.281	1.016.322	981.991	993.735	1.027.962
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	68.450	70.410	72.486	71.320	72.948	74.612
	Lieferungen und Leistungen	773.642	770.129	808.498	713.826	714.263	747.064
	Zinsen	13.815	9.983	11.135	12.805	14.439	15.539
	Steuern	32.347	32.876	26.344	31.480	32.592	30.586
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	87.237	67.202	52.317	52.053	52.202	55.674
	Summe 2	975.490	950.600	970.780	881.485	886.443	923.476
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	131.879	135.681	45.542	100.507	107.292	104.486
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen	1.144	137	8.133	7.860	1.240	1.100
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen	1.991					
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden						
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.	21.779	6.649	8.794	8.819	8.116	7.563
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	24.913	6.786	16.927	16.679	9.356	8.663
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen	167	24.424				
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	151.609	47.631	68.314	66.139	58.827	54.473
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	151.775	72.055	68.314	66.139	58.827	54.473
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-126.862	-65.269	-51.387	-49.460	-49.471	-45.810
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden						
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen	94.980		107.845	17.995	16.657	19.114
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	94.980	0	107.845	17.995	16.657	19.114
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen	44.980	5.912	35.950	5.861	5.861	11.361
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung	57.160	64.500	66.049	63.181	68.616	66.429
	Zahlung an Cash-Pool						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	102.140	70.412	101.999	69.042	74.477	77.790
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	-7.160	-70.412	5.845	-51.047	-57.821	-58.676
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	-2.144	0	0	0	0	0
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	5.445	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
5.2.	Endbestand	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
5.3.	Bestand Cash-Pool		0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführung zu Forderungen
 Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
 Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
 beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

G Haushaltsrelevante Positionen 2010 bis 2013

lfd. Nr.	DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013	
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft							
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	
2.	Investitionen/Desinvestitionen							
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH							..... Finanzposition
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH							..... Finanzposition
3.	Finanzverkehr							
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden							..... Finanzposition
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden							..... Finanzposition
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	
	Summe 1	0	0	0	0	0	0	
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft							
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden							..... Finanzposition
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
2.	Investitionen/Desinvestitionen							
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt							..... Finanzposition
3.	Finanzverkehr							
	Kredittilgungen an die Stadt Dresden							..... Finanzposition
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.							..... Finanzposition
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt							..... Finanzposition
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	
	Summe 2	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0	
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen								
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0	
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0	
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	

DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH						
H	Bilanz	2010 bis 2013				
Pos.	DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgebahre 2011 2012 2013	
	Aktiva					
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	939.928	954.278	955.620	954.101	953.056
	I. Immaterielles Vermögen	9.559	9.082	10.589	13.071	12.561
	II. Sachanlagen	817.816	808.356	816.324	820.184	820.888
	III. Finanzanlagen	112.553	136.840	128.707	120.847	119.607
D.	Umlaufvermögen	251.280	221.309	203.986	200.918	205.098
	I. Vorräte	10.585	10.575	10.575	10.575	10.575
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	233.042	203.081	185.758	182.690	186.870
	III. Wertpapiere	4.353	4.353	4.353	4.353	4.353
	IV. Liquide Mittel	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	7.497	7.260	7.023	6.786	6.548
G.	Sonderverlustrückkonto gem. § 17 (4) DMBiG	527	507	507	507	507
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern		0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.		0	0	0	0
	Summe Aktiva	1.199.233	1.183.354	1.167.136	1.162.313	1.165.210
	Passiva					
A.	Eigenkapital	301.903	301.903	301.903	301.903	301.903
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	81.807	81.807	81.807	81.807	81.807
	II. Kapitalrücklagen	94.053	94.053	94.053	94.053	94.053
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	126.042	126.042	126.042	126.042	126.042
	Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen	44.715	44.715	44.715	44.715	44.715
	Sonderrücklagen DMBiG	81.327	81.327	81.327	81.327	81.327
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	0	0	0	0	0
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	192.014	185.417	181.001	176.329	170.663
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)		0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen		0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil		0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten	192.014	185.417	181.001	176.329	170.663
C.	Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0
D.	Rückstellungen	131.596	126.821	113.205	105.322	102.486
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr		0	0	0	0
E.	Verbindlichkeiten	539.094	536.402	540.032	549.577	562.790
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	223.365	217.453	289.348	301.482	312.277
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	191.753	190.900	181.504	173.479	178.084
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		190.900	181.504	173.479	178.084
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	6.176	6.000	6.000	6.000	6.000
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		6.000	6.000	6.000	6.000
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger	117.800	122.049	63.181	68.616	66.429
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		122.049	63.181	68.616	66.429
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)		0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	34.626	32.811	30.997	29.182	27.368
F.	Passive latente Steuern		0	0	0	0
	Summe Passiva	1.199.233	1.183.354	1.167.136	1.162.313	1.165.209

DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH													
I Personal 2010 bis 2013													
DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1		1.183,0	1.164,6	1.168,2	1.150,1	1.164,0	1.145,9	1.141,0	1.123,3	1.110,0	1.092,7	1.102,0	1.084,9
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	1.183,0	1.164,6	1.168,2	1.150,1	1.164,0	1.145,9	1.141,0	1.123,3	1.110,0	1.092,7	1.102,0	1.084,9
22	darunter Σ der Teilzeitstellen												
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	1.184,0		1.175,0		1.161,0		1.167,0		1.115,0		1.105,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	1.175,0		1.161,0		1.167,0		1.115,0		1.105,0		1.099,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		1.183,0		1.168,2		1.164,0		1.141,0		1.110,0		1.102,0
41	Standard-Beschäftigte		1.164,6		1.150,1		1.145,9		1.123,3		1.092,7		1.084,9
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte		327,0		323,0	325,0		310,0		307,0		306,0	
61	Arbeiter		848,0		838,0	842,0		805,0		798,0		793,0	
62	Auszubildende, gesamt		107,0	0,0	108,0	99,0		99,0		99,0		99,0	
63	davon kaufmännische Azubis		33,0		34,0	29,0		29,0		29,0		29,0	
64	davon technische Azubis												
65	davon gewerbliche Azubis		74,0		74,0	70,0		70,0		70,0		70,0	
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		1.282,0	0,0	1.269,0	1.266,0		1.214,0		1.204,0		1.198,0	
Nachrichtlich:													
67	Beamte												
68	ABM												
69	sonst. Personal												

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK; Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

**Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2010 und Mittelfristplan
der
DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH**

Vertriebsplanung

- Die Planung für die Standardlastprofilkunden (Standardlastprofilkunden) Strom erfolgt auf der Grundlage von Zielmargen. Aufgrund der gestiegenen EEG¹-Umlage und geänderten Netzentgelte werden im Bereich Strom für die Grundversorgung und für das Produkt „Dresdner Strom privat“ Preisanpassungen unterstellt (siehe Erläuterungen unter 2.1.2.2.1). Die Preisanpassung gibt nur die geänderten Kosten weiter. Eine Erhöhung der Rohmarge (derzeit 8 €/Kunde) wird durch diese Preisanpassung in 2010 nicht erzielt. Ab 2011 sind folgende Rohmargen geplant:
 - 2011 25 €/Kunde
 - ab 2012 30 €/Kunde
- Im Sondervertragskundenbereich werden alle Veränderungen aus der Beschaffung und den Netzentgelten an die Kunden weitergegeben.
- Im Grundversorgungsgebiet² wird die DREWAG weiter Marktanteile verlieren. Im Standardlastprofilkundenbereich Strom wird der Marktanteil auf 80 % in 2014 zurückgehen (88 % in 2010). Bei den Sondervertragskunden Strom wird in 2014 ein Marktanteil von 56 % geschätzt (59 % in 2010). Der starke Rückgang des Marktanteils (-10 %) im Sonderkundenbereich resultiert, im Vergleich zur letzten Planung (definiert als Anteil an der Gesamtnetzlast in Dresden), aus dem Wegfall des Chipherstellers Qimonda und der Reduzierung bzw. dem Verlust des Kunden Infineon ab 2011.
- Außerhalb des Grundversorgungsgebietes erfolgt die Erlösabschätzung für das Jahr 2010 auf Basis abgeschlossener Verträge für ca. 77 % des Stromabsatzes. Die restliche Menge wird mit vorsichtiger Margenerwartung geplant. In den Jahren 2010 und 2011 wird ein erhöhter Margendruck aufgrund der Auswirkungen der Wirtschaftskrise erwartet. Ab dem Jahr 2012 wird eine Erholung der Margen bei den Sondervertragskunden unterstellt.
- In der Vertriebsplanung Gas werden alle Änderungen im Gasbezug und der Netznutzung an die Kunden weitergegeben (Preisgleitung). Die Rohmarge Gas liegt für die Jahre 2010 bis 2014 bei 75 €/Kunde.

¹ EEG: – Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien

² Die DREWAG GmbH ist im Konzessionsgebiet in Dresden Grundversorger, da sie die meisten Haushaltskunden beliefert (gemäß § 36 EnWG).

- Im Planungszeitraum wird der Marktanteil Gas für Standardlastprofilkunden von 85 % in 2010 auf 70 % in 2014 und für Großkunden von 88 % in 2010 auf 71 % in 2014 zurückgehen. Der Planungsansatz aus vorangegangenen Mittelfristplanungen wurde beibehalten.

Prämissen für Energiebeschaffungen

- Da die Referenzpreise für leichtes und schweres Heizöl (HEL-Rheinschiene und HSL-Deutschland) im Vergleich zur Vorjahresplanung deutlich niedriger sind, liegen die Energiepreisszenarien für den Planungszeitraum 2010 bis 2014 für Strom und Gas weit unter den Ansätzen der Vorjahresplanung. Dabei orientierten sich die Prognosen der Ölnotierungen für schweres (HSL) und leichtes (HEL) Heizöl an Marktanalysen (EnBW und Thüga, Stand Mai 2009).
- Die Planung erfolgt anhand folgender Prämissen:

Prämissen	Wi-Plan	Mittelfristplanung			
	2010	2011	2012	2013	2014
Preis schweres Heizöl (HSL) in €/t	312,0	330,0	342,0	345,0	348,0
Preis leichtes Heizöl (HEL) in €/hl	52,0	55,0	57,0	57,5	58,0
HSL -Preis (Vorjahresplanung) in €/t	465,0	471,0	477,0	484,0	490,0
HEL- Preis (Vorjahresplanung) in €/hl	75,0	76,0	77,0	78,0	79,0

- Um die Abhängigkeit von der kurzfristigen Entwicklung bei den Ölnotierungen zu minimieren, werden die Brennstoffpreise für den Gaseinsatz (anteilig nur für die Stromproduktion) in unseren Kraftwerken seit Juli 2008 abgesichert. Demzufolge liegen die Gasbeschaffungspreise für die Eigenstromerzeugung für 2010 bereits fest. Die Ölnotierung für die gesicherte Menge der Stromerzeugung liegt bei ca. 55 €/hl. Eine Anpassung der Brennstoffpreisprognosen für die Wärmeproduktion ist nicht notwendig, da die Kundenpreise im Fernwärmeverkauf den relevanten Preisgleitfaktoren für Erdgasbezug folgen.
- Der Vorteil, welcher sich aus dem neuen Gasliefervertrag – Vertragslaufzeit 01.10.2010 bis 30.09.2012 – ergibt, ist in den Gasbezugskosten eingearbeitet (2010: 4 Mio. €). Nach Auslaufen dieses Vertrages (ab 01.10.2012) wurde mit Einsparungen geplant, welche zwischen dem derzeitigen und dem neuen Gasliefervertrag liegen.

Investitions- und Instandhaltungsplanung

- Der Investitionsplan für 2010 umfasst Maßnahmen im Gesamtumfang von 68,3 Mio. €. Damit liegt der Ansatz im Wesentlichen aufgrund der Biogasanlage Haßlau (11,2 Mio. €) über dem vorangegangenen Wirtschaftsplan. Die Investitionen der Mittelfristplanung der Jahre 2011 bis 2014 liegen ebenfalls über der Vorjahresplanung (siehe Erläuterungen unter 2.3).
- Für die umfangreichen altersbedingten Instandhaltungsmaßnahmen im GT-HKW³ Nossener Brücke wurden die Inanspruchnahmen der bis zum Jahr 2009 gebildeten Rückstellungen maßnahmekonkret geplant. Unter Beachtung des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes) wurde im Planungszeitraum keine weitere Rückstellungsbildung für Großreparaturen vorgenommen.

³ GT-HKW: Gasturbinen-Heizkraftwerk

Zertifikatehandel für CO₂-Emissionen

- Nach der Emissionshandelsrichtlinie werden Emissionsrechte für die Strom- und Wärmeerzeugung aus KWK-Anlagen bis zum Jahr 2012 kostenlos zugeteilt.
- In den bisherigen Planungen wurde davon ausgegangen, dass überschüssige CO₂-Zertifikate verkauft werden können. Aufgrund des bisherigen niedrigen Marktpreises verzichtet die DREWAG GmbH derzeit auf den Verkauf ihrer überschüssigen CO₂-Zertifikate und überträgt diese in die ab 2013 beginnende dritte Handelsperiode („Banking“).
- Die zweite Handelsperiode für CO₂-Zertifikate endet 2012. Ab dann wird von der EU geplant zur Vollauktionierung der Emissionszertifikate schrittweise überzugehen. Ab 2013 sollen für den Stromerzeugungsanteil keine und den Wärmeerzeugungsanteil aus Kraft-Wärme-Kopplung nur noch 80 % der Zertifikate frei zugeteilt werden (Vorjahresplanung unterstellte 85 %). Jedoch soll dieser Anteil bis 2020 linear auf Null gesenkt werden. Für die DREWAG GmbH ergeben sich dadurch ab 2013 steigende Kosten für den Kauf von CO₂-Zertifikaten.
- Mit Beginn der dritten Handelsperiode 2013 wird unterstellt, dass die Strompreise ansteigen. Dadurch werden die Kosten aus dem CO₂-Zertifikateankauf anteilig an die Kunden weitergegeben.

Sonstige Prämissen

- Die Personalkosten steigen im Planungszeitraum jährlich um 3 % durch Tarifentwicklung und Stufensteigerung aus Betriebszugehörigkeiten.
- Die Erträge aus der Beteiligung an der VNG AG⁴ erhöhen sich aufgrund des Zukaufs an VNG-Aktien in 2009 auf 6,2 Mio. € bei gleichbleibender Dividendenhöhe. Bei den Beteiligungen EVC 1⁵ und EVC 2⁶ werden in vorliegender Planung Gewinnausschüttungen nicht berücksichtigt. Die Gesellschaften werden zunächst alle Gesellschafterkredite tilgen und dann thesaurieren.
- Die Planung beinhaltet Erlöse und Aufwendungen aus dem Betrieb der neuen Biogasanlage im HKW⁷ Dresden-Klotzsche und dem Mini-BHKW⁸ im HKW Dresden-Mickten.
- Der Bau und Betrieb der Biogasanlage Hasslau wurde in der Planung berücksichtigt. Die Ersteinspeisung mit Biomethangas in das ONTRAS-Netz soll im März 2011 stattfinden. Die kommerzielle Nutzung der Biogasanlage ist ab August 2011 geplant.
- Der Konsortialvertrag und die Konzessionsverträge mit der Landeshauptstadt Dresden laufen im Planungszeitraum aus. Für die Planung wurde eine Fortführung der Konzessionsverträge in angepasster Form unterstellt:
 - Die Konzessionsabgabe Wasser berechnet sich ab 2013 nicht mehr anhand des Mindesthandelsbilanzgewinnes, sondern orientiert sich an der maximalen Konzessionsabgabe (18 % der Umsatzerlöse von Kunden mit Tarifpreisen).
 - Ab 2011 wurde ein Fernwärmegestattungsentgelt in Höhe von 1 Mio. € eingeplant. Die rechtliche Zulässigkeit und die Höhe der Abgabe sind umstritten.

⁴ VNG: Verbundnetz Gas AG, Leipzig

⁵ EVC 1: Energieversorgungszentrum Dresden-Wilschdorf GmbH & Co. KG, Dresden

⁶ EVC 2: Zweite Energieversorgungszentrum Dresden-Wilschdorf GmbH & Co. KG, Dresden

⁷ HKW: Heizkraftwerk

⁸ BHKW: Blockheizkraftwerk - modular aufgebaute Anlage zur Gewinnung von Strom und Wärme,

Planungsprämissen der DREWAG NETZ GmbH

- Mit Beschluss der BNetzA vom 08.09.2009 wurde der Erweiterungsfaktor Strom genehmigt und die Erlösobergrenzen ab 2010 jährlich um ca. 1 Mio. € erhöht.
- Weitere Anpassungen der Erlösobergrenze Strom ergeben sich aus dem Anstieg von durchlaufenden Kostenpositionen (Kosten vorgelagertes Netz).
- Nach Umgliederung der Personalnebenkosten ist der Effizienzwert Strom von 93,3 % auf 88,0 % gesunken. Der Effizienzwert für das Gasnetz liegt bei 72,9 % (bisheriger Wert 73,7 %).
- Durch Abweichungen bei den tatsächlichen Entnahmemengen Strom ergaben sich in den Vorjahren höhere Erlöse. Für die Rückzahlung dieser Erlöse im Rahmen der periodenübergreifenden Saldierung (püS) wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet (Strom). Im Planungszeitraum wird dieser Teil des passiven Rechnungsabgrenzungspostens aufgelöst.

Wirtschaftsplan 2010

der

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dres.	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	Umsatzerlöse	6.395	1.590	681	891	1.170	1.348
2.	Bestandsveränd. FE/UE	-58	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen	0	0	0	0	0	0
	b) Bestandsverminderungen	58	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	sonst. betriebliche Erträge	7	25	7	0	0	0
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	6.344	1.615	688	891	1.170	1.348
5.	Materialaufwand	2.784	1.118	489	708	1.026	1.152
	a) Material und bezogene Waren	52	1	11	11	11	12
	b) bezogene Leistungen	2.732	1.117	478	697	1.015	1.140
6.	Personalaufwand	16	13	13	14	14	14
	a) Löhne und Gehälter	13	13	13	13	13	13
	b) soz. Abgaben	3	0	0	1	1	1
	darunter für Altersversorgung	2	0	0	1	1	1
7.	Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
	a) auf immat. AV und auf SAV	0	0	0	0	0	0
	b) Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
	c) Sonderverlustkonto	0	0	0	0	0	0
	d) auf GWG's	0	0	0	0	0	0
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	103	117	98	94	89	83
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	3.441	367	88	75	41	99
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	darunter aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV	0	0	0	0	0	0
	darunter aus verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	74	26	3	0	10	30
	darunter aus verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	50	1	16	16	0	0
	darunter aus verb. Unternehmen	44	1	16	0	0	0
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag	3.114	363	53	38	32	113
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	-3.090	-338	-66	-54	-22	-83
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	351	29	22	21	19	16
14.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
15.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
17.	Sonstige Steuern	37	29	22	21	19	16
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	314	0	0	0	0	0
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden	314	0	0	0	0	0
	Gesamtaufwendungen	6.104	1.641	691	891	1.180	1.378
	Gesamterträge	6.418	1.641	691	891	1.180	1.378
Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses							
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-314	0	0	0	0	0
	Einstellung Rücklage	0	0	0	0	0	0
	Entnahme Rücklage	0	0	0	0	0	0
	Bilanzergebnis	314	0	0	0	0	0
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter	0	0	0	0	0	0
	Vortrag auf neue Rechnung	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen

--

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH

C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	6.403	1.400	876	891	1.170	1.348
	sonst. betriebliche Erträge	7	25	7	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.	0	0	0	0	0	0
	sonst. Einzahlungen	-3.015	-340	-50	-38	-22	-83
	Summe 1	3.395	1.085	833	853	1.148	1.265
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	16	13	13	14	14	14
	Lieferungen und Leistungen	443	43	175	92	102	108
	Zinsen	50	1	16	16	0	0
	Steuern	37	29	22	21	19	16
	Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
	sonst. Auszahlungen	-2.998	2.926	408	98	95	2
	Summe 2	-2.452	3.012	634	241	230	140
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	5.847	-1.927	199	612	918	1.125
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal	0	0	0	0	0	0
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.	0	0	0	200	0	0
	sonst. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Summe 3	0	0	0	200	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	6.280	161	1.242	0	0	0
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
	sonst. Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
	Summe 4	6.280	161	1.242	0	0	0
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-6.280	-161	-1.242	200	0	0
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen	0	0	800	0	0	0
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit	0	0	0	0	0	0
	aus an Dritte gewährten Darlehen	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen	0	0	0	0	0	0
	Zahlung aus Cash-Pool	0	0	0	0	0	0
	sonst. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Summe 5	0	0	800	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen	0	0	0	800	0	0
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit	0	0	0	0	0	0
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte	0	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen	0	0	0	0	0	0
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0
	Zahlung an Cash-Pool	0	0	0	0	0	0
	sonst. Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
	Summe 6	0	0	0	800	0	0
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	0	0	800	-800	0	0
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	-433	-2.088	-243	12	918	1.125
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	2.772	2.339	251	8	20	938
5.2.	Endbestand	2.339	251	8	20	938	2.063
5.3.	Bestand Cash-Pool	0	0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	2.339	251	8	20	938	2.063

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Forderungen
 Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführung zu Forderungen
 Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
 Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
 beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
Ifd. Nr.	DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH	0	0	0	0	0	0
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH	0	0	0	0	0	0
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt	0	0	0	0	0	0
3.	Finanzverkehr						
	Kreditrückzahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.	0	0	0	0	0	0
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH							
H	Bilanz	2010 bis 2013					
Pos.	DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011	2012	2013
	Aktiva						
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital	0	0	0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	0	0	0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	6.286	5.917	6.754	5.938	5.014	3.970
	I. Immaterielles Vermögen	0	0	0	0	0	0
	II. Sachanlagen	6.281	5.912	6.749	5.933	5.009	3.965
	III. Finanzanlagen	5	5	5	5	5	5
D.	Umlaufvermögen	2.828	461	23	35	953	2.078
	I. Vorräte	472	0	0	0	0	0
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	17	210	15	15	15	15
	III. Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	2.339	251	8	20	938	2.063
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	0	0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
G.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG	0	0	0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern	0	0	0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.	0	0	0	0	0	0
	Summe Aktiva	9.114	6.378	6.777	5.973	5.967	6.048
	Passiva						
A.	Eigenkapital	5.794	5.794	5.794	5.794	5.794	5.794
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	30	30	30	30	30	30
	II. Kapitalrücklagen	5.764	5.764	5.764	5.764	5.764	5.764
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)	0	0	0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	Satzungsmäßige Rücklagen	0	0	0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	Sonderrücklagen DMBiG	0	0	0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	-314	0	0	0	0	0
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	314	0	0	0	0	0
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	0	0	0	0	0	0
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)	0	0	0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen	0	0	0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten	0	0	0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
D.	Rückstellungen	145	161	63	64	65	66
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	63	63	56	57	58	59
E.	Verbindlichkeiten	3.175	423	920	115	108	188
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	0	0	800	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	3	60	67	66	65	64
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3	60	67	66	65	64
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	1	0	0	11	11	11
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1	0	0	11	11	11
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger	3.171	363	53	38	32	113
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.171	363	53	38	32	113
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)	0	0	0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
F.	Passive latente Steuern	0	0	0	0	0	0
	Summe Passiva	9.114	6.378	6.777	5.973	5.967	6.048

zum Verkauf bestimmte Grundstücke

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH													
I Personal 2010 bis 2013													
DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	UL	1,0	0,1	1,0	0,1	1,0	0,1	1,0	0,1	1,0	0,1	1,0	0,1
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	1,0	0,1	1,0	0,1	1,0	0,1	1,0	0,1	1,0	0,1	1,0	0,1
22	darunter Σ der Teilzeitstellen	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	1,0		1,0		1,0		1,0		1,0		1,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	1,0		1,0		1,0		1,0		1,0		1,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		1,0		1,0		1,0		1,0		1,0		1,0
41	Standard-Beschäftigte		0,1		0,1		0,1		0,1		0,1		0,1
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte		0,1	0,1	0,1	0,1		0,1		0,1		0,1	
61	Arbeiter		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
62	Auszubildende, gesamt		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
63	davon kaufmännische Azubis		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
64	davon technische Azubis		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
65	davon gewerbliche Azubis		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		0,1	0,1	0,1	0,1		0,1		0,1		0,1	
Nachrichtlich:													
67	Beamte		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
68	ABM		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
69	sonst. Personal		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	

Geschäftsführer

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK; Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2010
der

DGI – Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden

1. Allgemeines

Im § 5 des Gesellschaftsvertrages der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden (DGI) wurde geregelt, dass die Planungen der DGI aus den Teilen Erfolgs-, Finanz-, Investitions- und Bilanzplanung bestehen sollen. Der vorliegende Mittelfristplan 2010 bis 2014, der gemeinsam mit der Jahresplanung für 2010 erarbeitet wurde, folgt dieser Gliederung.

Die Planerarbeitung basiert auf folgenden grundsätzlichen Annahmen bzw. Festlegungen:

- Immobilienverwaltung durch die STESAD GmbH Dresden;
- Verkauf der letzten Altbestandsimmobilien im Jahr 2009;
- Beräumung und Abbruch im Ostragehege Dresden bis 2010, Veräußerung von Teilflächen;
- Teuerungsraten beim Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zwischen 2 und 3 % pro Jahr;
- Zinserträge für Geldanlagen in Höhe von 2,0 % p. a.;
- Zinsaufwendungen für Zwischenfinanzierungsdarlehen in Höhe von 3,6 % p. a. gemäß Darlehensvertrag mit der TWD;
- Ergebnisabführungsvertrag mit der TWD.

Für die Planung wurde auf der Grundlage der Daten per 30. September 2009 eine Hochrechnung für den Abschluss des Jahres 2009 erstellt. Im Jahr 2009 konnten durch einen zusätzlichen Immobilienverkauf gegenüber dem Plan höhere Verkaufserlöse in Höhe von 724 TEUR realisiert werden. Die Mieterlöse liegen dagegen bedingt durch die Veräußerung des Parkplatzes Robert-Blum-Straße unter dem Planwert.

Durch veränderte Buchwertansätze für die Flächen im Ostragehege sowie Mehraufwendungen für die im Ostragehege Dresden erworbenen Grundstücke wird das Betriebsergebnis mit 367 TEUR um ca. 80 TEUR unter dem Planwert liegen. Bedingt durch die aus dem zusätzlichen Grundstücksverkauf resultierende zusätzliche Liquidität musste entgegen der Planung nur für kurze Zeit ein Zwischenfinanzierungskredit bei der TWD aufgenommen werden. Dadurch liegt das Finanzergebnis mit 25 TEUR um ca. 40 TEUR über dem Planansatz.

Das Jahresergebnis 2009 der DGI wird somit voraussichtlich bei einem Überschuss vor Ergebnisabführung von 363 TEUR liegen. Geplant war für das Jahr 2009 ein Jahresüberschuss in Höhe von 402 TEUR.

2. Erfolgsplan

Die Planungen gehen von der Annahme aus, dass die Verwaltung und Vermarktung aller DGI-Immobilien weiterhin durch die STESAD erfolgt. Dies betrifft ausschließlich Grundstücke im Ostragehege Dresden.

Für 2010 wurde der Abgang von zwei Teilflächen an die Landeshauptstadt Dresden geplant, die für den Bau einer Straßenbahnstrecke mit Wendeschleife benötigt werden. Es handelt sich hierbei um ca. 6.100 qm Straße sowie ca. 5.450 qm sonstige Flächen (Betonflächen und Wald). Die bereits jetzt als Straße genutzte Teilfläche soll gemeinsam mit dem DGI-Anteil des Messeteiches im Wege eines Umlegungsverfahrens übertragen werden. Aus derzeitiger Sicht ist davon auszugehen, dass die DGI dabei keine oder nur eine geringe Entschädigung erhält. Als Verkaufspreis für die sonstigen Flächen wurde der Erwerbspreis der DGI in Höhe von 37 Euro pro qm angesetzt. Außerdem sollen 2010 der Verkauf des ehemaligen Schafstalles mit einem Grundstück von ca. 500 qm sowie der ehemaligen Rinderhalle (4.291 qm) an einen Investor erfolgen. Die diesbezüglichen Verhandlungen laufen bereits.

In den Jahren 2011 bis 2014 wurden weitere Verkäufe an Investoren eingeplant. Diese betreffen das ehemalige Direktorenhaus (2011: 2.544 qm), die ehemalige Fettschmelze (2011: 3.875 qm), das ehemalige Heizhaus (2012: 12.083 qm), den ehemaligen Amtsschlachthof (2013: 14.730 qm) sowie ein Baufeld hinter den ehemaligen Futterställen (2014: 22.000 qm). Direktorenhaus und Fettschmelze wurden als Einzelobjekte auf der EXPO REAL 2009 in München angeboten. Für das gesamte Ostragehege ist eine komplexe Vermarktung auf der EXPO REAL 2010 geplant.

Die Restbuchwerte bei Verkäufen wurden in der Position Aufwendungen aus Immobilienverkäufen als Unterposition des Materialaufwandes geplant. Von den übrigen Kosten betreffen ca. 150 TEuro p. a. die Verwaltung des Ostrageheges sowie ca. 50 TEUR p. a. die Aufwendungen für die Geschäftsführung. Die Aufwendungen für die Vorbereitung der Immobilien für einen eventuellen Verkauf (Beräumung und Abriss) wurden im Investitionsplan berücksichtigt.

3. Investitionsplan

Die Investitionen betrafen im Jahr 2009 ausschließlich Kosten für die Beräumung von Flächen sowie die Vorbereitung und Durchführung von Abbruchmaßnahmen im Ostragehege. Mit 161 TEUR wird der für 2009 geplante Wert bei weitem nicht erreicht, da sich der Beginn der Abbrucharbeiten durch die Beantragung von Fördermitteln verzögert hat. Die Maßnahmen sollen 2010 abgeschlossen werden. Hierfür werden entsprechend der nunmehr vorliegenden Feinplanung weitere 1.187 TEUR benötigt. Darüber hinaus wurden 55 TEUR für eine Kostenbeteiligung der DGI an der Sanierung des Messeteiches eingeplant, die eine Voraussetzung für den Verkauf von Schafstall und Rinderhalle bildet.

4. Finanzplan

Die Finanzplanung 2010 bis 2014 der DGI enthält die Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben für die laufende Geschäftstätigkeit sowie für den Anlagenbereich. Außerdem ist in der Finanzplanung die Ermittlung der Zinserträge auf der Basis der rechnerischen Finanzüberschüsse enthalten. Vorgesehen sind ferner die Abführungen der positiven Jahresergebnisse an die TWD jeweils im Folgejahr.

Für die Finanzierung der Investitionen müssen im Jahr 2010 Darlehen aus dem mit der TWD abgeschlossenen Kreditvertrag in Höhe von 800 TEUR abgerufen werden. Zusätzlich ist 2011 mit der Zahlung von Fördermitteln in Höhe von 200 TEUR zu rechnen. Bei planmäßiger Realisierung der Verkäufe kann bereits 2011 die vollständige Rückzahlung des Darlehens erfolgen.

Die Ausgaben im Anlagenbereich beinhalten die Investitionen in die Immobilien im Ostragehege und die Kredittilgung bei der TWD.

Ausgehend von der tatsächlichen Liquidität der DGI am 1. Januar 2009 in Höhe von 2.339 TEUR wurde jeweils für den 31. Dezember eines Jahres eine theoretische Liquidität ermittelt, in die eine iterative Ermittlung der Zinsen aus Geldanlagen mit einem Zinssatz von 2,0 % p. a. einfließt. Die Kreditzinsen für die Gesellschafterdarlehen wurden vertragsgemäß mit 3,6 % p. a. angesetzt. Hinzu kommen Bereitstellungszinsen in Höhe von 0,1 % pro Jahr.

5. Bilanzplan

Die Bilanz aus dem Jahresabschluss 2008 der DGI wurde unter Berücksichtigung der im Erfolgs-, Investitions- und Finanzplan ermittelten Werte bis zum 31. Dezember 2014 fortgeschrieben. Bei der Darstellung der Eigenkapitalentwicklung wurde von einer Ergebnisabführung an den Gesellschafter jeweils im Folgejahr ausgegangen.

Wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Rückstellungen haben die Verpflichtungen der DGI gegenüber ihren ehemaligen Mitarbeitern aus der betrieblichen Altersvorsorge. Die bilanzierten Werte wurden ab 2010 an die aktuelle Gesetzeslage (BilMoG) angepasst.

6. Zusammenfassung

Die Geschäftstätigkeit der DGI ist in den Jahren 2010 bis 2014 darauf orientiert, die im Ostragehege Dresden erworbenen Immobilien in einen vermarktungsfähigen Zustand zu versetzen und schrittweise zu veräußern. Hierbei wird die Ergebnissituation der DGI in den nächsten Jahren maßgeblich von der Art und Weise dieser Verkäufe (erzielbarer Preis, steuerliche Situation der Vertragspartner) abhängen.

Wirtschaftsplan 2010

der

Dresden-IT GmbH

Dresden-IT GmbH

Beschlossen

A Erfolgsplan / GuV		2010 bis 2013					
lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011	2012	2013
1.	Umsatzerlöse	5.902	6.338	6.495	6.718	7.008	7.370
2.	Bestandsveränd. FE/UE	0	-41	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen	0	0	0	0	0	0
	b) Bestands vermindierungen	0	41	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	sonst. betriebliche Erträge	1.302	1.048	1.059	1.121	1.166	1.208
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	7.204	7.345	7.554	7.839	8.174	8.578
5.	Materialaufwand	1.588	1.744	1.534	1.533	1.583	1.672
	a) Material und bezogene Waren	231	140	91	66	69	68
	b) bezogene Leistungen	1.357	1.604	1.443	1.467	1.514	1.604
6.	Personalaufwand	2.872	3.142	3.407	3.538	3.682	3.870
	a) Löhne und Gehälter	2.368	2.592	2.811	2.919	3.038	3.193
	b) soz. Abgaben	504	550	596	619	644	677
	darunter für Altersversorgung	87	76	82	86	90	96
7.	Abschreibungen	272	298	374	397	425	478
	a) auf immat. AV und auf SAV	266	298	374	397	425	478
	b) Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
	c) Sonderverlustkonto	0	0	0	0	0	0
	d) auf GWG's	6	0	0	0	0	0
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	1.779	1.609	1.640	1.685	1.721	1.728
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	693	552	599	686	763	830
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	darunter aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV	0	0	0	0	0	0
	darunter aus verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	33	18	12	11	12	13
	darunter aus verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV	3	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0	0	0	0
	darunter aus verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	30	18	12	11	12	13
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	723	570	611	697	775	843
14.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
15.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
17.	Sonstige Steuern	1	0	0	0	0	0
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag	722	570	611	697	775	843
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	0	0	0	0	0	0
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Gesamtaufwendungen	7.237	7.363	7.566	7.850	8.186	8.591
	Gesamterträge	7.237	7.363	7.566	7.850	8.186	8.591
Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses							
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	0	0	0	0	0	0
	Einstellung Rücklage	0	0	0	0	0	0
	Entnahme Rücklage	0	0	0	0	0	0
	Bilanzergebnis	0	0	0	0	0	0
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter	0	0	0	0	0	0
	Vortrag auf neue Rechnung	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen

--

A Erfolgsplan / GuV **2010** bis **2013**

Ifd. Nr.	Dresden-IT GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre		
		2008	2009	2010	2011	2012	2013

Erläuterungen

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	5.902	6.338	6.495	6.718	7.008	7.370
	IT-Dienstleistungen	5.782	6.222	6.377	6.594	6.882	7.228
	Kaufmännische Dienstleistungen	120	116	118	124	126	142
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	1.302	1.048	1.059	1.121	1.166	1.208
	Erträge SAP CCC	1.244	980	1.026	1.072	1.118	1.164
	Investitionszulage	15	22	12	32	20	15
	Sonstiges	43	46	21	17	28	29
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
5a.	UP Material und bezogene Waren	231	140	91	66	69	68
	RHB-Stoffe	231	140	91	66	69	68
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
5b.	UP bezogene Leistungen	1.357	1.604	1.443	1.467	1.514	1.604
	Bezogene Leistungen	1.357	1.604	1.443	1.467	1.514	1.604
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	1.779	1.609	1.640	1.685	1.721	1.728
	Aufwendungen SAP CCC	1.244	980	1.026	1.072	1.118	1.164
	Mieten	189	206	223	223	223	223
	Leasing	117	161	136	128	108	57
	Sonstiges	229	262	255	262	272	284
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
14.	UP außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
15.	UP außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						

Dresden-IT GmbH							
C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	Dresden-IT GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	5.101	7.140	6.482	6.693	6.983	7.340
	sonst. betriebliche Erträge	1.302	1.048	1.059	1.121	1.166	1.208
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.	0	0	0	0	0	0
	sonst. Einzahlungen	-675	-559	-599	-686	-763	-830
	Summe 1	5.728	7.629	6.942	7.128	7.386	7.718
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	2.872	3.142	3.407	3.538	3.682	3.870
	Lieferungen und Leistungen	687	2.397	1.523	1.510	1.560	1.644
	Zinsen	0	0	0	0	0	0
	Steuern	1	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
	sonst. Auszahlungen	1.547	2.016	1.544	1.494	1.616	1.628
	Summe 2	5.107	7.555	6.474	6.542	6.858	7.142
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	621	74	468	586	528	576
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal	0	0	0	0	0	0
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.	0	0	0	0	0	0
	sonst. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Summe 3	0	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen	51	57	60	63	66	69
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	329	577	514	483	464	413
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
	sonst. Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
	Summe 4	380	634	574	546	530	482
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-380	-634	-574	-546	-530	-482
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	langfr. Kredite / Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit	0	0	0	0	0	0
	aus an Dritte gewährten Darlehen	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen	0	0	0	0	0	0
	Zahlung aus Cash-Pool	0	0	0	0	0	0
	sonst. Einzahlungen	0	25	0	30	20	20
	Summe 5	0	25	0	30	20	20
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit	0	0	0	0	0	0
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte	0	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen	0	0	0	0	0	0
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0
	Zahlung an Cash-Pool	0	0	0	0	0	0
	sonst. Auszahlungen	62	0	20	0	0	0
	Summe 6	62	0	20	0	0	0
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	-62	25	-20	30	20	20
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	179	-535	-126	70	18	114
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	1.167	1.346	811	685	755	773
5.2.	Endbestand	1.346	811	685	755	773	887
5.3.	Bestand Cash-Pool	0	0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	1.346	811	685	755	773	887

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Forderungen

Verkäufe Wertpapiere des Umlaufvermögens

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführung zu Forderungen
 Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
 Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
 beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Dresden-IT GmbH							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
Ifd. Nr.	Dresden-IT GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH	0	0	0	0	0	0
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH	0	0	0	0	0	0
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt	0	0	0	0	0	0
3.	Finanzverkehr						
	Kreditrückzahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.	0	0	0	0	0	0
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

Dresden-IT GmbH						
H	Bilanz	2010 bis 2013				
Pos.	Dresden-IT GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013	
	Aktiva					
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital	0	0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	0	0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	950	1.286	1.486	1.635	1.740
	I. Immaterielles Vermögen	291	431	483	505	518
	II. Sachanlagen	320	459	547	611	637
	III. Finanzanlagen	339	396	456	519	585
D.	Umlaufvermögen	2.677	1.281	1.188	1.253	1.276
	I. Vorräte	41	0	0	0	0
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	1.125	330	343	368	393
	III. Wertpapiere	165	140	160	130	110
	IV. Liquide Mittel	1.346	811	685	755	773
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	6	0	0	0	0
G.	Sonderverlustrückkonto gem. § 17 (4) DMBiG	0	0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern	0	0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.	0	0	0	0	0
	Summe Aktiva	3.633	2.567	2.674	2.888	3.016
	Passiva					
A.	Eigenkapital	545	545	545	545	545
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklagen	520	520	520	520	520
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)	0	0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
	Satzungsmäßige Rücklagen	0	0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
	Sonderrücklagen DMBiG	0	0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	0	0	0	0	0
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	0	0	0	0	0
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)	0	0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen	0	0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten	0	0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0
D.	Rückstellungen	1.201	995	1.048	1.151	1.176
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	520	596	678	764	854
E.	Verbindlichkeiten	1.887	1.027	1.081	1.192	1.295
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	1.096	437	448	471	494
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.096	437	448	471	494
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	55	20	22	24	26
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	55	20	22	24	26
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger	736	570	611	697	775
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	736	570	611	697	775
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)	0	0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
F.	Passive latente Steuern	0	0	0	0	0
	Summe Passiva	3.633	2.567	2.674	2.888	3.016

Dresden-IT GmbH													
I Personal 2010 bis 2013													
Dresden-IT GmbH Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	DD-IT	58,1	57,4	62,1	60,8	66,3	65,0	67,8	66,5	69,5	68,2	71,7	70,4
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	58,1	57,4	62,1	60,8	66,3	65,0	67,8	66,5	69,5	68,2	71,7	70,4
22	darunter Σ der Teilzeitstellen	4,0		4,0		4,0		4,0		4,0		4,0	
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	57,0		57,0		64,0		69,0		71,0		73,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	58,0		64,0		69,0		71,0		73,0		75,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte	58,1		62,1		66,3		67,8		69,5		71,7	
41	Standard-Beschäftigte	57,4		60,8		65,0		66,5		68,2		70,4	
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen	besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		
60	Angestellte	58,0	60,8	60,8	65,0		66,5		68,2		70,4		
61	Arbeiter	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0		
62	Auszubildende, gesamt	3,4	2,9	2,9	2,9		2,9		2,9		2,9		
63	davon kaufmännische Azubis	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0		
64	davon technische Azubis	3,4	2,9	2,9	2,9		2,9		2,9		2,9		
65	davon gewerbliche Azubis	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0		
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis	61,4	63,7	63,7	67,9		69,4		71,1		73,3		
Nachrichtlich:													
67	Beamte	0,0		0,0	0,0		0,0		0,0		0,0		
68	ABM	0,0		0,0	0,0		0,0		0,0		0,0		
69	sonst. Personal	6,0		0,0	7,0		5,0		5,0		5,0		

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK; Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2010
der
Dresden-IT GmbH

1. Allgemeines

Im § 5 Absatz (3) a) des Gesellschaftsvertrages der Dresden-IT GmbH ist geregelt, dass die Planungen der Gesellschaft aus den Teilen Erfolgs-, Finanz-, Investitions- und Bilanzplanung bestehen sollen und dass mit der Jahresplanung eine Mittelfristplanung vorzulegen ist. Der vorliegende Mittelfristplan 2010 bis 2014 folgt dieser Gliederung.

Die Erarbeitung des Planes erfolgte bezogen auf die nach Produkten gegliederte Kostenstellenstruktur der Dresden-IT GmbH. Dabei wurden die Produkte entsprechend der seit Juli 2009 geltenden Fachgruppenstruktur wie folgt zusammengefasst:

- Fachgruppe IT-Service (IT-Service, Schulsupport, Webservices)
- Fachgruppe Kaufmännische Dienste (Kaufmännische Dienstleistungen)
- Fachgruppe kVASy/EASY (kVASy, EASY Archiv, Digitalisierung Posteingang, BiS^{net})
- Fachgruppe Rechenzentrum (Netzwerksupport, RZ-Betrieb, RZ-Serviceleistungen)
- Fachgruppe SAP (SAP, SAP-HR, Zeiterfassung, mobile Datenerfassung)

Die Planerarbeitung basiert auf folgenden grundsätzlichen Annahmen bzw. Festlegungen:

- Zugehörigkeit der Dresden-IT GmbH während der gesamten Planungsperiode zum Konzern Technische Werke Dresden GmbH (TWD);
- Teuerungsraten beim Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zwischen 2 und 3 % pro Jahr;
- Personalkostensteigerungen von jährlich 2,5 % ab 2011;
- Zinserträge in Höhe von 2,0 % p. a.;
- Zinsaufwendungen in Höhe von 6 % p. a. bei Zwischenfinanzierungen;
- lineare Abschreibungen laut Steuerrecht;
- jährliche Ausschüttung der Gewinne an die TWD (Ergebnisabführungsvertrag).

2. Hochrechnung 2009

Für die Planung wurde auf der Grundlage der Geschäftsergebnisse per 30. September 2009 eine Hochrechnung für den Abschluss des Jahres 2009 erstellt. Die horizontale Gliederung der Planungstabellen gewährleistet die Gegenüberstellung folgender Daten:

- Planwerte 2009;
- Werte der Hochrechnung auf den 31. Dezember 2009 (V-Ist 2009);
- Planwerte 2010 bis 2014.

Die Hochrechnung zum Jahresende 2009 weist einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 570 T Euro aus. Geplant war für das Jahr 2009 ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 557 T Euro. Die Umsatzerlöse werden mit 6.338 T Euro die geplanten Umsatzerlöse um 6,6 % übertreffen. Die hochgerechnete Gesamtleistung von 7.345 T Euro entspricht 111,3 % des geplanten Wertes. Die Mehrerlöse betreffen die Fachgruppen IT-Service und Rechenzentrum und sind im Wesentlichen auf das IT-Outsourcingprojekt Stadtentwässerung Dresden GmbH (SE DD) zurückzuführen, welches im Plan nicht enthalten war. Dagegen wurde das Projekt Digitalisierung Posteingang für die ENSO nicht realisiert, wodurch die Erlöse der Fachgruppe kVASy/EASY erheblich unter dem Planansatz liegen werden. Von den Mehrerlösen betreffen 63 T Euro die Kunden im TWD-Konzern und 649 T Euro die Stadt Dresden mit ihren Beteiligungen außerhalb der TWD. Die Umsätze mit weiteren Kunden blieben dagegen 322 T Euro unter dem Planwert.

3. Erfolgsplan

Die für die Planung der Erlöse getroffenen Annahmen für die Geschäftsentwicklung wurden in Tabelle 1 zusammengestellt.

Produktgruppe	Annahmen zur Geschäftsentwicklung
IT-Service	Neukunden ab 2011 nach erfolgreicher Zertifizierung der IT-Sicherheit und Einführung eines neuen Ticket-systems im UCC im Jahr 2010
Kaufmännische Dienstleistungen	Zusatzerlöse im Rahmen des neuen Produktes Digitalisierung Posteingang/Automatisierte Rechnungseingangserfassung
kVASy/EASY	Erlöszuwachs durch Gewinnung von Neukunden für die 2009 fertig gestellte kVASy-Musterlösung in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, Neukunden für die Produkte EASY-Archiv, BiS ^{net} und LaserSoft durch Ausbau der Kooperationen mit den Partnern Henrichsen AG und SIV.AG, weiterer Ausbau des Produktes Digitalisierung Posteingang
Rechenzentrum	Neukunden ab 2011 nach erfolgreicher Zertifizierung der IT-Sicherheit und Umsetzung des Notfallkonzeptes im Jahr 2010
SAP	Gewinnung von Neukunden und Projekten im Zusammenhang mit der Einführung der Doppik in den sächsischen Kommunen, stetige Weiterentwicklung der SAP Systeme der Kunden, Neukunden für das Produkt mobileAMPLITUDE

Tabelle 1: Annahmen zur Geschäftsentwicklung der Produktgruppen der Dresden-IT GmbH

Bei der Planung der sonstigen Erlöse und Erträge sind insbesondere die Weiterberechnungen im SAP CCC, die bis zum Wirtschaftsjahr 2012 verlängerten Investitionszulagen sowie die Personalzuschüsse im Zusammenhang mit der Wiederbesetzung von Altersteilzeitstellen von Bedeutung.

Die Kostenstruktur ist aus Abbildung 1 ersichtlich. Der Personalaufwand bildet mit ca. 50 % der Gesamtkosten nach wie vor den wesentlichsten Kostenbestandteil. Die eingeleiteten Maßnahmen (Übernahme IT-Betrieb der SE DD, Änderung der Fachgruppenstruktur, Aufbau eines Informationssicherheitsmanagementsystems) führen 2010 zu einem deutlichen Anstieg der Personalkosten gegenüber 2009. Bei der weiteren Personalplanung wurde ab 2011 davon ausgegangen, dass die Mitarbeiterzahl leicht steigen wird und dass zusätzliche Neueinstellungen zur Kompensation der altersbedingten Abgänge erfolgen müssen. Die erforderlichen Fachkräfte sollen weiterhin überwiegend aus eigenen Ausbildungsprogrammen (Auszubildende, Werkstudenten, Praktikanten) gewonnen werden. Die anderen Kostenpositionen enthalten neben projektbedingten Schwankungen im Wesentlichen inflationsbedingte Steigerungen.

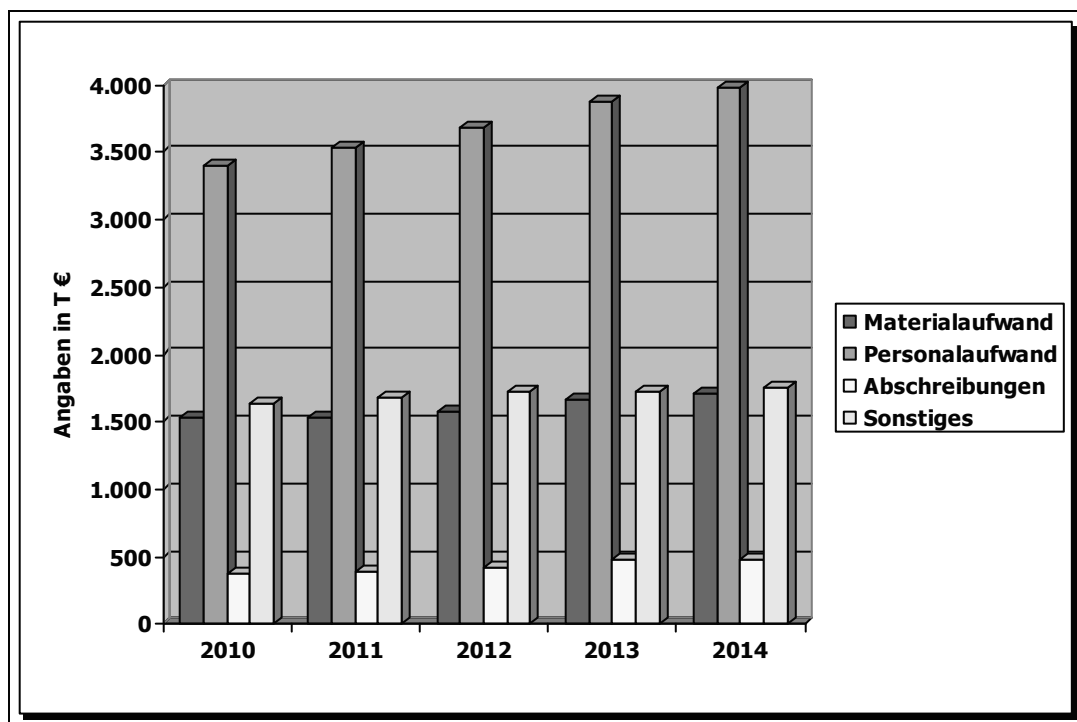


Abbildung 1: Kostenstruktur 2010 bis 2014

Entgegen früheren Planungen werden trotz erheblicher Mehraufwendungen für die Zertifizierung der IT-Sicherheit und die Steigerung der Dienstleistungsqualität bereits ab 2010 wieder steigende Betriebsergebnisse zu verzeichnen sein. Deutliche Auswirkungen bei der Gewinnung neuer Kunden werden ab 2011 erwartet.

4. Investitionsplan

Die Planung der Investitionen 2010 bis 2014 erfolgte für jede Produktgruppe nach den innerhalb der Dresden-IT GmbH gültigen Anlageklassen. Für DV-Anlagen wurde davon ausgegangen, dass ein Ersatz nach Ablauf der steuerlich zulässigen Abschreibungsdauer (in der Regel 4 Jahre) erfolgt. Der Ersatz der vorhandenen Software wurde entsprechend den vorhandenen Lizenzverträgen und der Versionspolitik der Lieferanten vorgesehen. Die Arbeitsplatzausstattung der Mitarbeiter (Büromöbel, PC) wurde im GF-Bereich geplant und über ein Umlageverfahren auf die Produktgruppen verteilt.

Da der Ergebnisabführungsvertrag mit der TWD keine Rücklagen für Investitionen vorsieht, wird im Jahr 2010 noch ein Teil der Investitionen durch Leasing finanziert, um eine ständige Vorfinanzierung von Projekten durch die Dresden-IT GmbH zu vermeiden. Hierzu werden nach Kündigung des Leasingrahmenvertrages mit der Deutschen Computer Leasing Berlin projektbezogene Einzelverträge abgeschlossen.

Bei der Erstellung der Investitionsplanung wurde von der internen Zielvorgabe ausgegangen, dass die Investitionen in das Sachanlagevermögen die in Form von Abschreibungen zur Verfügung stehenden Innenfinanzierungsmittel mittelfristig nicht wesentlich überschreiten sollten. Dieser Zielvorgabe wurde im Planungszeitraum mit einem Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 2.331 T Euro im Vergleich zu den laufenden Abschreibungen in Höhe von 2.156 T Euro (vgl. Abbildung 2) im Wesentlichen entsprochen. Die Überschreitung resultiert vor allem aus den erforderlichen Maßnahmen zur Integration des Rechenzentrums der Stadtentwässerung Dresden GmbH in die IT-Landschaft der Dresden-IT GmbH, wobei sich auch ein gewisser Nachholbedarf zur Leistungssteigerung insbesondere der Speicher- und Sicherungssysteme gezeigt hat.

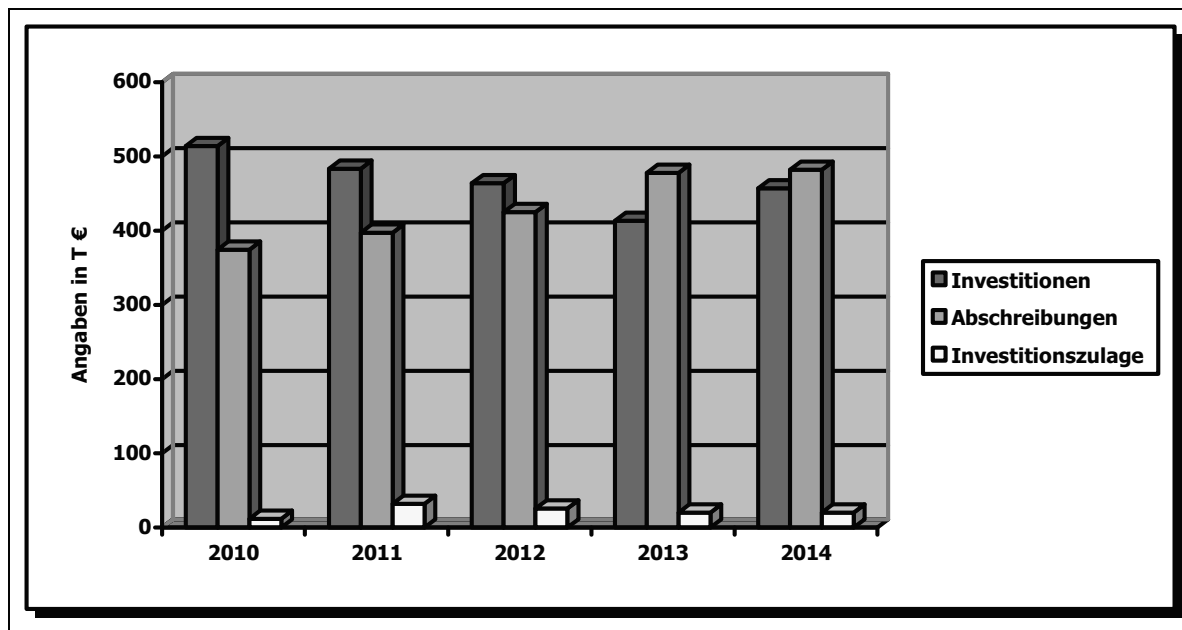


Abbildung 2: Investitionen in Sachanlagen und Abschreibungen 2010 bis 2014

5. Finanzplan

Die Finanzplanung 2010 bis 2014 der Dresden-IT GmbH enthält die Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben für die laufende Geschäftstätigkeit sowie für den Anlagenbereich. Außerdem ist in der Finanzplanung die Ermittlung der Zinserträge auf der Basis der rechnerischen Finanzüberschüsse enthalten.

Die Einnahmepositionen 1.1 und 1.3 sowie die Ausgabepositionen 2.1 bis 2.4. und 2.6 bis 2.7 aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind mit den jeweiligen Positionen des Erfolgsplanes identisch. Position 1.2 enthält die übrigen Erlöse und Erträge mit Ausnahme der Investitionszulage, die im Anlagenbereich dargestellt wurde. Die Position 2.8 enthält die aus dem festgestellten Jahresabschluss 2007 und den voraussichtlichen Ergebnissen 2009 bis 2013 resultierenden Ergebnisabführungen an die TWD, wobei deren Zahlung im jeweils nächsten Jahr eingeplant wurde.

Als Einnahmen im Anlagenbereich wurde für 2010 und 2011 entsprechend dem Investitionszulagengesetz (InvZulG) 2007 mit einer Förderung der Investitionen 2008 und 2009 in bewegliche Anlagegüter (ohne Software) in Höhe von 15 % gerechnet, wobei von 75 % förderfähigen Investitionen ausgegangen wurde. Für die Jahre 2012 bis 2014 wurden die Regelungen des InvZulG 2010 (Förderung für 2010 mit 10 %, für 2011 mit 7,5 % und für 2012 mit 5 %) angewendet. Die Ausgaben im Anlagenbereich entsprechen den Investitionssummen 2010 bis 2014.

Ausgehend von der tatsächlichen Liquidität der Dresden-IT GmbH am 1. Januar 2009 in Höhe von 1.346 T Euro wurde jeweils für den 31. Dezember eines Jahres eine theoretische Liquidität ermittelt, in die eine iterative Ermittlung der Zinsen aus Geldanlagen mit einem Zinssatz von 2 % p. a. einfluss. Hierbei wurde ein durchschnittlicher Bestand an offenen Forderungen in Höhe von 150 T Euro berücksichtigt. Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft kann bis 2014 ohne Darlehensaufnahmen erfolgen.

6. Bilanzplan

Die Bilanz aus dem Jahresabschluss 2008 der Dresden-IT GmbH wurde unter Berücksichtigung der im Erfolgs-, Investitions- und Finanzplan ermittelten Werte bis zum 31. Dezember 2014 fortgeschrieben.

Bei der Darstellung der Eigenkapitalentwicklung wurde von einer Vollausschüttung der Jahresüberschüsse an die TWD im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages jeweils im Folgejahr ausgegangen. Diese Beträge wurden jeweils als Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bilanziert.

Wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Rückstellungen hat die Rückstellung für die Verpflichtungen der Dresden-IT GmbH gegenüber ihren Mitarbeitern aus der betrieblichen Altersvorsorge. In der Position Sonstige Rückstellungen wurden neben den üblichen Jahresabschlussrückstellungen die Verpflichtungen aus den Altersteilzeitverträgen auf der Grundlage einer eigenen Vorausberechnung bilanziert.

7. Zusammenfassung

Abschließend wurden in Abbildung 3 die für die TWD bei einer jährlichen Ausschüttung der Jahresüberschüsse im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages resultierenden Erträge dargestellt. Insgesamt kann die Dresden-IT GmbH für die Jahre 2010 bis 2014 Gewinne von 3.864 T Euro ausschütten.

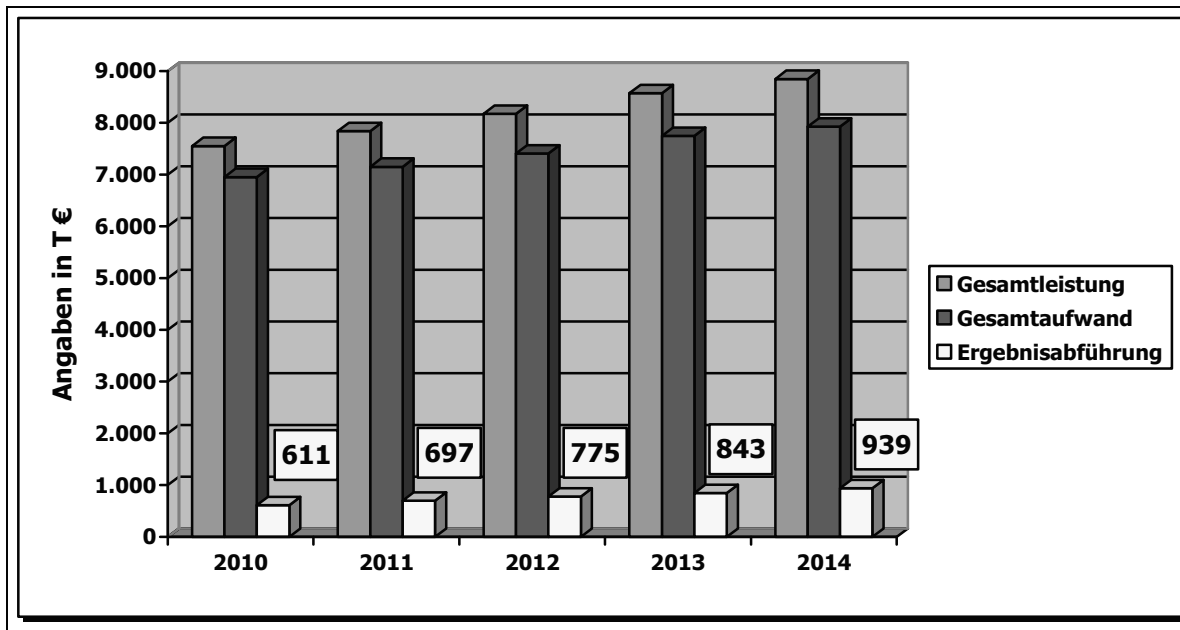


Abbildung 3: Ergebnisentwicklung der Dresden-IT GmbH im Zeitraum 2010 bis 2014

Wirtschaftsplan 2010
der
Stadtreinigung Dresden GmbH

Stadtreinigung Dresden GmbH

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	Stadtreinigung Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	30.366	30.029	30.229	31.560	31.608	32.861
2.	Bestandsveränd. FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen						
	b) Bestands vermindierungen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	3.887	2.809	2.677	2.741	2.812	2.850
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	34.254	32.838	32.906	34.301	34.420	35.711
5.	Materialaufwand	11.119	10.322	9.850	9.743	9.708	9.756
	a) Material und bezogene Waren	2.810	2.535	2.582	2.664	2.747	2.845
	b) bezogene Leistungen	8.309	7.788	7.268	7.079	6.962	6.911
6.	Personalaufwand	12.360	12.238	12.617	12.961	13.228	13.550
	a) Löhne und Gehälter	10.280	10.168	10.245	10.464	10.685	10.952
	b) soz. Abgaben	2.080	2.070	2.372	2.496	2.543	2.598
	darunter für Altersversorgung	361	359	360	364	369	374
7.	Abschreibungen	2.819	2.942	3.486	3.776	2.995	3.245
	a) auf immat. AV und auf SAV	2.782	2.905	3.425	3.704	2.935	3.181
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's	36	36	61	73	61	65
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	3.448	2.992	2.880	2.860	2.774	2.742
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	4.508	4.345	4.072	4.961	5.715	6.417
9.	Erträge aus Beteiligungen	333	319	268	203	206	211
	darunter aus verbundenen Unternehmen	333	319	268	203	206	211
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	58	11	7	5	5	5
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WVP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	1.133	1.248	895	842	833	863
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag	333	319	268	203	206	211
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	-1.075	-1.237	-888	-837	-828	-858
IV.	Erq. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	3.433	3.108	3.184	4.123	4.887	5.560
14.	Außerordentliche Erträge						
15.	Außerordentliche Aufwendungen						
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.119	899	1.036	1.351	1.608	1.834
17.	Sonstige Steuern	103	92	103	103	103	103
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	2.211	2.117	2.046	2.669	3.176	3.623
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	32.434	31.051	31.135	31.840	31.455	32.304
	Gesamterträge	34.645	33.168	33.181	34.509	34.631	35.927
Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses							
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage						
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						

Erläuterungen

Erträge aus Beteiligungen beinhalten den das Jahresergebnis der Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH, da nicht ausgeschüttet wird, ist die Position unter "Aufwendungen aus Ergebnisabführungsvertrag wieder ausgeglichen.

A		Erfolgsplan / GuV						Erläuterungen
		2010			bis		2013	
lfd. Nr.	Stadtreinigung Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013	
Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen								
1.	UP Umsatzerlöse	30.366	30.029	30.229	31.560	31.608	32.861	
	Verpackungsverordnung	2.037	2.000	1.780	1.780	1.780	1.780	
	Kommunal	24.735	24.493	24.713	25.880	25.757	26.830	
	Gewerbe	3.594	3.536	3.736	3.900	4.071	4.251	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	3.887	2.809	2.677	2.741	2.812	2.850	
	Sonstige betriebliche Erträge	3.887	2.809	2.677	2.741	2.812	2.850	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
5a.	UP Material und bezogene Waren	2.810	2.535	2.582	2.664	2.747	2.845	
	Aufwendungen für RHB	2.810	2.535	2.582	2.664	2.747	2.845	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
5b.	UP bezogene Leistungen	8.309	7.788	7.268	7.079	6.962	6.911	
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.309	7.788	7.268	7.079	6.962	6.911	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	3.448	2.992	2.880	2.860	2.774	2.742	
	Sonst. betr. Aufwand	3.448	2.992	2.880	2.860	2.774	2.742	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
14.	UP außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
15.	UP außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							

Stadtreinigung Dresden GmbH

C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	Stadtreinigung Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	30.375	30.268	30.281	31.561	31.603	32.722
	sonst. betriebliche Erträge	3.887	2.809	2.677	2.741	2.812	2.850
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	58	11	7	5	5	5
	Summe 1	34.320	33.087	32.965	34.307	34.420	35.577
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	12.360	12.238	12.617	12.961	13.228	13.550
	Lieferungen und Leistungen	11.463	10.089	9.869	9.604	9.645	9.696
	Zinsen	1.133	1.248	895	842	833	863
	Steuern	1.222	991	1.138	1.454	1.711	1.937
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	3.448	3.142	3.180	2.860	2.774	2.742
	Summe 2	29.626	27.707	27.700	27.721	28.191	28.788
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	4.695	5.380	5.265	6.586	6.229	6.789
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden						
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	0	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	2.933	2.863	2.994	3.454	3.772	3.575
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	2.933	2.863	2.994	3.454	3.772	3.575
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-2.933	-2.863	-2.994	-3.454	-3.772	-3.575
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden						
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen	1.160	900	950	750	2.150	2.100
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	1.160	900	950	750	2.150	2.100
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen	1.504	1.504	1.684	1.830	1.938	2.115
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung	1.988	2.211	2.117	2.046	2.670	3.177
	Zahlung an Cash-Pool						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	3.492	3.715	3.800	3.876	4.608	5.291
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	-2.332	-2.815	-2.850	-3.126	-2.458	-3.191
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	-571	-298	-579	5	-1	23
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	1.605	1.035	736	157	162	161
5.2.	Endbestand	1.035	736	157	162	161	185
5.3.	Bestand Cash-Pool	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5.4.	Liquide Mittel gesamt	3.035	2.736	2.157	2.162	2.161	2.185

ab 2008 bereits in sonst. betr. Erträge enthalten
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Forderungen

Beteiligungsergebnis Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft nicht ausgeschüttet
 Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführung zu Forderungen
 Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
 Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
 beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Stadtreinigung Dresden GmbH							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
lfd. Nr.	Stadtreinigung Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kredittilgungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

Stadtreinigung Dresden GmbH						
H	Bilanz	2010 bis 2013				
Pos.	Stadtreinigung Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013	
	Aktiva					
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	28.995	28.917	28.424	28.102	28.879
	I. Immaterielles Vermögen	213	213	213	213	213
	II. Sachanlagen	28.703	28.625	28.133	27.811	28.587
	III. Finanzanlagen	78	78	78	78	78
D.	Umlaufvermögen	4.995	4.459	3.827	3.831	3.837
	I. Vorräte	171	171	171	171	172
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	3.790	3.552	3.499	3.498	3.504
	III. Wertpapiere		0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	1.035	736	157	162	161
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	18	18	18	18	18
G.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG		0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern		0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.		0	0	0	0
	Summe Aktiva	34.008	33.394	32.270	31.952	32.735
	Passiva					
A.	Eigenkapital	10.035	9.941	9.870	10.493	11.000
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	2.560	2.560	2.560	2.560	2.560
	II. Kapitalrücklagen		0	0	0	0
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	5.264	5.264	5.264	5.264	5.264
	Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen	5.264	5.264	5.264	5.264	5.264
	Sonderrücklagen DMBiG		0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	2.211	2.117	2.046	2.669	3.176
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	0	0	0	0	0
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)		0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen		0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil		0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten		0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0
D.	Rückstellungen	2.173	2.023	1.723	1.723	1.723
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr		0	0	0	0
E.	Verbindlichkeiten	21.800	21.430	20.677	19.736	20.011
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	19.918	19.314	18.581	17.501	17.712
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	1.762	1.996	1.976	2.116	2.179
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		1.996	1.976	2.116	2.179
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	120	120	120	120	120
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		120	120	120	120
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger		0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)		0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	0
F.	Passive latente Steuern		0	0	0	0
	Summe Passiva	34.008	33.394	32.270	31.953	32.735

Stadtreinigung Dresden GmbH													
I Personal 2010 bis 2013													
Stadtreinigung Dresden GmbH Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	Abfuhr	118,5	117,5	118,8	118,3	115,9	115,4	116,0	115,5	116,0	115,5	116,0	115,5
2	Reinigung	109,0	109,0	109,8	109,8	112,8	112,8	110,0	110,0	110,0	110,0	110,0	110,0
3	Entsorgung/Technik	67,0	67,0	64,3	64,3	62,6	62,6	59,0	59,0	59,0	59,0	59,0	59,0
4	Verwaltung gesamt	42,6	41,6	42,2	41,4	44,7	43,9	42,0	40,1	42,0	40,1	42,0	40,1
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	337,1	335,1	334,9	333,7	335,9	334,7	327,0	324,6	327,0	324,6	327,0	324,6
22	darunter Σ der Teilzeitstellen												
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes												
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes												
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		337,1		334,9		335,9		327,0		327,0		327,0
41	Standard-Beschäftigte		335,1		333,7		334,7		324,6		324,6		324,6
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte												
61	Arbeiter												
62	Auszubildende, gesamt		19,0	0,0	0,0	16,5		16,0		16,0		16,0	
63	davon kaufmännische Azubis		9,5			7,0		7,0		7,0		7,0	
64	davon technische Azubis		9,5			9,5		9,0		9,0		9,0	
65	davon gewerbliche Azubis												
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		19,0	0,0	0,0	16,5		16,0		16,0		16,0	
Nachrichtlich:													
67	Beamte												
68	ABM												
69	sonst. Personal												

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK; Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2010
der
Stadtreinigung Dresden GmbH

Vorwort

Die Abfallwirtschaft hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Standen in der Vergangenheit die Verwertung von Teilstoffströmen und die schadlose Entsorgung im Mittelpunkt, so liegt der Fokus nunmehr auf der Organisation von komplexen Kreisläufen von Abfällen als Waren. Die Rahmenbedingungen hierfür haben sich allerdings momentan durch das Überangebot an Entsorgungskapazitäten für Restabfall und die derzeitige Wirtschaftskrise erheblich verschlechtert.

Die Stadtreinigung Dresden GmbH (SRD) ist mit 51 % den Technischen Werken Dresden GmbH (TWD), der Finanzholding der städtischen Unternehmen, und mit 49 % der Veolia-Umweltservice-Gruppe (Veolia) angeschlossen. Das Zusammenspiel des kommunalen und privaten Gesellschafters bildet eine solide Basis für eine langfristig positive Entwicklung des Unternehmens.

Daneben muss der ständige interne Optimierungsprozess weitergehen, um notwendige Arbeitsabläufe noch effektiver zu gestalten und konsequenter auf die Kundenbedürfnisse auszurichten. Gleichzeitig sollen die vertrieblichen Erfolge durch Akquisition von Neukunden und Zusatzaufträge bei bestehenden Kunden trotz der noch anhaltenden Wirtschaftskrise fortgeführt werden.

1. Prämissen Wirtschaftsplan 2010 - 2014

Im Entsorgungsmarkt kann aufgrund der prognostizierten demographischen Entwicklung, der zunehmenden Liberalisierung und der angespannten Haushaltssituation nicht von einem erheblichen Wachstumspotential ausgegangen werden. Wachstum wird in einem Verdrängungswettbewerb im regional begrenzten Markt nur durch Schaffung strategischer Wettbewerbsvorteile möglich sein. Abfallwirtschaftliche Dienstleistungen sind in einem starken Wettbewerb mit einer Vielzahl von Anbietern zu erbringen. Durch die Partnerschaft in der Abfalllogistik sowie in der Entsorgung von Abfällen werden die SRD und die Veolia ihre Stärken und ihr Know-How weiterhin ideal ergänzen. Durch eine erweiterte Angebotspalette kann die SRD damit neue Geschäftsfelder erschließen.

Ein bedeutender Meilenstein für die Sicherung der starken Präsenz der SRD an Grundstücksstandplätzen in der LH Dresden ist der erhaltene Zuschlag auf die Ausschreibung des DSD zur Leichtstoffsammlung für den Zeitraum 2010 bis 2013. Nach größeren Einsparungen im Rahmen des DSD-Maßnahmenpaketes bleibt eine weitere Erhöhung der Produktivität, verbunden mit geringeren Kosten, die Zielstellung in der Leistung.

Einen hohen Stellenwert für die SRD hat die BMA. Die Möglichkeiten in der stofflichen und energetischen Verwertung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Abfällen unterliegen weiterhin einer hohen Dynamik. Unter den sich ständig ändernden Verwertungswegen und -bedingungen kommt der Betreuung der Stoffströme hohe organisatorische und wirtschaftliche Bedeutung zu. Hinzu kommt die strategische Sicherung geeigneter Inputmengen für die BMA.

1.1. *Umsatzplan*

In der Umsatzplanung wird von der Beibehaltung der Leistungen des öffentlichen Auftraggebers Stadt Dresden ausgegangen. Differenziert nach der Wettbewerbssituation in den einzelnen Geschäftsfeldern wurde im Geschäftsjahr 2010 gegenüber dem Forecast 2009 ein Umsatzzuwachs aus dem Marktbereich zum Ziel gesetzt.

Im Planungszeitraum wird auf Basis der erwarteten Indexentwicklungen für die Leistungen lt. Leistungsvertrag im Auftrag des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden die Anwendung der Preisgleitklausel anders als bisher erwartet

erst in den Jahren 2011 und 2013 im Umsatz abgebildet. Die Preisanpassung ist erst bei Überschreitung einer 5-Prozenthürde aus der Summe der Indizes möglich, für eine Preisanpassung im Jahr 2010 wird die Prozenzhürde knapp unterschritten. Die jeweils in den Vorjahren hinzunehmenden Wirkungen aus Tarifvereinbarungen, der Verteuerung bezogener Leistungen und Material werden mit der Preisgleitklausel für die öffentlichen und damit Mehrheit der Leistungen zum Teil ausgeglichen, sind daher für die SRD von großer Bedeutung und führen unabhängig von der Leistungsentwicklung zu entsprechendem Umsatzanstieg.

1.1.1. Abfuhr

In der Gesamtwirkung öffentlicher und Marktleistungen im Restabfall wird von einem steigenden Umsatz im Mittelfristplan ausgegangen. Die Anzahl der Behälterentleerungen ist 2009 im Restabfall um 0,4 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Es ist davon auszugehen, dass die Sensibilität der Bürger zur „zweiten Miete“ (Nebenkosten) weiter einen hohen Stellenwert hat. Dies zeigt sich auch am Füllstand der Abfallsammelbehälter, der sich im Vergleich zum Vorjahr weiter erhöht hat. Der Wettbewerb um die Dienstleistungen rund um den Standplatz gewinnt daher an Bedeutung und bietet der SRD neue Chancen auf dem Entsorgungsmarkt.

Insbesondere die größeren Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften haben zum Teil die Hausmeisterdienste ausgelagert, durchaus auch mit dem Ziel, das gebührenpflichtige Behältervolumen weiter zu reduzieren. Mit durchschnittlich nur knapp 155 kg/a je Einwohner wird in Dresden so wenig Haus- und Sperrmüll erfasst wie in keiner anderen deutschen Großstadt. Die Stadtreinigung Dresden GmbH hat die neue Dienstleistung „Standplatzmanagement“ aufgebaut, welche den Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften gezielt angeboten wird.

Durch das ökologisch nachhaltige und für den Kunden attraktive Angebot der getrennten Bioabfallsammlung wird ein stabiler Umsatz in den Planjahren erwartet.

Die SRD stellt sich im Zusammenhang mit dem Zuschlag zur Ausschreibung der Sammlung Leichtstoffe ab 2010 - 2013 erneut den Herausforderungen des Marktes.

1.1.2. *Reinigung/Containerdienst*

Die öffentlich beauftragten Reinigungsleistungen werden mit konstantem Leistungsumfang geplant. Schwerpunkte der auf Umsatzsteigerung bezogenen Aktivitäten der SRD werden in kundenbezogenen Reinigungsprojekten und in Marktleistungen gesehen. Der Einsatz leistungsfähiger Technik verknüpft mit Zuverlässigkeit und Know-how sind die Stärken der SRD, wenn es um Reinigungsdienstleistungen geht. Da diesen Vorteil die gewerblichen Kunden der SRD zu schätzen wissen, ist hier ein zielgerichteter kontinuierlicher Ausbau der Leistungen inklusive der notwendigen Ressourcen realisierbar.

Die Überleitung der Leistungen aus erfolgreichen Modellprojekten in längerfristige Verträge wie z. B. die Entleerung von Unterflursammelbehältern oder die Reinigung von Haltestellen stellen neben mittlerweile bedeutendem Umsatzanteil auch Referenzen der SRD dar, die zu einer Erweiterung im Dienstleistungssektor Reinigung beitragen sollen.

Die Anschaffung des neuen flexibel einsetzbaren Absetzfahrzeuges mit Winterdienstaufbau wird die erforderlichen Ressourcen für Angebote zusätzlicher Leistungen im Winterdienst und in der Containerabfuhr sichern.

Nach der stabilisierten Leistung in der öffentlichen Sperrmüllabfuhr ab Haus im Jahr 2009 sind eine weitere Festigung und der kontinuierliche Ausbau des Marktanteiles an Containerdienstleistungen in Dresden wesentliche Prämissen des Wirtschaftsplanes.

1.1.3. *Entsorgung*

In den letzten Jahren wurden auf der Deponie Radeburger Straße umfangreiche Baumaßnahmen zur Abdeckung und Entwässerung der Deponieoberfläche realisiert. In diesem Zuge ist auch die Gaserfassung teilweise neu verlegt worden. Weitere Maßnahmen werden abhängig vom Verlauf der Setzungen im Deponiekernbereich erfolgen.

Der Aufwand für die Leistungen der SRD zum Abschluss der Deponie Radeburger Straße bzw. aus Nachsorgeleistungen wird sich gegenüber dem Jahr 2009 für die Jahre bis einschließlich 2011 nicht wesentlich verändern.

Das Kerngeschäft der Entsorgungsleistungen ist im Rahmen des öffentlichen Recyclings im Auftrag der Stadt Dresden zu sehen. Die Betreibung von Wertstoffhöfen in der Stadt Dresden, die Sammlung und Entsorgung von Schadstoffen sowie das E-Schrottreycling

sind die tragenden Säulen der Entsorgungsdienstleistungen. Die mit der Stadt Dresden vereinbarte Leistungsmenge wird sich konstant halten, lediglich die Preisgleitklausel zum Ausgleich der Inflation führt zu Umsatzsteigerungen.

Die Stadt hat der SRD für 3 Jahre 2008 – 2010 die Möglichkeit eingeräumt, den Selbstbehalt für die E-Schrott-Gruppen I und III wahrzunehmen. Im Planungszeitraum wird vom Bestand dieser Leistung in der SRD ausgegangen, vorbehaltlich der derzeitigen wirtschaftlichen Prüfung.

Die Realisierung der qualitativ anspruchsvollen Entsorgungs- und Recyclingleistung für Infineon wird ein Schwerpunkt in den gewerblichen Entsorgungsdienstleistungen sein. In der Mittelfristplanung sind maßhaltige Steigerungen vorgesehen. Die SRD hat mittlerweile die Wartung und Reparatur der Deponiegas-Blockkraftwerke des Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal übernommen.

1.1.4. *Biologisch-mechanische Abfallaufbereitung*

Der Betrieb der BMA ist im Jahr 2009 stabil verlaufen.

Der Einbau neuer Nachzerkleinerungstechnik hat dabei eine maßgebliche Grundlage für die Erhöhung der Verfügbarkeit der Anlage geschaffen. Es ist allerdings nicht gelungen, zusätzliche geeignete Inputmengen am Markt zu akquirieren. Für die Mittelfristplanung wird mit einer Inputmenge in Höhe von 85.000t geplant.

Die Umsatzentwicklung wird in den Jahren 2010 bis 2011 von der preislichen Abbildung der Umsetzung von Genehmigungsaufgaben überlagert. Das im Jahr 2009 errichtete Trockenstabilat-Zwischenlagers wirkt im Preis gegenüber der Stadt Dresden. Bis zum 30.06.2010 sind entsprechend einer Genehmigungsaufgabe Anlagen umzubauen und Torluftscheunen zu installieren. Die Investitionen für Abluftreinigung im mechanischen Teil der Aufbereitungsanlage werden nicht erforderlich, da die permanente Abluftmessung die Einhaltung aller Grenzwerte ergeben hat.

Die Steuerung der Outputströme in Verbindung mit der Sicherung von Kontingenten wird in der Planung mit einer Verbesserung der wirtschaftlichen Situation abgebildet. Erträge aus Schrotterlösen werden mit steigenden Abnahmepreisen geplant:

Werte in TEUR	V-Ist 2009	Jan-Dez	Jan-Dez	Jan-Dez	Jan-Dez	Jan-Dez
	Basis Sept	2010	2011	2012	2013	2014
Inputmenge	85.000 t	85.000 t	85.000 t	85.000 t	85.000 t	85.000 t
Umsatz BMA in SRD	6.724	6.993	7.140	7.153	7.265	7.279
Aufwand DAVG Verwertung/Betrieb	-5.615	-5.233	-4.973	-4.792	-4.670	-4.594
Schrotterlöse	77	150	153	156	159	162
operatives Ergebnis BMA in SRD ¹	+ 1.185	+ 1.910	+ 2.320	+ 2.517	+ 2.755	+ 2.847
operatives Ergebnis DAVG	318	282	295	300	308	316
operatives Ergebnis BMA in SRD u. DAVG ¹	+ 1.503	+ 2.192	+ 2.615	+ 2.817	+ 3.063	+ 3.163

¹ ohne Kapitaldienst

1.1.5. **Gebührenlegung**

Die in der SRD seit Jahren vorhandene Qualität und Zuverlässigkeit der Bearbeitung von gebührenrelevanten abfallwirtschaftlichen Vorgängen im Auftrag der Stadt Dresden wird als eine stabile Leistung weiter geplant.

1.2. **Sonstige Erträge**

Schrotterlöse entstehen aus den Stoffströmen der Umsatzleistung E-Schrottreycling sowie aus den in der biologisch-mechanischen Abfallaufbereitung gewonnenen Metallen. Die in der Vergangenheit sichtbaren gravierenden Senkungen der Altmetallpreise sind in der künftigen Erlösplanung mit einer Umkehr der Preisentwicklung moderat mit ca. +5 Prozent ab Jahr 2010 abgebildet.

Erlöse aus der Betreibung der Gaskraftwerke aus der Deponie werden trotz erfolgtem Abschluss im Planungszeitraum konstant gehalten. Der leichten Verringerung des Deponiegasaustrages wird durch vorbeugende Instandhaltung und konsequente Einhaltung der notwendigen Wartungsarbeiten an den Blockkraftwerken entgegengewirkt und so eine Stabilität in der Stromerzeugung erreicht. Zusätzliche Erlöse werden durch die Zuschlagserteilung zur Ausschreibung von Wartungs-, und Reparaturleistungen an Blockkraftwerken für den Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal in Gröbern und Kleincotta erzielt.

Das Nebengeschäft Werkstattleistungen zur Nutzfahrzeug-Instandsetzung steht einem Markt von freien starken Anbietern gegenüber. Die Erwartungen der SRD auf Erträge aus diesen Geschäften mit Dritten werden weiterhin mit moderaten Steigerungen eingeschätzt. Für den Verkauf von Diesel an den Tankstellen der SRD werden durch Zugewinne neuer Kunden Erlössteigerungen gesehen.

Darüber hinaus werden Nebenerträge aus der Vermietung/Verpachtung sowie sonstige Erträge z. B. aus Geschäftsbesorgungen geplant.

1.3. Personal

Im Wesentlichen haben nachwirkend bis ins Jahr 2009 hinein einzelvertragliche Vereinbarungen dazu beigetragen, den notwendigen Personalabbau sozial zu gestalten. So konnte ein großer Teil der notwendigen geplanten Personalanpassungen umgesetzt werden. Geplant werden ab 2010 die im Jahr 2009 zwischen den Tarifparteien vereinbarte Tarifierhöhung und erwartete steigende Sozialabgaben aus der Vereinheitlichung der Krankenkassenbeiträge im Rahmen der gesetzlichen Schaffung des Gesundheitsfonds durch die Bundesregierung.

Weitere Personalanpassungen bei effektiverer Gestaltung der Arbeitsprozesse werden in der Planung 2010-2014 unterstellt. Es wurde die unternehmerische Entscheidung getroffen, bis Ende des Jahres 2009 die Stellen der Mülllader generell zu streichen und im Bereich der Abfuhr nur noch Kraftfahrer zum Einsatz zu bringen, die auch Ladetätigkeit durchführen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden von Seiten des Unternehmens erhebliche Anstrengungen unternommen, um die notwendigen Personalentscheidungen durchzusetzen und gleichzeitig sozial abzufedern. So kann eingeschätzt werden, dass durch Abbau von Zeitarbeitskräften, temporäre Umsetzungen im gesamten Unternehmen und Qualifizierungsmaßnahmen mit Kostenbeteiligung die unternehmerische Entscheidung im Einklang mit dem Betriebsfrieden realisiert werden kann.

Die Personalaufwandsquote zum Umsatz wird im Jahr 2010 ca. 42 Prozent betragen.

Von hoher wirtschaftlicher Bedeutung für die Erreichung der Planziele ist die Senkung der Fehlzeiten im Unternehmen. Ungeplante Ausfälle belasten die Zuverlässigkeit und Qualität unserer Dienstleistungen und verursachen darüber hinaus höheren Aufwand durch

Inanspruchnahme von Zeitarbeitskräften. Die Fortführung der intensiven Auseinandersetzung mit den Ursachen für Fehlzeiten im Rahmen der Umsetzung des bestehenden Kommunikationskonzeptes und des im Unternehmen aufgebauten Gesundheitsmanagements, einschließlich gemeinsam geführter Projekte mit der AOK Plus, sind beste Voraussetzungen für eine angestrebte, spürbare Senkung der Fehlzeiten.

Schwerpunkt der künftigen Personalentwicklung werden geeignete und gezielte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sein, die u. a. als Ergebnis der zu führenden strukturierten Mitarbeitergespräche, die eine neue Qualität der Mitarbeiterführung darstellen, zwischen Vorgesetzten und Mitarbeiter abgestimmt werden. Verbesserte interne Kommunikation, moderne situative Personalführung, ein variables Vergütungssystem durch leistungsorientierte Zielvereinbarungen bis hin zu den Teamleitern im operativen Prozess, Gesundheitsmanagement und strukturierte Mitarbeitergespräche auf Basis des Prinzips „Fördern und Fordern“, verstärkte Ausbildung bzw. Übernahme junger Fachkräfte sind wichtige Maßnahmen in der Personalarbeit der SRD. Dadurch werden nachhaltig die Mitarbeiterbindung gestärkt, dem Risiko bedingt durch die Altersstruktur in der SRD entgegengewirkt, das Betriebsklima, die Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter positiv beeinflusst.

1.4. Investitionen

Die Investitionen der SRD sind im Planungszeitraum, durch wesentliche Verschiebungen von geplanten Investitionen aus dem Geschäftsjahr 2009 auf die Planjahre in Folge, geprägt. Die Umsetzung der Genehmigungsaufgaben des Regierungspräsidiums Dresden zum Umbau des Anlieferbereiches bzw. der Nachrüstung von Torluftschleusen ist Grundvoraussetzung zum Erhalt der Betriebserlaubnis und im Investplan in 2010 entsprechend berücksichtigt. Die von der SRD der DAVG bereitgestellte Anlage erfordert zur Sicherung einer kontinuierlichen Abnahme und Verarbeitung die Verringerung von Ausfallzeiten, dies ist nach ingenieurtechnischen Einschätzungen nur durch einen zeitnahen sukzessiven Austausch der besonders zum Engpass gewordenen Aggregate erreichbar.

Für die kommenden Jahre wird mit einer weiteren Optimierung der Auslastung des Fahrzeugbestandes gerechnet. Eine Erweiterung des Fuhrparks in der SRD ist grundsätzlich nicht vorgesehen.

Der Bedarf an Ersatzfahrzeugen wird im Planungszeitraum vorrangig über eigenmittel- bzw. kreditfinanzierten Kauf abgedeckt.

Finanzierung der Investitionen:

Werte in TEUR	2010	2011	2012	2013	2014
Investitionen gesamt	2.994	3.454	3.772	3.575	610
dar. Investitionsgüter	2.933	3.381	3.711	3.510	550
Kreditfinanzierung	950	750	2.150	2.100	0
Eigenfinanzierung	1.983	2.631	1.561	1.410	
GWG (Einkaufswert über 150€)	61	73	61	65	60
Leasing Fuhrpark Anschaffungswerte	87	120	141	381	120

Neuaufnahmen von Krediten werden als Annuitätendarlehen mit einem Zinssatz in Höhe von 6,0 Prozent abgebildet.

1.5. Aufwandsentwicklung

Die SRD wird weiter an der Identifizierung und Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen nachdrücklich arbeiten. Prozessabläufe werden hinsichtlich ihrer Effizienz analysiert und auf optimale den Erfordernissen der Dienstleistungen des Unternehmens angepasste Bedingungen ausgerichtet.

Der erwarteten Entwicklung der technisch-organisatorischen Bedingungen des Anlagebetriebes der biologisch-mechanischen Abfallaufbereitung mit ihren spezifischen Verwertungsaufwendungen entsprechend sind die Fremdleistungen für Verwertung/Betrieb der Anlage auf eine Inputmenge von 85.000 t im Jahr ausgerichtet. Mit Erhöhungen der Betriebskosten stellen sich die Umsetzung der Genehmigungsaufgaben des Regierungspräsidiums im Jahr 2010 im Betriebsaufwand dar.

Die Steigerung der Marktleistungen im Containerdienst und Reinigung führen bei gleichzeitiger Beibehaltung der Sonderabfalleistungen und Beauftragung der SRD im Recycling von E-Schrott der Gruppen I und III zu Erhöhungen in der Aufwandsposition Fremdleistungen für sonstige Abfälle in den Planjahren.

In den sonstigen Fremdleistungen wird im Plan 2010 ff. gegenüber 2009 eine Reduzierung an Leiharbeitskräften und an Reparaturleistungen für Anlagen und Maschinen unterstellt.

Zielgerichtete Disposition personeller Ressourcen - neben aktiver individueller Auseinandersetzung mit der Fehlzeitenentwicklung - stellen die Grundlage für die Beibehaltung der zurückhaltenden Bindung von Zeitarbeitskräften in sonstigen Fremdleistungen.

Kennzeichnend für die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den kommenden Jahren sind

- die sukzessive Absenkung der Leasingkosten durch wirtschaftlichere langfristige Finanzierung von Fahrzeugersatzanschaffungen aus Eigenmitteln bei verfügbarer Liquidität der SRD bzw. über Bankdarlehen und Kredite
- die maßnahmebezogenen Reparaturaufwendungen an Bauten
- die Durchführung von Projekten zur Optimierung der Prozesse in der SRD mit kompetenter professioneller Unterstützung der Dresden-IT GmbH und Dritter in Beratungsleistungen
- der Wegfall der gesondert ausgewiesenen Abschlussaufwendungen der Deponie seit Übergang in die Nachsorge.

1.6. Vertrieb

Durch die verstärkte Kundenorientierung und strikte Ausrichtung auf die Marktanforderungen wird die Wettbewerbsfähigkeit der SRD weiter gesteigert werden.

Die Vertriebsfolge bei Gewerbekunden, Kunden aus Wohnungswirtschaft und Gesundheitswesen zeigen, dass die SRD auf dem richtigen Weg ist.

Im kommunalen Vertrieb können aber trotz der jetzt professionellen Vorgehensweise nach wie vor zu wenige Ausschreibungen infolge der BDE-Tarifbindung in der SRD gewonnen werden.

1.7. Liquidität

In der Unternehmensplanung ist der Jahresüberschuss als jährliche Gewinnausschüttung geplant. Die Auszahlung erfolgt in dem folgenden Jahr an die Gesellschafter.

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen über die einsetzbaren Eigenmittel hinaus sind Kreditaufnahmen bei Banken unter Ansatz eines Planzinssatzes in Höhe von 6 Prozent p. a. vorgesehen.

Der Verschuldungsgrad wird kumuliert im Planungszeitraum durch die Tilgung von langfristigen Krediten weiter abgesenkt.

jährliche Tilgungssumme von langfristigen Krediten	1.684	1.830	1.938	2.115	2.366
--	-------	-------	-------	-------	-------

Die im Unternehmen vorhandenen und für die Zahlungsverpflichtungen nicht benötigten unterjährigen freien Kasse/Bankbestände werden über die Möglichkeiten der Termingeldanlage etc. mit Zinserträgen geplant.

Die Liquidität ist unter den geplanten Bedingungen gesichert.

Wirtschaftsplan 2010
der
TWD Betriebsgesellschaft mbH

TWD Betriebsgesellschaft mbH

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	TWD Betriebsgesellschaft mbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	955	640	293	293	293	293
2.	Bestandsveränd. FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsvermindierungen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	1.955	1.640	1.293	1.293	1.293	1.293
5.	Materialaufwand	205	205	205	300	300	300
	a) Material und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	205	205	205	300	300	300
6.	Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter						
	b) soz. Abgaben						
	darunter für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	939	939	939	939	939	769
	a) auf immat. AV und auf SAV	939	939	939	939	939	769
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	402	417	249	254	258	263
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	409	79	-100	-200	-204	-39
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge				19	31	15
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	67	40	0			
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	-67	-40	0	19	31	15
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	342	39	-100	-181	-173	-24
14.	Außerordentliche Erträge						
15.	Außerordentliche Aufwendungen						
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
17.	Sonstige Steuern	68	60	60	60	60	60
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	274	-21	-160	-241	-233	-84
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	1.681	1.661	1.453	1.553	1.557	1.392
	Gesamterträge	1.955	1.640	1.293	1.312	1.324	1.308
	Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage						
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						

Erläuterungen

--

A		Erfolgsplan / GuV						2010 bis 2013		Erläuterungen
Ifd. Nr.	TWD Betriebsgesellschaft mbH	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011		2012		2013	
	Angaben in vollen TEURO									
Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen										
1.	UP Umsatzerlöse	955	640	293	293	293	293	293	293	
	Pachterträge	955	640	293	293	293	293	293	293	
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	
	Ertragszuschuß LHD	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
5a.	UP Material und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0	0	0	
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
5b.	UP bezogene Leistungen	205	205	205	300	300	300	300	300	
	Instandhaltung	205	205	205	300	300	300	300	300	
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	402	417	249	254	258	263	263	263	
	N.N.	402	417	249	254	258	263	263	263	
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
14.	UP außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
15.	UP außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									

TWD Betriebsgesellschaft mbH							
C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	TWD Betriebsgesellschaft mbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	955	640	293	293	293	293
	sonst. betriebliche Erträge	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	0	0	0	19	31	15
	Summe 1	1.955	1.640	1.293	1.312	1.324	1.308
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
	Lieferungen und Leistungen	-186	25	25	150	150	150
	Zinsen	67	40	0	0	0	0
	Steuern	68	60	60	60	60	60
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	302	1.012	249	254	258	263
	Summe 2	251	1.137	334	464	468	473
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	1.704	503	959	848	856	835
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden						
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	0	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	0	0	0	0	2.000	0
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	0	0	0	0	2.000	0
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	0	0	0	0	-2.000	0
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden						
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen						
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	0	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen	1.100	1.000				
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	Zahlung an Cash-Pool						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	1.100	1.000	0	0	0	0
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	-1.100	-1.000	0	0	0	0
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	604	-497	959	848	-1.144	835
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	219	823	326	1.285	2.133	989
5.2.	Endbestand	823	326	1.285	2.133	989	1.824
5.3.	Bestand Cash-Pool		0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	823	326	1.285	2.133	989	1.824

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Forderungen
..... Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführung zu Forderungen
..... Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
..... Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
..... Zuführung zu Forderungen
..... beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

TWD Betriebsgesellschaft mbH							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
lfd. Nr.	TWD Betriebsgesellschaft mbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kredittilgungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

TWD Betriebsgesellschaft mbH							
H	Bilanz	2010 bis 2013					
Pos.	TWD Betriebsgesellschaft mbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
	Aktiva						
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	5.975	5.036	4.097	3.158	4.219	3.450
	I. Immaterielles Vermögen		0	0	0	0	0
	II. Sachanlagen	5.975	5.036	4.097	3.158	4.219	3.450
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0	0
D.	Umlaufvermögen	847	346	1.305	2.153	1.009	1.844
	I. Vorräte		0	0	0	0	0
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	24	20	20	20	20	20
	III. Wertpapiere		0	0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	823	326	1.285	2.133	989	1.824
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0	0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	0	0
G.	Sonderverlustrückkonto gem. § 17 (4) DMBilG		0	0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern		0	0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.		0	0	0	0	0
	Summe Aktiva	6.822	5.382	5.402	5.311	5.228	5.294
	Passiva						
A.	Eigenkapital	3.909	3.888	3.728	3.487	3.254	3.170
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	50	50	50	50	50	50
	II. Kapitalrücklagen	3.585	3.859	3.838	3.678	3.437	3.204
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		0	0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen		0	0	0	0	0
	Sonderrücklagen DMBilG		0	0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	274	-21	-160	-241	-233	-84
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	0	0	0	0	0	0
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)		0	0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen		0	0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil		0	0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten		0	0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0	0
D.	Rückstellungen	1.630	1.294	1.474	1.624	1.774	1.924
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr		0	0	0	0	0
E.	Verbindlichkeiten	1.283	200	200	200	200	200
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	283	200	200	200	200	200
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	283	200	200	200	200	200
	III. Sonstige Verbindlichkeiten		0	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0	0
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger	1.000	0	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.000	0	0	0	0	0
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)		0	0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	0	0
F.	Passive latente Steuern		0	0	0	0	0
	Summe Passiva	6.822	5.382	5.402	5.311	5.228	5.294

TWD Betriebsgesellschaft mbH													
I Personal 2010 bis 2013													
TWD Betriebsgesellschaft mbH Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
	A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)												
1													
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	darunter Σ der Teilzeitstellen												
	B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)												
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes												
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes												
	C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)												
40	Beschäftigte		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
41	Standard-Beschäftigte		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
	C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO												
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte												
61	Arbeiter												
62	Auszubildende, gesamt		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
63	davon kaufmännische Azubis												
64	davon technische Azubis												
65	davon gewerbliche Azubis												
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
	Nachrichtlich:												
67	Beamte												
68	ABM												
69	sonst. Personal												

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte (StBe), vormals auch VBE oder VK: Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2010
der
TWD Betriebsgesellschaft mbH

I. Ausgangssituation – Grundlagen der Planung

Investitionen und Finanzierung

1. Die Investition des Kongresszentrums bzw. die Finanzierung stellten die Gesellschafter der Objektgesellschaft Kongresszentrum (NTD) bzw. TWD Betrieb mit insgesamt 55,2 Mio. € sicher.
2. Mit 10,2 Mio. € Investitionszuschuss beteiligte sich die Landeshauptstadt Dresden (LHD) an den Investitionen der TWD Betrieb. Hinzu kamen Ausgleichszahlungen in Höhe von 8,2 Mio. € für Altlasten und Bombenfunde sowie Zusatzkosten.

Die NTD hatte Fördermittel des Landes bei der Sächsischen Aufbaubank GmbH in Höhe von 8,5 Mio. € beantragt. Lt. Fördermittelbescheid wurden 8,261 Mio. € genehmigt. Es wurden 8,222 Mio. € abgerufen.

3. Mit Wirkung zum 30.12.2005 erwarb die STESAD GmbH die von der Wohnbau NordWest GmbH (Wohnbau) gehaltenen Anteile (58 %) an der NTD. Die Technischen Werke Dresden GmbH (TWD) halten 42 % der Anteile. Vor dem Erwerb wurden die Gesellschafterdarlehen der Wohnbau in Eigenkapital der NTD umgewandelt. Hierdurch konnten Gesellschafterdarlehen zurückgeführt werden
4. Parallel mit der Ausschreibung der Bauarbeiten im Jahr 2001 wurde die Betreibung des Kongresszentrums ausgeschrieben. Betreiber des Kongresszentrums ist die MARITIM Hotelgesellschaft mbH (MARITIM) auf Basis des Pachtvertrages vom Mai 2001. MARITIM zahlte bis Mitte 2008 eine ergebnis-abhängige Pacht. Danach ist eine Festpacht vereinbart. Hinzu kommt eine ergebnisabhängige Pacht, wobei von dem Ergebnis die Festpacht und eine Vorabvergütung für MARITIM abgezogen werden und das dann verbleibende Ergebnis geteilt wird. Die Pachteinnahmen werden im Verhältnis der Investitionskosten zwischen Objektgesellschaft und TWD Betrieb aufgeteilt.

Im Pachtvertrag ist eine jährliche Pauschale für die Instandhaltung und den Ersatz für Ausstattungen und Einrichtungen vereinbart, die die NTD und TWD Betrieb im Verhältnis 20 % zu 80 % zahlen. MARITIM hat eine jährliche Abrechnung und entsprechende Nachweise zu erbringen. Der nicht benötigte Betrag wird in das jeweilige Folgejahr vorgetragen.

5. Die Wohnbau hatte sich zur Zahlung von Ertragszuschüssen in die Objektgesellschaft verpflichtet (2.068 T€ p. a. bis 2012). Die Verpflichtung zur Zahlung von Ertragszuschüssen hat – mit Gesellschafterwechsel – die STESAD übernommen. In Abstimmung mit der STESAD wurden die Ertragszuschüsse in der Planung insgesamt übernommen, aber über einen längeren Zeitraum verteilt.
6. Bei der TWD Betrieb sind Zuschüsse der LHD auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom April 2000 eingeplant.
7. Die Pachteinnahmen und die Ertragszuschüsse müssen die Abschreibungen bzw. Tilgungen, Zinsen und den laufenden Aufwand über die gesamte Projektdauer von 60 Jahren decken. Berücksichtigt wurde in der langfristigen Objektkalkulation, dass größere Ersatzinvestitionen (Verschleiß, Stand der Technik) zu erwarten sind (jeweils nach 20 Jahren 10 Mio. €).

Datenteil zur Wirtschaftsplanung

Der Datenteil der Mittelfristplanung der TWD Betrieb ist den Anlagen zu entnehmen.

Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

Die Invest-Zuschüsse sind aktivisch abgesetzt worden, so dass das **Anlagevermögen** um diese Beträge vermindert ausgewiesen ist.

Die Jahre 2000 bis 2003 waren durch die Bauphase geprägt. Mit der Inbetriebnahme im Jahr 2004 erfolgte die Aktivierung der Baukosten in den einzelnen Bilanzpositionen (Grundstücke und Gebäude, Technische Anlagen etc.).

Die **Gesellschaftereinlage (Eigenkapital)** wurde von der TWD in Höhe von 5,1 Mio. € im Jahr 2004 geleistet. Durch Fehlbeträge verminderte sie sich. Das Darlehen der TWD an die TWD Betrieb von ursprünglich 5,0 Mio. € wird voraussichtlich noch im Jahr 2009 vollständig getilgt werden können. In Abhängigkeit von größeren Ersatzinvestitionen in einzelnen Jahren kann dann eine Zwischenfinanzierung erforderlich werden.

Die **übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** sind stichtagsbedingte Verpflichtungen aus laufendem Geschäft sowie ganz überwiegend Rückstellungen für zukünftige Instandhaltungsverpflichtungen.

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Entsprechend der Übernahme von Investitionskosten zum Kongresszentrum weist auch die TWD Betrieb Pachteinnahmen des Betreibers aus, die Aufteilung zwischen NTD und TWD Betrieb ist 55,4 % bzw. 44,6 % der Pacht insgesamt.

Die Pacht ist unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Laut Vertrag mit dem Betreiber war sie bis Mitte 2008 als ergebnisabhängige Pacht zu zahlen; danach setzt sie sich aus Mindestpacht und ergebnisabhängiger Pacht gemäß Pachtvertrag zusammensetzen. Die geplanten Werte enthalten die Festpacht und eine konservativ geplante ergebnisabhängige Pacht. Hintergrund der vorsichtigen Einschätzung ist die Zunahme der Kongresskapazitäten, insbesondere aber nicht nur in der Messe.

Bei der TWD Betrieb ist weiterhin ein Ertragszuschuss der LHD von 1,0 Mio. € p.a. erforderlich und auch geplant.

Als Aufwand ist im Wesentlichen Instandhaltungsaufwand, **Erbpacht, Grundsteuern, Versicherungen und laufender Geschäftsaufwand** geplant. Der Aufwand wurde für Planungszwecke mit 1,5 % Steigerung pro Jahr dynamisiert. Als weitere Aufwandsposition sind die **Abschreibungen** ausgewiesen. Durch die guten Pachterträge seit Inbetriebnahme des Kongresszentrums konnten das Gesellschafterdarlehen frühzeitiger getilgt werden. Daher enthält der Plan keine **Zinsaufwendungen**. Im weiteren Zeitablauf werden durch den positiven Cash-Flow Zinserträge erwirtschaftet.

Die **Instandhaltungsaufwendungen** sind in der Planung als pauschaler Betrag angesetzt. In den ersten 5 Jahren sind die Instandhaltungsaufwendungen mit einem relativ geringen Betrag ausgewiesen. Ab dem Jahr 2010 ist eine Zunahme unterstellt, da nach einer Nutzungsdauer von 5 bis 10 Jahren erste bauliche Maßnahmen anfallen. Hinzu kommt, dass ein Teil der Betriebsausstattungen und der technischen Anlagen früher abgeschrieben sind und ein Ersatz von Teilen erforderlich ist. Die Planung berücksichtigt hierfür einen Betrag von 2,0 Mio. € im Jahr 2012.

Bei der NTD und der TWD Betrieb sind zusätzlich größere Sanierungsmaßnahmen (jeweils 5 Mio. €) im Jahr nach Beendigung der Grundmietzeit von MARITIM (2023) und im Jahr 2045 berücksichtigt. Diese Investitionen werden aus dem positiven Cash-flow finanziert.

Wirtschaftsplan 2010
der
Stadtentwässerung Dresden GmbH

Stadtentwässerung Dresden GmbH

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	Stadtentwässerung Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	66.574	69.748	70.528	71.157	72.507	74.080
2.	Bestandsveränd. FE/UE	78	-29	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen	78					
	b) Bestandsvermindernungen		29				
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	1.424	1.471	1.285	1.227	1.162	1.122
4.	sonst. betriebliche Erträge	13.411	12.623	13.074	13.176	12.277	11.191
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	81.487	83.813	84.887	85.560	85.946	86.393
5.	Materialaufwand	15.333	14.575	16.454	15.770	15.430	15.303
	a) Material und bezogene Waren	7.765	7.127	8.464	7.193	5.935	5.890
	b) bezogene Leistungen	7.568	7.448	7.990	8.577	9.495	9.413
6.	Personalaufwand	17.463	18.734	19.041	19.543	20.086	20.539
	a) Löhne und Gehälter	13.408	15.269	15.589	15.974	16.416	16.781
	b) soz. Abgaben	4.055	3.465	3.452	3.569	3.670	3.758
	darunter für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	26.403	26.804	26.558	26.907	27.751	28.164
	a) auf immat. AV und auf SAV	26.403	26.804	26.558	26.907	27.751	28.164
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	8.270	8.144	8.037	7.933	7.757	7.257
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	14.018	15.556	14.797	15.407	14.922	15.130
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	1.308	474	12	27	147	12
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	389	317	347	343	272	291
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	919	157	-335	-316	-125	-279
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	14.937	15.713	14.462	15.091	14.797	14.851
14.	Außerordentliche Erträge						
15.	Außerordentliche Aufwendungen						
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	618	1.746	1.589	1.770	2.007	2.387
17.	Sonstige Steuern	25	27	28	163	142	155
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	14.294	13.940	12.845	13.158	12.648	12.309
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	68.501	70.347	72.054	72.429	73.445	74.096
	Gesamterträge	82.795	84.287	84.899	85.587	86.093	86.405
Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses							
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	33.127	41.416				
	Einstellung Rücklage	6.005	10.941	2.641	2.954	2.444	2.105
	Entnahme Rücklage						
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung	41.416	44.415	10.204	10.204	10.204	10.204

Erläuterungen

--

Stadtentwässerung Dresden GmbH

C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	Stadtentwässerung Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	67.998	71.219	71.813	72.384	73.669	75.202
	sonst. betriebliche Erträge	-4.295	-2.684	-7.756	-11.491	-11.249	-12.346
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	1.969	29.790	67.152	28.027	22.147	15.512
	Summe 1	65.672	98.325	131.209	88.920	84.567	78.368
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	17.463	18.734	19.041	19.543	20.086	20.539
	Lieferungen und Leistungen	18.293	14.970	16.454	15.840	15.430	15.403
	Zinsen	389	317	347	343	272	291
	Steuern	643	1.773	1.617	1.933	2.149	2.542
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	7.327	11.457	8.520	6.546	7.175	7.833
	Summe 2	44.115	47.251	45.979	44.205	45.112	46.608
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	21.557	51.074	85.230	44.715	39.455	31.760
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden						
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	0	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	29.691	44.360	55.087	27.050	18.761	23.067
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	29.691	44.360	55.087	27.050	18.761	23.067
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-29.691	-44.360	-55.087	-27.050	-18.761	-23.067
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	-4.137	-4.476	-5.032	-5.051	-5.073	-5.094
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen						
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit	0	30	1.104	-140	-515	939
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	-4.137	-4.446	-3.928	-5.191	-5.588	-4.155
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen	255	265	273	565	242	251
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit			30	1.103	-138	-517
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung			44.415	10.204	10.204	10.204
	Zahlung an Cash-Pool						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	255	265	44.718	11.872	10.308	9.938
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	-4.392	-4.711	-48.646	-17.063	-15.896	-14.093
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	-12.526	2.003	-18.503	602	4.798	-5.400
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	29.503	16.977	18.980	477	1.079	5.877
5.2.	Endbestand	16.977	18.980	477	1.079	5.877	477
5.3.	Bestand Cash-Pool		0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	16.977	18.980	477	1.079	5.877	477

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Altkredite
 Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Forderungen

..... TAW
 Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführung zu Forderungen
 Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
 Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
 beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Stadtentwässerung Dresden GmbH							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
lfd. Nr.	Stadtentwässerung Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	9.335	9.926	10.057	10.265	10.517	10.786
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0 ?	0 ?	0 ?	0 ?	0 ?	0 ?
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	9.335	9.926	10.057	10.265	10.517	10.786
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kredittilgungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe 1 - Summe 2	9.335	9.926	10.057	10.265	10.517	10.786
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	9.335	9.926	10.057	10.265	10.517	10.786
	Straßenentwässerungsentgelt	8.919	9.415	9.745	9.953	10.205	10.474
	Gewässer 2. Ordnung	416	511	312	312	312	312
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

Stadtentwässerung Dresden GmbH						
H	Bilanz	2010 bis 2013				
Pos.	Stadtentwässerung Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013	
	Aktiva					
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	584.474	601.760	629.786	629.434	619.951
	I. Immaterielles Vermögen	4.969	5.328	5.778	7.868	7.868
	II. Sachanlagen	579.501	596.428	624.004	621.562	612.079
	III. Finanzanlagen	4	4	4	4	4
D.	Umlaufvermögen	24.717	24.577	4.934	5.606	10.404
	I. Vorräte	708	783	783	853	953
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	7.032	4.814	3.674	3.674	3.674
	III. Wertpapiere		0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	16.977	18.980	477	1.079	5.877
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	81	94	94	94	94
G.	Sonderverluskonto gem. § 17 (4) DMBiG		0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern		0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.		0	0	0	0
	Summe Aktiva	609.272	626.431	634.814	635.134	630.449
	Passiva					
A.	Eigenkapital	146.598	156.061	119.461	117.364	114.734
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklagen	97.302	92.826	87.794	82.743	77.670
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	1.850	7.854	18.797	21.438	24.391
	Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen	1.850	7.854	18.797	21.438	24.391
	Sonderrücklagen DMBiG		0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	33.127	41.416	0	0	0
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	14.294	13.940	12.845	13.158	12.648
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0
B.	Sonderposten	229.164	226.058	219.332	210.312	203.073
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)		0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen		0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil	229.164	226.058	219.332	210.312	203.073
	IV. Weitere Sonderposten					
C.	Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0
D.	Rückstellungen	4.545	3.629	3.704	4.092	3.967
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	420	420	420	420	420
E.	Verbindlichkeiten	15.659	12.077	11.815	10.511	10.107
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	6.940	6.705	7.506	5.697	5.080
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		30	1.104	0	939
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	3.959	3.652	3.652	3.652	3.652
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		3.652	3.652	3.652	3.652
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	2.061	290	340	852	1.065
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		290	340	852	1.065
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger	2.699	1.430	317	310	310
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		1.430	317	310	310
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)		0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	213.306	228.606	280.502	292.855	298.568
F.	Passive latente Steuern		0	0	0	0
	Summe Passiva	609.272	626.431	634.814	635.134	630.449

Stadtentwässerung Dresden GmbH													
I Personal 2010 bis 2013													
Stadtentwässerung Dresden GmbH Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	Arbeiter	148,0	147,4	152,0	150,6	152,0	150,9	150,0	149,0	149,0	148,2	148,0	147,2
2	Angestellte	225,0	221,8	229,0	225,3	226,0	222,3	228,0	223,9	226,0	221,6	225,0	220,5
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	373,0	369,2	381,0	375,9	378,0	373,2	378,0	372,9	375,0	369,8	373,0	367,7
22	darunter Σ der Teilzeitstellen	22,0		21,0		20,0		20,0		20,0		20,0	
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	375,0		374,0		379,0		378,0		377,0		375,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	373,0		380,0		378,0		377,0		375,0		373,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		373,0		381,0		378,0		378,0		375,0		373,0
41	Standard-Beschäftigte		369,2		375,9		373,2		372,9		369,8		367,7
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte		225,0	229,0	229,0	226,0		228,0		226,0		225,0	
61	Arbeiter		148,0	152,0	152,0	152,0		150,0		149,0		148,0	
62	Auszubildende, gesamt		33,0	32,0	32,0	30,0		29,0		28,0		28,0	
63	davon kaufmännische Azubis		11,0	12,0	12,0	12,0		11,0		10,0		9,0	
64	davon technische Azubis					18,0							
65	davon gewerbliche Azubis		22,0	20,0	20,0			18,0		18,0		19,0	
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		406,0	413,0	413,0	408,0		407,0		403,0		401,0	
Nachrichtlich:													
67	Beamte												
68	ABM												
69	sonst. Personal												

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK; Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Stadtentwässerung Dresden GmbH															
K Investitionen														2010 bis 2013	
Stadtentwässerung Dresden GmbH														Angaben in vollen TEURO	
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Art der Invest. (Es/R/Ew)	Gesamt 2009 bis 2013	Erwartg. 2009	Planjahr 2010	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre				Zuwendungen für Einzelprojekte Stadt Dresden Plan		Dritte Plan		Sonstige Invest.-vergünstig. Dritter Plan	
						2011	2012	2013	restl. Jahre	Gesamt	2010	Gesamt	2010	Gesamt	2010
1.	Fortführung von Investprojekten														
1.1.	Kläranlage Kaditz und Ortskläranlagen		0												
	Abwasserbehandlung		9.534	1.449	3.951	1.628	1.366	1.140	4.135						
	Schlammbehandlung		37.750	11.139	17.265	7.123	1.059	1.164	4.968						
	Ortskläranlagen		5.057	1.803	2.073	484	327	370	746						
1.2.	Abwasserableitung		0												
	Neu- und Erweiterungsinvestitionen		34.542	9.419	12.144	8.658	1.206	3.115	14.485						
	Ersatzinvestitionen		56.618	14.735	12.793	4.280	10.342	14.468	21.748						
1.3.	übergreifende Investitionen		15.624	2.815	4.861	3.277	3.061	1.610	3.567						
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
	Summe Fortführung		159.125	41.360	53.087	25.450	17.361	21.867	49.649	0	0	0	0	0	0
2.	Neue Investprojekte														
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
	Investitionen in GWG		0												
	Summe übrige Investitionsproj. 2011		0												
	Summe übrige Investitionsproj. 2012		0												
	Summe übrige Investitionsproj. 2013		0												
	Summe neue Investprojekte		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt		159.125	41.360	53.087	25.450	17.361	21.867	49.649	0	0	0	0	0	0
	davon Ersatzinvestition (Es)		0												
	davon Rationalisierungsinvestition (R)		0												
	davon Erweiterungsinvestition (Ew)		0												
3.	Finanzierung durch														
	Zuwendungen Stadt Dresden		0												
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)		0												
	Kreditaufnahme		0												
	Eigenanteil		0												

**Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2010 und Mittelfristplan
der
Stadtentwässerung Dresden GmbH**

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2010

1 Allgemeiner Überblick zur Planung 2010

Ziel der Geschäftstätigkeit im Planjahr 2010 ist es, durch die Generierung von Effizienzpotenzialen, das wirtschaftliche Ergebnis auf hohem Niveau zu sichern. Hierzu gehört auch die weitere Umsetzung des entwickelten Strategiekonzepts aus dem Jahr 2007. Gleichmaßen sollen mit der Abarbeitung des Investitionsplanes die Substanzwerterhaltung sowie Anlagen- und Netzerweiterungen entsprechend dem Abwasserbeseitigungskonzept sichergestellt werden. Das Großprojekt Faulung steht im Mittelpunkt der Betrachtung des weiteren Ausbaus der Schlammbehandlung.

Als generelle Planungsprämissen sind folgende Punkte voranzustellen:

Für 2010 bis Anfang 2013 wird die Anschlussfinanzierung über die bereits durch die Gremien genehmigte Forfaitierung II gesichert und in der bisherigen geübten Form darstellt. Dies umfasst auch die damit im Zusammenhang stehende notwendige Thesaurierung entsprechender Ergebnisanteile. Um eine gute Vergleichbarkeit zu ermöglichen, wurde für die mittelfristige Planung davon ausgegangen, dass dieses Finanzierungsmodell beibehalten wird. Weiterhin wurde im Interesse einer kontinuierlichen Ausschüttungspraxis im Mittelfristzeitraum über Einstellungen in die und Entnahmen aus der Gewinnrücklage eine Verstetigung unterstellt.

Zu den wesentlichen Planungsprämissen zählen auch die Indexreihen zur Preisentwicklung. Die Inflationsrate ist unverändert mit 2,0 % p.a. angesetzt, wobei die steigenden Strom- und Gaskosten ebenso wie die Personalkosten analog zu den Vorjahren mit einem Preisindex von 3,0 %/a abgebildet sind.

Planerisch berücksichtigt sind ebenfalls die Änderungen, welche infolge des BilMoG für unser Unternehmen verbindlich anzuwenden sind. Die wesentliche Änderung hierdurch bezieht sich auf den bisherigen Umgang mit Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen.

Weiterhin ist darauf hinzuweisen, dass sich, wie bereits im letzten Risikobericht angezeigt, die vor allem durch die Insolvenz von Qimonda bedingten Mengenrückgänge auf der Basis der vertraglichen Regelungen auch durch deutliche Umsatzeinbußen in der GmbH niederschlagen.

Im Sinne einer rechtzeitigen Steuerung wesentlicher Einflussfaktoren auf betriebswirtschaftliche Einflussgrößen wird das Risikomanagementsystem mit entsprechender Berichterstattung fortgeführt.

Neben der Quartalsberichterstattung und den laufenden Hochrechnungen sorgen das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem sowie die Benchmarkingprozesse als geeignete Controlling- und Steuerungsinstrumente auch 2010 für Sicherheit und Transparenz.

Das 2009 erfolgreich abgeschlossene Wiederholungsaudit zur QUMS-Zertifizierung (ISO 9001: 2008; ISO 14001: 2004) wird zu Beginn des neuen Jahres mit einem vorgesehenen Überwachungsaudit dieses Steuerungsinstrumentes weiter entwickelt.

2 Bericht zur Gewinn- und Verlustrechnung 2010

Der Wirtschaftsplan wird verglichen und kommentiert mit der Hochrechnung per September 2009. Aus der Unternehmensplanung geht hervor, dass die Stadtentwässerung Dresden GmbH das Budgetjahr 2010 mit einem **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** von 12,8 Mio. EUR abschließen will.

Die der Unternehmensplanung 2010 zu Grunde liegenden **Umsatzerlöse** in Höhe von 70,5 Mio. EUR enthalten u. a. das **Leistungsentgelt** laut AEV von 61,6 Mio. EUR. Saldiert mit der Entgeltabtretung von 23,1 Mio. EUR und der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens von 14,1 Mio. EUR ergibt sich ein Leistungsentgelt von 52,6 Mio. EUR. Die aktualisierten Indexreihen zur Leistungs- und Straßenentwässerungsentgeltentwicklung sind in dieser Planvorlage ebenso wie die aktuelle Forfaitierung enthalten. Bei den Erlösen aus dem Leistungsentgelt wirkt erstmalig ergebnismindernd die Verringerung der Schmutzwassermenge durch die Insolvenz des Grobeinleiters Qimonda über die Indexsteigerung im Entgelt.

Neben dem bereits Genannten gehen folgende Punkte ebenfalls in die Gesamterträge ein.

Das **Straßenentwässerungsentgelt** von 9,7 Mio. EUR ist ein Entgelt gemäß AEV und wird separat ausgewiesen. Die Entgeltanpassung wurde nach den vertraglich vereinbarten Indexreihen abgebildet.

Die **Abwasserentgelte aus dem Umland/Firmen** insbesondere aus Pirna, Heidenau und Freital entwickeln sich gegenüber der Hochrechnung leicht rückläufig. Um den bisher häufigen Entgeltschwankungen aufgrund von Mengenveränderungen entgegen zu wirken, wurden in intensiven Kommunikationsprozessen mit den Umlandgemeinden im Jahr 2009 neue Verträge mit fixen und variablen Bestandteilen des Entgelts abgeschlossen. Mengenschwankungen haben zukünftig somit weniger Einfluss auf die Höhe der Entgelte.

Bei den **übrigen Erlösen** von 2,5 Mio. EUR sind mit 1,5 Mio. EUR Auflösungen vom Aufwandsersatz und Erträge aus den Zusatzgeschäften, wie z. B. Abwasseruntersuchungen für Dritte, Fäkalieneinleitung (0,2 Mio. EUR) und die Übernahme von nicht reinigungsbedürftigen Wässern (0,8 Mio. EUR) die wesentlichen Einflussgrößen.

Die **aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von 1,3 Mio. EUR sind Ausdruck der direkten Beteiligung des Personals der SEDD GmbH an der Investitionstätigkeit. Der Rückgang um -0,2 Mio. EUR resultiert aus geringerer Personalkapazität und daraus resultierend entsprechend geringeren Gewährleistungskontrollen.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** finden sich vor allem laufende Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Erträge aus Betriebsführungen (z. B. AV Rödertal, GKA Kalkreuth) und die Erträge für die Unterhaltung der Gewässer 2. Ordnung. Den letzteren beiden Punkten stehen jedoch entsprechende Aufwandspositionen in nahezu gleicher Höhe gegenüber.

Der **Materialaufwand** von 16,5 Mio. EUR stellt die Summe aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und bezogenen Fremdleistungen dar und ist im Vergleich zur Hochrechnung um 1,9 Mio. EUR erhöht. Neben den zu erwartenden Preissteigerungen resultiert diese Abweichung u. a. daraus, dass die in 2009 unterstellten Einmaleffekte wie der Stillstand eines Trockners, erhebliche Energieeinsparungen im Zusammenhang mit einem genehmigungsbedürftigen Lastenmanagement und die BilMoG-bedingte Änderung der Rückstellungspraxis für Instandhaltungen in 2010 nicht fortwirken.

Beim **Personalaufwand** der SEDD GmbH in Höhe von 19,0 Mio. EUR wirkt sich die aktuelle Tarifierung aus. Aufgrund des Ablaufes der Altersteilzeitregelung (ATZ) zum Dezember 2009 besteht hier zudem nochmals das Risiko, dass Mitarbeiter, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, ihren Anspruch auf ATZ geltend machen könnten. Diesem Risiko ist Rechnung getragen worden. Bezogen auf die in der Aufsichtsratssitzung III-2007 beschlossene VbE-Planung kann festgestellt werden, dass der unterstellte Abbau in 2010 und auch im Planungszeitraum erreicht wird.

Die **Abschreibungen** von 26,6 Mio. EUR sinken leicht um 0,2 Mio. EUR aufgrund der zeitlich verschobenen Investitionstätigkeit.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von 8,0 Mio. EUR beinhalten u. a. die Aufwendungen für EDV, Gebäude- und Grundstücksunterhaltung, Versicherungen, Arbeitsschutzleistungen, Büromaterial, Mieten, Telekommunikationsaufwand und Weiteres. Neben dem Einfluss der Preissteigerung konnten im Vergleich zum Vorjahr trotz des notwendig werdenden Zusatzaufwandes im Rahmen der Einführung eines neuen Netzinformationssystems (NIS) im EDV-Bereich leichte Einsparungen erzielt werden. Aufwandspositionen aus Betriebsführungen sind ebenfalls in diesem Punkt enthalten.

Damit ergibt sich ein Betriebsergebnis von 14,8 Mio. EUR, welches um 0,8 Mio. EUR unter der aktuellen Hochrechnung liegt.

Für das Jahr 2010 wird ein geringerer Kassenstand angestrebt mit dem entsprechenden Rückgang der **Zinserträge**. Der ausgewiesene **Zinsaufwand** von 0,3 Mio. EUR resultiert aus bisherigen Verbindlichkeiten und setzt sich analog zur Hochrechnung fort. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt damit 14,5 Mio. EUR.

In der Position **Steuern** vom Einkommen und Ertrag mit 1,6 Mio. EUR schlägt sich eine Abweichung von 0,2 Mio. EUR nieder.

Insgesamt soll im Jahr 2010 ein **Jahresgewinn** von 12,8 Mio. EUR erwirtschaftet werden.

3 Mittelfristplan 2011 - 2013

Die Prognosen für den Zeitraum 2011 bis 2013 wurden nach heutigen Erkenntnissen aufgestellt. Der Mengenansatz für die zu verarbeitende Schmutzwasser- und Niederschlagsmenge bleibt zunächst auf dem bereits infolge der Insolvenz von Qimonda gesenktem Niveau konstant. Das Leistungsentgelt, welches vom Eigenbetrieb an die GmbH bezahlt wird, richtet sich nach den im Abwasserentsorgungsvertrag festgelegten Preisgleitklauseln.

Als Grundannahme für die Aufwandsplanung dient eine durchschnittliche Inflationsrate von +2,0 % p. a., mit welcher sich auch die einzelnen Positionen ab 2010 erhöhen. Ausgenommen hiervon sind zum einen die Entwicklung der Personalkosten - die tariflich begründet sind - und zum anderen die zu erwartenden weiteren Preissteigerungen im Energiebereich. Beide Positionen wurden mit 3,0 % p. a. indiziert. Besonderheiten, wie die Inbetriebnahme der Faulung ab 2012 wirken sich abseits der Preissteigerungsrate u. a. über reduzierte Aufwendungen aus. Hier ist eine Verschiebung der Inbetriebnahme bereits berücksichtigt worden. Für den Mittelfristzeitraum ist planerisch eine weitere Forfaitierung als Finanzierungsinstrument unterstellt.

Nicht zuletzt wurde planerisch angenommen, dass sich das erreichte Niveau erlös- und aufwandsseitig, welches vor allem aus den aktuellen Betriebsführungen und Dienstleistungen für Dritte resultiert, fortsetzt.

Mittelfristig ist auf folgende Tendenzen hinzuweisen, die, 2012 beginnend, in ihrer kumulierenden Wirkung, Ergebnisminderungen nach sich ziehen. Im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Planungs- und Bauvorhabens Faulung/Schlammverladung ist im Bereich der aktivierten Eigenleistungen mit einem Rückgang ab 2012 von rund 0,1 Mio EUR zu rechnen. Weiterhin laufen entsprechend der anlagenkonformen Auflösung der Sonderposten Einzelpositionen in diesem Zeitraum aus bzw. vermindern sich deutlich, so dass, hier unter Punkt 4 abgebildet, Ertragseinbußen zu verzeichnen sind.

Hierdurch vermindern sich auch die steuerfreien Ergebnisanteile und die relative Steuerbelastung steigt. Im Materialaufwand ist noch darauf hinzuweisen, dass es infolge der Inbetriebnahme Faulung zu Verschiebungen zwischen Energieaufwand und Entsorgungskosten für Klärschlamm mit den gewünschten wirtschaftlichen Effekten kommen wird. Trotz der angezeigten ergebnisbelastenden Besonderheiten ist von einer stabilen und planbaren Ergebnisentwicklung auszugehen.

Bezogen auf die Ausschüttungsplanung ist unterstellt, dass in 2010 mit der Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2009 sowohl der Gewinnvortrag aus den Vorjahren von 41,4 Mio. EUR als auch der verbleibende Gewinn aus 2009, nach Abzug der Einstellung in die Gewinnrücklage (1,9 Mio. EUR Thesaurierung, 9,1 Mio. EUR Steuervorteil aus den Jahren 2006 und 2007) von rund 3 Mio. EUR, in Summe 44,4 Mio. EUR, ausgeschüttet wird.

Mittelfristig erfolgen zur Ausschüttungsverstetigung Einstellungen in die Gewinnrücklage, die in 2010 mit 0,5 Mio. EUR, 2011 mit 0,6 Mio. EUR und 2012 mit 0,2 Mio. EUR die mögliche Gewinnausschüttung reduzieren. In den Jahren 2013 – 2015 werden diese Beträge wieder entnommen und ausgeschüttet.

4 Personalplan 2010 und Mittelfristplan

Im Budgetjahr 2010 wird auf eine verringerte Mitarbeiterzahl aufgesetzt. Durch die Strategie 2007 begründet, in Verbindung mit Instrumenten wie der Altersteilzeit, soll erreicht werden, dass der durchschnittliche Personalbestand weiter auf 360,7 VbE sinkt. Ab 2009 sind weiterhin zusätzlich ~12 VbE aus Übernahmen von Betriebsführungen unterstellt.

Für 2010 beträgt der Personalbestand 373,2 VbE (einschl. Betriebsführung), diese Mitarbeiter teilen sich in 150,9 VbE Gewerbliche und 222,3 VbE Angestellte.

Bei den Planungsprämissen zum Personalaufwand sind Indexsteigerungen von 3,0 % enthalten.

5 Planbilanz 2010 und Mittelfristplan

Auf der **Aktivseite** erhöht sich das Anlagevermögen auf 629,8 Mio. EUR im Jahr 2010 durch weitere Investitionen in Anlagen und Netze. Beim Umlaufvermögen bildet sich insbesondere die deutliche Verminderung des aktuellen Kassenbestandes ab, die dem Vollzug der Investitionen und der Nachholung der Ausschüttung an die Gesellschafter geschuldet ist.

Auf der **Passivseite** stellen sich wesentliche Veränderungen im Bereich des Eigenkapitals dar. Neben der Entnahme aus der Kapitalrücklage zu Gunsten des Gesellschafters Landeshauptstadt Dresden vermindert die in 2010 unterstellte Ausschüttung das Eigenkapital. Die Sonderposten gehen entsprechend der jährlichen Auflösung kontinuierlich zurück und werden bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in der GuV ergebniswirksam.

Die im Zusammenhang mit der künftigen Finanzierung notwendiger Investitionsvorhaben wirksame Forfaitierung wird im passiven RAP abgebildet.

6 Finanzplan 2010 und Mittelfristplan

Der Kassenbestand zum 01.01.2010 wird bei etwa 19 Mio. EUR erwartet, der voraussichtlich zum 31.12.2010 ca. 0,5 Mio. EUR betragen wird.

Der Gesamtkapitalbedarf für das Jahr 2010 setzt sich in den wesentlichen Positionen aus den Investitionen, den Verminderungen aus dem Gewinnvortrag, der Kapitalrücklage, den Sonderposten und dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie der Tilgung langfristiger Darlehen und Kredite zusammen. Die Spitze in 2010 ist den nachholenden Ausschüttungen aus den Jahren 2006 - 2008 geschuldet.

Die Gesamtkapitalherkunft setzt sich aus dem Geschäftsergebnis, aus der Verminderung des Kassenbestandes bzw. kurzfristiger Forderungen und einer Erhöhung der Fremdmittel, darunter 66,0 Mio. EUR Mittelabruf aus der II. Forfaitierung, zusammen. Mit der II. Forfaitierung, der unterstellten Ertragserwartung und den Abschreibungen ist sowohl für das Budgetjahr 2010 als auch für die Folgejahre eine solide und für das Unternehmen tragfähige Finanzgrundlage gesichert. Die derzeit noch vergleichbar hohe Liquidität wird für die nächsten Investitionsprojekte benötigt und baut sich im Budgetjahr ab.

7 Haushaltsrelevante Positionen 2010 und Mittelfristplan

Für die von der Landeshauptstadt Dresden bereitgestellten Mittel zur Erledigung der an die SEDD GmbH übertragenen Aufgaben werden in gleicher Höhe Leistungen von der SEDD GmbH für die Landeshauptstadt erbracht. Für 2010 zählen hierzu insbesondere 9,7 Mio. EUR für die Straßenentwässerung (gem. AEV §22, Abs.7) und 0,3 Mio. EUR für die Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung.

8 Investitionsplan 2010 und Mittelfristplan

Der Investitionsplan 2010 weist ein zu genehmigendes Budget von 53,1 Mio. EUR aus.

Im Wesentlichen werden 2010 große, bereits begonnene Maßnahmen fortgesetzt. Daher liegen für dieses Budgetjahr bereits ca. 22 Mio. EUR an offenen Bestellungen vor. Das heißt, fast die Hälfte des Budgets ist jetzt schon gebunden.

Dabei werden die Schlammbehandlung (Faulung) und Ersatz- wie Erweiterungsinvestitionen der Abwasserableitung Investitionsschwerpunkte sein. Allein in die Faulung und Schlammverladung sollen ca. 17,3 Mio. EUR in 2010 investiert werden.

Im Kläranlagenbereich sind neben der Schlammbehandlung auch die Umgestaltung des Sandfangs und die Fertigstellung der Ansatz- und Dosierstation für Grünslaz Schwerpunktthemen. Maßnahmen der Abwasserbehandlung sind u. a. die Abdeckung der Vorklärung sowie kurzfristige Ersatzinvestitionen durch den Betriebsbereich.

Eine weitere größere und bereits begonnene Maßnahme ist die Erweiterung und der Umbau der KA Eschdorf, welche im Budgetjahr abgeschlossen wird. Als neue Maßnahme im Zusammenhang mit dem Ausbau der KA Eschdorf sind die Abwasserüberleitung des Forschungszentrums Rossendorf und aus Großerkmannsdorf zu nennen.

Das HW-Pumpwerk Johannstadt kommt als größte Einzelmaßnahme unter den Neu- und Erweiterungsinvestitionen mit einem Budget von 5,1 Mio. EUR zum Abschluss.

Bei den Ersatzinvestitionen sind die Tharandter Straße und der Altstädter Abfangkanal beispielhaft zu benennen. Beide Großmaßnahmen sollen im Budgetjahr abgeschlossen werden. Die Sanierungsmaßnahme Kreisverkehr Löbtau/Altplauen ist ebenfalls als Umlaufbeschluss genehmigt worden. Neben den genannten Ersatzinvestitionen gibt eine Vielzahl kleinerer Maßnahmen bzw. die Vorbereitung von Maßnahmen, die ebenfalls zum späteren Zeitpunkt noch zur Genehmigung vorgelegt werden (z. B. Sanierung Regenauslasskanal Zwingersteich und Semperoper)

Dem im Investitionsplan dokumentierten Maßnahmenvolumen im Kanalnetz liegt eine Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger bezüglich der durchzuführenden Maßnahmen zu Grunde.

Unter der Position übergreifende Investitionen findet sich u. a. die Maßnahme „Umbau Haus E“ und die Maßnahme „Abwasserwärmenutzungsanlage für das Katastrophenschutzzentrum Dresden-Übigau“.

Der Umbau des Hauses E wurde im April 2009 begonnen und wird voraussichtlich im Frühjahr 2010 der Nutzung übergeben.

Weitere Maßnahmen sind der Ausbau der Bestandsgebäude, wie die alte Gebläsestation bzw. die Dosierstation. Des Weiteren wird in die Standorterschließung und Objektsicherheit investiert wie z. B. in den Hochwasserschutz.

Unter dieser Position ist auch die vorgesehene Maßnahme „Neubau Laborgebäude“ integriert, welche im Zusammenhang mit der Schaffung geeigneter Lehrausbildungsräumlichkeiten auf dem Kläranlagengelände zu betrachten ist. Um hier zu einer möglichst zügi-

gen Umsetzung zu gelangen, werden die Planungen für das neue Laborgebäude mit Nachdruck betrieben. Die Projektgenehmigung wird im Frühjahr eingereicht, um 2010 noch mit dem Bau zu beginnen.

Die Investitionsmaßnahmen der „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ dienen der Erneuerung der Kfz-Spezialtechnik, der Netzkommunikationstechnik und weiterer PC-Technik und Softwareausstattung sowie fachspezifischer Beschaffung und allgemeiner Bürotechnik sowie Büroausstattung. Schwerpunktmaßnahme ist der Erwerb und die Einführung des bereits erwähnten neuen Netzinformationssystems.

Der Ausblick auf den Mittelfristplan beinhaltet noch einige wesentliche Maßnahmen, die jedoch noch keine belastbare Kostenschätzung beinhalten. Hierzu gehören der Ausbau der vorgeschalteten Denitrifikation (~3,5 Mio. EUR), die Annahmestelle für Bio- und Speiseabfälle (~5,0 Mio. EUR), Altstädter Abfangkanal (~16 Mio. EUR), Königsbrücker Straße (~2,5 Mio. EUR) und der bereits erwähnte Neubau eines Labors.

In Summe wird eingeschätzt, dass mit dem Investitionsbudget der Substanzwert erhalten und verbessert sowie der Anlagenbestand im vorgegebenen und notwendigen Umfang erweitert wird. Damit können im Ergebnis auch Betriebsaufwendungen gespart werden. Damit trägt der Investitionsplan zum Erhalt und Verbesserung des Qualitätsstandards bei und hilft, die Effizienz zu steigern.

9 Zusammenfassung

Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass die Geschäftsführung mit geeigneten Konzepten und Controllinginstrumenten daran arbeitet, durch effizienten Ressourcen- und Personaleinsatz den Ertragserwartungen der Gesellschafter auch in Zukunft zu entsprechen, ohne dabei Vertragsvereinbarungen zu verletzen oder die Qualität und die Sicherheit ihrer Dienstleistung gegenüber den Bürgern und den Unternehmen zu beeinträchtigen.

Wirtschaftsplan 2010

des

Eigenbetriebes

Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden

A		Erfolgsplan / GuV		2010		bis		2013	
lfd. Nr.	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013		
1.	Umsatzerlöse	75.649	73.430	74.263	79.185	79.158	79.132		
2.	Bestandsveränd. FE/UE	0	0	0	0	0	0		
	a) Bestandserhöhungen	0	0	0	0	0	0		
	b) Bestandsvermindernungen	0	0	0	0	0	0		
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0		
4.	sonst. betriebliche Erträge	5.379	966	940	820	820	820		
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	81.028	74.396	75.203	80.005	79.978	79.952		
5.	Materialaufwand	68.350	71.829	73.304	74.795	76.503	78.544		
	a) Material und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0		
	b) bezogene Leistungen	68.350	71.829	73.304	74.795	76.503	78.544		
6.	Personalaufwand	19	19	19	19	19	19		
	a) Löhne und Gehälter	14	14	14	14	14	14		
	b) soz. Abgaben	5	5	5	5	5	5		
	darunter für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0		
7.	Abschreibungen	0	0	0	0	0	0		
	a) auf immat. AV und auf SAV	0	0	0	0	0	0		
	b) Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0		
	c) Sonderverlustkonto	0	0	0	0	0	0		
	d) auf GWG's	0	0	0	0	0	0		
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	3.246	3.421	3.214	3.095	3.096	3.097		
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	9.413	-873	-1.334	2.096	360	-1.708		
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	19.741	4.829	4.610	4.790		
	darunter aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0		
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag	0	0	0	0	0	0		
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV	0	0	0	0	0	0		
	darunter aus verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0		
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	719	310	176	83	625	0		
	darunter aus verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0		
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV	0	0	0	0	0	0		
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	2.262	2.052	1.876	1.690	1.504	1.316		
	darunter aus verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0		
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0		
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	-1.543	-1.742	18.041	3.222	3.731	3.474		
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	7.870	-2.615	16.707	5.318	4.091	1.766		
14.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0		
15.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0		
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0		
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0		
17.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0		
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0		
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0		
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	7.870	-2.615	16.707	5.318	4.091	1.766		
	Nachrichtlich								
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0		
	Gesamtaufwendungen	73.877	77.321	78.413	79.599	81.122	82.976		
	Gesamterträge	81.747	74.706	95.120	84.917	85.213	84.742		
Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses									
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	10.364	16.849	12.849	8.430	7.534	5.630		
	Einstellung Rücklage	0	0	0	0	0	0		
	Entnahme Rücklage	0	0	0	0	0	0		
	Bilanzergebnis	7.870	-2.615	16.707	5.318	4.091	1.766		
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter	-1.385	-1.385	-21.126	-6.214	-5.995	-6.175		
	Vortrag auf neue Rechnung	16.849	12.849	8.430	7.534	5.630	1.221		

Erläuterungen

--

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden

A		Erfolgsplan / GuV						Erläuterungen
Ifd. Nr.	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden Angaben in vollen TEURO	2010			bis 2013		2013	
		Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012		
Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen								
1.	UP Umsatzerlöse	75.649	73.430	74.263	79.185	79.158	79.132	
	Erlöse Schmutzwasser einschl. Erlöskorrekturen aus Vorjahren	47.310	44.980	44.980	49.928	49.928	49.928	
	Erlöse Niederschlagswasser	28.034	28.208	29.083	29.083	29.082	29.083	
	Dezentrale Entwässerung Stadt Dresden	305	242	200	174	148	121	
	N.N.						0	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	5.379	966	940	820	820	820	
	Erträge aus Herabsetzung EWB/PWB	234	485	400	400	400	400	
	Sonstige Erlöse und Erträge	5.145	481	540	420	420	420	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
5a.	UP Material und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
5b.	UP bezogene Leistungen	68.350	71.829	73.304	74.795	76.503	78.544	
	Leistungsentgelt	68.350	71.829	73.304	74.795	76.503	78.544	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	3.246	3.421	3.214	3.095	3.096	3.097	
	Abwasserabgabe	2.290	2.494	2.390	2.388	2.386	2.384	
	Wertberechtigungen, Ausbuchungen, Ford.	685	720	530	530	530	530	
	Gebühren, Beiträge, Vers., Mieten, Post	112	119	122	124	127	129	
	Prüfungs- und Beratungskosten, Gerichtskosten	38	48	52	53	53	54	
	Übrige sonst. betriebl. Aufwendungen	121	40	120				
	N.N.							
	N.N.							
14.	UP außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
15.	UP außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden

C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre		
					2011	2012	2013
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	75.649	73.430	74.263	79.185	79.158	79.132
	sonst. betriebliche Erträge	5.379	3.662	3.126	3.019	3.810	3.204
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.	0	0	0	0	0	0
	sonst. Einzahlungen	719	310	19.917	4.912	5.235	4.790
	Summe 1	81.747	77.402	97.306	87.116	88.203	87.126
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	19	19	19	19	19	19
	Lieferungen und Leistungen	68.460	71.829	73.304	74.795	76.503	78.544
	Zinsen	2.262	2.052	1.876	1.690	1.504	1.316
	Steuern	0	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
	sonst. Auszahlungen	3.165	11.759	6.868	6.124	5.482	5.481
	Summe 2	73.906	85.659	82.067	82.628	83.508	85.360
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	7.841	-8.257	15.239	4.488	4.695	1.766
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen	4.137	4.476	5.032	5.052	5.073	5.095
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal	0	0	0	0	0	0
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.	0	0	0	0	0	0
	sonst. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Summe 3	4.137	4.476	5.032	5.052	5.073	5.095
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
	sonst. Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
	Summe 4	0	0	0	0	0	0
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	4.137	4.476	5.032	5.052	5.073	5.095
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit	0	0	0	0	0	1.500
	aus an Dritte gewährten Darlehen	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen	0	0	0	0	0	0
	Zahlung aus Cash-Pool	0	0	0	0	0	0
	sonst. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Summe 5	0	0	0	0	0	1.500
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen	4.137	4.476	5.032	5.052	5.073	5.095
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit	0	0	0	0	0	0
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte	0	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen	0	0	0	0	0	0
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung	1.566	1.385	1.385	21.126	6.214	5.995
	Zahlung an Cash-Pool	0	0	0	0	0	0
	sonst. Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
	Summe 6	5.703	5.861	6.417	26.178	11.287	11.090
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	-5.703	-5.861	-6.417	-26.178	-11.287	-9.590
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	6.275	-9.642	13.854	-16.638	-1.519	-2.729
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	10.873	17.148	7.506	21.360	4.722	3.203
5.2.	Endbestand	17.148	7.506	21.360	4.722	3.203	474
5.3.	Bestand Cash-Pool	0	0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	17.148	7.506	21.360	4.722	3.203	474

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführung zu Forderungen
 Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
 Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
 beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden

G Haushaltsrelevante Positionen 2010 bis 2013

lfd. Nr.	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013	
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft							
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	
2.	Investitionen/Desinvestitionen							
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
3.	Finanzverkehr							
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	
	Summe 1	0	0	0	0	0	0	
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft							
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
2.	Investitionen/Desinvestitionen							
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
3.	Finanzverkehr							
	Kreditilgungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	1.566	1.385	1.385	21.126	6.214	5.995	..... Finanzposition
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	
	Summe 2	1.566	1.385	1.385	21.126	6.214	5.995	
	Saldo Summe 1 - Summe 2	-1.566	-1.385	-1.385	-21.126	-6.214	-5.995	

Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen

1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0	
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0	
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden						
H	Bilanz	2010 bis 2013				
Pos.	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013	
	Aktiva					
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital	0	0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	0	0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	86.703	82.227	77.195	72.143	67.070
	I. Immaterielles Vermögen	0	0	0	0	0
	II. Sachanlagen	0	0	0	0	0
	III. Finanzanlagen	86.703	82.227	77.195	72.143	67.070
D.	Umlaufvermögen	27.805	18.335	32.393	15.944	13.821
	I. Vorräte	0	0	0	0	0
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	10.657	10.829	11.033	11.222	10.618
	III. Wertpapiere	0	0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	17.148	7.506	21.360	4.722	3.203
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
G.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG	0	0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern	0	0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.	0	0	0	0	0
	Summe Aktiva	114.508	100.562	109.588	88.087	80.891
	Passiva					
A.	Eigenkapital	52.052	48.052	63.374	47.566	45.443
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklagen	10.738	10.738	10.738	10.738	10.738
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)	23.055	23.055	23.055	23.055	23.055
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
	Satzungsmäßige Rücklagen	0	0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
	Sonderrücklagen DMBilG	0	0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	10.364	16.849	12.849	8.430	7.534
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	7.870	-2.615	16.707	5.318	4.091
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	0	0	0	0	0
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)	0	0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen	0	0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten	0	0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0
D.	Rückstellungen	6.421	2.645	1.381	740	740
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0	0	0	0
E.	Verbindlichkeiten	56.035	49.865	44.833	39.781	34.708
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	53.730	49.254	44.222	39.170	34.097
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	0	0	1.500
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	4	4	4	4	4
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4	4	4	4	4
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	599	599	599	599	599
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	599	599	599	599	599
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger	1.702	8	8	8	8
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.702	8	8	8	8
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)	0	0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
F.	Passive latente Steuern	0	0	0	0	0
	Summe Passiva	114.508	100.562	109.588	88.087	80.891

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden													
I Personal 2010 bis 2013													
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden	3,0	0,3	3,0	0,3	3,0	0,3	3,0	0,3	3,0	0,3	3,0	0,3
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	3,0	0,3	3,0	0,3	3,0	0,3	3,0	0,3	3,0	0,3	3,0	0,3
22	darunter Σ der Teilzeitstellen												
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	3,0		3,0		3,0		3,0		3,0		3,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	3,0		3,0		3,0		3,0		3,0		3,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		3,0		3,0		3,0		3,0		3,0		3,0
41	Standard-Beschäftigte		0,3		0,3		0,3		0,3		0,3		0,3
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte		0,3	0,3	0,3	0,3		0,3		0,3		0,3	
61	Arbeiter												
62	Auszubildende, gesamt		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
63	davon kaufmännische Azubis												
64	davon technische Azubis												
65	davon gewerbliche Azubis												
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		0,3	0,3	0,3	0,3		0,3		0,3		0,3	
Nachrichtlich:													
67	Beamte												
68	ABM												
69	sonst. Personal												

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK; Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

**Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2010 und Mittelfristplan
des
Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dresden**

1. Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2010

1.1 Allgemeiner Überblick

Der Wirtschaftsplan 2010 basiert auf der Grundlage des Abwasserentsorgungsvertrages (AEV) sowie seinen Nachträgen, dem aufgestellten Jahresabschluss von 2008 und der Hochrechnung für 2009 per Juni 2009.

Die Erträge aus Abwassergebühren und Fäkalieneinleitung aus dem Stadtgebiet Dresden sind die einzigen Umsatzerlöse (gemäß Abwassergebührensatzung), die nach der Privatisierung über den Eigenbetrieb abgerechnet werden.

Die Schmutzwassergebühr bleibt 2010 konstant bei 1,73 EUR/m³.

Die Niederschlagswassergebühr wird sich auf Grundlage der Gebührenkalkulation bzw. gemäß Abwassergebührensatzung ab 01.01.2010 von 1,64 EUR/ m² auf 1,69 EUR/ m² erhöhen. Der Mengentrückgang bei Großeinleitern wirkt sich im Jahr 2010 vollständig aus.

Bisher wird von einer Mindermenge beim Schmutzwasser von 1,3 Mio. m³ ausgegangen. Im Jahr 2008 konnten noch 27,3 Mio. m³ aus Schmutzwasser abgerechnet werden.

Im Materialaufwand ist als Position unter den bezogenen Fremdleistungen das Leistungsentgelt enthalten, welches der Eigenbetrieb für die Betriebsführungsaufgaben an die Stadtentwässerung Dresden GmbH entrichtet. Weiterer Materialaufwand fällt nicht an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre.

Die Zinsaufwendungen verringern sich durch jährlich vorzunehmende Tilgungen von Altkrediten.

Im Planjahr 2010 ist die Gewinnausschüttung der Stadtentwässerung Dresden GmbH aus Vorjahren unter Erträgen aus Beteiligungen berücksichtigt.

1.2 Erfolgsplan

Aus der Erfolgsplanung geht hervor, dass der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden das Wirtschaftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 16.707 TEUR abschließen wird. Ursache für den hohen Überschuss sind Erträge aus der Gewinnausschüttung der SEDD GmbH, die im folgenden Jahr 2011 nach Feststellung des Jahresabschlusses 2010 des Eigenbetriebes an die Landeshauptstadt Dresden abgeführt werden.

Die dem Erfolgsplan 2010 zu Grunde liegenden **Umsatzerlöse** von 74,3 Mio. EUR setzen sich aus Erlösen Schmutzwasser in Höhe von 45,0 Mio. EUR, Niederschlagswassererlösen in Höhe von 29,1 Mio. EUR und Erlösen aus dezentralen Entwässerungen des Stadtgebietes Dresden zusammen.

Als Planungsgrundlage für die Ermittlung der Schmutzwassererlöse wurden 26,0 Mio. m³ zu Grunde gelegt. Die versiegelte angeschlossene Fläche wurde mit 17,2 Mio. m² in Ansatz gebracht. Hauptursache für den mengenmäßige Rückgang beim Schmutzwasser um 1,3 Mio. m³, im Vergleich zu vergangenen Jahren, liegen bei Großeinleitern, insbesondere Qimonda.

Als **sonstige betriebliche Erträge** (940 TEUR) gehen die Erlöse aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigung (400 TEUR), die anteilige Abwasserabgabe aus dem Entgelt der Umlandeinleitungen (420 TEUR) sowie sonstige Erträge aus Weiterberechnungen (120 TEUR) in den Erfolgsplan ein.

Bei den **Materialaufwendungen** (73.304 TEUR) ist nur die Position des Leistungsentgelts als Fremdleistung enthalten. Dieses wird von der GmbH berechnet und unterliegt den vereinbarten Preisgleitungsklauseln.

Der **Personalaufwand** (19 TEUR) für das Jahr 2010 ist für die drei angestellten und anteilig im Eigenbetrieb geringfügig beschäftigten Mitarbeiter (inkl. Betriebsleiter) geplant. Hier gibt es keine Veränderungen zum Vorjahr.

Abschreibungsaufwand fällt im Eigenbetrieb nicht an, da das Anlagevermögen an die Stadtentwässerung Dresden GmbH im Zuge der Privatisierung übertragen wurde.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (3.214 TEUR) beinhalten mit 2.390 TEUR die Abwasserabgabe. Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus der Verbrauchsabrechnung wurden mit 530 TEUR veranschlagt. Für Prüfungs-, Beratungs- und Gerichtskosten sowie sonstige Dienstleistungen 2010 einschließlich Kosten für die Nutzung der digitalen Karten (KIS-Daten) und für Bankgebühren wurden Aufwendungen in Höhe von 294 TEUR eingeplant.

1.3 Finanzplan

Der Kassenbestand zum 01.01.2010 wird bei etwa 7,5 Mio. EUR erwartet. Dem Eigenbetrieb sollen 2010 Erträge aus der Beteiligung an der Stadtentwässerung Dresden GmbH in Höhe von 19,7 Mio. EUR zukommen, die im nächsten Jahr an die Landeshauptstadt Dresden abgeführt werden. Insgesamt wird von einem Kassenbestand zum 31.12.2010 von 21,4 Mio. EUR ausgegangen.

Alle Investitionstätigkeiten werden in der Stadtentwässerung Dresden GmbH abgerechnet und verbucht, so dass im Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden keine Investitionen getätigt werden.

1.4 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Der Schuldenstand des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dresden aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird zum Beginn des Wirtschaftsjahres 2010 bei 49.254 TEUR liegen.

Im Verlauf des Jahres 2010 sind keine weiteren Kreditaufnahmen geplant. Entsprechend der vertraglich geregelten Rahmenbedingungen der bestehenden Kredite werden in diesem Zeitraum planmäßig Tilgungen in Höhe von 5.032 TEUR vorgenommen. In Konsequenz daraus, wird zum Abschluss des Betrachtungszeitraumes, Ende 2013, ein Schuldenstand gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 29.002 TEUR zu verzeichnen sein. Die zu Grunde liegenden Kreditverträge schränken in ihrer Wirkung die finanzielle Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes der Stadtentwässerung Dresden nicht ein.

1.5 Stellenplan

Der Stellenplan des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dresden besteht nur aus dem Teil Angestellte. Seit 01.09.2004 sind 3 angestellte Mitarbeiter anteilig beim Eigenbetrieb beschäftigt (inkl. Betriebsleiter). Diese Anzahl von Mitarbeitern wird sich auch in den Jahren der Mittelfristplanung nicht verändern.

1.6 Entwicklung haushaltsrelevanter Positionen

Für die Haushaltsplanung der Landeshauptstadt Dresden ist 2010 eine Zahlung von 1.385 TEUR eingeplant, die einer Eigenkapitalverzinsung von 6 % entspricht.

Anmerkungen zum Mittelfristplan 2010 - 2013

Die Schmutzwassermenge wurde mittelfristig mit jährlich 26,0 Mio. m³ eingeplant. Bei der Fläche für das Niederschlagswassers wurden jährlich 17,2 Mio. m² in Ansatz gebracht.

Für 2010 ist eine Gebührenerhöhung für die Niederschlagswassergebühr auf 1,69 EUR/m² bereits mit der Gebührenkalkulation und der Satzungsänderung vom 01.01.2006 beschlossen worden. Für den neuen Kalkulationszeitraum ab 2011 muss eine Gebührenanpassung vollzogen werden. In der Erfolgsplanung ist ab 2011 mittelfristig eine Gebührenanpassung unterstellt worden.

Das Leistungsentgelt wurde entsprechend der Regelungen des AEV und seinen Nachträgen in der mittelfristigen Planung berücksichtigt.

Bei den Personalaufwendungen gibt es keine Veränderungen zu Vorjahren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich mittelfristig auf dem Niveau von 2010.

Die Zinsaufwendungen werden sich verringern, da keine neuen Kreditaufnahmen geplant sind und jährlich eine Tilgung von Altkrediten in Höhe von ca. 5 Mio. EUR erfolgen wird.

Bei den Zinserträgen wurde berücksichtigt, dass die Zinsgutschrift, der im Januar 2009 über 5 Mio. EUR für 3 Jahre festgesetzten Geld-Anlage, erst im Januar 2012 wirksam wird.

Bei den Erträgen aus Beteiligungen handelt es sich um die Gewinnausschüttung der Stadtentwässerung Dresden GmbH, die an den Eigenbetrieb anteilig jährlich ausgeschüttet werden und nach Feststellung des Jahresabschlusses jeweils im Folgejahr vom Eigenbetrieb an die Landeshauptstadt Dresden abgeführt werden.

Der Finanzplan zeigt, dass es mittelfristig zu keinen Liquiditätsengpässen kommen wird.

Wirtschaftsplan 2010
des
Eigenbetriebes
IT-Dienstleistungen Dresden

Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	10.045	10.930	11.010	11.056	11.107	11.169
2.	Bestandsveränd. FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsvermindierungen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	42	420	420	420	420	420
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	10.087	11.350	11.430	11.476	11.527	11.589
5.	Materialaufwand	1.691	2.146	2.175	2.175	2.175	2.175
	a) Material und bezogene Waren	261	295	315	315	315	315
	b) bezogene Leistungen	1.430	1.851	1.860	1.860	1.860	1.860
6.	Personalaufwand	5.761	6.109	6.174	6.236	6.298	6.361
	a) Löhne und Gehälter	4.719	5.018	4.940	4.990	5.039	5.090
	b) soz. Abgaben	1.042	1.091	1.234	1.246	1.259	1.271
	darunter für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	1.554	1.738	1.738	1.738	1.738	1.738
	a) auf immat. AV und auf SAV	1.528	1.638	1.638	1.638	1.638	1.638
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's	26	100	100	100	100	100
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	1.046	1.331	1.330	1.330	1.330	1.330
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	35	26	13	-3	-14	-15
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	46	24	24	24	24	24
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	55	40	26	11	0	0
	darunter aus verb. Unternehmen	55	40	26	11	0	0
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	-9	-16	-2	13	24	24
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	26	10	11	10	10	9
14.	Außerordentliche Erträge						
15.	Außerordentliche Aufwendungen						
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-53	0	0	0	0	0
17.	Sonstige Steuern						
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	79	10	11	10	10	9
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden	79	10	11	10	10	9
	Gesamtaufwendungen	10.054	11.364	11.443	11.490	11.541	11.604
	Gesamterträge	10.133	11.374	11.454	11.500	11.551	11.613
Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses							
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	60	139	149	160	170	180
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage						
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung	139	149	160	170	180	189

Erläuterungen

--

Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

A		Erfolgsplan / GuV		2010		bis		2013		Erläuterungen
Iff. Nr.	Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist	Erwartung	Planjahr	2011		2012			
		2008	2009	2010	2011	2012	2013			
Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen										
1.	UP Umsatzerlöse	10.045	10.930	11.010	11.056	11.107	11.169			
	Umsatzerlöse Ämter LHD	9.486	10.340	10.420	10.466	10.517	10.579			
	Umsatzerlöse Eigenbetriebe LHD	308	310	310	310	310	310			
	Umsatzerlöse Konzern Stadt Dresden	132	180	180	180	180	180			
	Umsatzerlöse externe Dienstleistungen	119	100	100	100	100	100			
	N.N.	0	0	0	0	0	0			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	42	420	420	420	420	420			
	Erträge Auflösung von Rückstellungen	4	0	0	0	0	0			
	Erträge aus zahlung Fördermittel	8	0	0	0	0	0			
	Sonstige übrige Erträge	30	20	20	20	20	20			
	Auflösung Sonderposten	0	400	400	400	400	400			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
5a.	UP Material und bezogene Waren	261	295	315	315	315	315			
	Strom	142	152	160	160	160	160			
	DV-Verbrauchsmaterial	63	104	110	110	110	110			
	Kleingeräte/Ausstattungsgegenstände	56	39	45	45	45	45			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
5b.	UP bezogene Leistungen	1.430	1.851	1.860	1.860	1.860	1.860			
	Fremdleistungen für Reparaturen	13	14	15	15	15	15			
	Hardwarewartung	317	357	370	370	370	370			
	Softwarewartung	393	635	640	640	640	640			
	Kosten für Datenleitungen/Internet	158	185	175	175	175	175			
	Miete und Wartung TK-Anlagen	92	206	200	200	200	200			
	sonstige Dienstleistungen	457	454	460	460	460	460			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	1.046	1.331	1.330	1.330	1.330	1.330			
	Miete und Betriebskosten f. gemietet Gebäude	616	675	679	679	679	679			
	Miete/Leasing DV-Technik	56	148	120	120	120	120			
	Verbandsbeiträge/Bankgebühren	11	16	15	15	15	15			
	Versicherungen	29	36	40	40	40	40			
	Bürobedarf/Druck/Fachbücher/Inserate/Werbung	27	40	40	40	40	40			
	Telekommunikation/Postaufwand	26	29	30	30	30	30			
	Weiterbildung/Reisekosten	104	204	200	200	200	200			
	Rechts- und Beratungskosten	20	27	30	30	30	30			
	sonstige Dienstleistungen	143	140	160	160	160	160			
	übrige Aufwendungen	14	16	16	16	16	16			
14.	UP außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
15.	UP außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									

Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

C Finanzplan		2010 bis 2013					
lfd. Nr.	Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	9.996	10.930	11.010	11.056	11.107	11.169
	sonst. betriebliche Erträge	42	20	20	20	20	20
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	46	24	24	24	24	24
	Summe 1	10.084	10.974	11.054	11.100	11.151	11.213
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	5.761	6.109	6.174	6.236	6.298	6.361
	Lieferungen und Leistungen	1.768	2.146	2.175	2.175	2.175	2.175
	Zinsen	55	40	26	11	0	0
	Steuern	-53	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	1.046	1.331	1.330	1.330	1.330	1.330
	Summe 2	8.577	9.626	9.705	9.752	9.803	9.866
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	1.507	1.348	1.349	1.348	1.348	1.347
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden	2.000					
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	2.000	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	1.682	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	1.682	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	318	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden						
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen						
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	0	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen	263	232	252	252	0	0
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	Zahlung an Cash-Pool						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	263	232	252	252	0	0
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	-263	-232	-252	-252	0	0
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	1.562	-284	-303	-304	-52	-53
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	451	2.013	1.729	1.426	1.122	1.070
5.2.	Endbestand	2.013	1.729	1.426	1.122	1.070	1.017
5.3.	Bestand Cash-Pool	0	0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	2.013	1.729	1.426	1.122	1.070	1.017

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführung zu Forderungen
 Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
 Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
 beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

G Haushaltsrelevante Positionen 2010 bis 2013

lfd. Nr.	Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013	
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft							
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	
2.	Investitionen/Desinvestitionen							
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH							..... Finanzposition
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH	2.000						..... Finanzposition
3.	Finanzverkehr							
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden							..... Finanzposition
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden							..... Finanzposition
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	
	Summe 1	2.000	0	0	0	0	0	
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft							
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden							..... Finanzposition
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	542	490	26	11	0	0	..... Finanzposition
2.	Investitionen/Desinvestitionen							
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt							..... Finanzposition
3.	Finanzverkehr							
	Kredittilgungen an die Stadt Dresden	263	232	252	252	0	0	..... Finanzposition
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.							..... Finanzposition
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt							..... Finanzposition
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	
	Summe 2	805	722	278	263	0	0	
	Saldo Summe 1 - Summe 2	1.195	-722	-278	-263	0	0	

Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen

1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0	
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	542	490	26	11	0	0	
	Kreditzinsen / Finanzposition 0300.167.0000	55	40	26	11	0	0	
	Rückzahlungsverpflichtungen vor Jahresergebnis	487	450	0	0	0	0	
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	

Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden							
H Bilanz		2010 bis 2013					
Pos.	Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
Aktiva							
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital	0	0	0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	0	0	0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	3.342	3.004	2.666	2.328	1.990	1.652
	I. Immaterielles Vermögen	357	357	357	357	357	357
	II. Sachanlagen	2.985	2.647	2.309	1.971	1.633	1.295
	III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
D.	Umlaufvermögen	2.054	1.770	1.467	1.163	1.111	1.058
	I. Vorräte	0	0	0	0	0	0
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	41	41	41	41	41	41
	III. Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	2.013	1.729	1.426	1.122	1.070	1.017
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	0	0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	98	98	98	98	98	98
G.	Sonderverlustrückkonto gem. § 17 (4) DMBiG	0	0	0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern	0	0	0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.	0	0	0	0	0	0
	Summe Aktiva	5.494	4.872	4.231	3.589	3.199	2.808
Passiva							
A.	Eigenkapital	3.495	3.105	2.716	2.326	1.936	1.545
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0	0
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)	3.331	2.931	2.531	2.131	1.731	1.331
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	Satzungsmäßige Rücklagen	0	0	0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	Sonderrücklagen DMBiG	0	0	0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	60	139	149	160	170	180
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	79	10	11	10	10	9
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	0	0	0	0	0	0
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)	0	0	0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen	0	0	0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten	0	0	0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
D.	Rückstellungen	366	366	366	366	366	366
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	192	192	192	192	192	192
E.	Verbindlichkeiten	1.632	1.400	1.148	896	896	896
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	409	409	409	409	409	409
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	409	409	409	409	409	409
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	1	1	1	1	1	1
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1	1	1	1	1	1
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger	1.222	990	738	486	486	486
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	486	232	252	252	0	0
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)	0	0	0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1	1	1	1
F.	Passive latente Steuern	0	0	0	0	0	0
	Summe Passiva	5.494	4.872	4.231	3.590	3.199	2.808

Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden													
I Personal 2010 bis 2013													
Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	Beamte (nachrichtlich):												
3	A15	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0
4	A12	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
5													
6	Angestellte:												
7	E15	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0
8	E14	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
9	E13	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
10	E12	6,0	7,0	6,0	6,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
11	E11	59,0	58,3	62,0	62,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
12	E10	19,0	18,5	20,0	20,0	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0
13	E9	14,0	14,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
14	E8	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
15	E6	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
16	E5	2,0	1,5	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	112,0	111,3	117,0	117,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0
22	darunter Σ der Teilzeitstellen	5,0		5,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	110,0		112,0		120,0		120,0		120,0		120,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	112,0		117,0		120,0		120,0		120,0		120,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		112,0		117,0		120,0		120,0		120,0		120,0
41	Standard-Beschäftigte		111,3		117,0		120,0		120,0		120,0		120,0
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte		112,0	117,0	117,0	120,0		120,0		120,0		120,0	
61	Arbeiter		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
62	Auszubildende, gesamt		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
63	davon kaufmännische Azubis		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
64	davon technische Azubis		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
65	davon gewerbliche Azubis		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		112,0	117,0	117,0	120,0		120,0		120,0		120,0	
Nachrichtlich:													
67	Beamte		0,0		0,0	0,0		1,0		1,0		1,0	
68	ABM		0,0		0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
69	sonst. Personal		0,0		0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK; Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2010
des
Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden

Der Wirtschaftsplan 2010 schreibt in seiner Kernaussprugung die konstante Entwicklung der letzten Jahre (seit 2005) fort. Grundsätzlich hat sich das bisherige Ausmaß der geplanten IT-Investitionen und des IT-Aufwandes wie in den Wirtschaftsplänen 2006, 2007, 2008 und 2009 angenommen als ausreichend erwiesen, was die „normale“ Basisversorgung der Stadtverwaltung mit IT- und TK-Dienstleistungen, inkl. der konstanten Modernisierung und Weiterentwicklung der IT- und TK-Anlagen betrifft.

2008 und 2009 war der Wirtschaftsplan von Risiken (Doppikeinfuhrung, Verwaltungsreform) geprägt, deren Auswirkungen in der Zwischenzeit aus Sicht der Betriebsleitung gut einschätzbar sind. Die vorsichtig eingeplanten Risiken sind nicht eingetreten. Als neue Herausforderung in der Planung wird der Übergang der Abteilung Organisation gesehen, da die wirtschaftlichen Auswirkungen im Wirtschaftsplan formal erst nach der Änderung der Satzung berücksichtigt werden können. Durch zusätzliche, notwendige Abstimmungen mit der Rechtsaufsichtsbehore wird sich die Änderung der Satzung voraussichtlich nicht zum Stichtag 1.1.2010 vollziehen lassen. Der vorliegende Wirtschaftsplan berücksichtigt somit den Ressourcenbedarf, welcher mit der Eingliederung der Aufgaben der Organisation entsteht, vorerst nicht. Nach Vorabstimmungen mit dem Beteiligungsmanagement (Stadtkämmerei) wird aber eine nachträgliche, unterjährige Änderung hinsichtlich der Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan per Stadtratsbeschluss als realistisch angesehen, da sowohl der Kosten-Umfang als auch die Kosten-Struktur im Vergleich zum jetzigen Wirtschaftsplan unkritisch erscheinen.

Wirtschaftsplan 2010

des

Eigenbetriebes

**Städtisches Friedhofs- und
Bestattungswesen Dresden**

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	4.324	4.471	4.733	4.960	5.110	5.165
2.	Bestandsveränd. FE/UE	0	0				0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsvermindernungen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	255	231	216	210	210	215
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	4.579	4.702	4.949	5.170	5.320	5.380
5.	Materialaufwand	468	496	495	495	495	500
	a) Material und bezogene Waren	318	351	358	365	365	365
	b) bezogene Leistungen	150	145	137	130	130	135
6.	Personalaufwand	2.460	2.659	2.634	2.730	2.780	2.740
	a) Löhne und Gehälter	1.984	2.142	2.110	2.200	2.240	2.210
	b) soz. Abgaben	476	517	524	530	540	530
	darunter für Altersversorgung	68	71	71	76	77	73
7.	Abschreibungen	755	785	826	800	800	800
	a) auf immat. AV und auf SAV	743	773	814	792	792	800
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's	12	12	12	8	8	
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	853	948	1.118	1.160	1.210	1.160
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	43	-186	-124	-15	35	180
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	159	176	176	150	150	170
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	13	4	3	0	0	3
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	146	172	173	150	150	167
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	189	-14	49	135	185	347
14.	Außerordentliche Erträge						
15.	Außerordentliche Aufwendungen			170			
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	-170	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	65	137	193	100	100	110
17.	Sonstige Steuern	12	14	11	10	10	12
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	112	-165	-325	25	75	225
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden	112	-165	-325	25	75	225
	Gesamtaufwendungen	4.626	5.043	5.450	5.295	5.395	5.325
	Gesamterträge	4.738	4.878	5.125	5.320	5.470	5.550
Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses							
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-144	-32	-197	-522		75
	Einstellung Rücklage					-497	
	Entnahme Rücklage	-192					
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung	112	-165	-325	25	75	225

Erläuterungen

--

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

A		Erfolgsplan / GuV						Erläuterungen
		2010			bis 2013			
lfd. Nr.	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012 2013		
Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen								
1.	UP Umsatzerlöse	4.324	4.471	4.733	4.960	5.110	5.165	
	Grabnutzungsgebühren	231	318	384	590	740	795	
	Ruherechtenschädigung	126	126	126	126	126	126	
	Friedhofsunterhalt	305	305	305	304	304	304	
	sonstige Umsätze Friedhof/ Feierhalle	644	681	807	810	810	810	
	Einäscherung/ Leistung Krematorium	1.075	1.096	1.141	1.150	1.150	1.150	
	Bestattungsdienst	1.943	1.945	1.970	1.980	1.980	1.980	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	255	231	216	210	210	215	
	Friedhöfe/ Feierhallen	49	48	38	35	35	40	
	Krematorium	103	95	92	90	90	90	
	Bestattungsdienst	103	88	86	85	85	85	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
5a.	UP Material und bezogene Waren	318	351	358	365	365	365	
	Friedhöfe/ Feierhallen	37	44	52	50	50	50	
	Krematorium	23	25	25	25	25	25	
	Bestattungsdienst	258	282	281	290	290	290	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
5b.	UP bezogene Leistungen	150	145	137	130	130	135	
	Friedhöfe/ Feierhallen	62	63	55	50	50	55	
	Krematorium	0	0	0	0	0	0	
	Bestattungsdienst	88	82	82	80	80	80	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	853	948	1.118	1.160	1.210	1.160	
	Friedhöfe/ Feierhallen	319	423	559	600	650	600	
	Krematorium	316	306	308	310	310	310	
	Bestattungsdienst	218	219	251	250	250	250	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
14.	UP außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
15.	UP außerordentliche Aufwendungen	0	0	170	0	0	0	
	Abriss Schornstein altes Krematorium			170				
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden							
C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	4.324	4.471	4.733	4.960	5.110	5.165
	sonst. betriebliche Erträge	139	253	234	220	220	225
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	881	942	890	657	510	474
	Summe 1	5.344	5.666	5.857	5.837	5.840	5.864
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	2.460	2.659	2.634	2.730	2.780	2.740
	Lieferungen und Leistungen	457	569	495	495	495	500
	Zinsen	13	4	3	0	0	3
	Steuern	77	151	204	110	110	122
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	957	855	1.288	1.160	1.210	1.160
	Summe 2	3.964	4.238	4.624	4.495	4.595	4.525
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	1.380	1.428	1.233	1.342	1.245	1.339
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden						
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	0	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	556	638	471	570	610	560
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	556	638	471	570	610	560
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-556	-638	-471	-570	-610	-560
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden						
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen						
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	0	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen						
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen		112				
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	Zahlung an Cash-Pool						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	0	112	0	0	0	0
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	0	-112	0	0	0	0
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	824	679	762	772	635	779
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	3.585	4.409	5.088	5.850	6.622	7.257
5.2.	Endbestand	4.409	5.088	5.850	6.622	7.257	8.036
5.3.	Bestand Cash-Pool		0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	4.409	5.088	5.850	6.622	7.257	8.036

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführung zu Forderungen
..... Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
..... Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
..... beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
Ifd. Nr.	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kreditrückzahlungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.		112				
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	112	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	-112	0	0	0	0
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden							
H Bilanz		2010 bis 2013					
Pos.	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
Aktiva							
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital	0	0	0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	0	0	0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	13.770	13.623	13.268	13.038	12.848	12.608
	I. Immaterielles Vermögen	9	9	9	9	9	9
	II. Sachanlagen	13.761	13.614	13.259	13.029	12.839	12.599
	III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
D.	Umlaufvermögen	5.123	5.834	6.534	7.318	7.933	8.712
	I. Vorräte	46	46	46	46	46	46
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	668	700	638	650	630	630
	III. Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	4.409	5.088	5.850	6.622	7.257	8.036
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	0	0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	4	4	4	4
G.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG	0	0	0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern	0	0	0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.	0	0	0	0	0	0
	Summe Aktiva	18.897	19.460	19.805	20.359	20.784	21.323
Passiva							
A.	Eigenkapital	10.946	10.781	10.456	10.481	10.556	10.781
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklagen	10.947	10.947	10.947	10.947	10.450	10.450
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)	0	0	0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	6	6	6	6	6	6
	Satzungsmäßige Rücklagen	0	0	0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen	6	6	6	6	6	6
	Sonderrücklagen DMBiG	0	0	0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	-144	-32	-197	-522	0	75
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	112	-165	-325	25	75	225
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	164	146	128	118	108	98
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)	0	0	0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen	0	0	0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten	164	146	128	118	108	98
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
D.	Rückstellungen	507	531	531	531	531	531
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	307	330	330	330	330	330
E.	Verbindlichkeiten	679	635	609	641	641	661
	I. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	0	0	0	0
	II. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	93	190	190	150	150	170
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	93	190	190	150	150	170
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	289	245	225	285	285	285
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	94	80	100	120	94	94
	IV. Verbindl. gegenüber Gesellschafter/Träger	297	200	194	206	206	206
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	297	200	194	206	206	206
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)	0	0	0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	6.601	7.367	8.081	8.588	8.948	9.252
F.	Passive latente Steuern	0	0	0	0	0	0
	Summe Passiva	18.897	19.460	19.805	20.359	20.784	21.323

Verlustrausgleich in 2012

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden													
I Personal 2010 bis 2013													
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	Betriebsleitung/ Allgemeine Verwaltung	10,0	9,0	11,0	10,0	11,0	10,0	11,0	10,0	11,0	10,0	11,0	10,0
2	Friedhöfe/ Feierhallen	27,0	21,0	28,0	22,0	27,0	23,0	27,0	24,0	28,0	26,0	28,0	26,0
3	Krematorium	11,0	9,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
4	Bestattungsdienst	19,0	16,0	21,0	18,0	23,0	20,0	22,0	19,0	20,0	19,0	19,0	18,0
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	67,0	55,0	68,0	58,0	69,0	61,0	68,0	61,0	67,0	63,0	66,0	62,0
22	darunter Σ der Teilzeitstellen	8,0		8,0		7,0		7,0		5,0		4,0	
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	67,0		67,0		68,0		69,0		68,0		67,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	67,0		68,0		69,0		68,0		67,0		66,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		67,0		68,0		69,0		68,0		67,0		66,0
41	Standard-Beschäftigte		55,0		58,0		61,0		61,0		63,0		62,0
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte		26,0	25,0	27,0	25,0		25,0		25,0		25,0	
61	Arbeiter		41,0	40,0	41,0	40,0		40,0		40,0		40,0	
62	Auszubildende, gesamt		1,0	1,0	1,0	1,0		0,0		0,0		0,0	
63	davon kaufmännische Azubis												
64	davon technische Azubis												
65	davon gewerbliche Azubis		1,0	1,0	1,0	1,0							
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		68,0	66,0	69,0	66,0		65,0		65,0		65,0	
Nachrichtlich:													
67	Beamte												
68	ABM												
69	sonst. Personal												

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK; Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden															
K Investitionen														2010 bis 2013	
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden														Angaben in vollen TEURO	
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Art der Invest. (Es/R/Ew)	Gesamt 2009 bis 2013	Erwartg. 2009	Planjahr 2010	Investitionsbeträge je Projekt				Zuwendungen für Einzelprojekte Stadt Dresden		Dritte Plan		Sonstige Invest.-vergünstig. Dritter Plan	
						2011	2012	2013	restl. Jahre	Gesamt	2010	Gesamt	2010	Gesamt	2010
1.	Fortführung von Investprojekten														
	Gebäudesanierung	R	629	57	102	190	180	100							
	Anschaffung neue Technik/ Fahrzeuge	Es	160	160											
	Gestaltung Grabanlagen	Erw	50	20	20	10									
	Sanierung Friedhofsanlage	R	493	135	58	100	150	50							
	Mobiliar/ Büro - und Datentechnik	Es	238	56	72	35	35	40							
	Vorplanung Bauprojekte/ Gewährleistungsbetreuung	Es	126	35	31	20	20	20							
	Errichtung Filiale	Erw	50	50											
	Umgestaltung Feiterräume Heidefriedhof	Es	107	107											
	Vorbereitung UGA Umenhain und Heidefriedhof	Erw	10	10											
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
	Summe Fortführung		1.863	630	283	355	385	210	0	0	0	0	0	0	0
2.	Neue Investprojekte														
	Ausstellungsraum 100 Jahre Krematorium	Erw	20		20										
	Bestattungsfahrzeug	Es	100			50		50							
	Generalreparatur eines Einäscherungsofens	R	300				150	150							
	Anschaffung neue Technik/ Fahrzeuge	Es	501		156	135	60	150							
			0												
			0												
			0												
			0												
	Investitionen in GWG	Es	36	8	12	8	8								
	Summe übrige Investitionsproj. 2011	Es	22			22									
	Summe übrige Investitionsproj. 2012	Es	7				7								
	Summe übrige Investitionsproj. 2013	Es	0					0							
	Summe neue Investprojekte		986	8	188	215	225	350	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt		2.849	638	471	570	610	560	0	0	0	0	0	0	0
	davon Ersatzinvestition (Es)		1.297	366	271	270	130	260							
	davon Rationalisierungsinvestition (R)		1.422	192	160	290	480	300							
	davon Erweiterungsinvestition (Ew)		130	80	40	10	0	0							
	Finanzierung durch														
3.	Zuwendungen Stadt Dresden		0	0	0	0	0	0							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)		0	0	0	0	0	0							
	Kreditaufnahme		0	0	0	0	0	0							
	Eigenanteil		2.849	638	471	570	610	560							

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden														
L Instandhaltungsplan											2010 bis 2013			
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden														
Angaben in vollen TEURO														
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt 2009 bis 2013	Erwartung 2009	Instandhaltungsbeträge je Projekt Planjahre					Zuwendungen für Einzelprojekte Stadt Dresden VMH Plan		Zuwendungen für Einzelprojekte Dritte Plan		Sonstige Invest.-vergünstig. Dritter Plan	
				2010	2011	2012	2013	restl. Jahre	Gesamt 2010	2010	Gesamt 2010	2010	Gesamt 2010	2010
1.	Fortführung von Instandhaltungen													
	Dach Nordfriedhof (Holzwurm)	36	36											
	Sanierung Reihemauerstellen Urnenhain	6	6											
	Sanierung Brunnen Urnenhain	5	5											
	Sanierung Dachanbau Dölzchen	12	12											
	Dachentwässerung Feierhalle Tolkewitz	5	5											
	Geländer Denkmal Nordfriedhof	2	2											
	Gipsmarken Nordfriedhof	1	1											
	Reparatur Columbarium	6	3	3										
	Reparatur Aussenanlagen	14	8	6										
	Sanierung Aufnahme Löbtauer Str.	55	15	40										
	verschiedene Malerarbeiten	10	5	5										
		0												
		0												
		0												
		0												
	Summe Fortführung	152	98	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.	Neue Instandhaltungen													
	Sanierung Dach Feierhalle Tolkewitz	141		141										
	Herstellung Verkehrssicherheit Nordfriedhof	120		60	60									
	Befestigung Kompostplatz Heidefriedhof	20		20										
	Reparatur Kühlmaschine	8		8										
	Abriss Schornsteine "altes Krematorium"	170		170										
	Sanierung Duschen Sozialgebäude	6			6									
	Sanierung Toiletten Verwaltung Heidefriedhof	12			12									
	Renovierung nicht öffentliche Räume	20			10	10								
	Abriss Interimsfeierhalle	20					20							
		0												
		0												
		0												
		0												
		0												
		0												
		0												
	Summe der neuen Instandhaltungen	517		399	88	10	20	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt	669	98	453	88	10	20	0	0	0	0	0	0	0
3.	Finanzierung durch													
3.1	Zuwendungen Stadt Dresden VMH	0												
3.2	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0												
3.3	Kreditaufnahme	0												
3.4	Eigenanteil (bzw. Zuwend. Ifd. Geschäft)	669	98	453	88	10	20							

1. Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2010 „Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden“

1.1. Allgemeiner Überblick

Der Wirtschaftsplan basiert auf dem Jahresabschluss 2008 und der Hochrechnung für 2009 per Juni.

Die neu kalkulierten und noch vom Stadtrat zu beschließenden Gebühren für die kommunalen Friedhöfe und Entgelte für Kremationsleistungen und die daraus zu erwartenden höheren Erträge wurden bei der Planung berücksichtigt.

Gegenüber den Vorjahren belasten nicht aktivierungsfähige Erhaltungsaufwendungen als Reparaturaufwand, die Umlage des Verrechnungsschlüssels für Kosten der allgemeinen Verwaltung und die sich daraus ergebenden Steuerbelastungen sowie außergewöhnliche Aufwendungen für den „Abriss der Schornsteine des alten Krematoriums“ das Ergebnis negativ.

1.2. Erfolgsplan

Aus dem Erfolgsplan geht hervor, dass der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden das Wirtschaftsjahr 2010 mit einem Jahresverlust von 325,0 TEUR abschließen wird.

Die dem Erfolgsplan 2010 zu Grunde liegenden **Umsatzerlöse** des Bestattungsdienstes, des Krematoriums und des Friedhofswesens basieren auf gleichbleibenden Sterbe- und Beisetzungs-zahlen für den Planungszeitraum.

Bei den Einnahmen 2010 aus Grabnutzungsgebühren ist gegenüber 2008 ein Zuwachs von 153,0 TEUR zu erwarten, der auf der Auflösung der „Passiven Rechnungsabgrenzungen“ der Vorjahre beruht.

Die **sonstigen Erträge** und die **Materialaufwendungen** bleiben annähernd konstant.

Für die Pflege und Erhaltung denkmalgeschützter Grabstätten wurden in den Plan nur 5,3 TEUR eingestellt, da dieser Aufwand nicht gebührenrelevant ist.

Der **Personalaufwand** für das Jahr 2010 beinhaltet 69 Beschäftigte. Berücksichtigt wurden 3% Steigerung für Auswirkungen aus Tarifverhandlungen sowie Rückstellungen für Altersteilzeit.

Bei den **Abschreibungen** wurden die geplanten Investitionen berücksichtigt.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten gestiegene Aufwendungen für **Reparaturen**. Gegenüber der Vergangenheit wurde aufgrund der Abgrenzung von aktivierungspflichtigem Herstellungsaufwand und nicht aktivierungspflichtigem Erhaltungsaufwand Maßnahmen wie „Neudeckung Dach Feierhalle Tolkewitz“, „Sanierung Verwaltung Löbtauer Str.“ bzw. „Erhaltung der Verkehrssicherheit auf dem Nordfriedhof“ als Reparaturkosten und nicht als Investitionsaufwand geplant.

Für Leistungsverrechnungen mit der Stadtverwaltung wurden 24,0 TEUR geplant. Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre wurden 28,0 TEUR für Forderungsverluste und Wertberichtigungen berücksichtigt, da zunehmend Leistungen des SFBF durch die Hinterbliebenen nicht bezahlt werden.

Des Weiteren enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Ausgaben für Wirtschaftsprüfer, Betriebsausschuss, Porto, Telefon u.a.

Durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt und das Finanzamt wurden die Anpassungen des Verrechnungsschlüssels für die Verteilung der allgemeinen Verwaltungskosten vom Verhältnis 60:40 (Friedhöfe/ Feierhallen/ Krematorium: Bestattungsdienst) auf 40:60 gefordert. Die sich daraus ergebende Ergebnisverbesserung des BgA Bestattungsdienst um (134,0 TEUR) und anteilige Ergebnisbelastung des BgA Krematorium (40,0 TEUR) wurde bei der Planung der **Steuern vom Einkommen und Ertrag** beachtet. In den **sonstigen Steuern** ist die Ökosteuern für Gas und Strom enthalten.

Bei den **außerordentlichen Aufwendungen** wurden 170,0 TEUR für den „Abriss der Schornsteine des alten Krematoriums“ geplant.

Zusammenfassend weist der Erfolgsplan 2010 zum IST 2008 eine Ergebnisverschlechterung von 437,0 TEUR aus. Wesentliche Abweichungen ergeben sich in nachstehenden Positionen:

- Umsatzerlöse +409,0 TEUR (Erhöhung Sterbefälle, Einäscherungen sowie neue Gebührenkalkulation und Auflösung Passiver Rechnungsabgrenzungen),
- sonstige betriebliche Erträge ./ 39,0 TEUR (periodenfremde Erträge, Auflösung Rückstellung),
- Materialaufwand +27,0 TEUR (wegen gestiegener Sterbefälle und Einäscherungen),
- Personalaufwand +174,0 TEUR (Rückstellung für Altersteilzeit, Tarifierhöhung in 2010),
- Abschreibungen +71,0 TEUR (Aktivierung fertiggestellter Investitionen),

- sonstige betriebliche Aufwendungen +265,0 TEUR (davon 255,0 TEUR Steigerung Reparaturaufwand durch Abgrenzung Herstellungs- und Erhaltungsaufwand),
- Finanzergebnis +27,0 TEUR (Zinserträge aus Termingeldanlage),
- außerordentliche Aufwendungen + 170,0 TEUR („Abriss Schornsteine historisches Krematorium“),
- Steuern vom Einkommen und Ertrag +128,0 TEUR (15,0 TEUR Erhöhung durch Änderung Verrechnungsschlüssel für „allgemeine Verwaltung“ sowie Wegfall in 2008 erfolgter Steuererstattungen).

1.3. Stellenplan

Der Stellenplan des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden weist gegenüber der Vergangenheit keine Änderungen auf. Er enthält Stellen für 65 Beschäftigte und einen Auszubildenden.

1.4. Entwicklung haushaltrelevanter Positionen

Für die Haushaltplanung der Landeshauptstadt Dresden ist im Jahr 2010 keine Abführung als Eigenkapitalverzinsung vorgesehen, da der Eigenbetrieb Aufgaben und Leistungen im Rahmen des Denkmalschutzes für die Landeshauptstadt an den Gebäuden des historischen Krematoriums, den Feierhallen sowie Friedhofsanlagen und Grabdenkmälern erbringt. Außerdem obliegt ihm die Pflege und Gewährleistung der Verkehrssicherheit der Überhangflächen auf den Friedhöfen. Diese Aufwendungen dürfen nicht über Gebührentatbestände refinanziert werden und belasten das Ergebnis des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesens negativ.

1.5. Mittelfristplan 2010 - 2013

Mittelfristig wird von konstanten Sterbe- und Beisetzungszahlen ausgegangen.

Die geplanten Gebührenerhöhungen und Entgeltänderungen im Krematorium wirken sich erst ab 2010 aus.

Wirtschaftsplan 2010

der

STESAD GmbH

STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH)

A Erfolgsplan / GuV		2010 bis 2013					
lfd. Nr.	STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH) Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	3.392	4.315	4.261	4.265	4.292	4.317
2.	Bestandsveränd. FE/UE	346	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen	346					
	b) Bestandsvermindierungen	0					
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	sonst. betriebliche Erträge	205	117	11	11	11	11
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	3.943	4.432	4.272	4.276	4.303	4.328
5.	Materialaufwand	923	941	710	717	745	752
	a) Material und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	923	941	710	717	745	752
6.	Personalaufwand	1.710	2.074	2.150	2.191	2.231	2.274
	a) Löhne und Gehälter	1.429	1.739	1.798	1.833	1.867	1.903
	b) soz. Abgaben	281	335	352	358	364	371
	darunter für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	322	323	318	312	309	303
	a) auf immat. AV und auf SAV	322	323	318	312	309	303
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	803	756	710	684	656	626
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	185	338	384	372	362	373
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	426	255	163	129	89	59
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	528	511	526	482	435	406
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	-102	-256	-363	-353	-346	-347
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	83	82	21	19	16	26
14.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
15.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
17.	Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	82	81	20	18	15	25
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden	82	81	20	18	15	25
	Gesamtaufwendungen	4.287	4.606	4.415	4.387	4.377	4.362
	Gesamterträge	4.369	4.687	4.435	4.405	4.392	4.387
	Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	82	81	20	18	15	25
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage						
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						

Erläuterungen

--

STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH)

A Erfolgsplan / GuV 2010 bis 2013

lfd. Nr.	STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH) Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
----------	---	----------	----------------	---------------	------	-----------------	------

Erläuterungen

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	3.392	4.315	4.261	4.265	4.292	4.317
	aus der Hausbewirtschaftung	1.102	1.115	1.131	1.140	1.157	1.167
	aus der Betreuungstätigkeit	1.856	2.715	2.681	2.675	2.674	2.688
	aus anderen Lief. u. Leist. (incl. Nordbad)	319	288	330	330	340	340
	Verlustausgleich Nordbad	115	197	119	120	121	122
	N.N.	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	205	117	11	11	11	11
	Auflösung von Rückstellungen	8	0	0	0	0	0
	Auflösung von Sonderposten (FörderGG, InvZuLG)	29	29	1	1	1	1
	Auflösung von Wertberichtigungen	1	0	0	0	0	0
	Periodenfremde Erträge	62	0	0	0	0	0
	Erträge aus Zuschüssen	33	78	0	0	0	0
	Weitere s.b.E.	72	10	10	10	10	10
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
5a.	UP Material und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
5b.	UP bezogene Leistungen	923	941	710	717	745	752
	Betriebskosten	222	225	229	235	241	247
	Instandhaltungsaufwand	92	55	55	56	58	59
	Generalinstandsetzung St.-Pauli-Kirchruine	0	45	0	0	0	0
	Generalinstandsetzung Nordbad	0	78	0	0	0	0
	Aufwand für Verkaufsgrundstücke	3	3	3	3	3	3
	Aufwendungen für Nordbadbetrieb	396	400	408	408	418	418
	Aufwendungen für sonstige Lieferungen und Leist.	210	135	15	15	25	25
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	803	756	710	684	656	626
	Zuführungen zu Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	Sächliche Verwaltungsaufwendungen	434	447	435	442	448	455
	Wertberichtigungen und Abschreibungen Forderungen	9	0	0	0	0	0
	Periodenfremde Aufwendungen	356	306	273	240	206	169
	Übrige betriebliche Aufwendungen	4	3	2	2	2	2
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
14.	UP außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
15.	UP außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						

Verlustausgleich für St.-Pauli-Kirchruine betrifft den provisorischen Schallschutz

STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH)							
C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH) Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	3.778	3.497	5.094	5.099	5.125	4.317
	sonst. betriebliche Erträge	213	88	11	10	11	10
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	426	255	163	129	89	59
	Summe 1	4.417	3.840	5.268	5.238	5.225	4.386
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	1.710	2.074	2.150	2.191	2.231	2.274
	Lieferungen und Leistungen	739	1.341	706	712	740	748
	Zinsen	528	511	526	482	435	406
	Steuern	1	1	1	1	1	1
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	1.653	1.078	1.505	1.512	1.518	1.525
	Summe 2	4.631	5.005	4.888	4.898	4.925	4.954
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	-214	-1.165	380	340	300	-568
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden						
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	0	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	56	47	32	32	44	32
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	56	47	32	32	44	32
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-56	-47	-32	-32	-44	-32
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden						
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen						
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	0	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen	734	-556	1.205	1.223	1.240	428
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	Zahlung an Cash-Pool						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	734	-556	1.205	1.223	1.240	428
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	-734	556	-1.205	-1.223	-1.240	-428
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	-1.004	-656	-857	-915	-984	-1.028
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	7.455	6.451	5.795	4.938	4.023	3.039
5.2.	Endbestand	6.451	5.795	4.938	4.023	3.039	2.011
5.3.	Bestand Cash-Pool		0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	6.451	5.795	4.938	4.023	3.039	2.011

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführung zu Forderungen
..... Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
..... Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
..... beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH)						
H Bilanz		2010 bis 2013				
Pos.	STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH) Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013	
Aktiva						
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital					
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes					
C.	Anlagevermögen	15.453	15.177	14.891	14.611	14.346
	I. Immaterielles Vermögen	14	14	14	14	14
	II. Sachanlagen	15.412	15.136	14.850	14.570	14.305
	III. Finanzanlagen	27	27	27	27	27
D.	Umlaufvermögen	9.418	9.580	7.890	6.141	4.324
	I. Vorräte	743	743	743	743	743
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	2.224	3.042	2.209	1.375	542
	III. Wertpapiere					
	IV. Liquide Mittel	6.451	5.795	4.938	4.023	3.039
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung					
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung					
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	23	23	23	23	23
G.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG					
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag					
I.	Aktive latente Steuern					
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.					
	Summe Aktiva	24.894	24.780	22.804	20.775	18.693
Passiva						
A.	Eigenkapital	4.175	4.256	4.983	5.001	5.016
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	II. Kapitalrücklagen	400	400	400	400	400
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)					
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	707	707	707
	Satzungsmäßige Rücklagen					
	Andere Gewinnrücklagen	0	0	707	707	707
	Sonderrücklagen DMBilG					
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	-307	-225	-144	-124	-106
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	82	81	20	18	15
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag					
B.	Sonderposten	750	721	14	13	13
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)					
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen					
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil	735	707	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten	15	14	14	13	12
C.	Empfangene Ertragszuschüsse					
	Rückstellungen	7.673	6.951	6.156	5.328	4.466
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	6.207	6.207	6.207	6.207	6.207
D.	Verbindlichkeiten	12.296	12.852	11.651	10.433	9.198
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	10.833	11.389	10.184	8.961	7.721
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	925	925	925	925	925
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	686	286	290	295	300
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	686	286	290	295	300
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	777	1.177	1.177	1.177	1.177
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	777	1.177	1.177	1.177	1.177
	IV. Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger					
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)					
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
F.	Passive latente Steuern					
	Summe Passiva	24.894	24.780	22.804	20.775	18.693

.... betrifft Ertragszuschuss an NTD bis 2017

.... betrifft Erhalt. Anz., Verb aus Vermietung, andere LuL.

.... betrifft Verb. vbU und sonstige Verb.

STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH)							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
lfd. Nr.	STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH) Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kreditilgungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH)													
I Personal 2010 bis 2013													
STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH) Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
lfd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	STESAD GmbH	42,0	38,0	49,0	45,0	49,0	45,0	49,0	45,0	49,0	45,0	49,0	45,0
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	42,0	38,0	49,0	45,0	49,0	45,0	49,0	45,0	49,0	45,0	49,0	45,0
22	darunter Σ der Teilzeitstellen	5,0		5,0		5,0		5,0		5,0		5,0	
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	36,0		43,0		49,0		49,0		49,0		49,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	43,0		49,0		49,0		49,0		49,0		49,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		42,0		49,0		49,0		49,0		49,0		49,0
41	Standard-Beschäftigte		38,0		45,0		45,0		45,0		45,0		45,0
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
Stellen													
60	Angestellte		43,0	49,0	49,0	49,0		49,0		49,0		49,0	
61	Arbeiter												
62	Auszubildende, gesamt		1,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
63	davon kaufmännische Azubis		1,0										
64	davon technische Azubis												
65	davon gewerbliche Azubis												
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		44,0	49,0	49,0	49,0		49,0		49,0		49,0	
Nachrichtlich:													
67	Beamte												
68	ABM												
69	sonst. Personal												

.... Schmied, Möbius, Redlin, Wlaikoff, Seifert --> 1 TeilzeitBe geht mit Faktor 0,8 in die StBe ein

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK. Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Erläuterungen Wirtschaftsplanung 2010

Wirtschafts- und Finanzplanplan 2010

Die Planung 2010 basiert auf den vorliegenden Verträgen. Die Geschäftsführung geht von weiterhin ausgeglichenen Jahresergebnissen aus.

In den folgenden Punkten wird auf besondere Entwicklungen eingegangen bzw. auf Geschäftsvorfälle, die u. a. auch vom Aufsichtsrat mit dem Wirtschaftsplan beschlossen wurden.

1. Gewinn- und Verlustplanung

Umsatzerlöse

Die Auftragslage hat sich in 2009 im Bereich der Stadtentwicklung stabilisiert. Der Geschäftsumfang in der Baubetreuung ist auch im Jahr 2009 weiter gewachsen. Hier geht die Planung in den Folgejahren davon aus, das Niveau der Beauftragung durch die Stadt Dresden von 2009 beizubehalten.

Im Bereich der Verwaltungstätigkeit ist auch in den Folgejahren mit einem Rückgang der Erlöse aufgrund der Verkäufe von Immobilien der LHD zu rechnen, der durch entsprechende Neuaufträge – etwa im Bereich des Facility Management für städtische Einrichtungen – kompensiert werden muss. Die Erlöse aus Maklerprovisionen im Jahr 2009 sind durch Einmaleffekte geprägt.

Die Erlöse aus dem Nordbadbetrieb werden im Jahr 2009 schließungsbedingt in den Sommermonaten etwas unter denen der Vorjahre liegen.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Jahr 2009 werden Erträge aus Zuschüssen im Zusammenhang mit den Instandhaltungsarbeiten am Nordbad (78 TEUR) ausgewiesen.

Letztmalig im Jahr 2009 werden Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil (28 TEUR) ausgewiesen. In Konsequenz des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) entfallen diese ab 2010.

Aufwendungen für bezogenen Lieferungen und Leistungen

Der Instandhaltungsaufwand für die eigenen Immobilien wird auf dem Niveau der letzten Jahre unter Berücksichtigung eines Inflationsausgleiches fortgeführt. Dabei ist zu beachten, dass die Instandhaltungskosten 2009 an der St.-Pauli-Kirchruine nur einmalige Schallschutzmaßnahmen zur weiteren Aufrechterhaltung des Theater-Spielbetriebes enthalten haben. Ebenfalls einmaligen Charakter haben die Instandhaltungskosten am Nordbad (78 TEUR), welche in den Sommermonaten 2009 realisiert werden.

Die Betriebskosten der Mieter werden aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung angepasst, beeinflussen aber das Ergebnis der STESAD GmbH nicht (umlagefähig).

Personalaufwand

Im Einklang mit der Umsatzplanung geht die Personalplanung von einem Mitarbeiterstamm auf dem heutigen Niveau aus. Ebenso wie bei ausgewählten Aufwandspositionen ist auch hier ein Inflationsausgleich von 2,0 % p.a. ab 2010 enthalten. Die letzte Anpassung des Haustarifes fand zum 01.09.2007 statt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Planung geht von Spenden entsprechend der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung von 3 TEUR p.a. aus.

Die periodenfremden Aufwendungen betreffen die Zuführung zur Rückstellung NTD.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Aufgrund des sehr schwierigen Marktumfeldes für Geldanlagen werden bereits ab Mitte 2009 wesentlich niedrigere Zinserträge erwirtschaftet. Der per 01.07.2009 bei Wiederanlage erzielte Zinssatz betrug nur noch 2,0 % p.a. Die Planung geht von jährlich um 0,25 %-Punkte steigenden Anlagezinsen aus.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Betriebsprüfung für die Jahre 2002 - 2005 ist endgültig abgeschlossen. Im Ergebnis des am 24.02.2009 ergangenen Betriebsprüfungsberichtes werden lediglich Kürzungen in den Verlustvorträgen vorgenommen; finanzielle Nachforderungen insbesondere aus dem WOBA-Verkauf haben sich nicht ergeben.

Die verbleibenden Verlustvorträge zum 31.12.2007 wurden wie folgt festgestellt: Gewerbesteuer: 11.618.895 EUR
Körperschaftsteuer: 20.284.367 EUR.

2. Bilanzplan

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird durch die jährlichen Jahresüberschüsse geringfügig gestärkt. Gemessen an der Bilanzsumme beträgt die EK-Ausstattung Ende 2010 ca. 22 %.

Ab dem Planjahr 2010 ist aufgrund der Neuregelungen des BilMoG der Sonderposten mit Rücklageanteil (§ 4 FörderGebietsG) unmittelbar in die Gewinnrücklagen einzustellen (707 TEUR). In den Planjahren ab 2010 ff. wird diese Gewinnrücklage unverändert bilanziert. In Konsequenz dessen werden ab 2010 keine Erträge aus der Auflösung des ursprünglichen Sonderpostens (28 TEUR p.a.) mehr zum Jahresergebnis beitragen.

Rückstellungen

Mögliche Auswirkungen aus dem BilMoG sind noch nicht eingearbeitet. Nach derzeitigem Schrifttum zum Gesetzgebungsverfahren wird die STESAD GmbH in der Sache hiervon nicht wesentlich betroffen sein. Welche Ergebnisauswirkungen sich aus der vorgeschriebenen Abzinsung für Rückstellungen mit Laufzeiten > 1 Jahr ergeben, kann erst berechnet werden, wenn die Deutsche Bundesbank die anzuwendenden Abzinsungssätze ermittelt und bekannt gegeben hat.

Die Rückstellung für die Zahlungsverpflichtungen an die NTD geht von einer gestreckten Zahlungsreihe bis 2017 aus. Der STESAD GmbH wurde im Rahmen der Spaltung im Jahr 2005 ein mit 5,5 % abgezinster Zahlungsbetrag überlassen. Die Zinserträge aus der Anlage lagen bisher immer unter 5,5 %. Die Rückstellung wird derzeit mit 4,2 % p.a. abgezinst.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Das Darlehen für die Sanierung des Altstadthauses Theaterstraße 11-15 wurde ab 01.06.2009 zu variablen Zinskonditionen prolongiert (prolongiertes Restkapital 5,62 Mio. EUR, ab 01.07.2009 Zinssatz 2,8 %). Die Planung geht von unveränderten Annuitäten aus, so dass sich im Plan auch keine Änderungen in den Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung ergeben (Kostenmiete).

Weitere Darlehensaufnahmen bzw. Inanspruchnahmen der bestehenden Kontokorrentlinien sind für die treuhänderischen Aufgaben in den Erschließungsgebieten Nickern und Weixdorf-Mitte in Abhängigkeit des Fortschritts der Erschließungen erforderlich.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die jährlichen Auszahlungen an die NTD (Finanzmittelabfluss).

3. Finanzplan

Die Finanzplanung ist geprägt von einem jährlichen Mittelabfluss an die NTD und ergibt sich im Wesentlichen aus den Ansätzen des GuV-Planes und der planmäßigen Kredittilgung.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (ohne Mittelabfluss an die NTD) ist im Planungshorizont positiv.

4. Personalplan

Der beigefügte Personalplan bildet die Grundlage für den oben dargestellten Wirtschaftsplan. Änderungen sind z.Z. nicht absehbar, können sich aber durch weitere Aufgabenstellungen durch den Gesellschafter ergeben. Solche Personalerweiterungen wird die Geschäftsführung nur entsprechend des Honorarvolumens als auch des Leistungszeitraums vornehmen.

Wirtschaftsplan 2010

der

**Objektgesellschaft Kongresszentrum
Neue Terrasse Dresden mbH**

Objektgesellschaft Kongreßzentrum Neue Terrasse Dresden mbH

Beschlossen

A Erfolgsplan / GuV		2010 bis 2013					
lfd. Nr.	Objektgesellschaft Kongreßzentrum Neue Terra Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	1.186	953	366	365	365	365
2.	Bestandsveränd. FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	1.469	1.975	1.078	1.078	1.078	1.078
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	2.655	2.928	1.444	1.443	1.443	1.443
5.	Materialaufwand	200	73	354	330	131	133
	a) Material und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	200	73	354	330	131	133
6.	Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter						
	b) soz. Abgaben						
	darunter für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	1.149	961	870	815	815	815
	a) auf immat. AV und auf SAV	1.149	961	870	815	815	815
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	1.194	1.590	364	369	373	373
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	112	304	-144	-71	124	122
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge					10	10
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV, u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	114	17	18	0		
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	-114	-17	-18	0	10	10
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	-2	287	-162	-71	134	132
14.	Außerordentliche Erträge	286	0	444	353	148	150
15.	Außerordentliche Aufwendungen						
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	286	0	444	353	148	150
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
17.	Sonstige Steuern	282	282	282	282	282	282
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	2	5	0	0	0	0
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	2.939	2.923	1.888	1.796	1.601	1.603
	Gesamterträge	2.941	2.928	1.888	1.796	1.601	1.603

Erläuterungen

--

Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses

	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		2	5	6	2	2
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage						
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						

Objektgesellschaft Kongreßzentrum Neue Terrasse Dresden mbH

C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	Objektgesellschaft Kongreßzentrum Neue Terrasse Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	1.186	953	366	365	365	365
	sonst. betriebliche Erträge	1.184	2.775	1.078	1.078	1.078	1.078
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	0	0	0	0	10	10
	Summe 1	2.370	3.728	1.444	1.443	1.453	1.453
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
	Lieferungen und Leistungen	200	73	354	330	131	133
	Zinsen	114	17	18	0	0	0
	Steuern	282	282	282	282	282	282
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	1.194	1.590	364	369	373	373
	Summe 2	1.790	1.962	1.018	981	786	788
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	580	1.766	426	462	667	665
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden						
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	0	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	0	0	0	0	0	0
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	0	0	0	0	0	0
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden						
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen						
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	0	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen	800	800	500	300	300	
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	Zahlung an Cash-Pool						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	800	800	500	300	300	0
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	-800	-800	-500	-300	-300	0
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	-220	966	-74	162	367	665
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	665	445	1.411	1.337	1.499	1.866
5.2.	Endbestand	445	1.411	1.337	1.499	1.866	2.531
5.3.	Bestand Cash-Pool		0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	445	1.411	1.337	1.499	1.866	2.531

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführung zu Forderungen
 Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
 Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
 beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Objektgesellschaft Kongreßzentrum Neue Terrasse Dresden mbH							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
Ifd. Nr.	Objektgesellschaft Kongreßzentrum Neue Terrasse Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kredittilgungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

Objektgesellschaft Kongreßzentrum Neue Terrasse Dresden mbH						
H Bilanz		2010 bis 2013				
Pos.	Objektgesellschaft Kongreßzentrum Neue Terrasse Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013	
	Aktiva					
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	35.480	34.519	33.649	32.834	32.019
	I. Immaterielles Vermögen		0	0	0	0
	II. Sachanlagen	35.480	34.519	33.649	32.834	32.019
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0
D.	Umlaufvermögen	3.513	3.679	3.605	3.767	4.134
	I. Vorräte		0	0	0	0
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	3.068	2.268	2.268	2.268	2.268
	III. Wertpapiere		0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	445	1.411	1.337	1.499	1.866
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	0
G.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG		0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern		0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.		0	0	0	0
	Summe Aktiva	38.993	38.198	37.254	36.601	36.153
	Passiva					
A.	Eigenkapital	27.969	27.974	27.972	27.973	27.969
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	50	50	50	50	50
	II. Kapitalrücklagen	27.917	27.917	27.917	27.917	27.917
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
	Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen		0	0	0	0
	Sonderrücklagen DMBilG		0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	2	5	6	2
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	2	5	0	0	0
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	0	0	0	0	0
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)		0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen		0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil		0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten		0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0
D.	Rückstellungen	8.956	8.956	8.512	8.159	8.011
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr		0	0	0	0
E.	Verbindlichkeiten	2.068	1.268	770	469	173
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	2.000	1.200	700	400	100
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	20	20	22	21	25
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		20	22	21	25
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	48	48	48	48	48
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		48	48	48	48
	IV. Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger		0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)		0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	0
F.	Passive latente Steuern		0	0	0	0
	Summe Passiva	38.993	38.198	37.254	36.601	36.153

0
0
0
0

444
-353
-148
-150

Objektgesellschaft Kongreßzentrum Neue Terrasse Dresden mbH													
I Personal 2010 bis 2013													
Objektgesellschaft Kongreßzentrum Neue Terrasse Dresden mbH Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
	A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)												
1													
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	darunter Σ der Teilzeitstellen												
	B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)												
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes												
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes												
	C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)												
40	Beschäftigte		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
41	Standard-Beschäftigte		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
	C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO												
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte												
61	Arbeiter												
62	Auszubildende, gesamt		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
63	davon kaufmännische Azubis												
64	davon technische Azubis												
65	davon gewerbliche Azubis												
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
	Nachrichtlich:												
67	Beamte												
68	ABM												
69	sonst. Personal												

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK; Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Objektgesellschaft Kongreßzentrum Neue Terrasse Dresden mbH															
K Investitionen														2010 bis 2013	
Objektgesellschaft Kongreßzentrum Neue Terrasse Dresden mbH														Angaben in vollen TEURO	
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Art der Invest. (Es/R/Ew)	Gesamt 2009 bis 2013	Erwartg. 2009	Planjahr 2010	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre				Zuwendungen für Einzelprojekte Stadt Dresden Plan		Dritte Plan		Sonstige Invest.-vergünstig. Dritter Plan	
						2011	2012	2013	restl. Jahre	Gesamt 2010	2010	Gesamt 2010	2010	Gesamt 2010	2010
1.	Fortführung von Investprojekten		0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
	Summe Fortführung		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.	Neue Investprojekte														
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
	Investitionen in GWG		0												
	Summe übrige Investitionsproj. 2011		0												
	Summe übrige Investitionsproj. 2012		0												
	Summe übrige Investitionsproj. 2013		0												
	Summe neue Investprojekte		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	davon Ersatzinvestition (Es)		0												
	davon Rationalisierungsinvestition (R)		0												
	davon Erweiterungsinvestition (Ew)		0												
3.	Finanzierung durch														
	Zuwendungen Stadt Dresden		0												
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)		0												
	Kreditaufnahme		0												
	Eigenanteil		0												

Erläuterung zum
Wirtschaftsplan 2010
der
Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

Wirtschaftsplan 2010 und Mittelfristplanung der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

Vorbemerkungen und Übersicht

Die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH (NTD) errichtete das Kongresszentrum auf dem Grundstück Ostraufer, welches sie auf der Basis des Erbbaurechtsvertrages vom 05.04.2001 gepachtet hat. Das Erbbaurecht wurde nach den Bestimmungen des § 8 WEG geteilt und damit Sondereigentum und Gemeinschaftseigentum begründet.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten der NTD sind in Höhe von rd. 49 Mio. € aktiviert, Fördermittel in Höhe von 8,3 Mio. € wurden aktivisch abgesetzt.

I. Ausgangssituation – Grundlagen der Planung

Investitionen und Finanzierung

1. Die Investition des Kongresszentrums bzw. die Finanzierung stellten die Gesellschafter der NTD bzw. TWD Betrieb mit insgesamt 55,2 Mio. € sicher.
2. Mit 10,2 Mio. € Investitionszuschuss beteiligt sich die Landeshauptstadt Dresden (LHD) an den Investitionen der TWD Betrieb. Hinzu kommen die Ausgleichszahlungen in Höhe von 8,2 Mio. € für Altlasten und Bombenfunde sowie Zusatzkosten.

Die NTD hat Fördermittel des Landes bei der Sächsischen Aufbaubank GmbH in Höhe von 8,5 Mio. € beantragt. Lt. Fördermittelbescheid wurden 8,261 Mio. € genehmigt. Es wurden 8,222 Mio. € abgerufen.

3. Mit Wirkung zum 30.12.2005 erwarb die STESAD GmbH die von der Wohnbau NordWest GmbH (Wohnbau) gehaltenen Anteile (58 %) an der NTD. Die Technischen Werke Dresden GmbH (TWD) halten 42 % der Anteile. Vor dem Erwerb wurden die Gesellschafterdarlehen der Wohnbau in Eigenkapital der NTD umgewandelt. Hierdurch konnten Gesellschafterdarlehen zurückgeführt werden

4. Parallel mit der Ausschreibung der Bauarbeiten im Jahr 2001 wurde die Betreuung des Kongresszentrums ausgeschrieben. Betreiber des Kongress-zentrums ist die MARITIM Hotelgesellschaft mbH (MARITIM) auf Basis des Pachtvertrages vom Mai 2001. MARITIM zahlte bis Mitte 2008 eine ergebnis-abhängige Pacht. Danach ist eine Festpacht vereinbart. Hinzu kommt eine ergebnisabhängige Pacht, wobei von dem Ergebnis die Festpacht und eine Vorabvergütung für MARITIM abgezogen werden und das dann verbleibende Ergebnis geteilt wird. Die Pachteinnahmen werden im Verhältnis der Investitions-kosten zwischen Objektgesellschaft und TWD Betrieb aufgeteilt.

Im Pachtvertrag ist eine jährliche Pauschale für die Instandhaltung und den Ersatz für Ausstattungen und Einrichtungen vereinbart, die die NTD und TWD Betrieb im Verhältnis 20 % zu 80 % zahlen. MARITIM hat eine jährliche Abrechnung und entsprechende Nachweise zu erbringen. Der nicht benötigte Betrag wird in das jeweilige Folgejahr vorgetragen.

5. Die Wohnbau hatte sich zur Zahlung von Ertragszuschüssen in die Objektgesellschaft verpflichtet (2.068 T€ p. a. bis 2012). Die Verpflichtung zur Zahlung von Ertragszuschüssen hat – mit Gesellschafterwechsel – die STESAD übernommen. In Abstimmung mit der STESAD wurden die Ertragszuschüsse in der Planung insgesamt übernommen, aber über einen längeren Zeitraum verteilt.
6. Bei der TWD Betrieb sind Zuschüsse der LHD auf Grundlage des Stadtrats-beschlusses vom April 2000 eingeplant.
7. Die Pachteinnahmen und die Ertragszuschüsse müssen die Abschreibungen bzw. Tilgungen, Zinsen und den laufenden Aufwand über die gesamte Projektdauer von 60 Jahren decken. Berücksichtigt wurde in der langfristigen Objektkalkulation, dass größere Ersatzinvestitionen (Verschleiß, Stand der Technik) zu erwarten sind (jeweils nach 20 Jahren 10 Mio. €).

Datenteil zur Wirtschaftsplanung

Der Datenteil ist den Anlagen zu entnehmen.

Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

Die Fördermittel sind aktivisch abgesetzt worden, so dass das **Anlagevermögen** um diese Beträge vermindert ausgewiesen ist.

Die Jahre 2000 bis 2003 waren durch die Bauphase geprägt. Mit der Inbetriebnahme im Jahr 2004 erfolgt die Aktivierung der Baukosten in den einzelnen Bilanz-positionen (Grundstücke und Gebäude, Technische Anlagen etc.). Die Schluss-rechnung der ARGE wurde im Dezember 2004 gestellt. Sie weist eine Rechnungssumme von 69,5 Mio. € (netto) aus. Die Prüfung der Schlussrechnung durch den Projektsteuerer der NTD ergab eine anerkannte Rechnungssumme von 65,5 Mio. €, welcher jedoch Mangelbeseitigungskosten, Vertragsstrafe und Kosten für Ersatzmaßnahmen (Prognose rd. 4,5 Mio. €) gegenzurechnen sind. Wegen der Höhe der strittigen Positionen konnte eine einvernehmliche Einigung mit der ARGE nicht erzielt werden. Die gerichtliche Auseinandersetzung mit der ARGE läuft.

Des Weiteren wurden **Forderungen** ausgewiesen (Forderungen an die ARGE als Erstattung der Ersatzvornahmekosten, da die Gegenrechnung im Saldo eine Forderung ergibt), die in der Planung im Jahr 2012 beglichen werden. Diese Position ist abhängig vom Verlauf und der Dauer der Auseinandersetzung.

Die **Gesellschaftereinlage (Eigenkapital)** bei der NTD ist im Jahr 2005 durch die Darlehensumwandlung der Wohnbau um 24,5 Mio. € erhöht worden. Ausgewiesen ist noch das Gesellschafterdarlehen der TWD, welches von der NTD im Jahr 2012 getilgt sein wird. In Abhängigkeit von größeren Ersatzinvestitionen in einzelnen Jahren kann eine Zwischenfinanzierung erforderlich werden.

Die **Rückstellung für Drohverluste** war handelsrechtlich zu bilden, da der Pachtvertrag mit MARITIM den Gesamtaufwand der NTD nicht deckt (insbesondere Abschreibungen und Zinsen). Die Zuführung zu dieser Rückstellung erfolgte erstmals 2004 und wurde im Folgenden auf den ausgewiesenen Betrag 2006 erhöht. Die Rückstellung ist über die 20-jährige Pachtlaufzeit berechnet. Im weiteren Planzeit-raum werden Auflösungen zum Ergebnisausgleich vorgenommen (verlustfreie Bewertung).

Die **übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** sind stichtagsbedingte Verpflichtungen aus laufendem Geschäft sowie Rückstellungen für Prozesskosten.

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung der NTD weist als **Erträge** die Pachteinahmen des Betreibers aus, die bis Mitte 2008 als ergebnisabhängige Pacht zu zahlen waren und sich danach aus Mindestpacht und ergebnisabhängiger Pacht gemäß Pachtvertrag zusammensetzen. Die geplanten Werte enthalten die Festpacht und eine konservativ geplante ergebnisabhängige Pacht. Hintergrund der vorsichtigen Einschätzung ist die Zunahme der Kongresskapazitäten, insbesondere aber nicht nur in der Messe.

Geplant sind auch die **Ertragszuschüsse** der STESAD bis 2017. In der langfristigen Objektkalkulation sind anschließend Zuschüsse der LHD in diese Planung eingestellt. Die endgültige Höhe wird ganz entscheidend von den Instandhaltungsaufwendungen bzw. den durchsetzbaren Mieterträgen abhängig sein. Die dann noch verbleibenden Fehlbeträge werden bei der NTD gegen das Eigenkapital verrechnet, welches nach derzeitigem Planstand zum Ende der langfristigen Objektkalkulation noch rd. 9 Mio. € (ohne Verkehrswert) ausweist.

Entsprechend der Übernahme von Investitionskosten weist auch die TWD Betrieb Pachteinahmen des Betreibers aus, die Aufteilung zwischen NTD und TWD Betrieb ist 55,4 % bzw. 44,6 % der Pacht insgesamt.

Als Aufwand ist im Wesentlichen Instandhaltungsaufwand, **Erbpacht, Grundsteuern, Versicherungen und laufender Geschäftsaufwand** geplant. Der Aufwand wurde für Planungszwecke mit 1,5 % Steigerung pro Jahr dynamisiert. Als weitere Aufwandsposition sind die **Abschreibungen** und die gegenüber der ursprünglichen Planung deutlich verminderten **Zinsaufwendungen** (Darlehensumwandlung) ausgewiesen. Im weiteren Zeitablauf werden durch den positiven Cash-Flow Zinserträge erwirtschaftet.

Die **Instandhaltungsaufwendungen** sind in der Planung als pauschaler Betrag angesetzt. In den ersten 5 Jahren sind die Instandhaltungsaufwendungen mit einem relativ geringen Betrag ausgewiesen. Ab dem Jahr 2010 ist eine Zunahme unterstellt, da nach einer Nutzungsdauer von 5 bis 10 Jahren erste bauliche Maßnahmen anfallen. Hinzu kommt, dass ein Teil der Betriebsausstattungen und der technischen Anlagen früher abgeschrieben sind und ein Ersatz von Teilen erforderlich ist. In einem Fünf-Jahres-Rhythmus sind jeweils Beträge von 300 bis 500 T€ eingeplant. In den Jahren dazwischen wurden anfangs 50 T€ und später bis 200 T€ p. a. eingeplant. Bei der NTD und der TWD Betrieb sind zusätzlich größere Sanierungsmaßnahmen (jeweils 5 Mio. €) im Jahr nach Beendigung der Grundmietzeit von MARITIM (2023) und im Jahr 2045 berücksichtigt. Diese Investitionen werden aus dem positiven Cash-flow finanziert.

Wirtschaftsplan 2010
der
Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Beschlossen

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	Dresdner Verkehrsbetriebe AG Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	95.644	98.330	100.050	102.840	105.780	108.820
2.	Bestandsveränd. FE/UE	-16	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsvermindierungen	16					
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	2.376	2.420	2.390	2.500	2.600	2.600
4.	sonst. betriebliche Erträge	22.088	11.940	12.710	12.760	12.900	13.060
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	120.092	112.690	115.150	118.100	121.280	124.480
5.	Materialaufwand	53.699	47.920	47.460	49.140	50.860	52.570
	a) Material und bezogene Waren	25.874	24.700	25.300	26.030	26.690	27.420
	b) bezogene Leistungen	27.825	23.220	22.160	23.110	24.170	25.150
6.	Personalaufwand	66.156	68.070	70.730	71.700	72.900	74.100
	a) Löhne und Gehälter	53.514	55.290	57.420	58.200	59.200	60.200
	b) soz. Abgaben	12.642	12.780	13.310	13.500	13.700	13.900
	darunter für Altersversorgung	2.423					
7.	Abschreibungen	21.142	21.400	21.400	21.500	21.600	21.700
	a) auf immat. AV und auf SAV	21.091	21.200	21.180	21.350	21.450	21.550
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto	10	150	150	150	150	150
	d) auf GWG's	41	50	70			
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	15.726	14.320	14.160	14.300	14.300	14.300
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	-36.631	-39.020	-38.600	-38.540	-38.380	-38.190
9.	Erträge aus Beteiligungen	31	100	100	100	100	100
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV	678	660	450	450	400	350
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	17	10	10	10	10	10
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	1.375	1.450	1.760	1.820	1.930	2.070
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	-649	-680	-1.200	-1.260	-1.420	-1.610
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	-37.280	-39.700	-39.800	-39.800	-39.800	-39.800
14.	Außerordentliche Erträge						
15.	Außerordentliche Aufwendungen						
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
17.	Sonstige Steuern	226	300	200	200	200	200
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	-37.506	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	158.324	153.460	155.710	158.660	161.790	164.940
	Gesamterträge	120.818	113.460	115.710	118.660	121.790	124.940
	Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage						
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter	37.506	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
	Vortrag auf neue Rechnung						

Erläuterungen

--

A Erfolgsplan / GuV 2010 bis 2013

lfd. Nr.	Dresdner Verkehrsbetriebe AG Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
----------	---	----------	----------------	---------------	------	-----------------	------

Erläuterungen

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	95.644	98.330	100.050	102.840	105.780	108.820
	Umsatzerlöse	95.644	98.330	100.050	102.840	105.780	108.820
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	22.088	11.940	12.710	12.760	12.900	13.060
	sonstige betriebliche Erträge	18.751	10.640	11.110	11.260	11.400	11.560
	Erträge aus GVFG (Nicht akt. Folgekosten)	3.337	1.300	1.600	1.500	1.500	1.500
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
5a.	UP Material und bezogene Waren	25.874	24.700	25.300	26.030	26.690	27.420
	RHB	25.874	24.700	25.300	26.030	26.690	27.420
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
5b.	UP bezogene Leistungen	27.825	23.220	22.160	23.110	24.170	25.150
	Fremdleistung	23.888	21.020	20.060	21.110	22.170	23.150
	Aufwand nicht akt. Folgekosten	3.937	2.200	2.100	2.000	2.000	2.000
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	15.726	14.320	14.160	14.300	14.300	14.300
	sonst. Betr. Aufwand	15.726	14.320	14.160	14.300	14.300	14.300
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
14.	UP außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
15.	UP außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						

Dresdner Verkehrsbetriebe AG

C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	Dresdner Verkehrsbetriebe AG Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	95.644	98.330	100.050	102.840	105.780	108.820
	sonst. betriebliche Erträge	22.265	14.457	15.400	15.860	16.729	15.860
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	-143	20	110	110	60	10
	Summe 1	117.766	112.807	115.560	118.810	122.569	124.690
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	66.156	68.070	70.730	71.700	72.900	74.100
	Lieferungen und Leistungen	60.158	67.620	56.305	54.418	55.360	57.441
	Zinsen	1.375	1.450	1.760	1.820	1.930	2.070
	Steuern	226	300	200	200	200	200
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	15.726	14.320	14.160	14.300	14.300	14.300
	Summe 2	143.641	151.760	143.155	142.438	144.690	148.111
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	-25.875	-38.953	-27.595	-23.628	-22.121	-23.421
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen		6.800	1.250	800	950	1.650
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen	4.408	200	200	200	200	200
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden						
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.	34.564	12.500	14.850	19.000	20.500	21.500
	sonst. Einzahlungen		400				
	Summe 3	38.972	19.900	16.300	20.000	21.650	23.350
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen	568					
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	63.434	32.200	31.900	38.000	41.000	43.000
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	64.002	32.200	31.900	38.000	41.000	43.000
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-25.030	-12.300	-15.600	-18.000	-19.350	-19.650
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden						
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen	5.950	23.000	4.000	2.000	2.000	3.500
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool	44.891	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	50.841	63.000	44.000	42.000	42.000	43.500
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen	615	12.000	500	500	500	500
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	Zahlung an Cash-Pool						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	615	12.000	500	500	500	500
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	50.226	51.000	43.500	41.500	41.500	43.000
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	-679	-253	305	-128	29	-71
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	2.936	2.257	2.004	2.309	2.181	2.210
5.2.	Endbestand	2.257	2.004	2.309	2.181	2.210	2.139
5.3.	Bestand Cash-Pool		0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	2.257	2.004	2.309	2.181	2.210	2.139

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführung zu Forderungen
 Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
 Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
 beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Dresdner Verkehrsbetriebe AG							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
Ifd. Nr.	Dresdner Verkehrsbetriebe AG Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kredittilgungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition
..... Finanzposition

..... Finanzposition
..... Finanzposition

..... Finanzposition
..... Finanzposition
..... Finanzposition
..... Finanzposition

..... Finanzposition
..... Finanzposition
..... Finanzposition
..... Finanzposition
..... Finanzposition

Dresdner Verkehrsbetriebe AG						
H	Bilanz	2010 bis 2013				
Pos.	Dresdner Verkehrsbetriebe AG Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgebahre 2011 2012 2013	
	Aktiva					
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	342.743	333.893	328.043	324.493	322.193
	I. Immaterielles Vermögen	515	500	500	500	500
	II. Sachanlagen	323.495	321.060	316.460	313.710	312.360
	III. Finanzanlagen	18.733	12.333	11.083	10.283	9.333
D.	Umlaufvermögen	28.732	28.382	28.387	27.659	26.459
	I. Vorräte	7.581	7.700	7.900	7.800	7.600
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	18.894	18.678	18.178	17.678	16.649
	III. Wertpapiere		0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	2.257	2.004	2.309	2.181	2.210
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	59	59	59	59	59
G.	Sonderverlustrückkonto gem. § 17 (4) DMBiG	1.731	1.581	1.431	1.281	1.131
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern		0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.		0	0	0	0
	Summe Aktiva	373.265	363.915	357.920	353.492	349.842
	Passiva					
A.	Eigenkapital	258.582	258.582	258.582	258.582	258.582
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	51.129	51.129	51.129	51.129	51.129
	II. Kapitalrücklagen	137.638	137.638	137.638	137.638	137.638
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	69.815	69.815	69.815	69.815	69.815
	Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0
	Anderer Gewinnrücklagen		0	0	0	0
	Sonderrücklagen DMBiG	69.815	69.815	69.815	69.815	69.815
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	0	0	0	0	0
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0
B.	Sonderposten	0	0	0	0	0
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)		0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen		0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil		0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten		0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0
D.	Rückstellungen	58.946	45.196	36.396	31.118	26.618
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr		0	0	0	0
E.	Verbindlichkeiten	40.398	45.448	48.903	50.403	51.903
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	14.496	25.496	28.996	30.496	31.996
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	12.545	12.545	12.500	12.500	12.500
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	5.621	5.462	5.462	5.462	5.462
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger	7.736	1.945	1.945	1.945	1.945
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)		0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	15.339	14.689	14.039	13.389	12.739
F.	Passive latente Steuern		0	0	0	0
	Summe Passiva	373.265	363.915	357.920	353.492	349.842

Dresdner Verkehrsbetriebe AG													
I Personal		2010		bis		2013							
Dresdner Verkehrsbetriebe AG													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	Anzahl Mitarbeiter (VBE)	1.664,0		1.690,0		1.685,0		1.685,0		1.680,0		1.675,0	
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	1.664,0	0,0	1.690,0	0,0	1.685,0	0,0	1.685,0	0,0	1.680,0	0,0	1.675,0	0,0
22	darunter Σ der Teilzeitstellen												
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes												
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes												
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte	1.664,0		1.690,0		1.685,0		1.685,0		1.680,0		1.675,0	
41	Standard-Beschäftigte	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte												
61	Arbeiter												
62	Auszubildende, gesamt		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
63	davon kaufmännische Azubis												
64	davon technische Azubis												
65	davon gewerbliche Azubis												
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
Nachrichtlich:													
67	Beamte												
68	ABM												
69	sonst. Personal												

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK; Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2010
der
Dresdner Verkehrsbetriebe AG

1 Rahmenbedingungen der Wirtschaftsplanung 2010

1.1 Eckpunkte aus dem Rechts- und Finanzierungsrahmen

Gemeinsam mit dem Aufgabenträger Landeshauptstadt Dresden ist es der DVB AG gelungen, die Konzessionen für den Busbereich für weitere acht Jahre bis zum Jahr 2017 wieder zu erlangen. Unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Landeshauptstadt Dresden zur besseren verkehrlichen Erschließung wird das komplett überarbeitete Busliniennetz zum 28. November 2009 umgesetzt. Die Linienkonzessionen für Straßenbahn bestehen bis in das Jahr 2021.

Zwecks der beihilferechtskonformen Ausgestaltung der Verlustausgleichsfinanzierung beschloss der Stadtrat im Oktober 2009 die „Betrachtung der DVB AG mit der Erbringung von Diensten von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs“. Die Betrachtung umfasst die Beschreibung des von der DVB AG zu erbringenden Verkehrsangebotes sowie Regelungen zur Verhinderung einer beihilferechtsschädlichen Überkompensation. Die Betrachtung hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2017.

Die kaufmännische Steuerung der DVB AG erfolgt weiterhin über den jährlich vom Aufsichtsrat zu beschließenden Wirtschaftsplan.

1.2 Wirtschaftsplan sieht stabilen Mittelbedarf für die DVB AG vor

Die DVB AG hat in den letzten Jahren durch konsequente Umsetzung von Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit erreicht und verfügt heute über eine weitgehend durchrationalisierte Kostenstruktur. So befindet sich das Unternehmen im deutschlandweiten Vergleich der kommunalen Verkehrsunternehmen auf den vorderen Plätzen. Angesichts dessen wird die weitere Ergebnisentwicklung vor allem von der nachhaltigen Steigerung der Fahrgasterlöse abhängen. Die erreichte wirtschaftliche Lage gilt es, durch aktives Kostenmanagement und schlanke Strukturen zu sichern.

Veranschlagt ist für das Jahr 2010 wie auch für die Folgejahre ein stabiler Verlustausgleich von 40,0 Mio. EUR. Das setzt allerdings voraus, dass einerseits durch eine kontinuierliche Attraktivitätssteigerung des ÖPNV die Fahrgastzahlen stetig weiter steigen und andererseits die nicht beeinflussbaren, extern bedingten, allgemeinen Kostenentwicklungen durch entsprechende Anpassungen des Oberelbetarifs aufgefangen werden.

Angaben in Mio. EUR	Prognose 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Erlöse und Erträge	112,7	115,2	118,1	121,3	124,5	127,8
Materialaufwand	47,9	47,5	49,1	50,9	52,6	54,4
Personalaufwand	68,1	70,7	71,7	72,9	74,1	75,2
Abschreibungen	21,4	21,4	21,5	21,6	21,7	21,7
Sonstiger betriebl. Aufwand	14,3	14,2	14,3	14,3	14,3	14,3
Finanzergebnis/Steuern	-1,0	-1,4	-1,5	-1,6	-1,8	-2,2
Verlustausgleich	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0

1.3 Planungsprämissen

Grundlegende Ausgangsprämisse der Mittelfristplanung ist die strategische Ausrichtung der DVB AG als kompletter Mobilitätsdienstleister, der von der Landeshauptstadt Dresden mit der Erstellung des integrierten Produktes "Schlüselfertiger ÖPNV" betraut ist.

Das der Planung zugrunde liegende Leistungsangebot soll unter dem Vorbehalt des Bestands der Leistungsfähigkeit des steuerlichen Querverbands auf dem beschlossenen Niveau gehalten werden. Die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen zur Fortführung des heutigen Leistungsumfanges mit Straßenbahn- und Busverkehren sind im mittelfristigen Planungshorizont gesichert.

Um die Verkehrserlöse auf ein zur Kompensation der allgemeinen Kostenentwicklung notwendiges Niveau führen zu können, ist eine stetige Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr sowohl durch Beschleunigung als auch Erhöhung

der Zuverlässigkeit des Nahverkehrs unumgänglich. Daher liegen die Schwerpunkte des Investitionsplanes im Ausbau von Gleistrassen im Bestandsnetz, in der Erweiterung des Streckennetzes um die Anbindung der Messe im Ostragehege, im behindertengerechten Neubau von Haltestellen sowie in der Modernisierung der Leittechnik. Veranschlagt sind die Mittel zur Beschaffung der letzten Stadtbahnwagen, einer größeren Anzahl an Hybridbussen sowie für einen kontinuierlichen Ersatz von konventionellen Bussen. Abgeschlossen werden soll das Betriebshofkonzept mit dem Ausbau des Betriebshofs Trachenberge.

Die wesentlichen Planungsprämissen sind im Einzelnen:

- Fortbestand des Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages mit der TWD einschließlich des steuerlichen Querverbunds
- Verkehrsleistungsangebot von 27,2 Mio. Nutzkilometer in den Bereichen Straßenbahn und Bus sowie Betrieb von 2 Bergbahnen und 4 Fährstellen
- Vergütung der Belegschaft auf Basis des TV-N Sachsen - es wird von einer maßvollen Tarifentwicklung aufgrund der Kopplung an den TV-ÖD ausgegangen
- leicht steigende Fahrgastzahlen, auch in den Folgejahren
- Anwendung eines nachfrageorientierten Einnahmearbeitungsverfahrens im VVO sowie stetige Anpassungen des Verbundtarifs zur Kompensation der allgemeinen Kostenentwicklung
- Beibehaltung der bestehenden Ansprüche bei Gewährung von Ausgleichszahlungen für die Beförderung von Schülern, Studenten und Azubis (ÖPNVFinAusG) sowie Schwerbehinderten (§ 148 SGB)
- Ausgleich der verbundbedingten Lasten/Durchtarifizierungsverluste durch den VVO
- zustandsbedingter Neubau von Gleisanlagen/Bahnstromversorgungsanlagen insbesondere der Streckenzüge Bautzner Straße, Borsbergstraße/Schandauer Straße, Königsbrücker Straße

- Investitionszuschüsse des Bundes und des Freistaates Sachsen für Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Landeshauptstadt Dresden in einer Größenordnung von jährlich 23,0 Mio. EUR

Zielstellung der DVB AG ist es, den Verlustausgleich mittelfristig auf einem Niveau von 40,0 Mio. EUR p. a. zu halten.

2 Erläuterung zur Erfolgsplanung 2010 sowie Mittelfristplanung bis 2014

2.1 Leistungsangebot

Die Erarbeitung des Erfolgsplanes 2010 (Anlage 1) und der mittelfristigen Erfolgsplanung (Anlage 2) erfolgt auf der Grundlage des betrauten Leistungsvolumens und der dabei zu beachtenden Qualitätsstandards.

Im Vergleich zu diesem Jahr führt die Wiederinbetriebnahme der Linie 11 nach Bühlau im Jahr 2010 zu einem um 0,2 Mio. Zug-Kilometer auf ca. 13,7 Mio. Zug-Kilometer steigenden Leistungsangebot Straßenbahn. Im Busbereich steigt die Linienverkehrsleistung in Umsetzung des Busnetzes 2010 um knapp 0,3 Mio. Nutzkilometer. Dem gegenüber verringern sich die Leistungen für Schienenersatzverkehre auf ca. 0,4 Mio. Nutzkilometer. Das Angebot an Busverkehrsleistungen beträgt damit stabil 13,5 Mio. Nutzkilometer. Die Fremdleistungsquote im Bereich Bus ist mit knapp 39 % veranschlagt.

Die Produktivität des eigenen Fahrpersonals wird mit ca. 25,6 Tkm/VBE Strab und 27,6 Tkm/VBE Bus in der Größenordnung des Vorjahres erwartet.

Zur Absicherung des Leistungsangebots werden am Jahresanfang 60 Stadtbahnwagen NGT 6 DD, 23 Stadtbahnwagen NGT 8 DD, 40 Stadtbahnwagen NGT D8 DD, 38 Stadtbahnwagen NGT D12 DD sowie 10 Tatrawagen betriebsbereit gehalten. Im Jahr 2010 erfolgt mit der Inbetriebnahme der letzten fünf niederflurigen Drehgestell-Stadtbahnwagen des Typs NGT D12 DD der Abschluss des Fahrzeugerneuerungsprogramms. Eine geringe Zahl Tatrafahrzeuge wird weiterhin als Verstärker sowie als Betriebsreserve eingesetzt. Für den Linien- und Schienenersatzverkehr werden 37 Standard- und 115 Gelenkbusse vorgehalten. Hiervon wird ein Teil an Fremdfirmen, die im Auftrag der DVB AG Verkehrsleistungen erbringen, vermietet.

2.2 Einnahmen

Geplant wird in den Umsatzerlösen mit einem Anstieg der Verkehrserlöse von 94,9 Mio. EUR in 2009 auf ein Gesamtvolumen von 96,8 Mio. EUR im Jahr 2010. Die Ausgleichs- und Erstattungszahlungen für die Beförderung von Schülern, Auszubildenden, Studenten und Schwerbehinderten sind mittelfristig stabil mit 14,2 Mio. EUR p. a. veranschlagt.

Eckpunkt der Planung ist daneben der Ausgleich der gutachterlich festgestellten verbundbedingten Lasten durch den VVO in Höhe von 2,6 Mio. EUR.

In der Prognose für dieses Jahr ergeben sich 145 Mio. Fahrgäste. Im Jahr 2010 wird eine weitere Steigerung auf 146 Mio. Personen erwartet. Für die Folgejahre erscheint wegen der allgemein steigenden Kosten individueller Mobilität einerseits sowie des attraktiven städtischen ÖPNV andererseits ein Niveau von 150 Mio. Personen nicht unrealistisch.

Unter der Position sonstige Umsätze werden die Einnahmen aus dem Erhöhten Beförderungsentgelt, dem Verkauf von Fahrplänen, der Reklameflächenvermietung an Fahrzeugen sowie der Vermietung von Bussen an die Subunternehmer der DVB AG und das Güterstraßenbahngeschäft erfasst.

Erlös- und Ertragsart	Prognose 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Angaben in Mio. EUR						
Umsatzerlöse	98,33	100,05	102,84	105,78	108,82	111,96
Verkehrserlöse	94,85	96,84	99,60	102,51	105,52	108,63
darunter Kassentechnische Einnahmen	79,50	82,05	84,90	87,90	91,00	94,20
darunter Verbundabführung	-2,50	-2,60	-2,70	-2,80	-2,90	-3,00
darunter sonst. Verkehrserlöse	0,64	0,64	0,65	0,66	0,67	0,68
darunter Ausgleichszahlungen ÖPNVFinAusG	8,73	8,25	8,25	8,25	8,25	8,25
darunter Ausgleichszahlungen § 148 SGB	5,89	5,90	5,90	5,90	5,90	5,90
darunter Ausgleichszahlungen VVO	2,59	2,60	2,60	2,60	2,60	2,60
Sonstige Umsätze	3,48	3,21	3,24	3,27	3,30	3,33

Insgesamt erreicht bei weitgehender Konstanz der übrigen Erlöspositionen (Bestandsänderungen, aktivierte Eigenleistungen, sonstige betriebliche Erträge, Zuschüsse für nicht aktivierungsfähige Folgekosten) im Planungsverlauf bis 2014 die Summe an Erlösen und Erträgen ein Niveau von mehr als 125,0 Mio. EUR.

Erlös- und Ertragsart	Prognose	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Angaben in Mio. EUR	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatzerlöse	98,3	100,1	102,8	105,8	108,8	112,0
Bestandsänderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktivierte Eigenleistung	2,4	2,4	2,5	2,6	2,6	2,6
Sonstige betriebliche Erträge	11,9	12,7	12,8	12,9	13,1	13,2
dar. Zuschüsse f. nicht aktivierungsf. Folgekosten	1,3	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5
Summe Erlöse und Erträge	112,7	115,2	118,1	121,3	124,5	127,8

Hierbei sind in der Position sonstige betriebliche Erträge Leistungen aus Verkehrsverträgen für Verkehre der DVB AG in den angrenzenden Landkreisen sowie Einnahmen aus Schadenersatz, Verkauf von Handelsware (insbesondere Dieselkraftstoff) und Leistungen für Dritte enthalten.

2.3 *Materialaufwand*

Die Planung des Materialaufwandes steht nach wie vor unter dem Einfluss stark schwankender und schwer prognostizierbarer Bezugspreise für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Der Aufwand für Fahrstrom wird im Jahr 2010 aufgrund des abgeschlossenen Beschaffungsvertrages keine preisbedingten Änderungen erfahren. Für die Folgejahre ist eine moderate Preisanpassung von 2,5 % p. a. unterstellt. Nach den großen Preissprüngen innerhalb des Jahres 2008 stellte sich der Dieselkraftstoffpreis in 2009 deutlich unter dem für das Gesamtjahr erwarteten Niveau ein. Mehr denn je ist eine Prognose des Dieselkraftstoffpreises unsicher, da er von Entwicklungen der allgemeinen Weltwirtschaft und sich daraus ergebender Rohölnachfrage, der Rohstoff- und Finanzmärkte sowie von Währungsschwankungen geprägt ist. In der aktuellen Planung wird von einer mittleren 3-prozentigen Preissteigerung ausgegangen.

Die für Instandhaltung erforderlichen Materialien und Fremdleistungen sind im Jahr 2010 in den Größenordnungen der Vorjahre geplant. Mittelfristig ist neben Preiseffekten auch ein zunehmender Leistungsumfang der Schienenfahrzeuginstandsetzung aufgrund der zunehmenden Alterung und der hohen Fahrleistungen der Stadtbahnwagen berücksichtigt. Die Aufwendungen für Fremdverkehre folgen der allgemeinen Kostenentwicklung. Die nicht aktivierungsfähigen Folgekosten aus Investitionstätigkeit werden mittelfristig bei 2,0 Mio. EUR liegen.

Insgesamt steigt der Materialaufwand von gegenwärtig ca. 48,0 Mio. EUR bis in eine Größenordnung von ca. 54,0 Mio. EUR im Jahr 2014.

Kostenart	Prognose	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Angaben in Mio. EUR	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Materialaufwand	47,9	47,5	49,1	50,9	52,6	54,4
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24,7	25,3	26,0	26,7	27,4	28,2
darunter Material	11,5	11,6	12,0	12,3	12,7	13,2
darunter Fahrstrom	7,5	7,6	7,8	8,0	8,2	8,4
darunter Kraftstoffe	3,6	3,8	4,0	4,1	4,2	4,3
darunter Energie Gebäude	2,2	2,2	2,2	2,3	2,3	2,3
Fremdleistung	23,2	22,2	23,1	24,2	25,2	26,2
darunter Aufwand Instandhaltung	6,1	5,3	5,7	6,3	6,9	7,6
darunter Aufwand Fremdverkehre	11,7	11,5	12,0	12,4	12,7	13,0
darunter sonstige Fremdleistung	3,2	3,3	3,4	3,5	3,5	3,6
darunter nicht aktivierungsf. Folgekosten	2,2	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0

2.4 Personalaufwand

Die Bemessung der Belegschaft liegt weiterhin unterhalb der branchenüblichen Benchmarks. Personalabgänge über Altersteilzeit werden nur anteilig wiederbesetzt. Auf der anderen Seite führen Veränderungen im Leistungsspektrum (Instandhaltung Stadtbahnwagen, Anforderungen an Kundenservice) vereinzelt zu Personalzugängen, so dass der heute vorhandene Personalbestand von ca. 1.680 VBE auch mittelfristig bestehen bleibt. Temporäre Doppelbesetzungen im Rahmen von Altersteilzeitabgängen erhöhen in den nächsten Jahren befristet den Personalbestand.

Bei der Planung ist von einer Übernahme des erwarteten Verhandlungsergebnisses zum Flächentarif TV-N-Sachsen ausgegangen worden. Für die DVB AG ergeben sich durch fortzuschreibende Besitzstandsregelungen höhere Personalaufwendungen gegenüber der bisherigen Planung. Für die Folgejahre ist eine Kopplung an die Tarifergebnisse des TV-ÖD vereinbart. Es wird mit moderaten Steigerungen von 1,5 % im Jahr 2010 und maximal 2,0 % in den Folgejahren gerechnet. Der Lohnnebenkostensatz bleibt stabil bei 19,0 %.

Damit wird sich der Personalaufwand mittelfristig auf eine Größenordnung von etwa 75,0 Mio. EUR p. a. entwickeln.

Kostenart Angaben in Mio. EUR	Prognose 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Löhne und Gehälter und Lohnnebenkosten* [Mio. EUR]	64,8	66,3	67,2	68,4	69,6	70,7
Anwesenheitsprämie [Mio. EUR]	0,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Azubi-Vergütung [Mio. EUR]	0,9	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
ZVK [Mio. EUR]	1,8	1,8	1,9	1,9	1,9	1,9
Personalaufwand [Mio. EUR]	68,1	70,7	71,7	72,9	74,1	75,2
durchschn. Anzahl Mitarbeiter [VBE]	1.674	1.690	1.685	1.685	1.680	1.675
Anzahl Auszubildende	81	87	87	87	87	87

* Lohnnebenkosten 2009 - 2014 19,0%

2.5 Gesamtvorschau

Insgesamt ist für die Folgejahre ein Verlustausgleich von 40,0 Mio. EUR p. a. eingestellt.

Maßgeblich für das Halten dieses Niveaus sind neben weiterhin schlanken Kostenstrukturen stetig wachsende Fahrgastzahlen durch eine kontinuierliche Attraktivitätssteigerung des ÖPNV. Darüber hinaus lassen sich extern bedingte Kostenentwicklungen unter Beibehaltung des geplanten und betrauten Verkehrsleistungsangebotes nur durch Anpassungen des Oberelbetarifs kompensieren. Der Gesamtaufwand bewegt sich bei preisinduzierten Verschiebungen innerhalb der Einzelposten auf eine Größenordnung von ca. 165,0 Mio. EUR.

Angaben in Mio. EUR	Prognose 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Erlöse und Erträge	112,7	115,2	118,1	121,3	124,5	127,8
darunter Umsatzerlöse	98,3	100,1	102,8	105,8	108,8	112,0
Materialaufwand	47,9	47,5	49,1	50,9	52,6	54,4
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24,7	25,3	26,0	26,7	27,4	28,2
Fremdleistung	23,2	22,2	23,1	24,2	25,2	26,2
Personalaufwand	68,1	70,7	71,7	72,9	74,1	75,2
Abschreibungen	21,4	21,4	21,5	21,6	21,7	21,7
Sonstiger betriebl. Aufwand	14,3	14,2	14,3	14,3	14,3	14,3
Finanzergebnis/Steuern	-1,0	-1,4	-1,5	-1,6	-1,8	-2,2
Verlustausgleich	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0

Der Verlust wird auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages von der TWD übernommen werden. Der Kostendeckungsgrad wird sich in den Folgejahren auf über 75 % entwickeln.

3 Erläuterungen zum Investitionsplan 2010 und Folgejahre (Anlage 3)

Insgesamt beläuft sich das für 2010 veranschlagte Investitionsvolumen auf 34,0 Mio. EUR. In der mittelfristigen Planung wird von jährlich bis auf eine Größenordnung von 45,0 Mio. EUR ansteigenden Investitionen ausgegangen, die sich wie folgt gliedern:

Angaben in Mio. EUR	Prognose 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Fahrweg und Bahnstromversorgung	16,1	18,0	23,3	27,3	27,3	27,3
Fahrzeuge	12,6	10,2	6,0	5,0	5,0	5,0
Bauinvestitionen Betriebshöfe	0,6	1,6	6,0	8,0	10,0	10,0
Rationalisierung der Betriebsabläufe	4,4	3,5	4,0	2,0	2,0	2,0
Sonstige Betriebsausrüstungen	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Investitionen (Finanzierungsbedarf)	34,4	34,0	40,0	43,0	45,0	45,0

Der in den Vorjahren konsequent verfolgte Weg, über Investitionen die Betriebskosten dauerhaft zu senken, soll auch in den Folgejahren zielstrebig weiter verfolgt werden. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit in 2010 sind mit rund 18,0 Mio. EUR die betrieblichen Anlagen der Straßenbahn (Fahrweg und Bahnstromversorgung) sowie mit ca. 10,2 Mio. EUR die Erneuerung des Fuhrparks.

Aufgrund nicht in ausreichender Höhe zur Verfügung stehender Fördermittel sowie fehlendem Planrecht bei zentralen Ausbauprojekten wird die Investitionstätigkeit nach einem deutlichen Rückgang in den Jahren 2009/2010 erst ab dem Jahr 2013 wieder die notwendige Höhe von ca. 45,0 Mio. EUR erreichen. Unterhalb dieses Wertes tritt ein Rückgang des Anlagevermögens durch Substanzverzehr auf. Im Abgleich zu den Abschreibungen als üblichem Richtwert für Reinvestitionen ist zu beachten, dass bei der DVB AG Fördermittel von den Anschaffungs- und Herstellkosten aktivisch abgesetzt werden und damit bei durchschnittlichen Fördersätzen von ca. 65 % die Abschreibungen mehr als halbieren. Des

Weiteren führt die nicht ausreichende Investition in das Bestandsnetz zu einem Anstieg der Langsamfahrstellen und damit höheren Fahrdienstkosten sowie zu höheren Aufwendungen bei der laufenden Instandsetzung der Gleisinfrastuktur.

Neue Investitionsvorhaben in das Fahrweg-Bestandsnetz im Jahr 2010 betreffen vor allem die Pirnaer Landstraße im Bereich Staatsoperette, die Trachenberger Straße zwischen Großenhainer Straße und Seumestraße inklusive des behindertengerechten Ausbaus der Haltestellenanlage auf dem Trachenberger Platz, den Ausbau der Freiburger Straße zwischen der Hertha-Lindner-Straße und dem WTC und den Pirnaischen Platz. Der weiterhin hohe Bedarf zur zustandsbedingten Erneuerung von Straßenbahnstrecken ist im Mittelfristplan mit steigenden Beträgen untersetzt. Zur weiteren Umsetzung des Beschleunigungsprogramms sind u. a. Verbesserungen der signaltechnischen Verkehrssteuerung enthalten.

Angesichts der gegebenen Unsicherheiten im Hinblick auf verfügbares Planrecht, sperrtechnologischen Möglichkeiten sowie den finanziellen Rahmenbedingungen werden ggf. Verschiebungen innerhalb der Prioritätensetzung des vorliegenden Investitionsplanes vorzunehmen sein. Dies betrifft u. a. den Streckenzug Bautzner Straße sowie der Beginn der aus Sicht der DVB AG dringend erforderlichen Rekonstruktionen der Königsbrücker Straße und der Borsbergstraße/Schandauer Straße.

Als Streckenerweiterung ist im Investitionsplan für die Jahre 2010/2011 der Neubau in das Ostragehege (Messe) als Bundesvorhaben zur Umsetzung vorgesehen. Noch nicht im mittelfristigen Investitionsplan berücksichtigt sind weitere diskutierte Netzerweiterungen wie Johannstadt - Plauen oder Bühlau - Weißig. Deren Realisierung setzt eine gesonderte Betrauung und Finanzierung voraus.

Im Jahr 2010 wird der Abschluss des Fahrzeugbeschaffungsprogramms für Stadtbahnwagen mit der Inbetriebnahme der letzten fünf Fahrzeuge des Typs NGT D12 DD vollzogen. Neben der kontinuierlichen Ersatzbeschaffung von konventionellen Niederflurbussen im Mittelfristzeitraum beabsichtigt die DVB AG in den Jahren 2010/2011 bis zu 13 Hybrid-Gelenkbusse zu beschaffen.

Weiterhin ist vorgesehen, die Maßnahmen zum Neubau des Betriebshofes Trachenberge zu beginnen, sofern die Fördermittelbereitstellung gesichert werden kann.

Erweitert werden sollen die Vertriebswege um die Projekte Abo-Chipkarte sowie Verkauf von Tickets über das Internet. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den anderen Unternehmen des Verkehrsverbundes Oberelbe.

Zur Finanzierung der Investitionstätigkeit sollen wie in den Vorjahren die Förderprogramme von Bund und Freistaat genutzt werden. Dafür werden ca. 23,0 Mio. EUR p. a. an Fördermitteln benötigt.

4 Erläuterungen zum Finanz- und Liquiditätsplan (Anlagen 4 und 5)

In der Finanzplanung gegenübergestellt sind Mittelbedarf und Mittelherkunft zur Finanzierung der wirtschaftlichen Tätigkeit der DVB AG.

Der Mittelbedarf aus der Geschäftstätigkeit steigt von ca. 154,0 Mio. EUR im Jahr 2009 auf eine Größenordnung von ca. 166,0 Mio. EUR im Jahr 2014. Zur Finanzierung des laufenden Betriebes stehen der DVB AG eigene Erlöse und Erträge zwischen 114,0 und 126,0 Mio. EUR zur Verfügung. Die Differenz sichert die Verlustübernahme durch die TWD von jährlich 40,0 Mio. EUR.

Die Finanzierung des geplanten Investitionsumfanges kann ohne Aufnahme von Bankkrediten innenfinanziert werden. Dafür sind mittelfristig ca. 23,0 Mio. EUR p. a. an investiven Fördergeldern sowie Eigenmittel aus Abschreibungen in Höhe von ca. 22,0 Mio. EUR veranschlagt.

Im Zusammenhang mit den Personalabgängen im Rahmen des Vorruhestandsprogramms bzw. Altersteilzeitmodells erfolgt die Inanspruchnahme der hierfür gebildeten Rückstellungen und Auflösung der entsprechenden Finanzanlagen.

Die ausgewiesene Darlehensaufnahme resultiert aus dem Mittelbedarf für Tilgung von Krediten sowie zur Bedienung von Zahlungsverpflichtungen aus Rückstellungen der Vorjahre.

Die entsprechenden Auszahlungen und Einzahlungen sind im Liquiditätsplan in Form einer Kapitalflussrechnung nachgewiesen.

5 Erläuterungen zum Bilanzplan (Anlage 6)

Die Bilanzsumme der DVB AG reduziert sich mittelfristig auf ca. 345,0 Mio. EUR bedingt durch den Rückgang von Finanzanlagen zur Bedienung von Verpflichtungen aus Altersübergangsvereinbarungen. Das Sachanlagevermögen verringert sich aufgrund der anfangs geringeren Investitionstätigkeit.

Bei der Bilanzierung des Anlagevermögens werden eingeworbene Investitionszuschüsse von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der betreffenden Sachanlagen abgesetzt. Ohne die aktivische Absetzung würde das Anlagevermögen der DVB AG einen um ca. 400,0 Mio. EUR höheren Buchwert von 720,0 Mio. EUR ausweisen.

Die Position Forderungen enthält vorrangig Forderungen zum Bilanzstichtag aus umsatzsteuerlicher Organschaft und Ergebnisabführung gegenüber der TWD.

Die Rückstellungen wurden u. a. für die entstehenden Zahlungsverpflichtungen im Rahmen des Sozialplans gebildet. Auf der Aktivseite ist in den Finanzanlagen die für die Vorruhestandsmaßnahmen abgeschlossene Rückdeckung abgebildet. Beide Positionen vermindern sich entsprechend der Inanspruchnahme. Des Weiteren enthalten sind Rückstellungen für Hauptuntersuchungen an Straßenbahnfahrzeugen sowie unterlassene Instandsetzungen. In Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) bei der DVB AG ab dem Jahr 2010 werden diese Rückstellungen sukzessive aufgebraucht, während die Möglichkeit zur Fortführung entsprechender Rückstellungen entfällt.

Die Verbindlichkeiten steigen im Planungsverlauf auf ca. 56,0 Mio. EUR an. Die Bankverbindlichkeiten entwickeln sich entsprechend der Nettoneuverschuldung. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich vor allem um Verbindlichkeiten von investiven Zuschüssen, die zum Bilanzstichtag noch nicht zweckentsprechend verwendet wurden.

6 Ausblick

Primat der DVB AG ist es, das sehr gut ausgebaute Nahverkehrssystem in der Landeshauptstadt Dresden weiterhin zu finanzierbaren Konditionen zu betreiben.

Dabei ist eine Leistungserstellung innerhalb akzeptabler Kostenstrukturen unerlässlich. Dies gilt nicht zuletzt mit Blick auf die vom Europäischen Gerichtshof aufgestellten Kriterien zur beihilfekonformen Finanzierung.

Die aufgezeigte Ergebnislinie eines Verlustausgleiches von jährlich 40,0 Mio. EUR ist jedoch auch von externen, nur bedingt durch die DVB AG beeinflussbaren Faktoren, abhängig. Zur Kompensation externer Kostensteigerungen bleiben Tarifierpassungen im VVO notwendig.

Dabei ist die weitere Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr vonnöten. Dies betrifft u. a. die Umsetzung des streckenzugweisen Ausbaus wesentlicher Straßenbahnachsen, das von der zeitnahen Umsetzung der an sich mit der Landeshauptstadt Dresden abgestimmten Bauvorhaben abhängig ist. Auch ein sensibler Umgang bei der Stadtplanung im Hinblick auf die Verzahnung von Raumordnungs- und Strukturpolitik mit der gegebenen Infrastruktur nicht nur des ÖPNV ist von hoher Relevanz.

Risiken zur Absicherung des Investitionsprogramms der DVB AG liegen in der Bereitstellung von Fördermitteln in der notwendigen Höhe sowie im Vorhandensein umsetzungsbereiter Ausbauplanungen. Dabei ist zu beachten, dass die DVB AG unter den heutigen Rahmenbedingungen keinen positiven Cash Flow erzielen kann. Daher bedingt ein Ausfall von Fördergeldern die Finanzierung der erforderlichen Investitionen über entsprechende Einlagen des Gesellschafters oder alternativ eine Fremdkapitalaufnahme.

Wirtschaftsplan 2010

der

**Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft
Dresden mbH**

Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	9.127	11.158	11.158	0	0	0
2.	Bestandsveränd. FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen						
	b) Bestands vermindierungen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	161	34	34	0	0	0
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	9.288	11.192	11.192	0	0	0
5.	Materialaufwand	174	173	173	0	0	0
	a) Material und bezogene Waren	82	71	71	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	92	102	102	0	0	0
6.	Personalaufwand	8.002	10.020	10.020	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter	6.755	8.454	8.454			
	b) soz. Abgaben	1.247	1.566	1.566			
	darunter für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	128	123	123	0	0	0
	a) auf immat. AV und auf SAV	128	98	98			
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto		25	25			
	d) auf GWG's						
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	1.801	2.060	2.060	0	0	0
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	-817	-1.184	-1.184	0	0	0
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	5	2	2			
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	7	3	3			
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	-2	-1	-1	0	0	0
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	-819	-1.185	-1.185	0	0	0
14.	Außerordentliche Erträge						
15.	Außerordentliche Aufwendungen						
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1					
17.	Sonstige Steuern	14					
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	-832	-1.185	-1.185	0	0	0
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	10.125	12.379	12.379	0	0	0
	Gesamterträge	9.293	11.194	11.194	0	0	0
	Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		-999	-2.184			
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage						
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						

Erläuterungen

Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH							
C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	9.127	11.158	11.158	0	0	0
	sonst. betriebliche Erträge	255	36	34	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH	610	1.380	610			
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	-64	78	2	0	0	0
	Summe 1	9.928	12.652	11.804	0	0	0
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	8.002	10.020	10.020	0	0	0
	Lieferungen und Leistungen	-78	198	173	0	0	0
	Zinsen	7	3	3	0	0	0
	Steuern	13	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	1.801	2.079	2.060	0	0	0
	Summe 2	9.745	12.300	12.256	0	0	0
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	183	352	-452	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden						
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	0	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	199	82	0	0	0	0
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	199	82	0	0	0	0
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-199	-82	0	0	0	0
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden		0				
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden		-30				
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen						
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	0	-30	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen						
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	Zahlung an Cash-Pool						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	0	0	0	0	0	0
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	0	-30	0	0	0	0
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	-16	240	-452	0	0	0
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	227	211	451	-1	-1	-1
5.2.	Endbestand	211	451	-1	-1	-1	-1
5.3.	Bestand Cash-Pool		0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	211	451	-1	-1	-1	-1

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführung zu Forderungen
..... Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
..... Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
..... beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
Ifd. Nr.	Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	610	1.380	610	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	-30	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	610	1.350	610	0	0	0
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kreditrückzahlungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	610	1.350	610	0	0	0
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH							
H Bilanz		2010 bis 2013					
Pos.	Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft I Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
Aktiva							
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	414	373	250	0	0	0
	I. Immaterielles Vermögen	20	20	20	0	0	0
	II. Sachanlagen	394	353	230	0	0	0
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0	0
D.	Umlaufvermögen	1.063	1.301	849	-1	-1	-1
	I. Vorräte	6	6	6	0	0	0
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	846	844	844	0	0	0
	III. Wertpapiere		0	0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	211	451	-1	-1	-1	-1
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0	0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	11	23	23	23	23	23
G.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG		0	0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern		0	0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.		0	0	0	0	0
	Summe Aktiva	1.488	1.697	1.122	22	22	22
Passiva							
A.	Eigenkapital	523	718	143	0	0	0
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	25	25	25	0	0	0
	II. Kapitalrücklagen	1.497	2.877	3.487	0	0	0
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		0	0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0	0
	Anderer Gewinnrücklagen		0	0	0	0	0
	Sonderrücklagen DMBiG		0	0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	-167	-999	-2.184	0	0	0
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-832	-1.185	-1.185	0	0	0
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	1	1	1	0	0	0
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)		0	0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen	1	1	1	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil		0	0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten		0	0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0	0
D.	Rückstellungen	89	117	117	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr		0	0	0	0	0
E.	Verbindlichkeiten	762	672	672	0	0	0
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten		0	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	123	82	82	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		82	82	0	0	0
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	609	590	590	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		590	590	0	0	0
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger	30	0	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0	0
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)		0	0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	113	189	189	0	0	0
F.	Passive latente Steuern		0	0	0	0	0
	Summe Passiva	1.488	1.697	1.122	0	0	0

Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH												
I Personal 2010 bis 2013												
Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte												
Ifd. Nr.	Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)												
1												
2					86,0	78,0						
3												
4												
5												
6												
7												
8												
9												
10												
11												
12												
13												
14												
15												
16												
17												
18												
19												
20												
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte		0,0	0,0	0,0	0,0	86,0	78,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	darunter Σ der Teilzeitstellen											
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)												
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes					85,0						
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes					88,0						
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)												
40	Beschäftigte		0,0		0,0	86,0		0,0		0,0		0,0
41	Standard-Beschäftigte		0,0		0,0	78,0		0,0		0,0		0,0
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO												
		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte											
61	Arbeiter											
62	Auszubildende, gesamt		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0	
63	davon kaufmännische Azubis											
64	davon technische Azubis											
65	davon gewerbliche Azubis											
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0	
Nachrichtlich:												
67	Beamte											
68	ABM											
69	sonst. Personal											

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK; Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Wirtschaftsplan 2010
der
TechnologieZentrumDresden GmbH

TechnologieZentrumDresden GmbH

Beschlossen

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	TechnologieZentrumDresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	6.505	5.507	5.775	6.245	6.414	6.543
2.	Bestandsveränd. FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsvermindernungen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	444	13	210	210	210	210
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	6.949	5.520	5.985	6.455	6.624	6.753
5.	Materialaufwand	2.405	2.262	2.503	2.840	2.900	2.950
	a) Material und bezogene Waren	2.405	2.262	2.503	2.840	2.900	2.950
	b) bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	567	520	488	500	505	510
	a) Löhne und Gehälter	471	416	398	400	405	410
	b) soz. Abgaben	96	104	90	100	100	100
	darunter für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	1.651	1.640	1.640	1.640	1.640	1.640
	a) auf immat. AV und auf SAV	1.651	1.640	1.640	1.640	1.640	1.640
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	822	184	206	255	355	405
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	1.504	914	1.148	1.220	1.224	1.248
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	43	-136	5	5	5	5
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	1.562	996	1.191	1.113	1.046	963
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	-1.519	-1.132	-1.186	-1.108	-1.041	-958
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	-15	-218	-38	112	183	290
14.	Außerordentliche Erträge						
15.	Außerordentliche Aufwendungen						
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	33	33				
17.	Sonstige Steuern	114					
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	-162	-251	-38	112	183	290
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	7.154	5.635	6.028	6.348	6.446	6.468
	Gesamterträge	6.992	5.384	5.990	6.460	6.629	6.758
	Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage						
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						

Erläuterungen

--

TechnologieZentrumDresden GmbH							
C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	TechnologieZentrumDresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	6.505	5.507	5.775	6.245	6.414	6.543
	sonst. betriebliche Erträge	444	13	210	210	210	210
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	43	-136	5	5	5	5
	Summe 1	6.992	5.384	5.990	6.460	6.629	6.758
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	567	520	488	500	505	510
	Lieferungen und Leistungen	2.405	2.262	2.503	2.840	2.900	2.950
	Zinsen	1.562	996	1.191	1.113	1.046	963
	Steuern	147	33	0	0	0	0
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	822	184	206	255	355	405
	Summe 2	5.503	3.995	4.388	4.708	4.806	4.828
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	1.489	1.389	1.602	1.752	1.823	1.930
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden						
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	0	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	141	0	100	100	100	100
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	141	0	100	100	100	100
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-141	0	-100	-100	-100	-100
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden						
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen						
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit	294					
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	294	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen	1.640	1.091	1.526	1.615	1.615	1.615
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit			200	94		
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	Zahlung an Cash-Pool						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	1.640	1.091	1.726	1.709	1.615	1.615
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	-1.346	-1.091	-1.726	-1.709	-1.615	-1.615
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	2	298	-224	-57	108	215
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	3	5	303	79	22	130
5.2.	Endbestand	5	303	79	22	130	345
5.3.	Bestand Cash-Pool		0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	5	303	79	22	130	345

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführung zu Forderungen
..... Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
..... Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
..... beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

TechnologieZentrumDresden GmbH							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
Ifd. Nr.	TechnologieZentrumDresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kredittilgungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

TechnologieZentrumDresden GmbH							
H Bilanz		2010 bis 2013					
Pos.	TechnologieZentrumDresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
Aktiva							
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	28.724	27.084	25.544	24.004	22.464	20.924
	I. Immaterielles Vermögen	9	9	9	9	9	9
	II. Sachanlagen	28.676	27.036	25.496	23.956	22.416	20.876
	III. Finanzanlagen	39	39	39	39	39	39
D.	Umlaufvermögen	665	963	739	682	790	1.005
	I. Vorräte		0	0	0	0	0
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	660	660	660	660	660	660
	III. Wertpapiere		0	0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	5	303	79	22	130	345
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0	0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	14	14	14	14	14	14
G.	Sonderverlustrückkonto gem. § 17 (4) DMBiG		0	0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern		0	0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.		0	0	0	0	0
	Summe Aktiva	29.403	28.061	26.297	24.700	23.268	21.943
Passiva							
A.	Eigenkapital	1.306	1.055	1.017	1.129	1.312	1.602
	I. Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital	280	280	280	280	280	280
	II. Kapitalrücklagen	904	904	904	904	904	904
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		0	0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	284	122	-129	-167	-55	128
	Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen	284	122	-129	-167	-55	128
	Sonderrücklagen DMBiG		0	0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-162	-251	-38	112	183	290
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	0	0	0	0	0	0
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)		0	0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen		0	0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil		0	0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten		0	0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0	0
D.	Rückstellungen	217	217	217	217	217	217
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr		0	0	0	0	0
E.	Verbindlichkeiten	27.054	25.963	24.237	22.528	20.913	19.298
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	26.003	24.912	23.186	21.477	19.862	18.247
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	-200	-294	-294	-294
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	908	908	908	908	908	908
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		908	908	908	908	908
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	143	143	143	143	143	143
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		143	143	143	143	143
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger		0	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0	0
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)		0	0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	826	826	826	826	826	826
F.	Passive latente Steuern		0	0	0	0	0
	Summe Passiva	29.403	28.061	26.297	24.700	23.268	21.943

TechnologieZentrumDresden GmbH													
I Personal 2010 bis 2013													
TechnologieZentrumDresden GmbH Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	Geschäftsführung	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2	Back Office	7,0	6,6	6,0	6,0	6,0	5,3	6,0	5,6	6,0	5,6	6,0	5,6
3	Vermietung	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
4	Projekte	3,0	2,5	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
5	Infrastruktur/Technik	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	17,0	16,1	14,0	14,0	14,0	13,3	14,0	13,6	14,0	13,6	14,0	13,6
22	darunter Σ der Teilzeitstellen												
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	17,0		17,0		14,0		14,0		14,0		14,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	17,0		14,0		14,0		14,0		14,0		14,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		17,0		14,0		14,0		14,0		14,0		14,0
41	Standard-Beschäftigte		16,1		14,0		13,3		13,6		13,6		13,6
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte		17,0	14,0	14,0	14,0		14,0		14,0		14,0	
61	Arbeiter												
62	Auszubildende, gesamt		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
63	davon kaufmännische Azubis												
64	davon technische Azubis												
65	davon gewerbliche Azubis												
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		17,0	14,0	14,0	14,0		14,0		14,0		14,0	
Nachrichtlich:													
67	Beamte												
68	ABM												
69	sonst. Personal												

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte (StBe), vormals auch VBE oder VK: Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2010
der
TechnologieZentrumDresden GmbH

Allgemein

Der beigefügten Planrechnung liegen folgende Annahmen zugrunde:

- Eine Rückzahlungsverpflichtung für Zuschüsse aus der GA-Förderung des Projektes BiolnnovationsZentrumDresden wird nicht rechtswirksam. Derzeit wird im Anhörungsverfahren der Vorwurf der nicht richtlinienkonformen Mittelverwendung ausgeräumt. Hierzu wurden ein ausführliches Antwortschreiben mit einzelfallbezogenen Begründungen gemeinsam mit dem Büro von Herrn Hilbert erarbeitet, mit Fachjuristen und dem Projektsteuerer abgestimmt und termingerecht der Landesdirektion Dresden übermittelt. Am 19. November 2009 fand in der Landesdirektion ein Sondierungsgespräch statt in dem das Nachreichen von weiteren Unterlagen bis zum 15. Januar 2010 vereinbart wurde.
- In der zweiten Hälfte des Jahres 2009 werden Tilgungen in Höhe von rd. 340.000 € an die Ostsächsische Sparkasse (OSD), Sachsenbank und KfW ausgesetzt. Im Jahr 2010 werden weitere 75.000 € Tilgungen an die Sachsenbank ausgesetzt. Entsprechende Angebote der OSD und der Sachsenbank liegen vor bzw. sind avisiert. Dabei wird eine Kostenreduzierung um 50.000 € gegenüber der bisherigen Planung als Bedingung gestellt. Diese Reduzierung ist in der Planrechnung enthalten.

Erfolgsplan

In den Umsatzerlöse in Höhe von 5.775 T€ (Plan Vorjahr 5.507 T€) sind Mieterlöse von 2.925 T€ (Plan Vorjahr 2.919 T€) sowie Mietnebenkosten und Erlöse für zentrale Dienstleistungen von 2.805 T€ (Plan Vorjahr 2.548 T€) enthalten.

Der Planrechnung liegt folgende Auslastungsprognose zugrunde:

[T€]	2010		2011		2012		2013		2014	
	Ausl.	Miete	Ausl.	Miete	Ausl.	Miete	Ausl.	Miete	Ausl.	Miete
Süd	93%	1.460	93%	1.460	93%	1.460	93%	1.460	93%	1.460
Nord	44%	373	64%	543	78%	662	85%	721	90%	764
BIOZ	91%	1.092	91%	1.092	91%	1.092	91%	1.092	91%	1.092
		2.925		3.095		3.214		3.273		3.316

In diesen Annahmen liegen die entscheidenden Risiken. Derzeit sind keine Steigerungen der Mietpreise am Markt durchsetzbar. Die Steigerung der Mieterlöse resultiert aus der geplanten zunehmenden Auslastung des Standortes Nord.

Die Erträge aus dem Weiterverkauf von Leistungen für Mieter sind ebenfalls nicht wesentlich zu steigern.

Die Steigerungen der Nebenkosten und Dienstleistungspositionen im Umsatz und in den Kosten ergeben sich aus dem aktuellen Nutzungsverhalten der Mieter und sind daher schwer voraussehbar.

Ein weiteres Risiko der Planung ist die Erreichung der geplanten Projekterträge von 200 T€ (Plan Vorjahr 65 T€). Die Planansätze erscheinen aus heutiger Sicht realistisch und plausibel. Die Projektarbeit soll mittelfristig zu einer stabilen Einnahmequelle entwickelt werden, die gleichzeitig die Arbeit des TechnologieZentrumDresden als regionale Leiteinrichtung für wissensbasierte Unternehmensgründungen unterstützt und zur Kundenakquise beiträgt.

Für das Jahr 2010 sind Gesamtaufwendungen von 4.837 T€ geplant, die für die Verwaltung und Bewirtschaftung der Gebäude entstehen.

Die Personalkosten von 488 T€ sind reduziert worden durch Reduktion der Mitarbeiterzahl auf 13,3 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 16). Die geplanten Personalkosten steigen in den nächsten Jahren um jährlich ca. 1%.

Die Annahmen zu den Darlehenszinsen in Höhe von 1.191 T€ (Plan Vorjahr 1.073 T€) sind dem Marktniveau angepasst. Als Plangrundlage für den 3-Monats-Euribor wird für 2010 ein Jahresdurchschnitt von 4,5 % und 2011 von 5,00% zugrunde gelegt. Das Risiko höherer Marktzinsen wird durch die bestehenden Zins-SWAPS gemindert.

Für das Jahr 2010 plant die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von -38 T€ (voraussichtliches Ist 2009 von -250 T€).

Finanzplan/ Liquidität

Im Jahr 2010 wird ein Betrag von 1.526 T€ für die Tilgung der langfristigen Kredite geplant.

Für die auftretenden Liquiditätsengpässe müssen jeweils kurzfristige Lösungen gefunden werden. Insgesamt wird deutlich, dass eine Verbesserung der Finanzierungsstruktur (Erhöhung der Anlagendeckung) auf der Fremdkapitalseite nicht erreicht werden konnte. Dies ist nur durch die Erzielung von Überschüssen oder durch Zuführung von Kapital durch die Gesellschafter zu erreichen.

Bilanz

Die Bilanzsumme reduziert sich von 28.061 T€ (voraussichtliches Ist 2009) auf 26.297 T€ aufgrund der Abschreibung der Gebäude und den geringeren Investitionen.

Investitionen

Für das Jahr 2010 werden Ersatzinvestitionen in Höhe von 100.000 € wie in den Vorjahren geplant. Ab 2011 ist darüber hinaus jährlich ein steigender Reparaturaufwand angesetzt.

Wirtschaftsplan 2010
der
NanoelektronikZentrumDresden GmbH

NanoelektronikZentrumDresden GmbH

A		Erfolgsplan / GuV		2010 bis 2013			
lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	393	365	364	0	0	0
2.	Bestandsveränd. FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsvermindierungen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	0	1	0	0	0	0
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	393	366	364	0	0	0
5.	Materialaufwand	30	30	88	0	0	0
	a) Material und bezogene Waren	30	30	88	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	25	24	45	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter	21	20	41			
	b) soz. Abgaben	4	4	4			
	darunter für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	53	54	51	0	0	0
	a) auf immat. AV und auf SAV	51	51	51			
	b) Umlaufvermögens		2				
	c) Sonderverlustkonto		0				
	d) auf GWG's	2	1				
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	231	91	118	0	0	0
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	54	167	62	0	0	0
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	4	0	0			
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	110	406	180			
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	-106	-406	-180	0	0	0
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	-52	-239	-118	0	0	0
14.	Außerordentliche Erträge						
15.	Außerordentliche Aufwendungen						
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
17.	Sonstige Steuern	38	38	38			
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	-90	-277	-156	0	0	0
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	487	643	520	0	0	0
	Gesamterträge	397	366	364	0	0	0
	Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-71	-161	-438			
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage						
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung	-161	-438				

Erläuterungen

A		Erfolgsplan / GuV		2010		bis		2013		Erläuterungen
lfd. Nr.	NanoelektronikZentrumDresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013			
Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen										
1.	UP Umsatzerlöse	393	365	364	0	0	0			
	Mieteinnahmen	297	271	276						
	Betriebskosten Weiterberechnung	96	94	88						
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	0	1	0	0	0	0			
	sonstige betriebliche Erträge	0	1							
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
5a.	UP Material und bezogene Waren	30	30	88	0	0	0			
	Betriebskosten Bezug	30	30	88						
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
5b.	UP bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	231	91	118	0	0	0			
	Beiträge und Gebühren	0	13	3						
	Werbe- und Reisekosten, Weiterbildung	7	2							
	Geschäftsbesorgung/ Buchführung	210	35	2						
	Telefon	0		1						
	Bürobedarf	0		8						
	Rechtsanwalts- und Notargebühren	11	3	7						
	Jahresabschluss-, Prüfungskosten	1	3	3						
	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	2	15	86						
	Forderungsverluste		20							
	Bürgerschaftsgeld Stadt			8						
14.	UP außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
15.	UP außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									

NanoelektronikZentrumDresden GmbH

C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	NanoelektronikZentrumDresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	352	344	364	0	0	0
	sonst. betriebliche Erträge	196	-78	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	4	0	0	0	0	0
	Summe 1	552	266	364	0	0	0
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	25	24	45	0	0	0
	Lieferungen und Leistungen	-831	3.662	88	0	0	0
	Zinsen	110	406	180	0	0	0
	Steuern	38	38	38	0	0	0
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	193	77	118	0	0	0
	Summe 2	-465	4.207	469	0	0	0
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	1.017	-3.941	-105	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden		1.255				
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal			4.140			
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	0	1.255	4.140	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	1.228	14	5.280	0	0	0
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	1.228	14	5.280	0	0	0
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-1.228	1.241	-1.140	0	0	0
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden		245				
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen		2.500	1.500			
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	0	2.745	1.500	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen			0			
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	Zahlung an Cash-Pool			0			
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	0	0	0	0	0	0
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	0	2.745	1.500	0	0	0
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	-211	45	255	0	0	0
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	249	38	83	338	338	338
5.2.	Endbestand	38	83	338	338	338	338
5.3.	Bestand Cash-Pool		0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	38	83	338	338	338	338

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführung zu Forderungen
 Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
 Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
 beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

NanoelektronikZentrumDresden GmbH							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
Ifd. Nr.	NanoelektronikZentrumDresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
	Geldeinzahlungen						
	laufendes Geschäft						
1.	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH		1.255				
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	245	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	0	1.500	0	0	0	0
	Geldauszahlungen						
	laufendes Geschäft						
1.	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kredittilgungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	1.500	0	0	0	0
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

NanoelektronikZentrumDresden GmbH							
H Bilanz		2010 bis 2013					
Pos.	NanoelektronikZentrumDresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
Aktiva							
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital	0	0	0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	0	0	0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	5.275	5.237	10.466	10.466	10.466	10.466
	I. Immaterielles Vermögen	0	0	0	0	0	0
	II. Sachanlagen	5.275	5.237	10.466	10.466	10.466	10.466
	III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
D.	Umlaufvermögen	80	225	480	480	480	480
	I. Vorräte	0	0	0	0	0	0
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	42	142	142	142	142	142
	III. Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	38	83	338	338	338	338
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	0	0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	140	0	0	0	0	0
G.	Sonderverlustrückkonto gem. § 17 (4) DMBiG	0	0	0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	136	0	0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern	0	0	0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.	0	0	0	0	0	0
	Summe Aktiva	5.631	5.462	10.946	10.946	10.946	10.946
Passiva							
A.	Eigenkapital	0	1.087	931	1.525	1.525	1.525
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	25	270	270	270	270	270
	II. Kapitalrücklagen	0	1.255	1.255	1.255	1.255	1.255
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)	0	0	0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	Satzungsmäßige Rücklagen	0	0	0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	Sonderrücklagen DMBiG	0	0	0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	-71	-161	-438	0	0	0
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-90	-277	-156	0	0	0
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	136	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	0	0	4.140	4.140	4.140	4.140
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)	0	0	0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen	0	0	4.140	4.140	4.140	4.140
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten	0	0	0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
D.	Rückstellungen	0	4	4	4	4	4
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0	0	0	0	0
E.	Verbindlichkeiten	5.631	4.371	5.871	5.871	5.871	5.871
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	0	2.500	4.000	4.000	4.000	4.000
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	4.093	321	321	321	321	321
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.093	321	321	321	321	321
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	38	50	50	50	50	50
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	38	50	50	50	50	50
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)	0	0	0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
F.	Passive latente Steuern	0	0	0	0	0	0
	Summe Passiva	5.631	5.462	10.946	11.540	11.540	11.540

NanoelektronikZentrumDresden GmbH													
I Personal 2010 bis 2013													
NanoelektronikZentrumDresden GmbH Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	GF	1,0	0,1	1,0	0,1	1,0	0,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2	Technik			1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	1,0	0,1	2,0	1,1	2,0	1,1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
22	darunter Σ der Teilzeitstellen												
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	1,0		2,0		2,0		2,0		2,0		2,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	1,0		2,0		2,0		2,0		2,0		2,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		1,0		2,0		2,0		2,0		2,0		2,0
41	Standard-Beschäftigte		0,1		1,1		1,1		2,0		2,0		2,0
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte		1,1		1,1	1,1		2,0		2,0		2,0	
61	Arbeiter												
62	Auszubildende, gesamt		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
63	davon kaufmännische Azubis												
64	davon technische Azubis												
65	davon gewerbliche Azubis												
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		1,1	0,0	1,1	1,1		2,0		2,0		2,0	
Nachrichtlich:													
67	Beamte												
68	ABM												
69	sonst. Personal												

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte (StBe), vormals auch VBE oder VK: Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.



NanoElektronikZentrum Dresden GmbH

Erläuterungen zur Planung 2010

Allgemein

Das Unternehmen wurde im Jahr 2007 gegründet und im September 2009 durch die Landeshauptstadt Dresden als Mehrheitsgesellschafter übernommen. Ziel des Unternehmens ist es, in der Landeshauptstadt Dresden eine Basis für Existenzgründer und junge Unternehmen im Bereich der Nanoelektronik zu schaffen. Die Nachfrage ist groß, mehrere konkrete Unternehmen warten auf die Realisierung der Gebäudesanierung. Für dieses Vorhaben ist der Einsatz von Fördermitteln aus der GA-Förderung vorgesehen.

Solange es dazu noch keinen konkreten Bescheid gibt, kann maximal der mehr als baufällige Bestand verwaltet werden.

Der Fördermittelantrag wurde im Oktober 2009 zum wiederholten Mal überarbeitet und komplett neu eingereicht. Nach der ersten Bewertung durch die Landesdirektion wurde im März eine erneute Tektur der eingereichten Planungen erarbeitet. Der so geänderte Antrag wird derzeit von der Landesdirektion bewertet. Ein konkreter Zeitpunkt für eine Entscheidung wurde durch die Landesdirektion nicht genannt.

Parallel dazu wurden die Bauanträge (Haus 1 und Haus 3 bis 7) erarbeitet und beim Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden eingereicht. Die Baugenehmigung für Haus 1 liegt vor, die Baugenehmigung für die Häuser 3 bis 7 wird in den nächsten Wochen erwartet.

Der Wirtschaftsplan 2010 wurde unter der Annahme erstellt, dass die Auszahlung der Fördermittel im Jahr 2010 erfolgt. Sollte es trotz positiver Signale keine Bewilligung der Fördermittel geben, müssten andere Szenarien erarbeitet und umgesetzt werden. Die Jahre 2011 ff. werden aufgrund der Nichtbewilligung der Fördermittel daher nicht geplant.

Erfolgsplan

Die Umsatzerlöse in Höhe von 364 T€ resultieren aus den im unsanierten Bereich bestehenden Mietverhältnissen und entsprechen den Erlösen des Vorjahres.

Für das Jahr 2010 sind Gesamtaufwendungen von 302 T€ geplant, die für die Verwaltung und Bewirtschaftung der Gebäude entstehen und in Höhe von 88 T€ als Betriebskosten (Materialaufwand) an die Mieter weiterberechnet werden.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2009 einen Kredit von 2.500 T€ bei der Commerzbank aufgenommen. Hierfür zahlt sie Zinsen von 180 T€, die Tilgung des Kredites beginnt vereinbarungsgemäß im Jahr 2011.

Die sonstigen Steuern in Höhe von 38 T€ betreffen die Grundsteuer.

Für das Jahr 2010 plant die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von -156 T€ (voraussichtliches Ist 2009 von -277 T€).

Finanzplan/ Liquidität

Für das Jahr 2010 werden Fördermittel von 4.140 T€ und Investitionen von 5.000 T€ für die Rekonstruktion des Hauses 1 geplant. Die erforderliche Kreditaufnahme von 1.500 T€ ist durch die Ausfallbürgschaft der Landeshauptstadt Dresden i. H. v. 4.678 T€ abgesichert. Der Darlehnsbetrag kann erst ausgezahlt werden, wenn die Gesamtfinanzierung des Vorhabens Umbau von Haus 1 und 3 durch die bestandskräftige Bewilligung einer Zuwendung (GA-Infra) sichergestellt ist. Dies hat die Landesdirektion Dresden als Bedingung für die Genehmigung der Bürgschaftsübernahme durch die Landeshauptstadt Dresden gestellt.

Die Liquidität ist durch die geplante Bewilligung der Fördermittel sichergestellt.

Haushaltsrelevante Positionen

Für das Jahr 2010 wird keine Zuwendung der Landeshauptstadt Dresden aus dem Haushalt geplant. Im Jahr 2009 erfolgte eine Erhöhung des Stammkapital um 245 T€ sowie eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft in Höhe von 1.255 T€.

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöht sich von 5.462 T€ (voraussichtliches Ist 2009) auf 10.946 T€ durch die Gewährung von Fördermitteln, Kreditaufnahme und daraus geplanten Investitionen.

Personal

Aufgrund der besonderen Situation des NanoelektronikZentrums ist der Personalbestand derzeit absolut minimiert. Er besteht lediglich aus einem Techniker vor Ort als Vollzeitstelle und einem anteiligen Arbeitsaufwand des Geschäftsführers mit 10 %. Erst nach Bewilligung der Fördermittel und je nach Entwicklung des Vermietungsgeschäftes wird sich dies ändern.

Investitionen

Insgesamt sind Investitionen in Höhe von ca. 11.000 T € zur Rekonstruktion der Häuser 1 und 3 geplant. Im Jahr 2010 ist dabei die Rekonstruktion des Hauses 1 und im Folgejahr 2011 die des Hauses 3 geplant. Aufgrund der vorliegenden Verzögerung bei der Bewilligung der Fördermittel können derzeit keine verlässlichen Aussagen zum tatsächlichen Investitionsverlauf gemacht werden.

Dresden, 30.04.2010

Ulrich Finger
Geschäftsführer

Wirtschaftsplan 2010

der

BTI Technologieagentur Dresden GmbH

BTI Technologieagentur Dresden GmbH

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	BTI Technologieagentur Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	616	520	640	646	646	646
2.	Bestandsveränd. FE/UE	75	0				0
	a) Bestandserhöhungen	75					
	b) Bestandsvermindernungen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	90	204	147	227	147	147
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	781	724	787	873	793	793
5.	Materialaufwand	165	140	158	195	140	140
	a) Material und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	165	140	158	195	140	140
6.	Personalaufwand	443	413	390	393	401	401
	a) Löhne und Gehälter	371	344	319	321	328	328
	b) soz. Abgaben	72	69	71	72	73	73
	darunter für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	1	5	5	5	5	5
	a) auf immat. AV und auf SAV	1	5	5	5	5	5
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	164	159	132	132	132	132
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	8	7	103	149	116	116
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	1	1	1
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	4	2	4	4	4
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	1	-4	-2	-4	-4	-4
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	9	3	101	145	112	112
14.	Außerordentliche Erträge						
15.	Außerordentliche Aufwendungen						
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag		2	2	2	2	2
17.	Sonstige Steuern						
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	9	1	99	143	110	110
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	773	723	688	731	684	684
	Gesamterträge	782	724	787	874	794	794
Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses							
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage						
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						

Erläuterungen

--

2013=2012

A		Erfolgsplan / GuV						2010 bis 2013		Erläuterungen
Iff. Nr.	BTI Technologieagentur Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre					
		2008	2009	2010	2011	2012	2013			
Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen										
1.	UP Umsatzerlöse	616	520	640	646	646	646			
	* SIGNO	35	35	45	50	50	50			
	* QM u. Sonstige Beratung, EU-Beratung, Experten Gutachten, Studien	35	35	27	27	27	27			
	* VerMat	10	10	10	10	10	10			
	* Innovationsmanagement	20	20	80	80	80	80			
	* NEMO	129	170	170	170	170	170			
	* Clustermanagement Brennstoffzelle	134	159	180	124	124	124			
	* Sonstiges, neue Vorh. u. Proj.		44	44	10	10	10			
	N.N.	273	47	84	176	176	176			
	N.N.									
	N.N.									
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	90	204	147	227	147	147			
	* IRC und Nachfolgeprojekt EEN	70	110	120	120	120	120			
	* Sonstige Projekte	11	80	8	88	8	8			
	* Sonst. Betr. Erlöse (Verr. Sachbezüge)	3	4	4	4	4	4			
	* Erträge aus Konten 2520, 2700, 2730-2740)	6	10	15	15	15	15			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
5a.	UP Material und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
5b.	UP bezogene Leistungen	165	140	158	195	140	140			
	* Leistungen Dritter (NAN)	165	140	158	195	140	140			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	164	159	132	132	132	132			
	* Raumkosten	33	33	38	38	38	38			
	* Vers. / Beiträge	10	14	11	11	11	11			
	* Kfz-Kosten (o.St.)	18	23	20	20	20	20			
	* Werbe-/ Reisekosten	28	22	14	14	14	14			
	* repar. / Instandh.	3	2	4	4	4	4			
	* Sonstige Kosten	58	50	35	35	35	35			
	* Einst. Sopo u.a.	14	15	10	10	10	10			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
14.	UP außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
15.	UP außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									

BTI Technologieagentur Dresden GmbH							
C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	BTI Technologieagentur Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	616	520	640	646	646	646
	sonst. betriebliche Erträge	90	204	147	227	147	147
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	18	-85	1	-85	1	1
	Summe 1	724	639	787	789	794	794
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	443	413	390	393	401	401
	Lieferungen und Leistungen	158	140	202	195	140	140
	Zinsen	0	4	2	4	4	4
	Steuern	0	2	2	2	2	2
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	144	123	108	132	132	132
	Summe 2	745	682	703	726	679	679
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	-21	-43	84	63	115	115
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden						
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	0	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	1	1	10	10	10	10
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	1	1	10	10	10	10
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-1	-1	-10	-10	-10	-10
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden						
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen						
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	0	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen						
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	Zahlung an Cash-Pool						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	0	0	0	0	0	0
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	0	0	0	0	0	0
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	-22	-44	74	53	105	105
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	153	131	87	161	214	319
5.2.	Endbestand	131	87	161	214	319	424
5.3.	Bestand Cash-Pool		0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	131	87	161	214	319	424

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Forderungen

..... Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführung zu Forderungen
..... Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
..... Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
..... Zuführung zu Forderungen
..... beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

BTI Technologieagentur Dresden GmbH							
C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	BTI Technologieagentur Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
Untergliederung einzelner Positionen des Finanzplanes in Unterpositionen							
	UP Umsatzerlöse	616	520	640	646	646	646
	* SIGNO	35	35	45	50	50	50
	* QM u. Sonstige Beratung, EU-Beratung, Experten	35	35	27	27	27	27
	* Gutachten, Studien	10	10	10	10	10	10
	* VerMat	0	20	80	80	80	80
	* Innovationsmanagement	129	170	170	170	170	170
	* NEMO	134	159	180	124	124	124
	* Clustermanagement Brennstoffzelle	0	44	44	10	10	10
	* Sonstiges, neue Vorh. u. Proj.	0	47	84	176	176	176
	N.N.	273	0	0	0	0	0
	N.N.	0	0	0	0	0	0
	(+) Abnahme / (-) Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
	N.N.						
	UP sonst. betriebliche Erträge	90	204	147	227	147	147
	* IRC und Nachfolgeprojekt EEN	70	110	120	120	120	120
	* Sonstige Projekte	11	80	8	88	8	8
	* Sonst. Betr. Erlöse (Verr. Sachbezüge)	3	4	4	4	4	4
	* Erträge aus Konten 2520, 2700, 2730-2740)	6	10	15	15	15	15
	N.N.	0	0	0	0	0	0
	N.N.	0	0	0	0	0	0
	N.N.	0	0	0	0	0	0
	N.N.	0	0	0	0	0	0
	N.N.	0	0	0	0	0	0
	N.N.	0	0	0	0	0	0
	(+) Abnahme / (-) Zunahme sonst. Forderungen bzw. sonst. Vermögensgegenstände						
	(-) Auflösung von Rückstellungen						
	(+) Zunahme / (-) Abnahme Passiver Rechnungsabgrenzungsposten						
	(+) Zunahme / (-) Abnahme Bestand an sonstigen Sonderposten (sofern nicht unter 2.1 oder 3.2)						
	N.N.						
	UP sonst. Einzahlungen lfd. Geschäft	18	-85	1	-85	1	1
	entspricht sonst. Finanzerträgen	0	0	0	0	0	0
	entspricht Zinserträgen	1	1	1	1	1	1
	(+) Abnahme / (-) Zunahme sonst. Forderungen bzw. sonst. Vermögensgegenstände	17	-85	0	-85		
	(+) Zunahme / (-) Abnahme Passiver Rechnungsabgrenzungsposten						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	UP Lieferungen und Leistungen	158	140	202	195	140	140
	entspricht Materialaufwand	165	140	158	195	140	140
	(+) Zunahme / (-) Abnahme Vorräte						
	(+) Abnahme / (-) Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7		24			
	(+) Inanspruchnahme / (-) Bildung von Rückstellungen			20			
	(+) Zunahme / (-) Abnahme Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	UP sonst. Auszahlungen lfd. Geschäft	144	123	108	132	132	132
	entspricht sonst. betrieblichen Aufwendungen	164	159	132	132	132	132
	(+) Abnahme / (-) Zunahme sonst. Verbindlichkeiten / erhaltene Anzahlungen		-36	-24			
	(+) Inanspruchnahme / (-) Bildung von Rückstellungen	-20					
	(+) Zunahme / (-) Abnahme Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	UP Invest. in sonst. Anlagevermögen	1	1	10	10	10	10
	siehe Investitionsprogramm	1	1	10	10	10	10
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						

ohne Investitionen in Finanzanlagen (siehe Punkt 2.2.)

BTI Technologieagentur Dresden GmbH

G		Haushaltsrelevante Positionen						2010 bis 2013		
Ifd. Nr.	BTI Technologieagentur Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013			
	Geldeinzahlungen									
	laufendes Geschäft									
1.	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0			..... Finanzposition
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0			..... Finanzposition
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0			
2.	Investitionen/Desinvestitionen									
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH									..... Finanzposition
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH									..... Finanzposition
3.	Finanzverkehr									
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0			..... Finanzposition
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0			..... Finanzposition
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden									..... Finanzposition
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden									..... Finanzposition
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0			
	Summe 1	0	0	0	0	0	0			
	Geldauszahlungen									
	laufendes Geschäft									
1.	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden									..... Finanzposition
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0			..... Finanzposition
2.	Investitionen/Desinvestitionen									
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt									..... Finanzposition
3.	Finanzverkehr									
	Kreditilgungen an die Stadt Dresden									..... Finanzposition
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.									..... Finanzposition
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt									..... Finanzposition
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0			
	Summe 2	0	0	0	0	0	0			
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0			
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen										
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0			
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0			
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0			
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0			

BTI Technologieagentur Dresden GmbH						
H	Bilanz	2010 bis 2013				
Pos.	BTI Technologieagentur Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013	
	Aktiva					
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	3	0	5	10	15
	I. Immaterielles Vermögen	0	0	0	0	0
	II. Sachanlagen	3	0	5	10	15
	III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0
D.	Umlaufvermögen	252	293	365	446	551
	I. Vorräte	74	74	72	72	72
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	47	132	132	160	160
	III. Wertpapiere	0	0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	131	87	161	214	319
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1	1	1
G.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG		0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern		0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.		0	0	0	0
	Summe Aktiva	256	294	371	457	567
	Passiva					
A.	Eigenkapital	104	105	204	347	457
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	26	26	26	26	26
	II. Kapitalrücklagen	42	42	42	42	42
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)	0	0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
	Satzungsmäßige Rücklagen	0	0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
	Sonderrücklagen DMBiG	0	0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	27	36	37	136	279
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	9	1	99	143	110
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	0	0	0	0	0
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)	0	0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen	0	0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten	0	0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0
D.	Rückstellungen	42	42	20	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0	0	0	0
E.	Verbindlichkeiten	110	147	147	110	110
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	32	32	32	32	32
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	32	32	32	32	32
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	78	115	115	78	78
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	78	115	115	78	78
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger	0	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	0	0	0
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)	0	0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
F.	Passive latente Steuern	0	0	0	0	0
	Summe Passiva	256	294	371	457	567

BTI Technologieagentur Dresden GmbH													
I Personal 2010 bis 2013													
BTI Technologieagentur Dresden GmbH Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	Geschäftsführer	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	10,0	8,4	10,0	8,4	10,0	8,4
2	Sekretariat/Buchhaltung/geringf. Besch/extern	5,0	3,4	4,0	2,4	3,0	1,9	3,0	1,9	3,0	1,9	3,0	1,9
3	Berater	6,0	5,5	6,0	5,5	6,0	5,5	6,0	5,5	6,0	5,5	6,0	5,5
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	12,0	9,9	11,0	8,9	10,0	8,4	19,0	15,8	19,0	15,8	19,0	15,8
22	darunter Σ der Teilzeitstellen	5,0		5,0		4,0		4,0		4,0		4,0	
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	12,0		11,0		9,0		10,0		10,0		10,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	12,0		9,0		10,0		10,0		10,0		10,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		12,0		11,0		10,0		19,0		19,0		19,0
41	Standard-Beschäftigte		9,9		8,9		8,4		15,8		15,8		15,8
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO Stellen													
60	Angestellte		12,0		11,0		10,0		10,0		10,0		10,0
61	Arbeiter												
62	Auszubildende, gesamt		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
63	davon kaufmännische Azubis												
64	davon technische Azubis												
65	davon gewerbliche Azubis												
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		12,0	0,0	11,0	10,0		10,0		10,0		10,0	
Nachrichtlich:													
67	Beamte		0,0		0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
68	ABM		0,0		0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
69	sonst. Personal		0,0		0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte (StBe), vormals auch VBE oder VK: Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2010 „BTI Technologieagentur Dresden GmbH“

1. Allgemeiner Überblick

Der Wirtschaftsplan basiert auf dem Jahresabschluss 2008, der Planung 2009, deren Abarbeitungsstand und den bereits gesicherten bzw. bewilligten, jahresübergreifenden Projekten per 16.12.2009. Dazu existiert ein von allen drei Gesellschaftern (LHDD, IHK-DD und HWK-DD) zur Gesellschafterversammlung am 16.12.2009 bestätigter Plan.

2. Erfolgsplan

Aus dem Erfolgsplan geht hervor, dass die BTI Technologieagentur Dresden GmbH das Wirtschaftsjahr 2010 mit einem Jahresgewinn von 99 TEUR abschließen soll.

Die dem Erfolgsplan 2010 zu Grunde liegenden **Umsatzerlöse und sonstigen Erträge** basieren auf einer erteilten Budgetzuweisung des BMWi/Euronorm für das Programm „Innovationsmanagement für kleine Unternehmenseinheiten“ in Höhe von 120 T€ (Umsatzerlös ca. 234 T€, 170 T€ geplant), 120 T€ aus der Beteiligung am Enterprise Europe Network (Finanzierung EC und Freistaat), 260 T€ für Leistungen aus laufenden oder fortzusetzenden ZIM-Netzwerk- bzw. aus VerMat-Projekten (BMWi), 44 T€ aus dem Betrieb der Geschäftsstelle der BrennstoffzellenInitiative Sachsen e.V., sowie 45 T€ aus Vergütungen zur SIGNO-Erfinderförderung (BMWi). 148 T€ werden aus kleineren Vorhaben und sonstigen Beratungsleistungen erzielt.

Der **Personalaufwand** für das Jahr 2010 beinhaltet 10 Beschäftigte mit 8,4 VZÄ.

Bei den **Abschreibungen** wurden die geplanten Investitionen berücksichtigt.

Die **Materialaufwendungen** bestehen ausschließlich aus zugekauften Fremdleistungen. Diese steigen leicht entsprechend dem höheren geplanten Umsatz.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten gestiegene Aufwendungen für **Raumkosten**, sinken aber infolge geringerer sonstiger Kosten leicht.

3. Stellenplan

Der Stellenplan des BTI Technologieagentur Dresden GmbH weist gegenüber der Vergangenheit nur geringfügige Änderungen auf. Er enthält Stellen für 10 Beschäftigte mit 8,4 VZÄ.

4. Haushaltrelevante Positionen

Für die Haushaltplanung der Landeshauptstadt Dresden enthält der Plan 2010 keine relevanten Positionen. Es sind keine Zuschüsse durch die Gesellschafter geplant.

5. Mittelfristplan 2010 - 2013

Mittelfristig wird, abhängig von der förderpolitischen Gesamtsituation, von konstanten Umsätzen und Personalbestand ausgegangen.

Wirtschaftsplan 2010
der
Dresden Marketing GmbH

Dresden Marketing GmbH

A Erfolgsplan / GuV		2010 bis 2013					
lfd. Nr.	Dresden Marketing GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	0	600	269	26	26	26
2.	Bestandsveränd. FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsvermindierungen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	0	196	387	26	26	26
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	0	795	656	52	52	52
5.	Materialaufwand	0	1.646	1.647	1.044	1.044	1.044
	a) Material und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	0	1.646	1.647	1.044	1.044	1.044
6.	Personalaufwand	104	823	900	900	900	900
	a) Löhne und Gehälter	86	823	764	764	764	764
	b) soz. Abgaben	17		136	136	136	136
	darunter für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	32	40	40	40	40	40
	a) auf immat. AV und auf SAV	32	40	40	40	40	40
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	154	413	459	438	438	438
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	-290	-2.127	-2.390	-2.370	-2.370	-2.370
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge						
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.						
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	0	0	0	0	0	0
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	-290	-2.127	-2.390	-2.370	-2.370	-2.370
14.	Außerordentliche Erträge						
15.	Außerordentliche Aufwendungen						
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
17.	Sonstige Steuern						
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	-290	-2.127	-2.390	-2.370	-2.370	-2.370
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden	-290	-2.127	-2.390	-2.370	-2.370	-2.370
	Gesamtaufwendungen	290	2.922	3.046	2.422	2.422	2.422
	Gesamterträge	0	795	656	52	52	52
Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses							
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage						
	Bilanzergebnis	-290	-2.127	-2.390	-2.370	-2.370	-2.370
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						

Erläuterungen

--

A Erfolgsplan / GuV 2010 bis 2013

lfd. Nr.	Dresden Marketing GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
----------	---	----------	----------------	---------------	------	-----------------	------

Erläuterungen

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	0	600	269	26	26	26
	Erlöse Händlereinnahmen, Anschließergebühren, etc.		600	269	26	26	26
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	0	196	387	26	26	26
	Projektfördermittel		184	87			
	Zuschüsse			50			
	Sponsoren			250	26	26	26
	Sonstiges		11				
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
5a.	UP Material und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
5b.	UP bezogene Leistungen	0	1.646	1.647	1.044	1.044	1.044
	Marketing-Maßnahmen inkl. Stadtfest		1.646				
	Tourismusmarketing			330	240	240	240
	Eventmarketing			725	220	220	220
	Kongress- und Standortmarketing			306	298	298	298
	Marketing Services			286	285	285	285
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	154	413	459	438	438	438
	Miete/Raumkosten		93	100	80	80	80
	Beiträge/Gebühren/Versicherungen		12	10	10	10	10
	Fahrzeugkosten		12	14	14	14	14
	Reparaturen/Instandhaltung		1	3	3	3	3
	Mietleasing			2	2	2	2
	Werbe- und Reisekosten		25	53	53	53	53
	Büro- und Geschäftsbedarf		39	55	55	55	55
	EDV-Kosten		15	25	25	25	25
	Rechts- und Ber.Kosten, Bufü, Contr., Jahresabschl.		153	128	128	128	128
	sonstige Kosten	154	63	70	70	70	70
14.	UP außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
15.	UP außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						

Rechts- und Beratungskosten inkl. 15 TUR für Weiterbildungen und Org.entwicklung; sonstige Kosten inkl. 20 TEUR für Umzugskosten; unter sonst. Kosten IST 2008 sind die gesamten sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgeführt

Dresden Marketing GmbH							
C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	Dresden Marketing GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	0	496	294	26	26	26
	sonst. betriebliche Erträge	0	196	387	26	26	26
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH	420	2.350	2.350	2.350	2.350	2.350
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH	25	133	0	0	0	0
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft			0	0	0	0
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.			0	0	0	0
	sonst. Einzahlungen	-3	0	0	0	0	0
	Summe 1	443	3.174	3.031	2.402	2.402	2.402
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	104	823	900	900	900	900
	Lieferungen und Leistungen	-176	1.780	1.716	1.044	1.044	1.044
	Zinsen	0	0	0	0	0	0
	Steuern	0	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Zuwendungen			0	0	0	0
	sonst. Auszahlungen	39	187	718	438	438	438
	Summe 2	-33	2.789	3.334	2.382	2.382	2.382
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	475	385	-303	20	20	20
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen			0	0	0	0
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen			0	0	0	0
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden			0	0	0	0
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal			0	0	0	0
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.			0	0	0	0
	sonst. Einzahlungen			0	0	0	0
	Summe 3	0	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen		6	0	0	0	0
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	116	111	0	20	20	20
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen			0	0	0	0
	sonst. Auszahlungen			0	0	0	0
	Summe 4	116	117	0	20	20	20
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-116	-117	0	-20	-20	-20
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden			0	0	0	0
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter			0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden			0	0	0	0
	langfr. Kredite / Begebung von Anleihen			0	0	0	0
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit			0	0	0	0
	aus an Dritte gewährten Darlehen			0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen			0	0	0	0
	Zahlung aus Cash-Pool			0	0	0	0
	sonst. Einzahlungen			0	0	0	0
	Summe 5	0	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen			0	0	0	0
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen			0	0	0	0
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit			0	0	0	0
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte			0	0	0	0
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen			0	0	0	0
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung			0	0	0	0
	Zahlung an Cash-Pool			0	0	0	0
	sonst. Auszahlungen			0	0	0	0
	Summe 6	0	0	0	0	0	0
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	0	0	0	0	0	0
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	359	268	-303	0	0	0
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	0	359	627	325	325	325
5.2.	Endbestand	359	627	325	325	325	324
5.3.	Bestand Cash-Pool		0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	359	627	325	325	325	324

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführung zu Forderungen
..... Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
..... Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
..... beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Dresden Marketing GmbH							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
lfd. Nr.	Dresden Marketing GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	420	2.350	2.350	2.350	2.350	2.350
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	25	133	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH			0	0	0	0
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH			0	0	0	0
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden			0	0	0	0
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden			0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	445	2.483	2.350	2.350	2.350	2.350
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden			0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt			0	0	0	0
3.	Finanzverkehr						
	Kredittilgungen an die Stadt Dresden			0	0	0	0
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.			0	0	0	0
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt			0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe 1 - Summe 2	445	2.483	2.350	2.350	2.350	2.350
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

Dresden Marketing GmbH						
H	Bilanz	2010 bis 2013				
Pos.	Dresden Marketing GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013	
	Aktiva					
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	84	160	120	100	80
	I. Immaterielles Vermögen	12	27	27	27	27
	II. Sachanlagen	72	127	87	67	47
	III. Finanzanlagen		6	6	6	6
D.	Umlaufvermögen	362	734	406	406	406
	I. Vorräte			0	0	0
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	3	106	81	81	81
	III. Wertpapiere		0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	359	627	325	325	324
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten		23	23	23	23
G.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG		0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern		0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.		0	0	0	0
	Summe Aktiva	446	917	549	529	489
	Passiva					
A.	Eigenkapital	155	511	471	451	411
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklagen	420	2.613	2.836	2.796	2.756
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
	Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen		0	0	0	0
	Sonderrücklagen DMBiG		0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-290	-2.127	-2.390	-2.370	-2.370
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	0	0	0	0	0
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)		0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen		0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil		0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten		0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0
D.	Rückstellungen	112	65	35	35	35
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr		0	0	0	0
E.	Verbindlichkeiten	178	341	43	43	43
	I. Verbindk. gegenüber Kreditinstituten		0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
	II. Verbindk. aus Lieferungen und Leistungen	176	112	43	43	43
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	176	112	43	43	43
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	3	229	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		229	0	0	0
	IV Verbindk. gegenüber Gesellschafter/Träger		0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)		0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	0
F.	Passive latente Steuern		0	0	0	0
	Summe Passiva	446	917	549	529	489

Dresden Marketing GmbH													
I Personal		2010		bis		2013		Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte					
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	Geschäftsführung			2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
3	Marketing Services			4,0	4,0	5,0	6,0	5,0	6,0	5,0	6,0	5,0	6,0
4	Eventmarketing			0,8	0,8	1,0	0,8	1,0	0,8	1,0	0,8	1,0	0,8
5	Kongress- und Standortmarketing			3,0	3,0	3,0	2,8	3,0	2,8	3,0	2,8	3,0	2,8
6	Tourismmarketing			4,0	4,0	3,0	2,2	3,0	2,2	3,0	2,2	3,0	2,2
7	Personal, Organisation, Verwaltung			1,2	1,2	1,0	1,2	1,0	1,2	1,0	1,2	1,0	1,2
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	0,0	0,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
22	darunter Σ der Teilzeitstellen												
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes			15,0		15,0		15,0		15,0		15,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes			15,0		15,0		15,0		15,0		15,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		0,0		15,0		15,0		15,0		15,0		15,0
41	Standard-Beschäftigte		0,0		15,0		15,0		15,0		15,0		15,0
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte			15,0		15,0		15,0		15,0		15,0	
61	Arbeiter												
62	Auszubildende, gesamt		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
63	davon kaufmännische Azubis												
64	davon technische Azubis												
65	davon gewerbliche Azubis												
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		0,0	15,0	0,0	15,0		15,0		15,0		15,0	
Nachrichtlich:													
67	Beamte												
68	ABM												
69	sonst. Personal												

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK; Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2010
der
Dresden Marketing GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2010

Allgemeiner Überblick

Die Dresden Marketing GmbH (DMG) ist in den Geschäftsfeldern Marketing Services, Markenmanagement, Tourismus-, Event-, Kongress- und Standortmarketing für Dresden und die Region tätig.

Die DMG hat im laufenden Jahr 2009 damit begonnen, die Vermarktung der Stadt Dresden strategisch neu auszurichten. Durch die Neugründung und Neuausrichtung fanden im Jahr 2009 personelle, strategische und organisatorische Änderungen statt. Das Geschäftsjahr 2009 kann daher nur bedingt als Grundlage für den Wirtschaftsplan 2010 verwendet werden.

Finanziell ist die DMG durch eine Einlage der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von TEUR/a 2.350 abgesichert.

Für den Wirtschaftsplan 2010 ist diese Einlage im beschlossenen Haushalt der Landeshauptstadt Dresden veranschlagt. Für den Finanzplanungszeitraum der Folgejahre 2011 bis 2013 ist der städtische Haushaltsplan noch nicht beschlossen. Für diesen Zeitraum beruht die Finanzplanung der DMG auf der Annahme, dass eine jährliche Einlage in gleicher Höhe erfolgen wird.

Erfolgsplan / GuV

Gesamtleistung

Wesentliche Veränderungen sind in der Geschäftspolitik nicht geplant. Mit Beginn des Jahres 2010 erfolgt die Übergabe des kommerziellen Bereiches City- und Regio-Cards an die Dresden Tourismus GmbH in Fortführung der bereits 2008 beschlossenen konzeptionellen Ausrichtung unserer Gesellschaft. Der Umsatzanteil der City und Regio-Cards in 2009 betrug TEUR 211,7.

Die Umsatzerlöse der DMG ergeben sich aus:

- Erlöse Händlereinnahmen, Anschließergebühren TEUR 269

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

- Projektfördermitteln der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH ca. TEUR 87,2
- Einmaliger Zuschuss Stadtfest 2010 TEUR 50
- Sponsorengelder TEUR 249,8

Aufgrund der haushaltspolitischen Lage des Freistaates Sachsen steht für die Tourismusförderung nur noch ein geringeres Budget im Vergleich zu 2009 zur Verfügung, daher wurden 2010 nur TEUR 87,2 genehmigt.

Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich ausschließlich aus bezogenen Leistungen für die geplanten Projekte zusammen. Diese beinhalten Kosten für Werbeagenturleistungen, Messen, Reisekosten, Marktforschungen, Mitgliedschaften, Druckerzeugnisse und den Medienserver.

Die Projekte werden im Allgemeinen langfristig geplant. Bei der Planung und Durchführung der verschiedenen Projekte erfolgt zumeist eine Zusammenarbeit mit Dritten (z. Bsp. mit der Dresden Tourismus GmbH). Erst am Ende der Planungsphase wird entschieden, welcher Projektpartner mit welchem Aufwand und Ertrag beteiligt wird. Daher kann es im laufenden Geschäftsjahr zu Abweichungen gegenüber der Planung kommen. Die Aufwendungen sind auf Basis der Erlöse und der zur Verfügung stehenden internen Budgets eingestellt.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist für 15 Beschäftigte einschließlich Geschäftsführung geplant. Enthalten sind alle arbeitsvertraglichen Vereinbarungen.

Die Personalkosten in Höhe von 900 TEUR werden zu 80 Prozent für die projektbezogenen Marketingmaßnahmen der vier strategischen Bereiche der DMG (Tourismusmarketing, Eventmarketing, Kongress-u. Standortmarketing und Marketing Services) verwendet. Die restlichen 20 Prozent werden für die Verwaltung budgetiert.

Die Abweichungen gegenüber 2009 resultieren aus der Reduzierung der Mitarbeiterzahl und dem Umstand, dass in 2009 die Geschäftsführerposition für drei Monate nicht besetzt war.

Eine Ausweitung des Personalbestandes in 2010 ist nicht geplant.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind alle Sachkosten der Verwaltung für die DMG eingeplant.

Diese enthalten:

- Fahrzeugkosten
- Werbe- und Reisekosten GF
- Miete und Raumkosten
- Gebühren- und Versicherungen
- Mietleasing
- Büro- und Geschäftsbedarf inkl. Telefon + Zeitschriften
- EDV-Support Kosten
- Rechts- und Beratungskosten
- sonstige Kosten (Umzugskosten, Weiterbildung, Org.-entwicklung, etc.)
- Reparaturen, Instandhaltung

Finanzplan / Liquidität

Die Finanzplanung orientiert sich an den geplanten Umsatzerlösen und den notwendigen Kosten für Verwaltung, Personal und den geplanten Projektaufwendungen.

Die Liquiditätsplanung für 2010 wurde, soweit bekannt, entsprechend auf die einzelnen Monate aufgeteilt (Personalaufwand, TMGS-Fördermittel, Verwaltungskosten, etc.).

Die verbliebenen Erlöse und Aufwände wurden aus mangelnden Vorjahreserfahrungswerten gleichmäßig verteilt.

Haushaltsrelevante Positionen

Die Planung basiert auf der Zusage der Stadt für die jährliche Einlage in Höhe von TEUR 2.350.

Wirtschaftsplan 2010
der
Messe Dresden GmbH

Messe Dresden GmbH

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	Messe Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	3.555	3.677	3.800	4.000	4.000	4.000
2.	Bestandsveränd. FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestands erhöhungen	0	0	0	0	0	0
	b) Bestands vermindernungen	0	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	sonst. betriebliche Erträge	1.131	128	125	125	125	125
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	4.686	3.805	3.925	4.125	4.125	4.125
5.	Materialaufwand	571	646	675	680	681	685
	a) Material und bezogene Waren	334	366	360	360	360	360
	b) bezogene Leistungen	237	280	315	320	321	325
6.	Personalaufwand	899	1.120	1.168	1.196	1.223	1.200
	a) Löhne und Gehälter	713	896	934	956	978	960
	b) soz. Abgaben	186	224	234	240	245	240
	darunter für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	1.602	1.717	2.005	2.190	2.190	2.170
	a) auf immat. AV und auf SAV	1.602	1.717	2.005	2.190	2.190	2.170
	b) Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
	c) Sonderverlustkonto	0	0	0	0	0	0
	d) auf GWG's	0	0	0	0	0	0
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	1.209	1.257	1.386	1.403	1.420	1.420
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	405	-935	-1.309	-1.344	-1.389	-1.350
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	darunter aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV	0	0	0	0	0	0
	darunter aus verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	134	69	30	30	20	15
	darunter aus verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	510	491	555	526	497	469
	darunter aus verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	-376	-422	-525	-496	-477	-454
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	29	-1.357	-1.834	-1.840	-1.866	-1.804
14.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
15.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
17.	Sonstige Steuern	107	112	150	150	150	150
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	-78	-1.469	-1.984	-1.990	-2.016	-1.954
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden	-78	-1.469	-1.984	-1.990	-2.016	-1.953
	Gesamtaufwendungen	4.898	5.343	5.939	6.145	6.161	6.094
	Gesamterträge	4.820	3.874	3.955	4.155	4.145	4.140
Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses							
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-14.519	-14.519	-14.519	-14.519	-14.519	-14.519
	Einstellung Rücklage	0	0	0	0	0	0
	Entnahme Rücklage	0	0	0	0	0	0
	Bilanzergebnis	-14.519	-14.519	-14.519	-14.519	-14.519	-14.519
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter	1.231	6.209	4.212	2.483	1.254	1.226
	Vortrag auf neue Rechnung	-14.519	-14.519	-14.519	-14.519	-14.519	-14.519

Erläuterungen

--

Messe Dresden GmbH

C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	Messe Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	3.469	3.756	3.790	4.011	3.990	4.010
	sonst. betriebliche Erträge	969	30	-74	26	8	7
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH	474	452	555	526	497	469
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH	757	5.757	3.657	1.957	757	757
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.	0	0	0	0	0	0
	sonst. Einzahlungen	1.924	69	30	30	20	73
	Summe 1	7.593	10.064	7.958	6.550	5.272	5.316
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	899	1.120	1.168	1.196	1.223	1.200
	Lieferungen und Leistungen	516	648	607	690	671	695
	Zinsen	510	491	555	526	497	469
	Steuern	107	112	150	150	150	150
	Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
	sonst. Auszahlungen	2.349	1.267	1.392	1.418	1.415	1.425
	Summe 2	4.381	3.638	3.872	3.980	3.956	3.939
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	3.212	6.426	4.086	2.570	1.316	1.377
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal	0	0	0	0	0	0
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.	0	0	0	0	0	0
	sonst. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Summe 3	0	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	266	5.418	2.940	1.240	40	40
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
	sonst. Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
	Summe 4	266	5.418	2.940	1.240	40	40
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-266	-5.418	-2.940	-1.240	-40	-40
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit	0	0	0	0	0	0
	aus an Dritte gewährten Darlehen	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen	0	0	0	0	0	0
	Zahlung aus Cash-Pool	0	0	0	0	0	0
	sonst. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Summe 5	0	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen	757	757	757	757	757	757
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit	2.076	0	0	0	0	0
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte	0	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen	0	0	0	0	0	0
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0
	Zahlung an Cash-Pool	0	0	0	0	0	0
	sonst. Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
	Summe 6	2.833	757	757	757	757	757
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	-2.833	-757	-757	-757	-757	-757
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	113	251	389	573	519	580
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	3.058	3.171	3.422	3.811	4.384	4.903
5.2.	Endbestand	3.171	3.422	3.811	4.384	4.903	5.483
5.3.	Bestand Cash-Pool	0	0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	3.171	3.422	3.811	4.384	4.903	5.483

Zuschuss 2009-2013 beinhaltet Zinsen für KfW-Kredit
 Zuschuss 2009 beinhaltet Tilgung KfW-Kredit mit 757 T€, Bau Tagungszentrum mit 4.100 T€, Ertüchtigung Halle 1 mit 90
 Zuschuss 2010 beinhaltet Tilgung KfW-Kredit mit 757 T€, Bau Tagungszentrum mit 1.900 T€, Ertüchtigung Halle 1 mit 1.
 Zuschuss 2011 beinhaltet Tilgung KfW-Kredit mit 757 T€, Ertüchtigung Halle 1 mit 1.200 T€
 Zuschuss 2012 beinhaltet Tilgung KfW-Kredit mit 757 T€
 Zuschuss 2013 beinhaltet Tilgung KfW-Kredit mit 757 T€

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Forderungen

..... KfW-Kredit
 teilweise Rückzahlung an LH Dresden
 Zuführung zu Forderungen
 Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
 Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
 beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Messe Dresden GmbH							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
Ifd. Nr.	Messe Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	474	452	555	526	497	469
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	757	5.757	3.657	1.957	757	757
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	1.231	6.209	4.212	2.483	1.254	1.226
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kreditrückzahlungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe 1 - Summe 2	1.231	6.209	4.212	2.483	1.254	1.226
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

Messe Dresden GmbH						
H	Bilanz	2010 bis 2013				
Pos.	Messe Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013	
	Aktiva					
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	26.906	30.607	31.542	30.592	28.442
	I. Immaterielles Vermögen	7	7	7	7	7
	II. Sachanlagen	26.899	30.600	31.535	30.585	28.435
	III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0
D.	Umlaufvermögen	3.470	3.622	4.101	4.643	5.171
	I. Vorräte	0	0	0	0	0
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	299	200	290	259	268
	III. Wertpapiere	0	0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	3.171	3.422	3.811	4.384	4.903
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	20	18	18	18	18
G.	Sonderverlustrückkonto gem. § 17 (4) DMBiG	0	0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern	0	0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.	0	0	0	0	0
	Summe Aktiva	30.396	34.247	35.661	35.253	33.631
	Passiva					
A.	Eigenkapital	11.993	17.057	19.285	19.778	19.016
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	26	26	26	26	26
	II. Kapitalrücklagen	26.564	33.019	35.762	36.261	35.525
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)	0	0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
	Satzungsmäßige Rücklagen	0	0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
	Sonderrücklagen DMBiG	0	0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	-14.519	-14.519	-14.519	-14.519	-14.519
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-78	-1.469	-1.984	-1.990	-2.016
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	1.795	1.677	1.558	1.439	1.321
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)	0	0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen	0	0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil	1.795	1.677	1.558	1.439	1.321
	IV. Weitere Sonderposten	0	0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0
D.	Rückstellungen	187	180	175	170	175
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0	0	0	0
E.	Verbindlichkeiten	16.421	15.333	14.643	13.866	13.119
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	15.513	14.756	13.999	13.242	12.485
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	757	757	757	757	757
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	204	200	268	258	268
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	204	200	268	258	268
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	380	377	376	366	366
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	380	377	376	366	366
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger	324	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	324	0	0	0	0
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)	0	0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
F.	Passive latente Steuern	0	0	0	0	0
	Summe Passiva	30.396	34.247	35.661	35.253	33.631

Messe Dresden GmbH												
I Personal 2010 bis 2013												
Messe Dresden GmbH Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte												
Ifd. Nr.	Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)												
1	Sekretariat / Büropool	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2	Kaufmännische Abteilung	4,5	4,3	4,2	4,0	4,0	3,8	4,0	3,8	4,0	3,8	4,0
3	Marketingabteilung	2,0	1,2	1,8	1,7	2,0	1,8	2,0	1,8	2,0	1,8	2,0
4	Verkauf und Service	3,0	2,2	4,0	3,8	4,0	3,8	4,0	3,8	4,0	3,8	4,0
5	Projektabteilung	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
6	Technik	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	5,5	5,5	5,0
7												
8												
9	*Beschäftigte in ATZ wurden zu 100% in der											
10	Arbeitsphase berücksichtigt, in der Freizeitphase											
11	keine Berücksichtigung											
12												
13												
14												
15												
16												
17												
18												
19												
20												
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	19,5	17,7	20,0	19,4	20,0	19,3	20,0	19,3	19,5	18,8	19,0
22	darunter Σ der Teilzeitstellen	3,0		3,0		3,0		3,0		3,0		3,0
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)												
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	20,0		20,0		20,0		20,0		20,0		19,0
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	20,0		20,0		20,0		20,0		19,0		19,0
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)												
40	Beschäftigte		19,5		20,0		20,0		20,0		19,5	
41	Standard-Beschäftigte		17,7		19,4		19,3		19,3		18,8	
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO												
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen
60	Angestellte											
61	Arbeiter											
62	Auszubildende, gesamt		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
63	davon kaufmännische Azubis											
64	davon technische Azubis											
65	davon gewerbliche Azubis											
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
Nachrichtlich:												
67	Beamte											
68	ABM											
69	sonst. Personal											

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK; Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Messe Dresden GmbH															
K Investitionen														2010 bis 2013	
Messe Dresden GmbH															
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Art der Invest. (Es/R/Ew)	Gesamt 2009 bis 2013	Erwartg. 2009	Planjahr 2010	Investitionsbeträge je Projekt				Zuwendungen für Einzelprojekte Stadt Dresden		Dritte Plan		Sonstige Invest.-vergünstig. Dritter Plan	
						2011	2012	2013	restl. Jahre	Gesamt 2010	2010	Gesamt 2010	2010	Gesamt 2010	2010
1.	Fortführung von Investprojekten														
	Software	Es	130	90	10	10	10	10							
	Hardware	Es	100	60	10	10	10	10							
	Bühnenerweiterung	Es	0	0	0	0	0	0							
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Es	100	20	20	20	20	20							
	Ausstattung Hallen	Ew	0	0	0	0	0	0							
	Hallentrennwand Halle 3	Ew	10	10	0	0	0	0							
	Bau Tagungszentrum	Ew	5.300	3.600	1.700	0	0	0							
	Grund und Boden Tagungszentrum	Ew	730	530	200	0	0	0							
	Ausstattung Tagungszentrum	Ew	8	8	0	0	0	0							
	Ausbau Röschenhof	Ew	0	0	0	0	0	0							
	Ertüchtigung Halle 1 für U-Musik	Ew	3.100	900	1.000	1.200	0	0							
	Ausbau Tagungsräume in Hallen (Ohren)	Ew	200	200	0	0	0	0							
			0												
			0												
			0												
	Summe Fortführung		9.678	5.418	2.940	1.240	40	40	0	0	0	0	0	0	0
2.	Neue Investprojekte														
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
	Investitionen in GWG		0	0	0										
	Summe übrige Investitionsproj. 2011		0			0									
	Summe übrige Investitionsproj. 2012		0				0								
	Summe übrige Investitionsproj. 2013		0					0							
	Summe neue Investprojekte		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt		9.678	5.418	2.940	1.240	40	40	0	0	0	0	0	0	0
	davon Ersatzinvestition (Es)		0												
	davon Rationalisierungsinvestition (R)		0												
	davon Erweiterungsinvestition (Ew)		0												
3.	Finanzierung durch														
	Zuwendungen Stadt Dresden		0												
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)		0												
	Kreditaufnahme		0												
	Eigenanteil		0												

Erläuterungen zum

Wirtschaftsplan 2010

der

Messe Dresden GmbH

Erfolgsplanung 2010

Umsatzerlöse

Die Erfolgsplanung 2010 wurde auf Basis der bestehenden Verträge und relativ sicherer Optionen erarbeitet. Dabei ist die Umsatzplanung 2010 mit 3.800 T € eine Größenordnung, die erreichbar ist. Allerdings abhängig davon, dass die beiden Gastveranstalter TMS und Ortec ihre bestehenden Veranstaltungen im gewohnten Umfang bei der MESSE abwickeln und Mitbewerber auf dem Markt nicht, durch z.B. Dumpingangebote, abziehen.

Zusätzlich sind zur Erreichung des geplanten Umsatzzieles Neuakquisitionen vor allem auf dem Gebiet der Großkongresse in Verbindung mit Messen und Tagungen erforderlich. Zwei Großveranstaltungen, die neu akquirierte Messe „Sachsenback“ sowie die „Semicon Europa 2010“ – deutlich erweitert durch den Bereich „Plastic Electronics“ – befinden sich derzeit in der Phase der Vertragsunterzeichnung. Als neuer Kongressveranstalter konnte der Fachverband Deutscher Heilpraktiker vertraglich gebunden werden. Zum Stand November 2009 sind bis Ende 2010 2.540 T€ fest gebucht.

Das neue Tagungszentrum in der Variante der Einbeziehung des ehemaligen Schlachthofhotels wurde in die Planung der Jahre 2010 – 2013 – inklusive aller finanziellen Auswirkungen – mit der Restinvestitionssumme von 1.900 T€ aufgenommen, und als Kapitalrücklage – gemäß Beschluss – eingestellt.

Materialaufwand/bezogene Leistungen

Die bezogenen Leistungen wurden aufgrund der wiederum ansteigenden Verbrauchspreise der Zulieferer für Energie und Gas leicht erhöht. Die weiter hier in diesem Sachkonto enthaltenen Weiterberechnungen (z.B. Standbau für Gastveranstalter, welcher als Serviceleistung dient) wurden den Anfragen entsprechend angeglichen.

Personalaufwand

In den Personalkosten der vorliegenden Planung ist eine jährliche Steigerung von 2 % eingearbeitet, wobei im Jahr 2010 zusätzlich eventuell steigende Lohnnebenkosten einkalkuliert wurden. Die Jahressonderzahlung sowie Jubiläumsgelder wurden berücksichtigt. Die Entgelte für Aushilfen und deren Sozialabgaben wurden gemäß der Veranstaltungsanzahl geplant.

Ende 2010 beträgt die Mitarbeiterzahl der Festangestellten voraussichtlich 18. In Altersteilzeit befinden sich keine Kollegen/-innen mehr..

Eine Nachbesetzung der Planstelle des Marketingleiters ist vorerst nicht vorgesehen.

Abschreibungen und Investitionen

Die Abschreibungen ergeben sich aus der Entwicklung des Anlagevermögens des Jahres 2009, basierend auf der Fortschreibung des Anlageverzeichnisses zum 31.12.2008. Die Ermittlung der Abschreibungen orientiert sich an der durchschnittlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagegüter. Die entsprechenden Abschreibungen wurden als lineare Abschreibungen ohne Sonderabschreibungen vorgenommen.

Geplante Investitionen 2010

In der Planung 2010 sind jeweils als 2. Rate 1.700 T€ Bauvorhaben Tagungszentrum, 200 T€ Grund und Boden, 1.000 T€ für die Ertüchtigung der Halle 1 für U-Musik sowie weitere Investitionen für Betriebs- u. sonstige Geschäftsausstattung sowie Hard- und Software enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Planung umfasst die Kosten für den Betriebsschutz, Wartungsverträge sowie die Messekosten (Reinigung, Standbau, Fremdarbeiten, Künstlerhonorare etc. in Abhängigkeit von Messeveranstaltungen).

Verschiedene betriebliche Kosten

In diesen Kosten werden die Jahresabschlusskosten, Rechtsanwaltskosten, Porto, Telefon, Abfallbeseitigung und sonstiger Betriebsbedarf erfasst.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen des langfristig ausgereichten ERP-Kredites in Höhe von 2,95 % jährlich ergeben sich bis 15.08.2009 aus dem Kreditvertrag. Ab 16.09.2009 gilt ein Festzins in Höhe von 3,81 % p.a. für weitere 10 Jahre. Eine Komplettablösung des Restkredites wurde in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Dresden nicht in Erwägung gezogen.

Steuern

Aufgrund des Verlustes wurden keine Steuern in der Ertragsplanung berücksichtigt.

Finanzplanung 2010

Der **Verlustausgleich** für die Gesellschaft beinhaltet 2010 den Zuschuss für die Zins- und Tilgungsraten des KfW-Kredites in Höhe von 1.312 T€ sowie die 2. Rate für das Bauvorhaben Tagungszentrum in Höhe von 1.900 T€ und die Ertüchtigung der Halle 1 für U-Musik mit 1.000 T€.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Ermittlung des Bestandes an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen orientiert sich an den Umsatzerlösen der Planungsperiode sowie dem voraussichtlichen Zahlungsverhalten der Kunden. Die Forderungen werden durch eine Debitorenliste nachgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen sonstige betriebliche Kosten und bezogenen Leistungen. Es wird bei Forderungen und Verbindlichkeiten in der Planung davon ausgegangen, dass die Bestände im Wesentlichen gleich bleiben.

Wirtschaftsplan 2010

der

DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis		2013	
lfd. Nr.	DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	1.110	1.106	1.015	1.015	1.015	1.015
2.	Bestandsveränd. FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsvermindierungen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	638	600	600	615	615	615
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	1.748	1.706	1.615	1.630	1.630	1.630
5.	Materialaufwand	337	320	320	320	320	320
	a) Material und bezogene Waren	337	320	320	320	320	320
	b) bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	130	137	138	138	138	138
	a) Löhne und Gehälter	112	115	116	116	116	116
	b) soz. Abgaben	18	22	22	22	22	22
	darunter für Altersversorgung	2	2	2	2	2	2
7.	Abschreibungen	491	491	491	491	491	491
	a) auf immat. AV und auf SAV	490	490	490	490	490	490
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's	1	1	1	1	1	1
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	194	177	213	213	213	213
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	596	581	453	468	468	468
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV	6	0	0	0	0	0
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	12	8	8	8	8	8
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	442	440	430	417	403	388
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	-424	-432	-422	-409	-395	-380
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	172	149	31	59	73	88
14.	Außerordentliche Erträge						
15.	Außerordentliche Aufwendungen						
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	28	24	6	10	12	15
17.	Sonstige Steuern						
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	144	125	25	49	61	73
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	1.622	1.589	1.598	1.589	1.577	1.565
	Gesamterträge	1.766	1.714	1.623	1.638	1.638	1.638
	Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage						
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						

Erläuterungen

--

A		Erfolgsplan / GuV						2010 bis 2013		Erläuterungen
lfd. Nr.	DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012 2013				
Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen										
1.	UP Umsatzerlöse	1.110	1.106	1.015	1.015	1.015	1.015			
	Mieteinnahmen GGZ	592	592	550	550	550	550			
	Mieteinnahmen GGH	518	514	465	465	465	465			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	638	600	600	615	615	615			
	Auflösung SOPO	310	310	310	310	310	310			
	Mietnebenkosteneinnahmen	305	290	290	305	305	305			
	Sonstige betriebliche Erträge	23	0	0	0	0	0			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
5a.	UP Material und bezogene Waren	337	320	320	320	320	320			
	Betriebskosten	337	320	320	320	320	320			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
5b.	UP bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	194	177	213	213	213	213			
	gesamt	194	177	213	213	213	213			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
14.	UP außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
15.	UP außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									

DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	1.110	1.106	1.015	1.015	1.015	1.015
	sonst. betriebliche Erträge	638	600	600	615	615	615
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	18	8	8	8	8	8
	Summe 1	1.766	1.714	1.623	1.638	1.638	1.638
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	130	137	138	138	138	138
	Lieferungen und Leistungen	337	320	320	320	320	320
	Zinsen	442	440	430	417	403	388
	Steuern	28	24	6	10	12	15
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	194	177	213	213	213	213
	Summe 2	1.131	1.098	1.107	1.098	1.086	1.074
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	635	616	516	540	552	564
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden						
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Summe 3	0	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	15	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	15	0	0	0	0	0
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-15	0	0	0	0	0
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden						
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen						
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool						
	sonst. Einzahlungen	151	0	0	0	0	0
	Summe 5	151	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen	218	221	227	234	241	248
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	Zahlung an Cash-Pool						
	sonst. Auszahlungen	310	310	310	310	310	310
	Summe 6	528	531	537	544	551	558
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	-377	-531	-537	-544	-551	-558
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	243	85	-21	-4	1	6
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	416	659	744	723	719	720
5.2.	Endbestand	659	744	723	719	720	726
5.3.	Bestand Cash-Pool		0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	659	744	723	719	720	726

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführung zu Forderungen
 Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
 Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
 beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
lfd. Nr.	DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kredittilgungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	0	0	0	0
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH						
H	Bilanz	2010 bis 2013				
Pos.	DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013	
	Aktiva					
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	21.088	20.597	20.106	19.615	19.124
	I. Immaterielles Vermögen		0	0	0	0
	II. Sachanlagen	21.088	20.597	20.106	19.615	19.124
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0
D.	Umlaufvermögen	711	796	775	771	772
	I. Vorräte		0	0	0	0
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	52	52	52	52	52
	III. Wertpapiere		0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	659	744	723	719	720
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	10	10	10	10	10
G.	Sonderverlustrückkonto gem. § 17 (4) DMBiG		0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern		0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.		0	0	0	0
	Summe Aktiva	21.809	21.403	20.891	20.396	19.906
	Passiva					
A.	Eigenkapital	526	651	676	725	786
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	409	409	409	409	409
	II. Kapitalrücklagen		0	0	0	0
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	131	131	131	131	131
	Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen	131	131	131	131	131
	Sonderrücklagen DMBiG		0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	-158	-14	111	136	185
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	144	125	25	49	61
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	13.185	12.875	12.565	12.255	11.945
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)		0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen		0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil	13.185	12.875	12.565	12.255	11.945
	IV. Weitere Sonderposten		0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0
D.	Rückstellungen	39	39	39	39	39
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr		0	0	0	0
E.	Verbindlichkeiten	8.045	7.824	7.597	7.363	7.122
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	8.045	7.824	7.597	7.363	7.122
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
	III. Sonstige Verbindlichkeiten		0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger		0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)		0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	14	14	14	14	14
F.	Passive latente Steuern		0	0	0	0
	Summe Passiva	21.809	21.403	20.891	20.396	19.906

DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH													
I Personal 2010 bis 2013													
DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	Geschäftsführer	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2	Sachbearbeiterin	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
22	darunter Σ der Teilzeitstellen												
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	2,0		2,0		2,0		2,0		2,0		2,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	2,0		2,0		2,0		2,0		2,0		2,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		2,0		2,0		2,0		2,0		2,0		2,0
41	Standard-Beschäftigte		2,0		2,0		2,0		2,0		2,0		2,0
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte		2,0	2,0	2,0	2,0		2,0		2,0		2,0	
61	Arbeiter												
62	Auszubildende, gesamt		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
63	davon kaufmännische Azubis												
64	davon technische Azubis												
65	davon gewerbliche Azubis												
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		2,0	2,0	2,0	2,0		2,0		2,0		2,0	
Nachrichtlich:													
67	Beamte												
68	ABM												
69	sonst. Personal												

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK; Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2010

der

DGH – Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

1.1. Allgemeiner Überblick

Von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise war leider die DGH-Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH auch betroffen.

Der zweitgrößte Mieter im Gründer- und Gewerbehof Großenhainer Straße, die Fa. Pixel Partner musste 2009 Insolvenz anmelden und die Fa. MJC Europe verlor durch die Insolvenz von Quimonda seinen Hauptkunden, was zur Beendigung des Mietverhältnisses zum 31.03.2010 führte.

Damit wurden im Gründer- und Gewerbehof Großenhainer Straße über 1200m² Gewerbefläche frei die zeitnah wieder vermietet werden müssen.

Trotz dieser Situation war zum 31.12.2009 der Gründer- und Gewerbehof Großenhainer Straße zu 88 % und das Gründer- und Gewerbezentrum Löbtauer Straße zu 99 % belegt.

1.2. Erfolgsplan

Aus dem Erfolgsplan geht hervor, dass die DGH- Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH Dresden das Wirtschaftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 24.599 EUR abschließen wird.

Die dem Erfolgsplan 2010 zu Grunde liegenden **Erträge** basieren auf der vom Aufsichtsrat der Gesellschaft bestätigten 5-Jahresplanung 2009-2013.

Dabei wurde von einer Einhaltung der geplanten Auslastung beider Gewerbehöfe ausgegangen (GGZ Löbtauer Straße 90 % und GGH Großenhainer Straße 70 %).

Die **Aufwendungen** bleiben annähernd konstant und sind ebenfalls der beschlossenen 5-Jahresplanung entnommen.

Der **Personalaufwand** für das Jahr 2010 beinhaltet 2 Beschäftigte. Berücksichtigt wurden 1,2 % Steigerung für Auswirkungen aus Tarifverhandlungen.

Bei den **Abschreibungen** handelt es sich um immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagevermögen und den für erhaltene Investitionszuschüsse gebildeten Sonderposten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten Steuern, Versicherungen, Beiträge, Fahrzeugkosten, Werbe- und Reisekosten, Bürobedarf, Buchführungskosten, Betriebsbedarf und Fremdleistungen. Des Weiteren enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Ausgaben für Wirtschaftsprüfer, Aufsichtsratsvergütung, Porto, Telefon u.a.

Die Zinsaufwendungen resultieren aus den für die Investitionsvorhaben Gründer- und Gewerbezentrum Löbtauer Straße und Gründer- und Gewerbehof Großenhainer Straße aufgenommen langfristigen Krediten.

Die Zinserträge beinhalten Einnahmen aus der kurzfristigen Anlage liquider Mittel.

Zusammenfassend weist der Erfolgsplan 2010 die Fortsetzung der positiven Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren aus.

Bei den Planungen wurde von dem Erreichen der geplanten Auslastung beider Gewerbehöfe und keiner wesentlichen Erhöhung der in der mittelfristigen Planung beschlossenen Aufwendungen ausgegangen.

Eine Beibehaltung bzw. weitere Erhöhung der Auslastung der Objekte würde wie in den Jahren 2008 und 2009 auch für das Wirtschaftsjahr 2010 eine Erhöhung des geplanten Jahresüberschusses zur Folge haben.

1.3. Stellenplan

Der Stellenplan der DGH-Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH weist gegenüber der Vergangenheit keine Änderungen auf. Er enthält Stellen für 2 Beschäftigte.

1.4 Fünfjahresplan 2010 - 2014

Die mittelfristige Planung geht von der Einhaltung der geplanten Auslastung der Gewerbehöfe und damit von einer kontinuierlichen Einnahmesituation in den nächsten Jahren aus.

Unter Beibehaltung der geplanten Aufwendungen können damit jährlich Überschüsse erzielt werden, die eine positive Entwicklung des Eigenkapitals zur Folge haben.

Wirtschaftsplan 2010
des
Eigenbetriebes
Kindertageseinrichtungen Dresden

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011	2012	2013
1.	Umsatzerlöse	89.607	97.237	102.674	113.857	117.703	121.516
2.	Bestandsveränd. FE/UE	17	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen	17	0		0	0	0
	b) Bestandsverminderungen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	11.072	11.732	14.519	14.905	15.197	15.678
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	100.696	108.969	117.193	128.762	132.900	137.194
5.	Materialaufwand	29.806	31.796	31.924	32.724	33.159	33.642
	a) Material und bezogene Waren	4.074	4.255	4.773	4.821	4.873	4.926
	b) bezogene Leistungen	25.732	27.541	27.151	27.903	28.286	28.716
6.	Personalaufwand	58.491	64.119	70.479	74.352	77.449	81.019
	a) Löhne und Gehälter	47.343	51.995	57.562	60.892	63.435	66.340
	b) soz. Abgaben	11.148	12.124	12.917	13.460	14.014	14.679
	darunter für Altersversorgung	1.900	1.797	1.971	2.061	2.143	2.211
7.	Abschreibungen	4.944	5.111	6.400	6.850	7.400	7.800
	a) auf immat. AV und auf SAV	4.299	4.511	5.200	5.350	5.600	5.900
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's	645	600	1.200	1.500	1.800	1.900
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	10.015	12.557	15.062	14.904	14.774	14.846
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	-2.560	-4.614	-6.672	-68	118	-113
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	124	50	50	50	50	50
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.						
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	124	50	50	50	50	50
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	-2.436	-4.564	-6.622	-18	168	-63
14.	Außerordentliche Erträge	63.646	75.109	78.272	84.505	88.475	91.970
15.	Außerordentliche Aufwendungen	63.646	75.109	78.272	84.505	88.475	91.970
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
17.	Sonstige Steuern						
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	-2.436	-4.564	-6.622	-18	168	-63
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	166.902	188.692	202.137	213.335	221.257	229.277
	Gesamterträge	164.466	184.128	195.515	213.317	221.425	229.214
	Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-9.530	-4.324	-8.888	-15.510	-15.528	-15.360
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage	7.642					
	Bilanzergebnis		-8.888	-15.510	-15.528	-15.360	-15.423
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung	-4.324	-8.888	-15.510	-15.528	-15.360	-15.423

Erläuterungen

--

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

A		Erfolgsplan / GuV						Erläuterungen
		2010			bis 2013			
lfd. Nr.	Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	2012	2013	
Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen								
1.	UP Umsatzerlöse	89.607	97.237	102.674	113.857	117.703	121.516	
	Elternbeiträge	13.434	13.500	14.062	14.702	15.169	15.562	
	Landesmittel (1.800 €/Kind)	23.435	24.941	26.272	29.078	29.717	30.505	
	Landesmittel (75 €/Kind) zus. Pers. Kiga	341	892	1.095	1.212	1.238	1.271	
	Landesmittel Erstatt. Elternbeiträge SVJ (123,66)	571	1.852	2.389	2.663	2.767	2.842	
	KSV-Zuschuss	1.766	1.882	1.938	1.939	1.939	1.938	
	Zuschüsse Sozialamt (Integration)	696	796	744	827	853	906	
	BKZ Umlandgemeinden	279	290	250	250	250	250	
	Übrige	1.358	58	63	63	63	63	
	LHD_BKZ Verwaltungshaushalt	34.298	32.416	46.115	50.985	53.307	55.558	
	LHD_BKZ Vermögenshaushalt	4.484	4.600	0	2.000	2.000	2.000	
	LHD_Ausfall Elternbeiträge	8.749	8.300	9.516	9.908	10.170	10.391	
	LHD_DD-Pass	196	210	230	230	230	230	
	Erhöhung BKZ 2009 (SR-Beschluss)		7.500					
	N.N.							
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	11.072	11.732	14.519	14.905	15.197	15.678	
	Auflösung Sopo für Investzuschüsse	2.549	2.699	4.100	4.900	5.600	6.100	
	Sonstige übrige betriebliche Erträge	267	640	1.000	600	200	200	
	Mieten und Pachten	368	286	326	326	326	326	
	Spenden	35	25	20	20	20	20	
	Übrige	397	281	268	254	246	227	
	LHD_Mietsubventionen	7.456	7.801	8.805	8.805	8.805	8.805	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
5a.	UP Material und bezogene Waren	4.074	4.255	4.773	4.821	4.873	4.926	
	Wasser/Energie/Brennstoffe	1.820	1.860	2.018	2.018	2.018	2.018	
	Spiel- und Beschäft.-material, kult. Betreuung	1.457	1.600	1.784	1.813	1.846	1.880	
	Wirtschaftsbedarf	486	427	575	589	605	622	
	Verpflegungsaufwand	267	306	333	333	333	333	
	Übrige	44	62	63	68	71	73	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
5b.	UP bezogene Leistungen	25.732	27.541	27.151	27.903	28.286	28.716	
	Instandhaltung	10.506	9.112	7.639	9.303	10.028	10.434	
	Brandschutz	4.411	4.500	4.000	3.000	2.500	2.500	
	Kindertagespflege	8.130	11.039	12.226	12.251	12.266	12.281	
	Gebäude- und Wäschereinigung	1.688	1.691	1.950	2.000	2.115	2.115	
	Serviceleistungen Essenversorgung	476	380	435	442	455	464	
	Dienstleistungen DV/TK	348	370	380	385	400	400	
	Arbeitnehmerüberlassung	34	300	360	360	360	360	
	Übrige	139	149	161	162	162	162	
	N.N.							
	N.N.							
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	10.015	12.557	15.062	14.904	14.774	14.846	
	Mieten/Pachten/Betriebskosten	4.011	5.696	6.032	6.022	6.025	6.028	
	Hausmeisterdienste	1.657	1.795	2.000	2.000	2.000	2.000	
	Versicherungen	413	399	466	481	501	515	
	Ausgleichszahlungen an Umland-Kitas	590	515	550	550	550	550	
	ATZ	716	336	493	392	145	156	
	Projektförderung	840	1.123	2.029	1.955	2.034	2.063	
	Übrige Dienstleistungen (LV LHD)	495	450	560	560	560	560	
	Verwaltungskosten	480	732	672	684	699	713	
	Weiterbildung	263	395	450	450	450	450	
	Übrige	550	1.116	1.810	1.810	1.810	1.811	
	N.N.							
	N.N.							
	N.N.							
14.	UP Außerordentliche Erträge	63.646	75.109	78.272	84.505	88.475	91.970	
	LHD_BKZ freie Träger	35.417	45.842	47.208	52.140	54.556	57.084	
	Investzuschüsse von LHD	1.313	0	0	0	0	0	
	Investzuschüsse von Dritten	1.144	0	0	0	0	0	
	Erträge BK-Abrechnung Vorjahr	2.492	1.500	800	700	600	500	
	Landesmittel (1.800 €/Kind)	21.464	23.441	25.064	26.204	27.561	28.508	
	Landesmittel (75 €/Kind) zus. Pers. Kiga	518	1.101	1.039	1.085	1.141	1.180	
	Landesmittel Erstatt. Elternbeiträge SVJ (123,66)	748	2.575	3.511	3.676	3.867	3.948	
	Erträge von Umlandgemeinden	550	650	650	700	750	750	

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

A Erfolgsplan / GuV								2010 bis 2013		Erläuterungen
lfd. Nr.	Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011 bis 2013 2011 2012 2013			Folgejahre 2012 2013		
15.	UP Außerordentliche Aufwendungen	63.646	75.109	78.272	84.505	88.475	91.970			
	BKZ an freie Träger	50.117	61.100	62.956	68.305	71.860	75.088			
	Investzuschüsse an freie Träger	2.457	0	0	0	0	0			
	Aufwend. BK-Abrechnung Vorjahr/Rücklagen	1.421	1.250	400	300	300	300			
	Erstattung Ausfall Elternbeiträge	7.118	7.000	7.901	8.489	8.773	8.984			
	Erstattung Ausfall Elternbeiträge SVJ	0	2.857	3.747	3.901	3.982	4.062			
	Erstattung Essenssubventionen DD-Pass	140	177	200	210	220	220			
	Erstattung Kaltmieten	2.393	2.725	3.068	3.300	3.340	3.316			

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden							
C	Finanzplan	2010 bis 2013					
lfd. Nr.	Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	44.444	47.211	56.213	50.734	51.996	53.337
	sonst. betriebliche Erträge	1.067	1.232	1.614	1.200	792	773
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH	86.116	102.069	111.874	122.068	127.068	132.068
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH	4.484	4.600	0	2.000	2.000	2.000
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	124	50	50	50	50	50
	Summe 1	136.235	155.162	169.751	176.052	181.906	188.228
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	58.491	64.119	70.479	74.352	77.449	81.019
	Lieferungen und Leistungen	33.367	34.628	33.429	34.369	35.034	35.097
	Zinsen	0	0	0	0	0	0
	Steuern	0	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	44.685	58.359	62.230	67.004	69.290	71.890
	Summe 2	136.543	157.106	166.138	175.725	181.773	188.006
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	-308	-1.944	3.613	327	133	222
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden	13.081	15.626	19.792	13.601	14.701	14.701
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.	3.937	6.619	18.916	5.971	5.971	5.971
	sonst. Einzahlungen	2.457	575	5.875	1.100		
	Summe 3	19.475	22.820	44.583	20.672	20.672	20.672
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	19.455	22.945	39.408	20.272	21.372	21.372
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	2.457	575	5.875	1.100		
	Summe 4	21.912	23.520	45.283	21.372	21.372	21.372
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-2.437	-700	-700	-700	-700	-700
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	4.467					
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen						
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	sonst. Einzahlungen	812					
	Summe 5	5.279	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen						
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	sonst. Auszahlungen	533					
	Summe 6	533	0	0	0	0	0
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	4.746	0	0	0	0	0
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	2.001	-2.644	2.913	-373	-567	-478
5.	Liquide Mittel gesamt						
5.1.	Anfangsbestand	2.843	4.844	2.200	5.113	4.740	4.173
5.2.	Endbestand	4.844	2.200	5.113	4.740	4.173	3.695
5.3.	verfügbare Kreditlinien						
5.4.	verbleibender genehmigter Kreditrahmen						

..... 14.126 + 5.666 Inv.zu LHD KP II ins komm. AV
 Jahr 2010
 2.568 Bund + 3.403 Land + 1.561 Städtebau + 11.384 KP II (Inv. kom. AV)
 Weiterl. an FT (Inv.zu. LHD 2.575 + LHD für KP II 660 + Fömi KP II 2.640)

Investitionen ins kommunale AV (2008 incl. 812 T€ Übertr. AV; d.h. 1.625 Eigenmittelfinanzierung)
 Investzuschuss an FT

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Forderungen

Übertragung ins Sondervermögen von LHD

.....

 Übertragung Sondervermögen an LHD bzw. freie Träger

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

G Haushaltsrelevante Positionen 2010 bis 2013

ifd. Nr.	Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
	Geldeinzahlungen						
	laufendes Geschäft						
1.	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	86.116	102.069	111.874	122.068	127.068	132.068
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	4.484	4.600	0	2.000	2.000	2.000
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH	1.324	1.500	2.000	2.000	2.000	2.000
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH	11.757	14.126	17.792	11.601	12.701	12.701
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	4.467	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	1.313	575	3.235	1.100	0	0
	Summe 1	109.461	122.870	134.901	138.769	143.769	148.769
	Geldauszahlungen						
	laufendes Geschäft						
1.	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kreditittlungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	1.313	575	3.235	1.100	0	0
	Summe 2	1.313	575	3.235	1.100	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	108.148	122.295	131.666	137.669	143.769	148.769
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	1.313	575	3.235	1.100	0	0
	Investzuschüsse von LHD zur Weiterleitg. an FT	1.313	575	3.235	1.100		
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	1.313	575	3.235	1.100	0	0
	Investzuschüsse LHD an FT	1.313	575	3.235	1.100		

..... Finanzposition
..... Finanzposition BS+LV HBA; 2011ff BS

..... Finanzposition GWG Fin. aus BKZ
..... Finanzposition

..... Finanzposition
..... Finanzposition
..... Finanzposition
..... Finanzposition

..... Finanzposition
..... Finanzposition
..... Finanzposition
..... Finanzposition

2.575 + KP II 660

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden						
H	Bilanz	2010 bis 2013				
Pos.	Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013	
	Aktiva					
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	133.155	150.949	183.917	180.249	194.181
	I. Immaterielles Vermögen	39	39	39	39	39
	II. Sachanlagen	133.116	150.910	183.878	180.210	194.142
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0
D.	Umlaufvermögen	23.664	18.020	11.533	11.160	10.593
	I. Vorräte	237	237	237	237	237
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	18.583	15.583	6.183	6.183	6.183
	III. Wertpapiere		0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	4.844	2.200	5.113	4.740	4.173
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	0
G.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG		0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0
	Summe Aktiva	156.819	168.969	195.450	191.409	204.774
	Passiva					
A.	Eigenkapital	78.399	73.835	67.213	67.195	67.363
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklagen		0	0	0	0
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächEigBVO)	82.698	82.698	82.698	82.698	82.698
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
	Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen		0	0	0	0
	Sonderrücklagen DMBiG		0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	-1.888	-4.324	-8.888	-15.510	-15.528
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-2.436	-4.564	-6.622	-18	168
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	57.577	77.123	111.731	109.353	124.425
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)		0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen		0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil		0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten	57.577	77.123	111.731	109.353	124.425
C.	Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0
D.	Rückstellungen	12.134	9.302	7.797	6.152	4.277
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr		0	0	0	0
E.	Verbindlichkeiten	8.663	8.663	8.663	8.663	8.663
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten		0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	7.847	8.663	8.663	8.663	8.663
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		8.663	8.663	8.663	8.663
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	352				
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
	IV. Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger	464				
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)		0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	46	46	46	46	46
	Summe Passiva	156.819	168.969	195.450	191.409	204.774

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden													
I Personal 2010 bis 2013													
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.	Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013		
	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	Pädagogische Fachkräfte	1.575,0	1.286,3	1.738,0	1.449,0	1.824,0	1.495,0	1.863,0	1.527,0	1.906,0	1.562,0	1.947,0	1.596,0
2	Tariflich Beschäftigte Verwaltung	83,0	72,0	83,0	76,0	89,0	82,0	88,0	81,0	88,0	81,0	88,0	81,0
3	Personalrat	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	1.661,0	1.361,3	1.824,0	1.528,0	1.916,0	1.580,0	1.954,0	1.611,0	1.997,0	1.646,0	2.038,0	1.680,0
22	darunter Σ der Teilzeitstellen	1.015,0		1.042,0		1.150,0		1.270,0		1.350,0		1.420,0	
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	1.626,0		1.718,0		1.897,0		1.934,0		1.977,0		2.018,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	1.725,0		1.854,0		1.950,0		1.995,0		2.037,0		2.078,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		1.661,0		1.824,0		1.916,0		1.954,0		1.997,0		2.038,0
41	Standard-Beschäftigte		1.361,3		1.528,0		1.580,0		1.611,0		1.646,0		1.680,0
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte		1.591,0	1.452,0	1.719,0	1.900,0		1.950,0		2.000,0		2.050,0	
61	Arbeiter												
62	Auszubildende, gesamt		2,0	4,0	2,0	3,0		3,0		3,0		3,0	
63	davon kaufmännische Azubis												
64	davon technische Azubis												
65	davon gewerbliche Azubis		2,0	4,0	2,0	3,0		3,0		3,0		3,0	
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		1.593,0	1.456,0	1.721,0	1.903,0		1.953,0		2.003,0		2.053,0	
Nachrichtlich:													
67	Beamte		8,0		8,0	8,0		8,0		8,0		8,0	
68	ABM												
69	sonst. Personal		19,0		25,0	25,0		25,0		25,0		25,0	

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

K Investitionen 2010 bis 2013

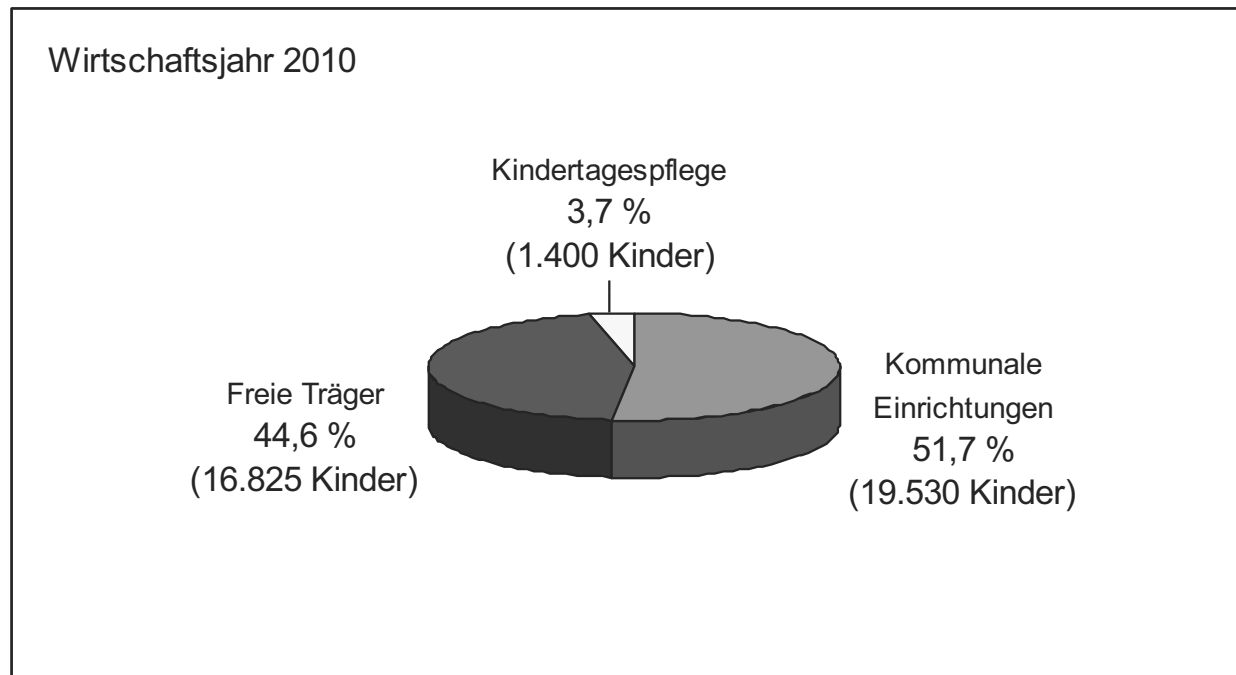
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden															Angaben in vollen TEURO			
lfd. Nr.	Bezeichnung	Art der Invest. (Es/R/Ew)	Gesamt 2009 bis 2013	Erwartg. 2009	Investitionsbeträge je Projekt					Zuwendungen für Einzelprojekte				Sonstige Invest.-vergünstig. Dritter Plan				
					Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013			restl. Jahre	Stadt Dresden Plan 2010		Dritte Plan 2010		Gesamt	2010			
1. Fortführung von Investprojekten																		
	Augsburger Str. 71		2.226	712	1.514						1.024	312	1.202	1.202				
	Johann-Meyer-Str. 23/25		1.600	790	810						1.010	810	590					
	Sternstr. 32		1.691	1.391	300						1.034	300	657					
	Schnorrstr. 50		2.653	312	2.341						1.177	865	1.476	1.476				
	Tittmannstr. 11		2.446	900	1.546						2.150	1.250	296	296				
	Wurzener Str. 19		3.496	406	2.640	450					1.706	850	1.790	1.790				
	Volksbad Löbtau		1.832	882	950						1.832	950						
	Kamenzer Str. 51		2.590	713	1.797	80					1.973	1.180	617	617				
	Kamenzer Str. 53		1.880	200	1.200	480					1.290	610	590	590				
	Asterweg 1/3		3.281	1.423	1.858						2.240	1.385	1.041	473				
	Rietschelstr. 13		1.360	100	1.260						272	172	1.088	1.088				
	Liebenauer Str. 3		1.532	1.332	0	200					1.532							
	Hopfgartenstr. 11		2.105	215	0	1.890					954		1.151					
	Liebenauer Str. 1		2.000	189	0	1.551	260				849		1.151					
	Passauer Str.		2.101	250	0	1.851					950		1.151					
	Übrige		11.630	11.630							11.630							
	Investzuschüsse an Freie Träger		0															
	FT - Comeniusstr. 135		1.950	575	1.375						1.950	1.375						
			0															
			0															
	Summe Fortführung		46.373	22.020	17.591	6.502	260	0	0	33.573	10.059	12.800	7.532	0	0			
2. Neue Investprojekte																		
	Bautzner Landstr. 92 (Strbhf. Bühlau)		2.250		100	1.150	1.000				1.800	100	450					
	Bergstr. 6		2.241		91		2.150				2.241	91						
	Dürerstr. 50		1.800		700	1.100					1.006	700	794					
	Kipsdorfer Str. 122		1.900		100		1.800				1.900	100						
	Dahlienweg 23/25		2.850		200	1.950	700				2.277	200	573					
	R.-Bergander-Ring 36		2.650		200		1.900	550			2.650	200						
	Weesensteiner Str. 1		1.859		100	1.059	700				1.859	100						
	Limbacher Weg 28/30		2.250		750	1.500					2.250	750						
	Wigardstr.		1.850			250	800	800			1.850							
	Prellerstr. Neubau		1.360			160	1.200				1.360							
	Dinglingerstr. 12		1.800			1.800					1.100		700					
	Geblerstr. 20		650				650				400		250					
	Helbigsdorfer Weg 3		1.250			150	1.100				1.250							
			1.800				200	1.600			1.800							
	Lommatzcher Str. 83		2.550			250	2.300				2.550							
	Omsewitzer Ring 10		1.250			150	1.100				1.250							
	Rieser Str. 9-11		950			150	800				950							
	Selliner Str. 37		1.600			200	811	589			1.600							
	Erwerb bewegl. AV - EDV-Technik		112		28	28	28	28										
	Erwerb bewegl. AV - Inventar Kernverw./WB		8		2	2	2	2										
	Erwerb bewegl. AV - zentr. Beschaffg. Kitas		1.000		250	250	250	250										
	Erwerb unbewegl. AV - Außenspielgeräte		1.680		420	420	420	420										
	FT - Erwerb bewegl. AV		500		200	300					500	200						
	FT - Sanierungen (div. Einrichtungen)		1.800		1.000	800					1.800	1.000						
			0															
	Konjunkturpaket II		20.350		20.350						6.326	6.326	14.024	14.024				
	LV HBA (Invest)		4.804		1.201	1.201	1.201	1.201			4.800	1.201						
	Investitionen in GWG		9.500	1.500	2.000	2.000	2.000	2.000			9.500	2.000						
	Summe übrige Investitionsproj. 2011		0															
	Summe übrige Investitionsproj. 2012		0															
	Summe übrige Investitionsproj. 2013		13.932					13.932										
	Summe neue Investprojekte		86.546	1.500	27.692	14.870	21.112	21.372	0	53.019	12.968	16.791	14.024	0	0			
	Summe gesamt		132.919	23.520	45.283	21.372	21.372	21.372	0	86.592	23.027	29.591	21.556	0	0			
	davon Ersatzinvestition (Es)		0															
	davon Rationalisierungsinvestition (R)		0															
	davon Erweiterungsinvestition (Ew)		0															
	Finanzierung durch																	
	Zuwendungen Stadt Dresden		83.331	16.201	23.027	14.701	14.701	14.701										
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)		46.088	6.619	21.556	5.971	5.971	5.971										
	Kreditaufnahme		0															
	Eigenanteil		3.500	700	700	700	700	700										

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2010
des
Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

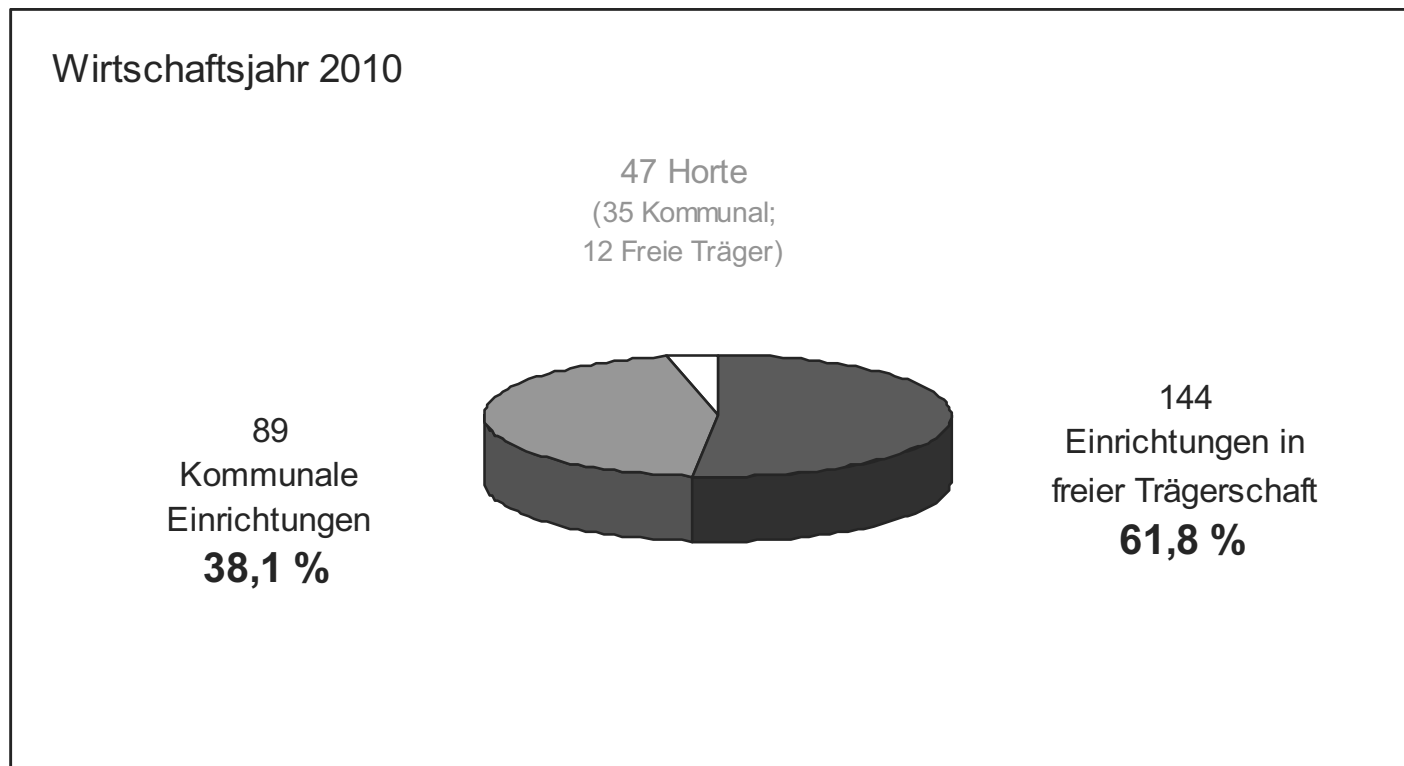
1. Allgemeines/Leistungsdaten

Die Planung basiert auf den von der Jugendhilfeplanung für 2010 ff prognostizierten voraussichtlich angemeldeten Kindern beim kommunalen Träger, bei freien Trägern sowie in der Kindertagespflege auf der Basis des Fachplanangebotes incl. aller Änderungen zum Stand 04/2009. Bei der Berechnung der durchschnittlich zu erwartenden Kinder im Jahr 2010 orientiert sich die Planung am Ausbaukonzept zur Schaffung einer zunehmend bedarfsgerechten Angebotsstruktur im Jahr 2010. Die Prognose zur Bevölkerungsentwicklung der Kommunalen Statistikstelle vom Oktober 2008 wurde unterstellt. Des Weiteren basiert die Planung auf den aktuellen Bedarfsquoten (Auswertung Jahr 2008). Einrichtungsübergaben an Träger der freien Jugendhilfe sind berücksichtigt worden.

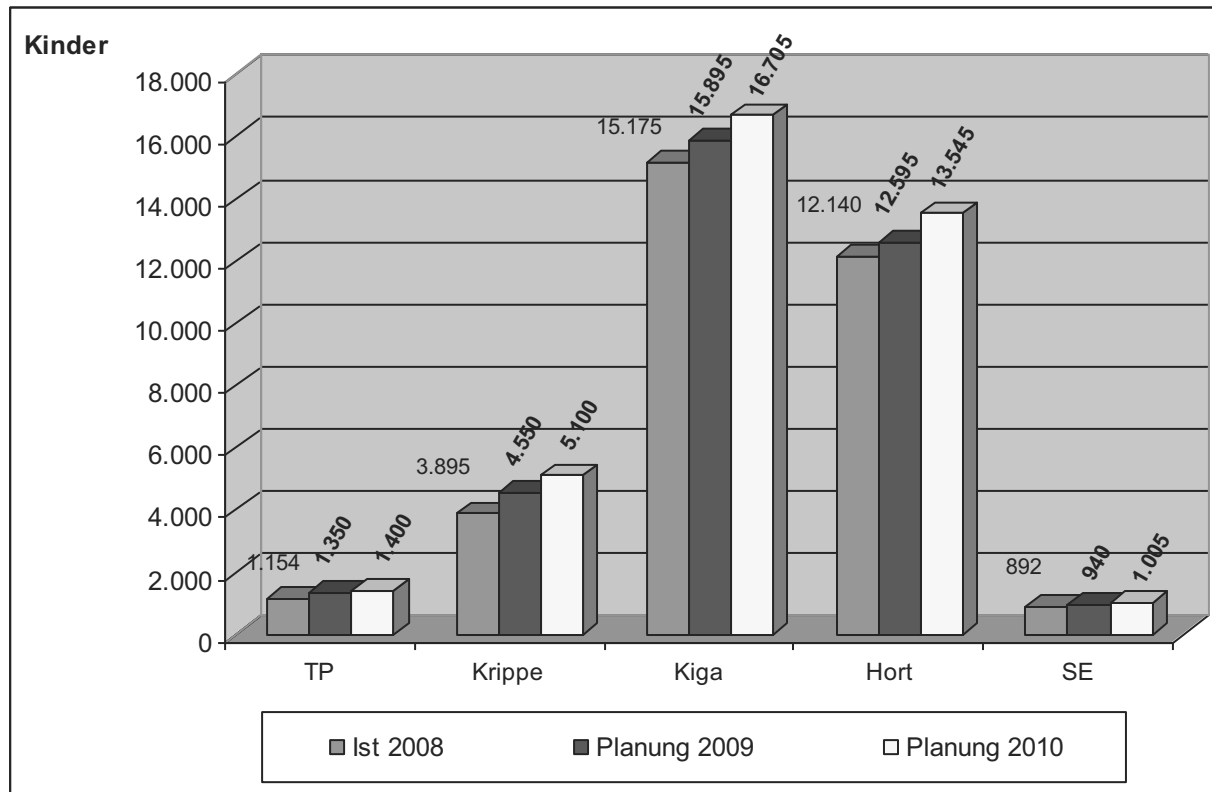
Insgesamt sollen im Wirtschaftsjahr 2010 voraussichtlich 37.755 Kinder betreut werden. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem prozentualen Anstieg auf 106,9 % (Vj.: 35.330 Kinder). Der Planung unterstellt wurde ein Trägerschaftswechsel. Das Verhältnis der Anzahl der Kinder in den Einrichtungen in freier und kommunaler Trägerschaft, sowie in Kindertagespflege wird sich wie folgt darstellen:



Das Verhältnis der Einrichtungen in freier und kommunaler Trägerschaft (ohne Berücksichtigung der reinen Horteinrichtungen) stellt sich wie folgt dar:



Bei einer Differenzierung nach Betreuungsarten ergibt sich folgendes Bild:



Die Planungsdaten des vorangegangenen Wirtschaftsjahres als auch die realisierten Betreuungszahlen des Jahres 2008 sind zur Vergleichbarkeit mit dargestellt worden. Die jährliche Steigerungsrate liegt bei 6 % bzw. 7 %.

2. Erfolgsplanung

Im Geschäftsjahr 2010 werden voraussichtlich **Umsatzerlöse in Höhe von 102.674 TEUR** erzielt.

Die gemäß § 18 Abs. 1 SächsKitaG gewährten Landeszuschüsse wurden aus den angemeldeten Kindern am 01.04.2009 - umgerechnet in eine neunstündige Betreuungszeit - und einem Zuschussbetrag von nunmehr 1.875 EUR/Kind errechnet. Mit Novellierung des Sächsischen Kindertagesstättengesetzes (SächsKitaG) durch das Haushaltsbegleitgesetz 2009/2010 wurde mit Wirkung vom 01.01.2009 die Landepauschale um 75 EUR auf 1.875 EUR angehoben. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Erhöhung der Landepauschale zweckgebunden für die Qualitätssicherung im Schulvorbereitungsjahr einzusetzen ist. Der gemäß SächsSchulvorbVO zusätzlich vorzuhaltende Personalbedarf für je 13 Kinder von 0,05 VzÄ im vorletzten Kindergartenjahr und 0,1 VzÄ im Schulvorbereitungsjahr wird somit durch das Land Sachsen finanziert. Durch die Stichtagsregelung bleiben jedoch wiederum steigende Kinderzahlen unberücksichtigt.

Die Forderung des Sächsischen Städte- und Gemeindetages eine 15 %ige Erhöhung der Landepauschale aufgrund eingetretener Kostensteigerungen (Personal- und Sachkosten) vorzunehmen, blieb mit der Gesetzesnovellierung unberücksichtigt. Statt dessen ist die Einführung eines elternbeitragsfreien letzten Kindergartenjahres beschlossen worden (§ 15 Abs. 3). Die dadurch eintretende Finanzierungslücke der Kommunen wird gemäß § 18 Abs. 3 durch den Freistaat Sachsen ausgeglichen. Analog der Stichtagsregelung (Anzahl der Kinder am 01. April des Vorjahres; umgerechnet in eine neunstündige Betreuungszeit) wird ein Zuschuss je Kind in Höhe des Zwölffachen des am Stichtag in der Gemeinde gültigen Elternbeitrages gezahlt. Die Planung 2010 berücksichtigt den am 01.04.2009 gültigen Elternbeitrag von 123,66 EUR.

Basis für die Ermittlung der Elternbeiträge ist die am 29. Juni 2006 durch den Stadtrat beschlossene und zuletzt am 12. Februar 2009 geänderte Elternbeitragssatzung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Nach § 2 Abs. 1 sind die bekannt gemachten Betriebskosten des jeweils vergangenen Jahres Bemessungsgrundlage für die Elternbeitragshebung. Mit der Satzung wurden die nach § 15 Abs. 2 SächsKitaG jeweils zulässigen Höchstsätze für die Elternbeteiligung berücksichtigt. Die Bekanntmachung der Betriebskosten des Jahres 2008 und die Bekanntmachung der ermittelten Elternbeiträge erfolgte im Amtsblatt Nr. 29-30 vom 23. Juli 2009. Der Wirtschaftsplanung 2010 wurden die ab 01.09.2009 in Kraft getretenen Elternbeiträge unter Berücksichtigung einer 3 %igen Kostensteigerung ab 01.09.2010 (Tarifierhöhung 2009) unterstellt. Der Prozentsatz der ausgefallenen Elternbeiträge wurde für die kommunalen Kindertageseinrichtungen mit 36 % (Vj.: 40 %) und für die Einrichtungen in freier Trägerschaft mit 33 % (Vj.: 37 %) veranschlagt. Die Minderung des prozentualen Anteiles ggü. dem Vorjahr resultiert aus der Elternbeitragsfreiheit des Schulvorbereitungsjahres. Der bislang für diese Kinder von der Landeshauptstadt Dresden zu tragende Ausfall infolge Erlass/Ermäßigung wird mit der Gesetzesänderung nunmehr vom Land Sachsen übernommen.

Die Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Dresden errechnen sich aus dem Saldo der Zuschussfinanzierung und den übrigen Ertragszuschüssen. Dabei sind die im Haushaltplan 2009/2010 der Landeshauptstadt Dresden veranschlagten Zuschusszahlungen sowie die z. Zt. im Geschäftsgang befindliche Beschlussvorlage V0111/09 (Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgaben für die Verrechnung der vom Schulverwaltungsamt an den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen vermieteten Räume für die Hortbetreuung für die Haushaltsjahre 2009/2010) berücksichtigt worden. Darüber hinaus ist eine Erhöhung des städtischen Betriebskostenzuschusses um 15 Mio. EUR und für die

Folgejahre um jeweils 22 Mio. EUR, 24 Mio. EUR und 26 Mio. EUR unterstellt worden. Für das kommende Wirtschaftsjahr ermitteln sich die Beträge wie folgt:

Zuschuss Verwaltungshaushalt	98.874.400 EUR
Erhöhungsbetrag	<u>15.000.000 EUR</u>
Zuschuss GESAMT	<u>113.874.400 EUR</u>

Verwendung:

Zuschuss zur Finanzierung GWG	2.000.000 EUR
Betriebskostenzuschuss FT	47.208.000 EUR
Erlass/Ermäßigung Elternbeiträge	9.515.900 EUR
Essenssubventionen DD-Pass	230.000 EUR
Mietsubventionen	<u>8.805.200 EUR</u>
Zwischensumme	<u>46.115.300 EUR</u>

Differenz = Betriebskostenzuschuss KT (GuV) 46.115.300 EUR

Die Zuschüsse des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen betreffen die Pflegekosten für heilpädagogische Kindertageseinrichtungen. Die Ermittlung erfolgte auf Basis der Pflegesätze.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 14.519 TEUR** beinhalten im Wesentlichen die Mieteinnahmen freier Träger, welche durch die Landeshauptstadt Dresden übernommen werden, die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie Sonstige Erträge.

Die Mietsubventionen erhöhen sich auf Grund des Baugeschehens, der Kapazitätserweiterungen und Trägerschaftswechsel auf insgesamt 8.805 TEUR. Die Ermittlung erfolgte auf Basis einer objektbezogenen Einzelplanung.

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse resultieren zum Einen aus dem fortschreitenden Investitionsgeschehen und zum Anderen aus der Sonderpostenfinanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter. Infolge der Investitionstätigkeit sind die bereits vollzogenen und auch im Jahr 2009 noch geplanten Inbetriebnahmen verschiedener Investitionsstandorte im Gesamtwert von 30 Mio. EUR berücksichtigt worden. Auf der Basis eines Gesamtwertes von jährlich 2,0 Mio. EUR für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter und unter Berücksichtigung der Neuregelungen zur Sofortabschreibung von geringwertigen Wirtschaftsgütern wurde der Ertrag aus der Auflösung der Sonderpostenfinanzierung mit insgesamt 1.200 T€ veranschlagt.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Einnahmen aus Personalgestellungsverträgen mit freien Trägern sowie Personalkostenerstattungen.

Die **Materialaufwendungen in Höhe von 31.924 TEUR** beinhalten die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Für die Aufwendungen des Medienbezuges erfolgte unter Berücksichtigung der Trägerschaftswechsel, Neubauten und Sanierungen eine objektbezogene Einzelplanung auf Basis durchschnittlicher Verbrauchsdaten. Preisschwankungen, Einsparungen durch umweltbewusste Sanierungen, Neubauten als auch Nutzungsänderungen führen insgesamt zu gegenläufigen Tendenzen. Preissteigerungen sind infolge der Unkalkulierbarkeit nicht berücksichtigt worden.

Der Ansatz für Spiel- und Beschäftigungsmaterial beträgt 60 EUR/Kind und Jahr zzgl. Mittel des einheitlichen Kostenrahmens i.H.v. 600 TEUR. Der Wirtschaftsbedarf ist mit 29 EUR/Kind und Jahr veranschlagt worden, die Werte orientieren sich an den Aufwendungen des Jahres 2008.

Aufwendungen für die Instandhaltung/Instandsetzung wurden mit 36,50 EUR/m² (Vj. 33,50 EUR/m²) Bruttogeschossfläche angesetzt. Für die an freie Träger vermieteten Objekte wurden 30,50 EUR/m² (Vj. 27,50 EUR/m²) eingeplant. Die Erhöhung des Planansatzes um jeweils 3,00 EUR/m² ist dem nach wie vor dringend notwendigen Werterhaltungs- und Instandsetzungsbedarf geschuldet. Gegenwärtig ist bei den ca. 200 in der Verwaltung des Eigenbetriebes befindlichen Kindertageseinrichtungen noch ein Sanierungsstau von ca. 85 Mio. EUR zu verzeichnen. Da nicht alle Gebäude und Freiflächenanlagen gleichzeitig einer Komplexsanierung unterzogen werden können, sind einzelne Werterhaltungsmaßnahmen, so z. B. die teilweise Erneuerung von Fenstern, Dach- und Fassadensanierungen, Gebäudetrockenlegungen, Sanierung von Sanitärräumen oder Umbauten im Küchenbereich, vorzuziehen, um Gefahren abzuwenden, die Gebäudesubstanz zu schützen oder Auflagen der Behörden nachzukommen. Aber auch bereits sanierte Objekte müssen hinsichtlich der Nachrüstung von Schallschutzmaßnahmen in den Aufenthaltsräumen (Einbau von Akustikdecken) nochmals „in die Hand“ genommen werden. Schrittweise gilt es auch, die Außenspielflächen zu erneuern, denn die in den 90-er Jahren eingebauten Spielgeräte sind größtenteils verschlissen und müssen erneuert werden (gilt auch für die Geräteplätze von Horten an Grundschulen). Für die Horten an Grundschulen sind 5,00 EUR/m² (Eigennutzung) bzw. 2,50 EUR/m² (Doppelnutzung) veranschlagt worden. Baunebenkosten für die Leistungsvereinbarung mit dem Hochbauamt der Landeshauptstadt Dresden sind ausschließlich der Investitionsplanung zugeordnet.

Die Brandschutzmaßnahmen beinhalten im Wesentlichen die Sicherung des Grundschutzes (zweiter baulicher Flucht- und Rettungsweg; Installation von Brandmeldeanlagen) zur Aufrechterhaltung der Betriebserlaubnis. Die Finanzierung erfolgt aus dem laufenden Betriebskostenzuschuss an den Eigenbetrieb. Aus Mitteln des einheitlichen Kostenrahmens sind 1 Mio. EUR veranschlagt.

Bei den Aufwendungen für die Kindertagespflege finden die Empfehlungen des Landes Berücksichtigung. Bei der Planung des Aufwundersatzes wurden wiederum 480 EUR/Kind und Monat veranschlagt (seit 01.01.2008). Für die Finanzierung im Rahmen der verschiedenen Vari-

anten der Ersatzbetreuung wurden unter anderem wiederum 400 EUR/Monat Basiszahlung pro Ersatztagespflegeperson (diese begleitet max. 4 Tagespflegestellen), die Finanzierung der erbrachten Ersatzbetreuungsleistung sowie die Schaffung von 25 Ersatztagespflegestützpunkten der Planung unterstellt. Seit 2009 sind die Einkünfte der Tagespflegepersonen steuer- und sozialversicherungspflichtig. Um nachhaltige Auswirkungen dieser Neuregelungen zu vermeiden, wurde mit dem KiföG geregelt, dass durch den zuständigen öffentlichen Träger der Jugendhilfe, neben der bisherigen Erstattung der Aufwendungen zur Unfallversicherung und der hälftigen Erstattung der Aufwendungen zur privaten Alterssicherung, ab 2009 auch eine hälftige Erstattung der gesetzlichen Rentenversicherung und der Kranken- und Pflegeversicherung zu erfolgen hat. Diese Regelungen führen zu Gesamtausgaben i.H.v. 540 TEUR für Kranken- und Pflegeversicherung und 900 TEUR für gesetzliche und private Altersvorsorge. Für externe Beratungsleistungen stehen den nunmehr insgesamt drei Beratungs- und Vermittlungsstellen 725 TEUR zur Verfügung (Vj. 700 TEUR). Von diesen werden in Abstimmung mit dem öffentlichen Träger in allen Ortsämtern die Akquirierung von Tagespflege- und Ersatztagespflegestellen, die Eignungsfeststellung von Tagespflegepersonen, die Sicherung von Qualifizierungsmaßnahmen vor Tätigkeitsaufnahme, die Beratung der Familien bei der Auswahl eines geeigneten Tagespflegeplatzes, die Vermittlung von Tagespflegepersonen und die Begleitung des Vermittlungsprozesses, die Beratung und Begleitung von Tagespflegepersonen und Familien während des Betreuungsverhältnisses, die Konfliktberatung, die qualitätssichernden Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Kindertagespflege, die Absicherung der Ersatzbetreuung und die Beratung, Unterstützung, Begleitung von Zusammenschlüssen von Tagespflegepersonen (Vernetzung) übernommen.

Für die Gebäude- und Wäschereinigung erfolgte eine objektbezogene Einzelkalkulation. Die Planungen knüpfen an den Jahresergebnissen 2008 an, berücksichtigen Trägerschaftswechsel, Preisanpassungen aufgrund der Lohntariferhöhung im Gebäudereinigerhandwerk sowie die Anwendung von veränderten Leistungswerten/Reinigungsverfahren. Für die Wäschereinigung sind erhöhte hygienische Anforderungen beachtet worden.

In den Übrigen bezogenen Waren und Leistungen sind Verpflegungsaufwendungen (KSV, DD-Pass), Integrations- und IT-Verbrauchsmaterialien, Servicepauschalen der Essensversorgung, IT-Dienstleistungen, Leistungen für Abfallbeseitigung, Straßenreinigung, Winterdienst, Schornsteinfeger u. a. enthalten. Bereits seit 2008 wird Personal auf der Grundlage von Arbeitnehmerüberlassungsverträgen in den Kindertageseinrichtungen eingesetzt, erstmals der Planung unterstellt wurden hierfür Aufwendungen für durchschnittlich 10 Mitarbeiter. Der Einsatz erfolgt relativ kurzfristig insbesondere bei unerwarteten Ausfällen. Auch erschließt sich hierin eine weitere Personalbeschaffungsquelle, da geeignete Mitarbeiter nach 6 Monaten in eine Festanstellung übernommen werden können.

Personalaufwendungen wurden in Höhe von 70.479 TEUR geplant.

Die Aufwendungen für Gehälter und Beamtenbesoldung wurden für den erwarteten Personalbestand mit den Durchschnittspersonalkosten getrennt nach pädagogischem Personal und Verwaltungspersonal prognostiziert. Dem Personalbestand liegt die Annahme einer jahresdurchschnittlich 100%igen Deckung des Personalbedarfs zu Grunde. Die Durchschnittspersonalkosten wurden unter Berücksichtigung einer 8,2 %igen Steigerung ggü. den Ist-Personalkosten 2008 kalkuliert. Diese ergibt sich aus der bereits zum 01.01.2009 vollzogenen Tarifsteigerung

um 2,8 %, einer Tarifsteigerung um 4 % aus den aktuellen Tarifverhandlungen und der Einführung eines neuen Tarifvertrages für Beschäftigte im kommunalen Sozial- und Erziehungsdienst, sowie 1,4 % aus der Ost-West-Anpassung zum 01.01.2010 und einer angenommenen allgemeinen Tarifsteigerung (Stufenaufstiege usw.).

Die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sind mit insgesamt 18,70 % veranschlagt worden. Die Beiträge zur Krankenversicherung wurden mit dem ab 01.07.2009 gültigem einheitlichen Satz von 7,0 % berücksichtigt. Die Arbeitgeberanteile in der Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung wurden unverändert mit 9,95 %, 1,4 % und 0,35 % veranschlagt.

Der Arbeitgeberanteil zur Zusatzversorgungskasse beträgt nach wie vor 3,2 %.

Die allgemeine Umlage für Beamte wird im Jahr 2010 auf 38,25 % (Vj. 33,5 %) des Bruttogehaltes angehoben.

Bei der Kostenplanung für Zivildienstleistende wurde wiederum von einer Zielgröße von 25 Zivildienststellen ausgegangen. Für Praktikanten wurden drei Stellen geplant.

Der Tarifvertrag über Altersteilzeit läuft zum 31.12.2009 aus, danach können keine Altersteilzeitverträge mehr abgeschlossen werden. Für das Jahr 2009 wird mit dem Abschluss von noch insgesamt 30 Verträgen gerechnet.

Seit 2009 kommt es verstärkt zum Abschluss von Gestellungsverträgen bei Trägerschaftswechseln. Die Laufzeit dieser Verträge ist unsicher, der Planung wurden durchschnittlich 20 Verträge unterstellt.

Aus Mitteln des einheitlichen Kostenrahmens ist für den Einsatz von unterstützenden Fachkräften zur Konzeptionsumsetzung ein Gesamtbeitrag von 800 TEUR unterstellt worden.

Die **Abschreibungen in Höhe von 6.400 TEUR** wurden unter Berücksichtigung des Investitionsgeschehens und der Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter geplant. Der Anstieg der Abschreibungen des Sachanlagevermögens ist ausschließlich dem fortschreitenden Investitionsgeschehen zuzurechnen. Der Ermittlung liegen Anlagenzugänge im Gesamtwert von 30 Mio. EUR zu Grunde. In den Folgejahren sind jeweils 15 Mio. EUR berücksichtigt worden. Der Anstieg der Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter ist Folge der Unternehmenssteuerreform 2008. Mit dieser sind die Regelungen zur Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter neu geordnet worden. Mit Wirkung vom 01.01.2008 wurde die Wertgrenze auf 1.000 € netto angehoben sowie eine Abschreibungspflicht über 5 Jahre (jährlich 20 %) festgeschrieben. Ab 2013 wird dann der Abschreibungswert wieder eine annähernd konstante Größe einnehmen, diese wird nach heutigen Einschätzungen maximal 2 Mio. EUR betragen. Auf Basis eines Gesamtwertes von jährlich 2,0 Mio. EUR für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter sind im Planjahr insgesamt 1.200 T€ Abschreibungen berücksichtigt worden.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** wurden in Höhe von **15.062 TEUR** geplant.

Die Mieten/Pachten/Betriebskosten berücksichtigen die Aufwendungen der kommunalen Mietobjekte sowie Mieten und Betriebskosten des Schulverwaltungsamtes der Landeshauptstadt Dresden. Für Mieten/Pachten erfolgt eine objektbezogene Einzelplanung. Die Raumnutzungen an kommunalen Schulen wurden auf Basis des Rahmenmietvertrages veranschlagt; der Mietzins für Einzel-/Doppelnutzung beträgt 4 bzw. 2 EUR/m²; insgesamt 2.068 T€. Die Betriebskostenvorauszahlungen betragen 3,88 bzw. 1,94 EUR/m² zzgl. 0,10 EUR/m² Freifläche.

Die Planung der Hausmeisterdienstleistungen erfolgte objektbezogen. Für Zusatzsonderleistungen bei Überschreitung der Soll-Stunden durch Umbaumaßnahmen, Strukturveränderungen, Umzug, Projekte u.ä. wurde wiederum ein 10 %iger Zuschlag veranschlagt. Die im Vorjahr der Planung unterstellte Erhöhung des Stundenverrechnungssatzes kam nicht zum Tragen, der Stundenverrechnungssatz beträgt weiterhin 20,28 EUR. Insgesamt muss jedoch bei den Einzelkalkulationen davon ausgegangen werden, dass insbesondere Neubauten/Komplexsanierungen einen erhöhten Bedarf an Hausmeisterleistungen benötigen; dies führt zu einem leichten Kostenanstieg.

Die Versicherungen beinhalten die Gebäude- und Inventarversicherung sowie die Kinderunfallversicherung. Die Planung der Gebäudeversicherung erfolgt objektbezogen, die Gebäudeinhalts- und Elektronikversicherung auf Basis der zum 01.01. ermittelten Neu- bzw. Anschaffungswerte. Berechnungsbasis für die Kinderunfallversicherung ist die Anzahl der Kinder zum 30.09. des Vorjahres.

Die Planungen der Verwaltungskosten orientieren sich an den Aufwendungen des Jahres 2008. Der Ansatz für Telekommunikation beträgt 6 EUR/Kind, für Büromaterial, Bücher/Zeitschriften jeweils 5 EUR/Kind, für Stadtfahrten 3 EUR/Kind sowie Postaufwendungen 1 EUR/Kind.

Die Ausgleichszahlungen an Umland-Kindertageseinrichtungen orientieren sich an den Aufwendungen des vergangenen Geschäftsjahres.

Der Planung der Kosten für Altersteilzeit liegt noch eine Anzahl von 30 Neuabschlüssen zu Grunde (vgl. Erläuterungen Personalaufwendungen). Da ab 01.01.2010 keine neuen Abschlüsse mehr möglich sind, wird sich die Zahl der bestehenden Verträge ab dem Jahr 2011 reduzieren; die Aufwendungen/Erträge aus Rückstellungen/Inanspruchnahmen werden sinken, der Rückstellungsbestand wird bis zum Jahr 2015 vollständig abgebaut sein.

Mit den veranschlagten Mitteln Projektförderung wird ein trägerübergreifendes Budget des öffentlichen Trägers für innovative und präventive Projekte und Maßnahmen in Kindertageseinrichtungen in freier und öffentlicher Trägerschaft zur Verfügung gestellt. Besondere Schwerpunkte im Rahmen der fachplanerischen Zielstellungen sind die Umsetzung des vom Stadtrat beschlossenen Handlungskonzeptes zur Förderung von Kindern in besonderen Lebenslagen, damit verbunden die Etablierung und Förderung von Kompetenzzentren zur frühkindlichen Bildung, der Familienbildung sowie der Familien in besonderen Lebenslagen und der Kooperation zwischen Grundschule und Hort. Weitere Förderbereiche sind das Projekt KiNET, das Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie in Gorbitz, die trägerübergreifenden Konsultationseinrichtungen, die trägerübergreifende Qualitätsentwicklung sowie Projekte zur Umsetzung des Bildungsplanes.

Die Übrigen Dienstleistungen beinhalten die Leistungsverrechnungen städtischer Fachämter, insbesondere Haupt- und Personalamt, Presseamt, Stadtkasse und Stadtkämmerei. Die Leistungen des städtischen Hochbauamtes und des Vergabebüros sind den Instandhaltungsaufwendungen bzw. Investitionen, die IT-Dienstleistungen den Dienstleistungen DV/TK, die Leistungen des Rechtsamtes den Prüf-, Beratungs- und Gerichtskosten zugeordnet. Für die Bezüge- und Entgeltabrechnung erfolgte im Zusammenhang mit der Fusion des Haupt- und Personalamtes die Überarbeitung der Kalkulationen, pro Abrechnungsfall wird ab 01.01.2010 eine monatliche Vergütung von 22 EUR erhoben.

Schwerpunkt in der Fort- und Weiterbildung für die Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen ist wiederum die Absolvierung des Bildungscurriculums. Im Jahr 2010 werden ca. 300 Beschäftigte (Vj. ca. 300) diese langfristige Qualifikation durchführen. Die Einführungsphase des Qualitätsentwicklungsinstrumentes wird voraussichtlich bis Ende des I. Quartals 2010 abgeschlossen sein, somit steht jeder Kindertageseinrichtung jeweils ein Mitarbeiter als Qualitätsmanagementbeauftragter zur Verfügung. Weiterhin besteht aufgrund der in einzelnen Sozialräumen vorherrschenden Konfliktfelder ein außerordentlich hoher Bedarf an Praxisaustausch, Coaching und Supervision.

Die Übrigen Aufwendungen beinhalten Sachaufwendungen für Zivildienstleistende, Transportaufwendungen, Ausgaben von Spendengeldern, periodenfremde Aufwendungen, Restbuchwerte aus Anlagenabgängen sowie einen Betrag von 1.500 TEUR aus Mitteln des einheitlichen Sachkostenrahmens. Diese Mittel sind insbesondere für Honorare, den Personaleinsatz im Freiwilligen sozialen Jahr und für den Freiwilligendienst aller Generationen vorgesehen.

Die **Außerordentlichen Erträge und Aufwendungen in Höhe von 78.272 TEUR** beinhalten den Bereich der freien Träger.

Die Errechnung des Zuschussbedarfes (47.208 TEUR) für die Betreuung von 16.525 Kindern ergibt sich aus den betriebsnotwendigen Ausgaben (Betriebskosten im engeren Sinne), den Betriebskosten im weiteren Sinne abzüglich der Erträge sowie weiterer zweckgebundener Zuschüsse. Dazu zählen im Einzelnen:

Außerordentliche Aufwendungen für Betriebskostenzuschüsse an freie Träger:

Pädagogische Personalkosten nach Personalschlüssel auf Basis der Jahresdurchschnittspersonalkosten 2008 und einer Steigerungsrate von 8,2 %	66.332.833 EUR
Sachkosten nach Kostenrahmen (Krippe 1.400 €/Kind; Kiga 1.350 €/Kind; Hort 1.000 €/Kind)	20.932.750 EUR
Toleranzgrenze für pädagogische Personalkosten	350.000 EUR
Aufwendungen Sachkosten Integration	58.850 EUR
Defizitausgleich BSHG	300.000 EUR
Einnahmen aus Elternbeiträgen (ungekürzt)	-23.942.485 EUR

Einnahmen Landesmittel GTB Erziehungshilfe (01.01.2009 EB Kita)	entfällt
Einnahmen Landesmittel Integration Eingliederungshilfe	- 1.075.448 EUR
Eigenanteil	<u>0 EUR</u>
	62.956.500 EUR
Außerordentliche Aufwendungen aus Betriebskostenabrechnungen Vorjahr	
Aufwendungen BK-Abrechnung Vorjahr	400.000 EUR
Außerordentliche Aufwendungen für die Erstattung ausgefallener Elternbeiträge:	
33 % von 23.942.485 TEUR	7.901.020 EUR
Außerordentliche Aufwendungen für die Erstattung Elternbeiträge Schulvorbereitungsjahr:	
Kinder im SVJ * 130,37 EUR bzw. 134,28 EUR (ab 09/2010 +3%)	3.746.562 EUR
Außerordentliche Aufwendungen für die Erstattung der Essenssubventionen:	
Erstattung Essenssubventionen DD-Pass	200.000 EUR
Außerordentliche Aufwendungen für die Erstattung der Kaltmieten u. ä.:	
Kaltmiete (Träger Mieter bei Dritten)	1.324.193 EUR
Miete Schulverwaltungsamt	627.252 EUR
Übernahme Erbbauzins	97.904 EUR
Anerkennung Abschreibungen	381.876 EUR
Anerkennung Miete	613.281 EUR
Miete Liegenschaftsamt	<u>23.849 EUR</u>
	3.068.355 EUR
Außerordentliche Erträge aus Landeszuschüssen:	
Erträge Landeszuschüsse (1.800 EUR/Kind)	25.064.453 EUR
Erträge Landeszuschüsse zus. päd. FK Kiga (75 EUR/Kind)	1.038.583 EUR
Erträge Landeszuschüsse Elternbeiträge SVJ (123,66 €)	3.511.410 EUR
Außerordentliche Erträge aus Betriebskostenabrechnungen Vorjahr	
Erträge BK-Abrechnung Vorjahr	800.000 EUR
Außerordentliche Erträge von Umlandgemeinden:	
Erträge Umlandgemeinden	650.000 EUR

Außerordentliche Erträge aus Betriebskostenzuschüssen der LHD:
 Betriebskostenzuschuss LHD (Differenz)

~ 47.208.000 EUR

Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen rechnet im Geschäftsjahr 2010 mit Gesamterträgen von 195.515 TEUR und Gesamtaufwendungen von 202.137 TEUR. Diese führen zu einem nicht durch Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden gedeckten, auf neue Rechnung vorzutragenden **Jahresverlust von -6.622 TEUR**.

Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages aus Vorjahren (-9.530 TEUR), der Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage (7.642 TEUR zum Ausgleich von Verlusten aus Vorjahren), des Jahresergebnisses 2008 (-2.436 TEUR), des prognostizierten Jahresergebnisses 2009 (-4.564 TEUR) und des Jahresverlustes 2010 (-6.622EUR) wird sich der Verlustvortrag auf insgesamt -15.510 TEUR erhöhen.

3. Investitionsplan/Verpflichtungsermächtigungen

Die **Investitionsplanung** des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen ist **auf Basis der voraussichtlich zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel erstellt worden**. Dies stellt sich im Einzelnen wie folgt dar (in TEUR):

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Investitionszuschüsse LHD	6.500	6.500	6.500	6.500
Zusätzliche Investitionszuschüsse LHD	7.000	5.000	5.000	5.000
FÖMI-Bund	2.568	2.568	2.568	2.568
FÖMI-Land *	3.403	3.403	3.403	3.403
FÖMI-Städtebau	1.561	0	0	0
Eigenmittel (zur Fin. bewegl. AV + Außenspielgeräte)	700	700	700	700
Investzuschüsse LHD zur Leistungsverrechnung Hochbauamt	1.201	1.201	1.201	1.201
Investitionen in GWG´s	2.000	2.000	2.000	2.000
GESAMT	24.933	21.372	21.372	21.372

*) Für die unterstellte pauschale Investitionsförderung des Landes Sachsen gibt es gegenwärtig keine Rechtsgrundlage; für das Jahr 2010 erfolgte jedoch eine Inaussichtstellung.

Trotz umfangreicher Finanzierungsmittel zeigt die maßnahmebezogene Investitionsplanung, dass die Zuschüsse zur Realisierung der Bauvorhaben in 2010 von 21.032 TEUR nicht ausreichen um die geplanten Maßnahmen zeitnah umzusetzen. Eine Reihe von Kindertageseinrichtungen können nicht gebaut bzw. geplant werden, die dringend benötigten Betreuungsplätze können folglich nicht zeitnah und bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden. Dies betrifft u. a. die Projekte:

Bau	Liebenauer Str. 1	0 Plätze	Baubeginn geplant: 01/2010	→ Baubeginn voraussichtlich 2011	→ 2,0 Mio. €
Planung/Bau	Passauer Str.	117 Plätze	Baubeginn geplant: 02/2010	→ Baubeginn voraussichtlich 2011	→ 2,1 Mio. €
Planung/Bau	Bautzner Landstr. 92	135 Plätze	Baubeginn geplant: 06/2010	→ Baubeginn voraussichtlich 2011/12	→ 2,2 Mio. €

Die vorgenannten Verzögerungen belaufen sich auf durchschnittlich ein Jahr, somit können ca. 253 Betreuungsplätze nicht zeitnah geschaffen werden. Die für diese Maßnahmen dringend benötigten Finanzierungsmittel i.H.v. 6,3 Mio. € sollten dem Eigenbetrieb bereits mit dem Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung gestellt werden.

Des Weiteren muss davon ausgegangen werden, dass sich unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage im Baugewerbe als auch infolge der Auswirkungen des Konjunkturpaketes II die Baupreise weiterhin verschärfen werden und eine nicht unerhebliche Finanzierungslücke in der Investitionstätigkeit entstehen wird. Es ist bereits jetzt festzustellen, dass die Baupreise um ca. 10 – 20 % steigen, für den Eigenbetrieb bedeutet dies ein Defizit von ca. 2 Mio. EUR. Wenn es nicht gelingen sollte, diese Finanzierungslücke zu schließen, sind geplante Platzschaffungen als auch der Bestandsschutz gefährdet.

Mittelfristig ab dem Jahr 2011 kann die Investitionsplanung nur noch ein jährliches Investitionsvolumen von ~ 21,4 Mio. EUR berücksichtigen. Die Finanzierungsanteile der Landeshauptstadt Dresden für Baumaßnahmen reduzieren sich hiernach auf jährlich nur noch 11,5 Mio. EUR (Vj. 13,5 Mio. EUR). Es wird folglich nicht möglich sein, zeitnah die geforderten Platzschaffungen bzw. Sanierungen im Bestand zu realisieren.

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** für Investitionsausgaben des Folgejahres beträgt 9 Mio. EUR (Vj. 9 Mio. EUR) und ist u.a. für die Vorhaben Alaunpark (1.000 TEUR); Tittmannstr. 11 (1.200 TEUR); A sternweg 1-3 (1.385 TEUR); Volksbad Löbtau (950 TEUR); Wurzener Str. 19 (850 TEUR) vorgesehen. In den Folgejahren sind weiterhin jeweils 9 Mio. EUR veranschlagt worden.

4. Finanzplan/Liquiditätsplan

Der Finanzplan enthält nur alle zahlungswirksamen Geschäftsvorgänge und widerspiegelt die Veränderungen der Bilanzposition „Liquide Mittel“ in den Planperioden. Dabei wurden die ausgewiesenen Termingeldanlagen aus Cash-pooling (4.820 TEUR) analog der Zuordnungen im testierten Jahresabschluss 2008 als liquide Mittel betrachtet. Der Liquiditätsplan erfüllt dieselbe Funktion auf unterjähriger Ebene. Im Ergebnis der

Finanz- und Liquiditätsplanung ist mit einem um 2.913 TEUR erhöhten Liquiditätsbestand gegenüber der Erwartung zum 31.12.2009 zu rechnen.

Mit der der Planung unterstellten Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen auf insgesamt 113.874 TEUR (Vj.: 95.555 TEUR) errechnet sich eine Überdeckung aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 3.613 TEUR (incl. dem Forderungsabbau aus Betriebskostenzuschuss LHD von 9,4 Mio. EUR).

In der Investitionstätigkeit kommt es zu einer Unterdeckung von 700 TEUR. Die der Planung unterstellten Investitionsmaßnahmen sind in voller Höhe durch Zuschusszahlungen gedeckt. 700 TEUR Eigenmittelfinanzierungen werden für den Erwerb beweglicher Anlagegüter bzw. für den Erwerb von unbeweglichem Vermögen (Außenspielgeräte) eingesetzt.

5. Personalplan

Der Personalplan enthält die Angaben zu den Beschäftigten (Personen), den Standardbeschäftigten (Vollzeitäquivalenzen) sowie eine Stellenübersicht des Eigenbetriebes. Die Angabe der Anzahl der Beschäftigten erfolgt unabhängig von der wöchentlichen Arbeitszeit. Hierin enthalten sind auch alle nicht tätigen Mitarbeiter (Langzeitkranke, Beschäftigte im Mütterjahr, in der Freistellungsphase der Altersteilzeit, in Sonderurlaub und in befristeter Erwerbsunfähigkeit). Die Angabe der Standardbeschäftigten zeigt die Personalbesetzung bzw. den ermittelten Personalbedarf in Vollzeitäquivalenzen.

Der Personalbedarf wird sich aufgrund der steigenden Kinderzahlen, des zusätzlichen Personaleinsatzes im Kindergarten und der steigenden Anzahl der Ausfälle wegen Beschäftigungsverbot in der Schwangerschaft und Elternzeit (2009: durchschnittlich 50 Beschäftigte) im Geschäftsjahr 2010 auf voraussichtlich 1.916 Beschäftigte bzw. 1.580 VzÄ erhöhen. Durch die geplanten Neueinstellungen wird, dem Trend der letzten Jahre folgend, der Altersdurchschnitt weiter sinken. Neue Arbeitsverhältnisse werden grundsätzlich über 32 Wochenarbeitsstunden begründet. Anpassungen erfolgen bedarfsgemäß, eine hohe Flexibilität ist somit gewährleistet.

Dresden, 13. Oktober 2009

Wirtschaftsplan 2010
des
Eigenbetriebes
Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	8.084	7.686	8.026	8.026	8.026	8.026
2.	Bestandsveränd. FE/UE	17	3	4	4	4	4
	a) Bestandserhöhungen	17	3	4	4	4	4
	b) Bestandsvermindierungen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	16.744	21.404	16.517	16.238	15.448	15.548
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	24.845	29.093	24.547	24.268	23.478	23.578
5.	Materialaufwand	7.900	15.255	9.570	9.088	9.088	9.088
	a) Material und bezogene Waren	3.275	3.543	3.502	3.542	3.542	3.542
	b) bezogene Leistungen	4.625	11.712	6.068	5.546	5.546	5.546
6.	Personalaufwand	8.060	8.402	8.500	8.500	8.500	8.500
	a) Löhne und Gehälter	6.554	6.792	6.850	6.850	6.850	6.850
	b) soz. Abgaben	1.506	1.610	1.650	1.650	1.650	1.650
	darunter für Altersversorgung	219	261	261	261	261	261
7.	Abschreibungen	4.217	4.222	4.222	4.722	4.922	5.022
	a) auf immat. AV und auf SAV	4.203	4.202	4.202	4.702	4.902	5.002
	b) Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
	c) Sonderverlustkonto	0	0	0	0	0	0
	d) auf GWG's	14	20	20	20	20	20
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	6.381	3.441	4.453	4.318	3.328	3.328
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	-1.713	-2.227	-2.198	-2.360	-2.360	-2.360
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	393	100	10	10	10	10
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	289	5	5	5	5	5
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	104	95	5	5	5	5
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	-1.609	-2.132	-2.193	-2.355	-2.355	-2.355
14.	Außerordentliche Erträge	8.482	9.242	11.647	8.926	8.926	8.926
15.	Außerordentliche Aufwendungen	8.482	9.242	11.647	8.926	8.926	8.926
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
17.	Sonstige Steuern	51	60	82	82	82	82
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	-1.660	-2.192	-2.275	-2.437	-2.437	-2.437
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	35.380	40.627	38.479	35.641	34.851	34.951
	Gesamterträge	33.720	38.435	36.204	33.204	32.414	32.514
	Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-4.915	-5.175	-5.456	-6.128	-6.905	-7.150
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage	1.400	1.911	1.603	1.660	2.192	2.455
	Bilanzergebnis	-1.660	-2.192	-2.275	-2.437	-2.437	-2.437
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung	-260	-281	-672	-777	-245	18

Erläuterungen

--

Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

A Erfolgsplan / GuV		2010			bis 2013		
lfd. Nr.	Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	2012	2013
Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen							
1.	UP Umsatzerlöse	8.084	7.686	8.026	8.026	8.026	8.026
	Benutzungsentgelte lt. Satzung LHD	2.220	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	Selbstkostenbeteiligung der Vereine	217	180	180	180	180	180
	Zuschuss zur Vereinsnutzung (Auffüllbetr. SKB)	2.075	2.281	2.281	2.281	2.281	2.281
	Selbstkostenbeteiligung Schulverwaltungsamt	1.226	1.110	1.160	1.160	1.160	1.160
	Vertragsleistungen	131	130	135	135	135	135
	Erlöse aus Betreibung ELBAMARE	1.158	1.100	1.135	1.135	1.135	1.135
	Mieten und Pachten	926	720	970	970	970	970
	Werbbeeinnahmen	131	165	165	165	165	165
	N.N.				0		
	N.N.				0		
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	16.744	21.404	16.517	16.238	15.448	15.548
	Zuschüsse der LHD für Betriebskosten und LV	9.489	10.136	10.136	9.996	9.996	9.996
	Zuschüsse LHD für Bau und BK R.-Harbig-Stadion	1.379	8.337	2.228	1.964	1.964	1.964
	Zuschüsse LHD aus dem VmH	309	20	340	0	0	0
	Zuweisungen und Zuschüsse Bund/Land	168	200	200	170	170	170
	Zuschüsse und Erträge Schacholympiade	2.538	63	0	0	0	0
	Zuschüsse Frauen-Fußball-WM	0	100	995	990	0	0
	Übrige betriebliche Erträge	277	33	18	18	18	18
	Erträge aus Auflösung Sonderposten	2.578	2.510	2.600	3.100	3.300	3.400
	Erträge aus Auflösung Einzelwertberichtigung	6	5	0	0	0	0
5a.	UP Material und bezogene Waren	3.275	3.543	3.502	3.542	3.542	3.542
	Material zur Instandsetzung	232	230	225	225	225	225
	Wasser/Abwasser	675	700	700	700	700	700
	Stromverbrauch	1.023	1.070	1.070	1.070	1.070	1.070
	feste Brennstoffe	5	1	1	1	1	1
	Gasverbrauch	331	370	370	370	370	370
	Heizöl	27	80	80	80	80	80
	Fernwärme	724	780	780	780	780	780
	Kfz-Unterhaltung	47	76	80	80	80	80
	Wirtschaftsbed., Werkstattbed., Verbrauchsmat.	225	246	206	246	246	246
	Skontoerträge	-14	-10	-10	-10	-10	-10
5b.	UP bezogene Leistungen	4.625	11.712	6.068	5.546	5.546	5.546
	Instandh. Gebäude, Techn. Anlagen, Außenanl.	1.319	1.415	1.604	1.374	1.374	1.374
	Dienstleistungen IT	148	171	171	171	171	171
	Bewirtschaftung Grundstücke, baul. Anlagen	153	120	130	130	130	130
	Gebäude und sonst. Reinigungsleistungen	275	270	300	275	275	275
	Kostenerstattung für Betreibung ELBAMARE	1.274	1.250	1.297	1.297	1.297	1.297
	Kostenerstattung für Betr. Freibäder, Sp Weißig	45	115	115	115	115	115
	Aufwendungen Bau und BK R.-Harbig-Stadion	1.379	8.337	2.413	2.149	2.149	2.149
	Übrige Leistungen	32	34	38	35	35	35
	N.N.						
	N.N.						
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	6.381	3.441	4.453	4.318	3.328	3.328
	Mieten, Pachten, Leasing	2.590	2.490	2.692	2.692	2.692	2.692
	Gebühren	21	19	25	25	25	25
	Versicherungen	177	200	200	200	200	200
	Prüf-, Beratungs-, und Gerichtskosten	151	100	200	70	70	70
	Aufwendungen Betriebsausschuss	15	17	17	17	17	17
	Dienstleistungen LHD	188	154	160	160	160	160
	Aufwendungen Schacholympiade	2.538	63	0	0	0	0
	Aufwendungen Frauen-Fußball-WM		100	995	990	0	0
	Übrige Aufwendungen	562	228	164	164	164	164
	Restbuchwerte aus Abgang Anlagevermögen	139	70	0	0	0	0
14.	UP außerordentliche Erträge	8.482	9.242	11.647	8.926	8.926	8.926
	Zuschüsse der LHD für Sportförderung	7.373	7.906	7.736	7.736	7.736	7.736
	Zuschüsse der LHD für investive Sportförderung	560	766	1.420	810	810	810
	Zuschüsse für Großsportveranstaltungen	159	190	190	0	0	0
	Erträge Spofö (Schulturnhallennutzung Vereine)	390	380	380	380	380	380
	Zuschüsse LHD inv. Sportfördermittel - Übertrag 2009			1.921	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
15.	UP außerordentliche Aufwendungen	8.482	9.242	11.647	8.926	8.926	8.926
	Auszahlung Sportfördermittel an Vereine	1.666	2.456	2.286	2.286	2.286	2.286
	Kostenerstattung Schulverwaltungsamt	3.472	3.230	3.230	3.230	3.230	3.230
	Verwendung der Zuschüsse für SKB-Auffüllbetrag	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
	Auszahlung Förderung von Großsportveranstaltung	184	190	190	0	0	0
	Auszahlung investive Sportfördermittel an Vereine	560	766	3.341	810	810	810
	N.N.				0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						

Erläuterungen

Zuschüsse der LHD für R.-Harbig-Stadion sind die nicht verbrauchten Zuschüsse des VmH der LHD aus 2009 in den übrigen Erträgen sind die Erträge aus dem Energiecontracting in Höhe von 100 T€ enthalten

in der Position Strom sind die Aufwendungen für Energiecontracting in Höhe von 90 T€ enthalten - Erträge und Aufwendungen sind im Planansatz nicht enthalten (Abschluss der Verträge erst nach Fertigstellung des Planes)

Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden							
C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	7.985	7.866	7.926	8.076	8.046	8.016
	sonst. betriebliche Erträge	-466	3.997	1.320	719	1.016	2.016
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH	19.472	19.069	21.285	20.686	19.696	19.696
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH	2.249	8.386	3.681	810	810	810
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft	168	200	200	170	170	170
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	769	480	390	390	390	390
	Summe 1	30.177	39.998	34.802	30.851	30.128	31.098
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	8.060	8.402	8.500	8.500	8.500	8.500
	Lieferungen und Leistungen	7.408	15.619	9.282	9.294	9.130	9.126
	Zinsen	289	5	5	5	5	5
	Steuern	51	60	82	82	82	82
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	13.835	16.903	16.640	12.989	12.504	12.404
	Summe 2	29.643	40.989	34.509	30.870	30.221	30.117
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	534	-991	293	-19	-93	981
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden	3.297	5.300	13.214	10.785	10.050	2.720
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.	1.151	1.858	8.032	0	0	0
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	4.448	7.158	21.246	10.785	10.050	2.720
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	4.880	6.970	21.241	10.780	10.200	3.530
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	4.880	6.970	21.241	10.780	10.200	3.530
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-432	188	5	5	-150	-810
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden						
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen						
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	0	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen						
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	Zahlung an Cash-Pool						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	0	0	0	0	0	0
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	0	0	0	0	0	0
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	102	-803	298	-14	-243	171
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	837	939	136	434	420	177
5.2.	Endbestand	939	136	434	420	177	348
5.3.	Bestand Cash-Pool	12.700	7.000	4.800	3.400	2.900	1.500
5.4.	Liquide Mittel gesamt	13.639	7.136	5.234	3.820	3.077	1.848

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführung zu Forderungen
..... Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
..... Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
..... beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

G		Haushaltsrelevante Positionen		2010 bis 2013			
lfd. Nr.	Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	19.472	19.069	21.285	20.686	19.696	19.696
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	2.249	8.386	3.681	810	810	810
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH	3.297	5.300	13.214	10.785	10.050	2.720
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	25.018	32.755	38.180	32.281	30.556	23.226
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kredittilgungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	25.018	32.755	38.180	32.281	30.556	23.226
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden						
H	Bilanz	2010 bis 2013				
Pos.	Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013	
	Aktiva					
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	95.328	98.076	115.095	121.153	126.431
	I. Immaterielles Vermögen	1	1	1	1	1
	II. Sachanlagen	95.327	98.075	115.094	121.152	126.430
	III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0
D.	Umlaufvermögen	16.369	11.466	10.574	9.820	8.547
	I. Vorräte	92	72	82	92	82
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	15.338	11.258	10.058	9.308	8.288
	III. Wertpapiere	0	0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	939	136	434	420	177
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	20	4	6	2	4
G.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG	0	0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern	0	0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.	0	0	0	0	0
	Summe Aktiva	111.717	109.546	125.675	130.975	134.982
	Passiva					
A.	Eigenkapital	49.033	46.898	44.694	42.228	39.327
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)	55.583	54.240	52.400	50.768	48.644
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
	Satzungsmäßige Rücklagen	0	0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
	Sonderrücklagen DMBiG	0	0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	-4.915	-5.175	-5.456	-6.128	-6.905
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-1.660	-2.192	-2.275	-2.437	-2.437
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	50.992	55.640	74.286	81.971	89.221
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)	50.992	55.640	74.286	81.971	89.221
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen	0	0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten	0	0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0
D.	Rückstellungen	2.188	2.208	2.158	2.108	2.058
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0	0	0	0
E.	Verbindlichkeiten	9.465	4.765	4.500	4.630	4.340
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	1.938	1.538	1.838	1.638	1.588
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.938	1.538	1.838	1.638	1.588
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	7.442	3.142	2.642	2.942	2.742
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.442	3.142	2.642	2.942	2.742
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger	85	85	20	50	10
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	85	85	20	50	10
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)	0	0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	39	35	37	38	36
F.	Passive latente Steuern	0	0	0	0	0
	Summe Passiva	111.717	109.546	125.675	130.975	134.982

Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden													
I Personal 2010 bis 2013													
Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	Betriebsleitung	5,7	5,5	4,7	4,5	5,0	4,8	5,0	4,8	5,0	4,8	5,0	4,8
2	Technik - Verwaltung/Planung -Invest	8,9	7,5	10,1	8,5	10,0	8,8	10,0	8,8	9,0	8,3	9,0	8,3
3	Technik - Bauunterhaltung	27,0	23,5	24,0	23,2	23,0	22,5	23,0	22,5	23,0	23,0	23,0	23,0
4	Technik - Grünflächenunterhaltung	11,3	11,3	11,5	11,0	11,5	10,5	11,0	10,0	10,5	10,0	10,0	10,0
5	Sportstätten/Bäder - Verwaltung	6,4	5,9	5,3	4,8	6,0	5,5	6,0	5,5	6,0	5,5	5,7	5,2
6	Sportstätten - Sachgebiet Ost	17,7	15,6	18,0	16,2	18,0	16,2	17,0	16,2	15,0	15,0	16,0	15,0
7	Sportstätten - Sachgebiet Nord	14,6	11,5	13,6	11,5	14,5	13,0	15,2	13,5	15,5	13,0	13,7	13,0
8	Sportstätten - SG Ostra	15,0	12,0	14,5	12,0	14,5	13,0	15,0	13,0	15,0	14,0	15,0	14,0
9	Sportstätten -Freiberger Arena Dresden	22,1	20,6	22,6	19,1	24,0	20,5	23,8	20,5	22,5	19,0	23,0	19,0
10	Schwimmsportkomplex Freiberger Platz	19,0	18,8	19,7	18,2	21,0	20,3	21,0	20,3	20,0	19,3	20,0	19,3
11	Schwimmhalle Georg-Arnhold-Bad	16,1	15,1	16,0	15,0	15,3	15,2	16,0	15,5	16,0	15,5	16,0	15,5
12	Schwimmhalle Prohlis	15,5	13,5	16,3	15,4	15,1	14,1	15,0	14,0	15,0	14,0	15,0	14,0
13	Schwimmhalle Klotzsche	8,3	7,5	9,3	8,6	9,4	8,5	9,0	8,8	8,0	7,8	8,0	7,8
14	Kaufmännischer Bereich - Leitung/PW/Allg.Verwal	2,8	2,6	16,7	12,5	15,6	12,8	14,0	12,3	11,9	11,3	11,0	10,8
15	Kaufmännischer Bereich - Finanzwesen	9,1	8,1	8,9	7,7	7,5	7,0	7,0	6,5	7,5	7,0	8,0	7,5
16	Kaufmännischer Bereich - Vertragswesen	7,0	6,0	7,5	6,3	9,0	7,9	9,0	7,9	9,0	7,9	8,0	6,9
17	Kaufmännischer Bereich - Allgem.Verwaltung	11,4	9,2										
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	217,9	194,2	218,7	194,5	219,4	200,6	217,0	200,1	208,9	195,4	206,4	194,1
22	darunter Σ der Teilzeitstellen	0,2		0,2		0,2		0,2		0,2		0,2	
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	215,0		218,0		220,0		218,0		212,0		208,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	218,0		220,0		218,0		212,0		208,0		203,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		217,9		218,7		219,4		217,0		208,9		206,4
41	Standard-Beschäftigte		194,2		194,5		200,6		200,1		195,4		194,1
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte			216,2	211,2	216,2		214,2		214,2		214,2	
61	Arbeiter												
62	Auszubildende, gesamt		5,0	6,0	5,0	6,0		6,0		6,0		6,0	
63	davon kaufmännische Azubis												
64	davon technische Azubis												
65	davon gewerbliche Azubis		5,0	6,0	5,0	6,0		6,0		6,0		6,0	
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		5,0	222,2	216,2	222,2		220,2		220,2		220,2	
Nachrichtlich:													
67	Beamte		1,0	1,0	1,0	1,0		1,0		1,0		1,0	
68	ABM												
69	sonst. Personal		36,0	30,0	37,0	30,0		30,0		30,0		30,0	

ab 2009 im Kaufm. Bereich - Leitung

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK; Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden															
K Investitionen													2010 bis 2013		
Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden													Angaben in vollen TEURO		
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Art der Invest. (Es/R/Ew)	Gesamt 2009 bis 2013	Erwartg. 2009	Planjahr 2010	Investitionsbeträge je Projekt				Zuwendungen für Einzelprojekte Stadt Dresden		Zuwendungen für Einzelprojekte Dritte		Sonstige Invest.-vergünstig. Dritter	
						2011	2012	2013	restl. Jahre	Gesamt Plan	2010	Gesamt Plan	2010	Gesamt Plan	2010
1.	Fortführung von Investprojekten														
1.1.	Schwimmhallenneubau Kombibad Nord/Ost	Ew	8.156	6	650	3.500	4.000			8.000	650				
1.2.	Schwimmhalle Freiburger Platz	Ew	16.180	330	3.720	5.600	4.600	1.930		14.250	4.050				
1.3.	SpH Freiburger Platz - Innensanierung	Es	615	615	0							1.464	250		
1.4.	Sportpark Weißig	Es	500	20	400	80				500	400				
1.5.	Allgemeine Baumaßnahmen - Fortführungsmaßn. 2008	Es	2.142	1.804	338										
1.6.	Allgemeine Baumaßnahmen/ Vereinssportanlagen 2009	Es	5.786	2.391	3.395					4.979	4.139				
1.7.	Konjunkturprogramm	Es	11.972	1.204	10.768					2.845	2.845	7.782	7.782		
1.8.	Ersatzbeschaffung Ausrüstungsgegenstände	Es	510	510											
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
	Summe Fortführung		45.861	6.880	19.271	9.180	8.600	1.930	0	30.574	12.084	9.246	8.032	0	0
2.	Neue Investprojekte														
2.1.	Allgemeine Baumaßnahmen	Es	5.570		1.370	1.400	1.400	1.400		5.200	530				
2.2.	Ersatzbeschaffung Ausrüstungsgegenstände	Es	650		200	150	150	150		650	200				
2.3.	Ersatzbeschaffung Ausrüstung Catering FAD	Es	350		350					350	350				
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
	Investitionen in GWG		290	90	50	50	50	50		200	50				
	Summe übrige Investitionsproj. 2011		0												
	Summe übrige Investitionsproj. 2012		0												
	Summe übrige Investitionsproj. 2013		0												
	Summe neue Investprojekte		6.860	90	1.970	1.600	1.600	1.600	0	6.400	1.130	0	0	0	0
	Summe gesamt		52.721	6.970	21.241	10.780	10.200	3.530	0	36.974	13.214	9.246	8.032	0	0
	davon Ersatzinvestition (Es)		28.385	6.634	16.871	1.680	1.600	1.600		14.724	8.514	9.246	8.032		
	davon Rationalisierungsinvestition (R)		0												
	davon Erweiterungsinvestition (Ew)		24.336	336	4.370	9.100	8.600	1.930		22.250	4.700	0	0		
	Finanzierung durch														
3.	Zuwendungen Stadt Dresden		42.069	5.300	13.214	10.785	10.050	2.720							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)		9.890	1.858	8.032	0	0	0							
	Kreditaufnahme		0												
	Eigenanteil		960	0	0	0	150	810							

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

A. Erfolgsplan / GuV

zu 1. Umsatzerlöse

Die Benutzungsentgelte werden gemäß der Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Sportstätten und Bädern vom 08. Februar 2007 erhoben. Die Ermittlung der Planungsgröße erfolgt an Hand der Durchschnittszahlen der Vorjahre. Eine exakte Ermittlung auf Basis von Besucherzahlen ist durch den witterungsabhängigen Saisonbetrieb der Freibäder nur bedingt möglich.

Die Selbstkostenbeteiligung der Vereine wird auf Basis der Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung des Sportes vom 30. April 2009 erhoben.

Der Zuschuss zur Vereinsnutzung ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Preis nach Gebührensatzung und dem durch die Vereine zu entrichtenden Entgelt und wird aus Zuschüssen der Landeshauptstadt Dresden für die Sportförderung finanziert.

Weitere Umsatzerlöse werden aus der Betreuung des Erlebnisbades ELBAMARE durch die Aquapark Management GmbH erzielt. Der Planwert entspricht dem Wirtschaftsplan des Betreibers.

Vertragsleistungen, Werbeeinnahmen, Mieten und Pachten beinhalten im Wesentlichen die Entgelte aus dem Abschluss privatrechtlicher Verträge.

zu 4. Sonst. betriebliche Erträge

Entsprechend der Entscheidung der Landeshauptstadt Dresden werden in dieser Planposition ab 2004 die Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden für den Ausgleich der laufenden Verluste aus der Betreuung der Sportstätten und Bäder (Betriebskostenzuschuss) abgebildet.

Die Zuschüsse für Bau und Betriebskosten des Rudolf-Harbig-Stadions basieren auf den Verpflichtungen aus dem Baukonzessionsvertrages vom 27. April 2007.

Die Zuschüsse für die Frauen-Fußball-WM beinhalten den investiven Bereich, welcher nach Organisationsverfügung über den Eigenbetrieb abgewickelt werden soll. Der Leistungsauftrag an den Sportstätten- und Bäderbetrieb soll durch das Veranstaltungsbüro 2011 vergeben und mit entsprechenden Zuschüssen untersetzt werden.

Da das Rudolf-Harbig-Stadion nicht mehr im Sondervermögen des Eigenbetriebes geführt wird, können die Zuschüsse und Aufwendungen nur ergebnisneutral in der GuV abgebildet werden.

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens entstehen aus der Förderung des Anlagevermögens durch die Landeshauptstadt Dresden und den Freistaat Sachsen und kompensieren die Abschreibungen in entsprechender Höhe. Diese wirken sich somit in verminderter Höhe auf das Jahresergebnis aus.

zu 5. Materialaufwand

Darin enthalten sind die Aufwendungen für die laufende Bewirtschaftung der an den Eigenbetrieb übertragenen Anlagen:

- Sportpark Ostragehege mit Eissport- und Ballspielzentrum, Heinz-Steyer-Stadion, Tennis- und Beachvolleyballanlage, Kegelanlage, Fußballplätzen und weiteren Anlagen
- 43 Sportanlagen (davon 15 an Vereine vermietet)
- 7 Sporthallen
- 6 Turnhallen
- 7 Tennisanlagen (davon 6 an Vereine vermietet)
- 15 Wassersportanlagen (davon 13 an Vereine vermietet)
- 1 Reiterhof (an Verein vermietet)
- 3 Kegelbahnen (an Vereine vermietet)
- 2 Kombi-Bäder
- 2 Schwimmhallen
- 9 Freibäder (davon 2 durch QAD betrieben)
- 3 Campingplätze (davon 2 verpachtet)
- Mehrzweckhalle Bodenbacher Straße (Leasingobjekt)
- Erlebnisbad ELBAMARE (Mietobjekt)
- Sportanlage Weißig

Für die durch die QAD betriebenen Freibäder und die Sportanlage Weißig wurden entsprechende Betreuungskostenzuschüsse im Wirtschaftsplan abgebildet. Die Aufwendungen für das Erlebnisbad ELBAMARE übersteigen die zu erwartenden Erlöse (Wirtschaftsplan des Betreibers), so dass die Zuschüsse des Eigenbetriebes negativ auf das Betriebsergebnis wirken.

zu 8. sonst. betriebliche Aufwendungen

Hier werden als wesentliche Planpositionen die Miet- und Leasingaufwendungen für das Erlebnisbad ELBAMARE und die Mehrzweckhalle Bodenbacher Straße sowie die ergebnisneutralen Aufwendungen für Bau und Betriebskosten des Rudolf-Harbig-Stadions abgebildet.

zu 14. Außerordentliche Erträge

zu 15. Außerordentliche Aufwendungen

Dem Eigenbetrieb wurden durch die LHD insbesondere die Aufgaben der allseitigen Förderung des Sports nach der geltenden Sportförderrichtlinie übertragen. Dabei erfolgt insbesondere im Rahmen der Investitionsförderung eine Bezuschussung des Sportstättenbaus durch Vereine und im Rahmen der Sportförderung eine Beteiligung an den laufenden Kosten, welche den Vereinen bei der Wahrnehmung ihrer sportlichen Betätigung entstehen. Darüber hinaus übernimmt der Eigenbetrieb ab 01. Juli 2006 als Servicestelle die Vergabe von Schulsportanlagen an die Vereine und beteiligt sich in Wahrnehmung seiner Aufgaben gemäß der Sportförderrichtlinie durch einen Zuschuss an den Benutzergebühren der Vereine für beim Schulverwaltungsamt angemietete Sportanlagen. Die daraus resultierenden Aufwendungen wurden dem Eigenbetrieb durch die Landeshauptstadt Dresden erstattet.

Zur Erhöhung der Aussagefähigkeit werden die daraus resultierenden Aufwendungen und Erträge in den gesonderten Posten „Erträge aus der Wahrnehmung von Sportförderungsaufgaben“ und „Aufwendungen aus der Wahrnehmung von Sportförderungsaufgaben“ dargestellt.

C. Finanzplan/ F. Liquidität

Der Finanzplan enthält alle zahlungswirksamen Geschäftsvorgänge und widerspiegelt die Veränderungen der Bilanzposition „Liquide Mittel“ in den

Planperioden. Der ausgewiesene Bestand Cash-Pool wurde nur nachrichtlich ergänzt. In der Berechnung ist er analog zu den testierten Jahresabschlüssen der Vorjahre in den Forderungen enthalten. Die hohe Abnahme der sonst. Verbindlichkeiten in der

Erwartung 2009 ist auf die veränderte Abforderung der Zuschüsse aus dem Vermögenshaushalt und Verwaltungshaushalt der Landeshauptstadt Dresden zurückzuführen. In Gegensatz zu den Vorjahren wird der Eigenbetrieb bei hoher Liquidität die Mittel des Vermögenshaushaltes erst im folgenden Jahr abfordern und somit nicht mehr als Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Dresden ausweisen. Diese Verfahrensweise entspricht den Vorgaben der Stadtkämmerei und hat die Abnahme des Bestandes Cash-Pool sowie eine Absenkung der Zinserträge in der GuV zur Folge.

K. Investitionen

Die Fortführung von Investprojekten beinhaltet neben den Maßnahmen aus dem Konjunkturprogramm die Fertigstellung der mit Vorlage V3036 beschlossenen Maßnahmen der Investitionsliste 2009.

Des Weiteren erhält der Eigenbetrieb in den Folgejahren je 1.600 TEUR aus Zuschüssen des Vermögenshaushaltes der Landeshauptstadt Dresden. Diese Mittel wurden mit 12 Baumaßnahmen im Jahr 2010 untersetzt. Darunter befinden sich 7 Maßnahmen in den Bädern zur Verbesserung der Angebote und der Attraktivität für die Bevölkerung sowie die brandschutztechnische Ertüchtigung der Schwimmhalle Prohlis (gesamt 820 TEUR). Neben 5 Baumaßnahmen auf Sportanlagen wurden auch die notwendigen Ersatzbeschaffungen für Ausrüstungsgegenstände mit geplant.

Die zur Verfügung stehenden Mittel decken nicht den Investitionsbedarf des Sportstätten- und Bäderbetriebes ab.

Wirtschaftsplan 2010

des

Eigenbetriebes

**Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt -
Städtisches Klinikum**

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	124.963	128.516	138.255	139.768	141.211	142.667
2.	Bestandsveränd. FE/UE	226	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen	226					
	b) Bestandsvermindierungen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	9.643	9.896	9.839	9.839	9.839	9.839
5.	Materialaufwand	37.690	38.825	43.467	43.627	43.627	43.627
	a) Material und bezogene Waren	30.379	31.571	35.881	36.041	36.041	36.041
	b) bezogene Leistungen	7.311	7.254	7.586	7.586	7.586	7.586
6.	Personalaufwand	84.868	87.987	93.300	95.166	96.117	97.078
	a) Löhne und Gehälter	71.855	74.103	78.606	80.179	80.980	81.789
	b) soz. Abgaben	13.013	13.884	14.694	14.987	15.137	15.289
	darunter für Altersversorgung	1.943	1.998	2.114	2.157	2.178	2.200
I.	Zwischenergebnis	12.274	11.600	11.327	10.814	11.306	11.801
7.	Erträge aus Zuwendung zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG	5.580	32.169	5.019	1.519	1.519	1.519
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	7.941	8.516	9.097	10.080	10.075	9.875
9.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	114	114	114	114	114	114
10.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendung zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.726	32.199	5.049	1.549	1.549	1.549
11.	Abschreibungen	9.556	9.653	10.493	11.452	11.396	11.146
	a) auf immat. AV und auf SAV	9.032	9.153	9.961	10.920	10.864	10.614
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's	524	500	532	532	532	532
12.	sonst. betriebliche Aufwendungen	10.763	10.793	10.496	10.637	10.750	10.961
II.	Zwischenergebnis	-136	-246	-481	-1.111	-681	-347
13.	Erträge aus Beteiligungen darunter aus verbundenen Unternehmen	72	72	72	72	72	72
13a.	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
14.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV darunter aus verb. Unternehmen						
15.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge darunter aus verb. Unternehmen	203	30	30	30	30	30
16.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
17.	Zinsen und ähnliche Aufw. darunter aus verb. Unternehmen	48	30	30	30	30	30
17a.	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	227	72	72	72	72	72
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	91	-174	-409	-1.039	-609	-275
14.	Außerordentliche Erträge						
15.	Außerordentliche Aufwendungen						
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
17.	Sonstige Steuern	52	43	43	43	43	43
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	39	-217	-452	-1.082	-652	-318
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	148.703	179.530	162.878	162.504	163.512	164.434
	Gesamterträge	148.742	179.313	162.426	161.422	162.860	164.116
	Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	0	39	-178	-630	-1.713	-2.365
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage						
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung	39	-178	-630	-1.713	-2.365	-2.683

Erläuterungen

--

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013

Erläuterungen

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen							
1.	UP Umsatzerlöse	124.963	128.516	138.255	139.768	141.211	142.667
	Erlöse aus Krankenhausleistungen	120.249	123.348	132.906	134.319	135.662	137.018
	Erlöse aus Wahlleistungen	255	260	260	260	260	260
	Erlöse aus ambulanten Leistungen	3.286	3.628	3.809	3.909	4.009	4.109
	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.173	1.280	1.280	1.280	1.280	1.280
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	9.643	9.896	9.839	9.839	9.839	9.839
	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	722	722	722	722	722	722
	Sonstige betriebliche Erträge	8.921	9.174	9.117	9.117	9.117	9.117
	N.N.	0	0	0	0	0	0
	N.N.	0	0	0	0	0	0
	N.N.	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
5a.	UP Material und bezogene Waren	30.379	31.571	35.881	36.041	36.041	36.041
	Lebensmittel	25.761	27.061	31.129	31.129	31.129	31.129
	Medizinischer Bedarf	3.186	3.170	3.342	3.502	3.502	3.502
	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.432	1.340	1.410	1.410	1.410	1.410
	Wirtschaftsbedarf						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
5b.	UP bezogene Leistungen	7.311	7.254	7.586	7.586	7.586	7.586
	Lebensmittel	2.694	2.694	2.852	2.852	2.852	2.852
	Medizinischer Bedarf	1.231	1.230	1.230	1.230	1.230	1.230
	Wirtschaftsbedarf	3.386	3.330	3.504	3.504	3.504	3.504
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	10.763	10.793	10.496	10.637	10.750	10.961
	Verwaltungsbedarf	1.765	1.797	1.886	1.886	1.886	1.886
	Instandhaltungen	4.845	4.886	4.800	4.941	5.054	5.265
	sonstige Abgaben	2.864	2.838	2.538	2.538	2.538	2.538
	Versicherungen	943	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022
	Förderungsverluste	343	250	250	250	250	250
	Sonstiges						
	Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3					
	periodenfremde Aufwendungen						
	Spenden und ähnliche Aufwendungen						
	N.N.						

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum

C Finanzplan		2010 bis 2013					
lfd. Nr.	Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	126.944	128.516	138.255	139.768	141.211	142.667
	sonst. betriebliche Erträge	9.350	10.362	11.855	11.812	11.712	11.612
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	218	102	102	102	102	102
	Summe 1	136.512	138.980	150.212	151.682	153.025	154.381
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	84.868	87.987	93.300	95.166	96.117	97.078
	Lieferungen und Leistungen	37.276	38.825	43.467	43.627	43.627	43.627
	Zinsen	48	30	30	30	30	30
	Steuern	52	43	43	43	43	43
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	9.091	12.889	12.542	12.640	12.653	12.764
	Summe 2	131.335	139.774	149.382	151.506	152.470	153.542
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	5.177	-794	830	176	555	839
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen	3					
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden		725	1.210			
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal	1.550	1.519	1.519	1.519	1.519	1.519
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.	600	6.711	17.573	13.155	800	0
	sonst. Einzahlungen	3.429					
	Summe 3	5.582	8.955	20.302	14.674	2.319	1.519
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	6.159	8.588	20.307	15.821	2.021	2.021
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	6.159	8.588	20.307	15.821	2.021	2.021
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-577	367	-5	-1.147	298	-502
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden						
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen						
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit	283					
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	283	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen	7.000					
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit		283				
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	7.000	283	0	0	0	0
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	-6.717	-283	0	0	0	0
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	-2.117	-710	825	-971	853	337
5.	Liquide Mittel gesamt						
5.1.	Anfangsbestand	6.055	3.938	3.228	4.053	3.082	3.935
5.2.	Endbestand	3.938	3.228	4.053	3.082	3.935	4.272
5.3.	verfügbare Kreditlinien						
5.4.	verbleibender genehmigter Kreditrahmen						

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführung zu Forderungen
 Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
 Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
 beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum

G Haushaltsrelevante Positionen 2010 bis 2013

lfd. Nr.	Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013	
	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft							
1.	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	
2.	Investitionen/Desinvestitionen							
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH							..... Finanzposition
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH		725	1.210				..... Finanzposition
3.	Finanzverkehr							
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden							..... Finanzposition
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden							..... Finanzposition
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	
	Summe 1	0	725	1.210	0	0	0	
	Geldauszahlungen laufendes Geschäft							
1.	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden							..... Finanzposition
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
2.	Investitionen/Desinvestitionen							
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt							..... Finanzposition
3.	Finanzverkehr							
	Kreditrückzahlungen an die Stadt Dresden							..... Finanzposition
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.							..... Finanzposition
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt							..... Finanzposition
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	
	Summe 2	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	725	1.210	0	0	0	
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen								
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0	
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0	
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum							
H Bilanz		2010 bis 2013					
Pos.	Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011	2012	2013
	Aktiva						
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	131.510	130.445	140.259	144.628	135.253	126.128
	I. Immaterielles Vermögen	146	146	146	146	146	146
	II. Sachanlagen	131.334	130.269	140.083	144.452	135.077	125.952
	III. Finanzanlagen	30	30	30	30	30	30
D.	Umlaufvermögen	32.062	54.381	37.225	23.799	24.652	24.989
	I. Vorräte	4.468	4.468	4.468	4.468	4.468	4.468
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	23.656	46.685	28.704	16.249	16.249	16.249
	III. Wertpapiere			0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	3.938	3.228	4.053	3.082	3.935	4.272
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	6.186	6.300	6.414	6.528	6.642	6.756
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	6.186	6.300	6.414	6.528	6.642	6.756
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	80	80	80	80	80	80
G.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG		0	0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0	0
	Summe Aktiva	169.838	191.206	183.978	175.035	166.627	157.953
	Passiva						
A.	Eigenkapital	23.922	23.705	23.253	22.171	21.518	21.200
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklagen	20.977	20.977	20.977	20.977	20.977	20.977
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		0	0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	2.881	2.881	2.881	2.881	2.881	2.881
	Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen	2.881	2.881	2.881	2.881	2.881	2.881
	Sonderrücklagen DMBiG		0	0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	39	-178	-630	-1.713	-2.365
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	39	-217	-452	-1.082	-652	-318
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	118.059	118.498	129.703	134.297	126.542	118.186
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)	93.355	95.591	108.010	111.181	105.317	98.852
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen	22.448	20.841	19.677	21.143	19.352	17.561
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil		0	0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten	2.256	2.066	2.016	1.973	1.873	1.773
C.	Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0	0
D.	Rückstellungen	5.928	4.328	4.328	4.328	4.328	4.328
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr		0	0	0	0	0
E.	Verbindlichkeiten	21.929	44.675	26.694	14.239	14.239	14.239
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	283	0	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	283	0	0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	6.849	6.849	6.849	6.849	6.849	6.849
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.849	6.849	6.849	6.849	6.849	6.849
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	14.797	37.826	19.845	7.390	7.390	7.390
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0	0
	IV. Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger		0	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0	0
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)		0	0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	0	0
	Summe Passiva	169.838	191.206	183.978	175.035	166.627	157.953

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum												
I Personal 2010 bis 2013												
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte												
lfd. Nr.	Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)												
1	324,8	297,0	326,9	296,0	333,3	303,0	331,3	301,0	331,3	301,0	331,3	301,0
2	650,3	544,5	655,3	547,7	699,0	591,7	699,0	591,7	699,0	591,7	699,0	591,7
3	309,5	269,2	313,3	273,6	308,6	271,1	308,6	271,1	308,6	271,1	308,6	271,1
4	293,5	255,2	294,5	256,0	283,1	246,7	283,1	246,7	283,1	246,7	283,1	246,7
5	44,5	42,8	44,7	42,9	47,1	45,3	47,1	45,3	47,1	45,3	47,1	45,3
6	34,8	33,1	34,6	33,1	38,9	37,4	38,9	37,4	38,9	37,4	38,9	37,4
7	106,6	96,2	106,9	96,2	114,4	103,5	114,4	103,5	114,4	103,5	114,4	103,5
8	13,6	13,1	14,3	12,7	14,6	13,0	14,6	13,0	14,6	13,0	14,6	13,0
9	41,6	39,5	41,8	38,5	43,4	40,0	43,4	40,0	43,4	40,0	43,4	40,0
10												
11												
12												
13												
14												
15												
16												
17												
18												
19												
20												
21	1.819,2	1.590,5	1.832,3	1.596,9	1.882,4	1.651,7	1.880,4	1.649,7	1.880,4	1.649,7	1.880,4	1.649,7
22	342,4		377,3		364,0		364,0		364,0		364,0	
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)												
30	1.796,0		1.839,0		1.882,0		1.882,0		1.882,0		1.882,0	
31	1.841,0		1.833,0		1.882,0		1.882,0		1.882,0		1.882,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)												
40		1.819,2		1.832,3		1.882,4		1.880,4		1.880,4		1.880,4
41		1.590,5		1.596,9		1.651,7		1.649,7		1.649,7		1.649,7
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO												
		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60		1.819,2	1.801,7	1.832,3	1.882,4		1.880,4		1.880,4		1.880,4	
61												
62		155,6	158,7	155,6	161,0		161,0		161,0		161,0	
63		155,6	158,7	155,6	161,0		161,0		161,0		161,0	
64												
65												
66		1.974,8	1.960,4	1.987,9	2.043,4		2.041,4		2.041,4		2.041,4	
Nachrichtlich:												
67												
68												
69		66,2	77,0	63,7	79,0		79,0		79,0		79,0	

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum															
K Investitionen														2010 bis 2013	
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum														Angaben in vollen TEURO	
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Art der Invest. (Es/R/Ew)	Gesamt 2009 bis 2013	Erwartg. 2009	Planjahr 2010	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre				Zuwendungen für Einzelprojekte Stadt Dresden Plan		Dritte Plan		Sonstige Invest.-vergünstig. Dritter Plan	
						2011	2012	2013	restl. Jahre	Gesamt 2010	2010	Gesamt 2010	2010	Gesamt 2010	2010
1.	Fortführung von Investprojekten														
	Ersatzinvestitionen Medizintechnik Pauschalförderung		7.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500							
	Medizinische Berufsfachschule		4.506	1.588	2.918										
	Sanierung Haus K		22.732	1.300	10.832	10.600									
	Sanierung Haus I		5.700	3.000	2.700										
	Sanierung Haus H		1.234	100	1.134										
	Sanierung Neptunbrunnen		1.002	600	402										
	Sanierung Haus N		3.500		300	3.200									
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
	Summe Fortführung		46.174	8.088	19.786	15.300	1.500	1.500	0	0	0	0	0	0	0
2.	Neue Investprojekte														
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
	Investitionen in GWG		2.584	500	521	521	521	521							
	Summe übrige Investitionsproj. 2011		0												
	Summe übrige Investitionsproj. 2012		0												
	Summe übrige Investitionsproj. 2013		0												
	Summe neue Investprojekte		2.584	500	521	521	521	521	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt		48.758	8.588	20.307	15.821	2.021	2.021	0	0	0	0	0	0	0
	davon Ersatzinvestition (Es)		0												
	davon Rationalisierungsinvestition (R)		0												
	davon Erweiterungsinvestition (Ew)		0												
	Finanzierung durch														
3.	Zuwendungen Stadt Dresden		1.935	725	1.210										
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)		44.239	7.363	18.576	15.300	1.500	1.500							
	Kreditaufnahme		0												
	Eigenanteil		2.584	500	521	521	521	521							

Erläuterungen zum

Wirtschaftsplan 2010

des

**Eigenbetriebes Krankenhaus
Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum**

1. Vorbemerkungen

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt übernimmt zum 01.01 2010 die HELIOS Klinik Dresden-Wachwitz. Für das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt bedeutet das neben der Profilerweiterung auch eine Aufstockung der Planbettenkapazität. Das Klinikum bietet als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit seinen interdisziplinären onkologischen Kompetenzen die besten Bedingungen für eine anspruchsvolle Versorgung dieser Patienten, es wird die Onkologie mit der neuen Fachabteilung „internistische Onkologie“ vergrößert beziehungsweise weiter spezialisiert. Mit der Übertragung des Versorgungsauftrages kommt es folglich auch zu einer Erhöhung des Leistungsgeschehens ebenso erfolgt die Planung der Personal- und Sachkosten für 2010 und der folgenden Jahre unter diesem Aspekt, dabei werden erwartete Synergien mit berücksichtigt.

2. Erfolgsplan / GuV

2.1 Umsatzerlöse aus Krankenhausleistungen und Leistungsgeschehen

Das mit den Kostenträgern vereinbarte Erlösbudget für das Jahr 2009 wird nach aktuellen Hochrechnungen eingehalten. Darauf aufbauend erfolgte die Leistungseinschätzung für 2010, es wird eine Veränderungsrate in Höhe von 1% angesetzt. Der wichtigste Aspekt bei der Planung der Umsatzerlöse ist jedoch die Übernahme des Versorgungsauftrages der HELIOS Klinik Dresden Wachwitz. Es wird davon ausgegangen, dass es dadurch zu einer Leistungserhöhung von 2.955,292 BWR und daraus resultierend zu einer Erlössteigerung in Höhe von 8.300 TEUR kommt.

2.2 Ambulante Leistungen

Im ambulanten Bereich, besonders bei den ambulanten OPs ist ein steigender Trend in den letzten Jahren ersichtlich. Ein Schwerpunkt liegt hier besonders in der Augenklinik, wo auch weiterhin mit einer Leistungssteigerung in Höhe von 5% gerechnet wird.

2.3 Nutzungsentgelt der Ärzte

Die Höhe der Nutzungsentgelte durch die Abrechnung ermächtigter Ärzte mit der Kassenärztlichen Vereinigung, Privatpatienten und sonstigen Kostenträgern entsprechen der Hochrechnung für das Jahr 2009.

2.4 Zuweisungen/ Zuschüsse

In den Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand sind Zuschüsse für Zivildienst, der Agentur für Arbeit, Zuschüsse für das Kinderhaus und die medizinische Berufsfachschule enthalten. Die erwarteten Erlöse basieren auf dem Ergebnis aus 2008 da mit keiner größeren Veränderung gerechnet wird.

2.5 Sonstige betrieblichen Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind u.a. die Apothekenverkäufe an Dritte, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Vermietung, Erträge aus Boni, periodenfremde Erträge enthalten. Aufgrund der Apothekenzusammenführung der Krankenhäuser Neustadt und Friedrichstadt zu dem Pharmazeutischen Zentrum kommt es in der Position Apothekenverkäufe zu einem Anstieg der Erlöse gegenüber der Erwartung für 2009 analog dazu steigt auch der Medizinische Bedarf – Materialaufwand an Dritte. In den übrigen Erträgen dagegen wird von einer Reduzierung der Erlöse gegenüber der Hochrechnung für 2009 ausgegangen, da mit Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen 2010 nicht gerechnet wird.

2.6 Personalkosten

Resultierend aus der Übernahme der Mitarbeiter der HELIOS Klinik kommt es im Personalbereich zu einer Erhöhung der Vollkräfte und damit verbunden zu eine Erhöhung der Personalkosten in Höhe von 4.500 TEUR. Weiterhin wurde die letzte Tarifsteigerung für die Entgeltgruppen 10 – 15 ab Januar 2010 in Höhe von rund 150 TEUR(Ost-West Anpassung) mit eingearbeitet. Da derzeit noch keine aktuellen Tarifentwicklungen für 2010 bekannt sind wird eine Steigerung in Höhe von 0,7 % angesetzt.

2.7 Materialaufwand – medizinischer Bedarf

Die Planungsgrundlage bildet das Leistungsgeschehen der Kliniken, die Kalkulation laut InEk und die Ist – Daten des Vorjahres. Durch diese drei Datenquellen erfolgte eine leistungsbezogene Planung des medizinischen Bedarfs für die einzelnen Kliniken. Zwei Faktoren fanden für die Planung 2010 weiterhin Berücksichtigung, zum einen die Erhöhung des Leistungsgeschehens (HELIOS Klinik) zum anderen die Bildung des Pharmazeutischen Zentrums 2009. (Belieferung des Krankenhauses Dresden-Neustadt mit medizinischen Bedarf)

2.8 Energie / Strom / Wasser

Die Planung der Kosten in diesem Bereich stellt sich durch kurzfristige nicht kalkulierbare Energiekostenänderungen als sehr kompliziert dar. Berücksichtigt wurde der Einzug der HELIOS Klinik in das 2009 sanierte Haus I.

2.9 Wäscherei / Unterhaltsreinigung

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen wurden auf Grundlage der Hochrechnung für 2009 zuzüglich der Erhöhung des Leistungsgeschehens (HELIOS Klinik) ermittelt.

2.10 Investiver Bereich / Abschreibungen

Der Ansatz im investiven Bereich für Erträge aus Zuwendung zu Finanzierung von Investitionen entspricht den Erträgen aus Pauschalen Fördermitteln und dem zu erwartenden Bescheid für die Einzelfördermaßnahme Haus N, parallel erfolgt die Einstellung als Aufwendung aus der Zuführung zu den Verbindlichkeiten nach KHG.

Die Erträge aus der Auflösung von gebildeten Sonder –u. Ausgleichsposten für fördermittelfinanzierte Investitionen werden in Höhe der jährlich anfallenden Abschreibungen für die entsprechenden Anlagegüter aufgelöst.

Während auf Grund neuer Einzelfördermaßnahmen die Abschreibungen für den investiven Bereich steigen, nehmen auf Grund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten die Abschreibungen für den Eigenmittelbereich ab.

3. Leistungsdaten

Aufgrund der positiven Leistungsbilanz im IST 2008 gelang es dem KH Dresden – Friedrichstadt, in der Vereinbarung 2009 eine Leistungserweiterung für den DRG – Bereich mit den Kostenträgern zu vereinbaren. In der Erwartung 2009 wird vom Erreichen der Vereinbarung ausgegangen.

Die Erhöhung des Leistungsvolumen 2010 um 2.955,292 Bewertungsrelationen resultiert aus der Übernahme des Versorgungsauftrages der HELIOS Klinik.

Ziel der neuen Planung ist es nun, das erreichte hohe Niveau auch in den kommenden Jahren annähernd zu sichern und das ambulante Geschehen zu forcieren.

4. Investitionen

4.1 Haus K / Haus I

Der Ersatzneubau des Hauses K wird nach § 10 Sächsisches Krankenhausgesetz (SächsKHG) vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales gefördert. Er soll die Pflegestation der Augenheilkunde sowie die Pflegestationen und Untersuchungs- und Behandlungsräume der HNO-Heilkunde und der Dermatologie/ Allergologie aufnehmen einschl. der Anbindung an das Haus H verbunden mit einer Erweiterung der Operationssäle. Der Maßnahmebeginn war bereits 2008 und die Fertigstellung ist für Mitte 2011 vorgesehen.

Das Bauvorhaben „Umbau/ Sanierung Haus I“ wurde aufgrund der kurzfristigen Integration der HELIOS Klinik durch den Krankenhausplanungsausschuss in das Krankenhausinvestitionsprogrammes (KIP) 2009 aufgenommen. Zielsetzung der baulichen Neuordnung ist die komplexe Entwicklung des Onkologischen Zentrums am Standort Dresden-Friedrichstadt. Im Haus I werden auf drei Etagen drei Stationen mit 68 Betten errichtet, zugänglich über ein zusätzliches Treppenhaus mit Aufzug. Die Baufreigabe wurde am 26.06.2009 erteilt.

Für beide Maßnahmen können insgesamt Fördermittel von max. 28.855 TEUR durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales bereit gestellt werden.

4.2 Haus H

Die Maßnahme „ Umbau Erdgeschoss Haus H“ wurde in Höhe von 1.234.402 EUR im Rahmen des Konjunkturpaketes II bewilligt. Im Zuge diese Maßnahme wird das Erdgeschoss des Hauses H saniert und teilweise umgebaut, so dass Eingriffs- und Untersuchungs-/ Behandlungsräume der Augenklinik dort untergebracht werden können. Der Neubau Haus K kann aufgrund des Denkmalschutzes und aus stadtplanerischen Gesichtspunkten nur vier Geschosse aufnehmen. Deshalb gab es keine Möglichkeit, in diesem Gebäude die notwendigen Räume der Augenklinik mit zu integrieren. Durch die Anbindung beider Häuser ist das freigezogene Erdgeschoss des Hauses H optimal. Mit dem Abschluss der Maßnahme wird im III. Quartal 2010 gerechnet.

4.3 Haus N

Auf der Grundlage der Ziel- und Entwicklungsplanung für das Krankenhaus wurde die Maßnahme „Sanierung Haus N, Umbau und Brandschutzmaßnahmen im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt“ zur Aufnahme in das Krankenhausinvestitionsprogrammes (KIP) 2008 angemeldet und durch den Krankenhausplanungsausschuss wurde im Februar 2008 der Aufnahme dem Grunde nach zugestimmt. Der Maßnahmebeginn wird 2010 sein.

4.4 Medizinische Berufsfachschule

Es erfolgt der Abschluß des 2008 begonnenen Umbaus und der Sanierung der Medizinischen Berufsfachschule am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt mit einem Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 4.506.481 €. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus Mitteln des Krankenhausinvestitionsprogrammes des Freistaates Sachsen, aus Städtebaufördermitteln der Sächsischen Aufbaubank (SAB) und in Höhe von 1.500.000 € aus Mitteln der Landeshauptstadt Dresden. Die Baumaßnahme umfasst die Teil- bzw. Komplettsanierung des unter Denkmalschutz stehendes Schulgebäudes und des Funktionsgebäudes um einen geordneten sowie optimierten Schulbetrieb zu gewährleisten.

4.5 Neptunbrunnen

Die Restaurierung und Umfeldaufwertung des Neptunbrunnens konnte in das Operationelles Programm des Freistaates Sachsen für den EFRE in der Förderperiode 2007 bis 2013 – Vorhaben 5.1 – Nachhaltige Stadtentwicklung aufgenommen werden. Die Finanzierung erfolgt EFRE-Mitteln, Eigenmitteln der Stadt Dresden und aus Spenden/Nachlass. Die Gesamtausgaben des Projektes belaufen sich auf 1.002 TEUR.

Wirtschaftsplan 2010
des
Eigenbetriebes
Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

A Erfolgsplan / GuV		2010 bis 2013					
lfd. Nr.	Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	73.214	74.800	75.584	76.305	77.033	77.769
2.	Bestandsveränd. FE/UE	-97	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsvermindierungen	97					
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	4.862	4.875	4.375	4.375	4.375	4.375
5.	Materialaufwand	17.386	16.940	16.632	16.632	16.632	16.632
	a) Material und bezogene Waren	11.501	11.140	10.782	10.782	10.782	10.782
	b) bezogene Leistungen	5.885	5.800	5.850	5.850	5.850	5.850
6.	Personalaufwand	53.446	55.853	56.228	57.352	57.926	57.926
	a) Löhne und Gehälter	44.934	46.923	47.236	48.175	48.654	48.654
	b) soz. Abgaben	8.512	8.930	8.992	9.177	9.272	9.272
	darunter für Altersversorgung	1.296	1.138	1.148	1.176	1.190	1.190
I.	Zwischenergebnis	7.147	6.882	7.099	6.696	6.850	7.586
7.	Erträge aus Zuwendung zur Finanzierung von Investitionen	1.071	2.373	6.554	4.562	4.561	919
	davon Fördermittel nach dem KHG	1.064	2.153	6.554	4.562	4.561	919
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.315	4.477	4.477	4.477	4.477	4.477
9.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	509	509	509	509	509	509
10.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendung zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.232	2.373	6.554	4.562	4.561	919
11.	Abschreibungen	5.147	4.697	4.697	4.697	4.697	4.697
	a) auf immat. AV und auf SAV	5.147	4.697	4.697	4.697	4.697	4.697
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
12.	sonst. betriebliche Aufwendungen	7.034	7.330	7.275	7.290	7.300	7.360
II.	Zwischenergebnis	-371	-159	113	-305	-161	515
13.	Erträge aus Beteiligungen	21					
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
13a.	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
14.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	darunter aus verb. Unternehmen						
15.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	379	150	100	90	80	70
	darunter aus verb. Unternehmen						
16.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
17.	Zinsen und ähnliche Aufw.						
	darunter aus verb. Unternehmen						
17a.	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	400	150	100	90	80	70
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	29	-9	213	-215	-81	585
14.	Außerordentliche Erträge						
15.	Außerordentliche Aufwendungen						
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
17.	Sonstige Steuern	0	30	30	30	30	30
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	29	-39	183	-245	-111	555
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	84.245	87.223	91.416	90.563	91.146	87.564
	Gesamterträge	84.274	87.184	91.599	90.318	91.035	88.119
Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses							
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	329	329	290	473	228	117
	Einstellung Rücklage	29					
	Entnahme Rücklage						
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung	329	290	473	228	117	672

Erläuterungen

--

Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt							
C	Finanzplan	2010 bis		2013			
lfd. Nr.	Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	73.274	75.300	76.084	76.305	77.033	77.769
	sonst. betriebliche Erträge	3.996	4.875	4.375	4.375	4.375	4.375
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	198	150	100	90	80	70
	Summe 1	77.468	80.325	80.559	80.770	81.488	82.214
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	53.446	55.853	56.228	57.352	57.926	57.926
	Lieferungen und Leistungen	18.806	17.940	17.132	16.632	16.632	16.632
	Zinsen	0	0	0	0	0	0
	Steuern	0	30	30	30	30	30
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	8.201	7.330	7.275	7.290	7.300	7.360
	Summe 2	80.453	81.153	80.665	81.304	81.888	81.948
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	-2.985	-828	-106	-534	-400	266
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen	75					
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden			220			
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal	914	919	919	919	919	919
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.	150	1.454	5.415	3.643	3.642	
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	1.139	2.373	6.554	4.562	4.561	919
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen	15					
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	2.245	4.824	7.416	4.988	4.561	919
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	2.260	4.824	7.416	4.988	4.561	919
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-1.121	-2.451	-862	-426	0	0
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden						
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen						
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	0	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen						
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	sonst. Auszahlungen	90					
	Summe 6	90	0	0	0	0	0
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	-90	0	0	0	0	0
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	-4.196	-3.279	-968	-960	-400	266
5.	Liquide Mittel gesamt						
5.1.	Anfangsbestand	10.282	6.086	2.807	1.839	879	479
5.2.	Endbestand	6.086	2.807	1.839	879	479	745
5.3.	verfügbare Kreditlinien						
5.4.	verbleibender genehmigter Kreditrahmen						

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführung zu Forderungen
..... Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
..... Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
..... beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
Ifd. Nr.	Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH		0				
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH			220			
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	0	0	220	0	0	0
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kredittilgungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	0	220	0	0	0
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt						
H	Bilanz	2010 bis 2013				
Pos.	Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013	
	Aktiva					
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	62.991	63.118	65.837	66.128	65.992
	I. Immaterielles Vermögen	145	145	145	145	145
	II. Sachanlagen	62.816	62.943	65.662	65.953	65.817
	III. Finanzanlagen	30	30	30	30	30
D.	Umlaufvermögen	16.539	12.760	11.292	10.332	9.932
	I. Vorräte	1.252	1.252	1.252	1.252	1.252
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	9.201	8.701	8.201	8.201	8.201
	III. Wertpapiere		0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	6.086	2.807	1.839	879	479
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	14.854	15.363	15.872	16.381	16.890
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	14.854	15.363	15.872	16.381	16.890
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	25	25	25	25	25
G.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG		0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0
	Summe Aktiva	94.409	91.266	93.026	92.866	92.839
	Passiva					
A.	Eigenkapital	37.201	37.162	37.345	37.100	36.989
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklagen	32.075	32.075	32.075	32.075	32.075
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)	4.743	4.772	4.772	4.772	4.772
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
	Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen		0	0	0	0
	Sonderrücklagen DMBiG		0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	329	329	290	473	228
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	29	-39	183	-245	-111
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	45.316	45.110	47.187	47.272	47.356
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)	25.816	27.775	32.017	34.267	36.516
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen	19.225	17.060	14.895	12.730	10.565
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten	275	275	275	275	275
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0
D.	Rückstellungen	5.457	4.957	4.457	4.457	4.457
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	4.957	4.457	4.457	4.457	4.457
E.	Verbindlichkeiten	6.435	4.037	4.037	4.037	4.037
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten		0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	2.633	2.133	2.133	2.133	2.133
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	3.802	1.904	1.904	1.904	1.904
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
	IV. Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger		0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)		0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	0
	Summe Passiva	94.409	91.266	93.026	92.866	92.839

Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt													
I Personal 2010 bis 2013													
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
lfd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	Krankenhaus	1.091,0	928,9	1.090,0	933,3	1.093,0	938,7	1.093,0	938,7	1.093,0	938,7	1.093,0	938,7
2													
3	Geriatr. Rehabilitationsklinik	81,0	60,3	80,0	62,8	82,0	62,8	82,0	62,8	82,0	62,8	82,0	62,8
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	1.172,0	989,2	1.170,0	996,1	1.175,0	1.001,5	1.175,0	1.001,5	1.175,0	1.001,5	1.175,0	1.001,5
22	darunter Σ der Teilzeitstellen	364,0		360,0		365,0		365,0		365,0		365,0	
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	1.172,0		1.175,0		1.175,0		1.175,0		1.175,0		1.175,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	1.170,0		1.180,0		1.180,0		1.180,0		1.180,0		1.180,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		1.172,0		1.170,0		1.175,0		1.175,0		1.175,0		1.175,0
41	Standard-Beschäftigte		989,2		996,1		1.001,5		1.001,5		1.001,5		1.001,5
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte		989,2	996,1	996,1	1.001,5		1.001,5		1.001,5		1.001,5	
61	Arbeiter												
62	Auszubildende, gesamt		5,2	5,0	5,0	5,1		5,1		5,1		5,1	
63	davon kaufmännische Azubis												
64	davon technische Azubis												
65	davon gewerbliche Azubis		5,2	5,0	5,0	5,1		5,1		5,1		5,1	
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		994,4	1.001,1	1.001,1	1.006,6		1.006,6		1.006,6		1.006,6	
Nachrichtlich:													
67	Beamte												
68	ABM												
69	sonst. Personal												

Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt															
K Investitionen														2010 bis 2013	
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt															
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Art der Invest. (Es/R/Ew)	Gesamt 2009 bis 2013	Erwartg. 2009	Planjahr 2010	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre				Zuwendungen für Einzelprojekte Stadt Dresden Plan		Dritte Plan		Sonstige Invest.-vergünstig. Dritter Plan	
						2011	2012	2013	restl. Jahre	Gesamt	2010	Gesamt	2010	Gesamt	2010
1.	Fortführung von Investprojekten														
	1. Pauschale Fördermittel		0												
	Medizintechnik (Geräte und Ausstattung)		4.216	2.096	500	560	500	560							
	Anschaffung und Erweiterung EDV		1.588	388	300	300	300	300							
	Anlagegüter alle Bereiche		362	126	59	59	59	59							
	Anschaffung von Fahrzeugen		327	207	60		60								
			0												
	2. Eigenmittel		0												
	Einbau CT Weißer Hirsch		300	300											
	Energetische Gebäudesanierung Weißer Hirsch		1.541	253	862	426									
	3. Einzelförderung		0												
	KP II - Mobile Röntgentechnik		200	200											
	KP II - Patientenbetten		800		800										
	KP II - OP-Tisch		100	100											
	Struktur Anpassung Neonatologie und Entbindung		4.361	845	3.516										
	Umstrukturierung IST und Pflegebereiche		8.913	309	1.319	3.643	3.642								
	Summe Fortführung		22.708	4.824	7.416	4.988	4.561	919	0	0	0	0	0	0	0
2.	Neue Investprojekte														
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
	Investitionen in GWG		0												
	Summe übrige Investitionsproj. 2011		0												
	Summe übrige Investitionsproj. 2012		0												
	Summe übrige Investitionsproj. 2013		0												
	Summe neue Investprojekte		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt		22.708	4.824	7.416	4.988	4.561	919	0	0	0	0	0	0	0
	davon Ersatzinvestition (Es)		0												
	davon Rationalisierungsinvestition (R)		0												
	davon Erweiterungsinvestition (Ew)		0												
	Finanzierung durch														
3.	Zuwendungen Stadt Dresden		220	0	220										
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)		20.647	4.271	6.334	4.562	4.561	919							
	Kreditaufnahme		0												
	Eigenanteil		1.841	553	862	426	0	0							

Erläuterungen zum

Wirtschaftsplan 2010
des

Eigenbetriebes
Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

A Erläuterungen zum Erfolgsplan 2010

Umsatzerlöse aus Krankenhausleistungen und Leistungsgeschehen

Voraussetzung für die Planung der Umsatzerlöse ist die abgeschlossene Entgelt- und Pflegesatzverhandlung 2009 und die daraus resultierende Hochrechnung.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung des Leistungsgeschehens wird für 2010 von einer Veränderungsrate von 1% ausgegangen.

Da der Gesetzgeber zum derzeitigen Zeitpunkt noch keine Festlegungen zum ordnungspolitischen Rahmen nach 2010 getroffen hat, sind mittelfristige Budgetplanungen kaum möglich. Es wurde die Annahme getroffen, in jedem Jahr die Umsatzerlöse um 1% zu steigern.

Ambulante Leistungen

Im ambulanten Bereich wurde das IST von 2008 und die Hochrechnung von 2009 für die Planung zugrunde gelegt.

Nutzungsentgelte der Ärzte

Für den Plan 2010 wird ein ähnliches Ergebnis wie 2008 erwartet, da sich für 2009 eine ähnliche Entwicklung abzeichnet.

Sonstige Erträge

Es wird der Ansatz der Vorjahre zugrunde gelegt. Ab Mitte 2009 entfällt der Verkauf an Dritte durch die Krankenhausapotheke, so dass es zu einer Reduzierung der sonstigen Erträge führt. Eine leichte Steigerung durch die Zuwendung zur Finanzierung von Investitionen entsteht (Pauschal- und Einzelförderung steigt.).

Personalkosten

Auf der Hochrechnung von 2009 (durchschnittliche Steigerung von 4,5%) wird für 2010 von einer nochmaligen Steigerung von 0,7 % entsprechend den Tarifvereinbarungen ausgegangen.

Für die Folgejahre wird folgende Annahme getroffen: 2011: 2%, 2012: 1% und 2013: 0%.

Materialaufwand - medizinischer Bedarf

Die Planungsgrundlage bildet das Leistungsgeschehen der Kliniken und die IST-Daten des Vorjahres. Bei größter Sparsamkeit können die Kliniken mit den bereitgestellten Budget den Materialaufwand bestreiten. Wie sich die Gründung des Pharmazeutischen Zentrums am Städtischen Klinikum Dresden Friedrichstadt auf die Kosten des medizinischen Bedarfs auswirkt ist nicht absehbar. Eine Reduzierung ergibt sich durch Abgang der zu beliefernden Fremdapotheiken.

Speisenversorgung

Bei der Speisenversorgung wird etwa das gleiche Budget in Ansatz gebracht, wie im Vorjahr.

Energie, Strom und Wasser

Aufgrund der Enge des Budgets sind wir mit konstanter Größe in die Planung gegangen.

Wäscherei und Unterhaltsreinigung

Der Planansatz basiert auf dem IST 2008.

B Erläuterung zu den Leistungsdaten

Die Leistungsdaten des DRG-Bereiches wurden im Plan des Jahres 2010 leicht gesteigert, da die Hochrechnung 2009 eine Planüberziehung ausweist.

Auch im Pflegesatzbereich wurde die Planung 2010 der Hochrechnung des Jahres 2009 angepasst.

In der Rehageriatrie Löbtau planen wir ebenfalls eine konstante Auslastung, da alle Bemühungen unternommen werden, diesen Teilbereich des Krankenhauses in einen Erfolgsbereich zu führen.

Die Folgejahre wurden gemäß dem Jahre 2010 geplant, da wir dieses etwas erhöhte Niveau auch in den Folgejahren bestätigen wollen.

Erläuterung zu den geplanten Investitionen in den Jahren 2009 / 2010

Energetische Gebäudesanierung Klinik Weißer Hirsch

Im Interesse einer zukunftsfähigen, nachhaltigen Energieversorgung und aus Gründen des Umwelt- und Klimaschutzes ist es erforderlich, den Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien am Energiemarkt zu erhöhen.

Grundlage dafür ist das vom Bundestag am 22.02.2000 beschlossene Erneuerbare - Energien-Gesetz und deren Novellierung vom 24.07.2004 sowie die Zielstellung der Bundesregierung, den Anteil der erneuerbaren Energien an der gesamten Stromversorgung bis zum Jahr 2010 auf mindestens 12,5% und bis 2020 auf mindestens 20% zu steigern.

Das Städt. Krankenhaus Dresden-Neustadt wird mit Umsetzung dieses Vorhabens eine jährliche Einspeisevergütung (lt. Studie bei Stand der Realisierung 2006) von ca. 50 TEUR erzielen. Die Einspeisevergütung entspricht der für die kommenden 3 Jahre prognostizierten durchschnittlichen Strompreiserhöhung an den 3 Standorten des Städt. Krankenhauses Dresden-Neustadt. Damit werden die Preiserhöhungen in den Energiebezugskosten durch die Eigenerzeugung weitestgehend kompensiert. Für die kommenden Wirtschaftsjahre werden Planungssicherheit bei den Betriebskosten geschaffen und Risikoschwankungen im Betriebsergebnis vermieden werden.

Ohne die Nutzung der energetischen Ressourcen durch Eigenerzeugung und damit Erzielung von Erträgen bei den Betriebskosten ist den Preisschwankungen am Energiemarkt nicht dauerhaft zu begegnen.

Strukturanpassung der Abteilung Neonatologie in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in Verbindung mit der Abteilung Entbindung der Frauenklinik

Das Vorhaben wird die aktuellen gesetzlichen Anforderungen an die Sicherung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität der Versorgung von Früh- und Neugeborenen erfüllen. Gleichfalls werden die Voraussetzungen zur Sicherstellung der neuen Fachstandards zur Vorhaltung und Durchführung der Notfallversorgung und Reanimation geschaffen.

Die Abteilung Neonatologie und die Abteilung Entbindung sind als eine medizinische Funktionseinheit zu betrachten und müssen mit gleicher Wertigkeit geplant und erweitert werden. Einseitige Prozessverbesserung führen zu Disproportionen im Krankenhausbetrieb und sind somit uneffektiv.

Die Abteilung Entbindung wurde 1995 in der jetzigen Form erbaut und entspricht nicht mehr dem Standard moderner Geburtskliniken. Das SKN verfügt über die Voraussetzungen für die Erfüllung aller Anforderungen an eine neonatologische Betreuung auf hohem fachärztlichen Niveau. Da die Kliniken im Dresdner Umland diese Voraussetzungen nicht erfüllen können, ist ein weiterer Anstieg der Geburtenzahl in den nächsten Jahren im SKN zu prognostizieren. Mit dem Vorhaben können vorhandene Flächendefizite korrigiert und Synergieeffekte zwischen beiden Abteilungen erzielt werden.

Umstrukturierung interdisziplinäre Intensivtherapie einschließlich angrenzender Pflegebereiche

Die mit der Zusammenlegung der beiden intensivmedizinischen Stationen erreichte örtliche Konzentration und Basisverbreiterung ermöglicht die Erarbeitung wesentlich wirtschaftlicher und therapiemethodischer Synergien in der Nutzung medizintechnischer Geräte sowie des Fachpersonals. Eine strategisch und handhabungsfreundlich effiziente Gestaltung der medizintechnischen Ausstattung ergibt sich einerseits durch die Vereinheitlichung verwendeter Gerätetypen (Gesamt mengenreduzierung mit angepasstem und kombinatorischem Einsatz, z.B. Infusionstechnik) sowie andererseits durch gemeinsame Nutzung hochwertiger diagnostischer Gerätesysteme (z.B. bildgebende Systeme). Damit wird gleichzeitig eine höhere Kenntnisqualität über medizintechnische Geräte, Anwendungssicherheit, Platzerparnis, Investitionersparnis und Prozessqualität erreicht. Darüber hinaus kann für eine Steigerung der Behandlungsqualität auf dieser Grundlage das therapeutische Gerätespektrum weiter abgestuft und differenziert werden (z.B. Beatmungsstufen: Intensiv/Nichtinvasiv/CPAP; Behandlungsstufen: Intensivtherapie/Intensivüberwachung). Von besonderer Relevanz ist auch die nur mit der Maßnahme mögliche Gestaltung eines umlagerungsfreien und versorgungsoptimierten Transportsystems von Intensivpatienten zur Computertomografie.

Besonders im intensivmedizinischen Bereich ist im Rahmen der Behandlung durch zunehmende Dokumentationsverpflichtungen in verschiedenen Informationsebenen, wie DRG, KIS, Patientenüberwachung, Score, Labordaten, medizinische Bilddaten, PACS, Medikation, ein hoher Zeitaufwand bzw. ein hoher patientenbezogener Personaleinsatz zu verzeichnen. Zur Lösung dieses Ineffektivitätsproblems haben sich intensivmedizinische Patientendatenmanagementsysteme (PDMS) bewährt, die alle Patientendaten aus verschiedenen Systemen fall- und patientenbezogen zusammenfassen und entsprechend den Therapieprozessen darstellen. Neben der mit dieser Dokumentationssystemreduzierung erreichten Aufwandsminimierung werden mit diesem System gleichzeitig Verbesserungen in Datenüberblick und -auswertung, in der formalen Datenführung und in der Prozessführung bis hin zur Abrechnung der Station erreicht.

Wirtschaftsplan 2010

der

CULTUS gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	20.292	21.186	21.783	21.892	22.001	22.110
2.	Bestandsveränd. FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsvermindierungen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	2.539	2.011	1.906	1.906	1.906	1.906
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	22.831	23.197	23.689	23.798	23.907	24.016
5.	Materialaufwand	7.250	5.930	4.956	4.956	4.956	4.956
	a) Material und bezogene Waren	7.250	5.930	4.956	4.956	4.956	4.956
	b) bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	13.741	14.480	15.832	15.832	15.832	15.832
	a) Löhne und Gehälter	10.769	11.347	12.516	12.516	12.516	12.516
	b) soz. Abgaben	2.972	3.133	3.316	3.316	3.316	3.316
	darunter für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	1.785	1.602	1.715	1.715	1.715	1.715
	a) auf immat. AV und auf SAV	1.770	1.601	1.715	1.715	1.715	1.715
	b) Umlaufvermögens	15	1				
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	1.635	1.420	1.163	1.163	1.163	1.163
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	-1.580	-235	23	132	241	350
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	230	131	130	130	130	130
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	13					
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	217	131	130	130	130	130
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	-1.363	-104	153	262	371	480
14.	Außerordentliche Erträge	71	152				
15.	Außerordentliche Aufwendungen	205	23				
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	-134	129	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
17.	Sonstige Steuern						
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	-1.497	25	153	262	371	480
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	24.629	23.455	23.666	23.666	23.666	23.666
	Gesamterträge	23.132	23.480	23.819	23.928	24.037	24.146
	Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-684	-2.181	-2.156	-2.003	-1.741	-1.370
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage						
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung	-2.181	-2.156	-2.003	-1.741	-1.370	-890

Erläuterungen

--

A		Erfolgsplan / GuV		2010		bis		2013		Erläuterungen
lfd. Nr.	Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	2012	2013	Folgejahre		
Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen										
1.	UP Umsatzerlöse	20.292	21.186	21.783	21.892	22.001	22.110			
	Erträge aus Altenpflege	9.971	10.599	10.766	10.875	10.984	11.093			
	Erträge aus Betreuung Behinderter und Senioren	4.493	4.722	5.121	5.121	5.121	5.121			
	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	3.364	3.443	3.442	3.442	3.442	3.442			
	Erträge aus Zusatzleistungen - Transport	8	8	3	3	3	3			
	Erträge aus gesonderter Berechnung Investkosten	1.971	1.942	1.908	1.908	1.908	1.908			
	Erlöse der WfB	485	472	543	543	543	543			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	2.539	2.011	1.906	1.906	1.906	1.906			
	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	938	647	567	567	567	567			
	Sonstige betriebliche Erträge	171	288	310	310	310	310			
	Erträge aus öffentl. und nichtöffentl. Förd. Invest	124	0	0	0	0	0			
	Erträge aus Auflösung Sonderposten	1.087	1.076	1.029	1.029	1.029	1.029			
	Weitere Erträge	219	0	0	0	0	0			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
5a.	UP Material und bezogene Waren	7.250	5.930	4.956	4.956	4.956	4.956			
	Lebensmittel	1.268	1.208	1.302	1.302	1.302	1.302			
	Medizinischer und therapeutischer Aufwand	196	191	218	218	218	218			
	Betreuungsaufwendungen	76	58	80	80	80	80			
	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.259	1.346	1.329	1.329	1.329	1.329			
	Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf	4.451	3.127	2.027	2.027	2.027	2.027			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
5b.	UP bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	1.635	1.420	1.163	1.163	1.163	1.163			
	Steuern, Abgaben, Versicherungen	98	116	142	142	142	142			
	Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe	71	66	73	73	73	73			
	Mieten, Pacht, Leasing	59	86	83	83	83	83			
	Aufwendungen aus Zuführung Sonderposten	124	0	0	0	0	0			
	Instandhaltung, Instandsetzung	1.234	1.137	864	864	864	864			
	Sonstige ordentliche Aufwendungen	49	15	1	1	1	1			
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
14.	UP außerordentliche Erträge	71	153	0	0	0	0			
	Ao. Erträge	71	153							
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
15.	UP außerordentliche Aufwendungen	205	23	0	0	0	0			
	Ao. Aufwendungen	205	23							
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden							
C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	19.789	21.186	21.783	21.892	22.001	22.110
	sonst. betriebliche Erträge	1.846	935	877	877	877	877
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	251	259	130	130	130	130
	Summe 1	21.886	22.380	22.790	22.899	23.008	23.117
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	13.741	14.480	15.832	15.832	15.832	15.832
	Lieferungen und Leistungen	7.809	5.930	5.156	5.106	4.856	5.106
	Zinsen	13	0	0	0	0	0
	Steuern	0	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	1.635	1.420	1.163	1.163	1.163	1.163
	Summe 2	23.198	21.830	22.151	22.101	21.851	22.101
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	-1.312	550	639	798	1.157	1.016
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden		65	210	44	111	112
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.		261	1.268	1.268	842	
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	0	326	1.478	1.312	953	112
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	1.122	1.008	2.662	2.907	2.273	632
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	1.122	1.008	2.662	2.907	2.273	632
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-1.122	-682	-1.184	-1.595	-1.320	-520
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden						
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen						
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	0	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen						
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	Zahlung an Cash-Pool						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	0	0	0	0	0	0
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	0	0	0	0	0	0
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	-2.434	-132	-545	-797	-163	496
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	6.684	4.250	4.118	3.573	2.776	2.613
5.2.	Endbestand	4.250	4.118	3.573	2.776	2.613	3.109
5.3.	Bestand Cash-Pool		0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	4.250	4.118	3.573	2.776	2.613	3.109

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführung zu Forderungen
..... Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
..... Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
..... beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
lfd. Nr.	Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH		65	210	44	111	112
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	0	65	210	44	111	112
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kredittilgungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	65	210	44	111	112
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden						
H	Bilanz	2010 bis 2013				
Pos.	Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013	
	Aktiva					
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	54.806	54.213	55.160	56.352	56.910
	I. Immaterielles Vermögen	27	27	27	27	27
	II. Sachanlagen	54.779	54.186	55.133	56.325	56.883
	III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0
D.	Umlaufvermögen	5.734	5.602	5.057	4.260	4.097
	I. Vorräte	85	85	85	85	85
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	1.399	1.399	1.399	1.399	1.399
	III. Wertpapiere	0	0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	4.250	4.118	3.573	2.776	2.613
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	41	41	41	41	41
G.	Sonderverlustrückkonto gem. § 17 (4) DMBilG		0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern		0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.		0	0	0	0
	Summe Aktiva	60.581	59.856	60.258	60.653	61.048
	Passiva					
A.	Eigenkapital	21.272	21.297	21.450	21.712	22.083
	I. Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital	500	500	500	500	500
	II. Kapitalrücklagen	21.218	21.218	21.218	21.218	21.218
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	1.735	1.735	1.735	1.735	1.735
	Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen	1.735	1.735	1.735	1.735	1.735
	Sonderrücklagen DMBilG		0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	-684	-2.181	-2.156	-2.003	-1.741
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-1.497	25	153	262	371
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	35.770	35.020	35.469	35.752	35.676
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)	0	0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen	35.770	35.020	35.469	35.752	35.676
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil		0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten		0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0
D.	Rückstellungen	2.166	2.166	1.966	1.816	1.766
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0	0	0	0
E.	Verbindlichkeiten	1.373	1.373	1.373	1.373	1.373
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	949	949	949	949	949
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	949	949	949	949	949
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	424	424	424	424	424
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	424	424	424	424	424
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger	0	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)		0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
F.	Passive latente Steuern		0	0	0	0
	Summe Passiva	60.581	59.856	60.258	60.653	61.048

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden													
I Personal 2010 bis 2013													
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	Geschäftsführer	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2	Betriebsrat	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
3	Leitung/Verwaltung	38,0	34,4	35,0	31,6	35,0	31,6	35,0	31,6	35,0	31,6	35,0	31,6
4	Summe Pflege- und Betreuung	332,0	270,5	375,0	265,8	375,0	303,2	375,0	303,2	375,0	303,2	375,0	303,2
5	Dementenbetreuer	0,0	0,0	36,0	18,0	36,0	18,0	36,0	18,0	36,0	18,0	36,0	18,0
6	Hauswirtschaft	39,0	27,7	40,0	28,7	38,0	27,2	38,0	27,2	38,0	27,2	38,0	27,2
7	Funktionsdienst	21,0	12,0	18,0	11,9	18,0	11,9	18,0	11,9	18,0	11,9	18,0	11,9
8	Technik	13,0	11,0	13,0	11,0	13,0	11,0	13,0	11,0	13,0	11,0	13,0	11,0
9	Küche	25,0	22,6	25,0	22,6	26,0	22,8	26,0	22,8	26,0	22,8	26,0	22,8
10	Produktion	7,0	5,5	5,0	4,5	7,0	6,5	7,0	6,5	7,0	6,5	7,0	6,5
11	Azubis	11,0	11,0	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	488,0	396,7	567,0	414,0	568,0	452,2	568,0	452,2	568,0	452,2	568,0	452,2
22	darunter Σ der Teilzeitstellen												
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes			558,0		594,0		567,0		567,0		567,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes			594,0		567,0		567,0		567,0		567,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		488,0		567,0		568,0		568,0		568,0		568,0
41	Standard-Beschäftigte		396,7		414,0		452,2		452,2		452,2		452,2
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte												
61	Arbeiter												
62	Auszubildende, gesamt		11,0	18,0	18,0	18,0		18,0		18,0		18,0	
63	davon kaufmännische Azubis												
64	davon technische Azubis												
65	davon gewerbliche Azubis		11,0	18,0	18,0	18,0		18,0		18,0		18,0	
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		11,0	18,0	18,0	18,0		18,0		18,0		18,0	
Nachrichtlich:													
67	Beamte												
68	ABM												
69	sonst. Personal		25,0	29,0	29,0	36,0		36,0		36,0		36,0	

Zivis, FSJ

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK; Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden															
K Investitionen														2010 bis 2013	
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden															
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Art der Invest. (Es/R/Ew)	Gesamt 2009 bis 2013	Erwartg. 2009	Planjahr 2010	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre				Zuwendungen für Einzelprojekte Stadt Dresden				Sonstige Invest.-vergünstig. Dritter	
						2011	2012	2013	restl. Jahre	Gesamt Plan 2010	Gesamt Plan 2010	Gesamt Plan 2010	Gesamt Plan 2010		
1.	Fortführung von Investprojekten		0												
	Altieuben 10		5.009	522	1.580	1.782	983	142	0	477	210	3.378	1.268		
	Wohnpark Elsa Fenske		737	77	130	470	30	30	0						
	Haus Löbtau		217	37	75	35	35	35	0						
	Haus Olga Körner		81	1	20	20	20	20	0						
	Wohnanlage Bühlau		1.120	301	104	305	105	305	0						
	WFBM		73	33	10	10	10	10	0						
	An der Maille Bahn		80	0	20	20	20	20	0						
	Geschäftsführung		322	4	88	110	60	60	0						
	zentraküche		73	33	10	10	10	10	0						
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
	Summe Fortführung		7.712	1.008	2.037	2.762	1.273	632	0	477	210	3.378	1.268	0	0
2.	Neue Investprojekte		0												
	Altieuben 10		150		150										
	Haus Löbtau		1.220		75	145	1.000								
	Zentralküche		400		400										
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
	Investitionen in GWG		0												
	Summe übrige Investitionsproj. 2011		0												
	Summe übrige Investitionsproj. 2012		0												
	Summe übrige Investitionsproj. 2013		0												
	Summe neue Investprojekte		1.770	0	625	145	1.000	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt		9.482	1.008	2.662	2.907	2.273	632	0	477	210	3.378	1.268	0	0
	davon Ersatzinvestition (Es)		0												
	davon Rationalisierungsinvestition (R)		0												
	davon Erweiterungsinvestition (Ew)		0												
	Finanzierung durch														
3.	Zuwendungen Stadt Dresden		542	65	210	44	111	112							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)		3.639	261	1.268	1.268	842	0							
	Kreditaufnahme		0												
	Eigenanteil		5.301	682	1.184	1.595	1.320	520							

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2010

der

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

A. Erläuterungen zum Erfolgsplan/GuV

I. Umsatzentwicklung

Beim Gesamtumsatz wird im Geschäftsjahr 2010 von einer Steigerung um 2,8 %, davon im Bereich Altenpflege von einer Steigerung von 1,5 %, ausgegangen. Dabei wird weiterhin eine anhaltend hohe Auslastung erwartet. Das Haus Löbtau und der Wohnpark Elsa Fenske wurden mit einer Auslastung von 96 % geplant, dies ist ca. 1 % geringer als im Jahr 2009. Durch geplante Kostensatzerhöhungen in den Einrichtungen Olga Körner und Maillebahn kann dies in der Summe ausgeglichen werden. Die Steigerungen in der Behindertenhilfe betreffen im Wesentlichen Kapazitätserweiterung um 8 Plätze durch den Ausbau des Mehrzweckgebäudes im Rahmen des Konjunkturpakets II. Ferner werden höhere Umsätze bei der Werkstatt für behinderte Menschen durch eine Platzzahlerhöhung und der Erschließung neuer bzw. Vertiefung bestehender Geschäftsfelder prognostiziert. Im Sektor sonstige betriebliche Erträge wird ein nennenswerter Beitrag aus der höheren Erstattung für Auszubildende durch die Steigerung der Ausbildungsplätze erwartet.

II. Materialaufwand

Der Materialaufwand soll im Jahr 2010 um etwas mehr als eine Million Euro gesenkt werden. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Planansatz keinerlei Leiharbeitskräfte geplant werden, die in der Prognose 2009 zur Erfüllung der Auflagen der Heimaufsicht im 1. Quartal und als Ersatz für Langzeiterkrankte im Einsatz waren. In den anderen Positionen werden nahezu konstante Werte erwartet.

III. Personalaufwand

Der Personalaufwand wird gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,3 Mio. EUR steigen. Dies ist in erster Linie auf die Substitution der Leiharbeit zurückzuführen. Weiterhin werden durch Kapazitätssteigerungen in der Behindertenhilfe sowie einen leicht verbesserten Pflegestufenmix gering höhere Personalkosten als 2009 erwartet. Die zusätzlichen Betreuungskräfte in den Pflegeeinrichtungen (§ 87b SGB XI) wurden in 2009 erst im Laufe des Jahres eingestellt und werden im Planjahr voll kostenwirksam. Es wurden keinerlei Tarifsteigerungen in die Berechnungen einbezogen.

IV. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In der Position ist wie gewöhnlich der Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwand am höchsten. Hier wird mit einer Kostensenkung von 250 TEUR gerechnet, da im Jahr 2010 weniger Großprojekte in der Instandhaltung geplant wurden.

V. Jahresergebnis

Vorgenannte Maßnahmen ergeben, dass für das Jahr 2010 mit einem Überschuss in Höhe von 153 TEUR gerechnet werden kann. Damit wird die Cultus gGmbH nach drei schwierigen Jahren die Verlustzone verlassen haben.

B. Erläuterungen zum Finanzplan

Für die Gesellschaft werden keine Zuschüsse im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit benötigt. Mit den geplanten Fördermitteln ist die Liquidität im Investitionsbereich gesichert.

C. Erläuterung zum Personalplan

Gegenüber 2009 ist nochmals vorgesehen, 38 Vollzeitstellen neu zu schaffen. Dies geht einher mit dem geplanten Ersatz der Leiharbeit durch eigene Arbeitskräfte, dem Einsatz der zusätzlichen Betreuungskräfte und der Kapazitätserweiterung im Bereich Behindertenhilfe. Im Jahr 2009 wurde die Anzahl der Auszubildenden von 11 auf 18 gesteigert und soll auf diesem Niveau gehalten werden.

D. Investitionsplan

Die für das Jahr 2010 prägende Investition wird der Beginn des Ersatzneubaus für 48 Bewohner am Standort Altleuben 10 mit einem Gesamtvolumen von ca. 3,4 Mio. EUR sein. Mit 2,6 Mio. EUR Fördermittel durch das Land und ca. 250 TEUR durch die Landeshauptstadt wird dieses Bauvorhaben gefördert. Im Planjahr wird mit ca. 1,5 Mio. EUR Investitionssumme gerechnet. Die Sanierung der Häuser der Wohnanlage Bühlau soll fortgesetzt werden, hierfür sind 104 TEUR vorgesehen. Mit 400 TEUR ist die Zentralküche als größeres Vorhaben geplant. Mit zusätzlichen kleineren Maßnahmen wird das Investitionsvolumen des Jahres 2010 ca. 2,7 Mio. EUR betragen.

Wirtschaftsplan 2010

der

**Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden
Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg**

Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg

Beschlossen

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	3.117	3.330	3.310	4.245	4.245	0
2.	Bestandsveränd. FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	613	880	880	880	880	0
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	3.730	4.210	4.190	5.125	5.125	0
5.	Materialaufwand	580	700	645	720	720	0
	a) Material und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	580	700	645	720	720	0
6.	Personalaufwand	3.078	3.010	3.085	3.050	3.050	2.770
	a) Löhne und Gehälter	2.510	2.427	2.520	2.500	2.500	2.250
	b) soz. Abgaben	568	583	565	550	550	520
	darunter für Altersversorgung	81	5				
7.	Abschreibungen	107	140	140	140	100	0
	a) auf immat. AV und auf SAV	107	120	120	120	80	
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's		20	20	20	20	0
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	2.507	3.102	2.996	3.035	3.040	0
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	-2.542	-2.742	-2.676	-1.820	-1.785	-2.770
9.	Erträge aus Beteiligungen	0					
	darunter aus verbundenen Unternehmen	0					
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag	0					
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV	0					
	darunter aus verb. Unternehmen	0					
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	100	105	80	60	40	0
	darunter aus verb. Unternehmen	0					
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV	0					
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	0					
	darunter aus verb. Unternehmen	0					
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag	0					
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	100	105	80	60	40	0
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	-2.442	-2.637	-2.596	-1.760	-1.745	-2.770
14.	Außerordentliche Erträge	943					
15.	Außerordentliche Aufwendungen	943					
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
17.	Sonstige Steuern	210	210	160	160	160	0
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	-2.652	-2.847	-2.756	-1.920	-1.905	-2.770
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden	-2.652	-2.847	-2.756	-1.920	-1.905	-2.770
	Gesamtaufwendungen	7.425	7.162	7.026	7.105	7.070	2.770
	Gesamterträge	4.773	4.315	4.270	5.185	5.165	0

Erläuterungen

--

Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses

Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr							
Einstellung Rücklage							
Entnahme Rücklage							
Bilanzergebnis							
(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter							
Vortrag auf neue Rechnung							

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	3.117	3.330	3.310	4.245	4.245	0
	aus Vermietung	1.401	1.400	1.450	1.500	1.500	0
	aus eigenen Veranstaltungen	244	370	325	330	330	0
	aus Leistungen für Veranstaltungen	401	140	145	150	150	0
	aus Verkaufsgebühren	286	320	320	330	330	0
	Philharmonie	759	830	870	1.735	1.735	0
	sonstige Umsätze (Garderoben und Leihgebühren)	26	270	200	200	200	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	613	880	880	880	880	0
	Mieten/ Pachten	102	110	110	110	110	0
	sonstige Erträge/ Weiterberechnungen	277	330	330	330	330	0
	Instandsetzungen SAB / Mietverrechnungen	78	440	440	440	440	0

Korrektur des Planansatzes um Position Garderoben + Leihgebühren - diese Position ist durch Einführung des Kontenplanes in SAP aus den Umsatzerlösen aus Leistungen für Veranstaltungen ausgelöst wurden und als zusätzliche Position aufgenommen
 ab 2011 ist in Planung die Zahlung des marktüblichen Mietzinses für Dresdner Philharmonie-Konzerte eingestellt, Planungsansatz 67 Konzerte und Proben - bisher 390,8 T€ Miete - neu ab 2011 Erhöhung um 860 T€

Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg

Beschlossen

A		Erfolgsplan / GuV						2010 bis 2013		
lfd. Nr.	Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012 2013				
	Sonstiges	156								
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
5a.	UP Material und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Aufw. für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
5b.	UP bezogene Leistungen	580	700	645	720	720	0			
	Aufw. für Künstler	87	220	125	130	130	0			
	Schließdienst/ Brandschutz/ Reinigung	345	340	370	380	380	0			
	Fremdleistungen für Veranstaltungen	147	140	150	210	210	0			
	Sonstiges	1								
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	2.507	3.102	2.996	3.035	3.040	0			
	Miete KP + SAB	623	610	620	650	650	0			
	Betriebskosten und Objektbewachung	942	1.035	1.050	1.100	1.100	0			
	Instandsetzung/ -haltung KKG	101	187	160	150	150	0			
	Instandsetzung/-haltung SAB	34	440	440	440	440	0			
	Instandsetzungen LH DD	44	227	86	50	50	0			
	Werbung	217	260	240	240	240	0			
	Rechts- und Beratungskosten	148	50	80	70	70	0			
	Beiträge Gebühren und Versicherungen	81	50	50	50	50	0			
	Nebenkosten Geldverkehr	61		40	45	50	0			
	Übrige sonstige betriebl. Aufwendungen	256	243	230	240	240	0			
14.	UP außerordentliche Erträge	943	0	0	0	0	0			
	Auflösung Rst. Schadenersatz	943	0							
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
15.	UP außerordentliche Aufwendungen	943	0	0	0	0	0			
	Abschreibungen Schadenersatzansprüche	943	0							
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									
	N.N.									

Erläuterungen

Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg							
C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
Angaben in vollen TEURO							
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	3.297	2.344	3.710	4.445	4.395	100
	sonst. betriebliche Erträge	625	660	905	880	880	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH	2.800	2.735	2.735	2.000	2.000	2.800
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	100	105	30	35	70	-55
	Summe 1	6.822	5.844	7.380	7.360	7.345	2.845
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	3.078	3.010	3.085	3.050	3.050	2.770
	Lieferungen und Leistungen	743	-6	641	720	720	0
	Zinsen	0	0	0	0	0	0
	Steuern	210	210	160	160	160	0
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	2.425	2.552	2.996	3.035	3.040	0
	Summe 2	6.456	5.766	6.882	6.965	6.970	2.770
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	366	78	498	395	375	75
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen		-5				
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden						
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	0	-5	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	0	140	140	140	100	0
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	0	140	140	140	100	0
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	0	-145	-140	-140	-100	0
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	-200	-200	0	0
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit	0	0	0	0	0	0
	aus an Dritte gewährten Darlehen	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen	0	0	0	0	0	0
	Zahlung an Cash-Pool	0	0	0	0	0	0
	sonst. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Summe 5	0	0	-200	-200	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
	Tilgungen langfr. Kred. / Rückzahlung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit	0	0	0	0	0	0
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte	0	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen	0	0	0	0	0	0
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0
	Zahlung an Cash-Pool	0	0	0	0	0	0
	sonst. Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
	Summe 6	0	0	0	0	0	0
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	0	0	-200	-200	0	0
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	366	-67	158	55	275	75
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	4.036	4.402	4.335	4.493	4.548	4.823
5.2.	Endbestand	4.402	4.335	4.493	4.548	4.823	4.898
5.3.	Bestand Cash-Pool		0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	4.402	4.335	4.493	4.548	4.823	4.898

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführung zu Forderungen
..... Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
..... Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
..... beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg

G Haushaltsrelevante Positionen 2010 bis 2013

lfd. Nr.	Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013	
Geldinzahlungen laufendes Geschäft								
1.	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	2.800	2.735	2.735	2.000	2.000	2.800	..... Finanzposition
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	
2.	Investitionen/Desinvestitionen							
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH							..... Finanzposition
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH							..... Finanzposition
3.	Finanzverkehr							
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	-200	-200	0	0	..... Finanzposition
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden							..... Finanzposition
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden							..... Finanzposition
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	
	Summe 1	2.800	2.735	2.535	1.800	2.000	2.800	
Geldauszahlungen laufendes Geschäft								
1.	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden							..... Finanzposition
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0	..... Finanzposition
2.	Investitionen/Desinvestitionen							
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt							..... Finanzposition
3.	Finanzverkehr							
	Kreditrückzahlungen an die Stadt Dresden							..... Finanzposition
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.							..... Finanzposition
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt							..... Finanzposition
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	
	Summe 2	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Summe 1 - Summe 2	2.800	2.735	2.535	1.800	2.000	2.800	

Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen

1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0	
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0	
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	

Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg

H Bilanz		2010 bis					2013
		Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011	2012	2013
Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg							
Pos.	Angaben in vollen TEURO						
Aktiva							
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	310	315	315	315	315	315
	I. Immaterielles Vermögen	25	25	25	25	25	25
	II. Sachanlagen	285	290	290	290	290	290
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0	0
D.	Umlaufvermögen	5.322	6.241	5.999	5.854	5.979	5.954
	I. Vorräte	2	2	2	2	2	2
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	918	1.904	1.504	1.304	1.154	1.054
	III. Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	4.402	4.335	4.493	4.548	4.823	4.898
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0	0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	1	5	1	1	1	1
G.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG		0	0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern		0	0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.		0	0	0	0	0
Summe Aktiva		5.633	6.561	6.315	6.170	6.295	6.270
Passiva							
A.	Eigenkapital	1.951	1.839	1.818	1.898	1.993	2.023
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	256	256	256	256	256	256
	II. Kapitalrücklagen	4.347	4.430	4.318	3.562	3.642	4.537
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		0	0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen		0	0	0	0	0
	Sonderrücklagen DMBiG		0	0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-2.652	-2.847	-2.756	-1.920	-1.905	-2.770
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	27	27	27	27	27	27
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)		0	0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen	27	27	27	27	27	27
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil		0	0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten		0	0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0	0
D.	Rückstellungen	1.501	1.281	1.281	1.281	1.281	1.281
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	1.501	1.281	1.281	1.281	1.281	1.281
E.	Verbindlichkeiten	1.803	3.063	2.863	2.663	2.663	2.663
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	142	852	852	852	852	852
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		852	852	852	852	852
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	589	1.139	1.139	1.139	1.139	1.139
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		1.139	1.139	1.139	1.139	1.139
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger	1.072	1.072	872	672	672	672
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		1.072	872	672	672	672
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)		0	0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	351	351	326	301	331	276
F.	Passive latente Steuern		0	0	0	0	0
Summe Passiva		5.633	6.561	6.315	6.170	6.295	6.270

Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg												
I Personal 2010 bis 2013												
Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte												
Ifd. Nr.	Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)												
1	GF/ Sekretariat	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
2	Kaufm. Bereich	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
3	Abt. Gastspiele / Ticketing KP	12,0	9,8	11,0	8,8	11,0	10,3	11,0	10,3	11,0	10,3	10,3
4	Abt. Tagungen / Kongresse / Vermietungen	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
5	Abt. Marketing / Öffentlichkeit	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
6	Abt. VA Schloss Albrechtsberg	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
7	Technik KP und SAB	30,0	30,5	29,0	28,5	28,0	27,5	28,0	27,5	28,0	27,5	28,0
8	Brandschutz	4,0	4,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
9												
10												
11												
12												
13												
14												
15												
16												
17												
18												
19												
20												
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	66,0	64,3	63,0	60,3	61,0	59,8	61,0	59,8	61,0	59,8	58,0
22	darunter Σ der Teilzeitstellen	6,0		6,0		3,0		3,0		3,0		3,0
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)												
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	66,0		63,0		61,0		61,0		61,0		58,0
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	71,0		63,0		61,0		61,0		61,0		58,0
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)												
40	Beschäftigte		66,0		63,0		61,0		61,0		61,0	58,0
41	Standard-Beschäftigte		64,3		60,3		59,8		59,8		59,8	56,8
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO												
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen
60	Angestellte				63,0	61,0		61,0		61,0		58,0
61	Arbeiter			0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
62	Auszubildende, gesamt		0,0	0,0	1,0	1,0		1,0		1,0		0,0
63	davon kaufmännische Azubis		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
64	davon technische Azubis		0,0	0,0	1,0	1,0		1,0		1,0		0,0
65	davon gewerbliche Azubis		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		0,0	0,0	64,0	62,0		62,0		62,0		58,0
Nachrichtlich:												
67	Beamte			0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
68	ABM			0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
69	sonst. Personal			0,0	64,0	62,0		62,0		62,0		58,0

01.09.2009 - 31.08.2012

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK: Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2010

der

Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg

Erläuterungen zum Wirtschafts- und Finanzplan 2010-2013

Die vorliegende Planung basiert auf dem Wirtschafts- und Finanzplan für den Haushaltsplan-zeitraum 2009/ 2010 und schreibt sich für die Jahre 2011-2012 fort.

Das Wirtschaftsjahr 2013 und folgende sind aus heutiger Sicht umsatz- und kostenseits nicht planbar. Hier stehen Entscheidungen aus, welche Geschäftsaufgaben der Konzert- und Kongressgesellschaft mbH ab der Umbauphase 2013 übertragen werden. Sobald diese Entscheidungen seitens der Gesellschafterin vorliegen, werden die Planungen ab 2013 entsprechend erarbeitet. In der hier vorliegenden Planung sind nur die Personalkosten als Erinnerungsposition entsprechend eingestellt.

Risiken für die Erzielung der Planzahlen beruhen vordergründig auf den nicht abschätzbaren Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise.

Hinsichtlich des Konsumverhaltens der Bürger und dessen Auswirkungen auf die Besucherzahl können hier derzeit keine Prognosen abgegeben werden.

Die Planung beruht auf Vorjahreswerten und berücksichtigt die bereits vertraglich gebundenen Verträge sowie die in Anbahnung befindlichen Aufträge. Bei den Vorjahresbetrachtungen zu berücksichtigen sind, neben den weiter bestehenden brandschutzbedingten Einschränkungen, die einmaligen Veranstaltungen in 2009, welche in Verbindung mit dem 40-jährigen Bestehen des Kulturpalastes standen.

In der Umsatzplanung ab 2011 sind für die Dresdner Philharmonie die Mietzinssätze wie mit fremden Dritten unterstellt. Dabei geht man in dem Planungsansatz von 67 Konzerten und Proben Tagen aus. Ausgehend von diesem Ansatz würden sich die Zuwendungen der Landeshauptstadt Dresden ab 2011 entsprechend reduzieren.

In der Personalkostenplanung sind die Kostensteigerungen ab 2010 aufgrund der angekündigten Tarifierung der Entgeltgruppen 10 und höher auf 100 % bereits berücksichtigt.

Wirtschaftsplan 2010

der

Societätstheater GmbH Dresden

Societätstheater GmbH Dresden

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	Societätstheater GmbH Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	180	170	150	150	150	150
2.	Bestandsveränd. FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsvermindierungen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	46	97	40	40	40	40
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	226	267	190	190	190	190
5.	Materialaufwand	240	260	210	210	210	210
	a) Material und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	240	260	210	210	210	210
6.	Personalaufwand	386	401	390	390	390	390
	a) Löhne und Gehälter	323	332	327	327	327	327
	b) soz. Abgaben	63	69	63	63	63	63
	darunter für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	18	30	20	20	20	20
	a) auf immat. AV und auf SAV	17	26	17	17	17	17
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's	1	4	3	3	3	3
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	328	308	293	293	293	293
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	-746	-732	-723	-723	-723	-723
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge						
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.						
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	0	0	0	0	0	0
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	-746	-732	-723	-723	-723	-723
14.	Außerordentliche Erträge						
15.	Außerordentliche Aufwendungen						
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
17.	Sonstige Steuern						
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	-746	-732	-723	-723	-723	-723
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	972	999	913	913	913	913
	Gesamterträge	226	267	190	190	190	190
Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses							
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-709	-746	-732	-723	-723	-723
	Einstellung Rücklage	739	732	722	722	722	722
	Entnahme Rücklage	709	746	732	733	734	735
	Bilanzergebnis	-746	-732	-723	-723	-723	-723
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						

Erläuterungen

A Erfolgsplan / GuV 2010 bis 2013

Ifd. Nr.	Societätstheater GmbH Dresden	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre		
	Angaben in vollen TEURO				2011	2012	2013

Erläuterungen

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	180	170	150	150	150	150
	Umsatzerlöse	180	170	150	150	150	150
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	46	97	40	40	40	40
	Erträge Auflösung Rückstellungen	3	4				
	Sonstige Erträge	43	93	40	40	40	40
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
5a.	UP Material und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
5b.	UP bezogene Leistungen	240	260	210	210	210	210
	Honorare	240	260	210	210	210	210
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	328	308	293	293	293	293
	Raumkosten	108	108	108	108	108	108
	Versicherungen / Beiträge	21	15	15	15	15	15
	Reparaturen / Instandhaltung	13	15	15	15	15	15
	Werbe- / Reisekosten	79	70	65	65	65	65
	Fremdarbeiten	65	60	50	50	50	50
	Sonstige Aufwendungen	42	40	40	40	40	40
	Forderungsverluste						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
14.	UP außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
15.	UP außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						

Societätstheater GmbH Dresden

C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	Societätstheater GmbH Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	185	170	150	150	150	150
	sonst. betriebliche Erträge	46	97	40	40	40	40
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH	739	732	722	722	722	722
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH	38					
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	1.008	999	912	912	912	912
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	386	401	390	390	390	390
	Lieferungen und Leistungen	272	260	210	210	210	210
	Zinsen	0	0	0	0	0	0
	Steuern	0	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	334	308	293	293	293	293
	Summe 2	992	969	893	893	893	893
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	16	30	19	19	19	19
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden						
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	0	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	59	30	30	20	20	20
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	59	30	30	20	20	20
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-59	-30	-30	-20	-20	-20
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden						
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen						
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	0	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen						
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	Zahlung an Cash-Pool						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	0	0	0	0	0	0
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	0	0	0	0	0	0
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	-43	0	-11	-1	-1	-1
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	84	41	41	30	29	28
5.2.	Endbestand	41	41	30	29	28	27
5.3.	Bestand Cash-Pool		0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	41	41	30	29	28	27

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
 Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
 Zuführung zu Forderungen
 Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
 Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
 beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Societätstheater GmbH Dresden							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
Ifd. Nr.	Societätstheater GmbH Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	739	732	722	722	722	722
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	38	0	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	777	732	722	722	722	722
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kredittilgungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	53	57	57	57	57	57
	Summe 2	53	57	57	57	57	42
	Saldo Summe 1 - Summe 2	724	675	665	665	665	680
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	53	57	57	57	57	57
	Miete	53	57	57	57	57	57

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

Societätstheater GmbH Dresden						
H	Bilanz	2010 bis 2013				
Pos.	Societätstheater GmbH Dresden Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013	
	Aktiva					
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	85	85	95	95	95
	I. Immaterielles Vermögen	5	5	5	5	5
	II. Sachanlagen	80	80	90	90	90
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0
D.	Umlaufvermögen	81	81	70	69	68
	I. Vorräte		0	0	0	0
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	40	40	40	40	40
	III. Wertpapiere		0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	41	41	30	29	28
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	0
G.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG		0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern		0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.		0	0	0	0
	Summe Aktiva	166	166	165	164	163
	Passiva					
A.	Eigenkapital	118	118	117	116	115
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklagen	839	825	815	814	813
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
	Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen		0	0	0	0
	Sonderrücklagen DMBiG		0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-746	-732	-723	-723	-723
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	1	1	1	1	1
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)		0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen		0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil	1	1	1	1	1
	IV. Weitere Sonderposten		0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0
D.	Rückstellungen	25	25	25	25	25
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr		0	0	0	0
E.	Verbindlichkeiten	22	22	22	22	22
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten		0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	18	18	18	18	18
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	18	18	18	18	18
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	4	4	4	4	4
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4	4	4	4	4
	IV. Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger		0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)		0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	0
F.	Passive latente Steuern		0	0	0	0
	Summe Passiva	166	166	165	164	163

Societätstheater GmbH Dresden													
I Personal 2010 bis 2013													
Societätstheater GmbH Dresden Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	Geschäftsführer	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2	Künstlerische Leitung	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
3	Technischer Leiter	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
4	MA Öffentlichkeitsarbeit / Werbung	1,0	1,0	2,0	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
5	MA Haushalt / Finanzen	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
6	MA Bühnentechnik	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
7	Azubi Technik	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0						
8	Mitarbeiter Hausreinigung	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	11,0	11,0	12,0	12,0	11,0	11,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
22	darunter Σ der Teilzeitstellen	3,0		4,0		3,0		3,0		3,0		3,0	
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	9,0		11,0		12,0		10,0		10,0		10,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	11,0		12,0		10,0		10,0		10,0		10,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		11,0		12,0		11,0		10,0		10,0		10,0
41	Standard-Beschäftigte		11,0		12,0		11,0		10,0		10,0		10,0
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte		10,0	10,0	11,0	11,0		10,0		10,0		10,0	
61	Arbeiter												
62	Auszubildende, gesamt		1,0	1,0	1,0	1,0		0,0		0,0		0,0	
63	davon kaufmännische Azubis												
64	davon technische Azubis		1,0	1,0	1,0	1,0							
65	davon gewerbliche Azubis												
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		11,0	11,0	12,0	12,0		10,0		10,0		10,0	
Nachrichtlich:													
67	Beamte												
68	ABM												
69	sonst. Personal												

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK; Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Erläuterungen
zum
Wirtschaftsplan 2010
der
Societätstheater GmbH Dresden

Erfolgsplan / Gewinn- und Verlustrechnung

Der Wirtschaftsplanung 2010 wird ein Rückgang der Veranstaltungen unterstellt, da eine effiziente Spielplanpolitik mit den vorhandenen finanziellen Mittel nicht mehr erreichbar ist. Die Möglichkeiten der Reduzierung von Kosten im außerkünstlerischen Bereich sind ausgeschöpft.

Umsatzerlöse

Die Zahl der Veranstaltungen wird den finanziellen Möglichkeiten angepasst und sinkt gegenüber dem laufenden Jahr um mindestens 30 auf 270. Der damit verbundene Rückgang der Besucherzahlen führt zu sinkenden Umsatzerlösen.

Sonstige betriebliche Erträge

Um das Angebot des Theaters qualitativ zu halten, sollen wie in den Vorjahren Drittmittel von anderen Institutionen eingeworben werden. Die geplanten Mittel in Höhe von 40.000 Euro sind jedoch an Festivals und Sonderprojekte gebunden und stehen dem allgemeinen Spielbetrieb nicht zu Verfügung.

Materialaufwand

Durch die Reduzierung der Veranstaltungen sollen die Künstlerhonorare von 260.000 Euro auf 210.000 Euro sinken.

Personalaufwand

Die Personalanzahl sinkt von 12 Beschäftigten auf durchschnittlich 11 Beschäftigte. Ab März fällt eine Stelle in der Öffentlichkeitsarbeit/Werbung weg. Der Personalaufwand verringert sich entsprechend. Eine Zusatzstelle in den Monaten Januar und Februar ist an das Festival „Szene Polen“ gebunden. Die Ausbildung eines Technikers endet im September.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Planansatz wurde gegenüber den Vorjahren reduziert, insbesondere bei den Reisekosten.

Finanzplan / Liquiditätsplan

Der Finanzplanung 2010 und Folgejahre wurde ein Zuschuss der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von jährlich 722.000 Euro unterstellt.

Investitionsplan

Gesamtsumme an Investitionen beläuft sich auf 30.000 Euro. In 2010 soll in die Bühnentechnik investiert werden und in neue Möbel für das Foyer, da diese ca. 20 Jahre alt sind.

Wirtschaftsplan 2010

der

Zoo Dresden GmbH

Zoo Dresden GmbH

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	Zoo Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	2.429	2.370	2.705	2.830	2.965	3.055
2.	Bestandsveränd. FE/UE	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderingen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	1.225	732	727	630	620	624
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	3.654	3.102	3.432	3.460	3.585	3.679
5.	Materialaufwand	582	638	658	677	691	705
	a) Material und bezogene Waren	285	335	340	355	365	375
	b) bezogene Leistungen	297	303	318	322	326	330
6.	Personalaufwand	2.783	2.890	2.950	3.010	3.070	3.130
	a) Löhne und Gehälter	2.300	2.320	2.420	2.470	2.520	2.570
	b) soz. Abgaben	483	570	530	540	550	560
	darunter für Altersversorgung	50	50	51	52	53	54
7.	Abschreibungen	845	882	1.042	1.220	1.375	1.540
	a) auf immat. AV und auf SAV	840	870	1.024	1.196	1.345	1.510
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's	5	12	18	24	30	30
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	1.471	1.432	1.520	1.525	1.530	1.532
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	-2.027	-2.740	-2.738	-2.972	-3.081	-3.228
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	33	18	16	16	16	16
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.	21	25	25	23	23	22
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	12	-7	-9	-7	-7	-6
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	-2.015	-2.747	-2.747	-2.979	-3.088	-3.234
14.	Außerordentliche Erträge						
15.	Außerordentliche Aufwendungen						
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	8					
17.	Sonstige Steuern	3	9	9	9	9	9
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	-2.026	-2.756	-2.756	-2.988	-3.097	-3.243
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	5.713	5.876	6.204	6.464	6.698	6.938
	Gesamterträge	3.687	3.120	3.448	3.476	3.601	3.695
	Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-707	-383	-489	-365	-293	-170
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage	2.350	2.650	2.880	3.060	3.220	3.380
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung	-383	-489	-365	-293	-170	-33

Erläuterungen

2009-Zuschuss+331,2010-Zuschuss+586,2011-Zuschuss+766,2012-Zuschuss+926,2013-Zuschuss+1086

A Erfolgsplan / GuV 2010 bis 2013

lfd. Nr.	Zoo Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
----------	---	-------------	-------------------	------------------	------	--------------------	------

Erläuterungen

Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen

1.	UP Umsatzerlöse	2.429	2.370	2.705	2.830	2.965	3.055
	Eintritt	2.358	2.300	2.625	2.750	2.880	2.970
	Sonstiges	71	70	80	80	85	85
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
4.	UP sonst. betriebliche Erträge	1.225	732	727	630	620	624
	Spenden, Nachlässe	600	200	250	150	150	150
	Zuschüsse	64	30	20	20	20	20
	Pacht, Miete, NK	276	210	200	210	210	220
	Sonstiges	4	10	10	10	10	10
	Ertrag aus Auflösung Sopo	281	282	247	240	230	224
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
5a.	UP Material und bezogene Waren	285	335	340	355	365	375
	Futter	238	250	275	290	300	310
	Pflanzen, Parkanlagen	24	50	30	30	30	30
	Verbrauchsmaterial	21	30	30	30	30	30
	Tiere	2	5	5	5	5	5
	Sonstiges						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
5b.	UP bezogene Leistungen	297	303	318	322	326	330
	Reinigung	76	78	78	80	82	83
	Kasse, Kontrolle	163	165	170	172	174	177
	Sonstiges	58	60	70	70	70	70
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
8.	UP sonst. betriebliche Aufwendungen	1.471	1.432	1.520	1.525	1.530	1.532
	Wärme, Gas, Wasser, Strom	522	599	601	605	607	609
	Instandhaltung	300	235	275	275	275	275
	Werbung- und Reisekosten	187	180	180	180	180	180
	Fahrzeugkosten	17	13	13	13	13	13
	Sonstiges	445	405	451	452	455	455
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
14.	UP außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
15.	UP außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						
	N.N.						

Zoo Dresden GmbH							
C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	Zoo Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013		
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	2.421	2.370	2.705	2.830	2.965	3.055
	sonst. betriebliche Erträge	944	450	480	390	390	400
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH	2.250	2.319	2.294	2.294	2.294	2.294
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	33	18	16	16	16	16
	Summe 1	5.648	5.157	5.495	5.530	5.665	5.765
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	2.783	2.890	2.950	3.010	3.070	3.130
	Lieferungen und Leistungen	582	700	658	785	837	855
	Zinsen	21	25	25	23	23	22
	Steuern	11	9	9	9	9	9
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	1.574	1.432	1.520	1.525	1.530	1.532
	Summe 2	4.971	5.056	5.162	5.352	5.469	5.548
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	677	101	333	178	196	217
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden						
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	0	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	4.311	5.475	3.260	4.060	4.060	4.060
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	4.311	5.475	3.260	4.060	4.060	4.060
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-4.311	-5.475	-3.260	-4.060	-4.060	-4.060
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	4.000	4.500	3.500	4.000	4.000	4.000
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen						
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	4.000	4.500	3.500	4.000	4.000	4.000
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen	34	34	34	35	35	35
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	Zahlung an Cash-Pool						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	34	34	34	35	35	35
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	3.966	4.466	3.466	3.965	3.965	3.965
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	332	-908	539	83	101	122
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	697	1.029	121	660	743	844
5.2.	Endbestand	1.029	121	660	743	844	966
5.3.	Bestand Cash-Pool		0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	1.029	121	660	743	844	966

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführung zu Forderungen
..... Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
..... Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
..... beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Zoo Dresden GmbH							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
Ifd. Nr.	Zoo Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	2.250	2.319	2.294	2.294	2.294	2.294
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	4.000	4.500	3.500	4.000	4.000	4.000
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	6.250	6.819	5.794	6.294	6.294	6.294
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kredittilgungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe 1 - Summe 2	6.250	6.819	5.794	6.294	6.294	6.294
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

Zoo Dresden GmbH						
H	Bilanz	2010 bis 2013				
Pos.	Zoo Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013	
	Aktiva					
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	13.285	17.878	20.096	22.936	25.621
	I. Immaterielles Vermögen	1	1	1	1	1
	II. Sachanlagen	13.284	17.877	20.095	22.935	25.620
	III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0
D.	Umlaufvermögen	1.136	228	767	850	951
	I. Vorräte	44	44	44	44	44
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	63	63	63	63	63
	III. Wertpapiere	0	0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	1.029	121	660	743	844
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
G.	Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG	0	0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern	0	0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.	0	0	0	0	0
	Summe Aktiva	14.421	18.106	20.863	23.786	26.572
	Passiva					
A.	Eigenkapital	9.772	13.835	16.873	20.179	23.376
	I. Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital	511	511	511	511	511
	II. Kapitalrücklagen	11.994	16.463	19.607	23.021	26.255
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)	0	0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
	Satzungsmäßige Rücklagen	0	0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
	Sonderrücklagen DMBiG	0	0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	-707	-383	-489	-365	-293
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	-2.026	-2.756	-2.756	-2.988	-3.097
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	3.107	2.825	2.578	2.338	2.108
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)	0	0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen	3.107	2.825	2.578	2.338	2.108
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten	0	0	0	0	0
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0
D.	Rückstellungen	759	697	697	589	443
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	616	554	554	446	300
E.	Verbindlichkeiten	778	744	710	675	640
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten	571	537	503	468	433
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	34	34	34	35	35
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	18	18	18	18	18
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	18	18	18	18	18
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	189	189	189	189	189
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	189	189	189	189	189
	IV Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger	0	0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	0	0	0
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)	0	0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten	5	5	5	5	5
F.	Passive latente Steuern	0	0	0	0	0
	Summe Passiva	14.421	18.106	20.863	23.786	26.572

Zoo Dresden GmbH													
I Personal 2010 bis 2013													
Zoo Dresden GmbH Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	Geschäftsführer	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2	Verwaltung	10,0	9,0	10,0	9,0	10,0	9,0	10,0	9,0	10,0	9,0	10,0	9,0
3	Tierpflege	42,5	42,4	43,0	42,9	43,0	42,5	43,0	42,5	43,0	42,5	43,0	42,5
4	Handwerker	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
5	Gärtner	7,5	7,4	7,0	6,9	7,0	6,9	7,0	6,9	7,0	6,9	7,0	6,9
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	71,0	69,8	71,0	69,8	71,0	69,4	71,0	69,4	71,0	69,4	71,0	69,4
22	darunter Σ der Teilzeitstellen												
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	71,0		71,0		71,0		71,0		71,0		71,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	71,0		71,0		71,0		71,0		71,0		71,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		71,0		71,0		71,0		71,0		71,0		71,0
41	Standard-Beschäftigte		69,8		69,8		69,4		69,4		69,4		69,4
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte												
61	Arbeiter												
62	Auszubildende, gesamt		7,0	7,0	7,0	6,0		6,0		6,0		6,0	
63	davon kaufmännische Azubis												
64	davon technische Azubis												
65	davon gewerbliche Azubis		7,0	7,0	7,0	6,0		6,0		6,0		6,0	
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		7,0	7,0	7,0	6,0		6,0		6,0		6,0	
Nachrichtlich:													
67	Beamte												
68	ABM												
69	sonst. Personal												

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK; Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Zoo Dresden GmbH															
K Investitionen														2010 bis 2013	
Zoo Dresden GmbH															
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Art der Invest. (Es/R/Ew)	Gesamt 2009 bis 2013	Erwartg. 2009	Planjahr 2010	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre				Zuwendungen für Einzelprojekte Stadt Dresden Plan		Dritte Plan		Sonstige Invest.-vergünstig. Dritter Plan	
						2011	2012	2013	restl. Jahre	Gesamt 2010	2010	Gesamt 2010	2010	Gesamt 2010	2010
1.	Fortführung von Investprojekten														
	Kattaaanlage	Ew	740	740											
	Kasperhaus	Es	8	8											
	Niigau/Straußenhaus	Es	15	15											
	Feuerwieselvoliere	Ew	17	17											
	Prof. Brandeshaus	Ew	7.815	4.615	3.200										
	BGA		25	25											
	Transportmittel		30	30											
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
			0												
	Summe Fortführung		8.650	5.450	3.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.	Neue Investprojekte														
	BGA		120		30	30	30	30							
	Schneeleopardenanlage		800			800									
	Niigauhaus		500				500								
	Patagonienanlage		6.500			3.000	3.500								
	Affenfelsen		200			200									
	Patagonienanlage 2. Teil		4.000					4.000							
			0												
			0												
			0												
	Investitionen in GWG		145	25	30	30	30	30							
	Summe übrige Investitionsproj. 2011		0												
	Summe übrige Investitionsproj. 2012		0												
	Summe übrige Investitionsproj. 2013		0												
	Summe neue Investprojekte		12.265	25	60	4.060	4.060	4.060	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt		20.915	5.475	3.260	4.060	4.060	4.060	0	0	0	0	0	0	0
	davon Ersatzinvestition (Es)		0												
	davon Rationalisierungsinvestition (R)		0												
	davon Erweiterungsinvestition (Ew)		0												
	Finanzierung durch														
3.	Zuwendungen Stadt Dresden		20.000	4.500	3.500	4.000	4.000	4.000							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)		0												
	Kreditaufnahme		0												
	Eigenanteil		0												

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2010
der
Zoo Dresden GmbH

Erfolgsplan / GuV

Umsatzerlöse

Im Juli 2010 wird das neue Prof. Brandes-Haus eröffnet. Die als Tropenhaus konzipierte Anlage soll neben Guerezas, Wollaffen, Schönhörnchen, Kaiserschnurrbartamarinen, unserem Leistenkrokodil „Max“ auch Koalas ein neues zu Hause geben.

Es wurde gegenüber dem Jahr 2009 von einer Steigerung der Besucherzahlen im Jahr 2010 von 700.000 auf 750.000 ausgegangen. Außerdem wurde eine Preiserhöhung um einen Euro ab 1. Juli 2010 eingeplant. Damit ergibt sich eine Erhöhung der Umsatzerlöse um 335.000 €.

Sonstige betriebliche Erträge

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge wurden Einnahmen aus Spenden und Nachlässen in Höhe von 250.000 € geplant. Der Zoo-Freunde Dresden e.V. hat uns eine Spende in Höhe von 150.000 € für den Neubau des Prof. Brandes Hauses zugesichert.

Materialaufwand

Es wurden höhere Futterkosten eingeplant. Koalas, welche wir als zweiter deutscher Zoo nach Duisburg als Besucherattraktion zeigen werden, sind Futterspezialisten. Der entsprechende Eukalyptus muss bereitgestellt werden.

Da 2010 keine weiteren Baumfällarbeiten für das Prof. Brandes-Haus anfallen werden, wurden 20.000 € weniger für Pflanzen, Parkanlagen geplant.

Die Aufwendungen für Dienstleistungen der Kasse und Kontrolle wurden wegen zu erwartender Tarifierhöhungen leicht höher geplant.

Ansonsten wurde die Entwicklung der Vorjahre zu Grunde gelegt.

Personalaufwand

Basierend auf der Erwartung 2009 wurden Tarifierhöhungen der Gehälter um 2,0 % berücksichtigt.

Eine Ausweitung des Personalbestandes aufgrund der Realisierung des Prof. Brandes-Hauses ist nicht geplant.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Planung der Kosten für Fernwärme, Strom, Wasser und Gas stellt sich wegen kurzfristigen Energiepreisanpassungen sehr kompliziert dar. Die Planzahl wurde nach den neusten Preisbekanntmachungen der DREWAG erstellt. 2009 sind erstmals Kosten für Erbbauzinsen angefallen. Es sind jährlich 44.575 € entsprechend Erbbaurechtsvertrag für das Flurstück des Zoos an die Landeshauptstadt zu entrichten. Der Betriebskostenzuschuss wurde entsprechend erhöht.

Investitionen

Der Entwicklungsplan sieht für den Zoo umfangreiche Sanierungs- und Neubaumaßnahmen vor, die der Verbesserung der Tierhaltung dienen und die Attraktivität der Anlagen für die Besucher weiter erhöhen. Nachdem 2008 der Wirtschaftshof mit der Futtermeisterei und die Giraffen- und Zebraanlage fertig gestellt wurden, erhielten unsere Kattas 2009 eine neue Anlage. Mit dem Bau des Prof. Brandes-Hauses wurde begonnen. Von besonderer Bedeutung ist die Gewährleistung einer hohen Wirtschaftlichkeit und Funktionalität der Anlage in Verbindung mit einer für die Besucher attraktiven Präsentation des Tierbestandes. Die Gesamtkosten der Anlage werden ca. 7,8 Mio. € betragen. Für die Jahre 2009 und 2010 sind in den Vermögenshaushalt der Landeshauptstadt Dresden jeweils 4,0 Mio Euro verbindlich eingeordnet worden. Der strukturierte und zügige Bauablauf macht einen Innenausbau bereits ab November 2009 und damit einige Wochen früher als geplant möglich. Aus diesem Grund wird 2009 ein Vorgriff auf den Investitionszuschuss von 2010 in Höhe von voraussichtlich 500.000 € erforderlich. Der Zuschuss wird 2010 entsprechend gekürzt.

Finanzplan / Liquidität

Durch erfolgreiche Investitionsmaßnahmen in den vergangenen und kommenden Jahren kann weiterhin von einem Anstieg der Besucherzahlen ausgegangen werden. Somit ist die Liquidität trotz fortschreitender Preissteigerungen für die weiteren Jahre gesichert.

Wirtschaftsplan 2010
der
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

Verkehrsmuseum Dresden GmbH

Beschlossen

A Erfolgsplan / GuV		2010		bis 2013			
lfd. Nr.	Verkehrsmuseum Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Umsatzerlöse	320	295	296	317	317	317
2.	Bestandsveränd. FE/UE	-6	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen	6					
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonst. betriebliche Erträge	2.641	2.570	2.573	2.699	2.569	2.550
I.	Gesamtleistung (Summe 1 bis 4)	2.955	2.865	2.869	3.016	2.886	2.867
5.	Materialaufwand	415	485	531	471	458	461
	a) Material und bezogene Waren	189	233	242	215	202	205
	b) bezogene Leistungen	226	252	289	256	256	256
6.	Personalaufwand	1.457	1.500	1.553	1.553	1.553	1.553
	a) Löhne und Gehälter	1.186	1.237	1.290	1.290	1.290	1.290
	b) soz. Abgaben	271	263	263	263	263	263
	darunter für Altersversorgung	44	45	45	45	45	45
7.	Abschreibungen	146	151	156	166	235	255
	a) auf immat. AV und auf SAV	142	147	150	158	225	245
	b) Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto			6	8	10	10
	d) auf GWG's	4	4				
8.	sonst. betriebliche Aufwendungen	551	437	554	557	567	592
II.	Zwischenergebnis (Summe I. - 5 bis 8)	386	292	75	269	73	6
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	darunter aus verbundenen Unternehmen						
9a	Ertr. Gewinnem., Gewinn-/Teilgew. Abf. Vertrag						
10.	Erträge a. anderen Wertp. u. Ausleih. des FAV						
	darunter aus verb. Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge						
	darunter aus verb. Unternehmen						
12.	Abschr. auf FAV. u. auf WP des UV						
13.	Zinsen und ähnliche Aufw.						
	darunter aus verb. Unternehmen						
13a	Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag						
III.	Finanzergebnis (Summe 9 bis 13a)	0	0	0	0	0	0
IV.	Erg. d. gewöhnl. Geschäftstät. (II+III)	386	292	75	269	73	6
14.	Außerordentliche Erträge						
15.	Außerordentliche Aufwendungen						
V.	Außerord. Ergebnis (Summe 14 bis 15)	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
17.	Sonstige Steuern						
18.	Aufwendg. aus Ergebnisabführungsvertrag						
19.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
VI.	Jahresgewinn/-verlust (IV+V-16 bis 18+19)	386	292	75	269	73	6
	Nachrichtlich						
	Ergebnis ohne Zuschuss Stadt Dresden						
	Gesamtaufwendungen	2.569	2.573	2.794	2.747	2.813	2.861
	Gesamterträge	2.955	2.865	2.869	3.016	2.886	2.867
Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses							
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	386	292	75	269	73	6
	Einstellung Rücklage						
	Entnahme Rücklage						
	Bilanzergebnis						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						

Erläuterungen

Verkehrsmuseum Dresden GmbH							
C Finanzplan 2010 bis 2013							
lfd. Nr.	Verkehrsmuseum Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	laufendes Geschäft						
1.1.	Geldeinzahlungen aus						
	Umsatzerlöse	320	295	296	317	317	317
	sonst. betriebliche Erträge	2.595	2.588	2.572	2.713	2.575	2.567
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
	Zuwendungen Dritter, dauerhaft						
	Zuwendungen Dritter, einmalige, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen	57	0	0	0	0	0
	Summe 1	2.972	2.883	2.868	3.030	2.892	2.884
1.2.	Geldauszahlungen						
	in Personalaufwendungen	1.457	1.500	1.553	1.553	1.553	1.553
	Lieferungen und Leistungen	406	485	531	471	458	461
	Zinsen	0	0	0	0	0	0
	Steuern	0	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen	725	437	554	685	567	592
	Summe 2	2.588	2.422	2.638	2.709	2.578	2.606
1.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 1 - Sum. 2)	384	461	230	321	314	278
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
2.1.	Geldeinzahlungen						
	aus Veräuß. v. Beteiligungen / Finanzanlagen						
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden						
	Inv.-Zuwend. Dritter, dauerhaft/pauschal						
	Inv.-Zuwend. Dritter, einmalig, objektbez.						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 3	0	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen						
	in Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Invest. in sonst. Anlagevermögen	319	125	270	310	390	160
	Rückzahlung von Inv.-Zuwendungen						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 4	319	125	270	310	390	160
2.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 3 - Sum. 4)	-319	-125	-270	-310	-390	-160
3.	Finanzverkehr						
3.1.	Geldeinzahlungen						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden						
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter						
	Kredite der Stadt Dresden						
	langfr. Kredite Dritter / Begebung von Anleihen						
	kurzfristige Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus an Dritte gewährten Darlehen						
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen						
	Zahlung aus Cash-Pool						
	sonst. Einzahlungen						
	Summe 5	0	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen						
	an Beteiligungen / Finanzanlagen						
	Tilgungen langfr. Kred./ Rückzahlung von Anleihen						
	Tilgung kurzfr. Kredite / Kontokorrentkredit						
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte						
	Rückzahlung von Zuwend. / Finanzbeihilfen						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung						
	Zahlung an Cash-Pool						
	sonst. Auszahlungen						
	Summe 6	0	0	0	0	0	0
3.3.	Über-/Unterdeckung (Sum. 5 - Sum. 6)	0	0	0	0	0	0
4.	Über-/Unterdeckung gesamt	65	336	-40	11	-76	118
5.	Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute						
5.1.	Anfangsbestand	711	776	1.112	1.072	1.083	1.007
5.2.	Endbestand	776	1.112	1.072	1.083	1.007	1.125
5.3.	Bestand Cash-Pool		0	0	0	0	0
5.4.	Liquide Mittel gesamt	776	1.112	1.072	1.083	1.007	1.125

..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen
..... Zuführungen zu Sonderposten oder Ertragszuschüssen oder Rücklagen

..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zum Gez. Kapital/Festges.Kapital/Stammkapital oder zu Kapitalrücklagen
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführungen zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Forderungen

..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger oder gegenüber Kreditinstituten
..... Zuführung zu Forderungen
..... Abnahme Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten bzw. ggf. Rücklagen
..... Abnahme Rücklagen bzw. sonst. Eigenkapitalpositionen (ggf. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter)
..... beispielsweise Zunahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens

Verkehrsmuseum Dresden GmbH							
G	Haushaltsrelevante Positionen	2010 bis 2013					
lfd. Nr.	Verkehrsmuseum Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	2011	Folgejahre 2012	2013
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VWH	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus dem VMH	0	0	0	0	0	0
	Sonst. Einzahlungen der Stadt Dresden	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VWH						
	Inv.-Zuwendungen der Stadt Dresden aus VMH						
3.	Finanzverkehr						
	Kapitalerhöhungen der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Zuwendungen / Finanzbeihilfen der Stadt Dresden						
	Verlustausgleich durch die Stadt Dresden						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden						
	Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	0	0	0	0	0	0
2.	Investitionen/Desinvestitionen						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
3.	Finanzverkehr						
	Kreditrückzahlungen an die Stadt Dresden						
	Rückz. v. Zuwendungen / Finanzbeihilf. a. d. Stadt D.						
	Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe 1 - Summe 2	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Untergliederung einzelner Positionen in Unterpositionen							
1.	UP Sonst. Einzahlungen laufendes Geschäft	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	Zuwendung LD HH	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
3.	UP Sonst. Einzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0
1.	UP Sonst. Auszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0
3.	UP Sonst. Auszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

..... Finanzposition

Verkehrsmuseum Dresden GmbH						
H	Bilanz	2010 bis 2013				
Pos.	Verkehrsmuseum Dresden GmbH Angaben in vollen TEURO	Ist 2008	Erwartung 2009	Planjahr 2010	Folgejahre 2011 2012 2013	
	Aktiva					
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete/festgesetzte Kapital		0	0	0	0
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0	0	0	0
C.	Anlagevermögen	44.778	44.752	44.866	45.010	45.165
	I. Immaterielles Vermögen	26	26	26	26	26
	II. Sachanlagen	44.752	44.726	44.840	44.984	45.139
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0
D.	Umlaufvermögen	852	1.176	1.136	1.147	1.071
	I. Vorräte	57	57	57	57	57
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	19	7	7	7	7
	III. Wertpapiere		0	0	0	0
	IV. Liquide Mittel	776	1.112	1.072	1.083	1.007
E.	Ausgleichsposten n.d. Krankenhausfinanzierungsgesetz	0	0	0	0	0
	I. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0	0
	II. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0	0	0	0
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	45	45	45	45	45
G.	Sonderverlustrückkonto gem. § 17 (4) DMBilG		0	0	0	0
H.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0	0
I.	Aktive latente Steuern		0	0	0	0
J.	Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensver.		0	0	0	0
	Summe Aktiva	45.675	45.973	46.047	46.202	46.281
	Passiva					
A.	Eigenkapital	1.390	1.682	1.757	2.026	2.099
	I. Gez. Kapital/Festges. Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklagen		0	0	0	0
	III. Allgem. u. zweckgeb. Rücklagen (SächsEigBVO)		0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	979	1.365	1.657	1.732	2.001
	Satzungsmäßige Rücklagen		0	0	0	0
	Andere Gewinnrücklagen	979	1.365	1.657	1.732	2.001
	Sonderrücklagen DMBilG		0	0	0	0
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0
	VI. Jahresergebnis / Bilanzergebnis	386	292	75	269	73
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
B.	Sonderposten	44.050	44.056	44.055	44.069	44.075
	I. Sopo. aus Zuwendg. zur Finanz. des SAV (KHG)		0	0	0	0
	II. Andere Sonderposten für Invest.-zuwendungen		0	0	0	0
	III. Sonderposten mit Rücklageanteil		0	0	0	0
	IV. Weitere Sonderposten	44.050	44.056	44.055	44.069	44.075
C.	Empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0
D.	Rückstellungen	59	59	59	59	59
	darunter mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	59	59	59	59	59
E.	Verbindlichkeiten	176	176	176	48	48
	I. Verbindlk. gegenüber Kreditinstituten		0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
	II. Verbindlk. aus Lieferungen und Leistungen	48	48	48	48	48
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	45	45	48	48	48
	III. Sonstige Verbindlichkeiten	128	128	128	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
	IV. Verbindlk. gegenüber Gesellschafter/Träger		0	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0	0	0	0
F.	Ausgleichsposten a. Darlehensförd.(KHG)		0	0	0	0
G.	Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	0
F.	Passive latente Steuern		0	0	0	0
	Summe Passiva	45.675	45.973	46.047	46.202	46.281

Verkehrsmuseum Dresden GmbH													
I Personal 2010 bis 2013													
Verkehrsmuseum Dresden GmbH Be = Beschäftigte StBe = Standardbeschäftigte													
Ifd. Nr.		Ist 2008		Erwartung 2009		Planjahr 2010		2011		Folgejahre 2012		2013	
		Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe	Be	StBe
A: Durchschnittlich Beschäftigte nach Unternehmensleitung (UL) und Hauptabteilungen (HA) (ohne 62, 67-69)													
1	Unternehmensleitung	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2	Abteilungsleiter	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
3	Bereichsleiter	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
4	Sachbearbeiter	13,0	12,9	13,0	12,7	13,0	12,7	13,0	12,7	13,0	12,7	13,0	12,7
5	sonst. Mitarbeiter	17,0	16,4	17,0	16,4	17,0	16,4	17,0	16,4	17,0	16,4	17,0	16,4
6	freigestellte Mitarbeiter					1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21	Σ Durchschnittlich Beschäftigte	35,0	34,3	35,0	34,1	36,0	35,1	36,0	35,1	36,0	35,1	36,0	35,1
22	darunter Σ der Teilzeitstellen	3,0		4,0		4,0		4,0		4,0		4,0	
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse (ohne 62, 67-69)													
30	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	35,0		35,0		36,0		36,0		36,0		36,0	
31	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	35,0		35,0		36,0		36,0		36,0		36,0	
C: Durchschn. Anzahl der Beschäftigten u. Standard-Besch. (ohne 62, 67-69)													
40	Beschäftigte		35,0		35,0		36,0		36,0		36,0		36,0
41	Standard-Beschäftigte		34,3		34,1		35,1		35,1		35,1		35,1
C: Stellenübersicht nach § 3 Sächs EigBVO													
	Stellen		besetzte Stellen	genehm. Stellen	besetzte Stellen	geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen		geplante Stellen	
60	Angestellte		29,0	30,0	29,0	31,0		31,0		31,0		31,0	
61	Arbeiter		5,0	5,0	5,0	5,0		5,0		5,0		5,0	
62	Auszubildende, gesamt		0,0	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0	
63	davon kaufmännische Azubis												
64	davon technische Azubis												
65	davon gewerbliche Azubis												
66	Σ Beschäftigte einschließlich Azubis		34,0	35,0	34,0	36,0		36,0		36,0		36,0	
Nachrichtlich:													
67	Beamte												
68	ABM												
69	sonst. Personal												

Beschäftigte (Be): Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn- und Gehaltsliste des Unternehmens stehen (einschließlich Geschäftsführung), unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der individuellen Arbeitszeit (incl. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Praktikanten mit Entlohnung, etc.). Auszubildende, ABM-Kräfte sowie Praktikanten ohne Entlohnung sind nicht einzubeziehen. Leiharbeiter sind keine Beschäftigten in diesem Sinne.

Standardbeschäftigte(StBe), vormals auch VBE oder VK: Die Anzahl der Standardbeschäftigten ist bereinigt um die Einflüsse: Überstunden, Teilzeitarbeit, Kurzarbeit, ruhende Arbeitsverhältnisse (Erziehungsurlaub, Mutterschutz, Bundeswehr, Ersatzdienst, etc.) und Mitarbeiter die über die Lohnfortzahlung hinaus erkrankt sind - Langzeitkranke.

Erläuterungen zum
Wirtschaftsplan 2010
der
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

Erläuterungsbericht zum Wirtschafts- und Finanzplan 2010

GRUNDSÄTZLICHE AUSSAGEN

Grundlage für die vorliegende Wirtschafts- und Finanzplanung ist die durch die Gesellschafter bestätigte Museumskonzeption vom Januar 2007 unter Berücksichtigung der bereits im Halbjahresbericht 2009 beschriebenen Situation. Zielstellung ist die weitere konsequente Umsetzung der in der Konzeption dargestellten Maßnahmen, um auch weiterhin den Anforderungen an ein attraktives und besucherfreundliches Museum gerecht zu werden.

Durch die starke Abhängigkeit des Verkehrsmuseums von auswärtigen Besuchern konnte der allgemeine, rückläufige Tourismustrend in Dresden, der sich seit dem Geschäftsjahr 2008 zeigte, auch durch die verstärkten Marketingaktivitäten im Jahr 2009 nur teilweise ausgeglichen werden. Deshalb wurde diese Entwicklung auch bei der vorliegenden Wirtschafts- und Finanzplanung, insb. bei der Planung der Besucherzahlen und der Einnahmen aus Eintrittsgeldern berücksichtigt.

In diesem Zusammenhang müssen die negativen Auswirkungen der weiterhin andauernden Bautätigkeit im und am Johanneum berücksichtigt werden, zumal durch den Vermieter (SIB) angekündigt wurde, dass in 2010 eine Fortsetzung der Brandschutzbaumaßnahme im Lichthof und in den angrenzenden Ausstellungsräumen erfolgen soll. Bedingt dadurch sind teilweise Räumungen und Schließungen von Ausstellungsbereichen notwendig, wodurch sich negative Auswirkungen auf den Besucherverkehr nicht vermeiden lassen. Die derzeit mangelnde äußere Attraktivität des Museumsgebäudes, die eingeschränkte Zugänglichkeit und andere zeitweise Beeinträchtigungen für die Gäste erschweren erheblich die angestrebte Verbesserung der Besucherzahlen.

Dem entsprechend kann eine Erhöhung der Einnahmen aus Eintrittsgeldern während der Bauphase nicht erwartet werden.

EINNAHMENPLANUNG

Von grundsätzlicher Bedeutung für die Planung der Einnahmen sind die Zuwendungen der Stadt Dresden entsprechend Zuwendungsvertrag. Im vorliegenden Plan wird von der Fortführung des Zuwendungsvertrages unter Beibehaltung der Konditionen ausgegangen.

Die Planung der Einnahmen aus Eintrittsgeldern orientiert sich an den Einnahmen der Vorjahre. Für das Planjahr 2010 wurde auf Grund der weiterhin andauernden Baumaßnahmen sowohl im Innen- als auch Außenbereich des Johanneums das Geschäftsjahr 2009 zu Grunde gelegt. Erst ab 2011 kann von einer leichten Steigerung der Einnahmen ausgegangen werden.

Die Erfahrungen aus dem Verkauf der Museumspublikationen in den Vorjahren zeigen ein relativ konstantes Niveau, das auch für 2010 und die Folgejahre angenommen wurde.

Weitere Einnahmen werden durch den Bereich Bibliothek/ Archiv und die Museumssommernacht generiert, die ebenfalls sehr stabil sind. Im Geschäftsjahr 2009 waren die Einnahmen aus Bibliothek/ Archiv leicht zurückgegangen, da auf Grund der Baumaßnahme die Bibliothek und das Archiv für den Besucherverkehr vorübergehend geschlossen werden mussten.

Die Planung von Spendenmitteln ist sehr schwierig vorherzusehen. Insbesondere durch die Unterstützung des Fördervereins des Verkehrsmuseums konnten in den vorangegangenen Jahren Spenden eingenommen werden. Auch für künftige Projekte, wie die Neugestaltungen des Vortragsraumes und der ständigen Ausstellung Luftverkehr, ist die Unterstützung durch den Förderverein von besonderer Bedeutung.

Die Einnahmen aus der Vermietung von Museumsräumen werden voraussichtlich erst ab dem Jahr 2011 wieder steigen, da im Jahr 2010 durch die Baumaßnahmen eine Vermietung nur sehr eingeschränkt möglich ist.

AUSGABENPLANUNG

Für die weitere Steigerung der Attraktivität des Verkehrsmuseums Dresden sind verschiedene Aktivitäten geplant, die die unterschiedlichen Bereiche und Tätigkeitsfelder des VMD betreffen. Neben Neuerungen in den ständigen Ausstellungen und der Organisation publikumswirksamer Sonderausstellungen sollen weiterhin kindgerechte und anspruchsvolle museumspädagogische Angebote für Schulen und Kindergärten präsentiert werden.

Darüber hinaus werden an das VMD nach dem ICOM-Standard, wozu das VMD gemäß Überleitungsvertrag verpflichtet ist, neben der publikumswirksamen Präsentation und Vermittlung weitere Anforderungen gestellt. Diese umfassen das Sammeln und Bewahren von Sachzeugen und die wissenschaftliche Tätigkeit. Aus diesem Grund wurden entsprechende Mittel eingeplant.

Insbesondere in der Planposition „Aufwendungen ständige Ausstellung/ Museumsbetrieb“ (einschl. Restaurierung) wurde das Budget für das Planjahr 2010 im Vergleich zu den Vorjahren deutlich erhöht. Geplant sind für 2010 unter anderem Restaurierungs- und Sicherungsmaßnahmen an wertvollen Einzelexponaten.

Aus Anlass des 100. Todestages von Clauss Köpcke am 21.11.2011 bereitet das VMD im Laufe des Jahres 2010 eine repräsentative Publikation vor, die dem Leben und Werk dieser für Sachsens Verkehrswesen so bedeutenden Persönlichkeit gerecht wird.

Um insbesondere die Gäste aus Dresden und der Region zu wiederholten Museumsbesuchen zu motivieren, ist weiterhin ein interessantes und abwechslungsreiches Angebot an Sonderausstellungen geplant; in 2010 unter anderem zur Geschichte der Modelleisenbahn sowie zum Wirken des Chemnitzer Industriellen Richard Hartmann. Die geplanten Aufwendungen orientieren sich am Niveau der Vorjahre.

Weiterhin ist aufgrund des großen Interesses erneut eine Sonderöffnung des Depots auf der Zwickauer Straße geplant. Allerdings ist die Durchführung auf Grund des derzeit noch schlechten baulichen Zustandes des Depots noch von den Baumaßnahmen des Vermieters abhängig.

Um die vielfältigen musealen Angebote und Aktivitäten angemessen und wirkungsvoll zu kommunizieren, wurden verschiedene Marketingstrategien entwickelt, die in den Folgejahren weiter verfolgt und ausgebaut werden müssen. Hierbei gehen unsere Anstrengungen insbesondere dahin, strategische Netzwerke auf- und auszubauen.

Ein besonderes Projekt hierbei ist das „Tourismusnetzwerk Industriekultur Dresden“, eine Kooperation verschiedener Einrichtungen aus unterschiedlichen Bereichen wie der gewerblichen Wirtschaft, wissenschaftlichen und kommunalen Einrichtungen, Vereinen und gemeinnützigen Initiativen, mit der Zielstellung neue touristische Angebote zu entwickeln und zu positionieren. Durch die Vernetzung verschiedenster Angebote soll die Vielseitigkeit Dresdens als Wirtschafts-, Verkehrs- und Wissenschaftsstandort angemessen präsentiert werden und ein interessantes und qualitativ hochwertiges Angebot für bestehende und neue Zielgruppen entstehen.

Darüber hinaus beteiligt sich das VMD aktiv an der „Dampfbahn-Route Sächsische Schmalspurbahnen“, einem überregionalen Marketingnetzwerk.

Die Personalkosten wurden für das Jahr 2010 mit 1.553 T € geplant und bleiben für die Folgejahre stabil. Hierbei ist bereits berücksichtigt, dass ab 2010 eine zusätzliche Personalstelle aufgrund der Ruhegehaltsregelung für den zum 31.12.09 ausscheidenden Geschäftsführer notwendig wird.

Bei der Planung der Mietkosten wurde davon ausgegangen, dass die derzeitigen Mietverträge unverändert fortgeführt werden und eine weitere Anmietung von Depotflächen nicht notwendig ist.

Auf Grund von vorübergehenden Mietreduzierungen sowohl für das Johanneum als auch für das Depot Zwickauer Straße sind die Mieten im Geschäftsjahr 2009 im Verhältnis zu anderen Jahren geringer.

LEISTUNGSDATEN

Besucher pro Jahr: Zielstellung für das Jahr 2010 ist aufgrund der bereits beschriebenen schwierigen Ausgangsbedingungen die Stabilisierung der Besucher-zahlen. Für die Folgejahre 2011, 2012 und 2013 wird wieder eine leichte Steigerung angenommen.

Investitionsquote: Diese Kennzahl zeigt den Anteil der Neuinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben. Für das Planjahr 2010 ist eine Investitionsquote von ca. 9 % geplant. In den Jahren 2011 und 2012 wird sich diese Quote auf Grund der Investitionen für die Neugestaltung der ständigen Ausstellung Luftverkehr erhöhen.

Anteil datenbankerfaßter Exponate: Ein Großteil der Bestände ist in der neuen Museumssoftware enthalten. Hauptsächlich im Bereich des Archivs sind noch Bestände in das Programm einzupflegen, dies kann allerdings nur sukzessiv geschehen.

Anzahl Führungen und museumspädagogische Betreuung: Die Anzahl der Führungen und museumspädagogischen Betreuungen entspricht in der Planung dem Geschäftsjahr 2009, den größten Anteil werden voraussichtlich Führungen von Schulklassen haben. Weiterhin wird das VMD an dem städtischen Angebot „Ferienpass“ teilnehmen und den Inhabern dieses Ferienpasses zum ermäßigten Eintritt ein vielfältiges Programm anbieten.

HAUSHALTSRELEVANTE POSITIONEN

In dieser Darstellung ist die Zuwendung der Stadt Dresden entsprechend des Zuwendungsvertrages vom 29.11.2005 aufgeführt. Das VMD wird institutionell mit jährlich 2,5 Mio € gefördert, zunächst bis zum 31.12.2010. Die Auszahlung der Mittel erfolgt vierteljährlich und grundsätzlich nur nach Anforderung durch das VMD. Im Wirtschaftsplan wird von der Fortführung des Vertrages unter Beibehaltung der Konditionen ausgegangen.

LIQUIDITÄTSPANUNG

Die Einzahlungen sind hauptsächlich durch die vierteljährlichen Zuwendungen durch die Landeshauptstadt Dresden und die Einnahmen aus Eintrittsgeldern geprägt.

Die monatlichen Ausgaben setzen sich hauptsächlich aus den Ausgaben für Personal, Mieten, Bewachung und Reinigung zusammen. Entsprechend der Planung ist die Liquidität jederzeit gegeben.

INVESTITIONSPLANUNG

Die Investitionsmittel für 2010 sind insbesondere für den Umbau des Vortragsraumes sowie für die Anschaffung eines Personenführungssystems (Audio-Guides) eingeplant. Darüber hinaus soll in den nächsten Jahren die ständige Ausstellung Luftverkehr neu gestaltet werden.

Weiterhin wurden für die Erweiterung des Sammlungsbestandes und für Anschaffungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung Investitionsmittel eingeplant.

Dresden, 30.10.2009

Dr. Michael Dünnebier
Geschäftsführer

Sammelstiftung der Stadt Dresden

rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung

Stiftungsvermögen zum 31.12.2009

Liegenschaften	482.919,62 EUR
Hypotheken	13.119,75 EUR
Finanzvermögen	1.327.474,07 EUR
Summe	1.823.513,44 EUR

Erfolgsvorschau

Erträge	2010
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	14.000,00 EUR
Erträge aus Hypotheken	100,00 EUR
Erträge aus Wertpapieren	15.000,00 EUR
Erträge aus Termingeldern	3.500,00 EUR
Summe	32.600,00 EUR

Aufwendungen

Grundstücks- und Immobilienunterhaltung	2.000,00 EUR
Versicherungen	100,00 EUR
Notar- und Sachverständigenkosten	1.000,00 EUR
Gebühren	350,00 EUR
Verwaltungsumlage	2.100,00 EUR
Sonstige Ausgaben	0,00 EUR
Summe	5.550,00 EUR

Jahresergebnis	27.050,00 EUR
-----------------------	----------------------

Kulturstiftung Gotthard Werner Lange

nichtrechtsfähige Stiftung des Privatrechts - treuhänderisch verwaltet durch die Sammelstiftung der Stadt Dresden

Stiftungsvermögen zum 31.12.2009

Finanzvermögen	19.276,26 EUR
Summe	19.276,26 EUR

Erfolgsvorschau

Erträge	2010
Erträge aus Termingeldern	200,00 EUR
Summe	200,00 EUR

Aufwendungen

Gebühren	70,00 EUR
Verwaltungsumlage	10,00 EUR
Sonstige Ausgaben	0,00 EUR
Summe	80,00 EUR

Jahresergebnis	120,00 EUR
-----------------------	-------------------

Stadtwaisenhaus-Stiftung mit Eugenienstiftung

rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung

Stiftungsvermögen zum 31.12.2009

Liegenschaften	830.849,31 EUR
Finanzvermögen	235.166,90 EUR
Summe	1.066.016,21 EUR

Erfolgsvorschau

Erträge	2010
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	34.000,00 EUR
Erträge aus Termingeldern	3.000,00 EUR
Summe	37.000,00 EUR

Aufwendungen

Grundstücks- und Immobilienunterhaltung	15.000,00 EUR
Gebühren	100,00 EUR
Verwaltungsumlage	3.000,00 EUR
Sonstige Ausgaben	0,00 EUR
Summe	18.100,00 EUR

Jahresergebnis	18.900,00 EUR
-----------------------	----------------------

Dr.-Hedrich-Stiftung

rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts

Stiftungsvermögen zum 31.12.2009

Finanzvermögen	1.032.245,72 EUR
Summe	1.032.245,72 EUR

Erfolgsvorschau

Erträge	2010
Erträge aus Wertpapieren	21.550,00 EUR
Erträge aus Termingeldern	2.500,00 EUR
Summe	24.050,00 EUR

Aufwendungen

Gebühren	250,00 EUR
Verwaltungsumlage	1.600,00 EUR
Sonstige Ausgaben	0,00 EUR
Summe	1.850,00 EUR

Jahresergebnis	22.200,00 EUR
-----------------------	----------------------

Sozialstiftung der Stadt Dresden

rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung

Stiftungsvermögen zum 31.12.2009

Finanzvermögen	13.640.333,95 EUR
Summe	13.640.333,95 EUR

Erfolgsvorschau

Erträge	2010
Erträge aus Stiftungsvermögen	370.000,00 EUR
Summe	370.000,00 EUR

Aufwendungen

Gebühren	40.000,00 EUR
Verwaltungsumlage	21.800,00 EUR
Sonstige Ausgaben	0,00 EUR
Summe	61.800,00 EUR

Jahresergebnis	308.200,00 EUR
-----------------------	-----------------------

Stadstiftung Dresdner Kreuzchor

rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung

Stiftungsvermögen zum 31.12.2009

Finanzvermögen	13.640.333,96 EUR
Summe	13.640.333,96 EUR

Erfolgsvorschau

Erträge	2010
Erträge aus Stiftungsvermögen	370.000,00 EUR
Summe	370.000,00 EUR

Aufwendungen

Gebühren	40.000,00 EUR
Verwaltungsumlage	21.800,00 EUR
Sonstige Ausgaben	0,00 EUR
Summe	61.800,00 EUR

Jahresergebnis	308.200,00 EUR
-----------------------	-----------------------